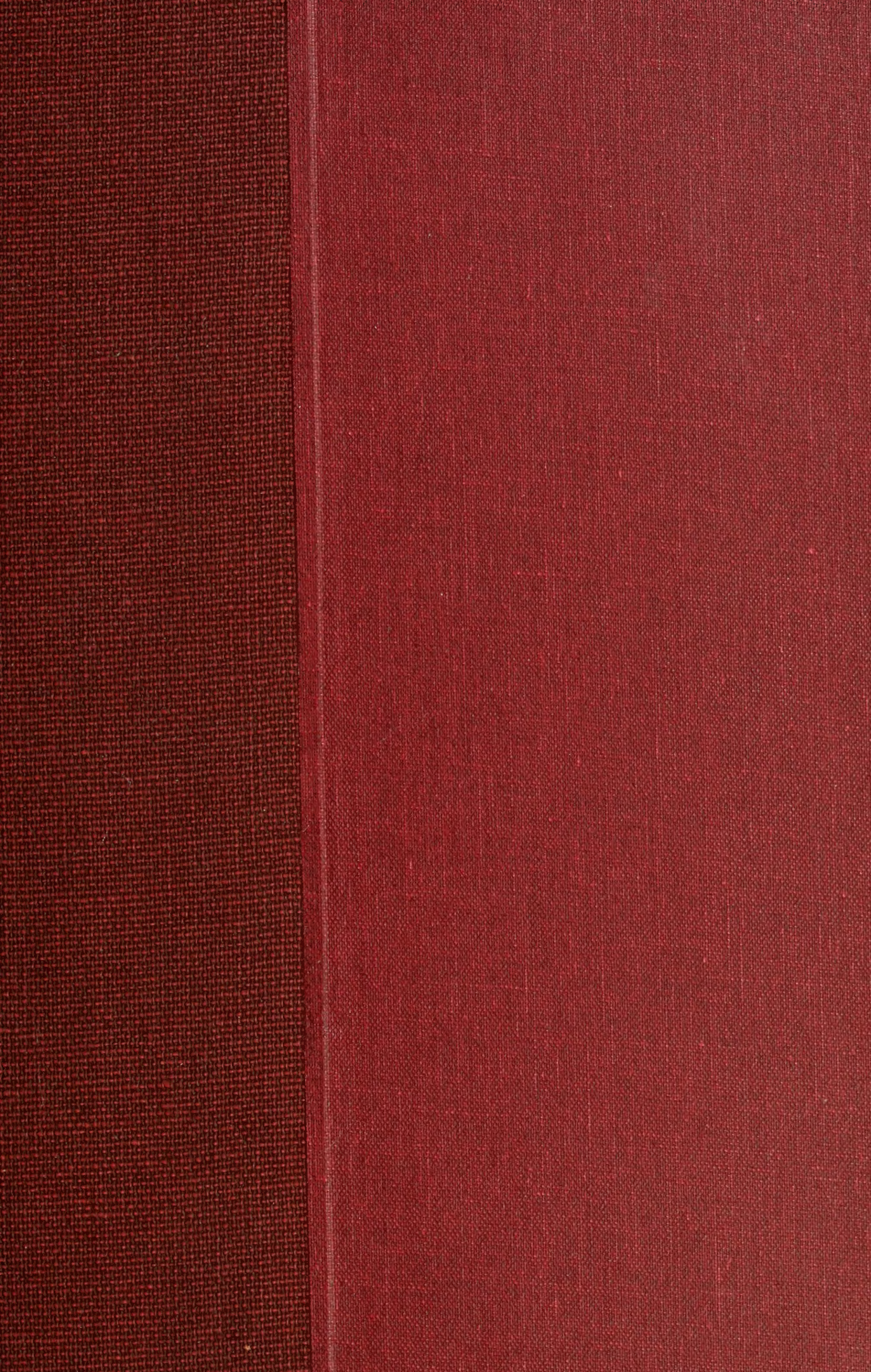
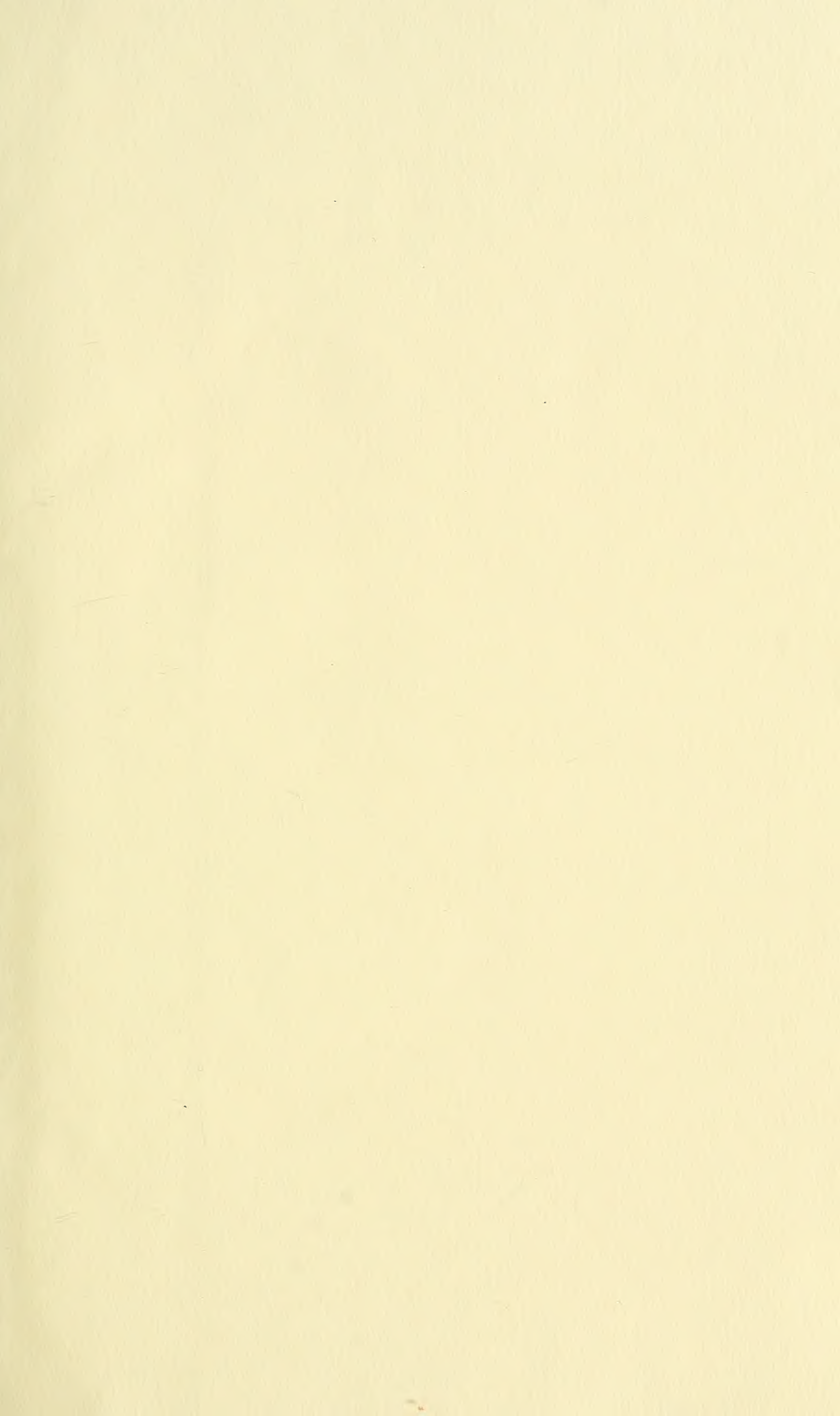


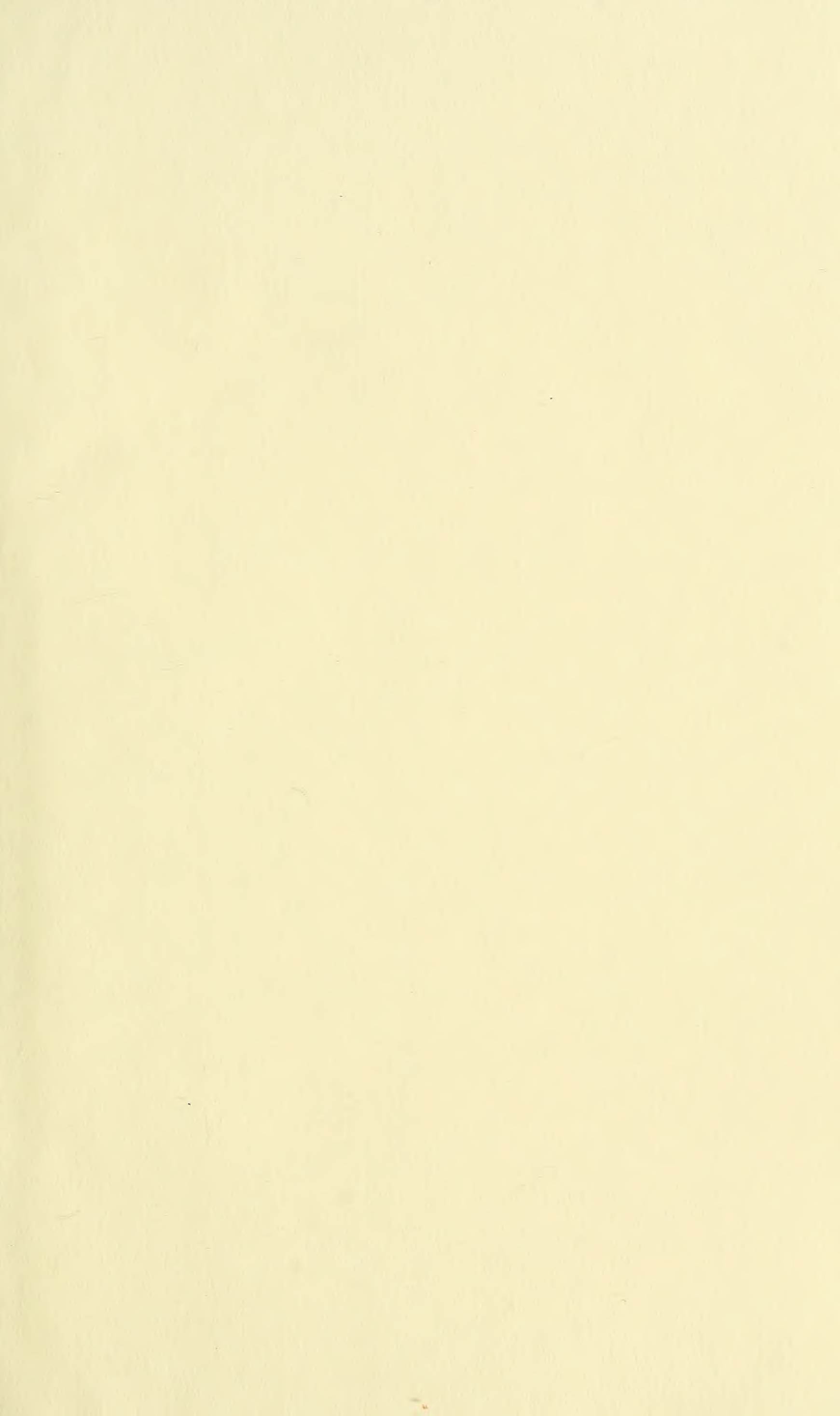


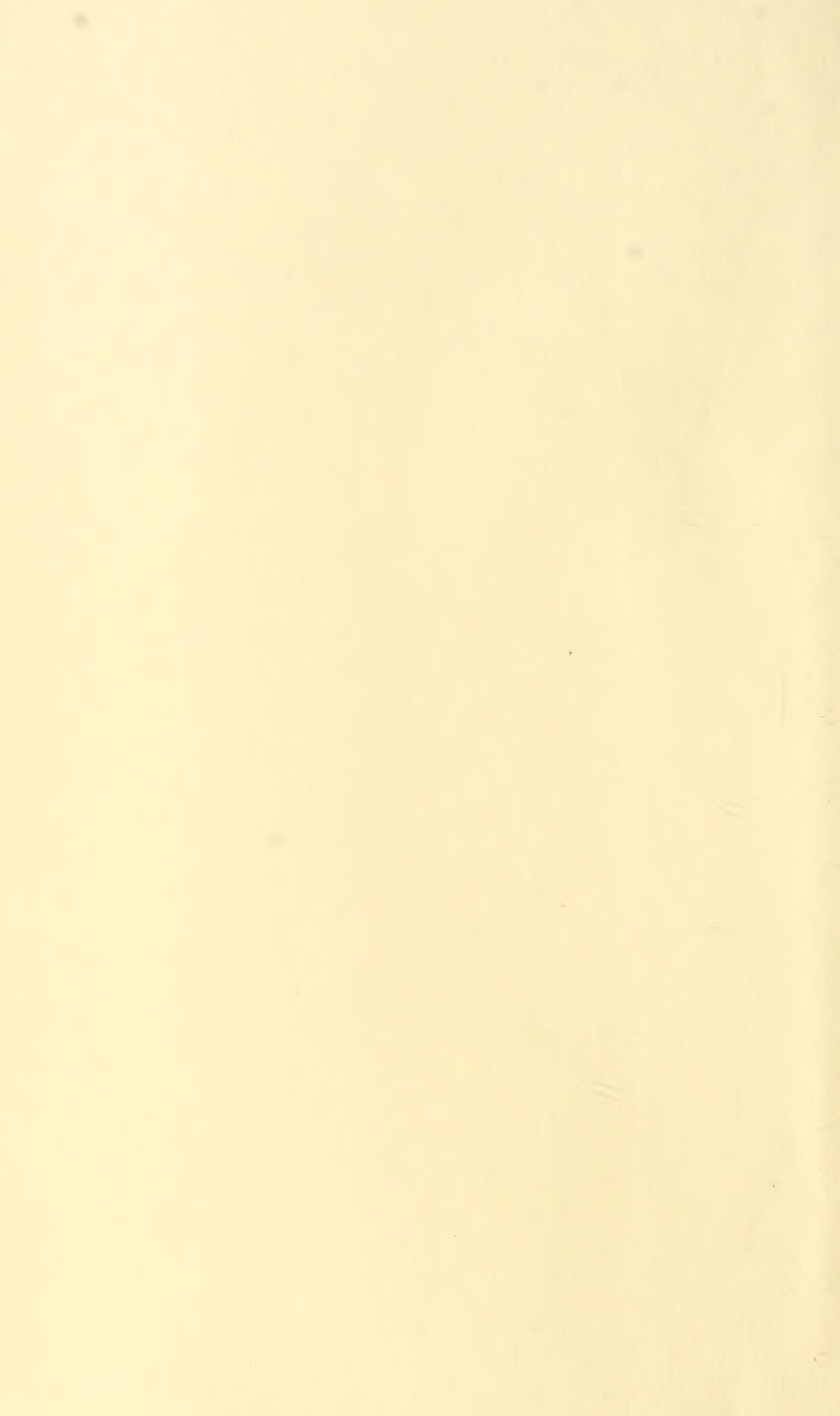












Zeyert

Ferdinand Meyer's

Handbuch für Postmarkensammler.

Handbuch

für

Postmarkensammler

Für den **permanenten** Gebrauch bestimmt.

Vollständiges Verzeichniss und Beschreibung aller amtlich ausgegebenen

Postmarken

sowie sämmtlicher Privatmarken.

Mit vielen erläuternden und belehrenden Notizen und Erklärungen

verfasst von

Ferdinand Meyer

Apotheker in Franzensbad,

Mitglied des Dresdener Internationalen Philatelisten-Vereins.

Herausgegeben von

G. Zechmeyer,

Deutschlands älteste **Briefmarkenhandlung** in **Nürnberg.**

Preis: Geheftet 5 Mark,

mit Falzen gebunden 6 Mark.

Nürnberg 1881.

G. Zechmeyer. Verlagshandlung.



Druck von Bieling (Dietz) in Nürnberg.

Vorwort des Verfassers.

Wenn auch in deutscher Sprache bereits drei grössere und vorzüglich verfasste Handbücher der Philatelie erschienen sind, so sind dieselben doch jedes nach einem anderen Systeme bearbeitet und von so wesentlich verschiedenem Inhalte, dass ich es getrost wagen darf, mit einem neuen Handbuche an die Öffentlichkeit zu treten und diess um so mehr, als ich der philatelistischen Welt damit etwas ganz Neues zu bieten glaube. Ich habe mich im vorliegenden Werke bloss auf die Bearbeitung der **„Postfreimarken"** beschränkt, da die Zahl der in den letzten Jahren von den verschiedenen Staaten emittirten Postwerthzeichen, namentlich aber der Ganzsachen, bereits eine solche Höhe erreicht hat, dass eine genaue Beschreibung des gesammten philatelistischen Materiales — als: Postmarken, Couverte und Kreuzbänder, Correspondenz-Karten und Postanweisungen etc. — in einem einzigen Werke nicht mehr möglich ist, ohne der Vollständigkeit, der Uebersichtlichkeit und der Genauigkeit des Werkes einen wesentlichen Abbruch zu thun. Eben diese Ueberfüllung des Stoffes hat es auch in letzter Zeit bewirkt, dass sich, analog den Numismatikern, unter den Philatelisten Fractionen bildeten, welche sich entweder bloss das Sammeln von Postfreimarken allein, oder aber ausschliesslich nur jenes von Ganzsachen zur Aufgabe gestellt haben. —

Ich glaube, mit meinem Handbuche den weitgehendsten Anforderungen der Postmarkensammler gerecht geworden zu sein und den Stoff vollkommen erschöpft zu haben, da ich mich

nicht nur auf die von den verschiedenen Regierungen und Staats-Postverwaltungen ausgegebenen Postmarken beschränkte, sondern auch alle existirenden, amtlich dekretirten Privatmarken einer eingehenden Beschreibung unterzog. — Da jedes Handbuch in erster Linie ein Nachschlagebuch ist, so habe ich bei der Eintheilung der verschiedenen Länder die allein richtige alphabetische Ordnung eingehalten, während ich die Postmarken jedes einzelnen Landes selbst strenge in ihrer historischen Reihenfolge behandelte. — Eine weitere Neuerung ist die, dass mein Handbuch für den permanenten Gebrauch bearbeitet ist. Diess wurde theils durch vorstehend erwähnte Eintheilung, theils dadurch ermöglicht, dass ein jedes Land mit einem neuem Blatte beginnt, so dass die nothwendigen Ergänzungsblätter bei jedem Lande mit Leichtigkeit eingeheftet werden können. Sollten sich trotz alles Fleisses und aller Aufmerksamkeit dennoch Fehler eingeschlichen haben, oder eine oder die andere Marke in Vergessenheit gerathen sein, so wird der Verfasser für Mittheilung derselben stets dankbar sein. — Deutschlands Philatelisten haben meine Arbeiten stets mit Beifall aufgenommen; mögen Sie nun auch diesem Werke Ihr freundliches Wohlwollen schenken und, wenn auch strenge, so doch unparteiische Kritik üben.

Franzensbad im März 1881.

Der Verfasser.

Vorwort des Verlegers.

Die fortwährenden Schwankungen der Preise der für Sammlungen (en détail) zu beziehenden Postwerthzeichen liessen in mir nicht die Ueberzeugung aufkommen, dass die Ausgabe von Preiskatalogen mit mehrjähriger Lebensdauer einerseits das auf sie verwendete Kapital werth seien, anderseits aber dem Sammler einen wesentlichen Nutzen zu bieten im Stande wären. Die solchen Katalogen beigesetzten Verkaufspreise sind — wenn nicht überhaupt ganz willkürlich bezeichnet — in der Regel schon nach Erscheinen des Buches nicht mehr massgebend, da sich doch für bessere Sachen feststehende Preise um so weniger schaffen lassen, als ja gerade die Postwerthzeichen ein Artikel sind, dessen Werth sich nur nach Nachfrage und Angebot regelt. — In gleicher Weise verhält es sich mit Neuheiten, die vielleicht in kurzer Zeit wieder ausser Kurs gesetzt und somit bald Raritäten werden, oder deren Verbrauch im Postverkehr ein so bedeutender ist, dass sie schon nach einigen Monaten in den Millionenschund wandern.

Anders verhält es sich aber mit der Ausgabe gründlich bearbeiteter Handbücher, und ein solches soll in erster Linie das vorliegende Werk sein.

Wenn ich in der buchhändlerischen Ausführung vorliegenden Verlagswerkes die Einrichtung treffen liess, dass bei jeder Marke die Zeilen auspunktirt sind, so wollte ich damit dem Sammler wie dem Händler Gelegenheit geben, das so ausgezeichnet bearbeitete Meyer'sche Werk mehrseitig im Interesse

der Philatelie zu benützen. Der Sammler mag sich Preisnotirungen von verschiedenen Händlern machen, um die billigste Bezugsquelle (für garantirt echte Waare) zu ermitteln, oder aber er mag seine beim Einkaufe oder sonstigem Erwerbe gezahlten Preise notiren, um fortwährend zu wissen, welcher Werth in seiner Sammlung steckt. — Der Händler wird den Vortheil, den ihm die Nichtaussetzung der Preise bringt, bald erfassen, da er mit diesem Handbuch selbst dem grössten Sammler Angebot zu machen im Stande ist, abgesehen von den grossen Vortheilen, die ihm ein so vorzüglich und erschöpfend bearbeitetes Handbuch zur Ausnützung seines Geschäftes bietet.

Sammler, welche das Buch von mir beziehen, können auf Verlangen die Preise beigesetzt erhalten, für Waare, die fast immer, wenn auch nur einzeln, vorräthig ist und zwar gegen eine Entschädigung von 2 Rmk. pr. Exemplar und gilt die erste Rubrik für gebrauchte, die zweite für ungebrauchte Marken. Von einer Lieferungs-Verbindlichkeit der Waare zu diesem Preise kann natürlich keine Rede sein. —

Was die Abbildungen der Marken anbelangt, so blieben dieselben erstens deshalb weg, weil die Beschreibung aller, selbst der am wenigsten bekannten Marken, so deutlich und ausführlich ist, dass ein jeder Sammler auch ohne dieselben sich leicht zu orientiren im Stande sein wird; zweitens aber würden fein ausgeführte Abbildungen aller existirenden Postmarken das Werk um ein sehr Bedeutendes vertheuert und auch zu voluminös gemacht haben.

Um dem gegebenen Versprechen, das Werk fortwährend komplett zu erhalten, gerecht zu werden, werde ich, unterstützt vom Herrn Verfasser, je nach Bedürfniss in thunlichst praktischer Ausführung die Ergänzungen zum billigsten Preise nachliefern, so dass es nur am Sammler liegt — falls er diese kleine Arbeit nach meiner Anweisung nicht selbst vornehmen will — sich durch den Buchbinder das Werk kompletiren zu lassen. Jedenfalls empfiehlt es sich, geheftete Exemplare beim Einbinden mit Falzen durchschiessen zu lassen, um das Ankleben von neuen Blättern zu erleichtern. Auf diese Weise bleibt das Werk das, was es sein soll — permanent.

Durch meine langjährigen Verbindungen mit allen grossen Briefmarkenhandlungen der ganzen Welt, sowie durch mein eigenes im grössten Massstabe betriebenes Markengeschäft bin ich in die angenehme Lage versetzt, stets ein reichhaltiges Lager von guten, seltenen und seltensten Briefmarken vorräthig zu halten, so dass es mir nicht schwer fallen kann, die Wünsche der P. T. Sammler nach allen Richtungen hin zu befriedigen. — Ich liefere **nur garantirt echte Marken** und werden seltenere, deren Echtheit nur im Geringsten fraglich sein könnte, stets auf der Rückseite mit meinem Firmastempel bezeichnet. — Bei Bestellungen nach dem vorliegenden Werke genügt die Angabe des Landes sowie der Katalogsnummer, doch ist es im Interesse eines jeden Sammlers angezeigt, jeder Bestellung einen kleinen Reserveauftrag beizufügen, da — wie ja auch in jedem anderen Geschäfte — hie und da einmal eine oder die andere bestellte seltenere Marke ausverkauft oder momentan nicht am Lager sein könnte, andernfalls sende ich den überschüssigen Betrag zurück.

Verkaufsbedingungen siehe Seite 655.

Ich glaube nun Alles erwähnt zu haben, was den praktischen Gebrauch des vorliegenden Werkes erläutert und erwähne nur noch, dass das Meyer'sche Handbuch unter allen Umständen ein Buch ist, dessen Inhalt fast ausschliesslich die Interessen der Sammler tief berührt. Was den wissenschaftlichen Theil desselben betrifft, so will ich das Urtheil darüber ruhig der ehrlichen öffentlichen Meinung, genannt »Presse«, überlassen, im Voraus eingedenk des Sprichwortes:

„Allen Leuten recht gethan,
„Ist eine Kunst, die Niemand kann."

Nürnberg, im März 1881.

Georg Zechmeyer,
Verlagshandlung.

Inhalts-Verzeichniss.

Bemerkungen.

Bei Betrachtung der Postmarken der verschiedenen Länder finden wir, dass sich dieselben sowohl in Bezug auf einfache oder künstlerische Ausführung, als auch auf Papier, Farbe, Wasserzeichen und Umrandung oft wesentlich von einander unterscheiden. Alle diese Unterschiede sind desshalb von grösster Wichtigkeit, weil sie einerseits dazu dienen, die verschiedenen Emissionen genau von einander zu unterscheiden, anderseits aber zumeist das Haupterkennungszeichen von Originalen, Neudrucken und Fälschungen sind.

Was die Ausführung der Postmarken anbelangt, so sind dieselben entweder mittelst Stahl- oder Kupferstich, oder durch Lithografie, Typendruck oder einfache Handstempel erzeugt. Das Papier bietet wesentliche Verschiedenheiten dar, und um die mannigfachen Papiervarietäten zu kennzeichnen, seien im Nachstehenden einige der wichtigsten erwähnt. Diese sind: Glattes (Pap. uni), rauhes (Pap. rude), weiches (Pap. molle), wolliges, sammtartiges, dickes (Pap. épais), dünnes (Pap. mince), durchscheinendes, hautartiges (Pap. pelure), gestreiftes, gerippte (Pap. vergé), batonnirtes (Pap. batonné), gerippt batonnirtes (Pap. vergé batonné), gegittertes (Pap. grillé), gewaffeltes (Pap. gaufré), quadrillirtes (Pap. quadrillé), satinirtes (Pap. satiné), glasirtes (Pap. glacé), gewelltes (Pap. moiré), wolkiges (Pap. nuage), weisses (Pap. blanc), bläuliches (Pap. bleuté ou azuré), gelbliches (Pap jaunâtre), grauweisses (Pap. grisâtre), leicht gefärbtes (Pap. teinte), farbiges (Pap. coloré) etc. etc. —

Von ganz besonderer Wichtigkeit ist das Wasserzeichen in den Marken, da das Vorhandensein desselben eine bedeutende

Garantie für die Echtheit derselben bietet. Dr. Eiselein sagt daher nicht mit Unrecht: »Wer das Wasserzeichen als ein überflüssiges Anhängsel der Marke betrachtet, von dem dürfte im Vorherein anzunehmen sein, dass er weder grosse Lust an der Philatelie empfindet, noch Falsifikate in seiner Sammlung nicht vertreten seien.«

Was endlich die Umrandung betrifft, so bildet auch diese einen Hauptunterschied der Postmarken, und man theilt dieselben nach der Gestalt und Form ihres Randes in folgende Arten:

	glattrandig, ungezähnt.	non dentelé	unperforated
	durchlocht, gezähnt. a) gross gezähnt. b) klein gezähnt.	piqué	perforated
	in Linien durchstochen. a) in farblosen Linien. b) in farbigen Linien.	percé en ligne, percé en ligne sur couleur	rouletted
	bogenförmig durchstochen. a) bogenförmig aufwärts. b) bogenförmig abwärts.	percé en arc	scolloped
	sägeartig durchstochen.	percé en scie	serrated
	in Schlangenlinien durchstochen. a) glatt. b) verziert.	percé en serpentin	serpentine
	spitzzahnartig durchstochen. a) gross. b) klein.	percé en pointe	dentelated



Erster Nachtrag

zu

F. Meyer's

Handbuch

für

Postmarkensammler.

Verfasst von

Ferdinand Meyer

Apotheker in Franzensbad.

Preis: M. 1.50.

Nürnberg 1881.

G. Zechmeyer. Verlagshandlung.

Druck von Bieling (Dietz) in Nürnberg.

Vorbemerkung.

Die vorliegenden Ergänzungsblätter zu **F. Meyer's Handbuch für Postmarkensammler 1881** erscheinen in unbestimmten Zeiträumen, je nach der Anhäufung des zu bearbeitenden Materiales. — Sie bringen und beschreiben nicht bloss sämmtliche bis zum Tage ihrer Ausgabe erschienenen **Neuheiten,** sondern gedenken auch aller vorhergehenden **älteren** Emissionen, indem sie alte Irrthümer berichtigen und ausmärzen, vorgekommene Fehler und ungenaue Angaben verbessern, und neu gemachte Erfahrungen den alten Forschungen hinzufügen. — Auf diese Weise vervollständigen sie das Werk immer bis auf die **neueste** Zeit und machen dasselbe für den **permanenten** Gebrauch praktisch und brauchbar. — Es wurde schon im Vorworte des Handbuches selbst darauf hingewiesen, dass es sich empfiehlt, geheftete Exemplare des Handbuches beim Einbinden mit Falzen durchschiessen zu lassen, um auf diese Weise das Ankleben von neuen Blättern zu erleichtern. Das Einkleben der neuen Blätter geschieht am besten durch den Buchbinder, doch wird auch jeder einzelne Sammler mit Leichtigkeit im Stande sein, diese kleine Arbeit selbst auszuführen. — Zum Einkleben der Blätter bedient man sich am besten und zweckmässigsten des Buchbinderkleisters, während das arabische Gummi möglichst zu vermeiden ist. — **Neue,** das heisst im Handbuche noch nicht vertretene Länder werden am Kopfe des Blattes mit der betreffenden Seitennummer nebst den **grossen** Buchstaben A, B, C u. s. w. versehen, so dass kein Irrthum obwalten kann, an welcher Stelle die neuen Blätter einzureihen sind; z. B. **Ostrumelien 344 A, Tromsö 548 A etc.** —

Die Fortsetzungen der übrigen bereits bekannten Länder werden an dem für sie bestimmten, freigelassenen Raume nach den fortlaufenden Nummern angeklebt, nachdem sie zuvor sauber vom Bogen abgeschnitten wurden. Reicht der vorhandene Raum nicht mehr zur Unterbringung neuer Fortsetzungen aus, so wird an der betreffenden Stelle ein neues Blatt guten Postpapiers eingereiht, auf welchem die Fortsetzungen in gleicher Weise, der Reihenfolge nach, festgeklebt werden können. Letztere Blätter werden am besten mit der Seitennummer der vorhergehenden Seite mit Hinzufügung der **kleinen** Buchstaben a, b, c u. s. w. bezeichnet. —

Die Fortsetzungen der bereits bekannten Länder können aber auch mit Feder und Tinte im Handbuche eingetragen und fortgeführt werden, indem man sie einfach von den vorgedruckten Bögen **genau** abschreibt. Letztere Methode empfiehlt sich besonders bei hübscher Handschrift und hat den Vortheil, das Volumen des Buches nicht so zu vermehren, wie dies beim Einkleben der Streifen der unvermeidliche Fall ist.

Franzensbad im November 1881.

Ferdinand Meyer.

Zweiter Nachtrag

zu

F. Meyer's

Handbuch

für

Postmarkensammler.

Verfasst von

Ferdinand Meyer

Apotheker in Franzensbad.

Preis: M. 1.50.

Nürnberg 1882.

G. Zechmeyer. Verlagsbuchhandlung.

Druck von Bieling (Dietz), Nürnberg.

Vorbemerkung.

Hiermit erscheint die 2. Serie der Ergänzungsblätter zu meinem **„Handbuch für Postmarkensammler 1881“**, und ich habe auch diesmal weder Opfer noch Mühen gescheut, um mir den neuerlichen Beifall der mir wohlwollenden Leserwelt zu erwerben. Das Verfassen und die Ausgabe von rasch auf einander erscheinenden Katalogs-Nachträgen ist eine äusserst heikle und schwierige Arbeit, da es der Verfasser hier durchwegs mit ungeordnetem Materiale zu thun hat, dessen Ordnung und Sichtung seine ganze Arbeitskraft sowie seinen ganzen Scharfsinn in Anspruch nimmt. Nur zu häufig kömmt es vor, dass sich die verschiedenen Fachzeitschriften bei den Meldungen über neue Emissionen wiedersprechen, dass sich die Angaben über neue Emissionen als gänzlich falsch erweisen, ja dass sogar Neumeldungen in kürzester Zeit gänzlich wiederrufen werden. Inmitten dieser Wirren steht nun der Verfasser von periodischen Nachträgen ohne fremden Rath und ganz auf seine eigene Schöpfungskraft angewiesen da, und es erfordert seine ganze Aufmerksamkeit, das Wahre von dem Falschen, den Schein von der Wirklichkeit zu scheiden. — Eine grosse Plage, sowohl für den Verfasser, wie für die gesammte Sammlerwelt ist ferner die seit einiger Zeit fast epidemisch gewordene Manier, neue Postwerthzeichen durch einen simplen Aufdruck, sei es des Landesnamens oder eines neuen Werthes, auf alte Briefmarken

herzustellen. Wohin das Auge in dem vorliegenden Nachtrage blickt, begegnet es dem grinsenden Gespenste dieser provisorischen und Aufdrucksmarken. Sie sind der Schatten, der unsere junge Wissenschaft auf Schritt und Tritt verfolgt und dem Anfänger wie dem erfahrenen Meister die Freude vergällt, ihr Anhänger zu sein. Leider lässt sich von Seite der Philatelisten nichts thun, was diesen Übelstand abschaffen oder wenigstens nur einigermassen verringern könnte, und es bleibt uns somit leider nichts anderes übrig, als — auf bessere Zeiten zu hoffen.

Franzensbad, Ostern 1882.

Ferdinand Meyer.

Dritter Nachtrag

zu

F. Meyer's

Handbuch

für

Postmarkensammler.

Verfasst von

Ferdinand Meyer,

Apotheker in Franzensbad;

revidirt von

Dr. jur. P. Kloss in **Leipzig,**

1. Secretair des Internationalen Philatelisten-Vereins zu Dresden.

Preis: M. 1.75.

Nürnberg 1883.

G. Zechmeyer. Verlagsbuchhandlung.

Druck von Bieling (Dietz), Nürnberg.

Vorbemerkung.

Ich lege hiermit der geehrten Sammlerwelt den III. Nachtrag zu meinem **„Handbuch für Postmarkensammler 1881“** auf den Weihnachtstisch, indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingebe, dass sich derselbe in dem betreffenden Leserkreise der gleichen Beliebtheit und desselben Wohlwollens wie seine Vorgänger erfreuen möge. Die Zahl der von den verschiedenen Postverwaltungen ausgegebenen **„Postmarken“** war diesmal eine so grosse, dass mit der Ausgabe des vorliegenden Werkes weit früher begonnen werden musste, als eigentlich beschlossen war, zumal es sowohl des Verfassers, als auch des Verlegers ausdrücklicher Wunsch ist, die verehrte Sammlerwelt stets mit den neuesten Forschungen und Entdeckungen, sowie überhaupt mit den neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Philatelie in Contact zu halten.

Die fortgesetzten Studien über ältere, bisher noch nicht hinreichend genug bekannte Marken führen in der Regel zu neuen Entdeckungen, welche oftmals die Neuaufstellung ganzer Länderpartien, ja sogar ganzer Länder selbst nothwendig machen. So war es z. B. diesmal nothwendig, die alte Aufstellung von „Bhopal“ gänzlich zu streichen und eine ganz neue Classifikation der Marken dieses Landes zu geben. Dass dadurch bisweilen kleine Störungen veranlasst werden, versteht sich von selbst, doch sind dieselben unvermeidlich und ein jeder Sammler wird die Nothwendigkeit der Abänderungen und Richtigstellungen leicht begreifen und mit denselben einverstanden sein.

Was die schon im Vorworte des II. Nachtrages zu meinem Handbuche erwähnte Manie der sogenannten provisorischen Marken betrifft, so hat dieselbe durchaus nicht abgenommen, sondern steht vielmehr in der höchsten Blüthe und man ist sogar von Seite einiger Postdirektionen bemüht gewesen, die provisorischen Marken so einfach und kunstlos darzustellen, dass deren Nachahmung keinesfalls mehr zu den Schwierigkeiten gehört. — Die Postverwaltung von Trinidad ging sogar so weit, dem Mangel an 1 Penny-Marken in der Weise abzuhelfen, dass sie aus der grünen Six-Pence-Marke eine provisorische 1 Penny-Marke darstellte, indem sie den alten Werth **mit der Feder und rother oder schwarzer Tinte durchstrich** und den neuen Werth in der Mitte **aufschrieb.** Es ist zwar nicht das erste

Mal, dass wir mit solchen mit Tinte und Feder erzeugten Provisorien beglückt werden — auch „Cap der guten Hoffnung" (Nr. 29), diverse „russische Ruralposten", „Griqualand" (42) etc. überraschten uns bereits mit solchen Kunstprodukten — aber es macht immer einen äusserst deprimirenden Eindruck auf uns, Postwerthzeichen vor uns zu sehen, deren Echtheit in ein paar Jahren vielleicht nicht mehr zu kontroliren sein wird. Und doch sind und bleiben es Postwerthzeichen, und es bleibt denjenigen Sammlern, die sich das Sammeln **aller** Postwerthzeichen zum Ziele gemacht haben, nichts anderes übrig, als sie zu sammeln, wollen sie nicht ihrem eigenen Prinzipe untreu werden, oder sich von anderer Seite den Vorwurf der Unvollständigkeit machen lassen.

Eine andere für die Philatelie entschieden zum schweren Nachtheile sich gestaltende Unzukömmlichkeit, ist die leider schon in zu vielen Staaten gestattete Verwendung beliebiger, selbst der höchsten Werthe von **Stempelmarken** zur **Brieffrankatur.** Sobald einmal das Dekret über die Verwendung von Stempelmarken zur Brieffrankatur erschienen ist, nehmen dieselben vollständig den Charakter der offiziellen Briefmarken an, und sind im Stande, dieselben auch in jeder Beziehung zu vertreten. Ein jeder Sammler von Postwerthzeichen ist deshalb auch bei diesen Marken verpflichtet, dieselben in seine Sammlung aufzunehmen, wenn es ihm nicht, wie schon oben erwähnt, ergehen soll. Dies ist aber in allen Fällen eine schwere Sache! — Viele Sammler und fast alle Händler huldigen nämlich der irrigen Ansicht, dass diese Stempelmarken oder **„provisorischen** Briefmarken" erst dann in die Sammlung aufzunehmen seien, wenn sie postamtlich entwerthet wären, also thatsächlich die Post passirt hätten, — dass dieselben aber sowohl im tadellosen **ungebrauchten** Zustande, als auch auf irgend eine Art und Weise auf **fiskalischem** Wege entwerthet, durchaus keine philatelistische Berechtigung hätten. Die **postamtlich entwertheten Stempelmarken** sind aber, da in den allermeisten Fällen denn doch Postmarken zur Brieffrankatur verwendet werden, äusserst selten, und die Folge davon ist, dass für dieselben die höchsten Preise — oft 4, 5 bis 8 £ pr. Stück — verlangt werden. Es dürfte daher zu den grössten Schwierigkeiten, wenn nicht Unmöglichkeiten gehören, sich eine nur halbwegs vollständige Sammlung von solchen „postamtlich" entwertheten Stempelmarken zu verschaffen und dieser Umstand würde auch viele Sammler davon abhalten, dieselben überhaupt zu sammeln.

Wenn nun aber schon einmal das Dekret über die Verwendung dieser Stempelmarken als „Briefmarken" vorhanden

ist und wenn dieselben in Folge dessen richtiger Weise Aufnahme in die philatelistischen Handbücher gefunden haben, so muss es meiner Ansicht nach auch vollkommen genügen, dieselben so zu sammeln, wie sich eben die Gelegenheit darbietet, im „postamtlich" oder „fiskalisch" entwertheten oder im „ungebrauchten" Zustande.

Man kann sich ja über der betreffenden Marken-Emission im Album die Notiz anbringen: „Für postamtliche und fiskalische Zwecke" und erspart: „Zeit, Mühe, — und viel Geld."

Franzensbad, Weihnachten 1882.

Ferdinand Meyer.

An die geehrten Abnehmer des Meyer'schen Handbuches!

Am 17. September des verflossenen Jahres theilte mir der Autor, mein persönlicher Freund mit, dass er sich an die Bearbeitung des 3. Nachtrages machen wolle. Unter dem 26. Oktober fragte er mich, wie das Geschäft mit dem Handbuch für mich stehe, „es müsse doch nach und nach schon etwas eintragen?" Meine Antwort fiel der Wahrheit gemäss dahin aus, dass ich im Handbuch mit 1. und 2. Nachtrag noch circa 2000 Mark festsitzen hätte, von einem Erträgniss also keine Sprache sein könne, im Gegentheil Zinsen und Geschäftsspesen noch obiger Summe zugerechnet werden müssten. Dies halte mich jedoch nicht ab, mit Vergnügen an die Drucklegung des 3. Nachtrages zu gehen.

Ich würde diese Auszüge aus der Korrespondenz zwischen meinem verstorbenen Freunde Meyer und mir der Oeffentlichkeit nicht übergeben, wenn ich hierzu nicht durch einen unter „Literatur" in Nr. 8 1882 der „Weltpost" von Friedl in Wien enthaltenen Artikel gezwungen wäre. Derselbe lautet:

„Zweiter Nachtrag zu F. Meyer's Handbuch für Postmarkensammler. Nürnberg 1882. G. Zechmeyer. 80 Seiten 8. Preis 1 ℳ 50 ₰. Zu Meyer's grossem Handbuch erschien vor Kurzem der zweite Nachtrag, welcher die inzwischen verausgabten Novitäten, ausserdem aber mancherlei Verbesserungen des Hauptwerkes enthält. Dieser Nachtrag reiht sich löblich dem beliebt gewordenen Handbuche an. Wir müssen aber gleichzeitig auf vielseitigen Wunsch eine Frage an den Verleger stellen, wie so es kommt, dass die Nachträge so hoch im Preise stehen? Für 80 Seiten sehr splendiden Satz 1 ℳ 50 ₰!! Mancher tüchtige, aber weniger be-

mittelte Sammler muss einzig in Folge des Preises auf die Anschaffung dieses vortrefflichen Werkes verzichten. Dass der Verleger meinen sollte, mit Meyer's Handbuch ein „Monopol" erworben zu haben, dies glauben wir selbst nicht. Indem wir also nur einem berechtigten Wunsch aus Sammlerkreisen Worte leihen, empfehlen wir den zweiten Nachtrag angelegentlichst."

Dr. Moschkau sagt in seiner „Germania" Nr. 1, 1883 über Meyer's Handbuch mit Nachträgen unter Anderem:

„Dürfte zwar der anscheinend hohe Preis des Hauptwerkes, wie der Nachträge die verdiente Verbreitung dieses schönen Werkes beeinträchtigen, so wolle man doch bedenken, dass dasselbe textlich ausgezeichnet abgefasst, typographisch splendid ausgestattet ist und dass aus diesen Gründen das Werk in Bezug auf seinen Preis nicht übertrieben hoch sich stellt. Etwas Gutes ist ja niemals zu theuer! Wir empfehlen daher das Meyer'sche Handbuch sammt beiden Nachträgen jedem Sammler auf das Beste."

Dr. Moschkau recensirt, wie es einem anständigen Redakteur zusteht, während ich dies von anderer Seite nicht anerkennen kann, obwohl Friedl unterm 4./4. 81 an mich folgende Karte richtete:

Nr. 4948. Wien, am 4./4. 1881.
I. Kärntnerring 17.

Herrn G. Zechmeyer in Nürnberg!

„Soeben erhalte das mir zur Recension gesandte Werk „Meyer's Handbuch" und will in Kürze nur Ihnen melden, dass dasselbe meinen rückhaltlosen Beifall findet, dass es dem Verfasser, sowie dem Verleger gleichmässig zur Ehre gereicht. Ich will mich selbst lebhaft für den Vertrieb interessiren und können Sie mir vielleicht je 25 Expl. gef. geb. à cond mit höchstem Rabatt ehemöglichst übersenden.

Hochachtungsvoll
gezeichnet: Sig. Friedl.

und die Nr. 5 und 6 Friedl's „Weltpost" 1881 eine glanzvolle Recension des Handbuches von Herrn Gerichtsvorsteher Suppantschitsch enthalten, in der es am Schlusse heisst:

„Zum Schlusse drängt es mich, auch dem Verleger einige Worte der Anerkennung zu zollen.

Es gehört heutzutage schon ein gewisser Muth dazu, ein so umfangreiches, philatelistisches Werk, das 656 Seiten gross Octav umfasst, zu verlegen. Wenn es nun noch in der splendiden Weise geschieht, in der G. Zechmeyer den Verlag besorgte, so steigert sich dieser Muth zum Opfermuthe und ich scheue mich nicht, es auszusprechen, dass Herr Zechmeyer sich durch den Verlag dieses Handbuches den Dank aller ernsten, deutschen Sammler verdient hat.

Der Verleger war sich des Werthes des Buches offenbar recht bewusst, denn er hat Alles gethan, was in Bezug auf die äussere Form geeignet ist, dasselbe dem Sammler lieb und angenehm zu machen. Das Papier ist von vorzüglicher Weisse und Güte, der Druck wunderbar.

Besonders bemerkenswerth ist das kräftige Hervortreten der einzelnen Katalogsnummern sowohl gegenüber der Beschreibung, als auch gegenüber den Notizen und Erläuterungen. Mit einem Worte, das Buch

ist seiner äusseren Form nach so angenehm und handsam, wie mir noch kaum ein zweites vorgekommen ist. Rügen liesse sich nur, dass nicht oben am Kopfe jeder Blattseite der Name des betreffenden Landes in kleinen Lettern angegeben ist, wodurch das Aufsuchen sehr erleichtert worden wäre.

So möge sich denn dieses Werk sein wohlwollendes Heim unter den deutschen Philatelisten gründen und jenen Absatz finden, der erforderlich ist, um wenigstens den Verleger für den im Interesse unserer jungen Wissenschaft gemachten Aufwand zu entschädigen.

Der Verfasser aber möge seinen Lohn finden in dem Danke der deutschen Sammlerwelt und in dem Bewusstsein, dass er sich damit ein Monument gesetzt hat: aere perennius."

Schon nach Erscheinen des Friedl'schen „Umschwungartikels" wollte ich hierauf antworten, und wurden mir die Spalten einer anständigen Briefmarkenzeitung gratis zur Verfügung gestellt. Allein ich wollte die mir schon lange verhassten öffentlichen Angriffe einiger philatelistischen Blätter gegeneinander nicht durch einen neuen Krieg vermehren. Hier ist der Platz, an dem ich mich meinen geehrten Abnehmern des Handbuches und der Nachträge gegenüber vertheidigen will. Ich glaubte das nicht besser vollbringen zu können, als durch Abdruck der hierauf Bezug habenden Stellen. Wer sich über den Nutzen, der den Verlegern philatelistischer Werke bis zur Jetztzeit blieb, nicht im Klaren ist, wende sich an dieselben und das Resultat wird kein anderes sein als das meinige. Der in Aussicht stehende Gewinn oder Verlust war auch nicht der Beweggrund, das Meyer'sche Handbuch zu verlegen; ich wollte der Sammlerwelt den Beweis geben, dass ich bereit bin, eine gute Sache zu unterstützen und derselben ein Opfer zu bringen. Es wurde mir auch von mancher nicht brodneidischen Seite Anerkennung zu Theil.

Die Beweggründe zum Friedl'schen Artikel könnte ich zwar bekannt geben, ziehe aber vor, hier darüber zu schweigen.

Meinen verehrten Abnehmern, denen die Druckpreise nicht bekannt sind, wird wohl am leichtesten Aufklärung von fachmännischer Seite zu Theil werden können, ob meine Forderung von 25 Pfennigen per Druckbogen für die Nachträge eine zu hohe ist.

Die Zurechtweisung des Redakteurs der „Weltpost" ist der Wunsch meines verstorbenen Freundes Meyer gewesen, und bedauere ich nur, dass es ihm nicht vergönnt war, sich von der Ausführung zu überzeugen.

Am 29. Dezember v. Js. schrieb mir mein Freund Meyer, dass der 3. Nachtrag fertig sei, und am 31. Dezember kam die telegraphische Nachricht von seinem Tode. Schon lange darauf vorbereitet, ereilte ihn der Sensenmann für die Philatelie viel zu früh, obwohl ihm und seinen lieben Angehörigen die Erlösung von seinem theils qualvollen Leiden zu gönnen war.

Ich glaube nicht zu viel zu behaupten, wenn ich sage, dass nur ein Meyer im Stande war, so viel Zeit und Mühe auf ein Werk zu verwenden, das dem Verfasser alle Ehre macht, dessen Schöpfung aber nur dadurch möglich wurde, dass sein krankhafter Körper einen Geist in sich barg, der nur bestrebt war, für sich und andere das Beste für die Philatelie zu schaffen. Kein Autor, der für sich und für seine Familie zu sorgen hat, wäre im Stande, eine derartige mühevolle Arbeit, wie die Schaffung des Handbuches auszuführen, da die philatelistischen Werke noch nicht so guten Absatz finden, dass hohe Honorare dafür aufgewendet werden können.

Wohl jeder Briefmarkensammler wird mit besonderer Hochachtung an den verstorbenen Autor bei Durchsicht seines Werkes denken. „Möge ihm die Erde leicht sein!"

Schon lange vor seinem Tode haben Autor und Verleger sich dahin verständigt, einen würdigen Nachfolger zu finden. Herr Dr. jur. P. Kloss in Leipzig, 1. Secretair des Internationalen Philatelistenvereins zu Dresden, hat schon im April 1881 meinem Freunde Meyer das Versprechen gegeben, sein Handbuch fortzusetzen, und löste sein Versprechen auch dem Verleger gegenüber durch Revision des von Meyer noch vollständig verfassten III. Nachtrages ein. Dass Herr Dr. Kloss eine nicht mindere Bürgschaft für die Gediegenheit der Fortsetzungen des Meyer'schen Handbuches bietet, darin werden alle Sammler übereinstimmen, die das Vergnügen haben, diesen strammen Vorkämpfer für die Philatelie zu kennen. Eingedenk des Rufes des Herolds beim Tode des Monarchen eines Landes möchte ich daher ausrufen:

„Der Autor ist todt!
Es lebe der Autor!"

Nürnberg, 31. Januar 1883.

G. Zechmeyer,
Verleger.

Vierter Nachtrag

zu

F. Meyer's

Handbuch

für

Postmarkensammler.

Nach dem von ihm für den „Philatelist" bearbeiteten

„Neues für den Sammler"

zusammengestellt von

Dr. jur. P. Kloss in **Leipzig,**

1. Secretair des Internationalen Philatelisten-Vereins zu Dresden.

Preis: M. 2.50

Nürnberg 1884.

G. Zechmeyer. Verlagsbuchhandlung.



Fünfter Nachtrag

zu

F. Meyer's

Handbuch

für

Postmarkensammler.

Nach dem von ihm für den „Philatelist“ bearbeiteten

„Neues für den Sammler“

zusammengestellt von

Dr. jur. P. Kloss in **Leipzig,**

Ehren- und Vorstandsmitglied
des Internationalen Philatelisten-Vereins zu Dresden.

Preis: M. 2.70

Nürnberg 1886.

G. Zechmeyer, Verlagsbuchhandlung.



Aalborg.

Dänische Amtshauptstadt im nördlichen Jütland.

1885. Kleines Hochrechteck; grosse Zahl im Oval auf wagrecht linirtem Grunde; Ovalumschrift: AALBORG BY POST; f. D. w. P., gez. 12.

1. 3 (Oere) blau . . . .
2. 5 („) roth . . . .

NB. Die Marken von Aalborg sind „Privatpostmarken".

1886. Hochrechteck. Wappen (drei Thürme) mit Umschrift: AALBORG BYPOST OG PAKKE-EXPEDITION im Kreise; hierunter „3" im Kreise und daneben links und rechts im Bande je: „3 öre"; am unteren Rande: Bude udleies. F. D. w. P., gez. 12.

3. 3 Oere grün und roth . . . .

NB. Diese Marke giebt es tête-bêche gedruckt.

1886. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 1—3 mit dem Aufdrucke einer grossen, schwarzen, verzierten „1" von $15\frac{1}{2}$ mm Höhe bedruckt und als 1öre-Marken verwendet. F. D. w. P., gez. 12.

4. „1" schwarz auf 3 ö. blau (No. 1) . . . . .
5. „1" „ „ 5 ö. roth (No. 2) . . . . .
6. „1" „ „ 3 ö. grün und roth (No. 3) .

Aalesund.

Hafen und Handelsstadt in Norwegen.

1880. 6. Dez. Querrechteck; in der Mitte ein Stockfisch (Wappen) im Doppelovale mit der Umschrift oben: „Bypost-Frimaerke", unten: „Aalesund.", rechts und links Sterne; über dem Ovale Werthziffer, unter demselben Werthangabe in Buchstaben, in den 4 Ecken vertheilt: „Ö-Y-E-N" (= Öyen, Postpächter), farb. Dr., farb. P., gezähnt 12, Lithografie.

1. Tre (3) Oere braun a. strohgelb . . . . . .
2. Tre (3) „ „ a. blau . . . .
3. Tre (3) „ „ a. hochrosa . . . . . .
4. Tre (3) „ „ a. grau . . . .
5. Tre (3) „ „ a. chamois . . . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, nur **ungezähnt**.

6. Tre (3) Oere braun a. blau . . . .
7. Tre (3) „ „ a. hochrosa . . . . . .
8. Tre (3) „ „ a. grau . . . .
9. Tre (3) „ „ a. chamois . . . . . .

NB. Die Marken von Aalesund sind „Privatpostmarken", welche nur im Stadtrayon Gültigkeit haben; der Eigenthümer dieser Bypost ist der Postmeister Herr Hans Sev. Öyen. — Von allen vorherstehenden Marken ist nur Nr. 1 von philatelistischem Werthe, da nur diese allein officiell im Gebrauche ist. Alle übrigen Marken (Nr. 2 bis Nr. 9) sind eigentlich nur Spekulationsprodukte des dortigen Postmeisters, der dieselben als philatelistischen Handelsartikel anfertigen liess und damit wahrscheinlich ein lukrativeres Geschäft macht, als mit der ganzen „Bypost". —

1884. 15. Dezember. Hochrechteck; in der Mitte Monogramm, aus den Buchstaben PHSÖ (Postmaestare Hans Sev. Öyen) gebildet, auf dunklem Schilde mit Umschrift: AALESUND BY POST FRIMAERKE, in den Ecken Kabeljau und Landschaften von Aalesund, f. D. w. P., gez.

10. (2) 3 Oere roth . . . .
11. (3) 5 „ blau . . . .
12. (4) 7 „ schieferfarben . . . .

Aarhus.

Dänische Amts-Hauptstadt in Jütland.

1885. Hochrechteck; im innern Oval grosse Werthzahl; Ovalumschrift: AARHUS TELEFON — OG BY POST, in den vier Ecken vertheilt die Buchstaben A — T — B — P; f. D. w. P., gez. 12.

1. 3 Oere roth . . . .
2. 5 „ blau . . . .
3. 10 „ gelb . . . .
4. 25 „ grün . . . .

NB. Die Marken von Aarhus sind „Privatpostmarken“.

Aegypten.

Vice-Königreich.

Landesmünze der Piaster = 20 Pfennige (türkisch: Grusch, arabisch: Ghersch, Plural Gherusch).

1866. 1. Jan. Verschiedene ornamentale Zeichnungen mit schwarz aufgedruckten **türkischen** Schriftzeichen. Das Zeichen im Mittelfelde heisst: „Masr" (Cairo); Links liest man: „Masrié" (aegyptisch), oben „Posta" (Post) und rechts: „Tamgái" (Marke). Unten befindet sich die Werthbezeichnung in türkischer Schrift, f. Dr., w. P., Lithografie, **gezähnt** 13, *(W: Pyramide und Stern)*.

1. Besch Para (5 Paras) steingrün . . . .
2. On Para (10 Paras) braun . . . . .
3. Germi Para (20 Paras) hellblau . . . .
4. Bir Grusch (1 Piaster) lila *(ohne W.)* . .
5. Eki Grusch (2 Piastres) gelborange . . .
6. Besch Grusch (5 Piastres) rosa. . . . . .
7. On Grusch (10 Piastres) graublau . . . .

1866. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, nur vertical gezähnt, horizontal aber ungezähnt oder umgekehrt, f. Dr., w. P., *(W: Pyramide und Stern)*.

8. 5 Paras steingrün. . . . .
9. 10 Paras braun . . . .
10. 20 Paras hellblau . . . .
11. 1 Piaster lila *(ohne W)*. . . . .
12. 2 Piastres gelborange . . . .
13. 5 Piastres rosa. . . . .
14. 10 Piastres graublau. . . . .

1866. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, nur **ungezähnt**, f. Dr., w. P., *(W: Pyramide und Stern)*.

15. 5 Paras steingrün. . . . .
16. 10 Paras braun . . . .
17. 20 Paras hellblau . . . .
18. 1 Piaster lila *(ohne W)*. . . . .
19. 2 Piastres gelborange . . . .
20. 5 Piastres rosa. . . . .
21. 10 Piastres graublau. . . . .

NB. Die ungezähnten Marken der Em. 1866 sind nicht zu verwechseln mit den in gleichen Typus existirenden Essais, welche ohne Wasserzeichen und auf satinirtem Papiere gedruckt sind. — Die 2 Piaster gelborange war im Jahre 1867 (Juli) wegen Mangels an 1 Piaster-Marken, von oben nach unten schräge zerschnitten, als 1 Piaster-Marke sowohl gezähnt, als auch ungezähnt provisorisch im Gebrauche. — Die 5 Piastres (Nr. 6 und 20) giebt es verdruckt mit dem Werthaufdrucke: „On Grusch" (10 Piastres) in schwarzer türkischer Schrift, desgleichen die 10 Piastres (Nr. 7) mit dem Werthaufdrucke: „Besch Grusch" (5 Piastres).— Fälschungen erkennt man vor Allem an dem Fehlen des Wasserzeichens.

1867. Aug. Pyramide und Sphinx im Querovale; Links eine pompejische Säule, rechts der Obelisk „Nadel der Cleopatra", oben: „Tamgái Posta Masrié" (= ägyptisches Postwerthzeichen), unten die Werthangabe, alles in **arabischer** Schrift, in den unteren Ecken die Werthziffer, f. Dr., w. P., Lithografie, gezähnt, *(W: Stern und Halbmond).*

22. Hams Parat	(5 Paras)	gelb	.
23. Aschra Parat	(10 „)	lilagrau	.
24. Aschra Parat	(10 „)	hochviolett (1869).	.
25. Aschrin Para	(20 „)	grün	.
26. Aschrin Para	(20 „)	dunkelgrün (1869)	.
27. Ghersch Wachet	(1 Piaster)	roth, rosa	.
28. Gherschéen	(2 Piastres)	blau	.
29. Hamsat Gherusch	(5 „)	braun	.

NB. Die 10 Para (Nr. 24) und 1 Piaster (Nr. 27) wurden im Jahre 1871, schräge zerschnitten, provisorisch für den betreffenden halben Werth verwendet.

1868—69. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, jedoch **ungezähnt,** *(W: Stern und Halbmond).*

30. 5 Paras gelb (Moens) . . . .

31. 1 Piaster dunkelroth . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 22, horizontal gezähnt, vertikal ungezähnt, *(W: Stern und Halbmond).*

32. 5 Paras gelb. . . . .

1870. Die Marke Nr. 27, nur **in Linien durchstochen,** *(W: Stern und Halbmond).*

33. 1 Piaster roth (Moens)

Desgleichen. Die Marke Nr. 27, **enge und bogenförmig durchstochen,** *(W: Stern und Halbmond).*

34. 1. Piaster roth

1872. Jan. Pyramide und Sphinx im Querovale; oben arabisch: „Poste Khédevié Masrié", unten italienisch: „Poste Khedeuie Egiziane" rechts die Werthbezeichnung italienisch, links die ganze Werthangabe arabisch, in den 4 Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., Lithografie, gezähnt, *(W: Stern und Halbmond).*

35. Hams Parat	(5 Paras)	chocoladenbraun . .	.
36. Hams Parat	(5 „)	röthlichbraun . . .	.
37. Aschra Parat	(10 „)	hell u. dunkelviolett.	.
38. Aschra Parat	(10 „)	graulila, lilagrau . .	.
39. Aschrin Para	(20 „)	dunkelblau, blau . .	.
40. Aschrin Para	(20 „)	graublau, schiefergrau	.
41. Ghersch Wachet	(1 Piaster)	rosa	.

Berichtigungen und Neuheiten die während des Druckes bekannt geworden sind.

Aegypten.

An Stelle der Em. 1872 Jan. und 1875 ist nach Streichung der Nummern 40—55 folgende Aufstellung zu setzen:

1872. Pyramide und Sphynx im Querovale; oben arabisch: „Poste Khédevié Masrié", unten italienisch: „Poste Khedeuie Egiziane", rechts die Werthbezeichnung italienisch, links die Werthangabe arabisch; in den vier Ecken die Werthziffern; f. D. w. **starkes** P., Lithographie; **gleichmässig** gez. 13½ (W.: Stern und Halbmond.)

35. Hams Parat (5 Paras) braun . . . .
37. Aschra „ (10 „) hochviolett . . . . .
39. Aschrin „ (20 „) dunkelblau . . . . .
41. Ghersch Wachet (1 Piaster) rosa . . . . . .
43. Gherschéen (2 Piastres) ocker . . . .
45. Gherschéen e nuss (2¼ Piaster) violett . . .
46. Hamsat Gherusch (5 Piastres) blaugrün . . .

1874. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Marken, jedoch f. D. w. **dünnes** P.; sehr **schlechte, unregelmässige** Zähnung 13 (W.: Stern und Halbmond). Die Marke Nr. 49 mit verkehrter Randeinfassung und verkehrten Werthziffern.

49. „ς" PARAS röthlichbraun . . . .
50. 10 „ graulila . . . .
51. 20 „ graublau . . . .
52. 1 PIASTRE ziegelroth . . . .
53. 2½ „ schiefergrau . . . .
54. 5 „ gelbgrün . . . .



42. Ghersch Wachet (1 Piaster) ziegelroth . . . . . .
43. Gherschéen (2 Piastres) hellgelb, gelb . . . .
44. Gherschéen (2 „) schmutziggelb, ocker .
45. Gherschéen enuss (2½ Piastres) violett . . . .
46. Gherschéen enuss (2½ „) schiefergrau . . . . .
47. Hamsat Gherusch (5 „) grün, blaugrün . . . .
48. Hamsat Gherusch (5 „) gelbgrün . . . . . .

1873—77. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, jedoch **ungezähnt**, *(W: Stern und Halbmond).*

49. 5 Paras chocoladenbraun . . . .
50. 10 „ violett, lilagrau . . . .
51. 20 „ blaugrau, schiefergrau . . . .
52. 1 Piaster rofa, ziegelroth . . . .
53. 2 Piastres schmutziggelb . . . .
54. 2½ „ violett, grauviolett . . . .
55. 5 „ grün . . . .

1875. Fehldruck. Die Marke Nr. 35 mit verkehrter Randeinfassung und Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt, (W: wie oben).

56. „ϛ“ Paras chocoladenbraun . . . .

1879. 1. Jan. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 45 zu 2½ Piastres mit dem schwarzen Aufdrucke einer grossen „5“ resp. „10“, sowie links: „Paras“, rechts arabisch: „Hams“ resp. „Aschra Parat“, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W. Stern und Halbmond).*

57. 5 Paras schwarz a. 2½ Piast. violett . . . .
58. 10 Paras „ „ 2½ „ violett . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, nur ist der Aufdruck **verkehrt.**

59. 5 Paras schwarz a. 2½ Piast. violett . . . .
60. 10 Paras „ „ 2⅓ „ violett . . . .

NB. Ueber die Entstehung dieser Fehldrucke siehe Wiener Ill. Briefmarken-Zeitung 1879. S. 48.

1879. I. April. Pyramide und Sphinx im Querovale in verschiedenen Einfassungen, oben und links französische Inschrift: „Postes Egyptiennes“ und Werthangabe, unten und rechts dieselbe Inschrift arabisch: „Posta Masriè“ und Werthangabe, in den Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., Stahlstich, gezähnt, *(W: Stern und Halbmond).*

61. 5 Paras braun . . . .
62. 10 „ lila, braunviolett . . . .
63. 20 „ ultramarinblau . . . .
64. 1 Piaster karminrosa . . . .
65. 2 Piastres goldgelb . . . .
66. 2 „ gelborange . . . .
67. 5 „ blaugrau, grün . . . .

NB. Die unter dem Namen „Administrations-Marken" bekannten Vignetten, rund, mit arabischer Inschrift im Kreise und mit italienischer Umschrift: „Administrazione della posta Europea in Egitto" farb, Dr., weiss. P., oder mit Umschrift: „Poste vice reali Egiziane", schwarz, Dr., f. P., oder farb. Dr., w. P., oder f. Dr, f. P. etc. sind nichts als Siegelmarken, deren sich die verschiedenen Postämter zum Verschlusse amtlicher Sendungen und Briefe bedienen, und haben geringen philatelistischen Sammelwerth. Es gibt davon gegen 400 verschiedene Arten und Abarten. Sie sollten aber eigentlich „Dienstmarken" heissen, da jede Sendung frankirt ist, wenn sie mit einer solchen versehen ist.

1881. Novbr. Dieselbe Marke wie Nr. 62, nur in abgeänderter Farbe gedruckt, f Dr., w. P., gez., Stahlstich, *(W.: Stern und Halbmond).*

68. 10 Paras schieferblaugrau . . . .

NB. Unter allen Emmissionen der aegyptischen Marken kommen Exemplare mit verkehrtem Wasserzeichen vor.

1884. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 67 zu 5 Piasters grün mit dem schwarzen Aufdrucke einer grossen „20" in der Mitte, links: „PARAS", rechts: egyptische Schriftzeichen, in den vier Ecken: je zwei Striche; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern und Halbmond).

69. 20 Paras schwarz auf 5 Piastres grün . . .

NB. Von dieser Marke sind aus Versehen 12 Bogen beim Druck verkehrt aufgelegt worden. Derartig verkehrt bedruckte Marken sind aber nicht am Postschalter zum Verkauf gelangt, vielmehr hat alle 12 Bogen ein ägyptischer Postbeamter zum Nominalwerth angekauft und an Händler weitergegeben. Derartige Exemplare sind dann zur Frankatur benützt worden und so erklären sich die vereinzelt vorkommenden gebrauchten Exemplare mit verkehrtem Aufdruck.

1884. Nachportomarken. Doppel-Querrechteck mit verzierten Ecken; im Innern in der Mitte die Werthzahl, links PARAS, PIASTRE oder PIASTRES (von unten nach oben), rechts: TARIF (von oben nach unten); zwischen der Umrandung links: POSTES EGYPTIENNES, oben A PERCEVOIR, rechts und unten aegyptische Zahl- und Schriftzeichen; f. D. w. P., gez. 12 (W.: Stern und Halbmond).

70. 10 Paras ziegelroth . . . .
71. 20 „ „ . . . .
72. 1 Piastre „ . . . .
73. 2 Piastres „ . . . .
74. 5 „ „ . . . .

1884. **15. Dezember.** Typus der Marken No. 61—67, nur in anderen Farben gedruckt; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Halbmond und Stern).

75. 10 paras grün (Typ. v. No. 62/68) . . . .
76. 20 „ blassroth (Typ. v. No. 63). . . .
77. 1 piastre blau (Typ. v. No. 64) . . . . .
78. 5 piastres grau (Typ. v. No. 67). . . . .

Afghanistan.

Chanât im nordöstlichen Vorderasien.

Landesmünze: die persische und die ostindische.

1870 — 71. (1288). Grosser kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 28 mm mit vier ornamentalen Eckverzierungen. Im Centrum der Kopf eines Tigers, sowie Werthangabe. Die Inschrift ist indopersisch und lautet: „mahhßuly tschaparchanajy Kabul“, zu deutsch: „Gebühr des Postamtes Kabul“. Jahreszahl 1288; f. Dr., w. gestr. P., Alle Marken ungezähnt.

1. — 1 schahi schwarz . . . .
2. — 2 schahis schwarz . . . .
3. — 4 „ schwarz . . . .

1871—72. (1289). Aehnlicher Typus. Die vier ornamentalen Eckverzierungen sind etwas grösser, und befinden sich in schräger Kreuzstellung (✕) Jahreszahl 1289; f. Dr., w. glatt. P.

4. — ½ rupie braunviolett . . . .
5. — 1 „ braunviolett . . . .

1872 — 73. (1290). Die Marke Nr. 1 mit Jahreszahl 1290, sonst genau derselbe Typus; f. Dr., w. gestr. P.

6. — 1 schahi schwarz . . . .

1872 — 73. (1290). Grosser kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 27 mm ohne den vier ornamentalen Eckverzierungen, hingegen mit kleinen zahnradartigen Ausstrahlungen an der Peripherie; Sonst ähnlicher Typus; Jahreszahl 1290; f. Dr. w. gestr. oder glatt. Papier.

7. — 1 schahi schwarz . . . .

1873—74. (1291). Derselbe Typus, wie Nr. 7; nur Jahreszahl 1291; f. Dr.. w. gestr. und glatt. P.

8. — 1 schahi schwarz . . . .
9. — 2 schahis schwarz . . . .
10. — 4 „ schwarz . . . .
11. — ½ rupie schwarz . . . .
12. — 1 rupie schwarz . . . .

1873 — 75. (1292). Grosser kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 29 mm, mit ganz glatter Peripherie. Tigerkopf und Werthangabe im Centrum; Jahreszahl 1292; f. Dr., w. P., gestr. und glatt.

13. — 1 schahi schwarz . . . .
14. — 2 schahis schwarz . . . .

a. — 4 schahis schwarz? . . . .
b. — ½ rupie schwarz? . . . .
c. — 1 „ schwarz? . . . .

Desgleichen.

15. — 1 schahi grauviolett . . . .
16. — 2 schahis grauviolett . . . .
17. — 4 ,, grauviolett . . . .
d. — ½ rupie grauviolett? . . . .
e. — 1 ,, grauviolett? . . . .

? **1875—76.** (1293). Kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 2 mm. In der Mitte Tigerkopf; Werthangabe unten in einem kleinen Schildchen; f. Dr., w. P.

f. — 1 schahi schwarz? . . . .
g. — 2 schahis schwarz? . . . .
h. — 4 ,, schwarz? . . . .
i. — ½ rupie schwarz? . . . .
j. — 1 ,, schwarz? . . . .

Desgleichen.

k. — 1 schahi grauviolett? . . . .
l. — 2 schahis grauviolett? . . . .
m. — 4 ,, grauviolett? . . . .
n. — ½ rupie grauviolett? . . . .
o. — 1 ,, grauviolett? . . . .

NB. Es fehlt an jedem Beweise, ob diese Emission wirklich zur Ausgabe gelangte oder nur einer Spekulation, was weit wahrscheinlicher ist, ihr Dasein verdankt.

1875—76. (1293). Runder Stempel mit 24 mm Durchmesser, Inschriften, Werthbezeichnung und Jahreszahl mit fetten farbigen Lettern gedruckt. Jahreszahl 1293; f. Dr., w. gestr. P.

A. Für Briefe in der Richtung nach Kabul und für Kabul selbst.

18. — 1 schahi graublau . . . .
19. — 2 schahis graublau . . . .
20. — 4 ,, graublau . . . .
21. — ½ rupie graublau . . . .
22. — 1 ,, graublau . . . .

(Nüanzen: graulila, schiefergrau, grau u. violett)

B. Für Briefe in der Richtung nach Dschellalabad u. Peschauer.

23. — 1 schahi schwarz . . . .
24. — 2 schahis schwarz . . . .
25. — 4 ,, schwarz . . . .
p. — ½ rupie schwarz? . . . .
q. — 1 ,, schwarz? . . . .

C. Für Briefe nach Herat und Kandahar.

26. — 1 schahi grün . . . . . .
27. — 2 schahis grün . . . . . .
28. — 4 ,, grün . . . . . .
r. — ½ rupie grün? . . . . . .
s. — 1 ,, grün? . . . . . .

(Nüanzen: graugrün, gelbgrün)

D. Für Briefe in der Richtung nach Kulm.

Nr.	Wert	Farbe	Nüanzen
29. —	1 schahi	violettroth	Nüanzen: roth, ziegelroth, braunroth
30. —	2 schahis	violettroth	
31. —	4 „	violettroth	
t. —	½ rupie	violettroth?	
u. —	1 „	violettroth?	

E. Für Briefe in der Richtung nach Lallpur.

Nr.	Wert	Farbe	Nüanzen
32. —	1 schahi	gelb	Nüanzen: ockergelb, schmutziggelb
33. —	2 schahis	gelb	
34. —	4 „	gelb	
v. —	½ rupie	gelb?	
w. —	1 „	gelb?	

1877. (1295). Kleiner kreisförmiger Stempel mit 20 mm Durchmesser. Der Kopf des Tigers ist von einer weissen Einfassungslinie umgeben. Der Druck wässerig, bisweilen verschwommen. Jahreszahl 1295; f. Dr., w. gestr., bisweilen auch glatt. P.

A. Nach Kabul.

Nr.	Wert	Farbe	Nüanzen
35. —	1 schahi	schiefergrau	Nüanzen: graublau, graulila, violettgrau
36. —	2 schahis	schiefergrau	
37. —	4 „	schiefergrau	
38. —	½ rupie	schiefergrau	
39. —	1 „	schiefergrau	

B. Nach Dschellalabad und Peschauer.

Nr.	Wert	Farbe
40. —	1 schahi	schwarz
41. —	2 schahis	schwarz
42. —	4 „	schwarz
43. —	½ rupie	schwarz
44. —	1 „	schwarz

C. Nach Herat und Kandahar.

Nr.	Wert	Farbe	Nüanzen
45. —	1 schahi	grün	Nüanzen: gelbgrün, schmutziggrün
46. —	2 schahis	grün	
47. —	4 „	grün	
48. —	½ rupie	grün	
49. —	1 „	grün	

D. Nach Kulm, Mazar und Scherif.

Nr.	Wert	Farbe	Nüanzen
50. —	1 schahi	violettroth	Nüanzen: roth, ziegelroth, braunroth
51. —	2 schahis	violettroth	
52. —	4 „	violettroth	
53. —	½ rupie	violettroth	
54. —	1 „	violettroth	

E. Nach Lallpur.

55. — 1 schahi gelb
56. — 2 schahis gelb
57. — 4 ,, gelb
58. — ½ rupie gelb
59. — 1 ,, gelb

Nüanzen: schmutziggelb, ockergelb

1878. (1296). Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Em., nur ist der Tigerkopf **von keiner weissen Einfassungslinie** umgeben. Jahreszahl 1295; f. Dr., w. P. (gestreift, bisweilen gefleckt).

A. Nach Kabul.

60. — 1 schahi graublau
61. — 2 schahis graublau
62. — 4 ,, graublau
63. — ½ rupie graublau
64. — 1 ,, graublau

Nüanzen: schiefergrau, graulila, violettgrau

B. Nach Dschellalabad und Peschauer.

65. — 1 schahi schwarz
66. — 2 schahis schwarz
67. — 4 ,, schwarz
68. — ½ rupie schwarz
69. — 1 ,, schwarz

C. Nach Herat und Kandahar.

70. — 1 schahi grün
71. — 2 schahis grün
72. — 4 ,, grün
73. — ½ rupie grün
74. — 1 ,, grün

Nüanzen: gelbgrün, schmutziggrün

D. Nach Kulm.

75. — 1 schahi violettroth
76. — 2 schahis violettroth
77. — 4 ,, violettroth
78. — ½ rupie violettroth
79. — 1 ,, violettroth

Nüanzen: roth, ziegelroth, orangeroth, braunroth

E. Nach Lallpur.

80. — 1 schahi gelb
81. — 2 schahis gelb
82. — 4 ,, gelb
83. — ½ rupie gelb
84. — 1 ,, gelb

Nüanzen: schmutziggelb ockergelb

1878. Juni. (1296). Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Emission, nur ist die Zeichnung viel einfacher (schematisch); f. Dr., w. P., (bald gestreift, bald gefleckt.)

85. — 1 schahi graublau (Kabul) . . . . . .
86. — 1 schahi schwarz (Dschellalabad) . . .
87. — 1 schahi grün (Kandahar) . . . . .
88. — 1 schahi rothviolett (Kulm) . . . .
89. — 1 schahi gelb (Lallpur) . . . . . .

NB. Näheres über diese Marken enthält die von mir verfasste und im Verlage des Herrn S. Friedl in Wien erschienene Brochüre „Afghanistan, seine Post und seine Postwerthzeichen" 1879. — Die Existenz der mit Buchstaben und Fragezeichen versehenen Marken konnte bis heute noch nicht nachgewiesen werden.

1881. (1299). Kreisförmiger Stempel mit einem Durchmesser von 26 mm, eingefasst von einem farbigen und einem weissen, mit Punkten ausgefüllten Kreis. In der Mitte die Werthangabe (**ohne** Tigerkopf) in persischen Schriftzeichen, umgeben von einem mit Punkten ausgefülltem Kreise, dessen Durchmesser 13 mm beträgt. Der übrige Theil der Marke trägt eine indopersische Inschrift, zwischen deren einzelnen Buchstaben sich Blüthen und Zweige als Dekoration befinden; farb. Dr., weiss. batonnirtes P. vergé, Lithografie.

90. 5 Annas hochviolett . . . .
91. 10 „ hochviolett . . . .
92. 1 Rupie hochviolett . . . .

NB. Diese Marken sind mit einer im Wasser leicht löslichen Farbe gedruckt und müssen daher mit Vorsicht behandelt werden.

NB. 1. Die Marken Nr. 90 und 91 lauten nicht auf annas, sondern auf abasy, und zwar Nr. 90 auf 1, Nr. 92 auf 2 abasy. Ebenso Nr. 93 auf 1 abasy.
NB. 2. Seit Anfang 1884 tauchen die Marken Nr. 90 und 91 in allen möglichen Farben und auf verschiedenen Papiersorten auf. Ich erwähne davon:

1 ab. roth auf gelbem Papier vergé bat.
1 ab. „ „ weissem „ „ „
1 ab. „ „ grünen „
1 ab. violett auf blauem Papier.
1 ab. „ auf weissem „
2 ab. rothviolett auf weissem Papier vergé bat.
2 ab. ziegelroth „ „ „ „ „

Dieselben sind aber zweifellos nur Phantasie- oder Speculationsprodukte, die lediglich zur Erleichterung der Geldbeutel der Sammler hergestellt worden sind.

1882. (1300). Genau derselbe Typus wie der der Marken der Emission 1881 (Nr. 90—92), nur **abgeänderte** Farbe; farb. Dr., w. batonirtes P. vergé, Lithografie, ungezähnt.

93. 5 Annas schwarzbraun, braunschwarz . . . .

NB. 2. Zu den in NB. 1 erwähnten Phantasiemarken treten noch hinzu:
1 ab. dunkelorange auf weissem Papier vergé
1 rup. roth auf weissem Papier vergé.

Alwar.

Britischer Vasallenstaat der Radschputāna in Indien.

Landesmünze die Ostindische.

1877—79. Indischer Dolch (kriegerisches Symbol) und Inschrift in Sanskrit im Querovale. Letztere bedeutet: „Râjan Alawara = Fürst von Alwar und Werthangabe". f. Dr., w. P., durchstochen.

1. — $\frac{1}{4}$ anna ultramarinblau . . . .
2. — 1 anna braun . . . .
3. — $\frac{1}{4}$ anna ultramarinblau (ungezähnt.) 1879. .

NB. Diese Marken gelten nur in der Provinz, wo die indische Regierung noch keine Poststrassen errichtete; Für jeden anderen Verkehr müssen die ostindischen Marken verwendet werden. Sie haben daher einen rein privaten oder lokalen Charakter, ähnlich den russischen Rural und norwegischen Bypostmarken. — Die Ausgabe aller indischen Localmarken unterliegt der Bewilligung der Regierung und untersteht der Controle der Generalpost-Office in Calcutta. —

1880. Dieselbe Marke wie Nro. 1, f. Dr., w. P., **gezähnt 9.**

4. — $\frac{1}{4}$ anna ultramarinblau . . . .

Angola.

Portugiesische Besitzung in Südwestafrika.

Landesmünze die Portugiesische.

1870. Portugiesische Königskrone von einem doppelten mit griechischer Borte ausgefülltem Kreise umgeben, oben „Angola“, unten Werthangabe; f. Dr., w. P., gezähnt.

1. — 5 Reis schwarz . . . .
2. — 10 „ goldgelb, hellgelb . . . .
3. — 20 „ hellbraun, olivenbraun . . . . . .
4. — 25 „ rosa, karmin . . . .
5. — 50 „ grün . . . .
6. —100 „ lila, violett, graulila . . . . . .

1877. Jänner. Desgleichen.

7. — 40 Reis blau . . . .
8. — 200 „ orangeroth . . . .
9. — 300 „ braun . . . .

1881. Jan. Derselbe Typus wie der der Em. 1870, nur abgeänderte Farben, f. Dr., w. P., gezähnt.

10. 10 Reis grün . . . .
11. 25 „ graulila . . . .
12. 50 „ blau . . . .

NB. Die erste Auflage der Marken der Emission 1870 (Nr. 1 bis 6) wurde auf **dickes**, w. P. gedruckt; die zweite Druckauflage der Marken Nr. 1 bis 6, welche im Jahre 1872 erfolgte, hat gewöhnliches **dünnes**, w. P. und wurde letzteres auch bei allen späteren Emissionen beibehalten. Es existirt somit Nr. 1 bis 6 auf zweierlei Papiersorten.

1882. Derselbe Typus wie der der Emission 1877, nur **abgeänderte** Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt 13.

13. 40 Reis schmutziggelb . . . .

1885. Derselbe Typus wie der der Em. 1877, nur abgeänderte Farbe; f. D. w. P., gez. 13.

14. 20 Reis karmin . . . .

Antigua.

Britisch westindische Insel der kleinen Antillen.

1862. Porträt der Königin Victoria nach links im Rechtecke auf fein gemustertem Grunde, oben der Landesname, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt (14—16), *(ohne W.)*

1. One (1) Penny rosa, lilarosa . . . .
2. Six (6) Pence grün . . . .

1863. Dieselben Marken, f. Dr., w. P., gezähnt (14—16), *(W.: Stern).*

3. One (1) Penny rosa, violettrosa . . . .
4. One (1) „ karminroth . . . .
5. One (1) „ ziegelroth . . . .
6. Six (6) Pence blaugrün . . . .
7. Six (6) „ gelbgrün, frischgrün . . . . .

1873. Dieselben Marken, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.).*

8. One (1) Penny karminroth . . . .
9. One (1) „ zinnoberroth . . . .
10. Six (6) Pence blaugrün . . . .
11. Six (6) „ gelbgrün, frischgrün . . . . .

NB. Dr. Moschkau verzeichnet die Marke Nr. 3 auch ungezähnt.

1880. Porträt der Königin Victoria nach links im Rechtecke, oben „Antigua“, unten die Werthangabe, beides farbig auf weissem Grunde, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone u. C. C.).*

12. 2½ Penny rothbraun . . . .
13. 4 Pence blau . . . .

1882. Juni. Derselbe Typus, wie der der Emission 1880 mit Kopf der Königin Viktoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Achtecke etc.; — f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14 (W. Krone und C. A.).

14. Half (½) Penny grün . . . .
15. 2½ Pence rothbraun . . . .
16. Four (4) Pence blau . . . .

NB. Die Marke Nr. 8: 1 Penny ziegelroth ist schräg halbirt als ½d.-Marke verwendet worden.

1884. Derselbe Typus, wie der der Em. 1880 mit Kopf der Königin Viktoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Achteck etc.; f. D. w. P. gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

17. One (1) Penny karmin . . . .

NB. Die Marke Nr. 17 ist nicht zur Ausgabe gelangt.

1884. Derselbe Typus, wie in der Em. 1873; jedoch geändertes Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

17. One (1) Penny karmin . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Stempel-Marke (Stamp Duty) der Em. 1882 zu 1 Penny: hohes Rechteck mit Kopf der Königin Viktoria nach links, mit dem schwarzen Aufdrucke: POSTAGE & REVENUE; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

18. 1 Penny hellblau und dunkelblau, Aufdruck schwarz . . . .

NB. Die Stamp Duty-Marke zu 1d. hellblau und dunkelblau der Em. 1882 ist auch ohne den schwarzen Aufdruck zur Brieffrankatur verwendet worden.

Antioquia.

Staat der südamerikanischen Föderationsrepublik Kolumbien.

Landesmünze der Peso (= 4 Mark 6 pf.) à 100 Centavos.

1867. Landeswappen in diversen Einfassungen, Inschrift: „CORREOS-E^{S} U^{S} DE COLOMBIA-E. S. DE ANTIOQIA"; f. Dr., w. P.

1. — 2i ½ Centavos blau (Wappen im Doppelovale auf weissem Grunde) . .
2. — 5 Cent grün (Wappen im verzierten Doppelovale auf vertikal wellig gestreiftem Grunde). . . . . . .
3. — 10 C^{S} lila (Wappen im Kreise auf weissem Grunde). . . . .
4. — Un (1) Peso dunkelroth (Wappen im Oval auf wellig gestreiftem Grunde, rechteckige Linieneinfassung) . .

NB. Bei Nr. 4 ist die Werthangabe „Un Peso" mit dünnen, kleinen Lettern gedruckt.

1869. Wappen und Sternenbogen im Doppelovale mit Umschrift wie bei der ersten Emission, f. Dr., w. dünnes und dickes P.

5. — Dos y medio (2½) C^{s} blau . . . .
6. — Cinco (5) Cen grün. . . . .
7. Diez (10) C^{S} lila, violett, graulila. . . .
8. Veinte (20) Cent. hellbraun, dunkelbraun .
9. Un (1) Peso rosa (Wappen im Oval auf weissem Grunde) . . . .
10. Un (1) Peso ziegelroth (dto.) . . . . . .

1873. Marke Nr. 6 mit schraffirten Eckwerthziffern und kleineren Sternen über dem Adler, f. Dr., w. P.

11. Cinco (5) Cen dunkelgrün. . . . .

1874. Wappen in verschiedenen Einfassungen, die Inschriften im mannigfachen Arrangement, f. Dr., w. P.

12. Un (1) Centavo blaugrün (in der Mitte im Querbalken „UN CENTAVO", darunter Wappen) . . . . . .
13. Un (1) Centavo gelbgrün, Typ. v. Nr. 12 (1875.) .
14. Cinco (5) Cent^{s} blaugrün (Wappen im Kreise, rechts und links Werthziffer „5" weiss auf farbigem Grunde in kleinen Kreisen) . . . . . .
15. Diez (10) Cent^{s} violett, lila, graulila („CORREOS" vertikal in der Mitte) .
16. 20Cent^{s} braun („CORREOS" im fliegenden Bande in der Mitte der Marke) .

17. Cincuenta (50) Centavos blau (Wappen und Werthangabe in Kreisen von 8artiger Einfassung umgeben) .
18. Un (1) Peso roth („UN PESO“ vertikal in der Mitte, Inschriften in einem grossen „S“) . . . .

Desgleichen, schw. Dr., f. P.

19. Dos (2) Pesos schwarz a. gelb (Wappen im Kreise) . . . .

Desgleichen, schw. Dr. f. P., grosses Format.

20. Cinco (5) Pesos schwarz a. rosa Glacé-P. (Wappen im Ovale) . . . . .

1875. — Typ. der Marke 12, schw. Dr., f. Glacé-P.

21. Un (1) Centavo schwarz a. blaugrün . . . .

Desgleichen. Verschiedene Typen, f. Dr., w. P.

22. Dos i medio ($2\frac{1}{2}$) C^s^ blau (Wappen in der Mitte mit je einem grossen Stern an beiden Seiten, darüber Sternenbogen und „Antioquia“ im Halbkreise, in den 4 Ecken die Werthangabe) . . . . . .
23. Cinco (5) Cent^s^ hellgrün (Freiheitskopf nach links im Kreise auf schraffirtem Grunde; An beiden Seiten **weisse** Ziffern „5“ auf **farbigem** Grunde; rechts und links von „Correos“ je ein Punkt). .
24. 10 Centavos dunkellila (Kopf des Dr. P. J. Berrio nach rechts im Ovale). .

1876. Typus der Marke Nr. 21, schw. Dr., versch. P.

25. Un (1) Centavo schwarz a. gelbgrünem, mattem P. . . . .
26. Un (1) Centavo schwarz a. weiss . . . . .

1877. Typus der Marke Nr. 23, f. Dr., w. P.

27. Cinco (5) Cent^s^ dunkelgrün (Freiheitskopf nach links im Kreise auf **glattem** Grunde. An beiden Seiten **farbige** Ziffern „5“ auf **weissem** Grunde; rechts und links von „Correos“ je ein Kreuzchen) · .

1879. Verschiedene Typen, f. Dr., w. P.

28. Dos i medio ($2\frac{1}{2}$) c^s^ blau (Adler im doppelten Kreise mit Inschrift: „$2\frac{1}{2}$—

E. S. de Antioquia — $2\frac{1}{2}$ — EE. UU. de Colombia". Oben „Correos", unten Werthangabe) . .

29. Cinco (5) Cent^s grün (Freiheitskopf nach rechts auf glattem Grunde im Kreise mit derselben Umschr. wie bei 28) .

18..? **Für recommandirte Briefe.** Grosse Vignette im verziertem Rahmen, schw. Dr., f. P.

30. Medio ($\frac{1}{2}$) Peso schwarz a. grün . . . . . .

NB. Von den Marken der I. Em. 1867 kamen im Jahre 1881 Abzüge in den Handel, welche unter dem Namen: „officieller Neudruck" zu hohen Preisen verkauft wurden. Die Werthe zu $2^1/_2$ und 10 Centavos sowie 1 Peso sind ziemlich gelungen, und unterscheiden sich von den Originalen nur durch die Farbe, durch die Neuheit des Papieres, sowie durch einige vielleicht absichtlich auf dem Steine angebrachte Ritzstreifen; der Werth zu 5 Centavos aber weisst einen ganz falschen Typus auf und spricht deutlich dafür, dass wir es hier mit **Imitationen** zu thun haben. — Ebenfalls im Handel vorkommende sogenannte „Fehldrucke" der Emmissionen 1867 und 1869 in anderen Farben sind nichts anderes als schwindlerische Phantasieabzüge von sehr zweifelhaften Platten.

1882. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen (Adler mit Fahnenschmuck, darüber Sternenbogen), oben in einer geraden Linie: „Correos", darunter: „de" und unter diesem in einer Bogenlinie; „Antioquia"; unter dem Wappen in einer Bogenlinie: „Diez Cent.'s", in den 4 Ecken die Werthziffer „10"; f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

31. Diez (10) Cents violett . . . .

1882. Hochrechteck; in der Mitte der Freiheitskopf nach links auf glattem Grunde im doppelten Kreise, welcher oben die Inschrift: „Estados U. U. de Colombia" trägt, unten aber mit einem Sternenbogen ausgefüllt ist, am oberen Rande zweizeilig: „Correos — de Antioquia", am unteren Rande: „Diez Centavos", beides in einer geraden Linie, in den 4 inneren Ecken die Werthziffer: „10"; f. Dr., w. P.-vergé, ungezähnt, Lithografie.

32. Diez (10) Centavos lila . . . .

Desgleichen. Hochrechteck; in der Mitte der Freiheitskopf nach rechts auf glattem Grunde im doppelten Kreise, der oben und unten etwas zugestutzt ist und links die Inschrift: „EE. UU. de Colombia", rechts aber die Inschrift: „Correos de Antioqu." führt, oben: „Veinte", unten: „Centavos", beides in Bogenlinien, in den 4 Ecken die Werthziffer: „20", f. Dr., w. P.-vergé, ungezähnt, Lithografie.

33. Veinte (20) Centavos rothbraun . . . . . .

NB. Die Marke Nr. 31 ist eine Nachbildung von Nr. 22 (Antioquia). die Marken Nr. 32 und 33 hingegen sind grobe Nachbildungen der 10 nnd 20 Centavos-Marken der Em. 1876 von den „Vereinigten Staaten von Columbia." — Die Marken Nr. 9 (Un Peso karminrosa) und Nr. 11 (5 Centavos grün mit Wappen und schraffirten Eckwerthziffern) wurden im Jahre 1879 auf schwach bläulichem Papiere neugedruckt.

1882. Derselbe Typus wie der der Marke Nr. 29 (5 Centavos

dunkelgrün, mit Freiheitskopf nach rechts etc., nur **abgeänderte** Farbe; f. Dr., w. P., (glatt oder vergé), ungezähnt.

34. Cinco (5) Cents. meergrün, hellblaugrün . . .
35. Cinco (5) „ violett . . . .

NB. Die Marke Nr. 35 wurde durch Herrn de Ferrari bekannt, doch ist deren Authentizität noch nicht sichergestellt. — Nach de Ferrari soll es die dienstliche Recommandations-Vignette Nr. 30 (Medio [1/2] Peso schwarz auf grün) bei sonst ganz gleichem Typus auch auf gelbem Papiere geben, doch fehlt es auch hier an jeder offiziellen Bestätigung.

1882. Ende. Typus der Marke Nr. 28 (DOS I MEDIO Cs. blau) nur **abgeänderte** Farbe; f. D. w. P., ungez.

36. 2½ Centavos grün . . . .

1882. Derselbe Typus wie der der Marke Nr. 32 (Diez (10) Centavos lila) mit Freiheitskopf nach links etc., nur **abgeänderte** Farbe; f. D. w. P., ungez.

37. Diez (10) Centavos ziegelroth . . . .

NB. Diese Marke giebt es tête-bêche gedruckt.

1884. Hochrechteck; schlecht ausgeführter Freiheitskopf mit Stirnband, in welchem LIBERTAD steht, nach links im Kreise auf glattem Grunde; darüber: CORREOS, darunter: DE ANTIOQUIA; am oberen Rande im Bogen CINCO 5 CENTs.; f. D. w. P., ungez.

38. Cinco (5) Centavos braun . . . .

Desgleichen. Hochrechteck mit verbrochenen Ecken; schlecht ausgeführter Freiheitskopf mit Stirnband, in welchem LIBERTAD steht, nach links im oben und unten ausgebogenen Rechteck auf wagrecht linirtem Grunde mit Verzierungen in den unteren Ecken, darüber im Bogen: CORREOS, darunter ebenso: DE ANTIOQUIA; links und rechts am Rande je DIEZ Cs., in den oberen Ecken je eine 10; f. D. w. P., ungez.

39. Diez (10) Centavos grün . . . .

1884. Derselbe Typus wie der der Marken No. 21/25/26, 38 und 39, jedoch in **abgeänderter** Farbe gedruckt: f. D. w. P. vergé, ungez.

40. Un (1) Centavo, violett auf weiss . . .
41. Cinco (5) Cents. gelb auf weiss . . . . .
42. Diez (10) Cs. blau auf bläulich . . . . .

1885. Typus der bisherigen Marken, mit Ausnahme des Werthes zu 20c., welcher einen neuen Typus mit grossen Werthziffern am unteren Rande zeigt. F. D. f. P. vergé, ungez.

43. Un (1) Centavo grünblau auf weiss (pap. uni)
44. Un (1) Centavo schwarz auf hellgrün .
45. Dos (2) i medio (½) Ct. schwarz auf weiss
46. Cinco (5) Cents. grün auf weiss . . . .
47. Diez (10) Cs. lila auf weiss . . . . . .
48. Diez (10) Cs. dunkelgrün auf weiss . .
49. Veinte (20) Cts. himmelblau auf weiss . .

Arendal.

Hafenstadt im norwegischen Stift Christiansund.

1885. 9. November. Hochrechteck; im innern Kreise das Wappen von Arendal (Schiff, Löwe und Tannen); Kreisumschrift: ARENDALS — BY POST oben, die Werthangabe unten; f. D. w. P., gez. 12.

1. To (2) Oere blau, Wappen braun . . . . .
2. Fem (5) „ braun, Wappen blau. . . . .
3. Syv (7) „ rosa, Wappen grün . . . . .
4. Ti (10) „ grün, Wappen dunkelroth . .

NB. Diese Emission ist durch ein Versehen des Druckers entstanden, der die Marken in falschen Farben gedruckt und abgeliefert hat. Bis zur Herstellung der Marken in den bestellten Farben wurden die falsch gedruckten gleichwohl verwendet.

1885. 10. November. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 3 und No. 4 mit dem grossen schwarzen Aufdruck der Zahl „5“ als 5 Oere-Marken verwendet; f. D. w. P., gez. 12.

5. „5“ auf 7 ö. rosa, Wappen grün . . . . . .
6. „5“ auf 10 ö. grün, Wappen dunkelroth. . .

1885. 19. November. Typus der Marken 1—4; f. D. w. P., gez. 12.

7. To (2) Oere braun, Wappen blau . . . . .
8. Fem (5) „ grün, Wappen karmin . . . .
9. Syv (7) „ blau, Wappen braun . . . . .
10. Ti (10) „ karmin, Wappen grün . . . .

1885. Zeitungsmarke. Hochrechteck. In Linienumrandung die Inschrift: Arendals — By post. — Aviser. und darunter mittels Handstempel aufgedruckt: GOU. S. D. f. P., gez. $10\frac{1}{2}$.

11. (Ohne Werthangabe) schwarz auf hellgrün .

NB. Die Marken von Arendal sind „Privatpostmarken“.

Argentinische Republik.

Südamerikanischer Staatenbund.

Landesmünze der Peso fuerte oder Silberpiaster (= 4 Mark) à 100 Centavos.

1858. 1. Mai. Landeswappen im Rechtecke mit griechischer Einfassung, oben die Inschrift: »CONFE^{on} ARGENTINA«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P.

1. 5 Centavos ziegelroth . . . .
2. 10 „ grün . . . .
3. 15 „ blau . . . .

NB. Von Nr. 1 giebt es eine Abart mit scheinbar 2 Punkten hinter der 5, welche ihre Entstehung einem Plattenfehler verdankt, Herr Gerichtsvorst. S. in A. besitzt sogar eine Varietät mit 3 Punkten, resp. einem Punkte und zwei Plattenfehlern. Von Nr. 2 und 3 besitze ich je ein Exemplar mit grösserer und eines mit etwas kleinerer Werthziffer. — Die Marke Nr. 2 wurde schräge zerschnitten als 5 Centavosmarke verwendet.

1861. November. Typus der Marke Nr. 1 mit schmälerer griechischer Einfassung, die noch von einer Linieneinfassung umgeben ist und doppelt so grosser Werthziffer, f. Dr., w. P.

4. 5 Centavos ziegelroth, roth . . . .

1861. 20. Decbr. Landeswappen, von Lorbeerzweigen und der Umschrift: »República Argentina«, umgeben, im Kreise, f. Dr., w. P. (I. Type mit Accent auf dem »u« bei República).

5. 5 Centavos rothbraun, roth, karmin, rosa .
6. 10 „ gelbgrün, dunkelgrün . . . . .
7. 15 „ hellblau, dunkelblau. . . . . .

1862. 11. Jan. Desgleichen. Veränderte Gravirung, **ohne** einen Accent auf dem »u« bei »Republica«, f. Dr., w. P. (II. Type).

8. 5 Centavos rothbraun, roth, rosa . . . . .
9. 10 „ gelbgrün, dunkelgrün . . . . .
10. 15 „ hellblau. dunkelblau . . . . . .

NB. Von Nr. 8 besitze ich eine Varietät, bei welcher die den Kreis umgebende Schraffirung gar nicht zu sehen ist, und die Werthbezeichnung auf weissem Grunde steht. Jedenfalls durch Abnützung der Platte entstanden.

1864. Brustbild Don Rivadavia's nach links im Oval, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: R. A.)*.

11. 5 Centavos karmin (rosa, rothbraun, johannisbeerroth) . . . .
12. 10 „ grün . . . .
13. 15 „ blau . . . .

1864. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: R. A.)*

14. 5 Centavos karmin (rosa, rothbraun, johannisbeerroth) . . . .
15. 10 „ grün . . . .
16. 15 „ blau . . . .

NB. Die Zähnung dieser Marken ist oft äusserst primitiv und erinnert an die Zähnung der türkischen und egyptischen Marken. Das, was wir jedoch durchstochen nennen, kömmt bei ihnen nicht vor.

1867. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., ungezähnt, *ohne W.*

17. 5 Centavos karminrosa . . . .
18. 10 „ grün . . . .
19. 15 „ blau . . . .

1867. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt, *ohne W.*

20. 5 Centavos karminrosa . . . .

Die Marken Nr. 17 bis 20 wurden kurz vor Ausgabe der folgenden Emission gedruckt. Der Druck ist meist schmierig und verschwommen, ebenso ist auch das Papier bald ein dünneres bald ein stärkeres.

1867. Verschiedene Porträts in verschiedenen Einfassungen, oben Name, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

21. 5 Centavos ziegelroth (Präsident Rivadavia) .
22. 10 „ grün (General Belgrano) . .
23. 15 „ blau (General San Martino) .

1873. Desgleichen, f. Dr., w. P., gezähnt.

24. 1 Centavo violett (General Balcarce) . . .
25. 4 Centavos braun (Dr. Moreno) . . . . .
26. 30 „ orange (General de Alvear) . .
27. 60 „ schwarz (Don Juan de Posadas) .
28. 90 „ blau (General Saavedra) . .

1876. Dec. Marke Nr. 21, durchstochen.

29. 5 Centavos ziegelroth . . . .

1877. Jän. Provisorische Ausgabe. Die Marken Nr. 21 und 22 mit dem schwarzen Aufdrucke des neuen Werthes, f. Dr., w. P., gezähnt.

30. 1 auf 5 Centavos ziegelroth . . . .
31. 2 „ 5 „ ziegelroth . . . .
32. 8 „ 10 „ grün . . . .

Desgleichen. Marke Nr. 29 mit dem schwarzen Aufdrucke des neuen Werthes, f. Dr., w. P., durchstochen.

33. 1 auf 5 Centavos ziegelroth . . . .
34. 2 „ 5 „ ziegelroth . . . .

NB. Der Aufdruck auf den prov. Marken der Emission 1877 hat verschiedene Stellung. Es giebt auch Exemplare, welche den Aufdruck doppelt tragen, und zwar so, dass am rechten und linken Rande je eine halbe Ziffer zu stehen kömmt.

1877. März. Verschiedene Porträts in verschiedenen Einfassungen, f. Dr., w. P.

35. 2 Centavos grün, gez. (Vicente Fidel Lopez) .
36. 8 „ kirschroth, durchst. (Don Rivadavia). . . . .

1878. April. Verschiedene Porträts in verschiedenen Einfassungen, f. Dr., w. P., durchstochen.

37. 16 Centavos grün (General Belgrano) .
38. 20 „ himmelblau (Dr. Velez Sarsfield) .
39. 24 „ dunkelblau (General San Martin) .

Desgleichen, f. Dr., w. P., gezähnt.

40. 25 Centavos kirschroth (General de Alvear) .

NB. Die Marke Nr. 4 wurde im Jahre 1868 neugedruckt, gleichzeitig auch die Marken Nr. 2 und 3 mit ganz grossen Werthziffern. Letztere beiden waren jedoch nie im Kurse. — Von Nr. 5, 6 und 7 wurde im Jahre 1871 ein Neudruck veranstaltet, doch wurde zu allen drei Werthen die Platte von 5 cents. benutzt.

18.. (?) **Lokalmarken.** Porträt en face auf schräge linirtem Grunde im Perlenovale, Randinschrift links: »Oficio«, rechts: »Particular«; oben links und rechts vertheilt: »R. — A«, unten: »20 Cents«, Rechteck, farb. Dr., weisses P., gezähnt 13, Lithografie.

41. 20 Centavos hellblau . . . .

42. 20 „ lila . . . .

NB. Näheres über diese Lokalmarken siehe: „Philatelical Journal, 1875, Jan. Seite 4."

1880. Ende. Dieselbe Marke wie Nr. 36, jedoch **gezähnt.**

43. 8 Centavos braunroth, kirschroth . . . . .

1882. 10. Febr. Provis. Ausgabe. Die Marke zu 5 c. ziegelroth der Em. 1867 (Nr. 21), in der Mitte horizontal perforirt, und auf den Kopf Rivadavia's: „$\frac{1}{2}$" schwarz so aufgedruckt, dass die „1" über, die „2" unter den Perforationslöchern steht; unten auf der alten Werthangabe ist **„PROVISORIO)"** schwarz aufgedruckt; f. Dr., w. P., gezähnt.

44. „$\frac{1}{2}$" **(PROVISORIO)** schwarz a. 5 Cent. roth .

NB. Die Werthziffer „1" misst $4\frac{1}{2}$ mm, die Ziffer „2" aber 5 mm in der Höhe; das Wort „Provisorio" ist ohne Klammer $17\frac{1}{2}$ mm lang und 2 mm hoch. Von dieser Marke giebt es 3 Varietäten: 1) mit einfacher Perforationslinie, 2) mit doppelter Perforationslinie und 3) ohne Perforationslinie in der Mitte der Marke. Die Perforationslinie hat den Zweck, das Abwaschen des schwarzen Aufdruckes mit Chemikalien und dadurch den Wiedergebrauch der Marke als 5 Centavos-Marke zu verhindern. Die Marke dient zur Frankirung von Kreuzbandsendungen.

1882. März. Prov. Ausg. Dieselbe Marke wie Nr. 44, jedoch **ohne** die horizontale Perforationslinie, f. Dr., w. P., gezähnt.

45. „$\frac{1}{2}$" (PROVISORIO) schwarz a. 5 Cent. roth .

NB. Die Marken Nr. 21, 22 und 23 kommen gewöhnlich mit schräge und wagrecht linirtem Grunde vor; hin und wieder trifft man aber Varietäten an, bei denen der Hintergrund des Kopfes bloss wagrecht linirt ist. Es beruht dies auf nichts anderem, als auf einem schwächeren Druck und bilden derartig entstandene Marken weder Varietäten noch Fehldrucke, sondern höchstens Kuriositäten. Die Marke Nr. 22 (10 Centav. grün) wurde schräge in zwei gleiche Theile zerschnitten, und jede Hälfte als 5 Centavos-Marke verwendet. Von Nr. 22 (10 Centav. grün) trifft man theils horizontal, theils vertikal gerippte Exemplare an. — Von Nr. 43 (8 c. kirschroth) giebt es eine Varietät, welche vertikal gezähnt, horizontal aber ungezähnt ist. Die Marke Nr. 45 wurde mittelst Dekret vom 27 März 1882 ausgegeben und bildet daher keine Spielart der vorherstehenden Marke. — Von der Marke Nr. 45 giebt es verschiedene Aufdrucks-Fehldrucke, von denen die wichtigsten folgende sind:

a) Mit verkehrtem Aufdrucke.
b) Mit doppeltem Aufdrucke, wovon einer über den anderen zu stehen kommt.
c) Mit doppeltem Aufdrucke, wovon einer neben dem anderen steht.
d) Oben und unten das Wort: „PROVISORIO", die Werthziffer in der Mitte und in der linken, unteren Ecke wiederholt.
e) Oben und unten das Wort: „PROVISORIO", nur ist die Werthziffer nur **einmal** in der Mitte.
f) In der Mitte: „SORIO-PROVI" nebst der Werthziffer; „$\frac{1}{2}$", unten: „PROVISORIO" und in der linken, oberen Ecke die Werthziffer „$\frac{1}{2}$" noch einmal **wiederholt.**
g) In der Mitte: „SORIO-PROVI" und die Werthziffer: „$\frac{1}{2}$"; (die Werthziffer nur **einmal**, und zwar in der Mitte); unten: „PROVISORIO."
h) in der Mitte die Werthziffer: „$\frac{1}{2}$", „Provisorio" und alle anderen Aufdrücke fehlen.
i) Unten: „PROVISORIO" und in der Mitte die doppelte Werthziffer „$\frac{1}{2}$".
k) Oben: „PROVISORIO" und unten die Werthziffer: „$\frac{1}{2}$".

1882. Juni. Hochrechteckiges Format; in der Mitte ein Brief, der die Werthziffer und darunter die Werthbezeichnung trägt; über demselben die aufgehende Sonne nebst 2 auf Stäben steckenden phrygischen Mützen, unter denselben ein Posthorn; alles umgeben von einem Eichen- und einem Lorberzweige, welche zu einem Kranze vereinigt sind, oben: „Correos", unten: „Republica Argentina", perlenförmige Randeinfassung; f. Dr., w. P., verschieden gezähnt 12, 13, 14, Lithografie.

46. $\frac{1}{2}$ Centavo braun, röthlichbraun . . . . . .
47. 1 „ zinnoberroth . . . .
48. 12 „ hellblau, ultramarinblau . . . . .

NB. Die drei vorherstehenden Marken sind eine Nachahmung der coursirenden Marken von Ungarn. Von der Marke Nr. 48 (12 Centav.) kömmt auch eine sogenannte **II. Type** in lilablauer Farbe vor; es ist jedoch nur ein Essai, welches in der Zeichnung in verschiedenen Punkten (CORREOS etc. dunkel auf weissem Bande, keine phrygischen Mützen, nur Lorbeerkränze) von der angenommenen Type abweicht.

NB. 1. Die Marken Nr. 18 und 19 sind nur Essais und deshalb zu streichen.

NB. 2. Die Marke Nr. 46 (1/2 Centavo braun) kommt auch in ungezähnten Exemplaren vor.

1884. Dienstmarken. Die Marken der Em. 1873, 1877, 1878, 1880 und 1882 (Nr. 47, 35, 25, 43, 48, 39, 40, 27, 28) mit dem **schwarzen,** wagrechten oder schräg von links unten nach rechts oben gehenden Aufdrucke: OFICIAL; f. D. w.P., gez. oder durchst.

49. 1 centavo roth-schwarz (Nr. 47) gez. 14, Aufdr. wagrecht . . . .
50. 2 centavos grün-schwarz (Nr. 35) gez. 12, Aufdr. wagrecht . . . .
51. 2 centavos grün-schwarz (Nr. 35) gez. 12, Aufdr. schräg . . . .
52. 4 centavos braun-schwarz (Nr. 25) gez. 12, Aufdr. wagrecht . . . .
53. 8 centavos kirschroth-schwarz (Nr. 43) gez. 12, Aufdr. wagrecht . . . .
54. 12 centavos blau-schwarz (Nr. 48) gez. 14, Aufdr. wagrecht . . . .
55. 24 centavos blau-schwarz (Nr. 39) durchst. Aufdr. schräg . . . .
56. 25 centavos kirschroth-schwarz (Nr. 40) gez. 13, Aufdr. schräg . . . .
57. 60 centavos schwarz-schwarz (Nr. 27) gez. 12, Aufdr. schräg . . . .
58. 90 centavos blau-schwarz (Nr. 28) gez. 12, Aufdr. schräg . . . .

1884. Prov. Ausg. Die Marke zu 5c. ziegelroth der Em. 1867 (Nr. 21) mit dem zweizeiligen **schwarzen** Aufdrucke „1884—½“ auf der Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 12.

59. „½“ schwarz auf 5 centavos ziegelroth . . .

1884. Prov. Ausg. Die Marke zu 15c. blau der Em. 1867 (Nr. 23) mit demselben zweizeiligen **schwarzen** Aufdrucke: „1884—½“ wie bei 59; f. D. w. P., gez. 13.

60. „½“ schwarz auf 15 centavos blau . . . . . .

Desgl. Prov. Ausg. Die Marke zu 15c. blau der Em. 1867 (Nr. 23) mit demselben zweizeiligen **rothen** Aufdrucke „1884—½“ (wie bei 59), f. D. w. P., gez. 13.

61. „½“ roth auf 15 centavos blau . . . . . .

Desgl. Prov. Ausg. Die Marke zu 15c. blau der Em. 1867 (Nr. 23) mit dem 12 mm hohen und ebenso breiten Aufdrucke: **1** c/1884. f. D. w. P., gez. 13.

62. „1c.“ roth auf 15 centavos blau . . . . . .

1884. Dienstmarken. Die Marken der Em. 1867, 1873, 1877, 1878, 1880 und 1882 (Nr. 47, 35, 25, 43, 22, 48, 37, 38) mit dem **schwarzen,** 14 mm langen und 5 mm hohen, schräg von links unten nach rechts oben gehenden Aufdrucke ***OFICIAL,*** in schrägstehenden egyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. oder durchst.

63. 1 centavo braun-schwarz (Nr. 47), gez. 14 .
64. 2 centavos grün-schwarz (Nr. 35), gez. 12 .
65. 4 „ braun-schwarz (Nr. 25), gez. 12 .
66. 8 „ kirschroth-schwarz (Nr. 43), gez. 12 .
67. 10 „ grün-schwarz (Nr. 22), gez. 12 .
68. 12 „ blau-schwarz (Nr. 48), gez. 14 .
69. 16 „ grün-schwarz (Nr. 37) durchst. .
70. 20 „ blau-schwarz (Nr. 38) durchst. .

1884. Prov. Ausg. (?) Die Marke zu 8c. kirschroth (Nr. 36 bz 43) mit dem grossen **schwarzen,** 14 mm hohen, 18 mm breiten, Aufdrucke des neuen Werthes auf die Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. bz. durchstochen.

71. „12“ (Centavos) schwarz auf 8c. kirschroth, gez. .
72. „18“ („) „ „ 8c. „ durchst.
73. „22“ („) „ „ 8c. „ gez. .

NB. Die Authenticität dieser Marken ist noch nicht festgestellt; doch trugen die mir vorgelegten Exemplare den Entwerthungsstempel über dem Aufdrucke.

1884. Typus der Marke Nr. 46 der Em. 1882, aber der Kranz nicht wie früher aus einem Eichen- und einem Lorbeerzweige, sondern aus zwei Lorbeerzweigen gebildet; CORREOS oben aus breiteren Buchstaben als bisher und „½“ in der Mitte der Marke grösser als bisher; f. D. w. P., gez. 12.

74. ½ Centavo rothbraun . . . .

NB. Von der prov. Marke Nr. 60 sind 30 000 Stück, von der prov. Marke Nr. 61: 70 000 Stück hergestellt worden.

Von der prov. Marke Nr. 60 gibt es Exemplare mit verkehrtem, von der prov. Marke Nr. 62 solche mit doppeltem Aufdrucke.

Die Marke Nr. 63 ist nicht braun sondern zinnoberroth-schwarz. Dieselbe kommt auch mit verkehrt stehendem Aufdrucke vor.

1884. Prov. Ausgabe. Die Marke der Em. 1867 zu 5c. ziegelroth, (No. 21) mit dem dreizeiligen **schwarzen** Aufdrucke: CUATRO — Centavos — 1884. F. D. w. P., gez. 12.

75. Cuatro (4) Centavos schwarz auf 5c. ziegelroth .

NB. Diese Marke gibt es auch mit verkehrt stehendem Aufdrucke.

1884. Typus der Marke No. 74 mit **zwei** Lorbeerzweigen und breiteren Zahlen als bisher; f. D. w. P., gez. 12.

76. 1 Centavo dunkelroth . . . .
77. 12 Centavos himmelblau . . . .

1884. Dienstmarken. Die Marken der Em. 1873, 1877, 1878 und 1884 (No. 76, 35, 25, 39 und 40) mit dem **farbigen** 14 mm langen und 5 mm hohen, schräg von links unten nach rechts oben gehenden Aufdruck *OFICIAL*, in schrägstehenden egyptischen Buchstaben; f. D. w. P., gez. oder durchst.

78. 1 Centavo dunkelroth (No. 76) Aufdruck schwarz gez. 12 . . . .
79. 2 Centavos grün (No. 35) Aufdruck roth gez. 12 . . . .
80. 4 Centavos braun (No. 25) Aufdruck roth gez. 12 . . . .
81. 24 Centavos blau (No. 39) Aufdruck roth durchst. . . . .
82. 25 Centavos kirschroth (No. 40) Aufdruck schwarz gez. 13. . . . .

NB. Die Stempelmarke der Em. 1884 zu 4c. roth (grosse Werthziffern in den 4 Ecken, dazwischen CENT NAC, in einem Kreise zwei Hände und die phrygische Mütze auf einem Stabe, von einem Lorbeerkranze umgeben, Unterschrift LEY NATIONAL DE SELLOS) gez. soll zur Brieffrankatur aushilfsweise zugelassen gewesen sein.

1885. Dienstmarke. Die Marke der Em. 1873 No. 28 zu 90c. blau, gez. mit dem **farbigen** 14 mm langen und 5 mm hohen, schräg von links unten nach rechts oben gehenden Aufdruck *OFICIAL* in schrägstehenden, egyptischen Buchstaben. F. D. w. P., gez.

83. 90 Centavos blau (No. 28) Aufdruck roth .

1885. Dienstmarken. Die Marken No. 45 : ½ PROVISORIO schwarz auf 5c. ziegelroth und No. 75 : CUATRO Centavos 1884 schwarz auf 5c. ziegelroth, mit dem schwarzen, von links unten nach rechts oben laufenden Aufdrucke **OFICIAL**. F. D. w. P., gez. 12.

— 24 c —

84. ½c. schwarz-roth (No. 45) Aufdruck schwarz .
85. 4c. schwarz-roth (No. 75) Aufdruck schwarz .

NB. Nach Mittheilungen des Herrn **Gewelke** in Buenos-Ayres sind die Marken No. 44, 71, 72 und 73 officiell nicht zur Ausgabe gelangt.



Azoren.

Portugiesische Besitzung.

Landesmünze die Portugiesische.

1868. 1. Jan. Die Marken der Emission vom 25. Juli 1866 von Portugal mit dem schwarzen Aufdrucke »AÇORES«, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. 5 Reis schwarz . . . .
2. 10 „ goldgelb . . . .
3. 20 „ hellbraun . . . .
4. 25 „ rosa. . . . .
5. 50 „ grün . . . .
6. 80 „ orange. . . . .
7. 100 „ lila . . . .

1868—70. Derselbe Typus mit gleichem Aufdrucke, roth für 5 Reis, schwarz für die übrigen Werthe, f. Dr., gezähnt.

8. 5 Reis schwarz (Aufdruck roth) . . . .
9. 10 „ goldgelb . . . .
10. 20 „ hellbraun . . . .
11. 25 „ rosa . . . .
12. 50 „ grün . . . .
13. 80 „ orange. . . . .
14. 100 „ lila (1869) . . . .
15. 120 „ blau. . . . .
16. 240 „ violett . . . .

NB. Der rothe Aufdruck bei Nr. 8 kömmt in Nüanzen vor, wie karmin, rothviolett, ziegelroth; die normale Farbe ist jedoch karmin. Auch bezüglich der Grösse des Aufdruckes lassen sich mehrere Typen unterscheiden. Bei den Marken Nr. 9 und 11 trifft man in seltenen Fällen den Aufdruck verkehrt an.

1871—74. Die Marken der Emission 1870—73 von Portugal mit gleichem Aufdruck wie Oben, f. Dr., w. P., gezähnt.

17. 5 Reis schwarz (Aufdruck roth) . . . .
18. 5 „ schwarz (Aufdruck schwarz 1872)
19. 10 „ goldgelb . . . .
20. 20 „ hellbraun (1872) . . . .
21. 25 „ rosa. . . . .
22. 50 „ grün . . . .
23. 80 „ orange (1872) . . . .
24. 100 „ lila (1872) . . . .
25. 120 „ blau (1873) . . . .
26. 240 „ violett (1874) . . . .

1875—76. Derselbe Typus mit schwarzem Aufdruck, f. Dr., w. P., gezähnt.

27. 15 Reis chocoladenbraun. . . . .
28. 150 „ blau (1876. Jan.) . . . .
29. 300 „ violett (1876. Jan.) . . . . . .

1876. Journalmarke. Die Journalmarke der Em. 1876 von Portugal mit schwarzem Aufdruck, wie Oben, f. Dr., w. P., gezähnt.

+30. $2\frac{1}{2}$ Reis bronzegrün . . . .

1879. Die Marken der Emission 1879 von Portugal mit schwarzem Aufdruck, f. Dr., w. P., gezähnt.

+31. 10 Reis blaugrün . . . .
+32. 50 „ hellblau . . . .

NB. Die Marken der Azoren sind deshalb von jenen Portugal's durch den schwarzen Aufdruck „Açores" erkenntlich gemacht, weil die Geldwährungen beider Länder verschieden sind und somit ein Disagio herrscht. Das Milreis gleicht hier dem spanischen Peso duro und gilt als Hauptzahlungsmittel auf den Azoren.

1880. Die Marke der gleichen Em. von Portugal mit Inschrift: »Portugal Continente«, nicht en relief, mit dem schwarzen Aufdruck, wie oben, f. schlechter Dr., w. P., gez.

+33. 25 Reis mattgraublau . . . .

1880. Mai. Die Marken der gleichen Em. von Portugal mit Schulterstück des König Louis I. im Bürgerrocke nach links im wagrecht linirtem Ovale mit Umschrift wie bei Nr. 33, weisse Ecken, f. Dr., w. P., gezähnt, Aufdruck wie oben.

34. 5 Reis schwarz, Aufdruck **roth** . . . . .
35. 25 „ braunviolett . . . .
+36. 25 „ graulila . . . .

1880. Derselbe Typus wie der von Nr. 28 mit Porträt des Königs, weiss en relief, nur abgeänderte Farbe, Aufdruck wie oben, f. Dr., w. P., gez.

37. 150 Reis gelb (Juni) . . . .

1881. Febr. Derselbe Typus wie der der gleichen Em. von Portugal mit Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke nach links im Kreise etc., mit gleichem Aufdrucke wie oben, f. Dr., w. P., gezähnt.

+ 38. 50 Reis blau . . . .

1882. Derselbe Typus wie der der gleichen Em. von Portugal mit Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts auf wagrecht linirtem Grunde im doppeltem Kreise mit der Umschrift: „Correios e Telegraphos" etc., mit dem schwarzen Aufdrucke: **„AÇORES"** wie oben, f. Dr., w. P., gezähnt.

+ 39. 25 Reis chocoladenbraun . . . .

NB. Der Aufdruck: „AÇORES" hat bei der I. Emission (1868) eine Länge von 14 mm. — Ueber das Vorkommen der Marke Nr. 4 (25 Reis karminrosa) in **ungezähntem** Zustande sind die Ansichten noch sehr getheilt und ist dieselbe daher im Handbuche mit einem Fragezeichen zu versehen.

1869. Die Marke Nr. 11 zu 25 Reis karminrosa mit dem Aufdrucke: „AÇORES“ in kleinen Lettern von 10 mm Länge; f. Dr., w. P., gezähnt $12\frac{1}{2}$.

11a. 25 Reis karminrosa . . . .

NB. Bei dieser Marke trifft man den Aufdruck auch verkehrt an.

1869. Verschiedene Marken der Em. 1868 mit dem Aufdrucke: „AÇORES“ in grossen, gestreckten **mageren** Lettern von $12\frac{1}{2}$ mm Länge; f. Dr., w. P., gezähnt $12\frac{1}{2}$.

8a. 5 Reis schwarz (Aufdruck weinroth) . . . .
11b. 25 „ karmin („ schwarz) . . . . .
13a. 80 „ orange („ „) . . . . .

NB. Diese 3 Varietäten entnehme ich der Autorität J. B. Moens. Die 25 Reis-Marke rosa Nr. 21 kömmt auch mit verkehrtem Aufdrucke vor. — Die Marken Nr. 17 bis 24 der Em. 1871—72 kamen im Jahre 1875 mit dem Aufdrucke: „AÇORES“ in etwas veränderter Schrift in Umlauf und zwar ist bei diesen Marken der Buchstabe: „O“ viel grösser und der Buchstabe: „S“ mehr offen. Einzelne halten diese Marken für „officiellen“ Ursprunges und betrachten dieselben für eine selbstständige Emission, andere hingegen halten sie für Fälschungen, welche zum Betruge der Post hergestellt wurden, da zwischen den Geldwährungen von Portugal und den Azoren ein Disagio herrscht und man zu jener Zeit in der That Abweichungen im Aufdrucke entdeckte und verschiedenen Betrügereien auf die Spur kam. — M. Evans führt in seinem Kataloge (1882) die Marken Nr. 8 (5 Reis schwarz) und Nr. 11 (25 Reis rosa) mit dem Aufdrucke: „AÇORES“ in grossen **römischen** Lettern an, doch dürfte diese Angabe jedenfalls auf einem Irrthum beruhen.

1880. Aug. Dieselbe Marke wie Nr. 41, nur in **abgeänderter** Farbe gedruckt, Aufdruck ebenso wie bei Nr. 31; f. Dr., w. P., gezähnt $12\frac{1}{2}$.

31a. 10 Reis gelbgrün (en relief) . . . .

NB. Diese Marke wurde auf besondere Anordnung in gelbgrüner Farbe gedruckt, bildet daher keine zufällige Nuance.

1882. Juni. Derselbe Typus wie der von Nr. 34 von den Azoren mit Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke nach links im wagrecht linirten doppelten Ovale mit der Umschrift „Portugal. Continente“, Ecken mit Arabesken ausgefüllt, und mit dem **kleinen ziegelrothen** Aufdrucke: **„AÇORES“** in aegyptischen Lettern in der Grösse von $10 \times 1\frac{3}{4}$ mm; f. Dr., w. P., gezähnt 13. (Druck in Portugal.)

40. 5 Reis schwarz, Aufdruck ziegelroth . . . .

1882. Juni. Derselbe Typus wie der von Nr. 61 von Portugal mit Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts auf wagrecht linirtem Grunde im doppelten Kreise mit der Umschrift: „Correios e Telegraphos“ etc. und mit dem **kleinen, schwarzen** Aufdrucke: **„AÇORES“**, wie bei Nr. 40; f. Dr., w. P., gezähnt 13. (Druck in Portugal.)

+ 41. 25 Reis chocoladenbraun (Post u. Telegrafie) .

NB. Der Aufdruck bei der Marke Nr. 41 ist genau so gross wie bei Nr. 40, nämlich $10 \times 1^3/_4$ mm.

1882. Juni. Derselbe Typus wie der der gleichen Em. von Portugal (Nr. 62) mit Porträt des Königs Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts auf wagrecht linirtem Grunde im doppelten Kreise mit der Umschrift: „Correios e Telegraphos“ etc. und mit dem **kleinen, schwarzen** Aufdrucke: „**AÇORES**“, wie bei Nr. 41; f. Dr., w. P., gezähnt 13. (Druck in Portugal.)

\+ 42. 50 Reis blau (Post und Telegrafie) . . . . .

NB. Der Aufdruck bei der Marke Nr. 42 ist genau so gross, wie bei Nr. 41, nämlich $10 \times 1^3/_4$ mm. — Die Journalmarke der Em. 1876 zu $2^1/_2$ Reis bronzegrün kommt auch mit verkehrtem Aufdrucke vor.

1882. Juni. Journalmarke. Dieselbe Marke, wie die der Emission 1876 zu $2\frac{1}{2}$ Reis bronzegrün von Portugal, **nur** mit dem **kleinen, schwarzen** Aufdrucke: „**AÇORES**“, wie bei Nr. 42, in **aegyptischen** Lettern von der Grösse von $10 \times 1\frac{3}{4}$ mm; f. Dr., w. P., gezähnt 13. (Druck in Portugal.)

\+ 43. $2\frac{1}{2}$ Reis bronzegrün (Journalmarke) . . . . .

1882. Novbr. Dieselbe Marke, wie die der Em. 1880 (Nr. 31a) zu 10 Reis gelbgrün, **nur** mit dem **kleinen, schwarzen** Aufdrucke: „**AÇORES**“, wie bei Nr. 42, in **aegyptischen** Lettern von der Grösse von $10 \times 1\frac{3}{4}$ mm; f. Dr., w. P., gezähnt 13. (Druck in Portugal.)

\+ 44. 10 Reis gelbgrün . . . .

1883. Die Marken von Portugal der Em. 1870/76 [Portrait der Königs Louis I. weiss en relief] (Nr. 48, 41, 44, 45, 49, 50,) mit dem **kleinen, schwarzen** Aufdrucke AÇORES, wie bei Nr. 40; f. D. w. P., gez. 13.

\+ 45. 15 Réis braun-schwarz. . . . .
\+ 46. 20 „ gelbbraun-schwarz . . . .
\+ 47. 80 „ orangeroth-schwarz . . . .
48. 100 „ lila-schwarz. . . . .
49. 150 „ blau-schwarz . . . .
50. 300 „ violett-schwarz . . . .

1883. Die Marke von Portugal der Em. 1. März 1883 [Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts mit Umschrift: CORREIOS E TELEGRAPHOS] (Nr. 63) mit dem **kleinen, schwarzen** Aufdrucke AÇORES; f. D. w. P., gez. 13.

\+ 51. 5 Réis grau-schwarz . . . .

1884. Derselbe Typus wie der von Nr. 49 mit Portrait des Königs Louis I. weiss en relief, jedoch geänderte Farbe; Aufdruck ebenso wie bei Nr. 45—51; f. D. w. P., gez. 13.

52. 150 Réis gelb-schwarz . . . .

1884. Die Marke von Portugal der Em. 1884 zu 10 reis grün, gez. (Nr. 67) [König Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts] mit dem **kleinen schwarzen** Aufdrucke AÇORES; f. D. w. P., gez. 13.

\+ 53. 10 Réis grün-schwarz . . . .

NB. Die Marke der Em. 1882 zu 25r. braun (Nr. 39) besitzt Herr Matzenauer, Nikolsburg, mit grossem fehlerhaften Aufdrucke AQORES.

1885. Die Marken von Portugal der Em. 1884/85 (No. 66, 68, 61, 50, 64 und 65) [Zahl im Oval bez. Portrait des Königs Louis I. bez. in anderen Farben gedruckt] mit dem **kleinen, farbigen** Aufdrucke AÇORES wie bei No. 40; f. D. w. P., gez. 13.

54. Dois (2) Reis schwarz, Aufdruck schwarz .
55. Dois (2) „ schwarz, Aufdruck roth. . .
56. 20 „ karmin, Aufdruck schwarz .
57. ~~25 „ lila, Aufdruck schwarz . .~~ .
58. ~~300 „ grün, Aufdruck schwarz. .~~ .
59. 500 „ schwarz, Aufdruck roth. . .
60. 1000 „ schwarz, Aufdruck roth. . .



Baden.

Grossherzogthum.

Landesmünze 1 Gulden à 60 Kreuzer, jetzt 1 Mark à 100 Pfennige.

1851. 1. Mai. Werthziffer im verzierten Kreise, oben: »Baden«, unten: »Freimarke«, rechts und links: »Deutsch-Oester. Post-verein-Vertrag v. 6. April 1850«, schw. Dr., f. P., ungezähnt.

1. 1 Kreuzer chamois . . . .
2. 3 „ hellgelb . . . .
3. 3 „ orangegelb . . . .
4. 6 „ gelbgrün, grün . . . .
5. 9 „ violettrosa . . . .

1853. 7. März. Derselbe Typus, schw. Dr., f. P., ungezähnt.

6. 1 Kreuzer weiss . . . .
7. 3 „ grün . . . .
8. 6 „ gelb, orange . . . .

1857. 17. Juni. Derselbe Typus, schw. Dr., f. P., ungezähnt.

9. 3 Kreuzer blau . . . .

NB. Von diesen 3 Emissionen (Nr. 1 bis 9) wurde im Jahre 1867 ein offizieller Neudruck veranstaltet, der sich durch lebhaftere Farben auszeichnet.

1861. 1. Jan. Landeswappen im Viereck auf horizontal gestreiftem Grunde, Inschrift: »Freimarke — Baden — Post-verein« und Werthangabe, f. Dr., w. P., eng gezähnt 16.

10. 1 Kreuzer schwarz . . . .
11. 3 „ blau, ultramarinblau . . . . .
12. 6 „ gelb . . . .
13. 6 „ orangeroth . . . .
14. 9 „ karminrosa . . . .

1862. 29. Jan. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., weit gezähnt 12.

15. 1 Kreuzer schwarz . . . .
16. 6 „ blau . . . .
17. 9 „ braun (hell und dunkel) . . .

1862—64. Landeswappen im Vierecke auf weissem Grunde, dieselbe Inschrift wie Em. 1861, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

18. 1 Kreuzer schwarz . . . .
19. 3 „ rosa . . . .
20. 6 „ blau, ultram.-blau . . . . . .
21. 9 „ braun (hell und dunkel) . . .
22. 18 „ grün . . . .
23. 30 „ orange . . . .

1862. Die Marke Nr. 19 mit enger Zähnung, f. Dr., w. P., gezähnt 16.

23a. 3 Kreuzer rosa . . . .

1862. 1. Oktbr. Landpostmarken. Grosse Werthziffer im verzierten Viereck, Inschrift »Land-Post. Porto-Marke«, schw. Dr., f. P., gezähnt 12.

24. 1 Kreuzer gelb . . . .
25. 3 „ gelb . . . .
26. 12 „ gelb . . . .

NB. Die badische Landpost hörte mit Ende 1867 wieder auf.

1868. 1. Oktbr. Landeswappen im Viereck auf weissem Grunde Inschrift: »Freimarke — Baden — Freimarke«, und Werthangabe mit fetter abgekürzter Schrift, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

27. 1 Kreuzer grün, gelbgrün . . . .
28. 3 „ karminrosa . . . .
29. 7 „ blau . . . .

NB. Die Freimarken des Grossherzogthums Baden wurden am 1. Jan. 1872 eingezogen, und kursiren seit dieser Zeit die Marken des deutschen Reiches.

1862. Die Marke Nr. 18 mit **enger** Zähnung; f. Dr., w. P., gezähnt 16.

23b. 1 Kreuzer schwarz . . . .

Bahama-Inseln.

Britisch-westindische Inselgruppe der Antillen.

1859. Porträt der Königin Victoria en face im Oval, oben »Bahamas«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, *ohne W.*

1. One (1) Penny blassrosa . . . .

1859. Derselbe Typus, f. Dr., w, P., gezähnt, *ohne W.*

2. One (1) Penny blassrosa, blassroth. . . . .
3. Four (4) Pence rosa . . . .
4. Six (6) „ lilagrau . . . .

1862. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.).*

5. One (1) Penny karminroth, roth, rothbraun .
6. Four (4) Pence rosa (hell und dunkel) . . .
7. Six (6) „ lilla (hell und dunkel) . . .

NB. Die Marken Nr. 2 bis 7 kommen mit verschiedener, oft sehr primitiver Zähnung vor, durchstochene giebt es nicht.

1863. Porträt der Königin Victoria en profil nach links im Oval, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.).*

8. One (1) Shilling grün . . . .

1875. Typus der Emission 1862, f. Dr., w. P., gezähnt.

9. One (1) Penny ziegelroth. . . . .
10. Four (4) Pence violettrosa . . . .

1882. Dieselbe Marke, wie Nr. 8 (1 Shlg. grün) mit Porträt der Königin Victoria en profil nach links im Oval, nur **abgeändertes** Wasserzeichen; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

11. One (1) Shilling hellgrün . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus, wie der der Em. 1875 mit Porträt der Königin en face im Oval, nur **abgeändertes** Wasserzeichen; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

12. One (1) Penny ziegelroth . . . .
13. Four (4) Pence hellrosa, rosa . . . . . .

1883. Prov. Ausgabe. Die Marke zu Six (6) Pence lila der Em. 1862 (Nr. 7) mit dem schwarzen, wagrechten, 29 mm langen, 3 mm hohen Aufdruck: FOUR PENCE in einer Zeile; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

14. Four (4) Pence schwarz auf 6d. lila . . .

1884. Typus der coursirenden Marken, zum Theil nur abgeänderte Farben. F. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A.).

15. One (1) Penny karmin . . . .

16. Four (4) Pence gelbbronze . . . .
17. Five (5) Shillings olivengrün . . . .
18. One (1) Pound braunroth . . . .

1885. Typus der Marke No. 8; Portrait der Königin Viktoria en profil nach links im Oval; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

19. Half ($\frac{1}{2}$) Penny grün . . . .
20. $2\frac{1}{2}$ Penny blau . . . .
21. One (1) Shilling violett . . . .

Bangkok.

Postagentur des englischen Consulates für Siam in Bangkok.

1882. Die Marken von Straits-Settlements von 1867 (Nr. 10—15, 17.) und 1882 (Nr. 30) mit dem schwarzen Aufdrucke eines **B** ($5\frac{1}{2}$ mm hoch) auf der Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 14 (W: Krone und C. C.)

1. Two (2) Cents hellbraun . . . .
2. Four (4) „ rosa . . . .
3. Six (6) „ lila . . . .
4. Eight (8) „ gelb . . . .
5. Ten (10) „ schiefergraublau . . . . .
6. Twelve (12) „ blau . . . .
7. 24 „ grün . . . .
8. 96 „ grau . . . .

1883. Die Marke von Straits-Settlements 32 c. ziegelroth von 1867 (Nr. 16) mit dem $18\frac{1}{2}$ mm langen, 3 mm hohen, senkrechten, von unten nach oben gehenden, schwarzen Aufdrucke **TWO CENTS** und dem schwarzen Aufdrucke eines **B** ($5\frac{1}{2}$ mm hoch auf der Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 14. (W: Krone und C. C.)

9. Two (2) Cents schwarz auf 32 Cents ziegelroth .

1883. Anfang. Die Marken von Straits-Settlements (Nr. 31—35 u. 44) mit dem schwarzen Aufdrucke eines **B** ($5\frac{1}{2}$ mm hoch) auf der Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 14 (W: Krone und C. A.)

10. Two (2) Cents hellbraun . . . .
11. Four (4) „ karminrosa . . . .
12. Six (6) „ lila . . . .
13. Eight (8) „ gelb . . . .
14. Ten (10) „ schiefergraublau . . . . .
15. 24 „ grün . . . .

1883/84. Die Marken von Straits-Settlements (Nr. 40—43) mit dem schwarzen Aufdrucke eines **B** ($5\frac{1}{2}$ mm hoch) auf der Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 14 (W: Krone und C. A.)

16. Two (2) Cents rosa . . . .
17. Four (4) „ braun . . . .
18. Five (5) „ blau . . . .
19. Twelve (12) „ violett . . . .

NB. In neuerer Zeit sind die Marken von Straits Settlements Em. 1867: 32c. schwarz auf 2a. gelb von Ostindien (Nr. 9) Em. 1872 30c. rothlila (No. 18) und Em. 1882: 5c. braunviolett (Nr. 29) mit dem Aufdrucke eines schwarzen **B** gemeldet worden.

Derartige Exemplare haben aber in Bangkok, soviel bekannt, nicht Cours gehabt, verdanken irgend welchem Zufalle, wenn nicht gar einer Speculation ihr Dasein und sind, wenn sie wirklich auf Briefen angetroffen werden, nur durch ein Uebersehen oder aus besonderer Gefälligkeit zur Frankatur zugelassen worden.

Barbados.

Britisch-westindische Insel der kleinen Antillen.

1852. Sitzende Britannia im Viereck, unten: »Barbados«, ohne Werthangabe, f. Dr., weisses P., ungezähnt, *(ohne W.)*

1. Grün ($\frac{1}{2}$ Penny)
2. Blau (1 Penny)
3. Roth (4 Pence)

1852. Derselbe Typus, f. Dr., durch Zersetzung blau gefärbt. P., ungez., *(ohne W.)*.

4. Grün ($\frac{1}{2}$ Penny)
5. Blau (1 Penny)
6. Roth (4 Pence)

1859. Sitzende Britannia im Viereck, oben: »Barbados,« unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(ohne W.)*.

7. Six (6) Pence carminroth
8. One (1) Shilling schwarz

1861. Typus der Emission 1852 und 1859, f. Dr., w. P., gezähnt, *(ohne W.)*.

9. Grün ($\frac{1}{2}$ Penny) — ohne Werthangabe
10. Blau (1 Penny) — ohne Werthangabe
11. Roth (4 Pence) — ohne Werthangabe
12. Ziegelroth (4 Pence) — ohne Werthangabe
13. Six (6) Pence carminroth — mit Werthangabe
14. Six (6) „ ziegelroth — mit Werthangabe
15. One (1) Shilling schwarz — mit Werthangabe

1871—72. Typus der Emission 1852 und 1859, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Stern)*.

16. Grün ($\frac{1}{2}$ Penny) — ohne Werthangabe
17. Blau (1 Penny) — ohne Werthangabe
18. Carmin (4 Pence) — ohne Werthangabe
19. Ziegelroth (4 Pence) — ohne Werthangabe
20. Six (6) Pence ziegelroth — mit Werthangabe
21. One (1) Shilling schwarz — mit Werthangabe

NB. Die Marken Nr. 9—21 werden mit verschiedener, oft sehr primitiver Zähnung angetroffen. Der Stern, der ihnen als W. dient, existirt in zweierlei Grössen; ebenso giebt es fast von jeder Marke mehrere Nüanzen.

1873. Typus der Marken der Emission 1871—72 mit Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Stern)*.

22. Three (3) Pence violettbraun

1873. Sitzende Britannia im Perlenkreise, f. Dr., w. P., grosses Format, gezähnt, *(W.: Stern)*.

23. Five (5) Shillings lilarosa

1874. Sitzende Britannia im Viereck, oben »Barbados«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Stern).*

24. Half (½) Penny blaugrün . . . .
25. One (1) „ dunkelblau . . . .

1875—77. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.).*

26. Half (½) Penny smaragdgrün . . . . . .
27. One (1) „ ultramarinblau . . . . .
28. Three (3) Pence malvenfarben (1877) . . .
29. Four (4) „ zinnoberroth . . . . . .
30. Six (6) „ chromorange . . . . . .
31. One (1) Shilling hochviolett . . . .

1878. Provisorische Ausgabe. Die 5 Shillingsmarke (Nr. 23) in der Mitte durch Zähnung in zwei Theile getheilt, die alte Werthbezeichnung unten abgeschnitten, und »1ᴰ« schwarz aufgedruckt, f. Dr., w. P., an 3 Seiten gezähnt, unten ungezähnt.

32. 1ᴰ (1 Penny) schwarz und lilarosa . . . . .

NB. Die Marke Nr. 26 besitze ich mit dem schwarzen Aufdrucke „Too late".

NB. Die Marke Nr. 27 zu 1 Penny ultramarinblau wurde schräge in zwei Hälften zerschnitten und jede Hälfte als ½ Penny-Marke verwendet.

1882. Aug. Porträt der Königin Viktoria auf wagrecht linirtem Grunde nach links im Kreise, oben: „Barbados", unten die Werthangabe, beides farbig auf weissem Grunde, innere Ecken mit Arabesken ausgefüllt; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, (W.: Krone und C. A.).

33. Half (½) Penny blaugrün . . . .
34. One (1) „ karminroth . . . .
35. 2½ Pence ultramarinblau . . . .
36. Three (3) Pence malvenfarben . . . .
37. Four (4) „ graugrünlich . . . .
38. Six (6) „ braun . . . .
39. One (1) Shilling orangeroth. . . . .
40. Five (5) Shillings ockergelb . . . .

1885. Typus der Marke No. 37, nur abgeänderte Farbe; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A.).

41. Four (4) Pence braun . . . .

Bayern.

Königreich.

Landesmünze 1 Gulden à 60 Kreuzer, jetzt 1 Mark à 100 Pfge.

1849. 1. November. Grosse Werthziffer im Vierecke, Oben: »Bayern«, unten: »Franco«, rechts und links Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, ohne Seidenfaden.

1. 1 Kreuzer schwarz . . . .

NB. Diese Marke war nur für den Lokalverkehr bestimmt. Eine Marke zu 1 Kreuzer schwarz mit Seidenfaden hat niemals existirt.

1849—58. Grosse Werthziffer im Kreise, oben: »Bayern«, unten: »Franco«, rechts und links Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, senkrecht mit einem rothen Seidenfaden durchzogen.

2. 1 Kreuzer rosa (1. Oktbr. 1850) . .
3. 3 „ blau (1. Novbr. 1849). .
4. 6 „ rothbraun (1. Novbr. 1849). .
5. 9 „ grün (1. Juli 1850) . . .
6. 12 „ zinnoberroth (1. Juni 1858). . .
7. 18 „ gelb (1. Juli 1854) . . .

NB. Die mit diesen Marken an die Filialpostämter versandten Markenpackete wurden mit einer Etiquette verschlossen, in deren Mitte sich ein Muster der betreffenden Markensorte abgedruckt befand, wie solche im Packete enthalten waren. Diese Etiquetten haben zwar keinen eigentlichen Sammelwerth, werden aber doch unter dem Namen „Interpostal" oder „Instruktionsmarken" gesammelt. Es sind dies folgende: Em. 1850. Typus der Marken, schw. Dr., f. P., ungezähnt a) 1 Kreuzer lilagrau, b) 3 Kreuzer blau, c) 6 Kreuzer braun, d) 9 Kreuzer grün, e) 12 Kreuzer rosa, f) 18 Kreuzer gelb.

1862. 1. Oktober. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., ungezähnt, mit senkrechtem Seidenfaden.

8. 1 Kreuzer gelb, orangegelb . . . .
9. 3 „ karminrosa. . . . .
10. 6 „ blau. . . . .
11. 9 „ hellbraun . . . .
12. 12 „ gelbgrün . . . .
13. 18 „ zinnoberroth . . . .

NB. Die Marken-Packets-Etiquetten (Instruktionsmarken) dieser Emission sind folgende: Em. 1862, Typus der Marken, schw. Dr., f. P., ungezähnt, g) 1 Kreuzer gelb, h) 3 Kreuzer rosa, i) 6 Kreuzer blau, j) 9 Kreuzer braun, k) 12 Kreuzer grün, l) 18 Kreuzer grau.

1862. 1. Oktober. Nachportomarke für unfrankirte Briefe. Grosse Werthziffer im Rechteck, Umschrift: »3 Kreuzer — Bayer.-Posttaxe — 3 Kreuzer — Vom Empfänger zahlbar«, mit Seidenfaden, schw. Dr., w. P., ungezähnt.

14. 3 Kreuzer schwarz . . . .

NB. Auch für diese Marke gab es eine Packets-Etiquette (Instruktionsmarke) im gleichen Typus, schw. Dr., w. P., ungezähnt, m) 3 Kreuzer weiss.

1865. Retourmarken für unbestellbare Briefe. Landeswappen im Oval mit Umschrift: »Commission für Retourbriefe«, unten Name des Postamtes, ohne Werth, schw. Dr., w. P., ungezähnt.

√15. Augsburg . . . .
16. Bamberg . . . .
17. München . . . .
18. Nürnberg . . . .
19. Speyer . . . .
√20. Würzburg . . . .

NB. Fast von jeder dieser Retourmarken giebt es ein bis zwei verschiedene Typen, auch trifft man hin und wieder Druckfehler wie: „Augsbuhg", Augburg" etc. an.

1867. 1. Jan. Eckiges Landeswappen im weissen Hochdruck auf farbigem Grunde, in den vier Ecken die Werthziffern, mit senkrechtem Seidenfaden, f. Dr., w. P., ungezähnt.

√21. 1 Kreuzer grün (hell und dunkel). . . . .
22. 3 ,, karminrosa (hell und dunkel) . .
23. 6 ,, ultramarinblau . . . .
24. 9 ,, hellbraun . . . .
25. 12 ,, lila . . . .
26. 18 ,, ziegelroth . . . .

1868. 1. Oktbr. Derselbe Typus, mit Seidenfaden, f. Dr., w. P., ungezähnt.

27. 6 Kreuzer braun . . . .
28. 7 ,, ultramarinblau . . . .

1869. Retourmarke für unbestellbare Briefe. Inschrift im Quer-Rechtecke: »Retourbrief. — kgl. Oberpostamt — Regensburg.«, ohne Werth, f. Dr., w. P., ungezähnt.

29. Regensburg . . . .

NB. Diese Marke kömmt in mannigfachen Typen vor, auch giebt es davon Druckfehler wie: „Rotourbrief", „Oherpostamt" etc.

1870. Retourmarken für unbestellbare Briefe. Aehnlicher Typus wie Nr. 29, kleineres Format, Inschrift im Rechtecke: »Commission — für — Retourbriefe«, »unten Name des Postamtes, ohne Werth, schw. Dr., w. P., ungezähnt.

30. Augsburg . . . .
31. München . . . .
√32. Nürnberg . . . .
√33. Regensburg . . . .

NB. Von jeder dieser Marken giebt es eine Menge von Typen; ebenso werden auch Druckfehler davon angetroffen.

1870. 1. Juli. Typus der Emission 1867 mit eckigem Landeswappen im weissem Hochdrucke, ohne Seidenfaden, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: gekreuzte Linien).*

34. 1 Kreuzer grün . . . .
35. 3 ,, karminrosa . . . .
36. 6 ,, hellbraun . . . .
37. 7 ,, ultramarinblau . . . .

38. 12 Kreuzer lila . . . .
39. 18 „ ziegelroth . . . .

1870. 1. Juli. Nachportomarke für unfrankirte Briefe. Grosse Werthziffer im Rechteck, Umschrift: »Bay. Posttaxe — Vom Empfänger zahlbar«, ohne Seidenfaden, schw. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: gekreuzte Linien).*

40. 1 Kreuzer schwarz . . . .
41. 3 „ schwarz . . . .

1872. Retourmarken für unbestellbare Briefe. Aehnlicher Typus wie Nr. 29, Inschrift im Rechteck: »Retourbrief. — kgl. Oberamt.«, unten Name des Postamtes, ohne Werth, schw. Dr., w. P., ungezähnt.

42. Bamberg . . . .
43. München . . . .
44. Nürnberg . . . .
45. Regensburg . . . .
46. Würzburg . . . .

NB. Die verschiedenen Typen und Druckfehler dieser Marken sind ebenso zahlreich, wie jene der vorstehenden Retourmarken.

1873. 1. Jan. Typus der Emission 1867 mit eckigem Landeswappen im weissem Hochdrucke, ohne Seidenfaden, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: gekreuzte Linien).*

47. 9 Kreuzer rothbraun . . . .
48. 10 „ bräunlichgelb . . . .

1874. 15. August. Grosses ovales Landeswappen im weissen Hochdruck auf farbigem Grunde, Packetmarke, grosses Format, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: gekreuzte Linien).*

49. 1 Mark dunkelviolett . . . .

1875. 1. April. Dieselbe Marke wie Nr. 49, gezähnt.

50. 1 Mark dunkelviolett . . . .

1875. 1. Juli. Eckiges Landeswappen im weissen Hochdruck auf farbigem Grunde wie Emission 1870, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Wellenlinien).*

51. 1 Kreuzer gelbgrün . . . .
52. 3 „ karminrosa . . . .
53. 7 „ ultramarinblau . . . .
54. 10 „ bräunlichgelb . . . .
55. 18 „ ziegelroth . . . .

1876. 1. Jan. Ovales Landeswappen im weissen Hochdruck auf farbigem Grunde wie Emission 1870, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Wellenlinien).*

56. 3 Pfennig gelbgrün . . . .
57. 5 „ blaugrün . . . .

58. 10 Pfennig karminroth . . . .
59. 20 „ ultramarinblau . . . .
60. 25 „ rothbraun . . . .
61. 50 „ zinnoberroth . . . .
62. 2 Mark orange (grosses Format) . . . .

1876. 1. Jan. **Nachportomarken** für unfrankirte Briefe. Derselbe Typus, wie der der vorstehenden Emission, mit karminrothem Ueberdrucke: »Vom Empfänger zahlbar«, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Wellenlinien).*

63. 3 Pfennig hellgrau . . . .
64. 5 „ hellgrau . . . .
65. 10 „ hellgrau . . . .

1879. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Wellenlinien).*

66. 5 Pfennig hellviolett . . . .
67. 50 „ braun . . . .

1880. Die Marke Nr. 50 mit *W.: Wellenlinien,* gezähnt.

68. 1 Mark dunkelviolett . . . .

1872. Retourmarke. Derselbe Typus wie Nr. 42 bis 46; Inschrift im liegenden Rechtecke: „Retourbrief. — kgl. Oberamt.", unten Name des Postamtes, ohne Werthangabe, schw. Dr., w. P., ungezähnt.

46a. Speyer . . . .

NB. Die Retourmarken Nr. 42 bis 46 weisen bei der Auflage 1881 einen etwas abgeänderten Typus auf, und zwar ist das Wort „Retourbrief" in gothischen, das übrige in lateinischen Lettern. — Sämmtliche Briefmarken von 1870 angefangen, sind auf Papier vergé gedruckt, doch trifft man in einzelnen Fällen auch solche auf glattem Papiere an.

1881. Nov. Dieselben Marken wie die der Em. 1876—80 mit ovalem Landeswappen im weissem Hochdruck auf farbigem Grunde etc.; f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: kleinere und engere vertikale Wellenlinien.)*

69. 3 Pfennig gelbgrün . . . .
70. 5 „ hellviolett . . . .
71. 10 „ karminroth . . . .
72. 20 „ ultramarinblau . . . .
73. 25 „ braun . . . .
74. 50 „ dunkelbraun . . . .

NB. Die Marken der Em. 1876 bis 80 hatten zum Unterschiede von Obigen breite und schräge Wellenlinien als Wasserzeichen.

1882. Oktob. Typus der Marke Nr. 50; f. Dr., w. Pap.-vergé, gezähnt, (W.: kleinere und engere vertikale Wellenlinien).

75. 1 Mark dunkelviolett, hellviolett . . . . . .
76. 2 „ orange . . . .

NB. Von der Marke 6 kr. rothbraun der Em. 1849 (Nr. 4) giebt es zwei Typen; bei der einen ist der Kreis um die 6 an den Stellen, wo er die Umrandung berührt, abgeplattet; bei der anderen sind diese Abplattungen nicht zu erkennen.

Da die 3 kr.-Marke blau derselben Emission (Nr. 3) diese Abplattungen ebenfalls zeigt, so ist zu vermuthen, dass zunächst am 1. November 1849 die 3 und 6 kr.-Marke mit Abplattungen und sodann am 1. Juli 1850 die 6 kr.-Marke ohne Abplattungen und die 9 kr.-Marke zur Ausgabe gelangt sind.

1883. Nachportomarken für unfrankirte Briefe. Dieselben Nachportomarken wie die der Em. 1876 (Nr. 63—65) mit karminrothem Aufdrucke: „Vom Empfänger zahlbar"; f. D. w. P., gez. 12 (W.: kleinere und engere vertikale, nur 8 mm auseinanderstehende Wellenlinien).

77. 3 Pfennig hellgrau-karminroth . . . .
78. 5 „ hellgrau-karminroth . . . .
79. 10 „ hellgrau-karminroth . . . .



Belgien.

Königreich.

Landesmünze 1 Franc (= 80 Pfennige) à 100 Centimes.

1849. 27. Juni. Porträt des Königs Leopold I. in Generalsuniform en face, ohne Einfassung im Rechteck, oben »Postes«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: Monogramm aus zwei in einander verschlungenen L. gebildet, in doppelter Linieneinfassung).*

+ 1. 10 Centimes schwarzbraun . . . .
+ 2. 20 „ blau . . . .

NB. Diese Emission wurde im Jahre 1866 neugedruckt, doch fehlt dem Neudrucke das W.

1849—50. Porträt des Königs Leopold I. en face im Oval, oben »Postes«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: Zwei in einander verschlungene L).*

+3. 10 Centimes schwarzbraun . . . .
4. 20 „ blau . . . .
5. 40 „ karminroth (1849) . . . . . .

1861. 1. Juni. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., ungezähnt, *ohne Wasserzeichen.*

+ 6. 1 Centime gelbgrün, blaugrün . . . . . .
+ 7. 10 Centimes schwarzbraun . . . .
+ 8. 20 „ blau . . . .
+ 9. 40 „ karminroth . . . .

1863. April. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt.

10. 1 Centime gelbgrün, blaugrün . . . . . .
11. 10 Centimes schwarzbraun . . . .
12. 20 „ blau . . . .
13. 40 „ karminroth. . . . .

NB. Von jeder der vorherstehenden Marken giebt es mehrere Nüanzen.

1865—66. König Leopold I. en profil nach links, bei Nr. 14 im Ovale, bei den übrigen Marken im Kreise, f. Dr., w. P., gezähnt.

+14. 10 Centimes grau (1866) . . . .
+15. 20 „ blau (1866) . . . .
+16. 30 „ braun. . . . .
+17. 40 „ rosa (1866) . . . .
+18. 1 Franc lila. . . . .

NB. Von dieser Emission giebt es zwei verschiedene Ausgaben. Die erste wurde in London gedruckt, ist etwas sorgfältiger ausgeführt und zeigt matte Farben; die zweite hingegen, in Brüssel gedruckt, hat lebhaftere Farbentöne (schwarz, ultramarinblau, dunkelbraun, karmin) und etwas stärkeres Papier.

1866. Zeitungsmarke. Stehender Löwe im gekrönten Oval zwischen Lorbeerzweigen, oben: »Postes« im fliegenden Bande, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

19. 1 Centime grau (grauschwarz) . . . . . .

1866—67. Zeitungsmarken. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt.

20. 1 Centime grau (grauschwarz) . . . . . .
21. 2 Centimes blau, ultramarinblau . . . . . .
22. 5 „ dunkelbraun . . . .

1869—70. Kopf des Königs Leopold II. nach links im Ovale, f. Dr., w. P., gezähnt.

23. 10 Centimes grün (1869) . . . .
24. 20 „ ultramarinblau . . . .
25. 30 „ gelbbraun . . . .
26. 40 „ karminrosa . . . .
27. 1 Franc violett . . . .

NB. Im Jahre 1868 wurde die Ausgabe von Journalmarken zu 6 Cent. und 8 Centimes im Typus wie Nr. 22 beschlossen. Dieselben waren bereits vorbereitet, kamen jedoch nicht in Cirkulation.

1869—70. Zeitungsmarken. Werthziffer im verzierten Ovale, darüber Landeswappen, darunter liegender Löwe, f. Dr., w. P., gezähnt.

28. 1 Centime grün (1869) . . . .
29. 2 Centimes blau . . . .
30. 5 „ gelbbraun . . . .
31. 8 „ violett, lila . . . .

NB. Die Marken Nr. 23 bis 31 kommen in zahlreichen Nüanzen vor. Die Nr. 23, 24, 25, 28, 29, 30 führt Moens auch ungezähnt an. (Ob offiziell?)

1870. 1. August. Nachportomarken für unbezahlte Briefe. Werthziffer im gekrönten Doppelovale mit Wappenuntergrund, f. Dr., w. P., gezähnt.

32. 10 Centimes à percevoir grün . . . .
33. 20 „ à „ blau . . . .

1875. 1. Juli. Kopf des Königs Leopold II. nach links im Ovale, f. Dr., w. P., gezähnt.

34. 25 Centimes hellbraun . . . .
35. 50 „ grauschwarz . . . .

1878. 1. April. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt.

36. 5 Francs rothbraun . . . .

1874. Mai. Telegrafenmarke als Briefmarke verwendet. — Die Telegrafenmarke der Em. 1872, sechseckiges Format, mit Portrait des Königs Leopold II. nach links im doppelten Kreise mit Umschrift oben: „Telegraphes", unten: „Centimes 25 Centimes", f. Dr., w. P., gezähnt.

37. 25 Centimes grün . . . .

NB. Diese Telegrafenmarke darf heute noch zu Postzwecken verwendet werden, und besitze ich sowohl Correspondenzkarten als auch Expressbriefe, welche mit diesen Marken frankirt sind. Sie werden zur Frankirung von Expressbriefen und Expresskarten verwendet, für welche, ausser der gewöhnlichen Posttaxe, eine Expresstaxe von 25 Centimes festgesezt ist. Die Marken der Em. 1849 50 gibt es sowohl auf dünnem, als auch auf dickem Papiere; ebenso trifft man auch Exemplare mit dem Wasserzeichen der ersten Em (Monogramm aus zwei in einander verschlungenen L. gebildet, in doppelter Linieneinfassung) an, welch' letztere im Jahre 1860 emitirt wurden und zu denen ein alter Papierrest verwendet wurde

NB. Seit dem Jahre 1881 werden sämmtliche Postmarken Belgiens, ähnlich den Marken der Pfennig-Währung des deutschen Reiches mit einer nur sehr leicht am Papiere haftenden Farbe gedruckt, welche sich beim Waschen dieser Marken, namentlich in warmem Wasser nach und nach ablöst. Diese Manipulation, welche übrigens ein Geheimniss der Postbehörden ist, hat den Zweck, die Wiederverwendung bereits entwertheter Freimarken durch Abwaschen des Entwerthungsstempels zu verhindern. In Folge dieser Herstellungsweise ist die Färbung der Marken zum Theil eine etwas andere, meist lebhaftere geworden, so dass sich dadurch das Heer der Nüancen der belgischen Marken um ein Bedeutendes verm[illegible]rt hat. Da die neuen Marken keine weiteren Unterschiede anfweisen, z. B. Papier, Zähnung, Wasserzeichen etc., so dürfte es zu weit führen, sie als selbstständige Emission in die Kataloge aufzunehmen. Bis jetzt sind folgende Marken mit diesen leicht löslichen Farben gedruckt worden; Typus der Em. 1869—70: a) 1 Centime graugrün — b) 2 Cent. ultramarinblau. — c) 5 Cent. rothorange, röthlichocker. — d) 10 Cent. graugrün. — e) 20 Cent. ultramarinblau. — f) 40 Cent. lebhaft karmin. — g) 40 Cent. ziegelroth. — h) 40 Cent. rothbraun.

NB. Die Nachportomarke 10c. à percevoir grün der Em. 1870 (Nr. 32) kommt halbirt als 5c.-Marke zur Frankatur von Drucksachen verwendet, vor.

1879/82. Fahrpostmarken. Querrechteck; in der Mitte in einem Oval: belgisches Wappen mit Krone, daneben rechts und links je ein geflügeltes Rad; in den vier Ecken die Werthangabe in Zahlen, am unteren Rande in Buchstaben; Umschrift links und rechts: BELGIQUE, oben: CHEMINS DE FER; f. D. w. P., gez. 14.

38. 10 Centimes rothbraun . . . .
39. 20 „ blau . . . .
40. 25 „ grün . . . .
41. 50 „ karmin . . . .
42. 80 „ gelb . . . .
43. 1 Franc grau . . . .

1882/83. Fahrpostmarken. Querrechteck; in der Mitte in einem Oval die Werthangabe; oben im fliegenden Bande: CHEMINS DE FER, unten: BELGIQUE; f. D. w. P., gez. 14½.

44. 50 Centimes karmin . . . .
45. 80 „ gelb . . . .

1883. Oktober. Kopf des Königs Leopold I. nach links auf wagrecht linirtem Grunde in verschiedenen Einfassungen mit Um- oder Ueber- bz. Unterschrift; BELGIQUE-POSTES; die Werthziffer bei Nr. 46 in den vier Ecken, bei Nr. 47 links und rechts, bei Nr. 48 oben und unten, bei Nr. 49 links und rechts unten; f. D. w. P., gez. 14.

+46. 10 (Centimes) karmin (im Kreise) . . . . .
+47. 20 („) grau (im Oval) . . . .
+48. 25 („) blau („) . . . .
+49. 50 („) violett (im Kreise) . . . . .

1884. Januar. Die Marke zu 1c. der Em. 1869 (Nr. 28) jedoch in **abgeänderter** Farbe gedruckt; f. D. w. P., gez. 14.

50. 1 Centime resedagrün . . . .

1884. Juli. Die Marke zu 1c. der Em. 1869 (Nr. 28) jedoch abermals in **abgeänderter** Farbe gedruckt; f. D. w. P., gez. 14.

+51. 1 Centime grau . . . .

1884. Juli. Hochrechteck; Kopf des Königs Leopold I. nach links im Kreise auf wagrecht linirtem Grunde; links unten und rechts oben: Lorbeer-Blätterschmuck, Inschrift links oben zweizeilig: BELGIQUE—1F; rechts unten ebenso: F1—POSTES; rechts unten am Kreise ein kleines M; f. D. w. P., gez. 14.

52. 1 F(ranc) ziegelroth auf grünem Unterdruck .

1884. Hochrechteck; Kopf des Königs Leopold I. nach links im Hochoval auf wagrecht linirtem Grunde; Perleneinfassung; am oberen Rande: BELGIQUE-POSTES, hierunter links und rechts eine „10", am unteren Rande Kopf und 2 Füllhörner sowie rechts ein kleines M; f. D. w. P., gez. 14.

53. 10 (Centimes) karminrosa auf bläulichem Unterdr. .

1884. Telegraphenmarke als Briefmarke verwendet. — Typus der Marke Nr. 37, jedoch untere Inschrift lautend: 5 FRANCS — 5 F — FRANCS 5; f. D. w. P., gez.

38. 5 Francs blau. . . . .

NB. Die Marke Nr. 54 ist irrthümlich mit Nr. 38 bezeichnet worden.
NB. Die Marken Nr. 28 1c. grün und Nr. 50: 1c. resedagrün gibt es mit Druckfehler BELGIGUE.

1884. Typus der Marke No. 30, nur abgeänderte Farbe; f. D. w. P., gez. 14.

55. 5 Centimes grün . . . .

1885. Hochrechteckiges Format; Typus der Marken No. 52 und 53; Kopf des Königs Leopold I. nach links in verschiedenartiger Einfassung; f. D. w. P., gez. 14.

56. 20 (Centimes) olivengrün . . . .
57. 25 „ blau mit rosa Unterdruck . .
58. 50 „ ockergelb . . . .
59. 2 F(rancs) violett . . . .

Bergedorf.

Früher gemeinsames Amt der freien Städte Lübeck und Hamburg, seit 1867 vollständig dem hamburger Staate einverleibt.

Landesmünze 1 Mark Courant (— 12 Silbgr.) à 16 Schillinge, jetzt 1 Mark à 100 Pfennige.

1861. Gemeinsames Wappen von Lübeck und Hamburg auf welligem Grunde im Perlenkreise; in den Ecken des inneren Viereckes die Buchstaben L. H. P. A. (= Lübeck-Hamburger-Post-Amt), in den Ecken des äufseren Viereckes die Werthziffern. Das Format der Marken nimmt mit der Höhe des Werthes an Grösse zu, f. Dr., f. P., ungezähnt.

+1. ½ Schilling schwarz auf blau . . . .
+2. 1 „ schwarz auf weiss . . . .
+3. 1½ „ schwarz auf gelb. . . . .
+4. 3 Schillinge blau auf rosa . . . .
+5. 4 „ schwarz auf hellbraun . . . . .

NB. In einigen Katalogen finden sich als I. Em. folgende zwei Marken verzeichnet:

½ Schilling schwarz auf lila. . . . .
3 „ schwarz auf weinroth . . . .

Die Meinungen über die officielle Existenz dieser Marken gehen sehr auseinander; nach meiner Ansicht und meinen Erfahrungen waren dieselben wohl zur Ausgabe bestimmt, kamen jedoch nie im Cours. — Die Marken Bergedorf's wurden am 1. Jänner 1868 aufser Gebrauch gesetzt und durch die Marken des norddeutschen Postbezirkes ersetzt; seit 1872 gelten die deutschen Reichspostmarken.

Von Nr. 3 giebt es einen Fehldruck mit „Schillinge" (statt „Schilling"). — Die Marken Bergedorfs wurden neu gedruckt, doch weicht der Neudruck in der Farbe des Papiers, sowie auch theilweise in der Zeichnung wesentlich ab. Der Neudruck von Nr. 3 ist mit „Schillinge".

1861. I. Em. Derselbe Typus wie der der im Handbuche verzeichneten Marken Nr. 1 und 4; farb. Dr., farb. P., ungezähnt, Lithografie.

6. ½ Schilling schwarz auf lila . . . .
7. 3 „ schwarz auf weinroth . . . . .

NB. Herr J. B. Moens veröffentlicht in Nr. 1 des „Philatelist" von 1882 ein Schreiben des Postdirektors von Bergedorf, aus welchem hervorgeht, dass vorstehende Marken in der That ganz kurze Zeit im Course waren, so dass deren Authenticität nunmehr erwiesen erscheint. Die betreffende Stelle des Briefes lautet: „Ueber die etwas früher schon unter der „Hand stattgehabte, mehr versuchsweise Ausgabe der sogenannten alten ½ sch. — und 3 „sch. - Marken sind amtliche Bekanntmachungen nicht erlassen, weil sich sofort herausstellte, „dass die Farben gewechselt werden mussten, weil sie bei Licht schwer zu erkennen waren etc." Näheres hierüber siehe: „Der Philatelist", 1881, Nr. 12, ferner: „Der Philatelist". 1882, Nr. 1, und: „Le Timbre Poste, 1880, September." – Originale dieser Marken sind äusserst selten, da dieselben nur ein bis zwei Wochen lang im Course waren. Im Jahre 1867 wurde ein „officieller" Neudruck davon veranstaltet, bei welchem das Papier der 3 sch. — Marke hellrosa ist, und der heute auch schon seltener angetroffen wird. Es scheint auch ein „privater" Neudruck von diesen Marken zu existiren, vor welchem ebenso wie vor den zahlreichen Fälschungen gewarnt werden muss.

1861. I. Em. Fehldruck. Derselbe Typus wie der der Marke Nr. 3 mit **„Schillinge"** (statt „Schilling"), f. Dr., f. P., ungezähnt. Lithografie.

8. 1½ Schillinge schwarz auf gelb . . . . .

NB. Dieser Fehldruck ist als „Original" ziemlich selten, da er sich nur auf den ersten Abzügen der Marken vorfindet und später abgeändert wurde. Merkwürdig ist es, dass sämmtliche Privat-Neudrücke von Nr. 3 wieder den Fehldruck aufweisen. Die Originale sämmtlicher Bergedorf-Marken gehören zu den Seltenheiten; dafür überschwemmen die Privat-Neudrücke dieser Marken den ganzen Erdball und machen fast die Fälschungen derselben entbehrlich. Diese Privat-Neudrücke haben nicht den geringsten Sammelwerth, finden sich aber trotzdem in den meisten Sammlungen vor.

Bergen.

Hauptstadt des norwegischen Stiftes Bergen.

Geldsorte die norwegische.

1865. (I. Varietät). Wappen der Stadt Bergen im Rechtecke, darüber »Bergens«, darunter »By- Post«; hinter dem Worte »By- Post« ein Punkt, f. Dr., w. P., ohne Werthangabe.

1. (2 Skilling) hellbraun, ungezähnt . . . . .

1867. (II. Varietät). Derselbe Typus, etwas veränderte Zeichnung, grössere Inschriften, ohne Punkt nach »By- Post«, f. Dr., w. P., ohne Werthangabe.

2. (2 Skilling) braun, ungezähnt . . . .
3. (2 „) braun durchstochen . . . . . .

1868. Grosse Werthziffer im Rechtecke, darüber »Bypost«, darunter »Bergen«, schw. Dr., f. P.

4. 2 (Skilling) schwarz a lilarosa, ungezähnt . .
5. 2 („) schwarz a lilarosa, grob gezähnt .

1869. Grosse Werthziffer im Doppelkreise mit Umschrift Bypost-Bergen, unten Werthangabe, f. Dr., w. P.

6. 2 Skilling roth, ungezähnt . . . .
7. 2 „ roth, durchstochen . . . .

NB. Die Marken Bergen's sind „Privatmarken". Die norwegische Postdirektion befördert die Briefschaften besonders in den nördlichen Gegenden und an der Küste nur bis an den Hauptort ihrer Bestimmung. Von hier aus geschieht deren Weiterbeförderung in die Hände des Adressaten durch Private, welche von der Regierung gegen einen gewissen Pachtschilling das Privilegium erhielten, den Verkehr zwischen der Stadt und den umliegenden Ortschaften zu vermitteln. Diese Pächter haben das Recht, ihre eigenen Postwerthzeichen zur Frankatur zu benützen, jedoch geschieht deren Ausgabe unter staatlicher Controlle. (Vergleiche hierüber W. J. B. Z. 1879 S. 57).

NB. Die Marke Nr. 1 kommt auch gez. 13 vor, doch ist die Zähnung nicht offiziell. Offiziell ist diese Marke nur ungezähnt verwendet und verausgabt worden.

Bermuda (Somers-Inseln).

Britische Besitzung in Nordamerika.

1865—73. Porträt der Königin Victoria nach links im Kreise, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

1. One (1) Penny roth . . . .
2. Two (2) Pence blau (1866) . . . . . .
3. Three (3) „ bräunlichgelb . . . . .
4. Six (6) „ lila . . . .
5. Six (6) „ braunlila (1873) . . . .
6. One (1) Shilling grün . . . .

1873. Provisorische Ausgabe. Die Marke Nr. 6 (1Shlg.) mit dem schwarzen Aufdrucke »Three pence« in einer schrägen von links unten nach rechts oben verlaufenden Linie, f. Dr., w. P.: gezähnt, (*W.:* Wie oben).

7. Three pence schwarz und grün (italien. Zierschrift) .
8. Three „ schwarz und grün (röm. Glattschrift) .

1875. Desgleichen. Die Marken Nr. 2, 3 und 6 mit dem schwarzen Aufdrucke »One Penny« in zwei geraden Linien, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.:* Wie oben).

9. One Penny schwarz auf 2 pence blau . . . .
10. One „ schwarz auf 3 „ bräunlichgelb .
11. One „ schwarz auf 1 Shilling grün . . . .

1875. Desgleichen. (?). Die Marken Nr. 1 und 2 mit dem schwarzen Aufdrucke »Three pence« in zwei geraden Linien, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.:* Wie oben).

12. Three Pence schwarz auf 1 Penny roth . .
13. Three Pence schwarz auf 2 Pence blau . .

NB. Der Aufdruck der Marken Nr. 12 und 13 wird sowohl mit römischen, als auch mit italienischen Lettern angetroffen, doch ist es immerhin sehr räthselhaft, warum die sonst so kluge und bedachte englische Regierung hier höhere Werthe auf niedere aufgedruckt haben sollte, während sie doch z. B. bei Barbados sogar für die 5 Schillingsmarke kein Erbarmen hatte und sie auf 1 penny degradirte. — Die Existenz einer anderwärts angeführten provisorischen Marke zu „Half Penny" schwarz auf 1 Penny roth, wird von officieller Seite dementirt.

1880. Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht gestreiftem Grunde in verschiedenen Einfassungen, oben »Bermuda«, unten Werthangabe, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

14. Half ($\frac{1}{2}$) Penny hellbraun (Oval). . . . .
15. Four (4) Pence ziegelroth (Kreis) . . . .

1875. Prov. Ausg. Die Marken Nr. 1 und 2 mit dem **schwarzen** Aufdrucke „THREE PENCE" in einer **schrägen,** von links

unten nach rechts oben laufenden Linie (wie bei Nr. 7); f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (W.: Krone und C. C.).

13a. Three Pence schwarz auf 1 Penny roth . .

13b. Three Pence schwarz auf 2 Pence blau . .

NB. Bei beiden Marken ist der Aufdruck in **italienischer Zierschrift.** Die Authentizität dieser Marken wurde früher angezweifelt, weshalb ich Anstand nahm, sie ins Handbuch aufzunehmen; nunmehr ist dieselbe aber sichergestellt. Auf obige beiden Marken bezieht sich auch die Notiz bei Nr. 13 im Handbuche.

1884. Die Markezu One (1) Penny der Em. 1865 (Nr. 1) mit Portrait der Königin Victoria nach links im Kreise, nur **abgeändertes** Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

16. One (1) Penny roth . . . .

1885. Hochrechteck; Kopf der Königin Viktoria nach links in verschiedener Einfassung auf wagrecht linirtem Grunde; darüber BERMUDA, darunter die Werthangabe; f. D. w. P., gez. 14. (W. Krone und C A).

17. Half ($\frac{1}{2}$) Penny grün . . . .

18. Two (2) Pence rothbraun . . . .

19. Two (2) Pence Half ($\frac{1}{2}$) Penny blau . . . .

20. Four (4) Pence ziegelroth . . . .

21. Six (6) Pence lila . . . .

22. One (1) Shilling braun . . . .

1886. Die Marke No. 4, jedoch in **abgeänderter Farbe** gedruckt. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

23. Three (3) Pence perlgrau . . . .

Bhopal.

Brittischer Vasallenstaat in Ostindien.

1871—72. (1289). Hindostanische Schriftzeichen im weissen Hochdrucke, von einem achteckigen Rahmen eingefasst mit der Inschrift; „H. H. NAWAB — SHAH — IAHAN — BEGAM." Im untersten Theile des achteckigen Rahmens befindet sich ein langgestrecktes Queroval, welches in zwei Theile getheilt ist, und einerseits die Werthangabe in Ziffern, anderseits diese in Schriftzeichen enthält, f. Dr., weisses dünnes, indisches P., ungezähnt, Quadratformat. (20 Typen).

1. paou ($\frac{1}{4}$) anna schwarz . . . .
2. adho ($\frac{1}{2}$) anna ziegelroth, braunroth, rosa . .

1877. Derselbe Typus wie Nr. 1 mit breiterem achteckigem Rahmen. Die Inschrift mit grösseren Buchstaben gedruckt, f. D., w., dünnes P., ungezähnt. (20 Typen).

3. paou ($\frac{1}{4}$) anna schwarz . . . .

1877. Derselbe Typus wie Nr. 2; Format um 1 mm höher und breiter, die äussere Einfassung des Achteckes aus Doppellinien gebildet, f. Dr., w. d. indisches P., ungezähnt. (20 Typen).

4. adho ($\frac{1}{2}$) anna ziegelroth, braunroth, rosa . .

NB. Diese Marken sind in vier Reihen à 5 Stück auf einem Bogen gedruckt und existiren in ebenso vielen Varietäten. Die Typenverschiedenheiten treten bei jeder Marke ziemlich drastisch hervor und machen sich besonders bezüglich der englischen Inschrift als mannigfache Druckfehler, wie „Becam, Began, Negam, Eegam, Nwab" etc. geltend. Die englische Inschrift: H. (Her) H. (Highness) — Nawab — Shah — Jahan — Begam" lautet auf deutsch: „Ihre Hoheit, die Nabob Schah Dschehan, die Begum", — Der Regent (Nabob, Nawâb) von Bhopal ist eine Frau (Mohamedanerin) mit Namen „Schah Dschehan" und dem Titel „Begum". — Die den inneren Theil des Achteckes im weissen Relief-Drucke ausfüllenden indopersischen Schriftzeichen bedeuten 1. Zeile = 1289 sinné — 2. Zeile = Djahani Shah — 3. Zeile = Nawab, richtig gelesen: „Nawab Shah Djahani sinné 1289" zu deutsch: „Die Nabob Schah Dschehan im Jahre 1289". —

1878. Hohes Rechteck, kleineres Format; Indopersische Schriftzeichen im farbigen Drucke im Oval von derselben ovalförmigen Umschrift umgeben, welche die Emission 1871 im achteckigen Rahmen trägt, f. Dr., w. P., ungezähnt. (32 Typen).

5. pâou ($\frac{1}{4}$) anna blaugrün (mit w. Hochdruck) .
6. adho ($\frac{1}{2}$) anna ziegelroth (ohne w. Hochdruck) .

NB. Die Marken der Em. 1878 sind in vier Reihen à 8 Stück auf einem Bogen gedruckt und existiren in ebenso vielen Varietäten. Auch bei diesen Marken kommen Druckfehler, wie „Nwab, Eecam, Becam etc. vor. — Die Marken von Bhopal sind Lokalmarken, sie sind nur für die Provinz gültig, und gilt für sie das bei „Alwar" Gesagte. — Die Marke Nr. 6 kommt in mehreren Nüanzen bis braunroth vor.

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 5, f. Dr., w. P., **gezähnt 7.** (32 Typen).

7. pâou ($\frac{1}{4}$) anna blaugrün (mit w. Hochdruck) .

1880. Ende. Dieselbe Marke wie Nro. 6, f. Dr., w. P., **ungezähnt.** (32 Typen).

8. adho ($\frac{1}{2}$) anna ziegelroth (mit w. Hochdruck) . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nro. 8, f. Dr., w. P., **gezähnt 7.** (32 Typen).

9. adho ($\frac{1}{2}$) anna ziegelroth (mit w. Hochdruck) .

NB. Die Marke zu $^1/_4$ anna blaugrün (Nr. 7) erschien im Jahre 1881 in etwas verändertem Typus. Während nämlich die Höhe der Marke um 1 mm mehr misst, ist dieselbe in der Breite gemessen um 1 bis $1^1/_2$ mm schmäler. Die Farbe der neuen Type spielt noch mehr als früher ins bläuliche.

1881. Ende. Grosses Quadratformat. Sehr ähnlicher Typus wie der der Em. 1871—72 mit einfacher Einfassungslinie des Achteckes, nur viel **grösseres** Format von 29 × 29 mm. (Bei der Em. 1871—72 ist das Format 25×25); dieselben Inschriften, derselbe Relief-Druck und dieselbe Jahreszahl 1289, f. Dr., weiss. dünnes, indisches P., ungezähnt. (24 Typen.)

10. $\frac{1}{4}$ anna schwarz . . . .

NB. Diese Marken sind in 6 vertikalen Reihen à 4 Stück auf einem Bogen gedruckt und existiren in ebenso vielen Typen. Auf jedem Bogen befindet sich dreimal der Fehldruck: „Nwab" (statt Nawab). — Sie unterscheiden sich von der I. Ausgabe auch in den Charakteren, welche die Werthangabe bedeuten und welche viel vereinfachter als früher sind.

Desgleichen. Grosses Quadratformat. Derselbe Typus wie der von Nr. 10, f. Dr., weiss. dünnes, indisches P., ungezähnt. (je 24 Typen).

11. $\frac{1}{2}$ anna roth, ziegelroth . . . .
12. 1 „ chocoladenbraun . . . .
13. 2 annas dunkelblau, schwarzblau . . . . .
14. 4 „ orange, ockergelb . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 6, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., **ungezähnt;** (32 Typen).

15. $\frac{1}{2}$ anna chocoladenbraun (mit w. Hochdruck). .

NB. Bezüglich der Marken Nr. 11 bis 14 hat das unter Nr. 10 Gesagte ebenfalls Gültigkeit.

Bhopal. (Neuaufstellung).

Brittischer Vasallen-Staat in Ostindien.

1871—72. (?) (1289). Grosses Quadratformat von 27 × 27 mm Grösse. In der Mitte hindostanische Schriftzeichen im weissen Hochdrucke, umgeben von einem doppelten, achteckigen Rahmen, dessen **äussere** Einfassung aus **Doppellinien** gebildet ist und der die aus kleinen Buchstaben bestehende Inschrift: „H. H. NAWAB—SHAH—IAHAN—BEGAM." trägt. — Im untersten Theile des achteckigen Rahmens befindet sich ein langgestrecktes Queroval, **welches in zwei Theile** getheilt ist, und einerseits die Werthangabe in Ziffern, ander-

seits diese in Schriftzeichen enthält; f. Dr., weisses dünnes, indisches Papier, ungezähnt. (Je 20 Typen.)

1. pâou (¼) anna schwarz . . . .

2. adho (½) „ ziegelroth, braunroth, rosa . . .

NB. Diese Marken sind in vier horizontalen Reihen à 5 Stück auf einen Bogen gedruckt und existiren daher in ebenso vielen Varietäten. Da man zu beiden Werthen ein und dieselbe Zeichnung verwendete und an dieser nichts als die Werthangabe änderte, so findet man auch bei beiden Werthen dieselben Typenverschiedenheiten vor. Ausser diesen Typenverschiedenheiten, die weiter keinen philatelistischen Werth besitzen, weisen diese beiden Marken aber noch folgende beachtenswerthe **Fehldrucke** auf:

A. Inschrift: „IAHAN EGAM"
1a. 1/4 anna schwarz
2a. 1/2 „ roth

B. Inschrift: „IAHAN BEGAN"
1b. 1/4 anna schwarz
2b. 1/2 „ roth

C. Inschrift: „IAHAN BFGAM"
1c. 1/4 anna schwarz
2c. 1/2 „ roth

Da diese Fehldrucke zum mindesten denselben philatelistischen Werth besitzen, wie die Fehldrucke anderer Marken, so sind sie auch zur Aufnahme in Handbücher und Kataloge ebenso wie diese berechtigt; doch führe ich sie nur in untergeordneter Reihe an. — Die englische Inschrift: „H. (Her) H. (Highness)—Nawab—Shah—Jahan—Begam" lautet auf deutsch: „Ihre Hoheit, die Nabob Schah Dschehan, die Begum". — Der Regent (Nabob, Nawâb) von Bhopal ist eine Frau (Mohamedanerin) mit Namen „Schah Dschehan" und dem Titel „Begum". Die den inneren Theil des Achteckes im weissen Reliefdrucke ausfüllenden indopersischen Schriftzeichen bedeuten: 1. Zeile = „1289 sinné" — 2. Zeile = „Djahani Shah" — 3. Zeile = „Nawab, richtig gelesen: „Nawab Shah Djahani sinné 1289" zu deutsch: „Die Nabob Schah Dschehan im Jahre 1289". — Die Marken von Bhopal wurden in Europa zuerst im Jahre 1876 bekannt, doch ist man über ihr eigentliches Emissionsdatum noch in Unkenntniss. Auf den Marken befindet sich zwar im Reliefdrucke die Jahreszahl: „1289", welche gleichbedeutend mit 1871—72 ist, doch wiederholt sich dieselbe Jahreszahl auch bei allen späteren Ausgaben und es hat den Anschein, als ob diese Jahreszahl das Datum der Thronbesteigung der jetzigen Regentin bedeuten solle. — Die Marken von Bhopal sind Lokalmarken, die nur in der Provinz Gültigkeit haben, wo die englische Regierung noch keine Poststrassen errichtete. Für alle Briefe und Postsendungen, welche von oder nach Ostindien abgeschickt werden, müssen die ostindischen Marken verwendet werden. — Die Marke Nr. 1 ist äusserst selten.

1877. Grosses Quadratformat von 27 × 27 mm Grösse. Sehr ähnlicher Typus wie der von Nr. 1 mit weissem Hochdruck, jedoch mit breiterem, achteckigem Rahmen; die Schrift mit grösseren Buchstaben gedruckt und die **äussere** Einfassung des Achteckes aus einer **einfachen** Linie gebildet; f. Dr., weisses, dünnes, indisches Papier, ungezähnt. (20 Typen.)

3. pâou (¼) anna schwarz . . . .

NB. Diese Marke existirt in 20 Varietäten, welche in fünf horizontalen Reihen à 4 Stück gedruckt sind und welche alle den Druckfehler: „IAHAN EECAM" besitzen.

1877. Grosses Quadratformat von 26 × 26 mm Grösse. Sehr ähnlicher Typus, wie der von Nr. 1 mit weissem Hochdruck, nur ist die **äussere** Einfassung des Achteckes aus einer **einfachen** Linie gebildet; die Inschrift mit kleinen Buchstaben gedruckt; f. Dr., weisses dünnes, indisches Papier, ungezähnt. (20 Typen.)

4. adho (½) anna ziegelroth, braunroth, rosa . .

NB. Diese Marke existirt ebenfalls in 20 Varietäten, welche wie bei der vorherstehenden Marke arrangirt sind. Ausserdem giebt es nachstehenden, bemerkenswerthen Fehldruck:

Fehldruck mit der Inschrift: „NWAB"
4a. 1/2 anna ziegelroth.

1878. Hohes Rechteck, kleineres Format; indopersische Schriftzeichen in farbigem Drucke im Ovale von derselben ovalförmigen Umschrift umgeben, welche die Emission 1871—72 im achteckigen Rahmen trägt, **ohne** weissen Hochdruck und unten die Werthangabe ohne Klammern — ( ) —; f. Dr., weisses dünnes, indisches P., ungezähnt. (32 Typen.)

5. adho ($\frac{1}{2}$) anna ziegelroth (ohne w. Hochdruck) .

NB. Von dieser Marke kommen folgende beachtenswerthe **Fehldrucke** vor:

A. Inschrift: „NWAB“
5a. 1/2 anna ziegelroth (ohne w. Hochdruck)
B. Inschrift: „EEGAM“
5b. 1/2 anna ziegelroth (ohne w. Hochdruck)
C. Inschrift: „IAHN“
5c. 1/2 anna ziegelroth (ohne w. Hochdruck).

1879. Hohes Rechteck, kleineres Format; sehr ähnlicher Typus, wie der der Marke Nr. 5 mit denselben Inschriften wie dort, **ohne** weissen Hochdruck, jedoch unten die Werthangabe **in Klammern** — ( ) —; f. Dr., weisses dünnes, indisches P., ungezähnt. (32 Typen.)

6. pâou ($\frac{1}{4}$) anna blaugrün (ohne w. Hochdruck) .

NB. Die Marken Nr. 5 und 6 sind in 8 horizontalen Reihen à 4 Stück auf einem Bogen gedruckt und existiren in eben so vielen Typen.

1879—80. Hohes Rechteck, kleineres Format; derselbe Typus, wie der der Marken Nr. 5 und 6, jedoch **mit** weissem Hochdruck wie bei der I. Emission (Werthangabe bei $\frac{1}{2}$ anna ohne Klammern, bei $\frac{1}{4}$ anna **in Klammern**); f. Dr., weisses dünnes, indisches P., ungezähnt. (Je 32 Typen.)

7. pâou ($\frac{1}{4}$) anna blaugrün (mit w. Hochdruck.) .
8. adho ($\frac{1}{2}$) „ ziegelroth (mit w. Hochdruck.) .
9. adho ($\frac{1}{2}$) „ braun (mit w. Hochdruck.) . .

NB. Die Marken Nr. 8 und 9 weisen dieselben **Fehldrucke** wie Nr. 5 auf, und zwar:

A. Inschrift: „NWAB“
8a. 1/2 anna ziegelroth (mit w. Hochdruck)
9a. 1/2 „ braun . (mit w. Hochdruck)
B. Inschrift: „EEGAM“
8b. 1/2 anna ziegelroth (mit w. Hochdruck)
9b. 1/2 „ braun . (mit w. Hochdruck)
C. Inschrift: „IAHN“
8c. 1/2 anna ziegelroth (mit w. Hochdruck)
9c. 1/2 „ braun . (mit w. Hochdruck).

Desgleichen. Hohes Rechteck, kleineres Format. Derselbe Typus wie Nr. 7 mit weissem Hochdruck und Werthangabe **in Klammern** — ( ) —; f. Dr., weisses dünnes, indisches P., gezähnt 7. (32 Typen.)

10. pâou ($\frac{1}{4}$) anna blaugrün (mit w. Hochdruck) .

1880. Hohes Rechteck, kleineres Format. Sehr ähnlicher Typ. wie der der Em. 1879—80, nur **frisch gravirt;** etwas schmäleres Format mit weissem Hochdruck. Die $\frac{1}{4}$ anna

grün hat die Werthangabe **nicht** in Klammern — ( ) —; die $\frac{1}{2}$ anna roth hingegen hat grössere und gröber gearbeitete Inschrift und bei den meisten Varietäten befindet sich zu beiden Seiten der Werthangabe fast gar kein freier weisser Raum, f. Dr., weisses dünnes, indisches P., gezähnt 7 bis $8\frac{1}{2}$. (Je 32 Typen.)

11. pâou ($\frac{1}{4}$) anna blaugrün (mit w. Hochdruck) .
12. adho ($\frac{1}{2}$) „ ziegelroth (mit w. Hochdruck) .

NB. Bei dieser Emission wurden, wie bei der vorherstehenden, von jedem Werthe 32 Varietäten auf einen Bogen gedruckt. Von Nr. 11 giebt es nachstehenden Fehldruck:

Fehldruck mit der Inschrift: „NAWA SHAH“

11a. 1/4 anna grün (mit w. Hochdruck)

Desgleichen. Hohes Rechteck, kleineres Format. Derselbe Typus, wie Nr. 12, f. Dr., weisses dünnes, indisches P., ungezähnt. (32 Typen.)

13. adho ($\frac{1}{2}$) anna ziegelroth (mit w. Hochdruck) .

1881. Grosses Quadratformat von 29 × 29 mm Grösse. Sehr ähnlicher Typus, wie der von Nr. 4 (1877), nur etwas grösseres Format; dieselben Inschriften, derselbe weisse Hochdruck, dieselbe Jahreszahl 1289 und die **äussere** Einfassung des Achteckes aus einer **einfachen** Linie gebildet. — Im untersten Theile des achteckigen Rahmens befindet sich ein langgestrecktes Queroval, welches **ungetheilt** ist, und die Werthangabe in Buchstaben enthält; f. Dr., weisses dünnes, indisches P., ungezähnt. (Je 24 Typen.)

14. $\frac{1}{4}$ anna schwarz . . . .
15. $\frac{1}{2}$ „ roth, ziegelroth . . . .
16. 1 „ chocoladenbraun . . . .
17. 2 annas dunkelblau, schwarzblau . . . . . .
18. 4 „ orange, ockergelb . . . .

NB. Diese Marken sind in 6 vertikalen Reihen à 4 Stück auf einen Bogen gedruckt und existiren in je ebenso vielen Typen. Von allen 5 Werthen giebt es je einen Fehldruck, und zwar kommt derselbe auf jedem Markenbogen 3 mal vor:

Fehldrucke mit der Inschrift: „NWAB“

14a. 1/4 anna schwarz
15a. 1/2 „ roth, ziegelroth
16a. 1 „ chocoladenbraun
17a. 2 annas dunkelblan, schwarzblau
18a 4 „ orange, ockergelb.

Schliesslich ist noch zu bemerken, dass bei der Mehrzahl der Bhopal-Marken der Buchstabe „G“ im Worte „BEGAM“ einem „C“ ähnlich ist.

NB. 2. Die Marke Nr. 11: 1/4a. grün giebt es auch in ungezähnten Exemplaren.

Die Platte der Marke Nr. 11: 1/4a. blaugrün, ist 1883 neu oder nachgravirt worden. Es sind ebenso, wie bei der früheren 32 Marken auf der Platte, welche aber seiten des Lithographen höchst stiefmütterlich behandelt worden sind, denn auf fast allen Marken fehlt der Querstrich in der A's, bei 19 fehlen Buchstaben, 11 haben JAN (statt JAHAN), 2 haben BEGM (statt BEGAM), 1 hat NWAB (statt NAWAB) und JAN (statt JAHAN), 1 hat SHAHAN (statt SHAH JAHAN), 1 NWAB (statt NAWAB) und JN (statt JAHAN), 3 JAHA (statt JAHAN).

Die Marken Nr. 14: 1/4a. und 17: 2a. dunkelblau giebt es mit **verkehrtem** weissen Hochdruck.

1883. Hochrechteck; kleines Format: indopersische Schriftzeichen in farbigem Drucke im Ovale mit der Umschrift:

H. H. NAWAB-SHAH-JAHAN-BEGAM, ohne weissen Hochdruck; die Werthangabe unten, die Ecken mit sich dem Ovale anschliessenden, parallelen Linien ausgefüllt; f. D. w. P., gez. 7.

19. $\frac{1}{4}$ anna blaugrün . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es ebenfalls Exemplare mit Druckfehlern, z. B. JAN statt JAHAN.

1884. Hochrechteck; kleines Format; indopersische Schriftzeichen in farbigem Drucke im Oval mit Umschrift: H. H. NAWAB SHAH JAHAN BEGAM; in den vier Ecken auf farbigem Grunde die weissen Buchstaben: B-L-C-J; f. D. w. P., gez. 7$\frac{1}{2}$.

20. $\frac{1}{2}$ anna schwarz . . . .

NB. Auf dem, 32 Marken enthaltenden Bogen dieser Marke befinden sich nur drei Marken mit Gravirungsfehlern und zwar a) NWAB statt NAWAB, b) SAH statt SHAH und c) NAWA statt NAWAB und JANAN statt JAHAN.

Desgl. Hochrechteckiges Format; indopersische Schriftzeichen in farbigem Drucke im Oval mit Umschrift: H. H. NAWAB SHAH JAHAN BEGAM; die Ecken mit parallel laufenden wagrechten Linien ausgefüllt; f. D. w. P., gez. 7$\frac{1}{2}$.

21. $\frac{1}{4}$ anna grün . . . .

NB. Diese Marke unterscheidet sich von der früheren zu $\frac{1}{4}$a. unter Nr. 11 dadurch, dass die drei kleinen Punkte unten am Rande bei der Werthangabe stets innerhalb des Markenraumes sich befinden, während bei der früheren dieselben zwischen den Markenreihen stehen.

Vier Marken des, 32 Stück enthaltenden Bogens haben Gravirungsfehler und zwar alle 4 denselben: H. H. ANAWAB statt H. H. NAWAB.

NB. 1. Von dieser Marke giebt es eine 2. Type (Bogen von 32 Stück) bei welcher die drei Punkte auch innerhalb des Markenraumes stehen, aber das unterste Zeichen der Werthangabe (Punkt mit Schwanz), statt wie auf dem früheren Bogen links von dem senkrecht stehenden zweiten Zeichen jetzt rechts vom unteren Theile desselben steht.

1885. Typus der Marke Nr. 20 mit den weissen Buchstaben B — L — C — I in den vier Ecken; f. D. w. P., gez. 7$\frac{1}{2}$.

22. $\frac{1}{4}$ anna grün . . . .

1886. Typus der Marken No. 20 und 22 mit den weissen Buchstaben B—L—C—I in den vier Ecken; f. D. w. P., ungez.

23. $\frac{1}{2}$ anna mattroth . . . .

1886. Die Marke No. 18, jedoch schlecht **gezähnt** 6. F. D. w. P.

24. 4 annas ockergelb. . . . .

Bhore.

Kleiner indischer Staat des Distriktes Punt-Sucheo in der Provinz Dekhan.

Landesmünze die ostindische.

1879. Queroval von 34×25 mm Grösse mit doppelter Einfassungslinie. Im Innern eine weisse, fette, indische Inschrift; f. Dr., w. indisches Pap. vergé, ungezähnt.

1. ½ anna roth . . . .

Desgleichen. Querrechteck von 33×26 mm Grösse mit doppelter Einfassungslinie. Im Innern eine ähnliche weisse, fette, indische Inschrift wie bei Nr. 1; f. Dr., w. indisches Pap. vergé, ungezähnt.

2. 1 anna roth . . . .

NB. Die Marken von Bhore sind zur Zeit noch nicht genau bekannt, ebenso mangelt auch noch die Uebersetzung der auf ihnen befindlichen indischen Inschriften. — Sie sind Lokalpost-Marken und gilt für sie das bei „Alwar" Gesagte. —

1880. Ende. Quadratformat von 25×25 mm Grösse mit einfacher Einfassungslinie. Im Innern eine 4zeilige Sanskritinschrift, schlechter Dr., farb. P. vergé, ungezähnt.

3. 2 annas malvenbraun . . . .
4. 4 „ rosa . . . .
5. 8 „ grün . . . .
6. 1 rupie gelb . . . .

NB. Der Druck dieser Marken ist schwarz auf farbigem Papiere, doch ist es noch nicht nachgewiesen, ob dieselben zu Postzwecken verwendet wurden.

Bikanir.

Britischer Schutzstaat in Vorderindien.

1880. Liegendes Rechteck von 26×22 mm Grösse, mit reich verzierter, blattartiger Randeinfassung und einer einfachen farbigen Linie am inneren Rande. Der innere Raum ist in drei gleiche Theile getheilt, von denen der obere die Werthangabe in englischer Schrift: = **„GUAPTF-ANA“** (= Quarter Ana = $\frac{1}{4}$ **Anna)** enthält. Zur rechten und zur linken Seite im unteren Raume befindet sich je eine indische Blume; farb. Dr., w. indisch. P. vergé, Lithografie, ungezähnt.

1. Quarter ($\frac{1}{4}$) Ana schwarz a. weissen indisch. P. .

1880. Hochrechteck von 27×24 mm Grösse; mit reichverzierter, blattartiger Randeinfassung. Der innere Raum ist in 3 Theile getheilt, von denen der obere die englische Schrift: **„HAF ANA“** besitzt. Durch die ganze Inschrift zieht sich eine blumen- und arabeskenartige Verzierung; farb. Dr., w. indisch. P. vergé, Lithographie, ungezähnt.

2. Haf ($\frac{1}{2}$) Ana roth a. weissem indisch. P. . .

NB. Diese Marken waren früher aus Versehen als solche von Sujangarh, der alten Hauptstadt von Bikanir, bekannt, wenigstens waren sie als Marken von Sujangarh im Handel, und da das Geschäft einträglich war, so wurde kein Wort darüber verloren und die Marken gingen flott als Sujangarh-Marken. Später erhielt Bikanir noch 6 St. Stempelmarken von verschiedener Grösse und zwar mit Ausnahme von 1 Anna roth, noch 5 andere Werthe von 2, 4, 8 und 12 Annas und 1 Rupie roth und schwarz. — Bikanir ist kein eigentlich selbstständiger Staat, sondern ein britischer Schutzstaat in **Vorderindien**, zum **Radschputgebiet** gehörig, 46,362 □Kilom. (= 842 □M.) gross, mit 530,000 Einwohnern. — Die Einwohner sind zu 3/4 Dschats, die übrigen Radschputen, beide Stämme arabischer Abstammung. Die gleichnamige Hauptstadt: „Bikanir“ zählt 60,000 Einwohner, die bedeutende Weberei treiben. — Die Briefmarken von Bikanir sind Privatmarken, besser: „Lokalmarken“ und sind den Lokalmarken von „Alwar“ ähnlich. — Ihr eigentlicher Charakter ist noch unbekannt, doch scheint ihre Authentizität nicht unwahrscheinlich zu sein.

Bolivar.

Staat der südamerikanischen Föderativrepublik Kolumbien.

Landesmünze der Peso (= 4 Mark 5 pf.) à 100 Centavos.

1863. Wappen ohne Adler und Fahnenschmuck im Rechtecke mit doppelreihiger Umschrift, kleinstes Format, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. 10 Centavos grün . . . .
2. 1 Peso ziegelroth . . . .

1866. Derselbe Typus, dasselbe kleine Format, f. Dr., w. P., ungezähnt.

3. 10 Centavos rosa . . . .

1873. Wappen mit Adler und Fahnenschmuck in diversen Einfassungen; Inschrift: „Estado Soberano de Bolivar" und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

4. 5 Centavos hellblau (Werthziffer „5" oben und unten in der Mitte in kleinen Ovalen) . . . .
5. 10 Centavos violett (Werthziffer „10" rechts und links in kleinen Ovalen) . . . .
6. 20 Centavos grün (Werthziffer „20" in den vier Ecken farbig in weissen Querovalen) . .
7. 80 Centavos ziegelroth (Werthziffer „80" in den vier Ecken weiss auf farbigem Grunde) .

1874. Wappen, darüber Inschrift im Querbalken „Bolivar", oben „Correos" unten Werthangabe, Werthziffer „5" rechts und links in kleinen Kreisen, f. Dr., w. P., ungezähnt.

8. 5 Centavos blau . . . .

1877. Wappen und Werthangabe in Kreisen von einer 8artigen doppelten Einfassung mit Inschriften umgeben, f. Dr., w. P., ungezähnt.

9. 10 Centavos violett, malvenfarben . . . . .

1878. Wappen im doppelten Kreise mit Inschrift, darüber und darunter „Cinco Centavos" im Bogen, in den vier Ecken weisse Werthziffer „5" in kleinen farbigen Kreisen, f. Dr., w. P., ungezähnt.

10. 5 Centavos blau . . . .

1879. Porträt des General Bolivar nach links im doppelten Kreise mit Inschrift: „Correos de Bolivar — EE. UU. de Colombia", rechts und links das Wappen, in den oberen Ecken die Werthziffern, unten die Werthangabe, am oberen Rande die Jahreszahl: „1879", f. Dr., w. P., gezähnt (Ungummirt!)

11. 5 Centavos blau . . . .
12. 10 ,, violett, lila . . . .
13. 20 ,, karmin . . . .
14. 40 ,, braungelb . . . .

NB. Die Marke Nr. 14 ist für rekommandirte Postsendungen bestimmt und trägt die Inschrift „Certificada". Diese Marken (Nr. 11 bis 14) kamen **nicht** in Circulation, wurden hingegen massenweise an Händler und Sammler verkauft und bilden daher eine rein philatelistische Ausgabe. — Arme Philatelisten! die wir den Staatssäckel Bolivar's füllen helfen müssen. Die Marke Nr. 3 wurde zur Hälfte zerschnitten auch für den halben Werth provisorisch verwendet.

1880. Dieselben Marken wie die der Emission 1879, nur befindet sich am oberen Rande die Jahreszahl: „1880", f. Dr., w. P., gezähnt.

15. 5 Centavos blau . . . .
16. 10 ,, violett, lila . . . .
17. 20 ,, karmin . . . .
18. 40 ,, braungelb . . . .

NB. Die Postmarken Bolivar's sind Lokalmarken. Näheres darüber siehe bei Tolima. Auch diese Emission scheint nur eine „philatelistische" zu sein.

1879. Dieselbe Marke wie die vorherstehenden mit Jahreszahl: »1879«, f. Dr., **bläuliches P. vergé,** gezähnt.

19. 5 Centavos blau . . . .

1880. Dieselben Marken wie die vorherstehenden mit Jahreszahl: »1880«, f. Dr., **bläuliches P. vergé,** gezähnt.

20. 5 Centavos blau . . . .
21. 10 ,, lila . . . .
22. 20 ,, karminrosa . . . .
23. 40 ,, braun . . . .

NB. Die Marken Nr. 19 bis 23 wurden, meiner Ansicht nach, jedenfalls nur aus Spekulation auf bläulichem Papiere gedruckt, um die Philatelisten zum wiederholten Ankauf ein und derselben Serie zu zwingen und dadurch den Absatz dieser Marken zu steigern und die Einnahmen zu verdoppeln. Überhaupt scheint man seit neuerer Zeit in manchen Staaten den Sammeleifer der Philatelisten auf eine recht krämerische Weise auszunützen.

1881. Ende. Grosses hochrechteckiges Format von fast doppelter Markengrösse. In der Mitte das Porträt des General Bolivar nach links im Ovale, umgeben von der Inschrift links: „EE. UU. de" und rechts: „Colombia", über dem Ovale das Wappen der Republik, ganz oben: „Correos de Bolivar" im fliegenden Bande, ganz unten in einer geraden Linie die Werthangabe mit Werthziffer in der Mitte, in den 4 Ecken die Werthziffern, durch welche sich ein Querbalken mit der Inschrift: „Pesos" zieht; schwarz. Dr., einseitig gef. P., ungez.

24. Cinco (5) Pesos grün . . . .
25. Diez (10) ,, rosa . . . .

NB. Ich habe diese beiden Marken bisher noch nicht gesehen, sondern habe mich bei deren Katalogisirung auf die übereinstimmenden Berichte der bedeutendsten engl. und franz. Fachjournale verlassen.

1879. (?) **Dienstliche Recommandations-Vignette.** Grosse, einfache Vignette im querrechteckigen Formate von ? Grösse, mit einer aus Ornamenten gebildeten Randeinfassung. Sie trägt die Inschrift: „Estados Uunidos de Colombia — Estado Soberano de Bolivar — Correo Nacional de Sabanilla para......“, ohne Marke und ohne Werthangabe; schwarz. Dr., farb. P., Typendruck.

24. (Ohne Werthangabe) schwarz auf azurblau .

NB. Diese Vignette ist noch wenig bekannt. — Was die beiden im II. Nachtrage angeführten Marken zu 5 Pesos grün und 10 Pesos rosa betrifft, so glaube ich nicht, dass dieselben bereits in Cours gesetzt wurden, zumal seit Kurzem wieder ein anderes, viel geschmackvolleres Essai vorliegt.

1882. Derselbe Typus, wie der der Em. 1879 mit Porträt des General Bolivar nach links im doppelten Kreise mit der Inschrift: „Correos de Bolivar — EE. UU. de Colombia“, rechts und links das Wappen, in den oberen Ecken die Werthziffern, unten die Werthangabe, am oberen Rande die Jahreszahl: „1880“; f. Dr., w. P., gummirt, gezähnt 12½.

25. 80 Centavos grün . . . .
26. Un (1) Peso orange . . . .

1882. Ende. Ahnlicher Typus, wie der der Em. 1879, mit Portrait des General Bolivar nach links im doppelten Kreise mit der Umschrift: CORREOS DE BOLIVAR — EE. UU. DE COLOMBIA; rechts und links das Wappen; über und unter dem Kopfe die Werthzahl, unten die Werthangabe; unter dem Kopfe (bei Nr. 30 in den oberen Ecken) die Jahreszahl „1882“; f. D. w. P., gez. 12.

27. Cinco (5) Centavos blau . . . . . .
28. Diez (10) „ lila . . . . . .
29. Veinte (20) „ karmin . . . . .
30. Cuarenta (40) „ Certificada braun .
31. Ochenta (80) „ grün . . . . . .
32. Un (1) Peso orange . . . .

Desgl. Verziertes Hochrechteck von fast doppelter Markengrösse. In der Mitte halb nach links auf wagrecht linirtem Grunde, von Guillochen umgeben: der Kopf des General Bolivar; Inschrift oben im Bogen in zwei Zeilen: CORREOS DE BOLIVAR — EE. UU. DE COLOMBIA; unten die Werthzahl und Werthangabe; doppelfarbiger Dr. w. P., gez. 12½.

33. CINCO (5) PESOS dunkelblau, Oval roth. . .
34. DIEZ (10) „ braun, Oval blau . . .

1883. Derselbe Typus wie der der Em. 1882, nur abgeänderte Jahreszahl: „1883“; f. D. w. P., gez. 12.

35. Cinco (5) Centavos blau . . . .
36. Diez (10) „ lila . . . .

37. Veinte (20) „ rosa . . . .
38. Cuarenta (40) „ Certificada braun . .
39. Ochenta (80) „ grün . . . .
40. Un (1) Peso orange . . . .

NB. Die Marken No. 27—32 sind senkrecht gez. 12, wagrecht gez. 15½; die Marke No. 33 ist gez. 12, die Marke No. 34 ist gez. 15½; die Marken No. 35—40 sind senkrecht gez. 12, wagrecht gez. 15½.

1884. Typus der Em. 1882, nur abgeänderte Jahreszahl: „1884"; f. D. w. P., gez. senkrecht 12, wagrecht 15½.

41. Cinco (5) Centavos blau. . . . .
42. Diez (10) „ lila . . . .
43. Veinte (20) Centavos rosa . . . .
44. Cuarenta (40) „ Certificada braun. .
45. Ochenta (80) „ grün . . . .
46. Un (1) Peso orange . . . . . .

1885. Typus der Em. 1882, nur abgeänderte Jahreszahl: „1885"; f. D. w. P., gez. senkrecht 12, wagrecht 15½.

47. Cinco (5) Centavos blau . . . .
48. Diez (10) „ lila . . . .

NB. Die Marke No. 47 ist wunderbarer Weise schon im Februar 1884 zur Verwendung gekommen.

Die höheren Werthe der Em. 1885 dürften ebenfalls hergestellt sein, doch sind dieselben bisher noch nicht zur Ausgabe gelangt.

1886. Typus der Em. 1882, nur abgeänderte Jahreszahl: „1885"; f. D. w. P., gez. senkrecht 12, wagrecht 15½.

49. Veinte (20) Centavos karminrosa . . . . .
50. Cuarenta (40) Centavos Certificada braun. .
51. Ochenta (80) Centavos grün . . . .
52. Un (1) Peso orange . . . .

Bolivia.

Südamerikanische Republik.

Landesmünze 1 Peso (= 4 Mark 6 pf.) à 100 Centavos.

1867. I. Ausgabe. Adler im Doppelovale mit Inschrift: „Correos-Bolivia-Contratos-Centavos“; In den 4 Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. 5 Centavos blaugrün, gelbgrün . . . . . .
2. 10 „ braun . . . .
3. 50 „ gelb . . . .
4. 100 „ blau . . . .

1867. II. Ausgabe. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., ungezähnt.

5. 5 Centavos lila . . . .
6. 50 „ blau . . . .
7. 100 „ grün . . . .

NB. Von allen diesen Marken giebt es zahlreiche Typen. Moens verzeichnet von dem Werthe zu 5 Cent — 72, von 10 Cent. — 78, von 50 Cent. — 30, und von 100 Cent. — ebenfalls 30 Typen. — Ein mir schon öfters vorgelegener Werth zu 1 Peso blau im Typus von Nr. 1, ist nichts anderes als eine Spekulationsmarke.

1868. Landeswappen mit Adler und Fahnenschmuck im Kreise; Unter dem Wappen 9 Sterne, f. Dr., w. P., gezähnt.

8. Cinco (5) Centavos grün . . . . . .
9. Diez (10) „ roth . . . . . .
10. Cincuenta (50) „ blau . . . . . .
11. Cien (100) „ orange . . . . .
12. Quinientos (500) „ schwarz . . . . .

1870. Provisorische Ausgabe. Stempelmarken der Em. 1867. Sinnbild der Gerechtigkeit im Doppelovale mit Inschrift: „Transacciones sociales — Bolivia —.“; in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt.

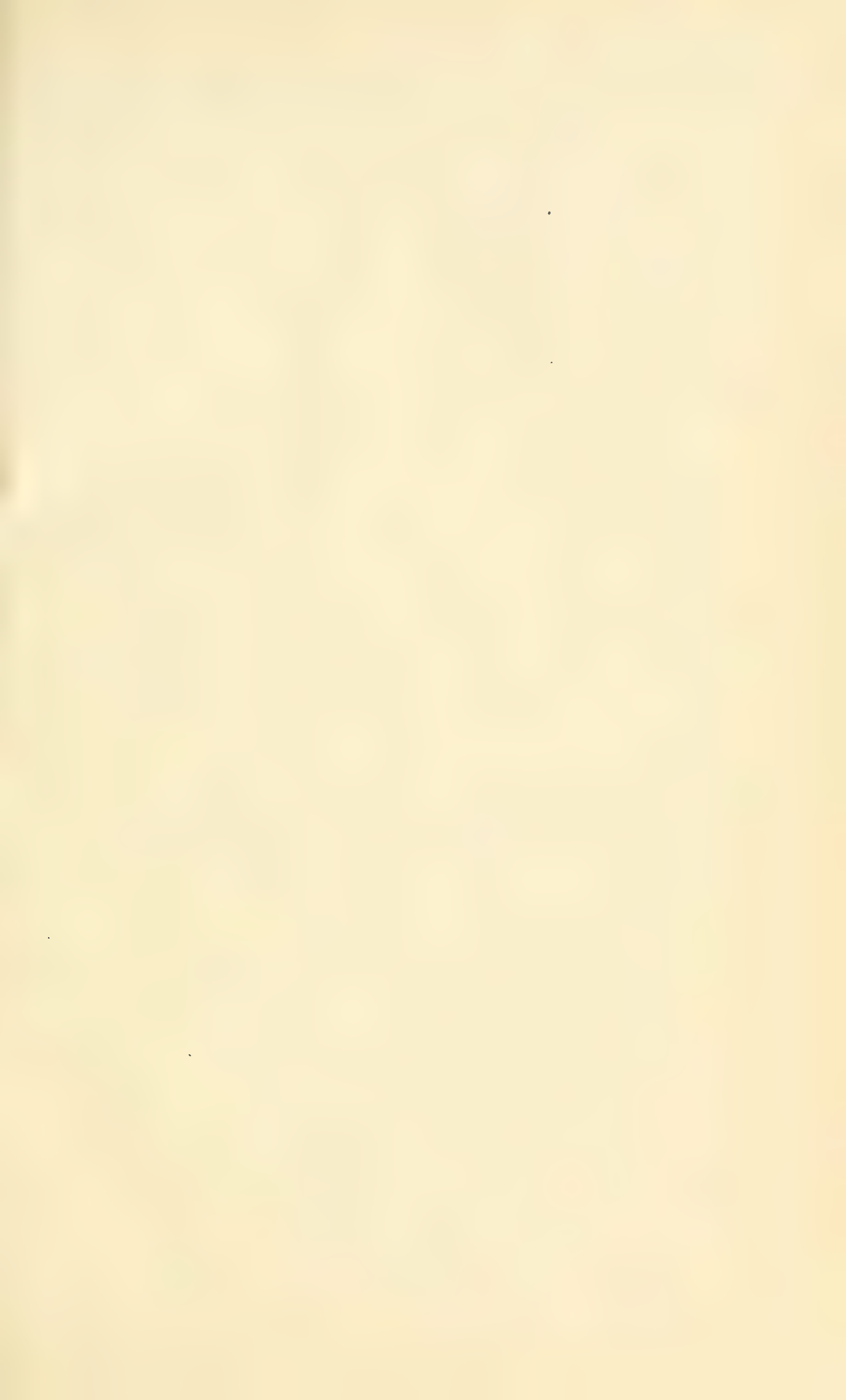
13. 5 Centavos schwarz . . . .
14. 10 „ grün . . . .
15. 50 „ dunkelbraun . . . .
16. 100 „ roth . . . .
17. 500 „ blau . . . .

1871. Derselbe Typus wie Emission 1868, jedoch mit 11 Sternen unter dem Wappen, f. Dr., w. P.. gezähnt.

18. Cinco (5) Centavos grün . . . . . .
19. Diez (10) „ roth . . . . . .
20. Cincuenta (50) „ blau . . . . . .
21. Cien (100) „ orange . . . . .
22. Quinientos (500) „ schwarz . . . . .

1879. Landeswappen mit Adler und Fahnenschmuck, darunter aufgeschlagenes Buch mit Inschrift: „LA-LEY“, f. Dr., w. P., gezähnt.







Bosnien und Herzegowina.

Ehemals türkische Provinz, seit 1878 von Oesterreich verwaltet.

1879. 1. Juli. Grosser österreichischer Adler mit schildförmiger Einfassung im Rechtecke, oben zu beiden Seiten in kleinen Querovalen die Werthziffern, ohne Inschrift, f. Dr., w. P., gezähnt.

-1. 1 (Kreuzer) perlgrau . . . .
+2. 3 „ grün . . . .
-3. 5 „ rosa, roth . . . .
-4. 10 „ blau . . . .
+5. 15 „ hellbraun . . . .
+6. 25 „ violett . . . .

NB. Die Marke Nr. 1 wird als Zeitungsmarke verwendet.

1880. Jan. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gez.

+7. 2 (Kreuzer) gelb, goldgelb . . . .

1880. Juni. Fehldruck. Die Marke Nr. 1 in falscher Farbe gedruckt, f. Dr., w. P., gez.

8. 1 (Kreuzer) dunkellila . . . .

NB. Die Finanzstempelmarken der Em. 1879: Grosses Hochrechteck mit Werthangabe 1, 2 etc. NOVCICA im oberen Theile und der zweizeiligen Bogeninschrift: ZEMALJSKA VLADA -ZA BOSNU I ZA HERZEGOVINU in der Mitte, werden sowohl zur Frankatur für Zeitungssendungen, als zur Frankatur von Briefen verwendet, angetroffen. Ob eine solche Verwendung gestattet oder nur geduldet ist, ist noch nicht festgestellt. Derartig verwendet wurden bisher folgende Werthe, f. D. w. P., gez. 12 angetroffen:

1 novcica ziegelroth.
2 „ „
4 „ „
10 „ „

NB. Laut Mittheilung der Generaldirektion für Posten und Telegraphen in Serajewo findet nur die Finanzstempelmarke zu 1 kr. (novcica) ziegelroth zur Frankatur von Zeitungen Verwendung.

Zur Brieffrankatur sind Stempelmarken niemals zulässig gewesen und wurden bez. werden Briefe, welche mit Stempelmarken frankirt sind, stets als unfrankirt behandelt.

Brasilien.

Kaiserreich.

Landesmünze das Milreîs (Peso) (= 2 Mark 26 pf.) à 1000 Reis.

1843. Grosse Werthziffern im liegenden Ovale, welches von einer rechteckigen Linieneinfassung umgeben ist, schw. Dr., vergilbtes Strohpapier, grosses Format, ungezähnt.

1. 30 (Reis) schwarz . . . .
2. 60 („) „ . . . .
3. 90 („) „ . . . .

NB. Diese Marken existiren auch auf bläulichweissem Papiere.

1844—46. Kleine italienische Werthziffern im liegenden Achtecke, schw. Dr., gelbl. Stroh-P., kleines Format, ungezähnt.

4. 10 (Reis) schwarz (1846) . . . .
5. 30 („) „ . . . .
6. 60 („) „ . . . .
7. 90 („) „ . . . .
8. 180 („) „ (1845) . . . .
9. 300 („) „ („) . . . .
10. 600 („) „ („) . . . .

1850. Kleine gerade Werthziffern im liegenden Rechtecke, schw. Dr., grauweisses P., kleines Format, ungezähnt.

11. 10 (Reis) schwarz . . . .
12. 20 („) „ . . . .
13. 30 („) „ . . . .
14. 60 („) „ . . . .
15. 90 („) „ . . . .
16. 180 („) „ . . . .
17. 300 („) „ . . . .
18. 600 („) „ . . . .

NB. Diese Emission wird auch auf vergilbtem Papiere angetroffen, ebenso existiren auch die Marken von 1844—1850 auf bläulichweissem Papiere.

1850—61. Derselbe Typus, weisses, bisweilen vom Drucke leicht gefärbtes Papier, f. Dr., ungezähnt.

19. 10 (Reis) blau . . . .
20. 30 („) blau . . . .
21. 280 („) zinnoberroth (1861) . . . . . .
22. 430 („) goldgelb (1861) . . . .

NB. Die Marken Nr. 19 und 20 wurden als Zeitungsmarken verwendet.

1866. Die Marken Nr. 11 bis 22 gezähnt (13).

23. 10 (Reis) schwarz . . . .
24. 10 („) blau . . . .
25. 20 („) schwarz . . . .
26. 30 („) „ . . . .

27. 30 (Reis) blau . . . .
28. 60 („) schwarz . . . .
29. 90 („) „ . . . .
30. 180 („) „ . . . .
31. 280 („) zinnoberroth . . . .
32. 300 („) schwarz . . . .
33. 430 („) goldgelb . . . .
34. 600 („) schwarz . . . .

1866. 1. Juli. Portrait des Kaisers Dom Pedro II. in verschiedenen Einfassungen, f. Dr., w. P. gezähnt.

35. Dez (10) Reis roth . . . .
36. Vinte (20) „ braunlila . . . . . .
37. Cincoenta (50) „ blau . . . .
38. Oitenta (80) „ dunkelviolett. . . . .
39. Cem (100) „ grün . . . .
40. Duzentos (200) „ schwarz . . . . . .
41. Quinhentos (500) „ orangegelb . . . . .

1876—77. Dieselben Marken wie Nr. 35 bis 41, durchstochen.

42. Dez (10) Reis roth . . . .
43. Vinte (20) „ braunlila . . . . . .
44. Cincoenta (50) „ blau . . . .
45. Oitenta (80) „ dunkelviolett . . . .
46. Cem (100) „ grün . . . .
47. Duzentos (200) „ schwarz. . . . . . .
48. Quinhentos (500) „ orangegelb . . . . .

1878. Portrait des Kaisers en face nach links im verzierten Doppelovale, zweifarbiger Dr., w. P., gezähnt, grösseres Format.

49. Trezentos (300) Reis grün und orangegelb. .

NB. Die Ausgabe dieser Marke war schon im Jahre 1873 projektirt und vorbereitet, verzögerte sich jedoch bis zum Jahre 1878.

1878—79. Porträt des Kaisers in etwas veränderter Zeichnung mit weissem Vollbarte, in verschiedener Einfassung, f. Dr., w. P., durchstochen.

50. Dez (10) Reis roth . . . .
51. Vinte (20) „ violett . . . .
52. Cincoenta (50) „ blau (1879) . . . . .
53. Oitenta (80) „ kirschroth (1879) . .
54. Cem (100) „ grün . . . .
55. Duzentos (200) „ schwarz (1879) . . .
56. Duzentos e Sessenta (260) Reis dunkelbraun .
57. Trezentos (300) Reis braungelb (1879) . .
58. Settezentos (700) „ rothbraun (1879) . .
59. Um Milreis (1000 Reis) schiefergrau (1879) .

NB. Die Marke zu 100 Reis grün (Nr. 54) kann auf chemischem Wege leicht blau gefärbt werden.

1880. 2. Dezbr. Neuer Typus, kleineres Format. Porträt des Kaisers Dom Pedro II. in verschiedenen Einfassungen, oben Landesname, unten Werthangabe, f. Dr., w. P. vergé, in Linien durchstochen. (Druck in Rio de Janeiro).

60. 50 Reis hellblau . . . .
61. 100 „ flaschengrün . . . .
62. 200 „ violettrosa . . . .

NB. Die Marken der Em. 1880 (Nr. 60 bis 62) sind **gezähnt 13**, was im Nachtrage 1 zu berichtigen ist. Das Papier ist glasirt und gerippt (P. glacé vergé).

1882. Sehr ähnlicher, nur etwas **veränderter** Typus, wie Nr. 61. — **Kopf viel grösser** mit gerade herabgekämmtem Haar, Perlen des Kreises kleiner etc.; f. Dr., w. glattes P. und P. vergé, gezähnt 13, (II. Type).

63. 100 Reis schwarzgrün, russischgrün (II. Type) .

NB. Die Marken der Em. 1882 von Brasilien giebt es alle in mehreren Typen, so dass es sich nur empfiehlt, die Haupttypen zu sammeln. Von der 100 Reis-Marke lagen mir 3 Varietäten bezüglich der Zeichnung des Untergrundes vor, welche sich in folgender Weise von einander unterschieden: a) Untergrund aus rechtslaufenden und linkslaufenden schrägen Linien gebildet; b) Untergrund aus rechtslaufenden und linkslaufenden schrägen, sowie aus vertikalen Linien gebildet, und c) Untergrund aus rechts und links laufenden schrägen, sowie aus horizontalen Linien gebildet. — Auch von der 200 Reis-Marke (Nr. 62) violettrosa soll es zwei verschiedene Typen geben, welche jenen der 100 Reis-Marke ähnlich sein sollen.

Desgleichen. Sehr ähnlicher, nur etwas **veränderter** Typus, wie Nr. 63. — **Kopf gross**, mit herabgekämmtem Haare etc. — Der mittlere und der obere Theil ist in der Zeichnung der 100 Reis-Marke (II. Type, Nr. 63) gleich, nur die Seitenarabesken und der untere Theil sind in der Zeichnung etwas verschieden; f. Dr., w. glattes P., und Pap. vergé, gezähnt 13, Druck in Rio de Janeiro, Lithografie.

64. Dez (10) Reis schwarz . . . .

NB. Die Marken der Em. 1878/79 zu 10r. roth, 20r. violett, 50r. blau, 80r. kirschroth, 100r. grün (Nr. 50—54) werden statt durchstochen auch gez. $12^1/_2$ angetroffen, doch scheinen derartige Exemplare nur zur Probe gezähnt worden sein, jedenfalls sind sie so nicht in Verkehr gekommen.

1883. März. Typus der Marke Nr. 64: Kaiser Dom Pedro II. im Perlenoval auf **dunklem glatten** Grunde; oben BRAZIL, unten REIS, an beiden Seiten CORREIO, in den unteren Ecken je eine „100“; f. D. w. P. vergé; gez. 13.

65. 100 Réis lila I. Type. . . . .

Desgl. Typus, Marke wie Nr. 62, jedoch etwas veränderter Typus, **Kopf grösser** und **auf** schräg von links unten nach rechts oben bz. von links oben nach rechts unten **sich kreuzenden** Linien im verzierten Achteck; oben BRAZIL, unten DUZENTOS REIS; links und rechts je „200“; f. D. w. P. vergé, gez. 13.

66. Duzentos (200) Réis schmutzigroth . . . . .

1883. April. Dieselbe Marke wie Nr. 65, jedoch der Kopf des Kaisers Dom Pedro II. im Perlenovale auf **wagrecht linirtem** Grunde; f. D. w. P. vergé, gez. 13.

67. 100 Réis lila, II. Type . . . .

1884. Zeitungsmarke. 20 R. im Perlenkreise auf wagrecht linirtem Grunde mit Umschrift: *BRAZIL* — CORREIO, in verschlungener Umrandung; f. D. w. P. vergé; gez. 13.

68. 20 Réis grau . . . .

NB. Der Typus der vorstehenden Marken, jedoch mit Inschrift : BRAZIL — THESOURO, ist die Stempelmarke zu 100 réis lila zur Brieffrankatur verwendet worden; vermuthlich aber nur unter Duldung, nicht mit Genehmigung der Postbehörde.

NB. 1. Die Marke Nr. 47 der Em. 1876 200 r. schwarz giebt es auch auf intensiv bläulichem Papier. Die blaue Färbung dürfte einer Zersetzung des Gummi's ihre Entstehung verdanken.

NB. 2. In philatelistischen Fachzeitschriften wurden folgende Provisorien gemeldet:

a) die Marke Nr. 55 der Em. 1879 200 r. schwarz, senkrecht halbirt, oben mit dem rothen Aufdrucke „100 REIS" unten ebenso mit dem Aufdrucke „100" versehen.

b) die Marke Nr. 50 der Em. 1878 10 r. roth mit dem blauen Aufdrucke „20" mitten auf der Marke und Ueberdruckung der Werthangabe mit einem blauem Querstriche.

Ueber die Authenticität dieser Provisorien liess sich bisher nichts ermitteln, doch wollte ich dieselben hier wenigstens nicht unerwähnt lassen.

1884. Kleines verziertes Hochrechteck; Schulterstück des Kaisers Dom Pedro II. im Perlenkreise nach links auf wagrecht linirtem Grunde; über dem Kreise im Bogenschilde: *BRAZIL*, darunter: REIS, in den unteren Ecken schräg je eine „100"; f. D. w. P., gez. 14.

69. 100 Réis lila, III. Type. . . . .

Das NB. nach No. 68 muss beginnen: NB. Im Typus etc.

1885. Typus der Marke Nr. 64, jedoch der Grund über dem Kopfe mit wagrechten Parallellinien ausgefüllt; f D. w. P., gez. 13.

70. Dez (10) Reis orange . . . .

Desgl. Typus der Marke No. 60, jedoch gröbere Ausführung und grösserer Kopf als bisher; f. D. w. P., gez. 13.

71. 50 Reis dunkelblau . . . .

Desgl. Hochrechteck kleinen Formats; im Innern: Quadrat mit der Zahl 100 im Perlenkreise, darunter REIS im Schilde; Kreisumschrift links: BRAZIL, rechts: CORREIO; f. D. w. P., gez. 13½.

72. 100 Reis helllila . . . .

NB. Die Marke Nr. 49 zu 300r. grün und orangegelb ist statt gezähnt: durchstochen angetroffen worden. Vermuthlich liegt hier Privatdurchstrich vor, denn von einer offiziellen Ausgabe dieser Marke in durchstochenen Exemplaren ist, obgleich ihre Ausgabe während des Coursirens nur durchstochener Marken erfolgte, bisher nichts bekannt geworden.



Braunschweig.

Herzogthum.

Landesmünze 1 Thaler à 30 Silbergr. à 10 Pfge. Jetzt 1 Mark à 100 Pfge.

1852. 1. Jan. Springendes Pferd nach links im liegenden Ovale; Oben: »BRAUNSCHWEIG,« unten Werthangabe im fliegenden Bande, f. Dr., w. P., ungezähnt.

+1. 1 Silbergr. rosa . . . .
+2. 2 „ hellblau . . . .
+3. 3 „ orangeroth . . . .

1853—56. Derselbe Typus, schw. Dr., f. P., ungezähnt, (W. Posthorn).

+4. $\frac{1}{4}$ (Sgr.) 3 Pf. braun (1856) . . . .
+5. $\frac{1}{3}$ („) 4 Silb. Pf. weiss (1856) . . . . . .
6. 1 Silbgr.+ockerbraun, braunorange . . . . .
+7. 1 „ schwefelgelb . . . .
+8. 2 „ blau . . . .
+9. 3 „ rosa . . . .

1857. Febr. Grosse theilbare Marke, aus vier kleinen Marken bestehend mit nachstehendem Typus: Werthziffer $\frac{1}{4}$ im Querovale, darüber Krone, darunter »Gute-gr.«, schw. Dr., farb. P., ungezähnt, (W.: Posthorn).

+10. $\frac{4}{4}$ Gutegr. (12 Pfen.) braun . . . .

1862. 1. Sept. Typus der Marke Nr. 3, f. Dr., w. P., ungezähnt, (W.: Posthorn).

+11. 3 Silbgr. rosa . . . .

1863. 1. Jan. Typus der Marke Nr. 4, schw. Dr., f. P., ungezähnt, (W.: Posthorn).

+12. $\frac{1}{2}$ Gr. (5 Pf.) grün. . . . .

1864—65. Derselbe Typus, wie der der vorstehenden Marken, im Bogen (〰〰〰) durchstochen.

13. $\frac{1}{3}$ (4 Silb. Pf.) schwarz a. weiss, Typ. v. Nr. 5 .
14. $\frac{1}{2}$ Gr. (5 Pf.) schwarz a. grün, Typ. v. Nr. 12 .
15. 1 Slbgr. schwarz a. braunorange, Typ. v. Nr. 6 .
16. 1 „ schwarz a. hellgelb, Typ. v. Nr. 7 .
+17. 2 „ schwarz a. blau, Typ. v. Nr. 8 .
+18. 1 „ gelb a. weissem P., Typ. v. Nr. 1 .
+19. 3 „ rosa a. weissem P., Typ. v. Nr. 11 .

NB. Einzelne von den Marken Nr. 13 bis 19 trifft man auch mit Liniendurchstich, so wie mit sägezahnartigem Durchstich an, doch ist es noch fraglich, ob dieselben offiziellen Ursprunges sind. Nr. 12 findet sich auch gezähnt (nicht offiziell!)

1865. Oktober. Springendes Pferd im weissen Hochdruck im Doppelovale mit Umschrift, f. Dr., w. P., im Bogen durchstochen.

+ 20. $\frac{1}{3}$ Groschen schwarz . . . .
+ 21. 1 „ karminrosa . . . .
; 22. 2 „ blau . . . .
23. 3 „ hellbraun . . . .

NB. Nach Moens kömmt Nr. 21 und 22, nach Dr. Moschkau auch 23 ungezähnt vor, in keinem Falle jedoch offiziell.

1866. Typus der Marke Nr. 10 aus 4 kleinen Marken bestehend, f. Dr., w. P., ungezähnt, (W.: Posthorn).

+ 24. $\frac{4}{4}$ Gutegr. (12 pfen.) hellbraun a. weiss . . .

NB. Diese Marke war zwar zur Ausgabe bestimmt, kam aber nicht mehr in Cirkulation. — Die Marken Braunschweigs wurden am 1. Januar 1868 ausser Kurs gesetzt, und durch die Marken des norddeutschen Postbezirks ersetzt. Seit 1872 kursiren die deutschen Reichspostmarken.

Bremen.

Deutscher Freistaat mit dem Titel: „Freie Hansastadt.“

Landesmünze der Goldthaler (= 33 Sgr.) à 72 Grote à 5 Schwaren; jetzt 1 Mark à 100 Pfge.

1855—60. Stadtwappen in verschiedenen Einfassungen, ungezähnt.

1. 3 (Grote) schwarz a. blau P. vergé, 3 Typen, (10. April 1855). . . . .
2. 5 „ schwarz a. rosa, (Fehldruck: „Marken“), nicht ausgegeben, 2 Typen, (25. März 1856). . . . .
3. 5 „ schwarz a. rosa, 2 Typen, (4. April 1856) . . . .
4. 7 „ schwarz a. gelb (10. Juli 1860) . .
5. 5 Sgr. (= 11 Grote) grün a. weiss, in Vorbereitung gewesen . . . .

NB. Der offizielle Charakter des Fehldruckes Nr. 2 ist nach amtlichen Quellen sichergestellt und unterliegt keinem Zweifel mehr. Nr. 5 dürfte als „ungezähnt“ nicht in Cirkulation gekommen sein.

1861—63. Derselbe Typus, durchstochen.

6. 2 Grote gelborange a. weiss, (29. April 1863) .
7. 3 („) schwarz a. blau P. vergé, 3 Typen, emittirt nach Aufbrauch der ungezähnten M.. . . . .
8. 5 „ schwarz a. rosa, 2 Typen, emittirt nach Aufbrauch der ungezähnten M. .
9. 10 „ schwarz a. weiss, (13. Dezbr. 1861) .
10. 5 Sgr. grün a. weiss, (13. Dezbr. 1861) . .

NB. Die Marke Nr. 4 (7 Grote) kam durchstochen nicht in Verwendung.

1866. Dieselben Marken, gezähnt.

11. 2 Grote gelborange a. weiss . . . . . .
12. 3 („) schwarz a. blau, 3 Typen . . . . .
13. 5 „ schwarz a. rosa, 2 Typen . . . . .
14. 7 „ schwarz a. gelb . . . .
15. 10 „ schwarz a. weiss . . . .
16. 5 Sgr. grün und weiss . . . .

NB. Nr. 1 wurde zur Frankatur zwischen Bremen, Vegesack und Bremerhaven verwendet, Nr. 3 für Briefe nach Hamburg, Nr. 4 für solche nach Lübeck und Mecklenburg-Schwerin. Nr. 6 war das später ermässigte Porto zwischen Bremen, Vegesack und Bremerhaven, Nr. 9 diente für Briefe nach Holland und Nr. 10 für solche nach England. — (Näheres über die Bremer Marken vergl. Wien. J. Br. Ztg. 1879, Beilage zu Nr. 40, S. 35—38.) Die Marken von Bremen wurden am 1. Januar 1868 aus dem Verkehr gezogen und durch jene des Norddeutschen Postbezirkes ersetzt. Seit 1872 kursiren die deutschen Reichspostmarken.

Britisch-Beschuanaland

(früher: **Stellaland**).

Landesmünze: die englische.

1886. Verschiedene Marken der Cap-Colonie mit dem farbigen, zweizeiligen Aufdrucke: „Britisch — Beschuanaland"; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Anker, mit Ausnahme von No. 1, welche W.: C A und Krone hat).

1. Half (½) Penny schwarz (Cap. No. 37) Aufdruck roth . . . .
2. One (1) Penny karmin (Cap. No. 40) Aufdruck schwarz . . . .
3. Two (2) Pence braun (Cap. No. 41), Aufdruck schwarz . . . .
4. Three (3) Pence dunkelkarminroth (Cap. No. 35), Aufdruck schwarz . . . .
5. Six (6) Pence violett (Cap. No. 42), Aufdruck schwarz . . . .



Britisch Columbia und die Vancouver-Insel.

Englische Besitzungen an der Westküste von Nordamerika.

Münzsorte die britische und die amerikanische.

Britisch Columbia und Vancouver-Insel.

1861. Kopf der Königin Viktoria im ausgerundeten Rechtecke nach links, oben und unten die Landesnamen, links »Postage«, rechts Werthangabe, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

1. Two (2) Pence Half (½) Penny rosa . . . .

1861. Dieselbe Marke wie Nr. 1, f. Dr., w. P., **gezähnt.**

2. Two (2) Pence Half (½) Penny hell, dunkel und braunrosa . . . .

Britisch Columbia.

1863. Grosses verziertes V, Krone und die heraldischen Blumen im Doppelovale mit Umschrift: »British Columbia Postage, Three Pence«, f. Dr. w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

3. Three (3) Pence blau . . . .

1868—69. Derselbe Typus mit verschieden farbigem Aufdruck des neuen Werthes, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

4.	Two (2)	Cents	hellbraun,	Aufdruck	schwarz	.
5.	5	„	ziegelroth,	„	schwarz	.
6.	10	„	lilarosa,	„	blau	.
7.	25	„	gelb,	„	violett	.
8.	50	„	violett,	„	roth	.
9.	1	Dollar	grün,	„	blaugrün	.

Vancouver-Insel.

1865. Kopf der Königin Viktoria nach links im Kreise, oben »Vancouver Island,« unten Werthangabe, f. Dr., w. Glacé P., **ungezähnt,** (*W.: Krone und C. C.*)

10. Five (5) Cents hellrosa . . . .
11. Ten (10) „ hellblau . . . .

1865. Dieselben Marken, f. D., w. P., **gezähnt,** (*W.: Wie vorher.*)

12. Five (5) Cents hell und dunkelrosa . . . .
13. Ten (10) „ hellblau . . . .

NB. Die Vancouver Insel wurde 1859 als besondere Kolonie konstituirt und bildet seit 1866 mit dem benachbarten Festland die Kolonie Britisch-Columbia. Seit 1871 gehört letztere zur „Dominion of Canada,“ seit welcher Zeit auch die Marken Canadas auf diesen Besitzungen kursiren.

Britisch Guiana.

Britische Besitzung im nordöstlichen Südamerika.

Landesmünze der Dollar (= 4 Mark 33 Pfge.) à 100 Cents.

1850. Provis. Ausg. Runder Stempel mit Werthangabe im einfachen, ungenauen Kreise und Umschrift: »British Guiana,« roher, schwarzer Dr., farb. P., ungezähnt.

1. 2 Cents fleischfarben . . . .
2. 4 „ strohgelb . . . .
3. 8 „ grün . . . .
4. 12 „ hellblau, indigblau . . . .

NB. Diese Marken tragen gewöhnlich die Initialen „E. D. W." seltener „E. T. E. D.", mit schwarzer Tinte aufgeschrieben, welche den Namenszug des damaligen Postmeisters bedeuten. Dieser Namenszug bildete eine Art Controle, und diente zum Schutze vor Fälschungen dieser so primitiv ausgeführten und daher leicht nachahmbaren Marken. In seltenen Fällen trifft man jedoch auch Exemplare ohne diesen Namenszug an. Sie wurden in der Kolonie selbst gedruckt und waren nur provisorisch in Verwendung. Ueber ihre Coursdauer sind die Ansichten noch getheilt, doch dürfte dieselbe nahe an das Jahr 1852 oder noch weiter hinaus gereicht haben, da die Exemplare des Herrn Gerichtsvorsteher Supp. in A. die Entwerthungsstempel „Mr. 2. 1851." und „Mr. 17. 1851." tragen, und die in meinem Besitze befindliche Marke zu 12 c. blau mit dem Poststempel vom „Au. 2. 1851." versehen ist. Die kürzeste Coursdauer hatten jedenfalls die Werthe zu 2 c. fleischfarben und 4 c. gelb, welche auch die seltensten und werthvollsten dieser Emission sind. In Folge der äusserst primitiven Darstellung gibt es von jedem Werthe mehrere Typen, besonders bezüglich der Form der Werthziffern und der Buchstaben, sowie deren Stellung. Dieser Umstand, sowie die äusserst grosse Seltenheit dieser Marken erschwert oft das Unterscheiden von echten und falschen Exemplaren im nicht unbedeutenden Grade.

1851. Hochstehendes schmales Rechteck. In der Mitte ein Segelschiff in einem Schilde, links »British,« rechts »Guiana,« oben Werthangabe, unten Wahlspruch: »Damus patimusque vicissim,« zu deutsch: »Leben und leben lassen,« schwarzer Dr. einseitig gefärbtes P., ungezähnt. (2 Typen).

5. 1 Cent hochroth, karmoisinroth . . . . . .
6. 4 Cents dunkelblau . . . .

NB. Diese Marken wurden in London gedruckt. Der Fehler „patimus" statt „petimus" entstand durch ein Versehen des Graveurs Waterlow & Sons. Im Jahre 1865 wurde ein offizieller Neudruck davon veranstaltet, der jedoch gezähnt ist, hingegen wie der Altdruck 2 Typen aufweist. Die Farben des Neudruckes sind dunkelkarmin und kornblumenblau, das Papier ist dicker als beim Altdrucke.

1853. Segelschiff im doppelten Ovale mit Umschrift: »Damus petimusque vicissim,« links »British,« rechts »Guiana,« oben »Postage,« unten Werthangabe, Jahreszahl »1-8-5-3« vertheilt in den vier Ecken, feine Ausführung, f. Dr., w. P., ungezähnt, Stahlstich.

a. **Ohne** einer weissen Linie über der Werthangabe.

7. One (1) Cent braunroth, ziegelroth . . . .
8. Four (4) Cents blau, blassblau . . . . . .

b. **Mit** einer weissen Linie über der Werthangabe.

9. One (1) Cent ziegelroth, rothbraun . . . .
10. Four (4) Cents blau . . . .

1853—54. Die Marke Nr. 10 nachgravirt, die Eckziffern »1-8-5-3« mit weissen Quadraten eingefasst, f. Dr., w. dünnes P., ungezähnt.

11. Four (4) Cents blau . . . .

NB. Die Marken Nr. 7, 8, 9 und 10 wurden im Jahre 1865 offiziell neugedruckt und zwar in wenig vom Altdrucke differirenden Farben. Der Neudruck ist gezähnt, seltener ungezähnt.

1856. Provis. Ausgabe. Grosses, viereckiges Querformat. In der Mitte Segelschiff und Wahlspruch; in der doppelten Einfassung links »Postage« rechts »Four Cents,« oben »British,« unten »Guiana,« schwarzer Dr., einseitig gefärbtes P., ungezähnt.

12. Four (4) Cents karmoisinroth, hochroth . . .
13. Four (4) „ blassrosa . . . .
14. Four (4) „ dunkelblau . . . .
15. Four (4) „ gelb . . . .

NB. Die Marken dieser provis. Emission tragen ebenfalls häufig den Namenszug des Postmeisters mit schwarzer Tinte geschrieben, genau wie jene der ersten Emission. Ein mir vorgelegenes Exemplar von Nr. 12 trug den Poststempel „Fe. 18. 1856." und die Buchstaben „E. D. W." — Sie gehören zu den grössten Seltenheiten unserer Sammlungen. Bezüglich Form und Stellung der Buchstaben trifft man auch hier mehrere Typen an. Sämmtliche Marken aller vorstehenden Emissionen scheinen nur für den internen Verkehr verwendet worden zu sein, da man sich bis zum Jahre 1860 für den externen Verkehr der Marken Grossbrittaniens bediente.

1860—63. I. Type. Segelschiff im ovalen **Gürtelbande** mit Inschrift des Wahlspruches, links »British,« oben »Guiana,« rechts »Postage,« unten Werthangabe, Jahreszahl »1-8-6-0« vertheilt in den vier Ecken. **Zwischen der Werthangabe und dem Worte „Cents" ein grösserer Zwischenraum;** f. Dr., w. P., gezähnt 12 und **13**.

16. One (1) Cent mattrosa, rosa. . . . . . .
17. One (1) „ rothbraun (1861) . . . . .
18. One (1) „ braun (1862) . . . .
19. One (1) „ schwarz (1863) . . . . . .
20. Two (2) Cents gelb, gelborange . . . . . .
21. Four (4) „ hell und dunkelblau, grünblau .
22. VIII „ mattrosa, rosa. . . . . . .
23. XII „ perlgrau, lila, dunkellila . .
24. XXIV „ grün. . . . .

NB. Von Nr. 16 (1 c. rosa) wurde im Jahre 1865 ein offizieller Neudruck veranstaltet, der wie der Altdruck gezähnt ist. Zum Drucke von Nr. 22 wurde dieselbe Farbe verwendet, wie zu Nr. 16.

1862. Provis. Ausgabe. Rechteck mit verschiedenartig verzierter Einfassung, links »British,« oben »Guiana,« rechts »Postage,« unten die Werthangabe in Buchstaben. Der innere Raum ist leer und trägt mit Tinte oder Bleistift den Namenszug des Postmeisters in schwarzer, rother oder weisser Farbe eingeschrieben, ähnlich den Marken von 1850; schw. Dr., farb. P., Typendruck, ungez. und durchst.

Einfassung aus Perlen gebildet.

25. **One (1) Cent fleischfarben** . . . .
26. **Two (2) Cents strohgelb** . . . .

Desgleichen, von Ovalen mit gekreuzten Linien eingefasst.

27. One (1) Cent fleischfarben . . . .
28. Two (2) Cents strohgelb . . . .

Desgleichen, traubenförmig (à 4 Kugeln) eingefasst. .

29. One (1) Cent fleischfarben . . . .
30. Two (2) Cents strohgelb . . . .
31. Four (4) „ indigblau (2 Typen) . . . . .

Desgleichen, kleeblattförmig (3 Kugeln) eingefasst.

32. One (1) Cent fleischfarben . . . .
33. Two (2) Cents strohgelb . . . .
34. Four (4) „ indigblau (2 Typen) . . . . .

Desgleichen, Lyraförmig eingefasst.

35. Four (4) Cents indigblau . . . .

Desgleichen, eingefasst von Rosetten mit kl. Kreuzchen in der Mitte.

36. Four (4) Cents indigblau (2 Typen) . . . . .

NB. Diese Marken wurden in der Kolonie selbst angefertigt, und wurden nur zur Frankirung von Zeitungen und Drucksorten verwendet; sie sind ziemlich primitiv ausgeführt und existiren in vielerlei Einfassungs-Varietäten, deren Zahl bis heute noch nicht definitiv festgestellt ist.

1863. II. Type. Derselbe Typus wie der der Emission 1860 mit Segelschiff im ovalen Gürtelbande, nur ist **zwischen der Werthangabe und dem Worte „Cents“ ein viel kleinerer Zwischenraum** als dort, f. Dr., w. P., verschieden gezähnt.

37. One (1) Cent schwarz . . . .
38. Two (2) Cents gelb, orange . . . .
39. Four (4) „ hellblau, dunkelblau . . . .
40. VIII „ rosa, violletrosa, karminrosa .
41. XII „ perlgrau, graulila, lila . . .

1863. 1. Aug. Grösseres Format. Segelschiff im doppelten Kreise mit Inschrift des Wahlspruches, oben »B. Guiana,« unten Werthangabe, Jahreszahl »1-8-6-3« in den vier Ecken vertheilt, f. Dr., w. P., verschieden gezähnt.

42. VI Cents blau, grünblau, ultramarinblau .
43. XXIV „ grün, gelbgrün . . . . . .
44. XLVIII „ rosa, karminrosa, roth . . .

NB. Die Marken Nr. 37 bis 44 gibt es mit grösserer als auch mit kleinerer Zähnung. Die Auflage von 1863 besitzt 12 bis 13 Zähne für die Länge von je 20 mm.; die Auflage von 1869 hingegen ist sehr grob gezähnt und enthält deren nur 10. Ebenso rühren auch die zahlreich verzeichneten Nüancen von den verschiedenen Druckauflagen her. — Die Marke Nr. 41 besitze ich ungezähnt und offiziell entwerthet, von ungebrauchten Marken traf ich aber auch die Nr. 37, 38, 39 und 43 wiederholt ohne Zähnung an. Diesen ungezähnten Marken schreibe ich keinen offiziellen Charakter zu.

1875. Dieselben Marken wie Nr. 37 bis 44, nur ganz klein (15) gezähnt.

45. One (1) Cent schwarz . . . .
46. Two (2) Cents gelborange . . . .

47. Four (4) Cents blau . . . .
48. VI „ ultramarinblau (gr. Form.). .
49. VIII „ karminrosa, karmin . . . . .
50. XXIV „ grün (gr. Form.) . . . . . .

1875. Dienst-Marken. Typus der vorstehenden Emission mit dem Aufdrucke des Wortes »OFFICIAL,« f. Dr., w. P., grob gezähnt (10).

51. One (1) Cent schwarz, Aufdruck roth, (Typ. v. 37) . . . .
52. Two (2) Cents orange, Aufdruck schwarz, (Typ. v. 38) . . . .
53. Four (4) Cents blau, Aufdruck schwarz, (Typ. v. 39) . . . .
54. VIII Cents rosa, Aufdruck schwarz, (Typ. v. 40) . . . .
55. XII Cents lila, Aufdruck schwarz, (Typ. v. 41) . . . .
56. XXIV Cents grün, Aufdruck schwarz, (Typ. v. 43) . . . .

1876. Segelschiff im ausgebogten Doppelrechtecke mit Inschrift des Wahlspruches, links »British,« rechts »Guiana,« oben »Postage,« unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone u. C. C.)*

57. 1 Cent grauschwarz, schiefergrau . . . . .
58. 2 Cents ockergelb, gelborange . . . . . .
59. 4 „ ultramarinblau . . . .
60. 6 „ braun . . . .
61. 8 „ karminrosa . . . .
62. 12 „ violett . . . .
63. 24 „ grün . . . .
64. 48 „ rothbraun . . . .
65. 96 „ olivenbraun, braungelb . . . . . .

1876. Dienstmarken. Die Marken der vorstehenden Emission mit dem **schwarzen** Aufdrucke »OFFICIAL,« f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone u. C. C.)*

66. 1 Cent grauschwarz . . . .
67. 2 Cents gelborange . . . .
68. 4 „ ultramarinblau . . . .
69. 6 „ braun . . . .
70. 8 „ karminrosa . . . .
71. 12 „ violett . . . .
72. 24 „ grün . . . .

1878. 10. April. Provis. Ausg. Die Marken der Emission 1863—76 mit senkrechten oder wagrechten 3 mm breiten

Strichen in schwarzvioletter Farbe durchstrichen, als **1 Cent-Marken** verwendet.

73. 1 Cent blau, durch die Werthangabe ein wagrechter und ausserdem ein senkrechter Strich. (Typ. v. 42) . . . .
74. 1 Cent schwarz, durch »Official« ein wagrechter Strich. (Typ. v. 51) . . . .
75. 1 Cent rosa, durch die Werthangabe und durch »Official« je ein wagrechter und ausserdem ein senkrechter Strich. (Typ. v. 54.) .
76. 1 Cent braun, durch die Werthangabe ein wagrechter und ausserdem ein senkrechter Strich. (Typ. v. 60) . . . .
77. 1 Cent braun, durch die Werthangabe ein wagrechter und ausserdem noch ein wagrechter Strich. (Typ. v. 60) . . . .
78. 1 Cent grauschwarz, durch »Official« ein wagrechter Strich. (Typ. v. 66) . . . . . .
79. 1 Cent blau, durch die Werthangabe ein wagrechter nnd ausserdem ein senkrechter Strich; das Wort »Official« nicht durchstrichen. (Typ. v. 68) . . . .
80. 1 Cent blau, durch die Werthangabe und durch »Official« je ein wagrechter und ausserdem ein senkrechter Strich. (Typ. v. 68) . .
81. 1 Cent braun, durch die Werthangabe und durch »Official« je ein wagrechter und ausserdem ein senkrechter Strich. (Typ. v. 69) . .
82. 1 Cent rosa, durch die Werthangabe ein wagrechter und ausserdem ein senkrechter Strich; das Wort »Official« nicht durchstrichen. (Typ. v. 70) . . . .

1878. Desgleichen, als **2 Cent-Marke** verwendet.

83. 2 Cents orange, durch »Official« ein wagrechter Strich. (Typ. v. 67) . . . .

NB. Diese Marken wurden wegen momentanen Mangels an 1 und 2 Centmarken provisorisch ausgegeben und waren bis zu Ende des Jahres 1878 im Gebrauche.

1875. Dieselbe Marke wie Nr. 41, nur ganz klein (15) gezähnt.

49a. XII Cents perlgrau, graulila, lila . . . . .

NB. Die Marken Nr. 16 bis 24 und 37 bis 50 giebt es sowohl auf dickem als auch auf ganz dünnem fast durchscheinendem Papier.

1856. Provis. Ausgabe. Grosses, viereckiges Querformat. In der Mitte Segelschiff und Wahlspruch; in der doppelten Einfassung links: „Postage", rechts: „One Cent", oben: „British", unten: „Guiana", schwarz. Dr., einseitig gefärbt. P., ungezähnt.

15a. One (1) Cent braunroth, karmoisinroth . .

NB. I. Diese bisher unbekannte Marke befindet sich in der Sammlung des Herrn de Ferrari in Paris und wurde durch „The Philatelic Record", Nr. 36, 1882 zuerst bekannt; sie gehört begreiflicher Weise zu den grössten Seltenheiten.

NB. II. Da sich die Aufstellung der **provisorischen** Marken von 1862 (Nr. 25 bis 36 des Handbuches) nach den neuesten Forschungen als unrichtig herausgestellt hat, so erlaube ich mir, die Angaben über diese Emission durch nachstehende Abhandlung und Eintheilung richtig zu stellen; Nach Nr. 36 im Handbuche aber ist die Notiz: „Vide Nachtrag Nr. II." anzubringen. Die nachstehende Aufklärung über diese bisher noch wenig genau gekannten Marken verdanken wir dem Präsidenten der „Philatelic Society of London", Herrn Frederick A. Philbrick:

„Die Ausgabe dieser provisorischen Marken fällt in den Oktober des Jahres 1862, zu welcher Zeit die alten Vorräthe an 1,2 und 4 Cents-Marken der Em. 1860 aufgebraucht, neue Vorräthe aber von England noch nicht angekommen waren. Sie wurden in der Druckerei der „Royal Gazette" zu George Town hergestellt und zwar in Typendruck vermittelst einer kleinen Handpresse; dortselbst wurde auch die Gummirung der Marken besorgt und dieselben sodann mittelst einer primitiven Handmaschine durchstochen. Auf jeden einzelnen Bogen befinden sich 24 Marken in 4 horizontalen Reihen à 6 Stück arrangirt und jede separat gesetzt. Es giebt demnach von jedem Werthe je 24 Varietäten. — Von den **Varietäten** wohl zu unterscheiden sind die **Typen** dieser Marken und zwar enthält jeder Werth zu 1,2 und 4 Cents je 3 **Haupttypen**, welche sich von einander durch die Verschiedenheit der Rand-Bordure wohl unterscheiden. Diese Rand-Bordure ist bei den Werthen zu 1 und 2 Cents perlenförmig, blatt- oder traubenförmig, bei dem Werthe zu 4 Cents aber lyraförmig, kreuzrosettenförmig oder kleeblattförmig. — Die Marken zu 1 Cent und 2 Cents wurden mit der gleichen Platte gedruckt, nur dass bei letzterem Werthe das: „ONE CENT" in: „TWO CENTS" umgewandelt wurde. Alle 3 **Haupttypen** eines jeden einzelnen Werthes befinden sich auf ein und demselben Bogen und zwar enthalten die Bögen der 1 und 2 Cents-Marken je:

12 Marken mit blattförmiger Rand-Bordure
8 „ „ perlenförmiger „ „
4 „ „ traubenförmiger „ „

Der Bogen der 4 Cents-Marke hingegen enthält folgende **Haupttypen**:

10 Marken mit lyraförmiger Rand-Bordure
8 „ „ kreuzrosettenförmiger „ „
6 „ „ kleeblattförmiger „ „

Von den 4 Cents-Marken mit kreuzrosettenförmiger Rand-Bordure giebt es 2 Untertypen, nämlich:

2 Marken mit innerer Linieneinfassung
6 „ ohne innere „

Die Ausgabe dieser provisorischen Marken erfolgte unter dem Postmeister Mr. E. T. E. Dalton und dem Assistenten Mr. Robert Mather. Bevor dieselben jedoch zur Frankatur verwendet wurden, wurde jede einzelne Marke von Ms. Mather mit einem Federzuge (Parafe) versehen, welcher aus den Initialen seines Namens: „R. M., As. R. G." (= Robert Mather, Assistant Receiver-General) besteht. Dieses Parafe ist mit Tinte aufgeschrieben, und zwar s c h w a r z bei den rosafarbenen, r o t h bei den gelben und w e i s s bei den blauen Marken. Bei der weissen Aufschrift hat es den Anschein, als ob dieselbe vermittelst einer chemischen Tinte aufgetragen worden wäre, welche die blaue Farbe des Papiers in weiss zersetzte. Diese provisorischen Marken sind im höchsten Grade selten, und ihre Seltenheit steht im gleichen Verhältnisse zu der Zahl der verschiedenen Typen, welche sich auf ein und demselben Markenbogen befinden. — In den Jahren 1877 bis 78 tauchten von allen älteren Marken von Britisch Guiana so ausgezeichnete Fälschungen auf, dass beim Erwerbe dieser Marken die grösste Vorsicht geboten erscheint und es sich empfiehlt, dieselben zuvor stets von einer Autorität auf die Aechtheit prüfen zu lassen, zumal sich mit Bestimmtheit behaupten lässt, dass der 2/3 Theil der selbst in grösseren Sammlungen enthaltenen Marken Imitationen sind. Die Katalogs-Aufstellung dieser Marken gestaltet sich nach Vorherstehendem folgendermassen:

1862. Okt. Provis. Ausgabe. Niederes Hochrechteck mit verschiedenartig gemusterter Rand-Bordure und der Randumschrift links: „**BRITISH**", oben: „**GUIANA**", rechts: „**POSTAGE**", und unten: „**ONE CENT**" (resp. **TWO CENTS**-**FOUR CENTS**) in grossen römischen Lettern ohne Punktzeichen. Der innere Raum ist leer, ist von einer viereckigen Linieneinfassung umgeben und trägt den Namenszug: „**R. M.**,

As. R. G.“ mit schwarzer, rother oder weisser Tinte eingeschrieben, schwarzer Dr., farb. P., in Linien durchstochen, Typendruck. (Jeder Werth besteht aus 24 Varietäten, welche in 3 Haupttypen zerfallen.)

a) **Perlenförmige** Rand-Bordure und doppeltes inneres Linienviereck, (je 8 Varietäten). [ ]

25. One (1) Cent hellrosa, rosa . . . .
26. Two (2) Cents strohgelb . . . .

b) **Blattförmige** Rand-Bordure (Ovale mit gekreuzten Linien) und einfaches inneres Linienviereck, (je 12 Varietäten).

[ ]

27. One (1) Cent hellrosa, rosa . . . .
28. Two (2) Cents strohgelb . . . .

c) **Traubenförmige** Rand-Bordure (à 4 Kugeln) und einfaches inneres Linienviereck, (je 4 Varietäten). [ ]

29. One (1) Cent hellrosa, rosa . . . .
30. Two (2) Cents strohgelb . . . .

d) **Lyraförmige** Rand-Bordure und einfaches inneres Linienviereck, (10 Varietäten). [ ]

31. Four (4) Cents indigoblau . . . .

e) **Kreuzrosettenförmige** Rand-Bordure und einfaches inneres Linienviereck, (2 Varietäten). [ ]

32. Four (4) Cents indigoblau . . . .

f) **Kreuzrosettenförmige** Rand-Bordure **ohne** inneres Linienviereck, (6 Varietäten).

33. Four (4) Cents indigoblau . . . .

g) **Kleeblattförmige** Rand-Bordure (3 Kugeln) **ohne** inneres Linienviereck, (6 Varietäten). [ ]

34. Four (4) Cents indigoblau . . . .

NB. Noch Ausführlicheres über diese provisorischen Marken siehe: „The Philatelic Record, 1881, Nr. 30, Seite 108.“

1876. Dienstmarke. Die Marke Nr. 64 zu 48 Cents rothbraun mit dem **schwarzen** Aufdrucke: **„OFFICIAL“**, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*.

72a. 48 Cents rothbraun . . . .

NB. Im Dezember 1881 waren die 1 Cent- und 2 Cents-Marken in Britisch-Guiana ausgegangen, und da das erwartete Schiff von England, welches neuen Vorrath dieser Werthe überbringen sollte, noch nicht eingetroffen war, so verausgabte man interimistisch die Marken

der Em. 1863 und 1876 als 1 Cent- und 2 Cents-Marken, indem man die ursprüngliche Werthbezeichnung durchstrich, und die Zahl „1" resp. „2" aufdruckte.

1881. 21. Dez. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 65 der Em. 1876 zu 96 Cents olivenbraun mit dem **schwarzen** Aufdrucke einer 7 mm hohen **„1"** resp. **„2"** in der Mitte der Marke, die alte Werthangabe mit einem violettschwarzen 2 mm breiten Strich durchstrichen, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*.

84. „1" schwarz auf 96 Cents olivenbraun. . .
85. „2" schwarz auf 96 Cents olivenbraun. . .

1881. 28. Dez. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 44 der Em. 1863 zu 48 Cents karminrosa mit dem **schwarzen** Aufdrucke einer 4 mm hohen **„1"** in der Mitte der Marke, die alte Werthangabe mit einem violettschwarzen 2 mm breiten Strich durchstrichen, f. Dr., w. P., grob gezähnt 10.

86. „1" schwarz auf XLVIII Cents karminrosa .

1881. 28. Dez. Prov. Ausg. Verschiedene **Dienstmarken** der Em. 1876 mit dem schwarzen Aufdrucke: **„OFFICIAL"** in der Mitte der Marke, und darüber ausserdem eine **schwarze** 4 mm hohe **„1"** resp. **„2"** aufgedruckt, die alte Werthangabe mit einem violettschwarzen 2 mm breiten Strich durchstrichen, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*.

87.	„1" schwarz a. 12 Cents	violett,	(**OFFICIAL**)	(Typ. 71)
88.	„1" schwarz a. 48 „	rothbraun,	(„)	(Typ. 72a)
89.	„2" schwarz a. 12 „	violett,	(„)	(Typ. 71)
90.	„2" schwarz a. 24 „	grün,	(„)	(Typ. 72)

NB. Die provisorischen Marken Nr. 84 bis 90 waren nur wenige Tage im Course und wurden bereits am 6. Januar 1882 wieder eingezogen. Sie sind daher äusserst selten.

1882. 7. Jan. Prov. Ausg. Viereck von 25×25 mm Grösse mit **andreaskreuzförmiger** Rand-Bordure und der Randumschrift links: **„BRITISH"**, rechts: **„GUIANA"**, oben: **„POSTAGE"** und unten: **„I Cent"** (resp. **„2 Cents"**), alles in grossen aegyptischen Lettern, in der Mitte ein nach rechts segelndes Schiff (Zweimaster oder Dreimaster), umgeben von einer viereckigen Linieneinfassung, in den 4 Ecken vertheilt die Jahreszahl: „1—8—8—2", schwarz. Dr., farb. P., gezähnt 12, Typendruck.

91. 1 Cent schwarz a. dunkelrosa (Zweimaster) .
92. 2 Cents schwarz a. gelb (Zweimaster). . . .
93. 1 Cent schwarz a. dunkelrosa (Dreimaster) .
94. 2 Cents schwarz a. gelb (Dreimaster). . . .

NB. Diese Marken wurden in der Druckerei von Baldwin & Co. in Georgetown verfertigt. Auf einem Bogen befinden sich 12 Varietäten, welche mehr oder weniger regelmässig an einander geordnet sind. Sie tragen gleichsam zur Controle das Wort: „SPECIMEN" schräg von unten nach oben durchstochen. — Die provisor. Marken Nr. 87 bis 90 wurden trotz des Aufdruckes: „Official" als gewöhnliche Briefmarken verwendet. Von Nr. 89 und 90 giebt es bezüglich der Aufdrucksziffer „2" zwei Varietäten; bei der einen Varietät ist der untere Theil der Ziffer abgerundet (2), bei der anderen hingegen ist der untere Theil gerade (2).

NB. Von Nr. 85 (Nachtrag II) giebt es bezüglich der Aufdruckssziffer „2" zwei Varietäten; bei der einen Varietät ist der untere Theil der Ziffer abgerundet (2), bei der anderen hingegen ist der untere Theil gerade (2). Die Varietät mit geradem Fusse ist die seltenere. Auch bei Nr. 89 und 90 kommen diese beiden Varietäten vor, doch ist bei diesen die Varietät mit gebogenem Fusse seltener. Von den Marken Nr. 91 bis 94 kommen durch ein Versehen auch Exemplare ohne das Wort: „SPECIMEN" im Durchstiche vor.

1881. 21. und 28. Dez. Prov.-Ausg. Die **Dienstmarke** der Em. 1875, Nr. 55 zu XII Cents lila (Ausgabe 1860—63) mit dem schwarzen Aufdrucke: „OFFICIAL" in der Mitte der Marke, und darüber ausserdem eine **schwarze,** 4 mm hohe „1" aufgedruckt; die alte Werthangabe mit einem violettschwarzem 2 mm breiten Strich durchstrichen, f. Dr., w. P., grob gezähnt 10.

86a. „1" schwarz auf XII Cents lila . . . . . .

1882. Mai. Dieselben Marken, wie die der Em. 1876 (Nr. 57 bis 65), nur **abgeändertes** Wasserzeichen; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

95. 1 Cent grauschwarz . . . .
96. 2 Cents gelborange . . . .
97. 4 „ ultramarinblau . . . .
98. 6 „ braun . . . .
99. 8 „ karminrosa. . . . .
100. 12 „ violett . . . .
101. 24 Cents grün . . . .
102. 48 „ rothbraun . . . .
103. 96 „ olivenbraun, braungelb . . . . . .

NB. Die Marken Nr. 88 und 90: „1" schwarz auf 48 Cents rothbraun OFFICIAL und „2" schwarz auf 24 Cents grün OFFICIAL giebt es auch ohne den violettschwarzen 2 mm breiten Strich durch die Werthangabe.

1885. Dienstmarken. Marken der Em. 1882 mit dem **schrägen** (bisher wagrechten) Aufdruck des Wortes OFFICIAL (20 mm lang, 3 mm hoch), f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

104. 1c. grauschwarz, Aufdruck schwarz . . .
105. 5c. blau, Aufdruck schwarz . . . .



Britisch Honduras.

Britische Colonie in Mittelamerika.

Münzwährung die englische.

1865. Kopf der Königin Victoria im ovalen Gürtelbande mit Inschrift ,,British Honduras" und Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt *(ohne W).*

1. One (1) Penny blau . . . .
2. Six (6) Pence karminrosa . . . .
3. One (1) Shilling grün . . . .

1872—73. Typus der vorstehenden Emission, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone u. C. C.)*

+4. One (1) Penny blau . . . .
+5. Three (3) Pence braun (1872) . . . . . .
6. Six (6) ,, karminrosa . . . .
7. One (1) Shilling grün . . . .

1879. Typus der vorstehenden Em., f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone u. C. C.).*

+8. Four (4) Pence violett . . . .

1882. **Aug.** Dieselbe Marke, wie Nr. 8, nur mit **abgeändertem** Wasserzeichen; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

9. Four (4) Pence violett, malven . . . . . .

1884. Dieselbe Marke, wie Nr. 4, nur mit **abgeändertem** Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

+10. One (1) Penny blau . . . .

1884/85. Die Marken No. 10 und 6, jedoch in abgeänderter Farbe, bez. mit geändertem Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

+11. One (1) Penny, karminrosa . . . .
12. Six (6) Pence, gelb . . . .

Britische Malayenstaaten auf Malakka.

Perak, Selangor (Selinger), Sangie Udschong (Sungei Ujong), Rambau, Dschohol (Johol), Sri Menanti, Dschohor (Johore), Pahang etc.

a) Johore (Dschohor).

1878. Die Marke der Em. 1867 zu 2 Cents hellbraun von Straits Settlements (Nr. 10) mit dem schwarzen Aufdrucke eines **Stern** nebst **Halbmond;** f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und CC.)*

1. 2 Cents hellbraun, Aufdr. schwarz. . . . .

NB. Diese Marke verwendete der Maharadscha von Johore für seine Briefe nach dem benachbarten Singapore.

b) Perak.

1880. Dieselbe Marke wie die vorherstehende mit dem schwarzen Aufdruck eines Hochovales, in welchem sich nebst **Halbmond** und 5strahligem **Stern** der Buchstabe: „P" (=Perak) befindet.

2. 2 Cents hellbraun, Aufdr. schwarz. . . . .

1881. Dieselbe Marke wie Nr. 1 mit dem schwarzen, horizontalen, 17 mm. langen und 4 mm. hohen Aufdruck des Wortes: **„PERAK"** in grossen **lateinischen** Lettern.

3. 2 Cents hellbraun, Aufdr. schwarz. . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie die vorherstehende mit dem schwarzen, horizontalen Aufdruck des Wortes: **„PERAK"** in grossen **aegyptischen** Lettern. (4 Typen).

4. 2 Cents hellbraun, Aufdr. schwarz. . . . .

NB. Die vier Typen des Aufdruckes bei dieser Marke unterscheiden sich in folgender Weise von einander: 1) „Perak" 10 mm lang und 3 mm hoch; — 2) „Perak" 11 mm lang und 3 mm hoch; — 3) „Perak" 13 mm lang und 3 mm hoch; — 4) „Perak" 14 mm lang und 2 mm hoch. —

c) Selangor (Selinger).

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 1 mit dem schwarzen Aufdruck eines Hochovales, in welchem sich nebst **Halbmond** und 5strahligem **Stern** der Buchstabe: „S" (= Selangor) befindet.

5. 2 Cents hellbraun, Aufdr. schwarz. . . . .

1881. Dieselbe Marke wie die vorherstehende mit dem schwarzen, horizontalen Aufdruck des Wortes: **„SELANGOR"** in grossen **aegyptischen** Lettern. (2 Typen.)

6. 2 Cents hellbraun, Aufdr. schwarz. . . . .

NB. Bei der ersten Type ist der Aufdruck 16 mm lang und 3 mm hoch, bei der zweiten Type hingegen ist er 13 mm lang und 3 mm hoch.

d) Sungei Ujong (Sangie Udschong).

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 1 mit dem schwarzen Aufdruck eines 18 mm hohen Hochovales, in welchem sich nebst **Halbmond** und 5strahligem **Stern** die Buchstaben: „SU“ (= Sungei Ujong) befinden.

7. 2 Cents hellbraun, Aufdr. schwarz. . . . .

1881. Dieselbe Marke wie die vorherstehende, mit dem schwarzen, horizontalen, 2 zeiligen Aufdrucke der Worte: **„SUNGEI-UJONG“** in grossen 3 mm hohen **aegyptischen** Lettern.

8. 2 Cents hellbraun, Aufdr. schwarz. . . . .

NB. Das Wort „Sungei“ ist 12 mm lang, das Wort: „Ujong“ hingegen hat eine Länge von 13 mm. — Die britischen Malayenstaaten stehen zwar nicht direkt mit dem Auslande im postalischen Verkehr, aber sie unterhalten sowohl untereinander, als auch mit der benachbarten englischen Kolonie Straits Settlements einen lebhaften Briefaustausch. Die Verwendung vorstehend angeführter Marken geschieht übrigens überhaupt nur in denjenigen Staaten, wo sich britische Residenten befinden. — Die im I. Nachtrage unter: „Perak“ (Seite 350 A) angeführten Marken sind demnach zu streichen, eventuell das betreffende Blatt zu entfernen. — Von Sungei Ujong giebt es auch eine Varietät, bei welcher das Wort: „Sungei“ 15 mm, das Wort: „Ujong“ aber 14 mm in der Länge misst.

b) Perak.

1882. Die Marke der Em. 1867 zu 2 Cents hellbraun von Straits Settlements (Nr. 10) mit dem **schwarzen** Aufdrucke eines einfachen, grossen, römischen: „**P**“ (= Perak) ohne jeden weiteren anderen Aufdruck; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. C.).

4a. 2 Cents hellbraun, Aufdruck schwarz . . . .

c) Selangor (Selinger).

1879—80. Die Marke der Em. 1867 zu 2 Cents hellbraun von Straits Settlements (Nr. 10) mit dem **schwarzen** Aufdrucke eines **Sternes** und **Halbmondes** mit darüberstehendem: „**S**“ (= Selangor), umgeben von einem aus einer einfachen Linie bestehendem **schwarzen Kreise**; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. C.)

5a. 2 Cents hellbraun, Aufdruck schwarz . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke, wie die vorherstehende mit dem **rothen** Aufdrucke eines **Sternes** nebst eines **Halbmondes** mit darüberstehendem: „**S**“ (= Selangor), umgeben von einem aus einer einfachen Linie bestehenden **rothen Kreise**; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. C.).

5b. 2 Cents hellbraun, Aufdruck roth . . . . .

1882. Die Marke der Em. 1867 zu 2 Cents hellbraun von Straits Settlements (Nr. 10) mit dem **einfachen, schwarzen** Aufdruck eines grossen, römischen: „S“ (= Selangor) ohne jeden anderen Aufdruck; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. C.)

6a. 2 Cents hellbraun, Aufdruck schwarz . . . .

d) Sungei Ujong (Sangie Udschong).

1882. Die Marke der Em. 1867 zu 2 Cents hellbraun von Straits Settlements (Nr. 10) mit dem einfachen, **schwarzen** Aufdruck: „**S. U.**“ (= Sungei Ujong) in hohen und grossen römischen Lettern; farb. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

9. 2 Cents hellbraun, Aufdruck schwarz . . . .

NB. Der Aufdruck: „S. U.“ auf vorherstehender Marke Nr 9 hat eine Breite von 10 mm und eine Höhe von 5 mm. —

1883. Die Marke der Em. 1882 zu 2c. hellbraun von Straits-Settlements (Nr. 31) mit dem schwarzen Aufdrucke des Wortes „**PERAK**“ in grossen ägyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C. A.)

4b. 2 Cents hellbraun Aufdruck schwarz . . . .

1883. Ende. Die Marke der Em. 1883 zu 2c. karminrosa von Straits-Settlements (Nr. 40) mit dem schwarzen Aufdrucke des Wortes „**PERAK**“ in grossen **ägyptischen** Lettern wie bei 4b.; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C. A.)

4c. 2 Cents karminrosa, Aufdruck schwarz . . .

1884. Die Marke der Em. 1882 zu 4 cents karminrosa von Straits-Settlements (Nr. 32) mit dem zweizeiligen, senkrecht von unten nach oben gehenden, schwarzen Aufdrucke: „2 CENTS — **PERAK**“; f D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

4d. „2 CENTS“ schwarz auf 4c. karminrosa . .

1884. Die Marke der Em. 1883 zu 2c. karminrosa von Straits-Settlements (Nr. 40) mit dem schwarzen Aufdrucke des Wortes „PERAK“ (15 : 3) in lateinischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C. A.)

4e. 2 cents karminrosa, Aufdruck schwarz . . .

c) Selangor.

1883. Die Marke der Em. 1882 zu 2c. hellbraun von Straits-Settlements (Nr. 31) mit dem schwarzen Aufdrucke des Wortes „**SELANGOR**“ ($16\frac{1}{2}$: 3 mm) in ägyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C. A.)

6b. 2 cents hellbraun, Aufdruck schwarz . . . .

1883. Ende. Die Marke der Em. 1883 zu 2c. karminrosa von Straits-Settlements (Nr. 40) mit dem schwarzen Aufdrucke des Wortes **„SELANGOR“** wie bei 6b; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C. A.)

6c. 2 cents karminrosa, Aufdruck schwarz . . .

d) Sungei Ujong.

1880. (?) Die Marke der Em. 1865 zu $\frac{1}{2}$ anna blau von Ostindien (Nr. 19) mit dem schwarzen Aufdrucke eines 18 mm hohen Hochovals, in welchem sich nebst **Halbmond** und **fünfstrahligem Sterne** die Buchstaben **„SU“** befinden; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Elephantenkopf.)

7a. Half ($\frac{1}{2}$) anna blau, Aufdruck schwarz . . .

1880. (?) Die Marke der Em. 1882 zu 2c. hellbraun von Straits-Settlements (Nr. 10) mit dem schwarzen Aufdrucke eines nur umrandeten 13 mm hohen Halbmonds und ebensolchen fünfstrahligen Sternes, ohne Umrandung; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C. C.)

7b. 2 Cents hellbraun, Aufdruck schwarz . . . .

1882. Die Marke der Em. 1882 von Straits-Settlements zu 4 cents karmin (Nr. 32) mit dem einfachen, **schwarzen** Aufdruck: „S. U.“ in hohen und grossen römischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C. A.)

10. 4 Cents karmin, Aufdruck schwarz . . . . .

1883. Die Marken der Em. 1882 von Straits-Settlements (Nr. 31, 32, 34, 35,) mit dem schwarzen, wagrechten, 2zeiligen Aufdrucke der Worte: **„SUNGEI—UJONG“** in ägyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14, (W.: Krone und C. A.)

11. 2 Cents hellbraun, Aufdruck schwarz .
12. 4 „ karmin, „ „ .
13. 8 „ orange, „ „ .
14. 10 „ schiefergraublau, „ „ .

1883. Ende. Die Marken der Em. 1883 von Straits-Settlements (Nr. 40, 41,) mit dem schwarzen, wagrechten, 2zeiligen Aufdrucke der Worte: **„SUNGEI—UJONG“** in ägyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14, (W.: Krone und C. A.)

15. 2 Cents karminrosa, Aufdruck schwarz . . .
16. 4 „ hellbraun, „ „ . . .

e) Johore.

1884. Die Marke der Em. 1883/84 von Straits-Settlements zu 2 c. karminrosa (Nr. 40) mit dem schwarzen, wagrechten Aufdruck des Wortes: **JOHORE** in grossen egyptischen Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

17. 2 Cents karminrosa, Aufdruck schwarz . . .

— 70 Aae —

a) Johore.

NB. Die Marke Nr. 1a) ist irrthümlich mit Nr. 17 bezeichnet worden. Die Marke Nr. 1a. gibt es auch mit Aufdruck JOHOR ohne Schluss E.

1885. Die Marke der Em. 1883/84 von Straits Settlements zu 2c. karminrosa (No. 40) mit dem schwarzen, wagrechten Aufdruck des Wortes **JOHORE.** in dünnen, niederen Blocklettern mit Punkt hinter dem Worte; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

1b. 2 Cents karminrosa, Aufdruck schwarz . .

b) Perak.

1885. Die Marke der Em. 1882 zu 8c. gelb von Straits Settlements (No. 34) mit dem schwarzen: 13½ mm langen, 2 mm hohen Aufdrucke PERAK; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

4f. 8 cents gelb, Aufdruck schwarz . . . . . .

c) Selangor.

1885. Die Marke der Em. 1883 zu 2c. karminrosa von Straits Settlements (No. 40) mit dem schwarzen Aufdrucke des Wortes **SELANGOR** ($17\frac{1}{2} : 2\frac{3}{4}$ statt bisher $16\frac{1}{2} : 3$); f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

6d. 2c. karminrosa, Aufdruck schwarz . . . . .

d) Sungei-Ujong.

1885. Die Marke der Em. 1883 zu 2c. karminrosa von Straits Settlements (No. 40) mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdrucke: *Sungei-Ujong* in schrägstehenden Lettern; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

17. 2c. karminrosa, Aufdruck schwarz . . . . .

a) Johore.

1886. Die Marke der Em. 1883/84 von Straits-Settlements zu 2c. karminrosa (No. 40) mit dem schwarzen, wagrechten Aufdruck des Wortes JOHORE (15 mm lang, 2½ mm hoch) F. D. w. P., gez. 14 (W.: C A Krone)

1c. 2c. karminrosa, Aufdruck schwarz . . . . .

b) Perak.

1886. Die Marke der Em. 1883/84 von Straits-Settlements zu 2c. karminrosa (No. 40) mit dem schwarzen, wagrechten Aufdruck des Wortes PERAK (10½ mm lang, 2½ mm hoch) im Typus des Aufdrucks der Marke No. 1b. F. D. w. P., gez. 14 (W.: C A Krone).

4g. 2c. karminrosa, Aufdruck schwarz . . . . .

c) Selangor.

1886. Die Marke der Em. 1883/84 von Straits-Settlements

zu 2c. karminrosa (No. 40) mit dem schwarzen, wagrechten Aufdruck des Wortes SELANGOR ($15\frac{1}{2}$ mm lang, $2\frac{1}{2}$ mm hoch) im Typus des Aufdrucks der Marke No. 1b. F. D. w. P., gez. 14 (W.: C A Krone).

6e. 2c. karminrosa, Aufdruck schwarz . . . . .

d) **Sungei-Ujong**.

1886. Die Marke der Em. 1883/84 von Straits-Settlements zu 2c. karminrosa (No. 40) mit dem zweizeiligen, schwarzen, wagrechten Aufdruck der Worte SUNGEI ($11\frac{1}{4}$ mm lang, $2\frac{1}{2}$ mm hoch) — UJONG ($8\frac{1}{2}$ mm lang, $2\frac{1}{2}$ mm hoch) im Typus des Aufdrucks der Marke No. 1b. F. D. w. P., gez. 14 (W.: C A Krone).

18. 2c. karminrosa, Aufdruck schwarz . . . . .

Buenos Ayres.

Früher ein unabhängiger Freistaat Südamerikas, seit 1862 eine Provinz der argentinischen Konföderation.

Landesmünze die argentinische.

1858. 29. April. Dampfschiff im Querovale mit rechteckiger Einfassung, darüber „Correos", darunter „Buenos Aires" in weisser Schrift auf farbigem Grunde, links Werthangabe, rechts „Franco" farbig auf weissem Grunde, in den Ecken kleine weisse Kreise, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. DOS (2) Pesos blau . . . .
2. TRES (3) „ grün . . . .
3. CUATO (4) „ roth . . . .
4. CINCO (5) „ orangegelb . . . .

1858. 1. Novbr. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., ungezähnt.

5. CUATO (4) Pesos braun . . . .
6. IN (1) Peso braun . . . .

1859. 1. Jan. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., ungezähnt.

7. IN (1) Peso blau . . . .
8. TO (1) „ blau . . . .

NB. Die sonderbaren Werthbezeichnungen IN und TO bei den Marken Nr. 6, 7 und 8 kommen davon her, dass man aus Sparsamkeitsrücksichten an den Platten, womit die Marken Nr. 3 und 4 gedruckt wurden, Radirungen vornahm. Auf diese Weise entstanden die Werthe zu CINCO und CUATO Pesos. — Die Marken Nr. 5 bis 8 existiren in hellen und dunklen Nüanzen.

1859. Kopf der Freiheit nach links im Kreise mit rechteckiger Einfassung und derselben Inschrift wie Em. 1858, f. Dr., f. P., ungezähnt.

9. 4 Reales grün auf bläulich . . . .
10. 1 Peso blau auf weiss . . . .
11. 2 Pesos ziegelroth auf gelblich . . . . . .

NB. Die Platten zu diesen Marken wurden in Paris gravirt und dortselbst auch die ersten Abzüge gemacht. Die Pariser Auflage ist etwas reiner und sorgfältiger ausgeführt, als die zweite im Jahre 1860 im eigenen Lande veranstaltete: — Eine hin und wieder auftauchende Marke zu 2 Pesos roth (Typ. 11) auf bläulichem Papiere hat nie existirt und verdankt ihr Dasein einem aus Smalte u. dgl. bereiteten Bade.

1862. Derselbe Typus, farb. Dr., f. P., ungezähnt.

12. 1 Peso rosa auf gelblich.
13. 2 Pesos blau auf weiss.

NB. Im Jahre 1864 wurden die Marken von Buenos Ayres eingezogen und kursiren seit dieser Zeit die Marken der argentinischen Republik.

Bulgarien.

Selbstständiges, der Türkei tributpflichtiges Fürstenthum.

1879. 1. Mai. Landeswappen (aufsteigender Löwe nach links) im Ovale mit Umschrift oben: „Belgarska Potschta", unten Werthangabe in „santim." oder „frank", doppelfarbiger Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Wellenlinien).*

1. 5 Centimes schwarz und goldgelb . . . . .
2. 10 „ schwarz und grün . . . . .
3. 25 „ schwarz und violett . . . . .
4. 50 „ schwarz und blau . . . . . .
5. 1 Frank schwarz und roth. . . . . . .

NB. Die Marken Bulgariens sind in der kais. russischen Staatsdruckerei in Petersburg gedruckt; sind daher mit denselben Farben, dem gleichen Papiere etc. wie die russischen Marken hergestellt.

1881. Mai. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., nur lautet die Werthangabe in: »**Stotinki**«, doppelfarb. Dr., w. P. vergé, gezähnt 15, *(W.: Wellenlinien).*

6. 3 Stotinki roth, Untergrund taubengrau .
7. 5 „ schwarz, „ orange . . .
8. 10 „ schwarz, „ dunkelgrün .
9. 15 „ roth, „ gelbgrün . .
10. 25 „ schwarz, „ violett . . .
11. 30 „ blau, „ braungelb . .

NB. „**Stotinka**" ist die slavische Übersetzung von: „Centimes" und bedeutet auf Deutsch: „ein Hundertstel". Das Wort: „Stotinka" kömmt von dem slavischen Worte: „sto" (= Hundert).

1882. Ende. Derselbe Typus, wie der der vorstehenden Emission, Werthangabe auf „Stotinki" lautend, nur **abgeänderte** Farben; doppelfarbiger Dr., w. Pap. vergé, gezähnt 15, (W.: Wellenlinien).

12. 3 Stotinki orange, Untergrund hellgelb. . .
13. 5 „ dunkelgrün, „ hellgrün . .
14. 10 „ roth, „ fleischrosa. .
15. 15 „ violett, „ helllila . . .
16. 25 „ dunkelblau, „ hellblau. . .
17. 30 „ violett, „ hellgrün . .
18. 50 „ dunkelblau, „ fleischfarben .

1884. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 14 der Em. 1882 zu 10 stot. roth auf rosa mit dem Aufdruck einer grossen, schwarzen, 7½ mm hohen, theilweis doppeltumrandeten „3"; doppelfarb. D. w. P., gez. 15, (W.: Wellenlinien.)

19. „3" schwarz auf 10 stotinka roth auf rosa .

Desgleichen. Die Marke Nr. 11 der Em. 1881 zu 30 stot. blau und braungelb mit dem Aufdruck einer grossen, rothen, 7½ mm hohen, theilweis doppeltumrandeten „5"; doppelfarb. D. w. P., gez. 15; (W.: Wellenlinien.)

20. „5“ roth auf 30 stotinka blau und braungelb .

Desgleichen. Die Marke Nr. 16 der Em. 1882 zu 25 stot. dunkelblau auf hellblau mit dem Aufdruck einer grossen, rothen, $12\frac{1}{2}$ mm hohen „15“; doppelf. D. w. P., gez. 15; (W.: Wellenlinien.)

21. „15“ roth auf 25 stotinka dunkelblau auf hellblau .

1884. Die Marke No. 11 der Em. 1881 zu 30st. blau und braungelb mit dem Aufdrucke einer grossen, **schwarzen,** $7\frac{1}{2}$ mm hohen, theilweis doppelt umrandeten „5“; doppelf. Dr. w. P., gez. 15. (W.: Wellenlinien).

22. „5“ schwarz auf 30st. blau und braungelb .

Desgl. Die Marke No. 5 der Em. 1879 zu 1 Frank schwarz und roth mit dem Aufdruck einer grossen, schwarzen, $12\frac{1}{2}$ mm hohen „50“; doppelf. D. w. P., gez. 15. (W.: Wellenlinien).

23. „50“ schwarz auf 1 fr. schwarz und roth .

NB. Die Marke Nr. 15 zu 15st. violett und helllila ist mit der in der Mitte aufgeschriebenen Zahl »5« und zwei am oberen und unteren Rande hinlaufenden wagrechten, aufgeschriebenen, rothen Strichen angetroffen worden. Da nur eines dergleichen Stücke bekannt geworden ist, so dürfte eine derartige Ausgabe nicht stattgefunden haben, vielmehr nur eine ausnahmsweise Verwendung eines derartigen Provisoriums anzunehmen sein.

1884. Nachportomarken. Hochrechteck; im Innern Kreis mit der Werthziffer und Umschrift der Werthangabe; Randumschrift oben: TAKCA; f. D. w. P., sägezahnartig gez. 6.

24. 5 stotinki orange . . . .

25. 25 „ dunkelroth . . . .

26. 50 „ dunkelblau . . . .

NB. Diese Nachportomarken kommen auch ungezähnt in ganzen Bogen abgestempelt, gleichwohl aber ungebraucht vor. Es scheinen dies Proben zu sein, die durch die Gefälligkeit irgend eines Beamten herausgegeben worden sind. Die offizielle Verwendung ungezähnter Exemplare hat bisher noch nicht nachgewiesen werden können.

1885. Typus der Emission 1882; einfarbiger Druck, w. P. vergé, gez. 15 (W.: Wellenlinien).

27. 1 stotink lila . . . .

28. 2 stotinki dunkelgrün . . . .

Canada.

Britische Besitzung in Nordamerika, seit 1. Juli 1867 mit dem officiellen Namen: „Dominion of Canada".

Münzwährung bis 1858 die britische, jetzt die amerikanische.

1851. 21. April. Biber, darüber Krone und V. R. im liegenden Doppelovale mit Umschrift: „Canada Postage" und Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., (glattes und vergé), ungezähnt.

1. Three (3) Pence ziegelroth . . . .

1851. 21. April — 1857. Verschiedene Porträts in ovaler Einfassung mit Inschrift: „Canada Postage" und Werthangabe, f. Dr, w. P., ungezähnt.

2. One half (½) Penny rosa (Victoria) [1857] .
3. Six (6) Pence dunkelbraunviolett (Lord J. B. Elgin) . . . .
4. Six (6) Pence Sterling (= 7½ᵈ cy) grün (Victoria) [1857] . . . .
5. Ten (10) Pence cy (= 8ᵈ stg.) blau (Sebastiano Caboto) [1855] . . . .
6. Twelve (12) Pence schwarz (Victoria) a. P. vergé . . . .

NB. Die Marke zu 12 P. war nur kurze Zeit im Kurse und zählt gebraucht zu den grössten Seltenheiten. — Ueber die Portraits der Marken Nr. 3 und 5 vergleiche Wien. J. Br. Ztg. Nr 45. S. 76. — Die Marken Nr. 1 und 3 gibt es auch auf Pap. vergé.

1858. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emissionen, f. Dr., w. P., **gezähnt.**

7. One half (½) Penny rosa . . . .
8. Three (3) Pence ziegelroth . . . . . .
9. Six (6) Pence dunkelbraunviolett . . .

1859—66. Derselbe Typus und dieselben Porträts wie bisher, nur Werthangabe in neuer (Cents) Währung, f. Dr., w. P., gezähnt.

10. One (1) Cent karminrosa (Victoria) . . .
11. Two (2) Cents rosa (Victoria) [1864] . . .
12. Five (5) Cents ziegelroth (Biber) [1866] . .
13. Ten (X) Cents braunviolett (Lord J. B. Elgin) . . . .
14. Ten (X) Cents lila (dto.) . . . .
15. 12½ Cents (= Six pence Sterling) grün (Victoria) . . . .
16. Seventeen (17) Cents (=8ᵈ stg.) blau (Sebastiano Caboto) . . . .

NB. Die Marken Nr. 3, 9, 13 und 14 kommen auch in Nüanzen von schwarzbraun bis schwarz vor.

1868. Grosses Format. Kopf der Königin Victoria im Kreise nach rechts, darüber: »Canada Postage«, darunter Werthangabe in Ziffern und Buchstaben, f. Dr., w. P., gezähnt.

17. One (1) Cent rothbraun . . . .
18. One (1) „ orange . . . .
19. One (1) „ gelb . . . .
20. Two (2) Cents grün . . . .
21. Three (3) „ bräunlichroth . . . .
22. Six (6) „ braun . . . .
23. Twelve & a half ($12\frac{1}{2}$) Cents blau . . . . .
24. Fifteen (15) Cents violett, (schiefergrau 1875) . . . .

1868—72. Kleines Format. Derselbe Typus, nur kleineres Format, f. Dr., w. P., gezähnt.

25. Half ($\frac{1}{2}$) Cent schwarz (1868) . . . . . .
26. One (1) „ braungelb (1870) . . . . .
27. One (1) „ schwefelgelb (1870) . . . .
28. Two (2) Cents grün (1872) . . . .
29. Three (3) „ braunroth, ziegel- und karminroth (1870) . . . . .
30. Six (6) „ braun (1872) . . . . . .

NB. Die Marken Nr. 17 bis 30 kommen auch mit dem schwarzen Stempel: „Registered" vor, doch ist dieser nichts als ein Entwerthungsstempel, oder vertritt wenigstens hier dessen Stelle; da mir schon direct aus Canada Briefe zugingen, bei denen sich obiger Stempel halb am Couverte, halb auf der Marke befand, ohne dass ein weiterer Entwerthungsstempel hier war.

31. 10 Cents violettrosa, braun- und lilarosa(1875) .

1875. Grosses Format. Typus der Emission 1868, f. Dr.. w. P., gezähnt.

32. Five (5) Cents broncegrün, graugrün, grauschwarz . . . .

1875. 15. Novbr. Für recommandirte Briefe. Grosses, liegendes Rechteck mit dreizeiliger Inschrift: »Canada — Registered — Letter — Stamp«, in den oberen Ecken die Werthziffern, rechts und links Werthbenennung in Buchstaben, f. Dr., w. P., gezähnt.

33. Two (2) Cents orange . . . .
34. Five (5) „ grün . . . .
35. Eight (8) „ blau . . . .

NB. Auch diese drei Marken traf ich mit dem schwarzen Stempel: „Registered", wie sub Nr. 30 bemerkt an, was ein weiterer Beleg für die Wahrheit des oben Gesagten sein mag. Ein anderweitig angeführter Werth zu 2 C. braun (Typ. 33) hat nie existirt und entsteht bei Behandlung der orangerothen Marke mit Hydrothionwasser.

1876. Kleines Format. Typus der Marke Nr. 31, f. Dr., w. P., gezähnt.

36. 5 Cents broncegrün, graugrün, grauschwarz .

1879. Retourmarke. Querrechteck von doppelter Markengrösse, in der Mitte im Querbalken: »Officially Sealed«, darüber: »Post — Office — Cannada«, darunter: »Dead — Letter — Office«, beides im Bogen, reich verzierte Einfassung, f. Dr., w. P., gezähnt.

37. Retourmarke braun . . . .

NB. Von der Five-Centsmarke ziegelroth der Em. 1866 Nr. 12, die sonst nur gezähnt angetroffen wird, hat der Herausgeber des „Philatelic Record" ein ungezähntes, entwerthetes Exemplar aufgefunden, doch dürfte dasselbe meiner Ansicht nach nicht offiziellen Ursprungs sein.

1882. Mai. Ganz kleines, hochrechteckiges Format. — Aehnlicher Typus wie der der Half-Cent-Marke von 1868 (Nr. 25). Kopf der Königin Viktoria nach rechts im **Perlenkreise,** oben: „Canada Postage", unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt 10.

38. Half ($\frac{1}{2}$) Cent schwarz (kleinstes Format) . .

NB. Von der Marke zu 3 cents braunroth der Em. 1870 (Nr. 29) sind Exemplare angetroffen worden, welche ungezähnt waren.

NB. 1. Die Marke 3 cents bräunlichroth der Em. 1868 (Nr. 21) ist mit dem schwarzen Aufdrucke „SERVICE" gefunden worden. Da jedoch von der Ausgabe von Dienstmarken in Canada bisher nichts bekannt geworden ist, so dürfte dieser Aufdruck wohl zu den Spielereien zu rechnen sein.

1877. Dienstmarken. Die Marken der Em. 1868/75 mit dem schwarzen Aufdrucke des Wortes OFFICIAL in niedrigen, breiten und fetten Lettern, bei den Werthen bis 10c. schräg von links unten nach rechts oben, bei den höheren Werthen wagrecht; f. D. w. P., gez. 12.

36a.	$\frac{1}{2}$c. schwarz	(No. 25),	Aufdruck	schwarz	.
36b.	1c. gelb	(No. 26),	„	„	.
36c.	2c. grün	(No. 28),	„	„	.
36d.	3c. roth	(No. 29),	„	„	.
36e.	5c. broncegrün	(No. 32),	„	„	.
36f.	6c. braun	(No. 30),	„	„	.
36g.	10c. violett	(No. 31),	„	„	.
36h.	12$\frac{1}{2}$c. blau	(No. 23),	„	„	.
36i.	15c. schiefergrau	(No. 24),	„	„	.

NB. Das NB. 1 nach Nr. 38 ist zu streichen. Vorstehend aufgeführte Dienstmarken coursirten vom März bis Oktober 1877.

NB. 1. Die Marke zu 2c. grün (Nr. 28) ist senkrecht halbirt in Halifax kurze Zeit im September 1884 amtlich als 1c. Marke verwendet worden.

NB. 2. Die Bill-Stamp-Marke zu 6c. grün (Königin Victoria im Hauskleide) ist postalisch entwerthet (Halifax N. — Canada Okt. 23. 84.) angetroffen worden. Da jedoch Stempelmarken provisorisch in Canada als Briefmarken offiziell nicht im Gebrauch waren, so muss dieselbe aus Versehen zur postamtlichen Entwerthung gekommen sein.

Cap der guten Hoffnung.

Britische Colonie im südlichsten Theile Afrikas.

Geldwährung die britische.

1853—63. Dreieck. Sinnbild der Hoffnung in dreieckiger Einfassung mit Umschrift »Postage,« Werthangabe und Landesname, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Anker*).

1. One (1) Penny karminroth, karminrosa . .
2. One (1) „ roth, rothbraun (1863) . .
3. Four (4) Pence blau . . . .
4. Four (4) „ graublau, violettblau (1863) .
5. Six (6) „ lila, graulila, grau (1858) .
6. Six (6) „ hellviolett (1863) . . . . .
7. One (1) Shilling dunkelgrün (1858) . . . .
8. One (1) „ gelbgrün, smaragdgrün (1862) . . . .

NB. Die vielen Nüancen dieser Marken rühren daher, weil fast alljährlich eine neue Auflage derselben gedruckt wurde. Die älteste Ausgabe der Marke Nr. 1 (1 p. roth) kömmt auch auf bläulich gefärbtem Papiere vor; es hat jedoch den Anschein, als ob das Papier dieser Marke ursprünglich beim Drucke weiss oder grauweiss gewesen, und erst nach längerer Zeit eine bläuliche Verfärbung desselben durch Wechselwirkung der bleihältigen rothen Farbe auf die Verunreinigungen des Papieres unter Zuthun von schlechter und verunreinigter Gummisubstanz eingetreten wäre. Der Grund, warum eine ähnliche Zersetzung und Verfärbung nicht auch bei anders werthigen Marken oder späteren Emissionen eintrat, mag darin zu suchen sein, dass man später die Materialien wechselte und in der Wahl derselben praktischer wurde. — Wird die Marke Nr. 3 (4 p. blau) mit Hydrothionwasser behandelt, so nimmt sie in Folge Bildung von schwarzem Schwefelmetall eine grauschwarze oder tiefschwarze Farbe an, doch kann sich diese auch durch freiwillige Zersetzung auf mannigfache Weise bilden. Eine andere schwarze 4 pence Marke hat niemals existirt. — Die Marke Nr. 3 kömmt auch sägezahnartig durchstochen vor, doch ist dieser Durchstich nicht offiziell.

1860. Dreieck. Provis. Ausg. Derselbe Typus, wie vorstehende Emission, grob in Holzschnitt ausgeführt, schlechter f. Dr., w. P., (gerippt und glatt, ungezähnt.)

9. One (1) Penny roth, ziegelroth, rosa . . . .
10. Four (4) Pence hellblau, dunkelblau . . . .

Fehldruck. Die Marken Nr. 9 und 10 irrthümlich in den Farben verwechselt, schlechter f. Dr., w. P., ungezähnt.

11. One (1) Penny blau . . . .
12. Four (4) Pence roth . . . .

NB. Die Marken Nr. 9 bis 12 wurden in der Kolonie selbst gedruckt und waren nur provisorisch im Gebrauche. Die beiden Fehldrucke Nr. 11 und 12 sind grosse Raritäten und gehören zu den schwersterreichbaren Stücken unserer Sammlungen.

1861. Dreieck. Derselbe Typus wie Nr. 1, nur anderes Wasserzeichen, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

13. One (1) Penny roth . . . .

1863. I. Type. Sitzende Göttin der Hoffnung, umgeben von Attributen der Landwirthschaft und des Handels, rechteckiges Format, Zeichnung von **einer äusseren Einfassungslinie** umgeben, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

14. One (1) Penny karminrosa . . . .
15. Four (4) Pence blau . . . .
16. Six (6) Pence lila . . . .
17. One (1) Shilling grün . . . .

1868. Provis. Ausg. Die Marke Nr. 16 mit dem rothen Aufdrucke »Four Pence;« die alte Werthangabe am unteren Rande der Marke ist mit einem dicken rothen Striche durchstrichen, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

18. Four (4) Pence lila (Aufdruck roth) . . . .

NB. Von dieser Marke gibt es Exemplare, welche sowohl am oberen wie am unteren Rande einen rothen Strich aufgedruckt tragen. Der Aufdruck ist bald ziegelroth, bald braunroth nüancirt.

1871. II. Type. Sitzende Göttin der Hoffnung, umgeben von Attributen der Landwirthschaft und des Handels, rechteckiges Format **ohne äussere Einfassungslinie,** f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*).

19. One (1) Penny karminrosa . . . .
20. Five (5) Shillings braunorange, braungelb . .

1874. Provis. Ausg. Die Marke Nr. 16 mit dem rothen Aufdrucke »ONE PENNY;« die alte Werthangabe am unteren Rande der Marke mit einem dicken rothen Striche durchstrichen, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

21. One (1) Penny lila (Aufdruck roth) . . . .

NB. Von dieser Marke gibt es Exemplare, bei denen sich der rothe Strich am oberen statt am unteren Rande befindet. In meiner Sammlung ist eine Varietät aufbewahrt, die weder am oberen noch am unteren Rande einen Strich aufweist und die Inschrift „PENNY ONE“ trägt. Alle diese Varietäten mögen ihr Entstehen einem Verschieben der Markenbogen beim Ueberdrucken mit dem neuen Werthe verdanken.

1876. II. Type. Typus der Emission 1871 **ohne äussere Einfassungslinie,** f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

22. Half (½) Penny grauschwarz . . . .
23. Four (4) Pence blau . . . .

1876. Dez. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 17 mit dem schwarzen Aufdrucke »ONE PENNY;« die alte Werthangabe am unteren Rande der Marke mit einem dicken schwarzen Strich durchstrichen, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

24. One (1) Penny grün (Aufdruck schwarz) . .

NB. Von Nr. 24 gilt ein Gleiches, wie von Nr. 21. Als weitere Varietät mag noch eines Exemplares erwähnt sein, bei welchem der Buchstabe „Y“ des aufgedruckten Wortes „PENNY“ herabgefallen zu sein scheint und um eine ganze Buchstabenlänge zu tief steht. — Die Mehrzahl der Marken im Typus der Em. 1863—76 trifft man mitunter mit dem schwarzen Aufdrucke „Too late“ in grossen ganz mageren Buchstaben, mit einer rechteckigen Linieneinfassung umgeben an. Es ist dies nichts weiter als ein Poststempel der zur Bezeichnung des Charakters des Briefes dient und gleichzeitig als Entwerthungsstempel benützt wird. Der Aufdruck nimmt den Raum zweier Marken ein und berührt zumeist zur Hälfte das Couvert. Ein philatelistisches Interesse hat er nicht.

1879. Prov. Ausg. Die Marke zu 4 p. blau (II. Type) Nr. 23 mit dem rothen Aufdrucke »THREE PENCE« am oberen Rande der Marke; die alte Werthangabe unten ist mit einem

breiten rothen Striche annullirt, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

25. Three (3) Pence blau, Aufdruck roth . . . .

1880. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie Nr. 23, nur abgeänderte Farbe. Am unteren Rande befindet sich über der alten Werthbezeichnung der schwarze Aufdruck: »THREE PENCE« in dünnen ägyptischen Lettern, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.).*

26. Three (3) Pence rosalila, Aufdruck schwarz .

NB. Von Nr. 25 giebt es einen Fehldruck mit „THE.EE" statt „Three," desgleichen einen solchen mit: „PENCB" statt „Pence."

1880. Aug. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Marke, jedoch ohne Aufdruck, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.).*

27. Three (3) Pence lilarosa . . . .

1880. Ende. Die Marke Nr. 27 mit dem Aufdrucke einer **schwarzen:** »3«, f. Dr., w. P., gez., *(W.: wie dort).*

28. »3« schwarz a. Three (3) Pence rosalila . .

NB. Der Aufdruck auf letzterer Marke wurde eingeführt, um Verwechslungen mit der rothen 1 Pennymarke zu vermeiden; derselbe kömmt in mehreren Typen vor, welche sich jedoch auf ein und denselben Bogen befinden.

1874. Prov. Ausg. Die Marke zu 4 pence von 1863 (Nr. 15) provisorisch in der Weise als 1 penny-Marke verwendet, dass man die Werthangabe: »Four Pence« am unteren Rande mit einem rothen Tintenstrich anullirte und die Werthbezeichnung: »1 d« in der Mitte der Marke mit rother Tinte aufschrieb, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und C. C.)*

29. »1d« roth auf 4 Pence blau (I. Type) . . .

NB. Ich besitze diese Marke selbst und glaubte sie deshalb hier katalogisiren zu müssen, weil sie meiner Ansicht nach dieselbe Berechtigung dazu hat, wie die durch „blauviolette" Tintenstriche reducirten Marken von Britisch Guiana und Ceylon. — Mit dieser Marke dürfte auch die in vielen Katalogen verzeichnete: „1 Penny roth auf 4 Pence blau" identisch sein.

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 26, jedoch **ohne jeden** Aufdruck, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: wie dort.)*

30. Four (4) Pence rosalila . . . .

NB. Dergleichen Marken dürften nicht zur Verwendung gekommen sein; wahrscheinlich sind dieselben, ehe der Aufdruck hat erfolgen können, bei Seite gebracht worden. — Sämmtliche Marken der I. Em. Nr. 1 bis 8 kommen sägezahnartig durchstochen vor, doch ist dieser Durchstich nur ein privater. — Als Curiosität erwähne ich eines Exemplares von Nr. 28, bei welchem die „3" mit Feder und schwarzer Tinte aufgeschrieben ist.

1881. Ende. Dieselbe Marke wie Nr. 27, nur abgeänderte Farbe, **ohne** Aufdruck, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.).*

31. Three (3) Pence dunkelviolettroth, braunroth .

1882. Juni. Provis. Ausg. Dieselbe Marke, wie Nr. 27 (ohne den Aufdruck der Ziffer: „3") mit dem zweizeiligen **schwarzen** Aufdruck: „One Half- penny.", die alte Werthangabe am unteren Rande der Marke mit einem dicken schwarzen

Strich durchstrichen; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

32. „One Half—penny" schwarz auf 3 Pence dunkelkarmin . . . .

NB. Das Wort „One" misst $5^1/_2$ mm, das Wort „Half—penny." hingegen 16 mm in der Länge; die Breite des Werthaufdruckes, sowie des Striches am unteren Rande beträgt je 2 mm.

1882. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Marken von 1871 bis 1882, nur **abgeändertes Wasserzeichen;** f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

33. One (1) Penny karminrosa, karmin . . . . .
34. Two (2) Pence rehbraun, braun . . . . . .
35. Three (3) „ dunkelkarmin, bräunlichroth .
36. Six (6) „ violett . . . .

1882. Mai. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 31 zu 3 pence karmin der Em. 1881 mit dem zweizeiligen schwarzen Aufdruck: „One — Half-penny", die alte Werthangabe am unteren Rande der Marke mit einem dicken schwarzen Strich durchdruckt; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone C. C.)

31a. „One Half-penny" schwarz auf 3 Pence karmin .

1883. Derselbe Typus, wie der der vorstehenden Marken von 1871—76, nur **abgeändertes Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

37. Half (½) Penny grauschwarz. . . . . . .
38. Five (5) Shillings orange . . . .

NB. Es werden auch einzelne Stempelmarken vom Cap der guten Hoffnung angetroffen, welche zur Brieffrankatur gedient haben oder doch wenigstens postalisch entwerthet sind. Da von irgend einer Verordnung, welche den Gebrauch der Stempelmarken zur Brieffrankatur gestattet, nichts bekannt ist, so sind diese Marken entweder durch die Post geschlüpft, also geduldet worden, oder sie verdanken dem Entgegenkommen irgend eines gefälligen Postbeamten ihre Entstehung. Die bisher bekannt gewordenen dergleichen sind folgende:

1864. 6 Pence lila, gez. 15; The Stamp Act. 1864.
4 Shillings lila, gez. 15.
1874. 2 „ 6 Pence grün, gez. 14.
1879. 8 „ ultramarinblau, gez. 14.

NB. 1. Von den Marken Nr. 9 und 10: One (1) Penny roth und Four (4) Pence blau der Em. 1860 ist im Jahre 1884 ein Neudruck veranstaltet worden, welcher an der dunkleren Farbe kenntlich ist.

NB. Es wurden fernerweit folgende Stempelmarken postalisch entwerthet bz. als zur Brieffrankatur benützt angetroffen:

1872: 2d. lila, kleine, Type, W.: CC. Krone
1d. „ „ „ „ „ „
8d. „ „ „ „ „ „
1874: 6d. lila, grosse, Type, W.: CC. Krone
1879: 1sh. braun, „ „ „ „ „
2pd. grün, „ „ „ „ „

1885. Typus der coursirenden Marken, nur neuerdings **abgeändertes Wasserzeichen,** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Anker mit Tau).

39. Half (½) Penny grauschwarz . . . .

40. One (1) Penny karmin . . . .
41. Two (2) Pence braun . . . .
41a. Three (3) Pence dunkelroth . . . .
42. Six (6) „ violett . . . .
43. One (1) Shilling grün . . . .



Capverdische Inseln.

Grünes Vorgebirge.

Portugiesische Inselgruppe an der Westküste Afrikas.

Landesmünze die Portugiesische.

1877. 1. Jan. Portugiesische Königskrone von einem doppelten mit griechischer Borte und dem Landesnamen »Cabo Verde« ausgefüllten Kreise umgeben, oben »Correio,« unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

+ 1. 5 Reis schwarz . . . .
+ 2. 10 „ gelborange . . . .
+ 3. 20 „ rehbraun, olivenbraun . . . . . .
+ 4. 25 „ rosa, karminroth . . . .
+ 5. 40 „ blau . . . .
+ 6. 50 „ grün . . . .
7. 100 „ lila, violett, graulila . . . . . .
8. 200 „ rothorange . . . .
9. 300 „ braun . . . .

NB. Auf jedem Bogen der Marke zu 40 Reis blau befindet sich aus Versehen ein solches Exemplar, welches an Stelle von „Cabo Verde" den Namen „Moçambique" führt.

1881. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Marken, nur abgeänderte Farben, f. Dr., w. P., gezähnt.

+10. 10 Reis grün . . . .
11. 25 „ graulila . . . .
+12. 40 „ gelb . . . .
+13. 50 „ blau . . . .

1885. Typus der Marke No. 3, nur abgeänderte Farbe; f. D. w. P., gez. 14.

14. 20 Reis karmin . . . .

1886. Neuer Typus. Reliefprägung. Kopf des Königs von Portugal nach links im Perlenovale mit Umschrift: PROVINCIA DE CABO-VERDE oben, REIS unten, rechts und links unten die Werthzahl. F. D. w. P., gez. 13.

15. 5 REIS schwarz . . . .
16. 10 „ grün . . . .
17. 20 „ karmin . . . .
18. 25 „ violett . . . .
19. 40 „ braun . . . .
20. 50 „ blau . . . .
21. 100 „ rothbraun . . . .
22. 200 „ lila . . . .
23. 300 „ orange . . . .

Ceylon.

Britisch-ostindische Insel im Indischen Ocean.

Münzwährung die britische und die amerikanische Dollarwährung.

1857. Kopf der Königin Viktoria nach links in verschiedenen Einfassungen, oben »Ceylon«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., **ungezähnt,** (*W.: Stern, mit Ausnahme von Nr. 1 und 2, welche kein W. führen.*)

Nr.	Werth	Farbe
1.	One half (½) Penny	lila, rosalila a. w. Glacé-P. .
2.	One half (½) ,,	lila a. **bläul.** Glacé-P. . .
3.	One (1) Penny	blau . . . .
4.	Two (2) Pence	grün . . . .
5.	Four (4) ,,	rosa, karminrosa . . . .
6.	Five (5) ,,	rothbraun . . . .
7.	Six (6) ,,	chocoladebraun, violettbraun . . . .
8.	Six (6) ,,	violettbraun a. **bläul.** P. .
9.	Eight (8) ,,	hell, dunkel u. rothbraun, violettbraun . . . . . .
10.	Nine (9) ,,	violettbraun, dunkelbraun .
11.	Ten (10) ,,	ziegelroth . . . .
12.	One (1) Shilling	lila, graulila . . . . . .
13.	One (1) Shilling & nine (9) Pence	grün . .
14.	Two (2) Shillings	blau . . . .

NB. Bei den Marken Nr. 1 und 2 befindet sich der Kopf der Königin im Kreise, bei Nr. 3, 4, 6, 7, 8, 11 und 12 im Ovale, bei Nr. 5, 9, 10, 13 und 14 aber in einem Achtecke.

1861. Dieselben Marken wie die der vorhergehenden Emission, nur **gezähnt,** f. Dr., w. P., (*W.: Stern, mit Ausnahme von Nr. 15, welche kein W. führt.*)

Nr.	Werth	Farbe
15.	One half (½) Penny	lila a. w. Glacé-P. . . .
16.	One (1) Penny	blau . . . .
17.	Two (2) Pence	grün . . . .
18.	Four (4) ,,	rosa, karminrosa . . . .
19.	Five (5) ,,	rothbraun . . . .
20.	Six (6) ,,	chocoladebraun, dunkelbraun . . . .
21.	Eight (8) ,,	hell und dunkelbraun . .
22.	Nine (9) ,,	gelb- und dunkelbraun, violettbraun . . . . . .
23.	Ten (10) ,,	ziegelroth . . . .
24.	One (1) Shilling	lila, graulila . . . . . .
25.	Two (2) Shillings	blau . . . .

NB. Die Einfassungen dieser Marken sind conform jenen der ersten Emission.

1863. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission, jedoch **ohne Wasserzeichen,** f. Dr., w. P., gezähnt.

26.	One	(1)	Penny	blau . . . .
27.	Five	(5)	Pence	rothbraun . . . .
28.	Six	(6)	,,	chocoladebraun . . . . .
29.	Nine	(9)	,,	dunkelbraun . . . . . .
30.	One	(1)	Shilling	mattlila . . . .
31.	Two	(2)	Shillings	blau . . . .

1864—68. Dieselben Marken wie die der Emission 1861, nur mit *W.: Krone und C. C.,* f. Dr., w. P., gezähnt.

32.	Half	(½)	Penny	hell und dunkellila a. w. Glacé-P. . . . .
†33.	One	(1)	,,	blau . . . .
34.	Two	(2)	Pence	blaugrün, smaragdgrün .
†35.	Two	(2)	,,	gelb, ockergelb (1867). .
36.	Four	(4)	,,	rosa, karminrosa . . . .
37.	Five	(5)	,,	violettbraun, rothbraun .
38.	Five	(5)	,,	schmutziggrün, olivengrün (1867) . . . . . .
†39.	Six	(6)	,,	chocoladebraun, dunkelbraun . . . .
†40.	Eight	(8)	,,	rothbraun, violettbraun .
41.	Nine	(9)	,,	hellbraun, dunkelbraun .
42.	Ten	(10)	,,	ziegelroth . . . .
43.	Ten	(10)	,,	gelborange (1868) . . .
44.	One	(1)	Shilling	violett . . . .
45.	Two	(2)	Shillings	indigblau . . . .

NB. Auch bei diesen Marken sind die Einfassungen genau dieselben, wie bei jenen der ersten Emission. — Die Marken aller vorherstehenden Emissionen haben zahlreiche Nüancen, und weist namentlich die braune Farbe die grössten Differenzen auf. — Buchstaben, welche man zuweilen im Papiere dieser Marken als W. findet, sind Theile von Fabriksfirmen u. dgl., ohne philatelistische Bedeutung.

1868—69. Kopf der Königin Victoria nach links in verschiedenen Einfassungen, oben »Ceylon,« unten Werthangabe, veränderter Typus, kleineres Format, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*).

†46.	One	(1)	Penny	blau (1869) . . . .
47.	Three	(3)	Pence	rosa . . . .

1869. Dienstmarken. Die Marken der Emissionen 1864—69 mit dem Aufdrucke des Wortes »SERVICE« in **schwarz,** f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*).

48.	One	(1)	Penny	blau, Typ. v. Nr. 46. . .
49.	Two	(2)	Pence	gelb, Typ. v. Nr. 35. . .
50.	Three	(3)	,,	rosa, Typ. v. Nr. 47. . .
51.	Four	(4)	,,	rosa, Typ. v. Nr. 36. . .
52.	Eight	(8)	,,	rothbraun, Typ. v. Nr. 40 .
53.	One	(1)	Shilling	violett, Typ. v. Nr. 44 . .

Desgleichen mit dem Aufdrucke in **roth,** f. Dr., w. P., gezähnt.

54. Six (6) Pence dunkelbraun, Typ. v. Nr. 39 .
55. Two (2) Shillings indigblau, Typ. v. Nr. 45 .

NB. Die Dienstmarken Ceylon's waren früher äusserst selten, jetzt sind sie häufiger geworden.

1872. Kopf der Königin Victoria nach links in verschiedenen Einfassungen mit Inschrift »Ceylon Postage« und Werthangabe in neuer (cents) Währung, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*).

+56. Two (2) Cents hellbraun . . . .
+57. Four (4) „ blaugrau . . . .
+58. Eight (8) „ gelborange . . . .
+59. Sixteen (16) „ lila . . . .
+60. Twenty-four (24) Cents grün . . . .
61. Thirty-six (36) „ blau . . . .
+62. Forty-eight (48) „ karminrosa . . . . .
+63. Ninety-six (96) „ graubraun . . . . .

1877. Kopf der Königin Victoria nach links in verschiedener Einfassung, f. Dr., w. P., (*W.: Krone u. C. C.*).

+64. Thirty-two (32) Cents graublau . . . . . .
65. Sixty-four (64) „ rothbraun . . . . .

NB. Einzelne Ceylonmarken trifft man mitunter mit dem Aufdrucke von Buchstaben in schwarzer oder rother Farbe an. Ich besitze z. B. Nr. 34 mit rothem P. E., Nr. 42 mit schwarzem D, Nr. 24 mit rothem E und Nr. 58 mit schwarzem sowie mit rothem D. — Es sind dies nach meiner Ansicht Dienstmarken der verschiedenen Verwaltungszweige des Staates, ähnlich den Marken von Südaustralien mit Buchstabenaufdruck, jedoch von untergeordnetem Sammelwerthe.

1880. Grosses rechteckiges Format. Portrait der Königin Victoria im Achtecke nach links, oben »Ceylon Postage« unten die Werthangabe, beides im Bogen; die Ecken mit Perlen-Dreiecken ausgefüllt, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*).

66. Two Rupees, Fifty Cents (2 R. 50 C.) rothbraun .

1880. Aug. Die Marke Nr. 57 in abgeänderter Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*).

+67. Four (4) Cents violettrosa . . . .

1880. Ende. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 56 (2 Cents hellbraun) als **1 Centmarke** in der Weise verwendet, dass man dieselbe mit einem 2 mm breiten, senkrechten, violettblauen Strich durch die ganze Marke versah; f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

68. 1 Cent auf 2 Cents hellbraun . . . .

1880. Ende. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 56 (2 Cents hellbraun) als **1 Centmarke** in der Weise verwendet, dass man

dieselbe mit einem 2 mm breiten, **wagrechten,** violettblauen Strich durch die Mitte der Marke versah; f. Dr., w. P., gez., *(W.: wie vorher).*

69. 1 Cent auf 2 Cents hellbraun (Strich wagrecht).

1881. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 67 (4 Cents violettrosa) durch einen 2 mm breiten, **senkrechten,** violettblauen Strich auf den Werth von 1 Cent herabgesetzt; f. Dr., w. P., gez., *(W.: wie vorher).*

70. 1 Cent auf 4 Cents violettrosa (Strich senkrecht).

1882. Oktober. Provis. Ausg. Die Marke Nr. 65 der Em. 1877 zu „Sixty—four (64) Cents" rothbraun mit dem **dreizeiligen schwarzen** Aufdruck: „TWENTY—20—CENTS" in grossen, römischen Lettern; f. Dr., w. P. vergé, gezähnt 14, (W.: Krone und C. C.).

+ 71. „Twenty—20—Cents" schwarz auf 64 Cents rothbraun . . . .

NB. Das Wort: „Twenty" misst in der Länge 16 mm, die Werthziffer 20 in der Länge 5 mm, und das Wort: „Cents" misst 12 mm in der Länge; alle 3 Aufdrücke messen je 2 mm in der Höhe.

1882. Oktober. Prov. Ausgabe. Die Marke Nr. 60 der Em. 1872 zu Twenty Four (24) Cents grün mit dem **dreizeiligen schwarzen** Aufdruck: „SIXTEEN—16—CENTS" in grossen, römischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C. C.)

† 72. „Sixteen-16-Cents" schwarz auf 24 Cents grün .

1882/83. Die Marken Nr. 56 und 67 der Em. 1872 und 1880; nur mit **abgeändertem Wasserzeichen;** f. D. w. P. gez. 14; (W.: Krone und C. A.)

73. Two (2) Cents hellbraun . . . .

+74. Four (4) „ violettrosa . . . .

NB. Auch hier ist eine Stempelmarke, und zwar eine provisorische zur Frankatur verwendet worden; ob mit oder ohne postamtliche Genehmigung ist nicht bekannt, vermuthlich aber ist letzteres der Fall. Es ist dies die Briefmarke zu 1 Penny blau der 1. Em. 1857. ungez., mit W.: Stern (Nr. 3) mit dem schwarzen Aufdrucke: RECEIPT, DRAFT OR ORDER.

1857. 1 Penny blau, Draft or Order.

NB. 1. Neuerdings ist die Ansicht geltend gemacht worden, dass die mit violettblauen, senk- oder wagrechten Strichen versehenen Marken zu 2 cents braun, bz. 4 cents violettrosa nicht provisorische 1 cent-Marken sind, sondern, dass diese Striche nur Zeichen von Firmen sind, die diese Bezeichnung an Stelle der anderswo üblichen Durchstechung zur Sicherung ihrer Markenvorräthe gewählt haben.

Die besonders in neuerer Zeit auch auf anderen Werthen gefundenen theils schwarzen, theils rothen, wag- und senkrechten Striche dienen zur Unterstützung dieser Ansicht und da auch die englischen Kataloge, die doch am ehesten bezüglich ihrer Colonieen Auskunft geben können, diese Marken als provisorische oder reducirte nirgends erwähnen, so bin ich der Ueberzeugung, dass wir es nicht mit Provisorien zu thun haben.

Die Marken Nr. 68, 69 und 70 sind demnach zu streichen.

1884. Typus der coursirenden Marken, theilweis abgeänderte Farben bez. abgeändertes Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

75. Two (2) Cents grün . . . .

76. Eight (8) „ orange . . . .

77. Twenty-four (24) Cents braunviolett . . . .

1885. Provisorische Ausgabe. Die Marken der vorhergehenden Emissionen, theils in anderen Farben gedruckt, theils mit geändertem Wasserzeichen, mit dem schwarzen Aufdrucke des neuen Werthes, bei den Marken zu 5c. ausserdem noch mit dem schwarzen Aufdrucke „Postage &" am oberen, „REVENUE" am unteren Markenrande. F. D. w. P., gez. 14 (W.: verschieden).

+78. „FIVE-CENTS" schwarz auf 4c. rosa (W.: Krone und C A) . . . .

+79. „FIVE-CENTS" schwarz auf 8c. orange (W.: Krone und C A) . . . .

+80. „FIVE-CENTS" schwarz auf 16c. lila (W.: Krone und C C) . . . .

81. „FIVE-CENTS" schwarz auf 24c. grün (W.: Krone und C C) . . . .

82. „FIVE-CENTS" schwarz auf 24c. braunviolett (W.: Krone und C A) . . . .

-83. „FIVE-CENTS" schwarz auf 32c. graublau (W.: Krone und C C) . . . .

+84. „FIVE-CENTS" schwarz auf 36c. blau (W.: Krone und C C) . . . .

-85. „FIVE-CENTS" schwarz auf 48c. karmin (W.: Krone und C C) . . . .

+86. „FIVE-CENTS" schwarz auf 64c. rothbraun (W.: Krone und C C) . . . .

-87. „FIVE-CENTS" schwarz auf 96c. graubraun (W.: Krone und C C) . . . .

88. „TEN-CENTS" schwarz auf 16c. violett (W.: Krone und C A) . . . .

89. „TEN-CENTS" schwarz auf 24c. grün (W.: Krone und C C) . . . .

90. „TEN-CENTS" schwarz auf 24c. braunviolett (W.: Krone und C A) . . . .

91. „TEN-CENTS" schwarz auf 36c. blau (W.: Krone und C C) . . . .

92. „TEN-CENTS" schwarz auf 64c. rothbraun (W.: Krone und C C) . . . .

+93. „FIFTEEN-CENTS" schwarz auf 16c. violett (W.: Krone und C A) . . . .

+94. „Twenty-Cents" schwarz auf 24c. grün (W.: Krone und C C) . . . .

95. „Twenty-Cents" schwarz auf 32c. graublau (W.: Krone und C C) . . . .

- 96. „Twenty-five-Cents schwarz auf 32c. graublau (W.: Krone und C C) . . . .
- 97. „Twenty-eight-Cents" schwarz auf 48c. karmin (W.: Krone und C C) . . . .
- 98. „THIRTY-CENTS" schwarz auf 36c. blau (W.: Krone und C C) . . . .
- 99. „FIFTY-SIX-CENTS" schwarz auf 96c graubraun (W.: Krone und C C) . . . . . .
- 100. „One Rupee-Twelve-Cents" schwarz auf 2r. 50c. rothbraun (W.: Krone und C C) . . . . .

NB. Die Marken Nr. 78, 80, 83, 85 und 98 wurden auch mit verkehrtem Aufdrucke angetroffen.
Der Aufdruck auf diesen Marken wurde in Colombo hergestellt.

1885. Provisorische Ausgabe. Typus der bisherigen Marken; die Werthangabe am unteren Rande mit einem wagrechten schwarzen Striche durchdruckt; darüber die neue Werthangabe in **Zahlen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A):

- +101. „5 CENTS" und am oberen Rande unter dem durchdruckten Worte: POSTAGE: „REVENUE AND POSTAGE" auf 8c. lila .
- +102. „10 CENTS" auf 24c. braunviolett . . . .
- +103. „15 CENTS" auf 16c. gelborange . . . .
- +104. „28 CENTS" auf 32c. blaugrau . . . . .
- 105. „30 CENTS" auf 36c. olivenbraun . . . .
- 106. „56 CENTS" auf 96c. graugrün . . . . .
- 107. „1R. 12c." auf 2r. 50c. rothviolett . . . .

NB. Der Aufdruck auf diesen Marken ist in London hergestellt.
Bis jetzt sind nur die Marken 101, 102 und 104 zur Ausgabe gelangt.

1886. Kopf der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde in verschiedener Einfassung, Inschriften:

CEYLON — POSTAGE — REVENUE und die Werthangabe; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und CA.)

- 108. FIVE (5) CENTS lila . . . .
- 109. ONE (1) RUPEE TWELVE (12) CENTS rothviolett . . . .





Chile.

Freistaat auf der Westküste von Südamerika.

Landesmünze der Peso (4 Mark) à 100 Centavos.

1852. Kopf des Christoforo Colombo nach links, darüber »Colon«, darunter »Chile« und Werthangabe, f. Dr., **ursprünglich weisses Papier,** ungezähnt, *(W. Werthziffer).*

1. 5 Centavos rothbraun . . . .

NB. Diese Marke trifft man häufig auf bläulich gefärbtem Papiere an, doch wurde dieselbe ursprünglich auf weisses Papier gedruckt und ist die blaue Papierfarbe nur die Folge eines chemischen Zersetzungsprozesses der rothen Farbe, des Papieres und der Gummisubstanz untereinander.

1853. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W. Werthziffer).*

2. 1 Centavo zeisiggelb . . . .
3. 5 Centavos roth, braunroth . . . .
4. 10 „ blau . . . .
5. 20 „ gelbgrün, dunkelgrün . . . . .

NB. Diese Emission existirt sowohl mit kleinerer als auch mit etwas grösserer Werth-Ziffer als Wasserzeichen, die Marke Nr. 3 auch auf Pap. vergé. — Die Marke Nr. 4 wurde schräge zerschnitten als 5 Centavosmarke verwendet.

1867. Aehnlicher Typus, feinere Ausführung, über dem Kopfe »Chile, darunter »Colon«, f. Dr., w. P., gezähnt *(ohne W).*

6. 1 Centavo braunorange, bräunlichgelb. . .
7. Dos (2) Centavos schwarz . . . .
8. 5 Centavos roth . . . .
9. 10 „ blau . . . .
10. 20 „ grün . . . .

NB. Sämmtliche Briefmarken Chile's wurden bis zum Jahre 1877 auch zu fiskalischen Zwecken verwendet.

1877. Kopf des Christoforo Colombo nach links im kleinen Kreise, in der Mitte »Colon«, darunter grosse Werthziffer mit dem Worte: »Centavos« im Querbalken, ganz unten: »Chile«, f. Dr., w. P., durchstochen, *(ohne W.)*

11. 1 Centavo grauschwarz . . . .
12. 2 Centavos braunorange. . . . .
13. 5 „ karminroth, karminviolett . . .
14. 10 „ blau, ultramarinblau . . . . .
15. 20 „ grün . . . .
16. 50 „ hellviolett . . . .

1880. Juni. Prov. Ausg. Stempelmarke als Briefmarke verwendet; Hohes Rechteck, in der Mitte das Wappen auf genetztem Grunde im Kreise mit Inschrift: »Cinco Centavos — Cinco Centavos«, oben zweizeilig: »Republica — de Chile«, unten grosse Werthziffer »5« und darunter: »Impuesto«, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

17. 5 Centavos blau . . . .

1880. Ende. Derselbe Typus wie der der Emission 1877, nur abgeänderte Farben, f. Dr., w. P., durchstochen, (*ohne W.*)

18. 1 Centavo grün . . . .
19. 2 Centavos rosa . . . .
20. 5 „ blau . . . .

1880. 27. Nov. Prov. Ausg. Die **Stempelmarken** der Em. 1878 mit Wappen in runder Einfassung, als Briefmarken verwendet, f. Dr., w. P., Hochrechteck, gezähnt 13.

21. 1 Centavo ziegelroth. . . . .
22. 2 Centavos braun . . . .

NB. Diese Stempelmarken wurden laut Dekret des Ministeriums des Innern wegen Mangel an Briefmarken zu 1 centavo und 2 centavos provisorisch als Briefmarken verwendet.

1881. Jan. Sehr ähnlicher Typus wie Nr. 13, nur steht das Wort: »Centavos« **unter** der Werthziffer »5«; f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, (*ohne W.*)

23. 5 Centavos karminroth . . . .

NB. Die Authenticität der Marke Nr. 20 ist bis jetzt noch nicht erwiesen. — Der Typus der Marken Nr. 21 und 22 ist genau derselbe wie der von Nr. 17. —

NB. Die Marke der Em. 1877 (Nr. 14) 10 Centavos blau, ist schräg halbirt und jedes Stück als 5 Centavos-Marke verwendet worden.

NB. 1. Die Marke der Em. 1880 (Nr. 19) 2 Centavos rosa, wird auch auf bläulichem Papier gefunden. Da eine Ausgabe derselben auf bläulichem Papier nicht stattgefunden hat, so dürfte die bläuliche Färbung des Papiers auf eine Zersetzung der Gummirung zurückzuführen sein.

1883/84. Prov. Ausg. Die Stempelmarken (Impuesto) der Em. 1878 mit Wappen auf guillochirtem Grunde in verschiedener Einfassung, grosses hochrechteckiges Format, als Briefmarken verwendet; f. D. w. P., gez. 12.

24. 10 Centavos grün . . . .
25. 20 „ orange . . . .
26. 1 Peso orange (grösseres Format) . . . . .

NB. Der Typus dieser Marken ist genau derselbe, wie der von Nr. 17 bz. Nr. 21 und 22.

1884. Provisorische Ausgabe. Die Stempelmarke (Impuesto) der Em. 1878 im Typus der Marke No. 26, als Briefmarke verwendet; f. D. w. P., gez. 12.

27. 2 pesos grün . . . .

1885. Typus der bisherigen Marken, nur abgeänderte Farben; f. D. w. P., durchst.

28. 10 Centavos orange (30. März) . . . . . .
29. 20 „ grau (Oktober) . . . .

China.

Kaiserthum.

Landesmünze: 1 Tael (= c. c. 7 Mark) à 10 Maces à 10 Candarins à 10 Käsch (Sapeken).

1878. Chinesisches Wappen (Drache) in rechteckiger Doppeleinfassung, oben »China«, unten »Candarins«, in den oberen Ecken »Ta-tsching = chinesisches Reich«, in den unteren Ecken die Werthziffern, an der rechten Seite »Postamt«, an der linken Seite die Werthangabe in chinesischen Charakteren, f. Dr., w. dünnes P., gezähnt.

1. i-fönn-yin (1 Cand. Silber) grün, graugrün .
2. san-fönn-yin (3 „ „) roth, ziegelroth .
3. wa-fönn-yin (5 „ „) gelb, ockergelb .

NB. Laut Mittheilung des Herrn Dr. A. Treichel wurden diese Marken vom Zollamte der Hafenstadt Tientsin ausgegeben und dienen zur Frankirung von Postsendungen nach Peking sowie nach Shangai und anderen Häfen, — sind daher Privatmarken.

1885. Typus der bisherigen Marken; nur kleineres Format. F. D. w. P., gez. 12. (W.: durch eine Schlangenlinie getheiltes Oval, dessen eine Hälfte schraffirt ist.)

4. 1 CANDARIN grün . . . .
5. 3 CANDARINS violett . . . .
6. 5 „ gelb . . . .

Christiansund.

Norwegische Hafenstadt.

1878. 1. Sept. Prov. Ausg. Grosse Werthziffer und das Wort »Öre« in einem aus einer Wellenlinie gebildeten Rechtecke, oben »Chr. sunds Bypost«, unten der Name des Stadtpostpächters »M. Andresen & Co.«, schw. Dr., farb. P., bald ungezähnt, bald durchstochen.

1. 2 Öre schwarz a. blauem P. . . . .
2. 4 „ „ a. lilarosa P. . . . .
3. 7 „ „ a. violettem P. . . . .
4. 10 „ „ a. gelbem P. . . . .

1878. Nov. Weisse Werthziffer auf farbigem Grunde im Doppelovale mit Umschrift: »Christianssunds Bypost — Andresen & Co.«; in den vier Ecken die Werthbezeichnung, rechteckige Einfassung, f. Dr., w. P., gezähnt.

5. 4 Öre schwarz . . . .
6. 7 „ ziegelroth . . . .

1878. Decbr. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie Nr. 6; die Werthbezeichnung »4 Öre« schwarz aufgedruckt, f. Dr., w. P., gezähnt.

7. 4 Öre schwarz a. 10 Öre hellgrün . . . . .

NB. Es liegt hier der interessante Fall vor, dass der prov. Werth 4 Öre schwarz a. 10 Öre hellgrün noch vor der 10 Öre Marke zur Ausgabe gelangte.

1879. 1. Jan. Aehnlicher Typus, wie der der vorstehenden Emission, Werthziffer bedeutend grösser, Name »Kristianssunds« mit einem »K« geschrieben, f. Dr., w. P., gezähnt.

8. 4 Öre ultramarinblau . . . .
9. 7 „ rothviolett . . . .
10. 10 „ hellgrün . . . .

1880. 15. Jan. Porträt des Stadtpostpächters M. Andresen nach links im Ovale mit Umschrift: »Kristianssunds-Bypost«, rechts und links der Name des Pächters, oben und unten Werthangabe, in den 4 Ecken Werthziffern in kleinen Kreisen, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt.

11. En (1) Öre rothlila und schwarz . . . . .
12. To (2) » violett „ „ . . . . .
13. Fire (4) » zinnoberroth „ „ . . . . .
14. Fem (5) » eigelb „ „ . . . . .
15. Syv (7) „ blaugrün „ „ . . . . .
16. Ti (10) „ ultram.blau „ . . . . .

NB. Die Marken Christansund's sind „Privatmarken“ und gilt für sie das bei „Bergen“ Gesagte.

NB. 1. Die Marke Nr. 10 ist nicht mit K, sondern mit CH in CHRISTIANSUND geschrieben.

Conföderirte Staaten.

Ehemalige verbündete Sklavenstaaten von Amerika.

Münzwährung der Gold Dollar (4 M. 25 Pfg.) à 100 Cents.

1861. Porträt Andrew Jackson's nach links im Ovale, oben »C. S. A. Postage«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gross. Form.

1. Two (2) Cents grün . . . .

1861. Porträt Jefferson Davis's nach rechts im Ovale mit Umschrift des Landesnamens im Halbbogen, oben »Postage«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gross. Form.

2. Five (5) Cents hellblau, dunkelblau . . . .
3. Five (5) „ hellgrün, dunkelgrün . . . .

1862. Porträt Madison's en facé im doppelten Kreise mit Inschrift des Landesnamens, oben »Postage«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gross. Form.

4. Ten (10) Cents mattrosa, rosaroth . . . . .
5. Ten (10) „ mattblau, blau . . . .

NB. Die Marken Nr. 2 und 3 kommen in besserer und schlechterer Ausführung vor.

1862. Porträt Calhoun's nach rechts im Kreise, oben Landesname, unten Werthangabe, f. Dr. (London), w. Glacé P.

6. One (1) Cent gelb, ockergelb, braungelb . .

1862—63. Porträt Jefferson Davis's nach rechts im Kreise, oben Landesname, unten Werthangabe, in den vier inneren Ecken Sterne, f. Dr., w. P.

7. Five (5) Cents mattblau a. w. Glacé P. (London) .
8. Five (5) „ blau a. gew. P. (Lokal-Druck) .

NB. Nro 7 und 8 unterscheiden sich von einander durch die feinere und gröbere Ausführung, sowie durch das Papier.

1863. Porträt Andrew Jackson's en facé im Oval, oben »Postage«, unten Werthangabe, in den oberen Ecken die Werthziffern, in den unteren »C. S.«, f. Dr., w. P.

9. Two (2) Cents rothbraun, weinroth . . . .

1863. Kopf Jefferson Davis's nach rechts im Ovale, oben »Postage«, rechts und links der Landesname, unten die Werthangabe **„Ten Cents“** mit Buchstaben geschrieben, f. Dr., w. P.

10. Ten Cents blau . . . .

1864. Dasselbe Porträt wie Nr. 10, das Oval von einer **breiteren** weissen Einfassung umgeben, dieselben Inschriften, nur ist die Werthangabe mit Ziffern geschrieben, f. Dr., w. P. . . . .

11. 10 Cents hellblau, dunkelblau . . . . . .
12. 10 „ blaugrün . . . .

1864. Porträt Washington's nach links im Ovale, oben »20«, rechts und links der Landesname, unten im Bande »Postage Twenty Cents«, f. D., w. P.

13. Twenty (20) Cents grün, gelbgrün . . . . .

NB. Die Marken Nr. 3, 5, 6, 7, 8 und 11 (vielleicht auch noch andere) werden hie und da gezähnt angetroffen, doch dürfte diese Zähnung nur eine Private und spekulative sein, Bei Bildung und Sicherung der grossen Union im Jahre 1865 verloren die Marken der conföderirten Staaten ihren Cours und gelten seit dieser Zeit die Marken der Vereinigten Staaten.

Local- und Stadtpostmarken.

Als sich im Jahre 1861 die nördlichen Staaten der Union für die Aufhebung der Sklaverei aussprachen, die südlichen Staaten aber deren Fortbestehen durchsetzen wollten, kam es im Februar desselben Jahres zum Abfalle der sieben Sklavenstaaten Alabama, Florida, Georgia, Louisiana, Missisipi, Süd-Carolina und Texas. Diese konstituirten sich als „Conföderirte Staaten von Amerika" und setzten zu Montgomery in Alabama eine provisorische Regierung ein. In demselben Jahre schlossen sich ihnen auch noch die übrigen Sklavenstaaten Arkansas, Kentucky, Missouri, Nord-Carolina, Tennesse und Virginia mit Ausnahme von Maryland an. Es entspann sich ein äusserst wilder und blutiger Bürgerkrieg, in welchem die südlichen Staaten nach langem und heftigem Widerstande doch wieder von den nördlichen Staaten unterworfen wurden. Diese Ereignisse spielen nicht nur in den Annalen der Weltgeschichte eine grosse Rolle, sondern waren auch von belangreichem Einflusse auf die Philatelie, indem sie zur Ausgabe eigener Marken für die verbündeten Staaten führten, von denen ausser der Generalausgabe ganz besonders auch die sogenannten Stadt- oder Localpostmarken unser Interesse auf das Lebhafteste in Anspruch zu nehmen geeignet sind. Diese Localmarken waren gleichsam die Vorläufer der eigentlichen Generalausgabe und tragen somit einen rein provisorischen Charakter. Sie standen unter der Controle der provisorischen Regierung genau so wie die provisorischen Localmarken von Guadalajara, Monterey etc. Der Grund ihrer Einführung dürfte wohl hauptsächlich in den Schwierigkeiten zu suchen sein, mit denen die provisorische Regierung zu kämpfen hatte, bevor sie eine eigentliche Generalausgabe von Marken für alle Staaten veranstalten konnte, zumal der Druck derselben an den verschiedensten Orten. wie Richmond, Columbia und sogar in London besorgt werden musste. Der Typus dieser Localmarken ist ein sehr verschiedener. Sie führen ausser der Werthangabe zumeist den Namen der betreffenden Stadt, sowie auch den des jeweiligen Postmeisters als Inschrift und sind auf mannigfachem Papiere und in den wechselndsten Farben hergestellt. Die meisten derselben sind ähnlich den Marken von Guadalajara grosse Seltenheiten, einige sogar unerreichbar, wie z. B. Athens, Greenville, Goliad, Helena, Madison, Uniontown etc. Bei Erwerbung oder beim Ankaufe dieser Marken ist eine unbedingte Garantie des Verkäufers nothwendig. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass manche der Localmarken der C. S. bis jetzt noch unbekannt und vergessen geblieben sind, und dass deren Entdeckung einem späteren glücklichen Zeitpunkte vorbehalten ist. Das Sammeln dieser für ewige Zeiten denkwürdigen und höchst interessanten Marken ist daher nicht nur zu empfehlen, sondern muss sogar als Pflicht eines jeden ernsten Philatelisten betrachtet werden.

Emission 1861.

Athens. Ga. (Georgia). Doppeloval mit Inschrift: »T. Crawford. P. M. — Athens. G. A.«, im inneren Ovale das Wort »Paid«, darunter Werthziffer »5« von zwölf Sternen umgeben, f. Dr., w. P.

1. 5 Cents weinroth, ziegelroth, braunroth . . .

Baton Rouge. La. (Louisiana.) Verziertes Viereck mit ornamentaler Einfassung, in der Mitte die Werthziffer »5«, darüber »P. O. — Baton Rouge. La.«, darunter »J. Mc. Cormick«, zweifarb. Dr., w. P.

2. 5 Cents rosa auf grüngemustertem Grunde .

Charleston. S. C. (Süd-Carolina). Werthziffer »5«, darüber »Cts« im Doppelovale mit Inschrift: »P. O. Charleston S. C. — Postage Paid«, in den vier Ecken die Werthziffern, rechteckige Einfassung, f. Dr., w. P.

3. 5 Cents indigblau . . . .

Fredericksburg. Va. (Virginia). Viereck mit Einfassung aus kleinen Sternen gebildet mit vierzeiliger Inschrift: erste Zeile

»Fredericksburg«, zweite Zeile »R. T. Thom.«, dritte Zeile Werthziffer, vierte Zeile »Post Office. V. A.«, f. Dr., f. P.

4. 5 Cents blau auf graublauem P. . . . . .

5. 10 Cents roth auf graublauem P. . . . . .

Goliad. Texas. Werthziffer und Inschrift »Goliad Postage, J. A. Clarke, Postmaster«, schw. Dr., f. P.

6. 5 Cents schwarz auf bläulichgrauem P. . .

7. 10 Cents schwarz auf bläulichgrauem P. . .

Greenville. Ala. (Alabama). Inschrift: »Paid-Five Greenville. Ala.« zwischen zwei Arabesken im Rechtecke, zweifarb. Dr., w. P.

8. 5 Cents rothe Inschrift und blaue Einf. . .

9. 10 Cents blaue Inschrift und rothe Einf. . .

Helena. Texas. Derselbe Typus wie jener der Marken von Goliad mit Inschrift »Helena Postage« ohne dem Namen des Postmeisters, schw. Dr., f. P.

10. 5 Cents schwarz auf bräunlichgelb P.. . . .

Kingston. Tenn. (Tennesee). Rechteckiges Format; darinnen Werthziffer, oben »Kingston«, unten »Cents«, in den vier Ecken die Werthziffer, schw. Dr., f. P.. . . . . .

11. 5 Cents schwarz auf blauem Papier . . . .

Knoxville. Tenn. (Tennesee). Doppeloval mit Inschrift: »C. H. Charlton. P. M. — Knoxville. Tenn.«, im inneren Ovale das Wort »Paid«, darunter Werthziffer »5« von 11 Sternen umgeben, f. Dr., w. P.

12. 5 Cents violettbraun, rothbraun, roth . . . .

Desgleichen. Adler und Inschrift »Knoxville — Tennesee.« im doppelten Kreise mit Umschrift »C. S. Postage — Five Cents«, rundes Format, schw. Dr., w. P.

13. 5 Cents schwarz. . . . .

NB. Die Marke Nr. 13 soll „offiziell" neugedruckt worden sein.

Livingston. Ala. (Alabama). Viereckiges Format. Werthziffer »5« in einem Wappen mit Sternen, umgeben von zwei Zweigen, oben ein Stern mit Strahlen, Umschrift links »Livingston«, rechts »Post Office«, oben »Paid«, unten »Cents«; aus jeder der vier Ecken lugt ein auf die Arme gestützter weiblicher Kopf hervor; f. Dr., w. P.

14. 5 Cents blau . . . .

Lynchburg. Va. (Virginia). Rechteckiges Format. Werthziffer »5«, darüber »Paid«, darunter »R. H. Glass, P. M.« auf schräg carrirtem Grunde im Ovale, in den vier Ecken Arabesken, ohne Stadtnamen, f. Dr., w. P.

15. 5 Cents blau . . . .

Macon. Ga. (Georgia). Kleines an den Ecken abgerundetes Viereck, aus zwei Linien gebildet mit vierzeiliger Inschrift. Erste Zeile »Post Office«, zweite Zeile »Five«, dritte Zeile »Cents«, vierte Zeile »Macon, G. A.«, schw. Dr., f. P.

16. 5 Cents schwarz auf grünem P. . . . .

Madison. Fla. (Florida). Werthangabe »3 Cnets« in einem kleinem Querrechtecke mit ornamentaler Einfassung, sonst keine weiteren Inschriften, f. Dr., f. P.

17. 3 Cnets gold auf blauem P. . . . .

NB. Diese Marke ist nur als Fehldruck bekannt, und ist die seltenste von allen C. S. Localmarken. Sie wurde im Jahre 1861 vom Postmeister J. F. Perry mit Bewilligung der Behörde Washington emittirt.

Marion. Va. (Virginia). Viereckiges Format; in der Mitte die Werthziffer, darüber »Check. Paid«, links »P. Office«, rechts »Marion Va.«, ornamentale Einfassung, schw. Dr., w. P.

18. 5 Cents schwarz . . . .
19. 10 „ schwarz . . . .
20. 15 „ schwarz . . . .
21. 20 „ schwarz . . . .

Memphis. Tenn. (Tennessee). Viereckiges Format. Werthziffer »2«, überdruckt mit »cents«, umgeben von einem dunklen Kreise, der eilf weisse Sterne trägt, darüber »Paid«, darunter »M. C. Callaway« auf schräg carrirtem Untergrunde, ohne Stadtnamen, f. Dr., w. P.

22. 2 Cents blau . . . .

Desgleichen. Ovales Format. Grosse Ziffer »5«, darüber »Paid«, darunter »Memphis Tenn.« auf schräg carrirtem Untergrunde im verziertem Ovale, f. Dr., w. P.

23. 5 Cents ziegelroth, rosa . . . .

Mobile. Ala. (Alabama). Kleines viereckiges Format. Werthziffer in einem fünfstrahligen Sterne, umgeben von vier Personen, doppelte Einfassung mit Inschrift, links »Paid«, rechts »Cents«, oben »Mobile« und unten »Post Office«, in den vier Ecken Sternchen, f. Dr., w. P.

24. 2 Cents schwarz. . . . .
25. 5 „ blau . . . .

Nashville. Tenn. (Tennesee). Rechteckiges Format; in der Mitte grosse Werthziffer »3«, darunter »Cents«, darüber in Hufeisenform »W. D. Mc Nish. P. M.«, unten »Nashville«, f. Dr., w. P.

26. 3 Cents rosa, roth, dunkelroth (5 Typen) . .

NB. Die Marke Nr. 26 soll „offiziell" neugedruckt worden sein.

Desgleichen. Doppeloval mit Inschrift: »W. D. Mc Nish. P. M. — Nashville. Tenn.«, im inneren Ovale das Wort »Paid«,

darunter Werthziffer »5« von 11 Sternen umgeben, rechteck. Format, f. Dr., bläul. P.

27. 5 Cents rosa, karmin . . . .

28. 5 „ roth, rothbraun . . . .

29. 10 „ grün . . . .

New Orleans. La. (Louisiana). Rechteckiges Format. In der Mitte die Werthziffer im Kreise mit Umschrift »Paid-Cents«, um diesen herum ein zweiter Kreis mit Umschrift »New Orleans — Post Office«, oben und unten »J. L. Riddell«, f. Dr., w. P.

30. 2 Cents blau . . . .

31. 2 „ roth, ziegelroth . . . .

32. 5 „ braun . . . .

33. 5 „ braun a. bläul. P. . . . .

Petersburg, Virginia. Rechteckiges Format. Inschrift: »Petersburg. — Virginia — Post Office — W. E. Bass. P. M.« und Werthziffer »5« zwischen kleeblattartigen Verzierungen und ebensolcher Einfassung (2 Typen), f. Dr., w. P.

34. 5 Cents rosa, roth (I. Type) . . . . . .

35. 5 „ rosa, roth (II. Type) . . . . . .

Pittsylvania. Va. (Virginia). Verziertes Queroval mit vier langen spitzenartigen Ansätzen in gerader (+) Kreuzstellung. Im Inneren vierzeilige Inschrift: »Paid — 5 Cents — J. P. Johnson, — P. M.«, f. Dr., w. P.

36. 5 Cents ziegelroth . . . .

Pleasant Shade. Virginia. Aehnlicher Typus wie jener von Petersburg (Nr. 34) Inschrift: »Pleasant Shade — Virginia — Post Office — R. E. Davis. P. M.« und Werthziffer zwischen kleeblattartigen Verzierungen und ebensolcher Einfassung, f. Dr., w. P.

37. 5 Cents blau . . . .

Rheatown. Tenn. (Tennessee). Hochrechteckiges Format. In der Mitte die Werthziffer »5«, darüber »Paid« in einem ornamentalen Querrechtecke, über diesem »D. Pence. P. M.«, darunter »Rheatown, Tenn.«, oben und unten eine ornamentale Borte, f. Dr., w. P.

38. 5 Cents roth . . . .

Tellico Plains. Tenn. (Tennessee). Viereck. In der Mitte die Werthziffer »5«, darüber »Paid« in einem ornamentalen Querrechtecke (ähnlich von Rheatown) über diesem »M. F. Johnson. P. M.«, unten »Tellico Plains, Tenn.«, f. Dr., w. P.

39. 5 Cents roth (2 Typen) . . . .
40. 10 „ roth. . . . .

Uniontown. Querrechteck mit Inschrift »C. S. A. — Postage — Pa(5)id — Uniontown« zwischen Verzierungen, ornamentale Einfassung, schw. Dr., f. P.

41. 5 Cents schwarz a. graublauem P. . . . .

NB. Sämmtliche Lokalpost-Marken der Conföderirten Staaten wurden im Jahre 1861 emittirt.

NB. I. — Die Marken Nr. 11 und 12 sind zwei verschiedene Typen. Nr. 11 wurde in London gedruckt und sind bei dieser Marke die Arabesken am Rande nicht ausgefüllt, Nr. 12 hingegen ist Local-Druck, bei welchem die Arabesken am Rande ausgefüllt sind. Von Nr. 11 giebt es auch eine Varietät mit blauer Linieneinfassung, dadurch entstanden, dass der ganze Bogen durch Linien in Markenfelder getheilt wurde. —

NB. II. — Local-Marken. — Von Baton Rouge, La. (Louisiana) giebt es im gleichen Typus wie Nr 2 auch eine Marke zu 2 Cents grün. — Bei den Marken von Marion, Va. (Virginia) wurden die Werthziffern 5, 10, 15 und 20 mit Tinte und Feder eingeschrieben. Von Marion giebt es nach Herrn Direktor C. Becker auch den Werth zu 2 Cents schwarz. —

Charleston. S. C. (Süd-Carolina). Derselbe Typus wie der der bekannten 5 Cents-Marke (Nr. 3), nur in der Mitte und in den 4 Ecken die Werthziffer „2“, f. Dr., w. P.

3a. 2 Cents braun . . . .

Daneville. (Virginia). Verziertes Queroval mit der Inschrift: „Paid. — 5 cents. — W. D. Coleman, P. M.“, f. Dr., w. P., un-gezähnt.

3A. 5 Cents roth auf weiss. . . . .

NB. Diese Marke wurde erst im Jahre 1881 entdeckt und ist daher äusserst selten. Ihr Typus ist jenem der Marke von Pittsilvania entnommen.

Baton Rouge La. Typus der Marke Nr. 2, jedoch nur in einer Farbe gedruckt; f. D. w. P., ungez.

2a. 2 Cents grün . . . .
2b. 10 „ blau . . . .

Charleston, S. C. Wappen in einem Ovale; f. D. w. P., ungez.

3b. 10 Cents grün . . . .

Clinton, La. (Louisiana). In viereckiger Umrandung die Inschrift: „Clinton La. — 10. Postoffice“, s. D. f. P., ungez.

3 AA. 10 Cents schwarz auf roth . . . . . .

Faiville. Rechteck mit Perleneinfassung und Perlengrund mit der Inschrift: „Faiville Post Office Paid“; f. D. w. P., ungez.

3 B. 5 Cents karmin. . . . .

Helena, Tex. Typus der Marke Nr. 10; s. D. f. P., ungez.

10a. 10 Cents schwarz auf grau. . . . . . .

Henderson, Ga. (Georgia.) Kleines Viereck mit der Inschrift: „Five—Cents“; s. D. f. P., ungez.

10 A. 5 cents schwarz auf gelb . . . .

Kingston, Tenn. Typus der Marke Nr. 11; s. D. f. P., ungez.

11a. 5 Cents schwarz auf roth . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es einen Neudruck schwarz auf weissem Papier.

Knoxville, Tenn. Typus der Marke Nr. 12; f. D. w. P., ungez.
12a. 5 Cents schwarz . . . .

Lenoir, N. C. (North-Carolina.) Kleines Viereck mit der Inschrift: „Lenoir — N 5 C — Paid" und der Zahl „V" in den vier Ecken; f. D. w. Carton, ungez.
13 A. 5 Cents blau . . . .

Marion, Va. Typus der Marken Nr. 18—21; s. D. f. P., ungez.
18a. 2 Cents schwarz auf weiss . . . .
18b. 3 „ „ „ „ . . . .
18c. 5 „ „ „ gelb (ohne Stadtnamen) .
18d. 5 „ „ „ blau . . . .

Desgleichen Die Worte „FIVE CENTS" in verzierter Umrandung; s. D. f. P., ungez.
21a. 5 Cents schwarz auf gelb . . . .

NB. Die Marke Nr. 19 ist nicht auf bläuliches, sondern auf weisses Papier gedruckt. Die Werthziffer ist nicht bei allen Werthen, wie im NB. II angegeben, sondern nur bei dem Werthe zu 3 Cents eingeschrieben.

New Orleans, La. Grosses Rechteck mit folgender Inschrift: „Receivable in Payement of Postage and Redeemable at the New — Orleans Postoffice — Postmaster — Postage Clerk" und dem Reliefstempel „J. L. Riddell"; s. D. f. P., ungez.
33a. 1 Cent schwarz auf gelb . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus wie Nr. 33a., aber mit veränderter Verzierung; s. D. f. P., ungez.
33b. 5 Cents schwarz auf roth . . . .

Rheatown, Tenn. Typus der Marke Nr. 38; f. D. w. P., ungez.
38a. 10 Cents dunkelblau . . . .

Selma, Ala. (Alabama.) Oval mit Zahl und zwei Sternen und der Inschrift: „C. S. Postage. Selma Ala. P. O."; Werthziffer in den Ecken; f. D. w. P., ungez.
38 A. 5 Cents blau . . . .

Union Town. Typus der Marke Nr. 41, welche aber nicht schwarz, sondern dunkelgrün auf graublau gedruckt ist. f. D. graublaues Papier; ungez.
42. 10 Cents roth auf graublau . . . .

Warton. Hochrechteck mit verzierter Umrandung; in der Mitte schwarz aufgedruckt: „Paid 10 Cents" in einem Kreise, f. D. w. P., ungez.
43. 10 Cents ziegelroth . . . .

————. Nach rechts wehende Flagge mit der Inschrift: „T. Welch. P. M."; f. D. w. P., ungez.
44. 10 Cents ziegelroth . . . .

NB. Es sind auch folgende Marken in den philatelistischen Zeitschriften, insbesondere auf Grund der Sammlung des Herrn von Ferrari in Paris, in welcher sich die obenverzeichneten Marken befinden, gemeldet worden, doch ist deren Authenticität bisher nicht erwiesen:

Baton Rouge, La. 10 Cents roth auf weiss
Houston, Tex. 20 Cents roth auf blau.
Lynchburg, Va. 10 Cents dunkelviolett auf weiss.
Macon, Ga. 10 Cents schwarz auf rosa.
Richmond, Va. 5 Cents grün auf weiss (Fahne)
5 ,, ,, ,, gelb ,,
(ohne Werth) schwarz auf weiss (Kanonen)

Congo-Staat.

Unabhängiger Staat an der Westküste Afrikas unter dem Protektorate des Königs von Belgien.

1886. 1. Januar. Typus der belgischen Marken der Em. 1875/78, No. 34, 35, 36; Inschrift: ETAT IND. DU CONGO; f. D. w. P.: gez. 14.

1. 5 Centimes grün, Typ. von No. 36 . . .
2. 10 „ karmin, Typ. von No. 36 . . .
3. 25 „ blau, Typ. von No. 34 . . .
4. 50 „ olivenbraun, Typ. von No. 35. .

NB. Diese Ausgabe trägt nur einen provisorischen Charakter. Neue definitive Marken dürften bald zur Ausgabe gelangen.

Cordoba.

Provinz der argentinischen Conföderation.

1860. (?) Thurm mit Fahnenschmuck und aufgehisster Flagge im Doppelovale, oben »Cordoba«, unten Werthangabe, links neun, rechts zehn Perlen, f. Dr., w. geripptes und glattes P., ungezähnt.

1. 5 Cen blau a. vergé P. . . . .
2. 5 „ „ a. glatt. P. . . . .
3. 10 „ schwarz a. vergé P. . . . .
4. 10 „ „ a. glatt. P. . . . .
5. 15 „ violett (?). . . . .

NB. Die Nr. 1 bis 4 besitze ich in meiner Sammlung und wird deren Authenticität auch amtlicherseits anerkannt, hingegen fehlt es noch an Beweisen, dass auch die 15 Centavos Marke wirklich im Gebrauch gewesen sei. — Drei in Leipzig entdeckte und in Dr. Moschkau's Katalog aufgenommene Werthe zu 25 c. gelb, 50 C. grün und 1 Peso karmin, sollen guten Informationen zufolge der h ö h e r e Humbug sein. Näheres über die Marken von Cordoba siehe Philatelical Journal for 1872, p. 199, sowie Le Timbre-Poste 1876, Nr. 168.

1874. Prov. Ausg. Kleines Querrechteck mit einer aus grossen Perlen gebildeten Randeinfassung und der 3 zeiligen Inschrift: »Correo — Particular — Medio Real«, schw. Dr., weiss. P., Typendruck, ungezähnt.

6. Medio ($\frac{1}{2}$) real schwarz a. weiss . . . . . .

NB. Die letztgenannte Marke, die erst in neuerer Zeit entdeckt wurde, ist noch nicht genau bekannt.

NB. Die Marken von Cordoba (Nr. 1 bis 4) sind auf Streifen von 220 mm Länge und 80 mm Breite gedruckt und zwar in 3 Reihen à 10 Stück. Sie sind auf lithografischem Wege hergestellt und existiren davon je 30 Typen. Die Typenverschiedenheiten treten besonders bei der Werthziffer am drastischsten hervor. Auf jedem Bogen der „5 Centavos" Marke befindet sich ein Exemplar mit Punkt nach „5 cen" (– 5 cen.) und ein solches, bei welchem das erste „o" im Worte „Cordoba" fehlt (— C . rdoba). Das Papier ist sogenanntes „gerippt batonnirtes" Papier von matt bläulich-weisser oder gelblich-weisser Farbe. Die einzelnen Marken sind von einander durch knapp angrenzende Linien getrennt. — (Näheres hierüber siehe: „Der Philatelist", Nr. 4, 1881).

Corrientes.

Früher ein unabhängiger Freistaat Südamerikas, seit 1862 eine Provinz der argentinischen Conföderation.

Landesmünze die argentinische.

1856. Cereskopf nach links im Perlenkreise, oben »Corrientes«, unten Werthangabe, in den vier Ecken Sternchen, primitiver schw. Dr., f. P., ungezähnt, (8 Typen).

1. 1 real M. C. (Moneta Corriente) hellblau, indigblau .

NB. Im Jahre 1860 wurde das Porto auf 3 Centavos herabgesetzt, und diese Marke kurze Zeit provisorisch als 3 Cent. Marke verwendet, indem man den alten Werth mit einem Federstrich annulirte.

1861—80. Derselbe Typus, nur ist die Werthangabe ausradirt, schw. Dr., f. P., (8 Typen).

2. (3 Centavos) indigblau, hellblau (1861) . . .
3. (3 „) gelbgrün (1864) . . .
4. (3 „) blaugrün (1865) . . .
5. (3 „) gelb, strohgelb (1867) . . .
6. (3 „) dunkelblau (1870) . . .
7. (3 „) hellrosa (1872) . . .
8. (3 „) dunkelrosa, violettrosa (1875) . . .
9. (3 „) schwarz auf weiss P. (1880) . . .

NB. Der Cereskopf auf diesen Marken scheint eine ziemlich rohe Nachahmung der französischen Republikmarken der ersten Ausgabe zu sein. Von sämmtlichen Corrientes-Marken existiren je acht Typen, da sie alle mit der gleichen Platte gedruckt wurden, und diese 8 Zeichnungen enthält, deren jede einzeln auf der Platte gravirt wurde. Im Jahre 1864 wurden die Marken von Corrientes eingezogen und durch jene der argentinischen Republik ersetzt. Die Marke Nr. 8 ist aber in kleineren Orten und Dörfern, wo die Regierung noch keine Poststrassen hat, heute noch im Kurse und besitze ich ein Exemplar mit dem Poststempel: „Corrientes 15. Maj. 79." Ein gleiches war mit den nach 1864 emittirten Marken Nr. 4 bis 7 und 9 der Fall.

Costa Rica.

Der südlichste der mittelamerikanischen Freistaaten.

Landesmünze der Piaster (Peso = 4 M. 30 Pfg.) à 8 Reales oder 100 Centavos.

1863—64. Seehafen mit Bergen und Schiffen, darüber 5 Sterne; über diesen »Correos de Costa Rica« im Bande; oben und unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

1. Medio (½) Real blau . . . .
2. Dos (2) Reales roth, ziegelroth . . . . .
3. Cuatro (4) „ grün . . . .
4. Un (1) Peso ockergelb, gelborange . . .

Desgleichen. **Varietäten**, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

4a. Medio (½) Real blau . . . .
4b. Dos (2) Reales roth, ziegelroth . . . . .

NB. Die Authenticität der beiden letzteren ungezähnten Marken ist nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen. Die Nr. 1 bis 4 existiren als Essais vom Jahre 1862 in denselben Farben wie die Originalausgabe und ungezähnt.

1881. Prov. Ausg. Die Marke zu ½ Real blau (Nr. 1) mit dem **rothen** Aufdrucke einer grossen: »2« und darunter: »cts«; f. Dr., w. P., gezähnt.

5. »2 cts.« **roth** auf ½ Real blau . . . . . .

NB. Diese Marke wurde fast ausschliesslich nur zu Kreuzbandsendungen verwendet. Die Aufdruckziffer „2“ ist 10 mm hoch und 9 mm breit und ist von einer Rand-Einfassungslinie umgeben; der Druck ist bisweilen verwischt.

NB. Der Aufdruck auf der Marke Nr. 5 kömmt in verschiedenen Farben vor, so dass als Varietäten nachzutragen sind:

5a. „2 cts.“ **braun** auf 1/2 Real blau
5b. „2 cts.“ **rosa** auf 1/2 „ blau

1882. Prov. Ausg. Die Marke zu ½ Real blau (Nr. 1) mit dem **rothen** Aufdrucke einer grossen „1“ und darunter „*cto*“ in **schrägstehenden** Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14.

6. „1 *cto*“ roth auf ½ Real blau . . . . . .

Desgleichen. Die Marke zu ½ Real blau (Nr. 1) mit dem **rothen** dreizeiligen Aufdrucke: „5 — cts. — U. P. U.“; f. D. w. P., gez. 14.

7. „5 cts. U. P. U.“ roth auf ½ Real blau . .

Desgleichen. Die Marke zu 2 Reales roth (Nr. 3) mit dem **schwarzen** dreizeiligen Aufdrucke; „10 — cts. — U. P. U.“; f. D. w. P., gez. 14.

8. „10 cts. U. P. U.“ schwarz auf 2 Reales roth .

Desgleichen. Die Marke zu 4 Reales grün (Nr. 3) mit dem **rothen** dreizeiligen Aufdrucke: „20 — CTS. (hierunter ein Strich) — **U. P. U.**“; f. D. w. P., gez. 14.

9. „20 CTS. U. P. U.“ roth auf 4 Reales grün .

1882. Ende. Prov. Ausg. Die Marke zu ½ Real blau (Nr. 1)

mit dem **rothen** Aufdrucke einer grossen „1“ darunter „cto.“ in **gerade stehenden** Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14.

10. „1 cto“ roth auf ½ Real blau . . . .

Desgleichen. Die Marke zu ½ Real blau (Nr. 1) mit dem **schwarzen,** einzeiligen, senkrechten von unten nach oben gehenden Aufdrucke: **„DOS CTS.“**; f. D. w. P., gez. 14.

11. „DOS CTS.“ schwarz auf ½ Real blau . . .

NB. Die am Schlusse des Jahres 1883 vorhandenen Markenvorräthe, wurden bei Ausgabe einer neuen Emission von der Postverwaltung an einen gewissen Ross verkauft.

Unter den verkauften Beständen befanden sich nur verhältnissmässig geringe dergleichen von den vorstehend katalogisirten Provisorien.

Um nun die erkauften Vorräthe leichter an den Mann bringen zu können, erwirkte sich gen. Ross die Erlaubniss, die Marken mit Aufdrucken versehen zu können und liess in Folge der Ertheilung folgende Aufdrucke herstellen:

1 — cto (zweizeilig) roth auf ½ Real blau.
2 - cts („) „ „ ½ „ „
5 — „ („) „ „ ½ „ „
10 — „ („) schwarz auf 2 Reales roth.
20 — „ („) roth auf 4 Reales grün.

Alle diese Aufdrucke sind aus **viel kleineren** Lettern hergestellt wie die Aufdrucke auf den Original-Provisorien, ausserdem fehlen bei den drei letzten Werthen die Buchstaben U. P. U.

Nicht genug aber hiermit, bedruckte gen. Ross die Marken auch mit dem Worte: „OFICIAL“, um ihnen so den Charakter von Dienstmarken anzudichten und zwar:

OFICIAL roth auf ½ Real blau.
OFICIAL schwarz auf 2 Reales roth.
OFICIAL roth auf 4 Reales grün und
OFICIAL schwarz auf 1 Peso orange.

Derartige Marken sind überhaupt nie in Costa Rica in Gebrauch gewesen und lautete auch bei den später, nach Emission der neuen Serie, ausgegebenen Dienstmarken der Aufdruck nicht „OFICIAL“ sondern „Oficial.“

Die Sammler werden nach diesen Bemerkungen keinen Zweifel mehr über den Sammelwerth dieser Ross'schen Aufdruck-Marken haben.

1883. Portrait des Präsidenten Prospero Fernandez halb nach links im Ovale mit der Umschrift links: UNION POSTAL UNIVERSAL, rechts: COSTA RICA und 4 Sterne; am unteren Rande: CENTAVO bz. CENTAVOS; links oben und rechts unten in verschiedenen Einfassungen die Werthzahl, ebenso links unten in einem Schrägbalken; im Schrägbalken rechts oben, in zwei Zeilen: 1° En° — 1883; f. D. w. P., gez. 12.

12. 1 Centavo grün . . . .
13. 2 Centavos karminroth . . . .
14. 5 „ violett . . . .
15. 10 „ orange . . . .
16. 40 „ blau . . . .

1883. Dienstmarken. Die Marken Nr. 12—16 mit dem verschiedenfarbigen Aufdruck des Wortes; „Oficial“ in kleinen, fetten Buchstaben wagrecht auf der Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 12.

17. 1 Centavo grün, Aufdruck roth . . .
18. 2 Centavos karminroth, „ blau . . .
19. 5 „ violett „ roth . . .
20. 10 „ orange „ grün . .
21. 40 „ blau „ roth. . .

1884. Prov. Ausg. Die Stempelmarken der Em. 1884 mit Portrait des Präsidenten Prospero Fernandez halb nach links im Oval, der zweizeiligen Bogenumschrift oben: SERCETARIA DE HACIENDA DE LA — REPUBLICA DE COSTA RICA; der Werthangabe unter dem Oval, der Werthziffer im Schrägbalken rechts und links unten und der Inschrift am oberen Rande: REPUBLICA DE COSTA RICA, am unteren Rande: TIMBRE PROPORCIONAL; f. D. w. P., gez. 12.

22. 1 Centavo karmin. . . . .
23. 2 Centavos blau . . . .

NB. Diese Marken wurden aushilfsweise bei augenblicklichem Mangel von 1 und 2 Centavos Briefmarken von einzelnen Postämtern verwendet; die 2 c. blaue Stempelmarke ausserdem schräg halbirt als 1 c.-Briefmarke.

1885. Dienstmarken. Typus der Marken No. 12 und 13 jedoch statt mit rothem bez. blauem, jetzt mit **schwarzem** wagrechten Aufdruck des Wortes „Oficial" in kleinen, fetten Buchstaben; f. D. w. P, gez. 12.

24. 1 Centavo grün, Aufdruck schwarz . . . .
25. 2 Centavos karmin, Aufdruck schwarz . . .

NB. Neuerdings kommen die Marken der Em. 1883 Nr. 12—16 mit dem Aufdrucke Guanacaste bez. GUANACASTE vor. Es ist das ein Provinz-Aufdruck, genau wie bei den Marken von Mexiko Em. 1872. (S. daselbst NB. nach Nr. 108.)



Cuba und Portorico.

Spanisch westindische Inseln der grossen Antillen.

Landesmünze der Escudo (= 2 M. 10 Pfg.) à 10 Reales plata fuerte (Silberreal vom gesetzmässigen Münzfuss) à 10 Centesimos. — 1 Peseta (— 80 Pfg.) à 100 Centesimos.

1855. Kopf der Königin Isabella II. nach rechts im Perlenkreise, oben »Correos«, unten Werthangabe, f. Dr., grobes bläul. P. vergé, *(W.: Schlingen).* Buchdruck.

1. ½ Rl. Plata f. schwarzblau, grünblau . . . .
2. 1 „ „ hellgrün, dunkelgrün . . . .
3. 2 Rs. „ braunroth, dunkelroth . . . .

1855. Für Havanna. Die Marke Nr. 3 mit dem schwarzen Aufdrucke der niederen Portotaxe.

4. Y¼ (Rl. plata f.) auf 2 Rs. braunroth, dunkelroth .

NB. Diese Marke war nur für den Lokalverkehr von Havanna, für welchen das Porto mit ¼ Rl. pl. f. festgesetzt war, bestimmt. Der Aufdruck Y ist der Anfangsbuchstabe des Wortes „Ynterior", und man unterscheidet drei verschiedene Varietäten bezüglich dieses Aufdruckes. Die Marken Nr. 2 und 3 waren im Jahre 1856—1860 in Manilla im Gebrauche, und zwar ohne jeden Aufdruck. — Mit dem schwarzen Aufdrucke: „Habilitado por la Nacion" kursirten beide Marken in den Jahren 1870—74 neuerdings auf den Philippinen.

1856. Typus der Emission 1855, f. Dr., grobes g. P. vergé, *(W.: gekreuzte Linien).*

5. ½ Rl. Plata f. graugrün, grünblau, blau, . .
6. 1 „ „ gelbgrün, grün . . . .
7. 2 Rs. „ rothorange, ziegelroth . . . .

1856. Für Havanna. Die Marke Nr. 7 mit dem schwarzen Aufdrucke der niederen Portotaxe.

8. Y¼ (Rl. plata f.) auf 2 Rs. rothorange, ziegelroth .

1857. Typus der Emission 1856, f. Dr., w. glattes P., *(ohne W.)*

9. ½ Rl. Plata f. hell u. dunkelblau, indigblau .
10. 1 „ „ hell u. dunkelgrün, gelbgrün .
11. 2 Rs. „ rothorange, dunkelrosa . . . .

1857. Für Havanna. Die Marke Nr. 11 mit dem schwarzen Aufdrucke der niederen Portotaxe.

12. Y¼ (Rl. plata f.) dunkelrosa, rosaroth . . . .

1858. Lithographie. Typus der Emission 1857 mit geringen Differenzen in der Zeichnung, f. Dr., w. P., *(ohne W.)*

13. ½ Rl. plata f. hellblau, blau. . . . .
14. 1 „ „ gelbgrün,grün . . . .

NB. Von diesen beiden Marken giebt es mehrere Typen. Auch bezüglich der Zahl der Perlen des die Büste umgebenden Kreises lassen sich drei Varietäten unterscheiden und zwar solche mit 73, 74 und 79 Perlen.

1862. Typus der Em. 1860 von Spanien. Kopf der Königin Isabella II. nach links im Kreise, oben im Bande »Correos», unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

15. ¼ Rl. Pta. f. schwarz . . . .

1864. Typus der Em. 1864 von Spanien. Kopf der Königin Isabella II. nach links im Ovale, oben »Correos», unten Werthangabe, f. Dr., leicht gefärbt. P., ungezähnt.

16. $\frac{1}{4}$ Rl. Plata f. schwarz a. chamois . . . . .
17. $\frac{1}{2}$ „ „ grün a. ganz blassrosa . . . .
18. $\frac{1}{2}$ „ „ dunkelgrün a. rosa . . . . .
19. 1 „ „ blau a. fleischfarben . . . . .
20. 2 Rs. „ ziegelroth a. fleischfarben u. rosa .

1866. Die Marke Nr. 16 mit dem schwarzen Aufdrucke der Ziffern »66», f. Dr., leicht gefärbt. P. ungezähnt.

21. $\frac{1}{4}$ Rl. Plata f. schwarz a. chamois . . . . .

1866. Typus der Em. 1864, nur Werthangabe in »Centesimos«, und neben dieser die Jahreszahl »1866«, f. Dr., w. P., ungezähnt.

22. 5 Cmos. lila . . . .
23. 10 „ blau . . . .
24. 20 „ grün . . . .
25. 40 „ rosa . . . .

1867. Derselbe Typus, nur Jahreszahl »1867«, f. Dr., w. P., gezähnt.

26. 5 Cmos. lila . . . .
27. 10 „ blau . . . .
28. 20 „ grün . . . .
29. 40 „ rosa . . . .

1868. Kopf der Königin Isabella II. nach links im Kreise, oben »Ultramar«, unten die Werthangabe und Jahreszahl »1868«, in den vier Ecken vertheilt die Buchstaben »C—O—R—R« (= Correos), f. Dr., w. P., gez.

30. 5 Cent. lila . . . .
31. 10 „ blau . . . .
32. 20 „ grün . . . .
33. 40 „ rosa . . . .

1869. Derselbe Typus, nur Jahreszahl »1869«, f. Dr., w. P., gez.

34. 5 Cent. rosa . . . .
35. 10 „ hellbraun . . . .
36. 20 „ gelborange . . . .
37. 40 „ lila . . . .

NB. Die übrig gebliebenen Bestände von Marken der Emissionen 1868 und 1869 waren mit dem Aufdrucke: „Habilitado por la Nacion“ auch später noch postgiltig, und wurden in dieser Weise interimistisch aufgebraucht.

1869—70. Interims-Ausg. Die Marken der Emission 1868 mit dem schwarzen Aufdrucke: »HABILITADO POR LA NACION«, f. Dr., w. P., gez.

38. 5 Cent. lila und schwarz . . . .
39. 10 „ blau „ „ . . . .
40. 20 „ grün „ „ . . . .
41. 40 „ rosa „ „ . . . .

1869—70. Interims-Ausg. Die Marken der Em. 1869 mit dem schwarzen Aufdrucke: »HABILITADO POR LA NACION», f. Dr., w. P., gez.

42. 5 Cent. rosa und schwarz. . . . . .
43. 10 „ hellbraun „ „ . . . . . .
44. 20 „ gelborange „ „ . . . . . .
45. 40 „ lila „ „ . . . . . .

1870. Typus der Em. 1870 von Spanien. Gekrönter Kopf der Hispania en face im Ovale, oben »Correos«, unten Werthangabe und Jahreszahl »1870«, f. Dr., w. P., gez.

46. 5 Cs. blau . . . .
47. 10 „ grün . . . .
48. 20 „ hellbraun . . . .
49. 40 „ rosa. . . . .

1871. Typ. der Em. 1873 von Spanien. Sitzende Hispania nach links blickend mit Wappen, oben »Ultramar 1871«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

50. 12 C. D. Peseta blasslila, graulila . . . . .
51. 25 „ „ ultramarinblau . . . . . .
52. 50 „ „ grün . . . .
53. 1 Peseta hellbraun . . . .

NB. Vom Jahre 1873 bis 1876 wurden jene Marken, welche speciell in Portorico verwendet wurden, zum Unterschiede von den in der Havanna coursirenden, mit einem verschiedenartig verschlungenen Federzuge (Parafe) versehen, uud lag dieser Massregel ein rein fiskalisches Motiv zu Grunde. In der Havanna ist nämlich Papierwährung eingeführt und da diese gegen die Silberwährung Portoricos ein Disagio hat, so benützte man den hiedurch bedingten Werthunterschied eine Zeit lang, um in der Havanna mit Papiergeld Marken anzukaufen und dieselben in Portorico gegen klingende Münze zu verwechseln. Diesem Uebelstande wurde durch die Kennzeichnung der für Portorico bestimmten Marken Abhilfe gethan. — Vide Portorico. —

Cuba.

1873. Typus der Em. 1872 von Spanien. Porträt des Königs Amadeus I. en face im Ovale, oben »Ultramar ano 1873«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

54. 12½ C. de peseta grün . . . .
55. 25 „ „ lila . . . .
56. 50 „ „ dunkelbraun . . . .
57. Una (1) Peseta rostbraun, braungelb . . . .

1874. Typus der Emission 1871 mit sitzender Hispania, nur mit Jahreszahl »1874«, f. Dr., w. P., gez.

58. 12½ C. D. Peseta dunkelbraun . . . .
59. 25 „ „ ultramarinblau. . . . . .
60. 50 „ „ graulila, lila . . . . . .
61. 50 „ „ hochviolett . . . .
62. 1 Peseta karminrosa . . . .

1875. Wappen von Spanien mit Mauerkrone von Lorbeerzweigen umgeben, oben »Ultramar 1875«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

63. 12½ Cents. Peseta lila . . . .
64. 12½ „ „ hochviolett . . . .
65. 25 „ „ ultramarinblau . . . . .
66. 50 „ „ grün. . . . .
67. Una (1) Peseta rothbraun. . . . .

1876. Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale, oben »Ultramar 1876«, unten Werthangabe, f. Dr. w. P., gez.

68. 12½ Cs. Peseta hellgrün . . . .
69. 25 „ „ violett, lila, lilagrau . . . .
70. 50 „ „ ultramarinblau . . . .
71. 1 Peseta schwarz . . . .

1877. Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale, oben »Cuba 1877«, unten Werthangabe, f. Dr., w., P., gez.

72. 10 Cs. Peseta hellgrün. . . . .
73. 12½ „ „ violett, lila, lilagrau . . . .
74. 25 „ „ dunkelgrün, blaugrün . . . .
75. 50 „ „ schwarz. . . . .
76. 1 Peseta braun . . . .

1878. Derselbe Typus, nur oben »Cuba 1878«, f. Dr., w. P., gez.

77. 5 Cs. Peseta kobaltblau. . . . .
78. 10 „ „ schwarz . . . .
79. 12½ „ „ rehbraun . . . .
80. 25 „ „ hellgrün, gelbgrün . . . . .
81. 25 „ „ blaugrün . . . .
82. 50 „ „ dunkelgrün, blaugrün . . . .
83. 1 Peseta karminrosa . . . .

1879. Derselbe Typus, nur oben »Cuba 1879«, f. Dr., w. P., gez.

84. 5 Cs. Peseta schwarz . . . .
85. 10 „ „ braungelb, zimmtbraun . . .
86. 12½ „ „ karminrosa . . . .
87. 25 „ „ ultramarinblau . . . .
88. 50 „ „ lila, graulila . . . .
89. 1 Peseta braun. . . . .

NB. Bis zum Jahre 1867 waren die Marken Cuba-Potoricos ungezähnt; von diesem Jahre angefangen bis auf den heutigen Tag aber wurden sie nur gezähnt verausgabt, und entbehren alle hie und da vorkommenden ungezähnten Marken der nach 1867 veranstalteten Emissionen jedes offiziellen Charakters. Von den Emiss.: 1867, 1871, 1875, 1876 und 1877 wurden nur einzelne Exemplare ungezähnt in den Handel gebracht, von der Em. 1878 hingegen existirt die complette Serie von 5 c. bis 1 peseta. Alle diese ungezähnten Marken verdanken wir einem philat. Industrieritter, der sich ganze Bögen davon von dem betreffenden Graveur oder einer diesbezüglichen span. Behörde zu verschaffen wusste. (Tous les timbres Cuba, Porto-Rico et Philippines non dentelés ne sont que des tirages franduleux dus à la vénalité de quelque graveur de l'Etat. Le Timbre Poste 1879, Nr, 199 Pag. 64.)

1880. Typus der Em. 1878 von Spanien. Porträt des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale, oben »Cuba 1880«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

90. 5 Cent. Peseta grün . . . .
91. 10 „ de Peseta rosa . . . .
92. 12½ „ „ lila . . . .
93. 15 „ „ roth . . . .
94. 25 „ „ blau . . . .
95. 50 „ „ sepiabraun . . . .
96. 1 Peseta braun . . . .

1881. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission, nur oben: »Cuba 1881« und unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

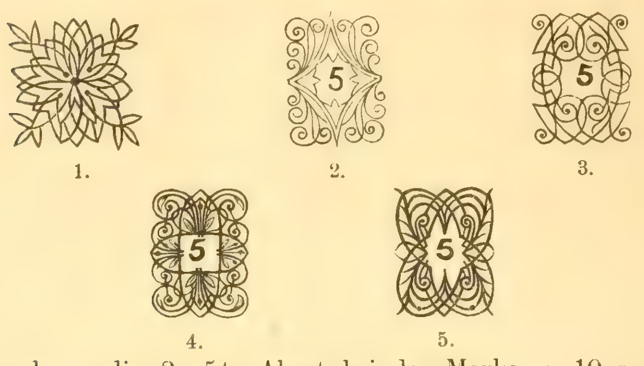
97. 1 cent. de peso grün . . . .
98. 2 „ „ „ karmin . . . .
99. 2½ „ „ „ olivenbraun . . . .
+100. 5 „ „ „ ultramarinblau . . . . .
+101. 10 „ „ „ hellbraun . . . .
102. 20 „ „ „ dunkelbraun . . . . . .

1882. 1. Jan. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., jedoch **ohne** Jahreszahl oben. — Porträt des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale, oben: „Cuba“, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt 14.

+103. 1 Cent. de peso meergrün . . . .
+104. 2 „ „ „ karminrosa . . . . . .
+105. 2½ „ „ „ chocoladenbraun . . . .
+106. 5 „ „ „ hellultramarinblau . . .
+107. 10 „ „ „ gelbbraun, olivenbraun .
+108. 20 „ „ „ rothbraun . . . .

NB. Diese Marken sind für den Zeitraum von 2 Jahren (d. i. vom 1. Januar 1882 bis Ende Dezember 1883) bestimmt, und tragen daher keine Jahreszahl.

1883. Die Marken Nr. 106—108 der Em. 1882 mit dem farbigen Aufdrucke von je 5 verschiedenen Arabesken:



1. 2. 3. 4. 5.

von denen die 2—5te Abart bei der Marke zu 10 c. d. p. in der Mitte eine „10", bei der Marke zu 20 c. d. p. in der Mitte eine „20" tragen; f. D. w. P., gez. 14.

Nr.	Wert					Aufdruck	
109.	5	Cent de peso	blau,	Aufdruck	1	roth	. .
110.	5	" " "	"	"	2	"	. .
111.	5	" " "	"	"	3	"	. .
112.	5	" " "	"	"	4	"	. .
113.	5	" " "	"	"	5	"	. .
114.	10	Cent de peso	gelbbraun,	Aufdruck	1	blau	.
115.	10	" " "	"	"	2	"	.
116.	10	" " "	"	"	3	"	.
117.	10	" " "	"	"	4	"	.
118.	10	" " "	"	"	5	"	.
119.	20	" " "	rothbraun,	"	1	schwarz	.
120.	20	" " "	"	"	2	"	.
121.	20	" " "	"	"	3	"	.
122.	20	" " "	"	"	4	"	.
123.	20	" " "	"	"	5	"	.

Desgleichen. Fehldruck. Die Marke Nr. 108: 20 c. d. p. rothbraun mit dem Aufdrucke „10" statt 20; f. D. w. P., gez. 14.

124. 20 Cent de peso rothbraun, „10" Aufdruck 4 schwarz . . . .

NB. Bezüglich der Entstehung dieser Aufdrucke wird behauptet, dass dem Generalpostmeister von Cuba beträchtliche Quantitäten von Marken gestohlen und von den Dieben aus Amerika zum Kaufe angeboten worden sind. Um diese gestohlenen Marken werthlos zu machen, hat der Generalpostmeister alle noch in seinen Beständen vorhandenen bz. die von allen Geschäftshäusern in Cuba eingeforderten Marken der betr. Werthe mit Aufdrucken in der oben bemerkten Weise versehen lassen.

Alle 5 Aufdrucktypen finden sich auf ein und demselben Markenbogen in verschiedenartiger Gruppirung.

Die Aufdrucke selbst weisen verschiedene Abweichungen auf und zwar sah ich: die Marke zu 5 c. d. P. blau mit rothem Aufdruck 3 mit a) Punkt hinter der 5: 5.; b) Komma hinter der 5: 5,; c) Punkt vor der 5: .5; d) Punkt hinter der 5 oben: 5˙; dieselbe Marke mit rothem Aufdruck 4 und mit rothem Aufdruck 5, je mit Punkt hinter der 5: 5.

1884. Die Marken der Em. 1882, ohne Jahreszahl oben, mit Portrait des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale, jedoch in anderen Farben gedruckt; f. D. w. P., gez. 14.

125. $2\frac{1}{2}$ Cent de peso violett . . . .
+~~126~~. 10 „ „ „ hellbraun . . . .
127. 20 „ „ „ olivenbraun . . . .

NB. Die Marke Nr. 106: 5 c. d. p. blau ohne Aufdruck, ist Anfang 1884 in Ermangelung von $2^1/_2$ c. d. p.-Marken postamtlich schräg halbirt und jedes Stück als $2^1/_2$ c. d. p.-Marke verwendet worden.



Cundinamarca.

Staat der südamerikanischen Föderativrepublik Columbien.

1870. Wappen mit Adler und Sternenbogen in verschiedenen Einfassungen, darüber »Correos«, darunter »Cundinamarca«, in den oberen Ecken die Werthziffern, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

1. Cinco (5) Centavos blau (Ovale Einf.) . . .
2. 10 Centavos ziegelroth (Runde Einf.) . . . .

NB. — E. L. Pemberton bringt in seinem Kataloge 1878 die Abbildung zweier Marken von Cundinamarca im nachstehenden Typus: „Rechteckiges Format mit einem breiten von zwei Linien gebildeten Rahmen eingefasst, der mit zweierlei, aber höchst einfachen Verzierungen ausgefüllt ist. In der Mitte die grosse Werthziffer „5" respective „10", oben „Correos", unten zweizeilig „E. S. De Cun-dinamarca", schw. Dr., f. P., — 5 c. schwarz a. blau P. und 10 c. schwarz a. fleischfarben. Die Ausführung dieser Marken erinnert an die erste Em. von Tolima, ist aber noch primitiver als diese. Entdeckt wurden dieselben im Jahre 1872, doch war bis jetzt nichts näheres darüber zu erfahren.

1877. Wappen im Schilde mit doppelter Einfassung und Umschrift: »Correos del Eo. So. de Cundinamarca«, darüber Adler mit ausgebreiteten Schwingen, unten rechts und links die Werthangabe in Buchstaben und Ziffern, f. Dr., w. P., ungez.

3. Diez (10) Centavos ziegelroth . . . .

1877. Wappen mit Adler und Sternenbogen im doppelten Kreise mit Inschrift wie bei Nr. 3, oben »Veinte«, unten »Centavos«, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungez.

4. Veinte (20) Centavos grün, blaugrün . . . .

1882. Oktober. Hochrechteck von ziemlicher Grösse und Breite. In der Mitte das Wappen der Republik mit Fahnenschmuck und Sternenbogen in einem unten hufeisenförmig zugestutzten doppeltem Kreise mit der Umschrift oben: „Estado Soberano de Cundinamarca" und unten im geraden Querbande: „Correos"; darunter: „50" auf glattem Grunde im oben und unten zugestutzten Kreise, Nebenuntergrund senkrecht linirt. Am obersten Rande in einer geraden Linie: „EE. UU. De Colombia", ganz unten in einem grossen Halbbogen die Werthangabe in Buchstaben: „Cincuenta Centavos", in den 4 Ecken die Werthziffern: „50"; f. Dr., w. glattes P., ungezähnt, Lithografie.

5. 50 Centavos lila . . . .

1882. Oktober. Hochrechteck von ziemlicher Grösse und Breite. In der Mitte das Wappen der Republik mit Sternenbogen im doppelten Kreise mit der Umschrift oben: „Estado Soberano de Cundinamarca" und unten: „Correos". Am oberen Rande über dem Kreise zweizeilig: „EE. UU. De Co-

lombia", am unteren Rande der Marke unter dem Kreise in einer Linie: „Un (1) Peso", um den Kreis herum eine aus Arabesken gebildete, kranzartige Verzierung, in den oberen Ecken die Werthziffern in Kreisen, in den unteren dieselben in Ovalen, Untergrund mit Linien ausgefüllt; farb. Dr., weiss. glattes P., ungezähnt, Lithografie.

6. Un (1) Peso hell-chocoladenbraun . . . . . .

1883. Prov. Ausg. Quadrat von 30 mm Seitenlänge, der Zahl „10" in den vier Ecken und der sechszeiligen Inschrift: „CORREOS DE — CUNDINAMARCA. — (Provisionalmente). — VALE 10 CENTAOS. — El Admor. general, — L. Euraj Granairz (geschrieben); s. Typendruck, f. P., ungez.

7. 10 Centavos schwarz auf gelb . . . .

NB. Diese Marke giebt es mit zwei Druckfehlern und zwar a) mit generai statt general und b) mit Adwor (verkehrt eingesetztes m) statt Admor.

Desgleichen. Prov. Ausg. Verziertes Querrechteck 29:13 mm, mit der dreizeiligen Inschrift: „CUNDINAMARCA. — Correos provisorios. — CINCUENTA CVOS.; s. Typendruck, f. P., ungez.

8. Cincuenta (50) Centavos schwarz auf rosa . .

Desgleichen. Prov. Ausg. Sechszeilige Inschrift ohne Umrandung in quadratischer Form arrangirt (35 mm Seitenlänge): „E. U. DE COLOMBIA — E. S. DE CUNDINAMARCA — SELLↃ PROVISORIO — CORREOS DEL ESTADↃ — VALE DOS REALES — L. Euraj. Granairz. (geschrieben); s. Typendruck, f. P., ungez.

9. Dos (2) Reales schwarz auf grün . . . . . .

NB. Diese Marke giebt es nur mit den beiden Typenfehlern: verkehrtes C: Ↄ am Ende von Sello und Estado.

Desgleichen. Prov. Ausg. Verziertes Quadrat von 28 mm Seitenlänge, der Zahl „1" in den vier Ecken, der Inschrift: „CORREOS" am rechten und linken Rande der Umrandung und folgender siebenzeiliger Inschrift: „CUNDINAMARCA — EE. UU. de Colombia. — PROVISIONAL. — CORREOS. — VALE UN PESO — 1883. — CUNDINAMARCA; s. Typendruck, f. P., ungez.

10. Un (1) Peso schwarz auf braun . . . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es einen Typenfehler insofern, als das „S" am Ende von Correos bedeutend kleiner als die 6 anderen Buchstaben ist.

Desgleichen. Dienstmarke. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 9 mit den dort erwähnten beiden Typenfehlern, jedoch unter Weglassung der fünften Aufdruckzeile (VALE DOS REALES); s. Typendruck, f. P., ungez.

11. (Ohne Werthangabe) schwarz auf grün . . .

Desgleichen. Vignette für Geldbriefe. Prov. Ausg. Querrechteck 108: 57; oben in der Mitte Wappen mit Adler und Fahnen; Inschrift siebenzeilig (die drei ersten Zeilen in der Mitte durch das Wappen unterbrochen): „EE. UU. DE COLOMBIA E. S. DE CUNDINAMARCA — CERTIFICACION CON CONTENIDO. VALE VEINTE CENTAVOS. — CORREOS PROVISORIOS DE CUNDINAMARCA — Remite . . . . — . . . . — Bogotá, de de 188 El Administrador General, — Louis. Euraj. Granairz. (geschrieben;) s. Typendruck, f. P., ungez.

12. Veinte (20) Centavos schwarz auf grün . . .

1884. Hochrechteck; in der Mitte unter einem Bogen mit Inschrift: ESTADO SOBERANO DE CUNDINAMARCA und der Unterschrift: CORREOS: Wappen mit Adler und Sternen darüber; am oberen Rande: E E. U U. DE COLOMBIA; am unteren Rande: Cinco — Stern mit 5 — Cents; in der oberen Ecke die Werthzahl; f. D. w. P., ungez.

13. 5 cents blau . . . .

1885. Ende. Hochrechteck; Wappen mit Fahnenschmuck und Adler, sowie 9 Sternen darüber im Hochovale mit Umschrift: oben: ESTADO SOBERANO DE CUNDINAMARCA, unten: CORREOS; über dem Ovale im Bogen: E E. U U. DE COLOMBIA; in den unteren Ecken die grosse Werthzahl, dazwischen am unteren Rande die Werthangabe. F. D. w. P, ungez.

14. 5 CENTAVOS blau . . . .
15. 10 „ ziegelroth . . . .
16. 20 „ dunkelgrün . . . .
17. 50 „ violett . . . .
18. 1 UN PESO rothbraun . . . .



Curaçao.

Niederländisch westindische Insel an der Nordküste von Venezuela.

1873. Kopf des Königs Wilhelm des III. nach links im Kreise, oben Landesname, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

1. $2\frac{1}{2}$ Cent. grün . . . .
2. 3 „ graubraun . . . .
3. 5 „ karminrosa . . . .
4. 10 „ blau . . . .
5. 25 „ rothbraun . . . .
6. 50 „ violett . . . .

1879. Desgleichen, ähnlicher Typus, zweifärbiger Dr., w. P., gez.

7. 2 Gl. 50 c. braun, Kopf violett . . . . .

Cypern.

Seit 1878 den Engländern gehörige Insel im levantischen Meere.

1879. April. Die Marken von Grossbritannien mit dem schwarzen Aufdrucke des Wortes: »CYPRUS« in grossen aegyptischen Lettern, f. Dr., w. P., (*Wasserzeichen wie bei Grossbritannien.)*

1. ½ Penny weinroth (Typ. 1870). . . . . . .
2. 1 „ braunroth (Typ. 1864) . . . . . .
3. 2½ Pence rosalila (Typ. 1876) . . . .
4. 4 „ olivengrün (Typ. 1877). . . . . .
5. 6 „ grauschwarz (Typ. 1873) . . . . .
6. 1 Shilling grün (Typ. 1873) . . . .

1880. Prov. Ausg. Die Marke von Grossbritannien zu 1 Penny braunroth, Em. 1864, mit schwarzem Aufdruck: »CYPRUS« in der Mitte und am unteren Rande über One Penny weg noch: »HALF PENNY« schwarz aufgedruckt, f. Dr., w. P., gez., *(W.: grosse Krone).*

a) Grosser Aufdruck: »Half Penny«, 19 mm lang.

7. »Half Penny« auf 1 Penny braunroth. . . .

b) Mittlerer Aufdruck: »Half Penny«, 16½ mm lang.

8. »Half Penny« auf 1 Penny braunroth (1881) .

c) Kleiner Aufdruck: »Half Penny«, 13½ mm lang.

9. »Half Penny« auf 1 Penny braunroth (1881) .

1881. 1. Juli. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Achtecke, oben: »Cyprus«, unten die Werthangabe, an beiden Seiten Perlenverzierung, f. Dr., w. Glacé P., gez. 14, (*W.: Krone und C. C.)*

10. Half (½) Piastre grün . . . .
11. One (1) „ karminrosa . . . .
12. Two (2) Piastres ultramarinblau . . . . . .
13. Four (4) „ olivengrün . . . .
14. Six (6) „ graubraun . . . .

1881. Juli. Prov. Ausg. Die Marke von Grossbritannien zu 1 Penny braunroth, Em. 1864, mit schwarzem Aufdruck: »CYPRUS« in der Mitte der Marke und am unteren Rande über One Penny weg noch: »30 PARAS« schwarz aufgedruckt, f. Dr., w. P., gez., *(W.: grosse Krone).*

15. »30 Paras« schwarz auf 1 Penny braunroth .

1882. Mai. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 10 zu ½ Piastre grün mit dem doppelten, **schwarzen** Aufdruck der Werthziffern: „½ — ½“ (7½ mm hoch) zu beiden Seiten der Marke; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, (W. Krone und C. A.).

16. „½ — ½“ schwarz auf Half (½) Piastre grün .

NB. Die Marke Nr. 10 (eventuell 16) kann mit Säuren, saueren und alkalischen Flüssigkeiten etc. sehr leicht in blau verwandelt werden, so dass sie der blauen 2 Piaster-Marke sehr ähnlich sieht und statt dieser betrügerischer Weise zur Brieffrankatur verwendet werden könnte. Man hat daher den Rest dieser Marke mit dem Aufdrucke „$1/_2$ — $1/_2$" versehen, um obigem Uebelstande vorzubeugen.

Desgleichen. **Prov. Ausg**. Die Marke Nr. 11 zu 1 „Piastre" karminrosa mit dem **schwarzen** Aufdruck: **„30 PARAS"** in grossen **ägyptischen** Lettern über der alten Werthangabe am unteren Rande der Marke; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, (W.: Krone und C. C.).

17. „30 Paras" schwarz auf 1 Piaster karminrosa .

1882. Derselbe Typus, wie der der Em. 1881, Juli; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, (W.: Krone und C. A.).

18. 30 Paras violettrosa . . . .

NB. Von Nr. 9 giebt es einen Fehldruck mit doppeltem Aufdruck der Werthangabe unmittelbar übereinander. Beide provisorischen 30 Paras-Marken (Nr. 15 und 17) haben den Aufdruck: „PARAS" in grossen ägyptischen Lettern aufgedruckt. Bei beiden Marken misst das Wort: „Paras" $10^1/_2$ mm in der Länge und 2 mm in der Höhe; die Zahl: „30" hingegen ist bei beiden Marken verschieden gross und zwar bei Nr. 15, 4 mm breit und 3 mm hoch; bei Nr. 17 hingegen 5 mm breit und $3^1/_4$ mm hoch. Von der Marke Nr. 15 giebt es eine Varietät, welche den Aufdruck: „30 Paras" zweimal führt, und zwar das einemal in gerader Stellung über der alten Werthangabe, das anderemal verkehrt am oberen Rande der Marke über dem Worte: „Postage". Jedenfalls kömmt diese Varietät vom verkehrten Auflegen des Bogens her.

NB. Die Marke Nr. 16 hat nicht das Wasserzeichen Krone und C. A., sondern das Wasserzeichen: Krone und C. C.

1882. Juni. Prov. Ausgabe. Typus der Marke Nr. 16: $\frac{1}{2}$ Piastre grün **mit schwarzem Aufdrucke** $\frac{1}{2}$—$\frac{1}{2}$, jedoch mit **geändertem Wasserzeichen**; f. D. w. P.; gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

19. „$\frac{1}{2}$—$\frac{1}{2}$" schwarz auf Half ($\frac{1}{2}$) Piastre grün. .

1883/84. Typus der Marken der Em. 1881. Nr. 10—14 mit Kopf der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Achteck; jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen**; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

+20. Half ($\frac{1}{2}$) Piastre dunkelgrün . . . .
21. One (1) „ karminroth. . . . .
+22. Two (2) Piastres blau . . . .
+23. Four (4) „ olivengrün . . . .
24. Six (6) „ graubraun . . . .

NB. Die Stempelmarke 1 Penny lila der Em. 1878: Kopf der Königin Viktoria im Achteck nach links mit Inschrift: ONE links und PENNY rechts, und dem schwarzen Aufdrucke CYPRUS am unteren Rande (W.: Grosses Knieband) ist zur Brieffrankatur verwendet worden, doch existirt kein Dekret, welches den Gebrauch von Stempelmarken erlaubt, und scheint demnach ein mit einer solchen Marke versehener Brief nur bei der Post durchgeschlüpft zu sein.

NB. Im Jahre 1885 wurde von der französischen Zeitschrift „Ami des Timbres" gemeldet, dass auch die Marke zu $2^1/_2$d. blau von Grossbritannien (Nr. 58) mit dem Aufdrucke CYPRUS gefunden worden sei. Die offizielle Ausgabe dieser Marke konnte aber bisher nicht nachgewiesen werden.

1886. Typus der Marken No. 20—24; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

25. 12 Piastres gelbbraun . . . .

Dänemark.

Königreich.

Landesmünze 1 Reichsbankthaler (= 2 Mark 25 Pf.) à 6 Mark à 16 Skillinge. Jetzt 1 Krone à 100 Oere.

1851. Kleines Quadratformat. Werthangabe im weissen Kreise mit Umschrift: »Frimärke Kgl. Post«. Arabeskeneinfassung, f. Dr., w. P., ungez., *(W.: Krone).*

1. 2 Rigsbank-skilling blau . . . .

1851. Kleines Quadratformat. Kroninsignien im Lorbeerkranze auf punktirtem Grunde; doppelte Einfassung mit Inschrift »Kongeligt Post Frimärke«, in den vier Ecken Posthörner, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez., *(W.: Krone).*

✓2. Fire (4) R. B. S. braun, gelbbraun . . . .
✓3. Fire (4) R. B. S. dunkelbraun, chocoladenbraun . . . .

NB. Diese Marke kömmt nach Moens auch gezähnt vor, jedoch keinesfalls officiell.

1853—57. Derselbe Typus mit Inschrift: »Kgl. Post. Frm.«, unten Werthangabe in Ziffern, **punctirter** Grund, f. Dr., w. P., ungez., *(W.: Krone).*

✓4. 2 s. blau . . . .
✓5. 4 „ gelbbraun, rothbraun, braun . . . . .
✓6. 8 „ grün (1857) . . . .
✓7. 16 „ graulila, lila, violett (1857) . . . . .

NB. Die Marken Nr. 4 bis 7 gibt es auch gezähnt, doch nicht officiell. — Da sie allgemein gesammelt werden, so führe ich sie hier an:

7a. 2 s. blau (punkt. Grund), gezähnt . . . .
7b. 4 „ braun („ „), „ . . . .
7c. 8 „ grün („ „), „ . . . .
7d. 16 „ lila („ „), „ . . . .

1858. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission, mit **wellig linirtem** Grunde, f. Dr., w. P., ungez., *(W.: Krone).*

✓8.[a] 4 s. gelbbraun, rothbraun, braun . . . . .
9. 8 „ grün . . . .

1863. Die Marken der Emission 1853—58 durchstochen.

✓10. 4 s. braun, linirt. Grund . . . .
11. 8 „ grün, linirt. Grund . . . .
✓12. 16 „ lila, punkt. Grund . . . .

NB. Das Papier der Marken Dänemarks Nr. 1 bis 12 wurde vor dem Drucke mit einem für das Auge unsichtbaren wellenförmigen Unterdrucke von weisser Metalloxydfarbe versehen, welcher als Controle bei etwaigen Nachahmungen dienen sollte. Legt man nämlich eine von obgenannten Marken nur wenige Minuten in Hydrothionwasser, so bildet sich sofort schwarzes oder braunes Schwefelmetall und der wellenförmige Unterdruck tritt deutlich sichtbar zu Tage. Dieser chemische Prozess kann aber auch bei längerem Lagern der Marken in miasmatischer Luft oder durch schwefelhaltige Stempelschwärze etc. mit der Zeit von selbst eintreten. Hiedurch erklärt sich auch die zeitweilig bei diesen Marken vorkommende gelbliche Verfärbung des Papieres.

1864—68. Hochrechteckiges Format. Kroninsignien im doppelten Ovale mit Inschrift wie Emiss. 1853, unten in der Mitte,

sowie in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone)*.

13. 2 s. blau (1865)
14. 3 „ lila, rothlila (1865)
15. 4 „ rosa, ziegelroth, roth (1864)
16. 8 „ graubraun (1868)
17. 16 „ olivengrün, graugrün (1864)

Desgleichen **ungezähnt**.

18. 2 s. blau
19. 3 „ lila
20. 4 „ roth

NB. Dass diese Marken ungezähnt wirklich verausgabt wurden, bestätigen viele nordische Sammler. Nr. 18 bis 20 besitze ich selbst entwerthet und in so breitrandigen Exemplaren, dass dieselben die gezähnten an allen vier Seiten um 1/2 mm überragen. Nr. 16 und 17 sah ich bis jetzt nicht ungezähnt.

1870. 15. Juni. Weisse Werthziffer im kleinen dunkelfarbigen Kreise mit Krone, umgeben von Lorbeerzweigen; um diesen ein Doppeloval mit weisser Inschrift, oben **„Danmark“**. unten **„Postfrim“** und Werthangabe, zweifarb. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone)*.

21. 2 Sk. blau, ultramarinblau. Rand graugrün
22. 3 „ rothlila, violett „ „
23. 4 „ rosa, karminroth „ „
24. 8 „ braun „ „
25. 16 „ grün „ „
26. 48 „ lila, maulbeerfarben „ braun

1871. Dienstmarken. Wappen mit drei Löwen im dunklen Ovale, doppelte, rechteckige Einfassung mit Umschrift; »Tjeneste Post Frimärke«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone)*.

27. 2 Sk. hellblau
28. 4 „ karminrosa
29. 16 „ grün

1875. 1. Jan. — 1877. Derselbe Typus wie der der Em. 1870, nur ist die Werthangabe in »Öre«, zweifarb. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone)*.

30. 3 Öre grau Rand hellblau
31. 4 „ blau, ultramarinblau „ grau
32. 8 „ rosa, karminrosa „ „
33. 12 „ violett, braunviolett „ „
34. 16 „ hellbraun, dunkelbraun „ „
35. 20 „ grau „ rosa
36. 25 „ grün „ grau
37. 50 „ violett, blaugrau „ braun
38. 100 „ orange (1877) „ grau

1875. 1. Jan. Dienstmarken. Derselbe Typus wie der der Em. 1871; nur ist die Werthbezeichnung in »Öre«, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone).*

✓39. 3 Öre violett . . . .
✓40. 4 „ hellblau . . . .
✓41. 8 „ rosa . . . .
✓42. 32 „ grün . . . .

1879. Typus der Emission 1875—77, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone).*

43. 5 Öre ultramarinblau, Rand rosa (2 Typen) ? .

1864—68. Hochrechteckiges Format. Kroninsignien im doppelten Ovale mit Inschrift wie Em. 1853, unten in der Mitte, sowie in den 4 Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., **ungezähnt,** *(W.: Krone).*

20a. 8 s. graubraun, (Typ. v. Nr. 16) . . . .
20b. 16 s. olivengrün, (Typ. v. Nr. 17) . . . .

NB. Die Sicherstellung der Authenticität dieser Marken verdanke ich der Liebenswürdigkeit des Herrn Direktor C. Becker in Nordhausen. Näheres hierüber siehe die Notiz sub Nr. 20. — Auch die Marken Nr. 21 bis 29 kommen sowohl im Handel, als auch in einigen Katalogen „ungezähnt" vor, doch sind diese höchst wahrscheinlich nur solche Exemplare, welche die dänische Postverwaltung über Ansuchen unternehmender Händler noch vor dem Zähnen an diese verkaufte. Dass derartige Exemplare die Post passiren können, ohne beanständet zu werden, und sich daher selbst „gebraucht" und auf Briefen vorfinden, ist in Dänemark nichts Seltenes.

1882. Juli. Wappen mit 3 Löwen auf senkrecht linirtem Grunde in einem an den Seiten etwas zusammengedrückten Doppelovale mit weisser Inschrift oben: „Danmark", unten: „Postfrim." und Werthangabe; zu beiden Seiten des Wappens je ein grosser Doppelkreis mit der farbigen Werthziffer auf weissem Grunde; f. Dr., w. P., gezähnt 14, (W.: Krone).

✓44. 5 Öre grün . . . .
✓45. 20 „ blau . . . .
✓46. 40 „ rosa . . . .

1858. Typus der Em. 1853/57 jedoch mit **wellig-linirtem** Grunde; f. D. w. P., ungez. (W.: Krone.)

8a. 2s blau . . . .

NB. Diese Marke befindet sich in der Sammlung des Herrn **Rode,** Hameln.

NB. 1. Herr **Becker,** Nordhausen, besitzt die Marke Nr. 23 der Em. 1880 **ungezähnt,** statt mit rosaem mit **dunkelgrünem** Mitteloval, entwerthet auf Brief, doch halte ich dieselbe nur für ein zufällig zur Verwendung gekommenes Essai.

NB. 2. Die Marke Nr. 46 : 40 Oere rosa ist bis jetzt noch nicht zur Ausgabe gelangt.

NB. Auf jedem Bogen von 100 Stück der 5ö. Marke grün (Nr. 44) befindet sich ein Exemplar, dessen rechte grosse »5« eine abweichende Form (Verstümmelung des oberen Querstrichs) aufweist.

NB. 1. Von der Marke zu 5ö. grün (Nr. 44) gibt es eine zweite Type, bei welcher die vier »5« in den Ecken bedeutend grösser sind als bisher.

NB 2. die Dienstmarke zu 32ö. grün (Nr. 42) wurde auf helllila Papier angetroffen, doch dürfte diese Marke nicht in dieser Verfassung ausgegeben worden sein, sondern einer späteren Färbung ihre Existenz verdanken.

1885. Typus der Marken No. 44, 45; f. D. w. P., gez. 13½ (W.: Krone).

47. 10 Oere karminroth . . . .

Dänemark-Holte.

Landpost.

1869. Rechteck. Werthangabe »2 ß.« im Doppelovale mit Inschrift »Holte-Landpost«, in den vier Ecken je ein Posthorn, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. 2 Skilling hellbraun, dunkelbraun . . . . .

1872. Rechteck. Werthziffer »2« in einem achtstrahligen Sterne, oben »Holte«, unten »Land-Post«, f. Dr., w. P., gezähnt.

2. 2 Skilling grün, blaugrün . . . .

NB. Die dänische Landpost Holte ist, wie die norwegischen Byposten Bergen, Drammen, Drontheim an Private verpachtet; ihre Marken sind daher Privatmarken.

Dänisch Westindien.

Inselgruppe der kleinen Antillen.

Landesmünze die amerikanische.

1860. Typus der Em. 1853 von Dänemark. Kroninsignien im Lorbeerkranze auf punktirtem Grunde, doppelte Einfassung mit Inschrift »Kgl. Post Fr. M.«, unten die Werthangabe, f. Dr., chamois P., ungezähnt, *(W.: Krone.)*

1. 3 Cents dunkelcarmin a. chamois P. . . .

1867. Desgleichen, f. Dr., w. P., ungez., *(W.: Krone).*

2. 3 Cents karminroth . . . .
3. 3 „ rosa . . . .

1872. Desgleichen, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: dto).*

4. 3 Cents rosa, karminrosa . . . .
5. 4 „ ultramarinblau . . . .

NB. Das Papier der Marken Nr. 1 bis 5 wurde zur Erschwerung von Fälschungen vor dem Drucke auf dieselbe Weise präparirt wie jenes der Em. 1851—62 von Dänemark und gilt für sie die dortige Notiz unter Nr. 12.

1874. Typus der Em. 1870 von Dänemark, nur Inschrift »Dansk-Vestindiske Öer« und Werthangabe in »Cents«, zweifarb. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone).*

6. 1 Cent violett, Rand grün . . . . . .
7. 3 Cents karminrosa „ blau . . . . . .
8. 4 „ blau „ braun . . . . . .
9. 7 „ gelb „ lila . . . .
10. 14 „ grün „ lila . . . .

1876—79. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone).*

11. 5 Cents grau Rand hellgrün . . . . .
12. 10 „ braun „ blau . . . .
13. 12 „ grün „ lila (1877 . . . . .
14. 50 „ hochviolett „ braun (1879) . . .

1871. Oktob. Derselbe Typus, wie der der Em. 1867, f. Dr., w. P., **in Linien durchstochen,** (W.: Krone).

3a. 3 Cents karminrosa, karmin . . . .

NB. Die im Handbuche unter Nr. 14 verzeichnete Marke zu 50 Cents hat nicht zweifarbigen Druck (hochviolett und braun), sondern ist im hochvioletten Drucke allein dargestellt.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
im Suez-Kanal. (Aegypten).

1868. Dampfschiff im doppelten Querovale mit Umschrift: »Canal maritime de Suez«, darunter »Postes«, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

1. 20 Centimes hellblau . . . .

NB. Es ist sicher gestellt, dass diese Marke thatsächlich kurze Zeit im Kurse war, jedoch bald wieder eingezogen werden musste, da die Gesellschaft vom Khedive nicht zur Ausgabe von Postwerthzeichen autorisirt wurde. Es wäre übrigens auch nicht recht begreiflich, warum der Khedive einer derartigen Gesellschaft ein so weit greifendes Vorrecht der Briefbeförderung auf eigene Rechnung ertheilen sollte.

1868. In Vorbereitung gewesen, jedoch nicht zur Ausgabe gelangt. Derselbe Typus wie Nr. 1, f. Dr., w. P., ungezähnt.

2. 1 Centime schwarz . . . .
3. 5 Centimes hellgrün . . . .
4. 40 „ karminrosa . . . .

NB. Es ist Thatsache, dass diese Marken von Seiten der Gesellschaft bereits zur Ausgabe vorbereitet waren; minder glaubwürdig scheint es, dass von den letztgenannten Marken ein oder der andere Werth in Umlauf kam. Der Originalstock, womit die Marken gedruckt wurden, soll sich im Besitze des Herrn A. Maury in Paris befinden. Die echten Marken sind in Lithografie erzeugt, doch giebt es auch gestochene sowie lithografirte Nachahmungen. — Die Marken des Suezkanales wurden im Juli 1868 ausgegeben, aber schon im September desselben Jahres wieder eingezogen. Seitdem gelten dort die ägyptischen Marken.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Englische in Kleinasien.

1868. Querrechteckiges Format mit Inschrift: »Asia Minor — S. S. C°. (Steam Ship Company)«, darunter die Werthangabe in Buchstaben, verzierte Perleneinfassung, schw. Dr. auf einseitig gefärbtem Glacépapier, ungezähnt.

1. One (1) Piastre schwarz a. grünem Glacé-P. .
2. Two (2) Piastres schwarz a. grünem Glacé-P. .

NB. Diese Gesellschaft besorgte den Verkehr zwischen Smyrna und den Sporaden „Chio, Tschesme, Samo, Tschuluk, Kalimno, Ko, Simi und Rhodos“ bis Adalia an der anadolischen Küste. Ihre Marken dienten zur Frankirung von Geschäftsbriefen. Sie waren ungefähr 4 bis 5 Jahre im Kurse und wurden nach dieser Zeit durch einen Handstempel ersetzt. Näheres darüber siehe Le Timbre-Poste Nr. 198 Seite 56.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
(englische) zwischen

Panama und St. Thomas.

1875. Flagge der Gesellschaft im doppelten Kreise mit Inschrift »Royal Mail Steam Packet Company«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

1. Ten (10) Cents karminrosa . . . .
2. Ten (10) ,, blau . . . .

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
zwischen
Abo und Runsala.
(Finnland.)

1879. I. Type. Helmi. Querrechteck von 31×23 mm Grösse. In der Mitte die grosse Werthziffer auf farbigem, glattem Grunde im doppelten Querovale mit der Umschrift oben: „HELMI" und unten „Förstör biljetten.", rechts und links Sterne, Untergrund senkrecht linirt, Randeinfassung aus Linien gebildet; f. Dr., w. P., gezähnt 12, Lithografie.

1. 25 (Penni) dunkelblau . . . .
2. 30 („) hochviolett . . . .
3. 40 („) rothorange . . . .
4. 60 („) grün . . . .

1879. II. Type. Runsala. Querrechteck von 27 × 19 mm Grösse; in der Mitte die grosse Werthziffer auf farbigem, glattem Grunde im doppelten Querovale mit der Inschrift oben „RUNSALA" und unten mit einer aus 7 Kugeln gebildeten Verzierung ausgefüllt, Untergrund senkrecht linirt, Randeinfassung aus Linien gebildet; f. Dr., w. P., gezähnt 12, Lithografie.

5. 20 (Penni) dunkelblau . . . .
6. 25 („) lilabraun . . . .
7. 30 („) braun . . . .
8. 50 („) grün . . . .
9. 1 Mark hochviolett . . . .

NB. „Helmi" und „Runsala" sind kleine Dampfschiffe, welche den Verkehr zwischen der Hafenstadt „Abo" und der etwa 10 Werst davon entfernt gelegenen Insel „Runsala" besorgten. Das Dampfschiff „Runsala" hat seinen Namen der gleichnamigen Insel entnommen und von den beiden Dampfern führen die Marken ihre Namen. Diese „Privatmarken" dienten zur Frankirung von Briefen und Paketsendungen und sind ziemlich selten. Sie wurden erst im Jahre 1882 näher bekannt.

NB. Die hier unter Nr. 1—9 aufgeführten Marken sind nur Passagierbillets und ist deshalb das ganze Blatt 132A—132Aa aus dem Kataloge zu entfernen.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
zwischen
Tawastehus u. Tammerfors.
(Finnland).

1867. Dampfschiff im liegenden Doppelovale mit Inschrift oben »Wanajavesi Ångbåtsbolag«, unten Werthangabe, Schiff und Inschriften weiss auf farb. Grunde, f. Dr., w. P., Queroval.

1. 10 Penny ziegelroth . . . .
2. 20 „ ziegelroth . . . .
3. 25 „ ziegelroth . . . .

Diese Gesellschaft wurde bereits zu Anfangs der 70er Jahre wieder aufgelösst. Die vorhandenen 3 Platten blieben Eigenthum des Druckers und dieser veranstaltete davon zu wiederholten Malen Neudrücke. Während die ersten Neudrücke von der Orginalplatte abgenommen waren und daher denselben Typus zeigten, wie die Orginale, weisst der in den letzten Jahren veranstaltete Neudruck einen ganz abweichenden Typus auf, so dass unstreitig ganz neu gravirte Platten dazu verwendet worden sein müssen. Der philatelistische Werth dieses Neudruckes ist gleich Null.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
zwischen
Helsingfors und Boback.
(Finnland).

1874—75. Grosse Werthziffer, nochmals mit Werthangabe überschrieben im doppelten Kreise mit Umschrift »Skärgärds Trafik — Aktie Bolaget.«, oben »Ångbåts-Post«, unten die Werthangabe, dreifarbiger Dr., w. P., ungezähnt.

1. Tio (10) Penni blau, blaugrün u. ocker .
2. Tjugufem (25) „ hellblau, dunkelblau u. ocker. . . . .
3. 50 Penni blau, gelbgrün u. blaugrün . . . .

Desgleichen, dreifarb. Dr., w. P., schlangenlinienartig gezähnt.

4. Tio (10) Penni blau, blaugrün u. ocker .
5. Tjugufem (25) „ hellblau, dunkelblau u. ocker. . . . .
6. 50 Penni blau, gelbgrün u. blaugrün . . . .

NB. Die **ungezähnten** Marken Nr. 1 bis 3 sind eigentlich nicht **officiellen** Ursprunges; sie werden aber von der Gesellschaft geduldet und von den Gesellschaftsbeamten auf Bestellung von Händlern zu Sammlerzwecken verkauft. Wenn man also hie und da gebrauchte, **ungezähnte** Exemplare dieser Marken auf Briefen und Paketen antrifft, so ist dies nichts anderes als ein Willkürakt der Gesellschaftsbeamten. Dasselbe ist mit den halb zerschnittenen und entwertheten 50 Penni-Marken der Fall (Nr. 4 und 6). Ein Neudruck der Helsingfors-Boback-Marken wurde nie veranstaltet. — In letzterer Zeit tauchten diese Marken in verschiedenen Farben gedruckt und in Linien durchstochen auf, doch sind diese jedenfalls nichts anderes als Spekulationsprodukte, wenigstens ist nichts genaueres darüber bekannt. Es wurden mir folgende dieser Marken bekannt:

Tio (10) Penni halb blau, halb grün
Tio (10) „ halb braun, halb roth
Tjugufem (25) Penni halb roth, halb blau.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
Hamburg-Amerikanische.

1875. Wappen der Gesellschaft (Anker und Schild mit den Buchstaben »H.A.P.A.C.«) im weissen Hochdrucke im Kreise, darüber in Hufeisenform »Hamburg American Packet Company«, darunter in einer geraden Linie »Private Postage Stamp« und Werthangabe, dreifarbiger Dr., w. P., gezähnt.

1. Ten (10) Cents schwarz, blau und gelb . . .

NB. Diese Gesellschaft besorgt den Verkehr mit und unter den westindischen Inseln und hat die Befugniss, den Titel „Kaiserlich deutsche Post" zu führen.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft

Oesterreichische.

1866—70. Werthziffer im weissen Kreise zwischen zwei Ankern; hierum eine liegende doppelovale Einfassung mit Inschrift, Format querrechteckig, f. Dr., w. P., gezähnt.

1. 10 Soldi lila (1866) . . . .
2. 17 „ ziegelroth (1867) . . . .
3. 10 „ grün (1868) . . . .
4. 10 „ ziegelroth (1870) . . . .

NB. Die Gesellschaft führt den Titel „Erste k. k. Donau Dampfschifffahrt-Gesellschaft" und befährt die Donau bis zum schwarzen Meere. Die von ihr ausgegebenen Marken haben jedoch nur ausserhalb der Grenzen Oesterreichs, in Rumänien und der Türkei Gültigkeit. Gebrauchte Exemplare sind ziemlich selten, doch kommen in der letzten Zeit massenhafte Neudrücke in den Handel, da die Gesellschaft in Folge der zahlreichen Bestellungen von Händlern einen lukrativen Nebenverdienst nicht bei Seite setzte, sondern immerwährend neue Quantitäten davon fabrizirte. Auf diese Weise entstanden auch die ungezähnten Marken, welche nie im Course waren, und ebenfalls nur auf Bestellung spekulativer Händler gedruckt wurden. Dieser ungezähnte Neudruck existirt zum Ueberflusse in den verschiedensten Farben, wie lila, grün, ziegelroth, schwarz, braun und violett. Den gezähnten Neudruck erkennt man daran, dass das Papier etwas dicker und ordinärer, die Zähnung aber sehr grob und unschön ist. — Für die beiden Donaustädte Braila und Galaz emittirte die Gesellschaft eigene Gebäck-Control-Marken und zwar sowohl für Braila-Galaz, als auch für Galaz-Braila. Diese Marken haben ein Format von 59×59 mm und existiren gezähnt und ungezähnt. Ihr Werth beträgt 20 und 40 Bani, der Druck ist farbig a. w. P., und zwar gelb, grün und roth für je beide Werthe.

1884. Grosses Quadratformat; Inschriften: CENTIMES (im Bogen) — (Werthzahl) — Kalabalück (heisst ungarisch: Marke) — D. D. S. G.; f D. w. P, gez. 11

5. 50 Centimes roth . . . .
6. 100 „ roth . . . .
7. 150 „ roth . . . .
8. 200 „ roth . . . .
9. 300 „ roth . . . .
10. 400 „ roth . . . .
11. 450 Centimes roth . . . .
12. 600 „ roth . . . .

Desgleichen. Nachzahlungsmarke. Grösseres Quadrat mit Inschriften: Nachzahlungs-Marke (in Bogen) — 10 kr. — Ser. 128 — D. D. S. G. (im Bogen); f. D. w. P., gez. 11.

13. 10 Kr. roth . . . .

Desgl. Nachzahlungsmarke. Grösseres Quadrat mit Inschriften: Utánfizetési-jegy (im Bogen) — Werthangabe — D. G. H. T. (im Bogen); f. D. w. P., gez. 11

14. 5 Kr. roth . . . .
15. 6 „ roth . . . .
16. 10 „ roth . . . .

NB. Ausser obigen unter Nr. 5—16 aufgeführten Marken, welche zur Frankatur von Post-Packeten dienen, zu deren Beförderung die Gesellschaft in Serbien, Rumänien und Bul-

garien befugt ist, giebt es Marken für Gepäck, welches direkt auf den Schiffen zur Aufgabe gelangt. Ob diese Marken auch zur Packetfrankatur verwendet werden, ist nicht bekannt. Diese Marken in sehr grossem Quadratformat (55 mm Seitenlänge) tragen oben im Schilde die Inschrift: »D. D. S. G.«, in der Mitte in zwei Zeilen: »Gepäck — Control-Marke« und unten im Schilde die Werthangabe; ausserdem die Route; f. D. w. P., gez. $10^1/_2$:

a) 20 Bani karmin, Galaz-Braila
b) 20 ,, grün, Braila-Galaz
c) 40 ,, braun, Kalaras nach Ostrov-Silistria
d) 40 ,, blau, Silistria nach Ostrov-Kalaras
e) 40 ,, gelb, Ostrov nach Kalaras-Silistria
f) 40 ,, karmin Galaz-Braila
g) 40 ,, grün, Braila-Galaz

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
zwischen
Port of Spain
und
San Fernando.
(Trinidad.)

1847. Hochrechteck, darin im oberen Theile ein nach rechts fahrendes Dampfschiff, im unteren Theile hingegen ein Monogramm aus den Buchstaben: „L. M. c. L.“ gebildet, senkrecht gestreifter Untergrund, schmale verzierte Randeinfassung, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss., dickes P., ungezähnt, Stahlstich.

1. Ohne Werthangabe (5 Pence) dunkelblau . . .

NB. Diese Marke wurde erst im Jahre 1882 von M. Bacon entdeckt und wird deren Authentizität von allen Seiten bestätigt. Sie gehörte den Eigenthümern des Dampfschiffes und Postdampfers „Lady Mc. Leod“ und diente zur Frankirung von Briefen zwischen den Städten Port of Spain und San Fernando, welche beide auf der Insel Trinidad und in derselben Seegegend gelegen sind. Das Monogramm auf der Marke bedeutet den Namen des Dampfschiffes, dessen Capitän den Namen „Bryce“ führte.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
Russische.

(Zwischen den Häfen der Levante und den russischen Häfen).

1863. Grosses Quadratformat. In der Mitte der russische Adler und zwei Posthörner im verzierten Kreise auf weissem Grunde; um diesen ein grosser breiter Kreis mit russischer Inschrift, zu deusch: »Kreuzbandsendung, 6 Kopeken für's Loth«, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. 6 Kop. hellblau . . . .

NB. Diese Marke wurde ausschliesslich für Kreuzbandsendungen von Zeitungen und Drucksorten verwendet und ist gebraucht ziemlich selten. Eine vorzügliche Fälschung neuesten Datums stammt aus Leipzig, doch ist dieselbe leicht daran zu erkennen, dass sie um 1 mm. zu viel in der Höhe misst. Auch hat der Fälscher den Umstand vergessen, dass diese Marke in der k. k. Staatsdruckerei in St. Petersburg angefertigt wurde, und dass die russ. Regierung zur Fabrikation der Briefmarken ein nach Art der Abziehbilder (Décalcomanie) präparirtes Papier verwendet, um einen Wiedergebrauch der Marken zu verhindern und eine Fälschung derselben zu erschweren. Die russ. Marken sind aus diesem Grunde nicht wasserfest, verlieren vielmehr in dieses getaucht, rasch ihre Farbe und werden unbrauchbar. Diese Erfahrung wird wohl jeder Sammler aus seiner eigenen Praxis erlebt haben. Die Leipziger Fälschungen haben eine robustere Konstitution und verlieren ihre Farbe selbst im kochenden Wasser nicht.

1865. Nov. Prov. Ausg. Dampfschiff, Adler und Name »P. O. II. И T.« **weiss** auf farbigem Grunde in Arabeskeneinfassung, rechteckiges Format, ohne Werthangabe, zweifarb. Dr., w. P., ungezähnt.

2. (10 Paras) innen hellblau, aussen braun . .
3. (2 Piaster) innen roth, aussen blau . . . .

NB. Diese Marken sind ziemlich primitiv ausgeführt und existiren in mehreren Typen. Sie waren nur kurze Zeit in Verwendung und sind deshalb grosse Seltenheiten. Auch sie wurden wie Nr 1. in sehr gelungener Weise in Leipzig gefälscht und zu hohen Preisen auf den Markt gebracht. Da die Originale aber nicht in Petersburg verfertigt wurden, so ist die bei Nr. 1 angebene Erkennungsprobe bei ihnen nicht anzuwenden, und im Allgemeinen nur Vorsicht zu empfehlen.

1866. Aehnlicher Typus, feinere Ausführung, farbiger Dr. auf **wagrecht** genetztem Untergrunde, **nur** die Inschrift »P. O. II. И T.« im weissen Felde, ohne Werthangabe, zweifarb. Dr., w. P., ungezähnt.

4. (10 Paras) rosa, mit blauem Netzgrund . .
5. (2 Piaster) blau, mit rosa Netzgrund . . .

1867. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission, nur ist der Untergrund **senkrecht** genetzt und befinden sich **Schiff, Adler und Name** im weissen Felde, ohne Werthangabe, zweifarb. Dr., w. P., ungezähnt.

6. (10 Paras) rosa, mit blauem Netzgrund . .
7. (2 Piaster) blau, mit rosa Netzgrund . . .

NB. Auch diese Marken waren nur kurze Zeit in Cirkulation und gehören deshalb zu den Seltenheiten.

1868. Grosse Werthziffer im doppelten Ovale mit russischer Inschrift zu deutsch »Levante Post«, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Wellenlinien).* Weite ($12\frac{1}{2}$) und enge (15) Zähnung.

8. 1 Kop. braun . . . .
9. 3 „ grün . . . .
+10. 5 „ blau . . . .
+11. 10 „ karminroth und grün . . . .

1876. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 11 (10 Kop.) mit dem Aufdrucke einer grossen »8« (Portoreduktion) in schwarzer oder blauer Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt.

12. 8 (Kop.) karmin und grün, Aufdr. schwarz .
13. 8 (Kop.) karmin und grün, Aufdruck blau .

NB. Die Marken Nr. 8 bis 13 wurden in Petersburg angefertigt und tragen deshalb auch das W. der russ. Marken. Sie existiren sowohl mit grösserer als auch mit kleinerer Zähnung.

1879. Typus der Emission 1868, zweifarb. Dr., w. P., gez., *(W.: Wellenlinien).*

+14. 1 Kop. schwarz und gelborange . . . . . .
+15. 2 „ schwarz und rosa . . . .

1879. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 11 (10 Kop.) mit dem Aufdrucke einer grossen »7« (Portoreduktion) in schwarzer oder blauer Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt.

16. 7 (Kop.) karmin und grün, Aufdr. schwarz .
17. 7 (Kop.) karmin und grün, Aufdruck blau .

NB. Die Marken Nr. 16 und 17 kommen mit zwei Aufdrucksgrössen der Ziffer „7", vor; die eine hat eine Höhe von 7, die andere, dünnere, eine Höhe von 9 mm.

1880. Typus der Emission 1868, zweifarb. Dr., w. P., gez., *(W.: Wellenlinien).*

+18. 7 Kop. karmin und braun . . . .

1884. Typus der Marken No. 8—11 bez. 18; f. D. hellerer Unterdruck, w. P.; gez. 13.

19. 1 Kop. orange auf hellgelb . . . .
20. 2 „ grün auf hellgrün . . . .
21. 3 „ karmin auf hellrosa . . . .
+22. 5 „ violett auf helllila . . . .
+23. 7 „ blau auf hellblau . . . .

Dampfschifffahrts-Gesellschaft des **Stillen Weltmeeres.**

(Pacific Steam Navigation Company).

1857. Dampfschiff im kleinen liegenden Ovale, umgeben von einem breiten farbigen Bande, welches oben die Gewichtsangabe, unten die Werthangabe trägt; in den vier Ecken vertheilt die Buchstaben »P. S. N. C.« Format querrechteckig, f. Dr., w. vom Gummi blaugefärbtes P., ungez.

1. 1 Rl. ($\frac{1}{2}$ Oz.) blau . . . .
2. 2 Rs. (1 Oz.) rothbraun . . . .

1858. Derselbe Typus, f. Dr., w. gestreift. P., ungez.

3. 1 Rl. ($\frac{1}{2}$ Oz.) karmin . . . .
4. 2 Rs. (1 Oz.) blau . . . .

NB. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, dass diese Marken von Seite dieser Gesellschaft offiziell verwendet wurden. Sie dienten zur Frankirung und Beförderung von Briefen zwischen jenen Häfen, mit denen die Gesellschaft verkehrte, vorzüglich zwischen Lima und Chorillos. Ihre Coursdauer erstreckte sich nach Dr. Gray vom November 1857 bis März 1858. Im Dezember 1857 wurden diese Marken provisorisch und probeweise von Peru verwendet und tragen derartige Exemplare nach Moens den Obliterationsstempel „Callao". Das System der Vorausbezahlung des Briefportos scheint den Peruvianern übrigens ganz gut gefallen zu haben, da sie bereits am 1. März 1858 mit der Emission eigener Marken begannen, wogegen zu derselben Zeit die Marken der P. S. N. C. auser Cours gesetzt wurden. Offiziell entwerthete Exemplare gehören zu den Seltenheiten. Dem durch das Gummi blaugefärbten Papiere der ersten Em. nach zu urtheilen, müssten diese Marken in London gedruckt worden sein. Relativ häufig kommen beide Werthe dieser Marken in rosa, gelber, grüner, brauner, blauer und karminrother Farbe auf weissem glattem Papiere gedruckt vor, doch ist es sehr zweifelhaft, ob dieselben je zu Postzwecken verwendet wurden. Da auch offiziell entwerthete Exemplare davon bis jetzt nicht gesehen wurden, so liegt die Wahrscheinlichkeit eines Neu-Druckes derselben am nächsten.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
zwischen den Hafenstädten von

St. Lucia.

1873. Kleines Querrechteck von 23 × 20 mm Grösse; in der Mitte ein nach links segelnder Dreimaster im doppelten Querovale mit der Umschrift: „St. Lucia Steam-Conveyance-Cy Limited +", glatter Untergrund mit Eckverzierungen an der inneren Seite, unten die Werthziffer farbig im weissem Schilde, verzierte Randeinfassuung; f. Dr., w. dickes P.-Glacé, ungezähnt.

1. 1 (Penny) blau . . . .
2. 3 (Pence) lilarosa, magenta. . . . .
3. 6 („) violett . . . .

NB. Ueber diese Marken entstand gleich bei ihrem Auftauchen zu Anfang der 70er Jahre eine Polemik in einigen französischen Zeitschriften, und die Folge davon war, dass man die Authentizität derselben in Frage stellte und sie für Schwindelmarken erklärte. Viel dazu trug auch ihre Aehnlichkeit mit den Schwindelmarken von St. Thomas-Portorico [(Clara Rhode), vide Handbuch Seite 652] bei, so dass diese Marken lange unbeachtet blieben und erst wieder zu Ehren gelangten, als sich Herr Mahé aus Paris direkt an den Postdirektor nach St. Lucia um Auskunft wandte, und die Antwort erhielt, dass die Marken der „St. Lucia Steam-Conveyance Company" zur Frankirung von Briefen zwischen den einzelnen Hafenstädten der Insel verwendet wurden und Gültigkeit hatten. Hiermit ist also die Authentizität dieser Marken sichergestellt. Gebrauchte Marken gehören zu den Seltenheiten. Der grosse Vorrath an ungebrauchten Marken wurde von Seiten der Gesellschaft an Händler verkauft, doch kommen so riesige Mengen dieser Marken in den Handel, dass man unbedingt annehmen muss, dass die Gesellschaft zu wiederholten Malen davon Neudrücke veranstaltet hat. — Fälschungen kommen in riesiger Menge vor, so dass es schwer ist, die echten von den falschen Marken zu unterscheiden.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft
zwischen
St. Thomas, La Guaira und Porto Cabello.

(A. Eigenthümer Robert Todd.)

1864. Dampfschiff nach rechts fahrend, darunter Werthziffer und »Centavo« auf wagrecht linirtem Grunde; doppelte rechteckige Einfassung mit Umschrift der Häfennamen, unten »Packet«, schw. Dr., f. P., ungez.

1. ½ Centavo. schwarz a. weiss . . . .
2. 1 „ „ a. rosa, violettrosa. . .
3. 2 „ „ a. grün, blaugrün . . .
4. 3 „ „ a. gelb, gelborange . .
5. 4 „ „ a. indigblau . . . . .

1864. Dampfschiff nach rechts fahrend, darunter im Halbbogen »Paquete« und Werthangabe, doppelte rechteckige Einfassung mit Umschrift der Häfennamen, in den vier Ecken vertheilt die Jahreszahl »1—8—6—4«, f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

6. Medio (½) Real rosa, kirschroth, roth . . . .
7. Dos (2) Reales gelbgrün, grün . . . .

Derselbe Typus, nur andere Farben. Für St. Thomas allein bestimmt.

8. Medio (½) Real hellblau, blau . . . .
9. Dos (2) Reales gelb, gelborange . . . . . .

1867. Typus der Emission 1864, mit etwas veränderter Zeichnung und gösseren Ziffern in den Ecken, f. Dr., w. P., sägezahnartig gezähnt.

10. Medio (½) Real rosa, kirschroth, roth . . . .
11. Dos (2) Reales gelbgrün, grün . . . .

Derselbe Typus, nur andere Farben. Für St. Thomas allein bestimmt.

12. Medio (½) Real hellblau, ultramarinblau . . .
13. Dos (2) Reales gelb, gelborange . . . . . .

NB. Die Marken Nr. 10 bis 13 giebt es auch als Fehldruck mit „PAOUETE“ statt „PAQUETE“.

(B. Eigenthümer J. A. J. & Z. in Curçao).

1869. Dampfschiff nach links fahrend, darüber die Werthangabe im fliegenden Bande, darunter »J. A. J. & Z. Curaçao«, oben »Paquete«, rechts, links und unten die Häfennamen, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt.

14. Medio (½) Real grün, gelbgrün. . . . . . .
15. Dos (2) Reales rosa, kirschroth, roth . . . .

NB. Die Marken Nr. 6, 7, 14 und 15 besitze ich auch auf chamois Papier, halte dieselben jedoch für einen Neudruck. Die Emission 1869 wurde im Jahre 1876 neugedruckt und zwar in frischen Farben auf ganz weissem Papiere und mit ganz kleiner (17) Zähnung.

NB. Die Marken der Em. 1867 zu $1/2$ real roth und 2 Reales gelbgrün (10 und 11) wurden im Jahre 1881 neugedruckt, und zwar auf ganz schwach bläulichem Papiere. Der Neudruck ist ebenfalls sägezahnartig gezähnt, doch erscheint in Folge Abnützung der Platten das Schiff auf ganz weissem Untergrunde.

1864. Fehldruck. Die Marken Nr. 3 und 5 der Em. 1864, jedoch **auf falschem Papier** gedruckt; s. D. f. P. ungez.

6a. 2 Centavo schwarz auf blau . . . .

5b. 4 „ „ „ grün . . . .

NB. Die Marke zu 2 reales gelbgrün der Em. 1864 (Nr. 7) ist in vier Theile zertheilt und jedes Viertel als $1/2$ r.-Marke verwendet worden.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft der **kaiserl. türkischen Admiralität.**

1859. Dienstmarke. Dampfschiff nach rechts fahrend, darunter »Po. Pe.« im kleinen aus Sternchen gebildeten Querovale, Umschrift »Ufficio Postale Vapori Ammiracliato«, in den vier Ecken Arabesken, querrechteckiges Format, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. . . . . weinroth, violettroth . .

NB. Diese Marke wurde von obiger Gesellschaft im Jahre 1859 in Brussa emittirt und diente zur Beförderung amtlicher Correspondenzen.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft zwischen **Constantinopel und der Donau.**

(T. B. Morton & Co.)

1869. Juni. Grosser runder Handstempel mit Umschrift »Constantinople & Danube Line of Steamers«, in der Mitte »Franco«, darüber im Halbkreise »T. B. Morton & Co«, darunter ebenso »Letter Post«, f. Dr., f. P., rundes Format.

1. (20 Paras) blau auf roth . . . .
2. (1 Piaster) roth auf blau . . . .

1869. Juli. Derselbe Typus, wie der der vorigen, nur befindet sich über dem Worte »Franco« noch ein nach rechts fahrendes Dampfschiff.

3. (20 Paras) blau auf roth . . . .
4. (1 Piaster) roth auf blau . . . .

NB. Von diesen Marken wurden auf Bestellung von Händlern von der Originalplatte auf weisses, rosa, grünes, und orange Papier Abzüge gemacht; doch waren dieselben nie im Gebrauche. Die Marke zu 20 Paras wurde zu Kreuzbandsendungen, die 1 Piaster Marke hingegen für Briefe verwendet.

1870. Okt. Dampfschiff nach rechts fahrend im Querovale mit Umschrift »T. P. Morton & Co. — D. & B. S. L. S.«, in den vier Ecken die Werthangabe, querrechteckiges Format, f. Dr., w. P., gezähnt.

5. $\frac{1}{2}$ pre. (Piaster) grün . . . .
6. 1 pre. („) ziegelroth . . . .
7. 2 pres.(„) blau . . . .

1871. Zeitungsmarke. Liegendes Rechteck. Oben im fliegenden Bande »D. & B. S. L. S.«, unten im Bogen »Journal Stamp.«, in den oberen Ecken »10 — Paras« in kleinen

Ovalen, in den unteren Ecken je ein Anker im Ovale, in der Mitte eine Flagge mit Inschrift »T. B. M. & Co.«, zweifarb. Dr., graublaues Pap., ungezähnt.

8. 10 Paras schwarz u. roth a. graublauem P. (2 Typen) . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 8 mit dem rothen Aufdrucke des Wortes »Letter«, ungez.

9. 10 Paras schwarz u. roth a. graublauem P. .

1872. Zeitungsmarke. Aehnlicher Typus wie Nr. 8, nur sind Anker und Werthangabe nicht von Ovalen umgeben, und flattert die Flagge, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt.

10. 10 Paras schwarz u. roth . . . .

Dekhan.

Provinz im südlichen Theile von Vorderindien.

Landesmünze die ostindische.

1863. Dienstmarke. Kleines querrechteckiges Format mit einer indopersischen Inschrift zwischen Blumenverzierung. Diese Inschrift lautet: »Khorsedjha« zu deutsch: »Sonne der Ehre«, rohe Ausführung, Handstempel, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., f. P., ungez.

1. Ohne Werthangabe, **schwarz** a. weissem, gelblichweiss., hellgrünem und lila Papier . .

NB. Diese Marke scheint nur von hochgestellten Persönlichkeiten aus der Umgebung des Nawab verwendet worden zu sein. Sie ist zwar schon lange bekannt, doch ist ihr eigentlicher Charakter noch immer ein philatelistisches Räthsel. Sie gehört zu den grössten Seltenheiten und dürfte sich wohl nur in wenigen Sammlungen vorfinden.

1866. Grosses querrechteckiges Format. Phantastisch gruppirte indopersische Schriftzeichen auf einem blumengemusterten Untergrunde. Die Inschrift lautet: »Sarkâr assafiâ« zu deutsch: »Gouvernement des Assaf Jah«; in der Mitte befindet sich, rechts und links vertheilt, die Jahreszahl 1283 der Hedschra (= 1866) in persischen Zifferzeichen, und darunter die Werthbezeichnung »ek âna«, feine Ausführung, f. Dr., w. P., gezähnt und ungezähnt.

2. 1 Anna olivengrün, ungezähnt . . . . . .
3. 1 ,, olivengrün, gezähnt . . . .

NB. Diese Marke trifft man auch nur horizontal oder nur vertikal gezähnt an. — Assaf Jah ist der Begründer der Dynastie und Ahne des gegenwärtigen Nizam. (Le Timbre-Poste Nr. 204). —

1866. Dienstmarken. Die Marke Nr. 3 mit dem schwarzen oder rothen Aufdruck des Wortes »Surkarree«, zu deutsch »Staatsdienst«, in indopersischen Schriftzeichen, f. Dr., w. P., gezähnt.

4. 1 Anna olivengrün, Aufdruck roth. . . . .
5. 1 ,, olivengrün, Aufdruck schwarz . . .

NB. Die Marken der Em. 1866 wurden in England gravirt.

1869. Rechteckiges Format. Einfache schematische Linienzeichnung (sog. Skeletttypus) mit mehrerlei indisch-orientalischen Inschriften. Oben »Post-Stamp«, unten in persischer Schrift: »Nishan tappa Khan« zu deutsch »Postmarke«. In der Mitte befindet sich die persische Inschrift: »Sarkâr Assafîa« zu deutsch: »Gouvernement des Assaf Jah«, sowie die Jahreszahl 1286 der Hedschra (= 1869) in persischen Zifferzeichen. In den den Mittelkreis umgebenden kleinen Feldern befindet sich die Werthangabe in englischer, persischer, Telegoo sowie neuindischer Schrift, f. Dr., weiss. glattes sowie gestreiftes Pap., gezähnt, (240 Typen).

6. ½ Anna braun, rothbraun . . . .
7. 2 Annas gelbgrün, grün . . . .

NB. Diese beiden Marken existiren nach Moens auch ungezähnt. Die Platten dazu wurden im eigenen Lande gravirt und enthalten je 240 Typen.

1869. Dienstmarken. Die Marken der vorherstehenden Em. mit dem schwarzen Aufdruck des Wortes: »Surkarree« in indopersischen Schriftzeichen, f. Dr., w. P., gezähnt.

8. ½ Anna braun, Aufdruck schwarz . . . . .
9. 2 Annas gelbgrün, Aufdruck schwarz . . .

1871. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1869, etwas feiner ausgeführt und mit verschiedenem Untergrunde im Mittelkreis für jeden einzelnen Werth; der äussere Theil der Marke um die Inschriften herum ist ebenfalls schraffirt und mit Arabesken ausgefüllt, Inschriften und Jahreszahl dieselben, f. Dr., w. P., gez.

10. ½ Anna roth, rothbraun . . . .
11. 1 „ graubraun, schwarzbraun . . . . .
12. 2 Annas hellgrün, dunkelgrün . . . . . .
13. 3 „ gelbbraun, ocker . . . .
14. 4 „ lilagrau, graublau . . . .
15. 8 „ gelbbraun, braun . . . .
16. 12 „ graublau, grünlichblau . . . . . .

NB. Diese Marken wurden wie jene der Em. 1866 in London durch Mr. Delarue & Co. gravirt und sind noch gegenwärtig im Kurse.

1872. Dienstmarken. Die Marken der Em. 1871 mit dem schwarzen Aufdruck des Wortes: »Surkarree« in indopersischen Schriftzeichen, f. Dr., w. P., gez.

17. ½ Anna rothbraun, Aufdruck schwarz . . .
18. 1 „ schwarzbraun „ „ . . .
19. 2 Annas grün „ „ . . .
20. 3 „ gelbbraun „ „ . . .
21. 4 „ blaugrau „ „ . . .
22. 8 „ braun „ „ . . .
23. 12 „ grünlichblau „ „ . . .

1877. Dienstmarken. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Em., jedoch mit rothem Aufdruck des Wortes: »Surkarree« in indopersischen Schriftzeichen, f. Dr., w. P., gezähnt.

24. ½ Anna rothbraun, Aufdr. roth . . . . .
25. 1 „ schwarzbraun „ „ . . . . .
26. 2 Annas grün „ „ . . . . .
27. 3 „ gelbbraun „ „ . . . . .
28. 4 „ blaugrau „ „ . . . . .
29. 8 „ dunkelbraun „ „ . . . . .
30. 12 „ grünlichblau „ „ . . . . .

NB. Die Marken von Dekhan sind nur im Innern des Landes und zwar in dem Staate Hayderabad in Verwendung; sie sind, ähnlich denen von Alwar und Bhopal reine Lokalmarken. Sie haben nur innerhalb der Grenzen der Provinz Gültigkeit, und müssen alle nach auswärts gehenden Briefe mit ostindischen Marken frankirt werden. Die Dienstmarken mit dem Aufdrucke „Surkarree" sind mit wenigen Ausnahmen Seltenheiten. Bezüglich des Aufdruckes kann man mehrere Typen unterscheiden, und da derselbe leicht nachzuahmen ist, so ist bei deren Erwerbung Vorsicht nöthig.

187 . (?) Dienstmarken. Die Marken der Em. 1869 mit dem rothen Aufdruck des Wortes: ›Surkarree‹ in indopersischen Schriftzeichen, f. Dr., w. P., gezähnt.

31. ½ Anna braun, Aufdr. roth (Typ. v. Nr. 6) .
32. 2 Annas gelbgrün, „ roth (Typ. v. Nr. 7) .

18 . . (?) Fehldruck. Dieselbe Marke wie Nr. 6, nur statt »½ Anna« irrthümlicher Weise »1 Anna« (Skeletttypus); f. Dr., w. P., gezähnt.

33. 1 Anna rothbraun . . . .

1880. Ende. Dieselben Marken wie die der Em. 1871, f. Dr., **bläuliches** P. vergé, gezähnt.

34. ½ Anna roth, rothbraun . . . .
35. 1 „ schwarzbraun, graubraun . . . . .

1881. Dieselben Marken wie die der Em. 1871, f. Dr., **bläuliches** P. vergé, gezähnt.

36. 2 Annas grün . . . .
37. 3 „ gelbbraun, braun . . . .
38. 4 „ blaugrau . . . .
39. 8 „ braun . . . .
40. 12 „ grünlichblau . . . .

NB. Die Marken auf bläulichem Papier (Nr. 34 bis 40) scheinen nur für die Philatelisten hergestellt worden zu sein, auf deren Geldbeutel von Seite verschiedener Regierungen und Postdirektionen überhaupt seit neuester Zeit die verwegensten Angriffe gemacht werden.

Deutsches Reich.

Bundes-Staat.

Landesmünze 1 Mark = 100 Pfennig.

1871. Dez. Deutscher Reichsadler mit kleinem Brustschilde und Krone ohne flatternde Bänder im weissen Hochdrucke von einem farbig. Kreise umgeben, oben Namen, unten Werthangabe in norddeutscher Währung, f. Dr., w. P., gez.

1. $\frac{1}{4}$ Groschen violett . . . .
2. $\frac{1}{3}$,, hellgrün . . . .
3. $\frac{1}{2}$,, ziegelroth . . . .
4. $\frac{1}{2}$,, orangegelb (II. Ausg.). . . . .
5. 1 ,, karminrosa . . . .
6. 2 ,, ultramarinblau . . . .
7. 5 ,, graubraun. . . . .

1871. Dez. Desgleichen. Werthangabe in süddeutscher Währung, f. Dr., w. P., gez.

8. 1 Kreuzer hellgrün . . . .
9. 2 ,, ziegelroth . . . .
10. 2 ,, orangegelb (II. Ausg.) . . . . .
11. 3 ,, karminrosa . . . .
12. 7 ,, ultramarinblau . . . .
13. 18 ,, graubraun . . . .

1871. Dez. Querrechteckiges Format. Grosse Werthziffer in verschiedenen Einfassungen, oben »Deutsche Reichs-Post«, unten »Groschen«; der Untergrund wird durch eine vielfache Wiederholung der Werthangabe in Diamantschrift gebildet, f. Dr., w. P., gez.

14. 10 Groschen grau (ovale Einf.) . . . . . .
15. 30 ,, ultram. blau (rechteck. Einf.) .

1872. Juni. Deutscher Reichsadler mit grossem Brustschilde und Krone mit flatternden Bändern, sonst wie Em. 1871, Werthangabe in norddeutscher Währung, f. Dr., w. P., gez.

16. $\frac{1}{4}$ Groschen violett . . . .
17. $\frac{1}{3}$,, hellgrün . . . .
18. $\frac{1}{2}$,, orangegelb . . . .
19. 1 ,, karminrosa . . . .
20. 2 ,, ultramarinblau . . . .
21. $2\frac{1}{2}$,, rothbraun . . . .
22. 5 ,, graubraun. . . . .

1872. Juni. Desgleichen. Werthangabe in süddeutscher Währung, f. Dr., w. P., gez.

23. 1 Kreuzer hellgrün . . . .
24. 2 ,, orangegelb . . . .

25. 3 Kreuzer karminrosa . . . .
26. 7 „ ultramarinblau . . . .
27. 9 „ rothbraun . . . .
28. 18 „ graubraun . . . .

NB. Im Jahre 1872 wurden im deutschen Reiche Siegelmarken für Retourbriefe eingeführt. Diese haben ovale Form und tragen ausser dem Reichsadler, die Inschrift: „Zur Ermittelung des Absenders amtlich eröffnet durch die Kais. Ober-Postdirektion (Stadtname)". Sie sind in allen grossen Städten, wie Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Bromberg etc. im Gebrauche, der Druck ist ultramarinblau auf w. P., der Rand gezähnt. Philatelistischen Werth haben sie nicht und ich erwähne ihrer bloss der Consequenz halber, weil ich auch die bayerischen Retourmarken aufnahm.

1873. Mai. Berlin. Lokalpostmarke. Grosse Ziffer »2«, darunter »Pfennige« im doppelten Ovale mit Umschrift »Druckschriften-Expedition-Berlin«, rechteck. Einf., schw. Dr., f. Dr., gez.

29. 2 Pfennige schwarz a. rosa . . . .

NB. Diese Marke wurde vom Inhaber der Druckschriften Expedition in Berlin J. J. Schreiber emittirt und diente zur Beförderung von Briefen, Zeitschriften und Kreuzbandsendungen bis zu einem Gewichte von 250 Gramm, innerhalb des Weichbildes der Stadt Berlin.

1874. Die Marken Nr. 21 und 27 mit dem braunen Aufdrucke der resp. Werthziffer inmitten des Kreises, f. Dr., w. P., gez.

30. 2½ auf 2½ Groschen rothbraun . . . . . .
31. 9 auf 9 Kreuzer rothbraun. . . . .

1875. Jan. Grosse Werthziffer und Inschrift »Deutsche Reichs-Post« im Doppelovale, darüber Krone, darunter Posthorn, rechts und links die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

32. 3 Pfennige grün . . . .
33. 5 „ violett. . . . .

1875. Jan. Deutscher Reichsadler im weissen Hochdrucke auf farbigem Grunde im Doppelovale mit Umschrift »Deutsche Reichs-Post«, in den unteren Ecken die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

34. 10 Pfennige karminroth, rosa . . . .
35. 20 „ ultramarinblau . . . .
36. 25 „ dunkelbraun . . . .
37. 50 „ steingrau . . . .

1875. Jan. Querrechteck. Format. Grosse Werthziffer im liegenden Doppelovale, mit Umschrift »Deutsche Reichs-Post-Zwei Mark«, Werthangabe als Unterdruck in vielfacher Wiederholung mit Diamantschrift, f. Dr., w. P., gez.

38. 2 Mark violett . . . .

1877—79. Typus der Em. 1875, nur geänderte Farben, f. Dr., w. P., gez.

39. 10 Pfennige grellrosa (1879) . . . .
40. 50 „ broncegrün. . . . .

1880. Derselbe Typus wie Em. 1875 mit geänderter Werthbezeichnung: »Pfennig« statt »Pfennige«, f. Dr., w. P., gezähnt.

41. 3 Pfennig grün . . . .
42. 5 „ violett . . . .
43. 10 „ rosa, grellrosa. . . . .
44. 20 „ ultramarinblau . . . .
45. 25 „ dunkelbraun . . . .
46. 50 „ broncegrün . . . .

NB. Die Marken der Emission 1880 sind mit einer nur sehr leicht am Papiere haftenden Farbe gedruckt, welche sich beim Waschen der Marken im warmen Wasser ablösst. Diese Neuerung hat offenbar den Zweck, die Entfernung des Entwerthungsstempels und somit die missbräuchliche Wiederverwendung bereits entwertheter Freimarken zu verhindern.

NB. 1. Die Marken Nr. 20, 22 und 26 der Em. 1872 mit Reichsadler mit grossem Brustschilde giebt es mit **verkehrt eingeprägtem** Adler in weissem Hochdrucke.

1883. Derselbe Typus wie Marke Nr. 41, jedoch **ungezähnt**; f. D. w. P., ungez.

47. 3 Pfennig grün . . . .

NB. In Leipzig ist auf Postamt 2 ein Bogen der cursirenden 3 Pfennig-Marken grün in einem Markenpakete **ungezähnt** vorgefunden, von dem expedirenden Beamten mit der Scheere zertheilt und sind die einzelnen Marken, bz. zusammenhängende Streifen an das Publikum abgegeben worden.

1884. Marken für das deutsche Postamt in Konstantinopel. Die Marken der Em. 1880 Nr. 42—46 mit dem schwarzen Aufdrucke der türkischen Währung am unteren Rande der Marke; f. D. w. P., gez. 15.

48.	„10 PARA 10“	schwarz auf	5	Pfennig	violett .
49.	„20 PARA 20“	„ „	10	„	roth .
50.	„1 PIASTER 1“	„ „	20	„	blau .
51.	„$1\frac{1}{4}$ PIASTER $1\frac{1}{4}$“	„ „	25	„	braun .
52.	„$2\frac{1}{2}$ PIASTER $2\frac{1}{2}$“	„ „	50	„	broncegrün

NB. Der Aufdruck auf diesen Marken ist erfolgt, weil dieselben ursprünglich ohne Aufdruck in Konstantinopel zu einem Preise abgegeben wurden, der circa 15% unter dem Werthe stand. So wurde z. B. die 20 Pfennig-Marke zu 1 Piaster verkauft, der Piaster gilt aber nur 17 Pfennig. Speculative Köpfe hatten nun auf dem deutschen Postamte in Konstantinopel Marken gekauft, wobei sie für Marken im Nominalwerthe von 21 Mk. 60 Pfg. nur 18 Mk 50 Pfg. baar bezahlten, und diese nach Deutschland in Zahlung gesendet, wobei sie selbst bei eingeschriebener Sendung einen Gewinn von 2 Mk. 70 Pfg. machten. Da diesem Handel nicht Einhalt gethan werden konnte, entschloss sich die Postbehörde zur Ueberdruckung der in Konstantinopel zu verausgabenden Markenwerthe.

NB. 1. Von der Marke Nr. 50 „1 PIASTER 1“ auf 20 Pfennig blau, kommen neuerdings Exemplare vor, deren Aufdruck statt tiefschwarz, grünblau erscheint. Derartige Marken sind aber nur unter die Nuancen zu rechnen, da nach Mittheilungen vom deutschen Postamte in Konstantinopel eine Farbenänderung im Aufdrucke weder angeordnet noch beabsichtigt ist.

NB. 2. Ausser den im NB. 1 nach Nr. 46 aufgeführten wurden auch die Marke Nr. 12 mit kleinem und die Marken Nr. 16 und 19 mit grossem Adler mit verkehrt eingeprägtem Mittelfelde angetroffen.

Dominica.

Britische Insel der kleinen Antillen.

1874. Porträt der Königin Victoria mit Diadem nach links im Kreise mit Umschrift »Dominica — Postage«, in den Ecken Arabesken, unten die Werthangabe farbig auf weissem Grunde, w. Glacé P., f. Dr., gez., (*W.: Krone und C. C*)..

+1. One (1) Penny lavendelfarben . . . .
+2. Six (6) Pence grün, blaugrün . . . .
3. One (1) Shilling lilarosa, karmoisinroth . . .

1879. Ende. Derselbe Typus, f. Dr., w. Glacé P., gez., (*W.: Krone und C. C.*).

4. Half ($\frac{1}{2}$) Penny zeisiggelb, bräunlichgelb. . .
5. $2\frac{1}{2}$ Penny viollettbraun, kast. braun . . . .
6. Four (4) Pence blau . . . .

NB. Die Postmarken Dominica's werden mit dem schwarzen Aufdrucke: „Revenue" versehen, auch zu fiskalischen Zwecken verwendet.

1879. Prov. Ausg. Stempelmarke. Die Marke Nr. 1 mit dem schwarzen Aufdrucke: »Revenue« als Briefmarke verwendet, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone u. C. C.*)

7. One (1) Penny lavendelfarben, Aufdr. schw. .

1879. Prov. Ausg. Stempelmarke. Die Marke Nr. 2 mit dem schwarzen Aufdrucke: „Revenue" als Briefmarke verwendet, f. Dr., w. Glacé — P., gez., (*W: Krone u. C. C.*).

8. Six (6) Pence grün, Aufdr. schwarz . . . .

1882/83. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 1 zu 1 Penny lila der Em. 1874 in der Mitte senkrecht getheilt und jeder Theil mit dem farbigen Aufdrucke des neuen Werthes versehen; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

9. „$\frac{1}{2}$" schwarz ($3\frac{1}{2}$ mm hoch) auf halber One (1) Penny lila . . . .
10. „$\frac{1}{2}$" roth (13 mm hoch) auf halber One (1) Penny lila . . . .
11. „HALF PENNY" schwarz (14 mm lang) auf halber One (1) Penny lila. . . . .

NB. Die Marke Nr. 10 giebt es auch mit verkehrtem Aufdrucke „1/2"; bei der Marke Nr. 11 giebt es Exemplare, bei denen der Aufdruck von unten nach oben und solche bei denen er von oben nach unten geht.

1883. Dieselbe Marke wie Nr. 4 zu $\frac{1}{2}$ Penny bräunlichgelb, jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen**; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

+12. Half ($\frac{1}{2}$) Penny bräunlichgelb . . . .

1884. Prov. Ausg. Die Stempelmarke zu 1 shilling roth mit Kopf der Königin Viktoria und schwarzem Aufdruck REVENUE als Briefmarke verwendet; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

13. 1 Shilling roth und schwarz . . . .

1885. Die Marke No. 5, jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

14. $2\frac{1}{2}$ Penny rothbraun . . . .

1886. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 2 der Em. 1874 zu SIX PENCE grün, mit schwarzem Strich durch die Werthangabe und zweizeiligem, schwarzen Aufdruck: Half — Penny, als $\frac{1}{2}$d.-Marke verwendet. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C C).

15. „Half ($\frac{1}{2}$) Penny" schwarz auf 6d. grün . .

Drammen.

Norwegische Hafenstadt.

1868. Wappen von Drammen (Säule mit gekreuztem Schlüssel und Säbel) im Doppelovale mit Inschrift »Dram. Bypost« und Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern, Handstempel, f. Dr., f. P., ungez.

1. 1 S. blau a. weiss . . . .
2. 1 ,, blau a. grau . . . .
3. 1 ,, blau a. hellrosa . . . .
4. 1 ,, blau a. dunkelrosa . . . .
5. 1 ,, blau a. grün . . . .

1869. 1. Ausg. Querrechteckiges Format mit verzierter Einfassung und Inschrift: »Brevmaerke — fra — J. B. Hagens — Bybudkontor«, oben und unten die Werthangabe. An der rechten Seite dieser Marke hängt eine gleich grosse Controlmarke mit der Inschrift: »Controlmaerke som Bybudet afriver«, schw. Dr., f. P., durchstoch. Typendruck.

6. 1 Skilling schwarz a. orangegelb. . . . . .
7. 2 ,, schwarz a. rosa . . . .

1869. II. Ausg. Desgleichen ohne Controlmarke.

8. 1 Skilling schwarz a. orangegelb . . . . .
9. 2 ,, schwarz a. rosa . . . .

1869. III. Ausg. Grosse Werthziffer im einfachen Kreise, oben »Drammen«, unten »Bypost«, runder Handstempel, f. Dr., f. P., ungez.

10. 2 (Skilling) blau a. weiss . . . .
11. 2 (,,) blau a. hellrosa . . . .
12. 2 (,,) blau a. dunkelrosa . . . . . .
13. 2 (,,) blau a. gelb . . . .
14. 4 (,,) blau a. gelb . . . .

1870. Wappen im Viereck auf senkrecht linirtem Untergrunde, oben »Drammens«, rechts und links »Bypost«, unten »Frimaerke« und Werthangabe, f. Dr., weisses P., ungez. u. durchstochen.

15. 2 Skilling gelbgrün, ungezähnt . . . . . »
16. 2 ,, violett ,, ...
17. 2 ,, gelbgrün, durchstochen . . . . .
18. 2 ,, violett, ,, ...

1872. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Em., nur etwas veränderter Typus und grössere Inschriften, Handstempel, f. Dr., f. P., ungez.

19. 2 Skilling blau a. weiss . . . .
20. 2 ,, blau a. grau . . . .
21. 2 ,, blau a. hellrosa . . . .
22. 2 ,, blau a. rosaroth . . . .
23. 2 ,, blau a. gelb . . . .

1874. Wappen im doppelten Kreise mit Umschrift »Dram. Bypost« und Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern, viereckige Einfassung, Handstempel, f. Dr., f. P., ungez.

24. 2 Sk. blau a. weiss . . . .
25. 4 ,, blau a. gelb . . . .
26. 4 ,, blau a. rosa . . . .
27. 4 ,, blau a. grün . . . .

1876. Werthangabe »2β« im kleinen doppelten Vierecke mit Inschrift »By-Drammen-Post«, unten Arabeske, verzierte Einfassung, Handstempel, kl. Format, f. Dr., w. P., ungez.

28. 2β (Skilling) hellblau . . . .

1877. Typus der Em. 1874, nur Werthangabe in »Öre«, f. Dr., w. P., ungez.

29. 5 Öre blau . . . .
†30. 10 ,, blau . . . .

NB. Die Marken von Drammen sind „Privat-Marken“ und gilt für sie das bei „Bergen“ Gesagte.

1883/84. Typus der Em. 1877; **Kreis** mit Wappen und der Umschrift: „DRAM. BYPOST“ sowie der Werthangabe in „ÖRE“ in quadratischer Umrandung; in den vier Ecken die Werthzahl; f. D. f. P., durchstochen.

†31. 1 Oere blau auf violett . . . .
32. 2 „ dunkelblau auf gelb . . . .
33. 3 „ blau auf rosa . . . .
34. 3 „ blau auf dunkelgrün . . . .
35. 3 „ blau auf hellgrün . . . .
36. 3 „ blau auf grün glacé . . . .
37. 4 „ dunkelblau auf blau . . . .

1884. Typus der Em. 1868; **Hochoval** mit Wappen und der Umschrift: DRAM. BYPOST und der Werthangabe in „ÖRE“ in hochrechteckiger Einfassung; in den vier Ecken die Werthzahl; f. D. w. P., durchstochen.

†38. 4 Oere dunkelblau auf blau . . . .
39. 10 „ „ „ grau . . . .

NB. Die Marken der Em. 1868 Nr. 1–5 und 1869 Nr. 10–14 kommen neuerdings auch durchstochen in den Handel, doch haben wir es da mit einem Neudruck zu thun den der speculative Bypost-Pächter behufs höherer Fructificirung der Byposterträgnisse in die Welt gesetzt hat.

1884. Hochrechteck; Typus der Marken No. 38 und 39; f. D. f. P., durchstochen.

+40. 1 Oer blau auf lila . . . .
+41. 2 Oere blau auf gelb . . . .
42. 3 „ „ „ grün . . . .

NB. Die Marke Nr. 6 gibt es in zwei Typen a) farblos durchstochen, **Kontrolmaerke** in gewöhnlichen Lettern; b) farbig durchstochen, **Kontrolmaerke** in Blocklettern.
NB. 1. Die Marke No. 30 kommt tête-bêche gedruckt vor.

Nachträge.

1869. II. Ausg. Typus der Marken No. 8 und 9; s. D. f. P., durchst.

9a. 4 Skilling schwarz auf weiss . . . .

1869. III. Ausg. Typus der Marken No. 10—13; f. D. f. P., ungez.

13a. 2 (Skilling) blau auf hellblau . . . . . .

1876. Die Marke No. 28 aber gez. 13.

28a. 2β (Skilling) blau . . . .



Drontheim.

Alte norwegische Krönungsstadt.

1864—69. Monogramm (G. F. K.) weiss auf farbigem Grunde im Perlenovale, oben »Throndhjems«, unten »By-Post«, kleines Querformat, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. (1 Skilling) braun (I. Type) . . . .
2. (1 „) gelbbraun (II. Type) (1868) . . .
3. (1 „) gelbbraun (III. Type) (1869) . .

NB. Diese Marken existiren in mehreren Nüanzen von braungelb, braunorange, rostbraun und ockergelb.

1870. Die Marke Nr. 3 (III. Type) mit dem schwarzem Aufdrucke der neuen Pächterfirma »B. & Co.«, f. Dr., w. P.

4. (1 Sk.) gelbbraun, Aufdr. schwarz, ungez. . .
5. (1 „) gelbbraun, Aufdr. schwarz, gez. . . .

1870. Grosse weisse Werthziffer auf farbigem Grunde im Gürtelbande mit Inschrift »Braekstad & Co.«, oben »Throndhjems«, unten »Bypost», rechteck. Format, f. Dr., w. P., gez. (I. Type, breite Schnalle).

6. 1 Skl. blau . . . .
7. 1 „ dunkelgrün . . . .
8. 1 „ ziegelroth . . . .

1871. Derselbe Typus wie der der vorhergehenden Em., f. Dr., w. P., gez. (I. Type).

9. ½ Skl. hellblau, tiefblau . . . .
10. 1 „ rosa, karminroth . . . .
11. 2 „ grün, blaugrün . . . .

1873. Aehnlicher Typus, wie der der Em. 1871, nur etwas verändert, kleinere Inschriften, f. Dr., w. P., gez. (II. Type, schmale Schnalle).

12. ½ Skl. hellblau . . . .
13. 1 „ rosa . . . .

1877. Febr. Prov. Ausg. Die Marken der Em. 1871 bis 1873 mit dem schwarzem Aufdrucke der niederen Portotaxe, f. Dr., w. P., gez.

14. ½ (Skilling) auf 1 Skl. rosa (II. Type). . .
15. 1 („) auf 2 „ grün (I. Type). . .

1877. Juli. Prov. Ausg. Die Marken der Em. 1871 bis 1873 mit dem schwarzem Aufdrucke der neuen Währung, f. Dr., w. P., gez.

16. 2 (Oere) auf ½ Skl. blau (II. Type). . . .
17. 4 („) „ 2 „ grün (I. Type). . . . .
18. 8 („) „ 2 „ grün (I. Type). . . . .

1877. Nov. Grosse weisse Werthziffer auf farbigem Grunde im Gürtelbande mit Umschrift wie Em. 1870 oben »Throndhjems« im Halbbogen, unten »By — Post« im Bande, grosses rechteck. Format, f. Dr. auf farb. Untergrunde, w. P., gez.

19. 2 Oere dunkelblau a. bläulichgrün . . . .
20. 4 ,, karminroth a. chamois . . . . . .
21. 8 ,, grün a. gelb . . . .

1878. Derselbe Typus wie der der vorhergehenden Em., kleineres Format, f. Dr. auf farbig. Untergrund, w. P., gez.

22. 2 Oere dunkelblau a. bläulichgrün . . . .
23. 4 ,, karminroth a. chamois . . . . . .
24. 8 ,, blaugrün a. gelb . . . .

NB. Bezüglich der Marken Drontheim's siehe Notiz bei „Bergen."

NB. Die Marke Nr. 4 resp. 5 kömmt auch mit Liniendurchstich vor, jedoch nur als Neudruck. — Die Marken Nr. 11, 15 und 17 kommen auch mit schmaler Schnalle (II. Type) vor, doch dürften dieselben wahrscheinlich nur ein Neudruck sein, der nie zu Postzwecken verwendet wurde.

1884. (?) Hochrechteck; in der Mitte Kreis mit Wappen von Drontheim und der Werthangabe darunter; in achteckiger Einfassung über dem Kreise im Bogen: TRONDHJEMS, unter dem Kreise ebenso: BY—POST; in den vier Ecken; Arabesken; f. D. bläuliches P., gez. 12.

25. 4 (Oere ?) rothviolett . . . .

NB. Die Platten der alten Marken von Drontheim sind im Jahre 1877 vernichtet worden. Da aber immer Bestellungen auf die alten Marken einliefen, hat der frühere Bypost-Pächter, der eine lithographische Anstalt besitzt (namens Braeckstad) neue Platten anfertigen und davon Marken drucken lassen. Diese sind einfach Fälschungen, die sich von den echten Marken dadurch unterscheiden, dass sie viel breiter sind als diese. Aus diesen Fälschungen sind auch Provisorien gemacht worden, welche der Bypostpächter noch jetzt mit Abstempelungen versieht.

Ecuador.

Südamerikanische Republik.

Landesmünze der Peso [(Dollar) = 4 M. 20 Pf.] à 8 Reales.

1865. Für den internen Verkehr. Wappen mit Adler und Fahnenschmuck im Perlenkreise, oben »Ecuador-Correos«, unten Werthangabe, links und rechts griechische Borte, f. Dr., w. P., ungez.

1. Medio (½) Real kobaltblau, ultramarinblau .
2. Un (1) „ grün, olivengrün, blaugrün .

1865. Für's Ausland. Derselbe Typus wie Nr. 2, f. Dr., w. P. ungez.

A. Weisses, glattes Papier.

3. Un (1) Real orangegelb, ockergelb, olivengelb, gelb . . . .

B. Weisses, quadrillirtes Papier.

4. Un (1) Real gelb, schmutziggelb . . . . . .

C. Bläulich gefärbtes, glattes Papier.

5. Un (1) Real gelb, braungelb (1872) . . . . .

1866. Wappen mit Adler und Fahnenschmuck in Arabeskeneinfassung, oben »Correos Ecuador« im fliegendem Bande, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez. (2 Varietäten).

6. Cuatro (4) Reales roth, rosa (Wapp. im Ovale) .
7. Cuatro (4) „ roth, rosa (Wapp. im Kreise) .

1873. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1865 mit verschiedenen Einfassungen, f. Dr., w. P., gez.

8. Medio (½) Real blau, ultramarinblau . . . .
9. Un (1) Real gelb, braungelb, rothorange .
10. Un (1) Peso rosa, karminrosa . . . . .

NB. Die Marken Nr. 8 und 10 ähneln im Typus jenen der Em. 1865, der Typus der Marke Nr. 9 hingegen ist eine etwas rohe Nachahmung der Marken von Costa-Rica. — Im Jahre 1879 tauchte plötzlich eine ockergelbe Marke zu Ocho (8) Reales im Typus der Em. 1865 auf, doch soll dieselbe französischen und amerikanischen Journalen zu Folge nicht auf Authenticität beruhen. — Eine Marke zu Doce (12) Reales, ebenfalls im Typus der I. Em. ist entschieden Schwindelprodukt, ihre Farbe ist dunkelroth.

1881. Jän. Wappen mit Adler und Fahnenschmuck in verschiedenen Einfassungen nebst Inschrift: »Ecuador-Correos« und Werthangabe in Ziffern und Buchstaben im verschiedenen Arrangement, feine Ausführung, f. Dr., w. P., gezähnt 12, Stahlstich.

11. 1 Centavo braun . . . .
12. 2 Centavos weinroth . . . .
13. 5 „ ultramarinblau . . . .
14. 10 „ orange . . . .
15. 20 „ schiefergraublau . . . .
16. 50 „ grün . . . .

1883. Prov. Ausgabe in Guayaquil. Die Marken Nr. 15 und 16 der Em. 1881 mit dem grossen zweizeiligen schwarzen Aufdrucke des neuen Werthes in ägyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 12.

17. „**CINCO CENTAVOS**" schwarz auf 20 Centavos violett . . . .
18. „**DIEZ CENTAVOS**" schwarz auf 50 Centavos grün . . . .

NB. Aushilfsweise wurden die Marken zu 10c. orange und 20c. violett (Nr. 14 und 15) schräg halbirt und jede Hälfte als 5 bz. 10c.-Marke verwendet.

1884. Typus der Em. 1881: Wappen mit Adler und Fahnenschmuck mit der Inschrift „ECUADOR—CORREOS" und der Werthangabe in Ziffern und Buchstaben; f. D. w. P., gez. 12.

19. 1 Peso braun . . . .

1882. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 11 der Em. 1881 zu 1c. braun, mit dem rothen Aufdruck eines grossen „3", f. D. w. P., gez. 12.

20. „3" Centavos roth auf 1c. braun . . . . .

NB. Diese Marke wurde als Schwindel verdächtigt und deshalb auch im 4. Nachtrage unter die Speculations- und Schwindelmarken aufgenommen. Sie ist aber wirklich in Cours gewesen und deshalb ist nunmehr ihre Aufnahme hier erfolgt.

1885. Dienstmarken. Die Marken der Em. 1881 No. 11—16 mit dem schwarzen Aufdrucke des Worts OFFICIAL; f. D. w. P., gez. 12.

21. 1 Centavo braun, Aufdruck schwarz . . .
22. 2 Centavos roth, „ „ . . .
23. 5 „ blau, „ „ . . .
24. 10 „ orange „ „ . . .
25. 20 „ violett „ „ . . .
26. 50 „ grün „ „ . . .

NB. »Philatelic Record« meldete, dass die Stempelmarken zu 1c. dunkelviolett auf helllila, 2c. braun und 5c. roth in langer Type mit dem schwarzen Aufdruck 1884—85 und dem violetten Aufdruck UNION POSTAL — GUAYAQUIL zur Brieffrankatur verwendet worden sind. Authentisches über die Ausgabe derartiger Marken war bisher nicht zu erlangen.

NB. 1. Auch die Stempelmarke zu 20c. purpurroth soll zur Brieffankatur verwendet worden sein

Elsass-Lothringen.

Von Frankreich am 10. Mai 1871 an das deutsche Reich abgetretene Provinzen.

1870. Aug. — 1871. Jan. Grosse Werthziffer auf wellenförmig genetztem Grunde, oben »Postes«, unten »Centimes«, rechteckiges Format mit breitem farbigem Rande, ohne Landesnamen, primitive Zeichnung, f. Dr., w. P., gez. (Wellenspitzen nach aufwärts), (I. Type).

1. 1 Centime broncegrün . . . .
2. 2 Centimes rothbraun . . . .
3. 4 „ grau . . . .
4. 5 „ hellgrün (1871) . . . .
5. 10 „ gelbbraun, braun . . . .
6. 20 „ ultramarinblau . . . .
7. 25 „ dunkelbraun (1871) . . . . . .

NB. Von diesen Marken gibt es bezüglich des Wellennetzes zweierlei Varietäten. Bei der einen stehen die Wellenspitzen nach aufwärts, bei der anderen Varietät sind sie nach abwärts gerichtet. Diese Marken wurden während des deutsch-französischen Krieges 1870—71 emittirt und nicht nur in Elsass-Lothringen allein, sondern soweit verwendet, als überhaupt die Occupation von französischem Gebiete durch die Deutschen reichte. Aus diesem Grunde trifft man häufig Exemplare an, welche den den Raum von zwei Marken einnehmenden Obliterationsstempel: „K. pr. Feld-Post-Relais; Nr. . . ." tragen. Im Januar 1872 wurden diese Marken wieder eingezogen und coursiren seit dieser Zeit die Marken des deutschen Reiches.

Desgleichen. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken, nur sind die Wellenspitzen des Untergrundes nach abwärts gerichtet, f. Dr., w. P. (II. Type).

8. 1 Centime broncegrün . . . .
9. 2 Centimes rothbraun . . . .
10. 4 „ grau . . . .
11. 5 „ hellgrün (1871) . . . .
12. 10 „ gelbbraun, braun . . . .
13. 20 „ ultramarinblau . . . .
14. 25 „ russbraun (1871) . . . . . .

NB. Die Marken der zweiten Type sind viel seltener als die der ersten, die seltenste davon ist Nr. 11.

NB. Die Marken Nr. 8—14 mit **verkehrtem** Netzwerk sind im Jahre 1885 auf Bestellung eines Hamburger Briefmarkenhändlers in der Reichsdruckerei in Berlin **nachgedruckt** worden.

Diese Nachdruckmarken, zu deren Herstellung wahrscheinlich ganz neue Platten angefertigt wurden, unterscheiden sich von den Originalen dadurch, dass

a) das Netzwerk zu scharf hervortritt, so dass man jeden Bogen und jede Spitze auf das Genaueste verfolgen kann, was in den Originalen in den meisten Fällen nicht der Fall ist,

b) das Wort POSTES zu schlanke und in Folge dessen zu bestimmt hervortretende Buchstaben zeigt, während die Buchstaben der Originale fetter sind, enger aneinander stehen und nicht so klar erscheinen, dass

c) das Wort POSTES in den Nachdrucken länger ist als in den Originalen und dass

d) der letzte Buchstabe im Worte POSTES ganz correkt gerade steht, während er in den Originalen etwas nach rechts abfällt.

Näheres über diese Nachdruckmarken siehe in Nr. 5 des »Philatelist« 1885 Seite 57/58.

Wie sich die Reichsdruckerei bz. die Reichspostverwaltung dazu hergeben konnten eine derartige auf die Täuschung der Sammler berechnete Manipulation zu unterstützen bleibt unerfindlich.

Falklands-Inseln.

Britische Besitzung im südlichen atlantischen Ocean.

1878. Kopf der Königin Victoria nach rechts im Ovale, darüber im Halbkreise »Falkland Islands«, unten Werthangabe, rechteckige Einfassung, f. Dr., w. P., gez.

1. One (1) Penny rothbraun, weinroth . . . .
2. Six (6) Pence grün . . . .
3. One (1) Shilling rehbraun . . . .

1879. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gez.

4. Four (4) Pence graubraun . . . .

NB. Vor Einführung der Postfreimarken auf den Falklandsinseln, und zwar vom Jahre 1871 bis 1878, bediente man sich dortselbst eigener Handstempel, welche dem Couverte aufgedrückt, dessen Frankirung bezeichneten. Der ältere dieser Handstempel besteht in einem kleinen Querrechtecke mit der 3 zeiligen Inschrift: „Falkland—Paid—Islands,“ der letztgebräuchliche aber ist ein Doppelkreis mit der Umschrift: „Falkland—Islands“ und in der Mitte Datum und Jahreszahl. — Beide diese Handstempel haben nur untergeordneten Sammelwerth.

1884. Dieselben Marken wie die der Em. 1878/79 mit Kopf der Königin Viktoria nach rechts im Ovale, der Bogenüberschrift: FALKLAND ISLANDS und der Werthangabe am unteren Rande; jedoch **abgeändertes Wasserzeichen**; f. D. w. P., gez. 14.

5. One (1) Penny weinroth . . . .
6. Four (4) Pence graubraun. . . . .

Faridkote (Faridpur).

District in der britisch-ostind. Präsidentschaft Bengalen.
Landesmünze die ostindische.

1882. Kleines Querrechteck von 11 mm Höhe und 19 mm Breite, mit einer aus 2 Linien gebildeten Randeinfassung. Der innere Raum der Marke ist in zwei Hälften getheilt und mit hindostanischen Schriftzeichen ausgefüllt, zwischen denen sich ausserdem Verzierungen blumenartiger Natur befinden; farb. Dr., w. indisches P. vergé, Lithografie, ungezähnt.

1. Half ($\frac{1}{2}$) anna ultramarinblau auf weiss . . .

1882. Desgleichen. Hochrechteck von 19 × 24 mm Grösse mit einfacher, aus 2 Linien gebildeter Randeinfassung. Der innere Raum des Hochrechteckes ist in 2 Hälften getheilt, von denen die obere Hälfte einen mit hindostanischen Schriftzeichen ausgefüllten und mit Blumenverzierung durchzogenen Perlenkreis trägt, welcher von einem zweiten mit Sanskritschrift ausgefüllten Doppelkreis mit doppelter Linieneinfassung umgeben ist. In den inneren 4 Ecken befindet sich je eine Lotosblume. — Der untere querrechteckige Raum der Marke ist mit hindostanischen Schriftzeichen ausgefüllt, zwischen denen sich ausserdem noch blumenartige Verzierungen vorfinden; farb. Dr., w. indisches P. vergé, Lithographie, ungezähnt.

2. One (1) anna ultramarinblau auf weiss . . .

NB. Die Marken von Faridkote sind Lokalmarken, und gilt für sie das bei Alwar Gesagte. — Faridkote liegt 20 Meilen von Ferozepore entfernt im Ganges-Brahmaputra-Delta am rechten Ufer des Padda-Armes und umfasst 3854 □Kilom. (— 70 □M.) mit 1,015,589 Einw. Der interessanteste Theil der Bevölkerung sind die Tschandal (156,223 Köpfe) Auswürflinge der alten 4gliederigen Kastenordnung. Die Hauptstadt: „Faridkote" führt den gleichen Namen wie das Land und hat 8593 Einwohner. — Der eigentliche Charakter dieser Lokal-Marken ist noch unbekannt, doch scheint ihre Authentizität nunmehr gewiss zu sein.

NB. Die Marken Nr. 1 und 2 sind von gleichem Werthe und zwar gelten beide je 1/4 anna.

Die Inschriften der Marke Nr. 1 lauten: Oben persisch: Riyâsat—i—Farid Kot (Herrschaft von Farid Kot), unten: Tikât i—êk folûs (Marke von 1 Folus). [1 Folus = 1 Païsa = 1/4 anna].

Die Inschriften der Marke Nr. 2 lauten: In der Mitte: Riyâsat—i—Farid Kot (Herrschaft von Farid Kot); im Kreise in Pendschab-Schrift: Riyâsat phari Kôt (das d ist vergessen); unten: Tikat—i—Khatt.-ek païsa (Briefmarke: 1 Païsa).

Die braun und grün vorkommenden Exemplare der Marke Nr. 1 sind Essais.

1883. Quadrat von 22 mm Seitenlänge; im innern Quadrat, sowie in dem Zwischenraum zwischen dem äusseren und inneren Quadrat hindostanische Schriftzeichen, welche im innern Quadrat „$\frac{1}{2}$ anna", links „Riyâsat" (Herrschaft), unten „Farid Kot", rechts „Sambat", oben „1934" lauten; f. D. w. P., ungez.

3. „$\frac{1}{2}$ anna" blau . . . .

NB. Das indische Jahr 1934 würde dem Jahre 1877—78 entsprechen. Da aber über die Ausgabe von Marken in Faridkot aus dieser Zeit nichts bekannt ist, so dürfte auf diese Zeitangabe ein besonderer Werth nicht zu legen sein, es müsste denn die Marke Nr. 3 bereits 1877 angefertigt, aber nicht ausgegeben worden sein.

NB. 1. Die Marke Nr. 3 giebt es auch in ziegelroth auf weiss gedruckt. Dieselbe ist 1877 zur Ausgabe vorbereitet worden, aber nicht zur Ausgabe gelangt und gehört deshalb in den hierfür bestimmten Theil des Handbuchs.

NB. 2. Die Marke No. 3 ist in **ziegelroth** auf weiss gedruckt doch zur Ausgabe gelangt und demnach nicht zu streichen.

1885. Quadrat. Im innern Quadrat indische Zahlzeichen, in der Umrandung, welche an den Ecken getheilt ist, indische Schriftzeichen; f. D. w. P., ungez.

4. $\frac{1}{2}$ Anna schwarz . . . .

Fernando Po.

Spanische Insel an der westafrikanischen Küste.

Landesmünze 1 Escudo (= 2 M. 10 Pf.) à 100 Centesimos.

1868. Typus der Marken der Em. 1868 von Cuba. Kopf der Königin Isabella II. nach links im Kreise, oben »Fernando Poo«, unten Werthangabe, in den vier Ecken vertheilt die Buchstaben »C.O.R.R.« (= Correos), f. Dr., w. P., gez.

1. 20 Cen. de esc. braun . . . .

NB. Diese Marke soll nur 14 Tage lang im Course gewesen sein. Es kommen jedoch bedeutend mehr abgestempelte Exemplare im Handel vor, als während dieser kurzen Zeit auf dieser kleinen Insel hätten gebraucht werden können. Der ganze übrig gebliebene Vorrath davon soll in den Besitz eines einzigen Händlers übergegangen sein.

1872. Die Marke zu 50 C. D. Peseta grün der Em. 1871 von Cuba mit dem schwarzem Aufdrucke »Fernando Poo« im Halbkreise nebst einer schwarzen Krone, f. Dr., w. P., gez.

2. 50 C. D. Peseta grün, Aufdr. schwarz . . .

NB. Die Authenticität dieser Marke ist noch nicht nachgewiesen. Ich glaube nicht an ihre officielle Existenz.

1880. Typus der Em. 1878 von Spanien. Porträt des Königs Alphons XII. nach rechts im Oval, oben »Fernando Poo.«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

3. 5 Cent. Peseta grün. . . . .
4. 10 » de Peseta karminrosa . . . .
5. 50 » „ „ blau . . . .

1882. 1. Jan. Derselbe Typus, wie der der Em. 1880. — Porträt des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale, oben: „Fernando Poo", unten die Werthangabe in **„Cent. de Peso"**; f. Dr., w. P., gezähnt.

6. 1 Cent. de Peso grün, meergrün . . . . . .
7. 2 Cents. „ „ rosa, karminroth. . . . . .
8. 5 „ „ „ blau, mattultramarinblau . .

1884. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 7 zu 2 c. d. p. rosa der Em. 1882 mit dem blauen fünfzeiligen kreisförmigen Aufdrucke HABILITADO — PARA — CORREOS — 50 — CENT-PTA; f. D. w. P., gez. 14.

9. 50 Cent Pta. blau auf 2 c. d. p. rosa. . . .

NB. Der Aufdruck eines höheren Werthes auf einen niedrigeren ist auffällig, die Marke ist aber authentisch.

Fidschi Inseln.

Inselgruppe des südwestlichen Polynesien im Grossen Ocean. Früher souveränes Königreich, seit 21. Mai 1874 britische Besitzung.

Landesmünze die englische und die amerikanische.

1870. Zeitungsmarken. Werthziffern im Querrechtecke mit Umschrift: »Fiji-Times-Express« und Werthangabe, schw. Dr., f. quadrillirtes oder gestreiftes P., in schwarzen Linien durchstochen.

1. 1 Penny schwarz auf rosa . . . .
2. 3 Pence „ „ „ . . . .
3. 6 „ „ „ „ . . . .
4. 9 „ „ „ „ . . . .
5. 1 Shilling „ „ „ . . . .

1871. Krone und Buchstaben »C. R.« (Cacobau Rex) im Kreise, oben »Fiji«, unten »Postage« und Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

6. One (1) Penny blau . . . .
7. Three (3) Pence grün . . . .
8. Six (6) „ karminrosa . . . .

1872. Die Marken der Em. 1871 mit dem zweizeiligem schwarzen Aufdrucke der neuen Cents-Währung, f. Dr., w. P., gez.

9. Two Cents auf 1 Penny blau . . . .
10. Six „ „ 3 Pence grün . . . . . .
11. Twelve „ „ 6 „ karminrosa . . . .

1874. I. Varietät. Die Marken der Em. 1872 mit dem schwarzem Aufdrucke der Buchstaben »V. R.« in gewöhnlichen römischen Lettern, f. Dr., w. P., gez. . . . .

12. Two (2) Cents blau . . . .
13. Six (6) „ grün . . . .
14. Twelve (12) „ karminrosa . . . .

1874. II. Varietät. Die Marken der Em. 1872 mit dem schwarzem Aufdrucke der Buchstaben »V+R+« in verzierten römischen Lettern, f. Dr., w. P., gez. (sowohl mit Punkten als auch mit kleinen Kreuzchen hinter V. R.)

15. Two (2) Cents blau . . . .
16. Six (6) » grün . . . .
17. Twelve (12) » karminrosa . . . .

1875. Die Marken der Em. 1874 mit dem schwarzen oder rothen Aufdruck von »2d«

A. I. Varietät. »V. R.« in gewöhnlichen römischen Lettern.

18. »2d.« schwarz auf Six Cents grün (Nr. 13). .
19. »2d.« roth „ Six „ grün (Nr. 13). .

20. »2d.« schwarz auf Twelve Cents karminrosa (Nr. 14) . . . .

B. II. Varietät. »V. R.« in verzierten römischen Lettern.

21. »2d.« schwarz auf Six Cents grün (Nr. 16) .
22. »2d.« roth „ Six „ grün (Nr. 16) .
23. »2d.« schwarz „ Twelve „ karminrosa (Nr. 17.) . . . .

1875. Die Marke Nr. 16 (II. Varietät) mit dem schwarzem oder rothem Aufdrucke »Two Pence.«

24. Two Pence schwarz auf Six Cents grün . . .
25. Two Pence roth „ Six „ grün . . .

1876. Zeitungsmarken. Typus der Em. 1870, nur etwas veränderte Zeichnung, schmäleres Format, schönere und feinere Inschrift, schw. Dr., f. P., in schwarzen Linien durchstochen.

26. 1 Penny schwarz auf rosa . . . .
27. 3 Pence „ „ „ . . . .
28. 6 „ „ „ „ . . . .
29. 9 „ „ „ „ . . . .
30. 1 Shilling „ „ „ . . . .

1876. Neue Ausgabe der Marken der Em. 1871 in sehr reichen Farben auf dickem, weissem Pap. (glatt u. vergé) ohne jeden Aufdruck, f. Dr., w. P., gez.

31. One (1) Penny ultramarinblau . . . .
32. Three (3) Pence lebhaft grün . . . .
33. Six (6) „ karminrosa . . . .

1876. Die Marken Nr. 31 und 33 mit dem schwarzem Aufdrucke der Buchstaben »VR« in Form eines Monogramms, f. Dr., w. dickes P., (glatt. u. vergé), gez.

34. One (1) Penny ultramarinblau . . . .
35. Six (6) Pence karminroth . . . .

1876. Die Marke Nr. 32 mit dem schwarzem Aufdrucke »VR« in Form eines Monogrammes, und ausserdem mit »Two Pence« in schwarz überdruckt, f. Dr., dickes w. P., gez.

36. Two Pence auf 3 Pence lebhaft grün . . .

1878. Typus der Marke Nr. 36, in violetter Farbe gedruckt, mit dem schwarzem Aufdrucke von »VR« in Form eines Monogrammes und ausserdem mit »Four Pence« schwarz überdruckt, f. Dr., dick. w. P., vergé, gez.

37. Four Pence auf 3 Pence violett . . . . . .

1879. Krone und Buchstaben »V. R.« (eingravirt) im Kreise, oben »Fiji«, unten »Postage« und Werthangabe, mit schwarzem Aufdrucke von »Two Pence«, f. Dr., w. P. vergé, gez.

38. Two Pence auf 3 Pence grün . . . .

NB. Die Marken Nr. 15 bis 17 giebt es bezüglich der Punktation hinter den Buchstaben V R in zwei verschiedenen Varietäten. Die erstere und seltenere Varietät hat nämlich bloss gewöhnliche Punkte, die zweite hingegen trägt verzierte Punkte, welche das Aussehen von kleinen Kreuzchen besitzen. Die Zeitungsmarken Nr. 1 bis 5 und Nr. 26 bis 30 wurden auf Bögen zu je 100 Stück gedruckt und zwar in der Weise, dass immer sämmtliche 5 Werthe, also der ganze Satz neben einander zu stehen kömmt. —

1879—80. Desgleichen. Krone und Buchstaben »V. R.« (eingravirt) im Kreise, ohne jeden Aufdruck, f. Dr., w. P., (glatt u. vergé), gezähnt.

39. One (1) Penny ultramarinblau (1879) . . .
40. Two (2) Pence hellgrün . . . .
41. Six (6) „ hellrosa, rosa . . . .

NB. Die Marken der Em. 1871 und 1872 (6 bis 11) kommen auch **ungezähnt** vor, doch sind dieselben nur Essais, die nie zu Postzwecken verwendet wurden. — Man hüte sich vor falschem Aufdrucke.

1882. Hochrechteck, in der Mitte das Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Kreise, oben: „Fiji", unten zweizeilig: „One Shilling", beides in weissen Lettern, in den Ecken Arabesken, f. Dr., w. P., gezähnt 10.

42. One (1) Shilling braun, hellbraun . . . . .

NB. Es ist auffallend, dass diese Marke nicht die Aufschrift: „Postage" führt, während doch alle früheren Marken diese Bezeichnung trugen.

1882. Juni. Hochrechteck. Sehr ähnlicher Typus, wie der der Marke zu 1 Shilling hellbraun (Nr. 42). — In der Mitte befindet sich das Porträt der Königin Victoria en profil nach links auf wagrecht linirtem, glattem Grunde im **rosafarbenem** Kreise. Ueber dem Kreise befindet sich ein schwarzes Band mit einer Reihe von Perlen am oberen Rande, welches die Inschrift: „**Fiji**" in weissen ägyptischen Lettern trägt, unterhalb des Kreises befindet sich ein Schild, welches die zweizeilige Inschrift: „**Five Shillings**" ebenfalls in ägyptischen Lettern führt. In den oberen Ecken ist ein kleiner achteckiger Schild mit der Werthziffer: „5", und in jeder von den unteren, inneren Ecken befindet sich je ein 5strahliger Stern. Der gesammte Untergrund, mit Ausnahme des mittleren Theiles der Marke, welcher, wie oben angeführt, wagrecht linirt ist, besteht aus senkrechten Linien, f. Dr., w. P., gezähnt 10.

43. Five (5) Shillings schwarz und rosa . . . .

1883. Ende. Die Marken der Em. 1879/80 Nr. 39—41 jedoch

mit weiterer Zähnung, statt 12½ jetzt 10 gez.; f. D. w. P., gez. 10.

44. One (1) Penny blau . . . .
45. Two (2) Pence grün. . . . .
46. Six (6) „ roth . . . .

1884. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 45 zu 2 pence, jedoch in lila gedruckt, am unteren Rande auf der Werthangabe mit dem schwarzen einzeiligen Aufdrucke: „Four Pence“ in lateinischen Lettern; f. D. w. P., gez. 10.

47. „Four Pence“ schwarz auf 2 pence lila . . .

NB. Auch von den Fidschi-Inseln kommen Briefe, die mit Stempelmarken frankirt sind, ohne dass etwas davon bekannt geworden wäre, dass der Gebrauch derselben zur Frankkatur gestattet ist. Wie es scheint greift der Stempelmarkensport immer weiter um sich. Wir sahen postamtlich entwerthet die Stempelmarke der Em. 1883: Hohes Rechteck, in der Mitte Oval mit Kopf der Königin Viktoria nach links und der Umschrift: FIJI - STAMP DUTY, die Werthangabe oben in Zahlen, unten in Buchstaben schwarz aufgedruckt, gez. 10.

1 D — ONE PENNY schwarz auf braun.
3 D — THREE PENCE schwarz auf braun.

Finland.

Russisches Grossfürstenthum.

Landesmünze 1 Rubel (Silber = 3 M. 20 pf., Papier = 2 Mk.) à 100 Kopeken. — Jetzt 1 Mark à 100 Penni.

1856. Querovalformat. Typus der Couverte der Em. 1856 von Finland. Gekröntes Wappen, zu beiden Seiten die Werthangabe, unten zwei Posthörner **mit** je einer Perle an der grösseren Oeffnung des Hornes, f. Dr., w. glatt. P., ungez.

1. 5 Kop. blau . . . .
2. 10 ,, rosa . . . .

NB. Zu diesen Marken wurde derselbe Stempel verwendet, der zur Darstellung der Couverte der Em. 1856 diente, und wurde derselbe zu diesem Zwecke reihweise auf ganze Bögen gedruckt. Beide Marken trifft man auch auf Pap. vergé an.

1860. Jan. Wappen im Perlenovale, oben und unten die Werthangabe, rechts und links griechische Borte, senkrechter Wellenuntergrund, f. Dr. auf leicht gefärbtem Papier, schlangenlinienartig gez.

3. 5 Kop. mattblau a. bläulich . . . .
4. 5 ,, dunkelblau a. ,, ...
5. 10 ,, mattrosa a. rosa . . . .
6. 10 ,, karminrosa a. ,, ...

1865. Nov. Dieselben Marken wie die der vorstehenden Em., f. Dr., weisses P., schlangenl. gez.

7. 5 Kop. blau . . . .
8. 10 ,, rosa . . . .

1866. Jan. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em., f. Dr., weisses P., schlangenl. gez.

9. 5 Penni braunviolett a. lila . . . .
10. 5 ,, braun, rothbrann a. bläulich . . .
11. 8 ,, schwarz a. grün . . . .
12. 10 ,, schwarz a. gemsfarben . . . .
13. 10 ,, schwarz a. ockergelb (1871) . .
14. 20 ,, blau und bläulich . . . .
15. 40 ,, rosa a. blassrosa . . . .
16. 40 ,, dunkelrosa a. lilarosa . . . . .
17. 40 ,, karminrosa a. lila (1874) . . .

1867. Aehnlicher Typus. Wappen im Rechtecke mit abgerundeten Ecken, an allen vier Seiten die Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern in kleinen Kreisen, f. Dr., w. P., sehlangenl. gez.

18. En (1) Mark rothbraun, gelbbraun . . . .

NB. Alle diese Marken kommen in zahlreichen Nüanzen vor, die 5 und 10 Penni Marke auch auf pap. vergé.

1875. Wappen, darunter 2 Posthörner auf gemustertem Grunde im Ovale, links »Finland«, rechts »Suomi«, oben und unten

die Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern in kleinen Kreisen. Druck in Copenhagen, f. Dr., w. P., kleine Zähnung (14).

19. 32 Penni karminrosa . . . .

1875—77. Derselbe Typus wie Nr. 19, Druck in Helsingfors, f. Dr. w. P., grosse Zähnung (10).

20. 2 Penni grau, perlgrau . . . .
21. 5 „ gelborange, rothorange, braunorange . . . .
22. 8 „ gelbgrün, dunkelgrün, blaugrün .
23. 20 „ kobaltblau, ultramarinblau . . .
24. 32 „ rosa, karminrosa, karmin . . . .
25. 1 Mark dunkellila . . . .

NB. Die Nüanzen der Marken dieser Emission sind sehr zahlreich, und sind die hier angeführten nur die auffallendsten davon.

1879. Derselbe Typus wie Em. 1875, f. Dr., w. P., gez. 10.

26. 25 Penni karminrosa . . . .

NB. Eine im Handel unter dem Namen „**Fehldruck**" vorkommende und in mehreren Katalogen verzeichnete Marke zu 10 penni braun a. lila (statt schwarz a. gemsfarben Nr. 12) hat officiell **nie** existirt und ist entschieden Schwindelprodukt.

1881. Sept. Derselbe Typus wie Em. 1875, f. Dr., w. P., gez. 10.

27. 10 Penni braun . . . .

NB Die Marken Nr. 7 und 8 haben auf **weissem** Papier niemals existirt, und sind daher zu streichen. Sie entstehen durch Bleichung mittelst Sonnenlicht oder durch Behandlung mit saueren Flüssigkeiten aus den Marken Nr. 3 bis 6. —

1883. Derselbe Typus wie Em. 1875/81; f. D. w. P., jedoch **enger** gez. wie diese, nämlich $12\frac{1}{2}$.

28. 2 Penni grau . . . .
29. 5 „ orange . . . .
30. 10 „ braun . . . .
31. 20 „ blau . . . .
32. 25 „ karminrosa. . . . .
33. 1 Mark lila . . . .

1884/85. Typus der Em. 1883, jedoch soweit bisher existirende Werthe vorkommen, in anderen Farben gedruckt; f. D. w. P., gez. 13.

34. 5 Penni grün . . . .
35. 20 „ orange . . . .
36. 25 „ blau . . . .
37. 1 Mark grau, Oval roth . . . .
38. 5 „ grün, Oval roth . . . .
39. 10 „ braun, Oval roth . . . .

1885. Typus der Marke No. 30, jedoch in anderer Farbe gedruckt. F. D. w. P., gez. 13.

40. 10 Penny karminroth . . . .





(Finland)-Helsingfors.

Hafen und Hauptstadt von Finland.

Lokalpostmarken.

1866—68. Hochstehendes Doppeloval, oben »Kaupungin Posti«, unten »Helsingfors«, rechts und links die Werthangabe. Im Innern ein Querbalken mit Inschrift »Stadtpost« in weissen Buchstaben, rechts und links davon die Werthziffer »10«, zweifarb. Dr., w. P., schlangenlinienartig gez.

1. 10 Penni grün, Querbalken roth . . . . . .
2. 10 „ graubraun, „ blau (1868) . . .
3. 10 „ ocker, „ blau („) . . .

1871. Weisse Werthziffer »10« im Doppelovale mit zweimaliger Umschrift der Werthangabe, doppelte rechteckige Einfassung, rechts und links der Stadtname, oben »Stadtpost«, unten »Kaupungin Posti«. Die Marke ist durch eine diagonale Linie in zwei Theile getheilt, und ist der obere Theil in rother, der untere in grüner Farbe ausgeführt; zweifarb. Dr., w. P., schlangenl. gez.

4. 10 Penni halb roth, halb grün . . . . . .

1876. Die Marke Nr. 4 klein gezähnt (13).

†5. 10 Penni halb roth, halb grün . . . . . .

NB. Sämmtliche Marken kommen in mehreren Nüanzen vor. Eine in einigen Katalogen verzeichnete Marke von 1860, ungezähnt, im Typus von Nr. 1, jedoch rechteckig, in den Ecken die Werthziffern, oberhalb des Querbalkens das Wappen und unter demselben die Werthziffer, beide in kleinen Kreisen, ist nur ein Essais und war nie im Kourse.

1877. Die Marke Nr. 4 **ungezähnt.**

6. 10 Penni halb roth, halb grün . . . . . .

1883. Hochrechteck; in der Mitte: „10“ im Schilde, darüber Mauerkrone mit der Inschrift: 10 PENNI, darunter im fliegenden Bande: 10 PENNIA; Umschrift links: HELSINGFORS, oben: STADSPOST, unten: KAUPUNGIN, rechts: HELSINGISSA; in den vier Ecken in Quadraten je eine „10“; zweifarbiger D. w. P., gez. 12.

†7. 10 Penni grün und roth . . . .

1884. Verziertes Hochrechteck: in der Mitte im Oval die Zahl „10“ und darüber hinweg im Schilde in zwei Zeilen: HELSINGFORS — HELSINGISSA; im Oval oben: STADS POST, unten: KAUPUNGIN POSTI; am oberen Rande: PENNI, am unteren: PENNIA; in den vier Ecken in Kreisen je eine „10“: f. D. w. P., gez. 12.

8. 10 Penni braun mit grünlichem Unterdruck .

(Finland)-Tammerfors.

Handelsstadt in Finland.

Lokalpostmarken.

1866. Wappen von Tammerfors mit einem farbigem Querbalken, auf welchem sich die Werthangabe in weisser Schrift befindet, oben »Tammerfors«, unten »Lokalpost«, ovale Einfassung, doppelfarb. Dr., w. P., ungez.

1. 12 Penni grün, Querbalken blau . . . . . .

1878. Dieselbe Marke. Farbenänderung, f. Dr., w. P., ungez.

2. 12 Penni roth, Querbalken grün . . . . . .

1881. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken, nur etwas verändert. Die Werthziffer: »12« oberhalb des Schildes befindet sich auf vertikal linirtem Grunde, der Buchstabe: »T« im Wappen ist schattirt etc., doppelfarb. Dr., w. P., ungez., Lithografie.

3. 12 Penni broncegrün, Querbalken blau . . .

Frankreich.

Landesmünze 1 Franc (= 80 Pfg.) à 100 Centimes.

Republik.

1849—50. Freiheitsgöttin nach links im Perlenkreise, oben »Repub. Franc.«, unten Werthangabe, feine Gravirung, f. Dr., leicht gefärbt. P., ungez.

1. 10 Cent. olivenbraun (1850) . . . .
2. 15 „ grün, dunkelgrün . . . .
3. 20 „ schwarz a. weiss. P. . . . .
4. 20 „ schwarz a. gelbl. P. . . . .
5. 20 „ blau (Fehldruck) . . . .
6. 25 „ blau (1850) . . . .
7. 40 „ orange, ziegelroth . . . .
8. 1 Franc weinroth, karminroth . . . . . .
9. 1 „ gelborange, ziegelroth . . . . . .

NB. Die Marke Nr. 5 (20 c. blau) war als Fehldruck thatsächlich im Gebrauche und gehört gebraucht zu den grössten Seltenheiten. Im Jahre 1862 wurde ein offizieller Neudruck dieser Em. veranstaltet, bei welchem sich auch die 20 Centimes-Marke in blau befindet, und welcher sich vom Altdrucke in nichts unterscheidet.

Praesidentschaft.

1852. Kopf des Präsidenten Napoléon Bonaparte nach links im Perlenkreise, oben »Repub. Franc.«, unten Werthangabe, f. Dr., leicht gefärbt. P., ungez.

10. 10 Cent. gelbbraun . . . .
11. 25 „ blau . . . .

NB. Auch diese beiden Marken wurden im Jahre 1862 offiziell neugedruckt.

Kaiserreich.

1853—60. Kopf des Kaisers Napoléon III. nach links im Perlenkreise, oben »Empire Franc.«, unten Werthangabe, f. Dr., leicht gefärbt P., ungez.

12. 1 Cent. bronzegrün (1860) . . . .
13. 5 „ hell u. dunkelgrün (1854) . . . . .
14. 10 „ gelbbraun (orangebraun, citrongelb, ocker) . . . .
15. 20 „ blau, dunkelblau (1854) . . . . . .
16. 20 „ dunkelblau a. azurbl. P. . . . . .
17. 20 „ dunkelblau a. grünl. P. . . . . .
18. 25 „ hellblau . . . .
19. 40 „ orange, ziegelroth . . . .
20. 80 „ dunkelkarmin . . . .
21. 80 „ dunkelrosa (1860) . . . .
22. 1 Franc dunkelkarmin . . . .

1859. Nachportomarke. Grosse Werthziffer, darunter »Centimes à perçevoir« im doppeltem Vierecke, rechts und links »Postes«,

oben »Chiffre«, unten »Taxe«, schw. Dr., w. P., ungez., Lythografie.

23. 10 Cent. schwarz . . . .

1861. Die Marken der Em. 1853—60 mit sehr grosser Zähnung (7 Zähne), nicht offiziell.

24. 1 Cent. bronzegrün . . . .
25. 5 „ grün . . . .
26. 10 „ gelbbraun . . . .
27. 20 „ blau . . . .
28. 40 „ orange, ziegelroth . . . .
29. 80 „ karminrosa, dunkelkarmin . . . . . .

NB. Die Zähnung der Marken Nr. 24 bis 29 ist ein Privatunternehmen von Susse fréres in Paris. Sie sind deshalb interessant, weil sie gleichsam die Wiege der Zähnungsmaschine in Frankreich repräsentiren. Aus diesem Grunde, und da sie allgemein gesammelt werden, nahm ich nicht Anstand, sie hier zu katalogisiren. — Diese Marken existiren übrigens noch in einigen anderen Arten von Durchstich oder Zähnung und sind ausser jenen von Susse fréres die bekanntesten davon die im Gebrauche des Grand Hôtel gewesenen Marken zu 1, 5, 10, 20, 40 u. 80 Centimes, welche mit einem linienartigen Durchstich versehen sind. — Die offizielle Zähnung der Briefmarken wurde in Frankreich erst mit dem Jahre 1862 eingeführt.

1862. Dieselben Marken wie die der Em. 1861, nur offiziell gezähnt, (13) f. Dr., leicht gefärbt. P.

30. 1 Cent. bronzegrün . . . .
31. 5 „ grün, hellgrün . . . .
32. 5 „ grün a. azurbl. P. (1870) . . . .
33. 10 „ gelbbraun, rehbraun . . . .
34. 20 „ blau . . . .
35. 40 „ orange, ziegelroth . . . .
36. 80 „ rosa, karminrosa . . . .

1863. Nachportomarken. Derselbe Typus wie der der Em. 1859. Grosse Werthziffer im Viereck, darunter »Centimes à perçevoir«, schw. Dr., w. P., ungez., Typendruck.

37. 10 Cent. schwarz . . . .
38. 15 „ schwarz . . . .

NB. Diese Marken kommen sowohl auf weissem als auch auf gelblichweissem Papiere vor; einzelne Exemplare trifft man auch durchstochen, doch ist dieser Durchstich nicht offiziell.

1863—70. Kopf des Kaisers Napoléon III. mit Lorbeerkranz nach links im Perlenkreise, oben »Empire Français«, unten rechts und links grosse Werthziffern, f. Dr., leicht gefärbt. P., gez.

39. 1 Cent. bronzegrün (1870) . . . .
40. 2 „ rothbraun . . . .
41. 4 „ grau . . . .

1867—68. Kopf des Kaisers Napoléon mit Lorbeerkranz nach links im Perlenkreise, oben »Empire Français«, unten Werthangabe, f. Dr., leicht gefärbt. P., gez.

42. 10 Cent. gelbbraun, rehbraun . . . . . .
43. 20 „ blau . . . .

44. 30 Cent. dunkelbraun . . . .
45. 40 „ orange, ziegelroth . . . .
46. 80 „ rosa, karminrosa . . . .

1868. Zeitungsmarken. Kaiserliches Wappen in einem verziertem Achtecke, oben »Timbre Imperial«, unten »Journaux« und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

47. 2 Cent. violett . . . .
48. 2+2 „ blau . . . .
49. 2+4 „ rosa . . . .

1868. Desgleichen, gezähnt.

50. 2 Cent. violett . . . .
51. 2+2 „ blau . . . .
52. 2+4 „ rosa . . . .

NB. Vom Jahre 1870 angefangen wurden die niederen Werthe zu 1, 2 und 4 Centimes der jeweiligen Briefmarken auch als Zeitungsmarken verwendet.

1869. Grosses Querrechteck von der Grösse zweier senkrecht aneinander hängender Marken. Kopf des Kaisers Napoléon III. mit Lorbeerkranz nach links im Perlenkreise, rechts »5«, links »F.«, f. Dr., leicht gefärbt. P. gezähnt.

53. 5 Francs lila . . . .

Republik.

1870. Ausgabe Bordeaux. Lythografie. Freiheitsgöttin nach links im Perlenkreise, oben »Repub. Franc.«, unten links und rechts grosse Werthziffern, f. Dr., leicht gefärbt. P., ungez.

54. 1 Cent. bronzegrün . . . .
55. 2 „ braun, rothbraun . . . .
56. 4 „ perlgrau, lilagrau . . . .

1870. Desgleichen. Lythografie. Freiheitsgöttin nach links im Perlenkreise; derselbe Typus wie Em. 1849, f. Dr., leicht gefärbt. P., ungezähnt.

57. 5 Cent. hellgrün . . . .
58. 10 „ gelbbraun (orangebraun, ockergelb) .
59. 20 „ blau, ultram. blau (I. Type) . . .
60. 20 „ blau, ultram. blau (II. Type) . . .
61. 20 „ blau, ultram. blau (III. Type) . . .
62. 30 „ chocoladenbraun, dunkelbraun . . .
63. 40 „ orange, ziegelroth, gelb . . . . .
64. 80 „ rosa, karmin, karmoisinroth . . . .

NB. Nr. 59 hat kleine Inschriften, Nr. 60 grössere. Bei Nr. 61 ist das untere Ende des Halses c. c. um 1 mm weiter vom Perlenkreise entfernt, als bei den übrigen. — Sämmtliche Marken der Ausgabe Bordeaux existiren sowohl gezähnt, als auch verschiedenartig durchstochen, doch in keinem Falle offiziell.

1870—72. Ausgabe Paris. Stahlstich. Derselbe Typus wie der der Ausgabe Bordeaux, f. Dr., leicht gefärbt. P., gez.

65. 1 Cent. bronzegrün (1872) . . . .
66. 2 „ rothbraun (1872) . . . .
67. 4 „ grau, perlgrau (1872) . . . . . .
68. 5 „ grün a. grünl., bläul., u. weiss. P. (1872) .
69. 10 „ rehbraun . . . .
70. 15 „ gelbbraun . . . .
71. 15 „ rehbraun (Fehldruck) . . . . . .
72. 20 „ blau . . . .
73. 25 „ blau (1871). . . . .
74. 30 „ dunkelbraun (1872) . . . .
75. 40 „ orange, ziegelroth, ockergelb . . .
76. 80 „ karminrosa (1872) . . . .

NB. Bei den Marken zu 30 und 80 Centimes ist die Werthangabe mit grossen Ziffern gedruckt. — Auf den Bögen der rehbraunen 10 Centimesmarke (Nr. 69) befindet sich durch ein Versehen des Graveurs je eine 15 Centimesmarke (Nr. 71); da aber die Postbehörde den Fehler bald entdeckte und diese Marke herausnehmen liess, so gehören die wenigen davon in Umlauf gekommenen Exemplare — zumal wenn mit einer 10 Cent. Marke zusammenhängend — zu den grössten Seltenheiten.

1871. Prov. Ausg. Die Marke der Em. 1867—68 zu 10 Cent. braun (Napoléon III. mit Lorbeerkranz) mit dem blauem Aufdrucke der Ziffer »10«, f. Dr., leicht gefärbt. P., gez.

77. 10 Cent. braun, Aufdr. blau (Typ. v. Nr. 42) .

1871. Nachportomarken. Derselbe Typus wie der der Em. 1863. Grosse Werthziffer im Viereck, darunter »Centimes à perçevoir«, f. Dr., w. P., ungez., Lithografie.

78. 15 Cent. schwarz (1870) (Bordeaux) . . . .
78a. 25 „ schwarz . . . .
79. 40 „ hellblau, ultram. blau . . . . . .
80. 60 „ braungelb . . . .

1873. Derselbe Typus wie der der Em. 1870—72, kleine Werthziffer, f. Dr., f. P., gez.

81. 10 Cent. braun a. rosa . . . .

1874. Desgleichen, grosse Werthziffer, f. Dr., leicht gefärbt. P., gez.

82. 15 Cent. braungelb . . . .

1875. Desgleichen, grosse Werthziffer, f. Dr., f. P., gez.

83. 10 Cent. braun auf rosa . . . .

1875. Fehldruck. Typus von Nr. 82, grosse Werthziffer, f. Dr., f. P., gez.

84. 15 Cent. braun auf rosa . . . .

1876. Allegorische Figuren des Handels und des Friedens, sich über die Weltkugel die Hände reichend, dazwischen Werthziffer im Schilde, f. Druck, leicht gefärbt. P., gez.

85. 1 Cent. blaugrün . . . .
86. 2 „ „ . . . .

87. 4 Cent. blaugrün . . . .
88. 5 „ „ . . . .
89. 10 „ „ . . . .
90. 15 „ grau, lilagrau . . . .
91. 20 „ rothbraun . . . .
92. 25 „ ultramarinblau . . . .
93. 30 „ schwarzbraun . . . .
94. 75 „ karminrosa . . . .
95. 1 Franc olivengrün . . . .

NB. Die Marke zu 5 c. blaugrün erhielt ich mehrmals ungezähnt auf Briefen aus Frankreich, ebenso auch die Nr. 68, 75 und 106.

1877—79. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em., f. Dr., f. P., gez.

96. 1 Cent. schwarz a. blau . . . .
97. 2 „ rothbraun a. chamois. . . . . . .
98. 3 „ bräunlichgelb a. gelblich (1878) . .
99. 4 „ violettbraun a. bläulich . . . . . .
100. 10 „ schwarz a. violett . . . .
101. 15 „ blau a. bläul. weiss (1878) . . . .
102. 25 „ kobaltblau a. bläul. weiss . . . . .
103. 25 „ schwarz a. dunkelroth (1878) . . .
104. 25 „ bräunlichgelb a. gelblich (1879) . .
105. 35 „ schwarz a. honiggelb (1878) . . .
106. 40 „ ziegelroth a. gelblich (1878). . . .
107. 5 Francs dunkellila a. helllila . . . .

1878. Nachportomarken. Derselbe Typus wie der der Em. 1871. Grosse Werthziffer im Viereck, darunter »Centimes à perçevoir«, f. Dr., w. P., ungez.

108. 30 Cent. schwarz . . . .
109. 60 „ blau. . . . .

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 98, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., f. P., gez.

110. 3 Cent. grau a. hellgrau. . . . .

1881. Juni. Nachportomarke. Hochrechteck, darin ein breites, schräg von links unten nach rechts oben reichendes fliegendes Band mit der grossen Werthziffer nebst der Inschrift: »Centimes à perçevoir«, blumengemusterter Untergrund, Randumschrift links und rechts: »Postes«, oben: »Chiffre«, unten: »Taxe«, in der linken oberen und der rechten unteren Ecke die Buchstaben: »R F« (= République française), f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

111. 30 Cent. schwarz . . . .

1876. Derselbe Typus wie der von Nr. 91 mit allegorischen

Figuren des Handels und des Friedens, f. Dr., leicht gefärbt. P., gez.

91a. 20 Cent. blau a. bläul. weiss. . . . . . .

NB. Diese Marke ist sehr selten; ihre Herstellung beruht auf einem Irrthume und soll der ganze Vorrath nach den Colonien gesandt worden sein. Nur ein kleiner Theil davon wurde im Mutterlande verwendet.

1880. Sept. Farben-Fehldruck. Dieselbe Marke wie Nr. 96, nur in einer **Fehlfarbe** gedruckt; f. Dr., f. P., gezähnt.

96a. 1 Cent. schwarz a. **indigo**-blau. . . . . . .

NB. Dieser Fehldruck war nur sehr kurze Zeit im Course und ist daher ziemlich selten. Die Originalfarbe dieser Marke ist bekanntlich azur-blau. — Eine im Juli 1882 in den Handel gebrachte 10 Cent. schwarz auf grünlich hat nie officiell existirt, sondern ist ein Schwindelprodukt.

1882. Juni. Nachportomarken. Typus der Marke Nr. 111. — Hochrechteck, darin ein breites, schräg von links unten nach rechts oben reichendes fliegendes Band mit der grossen Werthziffer nebst der Inschrift: „Centime bez. Franc à perçevoir“, blumengemusterter Untergrund, Randumschrift links und rechts: „Postes“, oben: „Chiffre“, unten: „Taxe“, in der linken oberen und der rechten unteren Ecke die Buchstaben: „R. F.“ (= République française); farb. Dr., w. P., gezähnt 13½, Lithografie.

112. 1 Cent. schwarz . . . .
113. 2 „ „ . . . .
114. 3 „ „ . . . .
115. 4 „ „ . . . .
116. 5 „ „ . . . .
117. 10 „ „ . . . .
118. 15 „ „ . . . .
119. 20 „ „ . . . .
120. 40 „ „ . . . .
121. 60 „ „ . . . .
122. 1 Franc „ . . . .
123. 2 Francs „ . . . .
124. 5 „ „ . . . .

1883. Farben-Fehldruck. Dieselbe Marke wie Nr. 100 nur in einer **Fehlfarbe** gedruckt; f. D. f. P.; gez. 13½.

125. 10 Cent dunkelgrau auf grauweiss . . . .

NB. Dieser Fehldruck befindet sich in der Sammlung des Herrn **Hempel** in Fungal.

1884. Nachportomarken. Dieselben Marken wie Nr. 122—124 mit Inschrift FRANC A PERCEVOIR nur in anderer Farbe gedruckt; f. D. w. P., gez. 13½.

126. 1 Franc rothbraun . . . .
127. 2 Francs „ . . . .
128. 5 „ „ . . . .

NB. Die Marke Nr. 91a. der Em. 1876 ist zu streichen. Mit derselben hat es folgende Bewandtniss gehabt:

Gegen das Ende des Jahres 1876 wurden Marken zu 20c. blau gedruckt, da zu dieser Zeit die Rede davon war die Type für interne Briefe von 25c. auf 20c. herabzusetzen und blau immer die Farbe der Marken war, welche zur Frankirung der internen Briefe verwendet wurden.

Allein diese Reduktion wurde vertagt und die bereits gedruckten, zum Theil noch ungezähnten Marken wurden im Postdepot aufbewahrt.

Durch Gesetz vom 6. April 1878 wurde die interne Brieftaxe auf 15c. (statt auf 20c. wie früher projektirt war) herabgesetzt und man druckte deshalb die 15c. Marken in blauer Farbe.

Die vorhandenen blauen 20c. Marken, von denen 30000 Stück ungezähnte in die Colonien gesendet und dort verwendet worden waren, wurden insgesammt vernichtet, selbst die Postverwaltung hat kein derartiges Exemplar aufgehoben.

Gezähnt ist demnach die blaue 20c. Marke überhaupt nicht in Cours gekommen.

1885. Typus der bisherigen Marken mit den allegorischen Figuren des Handels und Friedens; f. D. mit farbigem Unterdruck, w. P., gez. 13½.

129. 20 (Centimes) roth, grüner Unterdruck . .

1885. Marken für die französischen Postämter in der Türkei. Die Marken No. 104, 94 und 95 der Em. 1876/79 mit dem schwarzen, wagrechten Aufdruck der türkischen Währung; f. D. w. P., gez. 13½:

130. „1 PIASTRE 1" auf 25c. bräunlichgelb mit gelblichem Unterdruck. . . . . .
+131. „3 PIASTRES 3" auf 75c. karminrosa . .
132. „4 PIASTRES 4" auf 1fr. olivengrün . .

NB. Ueber den Grund dieser Aufdrucke ist das NB. bei Deutsches Reich nach Nr. 52 zu vergleichen.

1886. Typus der bisherigen Marken mit den allegorischen Figuren des Handels und Friedens. F. D. mit farbigem Unterdruck, w. P., gez. 14.

133. 25 (Centimes) schwarz, rosa Unterdruck .



Französische Colonien.

Afrika: Algerien, Senegambien, Réunion, Gorée, Gabon, Mayotte, Nossi-Be, Sainte-Marie de Madagascar. Asien: Pondischerri, Tschandernagor, Mahé, Janaon, Karikal, Cochinchina. Amerika: Saint-Pierre, Miquelon etc., Martinique, Guadeloupe, Guyana. Australien: Neukaledonien, die Loyalitätsinsel, Marquesainsel.

1860—65. Kleines Quadratformat. Gekrönter franz. Adler im doppeltem Kreise mit Umschrift »Colonies d l'Empire Français — Postes —« und Werthangabe, in den vier Ecken Arabesken, f. Dr., leicht gefärbt. P., **ungezähnt.**

1. 1 Cent. bronzegrün . . . .
2. 5 „ hellgrün a. grünl. u. azurbl. P. . .
3. 10 „ rehbraun, gelbbraun . . . . . .
4. 20 „ blau. . . . .
5. 40 „ orange, ziegelroth . . . .
6. 80 „ karminrosa . . . .

NB. Diese Marken kommen auch durchstochen vor, doch ist dies nur ein Privatunternehmen einiger grösserer Handelshäuser.

1872. Kopf des Kaisers Napoléon III. **ohne** Lorbeerkranz. Typus der franz. Marke Nr. 13, Emission 1853—60, f. Dr., leicht gefärbt. P., **ungezähnt.**

7. 5 Cent. hellgrün . . . .

NB. Bei dieser Marke ist nur der Entwerthungsstempel massgebend, um sie als Coloniemarke zu erkennen; sie darf daher nur gebraucht in die Sammlung aufgenommen werden.

1872. Kopf des Kaisers Napoléon III. **mit** Lorbeerkranz; Typus der franz. Marken der Emission 1863—70, f. Dr., leicht gefärbtes P., **ungezähnt.**

8. 1 Cent. bronzegrün . . . .
9. 30 „ dunkelbraun . . . .
10. 80 „ karminrosa . . . .

NB. Diese Marken trifft man ebenfalls privatim durchstochen an.

1872—76. Freiheitsgöttin nach links im Perlenkreise. Typus der Emission 1870—75 von Frankreich. (Pariser Ausgabe), f. Dr., leicht gefärbt. P., **ungezähnt.**

11. 1 Cent. bronzegrün . . . .
12. 2 „ rothbraun (1876) . . . .
13. 4 „ grau (1876) . . . .
14. 5 „ hellgrün a. grünl., bläul. u. w. P. .
15. 10 „ rehbraun . . . .
16. 10 „ braun a. rosa, grosse Ziffer (1876) .
17. 15 „ braungelb . . . .
18. 15 „ braungelb, grosse Ziffer (1876) . .
19. 20 „ blau. . . . .
20. 25 „ blau. . . . .
21. 30 „ dunkelbraun, grosse Ziffer . . . .

22. 40 Cent. orange, ziegelroth . . . .
23. 80 „ karminrosa, grosse Ziffer . . . . .

NB. Diese Marken kommen sowohl linienartig durchstochen, als auch grob gezähnt vor, doch in beiden Fällen nur als Privatunternehmen.

1877—78. Allegorische Figuren des Handels und des Friedens. Typus der Emission 1876 von Frankreich, f. Dr., leicht gefärbtes P., **ungezähnt.**

24. 1 Cent. blaugrün . . . .
25. 2 „ „ . . . .
26. 4 „ „ . . . .
27. 5 „ „ . . . .
28. 10 „ „ . . . .
29. 15 „ grau, lilagrau . . . .
30. 20 „ rothbraun . . . .
31. 25 „ blau, ultramarinblau . . . . . .
32. 30 „ schwarzbraun . . . .
33. 40 „ ziegelroth a. gelblich . . . . . .
34. 75 „ karminrosa . . . .
35. 1 Franc olivengrün . . . .

1879. Derselbe Typus, wie der der vorstehenden Emission, f. Dr., f. P., **ungezähnt.**

36. 1 Cent. schwarz a. blau . . . .
37. 2 „ rothbraun a. chamois . . . . . .
38. 4 „ violettbraun a. bläulich. . . . . .
39. 10 „ schwarz a. violett . . . .
40. 15 „ blau a. bläulich . . . .
41. 25 „ schwarz a. braunroth . . . . . .
42. 35 „ schwarz a. honiggelb. . . . . . .

NB. Frankreich verwendet für seine Colonien nur ungezähnte Marken und zwar der Controlle wegen, um sich jederzeit überzeugen zu können, welcher Umsatz auf den Colonien stattfindet. Gezähnte Marken wurden niemals verwendet. Gezähnte franz. Marken, welche den Entwerthungsstempel Port Said, Quelma, Yokohama, Porto-Cabello, Callao, Cayenne oder auch Martinique, Cochinchina etc. tragen, oder mittelst eines Ankers entwerthet sind, entstammen solchen Briefen, welche auf franz. Seepostdampfern direkt am Schiffspostamte zur Aufgabe gelangten und sind daher keine Coloniemarken.

1879. Derselbe Typus wie Nr. 41, f. Dr., f. P., **ungezähnt.**

43. 25 Cent. braungelb a. gelblich . . . . . .

1880. Desgleichen, f. Dr., f. P., **ungezähnt.**

44. 3 Cent. braungelb a. gelblich . . . . . .

1880. Juni. Desgleichen, f. Dr., farb P., **ungezähnt.**

45. 20 Cent. braun auf grün . . . .

NB. Die ungezähnten und lithographirten Marken der Ausgabe Bordeaux (1870) von Frankreich wurden ebenfalls auf den Colonien verwendet, doch giebt bei ihnen die Umrandung keinen Unterschied; ebenso lässt sich auch aus dem Entwerthungstempel solcher Marken schwerlich erkennen, ob dieselben am Schiffspostamte oder auf der Colonie selbst zur Aufgabe gelangten.

1881. 1. Mai. Specieler Typus. Allegorische Figur der Republik mit Tricolore, Anker und Oelzweig in sitzender Stellung und

nach rechts gewendet, im Vordergrunde die Werthziffer im Schilde, in der rechten oberen Ecke zweizeilig: »Colonies-Postes«, unten am Rande: »République française«, f. Dr., leicht gefärbtes P., gezähnt 13½.

+46. 1 Cent. schwarz a. blau . . . .
+47. 2 „ rothbraun a. chamois . . . . . .
+48. 4 „ violettbraun a. bläulich . . . . .
+49. 5 „ grün a. grünlich . . . .
+50. 10 „ schwarz a. violett. . . . .
+51. 15 „ blau a. bläulich . . . .
+52. 20 „ braunroth a. grünlich . . . . . .
+53. 25 „ braungelb a. gelblich . . . . . .
+54. 30 „ dunkelbraun a. chamois . . . . .
+55. 35 „ schwarz a. honiggelb . . . . . .
56. 40 „ ziegelroth a. gelblich . . . . . .
+57. 75 „ karminrosa a. rosa . . . .
+58. 1 Franc broncegrün a. grünlich. . . . . .

1884. Nachportomarken. Die Nachportomarken von Frankreich No. 122—124 mit Inschrift FRANC A PERCEVOIR; f. D. w. P., **ungezähnt.**

59. 1 Franc schwarz . . . .
60. 2 Francs schwarz. . . . .
61. 5 „ schwarz. . . . .

1884/85. Nachportomarken. Die Nachportomarken von Frankreich No. 116—119, 111, 120, 121 und 126—128 mit Inschrift: CENTIMES bez. FRANC A PERCEVOIR; f. D. w. P., **ungezähnt.**

62. 5 Centimes schwarz . . . .
63. 10 „ „ . . . .
64. 15 „ „ . . . .
65. 20 „ „ . . . .
66. 30 „ „ . . . .
67. 40 „ „ . . . .
68. 60 „ „ . . . .
69. 1 Franc rothbraun . . . .
70. 2 Francs „ . . . .
71. 5 „ „ . . . .

1886. Nachportomarken. Die Nachportomarken von Frankreich No. 112—115, mit Inschrift: CENTIMES A PERCEVOIR; f. D. w. P., **ungezähnt.**

72. 1 Centime schwarz . . . .
73. 2 Centimes „ . . . .
74. 3 „ „ . . . .
75. 4 „ „ . . . .



Gambia.

Britische Besitzung an der Westküste Afrikas.

1869. Kopf der Königin Victoria nach links im Kreise, oben »Gambia«, unten Werthangabe; Kopf und Inschriften weiss en relief, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(ohne W.)*

+1. Four (4) Pence dunkelbraun . . . .
+2. Six (6) „ dunkelblau . . . .

1874. Desgleichen, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

3. Four (4) Pence dunkelbraun . . . .
4. Six (6) „ dunkelblau . . . .

1880. Aug. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Marken, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

+5. Half (½) Penny orangegelb . . . .
+6. One (1) „ braunviolett, rothviolett . .
+7. Two (2) Pence karminrosa, rosa . . . . .
+8. Three (3) „ hellblau . . . .
+9. Four (4) „ braun, dunkelbraun . . . .
+10. Six (6) „ dunkelblau . . . .
11. One (1) Shilling dunkelgrün . . . .

Gibraltar.

Englische Festung an der Südspitze von Spanisch-Andalusien.

Geldwährung: die englische.

1886. **Prov. Ausgabe.** Die coursirenden Marken von Bermuda mit dem schwarzen Aufdrucke des Wortes **GIBRALTAR** am oberen Rande. F. D. w. P., gez. 14 (W.: C A. Krone).

1. Half ($\frac{1}{2}$) Penny grün-schwarz . . . .
2. One (1) „ roth-schwarz . . . .
3. Two (2) Pence rothbraun-schwarz . . . . .
4. Two (2) Pence Half ($\frac{1}{2}$) Penny blau-schwarz .
5. Four (4) Pence ziegelroth schwarz . . . . .
6. Six (6) „ lila-schwarz . . . .
7. One (1) Shilling braun-schwarz . . . . . .

Goldküste.

Den Briten gehöriger Küstenstrich am Busen von Guinea in Westafrika.

1875. Kopf der Königin Victoria nach links im Achtecke aus Perlen gebildet, doppelrechteckige Einfassung mit Inschrift: »Gold — Postage — Coast«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone und C. C.)*

+ 1. One (1) Penny ultramarinblau . . . .
+ 2. Four (4) Pence rothviolett . . . .
+ 3. Six (6) „ gelborange. . . . .

NB. Die 1 Penny-Marke wurde im Jahre 1879 von unten nach oben quer durchschnitten provisorisch als 1/2 Penny-Marke verwendet.

1880. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Emission, f. Dr., w. P., gez., (*W.*: *Krone und C. C.*)

+ 4. Half (½) Penny olivengelb, bräunlichgelb. . .
+ 5. Two (2) Pence grün . . . .

1883. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 2 zu 4 pence rothviolett mit dem schwarzen Aufdruck „1 D" auf der Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

6. „1d" (Penny) schwarz auf Four (4) Pence rothviolett .

NB. Zu gleicher Zeit mit dieser provisorischen 1d. Marke wurden auch Briefe mit schräg halbirter Marke 2 pence grün (Nr. 5) und mit geviertheilter Marke 4 pence rothviolett (Nr. 2) frankirt, doch hat zu dieser Verwendung wohl mehr die Spielerei als das faktische Bedürfniss geführt.

1883. Dieselben Marken wie Nr. 4 und Nr. 1 mit Kopf der Königin Viktoria nach links im Achtecke, jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen**; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

7. Half (½) Penny bräunlichgelb . . . .
8. One (1) „ blau . . . .

1884. Dieselben Marken wie Nr. 7 und 8, jedoch in **abgeänderten Farben** gedruckt; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

9. HALF (½) PENNY grün . . . .
10. ONE (1) „ karminrosa. . . . .

1884. Die Marken No. 5 und 2 jedoch in anderen Farben gedruckt; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

11. TWO (2) PENCE grau . . . .
12. FOUR (4) „ braun . . . .

1885. Die Marke No. 12 abermals in anderer Farbe gedruckt; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

13. FOUR (4) PENCE dunkelviolett . . . .

NB. Die Marke Nr. 10 zu 1d. karminrosa ist schräg halbirt offiziell als ½d.-Marce aushülfsweise verwendet worden.

Grenada.

Britisch westindische Insel der kleinen Antillen.

1860. Portrait der Königin Victoria mit Diadem und Halsschmuck en face im Ovale, oben »Grenada«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gez., *(ohne W.)*

+1. One (1) Penny grün, blaugrün . . . .
+2. Six (6) Pence rosa . . . .

1864—75. Desgleichen, f. Dr., w. P., gez., (*W.*: *Stern*).

-3. One (1) Penny hellgrün, blaugrün . . . . . .
+4. Six (6) Pence karminroth . . . .
+5. Six (6) „ ziegelroth (1866) . . . . . .
6. Six (6) „ orange (1875) . . . .

NB. Die Zähnung dieser Marken ist oft so primitiv, dass man sie für durchstochen halten könnte. Bezüglich des Wasserzeichens bei Nr. 3 bis 6 kann man einen kleineren und grösseren Stern unterscheiden.

1875. Portrait der Königin Victoria mit Diadem en face im Kreise, unten »Grenada«. — Oben »Postage«, unten »One Shilling«, beides blau aufgedruckt, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.*: *Stern.*)

7. One (1) Shilling dunkelviolett, Aufdr. blau . .

NB. Die Stempelmarken Grenada's haben denselben Typus wie Nr. 7, sind jedoch in gelber Farbe gedruckt und tragen an Stelle des Wortes „Postage" eine Krone in blaugrünem Aufdrucke. Unten ist die Werthangabe ebenfalls blaugrün aufgedruckt und es existiren davon die Werthe zu 1, 1½, 2, 3, 4, 6, 9 pence, 1, 2, 5, 10 Shillings und 2 Livres. — Die Marke Nr. 3 wurde im Jahre 1880, in 2 Hälften zerschnitten, auch als ½ penny-Marke verwendet.

1881. Derselbe Typus wie Nr. 7. — Porträt der Königin Victoria mit Diadem en face im Kreise, unten: »Grenada«. — Oben: »POSTAGE«, unten die Werthangabe, beides **schwarz** aufgedruckt, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Stern).*

+8. Half (½) Penny violett, Aufdr. schwarz . . .
-9. Two Pence Half (2½) Penny roth, Aufdr. schwarz . . . .
+10. Four (4) Pence hellblau, Aufdr. schwarz . .

NB. Bei Nr. 8 und 10 ist die Werthangabe in einer geraden Linie, bei Nr. 9 hingegen im Halbkreise aufgedruckt. Von Nr. 8 giebt es einen Fehldruck mit: „OSTAGE" statt: „Postage".

NB. Die Marke Nr. 8 gibt es auch mit dem **doppelten** Aufdrucke von: „POSTAGE" und: „HALF PENNY"; Nr. 10 (4 pence blau) hingegen kömmt mit Aufdruck: „POSTASE" statt: „Postage" vor.

1883. Prov. Ausg. Die Stempelmarke zu 1 Penny orange und grün der Em. 1876 mit Kopf der Königin Viktoria im Kreise, der Inschrift GRENADA am unteren Rande und dem grünen Aufdrucke einer Krone über und der Werthangabe ONE PENNY unter dem Kreise, **schräg halbirt** und jeder Theil parallel mit der schrägen Halbirungslinie mit „POSTAGE" schwarz bedruckt; f. D. w. P., gez 14 (W.: Stern).

11. ½ Penny „POSTAGE" schwarz auf halbirter Stempelmarke 1d. orange mit grün . . . .

NB. Hinsichtlich der Grösse der Buchstaben des Wortes POSTAGE giebt es zwei Varietäten, bei der einen sind die Buchstaben 3½ mm, bei der anderen 2 mm hoch.

Da die Marken vor dem Zerschneiden mit POSTAGE bedruckt wurden, so giebt es auch ganze Exemplare der 1d. Stempelmarke mit Aufdruck POSTAGE schräg links von unten nach oben und schräg rechts von oben nach unten.

Desgleichen. Prov. Ausg. Die Stempelmarke zu 1 Penny orange mit grün der Em. 1876 (wie bei Nr. 11) mit dem wagrechten schwarzen Aufdruck des Wortes POSTAGE in grossen, römischen, 3½ mm hohen Lettern; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern.)

12. One (1) Penny „POSTAGE" schwarz auf Stempelmarke 1d. orange und grün . . . .

NB. Diese Marke giebt es auch mit verkehrtem Aufdruck des Wortes POSTAGE; auch kommen Exemplare vor, welche mit der Aufschrift: „Postage" versehen als Briefmarken verwendet worden sind.

1883. Kopf der Königin Viktoria auf wagrecht linirtem Grunde im Achteck nach links; oben (ohne Umrandung): GRENADA POSTAGE, unten ebenso die Werthangabe; f. D. w. P.; gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

13. Half (½) Penny grün . . . .
+14. One (1) „ karmin . . . .
+15. 2½ „ blau. . . . .
16. Four (4) Pence grau . . . .
17. Six (6) „ rothviolett . . . .
18. Eight (8) „ bräunlich . . . .
+19. One (1) Shilling lila . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Stempelmarke zu ½ Penny orange mit grüner Krone und grüner Werthangabe mit dem schwarzen Aufdruck „1d." als Briefmarke verwendet (W.: Stern).

+20 „1d." schwarz auf St. M. ½d. orange und grün .

Griechenland.

Königreich.

Landesmünze 1 Drachme (= 73 Pfg.) à 100 Lepta.

1861. Pariser Druck. Merkurkopf nach rechts im Perlenkreise, oben »ΕΛΛ. ΓΡΑΜΜ.«, unten die Werthangabe, rechts und links griechische Borte, sehr feiner Druck, ohne Werthziffer auf der Rückseite, mit Ausnahme der 10 Lepta Marke, welche eine solche trägt, f. Dr., leicht gefärbt. P., ungez.

1. 1 Lepton dunkelbraun . . . .
2. 2 Lepta braungelb . . . .
3. 5 „ grün . . . .
4. 10 „ orange a. bläul. (am Rücken »10«) .
5. 20 „ blau . . . .
6. 40 „ violett a. bläul. . . . .
7. 80 „ karminrosa . . . .

NB. Die in Paris gedruckten Marken zeichnen sich durch äusserst sorgfältige Ausführung aus. Man erkennt sie vor Allen an der sehr feinen Schattirung des Halses, sowie an der ebenfalls sehr feinen Zeichnung von Auge, Mund und Nase des Merkurkopfes. — Die Werthziffer auf der Rückseite von Nr. 4 ist etwas grösser als jene des gleichen Werthes der nächst folgenden Em. — Die obere Inschrift ist eine Abkürzung von „ΕΛΛΗΝΗΚΟ — ΓΡΑΜΜΑΤΟΣΗΜΟΝ“, zu deutsch: „Griechische Briefmarke.“

1862. Athener Druck. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission, nur schlechterer Druck, mit kleiner farbiger Werthziffer auf der Rückseite, mit Ausnahme der 1 und 2 Lepta Marken, welche ohne Werthziffer sind, f. Dr., leicht gefärbt. P., ungez.

8. 1 Lepton braun, dunkelbraun . . . . . .
9. 2 Lepta rehbraun, braungelb . . . . .
10. 5 „ grün (am Rücken grössere »5«) .
11. 5 „ grün („ „ kleinere »5«) .
12. 10 „ orange a. bläul. . . . .
13. 20 „ blau . . . .
14. 20 „ blau a. stark blauem P. . . . .
15. 40 „ violett a. bläul. . . . .
16. 40 „ schmutzigrosa a. bläul. (1866) . .
17. 40 „ karmoisinroth a. bläul. (1872) . .
18. 80 „ rosa, karminrosa . . . .

NB. Die Marken der Em. 1862 kommen in unzähligen sehr drastischen Nüanzen vor, ebenso auch in ganz undeutlichem verwischtem Drucke. — Die Stellung der Werthziffer auf der Rückseite ist oftmals ganz schräge, bisweilen auch verkehrt; von Nr. 12 und 13 sollen sogar Exemplare ohne dieselbe vorkommen. — Endlich trifft man die ganze Emission auch gezähnt und bogenförmig durchstochen an, in beiden Fällen jedoch nur als Privatunternehmen.

1875. Wiener Druck. Nachportomarken. Werthziffer und Inschrift, beides schwarz auf weissem Grunde im doppeltem Kreise mit griechischer Inschrift, rechteckige griechische Borteneinfassung, zweifarbiger Dr., w. P., gezähnt. (I. Type).

19. 1 Lepton schwarz und grün . . . .
20. 2 Lepta „ „ „ . . . .
21. 5 „ „ „ „ . . . .
22. 10 „ „ „ „ . . . .
23. 20 „ „ „ „ . . . .
24. 40 „ „ „ „ . . . .
25. 60 „ „ „ „ . . . .
26. 70 „ „ „ „ . . . .
27. 80 „ „ „ „ . . . .
28. 90 „ „ „ „ . . . .
29. 1 Drachme „ „ „ . . . .
30. 2 Drachmen „ „ „ . . . .

NB. Die weisse griechische Inschrift um den Kreis lässt sich am besten mit „Chiffretaxe-Marke" übersetzen; das „εἰσπρακτέα" im Kreise selbst heisst auf deutsch „einzukassiren," und hat dieselbe Bedeutung, wie das „á perçevoir" bei den französischen Chiffretaxmarken. — Die Werthziffer, sowie die schwarze Inschrift wird bei diesen Marken erst später eingedruckt und es giebt in Folge dessen, da zwei verschiedene Stempel existiren, auch je 2 Typen. Die Marke Nr. 30 besitze ich auch mit verkehrt eingedruckter Werthziffer. — Die Zähnung ist ebenfalls zweierlei, eine kleinere (13) und eine grössere (10), und Moens verzeichnet in seinem Kataloge die Werthe zu 20, 40 und 60 Lepta auch als ungezähnt. (?).

1876. Mai. Pariser Druck. Typus der Marken der Em. 1861, feiner Druck, ohne Werthziffer auf der Rückseite, f. Dr., leicht gefärbt. P., ungez.

31. 30 Lepta dunkelbraun auf gelbl. grau . . .
32. 60 „ dunkelgrün auf grünlich . . . . .

1876—78. Athener Druck. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em., schlechterer Druck, mit und ohne Werthziffer auf der Rückseite, f. Dr., verschieden gefärbtes P., ungezähnt.

33. 1 Lepton braun a. chamois (ohne Ziffer) . .
34. 5 Lepta gelbgrün a. weiss . . . .
35. 10 „ orange a. gelblich . . . .
36. 10 „ orange a. weiss . . . .
37. 20 „ blau, indigblau, ultram. blau a. weiss . . . .
38. 30 „ dunkelbraun a. chamois (ohne Ziffer) . . . .
39. 40 „ schmutzigrosa a. weiss . . . . .
40. 60 „ dunkelgrün a. gelblich (ohne Ziffer) .
41. 80 „ karminrosa a. weiss . . . . . .

1879. Prov. Ausg. Nachportomarken. Die Marken Nr. 29 und 30 mit dem grossen schwarzen Aufdruck der Werthangabe, zweif. Dr., w. P., gezähnt.

42. 100 Lepta auf 1 Drachme schwarz u. grün .
43. 200 „ auf 2 Drachmen „ „ „ .

NB. Dieser Aufdruck wurde deshalb eingeführt, um Verwechslungen mit den 1 und 2 Lepta Marken zu vermeiden.

1878—79. Nachportomarken. Typus der Marken der Em. 1875, nur etwas veränderte Zeichnung der Werthziffer, sowie der inneren schwarzen Inschrift, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt. (II. Type).

44. 1 Lepton schwarz und grün . . . .
45. 2 Lepta ,, ,, ,, ...
46. 20 ,, ,, ,, ,, ...
47. 40 ,, ,, ,, ,, ...
48. 70 ,, ,, ,, ,, ...
49. 80 ,, ,, ,, ,, ...
50. 90 ,, ,, ,, ,, ...

1880. Nachportomarken. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken, zweifarb. Dr., w. P., gez.

51. 100 Lepta schwarz und grün . . . .
52. 200 ,, ,, ,, ,, ...

1876. Nachportomarke. Dieselbe Marke wie Nr. 19, zweifarb. Dr., w. P., **ungezähnt**. (I. Type.)

53. 1 Lepton schwarz und grün, ungezähnt . . .

1880. Ende. Nachportomarken. Typus der Marken der Em. 1878—79 mit etwas veränderter Zeichnung der Werthziffer, sowie der inneren schwarzen Inschrift, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt. (II. Type.)

54. 5 Lepta schwarz und grün . . . .
55. 10 ,, ,, ,, ,, ...
56. 60 ,, ,, ,, ,, ...
57. 100 ,, ,, ,, ,, ...
58. 200 ,, ,, ,, ,, ...

NB. Die II. Type bezieht sich nur auf die Werthziffer, sowie auf die innere schwarze Inschrift. Die Werthziffer ist von der I. Type etwas verschieden in der Zeichnung, während die schwarze Inschrift bei der II. Type etwas grösser ist. Dieser Unterschied ist besonders im Worte: „ΛΕΠΤΑ“ bemerkbar und zwar am auffallendsten bei dem Buchstaben „Π“.

1873—78. Fehldrucke. Derselbe Typus wie der der Em. 1862 mit verdruckter oder ganz weggelassener Werthziffer auf der Rückseite, leicht gefärbtes, gelblich weisses oder weisses P., f. Dr., ungezähnt.

+ 59. 10 Lepta orange, (ohne Ziffer) . . . .
60. 10 ,, orange, (Ziffer ›1‹) . . . .
61. 10 ,, orange, (Ziffer ›01‹) . . . . . .
62. 10 ,, orange, (Ziffer ›00‹) . . . . . .
63. 20 ,, blau, (ohne Ziffer) . . . . . .
64. 20 ,, blau, (Ziffer ›2‹ verkehrt) . . .

1880. Ende. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em. **ohne** Werthziffer auf der Rückseite, f. Dr., weisses oder gelblichweisses P., ungezähnt.

65. 5 Lepta grün (ohne Ziffer) . . . .

NB. Die Marken der Em. 1876—78 kommen in zahlreichen Nüancen und oftmals in ganz undeutlichem verwischtem Drucke vor. Von Nr. 34 und 65 kommen Exemplare vor, die so schlecht gedruckt sind, dass man keine Spur einer Werthbezeichnung am unteren Rande sieht.

1881. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em. **ohne** Werthziffer auf der Rückseite. f. Dr., weiss. oder gelblichweiss. P., ungezähnt.

66. 10 Lepta orange, hellorange . . . .

1876—78. Fehldruck. Derselbe Typus wie der der Em. 1862 mit verdruckter Werthziffer auf der Rückseite, leicht gefärbt., gelblich weisses oder weisses P., f. Dr., ungezähnt.

67. 5 Lepta grün (Ziffer „55“) . . . .

NB. Die Nachportomarken zu 5 Lepta (Nr. 21), I. Type, sowie jene zu 1 Drachme (Nr. 29), I. Type, werden auch **ungezähnt** angetroffen. — Ob offiziell?

1881. Aug. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em. **ohne** Werthziffer auf der Rückseite, f. Dr., weiss. oder gelblich weiss. P., ungezähnt.

68. 20 Lepta blau . . . .
69. 40 „ violett . . . .

1882. April. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Marken, nur in **anderer Farbe** gedruckt, ohne Werthziffer auf der Rückseite, farb. Dr., weisses oder gelblich weisses P., ungezähnt.

70. 20 Lepta karmin . . . .
71. 30 „ ultramarinblau . . . .
72. 80 „ karmin . . . .

1873—78. Fehldruck. Derselbe Typus, wie der der Em. 1862 mit verdruckter Werthziffer auf der Rückseite, leicht gefärbtes, gelblich weisses oder weisses P., f. Dr., ungezähnt.

73. 10 Lepta orange (Ziffer „0“) . . . .
74. 20 Lepta blau (Ziffer „Z0“).

1884. Die Marken der Em. 1876—1882 mit Merkurkopf nach links im Perlenkreise und der Ueberschrift: „ΕΛΛ. ΓΡΑΜΜ.“; **ohne** Rückseitenziffern; f. D. w. P., gez. 15 (Ausgabe des Postamtes in Patras).

75. 1 Lepton braun . . . .
76. 2 Lepta chamois . . . .
77. 5 „ grün . . . .
78. 10 „ orange . . . .
79. 20 „ karmin . . . .
80. 40 „ violett . . . .

NB. Auch die Marken No. 33 : 1 l. braun, No. 70 : 20 l. karmin und No. 39 : 40 l. schmutzigrosa wurden in Linien durchstochen angetroffen, doch scheint diese Durchstechung ebenso wie diejenige des Postamtes in Patras privater bez. lokaler Natur zu sein.

NB. 1. Die Marke 10 l. orange (No. 35) gibt es mit fehlerhaftem Rückseitenaufdruck „1100“, die Marke 20 l. blau (No. 37) mit zwei „20“ quer durcheinander gedruckt auf der Rückseite.

1886. Neuer Typus. Hochrechteck. Merkurkopf im Kreise nach rechts umgeben von Verzierungen; darüber: ΕΛΛΑΣ, darunter ΛΕΠΤΑ bez. ΔΡΑΧΜΗ, in den unteren Ecken die **grosse** Werthzahl. F. D. w. P., ungez.

+81. 25 Lepta blau . . . .

82. 50 „ grün . . . .

83. 1 Drachme grau . . . .



Griqualand.

Die im Jahre 1873 und 74 von den Briten annektirten und der Kapkolonie hinzugefügten Landstriche.

1877—1880. Die Marken der Em. 1863—76 vom Cap der guten Hoffnung mit dem schwarzem oder rothem Aufdrucke der Buchstaben »G. W.« oder »G.«, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone u. C. C.)*

a) Kleines, schwarzes »G. W.«

1. 1 penny roth (2. Type) . . . .
2. 4 pence blau (1. Type) . . . .
3. 4 „ blau (2. Type) . . . .

b) Kleines, rothes »G. W.«

4. 4 pence blau (1. Type) . . . .
5. 4 „ blau (2. Type) . . . .
6. 6 „ lila . . . .

NB. Unter der ersten Type verstehe ich die Em. der Cap-Marken von 1863 mit äusserer Linieneinfassung, unter der 2. Type hingegen die von 1871 resp. 1877 ohne äussere Linieneinfassung.

c) Grosses, gerades, **schwarzes** »G.« (10 Varietäten).

7. 1 penny roth (2. Type) . . . .
8. 4 pence blau (1. Type) . . . .
9. 4 pence blau (2. Type) . . . .
10. 6 „ lila . . . .

Varietät: 4 pence blau (1. und 2. Type), »G« mit schwarzer Tinte aufgezeichnet.

d) Grosses, gerades, **rothes** »G« (10 Varietäten).

11. ½ penny schwarz . . . .
12. 4 pence blau (1. Type) . . . .
13. 4 „ blau (2. Type) . . . .
14. 6 „ lila . . . .
15. 1 shilling grün . . . .
16. 5 shillings orange . . . .

e) Grosses, gerades, **blaues** »G«.

17. 1 penny roth (2. Type) . . . .

f) Kleines, gerades, **schwarzes** »G«.

18. ½ penny schwarz . . . .
19. 1 „ roth (2. Type). . . . .
20. 4 pence blau (2. Type) . . . .
21. 6 „ lila . . . .
22. 5 shillings orange . . . .

Varietäten: Nr. 18—22 mit verkehrtem Aufdrucke; — Nr. 18, 19, 20, (21 u. 22?) mit doppeltem und dieselben mit doppeltem verkehrtem Aufdrucke.

g) Kleines, schräges, **schwarzes** »G«.

23. ½ penny schwarz . . . .
24. 1 „ roth (2. Type) . . . .
25. 4 pence blau (2. Type) . . . .
26. 6 „ lila . . . .

Varietäten: Nr. 23—26 mit verkehrtem Aufdrucke; — Nr. 23, 24, (25 u. 26?) mit doppeltem und dieselben mit doppeltem verkehrtem Aufdrucke.

h) Kleines, gerades, **rothes** »G«.

27. ½ penny schwarz . . . .
28. 4 pence blau (2. Type) . . . .
29. 6 „ lila . . . .
30. 1 shilling grün . . . .

Varietäten: Nr. 27—30 mit verkehrtem Aufdrucke; — Nr. 27, (28, 29 u. 30?) mit doppeltem, sowie mit doppeltem verkehrtem Aufdrucke.

i) Kleines, schräges, **rothes** »G«.

31. ½ penny schwarz . . . .
32. 1 „ roth (2. Type) . . . .
33. 4 pence blau (2. Type) . . . .
34. 6 „ lila . . . .

Varietäten: Nr. 31—34 mit verkehrtem Aufdrucke; — Nr. 31, (32, 33 u. 34?) mit doppeltem, sowie mit doppeltem verkehrtem Aufdrucke.

k) Kleines, gerades, **schwarzes** und kleines, gerades, **rothes** »G« zugleich.

35. ½ penny schwarz . . . .
36. 1 „ roth (2. Type) . . . .

Varietäten: Nr. 35 u. 36 mit verkehrtem Aufdrucke.

l) Kleines, schräges, **schwarzes** und kleines, schräges, **rothes** »G« zugleich.

37. ½ penny schwarz . . . .
38. 1 „ roth (2. Type) . . . .

Varietäten: Nr. 37 u. 38 mit verkehrtem Aufdrucke.

NB. Die Marken von Griqualand mit dem Aufdrucke: „Too late" haben keinen eigentlichen Sammelwerth. Siehe näheres darüber bei Cap der guten Hoffnung, Anmerkung sub Nr. 24.

m) Grosses, schräges, **schwarzes** »G«.

39. 1 penny roth (2. Type) . . . .

n) Kleines, gerades, **violettes** »G«.

40. 1 penny roth (2. Type). . . . .

c) Grosses, gerades, **schwarzes** »G«. (10 Varietäten).

10a. 1 shilling grün . . . .
10b. 5 shillings orange. . . . .

e) Grosses, gerades, **blaues** »G«.

17a. 4 pence blau (1. Type) . . . .

f) Kleines, gerades, **schwarzes** »G«.

21a. 1 shilling grün . . . .

g) Kleines, schräges, **schwarzes** »G«.

26a. 1 shilling grün . . . .

26b. 5 shillings orange . . . .

h) Kleines, gerades, **rothes** »G«.

27a. 1 penny roth (2. Type) . . . .

i) Kleines, schräges, **rothes** »G«.

34a. 1 shilling grün . . . .

n) Kleines, gerades, **violettes** »G«.

41. 4 pence blau (1. Type). . . . .

NB. Von Nr. 25 besitze ich eine Varietät, bei welcher das kleine, schräge, schwarze „G“ mit Feder und Tinte aufgezeichnet ist.

1877. Prov. Ausg. Die Marke zu 4 pence von 1863 provisorisch in der Weise als »1 penny-Marke« verwendet, dass man die Werthangabe »Four Pence« am unteren Rande mit einem rothen Tintenstrich anullirte und die Werthbezeichnung: »1 d« in der Mitte der Marke mit rother Tinte aufschrieb. Ausserdem trägt die Marke noch den Aufdruck eines grossen, geraden, **schwarzen** »G«.

42. »1 d« roth auf 4 pence blau (1. Type) . . .

NB. Näheres über diese Marke siehe: „Cap der guten Hoffnung“, — Anmerkung sub Nr. 29.

m) Grosses, schräges, **schwarzes** »G«.

39a. 4 pence blau (2. Type) . . . .

39b. 6 „ lila . . . .

39c. 1 shilling grün . . . .

1881. Die 3 Pence-Marke vom Cap der guten Hoffnung (Nr. 28) mit dem Aufdruck einer: »3« und dem weiteren Aufdruck eines kleinen, geraden, **schwarzen** »G«.

43. »3« schwarz a. Three (3) Pence rosalila . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie die vorherstehende mit dem Aufdruck eines kleinen, geraden, **rothen** »G«.

44. »3« schwarz a Three (3) Pence rosalila . .

NB. Die Marken No. 43 und 44 sind, wie vermuthlich auch manche der unter No. 23—42 aufgeführten Varietäten niemals in Griqualand in Cours gewesen, sondern in der Cap-Colonie von Speculanten mit G bedruckt und verwendet worden, daher zu streichen.

1884. Privatmarke. Quadratformat; im innern Quadrat zwischen Gitterwerk in zwei Zeilen MOUNT CURRIE — EXPRESS; Quadratumschrift: ONE PENNY — BALLANCE — & — GOODLIFFE; f. D. w. P., gez. 12½.

43. ONE (1) PENNY grün. . . . .



Grossbritannien.

Königreich.

Landesmünze 1 Pfund Sterling (£) (= 20 Mark) à 20 Shillings (β) à 12 Pence (d).

1840. V.R. Projectirte Ausg. Portrait der Königin Victoria nach links im Rechtecke, oben »Postage«, unten Werthangabe, in den oberen Ecken vertheilt die Buchstaben »V.R.«, in den unteren Ecken je ein Stern, schw. Dr., w. P., ungez., (*W.: kleine Krone*).

1. One (1) Penny schwarz . . . .

NB. Ueber diese Marke laufen die Ansichten bedeutend auseinander, denn während sie die einen rundweg für ein Essais erklären, behaupten die anderen, dass dieselbe wirklich einige Zeit lang im Course gewesen sei. E. L. Pemberton sagt, dass dieselbe zwar zur Ausgabe vorgeschlagen und bestimmt war, jedoch niemals offiziellen Kurs erhielt und Dr. Moschkau hält sie sogar für eine Dienstmarke, bestimmt zur Frankirung offizieller Correspondenzen. — Ich schliesse mich nun mit meiner Ansicht in allen Punkten dem Ausspruche Pemberton's an, wenngleich ich auch selbst schon zwei abgestempelte Exemplare in den Händen hatte und bin der Meinung, dass niemand bloss auf diesen Stempel hin, der übrigens spielend geleistet werden kann, die Behauptung aussprechen kann, dass diese Marke coursirt hätte. Die ersten Postwerthzeichen, die Mulready Couverts wurden am 27. April 1840 emittirt; ihnen folgten schon am 6. Mai die bekannten Marken zu 1 p. schwarz und 2 p. blau, und da diese gewiss schon einige Tage früher fertig und vorbereitet waren, so bleibt für die V.R. kein eigentliches Emissionsdatum übrig und es wäre nur noch anzunehmen, dass dieselbe so ganz gemüthlich neben der gewöhnlichen schwarzen 1 Penny Marke hingelaufen wäre. Vor gelungenen Fälschungen sei gewarnt.

1840. 6. Mai. Portrait der Königin Victoria nach links im Rechtecke, oben »Postage«, unten Werthangabe, in den oberen Ecken Sterne, in den unteren Buchstaben, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: kleine Krone*).

2. One (1) Penny schwarz a. w. u. gelbl. P. . .
3. Two (2) Pence blau, hellblau . . . .

1841. Jan. Derselbe Typus wie Nr. 2, f. Dr., w. P., ungez., (*W.: kleine Krone*).

4. One (1) Penny rothbraun, roth . . . . . .

1841. März. Derselbe Typus wie Nr. 3, nur unter »Postage« und über der Werthangabe je ein weisser Strich, f. Dr., w. P., ungez., (*W.: kleine Krone*).

5. Two (2) Pence blau, hellblau . . . . . .

1842. Portrait der Königin im weissem Hochdrucke nach links in achteckiger, verzierter Doppeleinfassung mit Inschrift links »Postage«, oben und rechts die Werthangabe, unten die heraldischen Blumen, f. Dr., w. P., achteckig, (*W.: V.R.*)

6. Six (6) Pence violett, braunviolett . . . .

1842. Derselbe Typus wie Nr. 6 mit regelmässig achteckiger Doppeleinfassung und Seidenfäden, f. Dr., w. P., achteckig, (*ohne W.*)

7. Ten (10) Pence rothbraun . . . .
8. One (1) Shilling hellgrün . . . .

1850—54. Derselbe Typus, wie der der Emission 1841, f. Dr., w. P., gross und klein gezähnt, (*W.: kleine Krone*).

9. One (1) Penny rothbraun, roth (gez. 16) . .
+10. One (1) „ rothbraun, roth (gez. 14) . .
11. Two (2) Pence blau (gez. 16) . . . .
12. Two (2) „ blau (gez. 14) . . . .

1854—56. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission, f. Dr., w. P., gross und klein gezähnt, (*W.*: *grosse Krone*).

13. One (1) Penny rothbraun, roth (gez. 16) . .
14. One (1) „ braunroth, weinroth, (gez. 14)
15. Two (2) Pence hellblau, dunkelblau (gez. 16) .
16. Two (2) „ hellblau, dunkelblau (gez. 14) .

NB. Obwohl sämmtliche Marken der vorstehenden Emissionen zu 1 und 2 p. ursprünglich auf weissem Papiere gedruckt wurden, so trifft man dieselben doch durchgehends auf stark blau gefärbtem Papiere an. Der Grund dieser Verfärbung ist eine chemische Zersetzung durch Wechselwirkung der metallhältigen Druckfarben auf die Verunreinigungen des Papieres, begünstigt und eingeleitet durch scharfe und ätzende dem Klebstoffe beigemengte Ingredienzien.

1855. Portrait der Königin nach links im Kreise ohne Buchstaben in den vier Ecken, oben »Postage«, unten Werthangabe, beides in Bogenform, f. Dr., verschiedenes Glacépapier, gez., (*W.*: *kleines Strumpfband*).

17. Four (4) Pence dunkelrosa a. bläul. Glacé-P. .
18. Four (4) „ rosa a. weiss. Glacé-P. . . .

1856. Desgleichen, f. Dr., weiss. Glacé-P., gez., (*W.*: *grosses Strumpfband.*)

19. Four (4) Pence rosa a. weiss. Glacé-P. . . .

1856. Derselbe Typus. Porträt der Königin nach links in verschiedener Einfassung, ohne Buchstaben in den Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.*: *Heraldische Blumen in den vier Ecken vertheilt.*)

+20. Six (6) Pence hell und dunkellila . . . .
+21. One (1) Shilling hellgrün . . . .

1858. Typus der Marke Nr. 16 (Em. 1854—56) mit kleinen Buchstaben in allen vier Ecken, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.*: *grosse Krone*).

22. Two (2) Pence blau, dunkelblau . . . . . .

1862—63. Porträt der Königin Victoria nach links in verschiedener Einfassung mit **kleinen** weissen Buchstaben in den vier Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.*: *heraldische Blumen*).

+23. Three (3) Pence rosa . . . .
+24. Four (4) „ ziegelroth (*W.*: *Strumpfband*) . . . .
25. Six (6) „ lila (1863) . . . .
26. Nine (9) „ gelbbraun . . . .
27. One (1) Shilling grün (1863) . . . .

1864. Typus der Marke Nr. 14 (Em. 1854–56) mit kleinen Buchstaben in allen vier Ecken, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.*: *grosse Krone*).

28. One (1) Penny braunroth, weinroth, rosa . .

1865. Derselbe Typus wie der der Emission 1862—63, jedoch mit **grossen** weissen Buchstaben in den vier Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.*: *heraldische Blumen*).

29. Three (3) Pence rosa . . . .
30. Four (4) „ ziegelroth, blassroth (*W.*: *Strumpfband*) . . . . . .
31. Six (6) „ lila . . . .
32. Nine (9) „ gelbbraun . . . .
33. One (1) Shilling grün . . . .

1867. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission mit grossen weissen Buchstaben in den Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.*: *Rose mit Blättern*).

34. Three (3) Pence rosa . . . .
35. Six (6) „ violett . . . .
36. Nine (9) „ gelbbraun . . . .
37. Ten (10) „ rothbraun . . . .
38. One (1) Shilling grün, hellgrün . . . . .
39. Two (2) Shillings hell u. dunkelblau . . .

1867. Desgleichen. Varietät der Marke Nr. 35 **ohne** Bindestrich zwischen »Six Pence«, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.*: *Rose mit Blättern.*)

40. Six (6) Pence violett, rothviolett . . . . . .

1867. Grosses rechteckiges Format. Portrait der Königin Victoria nach links im verziertem doppeltem Kreise mit grossen weissen Buchstaben in den Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.*: *Maltheserkreuz*).

41. Five (5) Shillings rosa . . . .

1870. Kleines querrechteckiges Format. Kopf der Königin Victoria nach links im Oval, rechts und links »d$\frac{1}{2}$«, mit farbigen Buchstaben in den Ecken, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.*: *Half Penny*).

42. $\frac{1}{2}$ Penny dunkelrosa, weinroth . . . .

1870. Hochrechteckiges Format. Porträt der Königin nach links im dreieckigem Schilde mit Inschrift »Postage — Three — Half Pence«, in den Ecken farbige Buchstaben, f. Dr., w. P., gez., (*W.*: *grosse Krone*).

43. Three Half ($1\frac{1}{2}$) Pence roth, weinroth . . .

1872—73. Porträt der Königin nach links im Sechsecke mit grossen **weissen** Buchstaben in den Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.*: *Rose mit Blättern*).

44. Six (6) Pence dunkelbraun . . . .
45. Six (6) „ rehbraun, gelbbraun . . . . .
46. Six (6) „ grau, grauschwarz (1873) . .

1873—76. Typus der gleichwerthigen Marken der früheren Em. mit grossen **farbigen** Buchstaben auf weissem Grunde in den Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.*: *Rose mit Blättern*).

47. Three (3) Pence rosa . . . .
48. Four (4) „ ziegelroth (*W.*: *Strumpfband*) (1876) . . . . . .
49. Six (6) „ grau (Typ. v. Nr. 46) . .
50. One (1) Shilling grün . . . .

1875—76. Portrait der Königin nach links im doppelten Achtecke mit Inschrift »Two Pence — Postage — Half Penny«, unten »$2\frac{1}{2}$d«, in den Ecken grosse farbige Buchstaben, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, verschiedene W.

51. $2\frac{1}{2}$ Pence lilarosa (*W.*: *Anker*) . . . . . .
52. $2\frac{1}{2}$ „ lilarosa (*W.*: *Reichsapfel und Maltheserkreuz*) (1876) . .

1876—77. Kopf der Königin Victoria nach links in verschiedener Einfassung mit grossen farbigen Buchstaben in den Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., (*W.*: *Strumpfband*).

53. Four (4) Pence graugrün, olivengrün (1877) .
54. Eight (8) „ gelborange . . . .

1878. Grosses rechteckiges Format. Kopf der Königin Victoria nach links in verschiedener Einfassung mit grossen weissen Buchstaben in den Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.*: *Maltheserkreuz*).

55. Ten (10 Shillings graugrün . . . .
56. One (1) Pound braunviolett . . . .

1880. Porträt der Königin Victoria nach links in verschiedenen Einfassungen, oben »Postage«, unten Werthangabe, in den Ecken farbige Buchstaben auf weissem Grunde, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.*: *Wie früher*).

57. One (1) Penny braunroth (neue Type) .
58. $2\frac{1}{2}$ Pence ultramarinblau (Typ.v.Nr.52) .
57a W. Anker. p. 204
59. Four (4) Pence graubraun (Typ.v.Nr.53) .
60. One (1) Shilling ziegelroth (Typ.v.Nr.50) .
61. Two (2) Shillings gelbbraun (Typ.v.Nr.39) .

1880. Okt. Porträt der Königin Victoria nach links in verschiedenen Einfassungen auf wagrecht linirtem Grunde, Ecken verschiedenartig verziert, jedoch **ohne** Controlbuchstaben, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: grosse Krone)*.

62. Half ($\frac{1}{2}$) Penny grün (im Kreise) . . . . . .
63. Three half ($1\frac{1}{2}$) Pence braunroth (Oval) . . .

18..(?) **„Officially Sealed."** (Amtlich gesiegelt). — **(Retourmarke.)** Grosses, querrechteckiges Format von 60×42 mm Grösse; in der Mitte ein einfaches Linienviereck ohne Inschrift, darüber Krone und: »V R«, Inschrift oben: »Found open and«, unten: »Officially Sealed«, (= zu deutsch: offen gefunden und amtlich gesiegelt.), ohne Werthangabe, schw. Dr., w. P., gezähnt.

64. Ohne Werthangabe, schwarz . . . .

NB. Diese Marke ist kein eigentliches Postwerthzeichen, und ich führe dieselbe hier nur der Consequenz halber an. — Ihr Charakter ist genau derselbe, wie der der „Officially Sealed" Marke von U. S. Amerika, weshalb ich auch auf die dort sub Nr. 230 befindliche Notiz verweise. Ein gleiches gielt von der bei Canada unter Nr. 37 verzeichneten Retourmarke.

1880. Dez. Aehnlicher Typus wie Nr. 62, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: grosse Krone*).

† 65. Two (2) Pence rothviolett (ausgeb. Rechteck.)

1881. Typus der gleichwerthigen Marken der Em. 1873—76 mit grossen, **farbigen** Buchstaben auf weissem Grunde in den Ecken, nur anderes Wasserzeichen, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: grosse Krone*).

66. Three (3) Pence rosa, (Typ. Nr. 47) . . . .

67. Six (6) „ grau, (Typ. Nr 49) . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 59 mit abgeänderten Wasserzeichen, f. Dr., w. Glacé-P., gez., *(W.: grosse Krone.)*

† 68. Four (4) Pence graubraun . . . .

1881. März. Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im verzierten Ovale, oben: »Postage«, unten Werthangabe, beides geradlinig, f. Dr., w. Glacé-P., gez., *(W.: grosse Krone).*

69. Five (5) Pence schwarzviolett . . . .

1881. April. Die Marke Nr. 58 mit abgeändertem Wasserzeichen, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: grosse Krone*).

† 70. $2\frac{1}{2}$ Pence ultramarinblau . . . .

1881. Juni. Prov. Ausgabe. Die Stempelmarke zu »One Penny« lila mit Porträt der Königin nach links auf wagrecht gestreiftem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift: »Inland Revenue — One Penny«; weisse Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, (*W.: Reichsapfel*).

71. One (1) Penny lila. . . . .

NB. Diese Stempelmarke wurde provisorisch als Briefmarke verwendet, doch sollen auch die Stempelmarken zu 1 Penny der früheren Emissionen als Briefmarken in Gebrauch genommen werden, und sind bis jetzt folgende Arten bekannt:

71a. One Penny lila »INLAND REVENUE« (1857) . . . .

71b. „ „ lila »INLAND REVENUE« (1871) I. T. . . . . . .

71c. „ „ lila »INLAND REVENUE« (1871) II. T. . . . .
71d. „ „ blau »RECEIPT« (1854) . . . .
71e. „ „ braun »DRAFT« (1854) . . . .
71f. „ „ lila »DRAFT ON DEMAND OR etc. (1856) . . . . . .

1881. Juli. Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift: »Postage and Inland Revenue — One Penny.«, weisse Ecken, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, *(W.: grosse Krone).*

72. One (1) Penny rothlila, lila . . . .

NB. Diese Marke wird, wie schon die Inschrift besagt, sowohl als Briefmarke als auch als Stempelmarke verwendet.

1881. Die Marke Nr. 60 mit abgeändertem Wasserzeichen, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: grosse Krone).*

73. One (1) Shilling ziegelroth . . . .

NB. I. Die I. Penny rothbraun der Em. 1841 (Nr. 4) coursierte im Jahre 1847 punktartig durchstochen, im Jahre 1848 linienartig durchstochen und im Jahre 1849 bogenförmig durchstochen. Alle drei Varietäten sind Probedurchstiche von Seite der Postdirektion mit den sogenannten Archer'schen Maschinen, sind aber äusserst selten. — Das Emissionsdatum von Nr. 6 (Six Pence) ist der erste März 1854, das von Nr. 7 (Ten Pence) der 6. November 1848 und das von Nr. 8 (One Shilling) der 13. Sept 1847. — Die 6 Pence lila der Em. 1865 (Nr. 31) wurde aus Versehen auch auf einige Bögen glattes Papier ohne Wasserzeichen gedruckt. Diese Varietät **ohne** Wasserzeichen wurde mit anderen Marken nach der Insel Malta gesandt, woselbst bekanntlich für die ausländische Correspondenz die englischen Marken verwendet werden und trägt davon den Namen: „Malteser Six pence". - Moens führt in seinem Kataloge verschiedene Marken von Grossbritanien als „**ungezähnt**" vorkommend an, und da auch Philbrick und Westoby in ihrem vorzüglichen Werke diese Marken als existierend verzeichnen, so fühle ich mich berechtigt und verpflichtet, diese **ungezähnten** Marken auch in meinem Handbuche wenigstens als Varietäten zu erwähnen; es sind dies folgende:

1858.	2 Pence	blau	(W.: grosse Krone)	(Nr. 22a)
1862.	3 „	karminrosa	(W.: heraldische Blumen)	(Nr. 23a)
„	4 „	ziegelroth	(W.: Strumpfband)	(Nr. 24a)
„	1 Shilling	grün	(W.: heraldische Blumen)	(Nr. 27a)
1864.	1 Penny	dunkelrosa	(W.: grosse Krone)	(Nr. 28a)
1865.	4 Pence	ziegelroth	(W.: Strumpfband)	(Nr. 30a)
1867.	3 „	karminrosa	(W.: Rose mit Blättern)	(Nr. 34a)
„	9 „	gelbbraun	(W.: „ „ „)	(Nr. 36a)
„	10 „	rothbraun	(W.: „ „ „)	(Nr. 37a)
„	1 Shilling	grün	(W.: „ „ „)	(Nr. 38a)
„	2 Shillings	blau	(W.: „ „ „)	(Nr. 39a)
„	6 Pence	violett	(W.: „ „ „)	(Nr. 40a)
„	5 Shillings	rosa	(W.: Maltheser Kreuz)	(Nr. 41a)
1870.	½ Penny	weinroth	(W.: Half Penny)	(Nr. 42a)
„	1½ Pence	weinroth	(W.: grosse Krone)	(Nr. 43a)

Frau Gräfin M. Thun legte mir einige dieser ungezähnten Marken „offiziell" entwerthet vor.

NB. II. Von den provisorischen Marken (Stempelmarken) Nr. 71 bis 71f. kamen alle bekannten Typen, Wasserzeichen und Papiervarietäten in Verwendung. Die „Inland Revenue" — Marke Nr. 71a hat grosses Format von 30 × 25 mm. und trägt das Porträt der Königin Victoria nach links im doppelten **Kreise** mit Inschrift; sie existirt sowohl auf bläulichem als auch auf weissem Papiere, sowie mit Wasserzeichen: „Anker und Tau" alsauch: „Anker" allein. — Die „Receipt"-Marke Nr. 71d hat ebenfalls grosses Format wie die vorherstehende, trägt aber das Porträt der Königin nach links in einem doppelten **Ovale** mit Inschrift; sie ist auf bläulichem und weissem Papiere, hat das Wasserzeichen: „Anker und Tau" und existirt in 2 Typen. — Die „Draft" Nr. 71e und die „Draft on demand or etc. Nr. 71f haben bis auf die Inschriften denselben Typus wie die vorstehende „Receipt„-Marke, dasselbe Papier und ebenfalls: „Anker und Tau" als Wasserzeichen. Die „Inland Revenue"-Marken Nr, 71, 71b und 71c haben **kleines** Format und weissen drei verschiedene Typen auf. — Die 1 Penny lila der Em. 1881 (Nr. 72) gibt es in 2 Varietäten; die erste Varietät hat in jeder Ecke je 14 Perlen, die zweite hingegen je 16 Perlen. — Näheres und Ausführliches über die Marken von Grossbritannien siehe das ausgezeichnete Werk: „The Postage and Telegraph Stamps of Great Britain by Frederick A. Philbrick and Willian A. S. Westoby, London, 1881".

1881. Ende. Sehr ähnlicher, nur etwas veränderter Typus wie Nr. 72. — Mit je **16** Perlen in jeder Ecke; f. Dr., w. Glacé-P., gez. 14, *(W: grosse Krone).*

74. One (1) Penny lila (II. Typ-, 16 Perlen).

NB. Die Marke Nr. 72 hat in jeder Ecke bloss 14 Perlen.

1882. Mai. Grosses Querformat von 58 × 34 mm Grösse. In der Mitte das Profil der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde, rechts und links davon die Werthangabe: „£ 5“ (= 5 Pfund Sterling) auf guillochirtem Untergrunde, oben: „Postage“, unten: „Five Pounds“ und in den vier Ecken weisse Buchstaben auf farbigem Grunde; f. Dr., weiss. Glacé-P., gezähnt 14, (W.: Zwei Anker).

75. Five (5) Pounds orange. . . . .

1882. Oktobr. Dienstmarken. —(„**I. R. OFFICIAL.**“)— Es wurde eine Serie von neuen Marken ausgegeben, welche zum inneren Gebrauche für dienstliche Correspondenz bestimmt sein soll; Näheres ist darüber noch nicht bekannt. — Diese Marken besitzen in der Mitte der oberen Hälfte die beiden Buchstaben: „**I R.**“ in **grossen, schwarzen, aegyptischen** Lettern (= Inland Revenue oder inländisches Einkommen), in der Mitte der unteren Hälfte ebenso das Wort: „**OFFICIAL**“ aufgedruckt; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, (W.: Dieselben, wie die der im Course befindlichen Marken).

76. Half (½) Penny grün, Aufdruck schwarz . . .
77. One (1) „ lila (II. Type), Aufdruck schwarz . . . .
78. Six (6) Pence grau, Aufdruck schwarz . . .

1877. Fehldruck. Die Marke Nr. 54 zu 8 Pence statt gelborange in der Farbe der Marke Nr. 51/52 lilarosa gedruckt, f. D. w. P., gez. 14 (W.: Strumpfband).

79. Eight (8) Pence lilarosa . . . .

1882/83. Prov. Ausg. Die Telegraphen-Marken der Em. 1876/77 mit Kopf der Königin Viktoria in verschiedener Umrandung auf wagrecht linirtem Grunde nach links, in verschiedener Grösse, mit der Inschrift: TELEGRAPHS und der Werthangabe, in den Ecken: Controlbuchstaben, als Briefmarken verwendet; f. D. w. P., gez. 14 (W.: verschieden.)

80. One (1) Penny rothbraun . . . .
81. Three (3) Pence karmin . . . .
82. One (1) Pound braunviolett . . . .
83. Five (5) Pounds ziegelroth . . . .

1882. Ende. Die Marke Nr. 41 zu 5 shillings rosa mit Portrait der Königin Viktoria nach links im verzierten, doppelten Kreise, mit grossen, weissen Buchstaben in den Ecken, aber

mit **geändertem Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Anker.)

84. 5 Shillings rosa . . . .

1883. Die Marken zu 3 und 6 pence der Em. 1881 (Nr. 66, 67), jedoch beide in violett gedruckt und mit dem grossen karminrothen Aufdruck 3d. bz. 6d. auf der Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 14 (W.: grosse Krone.)

85. „3d.“ karminroth auf Three (3) Pence violett .

86. „6d.“ „ „ Six (6) „ „ .

1883. Die Marken der Em. 1878 Nr. 55 und 56 zu 10 Shillings und 1 Pound mit **geändertem Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Anker.)

87. Ten (10) Shillings graugrün . . . .

88. One (1) Pound braunviolett . . . .

1883/84. Die Marke Nr. 62 zu ½ Penny mit Portrait der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde, ohne Controlbuchstaben in abgeänderter Farbe; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

89. Half (½) Penny schwarzviolett . . . .

Desgleichen. Hochrechteck; Kopf der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde in **schildförmiger** Einfassung mit der Umschrift: POSTAGE AND REVENUE THREE HALF PENCE; am unteren Rande in einem Quadrat: „1½d.“, in den Ecken Controlbuchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

90. Threehalf (1½) Pence lila . . . .

Desgleichen. Querrechteck; Kopf der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im **Viereck** mit Ueberschrift oben: POSTAGE & REVENUE, unten: TWO PENCE; links und rechts in weissen Hochrechtecken je „2d.“, in den Ecken in Quadraten Controlbuchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

91. Two (2) Pence lila . . . .

Desgleichen. Querrechteck; Kopf der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde **im Kreise** mit der Inschrift oben: POSTAGE & REVENUE, unten: TWO PENCE HALF PENNY; links und rechts in Quadraten je „2½d.“, in den Ecken Controlbuchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

92. Two (2) Pence Half (½) Penny lila . . . . .

Desgleichen. Kopf der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde **im Sechseck,** mit Umschrift oben: POSTAGE & REVENUE, unten: THREE PENCE; an der

93. Three (3) Pence lila - - - - - - - - - -

Seite in Sechsecken je „3d.“, in den Ecken Controlbuchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

94. Four (4) Pence hellgrün . . . .

Desgleichen. Hochrechteck; Typus der Marke Nr. 90, jedoch mit Inschrift: FIVE PENCE und „5d.“ im Quadrat am unteren Rande; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

95. Five (5) Pence hellgrün. . . . .

Desgleichen. Querrechteck; Typus der Marke Nr. 91, jedoch unter dem Kopfe: SIX PENCE und in den Hochrechtecken an den Seiten je „6d.“; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

+96. Six (6) Pence hellgrün . . . .

Desgleichen. Querrechteck; Typus der Marke Nr. 92, jedoch Umschrift unten: NINE PENCE und in den Quadraten an den Seiten je „9d.“; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

+97. Nine (9) Pence hellgrün (1883) . . . . . .

Desgleichen. Hochrechteck; Typus der Marke Nr. 93, jedoch Umschrift unten: ONE SHILLING und in den Sechsecken an den Seiten je „1s.“; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

+98. One (1) Shilling hellgrün . . . .

Desgleichen. Hochrechteck von grossem Format; Kopf der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im **achtspitzigen Stern;** am oberen Rande: POSTAGE & REVENUE, am unteren Rande: 2 SHILs. & 6 PENCE; links und rechts in Achtecken je „2/6“; in den Ecken Controlbuchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Anker.)

99. 2 Shillings 6 Pence lila. . . . .

Desgleichen. Hochrechteck von grossem Format; Typus der Marke Nr. 41, jedoch die Umschriften oben und unten auf dunklem Grunde: POSTAGE bz. FIVE SHILLINGS; an den Seiten in Achtecken je „5s.“; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Anker.)

100. Five (5) Shillings karmin . . . .

Desgleichen. Hochrechteck von grossem Format; Typus der Marke Nr. 56; jedoch lautet die Inschrift unten: TEN SHILLINGS, in dem Kreise am unteren Rande ist statt der „1“ ein Stern; links und rechts steht in Achtecken je „10s.“ und die Controlbuchstaben in den Ecken stehen auf weissem Grunde; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Anker.)

+101. Ten (10) Shillings blau . . . .

Desgleichen. Querrecht von dreifacher Markengrösse; in der Mitte Kopf der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Kreise; darüber POSTAGE, darunter

ONE POUND; links und rechts davon die Werthangabe: „£1“ auf guillochirtem Untergrunde; in den vier Ecken Controlbuchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: ~~zwei Anker~~). Kronen.

102. One (1) Pound braunviolett . . . . .

1883. Dienstmarken. — **„GOVT PARCELS“** — Die Marken Nr. 97 zu 9 Pence hellgrün und Nr. 73 zu 1 Shilling ziegelroth mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdrucke: „GOVT PARCELS“ in grossen aegyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

103. Nine (9) Pence hellgrün, Aufdruck schwarz .

104. One (1) Shilling ziegelroth Aufdruck schwarz .

NB. Diese beiden Marken dienen zur Frankatur für Dienst-Packetsendungen.

1884. Prov. Ausg. Die Stempelmarke zu 6 d. lila auf graublau (Kopf der Königin im Sechseck nach links; rechts und links davon im Kreise je: 6 d.; Randumschrift oben und unten SIX PENCE, links: INLAND, rechts: REVENUE) grosses Querrechteck 55 : 30 mm, als Briefmarke verwendet; f. D. bläuliches P., gez. 14.

71g. SIX (6) PENCE lila auf bläulich . . . . .

NB. Im 4. Nachtrage ist vor der letzten Zeile auf Seite 25 nachstehendes Stück durch Versehen des Setzers vergessen worden und deshalb einzuschalten:

93. Three (3) Pence lila. . . . .

Desgleichen. Kopf der Königin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im **Hochoval,** mit Umschrift oben: POSTAGE & REVENUE, unten: FOUR PENCE, links und rechts in Hochrechtecken je „4d.;“ in den Ecken Controlbuchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone).

NB. 1. Die Marke 6d. violett der Em. 1842 (No. 6) kommt auch punktartig durchstochen vor. (Vergl. NB. II. nach No. 73.)

NB. 2. Die Marke No. 71 : St. M. 1d. lila gibt es auch mit W. Z : Anker.

NB. 3. Die Marke No. 79 Fehldruck 8d. lilarosa ist zwar gedruckt, aber nicht ausgegeben worden und deshalb zu streichen.

NB. 4. Die Telegraphenmarken No. 80—83 sind nicht zur Brieffrankatur verwendet worden und deshalb zu streichen. Näheres hierüber siehe in den ausführlichen Artikeln von **A. Ludwig,** London, im »Philatelist« 1885 No. 10 (Seite 124) und No. 12 (Seite 136/137.)

NB. 5. Im Jahre 1885 tauchte ein Exemplar einer Marke zu 1d lila, gez. 13 auf, welches der Inland-Revenue-Marke gleichen Werthes ähnelte, aber über dem Kopfe die Ovalumschrift POSTAGE trug. Authentisches über diese, übrigens gebrauchte Marke, war nicht zu ermitteln.

NB. 6. Die Marke No. 102 : 1 Pd. braunviolett hat nicht W.: Anker, sondern : Kronen.

Nachträge:

1875/76. Königin Viktoria nach links im doppelten Achteck; in den Ecken grosse farbige Buchstaben; f. D. w. P., gez.

52a. 2½ Pence rosalila (W.: Anker). . . . . .

1880. Die Marke No. 57 jedoch mit anderem Wasserzeichen (W.: Anker)

57a. One (1) Penny braunroth . . . .

1881. Stempelmarken als Briefmarken verwendet:

71h. 3 pence (Krone) ziegelroth mit grünem Aufdruck INLAND-REVENUE (1875) (W.: Anker) .

71i. 3 pence (Kopf) violett (grosses Format) INLAND REVENUE (W.: Anker). . . . .

1885. Dienstmarken. Die Marken der Em. 1883/84 No. 89, 92, 98, 100, 101 und 102 mit dem zweizeiligen, schwarzen Aufdrucke: **I. R. — OFFICIAL;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone).

105. ½d. schwarzviolett, Aufdruck schwarz . .
106. 2½d. lila „ „ . .
107. 1sh. grün „ „ . .
108. 5sh. karmin „ „ . .
109. 10sh. blau „ „ . .
110. 1pd. braunviolett „ „ . .

1885. Marken für die englischen Postämter in der Türkei. Die Marken No. 92, 95 und 99 der Em. 1883/84 mit dem schwarzen Aufdrucke der türkischen Währung am unteren Rande der Marke; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone).

111. „**40 PARAS**“ auf 2½d. lila. . . . .
112. „**80 PARAS**“ auf 5d. grün. . . . .
113. „**12 PIASTRES**“ auf 2sh. 6d. lila . . . . .



Guadeloupe.

Kleine französische Insel im grossen Ocean nahe der Küste von Californien.
Landesmünze die französische.

1877. Jan. Nachportomarken. Kleinstes Format von 16×13 mm Grösse. Hochrechteck aus 22 kleinen verzierten Quadraten gebildet, darin die 4zeilige Inschrift: »25-centimes-à-perçevoir«, schw. Dr., gelblichweiss. P., ungez., Typendruck, 20 Typen.

1. 25 Centimes schwarz a. gelblichweiss. P. . .

Desgleichen. Genau derselbe Typus wie Nr. 1, nur ist die Inschrift im Rechtecke 3zeilig: »40 c. — à — perçevoir«, schw. Dr., gelblichweiss. P., ungez., Typendruck, 20 Typen.

2. 0 Centimes schwarz a. gelblichweiss. P. . .

1878. Desgleichen. Genau derselbe Typus wie Nr. 2 mit 3zeiliger Inschrift: »15 c. (resp. 30 c.) — à — perçevoir«, schw. Dr., farb. P., ungez., Typendruck, 20 Typen.

3. 15 Centimes schwarz a. hellblau . . . . . .
4. 30 ,, schwarz a. grauweiss . . . . .

NB. Sämmtliche Marken sind auf Bögen zu je 20 Stück gedruckt, und zwar in 5 horizontalen Reihen zu je 4 Stück. — Von Nr. 4 giebt es einen Fehldruck ohne ,,c." nach der Ziffer ,,30". —

1884. Prov. Ausg. Die Marken der französischen Colonien der Em. 1877 bz. 1879 Nr. 32 und Nr. 42: (Allegorische Figuren des Handels und des Friedens), mit dem schwarzen Aufdruck eines Quadrats von 17 mm Seitenlänge, in dessen oberen Theile über einem Querstriche die Buchstaben ,,G. P. E.", in dessen unterem Theile die neue Werthangabe steht; f. D. w. P., ungez.

5. 20 (Cents) ,,G. P. E." schwarz auf 30c. braun .
6. 25 ,, ,,G. P. E." schwarz auf 35c. schwarzbraun auf gelb . . . .

NB. Von diesen Marken giebt es Aufdruckfehler, und zwar G. P. È. d. h. mit Accent grâve auf dem E.; mit G. P. E. d. h. mit fettem P. und mit G. P. E. d. h. mit fettem E.

1884. Nachportomarken. Quadratformat; im innern Quadrat die Werthangabe; Umschrift oben: GUADELOUPE, unten: A percevoir, links: Chiffre, rechts Taxe; s. D. f. P., ungez.

7. 5c. schwarz auf weiss . . . .
8. 10c. ,, auf blau . . . .
9. 15c. ,, auf violett . . . .
10. 20c. ,, auf rosa . . . .
11. 30c. ,, auf gelb . . . .
12. 35c. ,, auf grau . . . .
13. 50c. ,, auf grün . . . .

Guatemala.

Centralamerikanischer Freistaat.

Landesmünze der Peso (= 4 M. 30 pfge.) à 8 reales oder 100 Centavos.

1871. Wappen zwischen Zweigen, darüber Sonne, im Doppelovale mit Inschrift: »Correos de Guatemala« und Werthangabe, in den unteren Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt.

1. Un (1) Centavo braungelb . . . . . .
2. Cinco (5) Centavos dunkelbraun . . . . .
3. Diez (10) „ blau . . . .
4. Veinte (20) „ karminrosa . . . . . .

1872. Prov. Ausg. Aehnlicher Typus, nur anderes Wappenschild im Doppelovale mit Inschrift: »Timbre de Guatemala« und Werthangabe; in den unteren Ecken die Werthziffern, der äussere Grund senkrecht schraffirt, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithographie

5. Cuatro (4) Reales blau . . . .

NB. Diese Marke ist eine Stempelmarke, die bis zur Fertigstellung der folgenden Emission provisorisch für Briefe verwendet wurde. Ich kann diess mit voller Bestimmtheit behaupten, da ich die Marke selbst auf Briefen direkt aus Guatemala erhielt. Ob aber auch die in mehreren Katalogen angeführte Stempelmarke zu 1 Peso grün provisorisch als Briefmarke benützt wurde, kann ich nicht bestätigen.

1872. Aehnlicher Typus, nur anderes Wappenschild im Doppelovale mit Inschrift: »Correos de Guatemala« und Werthangabe; in den unteren Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt.

6. Cuatro (4) Reales violett . . . .
7. Un (1) Peso gelb . . . .

1875. Freiheitsgöttin nach links im Ovale mit derselben Umschrift wie bei Em. 1872, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gez.

8. Cuartillo ($\frac{1}{4}$) Real schwarz . . . .
9. Medio ($\frac{1}{2}$) „ blaugrün . . . .
10. Un (1) „ hellblau . . . .
11. Dos (2) Reales roth . . . .

1877. Brustbild der »Indiania« mit Federn und Halsschmuck en face im reich verziertem Ovale, oben im fliegendem Bande »Correos de Guatemala«, unten die Werthangabe in Ziffern und Buchstaben, f. Dr., w. P., gez.

12. Medio ($\frac{1}{2}$) Real smaragdgrün . . . .
13. Dos (2) Reales geraniumroth . . . .
14. Cuatro (4) » lavendelfarben . . . . .
15. Un (1) Peso ockergelb . . . .

1879. Ende. Papagei auf einer jonischen Säule sitzend im Doppelovale mit Umschrift: »Correos de Guatemala«, unten die

Werthangabe, in den oberen Ecken die Werthziffern, zweifarbiger Dr., w. P., gez.

16. Cuartillo ($\frac{1}{4}$) Real grün, Rand braun . . .
17. Un (1) .. grün, Rand schwarz . .

1880. Die Marke Nr. 12; f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

18. Medio ($\frac{1}{2}$) Real smaragdgrün . . . .

1881. Aug. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 12 mit dem Brustbilde der Indiania, Em. 1877, mit dem **schwarzen,** zweizeiligen Aufdruck: 5 »centavos.« (Das Wort »Centavos« misst 16 mm in der Länge und 2 mm in der Höhe); f. Dr., w. P., gezähnt.

19. »5 centavos« schwarz auf $\frac{1}{2}$ Real grün . . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marken der Em. 1879 mit Papagei auf einer Säule, mit dem **schwarzen,** zweizeiligen Aufdruck der neuen Werthangabe wie bei Nr. 19; zweifarb. Dr., w. P., gez.

20. »1 centavo« schwarz a. $\frac{1}{4}$ Real braun u. grün .
21. »10 centavos« ,, a. 1 ,, schwarz u. grün .

1881. Aug. Prov. Ausgabe. Die Marke Nr. 13 mit dem Brustbilde der: „Indiania", Em. 1877, mit dem **schwarzen,** zweizeiligen Aufdruck: „20- centavos" in derselben Weise wie bei Nr. 19, f. Dr., w. P., gez.

22. „20 centavos" schwarz auf 2 Reales geraniumroth.

1881. Novbr. Ähnlicher Typus wie der der Em. 1879 mit Papagei auf einer jonischen Säule sitzend im Doppelovale mit Umschrift: „Union Postal Universal-Guatemala", unten im Bande die Werthangabe in Buchstaben, in den oberen Ecken die Werthziffern in verschiedener Einfassung, zweifarb. Dr., w. P., gez. 12, Stahlstich.

23. Un (1) Centavo grün, Rand schwarz . .
24. Dos (2) Centavos grün, ,, braun . . .
25. Cinco (5) ,, grün, ,, rothorange .
26. Diez (10) ,, grün, ,, schwarzviolett .
27. Veinte (20) ,, grün, ,, orangegelb .

NB. Der Aufdruck auf den provisorischen Marken von Guatemala wird bereits gefälscht, weshalb dieselben mit Vorsicht zu erwerben sind.

NB. Von den provisorischen Marken Nr. 19, 20, 21 und 22 giebt es je einen Aufdrucksfehler mit: „ecntavos" statt „centavos"; ebenso existirt auch von der provisorischen „5 centavos" schwarz auf 1/2 Real grün (Nr. 19) ein Aufdrucksfehler, indem zwar das Wort: „centavos" vorhanden ist, die „5" darüber aber fehlt. Bei der provisorischen: „1 centavo" (Nr. 20) lautet der Fehldruck natürlich auf: „ecntavo". Es sind daher folgende Fehldrucke zu verzeichnen:

20a. „1 ecntavo" schwarz a. 1/4 Real braun und grün
19a „5 ecntavos" schwarz a. 1/2 „ grün
21a. „10 ecntavos" schwarz a. 1 „ schwarz und grün
22a. „20 ecntavos" schwarz a. 2 Reales geraniumroth
19b. „centavos" (ohne „5") schwarz a. 1/2 Real grün.

1881. Ende. Fehldruck. Die Marke Nr. 24 zu 2 Centavos grün und braun mit verkehrt eingedrucktem Mittelovale, so dass der Papagei auf dem Kopf steht, zweif. Dr., w. P., gezähnt 12, Stahlstich.

28. 2 Centavos grün, Rand braun (Papagei verkehrt). . . . .

NB. Die provisorisch. Marken von Guatemala wurden im August 1881 emittirt, und existiren in den 4 Werthen zu 1, 5, 10 und 20 Centavos, sowie sie unter den Nummern 19, 20, 21 und 22 verzeichnet sind. Der Aufdruck kömmt nur in einer einzigen Type vor, dafür giebt es aber verschiedene Fehldrucke, welche durch schlechten Satz der Buchstaben entstanden sind und welche im Vorherstehenden angeführt sind. Es kann auch vorkommen, dass ein oder zwei Buchstaben etwas verschoben sind, so dass zwischen ihnen ein mehr oder weniger grosser Zwischenraum entsteht. Andere Werthe, sowie z. B. ein im Handel vorkommender Werth zu „2 centavos" schwarz auf 1/4 real braun und grün etc., ferner Varietäten in der Grösse und Länge des Aufdruckes u. s. w. giebt es nicht und gehören alle die vielen im Handel vorkommenden Verschiedenheiten in das Bereich des Schwindels. Nach Einführung und Ausgabe der neuen Marken im November 1881 wurden die grossen Vorräthe an Marken der Emission 1877 (Indiana) und 1879 (Papagei), sowie auch der nicht geringe Rest der provisorischen Marken von 1881 vom Gouvernement von Guatemala an Händler verkauft und da bei dieser Gelegenheit eine grosse Anzahl Marken in **unreelle** Hände kamen, so wurde der Aufdruck gefälscht, und es kam eine Riesenmenge von provisorischen Marken mit gefälschtem Aufdruck in den Handel. Die Fälscher aber blieben nicht bloss bei einer Type stehen, sondern fabrizirten auch Verschiedenheiten in der Grösse, Länge und Breite des Aufdruckes, so dass es namentlich den weniger erfahrenen Sammlern schwierig ist, die ächten Exemplare genau zu erkennnen. Was die Grössenverhältnisse des Aufdruckes bei den **echten** Exemplaren betrifft, so führe ich dieselben im Nachstehenden an, in der sicheren Ueberzeugung, dass es den Sammlern dadurch, sowie durch den Vergleich mit dem **im Anhange** unter der Rubrik: „**Schwindelmarken**" verzeichneten Guatemalamarken leicht sein wird, die **echten** Marken von den **falschen** zu unterscheiden. Die Grössenverhältnisse der **echten** Marken sind folgende:

„1 centavo" schwarz a. 1/4 Real (Nr. 20) = 15×21/4 mm Grösse
„5 centavos" schwarz a. 1/2 Real (Nr. 19) = 163/4×21/4 mm Grösse
„10 centavos" schwarz a. 1 Real (Nr. 21) = 163/4×21/4 mm Grösse
„20 centavos" schwarz a. 2 Reales (Nr. 22) = 163/4×21/4 mm Grösse

Ueber die Schwindelmarken von Guatemala siehe im Anhange.

1881. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 12 mit dem Brustbilde der Indiana, Em. 1877, mit dem **schwarzen** zweizeiligen Aufdruck: „1 — centavo"; f. D. w. P., gez. 13½.

29. „1 centavo" schwarz auf ½ Real grün . . .

NB. Während des Gebrauchs der provisorischen Marken sind hier auch Stempelmarken zur Frankatur verwendet worden. Ob deren Gebrauch erlaubt oder nur geduldet gewesen ist, hat sich bisher nicht feststellen lassen. Folgende Stempelmarken sind derartig verwendet worden:

1868. Timbre de Guatemala, Cuatro (4) Reales, blau ungez.
1881. Timbre de 1881—82, Un (1) centavo, schwarz, gez. 12.
„ „ „ „ Cinco (5) centavos karmin gez. 12.

NB. Ebenso wie No. 18: 1/2r. grün, soll es auch die Marke No. 15: 1 peso gelb **ungezähnt** geben. Beide Marken dürften aber nur zufällig in Gebrauch gekommene Essais sein und ist deshalb No. 18 als selbstständige Nummer zu streichen.

1886. Prov. Ausgabe. Hochrechteck. Die Eisenbahnmarke zu 1 Peso ziegelroth mit Kopf des Präsidenten Barrios im Hochovale halb nach links, mit Umschrift links: REPUBLICA DE, rechts: GUATEMALA und Inschriften oben: FERRO-CARRIL AL NORTE, unten: VALE UN PESO, mit den schwarzen Aufdrucken: bei No. 30—32 oben: „Correos Nacionales" bei 33 und 34: „**Correos Nacionales**", bei 30—32 in der Mitte: „Guatemala", bei 33 und 34 in der Mitte:

„**Guatemala**", bei 30—32 unten die Werthangabe in „centavos", bei 33 und 34 in „Ctavos". Jede Marke trägt ausserdem die Werthangabe 4 Mal über und unter Guatemala und ausserdem Verzierungen schwarz aufgedruckt. F. D. w. P., gez. 12.

30. 25 centavos schwarz auf 1r. roth . . . .
31. 50 „ „ „ 1r. „ . . . .
32. 75 „ „ „ 1r. „ . . . .
33. 100 Ctavos „ „ 1r. „ . . . .
34. 150 „ „ „ 1r. „ . . . .

1886. Fehldrucke. Die Marke No. 32 zu 75c. rechts oben mit dem fehlerhaften Aufdrucke 50c., die Marke No. 33 zu 100c. mit den fehlerhaften Aufdrucken links oben: 110c. links unten: à00c., und die Marke No. 33 zu 100c. mit anderer im Mittelstücke ausgefüllter Verzierung unten. F. D. w. P., gez. 12.

35. 75 (50c.) centavos schwarz auf 1r. roth. .
36. 100 (110c. und à00c.) Ctavos schwarz auf 1r. roth . . . .
37. 100 Ctavos (mit ausgefüllter Verzierung) schwarz auf 1r. roth . . . .

Guinea.

Portugiesische Besitzung an der Westküste Afrikas.

Landesmünze die Portugiesische.

1880. Prov. Ausg. Die Marken vom Cap Verdi mit dem **schwarzem** Aufdrucke des Wortes »Guiné« nach Art der Marken von Madeira, f. Dr., w. P., gez.

1. 5 Reis schwarz? . . . .
2. 10 „ gelborange? . . . .
3. 20 „ olivenbraun. . . . .
4. 25 „ karminrosa . . . .
5. 40 „ blau? . . . .
6. 50 „ grün . . . .
7. 100 „ lila, violett . . . .
8. 200 „ rothorange? . . . .
9. 300 „ braun? . . . .

NB. Die Fragezeichen bei den Nr. 1, 2, 5, 8 und 9 sind zu streichen, da es nunmehr sichergestellt ist, dass sämmtliche Werthe der Marken vom Cap Verdi provisorisch in Guinea verwendet wurden.

1881. Derselbe Typus wie vorher, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt, Aufdruck wie oben.

10. 50 Reis blau . . . .

NB. Die Marken von Guinea kommen sowohl mit dem Aufdrucke: „GUINÉ“ (= É mit Accent) als auch mit dem Aufdrucke: „GUINE“ (- ohne Accent) vor. Beide Aufdrücke messen 12 mm in der Länge und $3^1/_2$ mm in der Höhe. Der Grund der Seltenheit der Guinea-Marken ist der, dass in Guinea die Marken vom Cap Verdi auch ohne jeden Aufdruck zur Brieffrankatur verwendet werden dürfen und letztere Marken auch viel häufiger angewendet werden.

1882. Oktobr. Derselbe Typus, wie der der Em. 1880. — Die Marken Nr. 8 und 9 mit dem **abgeänderten,** bedeutend kleineren Aufdrucke des Wortes: „GUINÉ“ in grossen, **schwarzen,** römischen Lettern von 10 mm Länge und $2\frac{1}{2}$ mm Breite; f. Dr., w. P., gezähnt. (II. Type).

11. 200 Reis rothorange, II. Type . . . . . .
12. 300 „ braun . . „ „ . . . .

NB. Es scheint fast sicher, dass die demnächst erscheinenden Markenwerthe ebenfalls den kleineren Aufdruck führen werden. Der frühere Aufdruck mass bekanntlich 12 mm in der Länge und $3^1/_2$ mm in der Höhe.

NB. Die Marke Nr. 1 hat grossen **rothen** Aufdruck GUINÉ.
Die Marke Nr. 2 ist nicht gelborange, sondern grün.
Die Marken Nr. 3 und 5 sind **nicht** zur Ausgabe gelangt.
Die Marken Nr. 8 und 9 sind mit grossem Aufdruck GUINÉ ebenfalls nicht zur Ausgabe gelangt und sind an deren Stelle die Marken Nr. 11 und 12 getreten.

1883. Prov. Ausg. Die Marken vom Cap verdi mit dem **kleinen** (10 : $2\frac{1}{2}$ mm) **schwarzen** Aufdruck des Wortes GUINÉ in grossen römischen Lettern; f. D. w. P., gez. 13 (II. Type.)

13. 5 Reis schwarz, Aufdruck schwarz . . .
14. 20 „ braungelb, „ „ . . .

Guinea.

Neu-Aufstellung.

1880. Mai bis Juli. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 6 der Capverdischen Inseln mit dem schwarzen, **grossen** Aufdruck des Wortes GUINÉ; f. D. w. P., gez. 13.

1. 50 Reis grün, Aufdruck schwarz . . . . . .

1880. Oktober. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 4 und No. 7 der Capverdischen Inseln mit dem schwarzen, **grossen** Aufdrucke des Wortes GUINÉ; f. D. w. P., gez. 13.

+ 2. 25 Reis rosa, Aufdruck schwarz . . . . .
+ 3. 100 „ lila, „ „ . . . . .

1881. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 1, 10 und 13 der Capverdischen Inseln mit dem farbigen, **grossen** Aufdrucke des Wortes GUINÉ; f. D. w. P., gez. 13.

+ 4. 5 Reis schwarz, Aufdruck roth . . . . . .
+ 5. 10 „ grün, Aufdruck schwarz . . . . . .
+ 6. 50 „ blau, „ „ . . . . . .

1882. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 1, 3, 7, 8 und 9 der Capverdischen Inseln mit dem schwarzen **kleinen** Aufdrucke des Wortes GUINÉ; f. D. w. P., gez. 13.

7. 5 Reis schwarz, Aufdruck schwarz . . . .
8. 20 „ rothbraun, Aufdruck schwarz . . .
9. 100 „ lila, Aufdruck schwarz . . . . . .
10. 200 „ rothorange, Aufdruck schwarz . . .
11. 300 „ braun, Aufdruck schwarz . . . . .

NB. Die 1882er Ausgabe wurde nur in ganz wenig Blättern gedruckt und ist deshalb ziemlich selten.

1884. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 8 und 9 der Capverdischen Inseln mit dem schwarzen **grossen** Aufdrucke des Wortes GUINÉ; f. D. w. P., gez. 13.

+ 12. 200 Reis rothorange, Aufdruck schwarz . .
+ 13. 300 „ braun, Aufdruck schwarz . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 3, 11 und 12 der Capverdischen Inseln mit dem schwarzen **grossen** Aufdrucke des Wortes GUINÉ; f. D. w. P., gez. 13.

14. 20 Reis rothbraun, Aufdruck schwarz . . .
+ 15. 25 „ lila, Aufdruck schwarz . . . . . .
16. 40 „ gelb, „ „ . . . . . .

1885. Ende. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 14 der Capverdischen Inseln mit dem schwarzen **grossen** Aufdrucke des Wortes GUINÉ; f. D. w. P., gez. 13.

16. 20 Reis karmin, Aufdruck schwarz . . . .

NB. Im Aufdrucke gibt es Verschiedenheiten, indem in GUINÉ das Schluss-E auch ohne Accent, und mit Accent grave: È vorkommt.

1886. Definitive Ausgabe. Hochrechteck. Schulterstück des Königs Louis I. von Portugal im Bürgerrocke en face nach rechts auf wagrecht linirtem Grunde im Hochoval, mit Umschrift oben: GUINÉ PORTUGUEZA, unten: REIS und daneben links und rechts die Werthzahl. F. D. w. P., gez. 13.

17. 5 Reis schwarz . . . .
18. 10 „ grün . . . .
19. 20 „ karmin . . . .
20. 25 „ violett . . . .
21. 50 „ blau . . . .
22. 100 „ röthlichbraun. . . . .



Gwalior.

Britischer Vasallenstaat in Indien.

1885. Die Marken Ostindiens der Em. 1866/76 und 1882/84 mit dem wagrechten, schwarzen Aufdrucke des Wortes GWALIOR am unteren und einer Zeile indischer Schriftzeichen am oberen Rande der Marke. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern bez. Elephantenkopf).

1. Half (½) Anna grün-schwarz (Ostindien No. 79)
2. One (1) Anna braun-schwarz „ No. 73)
3. One (1) Anna Six (6) Pies braun-schwarz „ No. 70)
4. Two (2) Annas blau-schwarz „ No. 81)
5. Three (3) „ orange-schwarz „ No. 71)
6. Four (4) „ grün-roth „ No. 27)
7. Six (6) „ gelbbraun-schwarz „ No. 55)
8. Eight (8) „ violett-schwarz „ No. 82)
9. One (1) Rupee grau-roth „ No. 83).

NB. Es gibt auch Exemplare dieser Marken, bei welchen die indische Schriftzeile und das Wort GWALIOR dicht übereinander am untern Rande der Marke stehen, und wurden bisher davon folgende gemeldet, welche ich aber noch nicht gesehen habe:

10. Half (½) Anna grün-roth . . . .
11. One (1) Anna braun-schwarz . . . . . .
12. One (1) Anna Six (6) Pies braun-schwarz .
13. Two (2) Annas blau-roth . . . .
14. Three (3) „ orange-schwarz . . . . . .
15. Four (4) „ grün-roth . . . .
16. Six (6) „ gelbbraun-schwarz . . . .
17. Eight (8) „ violett-schwarz. . . . . .
18. One (1) „ Rupee grau-roth. . . . . .

Hamburg.

Deutscher Freistaat mit dem Titel: „Freie Hansastadt".

Münzwährung 1 Mark Courant (= 12 Silbergr.) à 16 Schillinge. Jetzt 1 Mark à 100 Pfennig.

1859. 1. Jan. Wappen von Hamburg mit grosser Werthziffer über dasselbe, oben »Hamburg«, unten »Postmarke«, beides im fliegenden Bande, rechts und links die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W. Schlangenlinie*).

- 1. ½ Schilling schwarz . . . .
- 2. 1 „ braun . . . .
- 3. 2 „ roth . . . .
- 4. 3 „ blau, ultramarinblau . . . . .
- 5. 4 „ grün, gelbgrün . . . .
- 6. 7 „ gelborange . . . .
- 7. 9 „ citronengelb . . . .

186?. Retourmarke. Kreisförmiger Stempel mit Umschrift: »Commission für die Rebutbriefe«, in der Mitte vierzeilig die Inschrift: »F. Thurn- und -Tax. O. P. A. - Hamburg«, ohne Werthangabe, schw. Dr., w. P., rundes Format.

- 8. Retourmarke schwarz . . . .

1864. März. Aehnlicher Typus wie 1859, »Hamburg« nicht im Bande, das Wort »Postmarke« unten in einer geraden Linie und in kleinerer Schrift, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Schlangenlinie*), Lithografie.

- 9. 1¼ Schilling perlgrau, lilagrau, blaugrau, lila, rosalila, violett, dunkelviolett, graugrün, braun, blau etc. . . . .
- 10. 2½ „ grün, gelbgrün, blaugrün . .

1864. Derselbe Typus wie Nr. 9 und 10, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Schlangenlinie*), Lithografie.

- 11. 1¼ Schilling violett, lila, grau etc. . . . .
- 12. 2½ „ grün, gelbgrün, blaugrün . .

1864. Derselbe Typus wie Nr. 10, f. Dr., w. P., ungezähnt, **ohne** Wasserzeichen.

- 13. 2½ Schilling grün, gelbgrün, blaugrün . .

1864. Derselbe Typus wie Nr. 10, f. Dr., w. P., gezähnt, **ohne** Wasserzeichen.

- 14. 2½ Schilling grün, gelbgrün, blaugrün . .

NB. Von den Marken Nr. 9 bis 14 existirt ein privater Neudruck; bei dieser Gelegenheit wurden die Marken Nr. 11 und 12 auch mit verwechselten Farben gedruckt, und zwar 1¼ Sch. grün und 2½ Schill. violett. Die vielen Nüancen von Nr. 9 rühren daher, weil diese Marke mit einer sehr sensiblen, sich oft schon während des Druckes zersetzenden Farbe — Mauveïn — gedruckt wurde.

1864—67. Typus der Em. 1859, »Hamburg« und »Postmarke« im Bande, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Schlangenlinie*).

+15. $\frac{1}{2}$ Schilling schwarz . . . .
+16. 1 „ braun . . . .
17. 2 „ roth . . . .
18. $2\frac{1}{2}$ „ graugrün, dunkelgrün (Hamburg im Bande). (1867) . . . .
19. 3 „ blau, ultramarinblau (1865). . .
20. 4 „ grün . . . .
21. 7 „ gelborange . . . .
22. 7 „ violett (1865) . . . .
23. 9 „ citronengelb . . . .

NB. Einzelne Marken dieser Emission trifft man blos horizontal gezähnt, vertikal aber ungezähnt und umgekehrt an.

1866. Aehnlicher Typus. Wappen und Werthziffer weiss en relief im Achtecke mit Inschrift wie oben, f. Dr., w. P., durchstochen.

+24. $1\frac{1}{4}$ Schilling violett . . . .
+25. $1\frac{1}{2}$ „ karminrosa . . . .

NB. Eine anderwärts unter dem Namen Fehldruck verzeichnete Marke zu $1^1/_4$ Sch. rosa ist nichts als eine chemische Fälschung. — Die Marken von Hamburg wurden am 1. Januar 1868 aus dem Verkehr gezogen und durch jene des Norddeutschen Postbezirkes ersetzt.

1868. Stadtpostmarke. Doppeloval mit Inschrift »Norddeutscher Postbezirk — Stadtpostbrief Hamburg«, rechteckiges Format, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., durchstochen.

26. ($\frac{1}{2}$ Schilling) braunlila . . . .

1869. Dieselbe Marke wie Nr. 26, nur gezähnt.

+27. ($\frac{1}{2}$ Schilling) braunlila . . . .

NB. Die Marken Nr. 26 und 27 wurden durch die Postverwaltung des Norddeutschen Postbezirkes emittirt und coursirten bis 1. Januar 1872. Seit dieser Zeit gelten die Marken des deutschen Reiches. — Die mit den Marken der Emission 1859 an die verschiedenen Filialpostämter versandten Markenpackete wurden wie in Bayern mit einer Etiquette verschlossen, auf welcher sich ein Muster der in dem Packete enthaltenen Markensorte aufgedruckt befand. Diese Etiquetten führen ebenfalls den Namen „Interpostal-“ oder „Instruktionsmarken“, haben jedoch keinerlei Sammelwerth. Es sind diess nachstehende: Em. 1859 Typus der Marken, schw. Dr., f. P., ungez. $^1/_2$, 1, 2, 3 4, 7, 9 Schilling schwarz auf gelb.

Die Marke Nr. 24 wurde ebenfalls „privatim“ neugedruckt und in Unmassen gestempelt und umgestempelt in den Handel gebracht.

Hannover.

Bis zum Jahre 1866 selbstständiges Königreich, jetzt preuss. Provinz.

Münzwährung bis 1858: 1 Thaler à 24 Gute Groschen à 12 pf., dann 1 Thaler à 30 Silbergr. à 10 pf.; jetzt 1 Mark à 100 pf.

1850. Ende. Werthziffer im Schilde, darüber das Landeswappen; links »Franko«, rechts Werthangabe, unten »Hannover« in einem verschlungenem Bande, glatter Untergrund, schw. Dr., f. P., ungez., (*W.*: *Linienviereck*).

1. 1 Gutengr. blaugrau . . . .

1851. Derselbe Typus, schwarzer Dr., f. P., ungezähnt, (*W.*: *Eichenkranz*).

2. 1 Gutengr. graugrün, gelbgrün . . . . .   .
3. $\frac{1}{30}$ Thaler hellrosa, fleischfarben . . . .   .
4. $\frac{1}{30}$ „ karmoisinroth . . . .
5. $\frac{1}{15}$ „ graublau . . . .
6. $\frac{1}{10}$ „ gelb, gelborange . . . .

1853. Krone und Werthziffer, dazwischen »Hannover«, unten »Pfennige« auf senkrecht linirtem Grunde im Ovale; über diesem ein fliegendes Band mit Inschrift »Ein Drittel Silbergroschen«, rechteckige Linieneinfassung, f. Dr., w. P., ungez., ohne Netzwerk, (*W.*: *Eichenkranz*).

7. 3 Pfennige rosaroth, braunrosa . . . .

1856. Jan. Derselbe Typus wie der der Emission 1851 mit weitem, wagrechtem, farbigem Netzwerke, schw. Dr., w. P., ungez.

8. 1 Gutengr. schwarz, hellgrün genetzt . .   .
9. $\frac{1}{30}$ Thaler „ rosa „ . . . .   .
10. $\frac{1}{15}$ „ „ blau „ . . . .   .
11. $\frac{1}{10}$ „ „ gelborange „ . . .   .

1856. Typus der Marke Nr. 11 mit ganz **engem** wagrechtem, farbigem Netzwerke, schw. Dr., w. P., ungez.

12. $\frac{1}{10}$ Thaler schwarz, gelborange genetzt . .   .

NB. Nur die Marke Nr. 12 war mit engem Netzwerke offiziell im Course. Alle anderen Werthe mit engem wagrechtem oder mit engem senkrechtem Netzwerke, sowie mit Wellenlinien kamen nie in Gebrauch. Sie lagen bloss als Essais vor, und als man bei den ersten Plattenabzügen sah, dass die Farben bei dem engem Netze in einander liefen, verwarf man dieselben und erweiterte das Netz.

1856. Derselbe Typus wie Nr. 7 mit weitem, wagrechtem farbigem Netzwerke, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.*: *Eichenkranz*).

13. 3 Pfennige rosaroth, schwarz genetzt . . .   .
14. 3 „ rosaroth, braun genetzt. . . .   .

NB. Von den Marken Nr. 8—11, sowie 13 und 14 wurde im Jahre 1864 ein offizieller Neudruck veranstaltet, welcher sich vom Altdrucke bloss durch die Gummirung unterscheidet. Diese ist nämlich beim Altdrucke röthlich, beim Neudrucke aber volkommen weiss. Ueberhaupt trifft man mit Ausnahme der Emission 1864—65 die Mehrzahl der hannoverischen Marken mit rother Gummirung an.

1859. Febr. Derselbe Typus wie Nr. 13, jedoch ohne Netzwerk und ohne Wasserzeichen, f. Dr., w. P., ungez.

15. 3 Pfennige rosaroth, braunrosa . . . . . .

1859—61. Porträt des Königs Georg V. nach links im Perlenkreise, oben die Werthangabe, unten »Hannover« auf senkrecht gestreiftem Grunde, f. Dr., w. P., ungez.

16. 1 Groschen hellrosa, karminrosa . . . . .
17. 1 „ dunkelkarmin . . . .
18. 2 „ blau, ultramarinblau . . . . .
19. 3 „ gelb . . . .
20. 3 „ rehbraun, braun (1861) . . . .
21. 10 „ grün, graugrün (1861) . . . .

1860. Posthorn und Krone, darüber »Hannover«, darunter Werthangabe auf weissem Grunde in einfacher linearer Einfassung, f. Dr., w. P., ungez.

22. $\frac{1}{2}$ Groschen schwarz . . . .

1863. Typus der Marke Nr. 15, nur ist die Inschrift im fliegendem Bande oberhalb des Ovales »Drei Zehntel Silbergroschen«, f. Dr., w. P., ungez.

23. 3 Pfennige grün, gelbgrün . . . .

1864—65. Typus der Marken Nr. 16—23, f. Dr., w. P., bogenförmig durchstochen.

24. 3 Pfennige grün, gelbgrün . . . .
25. $\frac{1}{2}$ Groschen schwarz . . . .
26. 1 „ rosa, karminrosa . . . .
27. 2 „ ultramarinblau . . . .
28. 3 „ rehbraun. . . . .

NB. Das Königreich Hannover wurde im Jahre 1866 Preussen einverleibt und dessen Marken eingezogen. Seit dieser Zeit kursirten dort die Marken Preussens, später jene des norddeutschen Postbezirkes und jetzt die des deutschen Reiches.

Hayti.

Die westliche der beiden freien Negerrepubliken auf Hayti (Hayti und St. Domingo). — Nächst Cuba die grösste und schönste Insel der grossen Antillen.

Landesmünze: 1 Piaster (- 4 Rmk. 33 pfge) à 8 Reales oder 100 Centavos.

1881. 1. Juli. Hochrechteck; in der Mitte eine allegorische Figur der Republik nach links im doppelten Kreise mit der Umschrift: »Poste. — Republique d'Haiti — Poste.«, darunter in den inneren, unteren Ecken links und rechts je eine Pyramide von Kanonenkugeln, unten in der Mitte ein Schild mit der Werthziffer und links und rechts davon: »Cent.«, farb. Dr., leicht gefärbtes P., ungezähnt, Lithografie.

+1. 1 Cent. scharlachroth a. chamois . . . . .
+2. 2 „ hochviolett a. blasslila . . . . . .
+3. 3 „ chocoladenbraun a. bräunlich . . .
+4. 5 „ grün a. hellgrün. . . . .
+5. 7 „ ultramarinblau a. bläulich. . . . .
+6. 20 „ rothbraun a. blassbraun . . . . .

NB. Die Authenticität dieser Marken kann ich nicht bestätigen, da mir dieselben erst während des Druckes bekannt wurden.

1882. Juli. Desgleichen. Dieselben Marken, wie die vorherstehenden; farb. Dr., leicht gefärbt. Pap., gezähnt 13, Lithografie.

+7. 1 Cent. scharlachroth a. chamois . . . . .
+8. 2 „ hochviolett a. blasslila . . . . . .
+9. 3 „ chocoladenbraun a. bräunlich . . .
+10. 5 „ grün a. hellgrün. . . . .
+11. 7 „ ultramarinblau a. bläulich. . . . .
+12. 20 „ rothbraun a. blassbraun (?) . . . .

NB. Ob diese Zähnung ein Privatunternehmen, oder ob dieselbe officiellen Ursprunges ist, konnte ich bis jetzt noch nicht sicherstellen. Die Marke Nr. 8 kömmt im Handel auch auf weissem Papiere vor, doch entstand diese entweder in Folge Bleichung durch Sonnenlicht, oder ist sie das Resultat einer chemischen Zersetzung.

NB. 1. Hier soll die Stempelmarke TIMBRE—CONNAISSEMENTS—EXPORTATION (Hochrechteck mit Wappen im Kreise) zu 70c. orangegelb, gez., zur Brieffrankatur verwendet worden sein.

Helgoland.

Kleine britische Insel in der Nordsee.

Landesmünze 1 Mark Hamburger Courant (= 1 Mk. 20 pfge.) à 16 Schilling; jetzt deutsche Reichswährung und englische Münze.

1867. 1. April. Porträt der Königin Victoria nach links im weissem Reliefdrucke in einem Ovale; doppelrechteckige Einfassung mit Inschrift links und rechts »Heligoland«, oben und unten »Schilling«, in den vier Ecken die Werthziffern, Druck in den drei Landesfarben in stets wechselnder Zusammenstellung, w. P., linienartig durchstochen.

1. ½ Schilling dunkelgrün, rothe Ecken . . . .
2. 1 „ roth, dunkelgrüne Ecken . . . .
3. 2 „ Oval grün, Rand roth . . . . .
4. 6 „ Oval roth, Rand grün . . . . .

1868. Dieselben Marken wie die der vorstehenden Emission, nur gezähnt.

5. ½ Schilling hellgrün, rothe Ecken . . . . .
6. 1 „ roth, hellgrüne Ecken . . . . .

1873. Derselbe Typus, mehrfarbiger Dr., w. P., gezähnt.

7. ¼ Schilling Oval grün, Rand roth . . . . .
8. ¾ „ Oval roth, Rand roth u. grün . .
9. 1½ „ Oval roth, Rand grün . . . . .

1874. Fehldruck. Typus der Marke Nr. 7 in den Farben von Nr. 9 gedruckt.

10. ¼ Schilling Oval roth, Rand grün . . . . .

NB. Dieser Fehldruck verdankt sein Entstehen einem Irrthume der Berliner Staatsdruckerei, woselbst sämmtliche Helgolander Marken gedruckt wurden. Er war offiziell bis zu seinem vollständigem Aufbrauche im Course. Die Platten zu diesen Marken wurden von einem Hamburger Händler angekauft, welcher dieselben nun rissweise druckt. Vor der Hand erscheinen sie ungezähnt. Für den Philatelisten haben derartige private Millionenabzüge keinen höheren Werth, als den der Bilderbögen.

1875. 1. Jän. Porträt der Königin Victoria nach links im weissem Reliefdrucke in einem Gürtelbande mit Inschrift oben »Heligoland«, links Werthbezeichnung in englischer, rechts in deutscher Reichswährung, Druck in den drei Landesfarben in stets wechselnder Zusammenstellung, w. P., gezähnt.

11. 1 Pfennig Oval grün, Rand roth . . . . .
12. 2 „ Oval roth, Rand grün . . . . .
13. 5 „ Oval grün, Rand roth . . . . .
14. 10 „ Oval roth, Rand grün . . . . .
15. 25 „ Oval grün, Rand roth . . . . .
16. 50 „ Oval roth, Rand grün . . . . .

1876. Wappen von Helgoland in den drei Landesfarben grün-roth-weiss mit goldgelber Umrandung, darüber eine goldgelbe

Krone; oben »Heligoland«, links Werthbezeichnung in englischer, rechts in deutscher Reichswährung, rechteck. Einfassung, w. P., gezähnt.

+17. 3 Pfennig grün . . . .

18. 20 „ karminrosa . . . .

1879. Grosse schwarze Werthziffer »1«, umschlungen von einem grün-roth-weissem Bande, darüber eine kleine schwarze Krone, links »Sh.«, rechts »Mk.«, oben »Heligoland« roth, rechteck. grüne Einfassung, w. P., gezähnt.

19. 1 Mark schwarz-grün-roth . . . .

1879. Werthziffer »5« in einem grün-roth-weissem Ovale, darüber eine gelb und rothe Krone, links »Sh.«, rechts »Mk.« in schwarz, unten »Heligoland« roth, rechteck. grüne Einfassung, w. P., gezähnt.

20. 5 Mark schwarz-gelb-grün-roth . . . . . .

Holkar.

Britischer Vasallenstaat in Indien.

Landesmünze: die indische.

1886. Grosses Hochrechteck. Im innern Oval: Kopf des Rajah von Holkar en face; Randumschrift: links (indisch): Hol kar shahi dak kazil, oben (indisch): â d'ho âna, rechts: HOLKAR STATE POSTAGE, unten: HALF ANNA. F. D. w. P., gez. 15.

1. Half (½) Anna violett . . . .

NB. Hinsichtlich dieser Marke gilt das bei Alwar Gesagte.

(Abgeschlossen am 7. Mai 1886).



Honduras.

Centralamerikanische Republik.

Landesmünze 1 Peso (= 4 Mk. 30 pfge.) à 8 Reales oder 100 Centavos.

1865. Landeswappen und Wahlspruch »Dios Union y Libertad« im Ovale mit Umschrift »Correos de Honduras — Dos Reales«, in den vier Ecken die Werthziffern, schw. Dr., f. P., ungez.

1. Dos (2) Reales fleischfarben, rosa . . . . .
2. Dos (2) „ grün, graugrün . . . . . .

NB. Nr. 1 soll für auswärtige, Nr. 2 für inländische Correspondenz verwendet worden sein (?). — Die Marke Nr. 2 war von oben nach unten schräge zerschnitten als 1 Real Marke provisorisch im Gebrauche.

1877. Prov. Ausg. Die Marken Nr. 1 und 2 mit dem Aufdrucke des neuen Werthes in farbigen italienischen Lettern.

3. »medio real« roth auf 2 Reales grün. . . .
4. »un real« schwarz auf 2 Reales grün. . . .
5. »un real« schwarz auf 2 Reales rosa . . . .
6. »un real« blau auf 2 Reales rosa . . . . .
7. »dos reales« blau auf 2 Reales rosa . . . .

NB. Einzelne Exemplare dieser Marken trifft man auch mit verkehrtem Aufdrucke des neuen Werthes an.

1878. Porträt des Generals Morazan nach links im Ovale mit Umschrift »Republica de Honduras«, unten die Werthangabe, in den oberen Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gez.

8. Un (1) Centavo hochviolett . . . . . .
9. Dos (2) Centavos dunkelbraun . . . . .
10. Medio ($\frac{1}{2}$) Real schwarz . . . .
11. Un (1) „ blaugrün . . . .
12. Dos (2) Reales blau . . . .
13. Cuatro (4) „ ziegelroth. . . . . . .
14. Un (1) Peso orangegelb . . . . . .

1877. Prov. Ausg. für die Provinz Comayagua. Die Marken Nr. 1 und 2 mit dem Aufdruck des neuen Werthes in einem 20 mm langen, 9 mm hohen liegenden Rechtecke, welches von einer Wellenlinie gebildet wird; s. D. f. P., ungez.

15. „medio real“ roth auf 2 Reales grün . . . .
16. „un real“ schwarz „ 2 „ „ . . . .
17. „dos reales“ schwarz „ 2 „ rosa . . . .
18. „dos reales“ blau „ 2 „ „ . . . .
19. „dos reales“ blau und „un real“ schwarz gleichzeitig auf 2 Reales grün . . . .

NB. Nr. 16 kommt auch mit verkehrtem Aufdruck vor.

NB. 1. Die Marken Nr. 3—7 wurden in der Provinz Tegucigalpa verwendet und sind davon noch folgende bekannt geworden, deren Authenticität noch nicht sicher festgestellt ist, die ich aber nicht unerwähnt lassen will:

3a. „medio real“ schwarz auf 2 Reales grün.
3b. „medio real“ blau „ 2 „ „
3c. „medio real“ schwarz „ 2 „ rosa

Hongkong.

Kleine britische Insel und Freihafen im südchinesischem Meere.

Münzwährung der Dollar (= 4 Mk. 30 pfge.) à 100 Cents.

1862. Porträt der Königin Victoria nach links im Doppelrechtecke, oben »Hongkong«, rechts dieselbe Bezeichnung in chines. Charakteren; unten die Werthangabe in englischer Sprache, links dieselbe Bezeichnung in chines. Charakteren, f. Dr., w. Glacé-P., gez., **ohne** Wasserzeichen.

1. 2 Cents braun . . . .
2. 8 „ chamois, schmutziggelb . . . . . .
3. 12 „ blau . . . .
4. 18 „ violett . . . .
5. 24 „ grün . . . .
6. 48 „ rosa . . . .
7. 96 „ grünlichschwarz . . . .

1863—71. Derselbe Typus, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

8. 2 Cents braun (1865) . . . .
9. 4 „ blaugrau . . . .
10. 6 „ lila . . . .
11. 8 „ goldgelb (1865) . . . .
12. 8 „ orangegelb (1865) . . . .
13. 12 „ blau (1865) . . . .
14. 18 „ violett (1865) . . . .
15. 24 „ grün (1865) . . . .
16. 30 „ ziegelroth . . . .
17. 30 „ hochviolett (1871) . . . .
18. 48 „ karminrosa (1865) . . . .
19. 96 „ grünlichschwarz . . . .
20. 96 „ bräunlichgelb (1865) . . . .

1874. Stempelmarken. Grosses Format. Porträt der Königin Victoria nach links im gekröntem Ovale oder Kreise mit Inschrift »Hongkong«, »Stamp-Duty« und Werthangabe, links und rechts Werthangabe und Landesname in chinesischen Charakteren, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone und C. C.*)

21. 2 Dollars graugrün . . . .
22. 3 „ lila . . . .
23. 10 „ rosa . . . .

NB. Die Stempelmarken zu 2, 3 und 10 Dollars werden in Ermanglung gleichwerthiger Briefmarken auch zu postalischen Zwecken verwendet. Diese Verwendung scheint keine provisorische zu sein, da sie bereits im Jahre 1874 begann und bis auf den heutigen Tag fortdauert. Die Verwendung dieser Marken als Briefmarken ist dann nachgewiesen, wenn sie den offiziellen Entwerthungsstempel „B 62" — den gebräuchlichsten — tragen.

1876. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 17 mit dem schwarzem Aufdrucke des neuen Werthes »28 cents«.

24. 28 cents auf 30 cents hochviolett . . . . .

1877. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 14 mit dem schwarzem Aufdrucke des neuen Werthes »16 cents«.

25. 16 cents auf 18 cents violett . . . .

1877. Derselbe Typus wie der der Em. 1862, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone und C. C.*)

+26. 16 cents gelb, kanariengelb . . . .

1879. Prov. Ausg. Die Marken Nr. 26 und 14 mit dem schwarzem Aufdrucke des neuen Werthes: »3« resp. »5 CENTS.« in zwei Zeilen.

27. 3 cents auf 16 cents gelb . . . .

28. 5 cents auf 18 cents violett (I. Type) . . .

NB. Diese beiden Marken wurden bloss zum Frankiren der Weltpostkarten, die keinen eingeprägten Markenstempel tragen, verwendet.

1880. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 28 mit dem schwarzem Aufdrucke: »5 CENTS.« und ausserdem die Ziffer »5« mit dem Worte: »THREE« überdruckt, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

29. »Three« über 5 cents auf 18 cents violett. .

NB. Auch diese Marke wurde nur zum Frankiren der Weltpostkarten ohne eingeprägten Markenstempel verwendet.

1880. Prov. Ausg. Die Marken Nr. 13 und 14 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck des neuen Werthes: »5« resp. »10 cents.«, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

30. 5 cents auf 18 Cents violett (II. Type) . .

31. 10 cents auf 12 Cents blau . . . .

NB. Die Marken Nr. 28 und Nr. 30 unterscheiden sich durch die Form des Aufdruckes von einander. Bei Nr. 28 ist die Werthziffer dick und gross und das Wort: „Cents" mit grossen ägyptischen Lettern (5 CENTS) gedruckt, bei Nr. 30 hingegen ist die Werthziffer dünn und klein und das Wort „cents" ist mit kleinen lateinischen Buchstaben (5 cents) geschrieben.

1880. März. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 26 mit dem zweizeiligen Aufdruck des neuen Werthes: »10 cents«, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone und C. C.*)

+32. 10 cents auf 16 cents gelb . . . .

1880. März. Dieselben Marken wie Nr. 8 und 18, jedoch in **veränderten Farben** gedruckt, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

+33. 2 cents karmin, karminrosa . . . .

34. 48 cents braun . . . .

1880. Mai. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 15 mit dem schwarzem, zweizeiligem Aufdrucke: »10 cents«, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Wie oben.*)

35. 10 cents auf 24 cents grün . . . .

Desgleichen; Die Marke Nr. 18 mit demselben Aufdrucke wie Nr. 35, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.*: *Wie oben.*)

36. 10 cents auf 48 cents rosa . . . .

1880. August. Derselbe Typus wie der von Nr. 26, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.*: *Krone und C. C.*)

37. 16 cents blau . . . .

1880. Sept. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 12 mit dem schwarzem zweizeiligem Aufdrucke »5 cents« in kleinen lateinischen Lettern.

38. 5 cents auf 8 cents orangegelb . . . . . .

1880. Ende. Prov. Ausg. Die Stempelmarke Nr. 23 zu 10 Dollars rosa mit dem schwarzem Aufdrucke »12 CENTS« in zwei Zeilen, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

39. 12 cents auf 10 Dollars rosa . . . .

1880. Ende. Derselbe Typus wie der der Em. 1863—71, nur ist die Werthangabe am unteren Rande in Buchstaben geschrieben, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: Krone u. C. C.*)

40. Five (5) Cents blau . . . .

41. Ten (10) „ hochlila . . . .

NB. Es hat sich leider nach officielen Mittheilungen herausgestellt, dass die Marken Nr. 36 und 37 nie existirten. Ich nehme daher nicht Anstand, die Voreiligkeit zu rügen, mit welcher dieselben — Zeitungsberichten zu Folge — in das Handbuch aufgenommen wurden. — Die Marke Nr. 39 soll ebenfalls nicht zu Postzwecken, sondern nur zum fiskalischen Gebrauche verwendet werden.

1881. Ende. Stempelmarke als Briefmarke verwendet. Sehr ähnlicher Typus wie der der Stempelmarken Nr. 21 bis 23 mit Porträt der Königin Victoria nach links und Inschriften: „Hongkong", „Stamp-Duty" und Werthangabe etc.; grosses rechteckiges Format, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone und C. C.*).

42. 1 Dollar blau . . . .

1882. März. Dieselben Marken, wie Nr. 40 und 41, nur **abgeändertes** Wasserzeichen; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

43. Five (5) Cents ultramarinblau . . . .

44. Ten (10) „ hochlila . . . .

1882. Juni. Desgleichen. Derselbe Typus, wie vorherstehend; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

45. Two (2) Cents rosa, karminrosa . . . . . .

NB. Nach den neuesten Mittheilungen des M. I.-B. Moens soll die provisorische Stempelmarke Nr. 39 auch zur Brieffrankatur verwendet worden sein, doch ist beim Erwerbe dieser Marke Vorsicht zu gebrauchen, da es auch einen gefälschten Poststempel giebt. (12 Cents schwarz a. 10 Dollars karmin).

1881. Ende. Stempelmarken als Briefmarken verwendet. Sehr ähnlicher Typus wie der der Stempelmarken Nr. 21—23 bz. Nr. 42 mit denselben Inschriften wie Nr. 42; grosses rechteckiges Format; f. D. w. P., gez. 14 (W. Krone und C. C.)

46. 3 Cents braungelb . . . .
47. 25 „ grün . . . .
48. 50 „ lila . . . .

1883. Die Marke Nr. 9, jedoch mit **geändertem Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

49. 4 Cents blaugrau . . . .

1884. Die Marke Nr. 44, jedoch in **abgeänderter Farbe,** statt hochlila jetzt grün; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

50. Ten (10) Cents grün . . . .

1884. Stempelmarke als Briefmarke verwendet. Sehr ähnlicher Typus wie der der Marke Nr. 42, grosses rechteckiges Format; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

51. 30 Cents braun . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 16, 34 und 19 mit dem zweizeiligen schwarzen Aufdrucke des neuen Werthes f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

52. „**20 — CENTS**" auf 30c. ziegelroth . . . .
53. „**50 — CENTS**" auf 48c braun . . . . . .
54. „**I — DOLLAR**" auf 96c. grünlichschwarz . .

NB. Die provisorische Marke No. 38 gibt es auch mit verkehrt stehendem Aufdrucke.

NB. 1. Ausser den unter den Nummern 21, 22, 23, 39, 42, 46, 47, 48 und 51 aufgeführten sind neuerdings auch folgende Stempelmarken zur Brieffrankatur verwendet worden:

1c. lila (gross Format)
2c. lila (klein Format)
3c. lila, 5c. lila, 10c. lila, 25c. lila (gross Format)
1 Doll. 50c. braunviolett (gross Format.)

NB. 2. Die in dem NB. 1 erwähnten Stempelmarken sind nach Mittheilung des General-Postmeisters von Hongkong nicht zur Frankatur zugelassen gewesen, wie überhaupt hier Stempelmarken zur Brieffrankatur nicht verwendet werden dürfen. Die postalisch entwertheten Stücke rühren von Gefälligkeits-Abstempelungen her.

Die Nummern 21, 22, 23, 42, 46, 47, 48 und 51 dürften demnach zu streichen sein.

Horten.

Norwegische Handels- und Hafenstadt in der Christiania-Bucht.

1882. April. Hochrechteck; in der Mitte Anker und Tau auf glattem Grunde im doppelten Ovale mit der Umschrift oben: „Hortens", unten: „Bypost", am unteren Rande die Werthangabe, wappenförmiger, senkrecht linirter Untergrund, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

1. 5 Öre preussischblau. . . . .

Horsens.

Hafenstadt im dänischen Amte Skanderborg in Jütland.

1884. Hochrechteck; Zahl im Ovale, daneben rechts und links ÖRE, darüber im Bogen HORSENS BY POST, darunter BREVMAERKE; in den Ecken in Kreisen die Werthzahl; f. D. w. P., gez. $11\frac{1}{2}$.

1. 3. Oere roth. . . . .

NB. Die Marke von Horsens ist eine „Privatpostmarke".

Es sind auch Express-Marken (wohl kleine Quittungsformulare, wie sie die Dienstmänner abzugeben pflegen) mit dem Ovalstempel HORSENS BY POST aufgedruckt gefunden worden und sollen auch diese und zwar: Express (10 öre) blau, und Svar betalt Express (15 öre) als Briefmarken verwendet worden sein; doch fehlt bezüglich dieser noch authentische Auskunft.

Ihind.

Kleiner indobritischer Radschputenstaat im Pandschab.

Münzsorte: Die Ostindische.

1875. Rechteck. In der Mitte die Werthangabe in indopersischen Schriftzeichen zwischen Blumenverzierung in einem kleinem Rechtecke, rechts und links Blüthenzweige, oben der Buchstabe »R«, alles umgeben von einem verkehrt herzförmigem mit Punkten ausgefülltem Rahmen, in den oberen Ecken Blumen, f. Dr., weisses, dünnes Papier, ungezähnt. (50 Typen).

1. $\frac{1}{2}$ Anna blau . . . .
2. 1 „ lilarosa . . . .
3. 2 Annas gelb . . . .
4. 4 „ grün . . . .
5. 8 „ dunkelviolett, rothviolett, schiefergraublau . . . .

1876. Dieselben Marken wie die der vorstehenden Emission, auf sehr dickem, bläulichem Papier vergé, ungezähnt. (50 Typen).

6. $\frac{1}{2}$ Anna blau . . . .
7. 1 „ lilaroth, karmoisinroth . . . . . .
8. 2 Annas braungelb . . . .
9. 4 „ graugrün . . . .
10. 8 „ dunkelviolett, rothviolett, schiefergraublau . . . .

NB. Diese Marken figuriren in anderen Handbüchern auch unter dem Namen „Pendjab“ oder „Rampour.“ — Sie wurden in Sätzen zu je 50 Stück auf einem Bogen lithografirt und existiren daher in eben so vielen Typen. Am Rande eines jeden Bogens befindet sich in hindostanischer und englischer Sprache, und in der Farbe des betreffenden Werthes folgende Inschrift: „Lithograph Ihind State Rajpress, Sunpoor.“ — Der Buchstabe „R“ im oberen Theile dieser Marken soll den Anfangsbuchstaben des Namens des Rajah von Ihind = „Rugbir Singh“ bedeuten. — Eine im Jahre 1879 aufgetauchte Marke zu $^1/_2$ Rupie mattgrün auf gelblich mit einem Elephanten in der Mitte ist nichts weiter als ein Schwindelprodukt. — Die Marken von Ihind sind wie jene von Alwar reine Localmarken, die ausserhalb der Grenzen dieser Provinz keine Giltigkeit mehr haben. Näheres siehe Alwar.

1882. Juni. Aehnlicher, nur etwas **abgeänderter** Typus, wie der der Emissionen 1875 und 1876, der Buchstabe: „R“ kleiner als bisher, verschiedene Typen, f. Dr., weiss., mittelstarkes P., ungezähnt, je 50 Varietäten.

11. $\frac{1}{2}$ Anna gelb, starkgelb . . . .
12. 1 „ braun . . . .
13. 2 Annas preussischblau, dunkelblau . . . . .
14. 4 „ grün, blaugrün . . . .
15. 8 „ ziegelroth, zinnoberroth . . . . . .

NB. Diese Marken sind auf Bogen zu je 50 Stück lithografirt, und zwar repräsentirt eine jede Marke eine eigene Varietät. Es enthält somit jeder Werth 50 Varietäten. Während bei den beiden ersten Emissionen alle 5 Werthe denselben Typus hatten, hat bei der Em. 1882 jeder Werth eine andere Zeichnung. In der Mitte einer jeden Marke befindet sich der Buch-

stabe: „R“, welcher den Namen des Rajah von Ihind = „Rughir Singh“ bedeutet und unmittelbar darunter die Werthangabe in indopersischen Schriftzeichen. Die Werthangabe nebst dem Buchstaben „R“ sind von einer Einfassung umgeben, welche bei jedem Werthe verschieden ist und sich folgendermassen gestaltet: „Die 1/2 Anna-Marke hat einen verkehrt herzförmigen mit Punkten ausgefüllten Rahmen als Centrum-Einfassung; — bei der 1 Anna besteht dieselbe aus einem doppelten Achtecke, welches von einem, den ganzen übrigen Theil der Marke ausfüllenden Blumenkranze umgeben ist; der Werth zu 2 Annas hat die Mittelinschrift inmitten eines Blumenteppichs, der oben und unten mit je einer Lotosblume geziert ist; — bei der 4 Annas besteht die Centrumeinfassung aus einem aus Lotosblumen gebildeten Rahmen; und bei der Marke zu 8 Annas wird dieselbe aus einer Rosette gebildet, die an 4 Seiten mit Eckverzierungen versehen ist.

NB. Die Marken der Emission 1882 kommen neuerdings auch auf starkem weissen vergé Papier in den alten Farben gedruckt vor, und sind davon bis jetzt zu verzeichnen:

1/2 Anna gelb.
1 „ braun.
8 Annas roth.

1884. Kleines quadratisches Format, verkehrt herzförmiger Rahmen von Doppellinien als Einfassung für die Werthbezeichnung; über der Werthbezeichnung ein „R“; f. D. w. P., ungez.

16. $\frac{1}{4}$ Anna orange . . . .

NB. Die Marke No. 16 1/4a. orange kommt auch auf starkem Papier vergé vor.

1885. Die Marken No. 16 und 11—15; f. D. w. P., **gezähnt** 12.

17. $\frac{1}{4}$ anna orange . . . .
18. $\frac{1}{2}$ „ gelb . . . .
19. 1 „ braun. . . . .
20. 2 annas blau . . . .
21. 4 „ grün . . . .
22. 8 „ ziegelroth. . . . .

1885. Die Marken von Ostindien No. 79, 73, 81, 27, 82 und 83 mit dem schwarzen ovalen Aufdrucke **IHIND** (rechts) **STATE** (links); f. D. w. P., gez. 14 (W.: Elephantenkopf oder Stern),

23. $\frac{1}{2}$a. grün, Aufdruck schwarz . . . .
24. 1a. braun, „ „ . . . .
25. 2a. blau, „ „ . . . .
26. 4a. grün, „ „ . . . .
27. 8a. lila, „ „ . . . .
28. 1r. grau, „ „ . . . .

1885. Dienstmarken. Die Marken No. 23, 24 und 25 ausser mit dem schwarzen Ovalaufdrucke: IHIND — STATE noch mit dem kleinen, schwarzen, wagrechten Aufdrucke: **Service;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern).

29. $\frac{1}{2}$a. grün, Aufdruck schwarz . . . .
30. 1a. braun, „ „ . . . .
31. 2a. blau, „ „ . . . .

1886. Die Marken von Ostindien No. 79, 73, 81, 27, 82 und 83 mit dem **farbigen,** zweizeiligen, wagrechten Aufdrucke **JEEND — STATE** am unteren Rande. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Elephantenkopf oder Stern).

32. ½a. grün, Aufdruck roth . . . .
33. 1a. braun, „ schwarz . . . .
34. 2a. blau, „ roth . . . .
34. 4a. grün, „ roth . . . .
35. 8a. lila, „ schwarz . . . .
36. 1r. grau, „ roth . . . .

1886. Dienstmarken. Die Marken No. 32, 33 und 34 ausser mit dem dort angeführten zweizeiligen Aufdrucke **JEEND STATE,** noch mit dem **farbigen** Aufdrucke **SERVICE** am oberen Markenrande. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern).

37. ½a. grün, Aufdruck roth. . . . .
38. 1a. braun, „ schwarz . . . .
39. 2a. blau, „ roth. . . . .



Island.

Dänische Insel im nördlichen atlantischen Ocean.

Landesmünze die dänische.

1873. Werthziffer im kleinem Kreise zwischen Zweigen, darüber Krone, darunter Posthorn im Doppelovale mit Umschrift »Island—Postfrim.« und Werthangabe, f. Dr., w. P., gez. (*W.: Krone*).

1. 2 Skill. blau . . . .
2. 3 „ grau . . . .
3. 4 „ karminrosa . . . .
4. 8 „ braun . . . .
5. 16 „ gelb . . . .

1873. Dienstmarken. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em. mit Umschrift: »Island—Pjonfrim.« und Werthangabe, f. Dr., w. P., gez. (*W.: Krone).*

6. 4 Skill. grün . . . .
7. 8 „ lila . . . .

1876. Derselbe Typus wie der der Em. 1873, nur Werthbezeichnung in »Aur«, f. Dr., w. P., gez., (*W.:Krone*).

8. 5 Aur blau . . . .
9. 6 „ grau . . . .
10. 10 „ rosa, karmin . . . .
11. 16 „ braun . . . .
12. 20 „ violett . . . .
13. 40 „ gelbgrün . . . .

1876—78. Dienstmarken. Gekröntes Wappen mit Werthziffer im Ovale, umgeben von einer doppelten rechteckigen Einfassung mit Inschrift »Pjonustu—Island—Postfrim.« und Werthangabe, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone*).

14. 5 Aur braun (1878) . . . .
15. 10 „ ultramarinblau . . . .
16. 16 „ karmin . . . .
17. 20 „ gelbgrün . . . .

1882. Juli. Derselbe Typus, wie der der Em. 1876, nur **abgeänderte** Farben; farb. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone).

18. 3 Aur gelb, ockergelb . . . .
19. 5 „ grün, blaugrün . . . .
20. 20 „ blau, preussischblau . . . .
21. 40 „ lila . . . .

1882. Juli. Dienstmarken. Derselbe Typus, wie der der Dienstmarken 1876—78; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone).

22. 3 Aur gelb . . . .

NB Die Marke Nr. 19 kömmt auch mit verkehrtem W. vor.

Italien.

Königreich.

Landesmünze 1 Lire (= 80 pfg.) à 100 Centesimi.

1861. 1. Jan. Zeitungsmarken. Grosse weisse Werthziffer en relief im weissem Ovale, doppelte rechteckige Einfassung mit Inschrift: »Giornali—Franco Bollo—Stampe« und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

1. 1 Centes. grau, schwarz . . . .
2. 2 „ grau, schwarz . . . .
3. 2 „ gelb, braungelb (1862) . . . . .

NB. Die Marken Nr. 1 und 2 kommen als Fehldruck mit verwechselten Werthziffern vor, und zwar Cent. Uno mit Werthziffer „2", und Cent. Due mit Werthziffer „1". — Alle drei Marken lagen mir auch wiederholt ohne Werthziffer und officiell entwerthet vor, doch scheinen diese nur einem Neudruck-Manöver ihr Dasein zu verdanken. Näheres hierüber siehe Leipziger Il. Br. Z. 1879, Nr. 66, Seite 45.

1862. Porträt des Königs Victor Emanuel II., weiss en relief nach rechts im Ovale, rechteckige Einfassung mit Umschrift »Franco — Poste — Bollo«, und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

4. 15 Centes. blau . . . .

1862—63. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em.; Portrait des Königs V. Emanuel II. weiss en relief nach rechts im Ovale etc., f. Dr., w. P., gezähnt.

5. 5 Centes. grün . . . .
6. 10 „ braun, rehbraun, gelbbraun . .
7. 15 „ blau . . . .
8. 20 „ blau, indigblau, schwarzblau . .
9. 40 „ zinnoberroth . . . .
10. 80 „ ockergelb . . . .
11. 3 Lire kupferbronce . . . .

NB. Die gezähnten Marken zu 15 Centes., und 3 Lire (Nr. 7 und 11) scheinen nicht officiellen Ursprunges zu sein, wenigstens hat man sie bis jetzt noch niemals auf Briefen vorgefunden.

1863. 1. Jan. Nachportomarke. Queroval. Werthangabe »10 C.« im kleinem liegendem Rechtecke, darüber »Segna«, darunter »Tassa«, f. Dr., w. P., ungez.

12. 10 Centes. citronengelb, braungelb . . . .

1863. Porträt des Königs V. Emanuel II. nach links im Doppelovale, rechteckige Einfassung mit Inschrift »Franco Bollo — Postale — Italiano«, in den vier Ecken vertheilt die Werthangabe »C.—15«, f. Dr., w. P., ungez., **Lythografie.**

13. 15 Centes. blau . . . .

1863. 1. Dezbr. Porträt des Königs V. Emanuel II. nach links im Doppelovale mit Inschrift »Poste Italiane« und Werthangabe, verschiedene Randeinfassungen, f. Dr., weiss. Glacé P., gez. *(W.: Krone).*

14. Cinque (5) Centes. graugrün . . . . .
15. Dieci (10) „ braungelb, braun-orange. . . . . . .
16. Quindici (15) „ mattblau, blau . . .
17. Trenta (30) „ braun, dunkelbraun .
18. Quaranta (40) „ rosa, karminrosa . .
19. Sessanta (60) „ blasslila, dunkellila . »
20. Due (2) Lire ziegelroth, orangeroth .

1864. Die Marke Nr. 16 mit dem schwarzbraunem Aufdrucke des neuen Werthes »C.—20« vertheilt in den vier Ecken, die alte Werthangabe durch eine braune Bogenlinie anullirt. (3 Typen).

21. 20 C. auf Quindici Centes. blau . . . . .

1863—65. Zeitungsmarken. Grosse verzierte Werthziffer mit Inschrift der Werthangabe; rechteckige Einfassung, oben »Poste«, unten »Italiane«, f. Dr., w. Glacé P., gez. *(W.: Krone).*

22. 1 Centes. graugrün . . . .
23. 2 » rothbraun (1865) . . . .

1867. Porträt des Königs V. Emanuel II. nach links im doppeltem Rechtecke mit Inschrift »F^co.^ Bollo — Postale — Italiano — 20 Cent.« und Eckrosetten, f. Dr., w. Glacé P., gez. (*W.: Krone*).

24. 20 Centes. blau . . . .

1869. Nachportomarke. Werthangabe »0, 10« im liegendem Doppelovale mit Umschrift »Segna Tassa — Cent. Dieci«., querrechteckige Einfassung, f. Dr., w. Glacé P., gez. (*W.: Krone).*

25. 0,10 Centes. orangebraun . . . .

1870—74. Jan. Nachportomarken. Grosse farbige Werthziffer im weissem liegendem Ovale, querrechteckige Einfassung, oben »Segnatasse«, unten Werthbezeichnung, zweif. Dr., w. Glacé P., gez. (*W.: Krone.*)

26. 1 Centes. braungelb und karmin . . . . .
27. 2 „ „ „ „ . . . .
28. 5 „ „ „ „ . . . .
29. 10 „ „ „ „ . . . .
30. 30 „ „ „ „ . . . .
31. 40 „ „ „ „ . . . .
32. 50 „ „ „ „ . . . .
33. 60 „ „ „ „ . . . .
34. 1 Lire hellblau und braun . . . .
35. 2 „ „ „ . . . .
36. 5 „ „ „ (1874) . . . . .
37. 10 „ „ „ (1874) . . . . .

NB. Die Marken zu 1 und 50 Centes., 2 und 10 Lire besitze ich als officiellen Fehldruck mit verkehrt eingedruckter Werthziffer.

1874. 1. Jan. Recognitionsmarke. Grosses Format. Porträt des Königs V. Emanuel II. nach links im doppeltem Kreise mit Inschrift »Biglietti di ricognizione postale«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. geripptes Glacépapier, gez. *(W.: Wappen).*
38. 10 Centes. gelbbraun, orangebraun . . . . .

NB. Diese Marke hat eher den Charakter einer Stempelsteuer- als den einer Post-Marke; sie ist ein Theil eines Billetes, welches als Legitimation für dritte Personen dient, um recommandirte Sendungen von der Post zu beheben.

1874. Levantepostmarken. Typus der Marken Nr. 14 bis 20 (Em. 1863) mit ausradirten Eckverzierungen und dem schwarzem Aufdrucke »ESTERO« im Halbbogen, f. Dr., w. Glacé P., gez. *(W.: Krone)* . . . .
+39. 5 Centes. graugrün . . . .
+40. 10 „ braungelb . . . .
+41. 20 „ blau (Type 24) . . . .
+42. 30 „ dunkelbraun . . . .
+43. 40 „ karminrosa . . . .
44. 60 „ hell und dunkellila . . . . . .
45. 2 Lire orangeroth . . . .

1874. Levantepost-Zeitungsmarken. Typus der Zeitungsmarken Nr. 22 und 23 mit ausradirten Eckverzierungen und dem schwarzem Aufdrucke »ESTERO« im Halbbogen, f. Dr., w. Glacé P., gez. *(W.: Krone).*
+46. 1 Centes. graugrün . . . .
+47. 2 » rothbraun . . .

NB Die Levantepostmarken wurden eingeführt, um Uebervortheilungen der Post seitens des Publikums durch Sendung von kleineren Geldbeträgen in italienischen Briefmarken vom Auslande nach Italien vorzubeugen. Die Levantepostmarken haben daher im Mutterlande selbst keine Giltigkeit. — Sie werden häufig gefälscht, indem auf gewöhnliche italienische Marken der Stempel „Estero" aufgedruckt wird. Man achte daher auf die weissen Ecken, die nie fehlen dürfen.

1875. 1. Jan. Dienstmarken. Querrechteck. Grosse Werthziffer auf weissem Grunde im liegendem Doppelovale, mit Inschrift »Francobollo di stato«, f. Dr., w. Glacé P., gez., *(W.: Krone).*
+48. 0,02 (2 Centes.) braunrosa . . . . . .
+49. 0,05 (5 „) „ . . . .
+50. 0,20 (20 „) „ . . . .
+51. 0,30 (30 „) „ . . . .
+52. 1,00 (1 Lire) „ . . . .
+53. 2,00 (2 „) „ . . . .
54. 5,00 (5 „) „ . . . .
55. 10,00 (10 „) „ . . . .

1877. 1. Aug. Typus der Marken Nr. 15 und 24 mit Porträt des Königs V. Emanuel II. nach links in verschiedener Einfassung und gewechselten Farben, f. Dr., w. Glacé P., gez. *(W.: Krone).*
+56. 10 Centes. hellblau, blau . . . .
+57. 20 „ braungelb, braunorange . . .

1877. Levantepostmarken. Die Marken Nr. 56 und 57 mit ausradirten Eckverzierungen und dem schwarzem Aufdrucke »ESTERO« im Halbbogen, f. Dr., w. Glacé P., gez. (*W.: Krone).*

58. 10 Centes. hellblau, blau . . . .
59. 20 „ braungelb, braunorange . . . .

1878. Prov. Ausg. Die Dienstmarken der Em. 1875, die alte Werthziffer durch blaue Wellenlinien anullirt und die neue Werthbezeichnung »2 C.« blau aufgedruckt, f. Dr., w. Glacé P., gez. (*W.: Krone*).

60. 2 C. blau auf 0,02 Centes. braunrosa . . .
61. 2 C. „ „ 0,05 „ „ . . .
62. 2 C. „ „ 0,20 „ „ . . .
63. 2 C. „ „ 0,30 „ „ . . .
64. 2 C. „ „ 1,00 „ „ . . .
65. 2 C. „ „ 2,00 „ „ . . .
66. 2 C. „ „ 5,00 „ „ . . .
67. 2 C. „ „ 10,00 „ „ . . .

NB. Die Dienstmarken der Em. 1875 wurden Ende 1877 ausser Kurs gesetzt und die grossen Vorräthe davon mit dem Aufdrucke „2 C." als 2 Centes. Marken zu Kreuzbandsendungen verwendet. — Man trifft sie auch mit verkehrtem Werthaufdrucke an.

1879. Porträt des Königs Humbert I. en face im Doppelovale mit Umschrift »Poste Italiane« und Werthangabe, verschiedene Eckverzierungen, f. Dr., w. Glacé P., gez. (*W.: Krone*).

68. 5 Centes. graugrün, grün . . . .
69. 10 „ karminrosa . . . .
70. 20 „ braungelb, orangegelb . . . . .
71. 25 „ hellblau, blau . . . .
72. 30 „ dunkelbraun . . . .
73. 50 „ violett . . . .
74. 2 Lire ziegelroth . . . .

1881. Febr. Levantepostmarken. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em. von 1879 mit ausradirten Eckverzierungen und dem schwarzen Aufdrucke: »ESTERO« (= Ausland) im Halbbogen, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone*).

75. 5 Centes. grün . . . .
76. 10 „ karminrosa . . . .
77. 20 „ orangegelb . . . .
78. 25 „ hellblau, blau . . . .
79. 30 „ dunkelbraun . . . .
80. 50 „ violett . . . .

NB. Die Levantepostmarke zu 10 Centes. braungelb mit dem Porträt des Königs V. Emanuel II. und dem schwarzen Aufdrucke: „ESTERO" (Nr. 40) besitze ich in 3 verschiedenen Varietäten mit unzweifelhaft echtem Aufdrucke: 1) Alle 4 Ecken mit Zickzacklinien ausgefüllt wie bei der gewöhnlichen Inland-Marke Nr. 15; — 2) Obere Ecken ausradirt (weiss), untere Ecken mit Zickzacklinien ausgefüllt; — 3) Alle 4 Ecken ausradirt (weiss). — Nr. 3 ist die gewöhnliche Varietät, Nr. 1 ist mit ähnlichen Fälschungen nicht zu verwechseln. „Le Timbre-Poste" erwähnt noch einer 4. Varietät dieser Marke, bei welcher nur die linke obere Ecke mit Zickzacklinien ausgefüllt ist, während die 3 anderen Ecken ausradirt (weiss) sind. — Von der Marke Nr. 46 zu 1 Centes. graugrün giebt es eine Varietät mit ausradirten Eckverzierungen, jedoch o h n e dem schwarzen Aufdruck „Estero".

NB. Die Marke Nr. 19 zu 60c. lila der Em. 1863 giebt es auch ungezähnt. Ich sah dieselbe entwerthet auf Brief in der Sammlung des Herrn Direktor **Becker** in Nordhausen.

1884. Nachportomarken. Grosses Hochrechteck; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone.)

51. 50 Lire grünlich . . . .
52. 100 „ blassroth . . . .

1884. Packet-Postmarken. Grosses Hochrechteck; Kopf des Königs Humbert I. auf wagrecht linirtem Grunde im Oval nach rechts; darüber: „PACCHI POSTALI"; unten die Werthangabe, verschiedenartige Umrahmung; f. D. w. P., gez. 14.

53. Cicuenta 50 Centesimi geraniumroth . . . .
54. 75 Cent. grün . . . .
55. Lire 1,25 Cent. orangegelb. . . . .
56. „ 1,75 „ braun . . . .

NB. Auch hier ist einmal eine Stempelmarke zur Brieffrankatur benutzt worden und bei der Post durchgeschlüpft. Es ist dies die 5 Centesimi-MARCA DA BOLLO der Em. 1863 mit Kopf des Königs Viktor Emanuel nach links im Kreise, gez. 15.

1886. Packet-Postmarken. Typus der Marken No. 83—86 (irrthümlich im 4. Nachtrage mit 53—56 bezeichnet); f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone).

87. Dieci 10 Centesimi olivengrün . . . . . .
88. Venti 20 „ dunkelblau . . . . . .



Jamaika.

Britische Insel der grossen Antillen.

1860. Juli. Portrait der Königin Victoria mit Lorbeerkranz nach links in verschiedenen Einfassungen, oben »Jamaica Postage«, unten Werthangabe, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: Annanas.*)

+1. One (1) Penny hellblau . . . .
+2. Two (2) Pence rosa . . . .
+3. Three (3) „ grün (1863) . . . . . .
+4. Four (4) „ ziegelroth . . . .
+5. Six (6) „ lila . . . .
+6. One (1) Shilling braun . . . .
+7. One (1) „ violettbraun . . . . . .

1871—75. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em., verschiedene Einfassungen, lebhaftere Farben, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone und C. C.*)

+ 8. Half ($\frac{1}{2}$) Penny braunrosa . . . . . .
+ 9. One (1) „ blau . . . .
+10. Two (2) Pence karminrosa. . . . . .
+11. Three (3) „ grün . . . .
+12. Four (4) „ ziegelroth . . . .
+13. Six (6) „ lila . . . .
+14. One (1) Shilling braun . . . .
15. Two (2) Shillings braunviolett (1875) . . .
16. Five (5) „ hochlila (1875) . . . . .

NB. Vom Jahre 1858 bis Juli 1860 circulirten auf Jamaika die gewöhnlichen englischen Marken.

1881. Prov. Ausg. Die Stempelmarken zu $1\frac{1}{2}$ Penny und 3 Pence provisorisch als Briefmarken verwendet. — Rechteck; in der Mitte das Wappen auf wagrecht linirtem Grunde im Querovale, oben: »Jamaica«, unten Werthangabe, beides geradlinig, f. Dr., w. Glacé-P., gez. 14, (*W.: Krone u. C. C.*)

17. $1\frac{1}{2}$ Penny hellblau, ultram.-blau . . . . . .
18. 3 Pence lila . . . .

1881. Prov. Ausg. Die Stempelmarke der Em. 1871 „One Penny — Jamaica Revenue“ karmin und diejenige der Em. 1858 (grosses Format) „Jamaica — One Shilling“ rosa, provisorisch als Briefmarken verwendet; f. D. w. P., gez. 14.

19. One (1) Penny karmin . . . .
20. One (1) Shilling rosa. . . . .

NB. Aushilfsweise wurde vor dem Jahre 1872, in welchem die Marke Nr. 3 emittirt wurde, die Marke Nr. 9 zu 1 Penny blau senkrecht halbirt und jede Hälfte als $\frac{1}{2}$ Penny-Marke verwendet.

1883. Die Marken der Em. 1871—75, zum Theil in anderer

Farbe gedruckt und mit **geändertem Wasserzeichen**; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

21. Half (½) Penny karminrosa . . . .
22. One (1) „ blau . . . .
23. Two (2) Pence karminrosa . . . .
+24. Four (4) „ ziegelroth . . . .

1885. Die Marken der Em. 1883 No. 21—23, jedoch in ab**geänderten** Farben gedruckt; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

+25. Half (½) Penny grün . . . .
+26. One (1) „ roth . . . .
+27. Two (2) Pence grau . . . .

Japan.

Kaiserthum.

Geldwährung 1 Yen (= 4 Mark) à 100 Sen (Tenpoe, Cents = 4 pfge.) à 100 Mons (Sepei).

Japanesische Ziffern.

半	一	二	三	四	五
han = ½	itzi = 1	ni = 2	san = 3	si = 4	go = 5
六	七	八	九	十	百
roku = 6	hitzi = 7	hatzi = 8	ku = 9	dju = 10	hiako = 100

NB. Sowohl die Chinesen als auch die Japanesen schreiben bei grösseren Zahlen die Charaktere der Ziffern nicht neben, sondern untereinander und drücken diese Zahlen durch eine eigenthümliche Combination in der Stellung der Charaktere aus. Es wird nämlich eine jede Ziffer, welche über dem Charakter 10 oder 100 steht mit letzterem multiplicirt, hingegen eine solche, die sich unter diesen beiden Charakteren befindet, zu diesen einfach hinzuaddirt. So schreibt man z. B.:

20 =	二	2	
	十	10	(= 2×10 = 20)
	四	4	
45 =	十	10	(= 4×10+5 = 45)
	五	5	

Dasselbe gielt bei grösseren Zahlen z. B.:

a) 3×100+10×4+8 = 348
b) 6×100+10×6+6 = 666

a.		b.	
三	3	六	6
百	100	百	100
四	4	六	6
十	10	十	10
八	8	六	6

1871. Kleines Quadratformat mit griechischer Einfassung, darinnen schwarze chinesische Charaktere zwischen zwei Drachen, welche sich im unteren Theile der Marke mit den Schwanzenden berühren. Der erste Charakter bedeutet ›Seni

— Kupfermünze«, auf diesem folgt die Werthangabe nach vorstehend angeführtem Systeme, und zuletzt der Charakter welcher die Münzsorte bezeichnet — »Mons«; f. Dr., grauweisses, dünnes, chinesisches P. vergé, ungezähnt.

+ 1. 48 Mons (4×10+8) braun, rothbraun . . .
+ 2. 100 „ (100) blau, indigoblau . . .
+ 3. 200 „ (2×100) ziegelroth, orangeroth .
+ 4. 500 „ (5×100) hellgrün, blaugrün . .

1872. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission, nur Werthangabe in veränderten chinesischen Charakteren, f. Dr., grauweisses, dünnes, chinesisches P. vergé, gezähnt.

5. ½ Sen braun, rothbraun . . . .
+ 6. ½ „ grau, graugrün . . . .
7. 1 „ blau, hellblau . . . .
8. 2 „ ziegelroth . . . .
+ 9. 5 „ gelbgrün, blaugrün . . . .

NB. Nr. 7 und 8 trägt altjapanesische, Nr. 5, 6 und 9 hingegen neujapanesische Werthziffern. — Die Emission 1872 existirt auch auf dünnem glattem und Nr. 5 ausserdem auch auf dickem und glattem Papiere. — Von beiden Emissionen giebt es ziemlich gute Fälschungen. Diese sind vor Allem daran zu erkennen, dass sie nicht auf chinesischem Baumwollenpapiere, sondern auf gewöhnlichem europäischen Seidenpapiere gedruckt sind.

1872—73. Wappen des Mykado (Symbol der heil. Schildkröte), darunter vier chinesische Charaktere »You-bing kit-te« zu deutsch »Postmarke« zwischen zwei symbolischen Zweigen; oben und unten die Werthangabe in englischer Schrift, rechts und links dieselbe wiederholt in chinesischen Charakteren, verschiedene Einfassungen und verschiedenes Format, farb. Dr., grauweisses, dünnes, chinesisches P., gezähnt. (Je 40 Typen).

+ 10. ½ Sen schwarzbraun, rothbraun . . . . . .
11. 1 „ blau, hellblau . . . .
12. 2 „ roth, rothorange, ziegelroth . . . .
13. 2 „ gelb, citronengelb (1873) . . . . .
+ 14. 4 „ rosa (1873) . . . .
15. 10 „ gelbgrün, blaugrün } gross. Format .
- 16. 20 „ lila, malvenfarben } gross. Format .
- 17. 30 „ grau } gross. Format .

1874—76. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission, nur weisses, **dickes**, gewöhnliches P., f. Dr., gezähnt, (je 40 Typen).

18. 1 Sen hellbraun (1875) . . . .
- 19. 4 „ rosa (1874) . . . .
20. 4 „ blaugrün (1875) . . . .
- 21. 5 „ hellgrün (1876) . . . .
+ 22. 6 „ orange (1875) . . . .

1874, Feb. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em. **mit** syllabischen Charakteren (Controlziffern) im unterem

Theile der Marke, f. Dr., w., **dickes**, gewöhnliches P., gez., (je 40 Typen).

+23. ½ Sen hellbraun . . . .
+24. 1 „ blau, hellblau . . . .
+25. 2 „ gelb, bräunlichgelb . . . .
+26. 4 „ rosa . . . .
+27. 6 „ violettbraun . . . .
+28. 10 „ gelbgrün, blaugrün } gross. Format .
+29. 20 „ lila, malvenfarben } gross. Format .
+30. 30 „ grau } gross. Format .

NB. Im Jahre 1874 wurde, ähnlich wie bei den Marken von Grossbrittanien, ein eigenes System eingeführt, welches wahrscheinlich die Controle beim Drucke der Marken erleichtern sollte, doch dauerte diese Einführung nur bis Ende 1875. Man versah nämlich die Marken mit einem kleinem japanesischem Zifferzeichen. Diese japanesischen Ziffern, auch „syllabische Charaktere“ genannt, finden sich im unteren Theile der Marken vor und zwar bei den Werthen zu ½, 1, 2 und 4 Sen in einem kleinem Vierecke an der Kreuzungsstelle der beiden symbolischen Zweige, bei dem Werthe zu 30 Sen hingegen in einem kleinem Ovale an derselben Stelle. Die Marke zu 6 Sen trägt den syllabischen Charakter neben der Schnalle des Bandes, und bei der 10 und 20 Sen Marke findet sich derselbe frei im weissem Raume oberhalb der Werthangabe.

1875. Verschiedene Vögel im doppeltem Kreise mit Inschrift der Werthangabe, oben und unten in englischer Schrift, rechts und links in chinesischen Charakteren wiederholt, ganz oben das Wappen des Mykado zwischen den vier chinesischen Charakteren: »You-bing kit-te«, (Postmarke), unten inmitten der Werthangabe die syllabischen Charaktere, f. Dr., w. dickes P., gez., (je 40 Typen).

31. 12 Sen rosa (Pfau) . . . .
32. 15 „ lila (Fasan) . . . .
+33. 45 „ karmin (Adler) . . . .

1875. Feb. Derselbe Typus wie der der Em. 1874 **mit** syllabischen Charakteren im unterem Theile der Marke, f. Dr., w. **dickes** P., gez., (je 40 Typen).

+34. ½ Sen schwarzgrau . . . .
+35. 1 „ hellbraun . . . .
+36. 4 „ blaugrün . . . .
+37. 6 „ orange . . . .

1875. Feb. Typus der gleichwerthigen Marken Nr. 28 bis 30 nur kleineres Format **mit** syllabischen Charakteren im unterem Theile der Marke, f. Dr., w. dickes P., gezähnt, (je 40 Typen).

+38. 10 Sen ultramarinblau . . . .
+39. 20 „ rosa . . . .
40. 30 „ violett . . . .

1875. Juli. Typus der gleichwerthigen Marken der Emission 1874. — Die zwei Zweige im Innern der Marke sind mit einem schleifenartig verschlungenem Bande verbunden, **ohne** syllabische Charaktere, f. Dr., w. **dickes** P., gezähnt, (je 40 Typen).

41. 1 Sen hellbraun . . . .
42. 2 „ bräunlichgelb . . . .

1876. Wappen des Mykado, darunter Werthangabe in chinesischen Charakteren im Kreise innerhalb eines Doppelovales mit der Inschrift »Imperial Japanese Post« unten, und derselben Inschrift oben in chinesischen Charakteren wiederholt, in den Ecken die Werthangabe in Kreisen, f. Dr., w. dickes P., gezähnt.

43. 5 Rin (½ Sen) schwarzgrau . . . .
44. 1 Sen schwarz . . . .
45. 2 „ trappfarben . . . .
46. 3 „ rothorange (1879) . . . .
47. 4 „ hellgrün, blaugrün . . . .

1877—78. Aehnlicher Typus wie der der vorstehenden Emission, in der Mitte das Wappen des Mykado allein in einem weissem Doppelovale mit Inschrift in farbigen chinesischen Charakteren zu deutsch: »kaiserlich japanesische Post« und Werthangabe, rechteckige Einfassung mit Inschrift »Post-Japanese Empire-Post« und Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt.

48. 5 Sen röthlichbraun . . . .
49. 6 „ orangegelb . . . .
50. 8 „ violettbraun (1878) . . . .
51. 10 „ hellblau . . . .
52. 12 „ hellrosa . . . .

1877—79. Aehnlicher Typus wie der der vorstehenden Emission, in der Mitte das Wappen des Mykado, darüber ein Vollmond, im Doppelovale mit derselben Inschrift wie oben, an der linken Seite des Ovales eine Mondessichel; oben »Imperial — Post — Japanese — Post«, in den unteren Ecken die Werthziffern in kleinen Kreisen, f. Dr., w. P., gezähnt.

53. 15 Sen grün . . . .
54. 20 „ dunkelblau . . . .
55. 30 „ violett . . . .
56. 45 „ karmin . . . .
57. 50 „ karmin . . . .

1879. Ende. Die Marken Nr. 44 und 45 in abgeänderten Farben, sonst aber gleichen Typus, f. Dr.. w. P., gezähnt.

58. 1 Sen rothbraun . . . .
59. 2 „ dunkelviolett . . . .

1883. Die Marken Nr. 58, 59 und 48 in abgeänderten Farben sonst aber gleichem Typus; f. D. w. P., gez. 10½.

60. 1 Sen grün . . . .
61. 2 „ karmin . . . .
62. 5 „ blau . . . .

Nachtrag.

1872/73. Typus der Marken No. 10—14, mit Controlziffern, f. D. w. dünnes P., gez.

14a. 6 sen violettbraun . . . .

NB. Die Marke der Em. 1875 zu 6s. orange gibt es in zwei Abarten: a) Controlzeichen unter der Schnalle, b) Controlzeichen in einem kleinen Kreise im Bande.

NB. 1. Die Marke der Em. 1883 zu 5s. blau gibt es auch gezähnt: wagrecht 8, senkrecht 9.



Johore.

Kleines malayisches Fürstenthum in Hinterindien.

Landesmünze die Ostindische.

1878. Wappenschild mit Stern und Halbmond, darüber die Jahreszahl 1295 (1878) in persischen Zifferzeichen inmitten eines zweilinigen Kreises auf farbigem Grunde. Grosses Quadratformat mit ausgerundeten Ecken (Achteck), oben »Postage«, unten rechts und links »One — Anna«, links die Werthangabe in Sanskrit, rechts in neuindischer und unten in persischer Schrift, zweifarbiger Dr., dünnes gelbliches, indisches P. vergé, ungezähnt.

1. One (1) Anna schwarz, Mitte orange . . . .

NB. Diese Marke ist eine Localmarke und gilt für sie das bei Alwar Gesagte. — Ich sah davon acht verschiedene Essais in zwei bis fünf Farben. — Die Authenticität dieser Marke ist noch nicht nachgewiesen.

Jonische Inseln.

Vormals souveräner britischer Schutzstaat, jetzt zu Griechenland gehörig.

1859. Porträt der Königin Victoria nach links im ovalem Gürtelbande mit Inschrift »IONIKON KPATOΣ« (Jonische Inseln), ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: Werthziffer)*.

1. (½ Penny) gelb (*ohne W.*) . . . .
2. (1 „) braunrosa (*W.: „1“*) . . . .
3. (2 Pence) blau (*W.: „2“*) . . . .

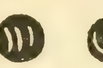
NB. Sowohl die Ausführung als auch die Farben und das Papier dieser Marken sprechen dafür, dass dieselben in London angefertigt wurden. Der Ansicht, dass die blaue Marke den Werth von 1 Penny, die rothe hingegen jenen von 2 Pence repräsentire, kann ich mich nicht anschliessen. Ich meine vielmehr, dass der umgekehrte Fall stattfindet, und dass der Werth und mit diesem die Farbe dieser Marken mit den gleichwertigen Marken Englands übereinstimmen dürften. Hiefür spricht vor allem auch das Wasserzeichen, welchem eine auf den Werth der Marken bezugnehmende Bedeutung nicht abgesprochen werden kann. Wenn dies aber der Fall ist, dann muss die die Werthziffer „2“ als Wasserzeichen führende Marke nothgedrungen auch den Werth von 2 pence repräsentiren und dieses Wasserzeichen wurde bis jetzt nur bei der blauen Marke, nicht aber bei der rothen angetroffen. — Im Jahre 1861 giengen die jonischen Inseln in griechischen Besitz über und kursiren dort seit dieser Zeit auch die griechischen Marken.

Kaschmir.

Souveraines Maharadschathum im Himalayagebirge unter britischem Schutze.

Landesmünze 1 Rupie (= 1 Mark 92 pfge.) à 16 Annas à 12 Pice.

1865—67. Rund. Werthziffer inmitten des Symbols der heiligen Lotosblume im Centrum der Marken. Rings herum eine Inschrift, oben in indischer, unten in persischer Sprache zu deutsch: »Souverainer Staat von Dschamu und Kaschmir«. Rechts im äusserem Theile der Marke die Jahreszahl 1923 (1865) in persischen Zifferzeichen. Doppellinige Einfassung, Handstempel, roher farbiger Dr. mit Wasserfarben, **grauweisses,** indisches P. vergé, ungezähnt.

Werthziffern:  

½ Anna. 1 Anna. 4 Annas.

I. Type. Mit einem Durchmesser von 23 mm.

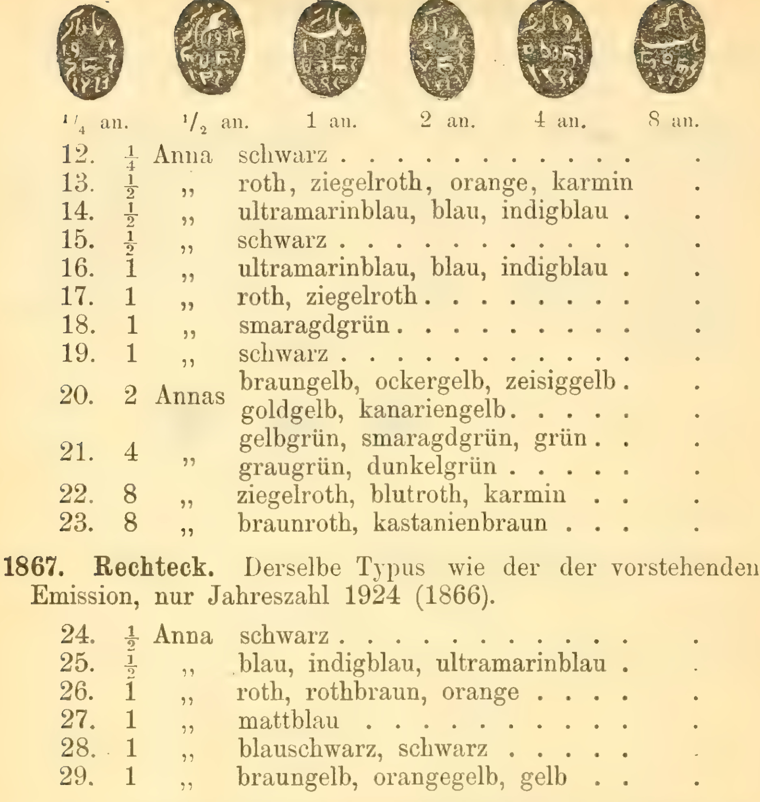
1. ½ Anna grauschwarz . . . .
2. 4 Annas ziegelroth, orange. . . . .
3. 4 „ indigblau, ultramarinblau. . . . .

II. Type. Mit einem Durchmesser von 24 mm.

4. ½ Anna grauschwarz . . . .
5. ½ „ gelbgrün, dunkelgrün (1867) . . .
6. 1 „ schwarz . . . .
7. 1 „ blau, ultramarinblau . . . . . .
8. 4 Annas schwarz . . . .
9. 4 „ blau, ultramarinblau . . . . . .
10. 4 „ dunkelroth, ziegelroth . . . . . .
11. 4 „ lilagrau, dunkelviolett (1867) . . .

NB. Dschamu, auch Jummo, Jummoo oder Djemmon genannt, ist ein Grenzstaat des Fürstenthums Kaschmir; der Name Dschamu bildet aber auch einen Theil des Titels des Maharadschas. — Das Papier der Marken Nr. 1, 2, 3, 6 und 7 ist fast pergamentartig und scharf gestreift, das der übrigen hingegen ist dem Papiere der rechteckigen Marken der nächsten Em. ähnlich. — Sie sind im Allgemeinem sehr selten, doch bilden die Nummern 2, 5 und 6 die grössten Raritäten dieser Emission.

1867. Rechteck. Werthangabe und Jahreszahl 1923 (1865), erstere in persischer Schrift —, letztere in persischen Zifferzeichen im Centrum der Marken, umgeben von einem doppeltem Ovale mit Inschrift, oben in indischer, unten in persischer Sprache, zu deutsch: »Souverainer Staat von Dschamu und Kaschmir«, Handstempel, roher Druck mit Wasserfarben, grauweisses, indisches P. vergé, ungezähnt.



¹/₄ an. ¹/₂ an. 1 an. 2 an. 4 an. 8 an.

12.	¼	Anna	schwarz	.
13.	½	,,	roth, ziegelroth, orange, karmin	.
14.	½	,,	ultramarinblau, blau, indigblau .	.
15.	½	,,	schwarz	.
16.	1	,,	ultramarinblau, blau, indigblau .	.
17.	1	,,	roth, ziegelroth	.
18.	1	,,	smaragdgrün	.
19.	1	,,	schwarz	.
20.	2	Annas	braungelb, ockergelb, zeisiggelb .	.
			goldgelb, kanariengelb	.
21.	4	,,	gelbgrün, smaragdgrün, grün . .	.
			graugrün, dunkelgrün	.
22.	8	,,	ziegelroth, blutroth, karmin . .	.
23.	8	,,	braunroth, kastanienbraun . . .	.

1867. Rechteck. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission, nur Jahreszahl 1924 (1866).

24.	½	Anna	schwarz	.
25.	½	,,	blau, indigblau, ultramarinblau .	.
26.	1	,,	roth, rothbraun, orange	.
27.	1	,,	mattblau	.
28.	1	,,	blauschwarz, schwarz	.
29.	1	,,	braungelb, orangegelb, gelb . .	.

NB. Von den rechteckigen Marken sind die seltensten die Nr. 24, 27 und 28 mit der Jahreszahl 1924. – Im Jahre 1870 wurden die runden Marken neuerdings in Verwendung gezogen und in verschiedenen Farben gedruckt. Sie durften neben den rechteckigen Marken zur Frankatur der Briefe verwendet werden, und haben bis auf den heutigen Tag noch volle Gültigkeit.

1870—78. Rund. Neuausgabe der ersten Emission. Derselbe Typus wie der der Emission 1865—67, farb. Dr., grauweisses, satinirtes P. vergé oder weisses, mattes, wolkiges P., ungez. (Beide Typen).

30.	½	Anna	schwarz (1870)	I. Type.	.
31.	½	,,	indigblau, ultramarinblau (1872)		.
32.	½	,,	roth, ziegelroth (1873)		.
33.	½	,,	smaragdgrün (1874)		.
34.	½	,,	zeisiggelb (1875)		.
35.	½	,,	schiefergraublau (1877)		.
36.	½	,,	salbeiblattgrün (1878)		.

37.	1 Anna	blauschwarz, schwarz (1870)	II. Type.
38.	1 ,,	indigblau, ultramarinblau (1872)	
39.	1 ,,	braungelb, orange, roth (1873)	
40.	1 ,,	smaragdgrün (1874)	
41.	1 ,,	zeisiggelb (1875)	
42.	1 ,,	salbeiblattgrün (1878)	
43.	4 Annas	schwarz (1870)	I. Type.
44.	4 ,,	indigblau, ultramarinblau (1872)	
45.	4 ,,	roth, ziegelroth, karmin (1873)	
46.	4 ,,	smaragdgrün (1874)	
47.	4 ,,	zeisiggelb (1875)	
48.	4 ,,	rosaroth (1877)	
49.	4 ,,	salbeiblattgrün (1878)	

NB. Die Marken der Neuausgabe 1870—78 unterscheiden sich von den alten runden Marken der ersten Em. vor Allem in dem schon oben beschriebenem Papiere. Es ist etwas dünner, grauweiss bis weiss, schwächer gestreift und meist satinirt; bei den letzteren Em. sogar dem ordinären englischen Papier sehr ähnlich und sowohl gestreift als getupft. — Der Grund der Farbenvielfältigkeit der Kaschmirmarken ein und desselben Werthes ist so ziemlich noch ein Problem geblieben, doch liegt die Vermuthung nahe, dass es mit derselben dasselbe Bewandniss habe, wie mit den Marken von Afghanistan und dass sich die verschiedenen Städte und Provinzen je einer bestimmten und speziellen Farbe zur Frankirung der Briefe bedienten. — Die runden Marken sollen für den internen, die rechteckigen hingegen auch für den externen (?) Verkehr verwendet werden. — Die äusserst zahlreichen Nüancen der Kaschmirmarken sind reine Zufallsfarben und sind die Folge der primitiven Darstellung derselben, namentlich der ungenauen Mischung der Druckfarben. — Seit den letzten Jahren variren Papier und Farbe der Marken fast bei jeder neuen Druckauflage.

1878. Rechteck. Neuer Typus. Persische Inschrift und Werthangabe (letzte Zeile) im Centrum der Marken, zu deutsch: »Postgebiet von Dschamu und Kaschmir — $\frac{1}{2}$ (1, 2) Annas«, umgeben von einem Doppelovale mit dogrischer Inschrift von derselber Bedeutung, nur Werthangabe oben, in den vier Ecken kleine Lotosblumen, besserer Druck und bessere Farben, weisses glattes P. und P. vergé, ungezähnt.

50.	$\frac{1}{2}$ Anna	lila, maulbeerfarben, violett, . . indigoblau, schiefergraublau. . .
51.	1 ,,	lila, maulbeerfarben, violett, . . indigoblau, schiefergraublau. . .
52.	2 Annas	lila, maulbeerfarben, violett, . . indigoblau, schiefergraublau. . .
53.	$\frac{1}{2}$ Anna	roth, ziegelroth . . . .
54.	1 ,,	roth, ziegelroth . . . .
55.	2 Annas	roth, ziegelroth . . . .

NB. Die Marken Nr. 64 bis 69 sollen zu dienstlichen Zwecken verwendet werden, doch bin ich nicht im Stande diese Behauptung zu bestätigen. — Die zahlreichen Nüancen der lilafarbenen Marke rühren von dem ungenauem Mischungsverhältnisse, sowie überhaupt von der Sensibilität dieser Farbe ab.

1878. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission, nur gezähnt.

56.	$\frac{1}{2}$ Anna	roth, ziegelroth . . . .
57.	$\frac{1}{2}$,,	lila (und Nüancen) . . . . . .

58. 1 Anna roth, ziegelroth . . . .
59. 1 „ lila (und Nüancen) . . . .

1879. Ende. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Em., nur etwas veränderte Eckarabesken, f. Dr., w. dünnes P., ungezähnt.

60. $\frac{1}{4}$ Anna roth, ziegelroth . . . .
61. 4 Annas roth, ziegelroth . . . .
62. 8 „ roth, ziegelroth . . . .

1880. Aug. Derselbe Typus wie Emission 1879, f. Dr., w. P., ungezähnt.

63. $\frac{1}{4}$ Anna ultramarinblau . . . .

1880. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., w. P., ungezähnt.

64. $\frac{1}{4}$ Anna schwarz . . . .
65. $\frac{1}{2}$ „ schwarz . . . .
66. 1 „ schwarz . . . .
67. 2 Annas schwarz . . . .
68. 4 „ schwarz . . . .
69. 8 „ schwarz . . . .

NB. Von sämmtlichen Kaschmirmarken giebt es je mehrere Typen. — Die im Jahre 1879 gedruckte Neuauflage der Marken der Emission 1867 (Rechteck) zeichnet sich durch etwas veränderte Zeichnung, dünneres Papier, sowie lebhaftere Farben vor der früheren Ausgabe aus.

1881. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission, f. Dr., w. P., (glatt und vergé), ungezähnt.

70. 2 Annas preussischblau . . . .

NB. Die Notiz nach Nr. 55 ist unter Nr. 69 zu setzen.

1877. Rund. Neuausgabe der ersten Emission. Derselbe Typus wie der von Nr. 35, f. Dr., weisses oder grauweisses P. vergé, ungezähnt.

41a. 1 Anna schiefergraublau (1877) . . . . .
48a. 4 Annas schiefergraublau („) . . . . .

1879. Rechteck. Neuausgabe der zweiten Emission. Ähnlicher, nur etwas aufgefrischter und abgeänderter Typus wie der von Nr. 12 bis 29, farb. Dr., weiss., dünneres P. vergé, ungezähnt. (je 5 Typen).

71. $\frac{1}{4}$ Anna schwarz . . . .
72. $\frac{1}{4}$ „ hochviolett . . . .
73. $\frac{1}{2}$ „ ultramarinblau . . . .
74. $\frac{1}{2}$ „ roth . . . .
75. 2 Annas gelb . . . .
76. 2 „ hochviolett . . . .
77. 4 „ grün . . . .

NB. Die vorherstehende Neuausgabe der rechteckigen Marken der Em. 1867 scheint mehr eine für die Philatelisten berechnete gewesen zu sein, doch sah ich die Marken Nr. 71 und 74 auch „gebraucht".

1883. Typus der Em. 1880; f. D. w. P. ungez.

78. $\frac{1}{8}$ anna gelb auf gelb . . . .
79. $\frac{1}{4}$ „ braun auf weiss . . . .
80. $\frac{1}{2}$ „ braun auf gelb . . . .
81. 1 „ hellgrün auf weiss . . . .
82. 2 annas roth auf gelb . . . .
83. 4 annas dunkelgrün auf weiss (mit Perleneinfassung). . . . .
84. 8 annas blau auf weiss (mit Perleneinfassung) .

NB. Die Marke No. 79 der Em. 1883: 1/4a. soll es statt in braun auch in blau geben, doch konnte ich solche aus Kaschmir nicht erlangen, während alle anderen Werthe der Em. 1883 geliefert wurden.



Kirchenstaat.

Der ehemalig geistliche Staat in Mittelitalien.

Landesmünze: Bis 1867 1 Scudo romano (= 4 Mk. 25 pfge.) à 100 Bajocchi. Seitdem 1 Lire (= 80 pfge.) à 100 Centesimi.

1852. **1. Jan.** Päpstliches Wappen (Gekreuzte Schlüssel und Tiara) in verschiedenen Einfassungen, oben die Inschrift »Franco Bollo Postale«, unten die Werthangabe, verschiedenes Format, schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

1. Mezzo (½) Baj. olivenbraun . . . .
2. Mezzo („) „ grau, schiefergrau . . . . . .
3. Mezzo („) „ violett, dunkelviolet . . . . .
4. 1 Bajocchi grün, meergrün. . . . .
5. 2 „ hellgrün, gelbgrün . . . . . .
6. 3 „ hellbraun . . . .
7. 3 „ strohgelb . . . .
8. 4 „ gelbbraun . . . .
9. 4 „ strohgelb, gelb . . . .
10. 5 „ rosa, blassrosa . . . .
11. 6 „ grau, lilagrau . . . .
12. 7 „ blau . . . .
13. 8 „ weiss (Oktober) . . . .

NB. Nr. 1 hat einfache, Nr. 2 und 3 hingegen doppelte Linieneinfassung. Die Farbe von Nr. 3 kann auf chemischem Wege in olivenbraun (Nr. 1) verwandelt werden.

1852. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission, nur andere Einfassungen und grösseres Format, f. Dr., weiss. P., ungezähnt.

14. 50 Bajocchi indigblau, himmelblau . . . . .
15. 1 Scudo fleischroth . . . .

NB. Von diesen beiden Marken giebt es vorzügliche Fälschungen.

1867. Aehnlicher Typus. Dasselbe Wappen in verschiedenen Einfassungen, schwarzer Dr. auf einseitig gefärbt. Glacé-P., verschiedenes Format, ungez.

16. 2 Centes. hellgrün . . . .
17. 3 „ grau, perlgrau. . . . .
18. 5 „ hellblau . . . .
19. 10 „ zinnoberroth, ziegelroth . . . . .
20. 20 „ dunkelroth, karmoisinroth, bordeauxroth . . . .
21. 40 „ chromgelb, gelb . . . .
22. 80 „ hellrosa . . . .

1868. Dieselben Marken wie Em. 1867, nur gezähnt 13.

23. 2 Centes. hellgrün . . . .
24. 3 „ grau . . . .
25. 5 „ hellblau, blau . . . .

26. 10 Centes. zinnoberroth, ziegelroth . . . .
27. 20 „ dunkelroth, karmoisinroth, bordeauxroth . . . .
28. 40 „ strohgelb, honiggelb . . . . . .
29. 80 „ rosa, dunkelrosa . . . .

NB. Bei den Marken Nr. 16 bis 29 lassen sich bezüglich der Punktirung hinter der Werthziffer und der Werthangabe mehrere Varietäten unterscheiden. Die Originalplatten, womit die Emission 1867–68 gedruckt wurde, sind in den Besitz eines Händlers übergegangen und kommen nun rissweise, gezähnt und ungezähnt im Handel vor. Es ist daher anzurathen, nur offiziell entwerthete Marken zu sammeln, da dieser Privatneudruck nicht den geringsten philatelistischen Werth besitzt. — Die Marken des Kirchenstaates wurden im Oktober 1870 eingezogen und durch jene des Königreiches Italien ersetzt.

Kopenhagen.

Hauptstadt von Dänemark.

1880. 1. Sept. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen von Kopenhagen (Burg mit 3 Thürmen), darüber im Schilde: **„By-Post“**, darunter die Werthziffer weiss auf farbigem Grunde im Kreise, über der Burg eine Hand mit Blitzen; doppelte, hufeisenförmige Randeinfassung mit der Umschrift: „Kiöbenhavns By- og Hus-Telegraf“ (= Kopenhagner Bei- und Stadt-Telegraf), ganz unten: „Telegram Frm:“, f. Dr., w. P., gezähnt 11, Lithografie.

1. 1 Oere dunkelbraun. . . . .
2. 2 „ dunkelroth, roth . . . .
3. 3 „ ultramarinblau. . . . .
4. 4 „ grün . . . .
5. 5 „ hellbraun, braun . . . .

Desgleichen. Grosses Hochrechteck; in der Mitte grosse Werthziffer: „10“, darunter: „Oere“ auf farbigem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift: „Kiöbenhavns By og Hus Telegraf“, am oberen Rande: **„By Post“**, am unteren Rande eine Hand mit Blitzen, in den oberen Ecken das Wappen von Kopenhagen in kleinen Ovalen, links und rechts: „Telegram Frimaerke“, dreifarb. Dr., w. P., gezähnt 11, Lithografie.

6. 10 Oere schwarz, graublau und golden . .

NB. Die Marke Nr. 6 hat an der rechten Seite den Fehldruck: „Telegam“ statt „Telegram“. —

Desgleichen. Grosses Hochrechteck; in der Mitte das Wappen von Kopenhagen und darüber eine Hand mit Blitzen, beides im doppelten Kreise mit der Umschrift: „Kiöbenhavns By og Hus Telegraf“, ganz oben im Querovale: **„By-Post“**, und unten: „25 öre“, reich verzierter, rechteckiger Einfassungsrahmen mit Epheuranken an beiden Seiten, dreifarb. Dr., w. P., gezähnt 11, Lithografie.

7. 25 Oere schwarz, graublau und golden . .

Desgleichen. Grosses Hochrechteck, darin ein grosses Hochoval mit der Randumschrift: „Kiöbenhavns By og Hus Telegraf-Telegram Frm.“; in diesem Ovale befindet sich das Wappen von Kopenhagen, darüber eine Hand mit Blitzen nebst: **„BY POST“** im Schilde und unten in einem kleinen Ovale: „50“, in den äusseren oberen Ecken Wappenschilder, in den unteren fliegende Räder, dreifarb. Dr., w. P., gezähnt 11, Lithografie.

8. 50 Oere schwarz, ultramarinblau und golden .

NB. Die Marken Kopenhagen's sind Privatmarken, welche nur im Stadtrayon verwendet werden dürfen. Sie dienen sowohl zur Frankirung von Stadtpost-Briefen, als auch von Stadt-Telegrammen und haben somit eine doppelte Verwendung, ähnlich den Marken der Em. 1879 von Spanien u. s. w. — Die Portotaxe beträgt für einfache Stadtbriefe 3 Oere, für Expressbriefe 10 Oere und für Cirkulare 1 Oere. Für By-Telegramme wird als Grundtaxe 10 Oere und für jedes Wort 1 Oere berechnet. — Im Übrigen haben die Kopenhagner Stadtpostmarken denselben Charakter wie die der norwegischen Bypost, und verweise ich deshalb auf die Notiz bei: „Bergen."

1881. Ende. Dieselbe Marke wie Nr. 3, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt 11, Lithografie.

9. 3 Oere gelb, ockergelb . . . .

1882. Jan. Genau derselbe Typus wie der von Nr. 6, nur abgeänderte Farbe, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt 11, Lithografie.

10. 10 Oere roth und graublau . . . . . .

NB. Bei dieser Marke ist der Fehler an der rechten Seite, der bei Nr. 6 vorkömmt, verbessert.

1882. Dieselbe Marke wie Nr. 2, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt 11, Lithografie.

11. 2 Oere rosa, hellrosa . . . .

1882. Jan. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 8 (50 Oere) mit dem **wagrechten** schwarzen Aufdrucke einer 14 mm hohen: „10" (in der Weise aufgedruckt, als ob die Marke Querformat hätte); durch die Werthziffer „50", sowie durch die Worte „Oere" läuft eine wagrechte durch Zähnung erzeugte Linie, so dass der untere $\frac{1}{4}$ Theil der Marke, der die Werthziffer „50" trägt, abgerissen werden kann; dreif. Dr., w. P., gezähnt 11, Lithografie.

12. „10" (Oere) schwarz a. 50 Oere schwarz, blau und golden.

1883. Hochrechteckiges Format ähnlich den bisherigen Marken, jedoch geänderte Randumschrift, welche jetzt wie folgt lautet: BUDDE-BREV — OG. PAKKE — EXPEDITION — KREDS OG TIMETAXT; f. D. w. P., gez. 11.

13. 2 Oere blau . . . .
14. 3 „ violett . . . .
15. 10 „ blau . . . .

NB. Die Marke Nr. 13 zu 2c. blau sah ich auch ungezähnt, doch scheinen derartige Exemplare nicht zur Verwendung gekommen zu sein.

1884. Die Marke Nr. 15, jedoch auf anderem Papier gedruckt; f. D. f. P., gez. 11.

16. 10 Oere blau auf rosa . . . .

NB. Die Marken No. 6, 10, 15, 16 sind 13, nicht 11; die Marken No. 7 und 8 sind 14, nicht 11 gezähnt.

NB. 1. Die Marken No. 5 (5ö. hellbraun), No. 7 (25ö. schwarz, graublau und golden), No. 9 (3ö. gelb), No. 13 (2ö. blau), No. 15 (10ö. blau) und No. 16 (10ö. blau mit rosa Unterdruck) sah ich **ungezähnt** gebraucht in zusammenhängenden Exemplaren.

1884. Hochrechteck; ähnlicher Typus wie bisher, jedoch steht die Umschrift: BUDDE—BREV—OG—PAKKE—EXPE-

DITION nicht im Thürbogen, sondern im Hufeisen und die untere Inschrift lautet statt: KREDS OG TIMETAXT jetzt: BUDDE UDLEIES; f. D. w. P., gez. 12.

17. 3 öre violett . . . .

1885. 26. Mai. Hochrechteck; Typus der bisherigen Marken; f. D. w. P., gez. 12.

+18. 15 öre roth . . . .

Desgl. 1. Juni. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 18 mit dem Aufdrucke einer grossen schwarzen „10"; f. D. w. P., gez. 12.

19. „10" schwarz auf 15ö. roth . . . .

Desgl. 15. Juni. Hochrechteck; Typus der Marke No. 17, f. D. w. P., gez. 12.

20. 10 öre grün . . . .



Korea.

Königreich in Ostasien.

1885. Hochrechteck; in der Mitte im Kreise das Wappen von Korea (getheilte aus 3 Ringen bestehende Scheibe); an den Rändern in Ovalen, bez. in den Ecken im Kreise chinesische Schriftzeichen; bei der Marke No. 2 Inschrift: COREAN — POST — POST; f. D. w. P., gez. 9.

1. 5 Mn roth . . . .
2. 10 Mn. blau . . . .

NB. Weiter gemeldete Werthe zu 25 mn. grün, 50 mn. gelb und 100 mn. lila sollen Schwindelprodukte sein. Ich habe dergleichen überhaupt nicht zu Gesicht bekommen.

Labuan.

Kleine britische Insel an der Nordostküste von Borneo im chinesischem Südmeere.

1879. Porträt der Königin Victoria nach links im Ovale, doppelte rechteckige Einfassung, oben »Labuan Postage«, unten die Werthangabe, rechts und links dieselbe Inschrift wie oben in malayischen und chinesischen Schriftzeichen, f. Dr., w. P., gez. (*W.: Krone u. C. A.*). . . . .

1. 2 Cents. grün . . . .
2. 6 „ braunorange . . . .
3. 12 „ karminrosa . . . .
4. 16 „ blau . . . .

NB. Die Ausgabe dieser Marken erfolgte auf Vermittlung des Agenten der Kolonie bei der Krone. Die Buchstaben „C. A." im Wasserzeichen der Marken bedeuten daher „Crown Agent". — Die zweite Druckauflage trägt das W.: „Krone und C. C."

1880. Dieselben Marken wie vorher, nur mit neuem Wasserzeichen, f. Dr., w. P., gez. *(W.: Krone u. C. C.)*

5. 2 Cents grün . . . .
6. 6 „ braunorange . . . .
7. 12 „ karminrosa . . . .
8. 16 „ blau . . . .

1880. Ende. Prov. Ausg. Die Marken der vorstehenden Emission mit dem Aufdrucke des neuen Werthes in verschiedener Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W: Krone und C. C.)*

9. 6 cents **roth** a. 16 Cents blau. . . . . . .
10. 8 cents **schwarz** a. 12 Cents karmin . . .

NB. Die beiden letztgenannten Marken entnahm ich: „Le Timbre-Poste 1880, Nr. 215 Seite 95." —

1880. Ende. Derselbe Typus wie der der Em. 1879—80, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

11. 10 Cents dunkelbraun . . . .

NB. Der Aufdruck der provisorischen Marke Nr. 10 ist zweizeilig und in grossen, lateinischen Buchstaben: „EIGHT-CENTS". Die Länge jedes einzelnen Wortes ist 10 mm.

1881. Prov. Ausg. Die Marke zu 12 Cents karminrosa (Nr. 7) mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdrucke: »Eight-Cents« in **kleinen,** lateinischen Buchstaben (nur die Anfangsbuchstaben gross). Die Länge eines jeden Wortes misst 7 mm; f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)* II. Type.

12. »Eight Cents« schwarz a. 12 Cents karmin .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die 12 Cents-Marke (Nr. 7) mit dem schwarzen Aufdrucke einer: »8« in Mitten der Marke, die alte Werthziffer 12 mit der Feder durchstrichen; f. Dr., w. P., gez., *(W.: wie vorher.)* III. Type.

13. »8« (Cents) schwarz a. 12 Cents karmin . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die 12 Cents-Marke (Nr. 7) mit dem schwarzen Aufdrucke einer: »8« in Mitten der Marke, die alte Werthziffer 12 mit einer schwarzen, wagrecht liegenden »∞« überdruckt; f. Dr., w. P., gez., *(W.: wie vorher)*. IV. Type.

14. »8« u. »∞« (Cents) schwarz a. 12 Cents karmin .

1882. Derselbe Typus, wie der der Em. 1879—80, f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. C.).

15. 8 Cents karminroth . . . .

NB Die Marke Nr. 12 trifft man auch mit verkehrtem Aufdrucke an; ebenso kommen von dieser Marke auch Fehldrucke wie: „Fight" oder „Eighr" (statt „Eight") vor, doch scheinen dieselben alle nur durch schlechten Druck entstanden zu sein.

1883. Derselbe Typus wie der der Em. 1879—80, jedoch mit **geändertem Wasserzeichen**; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

16. 2 Cents grün . . . .
17. 8 „ roth. . . . .
18. 40 „ braungelb . . . .

NB. Eine in den Fachzeitschriften erwähnte sog. provisorische Marke: 16c. blau mit Aufschrift: „1 Dollar" ist das Fabrikat des Postmeisters von Labuan, welcher derartige Provisorien für begüterte Sammler nach Bedarf anfertigt. Derartig beschriebene Marken sind aber nie zur Frankatur verwendet worden.

NB. Der Aufdruck der Marke No. 10 lautet: EIGHT CENTS.

NB. 1. Ueber Varietäten der Marke No. 14 findet sich eine ausführliche Notiz im »Philatelist« 1885 No. 3 Seite 36.

1885. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 8 der Em. 1880: 16c. blau mit dem schwarzen einzeiligen Aufdrucke: „2 Cents"; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C C).

19. „2 Cents" schwarz auf 16c. blau . . . . .

1885. Die Marke No. 4, jedoch mit **abgeändertem** Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

20. 16 Cents blau . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 17 und No. 20 mit dem schwarzen wagrechten Aufdrucke: „2 Cents"; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

21. „2 Cents" auf 8c. roth . . . .
22. „2 Cents" auf 16c. blau . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 17 mit dem **schräg** von links unten nach rechts oben gehenden Aufdrucke: „2 Cents"; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

23. „2 Cents" auf 8c. roth. . . . .

1885. Die Marken No. 16 und No. 17 jedoch in **abgeänderten** Farben gedruckt; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

24. 2 Cents karmin . . . .
25. 8 „ violett . . . .

NB. Der Aufdruck der Marke No. 9 besteht in einer **rothen**, 4½ mm hohen „6“ in der Mitte der Marke und einer gleichgrossen **rothen** „6“ auf „16“ am unteren Markenrande.



Lagos.

Britische Handelsstadt an der Westküste Afrikas.

1874—75. Porträt der Königin Victoria nach links im wagrecht schraffirtem Kreise mit Umschrift »Lagos — Postage«, unten die Werthangabe farbig auf weissem Grunde, f. Dr., w. Glacé P., gezähnt 13, (*W.: Krone u. C. C.*)

1. One (1) Penny lila
2. Two (2) Pence blau
3. Three (3) „ röthlichbraun (1875)
4. Four (4) „ karminrosa
5. Six (6) „ grün, blaugrün
6. One (1) Shilling gelborange (1875)

1882. Mai. Derselbe Typus, wie der der Em. 1874—75, nur **abgeändertes** Wasserzeichen; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 13 (W.: Krone und C. A.).

7. One (1) Penny lila
8. Two (2) Pence blau
9. Three (3) „ röthlichbraun
10. Four (4) „ karminrosa

NB Vor Einführung der Briefmarken in Lagos verwendete man dortselbst eigene Handstempel, welche dem Converte aufgedruckt, dessen Frankirung bezeichneten. Diese Handstempel trugen die Inschrift: „Paid at Lagos“ oder „Paid at Cape Coast Castle“ etc., sind den Handstempeln der Falklands-Inseln ähnlich, haben jedoch wie diese nur höchst untergeordneten Sammelwerth.

1885. Typus der bisherigen Marken, nur abgeänderte Farben, bez. abgeändertes Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 13 (W.: Krone und C A).

11. One (1) Penny roth
12. Two (2) Pence grau
13. Four (4) „ violett
14. Six (6) „ olivengrün
15. One (1) Shilling orange

1886. Typus der Marken No 11—15; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

16. HALF (½) PENNY grün

Liberia.

Neger-Republik in Westafrika an der Pfefferküste.

1860. Göttin der Freiheit mit Helm, Schild und Speer, sitzend auf einem Waarenballen mit der Inschrift »Liberia«, im Hintergrunde der Ocean mit einem Schiffe, oben und unten vertheilt die Werthangabe im fliegendem Bande. Die Einfassung der Marken wird aus drei **knapp** angrenzenden Linien gebildet. Stahlstich, f. Dr., w. dickes P., ungezähnt. (I. Type.)

1. 6 Cents rosaroth . . . .
2. 12 „ blau . . . .
3. 24 „ tiefgrün . . . .

1860. Dieselben Marken wie Nr. 1 bis 3, nur gezähnt. (I. Type.)

4. 6 Cents rosaroth . . . .
5. 12 „ scharfblau . . . .
6. 24 „ tiefgrün . . . .

1864. Derselbe Typus wie der der Em. 1860, nur sind die Marken ausserdem noch mit einer Linie, ungefähr 1 mm vom Rande entfernt, umgeben, Stahlstich, f. Dr., w. P., ungezähnt. (II. Type.)

7. 6 Cents rosaroth . . . .

1864. Derselbe Typus wie Nr. 7, nur gezähnt. (II. Type.)

8. 6 Cents rosaroth . . . .
9. 12 „ hellblau . . . .
10. 24 „ grün . . . .

NB. Die Marken Nr. 1 bis 6 (I. Type) wurden im Jahre 1869 frisch gedruckt, und zwar in helleren Farben und auf dünnerem, etwas ins Bläuliche spielendem Papiere. Diese Druckauflage ist es, die grösstentheils in den Sammlungen vertreten ist. — Moens führt in seinem vorzüglichen Handbuche auch eine lithografirte Ausgabe von 1867—69 an, doch habe ich diese nie gesehen, und möchte ihre Authenticität in Frage stellen. — Echte, officiell gebrauchte Liberiamarken scheinen seltener als die der Insel Reunion zu sein, wenigstens sah ich letztere, erstere aber noch nie. — Das gewiss best unterrichtete Archiv für Post und Telegrafie (Berlin, Juni 1879) schreibt über Liberia Folgendes: „Liberia besitzt eine eigentliche Postverwaltung nicht; vielmehr versehen die Steuererheber in den Eingangshäfen Monrovia, Cap Palmas und Grand Bassa gegen eine geringe Vergütung auch den Dienst als Postmeister. Von der Wichtigkeit dieses Nebenamtes scheinen die schwarzen Beamten indessen wenig durchdrungen zu sein. Das Porto wird nicht in liberianischem Gelde, auch nicht in den hier giltigen amerikanischen Greenbacks angenommen, sondern muss in Münze entrichtet werden. Englische Briefmarken sind unzulässig; und liberianische gibt es nicht. Allerdings sind früher einmal liberianische Freimarken gedruckt worden, von denen noch eine Anzahl im Treasury-Departement vorhanden ist, und die man gegen Entrichtung des vollen Werthes in Münze kaufen kann; benützen darf dieselben jedoch Niemand etc."

1880. Sept. Derselbe Typus wie der der Em. 1864 mit äusserer Einfassungslinie, jedoch in weit mangelhafterer Ausführung; etwas grösseres Format, schlechterer f. Dr., w. P., gezähnt 11, **Lithographie**.

11. 1 Cent ultramarinblau . . . .
12. 2 Cents violettrosa . . . .
13. 6 „ hochviolett . . . .
14. 12 „ citronengelb . . . .

15. 24 „ karminroth, rosa . . . .

Desgleichen. **Für's Inland.** Landschaft mit Palmbaum, fliegendem Vogel und aufgehender Sonne im Hintergrunde, alles in einem Kreise, oben im Bande: »Inland«, unten: »3 — Cents — 3«, ohne Landesname, f. Dr., w. P., gezähnt 11, Lithographie.

16. 3 Cents schwarz . . . .

1882. Hochrechteck: in der Mitte die grosse Werthziffer auf guillochirtem Grunde in verschiedenen Einfassungen, oben: „Postage", links: „Republic", rechts: „Liberia" und unten die Werthangabe, in den 4 Ecken die Werthziffer; f. Dr., weisses dickes P., gezähnt 11, Lithografie.

17. 8 Cents ultramarinblau (im Sechsecke) . . .

18. 16 Cents rosa (in 8blättriger Rosette) . . .

1885. Ende. Hochrechteck; für die Werthe 1—6c. Typus der Marke No. 17: Werthziffer im Sechsecke mit Umschrift: REPUBLIC (links), LIBERIA (rechts), POSTAGE (oben), Werthangabe unten; für die Werthe 8 und 16c.: Werthziffer in ovalem Schild, Umschrift wie bei den niedrigen Werthen; für den Werth 32c: Meer mit aufgehender Sonne, Dreimaster und darüber eine Brieftaube, am Lande: eine Palme und ein Ackerpflug mit Inschrift: LIBERIA, oben im Rande THIRTY TWO unten ebenso: CENTS; alle f. D. w. P., gez. 11.

19. 1 CENT karminrosa . . . .
20. 2 CENTS hellgrünblau . . . .
21. 3 „ violett . . . .
22. 4 „ braun . . . .
23. 6 „ grau . . . .
24. 8 „ hellblau . . . .
25. 16 „ gelb . . . .
26. THIRTY TWO (32) CENTS dunkelblau . .

NB. Die Marken No. 19—26 der Em. 1885 kommen auch **ungezähnt** vor, doch haben mir gebrauchte, ungezähnte Exemplare bisher noch nicht vorgelegen. Gleichwohl will ich diese ungezähnten Marken der Vollständigkeit halber hier aufführen. F. D. w. P., **ungez.**

27. 1 CENT karminrosa . . . .
28. 2 CENTS hellgrünblau . . . .
29. 3 „ violett . . . .
30. 4 „ braun . . . .
31. 6 „ grau . . . .
32. 8 „ hellblau . . . .
33. 16 „ gelb . . . .
34. THIRTY TWO (32) CENTS dunkelblau . .

Lombardei und Venetien.

Ehemalig österreichisches Königreich.

Geldsorte. Bis 1858: 1 Lire (= 80 pfge.) à 100 Centesimi, später 1 Florin (= 2 Mk.) à 100 Soldi Silber.

1850. 1. Juni. Oesterreichischer Doppeladler im gekröntem Wappenschilde zwischen Lorbeerzweigen, oben »K. K. Post-Stempel«, unten die Werthangabe, f. Dr., **dünnes**, weiches w. Papier, ungezähnt.

1. 5 Centes. hellgelb . . . .
2. 5 „ bräunlichgelb, gelborange . . . . .
3. 10 „ schwarz . . . .
4. 15 „ zinnoberroth » . . . .
5. 30 „ braun . . . .
6. 45 „ preussischblau . . . .

NB. Bezüglich der Farbe des Papieres, des Wasserzeichens, der Gravirung, sowie des Druckes dieser Marken gilt genau dasselbe, wie das bei der gleichen Emission von Oesterreich—Ungarn sub Nr. 6 Gesagte.

1850. Fehldruck. Die Marke Nr. 1 auf Vorder- und Rückenseite mit dem Markenstempel bedruckt, f. Dr., dünnes w. P., gummirt, ungezähnt.

7. 5 Centes. gelb . . . .

NB. Dieser Fehldruck ist officiell und war thatsächlich im Kurse, wird jedoch von manchem Sammler gar nicht bemerkt, da die ziemlich dicke gelbliche Gummirung den rückseitigen Stempel so ziemlich verdeckt.

1850. Dieselben Marken wie die der vorstehenden Em. auf **dickem,** rauhem w. Papier, ungezähnt.

8. 5 Centes. hellgelb . . . .
9. 5 „ bräunlichgelb, gelborange . . . . .
10. 10 „ schwarz . . . .
11. 15 „ zinnoberroth . . . .
12. 30 „ braun . . . .
13. 45 „ preussischblau . . . .

NB. Von Nr. 11 gibt es einen Fehldruck mit „K. F.“ — Bezüglich des Neudruckes der Marken dieser Emission gilt das bei Oesterreich—Ungarn sub Nr. 12 Gesagte.

1858. Zeitungsstempelmarken. Doppeladler mit kleinem Wappenschilde in der Mitte, im Vierecke mit Umschrift: »Kais. Kön. Zeitungs-Stämpel«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt. (I. Type.)

14. 1 Kreuzer schwarz . . . .
15. 2 „ roth . . . .
16. 4 „ roth . . . .

NB. Ueber die Verwendung und den Charakter dieser Marken siehe Oesterreich—Ungarn Notiz sub Nr. 20. Die Marke zu 4 Kreuzer roth wurde nach kurzer Cursdauer im Jahre 1858 wieder eingezogen. — Alle drei Marken wurden im Jahre 1873 officiell neu gedruckt.

1858. 1. Nov. Portrait des Kaisers Franz Joseph I. mit Lorbeerkranz weiss en relief nach links in verschiedenen Einfassungen, f. Dr., w. P., kleine Zähnung 15.

17. 2 Soldi citronengelb . . . .
18. 3 „ schwarz . . . .

19. 3 Soldi hellgrün (1859) . . . .
20. 5 „ zinnoberroth . . . .
21. 10 „ dunkelbraun . . . .
22. 15 „ preussischblau . . . .

NB. Auch für diese Emission gilt betreffs Farbe, Druck und Neudruck der Marken das unter Nr. 27 bei Oesterreich—Ungarn Angeführte.

1861. 1. Jan. Porträt des Kaisers Franz Joseph I. mit Lorbeerkranz weiss en relief nach rechts im verziertem Doppelovale, oben »Soldi«, unten die Werthziffer in einem kleinem Querovale, f. Dr., w. P., kleine Zähnung 15.

23. 2 Soldi citronengelb * . . . .
24. 3 „ hellgrün* . . . .
25. 5 „ **zinnoberroth** . . . .
26. 10 „ **röthlichbraun** . . . .
27. 15 „ berlinerblau* . . . .

NB. Die Marken Nr. 23, 24 und 27 waren zwar zur Ausgabe bestimmt und vorbereitet, kamen jedoch nicht in Circulation, da die Vorräthe der gleichwerthigen Marken der Em. 1858 noch bis zur Ausgabe 1863 hinreichten. — Bezüglich der Farbe, des Druckes uud des Neudruckes dieser Marken vergleiche auch hier wieder die Notiz sub Nr. 34 bei Oesterreich—Ungarn.

1863. 1. Juli. Oesterreichischer Doppeladler weiss en relief im verziertem Doppelovale, oben »Soldi«, unten die Werthziffer in einem kleinem Querovale, f. Dr., w. P., kleine Zähnung 15.

28. 2 Soldi gelb, citronengelb . . . .
29. 3 „ hellgrün . . . .
†30. 5 „ rosa, karminrosa . . . .
31. 10 „ preussischblau . . . .
32. 15 „ gelbbraun. . . . .

1864. Dieselben Marken wie die der Em. 1863, jedoch mit grosser Zähnung 10.

33. 2 Soldi gelb, citronengelb . . . .
†34. 3 „ hellgrün . . . .
†35. 5 „ rosa, karminrosa . . . .
†36. 10 „ preussischblau . . . .
†37. 15 „ gelbbraun . . . .

NB. Ueber den Druck und die Farben der Em. 1863–64 siehe Oesterreich—Ungarn N. B. sub Nr. 47. — Die Marken von Lombardei und Venetien wurden auch bei den österreichischen Postämtern in der Levante, wie Constantinopel, Smyrna, Cairo, Alexandrien etc. verwendet, da sie Silbercours hatten. — Das lombardisch-venetianische Königreich wurde am 3. Oktober 1866 an Italien abgetreten und coursiren dortselbst seit dieser Zeit auch die Marken dieses Staates.

Lübeck.

Deutscher Freistaat mit dem Titel „Freie Hansastadt".

Münzwährung: Die Hamburgische.

1859. 1. Jan. Wappen Lübeck's (Zweiköpfiger Adler) auf punktirtem Grunde, umgeben von einem ovalem fliegenden Bande mit Inschrift »Postmarke«, sowie der Werthangabe, oben »Lübeck«, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., Lithografie, ungezähnt. Ohne Wasserzeichen.

1. ½ Schilling lila . . . .
2. 1 „ dunkelgelb . . . .
3. 2 „ dunkelbraun . . . .
4. 2½ „ karminrosa . . . .
5. 4 „ dunkelgrün . . . .

1859. 1. Jan. Fehldruck. Die Marke Nr. 3 mit Inschrift **„Zwei ein halb"** an den Seiten. Ohne *W.*

6. 2 Schilling dunkelbraun . . . .

1862. Dieselben Marken wie die der Em. 1859. *(W.: Kleine Blumen.)*

7. ½ Schilling lila . . . .
8. 1 „ gelborange . . . .
9. 2 „ dunkelbraun, rothbraun . . . .
10. 2½ „ rosa . . . .
11. 4 „ dunkelgrün, gelbgrün . . . . .

1862. Fehldruck. Die Marke Nr. 9 mit Inschrift: **„Zwei ein halb"** an den Seiten. *(W.: Kleine Blumen.)*

12. 2 Schilling dunkelbraun . . . .

NB. Dieser Fehldruck (Nr. 6 und 12) findet sich auf jedem Bogen der braunen 2 Schilling-Marke einmal vor. — Einen Neudruck der Emissionen 1859 und 1862 gibt es nicht, hingegen vorzüglich ausgeführte Fälschungen, vor welchen ich warnen möchte.

1863. 1. Juli. Wappen, weiss en relief auf farbigem Grunde im Doppelovale, oben **„Lübeck"**, unten **„Schilling"**, rechts und links die Werthziffern, f. Dr., w. P., Typendruck, durchstochen.

13. ½ Schilling grün, blaugrün . . . .
14. 1 „ orangeroth, ziegelroth . . . . .
15. 2 „ rosa, karminrosa . . . .
16. 2½ „ ultramarinblau . . . .
17. 4 „ gelbbraun . . . .

1864. 1. April. Aehnlicher Typus wie der der vorstehenden Emission. Wappen, farbig auf punktirtem Grunde und nicht en relief; f. Dr., w. P., Lithografie, ungezähnt.

18. 1¼ Schilling braun, rothbraun, graubraun . .

1866. 1. Januar. Wappen, weiss en relief, auf farbigem Grunde im Ovale, von einem achteckigem Rahmen umgeben, ausgefüllte Ecken, rechteckiges Format, f. Dr., w. P., Typendruck durchstochen.

19. 1½ Schilling violett . . . .

NB. Die Marken Nr. 13 bis 19 mit Ausnahme von Nr 18 wurden im Jahre 1871 neu gedruckt. Dieser Neudruck existirt mit und ohne relief, hat lebhaftere Farben und ist ungezähnt. — Die Marken Lübeck's wurden am 1. Januar 1868 eingezog en und durch jene des norddeutschen Postbezirkes ersetzt. Seit 1872 coursiren die deutschen Reichspostmarken.

NB. Die Notiz nach Nr. 12 ist zu streichen und durch nachstehende Bemerkung zu ersetzen:

„Die Marken der Emissionen 1859 und 1862 wurden in Bogen zu je 100 Stück in 10 Reihen neben einander und 10 Reihen unter einander gedruckt. — Der Fehldruck Nr. 6 und 12 findet sich auf jedem Bogen der braunen 2 Schillingmarke zweimal vor und zwar bei der 96 und 97. Marke. — Ein „officieller" Neudruck der Em. 1859 und 1862 wurde nicht veranstaltet, hingegen wurde im Jahre 1871 einem im französischen Kriege invalid gewordenen sächsischen Soldaten gestattet, Neudrucke von diesen Marken herzustellen und zu seinem Besten zu verwerthen. — Von den alten Lübeckischen Marken giebt es ausgezeichnete Fälschungen, vor welchen ich warnen möchte."

NB. 1. Die Marken No. 7—12 sind nicht 1862 sondern bereits 1859 ausgegeben worden, die Ausgabe der Marke No. 19 ist am 1. Dezember 1865, nicht am 1. Januar 1866 erfolgt.

Luxemburg.

Grossherzogthum.

Landesmünze 1 Thaler (= 3 Mark) à 30 Silbergroschen à $12^1/_2$ Centimes. 1 Franc (= 80 Pf.) à 100 Centimes.

1852. 15. Sept. Porträt des Grossherzogs Wilhelm III. nach links im Ovale, oben »Postes«, unten die Werthangabe, in den oberen Ecken die Werthziffern, Kupferstich, f. Dr., grauweiss. P., ungezähnt, *(W.: W)*.

+ 1. 10 Centimes schwarz, grauschwarz . . . .
+ 2. 1 Silbergrosch. roth, rothbraun, rothorange .
3. 1 „ rosa, kirschroth. . . . . .

NB. Die Marke zu 10 Cent. schwarz giebt es auch auf sehr grobem senkrecht gestreiftem Papiere ohne W.

1859. 29. Sept. — 1863. Wappen von Luxemburg im Kreise, oben: »G. D. de Luxembourg«, unten die Werthangabe, beides im fliegendem Bande, rechts und links die Werthziffern, f. Typendruck, w. P., **ungezähnt.**

4. 1 Cent. braungelb (Jän. 1863). . . . . . .
† 5. 2 „ schwarz (Dec. 1860). . . . . . .
+ 6. 4 „ gelb, ocker (Dec. 1860). . . . . . .

Desgleichen. Wappen im Ovale mit derselben Umschrift wie bei den vorstehenden Marken, unten rechts und links die Werthziffern, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

† 7. 10 Cent. hellblau, dunkelblau (Sept. 1859) .
8. 12½ „ rosa, karminrosa (Sept. „) .
9. 25 „ braun (Oct. „) .
10. 30 „ rothlila (Sept. „) .
+ 11. 37½ „ hellgrün, dunkelgrün (Oct. „) .
12. 40 „ ziegelroth, orangeroth (Oct. „) .

NB. Als verdruckt existiren von dieser Emission Nr. 7 mit „ceniimes" und Nr. 11 mit „centines". —

1865—68. Typus der Marken Nr. 4 bis 6 mit **farblosen** Linien durchstochen.

13. 1 Cent. braun, röthlichbraun (Juli 1865) . .
13a. 1 „ braun, röthlichbraun (ungezähnt) . .
14. 2 „ schwarz (Okt. 1867) . .
15. 4 „ gelb, gelborange (Okt. 1868) . .

1865—72. Typus der Marken Nr. 7 bis 12 mit **farbigen** Linien durchstochen.

16. 1 Cent. gelb, gelbbraun, orangebraun (Mai 1868) .
17. 10 „ lila, rothlila, graulila (Juli 1865) .
18. 12½ „ rosa, karminrosa (Juli „) .
19. 20 „ gelbbraun, hellbraun (Okt. 1867) .

20. 20 Cent. chocoladenbraun (März 1872) .
21. 25 „ ultramarinblau (Juli 1865) .
22. 25 „ preussischblau (März 1872) .
23. 30 „ rothlila, kirschroth (Okt. 1871) .
24. 37½ „ braun, hellbraun (Dec. 1866) .
25. 40 „ ziegelroth, orangeroth (Okt. 1867) .

NB. Auch von dieser Em. existiren die unter Nr. 12 angeführten Fehldrucke.

1871. Aug. Typus der Marke Nr. 15 in umgeänderter Farbe, f. Dr., w. P., in **farblosen** Linien durchstochen.

26. 4 Cent. grün . . . .

1872. März. Typus der Marke Nr. 13 mit **farbigen** Linien durchstochen.

27. 1 Cent. hellbraun, röthlichbraun . . . . . .

1872. Okt. Die Marke Nr. 24 mit dem schwarzen Aufdruck »UN FRANC« (I. Type) über der alten Werthbezeichnung, f. Dr., w. P., mit **farbigen** Linien durchstochen.

28. UN FRANC hellbraun und schwarz . . . .

1874—75. Typus der Marken Nr. 26 und 17, **ungezähnt.** (Druck in Luxemburg).

29. 4 Cent. grün, blaugrün (Nov. 1874) . . . .
30. 10 „ lila, rosalila (April 1875) . . . .

1875. 1. Juli. Dienstmarken. Typus der vorstehenden Marken mit dem Aufdrucke des Wortes »OFFICIEL« in schwarzen **römischen** Lettern (I. Type) von links unten nach rechts oben, mit **farbigen** Linien durchstochen, ausgenommen die Marke zu 2 Cent. schwarz, die farblos durchstochen ist.

31. 1 Cent. hellbraun, röthlichbraun . . . . .
32. 2 „ schwarz . . . .
33. 10 „ lila, graulila . . . .
34. 12½ „ rosa . . . .
35. 20 „ chocoladenbraun . . . .
36. 25 „ ultramarinblau . . . .
37. 25 „ preussischblau . . . .
38. 30 „ rothlila, kirschroth . . . .
39. 40 „ ziegelroth, orangeroth . . . . . .
40. UN FRANC hellbraun und schwarz . . . .

NB. Varietäten des Aufdruckes: „Officiel" verkehrt von rechts oben nach links unten bei Nr. 31, 34, 35, 39 und 40. — „Officiel" verkehrt von rechts unten nach links oben bei Nr. 32. — „Officiel" gerade von links oben nach rechts unten bei Nr. 40. — „Officiel" zweimal gerade aufgedruckt bei Nr. 36 und 34. —

1875—79. Derselbe Typus wie der der Em. 1865—72, nur **gezähnt.** (Druck in Luxemburg).

41. 1 Cent. hellbraun, röthlichbraun (Jan. 1878) .
42. 2 „ schwarz (März 1875) .

43. 4 Cent. hellgrün, dunkelgrün (März 1875) .
44. 5 „ ockergelb, citrongelb (Juni 1876) .
45. 5 „ gelborange (Juni „) .
46. 10 „ lila, rosalila (April 1875) .
47. 10 „ graulila, blaulila (Okt. „) .
48. 12½ „ violettrosa (Mai 1876) .
49. 12½ „ karminrosa, karmin (Mai 1877) .
50. 25 „ preussischblau (Mai „) .
51. 30 „ violettrosa (April 1879) .

1875—78. Dienstmarken. Typus der vorstehenden Marken mit dem Aufdrucke des Wortes »OFFICIEL« in schwarzen **römischen** Lettern (I. Type) von links unten nach rechts oben, **gezähnt.** (Druck in Luxemburg).

52. 1 Cent. braun, röthlichbraun (Jan. 1878) .
53. 2 „ schwarz (Juli 1876) .
54. 4 „ hellgrün, dunkelgrün (Juli 1875) .
55. 5 „ citronengelb, ocker (Juli 1876) .
56. 10 „ lila, rosalila (Juli 1875) .
57. 10 „ graulila, blaulila (Juli 1876) .
58. 12½ „ violettrosa (Juli „) .
59. 12½ „ karminroth (Mai 1877) .
60. 25 „ preussischblau (Mai „) .

NB. Varietäten des Aufdruckes: „Officiel" verkehrt von rechts oben nach links unten bei Nr. 52. — „Officiel" zweimal gerade aufgedruckt, aber in verschiedenen Stellungen bei Nr. 52, 53, 54 und 55. — „Officiel" dreimal aufgedruckt bei Nr. 55. — „Officiel" auf der Rückseite der Marke bei Nr. 55. —

1878—79. Dienstmarken. Typus der vorstehenden Marken mit dem Aufdrucke des Wortes »OFFICIEL« in schwarzen **ägyptischen** Lettern (II. Type) von links unten nach rechts oben, **gezähnt.** (Druck in Luxemburg).

61. 1 Cent. röthlichbraun, (farbig durchstochen) .
62. 1 „ hellbraun, röthlichbraun (Jan. 1878) .
63. 2 „ schwarz (Jan. „) .
64. 4 „ hellgrün, dunkelgrün (Jan. „) .
65. 5 „ citronengelb, ockergelb (Okt. „) .
66. 10 „ graulila, blaulila (Okt. „) .
67. 12½ „ karminroth (Jan. „) .
68. 20 „ chocoladenbr. (durchst.) (Juni 1879) .
69. 25 „ preussischblau (Jan. 1878) .
70. 40 „ orangeroth (durchst.) (Juni 1879) .
71. UN FRANC hellbraun (durchst.) (Juni „) .

NB. Varietäten des Aufdruckes: „Officiel" verkehrt von rechts oben nach links unten bei Nr. 62, 64 und 68. — „Officiel" zweimal verkehrt von rechts oben nach links unten bei Nr. 62. — „ fficiel" gerade bei Nr. 63 und 64. —

1879. Aug. Typus der Marke Nr. 25, f. Dr., w. P., **gezähnt.** (Druck in Luxemburg).

72. 40 Cent. ziegelroth, orangeroth . . . . . .

1879. Aug. Typus der Marke Nr. 28 mit dem schwarzem Aufdrucke »Un Franc« (II. Type) über der alten Werthbezeichnung, f. Dr., w. P., **gezähnt.** (Druck in Luxemburg).

73. Un Franc hellbraun und schwarz . . . . .

1880. Fehldruck. Die Marke Nr. 73 mit dem schwarzem Aufdrucke »Un Pranc«, f. Dr., w. P., gezähnt.

74. Un Pranc hellbraun und schwarz . . . . .

NB. Zu Anfang des Jahres 1880 wurden die Marken Luxemburgs in Harlem (Holland) gedruckt und zeichnen sich dieselben sowohl durch besseren Druck, sowie durch bessere Farben aus. — Nr. 74 ist äusserst selten, da nur wenige Exemplare in die Oeffentlichkeit kamen.

1880. Dienstmarke. Die Marke Nr. 51 mit dem schwarzem Aufdrucke: »OFFICIEL« in **römischen** Lettern (I. Type) von links unten nach rechts oben, **gezähnt.** (Druck in Luxemburg).

75. 30 Cent. violettrosa . . . .

1881. Febr. Typus der Marke Nr. 20, f. Dr., w. P., **gezähnt.** (Druck in Harlem).

76. 20 Cent. braun . . . .

1882. Jan. Dienstmarke. Die Marke Nr. 73 mit dem schwarzen wagrechten Aufdruck: „Un Franc." (II Type) über der alten Werthbezeichnung und dem weiteren Aufdrucke des Wortes: **„OFFICIEL"** in schwarzen, **römischen** Lettern (I. Type) von links unten nach rechts oben, f. Dr., w. P., **gezähnt.** (Druck in Luxemburg).

77. Un Franc hellbraun und schwarz . . . . .

1882. Jan. Dienstmarken. Typus der vorherstehenden Marken mit dem Aufdrucke der Buchstaben: **„S. P."** (= service public) in schwarzen **aegyptischen** Lettern in der Mitte der oberen Hälfte der Marken, f. Dr., w. P., **gezähnt.**

78. 1 Cent. hellbraun . . . .
79. 2 „ schwarz . . . .
80. 4 „ bläulichgrün, grün, ...
81. 5 „ citronengelb . . . .
82. 10 „ lila, graulila . . . .
83. 12½ „ rosa . . . .
84. 20 „ chocoladenbraun . . . .
85. 25 „ preussischblau . . . .
86. 30 „ violettrosa . . . .
87. 40 „ orange (farbig durchstochen) . . .
88. Un Franc hellbraun (Typ. 73) . . . .

NB. Die Marken Nr. 78 bis 88 verdanken folgendem Umstande ihre Entstehung: „Laut eines Artikels des Berner Postvertrages müssen Dienstbriefe mit denselben Marken frankirt sein, wie sie das Publikum zur Frankirung von Briefen verwendet. Nachdem nun dieser Artikel lange Zeit gar nicht in Anwendung gebracht wurde, gefiel es plötzlich dem Postamte in Basel, Briefe, welche mit Luxemburger „Officiel"-Marken frankirt waren, einfach retour zu schicken oder sie gleich unfrankirten Briefen zu behandeln. Auf den Protest der Luxemburger Postdirektion hin kam diese Angelegenheit vor das Schweizer Central-Post-Bureau in Bern, welches die „Officiel"-Marken als unstatthaft verbot, hingegen Marken mit dem Aufdrucke „S. P." (= service public) zur Dienst-Correspondenz gestattete.

1882. Oktobr. Aehnliche Zeichnung, wie die der französischen Marken der Em. 1876—82. — In der Mitte das Wappen, links eine allegorische Figur des Ackerbaues und der Industrie mit Palmenzweig und Hammer, rechts eine allegorische Figur des Verkehres und Handels mit Schlangenstab und Börse, in der Mitte unter dem Wappenschilde die grosse farbige Werthziffer auf weissem Grunde und darunter: „**GD DUCHÉ DE—LUXEMBOURG**"; — rechts von der Werthziffer befindet sich ein Waarenballen, der in 4 Felder getheilt ist, welche folgende Inschriften tragen: In dem oberen linken Felde stehen die Buchstaben: „A. M." (= A. Marc, der Zeichner); in dem rechten Felde: „M. E." (= E. Mouchon, der Graveur); in den unteren zwei Feldern vertheilt die Jahreszahl: „18 — 82", der Untergrund wird unten durch schräge, gerade Linien, oben aber durch feine Punktirung gebildet; f. Dr., w. P., gezähnt 13, Druck in Holland.

89. 1 Centime hellviolett . . . .
90. 2 Centimes grau . . . .
91. 4 „ gelb . . . .
92. 5 „ hellgrün . . . .
93. 10 „ karmin . . . .
94. 12½ „ blaugrau . . . .
95. 20 „ orange . . . .
96. 25 „ ultramarinblau . . . .
97. 30 „ dunkelgrün . . . .
98. 50 „ hellbraun . . . .
99. 1 Franc violett . . . .
100. 5 Francs braun . . . .

1878—79. Dienstmarke. Die Marke Nr. 38 zu 30 c. rothlila, farbig durchstochen mit dem schwarzen Aufdruck des Wortes: OFFICIEL in grossen römischen Lettern (II. Type) von links unten nach rechts oben.

69a. 30 Cent. rothlila, Aufdruck schwarz . . . .

NB. Diese Marke giebt es auch mit Aufdruck von rechts oben nach links unten.
NB. 1. Die Marke Nr. 44 zu 5c. gelb der Em. 1876 giebt es auch ungezähnt.

1882. Dienstmarken. Die Marken der Em. 1882 Nr. 89—100 mit dem **schwarzen**, kleinen Aufdrucke der Buchstaben **„S. P."** in geraden römischen Lettern, f. D. w. P., gez. 13.

101. 1 Centime hellviolett-schwarz . . . . . .
102. 2 Centimes grau-schwarz . . . .
103. 4 „ gelb-schwarz . . . .
104. 5 „ hellgrün-schwarz. . . . . . .
105. 10 „ karmin-schwarz . . . .
106. 12½ „ graublau-schwarz . . . . . .
107. 20 „ orange-schwarz . . . .

108. 25 „ blau-schwarz . . . .
109. 30 „ dunkelgrün-schwarz . . . . .
110. 50 „ hellbraun-schwarz . . . . . .
111. 1 Franc violett-schwarz . . . .
112. 5 Francs braun-schwarz . . . .

Desgleichen. Dienstmarke. Die Marke Nr. 100 zu 5 Francs braun, aber mit schwarzem Aufdruck der **schrägstehenden,** römischen Buchstaben: „*S. P.*"; f. D. w. P., gez. 13.

113. 5 Francs braun-schwarz . . . .

NB. Die früheren OFFICIEL und S. P.-Marken waren bei Ausgabe der obigen eingezogen und einem bestimmten Beamten zum Verkauf an die Sammler übergeben worden. Da besonders die niederen Werthe schnell vergriffen waren, so liess die Postverwaltung die alten noch vorhandenen Marken-Vorräthe im Anfang des Jahres 1884 neu mit S. P. bedrucken, da aber die italienischen Lettern S. P. nicht zur Hand waren, liess sie S. P.-Lettern nehmen, die denen des Aufdruckes der Em. 1882 gleichen.

Diese S.-P.-Marken sind nie zur Verwendung gekommen und sie gehören, da sie eigentlich eine postalische Fälschung sind, in keine Sammlung. (Siehe „Der Philatelist" 1884 Nr. 2 Seite 20.)

NB. 1. Die Marke No. 30 der Em. 1874/75: 10c. lila ungezähnt, gibt es mit WZ: W.

NB. 2. Die Marken No. 51 der Em. 1875/79: 30c. violettrosa und No. 39 der Em. 1875 (Dienstmarken): 40c. ziegelroth mit Aufdruck OFFICIEL (2. Type) gibt es ungezähnt.

NB. 3. Die Marken No. 90 : 2c grau und No. 92 : 5c. hellgrün wurden mit der fehlerhaften Zahl 1832 auf den Waarenballen angetroffen.

Macau.

Portugiesische Besitzung im indischen Ocean.
Landesmünze die Portugiesische.

1884. Anfang. Portugiesische Königskrone im Doppelkreise mit Inschrift MACAU und griechischer Borte; oben **CORREIO**, unten Werthangabe; f. D. w. P., gez. 13.

1. 5 Réis schwarz . . . .
2. 10 „ gelblich . . . .
3. 20 „ braungelb . . . .
4. 25 „ schmutzigrosa . . . .
5. 40 „ blau . . . .
6. 50 „ grün . . . .
7. 100 „ lila . . . .
8. 200 „ orange . . . .
9. 300 „ braun . . . .

NB. Jeder Bogen der im Jahre 1878 hergestellten 10 Réis-Marken gelb von Portugiesisch-Indien (Nr. 44) enthielt aus Versehen eine Marke von 10 Réis von Macau, welche zugleich mit den anderen Marken zur Ausgabe gelangte. Daher erklärt sich das, allerdings seltene, Vorkommen gebrauchter 10 Réis-Marken von Macau aus dem Jahre 1878. — Die Marken von Macau sind in der Staatsdruckerei in Lissabon bereits seit 1878 fertiggestellt, aber aus nicht bekannten Gründen bis jetzt nicht zur Ausgabe gebracht worden. — Siehe übrigens die Bemerkung nach Nr. 35 der zur Ausgabe bestimmten aber nicht ausgegebenen Marken.

1884. Prov. Ausg. Die Marke zu 100 Réis der Em. 1884 (Nr. 7) mit einem schwarzen, 9 mm Durchmesser haltenden Kreise, mit der zweizeiligen Inschrift: 80—réis; f. D. w. P., gez. 13.

10. 80 réis schwarz auf 100 Réis lila . . . .

1884. Mai. Derselbe Typus wie der der Em. 1884 (Nr. 2, 5, 6.), nur abgeänderte Farben; f. D. w. P., gez. 13.

11. 10 Réis grün . . . .
12. 40 „ gelb . . . .
13. 50 „ blau . . . .

1884. Ende. Typus der Marken der Em. 1884; f. D. w. P. gez. 13.

14. 80 Réis grau . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marken der Em. 1884 No. 4 und No. 6 mit dem farbigen, schräg von links unten nach rechts oben laufenden Aufdrucke des neuen Werthes und farbigem Durchdruck des alten Werthes; f. D. w. P., gez. 13.

15. „5 Réis“ schwarz auf 25r. rosa . . . . .
16. „10 Réis“ blau auf 25r. rosa . . . . . .
17. „20 Réis“ schwarz auf 50r. grün . . . .

NB. Die Marke No. 16 gibt es mit fehlerhaftem Aufdrucke, indem das Schluss — s von Réis 2 mm tiefer steht als die ersten Buchstaben.

1885. Typus der bisherigen Marken, jedoch **abgeänderte** Farben; f. D. w. P., gez. 13.

18. 20 Réis karmin . . . .
19. 25 „ lila . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 5, 6 und 14 mit dem farbigen schräg von links unten nach rechts oben laufenden Aufdrucke des neuen Werthes und farbigem Durchdruck der alten Werthangaben; f. D. w. P., gez. 13.

20. „10 Réis" schwarz auf 40r. blau . . . . .
21. „10 Réis" blau auf 50r. grün. . . . . . .
22. „20 Réis„ schwarz auf 80r. grau . . . . .
23. „40 Réis" roth auf 50r. grün. . . . . . .

NB. Die eigenthümliche, nicht recht einleuchtende Ausgabe der Marke No. 23 gleichzeitig mit der Marke No. 20 lässt sich nur dadurch erklären, dass mit Ausgabe der letzteren einem **momentanen** Mangel abgeholfen wurde.

1885. Ende. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 4 und No. 6. in der Mitte mit dem grossen schwarzen Aufdruck der neuen Werthzahl; unten die Werthzahl mit einem schwarzen Quadrat überdruckt; f. D. w. P., gez. 13.

24. „5" schwarz auf 25r. rosa . . . .
25. „10" „ „ 50r. grün . . . .

Madagascar.

1885. Privatmarken. Rechteck mit der Inschrift B C M (Britisch Consulate Madagascar) — 1 OZ. Postal Packet — One (bez. Two, Three, Six) Penny (bez. Pence) Ct. F. D. w. P., farbig in Linien durchstochen. Die Marken sind mit dem schwarzen Handstempel: Britisch Vice-Consulate Antanarivo bedruckt.

1. One (1) Penny braun . . . .
2. Two (2) Pence braun . . . .
3. Three (3) „ braun . . . .
4. Six (6) „ braun . . . .

NB. Der Zweck dieser Marken ist noch nicht sicher gestellt. Vermuthlich werden sie nur zum Paket-Verkehr zwischen englischen Consulaten auf Madagascar und englischen Postdampfern verwendet.

Madeira.

Portugiesische Insel an der Westküste Afrika's im atlantischen Ocean.

Landesmünze die Portugiesische.

1868. Jan. Die Marken der Emission 1866 von Portugal mit dem schwarzen Aufdruck »MADEIRA«, f. Dr., w.P., ungezähnt.

1. 5 Reis schwarz . . . .
2. 10 „ goldgelb . . . .
\+ 3. 20 „ gelbbraun. . . . .
4. 25 „ karminrosa . . . .
\+ 5. 50 „ grün. . . . .
6. 80 „ orangeroth . . . .
7. 100 „ lilagrau, lila . . . .
8. 120 „ blau . . . .

1868—70. Derselbe Typus mit gleichem Aufdruck, roth für 5 Reis, schwarz für die übrigen Werthe, f. Dr., w. P., gezähnt.

9. 5 Reis schwarz (Aufdruck karmin) . . . .
9a. 5 „ schwarz (Aufdruck ziegelroth) . . .
\+ 10. 10 „ goldgelb . . . .
\+ 11. 20 „ gelbbraun. . . . .
\+ 12. 25 „ karminrosa . . . .
13. 50 „ grün . . . .
14. 80 „ orangeroth . . . .
15. 100 „ helllila, lila (1869). . . . .
\+ 16. 120 „ blau . . . .
17. 240 „ violett (1870) . . . .

1871—74. Die Marken der Emission 1870—73 von Portugal mit dem gleichen Aufdruck wie oben, f. Dr., w. P., gezähnt.

\+ 18. 5 Reis schwarz (Aufdruck karmin) . . . .
\+ 19. 10 „ goldgelb . . . .
\+ 20. 20 „ gelbbraun (1872) . . . .
\+ 21. 25 „ karminrosa . . . .
\+ 22. 50 „ grün. . . . .
23. 80 „ orangeroth (1872) . . . .
\+ 24. 100 „ lila, braunlila (1872) . . . .
\+ 25. 120 „ blau (1873). . . . .
26. 240 „ violett (1874) . . . .

1875—76. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em. mit schwarzem Aufdruck, f. Dr., w. P., gezähnt.

· 27. 15 Reis chocoladenbraun (1875) . . . . .
28. 150 „ blau (1876) . . . . .
\+ 29. 300 „ hochviolett („) . . . . .

1876. Journalmarke. Die Journalmarke der Em. 1876 von Portugal mit schwarzen Aufdruck wie oben, f. Dr., w. P., gezähnt.

30. 2½ Reis bronzegrün . . . .

NB. Varietät! Die Marke Nr. 30 mit verkehrtem Aufdruck.

1879. Die Marken der Em. 1879 von Portugal mit schwarzen Aufdruck wie oben, f. Dr., w. P., gezähnt.

31. 10 Reis blaugrün, grün. . . . .
32. 50 „ hellblau . . . .

NB. Ueber den Zweck des Aufdruckes auf den Madeira-Marken siehe die Notiz sub Nr. 32 bei den Azoren. — Die Marken von Madeira coursirten im Jahre 1879 während der Monate Juli und August ohne Aufdruck, da das zwischen Madeira und Portugal bestandene Disagio durch ein neues Münzgesetz beseitiget wurde; nach dieser Zeit kamen jedoch die Marken wieder mit dem alten Aufdruck in Gebrauch. — Im März 1879 war die Marke zu 25 Reis karminrosa mit verkehrtem Aufdruck des Wortes „Madeira“ in wenigen Exemplaren im Umlauf.

1880. Die Marke der gleichen Em. von Portugal mit Inschrift »Portugal Continente«, nicht en relief, mit dem schwarzen Aufdruck wie oben, f. schlechter Dr., w. P., gezähnt.

33. 25 Reis mattgraublau . . . .

1880. Mai. Die Marken der gleichen Em. von Portugal mit Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke nach links im wagrecht linirtem Ovale mit Inschrift wie Nr. 33, weisse Ecken; Aufdruck: »Madeira« wie bei den vorigen schwarz, f. Dr., w. P., gezähnt.

34. 5 Reis schwarz, Aufdr. **roth** . . . . . .
35. 25 „ graulila . . . .
36. 25 „ violett, braunviolett . . . .

1880. Derselbe Typus wie der von Nr. 28 mit Porträt des Königs en relief, jedoch abgeänderte Farbe, Aufdruck wie oben, f. Dr., w. P., gezähnt.

37. 150 Reis gelb . . . .

NB. Die Marken Nr. 32 und 3 werden ebenfalls mit verkehrtem Aufdrucke angetroffen.

1880. Aug. Dieselbe Marke, wie Nr. 31, nur in **abgeänderter** Farbe gedruckt. Aufdruck wie bei Nr. 31, farb. Dr., w. P., gezähnt 12½.

31a. 10 Reis gelbgrün (en relief) . . . .

NB. Diese Marke wurde auf eigene Anordnung der Postverwaltung in gelbgrüner Farbe gedruckt, bildet daher keine zufällige Nüance.

1881. Juni. Derselbe Typus, wie der der gleichen Emiss. von Portugal (Nr. 60) mit Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke nach links im Kreise mit Umschrift: „Portugal—Continente“ etc. und mit dem schwarzen Aufdrucke: „MADEIRA“ wie vorher, f. Dr., w. P., gezähnt.

38. 50 Reis blau . . . .

NB. Die Marke No. 38 ist zwar in Lissabon fertig gestellt, in Madeira aber nicht zur Ausgabe gebracht worden.

NB. 1. Die Marke No. 18: 5r. schwarz gibt es mit rothem verkehrten, die Marke No. 19: 10r. gelb mit schwarzem doppelten Aufdruck MADEIRA, die Marke No. 22: 50r. grün mit fehlerhaften Aufdruck MADEIR und die Marke No. 23: 50r. orange mit doppeltem Aufdruck MADEIRA.



Magdalena.

Staat der südamerikanischen Föderationsrepublik Kolumbien.

1885. Grosse Vignette für Geldbriefe in verziertem Rahmen. Inschrift: Estados unidos de Colombia — (servicio de correos) — Ajencia postal nacional en Magdalena — Certificada oficial. — Sale.......en.....de.....188... — Remite ....Ajente Postal. F. D. w. P., ungez.

1. (Ohne Werthangabe) schwarz . . . .

Malta.

Britische Insel im mittelländischem Meere.

Geldwährung: Die britische Münze.

1860. Porträt der Königin Victoria nach links im Achtecke umgeben von Lorbeerzweigen, oben »Malta«, unten »One Half Penny«, f. Dr., Glacé-Papier, gezähnt, **ohne** Wasserzeichen.

1. $\frac{1}{2}$ Penny hellbraun, chamois a. weiss. Glacé-P. .
2. $\frac{1}{2}$ „ hellbraun, chamois a. bläul. Glacé-P. .

1863. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt. *(W.: Krone u. C. C.).*

3. $\frac{1}{2}$ Penny hellbraun, chamois . . . .
4. $\frac{1}{2}$ „ braungelb, braunorange (1870) . . .

1874. Derselbe Typus, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt. *(W.: Krone u. C. C.).*

5. $\frac{1}{2}$ Penny goldgelb, saffrangelb. . . . .

NB. Diese Marken sind für den internen Verkehr bestimmt; für alle auswärtigen Correspondenzen verwendet man auf Malta die gewöhnlichen in Grossbritannien gebräuchlichen Marken. Letztere sind entweder an dem Postdatumstempel „Malta“ oder an dem auf Malta gebräuchlichen Zahlenstempel „A 25“ zu erkennen. —

Das bläuliche Glacé-Papier der Marke Nr. 2 ist die Folge eines chemischen Zersetzungsprozesses der Gummisubstanz.

1882. Dieselbe Marke, wie Nr. 5, nur **abgeändertes** Wasserzeichen, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

6. $\frac{1}{2}$ Penny bräunlichgelb, goldgelb.

1885. Mit Ausnahme der Marke No. 7 ganz neuer Typus; Königin Viktoria in verschiedenen Einfassungen auf wagrecht linirtem Grunde nach links; Inschrift: MALTA darüber und die Werthangabe in Worten darunter; Maltheserkreuze in den Ecken (bei der Marke No. 8 auch am Rande); f. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C A).

+ 7. HALF ($\frac{1}{2}$) PENNY grün (Typus der Marke No. 1). . . . .
+ 8. ONE (1) PENNY karminroth (Königin Viktoria in oben und unten ausgebogenem Viereck) .
9. TWO (2) PENCE grau (Königin Viktoria im Kreise) . . . .
\- 10. TWO (2) PENCE HALF ($\frac{1}{2}$) PENNY blau (Königin Viktoria im Ovale) . . . .
11. FOUR (4) PENCE braun (Typus von No. 9) .
+12. ONE (1) SHILLING purpur (Typus von No. 9) .
13. FIVE (5) SHILLINGS karmin (grosses Format; Königin Viktoria im Kreismittelfelde eines grossen Maltheser-Kreuzes). . . . . . .

Mauritius.

Britische Insel im indischen Ocean, östlich von Madagascar.
Geldwährung: Die britische Münze.

A. Die am Orte selbst erzeugten Marken.

1847. Post Office. Grosser Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf einem aus gekreuzten Linien gebildetem Untergrunde, doppelte, rechteckige Einfassung mit Inschrift »Post Office — Postage — Mauritius« (Mauritius nach auswärts); unten die Werthangabe, farbiger Kupferdruck, weisses, grauweisses oder bläul. P., ungezähnt.

1. One (1) Penny ziegelroth, orange . . . . .
2. Two (2) Pence blau . . . .

1848. Aug. Post Paid. Grosser Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf einem aus einfachen schrägen oder gekreuzten schrägen Linien bestehendem Untergrunde, doppelte rechteckige Einfassung mit Inschrift »Post Paid — Postage — Mauritius« (Mauritius nach auswärts), unten die Werthangabe; farbiger Kupferdruck, weisses, grauweisses oder bläul. P., ungez. (12 Typen).

a) Weisses oder grauweisses Papier, feinere Gravirung.

3. One (1) Penny ziegelroth, orange . . . . .
4. Two (2) Pence blau, dunkelblau . . . . . .

b) Bläuliches Papier, feinere Gravirung.

5. One (1) Penny ziegelroth, braunorange . . .
6. Two (2) Pence blau, dunkelblau . . . . . .

c) Weisses oder grauweisses Papier, abgenutzte Gravirung.

7. One (1) Penny ziegelroth, orange . . . . .
8. Two (2) Pence blau . . . .

d) Bläuliches Papier, abgenutzte Gravirung.

9. One (1) Penny orange, orangebraun . . . .
10. Two (2) Pence blau . . . .

NB. Alle vorstehenden Marken wurden auf der Insel selbst hergestellt und sind das Werk des Herrn Barnard. Sie sind sämmtlich auf Kupferplatten gravirt. Die Marken „Post Office“ existiren nur in einer einzigen Type, welche allein auf einer Platte gravirt war, die „Post Paid“ hingegen wurden zu je 12 Stück auf eine Platte gravirt und existiren daher in ebenso vielen Typen. Der Hauptunterschied dieser Typen liegt in der Inschrift, so wie in dem Untergrunde, auf welchem sich das Bildniss der Königin befindet. Dieser Untergrund wird sowohl von einfachen schrägen Linien, als auch von gekreuzten schrägen Linien gebildet. Die ersten Abzüge von den Platten waren relativ sehr fein und deutlich; als jedoch die Platten im Laufe der Zeit abgenutzt waren, fielen die Abzüge bedeutend primitiver aus und erschienen im undeutlichen oft verwischten Druck und in mannigfachen Varietäten. Als Fehldruck ist die 2 Pence Marke mit „PENOE“ zu erwähnen. Capitain Edw. B. Ewans hat dem Studium dieser Marken bei seinem Aufenthalte auf Mauritius grossen Fleiss zugewendet.

1858. Grosser Kopf der Königin Victoria mit Stirnband nach links auf einem aus gekreuzten schrägen Linien gebildetem Untergrunde, doppelte rechteckige Einfassung mit Umschrift »Post Paid — Postage — Mauritius« (Mauritius nach auswärts), unten die Werthangabe, f. Dr., grauw. od. bläul. P., ungez. (12 Typen).

11. Two (2) Pence blau . . . .

1859. Febr. Kleiner Kopf der Königin Victoria mit kleinem Stirnband nach links auf einem aus schrägen und senkrechten Linien gebildetem Untergrunde, breite doppelte, rechteckige Einfassung mit kleiner Umschrift »Post Paid — Postage — Mauritius« (Mauritius nach einwärts), unten die Werthangabe, f. Dr., bläul. P., ungez. (12 Typen).

12. Two (2) Pence blau . . . .

NB· Die Platten zu den Marken Nr. 11 und 12 enthalten ebenfalls je 12 Typen, und soll erstere von Herrn Lapirot, letztere von Herrn Scherwin verfertigt worden sein.

1859. Dec. Grosser Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf glattem Grunde, oben »Mauritius«, unten die Werthangabe, rechts und links griechische Borte, Lithografie, f. Dr., w. P. vergé, ungez.

13. One (1) Penny ziegelroth, roth . . . . . .
14. Two (2) Pence dunkelblau, blau . . . . . .

NB. Der Verfertiger dieser lithografirten Ausgabe ist Herr Dardenne. — Von Nr. 14 giebt es einen Fehldruck mit „PFNCE.“ —

B. Die in England gravirten Marken.

1854. Sitzende Britannia mit Schild und Speer auf fein genetztem Grunde im Rechtecke mit verzierter Einfassung, unten »Mauritius«, in den vier Ecken Sterne, **ohne** Werthangabe, f. Dr., ungez.

†15. (6 Pence) braunroth auf bläul. P. . . . .
16. (6 „) braunroth auf weiss. P. . . . .
†17. (1 Shilling) blau auf weiss. P. . . . .

NB. Die Marken Nr. 15 bis 17 waren zwar zur Ausgabe bestimmt und vorbereitet, kamen jedoch nicht zur Verwendung. — Die bläuliche Farbe des Papieres der Marke Nr. 15 ist die Folge einer chemischen Zersetzung der im Markenpapiere sowie in der Gummisubstanz enthaltenen Verunreinigungen.

1855—58. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., **ohne** Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

18. (4 Pence) dunkelgrün, grün . . . .
†19. (6 „) hellroth, ziegelroth . . . .
20. (9 „) violett, hochviolett (1858) . . . .

1856. Die Marke Nr. 18 mit dem schwarzen Aufdruck »FOUR PENCE« im Halbkreise am oberem Rande der Marke.

21. Four Pence grün und schwarz . . . .

NB. Pemberton führt in seinem gediegenen Handbuche auch die Marke Nr. 20 mit dem schwarzem Aufdruck „EIGHT PENCE“ im Halbkreis am oberem Rande der Marke an, und bemerkt dabei, dass die Marke zu 4 pence die einfache, jene zu 8 pence aber die doppelte Portotaxe repräsentirt hätte. Wenn ich nun auch dieser Annahme durchaus nicht entgegentreten will, so ist es mir doch auffallend, dass ein Werth zu 8 pence in keiner der späteren Markenemissionen von Mauritius wieder angetroffen wird.

1859. Sept. Sitzende Britannia mit Schild und Speer wie bei Em. 1854, oben »Mauritius«; **mit** Werthangabe unten, f. Dr., w. P., ungez.

†22. Six (6) Pence blau . . . .
†23. One (1) Shilling ziegelroth . . . .

1860. Mai. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., w. P., ungez.

24. Six (6) Pence braunviolett . . . .
25. One (1) Shilling grün, gelbgrün . . . . . .

1860. Sept. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em., f. Dr., w. P., **gezähnt.**

26. Six (6) Pence schiefergraublau . . . . .
27. One (1) Shilling grün, dunkelgrün . . . . .

1860 Jan. —62. Porträt der Königin Victoria nach links im Ovale von einem Kreise umgeben, oben »Mauritius«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, **ohne** Wasserzeichen.

28. One (1) Penny braun, lilabraun . . . . .
29. Two (2) Pence hellblau . . . .
30. Four (4) „ rosa . . . .
31. Six (6) „ hellgrün (1861) . . . . .
32. Six (6) „ lila (1862) . . . .
33. Nine (9) „ lila, dunkellila . . . . . .
34. One (1) Shilling chamois, braungelb (1861) .
35. One (1) „ hellgrün (1862) . . . . .

NB. Diese Marken, sowie die folgenden, wurden von Delarue in London angefertigt.

1863. Sept. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em., f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt. *(W.: Krone u. C. C.)*

36. One (1) Penny braun, lilabraun . . . .
37. Two (2) Pence hellblau . . . .
38. Three (3) „ orangeroth . . . .
39. Four (4) „ rosa . . . .
40. Six (6) „ lila . . . .
41. One (1) Shilling gelb . . . .
42. One (1) „ orangegelb . . . .
43. Five (5) Shillings braunrothviolett . . . . .
44. Five (5) „ hochviolett . . . .

1866—72. Typus der vorhergehenden Marken, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone u. C. C.*)

45. Six (6) Pence grün (1866) . . . . . .
46. Nine (9) „ grün (1872) . . . . . .
47. Ten (10) „ rothbr., braunrosa (1872) .
48. One (1) Shilling blau (1870) . . . . . .

NB. Die Marken zu 1, 2, 3, 4 und 9 Pence tragen die Werthangabe nur in Buchstaben unterhalb des Kreises. Bei allen übrigen Werthen hingegen befindet sich dieselbe auch in Ziffern zu beiden Seiten des Kreises in ganz kleinen Kreisen.

1876. Prov. Ausgabe. Die Marken Nr. 33 und 47 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck des neuen Werthes »HALF PENNY« in römischen Lettern, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, erstere Marke **ohne,** letztere mit W.

49. Half Penny schwarz a. 9 Pence lila (April) .
50. Half Penny schwarz a. 10 Pence braunrosa (Okt.) .

1877. April. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 47 mit dem schwarzen einzeiligen Aufdruck des neuen Werthes »HALF PENNY« in ägyptischen Lettern, die alte Werthangabe durchstrichen, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

51. Half Penny schwarz a. 10 Pence dunkelrosa .

1877. Dec. Prov. Ausgabe. Marken der Emission 1863 mit dem schwarzen Aufdruck des neuen Werthes, die alte Werthangabe durchstrichen, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone und C. C.*)

52. One Penny schwarz a. 4 Pence rosa . . .
53. One Shilling schwarz a. 5 Shillings braunrothviolett. . . . .
54. One „ schwarz a. 5 Shillings hochviolett . . . .

1878. Jan. Prov. Ausg. Die Marken der Em. 1863—72 mit dem schwarzen Aufdruck des neuen Werthes in »Cents« am unteren Rande der Marken, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W.: Krone und C. C.)*

55. 2 Cents auf (10 Pence) braunrosa. . . . .
56. 4 „ auf 1 Penny hellbraun . . . . .
57. 8 „ auf 2 Pence hellblau . . . . .
58. 13 „ auf 3 „ ziegelroth . . . . .
59. 17 „ auf 4 „ rosa . . . .
60. 25 „ auf 6 „ blaugrün . . . . .
61. 38 „ auf 9 „ hellviolett . . . . .
62. 50 „ auf 1 Shilling hellgrün . . . . .
63. 2 Rupees 50 C. auf 5 Shillings hochviolett .

NB. Bei Nr. 55 wurde die alte Werthbezeichnung „Ten Pence" ausradirt. Die Marke Nr. 33 kömmt auch mit dem schwarzen oder rothen Aufdruck des neuen Werthes „½ d" und darunter „HALF PENNY" in kleinen römischen Lettern vor, doch sind diess nur Essais, die niemals zur Verwenduug kamen.

1879. Porträt der Königin Victoria mit Diadem nach links in verschiedenen Einfassungen mit Inschrift »Mauritius Postage«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt. (*W.: Krone und C. C.*)

64. Two (2) Cents gelbbraun . . . . .
65. Four (4) „ gelborange . . . . .
66. Eight (8) „ blau . . . .
67. Thirteen (13) „ graugrün . . . . . .
68. Seventeen (17) „ karminrosa . . . . .
69. Twenty Five (25) „ trappfarben . . . . .
70. Thirty Eight (38) „ violett . . . .
71. Fifty (50) „ gelbgrün . . . . . .
72. Two Rupees and Fifty (2 R. 50 C.) Cents braunviolett . . . . .

NB. Von Nr. 49 giebt es auch eine Varietät mit verkehrtem Aufdrucke.

1882. Dieselben Marken, wie die der Emission 1879, nur **abgeändertes** Wasserzeichen; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

73. Two (2) Cents gelbbraun . . . .
+74. Four (4) „ gelborange . . . .
75. Eight (8) „ blau . . . .

1883. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 68 zu 17c. karminrosa der Em. 1879 mit dem schwarzen Aufdruck „16 CENTS" auf den unteren Rand der Marke in grossen lateinischen Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

75. „16 CENTS" schwarz auf 17 Cents karminrosa .

1883. Ende. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 68 zu 17c. karminrosa, jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen**, mit einem schwarzen Strich durch die Werthangabe und dem schwarzen Aufdruck **„SIXTEEN CENTS"** darüber in grossen egyptischen Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

+77. „SIXTEEN (16) CENTS" schwarz auf 17 Cents karminrosa . . . .

1883. Die Marke Nr. 69 der Em. 1879 zu 25c. olivenbraun, jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen**; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

78. Twenty Five (25) Cents olivenbraun . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 79 der Em. 1879 zu 38c. violett mit dem schwarzen Aufdrucke des neuen Werthes: „2 **CENTS**" und einem Striche darunter am unteren Rande der Marke; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C C).

79. „2 CENTS" schwarz auf 38c. violett . . .

1885. Typus der Marken Em. 1879 bez. 1882; jedoch abgeänderte Farben und soweit es die Marke No. 82 anlangt auch neuer Typus (Königin Viktoria im Ovale nach links) mit Umschrift: MAURITIUS POSTAGE und der Werthangabe am unteren Rande; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

80. TWO (2) CENTS grün . . . .
+81. FOUR (4) CENTS karmin . . . .
82. 16 CENTS braungelb . . . .



Mecklenburg-Schwerin.

Grossherzogthum.

Münzwährung bis 1867: 1 Thaler (= 3 Mark) à 48 Schillinge. Später 1 Mark à 100 Pfge.

1856. Juli. Grosse Marke, bestehend aus vier kleinen abtrennbaren Marken à $\frac{1}{4}$ Schilling. Wappen (Ochsenkopf) im kleinen Viereck auf punktirtem Grunde mit Umschrift »Mecklenb. — Freimarke — Schwerin«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

+ 1. $\frac{4}{4}$ Schilling ziegelroth . . . .

1856. Juli. Grosses Viereck, in der Mitte das Wappen in einem gekröntem Schilde auf weissem Grunde, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungezähnt.

2. 3 Schillinge gelb, +orangegelb . . . .
+ 3. 5 „ preussischblau . . . .

1864—66. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Marken, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

4. $\frac{4}{4}$ Schilling ziegelroth (pkt. Grund) Typ. Nr. 1   .
+ 5. $\frac{4}{4}$ „ ziegelroth (w. Grund) (Jan. 1865)   .
6. 2 Schillinge violett (Okt. 1866) . . . . .   .
+ 7. 2 „ lila (1866) . . . .
8. 3 „ gelb, +dunkelgelb . . . .
+ 9. 5 „ hellbraun (Okt. 1864) . . .   .

NB. Von der Marke Nr. 5 soll es einen Fehldruck in hellbrauner Farbe geben, der nach Dr. Moschkau sogar in wenigen Tafeln in Cours gewesen sein soll. Jedenfalls ist hier Vorsicht sehr geboten, da diese Marke auch sehr leicht auf chemischem Wege von roth in hell und dunkelbraun verwandelt werden kann. — Die Marken von Mecklenburg-Schwerin wurden am 1. Jänner 1868 eingezogen und durch jene des norddeutschen Postbezirkes ersetzt. Seit 1872 kursiren die Marken des deutschen Reiches. —

Die Marke Nr. 4 kömmt mit falschem Durchstiche, ähnlich jenem der Marken von Transvaal vor! —

Mecklenburg-Strelitz.

Grossherzogthum.

Geldwährung: Wie in Mecklenburg-Schwerin.

1864. Okt. Rechteck. Wappen, weiss en relief auf farbigem Grunde, verzierte rechteck. Einfassung mit Inschrift des Landesnamens und der Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

+1. $\frac{1}{4}$ Silb. Gr. ziegelroth . . . .
2. $\frac{1}{4}$ „ „ rothorange (1865) . . . . . .
+3. $\frac{1}{3}$ „ „ hellgrün . . . .
+4. 1 Schilling lila . . . .

1864. Okt. Achteck. Wappen, weiss en relief auf farbigem Grunde im Doppelovale, oben Name, unten Werthangabe, rechts und links die Werthziffern, f. Dr., weiss. P., in Linien durchstochen.

+5. 1 Silb. Gr. rosa . . . .
+6. 2 „ „ ultramarinblau . . . .
+7. 3 „ „ gelbbraun . . . .

NB. Diese Marken wurden wie jene von Mecklenburg-Schwerin im Jänner 1868 eingezogen und kursiren jetzt die deutschen Reichspostmarken.

Mexico.

Bundesrepublik im südlichsten Theile von Nordamerika.

Landesmünze 1 Peso (= 4 Mark) à 8 Reales oder 100 Centavos.

Republik.

1857. Juli. Porträt des Priesters Miguel Hidalgo y Castilla nach links im Oval, umgeben von einer Arabeskeneinfassung, oben: »Correos Mejico«, unten die Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

1. Medio (½) Real blau, dunkelblau . . . . .
2. Un (1) „ hellgelb, orangegelb . . .
3. Dos (2) Reales gelbgrün, dunkelgrün, grün .
4. Cuatro (4) „ roth . . . .
5. Ocho (8) „ lila, dunkellila, rothlila . .

1861. Derselbe Typus wie der der Emission 1857, schwarzer Dr., farb. P., ungezähnt.

6. Medio (½) Real chamois, hellbraun . . . .
7. Un (1) „ hellgrün, dunkelgrün . . .
8. Un (1) „ lilarosa (Fehldruck) . . .
9. Dos (2) Reales lila, lilarosa, rosa . . . .
10. Cuatro (4) „ gelb . . . .
11. Ocho (8) „ mattrothbraun . . . . . .

1862. Derselbe Typus wie der der Emission 1861, farb. Dr., farb. P., ungezähnt.

12. Cuatro (4) Reales roth auf gelb . . . . . .
13. Ocho (8) „ grün auf mattrothbraun. .

NB. Die vorstehenden Marken giebt es in mannigfachen Nüancen. — Sie kommen sowohl mit, als auch ohne den Aufdruck der betreffenden Stadt vor, in welcher sie verwendet wurden. — Die Marken zu 4 Reales (Nr. 4 und Nr. 10) wurden in zwei Theile zerschnitten per Hälfte für den Werth von 2 Reales verwendet, ebenso wurde auch die 8 Reales Marke der Emission 1861 in vier Theile zerschnitten und jeder Theil gleich einer 2 Reales Marke gebraucht. — Don Miguel Hidalgo y Castilla war Pfarrer zu Dolores; er stellte sich 1810 an die Spitze einer Verschwörung gegen die spanische Herrschaft, eroberte am 20. Okt. Guanajuato und Valladolid, liess sich zum Generalissimus ernennen und schwang sich so zum Nationalhelden empor. Am 17. Januar 1811 erlitt er bei Guadalajara eine vollständige Niederlage, und wurde wenige Tage darauf von seinen eigenen Genossen den Spaniern ausgeliefert, die ihn hinrichten liessen. Am 9. Mai 1861 wurde Benito Juarez vom demokratischen Congresse zum definitiven Präsidenten der Republik gewählt.

Juaristisches Gouvernement. (Monterey).

1863. Porträt des Priesters Hidalgo nach links im Oval. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1857, sehr feine Ausführung, Stahlstich, f. Dr., w. P., gezähnt.

14. Un (1) Real roth. . . . .
15. Dos (2) Reales blau . . . .
16. Cuatro (4) „ braun . . . .
17. Un (1) Peso schwarz . . . .

NB. Von diesen Marken giebt es eine Serie, welche den schwarzen Aufdruck „Monterey“ führt. Gebrauchte Exemplare dieser Marken mit und ohne Aufdruck, gehören zu den grössten Seltenheiten, besonders die ersteren. Sie wurden bei der amerikan. Banknoten-Compagnie gedruckt und wurden wahrscheinlich nur in geringer Anzahl nach Monterey gesandt. Den weitaus grössten Theil dieser Marken behielten die Verfertiger zurück, von wo aus dieselben dann später in die Hände der Händler übergiengen.

Am 31. Mai 1863 verliess Juarez beim Anrücken der Alliirten mit den Ministern und den Trümmern des mexicanischen Heeres Mexico, um seinen Regierungssitz nach San Luis Potosi zu verlegen, wurde aber im Winter desselben Jahres von den Franzosen unter General Bazaine in die nördlichen Provinzen verjagt und zog sich auf die Festung Monterey zurück.

Provisorische Regierung während der französischen Occupation.

1864. Mai. Wappen von Mexico (gekrönter Adler mit Schlange auf einen Cactus sitzend) im Doppelovale mit Inschrift »Correos Mexico« und Werthangabe, rechteck. Einfassung, f. Dr., w. P., ungezähnt.

18. Tres (3) Centavos rothbraun, braun . . .
19. Medio (½) Real grau, graulila, lila . . .
20. Medio (½) „ lilabraun, violettbraun .
21. Medio (½) „ lilarosa. . . . .
22. Un (1) „ hellblau, dunkelblau . .
23. Dos (2) Reales hellgelb . . . .
24. Dos (2) „ gelborange . . . . . .
25. Cuatro (4) „ hellgrün, dunkelgrün . .
26. Ocho (8) „ ziegelroth, roth . . . .

NB. Die Marken dieser Emission waren nur mit dem Aufdruck des betreffenden Städtenamens im Verkehr, tragen jedoch ausser diesem noch eine fortlaufende Controlsnummer sowie die Jahreszahl aufgedruckt. Der vorhandene Vorrath ohne Aufdruck wurde später an Händler verkauft. — Am 8. Juli 1863 proklamirte die Notablenversammlung den Erzherzog Maximilian von Oesterreich zum Kaiser von Mexiko, der darauf am 10. April 1864 in Miramar der mexikanischen Deputation die Annahme der Kaiserkrone erklärte.

Kaiserreich.

1866. Sept. Lithografie. Porträt des Kaisers Maximilian nach links im doppeltem Ovale mit Inschrift »Imperio Mexicano« und »Correos«, zu beiden Seiten die Werthangabe in Ziffern, f. Dr., w. P., ungezähnt.

27. 7 Cent. perlgrau, grau . . . .
28. 7 „ lilabraun, lila . . . .
29. 13 „ hellblau, indigoblau . . . .
30. 25 „ gelborange, braungelb . . . . .
31. 50 „ hellgrün, dunkelgrün . . . . . .

1866. Stahlstich. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission, nur viel feiner ausgeführt, f. Dr., weiss. P., ungezähnt.

32. 7 Cent. dunkellila, violett . . . .
33. 13 „ blau, dunkelblau . . . .
34. 25 „ orange, gelbbraun. . . . .
35. 50 „ grün, dunkelgrün . . . .

NB. Diese beiden Emissionen giebt es ebenfalls mit und ohne Aufdruck der betreffenden Städtenamen (Controlsnummern, Jahreszahl) wo sie zur Verwendung kamen. Ein ziemlich grosser Restbestand von gestochenen Marken ohne Aufdruck wurde an Händler verkauft. Diese ungebrauchten Marken haben einen weit geringeren Sammelwerth als die officiell entwertheten Exemplare, aus welchem Grunde auch das Sammeln letzterer, wenn thunlich, vorzuziehen ist. — Von den gestochenen Marken giebt es ziemlich gelungene Fälschungen. —

Nachdem die Franzosen im Februar und März 1867 das Land verlassen hatten, begab sich Kaiser Maximilian nach Queretaro, wo er von Escobedo eingeschlossen wurde. Am

15. Mai wurde Queretaro eingenommen, Maximilian fiel durch Verrath des Obersten Lopec in die Hände der Juaristen und wurde am 19. Juni 1867 nach kriegsrechtlicher Verurtheilung erschossen. —

Im Dezember 1867 wurde Juarez von Neuem auf vier Jahre zum Präsidenten erwählt. —

Provisorische Regierung der republikanischen Parthei.
Guadalajara.

1867. Anfang. Runder Handstempel mit Umschrift »FRANCO EN GUADALAJARA«, in der Mitte die Jahreszahl »1867«, sowie die Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt.

36. medio (½) real weiss . . . .
37. Un (1) „ grün . . . .
38. Un (1) „ blau . . . .
39. un (1) „ weiss . . . .
40. un (1) „ hellgelb . . . .
41. un (1) „ grün . . . .
42. un (1) „ schiefergraublau . . . . . .
43. un (1) „ blau . . . .
44. 2 reales weiss . . . .
45. 2 „ lila . . . .
46. 2 „ rosa . . . .
47. 2 „ grün . . . .
48. 4 „ weiss . . . .
49. 4 „ lila . . . .
50. 4 „ rosa . . . .
51. 4 „ blau . . . .
52. Un peso lila . . . .
53. Un „ weinroth . . . .
54. un „ lilaroth . . . .

1867. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Em., nur spitzzahnartig durchstochen.

55. medio (½) real weiss . . . .
55a. Un (1) real azurblau . . . .
56. 2 reales grün . . . .
57. 2 „ rosa . . . .
58. 4 „ blau . . . .
59. 4 „ rosa . . . .
60. Un peso lila . . . .
61. un „ rothlila . . . .

NB. Diese Marken wurden mit Handstempeln gedruckt, in welche die Jahreszahl sowie die Werthangabe je nach Bedarf eingesetzt werden konnte. Aus diesem Grunde trifft man auch Jahreszahl und Werthangabe in verschiedenen Stellungen und Typen an. Als verdruckt sind die Marken Nr. 46 mit „ 867“ statt 1867 und Nr. 47 mit „¿867“ statt 1867 zu erwähnen.

1868. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em. mit Jahreszahl »1868« in der Mitte, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt.

62. un (1) real grün . . . .
63. 2 reales rosa . . . .
64. 2 „ lila . . . .

1868. Dieselben Marken wie die vorhergehenden, nur spitzzahnartig durchstochen.

65. un (1) real grün . . . .
66. 2 reales rosa . . . .

NB. Auch von diesen Marken gilt das unter obiger Notiz Gesagte. — Als Fehldrucke existiren folgende: Nr. 62 mit „nu“ statt un; — Nr. 62 mit „1863“ statt 1868; — Nr. 64 mit „1863“ statt 1868 und ausserdem mit verkehrter Ziffer „2“; — und Nr. 64 mit „1869“ statt 1868. — Zum Drucke der Guadalajaramarken wurde keine bestimmte Papiergattung verwendet, die Verschiedenheiten des Papieres sind vielmehr so mannigfach und zahlreich, dass die Berücksichtigung derselben für den Sammler mit grossen Mühen und Kosten verbunden ist und eine nur annähernd complette Collection dieser Marken kaum zu erzielen sein dürfte.

Zum besseren Verständnisse führe ich die vorkommenden Papiersorten in Zeichnung vor:

1. Pap. uni

2. Pap. quadrillé

3. Pap. vergé

4. Pap. vergé bâtonné

5. Pap. bâtonné

Bei den Varietäten 3. 4. und 5. kann die Schraffirung des Papieres sowohl eine senkrechte als auch wagrechte sein. — Die Guadalajaramarken gehören zu den grössten Seltenheiten. Ein Neudruck davon wurde nie veranstaltet und ist es ebenso lächerlich als unverschämt, dass sich Schwindler erkühnen, unter diesem hochtrabenden Namen Falsifikate zu verkaufen, deren Heimath Dresden ist. —

Die republikanische Bewegung der Aufständischen unter Anführung des Juarez dauerte seit dem Jahre 1863 fort, ohne dass dieselbe jemals ganz niedergedrückt werden konnte; dieselbe nahm sogar gegen das Ende des Jahres 1866 während der maximilianischen Herrschaft um ein Bedeutendes zu. Als nun die Franzosen zu Anfang des Jahres 1867 Mexiko verliessen, rückte Juarez bis nach Guadalajara vor, welches er zum Sitze der republikanischen Regierung machte. Die Marken für Guadalajara wurden schon im Anfange des Jahres 1867, also noch während des Kaiserreiches ausgegeben und es lässt sich nicht läugnen, dass dieselben von grösster historischer Bedeutung für die Philatelie sind.

Provincialmarken.

(Chiapas, Monterey, Campeche).

?1867. Chiapas. Liegendes Rechteck mit breiten verzierten Rahmen und Inschrift »CORREOS, MEXICO — dos reales.«, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt.

67. dos (2) reales schwarz a. rosa . . . .

?1867. Monterey. Langgestrecktes liegendes Oval mit Umschrift »FRANCO EN MONTEREY—CORREOS«, in der Mitte die

Werthangabe »5. CENTAVOS«, schwarz. Dr., farb. P. vergé, ungezähnt, Handstempel (?).

68. 5 Centavos schwarz a. blau . . . .

?1877. Campeche. Doppelmarke, bestehend aus zwei übereinander stehenden Querovalen. — Die obere Marke enthält die Inschrift »ADMON CRAL DE CORREOS-EN-CAMPECHE« und trägt die Werthangabe mit grossen schwarzen Ziffern aufgedruckt; das Papier ist indigoblau. — Die untere Marke hat die Inschrift »JEFATURA DE HACIENDA DEL — ESTADO DE CAMPECHE« und zeigt in der Mitte einen fliegenden Adler mit einer Schlange im Schnabel; das Papier ist hellblau. — Beide Marken sind durch einen Federzug (Paraphe) mit einander verbunden, schw. Dr., farb. P., ungez.

69. 25 Cent. indigo, hellblau und schwarz. . . .

70. 50 „ indigo, hellblau und schwarz. . . .

NB. Die Marken von Chiapas, Monterey und Campeche wurden erst in den letzten zwei Jahren entdeckt. Ihr eigentlicher Charakter ist bis jetzt noch unbekannt und ebenso fehlt es auch an authentischen Beweisen für ihre Echtheit.

Republik.

1867. Juli. Prov. Ausgabe. Derselbe Typus wie der der Em. 1857 mit Porträt des Priesters Hidalgo; Schwarzer Aufdruck des Wortes „Mexico“ in gothischen Lettern an der Seite der Marke; f. Dr., dünnes bläuliches P., ungezähnt. *(W.: R. P. S.* in italienischen Lettern).

71. Medio (½) Real blaugrün, graugrün . . . .

72. Un (1) „ blau. . . . .

73. Dos (2) Reales dunkelgrün . . . .

74. Cuatro (4) „ rosa . . . .

NB. Die Marke Nr. 71 kommt auch ohne Aufdruck vor.

1867. Prov. Ausgabe. Derselbe Typus wie der der Em. 1861—62 mit dem schwarzem Aufdrucke des Wortes: „Mexico“ in gothischen Lettern an der Seite der Marke, f. Dr., f. P., ungez.

75. Medio (½) Real schwarz a. hellbraun. . . .

76. Un (1) „ schwarz a. grün. . . . . .

77. Dos (2) Reales schwarz a. lilarosa . . . .

78. Cuatro (4) „ roth a. weiss . . . . . .

79. Cuatro (4) „ roth a. gelb. . . . . . .

80. Ocho (8) „ schwarz a. mattrothbraun .

81. Ocho (8) „ grün a. mattrothbraun . .

NB. Die provisorischen Marken der Em. 1867 wurden ausgegeben, als die Regierung des Juarez wieder einigermassen festen Fuss gefasst hatte und zwar kurz nach der Ermordung Maximilians. Sie waren bloss für die Stadt und die Provinz Mexico bestimmt und wurden nur mit dem Aufdrucke des Namens, wodurch sie sich von der Em. 1861—62 unterscheiden, verwendet. — Die nun folgenden Em. hatten wieder Gültigkeit für die ganze Republik.

1868. Porträt des Priesters Hidalgo en face im Kreise, oben »Mexico«, unten die Werthangabe, farb. Dr., farb. P., ungez.

82. 6 Cent. schwarz a. hellbraun . . . . . .
83. 12 „ schwarz a. grün . . . .
84. 25 „ blau a. rosa . . . .
85. 50 „ schwarz a. gelb . . . .
86. 100 „ schwarz a. rothbraun . . . . . .
87. 100 „ braun a. rothbraun (Fehldruck) . .

1869. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Em., bogenförmig durchstochen.

88. 6 Cent. schwarz a. hellbraun . . . . . .
89. 12 „ schwarz a. grün . . . .
90. 25 „ blau a. rosa . . . .
91. 50 „ schwarz a. gelb . . . .
92. 100 „ schwarz a. rothbraun . . . . . .
93. 100 „ braun a. rothbraun (Fehldruck) . .

NB. Die Marken der Em. 1868 und 1869 giebt es sowohl mit, als auch ohne dem Aufdruck des Namens der betreffenden Stadt, (Controlsnummer, Jahreszahl), doch sind letztere ziemlich selten. — Auch bezüglich der durchstochenen Marken der Em. 1869 giebt es noch eine zweite Varietät des Durchstiches, der mehr „gezackt" ist. — Bei beiden Em. wurde die Werthziffer erst nach Fertigstellung der Marken eingedruckt, aus welchem Grunde man dieselbe bald näher an dem Worte Centavos, bald weiter entfernt, bald grösser, bald kleiner, bald mit, bald ohne Punkt etc. antrifft. Durch Verwechslung der einzudruckenden Werthziffern entstanden verschiedene Fehldrucke, wie 12 Cent. schwarz auf braun, 50 Cent. blau auf rosa, 12 Cent. schwarz a. gelb u. s. w.

1872. Anotado. Die Marken der Em. 1868 mit dem schwarzen Aufdruck des Wortes ›ANOTADO‹ von unten nach aufwärts in immer kleiner werdenden Lettern, f. Dr., f. P., ungezähnt.

94. 6 Cent. schwarz a. hellbraun . . . . . .
95. 12 „ schwarz a. grün . . . .
96. 25 „ blau a. rosa . . . .
97. 50 „ schwarz a. gelb. . . . .
98. 100 „ schwarz a. rothbraun . . . . . .

NB. Diese Marken wurden für rekommandirte Briefe verwendet. Sie waren nur sehr kurze Zeit im Gebrauche und gehören daher zu den grösseren Seltenheiten. Bei Erwerbung dieser Marken ist Vorsicht zu empfehlen, da der Aufdruck auch gefälscht wird.

1872. Porträt des Priesters Hidalgo nach links im Perlenovale, oben ›Correos‹, unten ›Mexico‹, rechts und links die Werthangabe, auf der Rückseite blaue Wellenlinien (moiré), f. Dr., w. P., ungezähnt.

99. Seis (6) Centavos grün . . . . . .
100. Doce (12) „ blau. . . . . . .
101. Veinticinco (25) „ ziegelroth, roth . .
102. Cincuenta (50) „ ockergelb, gelb . .
103. Cien (100) „ lila . . . .

1872. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Em., bogenförmig durchstochen.

104. Seis (6) Centavos grün . . . . . .
105. Doce (12) „ blau . . . .

106. Veinticinco (25) Centavos ziegelroth, roth . .
107. Cincuenta (50) „ ockergelb, gelb . .
108. Cien (100) „ lila . . . .

NB. Diese Marken kommen zumeist mit dem Aufdruck der betreffenden Stadt vor, in welcher sie verwendet wurden (Controlsnummer, Jahreszahl), doch trifft man in selteneren Fällen auch Exemplare ohne demselben an. — Der Durchstich ist verschieden, bald bogenförmig, bald zackig, bisweilen gleicht er auch der gewöhnlichen Zähnung. — Einzelne Exemplare der Em. 1872 kommen auch ohne rückseitige Wellenlinien vor, doch scheinen dieselben durch ungenaues Auflegen der Markenbogen entstanden zu sein und vom Bogenrande zu stammen, oder sonst einem Versehen ihr Dasein zu verdanken. Eine spezielle Em. bilden sie nicht. —
Am 18. Juli 1872 endete der Präsident Benito Juarez sein vielgeprüftes, thatenreiches Leben.

1874. Mai. Porträt und Büste des Priesters Hidalgo nach links in verschiedenen Einfassungen, Inschrift »Correos Mexico«, Werthziffern in verschiedener Weise angebracht, f. Dr., w. glattes P. und Pap. vergé, gezähnt.

109. 5 Cent. rothbraun, braun (Büste) . . . .
110. 10 „ schwarz . . . .
111. 25 „ blau, tiefblau (Büste) . . . . . .
112. 50 „ grün, dunkelgrün . . . .
113. 100 „ karminrosa . . . .

NB. Die Marken Nr. 109 bis 113 giebt es sowohl mit als auch ohne Aufdruck des betreffenden Städtenamens (Controlnummer, Jahreszahl).

1875. Juli. Porte de Mar. (Seehafenmarken). Grosse Werthziffer, darunter »Centavos« auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit Umschrift »Correos Porte de Mar«, in den Ecken Arabesken, grosses rechteckiges Format, Lithografie, schwarz. Dr., w. P., ungezähnt (2 Typen).

114. 2 Centavos kohlschwarz, grauschwarz . . .
115. 5 „ „ „ . . .
116. 10 „ „ „ . . .
117. 12 „ „ „ . . .
118. 20 „ „ „ . . .
119. 25 „ „ „ . . .
120. 35 „ „ „ . . .
121. 50 „ „ „ . . .
122. 60 „ „ „ . . .
123. 75 „ „ „ . . .
124. 85 „ „ „ . . .
125. 100 „ „ „ . . .

NB. Diese Marken findet man in einigen Katalogen als „Nachportomarken“ (Chiffre Taxe) verzeichnet, mittelst welcher die in den mexikanischen Häfen per Schiff ankommenden ungenügend frankirten Briefe austaxirt werden sollen, doch fehlt für diese Angabe noch jede officielle Bestätigung. — Man kennt zwei verschiedene Typen dieser Marken. Bei der ersten Type haben die Werthziffern eine Höhe von 7 mm, das Wort „Centavos“ aber eine Breite von 8 mm; — bei der zweiten Type hingegen sind die Werthziffern 8 mm hoch, während das Wort „Centavos“ eine Breite von 10 mm besitzt. — Das Papier ist bald weiss bald grauweiss. — Von den Porte de Mar Marken giebt es ziemlich gelungene Fälschungen, die theils aus Amerika selbst, theils aus Hamburg stammen und Anfangs in karminrother, jetzt aber in schwarzer Farbe gedruckt wurden. Die beiden erst jüngst aufgetauchten Werthe zu 30 und 70 Cent. scheinen in diese Kategorie zu gehören.

1878. Die Marke Nr. 110 in veränderter Farbe, f. Dr., w. glattes P. und P. vergé, gezähnt.

126. 10 Cent. orange . . . .

1879. Porträt des Präsidenten Porfirio Diaz im Ovale nach links, oben »Correos Mexico«, unten die Werthangabe, in den oberen Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gez.

127. 1 Cent. rothbraun, braun . . . .
128. 2 „ lila, dunkellila. . . . .
129. 5 „ orange . . . .
130. 10 „ hellblau . . . .
131. 25 „ rosa . . . .
132. 50 „ bouteillengrün . . . .
133. 85 „ hochviolett . . . .
134. 100 „ schwarz . . . .

NB. Auch diese Marken kommen mit und ohne Aufdruck des betreffenden Städtenamens sowie der Controlziffern vor.

1880. Porte de Mar. (Seehafenmarken). Kleines Hochrechteck; in der Mitte die Werthziffer auf wagrecht linirtem Grunde, darunter im Bogen »Centavos«, alles im Doppelovale mit der Umschrift oben: »Correos de Mexico«, unten: »Porte de mar«, in den Ecken Arabesken, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

135. 2 Centavos braun. . . . .
136. 5 „ gelborange . . . .
137. 10 „ karmin . . . .
138. 25 „ blau . . . .
139. 50 „ grün . . . .
140. 100 „ violett . . . .

NB. Diese Marken waren schon im Jahre 1879 zur Ausgabe vorbereitet, kamen jedoch erst 1880 in Circulation.

1880. 1. Juni. Sehr ähnlicher Typus wie Nr. 110 resp. 126, nur in den oberen Ecken sternartige Verzierungen, f. Dr., w. glatt. P. und P. vergé, gezähnt.

141. Cuatro (4) Centav. röthlichgelb . . . . .

NB. Diese Marke war nur sehr wenige Monate im Verkehre und ist daher selten. — Als Verschlussoblate für amtliche Sendungen verwendet man seit dem Jahre 1880 eine Vignette von folgendem Typus: „Grosses mexikanisches Wappen von einem Lorbeer- und einem Eichenzweige umgeben und rings herum die Inschrift: „Correspondance du Service postal-Mexique - Etranger“ weiss en relief auf blauem Grunde im Querovale, Rand festonirt, ohne Werthangabe. — Es sei an dieser Stelle erwähnt und nachgeholt, dass der spitzzahnförmige Durchstich bei den Guadalajaramarken ein kreisförmiger ist, so dass dieselben den eingezackten Verschlussvignetten, wie sie gewöhnlich auf Briefe verwendet werden, nicht unähnlich sehen. —

1880. Ende. Die Marken 129 und 130, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

142. 5 Centav. orange, ungezähnt . . . . . .
143. 10 „ hellblau, „ . . . . . .

NB. Es ist noch nicht aufgeklärt, ob diese ungezähnten Marken wirklich „officiell“ verausgabt wurden, oder ob dieselben einem blossen Zufalle u. dgl. ihr Dasein verdanken. Vorstehende Marken besitze ich allerdings in zusammenhängenden und officiel entwertheten Exemplaren.

NB. **Guadalajara.** In den Jahren 1880 und 1881 traten die einst so seltenen Guadalajaramarken in solch' auffallender Menge im europäischen Handel auf, dass sie das Misstrauen aller bedeutenderen Philatelisten erwecken mussten. Es wurden auch in Folge dessen in englischen, französischen und deutschen Journalen Stimmen laut, welche die Authenticität dieser neuen Marken sehr in Frage stellten. Was das Aussehen dieser Frischlinge anbelangt, so unterscheiden sich dieselben fast gar nicht von den alten Originalen Es stimmt die Zirkelmessung des Kreises, sowie der einzelnen Buchstaben, und auch das Papier der Marken gleicht jenem, auf welchem vor Jahren die alten Originale gedruckt wurden. Der einzige bemerkenswerthe Unterschied besteht darin, dass die neuen Marken viel sorgfältiger, accurater und feiner gedruckt sind, als diess bei den unzweifelhaft echten Marken der Fall ist. Eine grosse Anzahl dieser Marken finden sich auf alten Originalcouverten vor und ist die Abstempelung mit dem bekannten ovalen Stempel jener Zeit eine so gelungene, dass sie allein schon im Stande ist, das Vertrauen der meisten Philatelisten zu erwecken. Sollte hier nicht eine Art „Neudruck" vorliegen? Die Stempel, womit seinerzeit die alten Guadalajaramarken gedruckt wurden, sind die gewöhnlichen Entwerthungsstempel, wie sie damals in der Provinz Guadalajara im Gebrauche waren. Das Datum im Inneren des Stempels wurde einfach herausgenommen und durch die Werthangabe und Jahreszahl ersetzt. Diese primitive Darstellungsweise erklärt sich durch die Unruhe der damaligen Zeit. Wir finden sowohl die Adler-Serie von 1864 als auch Marken der Juarez-Serien von 1872—74, welche genau mit demselben Handstempel entwerthet sind, wie er in der Zwischenzeit zur Darstellung der Guadalajaramarken von 1867 bis 68 verwendet wurde, und ich glaube, dass es nicht schwierig sein dürfte, mit denselben Handstempeln, mit denen man früher die echten Guadalajaramarken druckte, jetzt neue zu fabriziren. — Was die Zähnung der Guadalajaramarken im Allgemeinen betrifft, so sprechen viele Gründe dafür, dass dieselbe auch bei den alten Originalen — wo sie vorkömmt — keine officielle ist, sondern nur auf Händler-Industrie beruht. Die Zähnung bei den Guadalajaramarken ist eine äusserst zeitraubende Beschäftigung, da jede Marke einzeln für sich gezähnt werden musste und es wäre daher zu wundern, woher man in Guadalajara während der Revolutionsperiode die Zeit genommen hätte, sich einer solchen mühsamen Arbeit zu unterziehen. Bei den Nr. 55 bis 61 und 65 und 66 des Handbuches ist deshalb der kreisförmige, spitzzahnartige Durchstich nur als ein „privater" zu betrachten. - Dass der Durchstich oder die Zähnung bei den neuen Marken um so häufiger angetroffen wird, ist leicht erklärlich und es lässt sich daher nur im Allgemeinen sagen, Guadalajaramarken nur mit äusserster Vorsicht aufzunehmen und sie erst dann erwerben, wenn man sich die beruhigende Überzeugung verschafft hat, dass dieselben auch echte alte Originale sind. — Näheres hierüber siehe: „The Philatelic Record, 1881, Nr. 25" sowie „Schweizer Illust. Briefmarken-Zeitung, 1882, Nr. 1."

1877. Campeche. Doppelmarke, bestehend aus zwei übereinander stehenden Querovalen. — Derselbe Typus wie der der Marken Nr. 69 und 70, schw. Dr., farb. P., ungez.

70a. 5 Cent. indigo, hellblau und schwarz . . .

NB. Diese Marke wurde erst im Jahre 1882 von Herrn de Ferrari in Paris entdeckt, und gilt für sie das unter Nr. 70 Gesagte.

1881. Ende. Porte. de. Mar (Seehafenmarken). Kleines Hochrechteck, etwas kleiner als das der Porte de Mar-Marken der Em. 1880; in der Mitte die etwas dunklere Werthziffer auf wagrecht linirtem Grunde, darüber ein kleiner, weisser, fünfstrahliger **Stern,** darunter im Bogen „Centavos", alles in einem oben und unten etwas zugespitzten Ovale mit der Umschrift oben: „Correos-de-Mexico", unten: „Porte-de-Mar", in den Ecken Arabesken, f. Dr., w. P., ungezähnt.

144.	10	Centavos	rosa,	Zahl	rothbraun	.
145.	25	„	hellblau,	„	dunkelblau	.
146.	50	„	grün,	„	dunkelgrün	.
147.	85	„	grauschwarz,	„	schwarz.	.
148.	100	„	grauschwarz,	„	tiefschwarz	.

NB. Die im zweiten Nachtrage unter den Nummern 144 bis 148 angeführten „Porte de Mar" (—Seehafenmarken) von 1881 gab es niemals officiell, sondern sind nichts als ein Schwindelprodukt. Näheres hierüber siehe im „Anhange" unter „Speculations-und „Schwindelmarken". — Die Marke Nr. 141, zu 4 Centavos röthlichgelb giebt es auch auf halbdurchscheinendem, ordinärem, leicht zerreissbarem Papiere, ähnlich der Emission 1879, mit Porträt des Präsidenten P. Diaz, und Em. 1882 mit grosser Werthziffer.

1882. Derselbe Typus, wie der der Emission 1879 mit Porträt des Präsidenten Porfirio Diaz im Ovale nach links, oben: „Correos Mexico", unten die Werthangabe in weissen Buchstaben, f. Dr., w. P., gezähnt.

150. Doce (12) Centavos braun, hellbraun . . . .
151. Dieciocho (18) „ dunkelbraun, rothbraun .
152. Veinticuatro (24) Centavos violett, hochviolett .
153. Cincuenta (50) „ bräunlichgelb . . .
154. Cien (100) „ orange . . . . . .

1882. Juli. Ganz neuer Typus. — Grosse Werthziffer auf guillochirtem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift oben: „Correos. Mexico" und unten die Werthangabe, in den 4 Ecken die Werthziffer, verzierter Untergrund; farb. Dr., w. halbdurchscheinendes und leicht gefärbtes P., gezähnt 12.

155. Dos (2) Centavos dunkelgrün . . . .
156. Tres (3) „ lilakarmin, karmin . . . .
157. Seis (6) „ ultramarinblau . . . . . .

NB. Auch hier ist nach amerikanischen Meldungen die Stempelmarke zu 1 centavo blau der Em. 1882 (Grosses Format) zur Brieffrankatur verwendet worden, ob mit oder ohne postamtliche Genehmigung ist nicht zu ermitteln gewesen.

18.. (?) Cuernavaca. Doppelkreis mit der Umschrift oben: „CUERNAVACA" unten „CORREOS"; s. D. w. P., ungez.

70b. (Ohne Werthangabe) schwarz auf weiss . . .

NB. Diese Marke wurde erst im Jahre 1881 bekannt, datirt aber jedenfalls aus früherer Zeit; sie wurde auch in zusammenhängenden Exemplaren auf Brief gefunden.

1884. Hochrechteck; in einem Oval Kopf des Priesters Hidalgo nach links auf wagrecht linirtem Grunde von Guillochen umrahmt; Umschrift oben: „SERVICIO POSTAL MEXICANO" und die Werthangabe; bei den Werthen bis zu 50 centavos in den vier Ecken die Werthzahl; f. D. w. P., schlecht gez. 12.

158. Un (1) Centavo grün . . . .
159. Dos (2) Centavos „ . . . .
160. Cuatro (4) „ „ . . . .
161. Cinco (5) „ „ . . . .
162. Seis (6) „ „ . . . .
163. Diez (10) „ „ . . . .
164. Doce (12) „ „ . . . .
165. Veinte (25) „ „ . . . .
166. Cincuenta (50) „ „ . . . .
167. Un (1) Peso blau . . . .
168. Dos (2) Pesos „ . . . .
169. Diez (10) „ „ . . . .

1884. Dienstmarke. Hochoval; im innern Oval: Kopf des Priesters Hidalgo nach links; Guillochen-Umrandung; Um-

schrift oben: * SERVICIO POSTAL MEXICANO *, unten: CORRESPONDENCIA OFICIAL; rechts aussen am Oval: OFICINA DEL GOBIERNO; f. D. w. P., schlecht gez. 12.

170. (Ohne Werthangabe) ziegelroth . . . . . .

NB. Die erste Emission ist bereits am 15. Juli 1856, nicht erst im Juli 1857 zur Ausgabe gelangt.

1866. Stahlstich. Fehldruck. Kaiserreich. Die Marke No. 34 zu 25c. statt gelbbraun in **blau** gedruckt; f. D. w. P., ungez.

35a 25 Cent blau . . . .

Guadalajara.

1867. Runder Handstempel wie bei den Marken No. 39—43; s. D. f. P., ungez.

43a. un (1) real rosa . . . .

Provincialmarken.

1872. Chihuahua. Queroval mit Umschrift: FRANCO oben, CHIHUAHUA unten; die Werthangabe im innern Oval; s. D. w. P., ungez.

70c. 25c. schwarz. . . . .

70d. 2r(eales) schwarz. . . . .

Desgl. Quadratformat: Umschriften: CORREOS oben, CHIHUAHUA unten, UN rechts, Ps. links; f. D. w. P., durchst.

70e. UN (1) PESO rothbraun . . . .

NB. Näheres über die Marke 70c.—70e., welche während der Revolution 1872 ausgegeben wurden, ist nicht bekannt.

1884. Typus der Marken No. 158—160; f. D. w. P., schlecht gez. 12.

171. Tres (3) Centavos grün . . . .

172. Veinticinco (25) Centavos grün. . . . . .

173. Cinco (5) Pesos blau . . . .

NB. Diverse Marken der Em. 1884 sind ungezähnt angetroffen worden, doch dürften dies nur beschnittene Exemplare sein. Die Zähnung läuft häufig sehr weit entfernt vom Markenstempel und bleibt selbst beim Abschneiden der Zähne auf allen vier Seiten noch ein sehr breiter weisser Rand übrig.

NB. 1 Die Stempelmarke der Em. 1883: Documentos y Libros: 10c. dunkelziegelroth soll zur Brieffrankatur verwendet worden sein.

1884. Porte de Mar. (Seehafenmarken) Typus der Marken der Em. 1875 No. 114—125, jedoch schwarz auf gelbes Papier gedruckt, ungez.

174. 10 Centavos schwarz auf gelb . . . . .

175. 25 " " " " . . . . .

176. 35 " " " " . . . . .

177. 50 " " " " . . . . .

178. 60 „ „ „ „ . . . . .
179. 75 „ „ „ „ . . . . .
180. 85 „ „ „ „ . . . . .
181. 100 „ „ „ „ . . . . .

NB. Die Marke No. 174–177 sind je für sich auf einen Bogen gedruckt; die Marken No. 178—181 jedoch zu viert gruppirt auf einen Bogen zusammen.

1885/86. Typus der Marken No. 159 bis No. 173; in einem Oval: Kopf des Priesters Hidalgo nach links; Umschrift oben: SERVICIO POSTAL MEXICANO, unten die Werthangabe; f. D. w. P., gez. 13.

182. DOS (2) CENTAVOS roth . . . . .
183. TRES (3) „ rothbraun . . .
184. CUATRO (4) „ rosa . . . . .
185. CINCO (5) „ blau . . . . .
186. SEIS (6) „ braun . . . . .
187. DIEZ (10) „ orange . . . .
188. DOCE (12) „ braungelb . . .
189. VEINTICINCO (25) CENTAVOS hellblau .

1885/86. Dienstmarke. Die Marke der Em. 1884 No. 170 jedoch in abgeänderter Farbe gedruckt; f. D. w. P., gez. 13.

190. (ohne Werthangabe) grün . . . .

NB. Bis jetzt sind erst die Marken No. 182, 183, 185, 186 und 187 in Cours gekommen; die übrigen Werthe gelangen nach Aufbrauch der grünen Marken successive zur Ausgabe.

NB. 1. Die Marke No. 96 besitzt Herr **Nolte**, Döbeln mit schwarzem Aufdruck Anotado in Rundschrift.

Modena.

Bis 1860 selbstständiges Herzogthum, jetzt mit Italien vereinigt.

Münzwährung: 1 Lira nuova = 70 Pfennige) à 100 Centesimi.

1852. 4. Sept. Adler und Krone zwischen zwei Lorbeerzweigen im doppeltem Rechtecke, oben »Poste Estensi«, rechts und links Arabesken, unten die Werthangabe, schw. Dr., farb. P., ungez.

1. 5 Centes. dunkelgrün, grün . . . .
2. 10 „ hellrosa, rosa . . . .
3. 15 „ strohgelb, honiggelb . . . . . .
4. 25 „ chamois . . . .
5. 40 „ himmelblau, blau, dunkelblau . .
6. 1 Lira weiss (W.: »A.«) . . . .

NB. Das Wasserzeichen der Marke Nr. 6 nimmt den Raum mehrerer Marken ein, ist von einer Linieneinfassung umgeben, und bedeutet den Anfangsbuchstaben des Namens des Papierfabrikanten „Amici". — Von allen Werthen dieser Em. kommen vielfache Fehldrucke in der Schrift und den Werthziffern vor, als: ent. — ce6t. — cene. — cnet. — c — clnt. — cetn. — cent. — cent. — cenl. — elnt. — statt: „cent". — Ferner: „2" statt 25. — „4 c" statt 40, — „49" statt 40. — ohne Werthziffer etc.; diese Fehldrucke sind zumeist nur durch mangelhaften oder schlechten Druck entstanden und haben daher einen nur sehr untergeordneten Sammelwerth. — Die Marke zu 25 Cent. kommt auch auf grünem (statt chamois) Papiere gedruckt vor; doch frägt es sich, ob dieser Fehldruck wirklich einen officiellen Charakter besitzt, oder ob er den Weg aus Italien zu uns durch irgend eine chemische Lauge genommen hat.

1853. Febr. Zeitungs-Stempelmarke. Runder Stempel, bestehend aus einem doppeltem Kreise mit Inschrift: »Stati Estensi — Cent. 9«, in der Mitte in zwei Zeilen: »Gazzette — Estere«, schw. Dr., weiss P., Handstempel.

7. 9 Centes. schwarz . . . .

1853. April. Zeitungs-Stempelmarken. Typus der Marken der Em. 1852, unten die Inschrift »B. G. CEN. 9.« mit grossen oder kleinen Buchstaben, schw. Dr., farb. P., ungez.

8. 9 Centes. violett (»B. G.« in grossen Lettern) .
9. 9 Centes. violett (»B. G.« in kleineren Lettern) .

? 1853. Zeitungs-Stempelmarke. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Emission, jedoch **ohne** die Buchstaben »B. G.«, schw. Dr., f. P., ungez.

10. 9 Centes. violett . . . .

NB. Diese Marke soll zwar zur Ausgabe bestimmt und vorbereitet gewesen sein, kam jedoch nie in Verwendung.

1857. Zeitungs-Stempelmarke. Derselbe Typus wie der der Em. 1852, schw. Dr., f. P., ungez.

11. 10 Centes. lila, graulila . . . .

1859. Febr. Zeitungs-Stempelmarke. Adler und Krone im doppeltem Kreise mit Inschrift »Tassa Gazzette — Cent. 10.«, in den vier Ecken Arabesken, viereckige Linieneinfassung, schw. Dr., weiss. P., ungez.

12. 10 Centes. schwarz . . . .

NB. Die Zeitungsmarken Nr. 7 bis 12 wurden für vom Auslande kommende Zeitungen verwendet, indem durch sie die Zeitungsstempelsteuer von der Post erhoben wurde. Sie wurden zwar von Seite der Post ausgegeben, haben jedoch mehr einen fiskalischen Charakter. Nr. 8 mit grossen Buchstaben gehört zu den Seltenheiten. Man hüte sich vor Fälschungen dieser Marke.

Provisorische Regierung.

1859. Okt. Gekröntes Wappen mit savoyischem Kreuze zwischen zwei Lorbeerzweigen im doppeltem Rechtecke mit Inschrift »Franco Bollo — Provincie — Modonesi«, unten die Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., ungez. . . . .

13. 5 Centes. grün, blaugrün . . . .
14. 15 „ graubraun, braun . . . .
15. 20 „ lila, blauviolett . . . .
16. 40 „ karminrosa, rosa . . . .
17. 80 „ gelborange, gelbbraun . . . . . .

NB. Auch von dieser Emission gibt es zahlreiche Fehldrucke bezüglich der Inschrift und der Werthziffern, z. B.: cenl. — cest. — cont. — crey. — ecnt. — statt „Cent.". ; — ferner: „5" statt 15. —„14" statt 15. — „2" statt 20. — „8" statt 80 u. s. w. — Diese Marken waren nur sehr kurze Zeit im Kurs und sind daher gebraucht ziemlich selten. Die grossen Vorräthe davon wurden bei der Einverleibung Modenas an das Königreich Italien an Händler verkauft. Seit dieser Zeit coursiren dort die italienischen Postwerthzeichen.

Monaco.

Souveraines Fürstenthum im französischen Departement Alpes maritimes.

Landesmünze: die französische.

1885. 1. Juli. Hochrechteck; Portrait des Prinzen Karl III. nach rechts im Perlenkreise auf wagrecht linirtem Grunde; darüber am oberen Rande im Schilde: PRINCIPAUTÉ DE MONACO, darunter ebenso POSTES; in den unteren Ecken die grosse Werthzahl; f. D. w. P., gez. 14.

1. 5 (Centimes) blau . . . .
2. 15 (C.) roth . . . .
3. 25 (C.) grün. . . . .

1885. September. Typus der Marken 1—3: f. D. f. P., gez. 14.

4. 1 (C.) olivengrün auf weiss . . . .
5. 2 (C.) lila auf weiss . . . .
6. 10 (C.) roth auf hellgelb . . . .
7. 40 (C.) blau auf rosa . . . .
8. 75 (C.) schwarz auf rosa . . . .
9. 1 F(ranc) schwarz auf gelb . . . .
10. 5 F(rancs) blau auf grünlich . . . .

Montenegro.

(Tschernagora türkisch Karadagh.)

Unabhängiges Fürstenthum im türkischen Reiche unter vorwiegend russischem Einfluss und Schutz.

1874. Porträt des Fürsten Nicita I. nach rechts in einem Lorbeerkranze; rechteckige Einfassung mit der serbischen Inschrift: ›Dschiljega — Poschte – Zr. Gore‹, zu deutsch ›Kennzeichen der Post Montenegro‹, unten die Werthziffer und ›Nowtsch.‹ = Neukreuzer, f. Dr., w. P., gezähnt 11.

1. 2 Nowtsch. (N. Kreuzer) citronengelb . . .
2. 3 „ „ grün, gelbgrün . .
3. 5 „ „ rosa, rosaroth . .
4. 7 „ „ lila . . . .
5. 10 „ „ blau . . . . . .
6. 15 „ „ gelbbraun . . . .
7. 25 „ „ grauviolett, braunviolett . . . . .

1878. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Em., nur klein gezähnt 14.

8. 2 Nowtsch. (N. Kreuzer) citronengelb . . .
9. 5 „ „ rosa, rosaroth . .
10. 10 „ „ blau . . . . . .

NB. Diese Marken wurden in der k. k. österr. Staatsdruckerei in Wien angefertigt und tragen auch wie die österr. Briefmarken in der Mitte des Bogens das Wasserzeichen: „Briefmarken“.

1880. Desgleichen wie die vorherstehenden, nur **klein** gezähnt 14.

11. 3 Nowtsch. (N. Kreuzer) graugrün . . . .
12. 15 „ „ hellbraun . . . . .

1880. Desgleichen, wie die vorherstehenden, klein gezähnt 14.

13. 25 Nowtsch (N.-Kreuzer) grauviolett . . . .

1883. Desgleichen, wie die vorstehenden, klein gez. 14; f. D. w. P.

14. 7 Nowtsch. rothlila. . . . .

Montserrat.

Britisch westindische Insel südwestlich von Antigua.

1876. Sept. Die Marken der Em. 1873 von Antigua mit schwarzem Strich durch den alten Namen und schwarzen Aufdruck des Wortes »MONTSERRAT« in dünnen ägyptischen Lettern knapp unter demselben, f. Dr., w. P., gezähnt 13, *(W.: Krone u. C. C.)*

1. One (1) Penny karminroth . . . .
2. Six (6) Pence smaragdgrün, gelbgrün . . .

1879. Ende. Porträt der Königin Victoria nach links im Achtecke, zu beiden Seiten Perleneinfassung, oben »Montserrat«, unten die Werthangabe, beides farbig auf weissem Grunde, f. Dr., w. Gl. P., gez., *(W.: Krone u. C. C.)*

3. 2½ Penny rothbraun . . . .
4. Four (4) Pence blau . . . .

NB. Vor dem Eintreffen der Marke zu ½ Penny wurden aushilfsweise auch senkrecht halbirte 1 Penny-Marken roth (Nr. 1) als ½d.-Marken verwendet; jedoch ohne jeden Aufdruck. Derartige Stücke mit Aufdruck „½" sind nicht officiell und ist der Aufdruck später von privater Seite bewirkt worden.

1884. Typus der Marken Nr. 3 und 4; Königin Viktoria nach links im Achteck, jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14, (W.: Krone und C. A.)

5. Half (½) Penny grün . . . .
6. Four (4) Pence blau . . . .

1884. Typus der Marke Nr. 1 (Marke von Antigua mit schwarzem Aufdruck MONTSERRAT), jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

7. One (1) Penny karminroth-schwarz . . . . .

NB. Die Marke No. 7 zu 1d. karminroth-schwarz gibt es auch gez. 12 (statt 14).

1884. Die Marken No. 3 und No. 2 der Em. 1879 bez. 1876, jedoch mit **geändertem** Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

8. 2½ Penny rothbraun . . . .
9. Six (6) Pence grün und schwarz . . . . . .

1885. Die Marken No. 3 und No. 6 der Em. 1870 bez. 1884 jedoch in **anderen** Farben gedruckt bez. mit abgeändertem Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

10. 2½ Penny blau . . . .
11. Four (4) Pence violett. . . . .

Mozambique.

Landstrich an der Ostküste von Südafrika. Portugiesisch.

1877. Jan. Portugiesische Königskrone von einem doppeltem, mit einer griechischen Borte und dem Namen »Moçambique« ausfülltem Kreise umgeben, oben »Correio«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

+ 1. 5 Reis schwarz . . . .
+ 2. 10 „ gelborange, goldgelb . . . .
+ 3. 20 „ hellbraun, olivenbraun . . . . . .
+ 4. 25 „ rosa, karmin . . . .
+ 5. 40 „ blau . . . .
+ 6. 50 „ hellgrün, dunkelgrün . . . .
+ 7. 100 „ graulila, lila, violett . . . .
+ 8. 200 „ orangeroth . . . .
9. 300 „ braun . . . .

1881. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission, nur abgeänderte Farben, f. Dr., w. P., gez.

10. 10 Reis grün . . . .
11. 25 „ graulila . . . .
12. 40 „ gelb . . . .
+ 13. 50 „ blau . . . .

1885. Typus der bisherigen Marken, nur **abgeänderte** Farbe f. D. w. P., gez. 13.

14. 20 Réis karmin . . . .

1886. Neuer Typus. Reliefprägung. Kopf des Königs von Portugal nach links im Perlenovale mit Umschrift: PROVINCIA DE MOCAMBIQUE oben, REIS unten; rechts und links unten die Werthzahl; f. D. w. P., gez. 13.

+ 15. 5 REIS schwarz . . . .
16. 10 „ grün . . . .
17. 20 „ karmin . . . .
18. 25 „ lila . . . .
19. 40 „ braun . . . .
20. 50 „ blau . . . .
21. 100 „ rothbraun . . . .
22. 200 „ violett . . . .
23. 300 „ orange . . . .

Nabha.

Britischer Vasallenstaat in Indien.

1885. Die Marken Ostindiens der Em. 1866 und 1883/84 mit dem ovalen, schwarzen Aufdrucke NABHA (links) STATE (rechts). F. D. w. P., gez. 14. (W.: Stern bez. Elephantenkopf.)

1. Half ($\frac{1}{2}$) Anna grün-schwarz (Ostindien No. 79) . . . .
2. One (1) Anna braun-schwarz (Ostindien No. 73) . . . .
3. Two (2) Annas blau-schwarz (Ostindien No. 81) . . . .
4. Four (4) Annas grün-schwarz (Ostindien No. 27) . . . .
5. Eight (8) Annas violett-schwarz (Ostindien No. 82) . . . .
6. One (1) Rupee grau-schwarz (Ostindien No. 83) . . . .

1885. Dienstmarken. Die Marken No. 1, 2 und 3 mit dem wagrechten, kleinen schwarzen Aufdrucke SERVICE.

7. Half ($\frac{1}{2}$) Anna grün-schwarz — Aufdruck . .
8. One (1) „ braun-schwarz — SERVICE . .
9. Two (2) Annas blau-schwarz — schwarz. . .

Natal.

Britische Colonie an der Ostküste von Südafrika.

Geldwährung: Die britische Münze.

1857. Kleines Format. Krone, darunter »Natal« in doppelter rechteckiger Linieneinfassung, oben »One« unten »Penny« in den vier Ecken Sterne, Zeichnung im Reliefdruck a. farb. P., ungezähnt.

1. One (1) Penny rosa, fleischfarben . . . . . .
2. One (1) „ braungelb, lederbraun . . .
3. One (1) „ blau . . . .

1857. Grosses Format. Krone und V. R., darüber »Natal«, darunter Werthangabe in verschiedenen Einfassungen, Zeichnung im Reliefdruck a. farb. P., ungezähnt.

4. Three (3) Pence rosa, fleischfarben . . . .
5. Six (6) „ hellgrün . . . .
6. Nine (9) „ hellblau . . . .
7. One (1) Shilling gelbbraun, lederbraun . .

NB. Die Marken der Em. 1857 wurden einige Jahre später (1866?) auf dünnerem, nur einseitig gefärbtem Papiere, in etwas veränderten Farben frisch gepresst, gezähnt und provisorisch als Stempelmarken verwendet. — Ebenso existiren davon drei verschiedene Neudrucke. Diese unterscheiden sich alle von den Originalen durch frischere und lebhaftere Farben des Papieres. Die Neudrucke vom Jahre 1866 und 1873 sind auf farbigem Papiere gedruckt und ungezähnt; jener von 1876 hingegen ist auf einseitig gefärbten, jedoch glasirten Papier gedruckt und ist gezähnt.

1860. Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face im Ovale, oben »Natal«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Stern*).

8. One (1) Penny dunkelrosa, karminrosa . .
9. Three (3) Pence preussischblau . . . . . .

1862—63. Dieselben Marken wie die der Em. 1860, f. Dr., w. P., gezähnt, jedoch **ohne** Wasserzeichen.

+10. One (1) Penny karminroth, roth . . . . .
+11. Three (3) Pence preussischblau . . . . . .
+12. Six (6) „ lilagrau, grau . . . . . .

1864. Dieselben Marken wie die der Em. 1862—63, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

13. One (1) Penny karminroth, roth . . . . .
+14. Six (6) Pence lila, hellviolett . . . . . .

1865. Porträt der Königin Victoria mit Diadem nach links im doppelten Ovale mit Inschrift »Natal« und Werthangabe, in den vier Ecken Blattverzierung, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

+15. One (1) Shilling grün . . . .

NB. Die Marken Nr. 8 und 9 (mit W.: Stern) giebt es nach Moens auch ungezähnt. — Da die Postmarken in Natal auch zu fiskalischen Zwecken verwendet wurden, so wurden dieselben zur besseren Unterscheidung vom Jahre 1869 angefangen mit dem Aufdrucke „Postage“ versehen. Von diesem Aufdruck giebt es nun mannigfache Typen, und da ich der Ansicht bin,

dass dieselben zum mindesten eben so viel Berücksichtigung verdienen als etwa die Aufdrucktypen der Cheir Marken der Türkei, oder jene der Transvaal und Griqualand Marken, so führe ich im Nachstehenden wenigstens die wichtigsten derselben an.

1869. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission mit dem horizontalen schwarzen Aufdruck »Postage« in verschiedener Schrift, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

a) POSTAGE. in römischen Lettern mit Punkt, (12 mm lang).

16. One (1) Penny karminroth . . . .
17. Three (3) Pence preussischblau *(ohne W.)* .
18. Six (6) „ violett . . . .
19. One (1) Shilling grün . . . .

b) POSTAGE in grösseren, mageren römischen Lettern ohne Punkt, (12 mm lang).

20. One (1) Penny karminroth . . . .
21. Three (3) Pence preussischblau *(ohne W.)* .
22. Six (6) „ violett . . . .
23. One (1) Shilling grün . . . .

c) Postage. mit grossen Anfangsbuchstaben und kleiner lat. Schrift, (12 mm lang).

24. One (1) Penny karminroth . . . .
25. Three (3) Pence preussischblau *(ohne W.)* .
26. Six (6) „ violett . . . .
27. One (1) Shilling grün . . . .

1870. Die Marke Nr. 15 mit dem blaugrünen Aufdruck »POSTAGE« in kleinen ägyptischen Lettern im Halbkreise unterhalb des Kopfes, f. Dr., w. Glacé-P., gez., *(W.: Krone und C. C.)*

28. One (1) Shilling grün und blaugrün . . . .

1870—73. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Marken, mit dem schwarzen oder rothen Aufdruck »POSTAGE — POSTAGE« in ägyptischen Lettern, vertikal zu beiden Seiten der Marke, (16 mm lang), f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

29. One (1) Penny roth, ziegelroth . . . . .
30. Three (3) Pence kobaltblau (Aufdr. roth) . .
31. Six (6) „ hellviolett . . . .

1873. Typus der Marke Nr. 15 mit dem schwarzen Aufdruck »POSTAGE« in römischen Lettern, vertikal in der Mitte der Marke, (16 mm lang), f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

32. One (1) Shilling rothlila . . . .

1874. Typus der Marke Nr. 29 mit dem schwarzen Aufdruck: »POSTAGE — POSTAGE« in römischen Lettern, vertikal

zu beiden Seiten der Marke, (13 mm lang), f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

33. One (1) Penny karmin, dunkelroth . . . .

1874. Porträt der Königin Victoria mit Diadem nach links in verschiedenen Einfassungen, oben »Natal Postage«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

+34. One (1) Penny rosa, karminrosa . . . .
–35. Three (3) Pence ultramarinblau . . . . .
+36. Four (4) „ braun (1878) . . . . . .
+37. Six (6) „ violett . . . .
38. Five (5) Shillings rothviolett (gr. Format) . .

1875. Prov. Ausg. Typus der Marken der Emission 1869 mit dem horizontalen schwarzen Aufdruck »POSTAGE« in kleinen ägyptischen Lettern, (11 mm lang), f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

+39. One (1) Penny karmin, roth . . . . . .

1876—77. Prov. Ausg. Typus der Marken der Emission 1869 mit dem horizontalen schwarzen Aufdruck: »POSTAGE« in grösseren und weiter auseinander gezogenen römischen Lettern als bei der Emission 1869, (14½ mm lang), f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

40. One (1) Penny roth . . . .
41. One (1) „ gelb (1877) . . . . . .
42. Six (6) Pence violett . . . .
43. Six (6) „ rosa . . . .
44. One (1) Shilling grün . . . .

NB. Varietät: Nr. 40 mit verkehrten Aufdruck.

1877. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 34 der Emission 1874 mit dem schwarzen Aufdruck »HALF« und darunter »½«, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: Krone und C. C.*)

45. Half — ½ auf 1 Penny karminrosa . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es eine Varietät, bei welcher sich die Werthziffer „½“ oberhalb des Wortes „Half“ befindet, ferner eine solche, bei der die Werthziffer in der Mitte des Wortes Half (HA½LF) zu stehen kömmt.

1877—78. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie der der Emission 1876—77 mit genau demselben Aufdruck »POSTAGE«, (14½ mm lang) und der neuen Werthangabe (alte dreifach durchstrichen) in schwarz, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: wie oben.)*

+46. Half-penny auf 1 Penny gelb . . . .
+47. One Penny auf 6 Pence violett . . . . . .
48. One Penny auf 6 Pence rosa . . . .

NB. Die Marke Nr. 46 kömmt auch ohne Striche durch den alten Werth vor. — Nr. 48 existirt mit doppeltem Aufdruck sämtlicher Inschriften, jedoch so, dass einer davon verkehrt zu stehen kömmt. Nr. 46 giebt es auch mit verkehrtem Aufdruck.

1878. Typus der Marke Nr. 28 mit dem **rothen** Aufdruck: »POSTAGE« im Halbkreise unterhalb des Kopfes, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.*: *Krone und C. C.*)

49. One (1) Shilling grün und karmin . . . .

1880. Ende. Dieselbe Marke wie Nr. 28, jedoch abgeänderte Farbe, f. Dr., w. Glacé-P., gez., *(W.: Krone und C. C.)*

50. One (1) Shilling gelb . . . .

1880. Ende. Kopf der Königin Victoria nach links im Kreise, darüber: »Natal Postage«, darunter Werthangabe in Buchstaben, beides im Bogen, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

+51. One Half (½) Penny blaugrün . . . .

NB. Die Marke Nr. 49 giebt es auch mit **rothem** und **schwarzem** Aufdruck gleichzeitig, und ist der Aufdruck beidemale **im Halbkreise.**

18 . (?). Typus der Marke Nr. 28 mit dem **schwarzem** Aufdruck: »POSTAGE« in kleinen aegyptischen Lettern im Halbkreise unterhalb des Kopfes, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.*: *Krone und C. C.*)

52. One (1) Shilling grün und schwarz . . . . .

1860. Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face im Ovale, oben: „Natal", unten die Werthangabe (wie Nr. 8 und 9); f. Dr., w. P., **ungezähnt,** (*W.: Stern*).

9a. One (1) Penny karminrosa . . . .

9b. Three (3) Pence preussischblau . . . . . .

NB. Die Marke Nr. 11 giebt es sowohl vertikal gezähnt, horizontal aber ungezähnt, als auch umgekehrt. Die Zähnung der Marken Nr. 8 bis 14 ist verschiedenartig, 13, 14, 15 und 16.

1869. Prov. Ausgabe. Neuausgabe der ersten Emission. Die 1 Penny-Marke der Em. 1857 (Nr. 2) mit Zeichnung im Reliefdruck auf einseitig gefärbten P. glacé, **gezähnt** 13.

27a. One (1) Penny citronengelb . . . .

NB. Diese Marke war ausschliesslich nur für Postzwecke bestimmt. - Von den Marken Nr. 24 bis 27 mit dem Aufdrucke: „Postage." mit grossem Anfangsbuchstaben und kleiner lateinischer Schrift gibt es noch eine zweite Varietät mit grösseren Buchstaben von 14 mm Länge. Die Marke zu 1 Shilling rothlila (Nr. 32) soll auch ohne dem Aufdrucke: „Postage" vorkommen.

1882. April. Dieselben Marken, wie die der Em. 1874, nur **abgeändertes Wasserzeichen,** f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

53. Four (4) Pence braun . . . .

· 54. Six (6) „ violett . . . .

NB. Die Telegraphenmarke zu 5 Shillings ultramarinblau wurde provisorisch zur Brieffrankatur verwendet; das Format dieser Marke ist ebenso wie das einer gewöhnlichen Briefmarke, nur ist es hier ein Querformat. In demselben befindet sich das Porträt der Königin Victoria auf wagrecht linirtem Grunde im doppelten Kreise mit der Umschrift: „Natal Telegraphs", innere Ecken mit Arabesken ausgefüllt und am unteren Rande ist die Werthangabe; f. Dr., w. P., gezähnt 14.

NB. Die Marke Nr. 50 giebt es nicht und ist dieselbe deshalb zu streichen.

1884. Dieselben Marken, wie die der Em. 1874 und 1880, nur **abgeändertes Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

+55. One Half (½) Penny grün . . . .
+56. One (1) „ karminrosa . . . . . .
+57. Three (3) Pence blau . . . .

NB. Die Marke No. 22: 6d. violett gibt es mit verkehrtem Aufdrucke des Wortes POSTAGE.

NB. 1. Die Stempelmarke der Em. 1876: (Kopf der Königin nach links in Ovale mit Umschrift: NATAL—ONE SHILLING) zu 1 sh. blau soll zur Brieffrankatur verwendet worden sein.

NB. 2. Als Curiosum mag die Marke No. 48 zu 1d. auf 6d. rosa mit viermaligem Aufdruck: One Penny und 7 Querlinien erwähnt sein.

1885. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 56 der Em. 1884 zu 1d. karminrosa mit schwarzem Durchdruck der Werthangabe unten und schwarzem, zweizeiligen, wagrechten Aufdrucke ONE HALF — PENNY auf die Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

+58. „One Half Penny" schwarz auf 1d. karminrosa .

1886. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 57 zu 3d. graublau mit schwarzem Durchdruck der Werthangabe und schwarzem Aufdruck **TWO PENCE** darüber; f. D. w. P., gez. 14. (W.: Krone und C A).

+59. „Two Pence" schwarz auf 3d. graublau . . .



Neapel.

Früher selbstständiges Königreich, jetzt italienische Provinz.

Münzwährung: 1 Ducato dì regno (= 3 Mark 50 pf.) à 100 Grana à 3 Tornese.

1858. 1. Jan. Wappen in verschiedener Einfassung mit Umschrift: »Bollo Della Posta Napoletana« und Werthangabe, verschiedenes Format (Viereck oder Rechteck), farb. Dr., grauw. weiches P., ungez., (*W.*: bourb. Lilie im ganzen Markenbogen).

1. $\frac{1}{2}$ Grano weinroth im Kreise . . . . . .
2. 1 „ „ „ Viereck . . . . . .
3. 2 Grana „ „ Achteck . . . . . .
4. 5 „ „ „ Rechteck . . . . . .
5. 10 „ „ „ Sechseck . . . . . .
6. 20 „ „ „ Rhombus . . . . . .
7. 50 „ „ „ Oval . . . .

NB. Diese Marken kommen in hellen und dunklen Nüanzen, sowie in ganz verwischtem Drucke vor. — Sie wurden einige Zeit hindurch gefälscht, um damit die Post zu betrügen, und da sie gut nachgeahmt waren, so wurden die damit beklebten Briefe anstandslos abgestempelt und befördert, bis endlich der Betrug entdeckt wurde. — Bei den Originalen befindet sich bei jedem Exemplare entweder in dem Raume, in welchem sich die Werthangabe befindet, oder unmittelbar unter demselben ein ganz kleiner mikroskopischer Buchstabe, der wahrscheinlich zur Erkennung der Fälschungen dienen sollte. Diese Buchstaben sind folgende: Bei $^1/_2$ Grana = G, bei 1 = verkehrtes R, bei 2 = A, bei 5 = S, bei 10 = L, bei 20 = N und bei 50 Grana = C. —

Provisorische Regierung.

1860. Sept. Derselbe Typus wie der der Marke Nr. 1, nur ist bei der Werthangabe das »G:« ausradirt und in »TE« verwandelt, f. Dr., grauw. weiches P., ungez., (*W.*: bourb. Lilie).

8. $\frac{1}{2}$ TE (Tornese) blau. . . . .

1860. Nov. Savoyisches Kreuz im Kreise mit derselben Umschrift wie Nr. 1, f. Dr., grauw. weiches P., ungez., (*W.*: bourb. Lilie).

9. $\frac{1}{2}$ T. (Tornese) blau, hellblau . . . .

NB. Zur Anfertigung letzterer Marke (Kreuz) benützte man die Platte von Nr. 8 (Wappen). Das Wappen wurde ausradirt, statt dessen das Kreuz eingravirt und die dasselbe umgebenden Parthien mit senkrechten Linien ausgefüllt. Diese Arbeit wurde aber so roh und oberflächlich ausgeführt, dass bei der Marke Nr. 9 noch die Umrisse des alten Wappens deutlich zu erkennen sind. — Die beiden Marken Nr. 8 und 9 wurden nach Dr. Gray unter der Dictatur G. Garibaldi's emittirt. —

Neapel und Sicilien.

Italienische Provinzen.

1861. April. Kopf des Königs Victor Emanuel II. weiss en relief nach rechts im weissen Oval, doppelte rechteckige Einfassung mit Inschrift: »Poste Franco Bollo«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

10. Mezzo ($\frac{1}{2}$) Tornese grün, gelbgrün . . .
11. Mezzo ($\frac{1}{2}$) Grano hellbraun . . . . .

12.	Un	(1)	Grano	schwarz	.
13.	Due	(2)	Grana	blau	.
14.	Cinque	(5)	,,	lilarosa, rothlila .	.
15.	Cinque	(5)	,,	roth, ziegelroth . .	.
16.	Dieci	(10)	,,	orange,braunorange	.
17.	Dieci	(10)	,,	olivenbraun,gelbbr.	.
18.	Venti	(20)	,,	citronengelb . . .	.
19.	Cinquanta	(50)	,,	grau,lilagr.,blaugrau	.
20.	Cinquanta	(50)	,,	stahlblau	.

NB. Von den Marken Nr. 10 und 15 existiren officielle Fehldrucke mit verkehrt eingedrucktem Kopf, doch sind dieselben äusserst selten. — Unternehmende Italiener scheinen aber diesem Mangel abgeholfen zu haben, da im Handel die ganze Serie von 1/2 bis 50 Grana auf oben angeführte Weise verdruckt vorkömmt, und zwar ungebraucht, sowie sogar — officiel entwerthet. — Diese Marken waren bis zum 31. Dezbr. 1862 im Umlauf; seit dieser Zeit coursiren die ital. Marken. Die alten Restbestände der früheren Marken wurden an Händler verkauft.

Nepal.

Unabhängiges Königreich im nördlichen Indien, ganz im Himalaya gelegen.

Landesmünze die ostindische.

1881. Ende. Kleines Hochrechteck mit breiter schraffirter Randeinfassung, in der Mitte das Wappen ebenfalls in einem kleinen Rechtecke und umgeben von einer Sanskrit - Inschrift (=Nagri), deren Bedeutung folgende ist. Oben: „Sri Gorkhâ“ (=ein in Nepal herrschender Stamm), unten: „Sarkâr“ (=Gouvernement) und links und rechts die Werthangabe in: „Annas“, in den innern 4 Ecken je 5 Punkte; f. Dr., w. P., Lithografie, ungezähnt. (32 Typen).

1. ek (1) âna ultramarinblau . . . .
2. do (2) „ hochviolet . . . .
3. schar (4) „ grasgrün . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, nur **punktartig durchstochen.** (32 Typen).

4. ek (1) âna ultramarinblau . . . .
5. do (2) „ hochviolet . . . .
6. schar (4) „ grasgrün . . . .

NB. Diese Marken sind in vier horizontalen Reihen à 8 Stück gedruckt und existiren im ebensovielen Typen. Am Rande eines jeden Bogens befindet sich die betreffende Werthangabe aufgedruckt. — Diese Marken gelten nur in der Provinz, wo die englisch-ostindische Regierung noch keine Poststrassen besitzt und zwar zwischen der Hauptstadt Kathmandu und der Provinz Jlam, zwischen Kathmandu und der Provinz Doti und zwischen Kathmandu und Kerong und Kuti an der Grenze von Tibet. Für alle Briefe und Postsendungen, welche von oder nach Ostindien abgeschickt werden, müssen die ostindischen Marken verwendet werden, zu welchem Behufe sich auch in der Hauptstadt Kathmandu ein britisches Filial-Postamt befindet.

Neu Braunschweig.

Britische Besitzung in Nordamerika.

Münzwährung: Früher die britische, seit 1859 die amerikanische.

1857. Auf der Spitze stehendes Viereck. Krone im weissem Achtecke, umgeben von vier weissen Sternen, in denen sich die heraldischen Blumen (Rose, Distel und Kleeblatt) befinden auf mit Sternen verziertem Untergrunde, doppelte Einfassung mit Inschrift »New Brunswick Postage« und Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., bläuliches P., ungez.

1. Three (3) Pence hellroth, dunkelroth . . . .
2. Three (3) „ ziegelroth a. weiss. P. . . .
3. Six (6) „ gelb. . . . .
4. One (1) Shilling lilaroth, violett. . . . . .

NB. Die Marken Nr. 3 und 4 wurden von rechts nach links in zwei dreieckige Hälften zerschnitten und so als 3 resp. 6 Pence Marken verwendet, jedoch haben nur auf den Couverttheilen sitzende Exemplare, deren Authenticität nachweisbar ist, Anspruch auf Berücksichtigung.

1860. Mai. Eisenbahnzug oder Dampfschiff im liegenden Oval mit Umschrift wie bei der Em. 1857, in den vier Ecken die Werthziffern, querrechteck. Format, f. Dr., w. P., gez.

5. One (1) Cent graubraun, lilabraun . . . . .
6. One (1) „ braunviolett, rothviolett (1864) .
7. Twelve & half (12½) Cents blau (Dampfschiff) .

1860—63. Porträt der Königin Victoria mit Diadem und Halsschmuck en face im doppelten Oval mit Umschrift wie bei der Em. 1857, in den vier Ecken die Werthziffern, rechteck. Format, f. Dr., w. P., gez.

8. Two (2) Cents gelborange (1863) . . . . .
9. Five (5) „ hellgrün, dunkelgrün . . . .
10. Ten (10) „ roth, ziegelroth . . . . . .

1860. Porträt des Prinzen von Wales en face im Oval, sonst Typus der vorherstehenden Em., f. Dr. w. P., gez.

11. Seventeen (17) Cents schwarz . . . .

1861. Connellmarke. Brustbild des Postmeisters Connell en face im doppelten Oval mit Inschrift: »New Brunswick Postage« und Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. dickes P., **gezähnt** 12.

12. Five (5) Cents chocoladenbraun . . . . . .

NB. Diese Marke liess der damalige Postmeister Connell auf sein eigenes Risico anfertigen, doch wurde dieselbe kurz nach dem Erscheinen auf königlichen Befehl wieder eingezogen, und der davon vorhandene Vorrath sofort vernichtet; der eigenmächtige Beamte aber büsste dabei seine Stelle ein. Trotz all' dem soll diese Marke nach übereinstimmenden Mittheilungen Moens, Pemberton's und Dr. Gray's dennoch fünf Tage lang im Course gewesen sein und die während dieser Zeit in Umlauf gekommenen Exemplare sind die einzig existirenden Originale davon. Später liessen sich die Verfertiger dieser Marke dazu herbei, neue Abzüge von der Platte zu machen, jedoch kamen auch diese nur in die Hände einiger bedeu-

tender und einflussreicher Händler. Nach Pemperton sind einige dieser Abzüge, gleich den Originalen, auf dickem Papiere, die grössere Mehrzahl hingegen aber auf dünnem, indischem Papiere gedruckt, unterscheiden sich aber alle von den Originalen an den Mangel der Zähnung. Zum grösseren Ueberflusse kommen von diesem Nachdrucke noch Photografien, Lithografien und Lichtdrucke vor, die natürlich nur für die jugendlichsten Sammler von Interesse sein können. Im Jahre 1867 wurde Neu Braunschweig der Dominion of Canada einverleibt und coursiren seitdem dort die canadischen Marken. —

Neu Caledonien.

Französische Colonie im Stillen Ocean, südwestlich von den Neuen Hebriden.

1860. Primitive Nachahmung der französischen Marken derselben Ausgabe. Kopf des Kaisers Napoleon III. nach links im Achtecke, oben »Nle. Caledonie«, unten »10 C. Postes 10 C.«, f. Dr., w. P., ungez., 50 Varietäten.

1. 10 Centimes grauschwarz . . . .

NB. Diese Marke ist das Werk eines Sergeanten, Namens Triquèra. Derselbe war der französischen Garnison, welche zur Bewachung der in Neu Caledonien doportirten Verbrecher commandirt war, zugetheilt, und hatte für das Commando die Post zu besorgen. Um nun das Porto für sich behalten zu können, fertigte Triquèra für sich Marken nach dem Muster der coursirenden französischen an, indem er vermittelst eines spitzen Nagels 50 Stück davon auf eine Steinplatte zeichnete und damit die Marken druckte. — Zu seiner grösseren Sicherheit markirte er jedoch nur solche Briefe, welche nach Australien (Neu-Süd-Wales) bestimmt waren. Dieser Schwindel dauerte jedoch nur kurze Zeit und wurde bald der französischen Regierung entdeckt, welche auch Triquèra sofort verhaften und sammt seinem Postapparate (Marken und Platten) nach Paris transportiren liess. (Dr. Gray). — Diese Marken waren nur sehr kurze Zeit im Cours und gehören gebrauchte Originale unstreitig zu den grössten Raritäten. — Mit der Originalplatte wurde später ein Neudruck veranstaltet, welcher gegenwärtig, selbst in ganzen Bögen noch im Handel vorkömmt und zu relativ theuerem Preise verkauft wird. — Zum grösseren Ueberflusse wurden von diesem Neudrucke wieder Photografien und Lichtdrucke veranstaltet, welche aber für Sammler keinen anderen als Bilderbogenwerth besitzen.

1881. Ende. Prov. Ausg. Die Marken der Em. 1877—80 von Frankreich mit den allegorischen Figuren des Handels und des Friedens etc. — Diese Marken tragen über der alten Werthziffer den Aufdruck des neuen Werthes: „25" und darüber die 3 Buchstaben: „**NCE**" (= Nouvelle Calédonie) sowie am oberen und unteren Rande je eine horizontale Linie: Sämmtliche Aufdrucke sind in schwarzer Farbe, f. Dr., f. P., ungez.

2. „25" (Centimes) schwarz auf 30 Cent. braun .
3. „25" („) schwarz „ 35 „ schwarz a. gelb.

NB. Die Werthziffer „25" hat eine Höhe von 6 mm. — Die Buchstaben „NCE" messen 3½ mm in der Höhe und nehmen einen Raum von 13 mm in der Breite ein. — Die beiden horizontalen Striche am oberen und unteren Rande haben eine Länge von 16 bis 17 mm.

NB. Die Marke Nr. 2 ist nicht zur Ausgabe gelangt und deshalb zu streichen. Zu dem Provisorium Nr. 3 ist nicht die Marke von Frankreich, sondern die Marke Nr. 42 der französischen Colonieen verwendet worden.

1882. Prov. Ausg. Die Marken Nr. 33 zu 40c. ziegelroth auf gelblich und Nr. 34 zu 75c. karminrosa der Em. 1877/78 der französischen Colonieen, erstere mit dem zweizeiligen, schwarzen Aufdrucke „**NCE—5**", letztere mit dem gleichartigen schwarzen Aufdrucke „**NCE—25**", je zwischen zwei schwarzen Querstrichen; f. D. f. P., ungez.

4. „5" (Centimes) schwarz auf 40c. ziegelroth auf gelblich . . . .
5. „25" (Centimes) schwarz auf 75c. karminrosa .

NB. Die Marken Nr. 4 und 5 giebt es auch mit verkehrtem schwarzen Aufdruck.

1883. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 34 zu 40c. ziegelroth auf gelblich der Em. 1877/78 der französischen Colonieen mit

dem zweizeiligen schwarzen Aufdrucke **„NCE—05“** zwischen zwei schwarzen Querstrichen; f. D. f. P.; ungez.

6. „05“ (Centimes) schwarz auf 40c. ziegelroth auf gelblich . . . .

1883. Ende. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 34 zu 75c. karminrosa der Em. 1877/78 der französischen Colonien, mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdrucke **„NCE—5“** zwischen zwei schwarzen Querstrichen; f. D. f. P., ungez.

7. „5“ (Centimes) schwarz auf 75c. karminrosa .

NB. Auch diese Marke giebt es mit verkehrtem Aufdruck.

NB. 1. Die Marke No. 4 der Em. 1882 zu „5“ schwarz auf 40c. ziegelroth auf gelblich gibt es mit doppeltem verkehrten Aufdrucke. Der zweite Aufdruck steht schräg zum ersten.

Neu Foundland.

Britische Besitzung in Nordamerika.

Geldwährung: Die britische, seit 1866 die amerikanische Münze.

1857. Quadratformat. Krone im weissem Achtecke, umgeben von vier weissen Sternen, in denen sich die heraldischen Blumen befinden auf einem zierlich gemusterten Untergrunde, doppelte Einfassung mit Inschrift: »St. John's New Foundland«, unten die Werthangabe und darüber in kleiner Schrift »Postage«, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1.	One	(1)	Penny	braunviolett, braun . .	.
2.	One	(1)	„	dunkelweinroth	.
3.	Five	(5)	Pence	braunviolett	.
4.	Five	(5)	„	chocoladenbraun (1863)	.

1857. Dreieck. Rose, Distel und Kleeblatt in einer kleeblattförmigen Zeichnung auf weissem Grunde, doppelte Einfassung mit Umschrift wie bei der vorherstehenden Emission, in den drei Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungez.

5.	Three	(3)	Pence	grün	.

1857. Rechteck. Rose, Distel und Kleeblatt zu einem Bouquet vereinigt auf weissem Grunde in einem quillochirtem Ovale mit Inschrift wie bei der vorherstehenden Emission, »Postage« und Werthangabe mit der Zeichnung wechselnd, bald oben, bald unten, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungezähnt.

6.	Two	(2)	Pence	orangeroth,	ziegelroth .	.
7.	Four	(4)	„	„	„ .	.
8.	Six	(6)	„	„	„ .	.
9.	Six P.	(6½)	Half P.	„	„ .	.
10.	Eight	(8)	Pence	„	„ .	.
11.	One	(1)	Shilling	„	„ .	.

NB. Von diesen Marken wurden zwei verschiedene Ausgaben veranstaltet, von denen die erste orangeroth, die letztere hingegen (1860?) ziegelroth war. — Die Marken beider Ausgaben sind grosse Raritäten, namentlich die Werthe zu 4 Pence und 1 Shilling; die 2 und 8 Pence Marken hingegen sind leichter zu bekommen.

1862. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., nur veränderte Farben, f. Dr., w. P., ungez.

12.	Two	(2)	Pence	kirschroth	.
13.	Four	(4)	„	„	.
14.	Six	(6)	„	„	.
15.	Six P.	(6½)	Half. P.	„	.
16.	Eight	(8)	Pence	„	.
17.	One	(1)	Shilling	„	.

NB. Die Marke zu 8 Pence kirschroth soll zwar zur Ausgabe vorbereitet gewesen, jedoch nicht mehr in Kurs gekommen sein, da die Vorräthe des gleichen Werthes der Emission 1857 noch bis zur nächsten Ausgabe hinreichten.

1866 Jan. —69. Verschiedene Bildnisse in verschiedenen Einfassungen und Formaten, mit Inschrift des Landesnamens und der Werthangabe, Rechteck oder Querrechteck, f. Dr., w. P., gezähnt.

18. One (1) Cent violett (Prinz von Wales) (1869) . . . .
19. Two (2) Cents grün (Stockfisch) . . . .
20. Five (5) „ braun (Seehund) . . . .
21. Ten (10) „ schwarz (Prinz von Wales) .
22. Twelve (12) „ braunroth (Victoria). . .
23. Thirteen (13) „ goldgelb (Schiff) . . . .
24. 24 Cents dunkelblau (Victoria) . . . .

NB. Die Marken Nr. 19 bis 24 giebt es sowohl auf weissem als auch auf gelblich weissem Papier.

1869. Die Marke Nr. 20 in veränderter Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt.

25. Five (5) Cents schwarz (Seehund) . . . . .

1870. Die Marke Nr. 18 in etwas verändertem Typus (II. Type), grössere Werthziffer, kleinere Feder rechts auf der Mütze u. s. w. —, f. Dr., w. P., gezähnt.

26. One (1) Cent violettbraun, lilabraun, braun .

1870—73. Brustbild der Königin Victoria mit Wittwenhaube nach rechts im oben ausgebogenen Rechtecke mit Landesnamen und Werthangabe, in den obereren Ecken die Werthziffern, in den unteren Sterne, f. Dr., w. P., gezähnt.

27. Three (3) Cents rothorange, ziegelroth . . .
28. Three (3) „ blau (1873) . . . .
29. Six (6) „ kirschroth, roth . . . . . .

1876—78. Derselbe Typus wie der der betreffenden Werthe der Emission 1866—69, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

30. One (1) Cent violettbraun, lilabr., braun, (II. Type) . . . .
31. Three (3) Cents blau (1878) (Victoria) . . .
32. Five (5) „ blau (1876) (Seehund). . . .

1880. Veränderter Typus der Marke Nr. 30. Porträt des Prinzen von Wales im Doppelovale mit Umschrift: »One Cent — Newfoundland«, in den oberen Ecken vertheilt die Buchtaben: »N. F.« in Kreisen, in den unteren Ecken die Werthziffern auf schraffirtem Grunde, Feder auf der linken Seite der Mütze, f. Dr., w. P., gezähnt.

33. One (1) Cent violettbraun, lilabraun (III. T.) .

1880. Veränderter Typus der Marke Nr. 19. Stockfisch in einer quereliptischen Einfassung, oben: »Newfoundland«, unten

»Two Cents«, **blos** in den **unteren** Ecken die Werthziffern in **Ovalen,** f. Dr., w. P., gezähnt.

34 Two (2) Cents grün (II. Type). . . . . . .

1880. Veränderter Typus der Marke Nr. 31. Brustbild der Königin Victoria mit Wittwenhaube, oben im gewundenen Bande: »Newfoundland«, unten in gerader Linie »Three Cents«, in den oberen Ecken die Werthziffer »3« in Kreisen, f. Dr., w. P., gezähnt.

35. Three (3) Cents hellblau (II. Type). . . . .

1880. Veränderter Typus der Marke Nr. 32. Seehund mit zurückgelegten Vorderfüssen, oben »Newfoundland«, unten die Werthangabe, in den unteren Ecken die Werthziffer in **Kreisen,** f. Dr., w. P., gezähnt.

36. Five (5) Cents hellblau (II. Type) . . . . .

1880. Die Marke Nr. 19, f. Dr., weiss. P., in Linien durchstochen.

37. Two (2) Cents grün (I. Type) . . . .

Neu Schottland.

Britische Besitzung in Nordamerika.

Geldwährung: Früher die britische, seit 1859 die amerikanische Münze.

1857. Quadratformat. Porträt der Königin Victoria mit Diadem und Halsschmuck en face in einem auf der Spitze stehenden Viereck auf fein gemustertem Untergrunde mit Sternen und Blumen; Randinschrift: »Nova Scotia Postage« und Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., bläuliches P., ungez.

1. One (1) Penny braunroth . . . .

1857. Auf der Spitze stehendes Quadrat. Krone im Achtecke, umgeben von vier Sternen, in denen sich die heraldischen Blumen Rose, Distel und Kleeblatt und ausserdem eine Maiblume befinden auf einem zierlich gemusterten Untergrunde; Randinschrift und Werthangabe wie bei Nr. 1, f. Dr., bläuliches P., ungez.

2. Three (3) Pence dunkelblau, blau . . . . .
2a. Three (3) ,, blau a. weissem P. . . . .
3. Six (6) ,, gelbgrün, dunkelgrün . . .
3a. Six (6) ,, grün a. weissem P. . . .
4. One (1) Shilling rosalila, violett . . . .

NB. Die Nüancen dieser Marken sind sehr drastisch und verdienen Berücksichtigung.

1860. Kopf der Königin Victoria nach links im Kreise, oben »Nova Scotia«, unten die Werthangabe, Arabeskeneinfassung, f. Dr., w. P., gez.

5. One (1) Cent schwarz . . . .
6. Two (2) Cents lila . . . .
7. Two (2) ,, lilabraun (1863) . . . . . .
8. Five (5) ,, blau . . . .

1860. Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face im Oval mit derselben Inschrift wie bei der vorhergehenden Em., Arabeskeneinfassung, f. Dr., w. P., gez.

9. Eight & $\frac{1}{2}$ ($8\frac{1}{2}$) Cents grün . . . .
10. Ten (10) ,, ziegelroth . . . . . .
11. Twelve & $\frac{1}{2}$ ($12\frac{1}{2}$) ,, schwarz . . . . . .

NB. Seit 1867 bildet Neu Schottland eine Provinz der britischen Dominion von Canada nud coursiren auch seit dieser Zeit dort die Marken Canada's.

Neu Seeland.

Ein den Briten gehöriger Archipel des Stillen Oceans.

Landesmünze: Die britische.

1858. Brustbild der Königin Victoria mit Diadem und Halsschmuck en face im Kreise auf fein genetztem Grunde, oben »New Zealand«, unten die Werthangabe und darüber »Postage«, f. Dr., bläuliches P., ungezähnt, (*ohne W.*).

1. One (1) Penny dunkelroth . . . .
2. Two (2) Pence blau . . . .
3. One (1) Shilling grün . . . .

NB. Die Existenz eines Werthes zu 6 pence auf bläul. P. ist bis jetzt noch nicht nachgewiesen.

1859. Dieselben Marken wie die der Em. 1858, f. Dr., dickes weisses P., ungezähnt, (*ohne W.*).

4. One (1) Penny orangeroth, ziegelroth . . .
5. Two (2) Pence hellblau, blau . . . .
6. Six (6) „ gelbbraun, braun . . . . .
7. One (1) Shilling grün, blaugrün . . . . . .

1860. Dieselben Marken wie die der Em. 1859, f. Dr., sehr dünnes weiss. P., ungezähnt, (*ohne W.*).

8. One (1) Penny orangeroth, ziegelroth . . .
9. Two (2) Pence blau, ultramarinblau . . . .
10. Six (6) „ dunkelbraun, schwarzbraun .
11. One (1) Shilling hellgrün, tiefgrün . . . .

1860. Dieselben Marken wie die der vorhergehenden Em., f. Dr., sehr dünnes weiss. P., gezähnt, (*ohne W.*). .

12. One (1) Penny orangeroth, ziegelroth . . .
13. Two (2) Pence blau, ultramarinblau . . . .
14. Six (6) „ dunkelbraun, schwarzbraun .
15. One (1) Shilling tiefgrün . . . .

1862. Derselbe Typus wie der der vorhergehenden Em., f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Stern*).

16. One (1) Penny ziegelroth, orangeroth, roth .
17. Two (2) Pence ultramarinblau, blau . . . .

18. Three (3) „ hellviolett, violett . . . . .

18a. Three (3) „ braunviolett . . . .

19. Six (6) „ braun, schwarzbraun, rothbraun . . . .
20. One (1) Shilling hellgrün, dunkelgrün . . .

NB. Diese Em. kommt auch mit linienartigem Durchstich vor, jedoch nicht officiell.

1864. Dieselben Marken wie die der Em. 1862, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Stern*).

21. One (1) Penny ziegelroth, orangeroth, roth .
22. Two (2) Pence hellblau, dunkelblau . . . .

23. Three (3) Pence hellviolett, violett, lila . . .
23a. Three (3) „ braunviolett . . . .
+24. Six (6) „ braun, rothbraun . . . . .
†25. One (1) Shilling gelbgrün, grün . . . . .

1864. Derselbe Typus wie der der vorhergehenden Em., f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: N.Z.*).

26. One (1) Penny roth . . . .
27. Two (2) Pence blau . . . .
28. Six (6) „ rothbraun . . . .
29. One (1) Shilling grün . . . .

NB. Diese Em. kommt auch mit linienartigem Durchstich vor, jedoch nicht officiell.

1864. Dieselben Marken wie die vorhergehenden, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: N. Z.*).

30. One (1) Penny roth . . . .
31. Two (2) Pence blau . . . .
32. Six (6) „ braun . . . .
33. One (1) Shilling grün . . . .

1865—66. Derselbe Typus wie der der vorhergehenden Em., f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Stern*).

34. Four (4) Pence rosaroth, rosa. . . . . . .
35. Four (4) „ gelb (1866) . . . . . .

1872. Derselbe Typus wie der der vorhergehenden Em., nur abgeänderte Farben, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Stern*).

36. One (1) Penny braun, röthlichbraun . . . .
37. Two (2) Pence orangeroth, ziegelroth . . .
38. Six (6) „ hellblau, blau . . . .

1873. Die Marke Nr. 37 mit verschiedenen Wasserzeichen, f. Dr., w. P., gezähnt.

39. Two (2) Pence ziegelroth (*ohne W.*) . . . .
40. Two (2) „ ziegelroth (*W.: N. Z.*) . . . .

1873. Zeitungsmarken. Kleines Format. Kopf der Königin Victoria nach links im weissen Oval, oben Landesname, unten »Newspaper Postage«, rechts und links die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, verschiedene Wasserzeichen.

41. ½ Penny rosa (*ohne W.*) . . . .
42. ½ „ rosa (*W.: N.Z.*) . . . .
43. ½ „ rosa (*W.: Stern*) . . . .

NB. Diese Marke existirt auch mit dem W.: „Stamp Duty“, den Raum vieler Marken einnehmend.

1874. Porträt der Königin Victoria nach links in verschiedenen Einfassungen mit Inschrift: »New Zealand Postage« und Werthangabe, f. Dr., w. P., gez., (*W.: N. Z. und Stern*).

44. One (1) Penny violett . . . .
45. Two (2) Pence rosa . . . .

46. Two (2) Pence karminroth . . . .
47. Three (3) „ dunkelbraun . . . .
48. Four (4) „ braunviolett . . . .
49. Six (6) „ blau . . . .
50. One (1) Shilling dunkelgrün . . . .

NB. Einzelne Marken dieser Em., vor allem die Nr. 44, 45 und 49 trifft man auch auf schwach bläulich gefärbtem Papiere an.

1877. Dieselben Marken wie die der Em. 1874, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Stern*).

51. One (1) Penny violett . . . .
52. Two (2) Pence rosa . . . .

1878. Porträt der Königin Victoria nach links im Kreise, Name und »Postage« oben, Werthangabe unten, f. Dr., w. P., gez., (*W.: N. Z. und Stern*).

53. Two (2) Shillings weinroth . . . .
54. Five (5) „ schwarzgrau . . . . . .

NB. Die Em. 1859 kommt auch mit linienartigen Durchstich vor, jedoch nicht officiel. — Bei Nr. 12 bis 15 muss es statt „sehr dünnes weiss. P." bloss „w. P." heissen.

1882. 31. März. Hochrechteck; in der Mitte das Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde in verschiedenen Einfassungen mit Inschrift: „New Zealand Postage & Revenue.", nebst Werthangabe; f. Dr., w. P., gezähnt 12, (W.: N. Z. und fünfstrahliger Stern).

55. One (1) Penny karminrosa (im Ovale) . . .
56. Two (2) Pence lila (im Sechsecke) . .
57. Three (3) „ gelb (im Kreise). . .
58. Four (4) „ blaugrün, grün (im Perlenkr.) .
59. Six (6) „ braun (im Rechtecke). .
60. Eight (8) „ blau (im Sechsecke) . .
61. One (1) Shilling braunroth (im Kreise) . .

NB. Die vorstehenden Marken gelten sowohl als „Briefmarken", als auch als „Stempelmarken". Vor Ausgabe derselben durfte man auch die Stempelmarken zur Frankirung von Briefen gebrauchen und es kamen davon verschiedene Typen und Werthe in Cirkulation. Die Zahl derselben scheint eine ziemlich grosse zu sein, doch wurden davon erst die nachstehenden bekannt:

1882. Provisor. Ausgabe. — Stempelmarken als Briefmarken verwendet.

I. Type. Emiss. 1870—76. Grosses, hochrechteckiges Format von 37 × 22 mm Grösse; in der Mitte das Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im doppelten Kreise mit der Umschrift, **oben:** „Stamp Duty" und **unten:** „New Zealand", äusserer Untergrund mit Ornamenten ausgefüllt; am oberen und am unteren Rande je ein Band, auf welchem sich oben die Werthangabe in Ziffern und unten dieselbe in Buchstaben, vermittelst **farbigen Hand-**

stempels aufgedruckt befindet; f. Dr., w. P., gezähnt 10, 13 (W.: N. Z.).

62. Eight (8) Pence dunkelblau Aufdruck schwarz .
63. Four (4) Shillings rosa „ blau . .
64. Five (5) „ violett „ grün (1876) .
65. Six (6) „ rosaroth „ blau „ .
66. One (1) Pound Sterlg. rosa „ blau „ .

II. Type. Emiss. 1881. Aehnlich wie Typus I. — Grosses, hochrechteckiges Format von 37 × 22 mm Grösse; in der Mitte das Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im doppelten Kreise mit der Umschrift, **oben:** „New Zealand" und **unten:** „Stamp Duty", äusserer Untergrund mit Ornamenten ausgefüllt; am oberen und am unteren Rande je ein weisses Band, in welchem sich oben die Werthangabe in Buchstaben und unten dieselbe ebenfalls in Buchstaben befindet; f. Dr., w. P., gezähnt 12, (W.: N. Z. und Stern).

67. Six (6) Pence rothbraun . . . .
68. One (1) Shilling rosa, hellrosa . . . . . .
69. Two (2) Shillings blau. . . . .
70. Two (2) Shillings, Six (6) Pence dunkelbraun .
71. Five (5) Shillings grün. . . . .
72. Eight (8) „ tiefblau . . . .
73. Ten (10) „ rothbraun . . . .

III. Type. Emiss. 1876. Hochrechteckiges Format von gewöhnlicher Markengrösse. In der Mitte ein Kreis mit wagrechtem Linien-Untergrunde, in dessen oberem Theile sich eine Krone befindet, oberhalb des Kreises die Inschrift: „Law Courts", und unterhalb desselben: „New Zealand", beides im Bogen; im unteren Theile des Kreises befindet sich die Werthangabe vermittelst **farbigen Handstempels** eingedruckt: f. Dr., w. P., gezähnt 12, (W.: N. Z. und Stern).

74. 1 Shilling grün, Aufdruck roth . . . .

IV. Type. Em. 1880. Gewöhnliches, hochrechteckiges Format. In der Mitte das Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift: „Stamp Duty. N. Z. — One Penny"; farb. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 12, (W.: N. Z. und Stern).

75. One (1) Penny lila. . . . .
76. One (1) „ blau . . . .

V. Type. Em. 1877. Hochrechteckiges Format von 25×21 mm Grösse. In der Mitte die vierzeilige Inschrift: „Land and Deeds Stamp" auf glattem Grunde im doppelten Kreise mit

der Umschrift oben: „New Zealand“, und unten die Werthangabe in Buchstaben, am Kreise oben eine Krone, in den oberen Ecken rechts und links die Werthziffer in kleinen Kreisen; f. Dr., w. P., gezähnt 13, (W.: N. Z. und kleiner Stern).

77. One (1) Shilling blaugrün, dunkelgrün . . .

1882. Prov. Ausg. Stempelmarken als Briefmarken verwendet.

Ausser den unter den Nr. 62—77 aufgeführten Stempelmarken sind noch folgende zur Brieffrankatur verwendet worden:

I. Type. Em. 1861. Grosses Hochrechteck wie bei den Marken 62—66; „STAMP DUTY“ **über,** „NEW ZEALAND“ **unter** dem Kopfe der Königin Viktoria; farbiger Aufdruck des Werthes; f. D. w. P., **ungezähnt** (W.: N. Z.)

62. A. One (1) Penny blau, Aufdruck schwarz .
62. B. One (1) „ lila, „ grün . .
62. C. „ (1) „ violett, „ roth . .
62. D. Two (2) Shillings ziegelroth, Aufdruck grün .
62. E. „ (2) „ four (4) Pence grün, Aufdruck braun . . . .
62. F. Six (6) Shillings eight (8) Pence blau, Aufdruck schwarz. . . . .
62. G. Eight (8) Shillings roth, Aufdruck blau. .
62. H. One (1) Pound braun, Aufdruck grün . .

I. Type. Em. 1870—76. Typus der Marken Nr. 62—66; „STAMP DUTY“ **oben,** „NEW ZEALAND“ **unten;** farbiger Aufdruck des Werthes; f. D. w. P., gez. 10, 13 (W.: N. Z.)

62a. One (1) Penny grün, Aufdruck roth . .
62b. Two (2) Pence grün, „ roth . .
62c. Four (4) „ grün „ schwarz .
62d. Six (6) Pence rothbraun „ blau . .
62e. Eight (8) „ blau „ rothbraun .
62f. One (1) Shilling violett, Aufdruck grün . .
62g. One (1) Shilling four (4) Pence braun, Aufdruck blau . . . .
62h. Two (2) Shillings 6 Pence hellbraun, Aufdruck blau . . . .
62i. Three (3) Shillings violett Aufdruck grün .
62k. Three (3) „ four (4) Pence braun Aufdruck blau. . . . .
65a. Six (6) Shillings eight (8) Pence blau Aufdruck roth. . . . .
65b. Seven (7) Shillings violett Aufdruck roth .
65c. Eight (8) „ braun „ schwarz .
65d. Ten (10) „ ziegelroth „ grün .

65e. Fifteen (15) „ violett „ schwarz .
66a. One (1) Pound ten (10) Shillings braun, Aufdruck grün . . . .
66b. Three (3) Pounds roth Aufdruck blau . . .

II. Type. Em. 1881. Typus der Marken Nr. 67—73; „NEW ZEALAND" **oben;** „STAMP DUTY" **unten;** f. D. w. P., gez. 12 (W.: NZ und Stern.)

67a. Four (4) Pence rothbraun . . . .
67b. Eight (8) „ dunkelgrün . . . . . .

70a. Three (3) Shillings violett . . . .
70b. Four (4) „ rosa . . . .
71a. Six (6) „ roth . . . .
72a. Nine (9) „ ziegelroth . . . .
73a. One (1) Pound rosa . . . .
73b. One (1) „ 10 Shillings dunkelbraun .

III. Type. Em. 1876. Typus der Marke Nr. 74 „LAW COURTS" oben im Bogen, im Ovale Krone mit Werthangabe, unten „NEW ZEALAND" f. D. w. P., gez. 12 (W.: NZ und Stern).

74a. 5 Shillings ziegelroth, Aufdruck blau . . . .

V. Type. Em. 1877. Typus der Marke Nr. 77; „LAND & DEEDS STAMP"; f. D. w. P., gez. 13 (W.: N.Z. und kleiner Stern).

78. Two (2) Shillings rosaroth . . . .

1882. Prov. Ausg. Stempelmarken als Briefmarken verwendet.

I. Type, ungezähnt.

62Ea. Six (6) Shillings roth, Aufdruck blau . . .

I. Type, gezähnt.

65ca. Nine (9) Shillings grau, Aufdruck blau . .
66c. Five (5) Pounds roth, Aufdruck blau . .

II. Type, gezähnt.

73c. Five (5) Pounds blau . . . .

1882. Prov. Ausgabe. Stempelmarken als Briefmarken verwendet.

I. Type, ungezähnt.

62Ca. One (1) Penny blau, Aufdruck roth . . .
62Cb. One (1) Shilling lila, „ „ . . .
62Ga. Nine (9) Shillings grau, „ „ . . .
66I. Nine (9) Pounds braun, „ grün . . .

I. Type, gezähnt.

62ga. One (1) Shilling Six (6) Pence blau, Aufdruck schwarz . . . .
62ha. Two (2) Shillings Ten (10) Pence braun, Aufdruck blau . . . .

62ka. Four (4) Shillings Ten (10) Pence braun, Aufdruck blau . . . .

II. Type, gezähnt.

70ba. Four (4) Shillings Ten (10) Pence roth, Aufdruck blau. . . . .

NB. Die Emission 1862 mit W Z: Stern, ungezähnt, giebt es auch auf **sehr dünnem** weissen Papier. Bisher wurden auf solchem gedruckt durch Herrn **Nolte,** Döbeln constatirt:
1862. 2d. blau
1sh. grün



Neu Süd Wales.

Britische Besitzung an der Ostküste Australiens.

Münzwährung: Die Britische.

Sidney. Links die Ansicht von Sidney, auf einem Hügel gelegen; Im Hintergrunde zeigt sich das Meer, auf dem ein Segelschiff schwimmt, während im Vordergrunde eine allegorische Gruppe von Personen zu sehen ist. Die weibliche Figur zur linken Seite ist die Schutzgöttin der Colonie, welche gegen drei Einwanderer eine einladende Handbewegung macht. Sie sitzt auf einem Waarenballen, auf welchem ausser einigen Buchstaben, die Jahreszahl 1788 zu lesen ist. Diese Jahreszahl bezeichnet den Zeitpunkt, zu welchem die ersten Einwanderer in Neu Süd Wales eintrafen. Darunter befindet sich der Wahlspruch der Kolonie: „Sic fortis Etruria crevit“, zu deutsch: „So wuchs das starke Etrurien“. Dieses Bild wird von einem doppelten Kreise umgeben, der die Inschrift trägt: „Sigillum Nov. Camb. Aust.“, zu deutsch: „Siegel von Neu Cambrisch Australien“; oben befindet sich das Wort „Postage“, unten die Werthangabe und in den vier Ecken Sterne; farbiger Kupferdruck, verschieden gefärbtes Papier, ungezähnt.

1849. Dec. — One Penny. I. Type. Drei von einander durch Zwischenräume getrennte Häuser auf einem schattirten mit zwei Bäumen bepflanzten Hügel, der Himmel mit Wolken versehen, grobe Gravirung, 40 Varietäten.

a) Bläuliches glattes, oder weissgraues glattes Papier.

1. One (1) Penny roth, lackroth, karminrosa . .

b) Weissgraues Pap. vergé.

2. One (1) Penny lackroth, roth . . . .

NB. Von dieser Marke wurden 40 Zeichnungen, und zwar jede einzeln, auf eine Kupferplatte gravirt, und existiren aus diesem Grunde eben so viele Varietäten davon. Zu den wichtigsten dieser Varietäten gehören jene ohne Wolken am Himmel, sowie jene ohne Bäume am Hügel.

1849. One Penny. II. Type. Ganz aneinander anschliessende Häuser in grösserer Anzahl als bei Typus I. auf nicht schattirtem Hügel, der Himmel rein und ohne Wolken, feinere Gravirung, 40 Varietäten.

a) Bläuliches glattes, oder weissgraues glattes Papier.

3. One (1) Penny roth, lackroth, rosaroth . . .

b) Weissgraues Pap. vergé.

4. One (1) Penny roth, karminrosa . . . . . .

NB. Diese Type entstammt einer II. Platte, auf welcher, wie bei der ersten, ebenfalls 40 Zeichnungen gravirt waren.

1849. Two Pence. I. Type. Untergrund der Marke aus senkrechten Wellenlinien gebildet, weissgraues P., 40 Varietäten.

5. Two (2) Pence hellblau, tiefblau . . . . . .

1849. Two Pence. II. Type. Untergrund der Marke aus wagrechten Wellenlinien gebildet. Fächer unter dem Worte »Crevit« innen schattirt, Waarenballen mit Inschrift, starke Wolken am Himmel und kleine Punkte in der Mitte der achtstrahligen Sterne in den Ecken, bessere Gravirung, 40 Varietäten. •

a) Bläuliches glattes, oder weissgraues glattes Papier.

6. Two (2) Pence blau, dunkelblau . . . . . .

b) Weissgraues Pap. vergé.

7. Two (2) Pence blau . . . .

NB. Von den Varietäten dieser Marke sind die wichtigsten: eine solche mit „Etrura" statt Etruria, und eine solche ohne dem Worte „Crevit".

1849. Two Pence. III. Type. Untergrund der Marke aus wagrechten Wellenlinien gebildet. Fächer weder innen noch aussen schattirt, mit einem dreigetheiltem Blatte in der Mitte, Waarenballen ohne Inschrift, wenig Wolken am Himmel sowie ohne kleine Punkte in den achtstrahligen Sternen der Ecken, mangelhafte Gravirung, 40 Varietäten.

a) Bläuliches glattes, oder weissgraues glattes Papier.

8. Two (2) Pence blau, tiefblau, violettblau . .

b) Weissgraues Pap. vergé.

9. Two (2) Pence blau, tiefblau, violettblau . .

1849. Two Pence. IV. Type. Untergrund der Marke aus wagrechten Wellenlinien gebildet. Fächer ohne Schattirung und **mit einer einzigen Perle in der Mitte,** Sterne in den Ecken ohne Punkte, 40 Varietäten.

a) Bläuliches glattes, oder weissgraues glattes Papier.

10. Two (2) Pence blau, tiefblau, violettblau . .

b) Weissgraues Pap. vergé.

11. Two (2) Pence blau, tiefblau, violettblau. . .

1850. Three Pence. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Marken, nur Werthangabe und »Postage« in farbiger Schrift, sowie veränderte Seiteneinfassung und Ecken, 40 Varietäten.

a) Bläuliches glattes, oder weissgraues glattes Papier.

12. Three (3) Pence gelbgrün, grün . . . . . .

b) Weissgraues Pap. vergé.

13. Three (3) Pence gelbgrün, grün . . . . . .

NB. Jede der vorstehend angeführten Typen entstammt einer eigenen Platte, auf welcher, wie schon oben erwähnt, je 40 Zeichnungen, und zwar jede einzeln gravirt waren.

1851. I. Type. Kopf der Königin Victoria mit Lorbeerkranz nach links im Rechtecke auf **feingenetztem,** aus senkrechten und schrägen wellenförmigen Linien gebildeten Untergrunde, über dem Kopfe »Postage« im Bogen, Randinschrift »New South Wales« und Werthangabe, in den vier Ecken Sterne, f. Dr., ungezähnt, **ohne** Wasserz., 50 Varietäten.

a) Bläuliches Papier.

14. One (1) Penny karminroth . . . .
15. One (1) „ ziegelroth, braunorange . . .
16. Two (2) Pence hellblau, dunkelblau etc. . .
17. Three (3) „ grün, dunkelgrün . . . . .
18. Six (6) „ graubraun, chocoladenbraun .

b) Grauweisses oder weisses Papier.

19. One (1) Penny ziegelroth, orange . . . . .
20. One (1) „ karminroth. . . . .

21. Two (2) Pence hellblau, dunkelblau etc. . . .
22. Six (6) „ braun . . . .

1853. II. Type. Kopf der Königin Victoria mit Lorbeerkranz auf **glattem** Untergrunde, sonst wie Typus I, f. Dr., ungezähnt, **ohne** Wasserz., 50 Varietäten.

a) Bläuliches Papier.

+23. Two (2) Pence blau, dunkelblau . . . . . .

b) Grauweisses oder weisses Papier.

24. Two (2) Pence blau, dunkelblau . . . . . .

1853. III. Type. Kopf der Königin Victoria mit Lorbeerkranz auf **grob** genetztem Untergrunde, wie überhaupt **gröbere** Zeichnung, sonst wie Typus I., f. Dr., bläuliches P., ungezähnt, **ohne** Wasserzeichen, 50 Varietäten.

25. Two (2) Pence blau . . . .
26. Six (6) „ graubraun, chocoladenbraun .
27. Eight (8) „ gelb, orangegelb. . . . . .

NB. Die Platten, womit die Marken der Em. 1851—53 gedruckt wurden, enthielten je 50 verschiedene Varietäten, da auch bei diesen jede Zeichnung einzeln auf die Platte gravirt wurde. Hiebei kamen folgende Fehldrucke vor: „Wale, Waces, Walls und Waees“ statt Wales. — Die Marke zu 2 Pence blau existirt in den verschiedensten Nüanzen. — Von Nr. 27 verzeichnet Moens einen Fehldruck in roth.

1853. Registered. Kopf der Königin Victoria mit Lorbeerkranz nach links von einem doppelten Ovale eingefasst mit Inschrift oben »New South Wales«, unten »Registered«; ohne Werthangabe, zweifarb. Dr., w. P., 50 Varietäten.

a) Ungezähnt und ohne Wasserzeichen.

28. (6 Pence) orangegelb, Einfassung blau . . .
29. (6 „) roth, Einfassung blau . . . . . .

b) Gezähnt und ohne Wasserzeichen. (1856).

30. (6 Pence) gelb, Einfassung blau . . . . . .
31. (6 „) roth, „ „ . . . . . .

c) Gezähnt mit W.: Grosse Ziffer »6« (1860).

32. (6 Pence) orange, Einfassung blau . . . . .
33. (6 „) roth , „ „ . . . . .

NB. Auch hier gilt bezüglich der Platte das bei den früheren Em. Gesagte.

1854. Febr. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1851. — Kopf der Königin Victoria mit Lorbeerkranz auf enggenetztem, bisweilen jedoch verschwommenen Untergrunde, in den vier Ecken Sterne, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Grosse Werthziffer*).

+34. One (1) Penny ziegelroth, orangeroth . . .
+35. Two (2) Pence blau, dunkelblau. . . . . .
36. Three (3) „ gelbgrün, dunkelgrün . . . .

1856. Aehnlich. Kopf der Königin Victoria **mit Diadem** nach links auf enggenetztem Grunde, Inschriften wie bei Em. 1851, jedoch grösser und bedeutend feiner ausgearbeitet, in den vier

Ecken Rosetten in kleinen Quadraten, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Grosse Werthziffer*).

37. One (1) Penny dunkelroth, ziegelroth . . .
38. One (1) „ orangegelb . . . .
+ 39. Two (2) Pence blau, dunkelblau . . . . . .
40. Three (3) „ gelbgrün, grün . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 39 mit Wasserzeichenfehler, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Ziffer „5"*).

41. Two (2) Pence blau, W.: »5« statt 2. . . .

1855—56. Grosses Quadratformat. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf farbigem Grunde im kreisrunden Schnallenbande mit Inschrift »New South Wales«, darüber »Postage«, darunter die Werthangabe, alles umgeben von einem sechseckigen oder achteckigen Rahmen, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Grosse Werthziffer*).

42. Five (5) Pence dunkelgrün, blaugrün . . . .
+ 43. Six (6) „ lilagrau, lilabraun . . . . .
+ 44. Six (6) „ graugrün, broncegrün . . . .
45. Eight (8) „ goldgelb, gelborange . . . .
46. One (1) Shilling zinnoberroth, ziegelroth. . .

Desgleichen. Die Marken Nr. 44 und 46 mit Wasserzeichenfehlern, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Ziffer „8"*).

47. Six (6) Pence graugrün, W.: »8« statt 6. .
48. One (1) Shilling ziegelroth, W.: »8« statt 12 .

1860. Rund. Porträt der Königin Victoria mit Krone nach links im Kreise, umgeben von Sternen, Reichsapfel und den heraldischen Blumen, oben der Landesname, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: „5S"*).

49. Five (5) Shillings violett . . . .

NB. Diese Marke ist ungezähnt eine der grössten Seltenheiten dieses Landes.

1858—63. Dieselben Marken, wie die der Em. 1856—60, nur gezähnt, und in etwas veränderten Farben, verschiedenes Format, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Grosse Werthziffer*).

50. One (1) Penny roth, ziegelroth . . . . . .
+ 51. One (1) „ blassroth (1860) . . . . . .
52. Two (2) Pence blau, dunkelblau . . . . . .
53. Two (2) „ hellblau (1860) . . . . . .
54. Three (3) „ grün, gelbgrün . . . . . .
55. Three (3) „ blaugrün (1861) . . . . . .
56. Five (5) „ dunkelgrün, blaugrün. . . .
57. Five (5) „ grasgrün, smaragdgr. (1863) .
58. Six (6) „ lilagrau, lilabraun . . . . .
59. Six (6) „ lila, violett, rothviolett (1861) .

60. Eight (8) Pence braunorange, gelborange . .
61. Eight (8) „ gelb, goldgelb (1861). . . .
62. One (1) Shilling hellroth . . . .
63. One (1) „ rosa, karminroth (1861) . .
64. Five (5) Shillings violett . . . .

Desgleichen. Die Marken Nr. 54 und 59 mit Wasserzeichenfehlern, f. Dr., w. P., gezähnt.

65. Three (3) Pence hellgrün, *W.*: »6« statt 3 (1872) .
66. Six (6) „ violett, *W.*: »5« statt 6 (1866) .
67. Six (6) „ violett, *W.*: »12« statt 6 (1866) .

NB. Die Nüancen dieser Marken sind so zahlreich, dass ich die Anführung der wichtigsten an dieser Stelle nicht umgehen konnte.

1862. Kopf der Königin Victoria nach links auf wagrecht gestreiftem Grunde im doppelten, oben ausgebogenen Rechtecke mit Inschrift: »Postage — New South Wales — Two Pence — Two Pence«, f. Dr., w. P., gezähnt.

68. Two (2) Pence blau, ohne W. . . . .
69. Two (2) „ blau, (*W.*: *Ziffer „1“*) (1868) .
70. Two (2) „ blau, (*W.*: *Ziffer „2“*) . . .
71. Two (2) „ blau, (*W.*: *Ziffer „3“*) (1867) .
72. Two (2) „ blau, (*W.*: *Ziffer „5“*) (1867) .

1864. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links im Doppelovale mit Inschrift des Landesnamen und der Werthangabe, in den Ecken Arabesken, f. Dr., w. P., gezähnt.

73. One (1) Penny roth, ohne W. . . . .
74. One (1) „ roth, (*W.*: *Ziffer „1“*) . . .
75. One (1) „ roth, (*W.*: *Ziffer „2“*) (1869) .

NB. Diese Marke kömmt auch in den Nüancen von ziegelroth und rothbraun vor.

1867. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links in verschiedenen Einfassungen mit Inschrift des Landesnamen und der Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.*: *dünne Werthziffer*).

76. Four (4) Pence braunroth . . . .
77. Ten (10) „ lila . . . .

1871. Die Marke Nr. 77 in umgeänderter Farbe mit dem schwarzen Aufdruck »NINE PENCE« über der alten Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.*: *Krone und N.S.W.*)

78. Nine (9) Pence rothbraun, Aufdr. schwarz . .

1871. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links im Ovale, mit Inschrift des Landesnamen und der Werthangabe, umgeben von einem Sechsecke, rechteck. Format, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.*: *Krone und N. S. W.*)

79. Six (6) Pence violett . . . .

1871—76. Typus der vorherstehenden Marken mit neuem Wasserzeichen, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und N.S.W.*)

80. One (1) Penny roth (Typ. v. 73) . . . . .
81. Two (2) Pence blau (Typ. v. 68) . . . . .
82. Three (3) „ grün (Typ. v. 54) (1875) .
83. Four (4) „ braunroth (Typ. v. 76) (1876) .
84. Eight (8) „ goldgelb (Typ. v. 61) (1876) .

1876. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links im oben und unten ausgebogenem Rechtecke, oben der Landesname, rechts und links »Postage«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und N.S.W.*)

85. One (1) Shilling schwarz . . . .

NB. Die Mehrzahl der Marken der Em. 1858 – 71 trifft man mitunter mit dem schwarzen Aufdruck „Specimen" an, doch sind diess nichts weiter als Exemplare, welche von der dortigen Oberpostbehörde an Sammler oder Händler abgegeben wurden. Ihr Sammelwerth ist gleich Null. —

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 80 (1871—76), nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und N.S.W.*)

86. One (1) Penny ocker, braungelb . . . . . .

1878—80. Dienstmarken. Verschiedene Marken der vorstehenden Emissionen mit dem **schwarzen** oder **rothen** Aufdruck der Buchstaben: **„O. S."** (On Service), f. Dr., w. P., gezähnt, (verschiedene Wasserzeichen).

a) Aufdruck **schwarz**.

87. One (1) Penny roth (Typ. v. 80) . .
88. Two (2) Pence blau (Typ. v. 81) . .
89. Three (3) „ grün (Typ. v. 82) . .
90. Four (4) „ braunroth (Typ. v. 83) . .
91. Six (6) „ violett (Typ. v. 79) . .
92. Eight (8) „ goldgelb (Typ. v. 84) . .
93. Nine (9) auf 10 Pence roth (Typ. v. 78) .
94. Ten (10) Pence lila (Typ. v. 77) . .
95. Five (5) Shillings violett (Typ. v. 64) . .

b) Aufdruck **roth.**

96. Five (5) Pence grün (Typ. v. 57) . .
97. One (1) Shilling schwarz (Typ. v. 85) . .

NB. Diese Dienstmarken dürfen nur zur Frankirung der amtlichen Briefe der verschiedenen Verwaltungszweige verwendet werden und sind an's Publikum unverkäuflich. —

NB. Die Marke zu 2 Pence blau, Nr. 35, 1854 giebt es auch mit **glattem** Untergrunde, und wurde mir ein derartiges Exemplar vom Herrn Gerichtsvorst. Suppantschitsch in Adelsberg vorgelegt. Es ist daher nachzutragen:

»35a. **II. Type.** Two (2) Pence blau mit **glattem** Untergrunde, f. Dr., w. P., ungez., (*W.: grosse Werthziffer*).«

1881. Dienstmarken. Verschiedene Marken der früheren Em. mit dem **rothen** Aufdruck der Buchstaben: »O. S.« (On Service), f. Dr., w. P., gezähnt.

98. Nine (9) auf 10 Pence roth (Typ. v. 78) .
99. Ten (10) Pence lila (Typ. v. 77) .
100. Eight (8) „ goldgelb (Typ. v. 84) .
101. Three (3) „ grün (Typ. v. 82) .

NB. Im Jahre 1851, als Nachfolger der Marken mit Ansicht von Sidney, wurde von der Postdirektion eine 2 Pence-Marke ausgegeben, welche nicht in die im Handbuche angeführte zweite Ausgabe von 1851 (Nr. 14 bis 22) gehört, sondern eine frühere, nur in diesem einen Werthe bestehende erste Ausgabe bildet. Es ist demnach nach Nr. 13 einzuschalten:

1851. I. Ausgabe. Kopf der Königin mit Lorbeerkranz nach links im Rechtecke auf einem aus senkrechten geraden und senkrechten schlängelnden Linien bestehendem Untergrunde. (Genau wie bei der „I. Ausgabe, Ansicht von Sidney, 2 Pence blau, senkrechter Grund.") Inschrift vertheilt: „New-South-Wales-Two Pence-Postage", in den vier Ecken je ein **sechszackiger Stern**. Der Kopf der Königin trägt am Hinterkopf ein straff gekämmtes, fest gebundenes und zopfähnlich gewundenes Haar; f. Dr., bläuliches P., ungezähnt, **ohne** Wasserzeichen, 50 Varietäten.

13a. Two (2) Pence grünlichblau, blau (I. Ausg.) .

NB. Die Marken der II. Ausgabe von 1851 (Nr. 14 bis 22) besitzen in den 4 Ecken eine Sternrosette mit je 4 grossen, die Ecken ausfüllenden Strahlen. Der Kopf der Königin trägt ein weniger straff gefasstes Haar, welches schleifenartig gebunden ist. Übrigens weicht die I. Ausgabe wesentlich von der II. ab und kennzeichnet sich als Einzelausgabe. Die oben beschriebene, bis jetzt noch in keinem deutschen Handbuche verzeichnete Marke verdankt ihre Aufnahme in vorliegendes Werk den Forschungen des Herrn A. Schulze in Zürich.

NB. Die Marke Nr. 84 zu 8 Pence goldgelb giebt es auch in ungezähnten Exemplaren. Ein dergleichen entwerthetes besitzt Herr Schreuders, den Haag.

1882. Derselbe Typus wie der der Marken der Em. 1871—76, jedoch mit geänderter Zähnung, statt bisher 13 jetzt nur 9½; f. D. w. P., gez. 9½ (W.: Krone und N. S. W.)

102. One (1) Penny roth (Typ. 85). . . . .
103. Two (2) Pence blau (Typ. 58). . . . .
104. Three (3) „ grün (Typ. 54). . . . .
105. Four (4) „ braunroth (Typ. 76) . .
106. Six (6) „ violett (Tpp. 79) . . . .
107. Eight (8) „ goldgelb (Typ. 61) . . .
108. One (1) Shillings schwarz (Typ. 85) . . .
109. Five (5) „ violett (Typ. 49) . . .

1884. Typus der Marke Nr. 108; f. D. f. P., gez. 9½ (W.: N. S. W.)

110. One (1) Shillings schwarz auf braun . . . .

NB. Auch hier wurden in vereinzelten Fällen Stempelmarken zur Frankatur verwendet. Da aber ein Decret, welches den Gebrauch gestattet, nicht bekannt ist, so will ich dieselben nicht unter besonderen Nummern, sondern nur hier in der Anmerkung erwähnen:

(1868)	**4 Pence**	**blau und violett „Stamp Duty" gez. 13 (W.: N. S. W.)**	
	6 „	**„ „ „**	
	8 „	**„ „ „**	
	1 Shilling	**braun und lila**	
	2 Shillings	**„ „ „**	
	3 „	**„ „ „**	
	4 „	**„ „ „**	
	5 „	**grün „ „**	
	6 „	**„ „ „**	
	9 „	**„ „ „**	
(1873)	**1 Penny**	**violett gez. 13 „Stamp-Duty."**	
(1882)	**1 „**	**orange gez. 13 (W.: N. S. W.) „Stamp-Duty"**	
	2 Pence	**braunviolett gez. 13 (W.: N. S. W.) „ „**	

NB. Die Marke No. 107 der Em. 1882 zu 8d. goldgelb wurde mit verschiedenen anderen Wasserzeichen angetroffen und zwar a) mit NEW (vom Rande des Markenbogens), b) mit OUT (Theil von SOUTH) und c) W (Theil von NEW).

1886. Prov. Ausgabe. Grosses Hochrechteck. Diverse Stempelmarken mit Kopf der Königin Viktoria mit Diadem nach links im Kreise, mit Umschrift: NEW SOUTH WALES — STAMP DUTY, mit dem schwarzen Aufdrucke „POSTAGE" am unteren Rande des Mittelstückes. F. D. w. P., gez. 13 (W.: N. S. W.)

111. 2 Shillings braun und violett, Aufdruck schwarz . . . .
112. 3 Shillings rothbraun und violett, Aufdruck schwarz . . . .
113. 5 Shillings grün und violett, Aufdruck schwarz . . . .
114. 6 Shillings grün und violett, Aufdruck schwarz . . . .
115. 7 Shillings grün und violett, Aufdruck schwarz . . . .
116. 8 Shillings grün und violett, Aufdruck schwarz . . . .
117. 10 Shillings grün und violett, Aufdruck schwarz . . . .
118. 1 Pound rosa und lila, Aufdruck schwarz .

Nachtrag:

1867. Kopf der Königin Viktoria mit Diadem nach links mit Inschrift des Landesnamens und der Werthangabe; f. D. w. P., gez. (W.: **dünne** Werthziffer 1).

76A. One (1) Penny ziegelroth . . . .

NB. 1. Zu den in der vorhergehenden Anmerkung erwähnten, zur Brieffrankatur verwendeten Stempelmarken, tritt noch hinzu

(1868) 10 Shillings rosa und lila.

Nevis.

Britisch westindische Insel.

1861. Allegorische Gruppe von drei weiblichen Figuren an einer Felsenquelle, in verschiedenen Einfassungen, oben der Landesname, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, 12 Typen.

+1. One (1) Penny rosa, mattrosa . . . . . .
2. Four (4) Pence rosa . . . .
3. Six (6) „ grau, lilagrau . . . . . .
+4. One (1) Shilling grün . . . .

1867. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission, nur veränderte Farben, f. Dr., weiss. P., gezähnt, 12 Typen.

+5. One (1) Penny ziegelroth . . . .
+6. Four (4) Pence orangegelb . . . .
7. One (1) Shilling blaugrün . . . .

1871. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt, 12 Typen.

8. One (1) Penny kirschroth . . . .

NB. Das Bild auf den Marken von Nevis stellt die Göttin Hygea dar, welche einigen Kranken das heilende Wasser reicht, welches als Quelle einem Felsen entrinnt und als ein mineralischer Brunnen der Insel bekannt ist. — Die Marken selbst wurden von Platten gedruckt, welche 12 einzeln eingravirte Zeichnungen enthielten. Sie existiren daher in je 12 verschiedenen Typen. Moens führt die Marken Nr. 1 und Nr. 2 auch als auf bläulichem Papiere vorkommend an, doch scheinen dieselben nur einer Zersetzung ihr Dasein zu verdanken.

1879. Ende. Die Marke Nr. 8 mit dem Aufdrucke »Revenue« als Briefmarke verwendet.

9. One (1) Penny kirschroth, Aufdr. schwarz .

1880. Porträt der Königin Victoria im Achtecke nach links, zu beiden Seiten Perleneinfassung, oben »Nevis« unten die Werthangabe, beides farbig auf weissem Grunde, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und C. C.*)

10. One (1) Penny violett . . . .
+11. $2\frac{1}{2}$ „ rothbraun . . . .

1880. Ende. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 11 mit dem schwarzen Aufdruck: »1 Penny«, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und C. C.*)

12. One (1) Penny a. $2\frac{1}{2}$ p. rothbraun . . . .

1882. Derselbe Typus wie der der Emission 1880 mit Porträt der Königin Victoria im Achtecke nach links etc., nur **abgeändertes** Wasserzeichen: f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, 14, (W.: Krone und C. A.).

13. One (1) Penny violett . . . .
14. Four (4) Pence blau . . . .

NB. Die Marke Nr. 12 ist nicht zur Ausgabe gelangt und deshalb zu streichen.

NB. 1. Die Marken Nr. 10 und 13 zu 1 penny violett der Em. 1880 und 1882 senkrecht halbirt sind aushilfsweise als ½ penny-Marken verwendet worden.

Es giebt derartig verwendete Exemplare, welche mit dem schwarzen oder violetten Aufdruck „NEVIS ½d." versehen sind. Dieser Aufdruck ist aber erst nachträglich von unbefugter Seite bewirkt worden. (Siehe „Der Philatelist" 1884. Nr. 1 Seite 2.)

1882. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 10 mit dem schwarzen Aufdruck „REVENUE" als Briefmarke verwendet; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

15. One (1) Penny violett Aufdruck schwarz. . .

1883. Derselbe Typus wie der der Em. 1880 mit Portrait der Königin Viktoria im Achtecke nach links etc., mit **abgeändertem Wasserzeichen**; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

16. Half (½) Penny grün . . . .
17. One (1) „ karmin . . . .
18. 2½ „ rothbraun . . . .
19. Six (6) Pence grün . . . .

1885. Typus der Marken No. 18 und No. 14 jedoch in **abgeänderten** Farben gedruckt; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

20. 2½ Penny blau . . . .
21. Four (4) Pence grau . . . .

Nicaragua.

Eine der fünf Republiken Centralamerikas.

Landesmünze: 1 Peso (= 4 Mark 30 pfge.) à 8 Reales oder 100 Centavos.

1862. Berglandschaft mit phryg. Mütze und aufgehender Sonne (Wappen der Republik) im liegenden Rechtecke mit doppelter Einfassung, Randinschrift: »(Correos) (Porte) Nicaragua« und Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., **gelbliches** P., gezähnt.

1. Dos (2) Centavos dunkelblau . . . .
2. Cinco (5) „ schwarz . . . .

1870—72. Derselbe Typus; f. Dr., w. P., gezähnt.

+3. Un (1) Centavo hellbraun (1872) . . . .
+4. Dos (2) Centavos blau, hellblau. . . . . .
+5. Cinco (5) „ schwarz . . . .
+6. Diez (10) „ zinnoberroth . . . . . .
+7. Veinte i cinco (25) Cent. grün. . . . . . .

1878—79. Derselbe Typus; f. Dr., weiss. P., in Linien durchstochen.

+8. Un (1) Centavo hellbraun . . . .
+9. Dos (2) Centavos blau, hellblau. . . . . .
+10. Cinco (5) „ schwarz . . . .
+11. Veinte i cinco (25) Cent. grün (1879). . . .

NB. Die Randinschrift ist bei den Marken zu 1, 5 und 10 Centav. „Correos Nicaragua Porte," — bei 2 Centav. „Porte Nicaragua Porte," — und bei 25 Centav. „Correos Nicaragua." — Die Marken Nr. 4 und 5 existiren auch ungezähnt, doch sind dieselben nur Essais. — Nr. 7 resp. Nr. 11 in blau oder schwarz ist chemische Fälschung.

1880. Desgleichen; f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

+12. Diez (10) Centav. zinnoberroth. . . . . . .

1882. Mai. Hochrechteck von $25\frac{1}{2} \times 23$ mm Grösse. — In der Mitte das Wappen von Nicaragua (Berglandschaft mit phryg. Mütze und aufgehender Sonne mit Glorienschein) im Dreiecke, links: „MAYO", rechts: „1882", ähnlich dem Wappen der ersten Marken von Honduras; alles auf wagrecht linirtem Grunde und im doppelten Kreise, der oben die Inschrift im Halbbogen: „UNION POSTAL UNIVERSAL.", unten hingegen die dreizeilige Inschrift: „REPUBLICA — DE — NICARAGUA" trägt; in den Ecken der Marke die Werthziffern und ganz unten die Werthangabe in Buchstaben: f. Dr., w. P., gezähnt 12, Stahlstich.

+13. Un (1) Centavo grün, dunkelgrün . . . .
+14. Dos (2) Centavos karminrosa, dunkelkarmin .
+15. Cinco (5) „ blau, kobaltblau . . . . .
+16. Diez (10) „ stahlblau, veilchenblau . .
+17. Diez i cinco (15) Centavos goldgelb . . . . .
+18. Veinte (20) Centavos grüngrau, schiefergrau .

Niederlande.

Königreich.

Landesmünze: 1 Gulden (= 1 Mark 70 pfge.) à 100 Cents.

1852. 1. Jan. Porträt des Königs Wilhelm III. nach rechts auf dunklem Grunde im Arabeskenovale, oben »Post-Zegel«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Posthorn*).

1. 5 Cents hell- und dunkelblau . . . .
2. 10 „ hell- und dunkelkarminrosa . . . .
3. 15 „ orangegelb . . . .

1864. 12. Mai. Dasselbe Bildniss nach rechts auf dunklem Grunde im grösseren Oval, oben die Werthangabe, unten »Postzegel«, f. Dr., w. P., gezähnt.

4. 5 Cents blau, dunkelblau . . . .
5. 10 „ hell- und dunkelkarminrosa . . . .
6. 15 „ orangegelb . . . .

1867. 1. Octbr. Porträt des Königs Wilhelm III. nach links im Kreise, oben »Nederland«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., verschiedenartig gezähnt, (10—14).

7. 5 Cents ultramarinblau . . . .
8. 10 „ roth, karminroth . . . .
9. 15 „ kastanienbraun . . . .
10. 20 „ grün, dunkelgrün . . . .
11. 25 „ violett . . . .
12. 50 „ golden . . . .

NB. Alle Marken dieser Em., selbst Nr. 12, kommen in mehreren Nüancen vor. — Die in mehreren Katalogen verzeichneten ungezähnten Marken dieser Em. waren nie officiell im Course. Es sind diess nichts als Speculationsprodukte, welche sich einige Händler bei der betreffenden niederländischen Behörde in ganzen Bögen zu verschaffen wussten, und dieselben, die Leichtgläubigkeit mancher Sammler benützend, zu lächerlich hohen Preisen in den Handel brachten. Ihr eigentlicher Sammelwerth ist gleich Null. — Näheres hierüber siehe Leipziger Ill. Br. J. 1878 Nr. 54, Seite 46, ferner Wiener Ill. Br. Z. 1878 Nr. 27, Seite 21.

1869. 1. Jan. — Dec. 1870. Wappen zwischen zwei zu einem Kranze vereinigten Zweigen auf weissem Grunde im Perlenkreise, oben »Nederland«, unten die Werthangabe auf wagrecht linirtem Grunde, in den Ecken Arabesken, f. Dr., w. P., **nur** gezähnt.

13. ½ Cent hellbraun (Dec. 1870) . . . . . .
14. 1 „ schwarz (Jan. 1869) . . . . . .
15. 1 „ grün (Juni 1869) . . . . . .
16. 1½ Cents rosa (Juni 1869) . . . . . .
17. 2 „ gelb (Jan. 1869) . . . . . .
18. 2½ „ lila (Dec. 1870) . . . . . .
19. 2½ „ dunkelviolett (1871) . . . .

1870. Nachportomarken. Grosse Werthziffer im verzierten Kreise, oben »TE BETALEN«, unten »PORT«, farb. Dr., farb. P., **nur** gezähnt.

20. 5 (Cents) rothbraun auf ockergelb . . . . .
21. 10 („) violett auf blau . . . .

NB. Für die Marken Nr. 13 bis 21 gilt das in der Nota nach Nr. 12 Gesagte.

1872. 1. Juli — 1875. Porträt des Königs Wilhelm III. nach links im Perlenkreise, oben »Nederland«, unten die Werthangabe, beides im Bande, in den oberen Ecken links und rechts das niederländische Wappen, f. Dr., w. P., **nur** gezähnt.

22. 5 Cents ultramarinblau . . . .
23. 10 „ karminrosa . . . .
24. 12½ „ perlgrau (Juli 1875) . . . .
25. 15 „ gelbbraun (1873) . . . .
26. 20 „ smaragdgrün . . . .
27. 25 „ violett (1875) . . . .
28. 50 „ trappfarben (1874) . . . .

1872. 1. Juli. Dasselbe Bildniss nach links im Perlenkreise, oben die Werthangabe, unten »Nederland«, beides im fliegenden Bande, in den oberen Ecken links und rechts das niederl. Wappen, grösseres Format, zweifarb. Dr., w. P., **nur** gezähnt.

29. 2 Gulden 50 Cents rosa, Mitte blau . . . .

1876. Dez. Grosse Werthziffer im weissen Kreise, oben »Nederland«, unten die Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffern in Kreisen, netzartiger Untergrund mit vielfacher Wiederholung der Werthziffer, f. Dr., w. P., **nur** gezähnt.

30. ½ Cent rosa . . . .
31. 1 „ grün . . . .
32. 2 Cents gelb . . . .
33. 2½ „ violett . . . .

NB. Auch für die Marken Nr. 22 bis 33 gilt das sub Nr. 12 Gesagte.

1881. 1. April. Nachportomarken. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1870. — Hellblaue, rechteckige Marke mit weisser Inschrift oben: »TE BETALEN«, unten: »PORT«; in der Mitte grosse Werthziffer und darunter: »CENT«, beides **schwarz** im weissen Kreise, zweifarb. Dr., weiss. P., gezähnt.

34. 1 Cent hellblau und schwarz . . . . . .
35. 1½ „ „ „ „ . . . . . .
36. 2½ „ „ „ „ . . . . . .
37. 5 „ „ „ „ . . . . . .
38. 10 „ „ „ „ . . . . . .

+39. $12\frac{1}{2}$ „ „ „ „ . . . .
40. 15 „ „ „ „ . . . .
41. 20 „ „ „ „ . . . .
+42. 25 „ „ „ „ . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken, nur ist die Werthangabe in der Mitte: »EEN Gulden« mit **rother** Farbe gedruckt, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt.

+43. Een (1) Gulden hellblau und roth . . . . .

NB. Von den **Nachportomarken** der Em. 1881 giebt es zwei verschiedene Typen; die eine Type hat magere Inschriften und das Wort: „PORT" ist 12 mm lang; die andere Type hingegen hat fettere Inschriften und das Wort: „PORT" ist 13 ½ mm lang. Moens unterscheidet noch eine 3. Type, welche zwischen den beiden vorherstehenden zu stehen kömmt und welche auch die Inschrift: „TE BETALEN" mitbetrifft, doch würde die Beachtung derselben zu weit führen.

NB. 1. Die Nachportomarken Nr. 37 und 38 sind noch nicht zur Ausgabe gelangt.

1885. Postbon-Marken. Hochrechteck; in der Mitte im Kreise die grosse Werthzahl mit Umschrift: oben: NEDERLANDSCHE, unten: POSTERIJEN: am oberen Rande: POSTBEWIJS, am unteren Rande die Werthangabe; f. D. w. P., gez.

44. 1 Gulden olivenbraun . . . .
45. 1 „ 50c. orange . . . .
46. 2 „ grün . . . .
47. 3 „ blau . . . .
48. 4 „ violett . . . .
49. 5 „ rosa . . . .
50. 10 „ grau . . . .



Niederländisch Indien.

(Java, Madura, Sumatra, Borneo, Celebes und die Molukken.)

Geldwährung: Die niederländische Münze.

1864. Porträt des Königs Wilhelm III. nach links, oben die Werthangabe, unten »Postzegel«, beides im fliegenden Bande, links »Nederl«, rechts »Indie«, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. 10 Cents karminroth . . . .

1868. Dieselbe Marke, f. Dr., w. P., gezähnt.

2. 10 Cents karminroth . . . .

1869. Porträt des Königs Wilhelm III. nach rechts im Perlenkreise, oben »Ned. Indie«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

3. 5 Cents hellgrün . . . .
4. 10 „ rothbraun, gelbbraun . . . . . .
5. 20 „ ultramarinblau . . . .
6. 50 „ karminrosa, karminroth, roth . . .

1874—75. Nachportomarken. Grosse Werthziffer im verzierten Kreise, oben »TE BETALEN«, unten »PORT«, farb. Dr., farb. P., gezähnt.

7. 5 (Cents) gelb auf weiss . . . .
8. 10 („) grün auf gelb . . . .
9. 15 („) braungelb auf chamois . . . . . .
10. 20 („) grün auf blau . . . .

1874—76. Derselbe Typus wie der der Em. 1869, f. Dr., w. P., gezähnt.

11. 1 Cent graugrün, broncegrün . . . .
12. 2 Cents hellbraun, lilabraun (1876) . . . . .
13. 2½ „ braungelb, gelb . . . .
14. 15 „ graubraun . . . .
15. 25 „ violett . . . .
16. 2 Gulden 50 Cents grün und violett . . . . .

NB. Nur die Marke der Em. 1864 war ungezähnt officiell im Course. Alle anderen hin und wieder auftauchenden ungezähnten Marken späterer Em. sind Schwindelprodukte. Man lasse sich selbst durch officiell abgestempelte Exemplare, die noch am Couverte haften, nicht täuschen. Vergleiche ausserdem die Nota nach Nr. 12 bei Niederlande. — Exemplare mit dem Aufdrucke „Specimen" haben keinen eigenen Sammelwerth, sie stehen im Gegentheile den abgestempelten Marken an Werth noch nach.

1881. Febr. Dieselbe Marke wie Nr. 12, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt.

17. 2 Cents rothbraun, dunkelbraun . . . . . .

1881. Aug. Sehr ähnlicher Typus wie der der Marke Nr. 11, nur sind die Buchstaben in dem Worte: „Cent" weiter auseinander gestellt, f. Dr., w. P., gezähnt.

18. 1 Cent dunkelgraugrün . . . .

NB. Bei Nr. 18 misst das Wort „Cent" 7 mm, während es bei Nr. 11 $5^1/_2$ mm in der Länge mass.

1882. Jan. Nachportomarken. Derselbe Typus wie der der Nachportomarken der Em. 1881 von Niederlande. — Karminrothe, rechteckige Marke mit weisser Inschrift oben: **„TE BETALEN"**, unten: **„PORT"**, in der Mitte die grosse **schwarze** Werthziffer im weissen Kreise, zweifarb. Dr., weiss. P., gezähnt.

+19. $2\frac{1}{2}$ (Cents) karminroth und schwarz . . . .
+20. 5 („) „ „ „ . . . .
-21. 20 („) „ „ „ . . . .
+22. 40 („) „ „ „ . . . .
-23. 75 („) „ „ „ . . . .

NB. Von den Nachportomarken der Emiss. vom Januar 1882 giebt es zwei verschiedene Typen; die eine Type hat magere Inschriften und das Wort: „PORT" ist 12 mm lang; die andere Type hingegen hat fettere Inschriften und das Wort: „PORT" ist $1.. 1/_2$mm lang.

1883. Nachportomarken. Typus der Marken Nr. 19—23: karminrothe, rechteckige Marke mit weisser Inschrift oben „TE BETALEN", unten: „PORT", in der Mitte die grosse, schwarze Werthziffer im weissen Kreise; f. D. w. P., gez. 12.

+24. 10 (Cents) karminroth und schwarz. . . . .
·25. 15 („) „ „ „ . . . . .

1883/84. Weisse Werthziffer im Kreise auf Guillochengrund; im übrigen Typus der Em. 1869 bz. 1874; Inschrift am oberen Rande: „NED. INDIE", unten „CENT"; f. D. w. P., gez. $12\frac{1}{2}$.

26. 1 Cent graugrün . . . .
27. 2 „ braun . . . .
+28. $2\frac{1}{2}$ „ gelbbraun . . . .

1840. Nachportomarke. Liegendes Rechteck (57 : 21 mm) mit Vignetteneinfassung und der Inschrift „Anngebragt per Land Mail — Te betalen port fl. . . . Koper — Batavia . . ."; s. D. f. P., ungez.

1A. (One Werthangabe) schwarz auf grün. . . .

NB. Nachportobetrag und Datum wurden an den mit . . . . bezeichneten Stellen eingeschrieben. Diese Nachportomarke wurde durch Herrn Moquette in Pleret bekannt.

NB. Die Marke No. 26 der Em. 1883/84 zu 1c. graugrün ist gebraucht ungezähnt angetroffen worden.

Nord-Borneo.

Britische Colonisations-Gesellschaft.
Geldwährung: 1 Dollar (4,25 M.) à 100 Cents.

1883. Wappen: Löwe und segelndes Schiff; darüber im Rande oben: POSTAGE, links und rechts davon ebenso: NORTH-BORNEO; am linken Rande indische, am rechten chinesische Schriftzeichen; am unteren Rande die Werthangabe; in den vier Ecken in Quadraten: Verzierungen; f. D. w. P., gez. 14.

+1. 2 Cents braun . . . .
2. 4 „ roth. . . . .
+3. 8 „ grün . . . .

1883. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 1 mit dem senkrechten, von unten nach oben gehenden, einzeiligen, 11 mm langen, schwarzen Aufdrucke: „8 Cents", f. D. w. P., gez. 14.

4. „8 Cents" schwarz auf 2 Cents braun . . .

1883. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 1 mit dem wagrechten, zweizeiligen, je 9 mm langen, schwarzen Aufdrucke: EIGHT CENTS; f. D. w. P., gez. 14.

5. „EIGHT CENTS" schwarz auf 2 Cents braun .

1883. Ende. Wappen (Löwe und segelndes Schiff) von zwei Negern gehalten, mit der Ueberschrift NORTH BORNEO und der Unterschrift: POSTAGE & REVENUE (bei der Marke Nr. 6 im Oval, bei der Marke Nr. 7 im seitlich abgeplatteten Kreise); die Werthangabe bei der Marke Nr. 6 in Zahlen in den oberen Ecken und unten in der Mitte, bei der Marke Nr. 7 in Zahlen in den vier Ecken, ausserdem am oberen und unteren Rande in Buchstaben; links vom Wappen indische, rechts davon chinesische Schriftzeichen, f. D. w. P., gez. 14.

6. **Fifty (50) Cents dunkelviolett** . . . . . .
7. **One (1) Dollar carminroth** . . . .

NB. Die Marke No. 4 giebt es auch mit **wagrecht** stehendem, schwarzen Aufdrucke: 8 Cents.

Norddeutscher Postbezirk.

Sämmtliche Staaten des vormaligen norddeutschen Bundes, sowie Rheinhessen und Starkenburg umfassend.

Münzwährung: 1 Thaler (= 3 Mark) à 30 Grosch. à 10 Pfennige. 1 Gulden (= 1 Mark 72 pfg.) à 60 Kreuzer.

1868. 1. Jan. Werthziffer im runden Eichenkranze, umgeben von einem doppelten Kreise mit Umschrift »Norddeutscher Postbezirk«, unten die Werthangabe in norddeutscher Währung, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

1. $\frac{1}{4}$ Groschen lila, violett, rothviolett . . . . .
2. $\frac{1}{3}$ „ hellgrün, grün. . . . .
3. $\frac{1}{2}$ „ ziegelroth, orangeroth . . . . .
4. 1 „ rosa, karminrosa. . . . .
5. 2 „ ultramarinblau. . . . .
6. 5 „ hellbraun . . . .

1868. 1. Jan. Werthziffer im ovalen Eichenkranze, umgeben von einem doppelten Ovale mit Umschrift des Namens und der Werthangabe in süddeutscher Währung, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

7. 1 Kreuzer hellgrün, grün . . . .
8. 2 „ ziegelroth, orangeroth . . . . .
9. 3 „ rosa, karminrosa . . . .
10. 7 „ ultramarinblau . . . .
11. 18 „ hellbraun. . . . .

NB. Die Marken Nr. 1 bis 11 trifft man bisweilen auch ungezähnt an; da aber ungezähnte Marken von Seite der Postdirektion nie officiell verausgabt wurden, so lässt sich nur annehmen, dass hie und da einmal ein Bogen aus Versehen undurchstochen blieb und so im Umlauf kam. — Sicher ist, dass man bisweilen Bogen antraf, bei denen die unterste Markenreihe ungezähnt war, während alle übrigen darauf befindlichen Markenreihen regelrechten Durchstich hatten. Ich selbst besitze die Marken Nr. 1, 3, 4, 8 und 9 in ungezähnten zu je zwei Stück zusammen hängenden Exemplaren.

1869. Dieselben Marken, wie die der vorherstehenden Em., Werthangabe in norddeutscher Währung, f. Dr., w. P., gez.

12. $\frac{1}{4}$ Groschen violett, rothlila, lila. . . . . .
13. $\frac{1}{3}$ „ grün, gelbgrün . . . .
14. $\frac{1}{2}$ „ orangeroth, ziegelroth . . . . .
15. 1 „ rosa, karminrosa . . . .
16. 2 „ ultramarinblau . . . .
17. 5 „ hellbraun . . . .

1869. Desgleichen. Werthangabe in süddeutscher Währung, f. Dr., w. P., gezähnt.

18. 1 Kreuzer grün, gelbgrün . . . .
19. 2 „ orangeroth, ziegelroth . . . . .
20. 3 „ rosa, karminrosa . . . .
21. 7 „ ultramarinblau . . . .
22. 18 „ hellbraun. . . . .

1869. März. Querrechteckiges Format. Grosse Werthziffer in verschiedenen Einfassungen, oben »Norddeutscher Postbezirk« unten »Groschen«; Untergrund in vielfacher Wiederholung der Werthangabe in Diamantschrift bestehend, f. Dr., w. P., gezähnt.

23. 10 Groschen grau . . . .
24. 30 „ ultramarinblau . . . .

1870. Jan. Dienstmarken. Achteckiger Rahmen mit Inschrift »Nord-Deutsche-Post« und Werthbezeichnung; in der Mitte die Werthziffer, sowie links »Dienst« und rechts »Sache«, Untergrund in vielfacher Wiederholung des Namens in Diamantschrift bestehend, Werthangabe in norddeutscher Währung, f. Dr., w. P., gezähnt.

25. $\frac{1}{4}$ Groschen schwarz und hellbraun . . . . .
26. $\frac{1}{3}$ „ „ „ „ . . . . .
27. $\frac{1}{2}$ „ „ „ „ . . . . .
28. 1 „ „ „ „ . . . . .
29. 2 „ „ „ „ . . . . .

1870. Jan. Dienstmarken. Typus der vorherstehenden Marken mit Werthangabe in süddeutscher Währung, f. Dr., w. P., gezähnt.

30. 1 Kreuzer schwarz und hellgrau . . . . . .
31. 2 „ „ „ „ . . . . . .
32. 3 „ „ „ „ . . . . . .
33. 7 „ „ „ „ . . . . . .

NB. Die gezähnten Marken der Em. 1869 (Nr. 12 bis 22), ferner die Dienstmarken der Em. 1870 (Nr. 25 bis 33) wurden zum Schutze vor Nachahmungen und zur Controle bei etwa vorkommenden Fälschungen auf ein Papier gedruckt, welches zuvor mit einem netzartigen Aufdrucke von weisser Metalloxydfarbe (kohlens. Bleioxyd) versehen wurde. Dieses Netz hat ganz genau das Aussehen des farbigen netzartigen Unterdruckes der Marken von Elsass-Lothringen und scheinen auch zu beiden die gleichen Platten verwendet worden zu sein Für's unbewaffnete Auge ist dasselbe unsichtbar, hingegen tritt es bei Behandlung der Marken mit Schwefelwasserstoffwasser deutlich sichtbar hervor, indem sich graues, braunes oder schwarzes Schwefelblei bildet. Marken, auf Elsass-Lothringen Papier gedruckt, giebt es also nicht, und eben so wenig solche mit Wellenlinien als Wasserzeichen. Es existiren aber auch von allen hier genannten Marken solche, die auf reinem weissem Papiere ohne Unterdruck hergestellt sind, jedoch sind dieselben sehr selten und können überhaupt nur mit Hilfe chemischer Mittel aufgefunden werden. —

Der norddeutsche Postbezirk bestand vom 1. Jänner 1868 bis Ende 1871 und gieng dann in das deutsche Reichspostgebiet über.

Norwegen.

Königreich.

Geldwährung: 1 Speciesthaler (= 4 Mark 50 Pfennige) à 4 Silberkronen à 30 Skillinge; — Seit 1876: 1 Rigsdaler (1 Krona) (= 1 Mark 15 Pfennige) à 100 Oere.

1854. Sept. Wappen (Löwe mit Beil) auf wagrecht gestreiftem Grunde im Kreise, oben »Frimaerke«, unten die Werthangabe, in den Ecken Arabesken, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.:Löwe mit Beil*).

1. 4 Skilling blau . . . .

1856—57. Porträt des Königs Oskar I. nach links im Perlenkreise, rechteckige Einfassung mit Randinschrift, oben »Norge«, rechts und links »Frimaerke«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

2. To (2) Skilling gelborange, gelb . . . . .
3. Tre (3) ,, graulila, lila . . . .
4. Fire (4) ,, blau . . . .
5. Otte (8) ,, weinroth . . . .

NB. Die Marke Nr. 4 besitze ich ungezähnt mit breitem Rande und officiell entwerthet.

1863—66. Wappen (Löwe mit Beil) zwischen zwei Zweigen auf einem aus gekreuzten schrägen Linien bestehenden Untergrunde, oben »Norge«, rechts und links »Frimaerke«, in der linken unteren Ecke die Werthziffer, f. Dr., w. P., gez.

6. 2 Skilling gelb (1865) . . . .
7. 3 ,, braunlila, graulila, lila (1866) .
8. 4 ,, blau . . . .
9. 8 ,, hellrosa . . . .
10. 24 ,, braun . . . .

1867—68. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Em.. Wappen zwischen zwei Zweigen auf einem aus senkrechten Linien bestehenden Untergrunde, dieselben Inschriften, Werthziffer unten zu beiden Seiten, f. Dr., w. P., gez.

11. 1 Skilling grauschwarz, schwarz . . . . .
12. 2 ,, dunkelgelb, gelborange . . . . .
13. 3 ,, graulila, rothlila, lila (1868) . .
14. 4 ,, blau . . . .
15. 8 ,, lilarosa, rosa . . . .

1872—73. Werthziffer im weissen Kreise, inmitten eines gekrönten Posthornes auf senkrecht gestreiftem Grunde, alles umgeben von einem ovalen Bande mit Inschrift »Norge« und Werthangabe, in den Ecken fliegende Räder, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Posthorn*).

16. Een (1) Skilling gelbgrün, dunkelgrün (1873) .
17. To (2) ,, ultramarinblau (1873) .

18. Tre (3) Skilling rosa, karminrosa . . . . . .
19. Fire (4) „ lila, hell und dunkelviolett . .
20. Sex (6) „ braun, rothbraun (1875) .
21. Syv (7) „ dunkelbraun, rothbraun . . .

NB. Die Marken Nr. 18 und 19 lagen mir ungezähnt, mit sehr breitem Rande und officiell entwerthet vor, doch verdanken dieselben jedenfalls nur irgend einem Zufalle ihre Entstehung.

1876. Die Marke Nr. 18, f. Dr., w. P., durchstoch., (*W.: Posthorn*).
22. Tre (3) Skilling karminrosa . . . .

1876. Retourmarken. Fünfzeilige Inschrift: »Som uindlöst (resp. ubesörget) aabnet af Post-Departementet« in einem Rechtecke mit verzierten Ecken, schwarz. Dr., f. P., gez.
23. Schwarz auf grün (uindlöst) . . . .
24. Schwarz auf rosa (ubesörget) . . . .

NB. Nr. 23 wird für nicht angenommene oder nicht abgeholte, Nr. 24 hingegen für unbestellbare Briefe verwendet.

1877. Jan. —78. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1872—73, nur Inschrift im ovalem Bande, oben »Norge«, unten »Postfrim.« und Werthangabe in »Öre«, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Posthorn*).
+25. 1 Öre trappfarben . . . .
+26. 3 „ orange . . . .
+27. 5 „ ultramarinblau . . . .
+28. 10 „ rosa, karminrosa . . . .
29. 12 „ hellgrün . . . .
+30. 20 „ rothbraun . . . .
+31. 25 „ helllila, lila . . . .
+32. 35 „ blaugrün (Okt. 1878) . . . .
+33. 50 „ violettroth, violettbraun . . . . . .
+34. 60 „ dunkelblau (Okt. 1878) . . . . . .

1878. Okt. Porträt des Königs Oskar II. en face im Oval, oben im Bogen »Norge«, links »Post«, rechts »Frim«, unten die Werthangabe, zweifarb. Dr., w. P., gez., (*W.: Posthorn*).
35. 1 Krona hellgrün, Kopf dunkelgrün. . . . .
+36. 1 Kr. 50 Öre hellblau, Kopf dunkelblau . . .
+37. 2 Krona rosa, Kopf braun. . . . .

NB. Ueber die norwegischen Bypost Marken von Bergen, Christianssund, Drammen und Drontheim, siehe bei den betreffenden Buchstaben.

1857. Fehldruck. Die Marke Nr. 3 zu 3 skilling der Em. 1856/57 aber in falscher Farbe gedruckt; f. D. w. P., gez. 13.
5a. Tre (3) Skilling grün. . . . .

NB. Die Marke Nr. 9 zu 8 sk. hellrosa sah ich ungezähnt mit breitem Rande offiziell entwerthet.

NB. 1. Die Marke Nr. 23 schwarz auf grün, für nicht angenommene Briefe giebt es auch in ungezähnten Exemplaren.

1883/84. Typus der Em. 1877, jedoch insofern abgeändert

als das **Posthorn,** welches die Werthzahl umschliesst, **nicht** wie bei den bisherigen Marken vollständig **schraffirt,** sondern **nur durch Linien umrandet** ist; Inschrift oben: „NORGE", unten: „POSTFRIM. . ÖRE"; f. D. w. P., gez. 13½; (W.: Posthorn.)

✓38. 3 Öre orange . . . .
✓39. 5 „ grün . . . .
✓40. 10 „ roth . . . .
41. 12 „ grün . . . .
✓42. 12 „ braun (1884) . . . .
✓43. 20 „ graubraun . . . .
44. 20 „ blau (1883 Ende) . . . .
45. 25 „ rothlila . . . .

NB. Im Typus der Marke No. 1 der Em. 1854 zu 4sk. blau, ist eine Marke zu 2sk. blau angetroffen worden. Dieselbe ist ein Essai.

NB. 1. Die Marke No. 44: 20ö. blau kommt in diversen Typen vor, und zwar mit und ohne . hinter POSTFRIM, auch mit : dahinter und mit verschiedener Gestaltung der 2 in „20" am Ovale unten.



Nowanuggur.

Stadt der Provinz Gudscherat in Hindostan.

1877. Indisches Schwert und indopersische Inschrift im doppelten Oval mit Umschrift »Nowanuggur-Post Stamp«, querrechteckiges Format, f. Dr., w. P., ungez.

1. 2 Pies blau, graublau . . . .

1878. Dieselbe Marke, wie die vorherstehende, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

2. 2 Pies blau, graublau . . . .

NB. Nach amtlichen Mittheilungen wäre der Name dieses Staates auch „Jamuagarh", doch hielt ich es für besser, den Namen beizubehalten, wie er auf den Marken selbst geschrieben steht. Die Authenticität dieser Marken ist erwiesen.

1880. Kleines Hochrechteck von 20×16 mm Grösse, darin eine 4zeilige indische Inschrift, umgeben von einer einfachen Linieneinfassung, ohne alle Verzierungen, schwarz. Dr., farb. getupftes P., ungezähnt, Typendruck.

3. 1 docra schwarz a. hochrosa . . . .
4. 2 „ schwarz a. gelbgrün . . . .
5. 3 „ schwarz a. gelb . . . .

NB. Diese Marken sind in drei Reihen à 5 Stück gedruckt, und existiren daher je 15 Typen. — (1 docra = 1 paisa oder 1/4 anna). — Ueber den Charakter dieser Marken vergleiche die Nota bei Alwar. —

Odense.

Hauptstadt der dänischen Insel Fünen.

1885. Kleines hochrechteckiges Format. Werthziffer im Oval mit Umschrift: ODENSE BY POST, in den vier Ecken die Werthziffer; f. D. w. P., gez. 12½.

1. 3 Oere roth . . . .
2. 5 „ braun . . . .

desgl. Grosses hochrechteckiges Format. Werthangabe im Hochoval; Umschrift: ODENSE BY POST, in den Ecken die Werthziffer in Kreisen; oben Ueberschrift PAKKE FRIMAERKE; f. D. w. P., gez. 12½.

3. 5 Oere braun . . . .
4. 10 Oere roth . . . .

NB. Die Marken von Odense sind »Privatpostmarken«.

1886. Hochrechteck. Grosse Werthzahl farbig auf wagrecht linirtem Grunde im Oval mit Umschrift: ODENSE BYPOST, in den Ecken: Sterne; f. D. w. P., gez. 12½.

5. 3 Oere blau . . . .

Oesterreich-Ungarn.

(Cis- und Transleithanien).
Kaiserthum und Königreich.

Landesmünze: Bis 1858 1 Gulden Conventions Münze (= 2 Mk. 10 pfge.) à 60 Kreuzer: Seitdem 1 (Silber) Gulden (= 2 Mk.) à 100 Kreuzer.

1850. 1. Juni. Oesterreichischer Doppeladler im gekrönten Wappenschilde zwischen Lorbeerzweigen, oben »K. K. Post-Stempel«, unten die Werthangabe, f. Dr., **dünnes**, weiches, w. Papier, ungezähnt.

1. 1 Kreuzer citronengelb . . . .
2. 1 „ bräunlichgelb, gelborange . . . .
3. 2 „ schwarz . . . .
4. 3 „ zinnoberroth . . . .
5. 6 „ braun . . . .
6. 9 „ preussischblau. . . . .

NB. Alle diese Marken existiren in helleren und dunkleren Nüancen. Sie sind mit Buchdruckerfarben gedruckt, d. h. die Farben sind mit Leinölfirniss angerieben. Zu den gelben 1 Kreuzer Marken ist Chromgelb verwendet, bald lichter bald dunkler, vermischt mit etwas weiss; — die schwarze Farbe ist gewöhnlicher Lampenruss; — Roth ist Zinnober; — Braun ein Gemisch von Sepia und gebrannter Sienna und Blau ist Berliner, Preussischblau. — Alle österreich. Marken sind auf Maschinenpapier gedruckt und zwar ausschliesslich in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. Sie sind von Stahlplatten gedruckt und lieferte die dazu gehörigen Stempel der Wiener Graveur Tautenheim. — Die Marken Nr. 1 bis 6 trifft man in vereinzelten Fällen auch mit Theilen eines Wasserzeichens an. Es rühren dieselben von einem grossen Doppeladler her, welchen einzelne Bögen als den Raum des ganzen Markenbogens einnehmendes W. führen. — Einzelne Marken dieser Emission kommen auch auf senkrecht oder wagrecht gestreiftem, dünnem Papiere (Pap. vergé) vor. Von Nr. 1 giebt es eine Varietät, bei welcher sowohl Vorder- als Rückseite mit dem Markenstempel bedruckt ist.

1850. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission auf **dickem,** rauhen, w. P., ungezähnt.

7. 1 Kreuzer citronengelb . . . .
8. 1 „ bräunlichgelb, gelborange. . . .
9. 2 „ schwarz . . . .
10. 3 „ zinnoberroth . . . .
11. 6 „ braun . . . .
12. 9 „ preussischblau . . . .

NB. Von Nr. 9 giebt es einen Fehldruck mit „K.Y." — Die Marke Nr. 10 kann auf chemischem Wege in Braun verwandelt werden. — Die sogenannten Ergänzungsmarken wurden zur Ausfüllung der Briefmarkenbogen in die unterste Reihe gedruckt, damit der Werth eines ganzen Bogens immer einer runden Guldenzahl entspreche. Der Typus der Ergänzungs-Marken der Em. 1850 ist ein farbiges Andreaskreuz auf weiss. P., und zwar entspricht dessen Farbe immer der Farbe der Marken des betreffenden Bogens; ungezähnt: a) Gelb, b) Schwarz, c) Roth, d) Braun, e) Blau. — Obwohl diese Marken keine Postwerthzeichen repräsentiren und auch keinerlei Sammelwerth besitzen, so führe ich sie doch der Vollständigkeit halber hier an. — Im Jahre 1865 wurde von der Emission 1850 ein officieller Neudruck veranstaltet. Derselbe ist auf starkem, weissem und glattem Papiere gedruckt, und unterscheidet sich dadurch vor dem Altdrucke. Ein zweiter Neudruck dieser Emission folgte im Jahre 1871. —

1850—56. Zeitungsmarken für's Inland. Merkurkopf nach links auf wellenlinig gestreiftem Grunde; Quadratformat mit doppelter Einfassung und Inschrift »K. K. Zeitungs Post Stämpel«, in den vier Ecken Rosetten, ohne Werthangabe, f. Dr., dünnes und dickes P., ungezähnt.

13. (1 Kreuzer) preussischblau (12. Sept. 1850) .
14. (6 „) schmutziggelb (3. Dez. 1850) .

15. (30 Kreuzer) hellrosa (3. Dez. 1850) .
16. (6 „) zinnoberroth (21. März 1856) .

NB. Die Zeitungsmarken Nr. 13 bis 15 durften vom 28. März 1851 bis 1. Jänner 1852 auch fürs Ausland verwendet werden, doch wurde diese Verordnung später wieder aufgehoben; Nr. 16 hingegen hatte nur im internen Verkehr Giltigkeit. Der rosa Merkur wurde Ende 1852 ausser Cours gesetzt, der noch vorhandene Vorrath wurde dem Werthe der blauen gleichgestellt und für 1 Kreuzer aufgebraucht. Am 21. März 1856 wurde auch der gelbe Merkur ausser Gebrauch gesetzt und durch den zinnoberrothen ersetzt. Die alten Bestände an gelben Marken wurden, wie seinerzeit die rosenrothen ebenfalls für 1 Kreuzer aufgebraucht. — Die Marken Nr. 13 bis 15 giebt es sowohl auf dünnem weichen, sowie auf dickem rauhen Papiere, ferner auch auf dünnem P. vergé; Nr. 16 hingegen kömmt nur auf dickem Papiere vor. — Die Farben, womit diese Marken gedruckt wurden, sind korrespondirend mit jenen der vorherstehenden Emission, die des rosenrothen Merkur hingegen ist ein Gemisch von rothem Lack und Anilinroth. — In den Jahren 1865 und 1871 wurden von allen vier Merkuren officielle Neudrucke veranstaltet und zwar auf dickerem, weissen Papiere. Die Originale dieser Zeitungsmarken sind, mit Ausnahme der blauen, grosse Raritäten, und nur sehr schwer erreichbar. Am seltensten ist der zinnoberrothe Merkur. — Vor Fälschungen, sowie vor präparirten und sogar offiziell abgestempelten Neudrucken kann ich nicht genug warnen.

1850—58. Zeitungs-Stempelmarken. Doppeladler mit kleinem Wappenschilde in der Mitte, im Vierecke mit Umschrift: »Kais. Kön. Zeitungs-Stämpel«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt. (I. Type.)

17. 2 Kreuzer hellgrün, dunkelgrün (1850). . .
18. 1 „ hellblau . . . .
19. 2 „ dunkelbraun, rothbraun. . . . .
20. 4 „ braun . . . .

NB. Diese Marken werden für vom Auslande kommende Zeitungen verwendet, Nr. 18 aber auch für inländische. Sie dienen zur Einhebung der Zeitungsstempelsteuer von Seite der Post, wurden zwar durch die Postverwaltung ausgegeben, sind jedoch keine eigentlichen Postfrancomarken, sondern haben einen fiskalischen Charakter. — Die Marke zu 4 Kreuzer braun wurde schon nach kurzer Kursdauer im Jahre 1858 wieder eingezogen. — Von den Marken Nr. 17 und 20 wurde im Jahre 1873 ein officieller Neudruck veranstaltet. —

1858. 1. Nov. Porträt des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz weiss en relief nach links in verschiedenen Einfassungen, f. Dr., w. P., kleine Zähnung 15.

21. 2 Kreuzer citronengelb . . . .
22. 2 „ gelborange . . . .
23. 3 „ schwarz . . . .
24. 3 „ hellgrün (1859. 15. März) . . .
25. 5 „ zinnoberroth . . . .
26. 10 „ dunkelbraun . . . .
27. 15 „ preussischblau. . . . .

NB. Die Farben, womit diese Marken gedruckt wurden, sind dieselben, wie die der ersten Em.; das Grün der 3 Kreuzer Marke Nr. 24 ist eine Mischfarbe von Preussischblau mit lichtem Chromgelb. — Von dieser Em. wurden ebenfalls zwei officielle Neudrucke veranstaltet, und zwar einer im Jahre 1865 mit 12 Zähnen, der andere im Jahre 1871 mit 11 Zähnen; man kann daher an der Zahl der Zähne sofort den Unterschied zwischen einem ungebrauchten Original und einem Neudruck erkennen. — Die Ergänzungsmarken dieser Em. bestehen in einem weissen Andreaskreuze en relief auf farbigem Grunde und sind gezähnt. — Es sind diess: f) Gelb, g) Schwarz, h) Grün, i) Roth, k) Braun und l) Blau. — Die folgenden Marken sind ohne Ergänzungsmarken.

1858—59. Zeitungsmarken. Porträt des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz en relief nach links im verziertem doppeltem Rechtecke mit Inschrift »K. K. Zeitungs Post Stempel«, in den vier Ecken Posthörner, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

28. (1 Kreuzer) blau . . . .
29. (1 „) lila (1859) . . . .

1861. 1. Jän. Porträt des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz weiss en relief nach rechts im verziertem Doppelovale, oben »Kreuzer«, unten die Werthziffer in einem kleinen Querovale, f. Dr., w. P., kleine Zähnung 15.

30. 2 Kreuzer citronengelb . . . .
31. 3 „ hellgrün . . . .
32. 5 „ zinnoberroth . . . .
33. 10 „ röthlichbraun . . . .
34. 15 „ preussischblau . . . .

NB. Die Marken der Em. 1861 wurden mit denselben Farben gedruckt, wie die der Em. 1858; ebenso existiren davon auch zwei officielle Neudrucke vom Jahre 1865 und 1871, ersterer mit 12 und letzterer mit 11 Zähnen. Die Zähnung bildet auch hier das Unterscheidungsmerkmal zwischen Original und Neudruck.

1861. Zeitungsmarken. Porträt des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz en relief nach rechts im Ovale, umgeben von einem reich verzierten Rahmen mit abgerundeten Ecken und Inschrift: »K. K. Zeitungs Post Stämpel«, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

35. (1 Kreuzer) hellgrau . . . .
36. (1 „) graulila . . . .

NB. Auch von den Zeitungsmarken Nr. 28, 29 und 36 existiren die obligaten zwei Neudrucke von 1865 und 1871, doch finden dieselben in letzerer Marke glücklicher Weise ihren Abschluss.

1863. 1. Juli. Oesterreichischer Doppeladler weiss en relief im verzierten Doppelovale, oben »Kreuzer«, unten die Werthziffer in einem kleinem Querovale, f. Dr., w. P., kleine Zähnung 15.

37. 2 Kreuzer gelb, citronengelb . . . .
38. 3 „ hellgrün . . . .
39. 5 „ rosa, karminrosa . . . .
40. 10 „ preussischblau . . . .
41. 15 „ gelbbraun . . . .

1863. Zeitungsmarke. Doppeladler weiss en relief im Ovale, umgeben von einer achteckigen Einfassung mit der Inschrift: »K. K. Zeitungs Post Staempel«, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

42. (1 Kreuzer) graulila . . . .

1864. Dieselben Marken wie die der Emission 1863, jedoch mit grosser Zähnung 10.

43. 2 Kreuzer gelb, citronengelb . . . .
44. 3 „ hellgrün . . . .
45. 5 „ rosa, karminrosa . . . .
46. 10 „ preussischblau . . . .
47. 15 „ gelbbraun . . . .

NB. Die 2, 3 und 10 Kreuzer Marken der Emission 1863—64 sind mit den gleichen Farben gedruckt, wie die der vorherstehenden Em.; — die Farbe der 5 Kreuzer Marke aber besteht aus Münchener Lack und etwas Carmin; die braune Farbe ist Sepia.

1867. 1. Juni. Porträt des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz nach rechts im Perlenkreise, in den vier Ecken Arabesken, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., grosse Zähnung 10.

48. 2 Kreuzer citronengelb, oranggelb. . . . .
49. 3 „ hellgrün, dunkelgrün . . . . . .
50. 5 „ rosa, karminrosa . . . .
51. 10 „ hellblau, dunkelblau . . . . . .
52. 15 „ braun, gelbbraun . . . .
53. 25 „ lila, hell u. dunkelviolett . . . .
54. 25 „ dunkelbraun . . . .
55. 50 „ röthlichbraun (grosses Format) .

1867. Zeitungsmarke. Merkurkopf nach links im Kreise auf glattem farbigen Grunde mit rechteckiger, griechischer Borteneinfassung, ohne Inschrift und ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

56. (1 Kreuzer) grau, schiefergraublau, lila, graulila, hellviolett, braunviolett, dunkelviolett, bräunlich . . . . . .

NB. Von dieser Marke trifft man sowohl gezähnte als auch durchstochene Exemplare an, beides — Privatmanipulationen. Sie kommt in sehr zahlreichen Nüancen vor und liegt der Grund dieses so häufigen Nüancirens einzig und allein in der äusserst empfindlichen und ungeheuer leicht zersetzbaren Farbe (Mauvein), welche zum Drucke dieser Marke verwendet wird. Unter Umständen und gewissen Bedingungen kann sie sogar eine grüne, blaue, ziegelrothe oder rosa Farbe annehmen. Näheres hierüber siehe Wiener Ill. Br. Z. 1878, Seite 2.

1867. 1. Juni. Levantepostmarken. Derselbe Typus wie der der Marken Nr. 48 bis 55 mit Werthbezeichnung in »Soldi«, f. Dr., w. P., grosse Zähnung 10.

57. 2 Soldi citronengelb, orangegelb . . . . . .
58. 3 „ hellgrün, dunkelgrün . . . .
59. 5 „ hellrosa, karminrosa . . . .
60. 10 „ hellblau, dunkelblau . . . .
61. 15 „ braun, gelbbraun . . . .
62. 25 „ lila, hell und dunkelviolett . . . .
63. 50 „ röthlichbraun (grosses Format) . . .

NB. Die Levantepostmarken werden bei österreichischen Postämtern in Serbien, Rumänien, Bulgarien, der Türkei und Aegypten nebst dem Europa zunächst gelegenen Theile Westasiens verwendet. Der Grund ihrer Einführung ist ein rein finanzieller. Die österreichische Regierung bezahlt ihre Beamten im Auslande mit Gold und will daher auch Gold einnehmen. Wäre es z. B. erlaubt, neben den Marken in Soldi auch solche in Kreuzerwährung zu verwenden, so würden die Consumenten ihren Bedarf einfach von Oesterreich beziehen und das Agio in die Tasche stecken. — Die Farben, womit die Marken der Em. 1867 gedruckt wurden, sind zum Theil dieselben wie die der vorherstehenden Em., nur die rothe 5 Kreuzer Marke wird jetzt mit Geranium-Zinnober gedruckt. Das Lila der 25 Kreuzer Marke ist ein Gemisch von Blau, Carmin und Weiss, das Braun der 50 Kreuzermarke hingegen ist ein Gemisch von Sienna, Ocker und weiss. — Die Mischung der Farben ist nie ganz gleich zu wiederholen, wenn auch dasselbe Quantum Farbtheile genommen wird, daher die vielen Nüancen.

Oesterreich.

(Cisleithanien.)

Seit 1. Juni 1871 sind die Postverwaltungen von Oesterreich und Ungarn getrennt und bedienen sich beide Reichshälften eigener Marken.

1878. Zeitungs-Stempelmarken. Die Marken Nr. 18 und 19 neugravirt; Doppeladler mit **grösserem** Wappenschilde, kleinere Krone und kleinere Werthziffern; feinere Ausführung, f. Dr., w. P., ungezähnt. (II. Type.)

64. 1 Kreuzer hellblau, dunkelblau . . . . . .
65. 2 „ rothbraun, dunkelbraun . . . . .

NB. Bezüglich dieser Marken gilt das sub Nr. 20 Gesagte.

1878. Dieselben Marken wie die der Em. 1867, nur klein gezähnt 14.

66. 2 Kreuzer gelb, orangegelb . . . .
67. 3 „ grün . . . .
68. 5 „ karminrosa, roth . . . .
69. 10 „ blau . . . .
70. 15 „ braun, gelbbraun . . . .

1880. 1. Dez. Zeitungs-Zustellungsmarke. Merkurkopf nach links im Kreise auf glattem, farbigem Grunde mit rechteckiger griechischer Borteneinfassung, ohne Inschrift, jedoch **mit** Werthangabe »½ Kr.« am unteren Rande, f. Dr., w. P., ungez.

71. ½ Kreuzer meergrün (Typ. v. 56) . . . . .

NB. Diese Marken repräsentiren nur die Zustellungsgebühr; sie werden von den Zeitungsexpeditionen auf jene Zeitungen geklebt, welche von dem Adressaten nicht auf der Post abgeholt werden, sondern demselben in das Haus zugestellt werden sollen,

1878. Dieselbe Marke wie Nr. 63 der Em. 1867, nur **klein** gezähnt 16.

72. 50 Soldi röthlichbraun (grosses Format) . . .

NB. Anlässlich der vom Wiener Philatelisten-Club im November 1881 veranstalteten ersten öffentlichen Postwerthzeichen-Ausstellung druckte die k. k. Staatsdruckerei von den Originalplatten der I. Emission 1850 zur Vertheilung an das Publikum Erinnerungsmarken, welche statt der Werthangabe die Jahreszahl 1881 tragen. Diese Marken giebt es gezähnt und ungezähnt auf allen möglichen Papiersorten. Sie sind interessant, haben aber keinerlei philatelistischen Werth.

NB. Die 5 Kreuzer-Marke der Emiss. 1867 (Nr. 50) giebt es in zwei Typen. Die eine hat unten in den kleinen Arabesken, welche sich zur rechten und zur linken Seite von „5 Kr“ befinden, einen kleinen, einfachen Bogen, während die andere (schon seit Jahren jedoch) einen grossen, doppelten Bogen hat, welcher die ganze Arabeske ausfüllt. Die letztere Type, welche jüngeren Datums ist, verdankt ihr Entstehen dem Umstande, dass die Platte der „5 kr -Marke“ in Folge Abnützung etwas aufgefrischt wurde. Die Marken der Em. 1867 kommen mit 3erlei Zähnung vor und zwar mit 10, 12 und 14 Zähnen; doch dürfte es mehr als hinreichend genügen, nur die kleinste und die grösste Zähnung zu berücksichtigen.

NB. Die Marke Nr. 72 besitzt Herr **Barkhausen** in Alexandrien in zusammenhängenden Exemplaren, bei welchen die Zähnung an der inneren Seite fehlt. 10 gez. (Nr. 63) giebt es diese Marke nicht, nur 16 gez.

1883. September. Doppeladler im Oval mit Schild auf der Brust, welches die Werthzahl enthält, Inschrift oben: „Kais. Königl. Oesterr. Post.“, im Adlerschwanze in einem Kreise „kr.“;

die obere Inschrift, die Zahl im Brustschilde und „kr“ im Schwanze sind schwarz eingedruckt; f. D. w. P., gez. 9.

73. 2 Kreuzer braun und schwarz . . . . . .
74. 3 „ grün „ „ . . . . . .
75. 5 „ karmin „ „ . . . . . .
76. 10 „ blau „ „ . . . . . .
77. 20 „ grau „ „ . . . . . .
78. 50 „ violett „ „ . . . . . .

1883. September. Levantepostmarken. Derselbe Typus wie der der Marken Nr. 73—78, nur lautet der schwarze Aufdruck oben: „Imper. reg. posta austr.“ und im Adlerschwanze: „sld.“; f. D. w. P., gez. 9.

79. 2 Soldi braun und schwarz . . . .
80. 3 „ grün „ „ . . . .
81. 5 „ karmin „ „ . . . .
82. 10 „ blau „ „ . . . .
83. 20 „ grau „ „ . . . .
84. 50 „ violett „ „ . . . .

NB. Die Marken Nr. 56 Zeitungsmarke 1kr. lila (1867), No. 71 Zeitungszustellungsmarke ½kr. grün (1880) und No. 64 und 65 Zeitungsstempelmarken 1kr. blau und 2kr. braun kommen **gezähnt** und zwar sowohl auf allen vier Seiten, als auch nur vertikal gezähnt vor.

Die Zähnung ist bei der Zeitungsmarke 1kr. lila nur eine private und zwar wurde dieselbe zuerst im Oktober 1883 vom Oesterreichischen Touristenclub beim Zeitungsversandt verwendet.

Die Zähnung der 1 und 2 kr. Zeitungsstempelmarken kann aber nur eine offizielle sein, da diese durch Private keinerlei Verwendung finden.

1885. Zeitungs-Stempelmarken. Typus der Marken No. 64 und 65: Doppeladler; f. D. w. P., **gezähnt:**

85. 1 Kreuzer blau . . . .
86. 2 „ braun . . . .

NB. In Wien sind aus Versehen eine Anzahl Bogen für Telegrammrecepisse in chamois Farbe zum Drucke der 2 kr. Marke braun-schwarz (No. 73) verwendet worden und sind auch einige Bogen davon zur Ausgabe gelangt. Derartige 2 kr. Marken braun und schwarz auf chamois Papier dürften ziemlich selten werden.

NB. 1. Die Zeitungs-Stempelmarke No. 65 zu 2kr. braun ist senkrecht halbirt offiziell als 1kr. Zeitungs-Stempelmarke verwendet worden.

(Oesterreich)-Ungarn.

(Transleithanien.) Königreich.

1868. Aug. Zeitungs-Stempelmarken. Werthangabe im Kreise mit Umschrift: »Magy. Kir. Hirlap Bélyeg«, Wappen oben oder unten, Quadratformat, f. Dr., w. P., ungez.

1. 1 Kreuzer hellblau, dunkelblau . . . . . .
2. 2 „ dunkelbraun, rothbraun . . . . .

NB. Vermittelst dieser Marken wurde die Zeitungsstempelsteuer von Seite der Post eingehoben. Sie wurden zwar von der Postverwaltung emittirt, haben jedoch einen mehr fiskalischen Charakter.

1871. Juni. Lithografie. Porträt des Königs Franz Josef I. mit Lorbeerkranz im kleinen Perlenkreise nach rechts, darunter das ungarische Wappen mit Stephanskrone, unten rechts und links die Werthangabe in kleinen Kreisen, f. Dr., w. P., gez.

3. 2 Kreuzer gelb, bräunlichgelb . . . .
4. 3 „ gelbgrün, grün . . . .
5. 5 „ ziegelroth, rosa . . . .
6. 10 „ preussischblau . . . .
7. 15 „ hellbraun . . . .
8. 25 „ lilaroth, violett . . . .

1871. Juni. Zeitungsmarke. Posthorn mit Mundstück nach rechts, darüber Stephanskrone im Perlenkreise, rechteckige Einfassung ohne Inschrift und ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

9. (1 Kreuzer) ziegelroth . . . .

1871—72. Stahlstich. Derselbe Typus wie der der Em. 1871, nur viel feiner ausgeführt, f. Dr., w. P., gez.

10. 2 Kreuzer hellgelb . . . . »
11. 2 „ orangegelb, braungelb . . . . .
12. 3 „ grün, dunkelgrün . . . .
13. 5 „ ziegelroth, roth, karminroth . . .
14. 10 „ blau . . . .
15. 15 „ hellbraun, dunkelbraun . . . . .
16. 25 „ violett . . . .

1872. Zeitungsmarke. Posthorn mit Mundstück nach links, darüber Stephanskrone im Perlenkreise, rechteckige Einfassung ohne Inschrift und ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

17. (1 Kreuzer) roth, ziegelroth . . . .
18. (1 „) rosaroth a. schwach bl. P. . .

1874. Okt. — 1876. Brief mit Werthziffer, umgeben von einem Eichen- und Lorbeerzweige, zu einem Kranze vereiniget, darüber die Stephanskrone, darunter ein Posthorn, unten im Halbbogen: »Magyar. Kir. Posta«, f. Dr., w. P., gez.

19. 2 (Kreuzer) grauviolett, violett . . . .
20. 2 („) lila, lilarosa, rothlila . . . . . .
21. 3 („) hellgrün, blaugrün . . . .
22. 5 („) ziegelroth, roth . . . .
23. 5 („) rosa, karminrosa . . . .
24. 5 („) geraniumroth (1878) . . . . . .
25. 10 („) blau . . . .
26. 20 („) schwarzgrau (1876) . . . .

1874. Okt. Zeitungsmarke. Brief mit Werthziffer, umgeben von einem Eichen- und Lorbeerzweige, zu einem Kranze vereiniget, Stephanskrone und Posthorn, Inschrift: »Magyar. Kir. Posta«, oval schraffirt, Ecken weiss, f. Dr., w. P., ungez.

27. 1 (Kreuzer) orangeroth, braunorange . . . .

1881. März. Dieselben Marken wie die der Emission 1874—76, f. Dr., w. P., gez., *(W.: 35 mm im Durchmesser haltende, sich schneidende Kreise und in der Mitte derselben die Buchstaben: »K P« [=Kir. Posta oder königliche Post]).*

28. 2 (Kreuzer) violett . . . .
29. 3 („) hellgrün, grün . . . .
30. 5 („) geraniumroth . . . .
31. 10 („) blau . . . .
32. 20 („) schwarzgrau . . . .

NB. Das Wasserzeichen bei den vorstehenden Marken nimmt den Raum des ganzen Bogens ein, und zwar befinden sich in der Höhe desselben 8, in der Breite hingegen 7 Kreise mit den Buchstaben: „K P“ in der Mitte eines jeden Kreises. — Aus diesem Grunde wird auch nicht jede Marke von dem ganzen Wasserzeichen getroffen und der philatelistische Werth desselben wird dadurch bedeutend reduzirt.

1881. Ende. Zeitungsmarke. Dieselbe Marke wie Nr. 27, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: „KP“ im Kreise, wie oben).*

33. 1 (Kreuzer) orangeroth . . . .

NB. Im Jahre 1883 tauchten Exemplare aller Werthe der 1. Em. 1871 (Nr. 2 8) auf, welche ungezähnt waren und zwar auch zusammenhängende ungezähnte Exemplare. Derartig sind diese Marken aber nie zur Ausgabe gelangt oder verwendet worden und stammen die vorhandenen Exemplare jedenfalls von alten Probedruckbogen, welche nicht zur Zähnung gekommen und später wieder aufgefunden worden sind.

1884. Zeitungsmarke. Typus der Marke No. 27: Brief mit Werthziffer, Krone, Eichen- und Lorbeerzweig; f. D. w. P.; **gezähnt $12\frac{1}{2}$.**

34. 1 (Kreuzer) ziegelroth . . . .

Oldenburg.

Grossherzogthum.

Geldwährung: 1 Thaler à 30 Groschen oder 72 Grote à 5 Schwaren; 1 Silbergroschen à 12 Schwaren. Jetzt 1 Mark à 100 Pfg.

1851. 28. Dec. Wappen, darunter Werthangabe im Schilde, umgeben von einem verschlungenen Bande mit Inschrift, links Werthangabe in »Grote«, rechts in »Silbergroschen«, unten »Oldenburg«, schwarz. Kupferdruck, farb. P., ungez.

1. $\frac{1}{3}$ Silbergr. grün (2 Typ.) (1855) . . . . .
2. $\frac{1}{30}$ Thaler blau (2 Typ.) . . . .
3. $\frac{1}{15}$ „ rosa (3 Typ.) . . . .
4. $\frac{1}{10}$ „ gelb (2 Typ.) . . . .

1858. Jan. Wappen im Oval, oben »Oldenburg«, unten die Werthangabe, beides im Bande; rechts und links die Werthziffer in kleinen Ovalen, schw. Kupferdruck, farb. P., ungez.

5. $\frac{1}{3}$ Groschen grün . . . .
6. 1 „ blau . . . .
7. 2 „ rosa . . . .
8. 3 „ gelb . . . .

1860. Dec. Derselbe Typus wie der der Em. 1858, Lithografie, f. Dr., weiss. P., ungez.

9. $\frac{1}{4}$ Groschen orangegelb . . . .
10. $\frac{1}{3}$ „ grün, hellgrün . . . .
11. $\frac{1}{2}$ „ kastanienbraun, rothbraun . . .
12. 1 „ blau, hellblau . . . .
13. 2 „ zinnoberroth, roth . . . . . .
14. 3 „ citrongelb . . . .

NB. Von den Marken der Emission 1860 gibt es mehrere Fehldrucke, wie: $^1/_3$ Groschen grün und 3 Groschen gelb mit „Oldeiburg“, — 2 Groschen roth mit „Olbenburg“, — $^1/_3$ Groschen mit „Dritto“ und „Dritted“ statt „Drittel“. — Von allen drei Em. existiren massenhafte zum Theile ziemlich gelungene Fälschungen, besonders von Nr. 1. — Die Fälschungen der Emission 1860 erkennt man vor Allem an dem Fehlen der sieben Perlen, welche sich bei den Originalen am unteren Rande unterhalb der Werthangabe vorfinden.

1862. Febr. Wappen weiss en relief auf farbigem Grunde im Doppelovale, oben »Oldenburg«, unten die Werthangabe, rechts und links die Werthziffern, f. Typendruck, w. P., in Linien durchstochen.

15. $\frac{1}{3}$ Groschen grün . . . .
16. $\frac{1}{2}$ „ orangeroth, ziegelroth . . . . .
17. 1 „ rosa, karminrosa . . . .
18. 2 „ ultramarinblau . . . .
19. 3 „ hellbraun . . . .

NB. Am 1. Jänner 1868 wurden die Marken von Oldenburg eingezogen und durch jene des norddeutschen Postbezirkes ersetzt. Seit 1872 coursiren die deutschen Reichspostmarken.

NB. Die Notiz unter Nr. 14 bezüglich der Fälschungen der Emission 1860 ist dahin zu berichtigen, dass bei den Marken Nr. 9 und **10** ($^1/_4$ und $^1/_3$ Groschen) auch die Originale am unteren Rande keine Perlen besitzen.

NB. In dem im 1. Nachtrage zu lesenden NB. muss es heissen: „9 und **10** ($^1/_4$ und $^1/_2$ Groschen).“

Orange Republik.

Freistaat in Südafrika.

Geldwährung: Die britische Münze.

1868. Wappen (Drei Hörner unter einem Orangenbaum) auf wagrecht gestreiftem Grunde; doppelte rechteckige Einfassung mit Inschrift »Oranje-Vrij-Staat« und Werthangabe, f. Dr., w. Glacé P., gez.

† 1. Een (1) Penny rothbraun . . . .

† 2. Zes (6) Pence karminrosa. . . . .

† 3. Een (1) Shilling bräunlichgelb, gelb . . . .

1877. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 2 mit dem schwarzen Aufdruck der Werthziffer »4«, f. Dr., w. Glacé P., gez.

4. 4 Pence karminrosa und schwarz . . . . . .

NB. Bezüglich des Aufdruckes der Ziffer „4" kann man vier verschiedene Varietäten unterscheiden.

1878. Derselbe Typus wie der der Em. 1868, f. Dr., w. Glacé P., gezähnt.

† 5. Vier (4) Pence hellblau . . . .

† 6. Vyf (5) Shillings grün . . . .

1881. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 6 mit dem schwarzen $2\frac{1}{2}$ mm hohen Aufdrucke: »1 d«; die alte Werthangabe am unteren Rande der Marke mit einem 2 mm dicken schwarzen Strich durchstrichen, f. Dr., w. Glacé-P., gez., 4 Typen.

7. »1 d« schwarz a. 5 Shillings grün . . . . .

NB. Der Aufdruck: „1 d" kömmt in mehreren Typen vor, welche sich von einander sowohl in der Werthziffer als auch in dem Buchstaben „d" unterscheiden.

1882. Prov.-Ausg. Die **Stempelmarke** zu „£ 5" grün mit Wappen, provisorisch als **Briefmarke** verwendet; f. Dr., w. P., gezähnt 14.

8. Five (5) Pound Sterlg. grün . . . .

1882. Septbr. Provisor. Ausgabe. Die Marke Nr. 5 zu Vier (4) Pence hellblau der Em. 1878 mit dem **schwarzen** Aufdrucke der Werthziffer „3" in der Mitte der Marke und daneben des Buchstabens: „d", die untere alte Werthangabe am Rande ist mit einem **schwarzen** Strich durchstrichen; f. Dr., w. P.-Glacé, gezähnt.

9. „3 d" schwarz auf 4 Pence hellblau. . . . .

NB. Die Aufdrucksziffer kömmt in mehreren Verschiedenheiten vor und zwar kenne ich bis jetzt folgende: a) dicke, fette, grosse „3" und schräges: „*d*"; — b) dicke, fette, grosse: „3" und gerades „d"; — c) kleine „3" und kleines gerades „d"; — d) kleine „3" und kleines, schräges „*d*"; — e) kleine schräge „3" und kleines schräges „*d*."

NB. Beiläufig um den 24. Sept. soll die provisorische „3 Pence-Marke", ähnlich der provisorischen „4 Pence"-Marke karmin (Typus Nr. 4) durch höchstens 2 Monate im Gebrauche gewesen sein, da das Briefporto, ähnlich wie am Cap der guten Hoffnung etc., von 4 Pence auf „3 Pence" reduzirt wurde. Wegen der äusserst kurzen Kursdauer ist diese Marke auch sehr selten und ist noch weniges darüber bekannt.

1882. 1. Novbr. Provis. Ausg. Die Marke Nr. 6 mit dem **schwarzen** Aufdrucke einer sehr schmalen und kleinen Werthziffer: „$\frac{1}{2}$“, sowie eines ebensolchen Buchstabens: „d“; die alte Werthangabe am unteren Rande der Marke ist mit einem dünnen, schwarzen Striche durchstrichen; f. Dr., w. Glacé-Pap., gezähnt (Mehrere Typen).

+ 10. „$\frac{1}{2}$ d“ schwarz, auf 5 Shillings grün . . . .

NB. Die vorherstehende Marke Nr. 10 kömmt bezüglich des Aufdruckes in mehreren Typen vor. Die in der Mitte auf die Marke aufgedruckte Werthangabe: „1/2 d“ misst 4 mm der Breite in und 3½ mm in der Höhe.

1883. Derselbe Typus wie der der Em. 1868 und 1878; f. D. w. P., gez. 14.

+ 11. Half ($\frac{1}{2}$) penny braunroth. . . . .
+ 12. Twee (2) pence violett . . . .
+ 13. Drie (3) „ blau . . . .

1883. Die Marke Nr. 5 zu 4p. hellblau mit dem schwarzen Aufdruck der Werthziffer „4“; f. D. w. P., gez. 14.

14. „4“ schwarz auf 4 pence hellblau . . . . .

NB. Obgleich die Verwendung von Stempelmarken hier nicht gestattet ist, sind doch mit solchen frankirte Briefe durch die Post gegangen. Die Marke Nr. 12 ist demnach als „Prov. Ausgabe“ zu streichen.

Der Vollständigkeit halber will ich diejenigen Stempelmarken, welche bis jetzt zur Frankatur faktisch verwendet worden sind, hier anführen. Es sind folgende, alle mit Wappen am Kreise und der Werthangabe am unteren Rande, f. D. w. P., gez. 14.

(1878)	Zes	(6)	Pence	grau (Hochrechteck)
	Zes	(6)	„	braunviolett (Querrechteck)
	Een	(1)	Shilling	graue
+	Een	(1)	„	braunviolett
	Achtien	(18)	Pence	blau
+	Tien	(10)	Shillings	gelbbraun
	Vier	(4)	Pounds	karminrosa
	Five	(5)	„	grün.

NB. 1. In dem NB. des 4. Nachtrags muss es statt „No. 12“ heissen: „No. 8.“

NB. 2. Die Marke Nr. 14 verdankt jedenfalls nur einem Versehen ihre Entstehung, denn offiziell zur Ausgabe gelangt ist dieselbe in dieser Ausführung nicht.

Ostindien.

Englisch-indisches Kaiserthum.

Landesmünze: 1 Rupie (1 Mark 92 Pfennige) à 16 Annas à 12 Pice.

1854. Porträt der Kaiserin Victoria nach links im Rechtecke, doppelte Einfassung mit Inschrift oben »India«, unten die Werthangabe, verschieden grosses Format, f. Dr., w. P., ungez., (*W.: Wappen den Raum vieler Marken einnehmend*).

1. Half ($\frac{1}{2}$) Anna roth . . . .
2. Half ($\frac{1}{2}$) „ blau . . . .
3. One (1) „ roth (2 Typ.) . . . .
4. Two (2) Annas grün . . . .

NB. Ueber die ½ Anna Marke roth sind die Ansichten noch getheilt. Die einen behaupten, sie wäre zwar zur Ausgabe bestimmt gewesen, wäre jedoch nie in Cours gekommen; andere halten sie für ein Essais, und wieder andere glauben es mit einem veritablen und in Verwendung gewesenen Fehldrucke zu thun zu haben. Ich kann weder die eine, noch die andere Meinung widerlegen, schliesse mich jedoch mehr der letzteren Ansicht an.

1854. Porträt der Kaiserin Victoria nach, links im Perlenkreise, oben »India«, unten die Werthangabe achteckige Linieneinfassung, zweifarb. Dr., w. P., ungez., (*W.: Wappen den Raum vieler Marken einnehmend*).

5. Four (4) Annas roth, Kopf blau . . . . . .

1854. Derselbe Typus wie der von Nr. 5, nur ist die Marke ausserdem von einer wellenlienigen Einfassung umgeben, zweif. Dr., w. P., ungez., (*W.: Wie Nr. 5*).

6. Four (4) Annas roth, Kopf blau . . . . . .

1855. Porträt der Kaiserin Victoria mit kleinem Diadem nach links im doppelten Oval mit Umschrift »East India Postage« und Werthangabe, rechteckige Einfassung, f. Dr., **bläuliches** Glacé P., gez., (*Ohne W.*).

7. One (1) Anna braun . . . .
8. Four (4) Annas schwarz . . . .
9. Eight (8) „ rosa (1. Type).

1856—58. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., weisses oder gelbl. weiss. Glacé P., gez., (*Ohne W.*).

10. Half ($\frac{1}{2}$) Anna blau . . . .
11. One (1) „ braun . . . .
12. Two (2) Annas grün . . . .
13. Two (2) „ rosa, fleischroth . . . . . .
14. Two (2) „ hellgelb, orangegelb (1858). .
15. Four (4) „ schwarz . . . .
16. Eight (8) „ rosa (1. Type) . . . .

NB. Von der Marke 2 Annas grün (Nr. 12) wurden nur sehr wenig Exemplare zur Frankatur verwendet, da ihre Darstelluug auf einem Irrthume beruhte. Der vorhandene Vorrath wurde sofort vernichtet und es kamen kaum ein Dutzend ungebrauchte Marken, und diese nur aus Zufall, in die Hände von Sammlern.

1860. Porträt der Kaiserin nach links im Oval, umgeben von einer achteckigen Einfassung, Randinschrift »East India Postage«

rechts und links vertheilt, oben und unten die Werthangabe, f. Dr., w. Gl. P., gez., (*Ohne W.*).

17. Eight (8) Pies lila, rothlila . . . .

1864. Typus der Marke Nr. 15 mit Porträt der Kaiserin im Oval, f. Dr., w. Gl. P., gez., (*ohne W.*).

18. Four (4) Annas grün (I. Type) . . . . . .

1865. Derselbe Typus, wie der der Em. 1856—64, f. Dr., w. Gl. P., gez., (*W.: Elephantenkopf*).

19. Half (½) Anna blau . . . .
20. Eight (8) Pies lila . . . .
21. One (1) Anna rothbraun, braun . . . . .
22. Two (2) Annas gelb, orangegelb . . . . .
23. Four (4) „ grün (I. Type) . . . . . .
24. Eight (8) „ rosa (I. Type) . . . . . .

1866. Prov. Ausg. Wechselstempelmarke der Em. 1861. Porträt der Kaiserin Victoria nach links im Kreise, darüber »Six«, darunter »Annas«, oben im Bogen grüner Handstempel »Postage« in grossen oder kleinen Lettern, hohes rechteckiges Format, der obere, sowie der untere Rand abgeschnitten, linke und rechte Seite gezähnt, f. Dr., schwach bläul. Gl. P.

25. Six (6) Annas lila (kleine Lettern) . . . . .
26. Six (6) „ lila (grosse Lettern) . . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es auch eine Varietät mit schwarzem Aufdruck.

1866. Porträt der Kaiserin Victoria nach links im Perlenkreise, oben »East India Postage«, unten die Werthangabe, achteckige Einfassung, f. Dr., w. Gl. P., gez., (*W.: Elephantenkopf*).

27. Four (4) grün, blaugrün (II. Type). . . . .

1867. Dasselbe Bildniss nach links im achteckigen Rahmen mit Inschrift des Landesnamens und der Werthangabe, f. Dr., w. Gl. P., gez., (*W.: Elephantenkopf*).

28. Six (6) Annas and Eight (8) Pies blaugrau .

1867. Typus der Marke Nr. 24, nur etwas veränderte Gravirung. Kaiserin Victoria mit **Perlendiadem**, f. Dr., w. Gl. P., gez., (*W.: Elephantenkopf*).

29. Eight (8) Annas rosa (II. Type) . . . . . .

1867. Dienstmarken. Dieselben Marken wie die der Em. 1856—65 mit dem schwarzen Aufdrucke »Service.« in **kleinen** Lettern, f. Dr., w. Gl. P., gez., (*W.: Elephantenkopf*).

30. ½ Anna blau . . . .
31. 8 Pies lila. . . . .
32. 1 Anna braun . . . .
33. 2 Annas gelb . . . .
34. 4 „ grün (I. Type) . . . .

35. 4 Annas grün (II. Type) . . . .

36. 8 „ rosa (I. Type) . . . .

NB. Die Marken Nr. 30, 31, 32, 34 und 36 kommen auch ohne W. vor, doch empfiehlt es sich nicht, auch bei den Dienstmarken das Sammeln von Wasserzeichen-Varietäten zu wiederholen.

1867. Dienstmarken. Dieselben Marken wie die vorherstehenden mit dem schwarzen Aufdruck: »Service.« in **grossen** Lettern, f. Dr., w. Glacé P., gez., *(W.: Elephantenkopf).*

37. ½ Anna blau . . . .

38. 1 „ braun . . . .

39. 2 Annas gelb . . . .

40. 4 „ grün (II. Type) . . . .

41. 6 Annas 8 Pies blaugrau . . . .

42. 8 „ rosa (II. Type) . . . .

NB. Nr. 39 kenne ich auch mit verkehrtem Aufdruck.

1867. Prov. Dienstmarken. Wechselstempelmarke. Porträt der Kaiserin Victoria nach links im Kreise, zu beiden Seiten der Marke ein Perlenrand, oben »SERVICE«, unten »TWO ANNAS« farbig aufgedruckt, hohes rechteck. Format, oben und unten beschnitten, f. Dr., schwach bläul. Gl. P.

43. Two (2) Annas lila, Aufdruck schwarz . .

44. Two (2) „ lila, Aufdruck grün . . .

1868. Prov. Dienstmarke. Wechselstempelmarke. Kaiserin Victoria nach links im Kreise mit Umschrift: »Receipt Bill or Draft. — Half Anna«; um dieses ein zweiter Kreis, mit zweimaliger Inschrift: »Gouvernment of India«. Aufdruck: »SERVICE — POSTAGE« in grün, niedriges rechteckiges Format, f. Dr., schwach gef. G. P., gez., *(W.: Krone).*

45. Half (½) Anna lila . . . .

1868. Prov. Dienstmarken. Wechselstempelmarken. Kaiserin Victoria nach links im Kreise, Werthangabe oben und unten vertheilt, hohes rechteckiges Format, an beiden Querseiten beschnitten. Aufdruck oben: »SERVICE« unten »POSTAGE« in grün, f. Dr., schw. bläul. Gl. P.

46. Two (2) Annas lila . . . .

47. Four (4) „ lila . . . .

48. Eight (8) „ lila . . . .

1874. Dienstmarken. Die Dienstmarken Nr. 37 bis 42 mit »Service.« in grossen Lettern und ausserdem dem schwarzen Aufdruck: »BENGAL SECRETARIAT« in kleiner ägyptischer Schrift, zweizeilig und von einer rechteckig. Linieneinfassung umgeben, f. Dr., w. Gl. P., gez., *(W.: Elephantenkopf).*

49. ½ Anna blau . . . .

50. 1 „ braun . . . .

51. 2 Annas gelb . . . .

52. 4 Annas grün . . . .
53. 8 „ rosa . . . .

1874—76. Porträt der Kaiserin Victoria nach links in verschiedenen Einfassungen mit Inschrift: »East India Postage« und Werthangabe, f. Dr., w. Gl. P., gez., *(W.: Elephantenkopf).*

54. Nine (9) Pies lila (Oval) . . . .
55. Six (6) Annas gelbbraun (Hufeisenform) .
56. Twelve (12) „ violettbr. (ausg. Rechteck) .
57. One (1) Rupee blaugrau (Achteck) (1874.) .

1874. On H. M. S. (On Her Majesty's Service). Typus der vorherstehenden Marken mit dem Aufdruck »On« oben, »H.« links, »M.« unten, und »S.« rechts in schwarz, f. Dr., w. Gl. P., gez., *(W.: Elephantenkopf).*

58. ½ Anna blau . . . .
59. 1 „ braun . . . .
60. 2 Annas gelb . . . .
61. 4 „ grün . . . .
62. 8 „ rosa . . . .

NB. Von diesen Marken trifft man Varietäten mit tief dunkelblauem Aufdrucke an.

1875. On H. M. S. (Bengal Secretariat). Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Em., nur ausserdem mit dem schwarzen Aufdruck: »BENGAL SECRETARIAT« in kleiner ägyptischer Schrift, zweizeilig und von einer rechteckigen Linieneinfassung umgeben, f. Dr., w. Gl. P., gezähnt, *(W.: Wie oben).*

63. ½ Anna blau . . . .
64. 1 „ braun . . . .

NB. Ich glaube mit Sicherheit annehmen zu können, dass auch die Werthe zu 2, 4 und 8 Annas mit demselben Aufdruck existiren, wie Nr. 63 und 64; zur Zeit fehlt es mir aber an den erforderlichen Beweisstücken.

1875. On High Court. H. M. S. Die Marke Nr. 59 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck »High Court« unter dem Worte »On«, f. Dr., w. Gl. P., gez., (*W.: Wie Oben*).

65. 1 Anna braun . . . .

NB. Auch hier spricht die Wahrscheinlichkeit für das Vorhandensein anderer Werthe mit gleichem Aufdruck.

1875. Municipal. (Stadtamt). Die Marke Nr. 22 mit dem schwarzen Aufdruck obenstehenden Wortes, f. Dr., w. Gl. P., gez., *(W.: Wie Oben).*

66. 2 Annas gelb . . . .

NB. Für diese Marke gielt ebenfalls das in der Note nach Nr. 64 Gesagte. — Moens verzeichnet die Marke zu 1/2 Anna blau (Nr. 19) auch mit dem Aufdrucke „G. O. S." und „G. P. S.", erstere in römischen und letztere in italienischen schwarzen Lettern, doch ist mir die Bedeutung dieser Buchstaben unbekannt. —

1880. Typus der Marke Nr. 22 (1865) nur veränderte Farbe, f. Dr., w. Glacé P., *(W.: Elephantenkopf).*

67. Two (2) Annas ziegelroth . . . .

187.(?). Dienstmarke. Die Marke zu 8 annas rosa (Nr. 29) mit dem schwarzen Aufdrucke: »SERVICE.« in **grossen** lateinischen Lettern, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Elephantenkopf.)*

68. 8 Annas rosa (II. Type) . . . .

NB. Diese Aufdruckstype war bis jetzt noch nicht bekannt, da die beiden ähnlichen Marken Nr. 36 und Nr. 42 nur den Buchstaben „S" im Worte: „Service." als Majuskel haben, während bei Nr. 68 der Aufdruck „SERVICE" ganz aus Majuskeln besteht.

1875. On High Court. Service. Die Marke Nr. 38 mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdruck: »High Court« und darunter: »Service.« in grossen Lettern (nur S Majuskel), f. Dr., w. Glacé-P., gez., *(W.: Elephantenkopf).*

69. 1 Anna braun. . . . .

NB. Von der 1 Anna braun besitze ich eine Varietät, welche den Aufdruck: „Service." (nur „S" Majuskel) in kleinen und grossen Buchstaben gleichzeitig führt. Die Marke Nr. 38 (1 Anna braun) hingegen besitze ich in einem Exemplare, welches den Aufdruck: „Service." senkrecht statt wagrecht führt. Die Marken Nr. 58 bis 62 kommen auch mit veränderten Aufdruck, und zwar: „On" oben, „H." links, „M." rechts, und „S." unten vor, doch war bis jetzt noch niemand im Stande, mir deren Authenticität zu beweisen.

1882. Profil der Kaiserin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im verziertem Ovale, oben: „India Postage", unten: „One Anna Six Pies", beides in gerader Linie und in weissen Buchstaben auf farbigem Grunde, Ecken mit Ornamenten ausgefüllt; f. Dr., w. Glacé-P., gez. 14, *(W.: fünfstrahliger Stern).*

70. One (1) Anna, Six (6) Pies chocoladenbraun.

1882. Profil der Kaiserin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Rechtecke, oben: „India Postage", unten: „Three Annas", beides in gerader Linie und in weissen Buchstaben auf farbigem Grunde, innere Ecken mit dreieckigen Ornamenten ausgefüllt, f. Dr., w. Glacé-P., gez. 14, *(W.: wie oben).*

71. Three (3) Annas orange . . . .

1879. Sehr ähnlicher, nur etwas veränderter Typus, wie der der Marke Nr. 19; farb. Dr., w. Glacé-P., (W.: Elephantenkopf). — II. Type, gezähnt 14.

72. Half (½) Anna blau . . . .

NB. Die zweite Type der Half-Anna-Marke ist erkennbar an dem halbgeöffneten Munde, welchen das Profil der Kaiserin Victoria besitzt. Bei der I. Type ist bekanntlich der Mund geschlossen.

1882. Aehnlicher Typus, wie der der Marke Nr. 27. Porträt der Kaiserin Victoria nach links im Kreise auf wagrecht linirtem Grunde mit der Umschrift oben: „India Postage", unten aber: „One Anna"; f. Dr., w. P., gezähnt 14, (W.: Stern).

+73. One (1) Anna braun, rothbraun . . . . . .

1875. (?) Dienstmarke. Dieselbe Marke wie Nr. 63 zu ½a. blau mit dem schwarzen Aufdruck **H. On S. M.** (Buchstaben in anderer Gruppirung wie bei 63) und dem Aufdrucke „Bengal Secretariat“; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Elephantenkopf.)

63a. Half (½) Anna blau, Aufdruck schwarz . . .

1883. Postal-Notes-Marken. Die Marken Nr. 29 zu 8a. rosa, Nr. 57 zu 1 r. blaugrau und Nr. 56 zu 12a. violettbraun, letztere am unteren Rande mit dem schwarzen Aufdrucke: **„Rs 2, As 8“,** je mit dem schwarzen Aufdrucke der Buchstaben P. I. N. in grossen egyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Elephantenkopf).)

74. „IPN“ schwarz auf 8 Annas rosa . . . . .

75. „IPN“ „ „ 1 Rupee blaugrau . . .

76. „IPN“ „ „ 12 Annas violettbraun mit schwarzem Aufdruck „Rs 2, As 8“ . . . . . .

1883. (?) Dienstmarke. Die Marke Nr. 24 zu 8a. rosa der Em. 1865 mit dem schwarzen zweiligen Aufdruck *„H. M.“* (schräg) — S (gerade); f. D. w. P., gez. 14 (W.: Elephantenkopf.)

77. Eight (8) Annas rosa, Aufdruck schwarz . .

1883. (?) Dienstmarke. Die Marke Nr. 29 zu 8a. rosa der Em. 1867 mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdrucke: „H. S. — M.“ (ohne „On“); f. D. w. P., gez. 14, (W.: Elephantenkopf.)

78. Eight (8) Annas rosa, Aufdruck schwarz . .

1883/84. Kopf der Kaiserin Viktoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde in verschiedenen Einfassungen; Inschrift oben (ebenso wie bei Nr. 70, 71 und 72, die zu dieser Serie gehören): „INDIA POSTAGE“ (früher **East** India Postage); die Werthangabe unten in Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern).

79. Half (½) Anna grün (Oval) . . . .

† 80. Nine (9) Pies karmin (Oval). . . . . . .

81. Two (2) Annas blau (verziertes Achteck) . .

82. Eight (8) „ violett (abgestumpftes Rechteck) .

83. One (1) Rupee graublau (Rechteck) . . . .

1883/84. On H. S. M. Typus der vorstehenden Marken mit dem schwarzen Aufdruck: „On“ oben, „H“ links, „S“ rechts und „M“ unten; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern.)

84. Half (½) Anna grün (Typ. 79) Aufdruck schwarz .

85. One (1) „ braun (Typ. 73) * „ „ .

1884. Dienstmarken. BN —(GD) — WR. Die Marken No. 19, 21, 22, 27 und 29 mit dem farbigen Aufdrucke eines Hochrechtecks, welches entweder die Buchstaben BN — GD — WR in drei Zeilen oder die Buchstaben BN — WR in zwei Zeilen enthält. Dieselben bedeuten: **B**engal & **N**orth, **G**eneral **D**istrict **W**estern **R**ailway. F. D. w. P., gez. 14. (W. Elephantenkopf).

86. ½ anna blau, Aufdruck schwarz BN — GD — WR . . . .
87. 1 anna braun, Aufdruck schwarz BN — GD — WR . . . .
88. 2 annas orange, Aufdruck schwarz NB — GD — WR . . . .
89. 4 annas grün, Aufdruck roth BN — WR .
90. 8 annas rosa, Aufdruck schwarz „ „ „ .

1884. Dienstmarke. CW. Die Marke No. 21 mit schwarzem Aufdrucke der Buchstaben CW., bedeutend: **C**ourt of **W**ards. F. D. w. P., gez. 14. (W.: Elephantenkopf).

91. 1 anna braun, Aufdruck schwarz CW. . . .

1884. Dienstmarke. ON — LF — S. Die Marke No. 22 mit dem schwarzen Aufdrucke der Buchstaben: ON — L . . . . F — S in drei Zeilen, bedeutend: **ON L**ocal **F**ounds **S**ervice. F. D. w. P., gez. 14. (W.: Elephantenkopf).

92. 2 annas orange, Aufdruck schwarz: ON — LF — S. . . . .

NB. Die Stempelmarken der Em. 1874: FOREIGN PAPERS zu 2 annas lila und zu 4 annas grün sind auf Briefen zur Frankatur verwendet angetroffen worden, doch haben dieselben offiziell nicht Cours gehabt.

NB. 1. Im Anfange des Jahres 1885 wurden von der „Wiener Briefmarken-Zeitung" zwei Provisorien und zwar die Marke 8a. violett (No. 8) a) mit dem rothen, schwarz schattirten b) mit dem schwarzen, rothschattirten Aufdruck „1 anna" gemeldet. Ueber dieselben ist Näheres aber nicht bekannt geworden und sind es entweder Versuche oder gar Spielereien gewesen.

1885. Kopf der Kaiserin Viktoria nach links im Kreise auf wagrecht linirtem Grunde; Inschrift oben (ebenso wie bei den No. 70—72 und 79—83) INDIA POSTAGE, unten die Werthangabe; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern).

93. FOUR (4) ANNAS olivengrün . . . . . .



Ost-Rumelien.

Provinz des türkischen Reiches mit administrativer Autonomie.

Geldwährung: die türkische.

1880. Prov. Ausg. Die türkischen Nachportomarken der Em. vom Januar 1876 mit aufgedruckter schwarzer arabischer Werthziffer und dem **blauen** Aufdrucke der Buchstaben: »R. O.« (= Roumélie Orientale) in grossen römischen 12½ mm hohen Lettern von verschiedener Stellung, f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

1. ½ Piaster (20 Paras) hellgrün . . . . . .
2. 2 Piastres röthlichbraun . . . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die türkischen Marken der Em. vom September 1876 mit französischer Inschrift: »Emp. Ottoman« etc. und dem **blauen** Aufdrucke der Buchstaben: »R. O.« wie oben; doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

3. 10 Paras schwarz und lilarosa . . . .
4. 20 „ braunviolett und hellgrün . . . . .
5. 1 Piastres schwarz und blau . . . .
6. 2 „ schwarz und bräunlich . . . . .
7. 5 „ roth und hellblau . . . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Dieselbe Marke wie Nro. 3., nur ist der Aufdruck ganz ausgeschrieben: »ROUMÉLIE ORIENTALE« in grossen, **blauen**, egyptischen Lettern. Diese beiden Worte sind von unten nach aufwärts bogenförmig gedruckt und bilden eine Ellipse [( )]; doppelfarb. Dr., w. P., gez.

8. 10 Paras schwarz und lilarosa . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es eine Varietät, welche sowohl den Aufdruck: „R. O." als auch: „Roumélie Orientale" gleichzeitig führt. — Der Aufdruck bei den Marken Nro. 1 bis 7 kömmt sowohl in gerader Stellung, als auch schräge und verkehrt vor, ebenso trifft man auch Exemplare mit doppeltem Aufdrucke an.

1881. Jan. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden türkischen Marken der Em. vom September 1876, nur ist der Halbmond von der Umschrift: »Ost-Rumelien« in vier Sprachen umgeben, und zwar oben türkisch, unten griechisch, links französisch und rechts bulgarisch; doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

9. 5 Paras schwarz und olivengelb . . . . .
10. 10 „ schwarz „ blaugrün . . . . .
11. 20 „ schwarz „ rosa . . . .
12. 1 Piastre schwarz „ hellblau . . . . .
13. 2 Piastres schwarz „ bräunlich . . . . .
14. 5 „ roth „ hellblau . . . . .

NB. Die Marke Nro. 8 mit dem elliptischen Aufdruck: „Roumélie Orientale" kam nur mit dem gleichzeitigen Aufdruck. „R. O." in Verwendung. Mit ersterem Aufdrucke allein bildet sie ein Essais.

NB. Die Marke Nr. 13 zu 2 Piasters ist nicht zur Ausgabe gelangt und dessbalb zu streichen.

1881. Fehldruck. Die Marken No. 10 und 11 zusammenhängend in den Farben der 20 paras-Marke schwarz und rosa gedruckt. Doppelfarbiger Druck, w. P., gez. 13½.

15. 10 Paras schwarz und rosa (Fehldruck).

NB. Auf dem Bogen der 20 paras-Marke hat sich aus Versehen ein Stempel der Marke zu 10 paras befunden und ist dadurch der Fehldruck entstanden.

NB. 1. Die Marken No. 9, 10, 11 und 14 sind sowohl ungezähnt als gezähnt tête-bêche gedruckt angetroffen worden, doch sind dies nur Druckproben gewesen.

1884/85. Typus der Marken No. 9—14, jedoch in anderen Farben gedruckt; doppelfarbiger Druck, w. P., gez. 11½.

16. 5 Paras violett und hellviolett . . . . .
17. 10 „ grün und hellgrün . . . . . .
18. 20 „ karmin und rosa . . . .
19. 1 Piastre blau auf hellblau . . . . . .
20. 5 Piastres braun auf hellbraun . . . . .

NB. Die Marken No 18, 19 und 20 sind fertiggestellt und auch in einzelnen Stücken in das Publikum gelangt; ihre offizielle Ausgabe ist aber bisher nicht erfolgt.

Die Marke No. 18 kam im September 1885 mit dem Aufdruck des Bulgarischen Löwen mit und ohne Umrandung in Cours (siehe Süd-Bulgarien); ohne Aufdruck ist sie aber soviel bekannt, von den Postämtern nicht verkauft oder verwendet worden.

Ob die Marken No. 18—20, nachdem Ost-Rumelien und Bulgarien sich vereinigt haben, überhaupt in Cours gelangen werden, ist sehr fraglich.

Seit Ende September 1885 werden in Ost-Rumelien die Bulgarischen Marken verwendet.

Panama.

Staat der südamerikanischen Föderationsrepublik Columbien.

Geldwährung: Die von Columbia.

1878. Ansicht des Isthmus von Darien im Doppelovale mit Umschrift: »Correos. E$\underline{^{o}}$ S$\underline{^{o}}$ de Panama«, um dieses herum im fliegenden Bande: »Estados Unidos de Colombia«, darüber ein Adler, unten die Werthangabe, in den vier Ecken das Wappen, Lithografie, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. Cinco (5) Centavos blaugrün . . . . .
2. Diez (10) „ hellblau . . . . . .
3. Veinte (20) „ roth. . . . .
4. Cincuenta (50) „ orangegelb (gröss. Format). . . . . .

NB. Die Marken von Panama, sowie jene von Antioquia, Bolivar, Cundinamarca und Tolima haben nur im internen Verkehre und nur in dem Staate Gültigkeit, in welchem sie ausgegeben wurden, sind deshalb reine Localmarken. Zu jeder auswärtigen Correspondenz müssen die Marken der Vereinigten Staaten von Columbia verwendet werden.

Paraguay.

Südamerikanischer Freistaat.

Landesmünze: 1 Piaster (= ca. 4 Mark) à 8 Reales oder 100 Centavos.

1870. Aufrecht stehender Löwe auf einem Stabe die phrygische Mütze tragend, in verschiedenen Einfassungen mit Umschrift »Republica del Paraguay« und Werthangabe, in den Ecken ebenfalls Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. Un (1) Real rosa (im Kreise) . . . . . .
2. Dos (2) Reales blau (im Oval) . . . . . .
3. Tres (3) „ schwarz (im Rhombus) . . .

1878. Prov. Ausg. Die Marken der vorherstehenden Emission mit dem Aufdruck einer schwarzen oder blauen »5« in zwei verschiedenen Grössen, f. Dr., w. P., ungezähnt.

a) Kleine Ziffer von 10½ mm Höhe.

4. 5 (Centavos) blau auf 2 Reales blau . .
5. 5 („) schwarz auf 2 „ blau . .
6. 5 („) blau auf 3 „ schwarz .
7. 5 („) schwarz auf 3 „ schwarz .

b) Grosse Ziffer von 15½ mm Höhe.

8. 5 (Centavos) blau auf 2 Reales blau . .
9. 5 („) schwarz auf 2 „ blau . .
10. 5 („) blau auf 3 „ schwarz .
11. 5 („) schwarz auf 3 „ schwarz .

c) Kleine Ziffer von 10½ mm Höhe zweimal aufgedruckt.

12. 5+5 (Centavos) blau auf 2 Reales blau . .

NB. Den Aufdruck bei den Marken Nr. 4 bis 12 trifft man in allen möglichen Stellungen, — gerade, verkehrt, wagrecht und schräge an. —

1879. Fehldruck. Aufrecht stehender Löwe auf einem Stabe die phrygische Mütze tragend, im Hintergrunde die aufgehende Sonne, alles im Rechtecke; oben die dreizeilige Inschrift »Republica del Paraguay«; unten und an beiden Seiten vertheilt die Werthangabe, in den unteren Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt 13.

13. Cinco (5) Reales (statt Centavos) orange . .
14. Diez (10) Reales (statt Centavos) braunviolett .

NB. Diese Marken verdanken ihr Entstehen einem Versehen des Lithografen in Buenos Ayres, welcher mit dem Drucke derselben beauftragt war. Der General-Postdirektor von Paraguay ordnete sofort die Abänderung des Fehlers an, emittirte aber bloss eine Marke zu 5 Centavos. Der Fehldruck kam nicht in Verkehr.

1879. Derselbe Typus wie der des vorherstehenden Fehldruckes, f. Dr., w. P., gezähnt 13.

15. Cinco (5) Centavos rostbraun, braunorange .

1878. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 1 mit dem Aufdruck einer blauen »5« in zwei verschiedenen Grössen, f. Dr., weiss. P., ungezähnt.

a) Kleine Ziffer von $10\frac{1}{2}$ mm Höhe.

16. 5 (Centavos) blau a. 1 Real rosa . . . . .

b) Grosse Ziffer von $15\frac{1}{2}$ mm Höhe.

17. 5 (Centavos) blau a. 1 Real rosa . . . . .

1881. Juli. Sehr ähnlicher Typus wie Nr. 13 und 14. — Aufrechtstehender Löwe auf einem Stabe die phrygische Mütze tragend, im Hintergrunde die aufgehende Sonne, alles im Rechtecke; oben die 3zeilige Inschrift: „Republica-del-Paraguay", unten: „Diez", links und rechts: „Centavos", in den unteren Ecken die Werthziffer: „10"; f. Dr., w. P., gezähnt 13.

18. Diez (10) Centavos grün. . . . .

1881. Aug. Prov. Ausg. Dieselbe Marke wie Nr. 18 mit dem schwarzen Aufdrucke der neuen Werthangabe in grossen Ziffern: **„1"** oder **„2"** inmitten der Marke, f. Dr., w. P., gezähnt 13.

19. „1" (Centavo) schwarz auf 10 Centav. grün .
20. „2" (Centavos) „ auf 10 „ grün .

NB. Die Ziffern „1" und „2" messen 10 mm in der Höhe und 2 mm in der Breite. Die Marken Nr. 19 und 20 waren nur wenige Wochen in Verwendung und sind daher sehr selten.

1881. Ende. Aufgefrischter Typus der I. Emission (1870). — Aufrecht stehender Löwe auf einem Stabe die phrygische Mütze tragend, auf wagrecht linirtem Grunde in verschiedenen Einfassungen mit Umschrift: „Republica del Paraguay" und Werthangabe, in den 4 Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt 12, Lithografie.

21. 1 Centavo blau (im Kreise) . . . .
22. 2 Centavos karmin (im Oval) . . . .
23. 4 „ chocoladenbraun (im Rhombus). .

1884. Prov. Ausg. Die Marke zu 1 real rosa der Em. 1870 (Nr. 1) mit dem schwarzen Aufdruck der Zahl „1" ($10\frac{1}{2}$ mm hoch); f. D. w. P., ungez.

24. „1" (Centavo) schwarz auf Un (1) Real rosa .

NB. Die Marke No. 24 giebt es in zwei Typen hinsichtlich des Aufdruckes der 1 und zwar a) mit 1 und b) mit **1**; auch kommt dieselbe mit verkehrtem Aufdruck des 1 vor.

NB. 1. Die Marke No. 18 zu 10c. grün wurde in ungezähnten Exemplaren angetroffen.

1884. Neuer Typus. Hochrechteck; im innern Oval das Wappen von Paraguay mit der Umschrift: REPUBLICA DEL PARAGUAY, darüber im Bogen im Schilde: CENTAVOS, darunter in zwei Zeilen im Schilde: UNION POSTAL—UNIVERSAL, in den Ecken in Kreisen die Werthzahl; f. D. w. P., gez. 13.

25. 1 Centavo grün . . . .
26. 2 Centavos roth. . . . .
27. 5 „ blau. . . . .

NB. Die Marke No. 26 ist in zusammenhängenden Exemplaren oben und unten, aber nicht in den Seiten gezähnt angetroffen worden.

1885. Provisorische Ausgabe. Die Marken der Em. 1881 No. 21, 22 und 23 bz. der Em. 1870 No. 3 durch den Aufdruck einer grossen, farbigen „1" oder „2" als 1 bz. 2 Centavos-Marken wieder in Cours gesetzt. F. D. w. P., gez. 12.

28. „1" (Centavo) schwarz auf 1c. blau . . . .
29. „1" („) „ „ 2c. karmin. . .
30. „1" („) „ „ 4c. braun . . .
31. „2" (Centavos) violett „ 3r. schwarz . .

NB. Die Marken No. 16, 17 und 28—31 sind nach Mittheilungen des Herrn **Gewelke**, Buenos Ayres, nie offiziell zur Ausgabe gelangt, sondern Falsifikate und deshalb zu streichen.
NB. 1. Die Marke No. 27 zu 5c. blau ist ungezähnt angetroffen worden.



Parma.

Bis 1860 selbstständiges Herzogthum in Italien.

Geldwährung: Die italienische Münze.

1852. April. Bourbonische Lilie im Kreise, darüber Krone; doppelte rechteckige Einfassung, oben »Stati. Parm.«, unten die Werthangabe, rechts und links griechische Borte, f. Dr., weiss. P., ungezähnt.

1. 5 Centes. gelb, gelborange . . . .
+2. 15 „ ziegelroth . . . .
3. 25 „ rothbraun . . . .

1852—54. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Em., schw. Dr., f. P., ungezähnt.

+4. 5 Centes. schwarz a. gelb. . . . .
+5. 10 „ schwarz a. weiss (1852) . . . . .
+6. 15 „ schwarz a. rosa . . . .
+7. 25 „ schwarz a. violett . . . .
+8. 40 „ schwarz a. blau (1852) . . . . .

1853. Febr. Zeitungs-Stempelmarke. Bourbonische Lilie im gekrönten Oval, darunter »Cent. 9«, alles in einem doppelten Kreise mit Umschrift »Gazzette Estere — Parma«, Handstempel, schw. Dr., w. P., rund.

9. 9 Centes. schwarz a. weiss . . . .

1853. April. Zeitungs-Stempelmarke. Ausgebogenes Achteck aus drei Linien gebildet; in diesem oben die zweizeilige Inschrift »Stati Parmensi«, darunter »Centesimi« im Bogen und unten die Werthziffer, schw. Dr., f. P., ungezähnt.

+10. 9 Centes. schwarz a. blaugrau, blau . . . .

1857. Nov. Zeitungs-Stempelmarke. Derselbe Typus wie der von Nr. 10, schw. Dr., f. P., ungezähnt.

+11. 6 Centes. schwarz a. roth, rosa . . . . . .

NB. Die Zeitungs-Stempelmarken Nr. 9 bis 11 wurden für vom Auslande kommende Zeitungen verwendet, indem durch sie die Zeitungs-Stempelsteuer von Seite der Post erhoben wurde.

1857—59. Bourbonische Lilie im Ovale inmitten eines gekrönten Schildes, welches von einem Eichen- und einem Lorbeerzweige umgeben ist, oben »Duc. di Parma Piac. Ecc.«, unten die Werthangabe, f. Dr., weiss. P., ungezähnt.

+12. 15 Centes. ziegelroth (1859). . . . .
+13. 25 „ braun (1857) . . . .
+14. 40 „ blau (1858) . . . .

Provisorische Regierung.

1859. Aug. Ausgebogenes Achteck, aus drei Linien gebildet; in diesem oben die zweizeilige Inschrift »Stati Parmensi«,

darunter »Centesimi« im Bogen und unten die Werthziffer, f. Dr., w. P., ungezähnt.

+15. 5 Centes. grün, blaugrün . . . .
+16. 10 „ hellbraun, braun . . . .
+17. 20 „ preussischblau . . . .
+18. 40 „ roth, ziegelroth . . . .
19. 80 „ orangegelb, ockergelb . . . . . .

NB. Die Marken Nr. 10 und 11, sowie 15 bis 19 giebt es mit Druckfehlern im Worte „CENTESIMI", doch scheinen dieselben nur durch mangelhaften Druck einzelner Buchstaben z. B.: F statt E, oder 1 statt T. etc. entstanden zu sein, und verdienen daher kaum eine Beachtung. — Fälschungen der Em. 1859 giebt es in Riesenmenge, und werden dieselben gewöhnlich unter dem Namen Neudruck in den Handel gebracht. — Die provisorischen Marken von Parma kursirten bis April 1860 und wurden dann durch die Marken Sardiniens ersetzt. Seit der Einverleibung Parma's in das Königreich Italien kursiren dort auch die italienischen Marken.

Perak.

Staat unter englischen Protektorat auf der Westküste der Halbinsel Malakka in Hinterindien.

1880. Die Marke der Em. 1867 zu 2 Cents hellbraun von Straits Settlements (Nro. 10) mit dem schwarzen Aufdruck eines 18 mm hohen Hochovales, in welchem sich nebst Halbmond und fünfstrahligem Stern die Buchstaben »**S U**« befinden; f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und CC.*)

1. Two (2) Cents hellbraun, Aufdr. schwarz . .

1881. Dieselbe Marke wie die vorherstehende von Straits Settlements (Nro. 10) mit dem schwarzen, horizontalen, 17 mm langen Aufdruck des Wortes: »PERAK« in grossen **lateinischen** Lettern; f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und CC.*)

2. Two (2) Cents hellbraun, Aufdr. schwarz . .

NB. Perak („Silber") hat zwar seinen eigenen Sultan und seine eigene Landesverwaltung, jedoch führt die englische Regierung der Straits Settlements auf Singapur die Aufsicht über dasselbe.

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nro. 2 mit dem schwarzen, horizontalen Aufdruck des Wortes: »**PERAK**« in grossen **aegyptischen** Lettern; f. Dr., w. P., gez., (*W.: wie Oben.*)

3. Two (2) Cents hellbraun, Aufdr. schwarz . .

NB. Der Aufdruck: „Perak" bei Nro. 3 kömmt in mehreren Längen-Typen vor: 1) 10 mm lang, 2) 11 mm lang, 3) 13 mm lang, 4) 14 mm lang.

Persien.

Asiatische Monarchie.

Geldwährung: 1 Toman Gold (= 9 Rmk. 36 Pfge.) à 10 Kran à 2 Panabad à 10 Schahi.

1868. Wappen von Persien (Löwe mit Schwert, darüber die aufgehende Sonne) im Perlenkreise, in den vier Ecken die Werthangabe in persischen Ziffern, weiss auf farbigem Grunde in kleinen Kreisen; Stahlstich in sauberer Ausführung, f. Dr., w. glattes P., gezähnt 13, Pariser Druck.

1. 2 Schahi grün . . . .

1869—70. Derselbe Typus wie der von Nr. 1, nur primitivere Ausführung, Handstempel, f. Dr., w. dünnes, glattes P., ungezähnt, je 4 Typen, Teheraner Druck.

2. 1 Schahi helllila, dunkellila . . . .
3. 1 „ violett, braunviolett . . . . . .
4. 2 Schahis grün, bläulichgrün . . . .
5. 4 „ hellblau, dunkelblau . . . . . .
6. 8 „ roth, ziegelroth, dunkelroth . . .
7. 8 „ rosaroth, karminroth . . . . . .

NB. Die Clichés, womit diese Marken gedruckt wurden, wurden sämmtlich in Paris angefertigt. — Die Marken der ersten Ausgabe waren nur sehr kurze Zeit in Verwendung. Sie wurden eingezogen, weil man dieselben nicht entwerthete und daher bald die Erfahrung machte, dass sie wiederholt zur Frankirung benützt wurden; auch waren sie mit den damaligen Gebräuchen und der Organisation des Postwesens gar nicht vereinbar, und selbst der Postverwaltung war die richtige Anwendung von Francomarken gänzlich unbekannt. Ihre Verwendung war daher weiter nichts als ein Versuch und leider ein misglückter Versuch. — Als der k. k. Oberpostrath v. Riederer nach Persien kam und die Organisation des Postwesens in die Hand nahm, wurde der Vorrath an Marken der ersten Emission an Händler verkauft. Früher waren dieselben sehr selten, jetzt aber haben sie sich in auffallender Weise vermehrt und es ist mit ihnen fast wie mit den fünf Broden und zween Fischen im Evangelium geworden. — Im Jahre 1875 wurde unter dem Bauche des Löwen noch die Werthziffer in lateinischer Zahl angebracht, dazu aber die alten in Paris angefertigten Stempel verwendet.

1875. Mai. Derselbe Typus wie der der Emission 1869—70, jedoch noch mit lateinischer Werthziffer unter dem Bauche des Löwen, f. Dr., grauweisses, glattes und stärkeres Papier, bloss senkrecht oder bloss wagrecht durchstochen, je 4 Typ.

8. 1 Schahi grauschwarz, schwarz . . . . .
9. 2 Schahis hell- und dunkelultramarinblau
10. 4 „ ziegelroth, roth, dunkelroth . .
11. 8 „ hellgrün, dunkelgrün . . . . .

NB. Diese Marken sind entweder nur rechts und links oder (seltener) nur oben und unten durchstochen. Der Durchstich ist bald linienartig (mit dem Federmesser), bald punktartig (mit dem Zahnrade). Die vier Typen kommen daher, weil für jeden Werth vier Stempel in Verwendung standen. Man erkennt den Unterschied der Typen am besten an den Ziffern unter dem Löwen.

1875. Ende. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission, f. Dr., glattes, dünneres w. P., ungezähnt, je 4 Typen.

12. 1 Schahi grauschwarz, schwarz . . . . .
13. 1 „ schiefergraublau . . . .
14. 2 Schahis hell und dunkelultramarinblau .

15. 4 Schahis ziegelroth, roth, blassroth . . . . .
16. 8 „ hellgrün, dunkelgrün . . . . . .

1876. Fahrpostmarken. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission, f. Dr., w. glattes und w. geripptes P., ungezähnt, je 4 Typen.

17. 1 Kran karminroth, karminrosa . . . . . .
18. 4 „ gelb, citronengelb. . . . .
19. 4 „ braungelb, orangegelb. . . . . . .

1876. Derselbe Typus, f. Dr., stark **azurblaues**, dünnes und glattes P., ungezähnt, je 4 Typen.

20. 1 Schahi schwarz . . . .
21. 2 Schahis blau . . . .
22. 4 „ dunkelroth . . . .
23. 8 „ grün . . . .
24. 1 Kran karminroth . . . .
25. 4 „ braungelb . . . .

NB. Von allen vorherstehenden Marken gibt es in Folge ihrer äusserst primitiven Darstellungsweise Nüancen in Unzahl; ebenso trifft man bisweilen Exemplare im ganz verschwommenen und verwischten Drucke an. Moens erwähnt auch zweier Varietäten von Nr. 12 und 15, bei welchen sowohl die Vorder- als Rückenseite mit dem Markenstempel bedruckt wurde.

1876. Dez. Brustbild des Schah Nassreddin in Uniform en face im Kreise, darunter das persische Wappen, in den oberen Ecken persische, in den unteren lateinische Werthziffern, rechteckige griechische Borteneinfassung, schw. Druck auf farb. genetzt. Grunde, w. P., gezähnt 12 und 14, Wiener Druck.

26. 1 Schahi schwarz und lila . . . .
27. 2 Schahis schwarz und hellgrün . . . . . .
28. 5 „ schwarz und rosa . . . .
29. 10 „ schwarz und hellblau . . . . . .

1877. Prov. Ausg. Typus der Marke Nr. 14 mit Löwenwappen, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. glatt. P., ungez., 4 Typen.

30. 2 Schahis schwarz, grauschwarz . . . . . .

NB. Diese Marke wurde aushilfsweise verwendet, da die geringen Quantitäten der von der österr. Staatsdruckerei gelieferten Marken dieses Werthes zu rasch verbraucht waren und die Neubeschaffung derselben eine zu lange Zeit in Anspruch nahm.

1877. Prov. Ausg. Die 10 Schahi-Marke Nr. 29 senkrecht oder wagrecht in zwei Theile zerschnitten und jede Hälfte mit dem farbigem Aufdrucke des neuen Werthes versehen.

a). Aufdruck „5 Shahi“ auf $\frac{1}{2}$ 10 Schahi-Marke.

31. 5 Schahi, Aufdruck blaugrün . . . .
32. 5 Schahi, Aufdruck schwarz . . . .

b). Aufdruck „5 Shahy“ auf $\frac{1}{2}$ 10 Schahi-Marke.

33. 5 Schahy, Aufdruck blaugrün . . . .
34. 5 Schahy, Aufdruck schwarz . . . .

NB. Für die Marken Nr. 31 bis 34 gilt das sub Nr. 30 Gesagte.

1878. Fahrpostmarke. Typus der Marke Nr. 18 mit Löwenwappen, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. glattes und gerippt. P., ungez., 4 Typen.

35. 4 Kran blau, hellblau . . . .

1878. Ende. Prov. Ausg. Fahrpostmarke. Typus der Marke Nr. 17 mit Löwenwappen, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. glatt. P., ungez., 4 Typen.

36. 1 Kran citronengelb . . . .

NB. Diese Marke wurde wegen Mangel an rother Farbe auf Anordnung des G. Postdirektors v. Riederer gedruckt, war jedoch nur sehr kurze Zeit im Kurse und gehört gebraucht wie ungebraucht zu den ersten Raritäten dieses Landes.

1878. Ende. — 79. Fahrpostmarken. Typus der Marken der Em. 1875—76 mit Löwenwappen, f. Dr., farb. P. ungez., je 4 Typen.

37. 1 Kran carminroth auf gelb (1878) . . .
38. 5 „ lila auf weiss (1878) . . .
39. 5 „ gold auf weiss . . . . . .
40. 5 „ violettbronce auf weiss . . . . . .
41. 5 „ rothbronce auf weiss . . . . . .
42. 1 Toman violettbronce auf blau . . . . . .

NB. Zur Darstellung der 5 Kran-Marke wurden die Stempel der 8 Schahi-Marke grün verwendet, nachdem die Werthziffer „8“ in den Ecken in eine persische „5“ verwandelt worden war. Die Werthe zu 1 Schahi, 1 Kran und 1 Toman, sowie jene zu 4 Schahi und 4 Kran wurden mit den gleichen Stempeln gedruckt. — Die Marken Nr. 37 bis 42 wurden nicht mehr unter der Direktion des Herrn v. Riederer, sondern bereits durch Herrn Stahl emittirt nnd scheinen überhaupt eine mehr für die philatelistische Gemeinde als für Persien berechnete Ausgabe zu bilden. — Anfangs erschien die 5 Kran-Marke in lila Farbe gedruckt wenige Wochen später in Gold, und wieder nach einigen Wochen mischte man beide Farben — lila und gold — in aller Gemüthlichkeit zusammen, woraus eine bräunliche oder violette Bronce entstand, mit welcher eine neue 5 Kran-Marke, sowie jene zu 1 Toman gedruckt wurden. Als sehr bezeichnend für diesen Farbenwechsel bemerke ich noch, dass der Herausgeber der Wiener Ill. Br. Z. vom persisch. G. P. Direktor Stahl auch ein „Unicum“ (!) einer 1 Kran-Marke rothbronce auf weiss, zugesandt bekam, und desselben auch in Nr. 37 seines Blattes erwähnt. — Wenn alle abgestempelten 5 Kran- und 1 Toman-Marken, welche im europäischen Handel vorkommen — und diess kann doch nur ein Theil der existirenden sein — wirklich in Persien verwendet wurden, dann kann ich der persischen Postverwaltung zu ihrem Frachtenverkehre nur gratuliren.

1879. Okt. Brustbild des Schah Nassreddin in Uniform en face im Kreise, darunter das persische Wappen, in den oberen Ecken persische, in den unteren lateinische Werthziffern, rechteckige griechische Borteneinfassung und **breiter** farbiger Rand, schw. Dr. auf farbig genetztem Untergrunde, w. P., gezähnt, Wiener Druck.

43. 1 Schahi schwarz und roth . . . . . .
44. 2 Schahis schwarz und orange . . . . .
45. 5 „ schwarz und grün . . . . . .
46. 10 „ schwarz und violett . . . . .
47. 1 Kran schwarz und braun (Febr.) . .
48. 5 „ schwarz und blau (Febr.) . . .

NB. Die Mehrzahl der persischen Löwenmarken kommen sowohl auf dünnerem als auch auf dickerem Papiere vor, doch wurden bei diesen Marken mit Papier und Farbe so viele Kunststücke gemacht, dass es sich nicht empfiehlt, diesen Unterschied zu beachten. — Von Nr. 12 und Nr. 15 giebt es Varietäten auf dickem Papiere mit farbigen Abtheilungslinien zwischen den einzelnen Marken. — Von Nr. 17 trifft man Exemplare mit stark verwischtem Drucke an, doch bilden diese keine neue Type, sondern stammen von demselben Stempel. — Von Nr. 35 existirt eine Varietät zu 4 Kran blau auf hellrosa Papier, während die Marke Nr. 38 (5 Kran) sowohl in **hellblauer** als auch in **grünbroncer** Farbe gedruckt vorkömmt. Alle diese Varietäten scheinen aber eher einer heiteren Laune des damaligen Postdirektors als einem wirklichen Bedürfnisse ihr Dasein zu verdanken. — Die im Handel vorkommenden Unmassen von Löwenmarken können nach meiner Ansicht unmöglich alle Originale sein; ich halte einen grossen Theil davon für privaten Neudruck und lasse mich durch den scheinbar „officiellen" Entwerthungsstempel nicht täuschen.

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 48, schw. Dr. auf farbig genetztem Untergrunde, w. P., ungezähnt.

49. 5 Kran schwarz und blau. . . . .

1881. Hochrechteck; in der Mitte die strahlende Sonne im reich verzierten gothischen Rahmen, darunter im fliegenden Bande links: »Poste Persane«, und rechts dieselbe Inschrift in persischer Sprache, unten in der Mitte die Werthziffer im Querovale« in den oberen Ecken die Werthangabe in persischer Schrift, reiche dekorative Verzierung und farbige Bordure; f. Dr., w. P., gezähnt 12, Stahlstich. Wiener Druck.

50. 5 (Cent.) (= 1 Schahi) hochviolett . . . .
51. 10 („) (= 2 Schahis) karminroth . . . .
52. 25 („) (= 5 „) grün . . . . . .

NB. Die persische Inschrift auf der rechten Seite des fliegenden Bandes lautet: „Poste i Mobarek i Mahrousch i Iran", welches in der blumenreichen Sprache des Iran so viel wie: „Persische Post" bedeutet.

1881. I. Ausgabe. Genau derselbe Typus wie der von Nr. 50 bis 52, jedoch in Lithographie ausgeführt und mattere Farben; f. Dr., w. P., gezähnt, **Lithografie.** Wiener Druck.

53. 5 (Cent.) (= 1 Schahi) hochviolett . . . .
54. 10 („) (= 2 Schahis) rosa, karminrosa .
55. 25 („) (= 5 „) hellgrün, grün . .

NB. Die Marken Nr. 53 bis 55 bilden die erste, Nr. 50 bis 52 aber die zweite Ausgabe. Die zweite Ausgabe ist in **Kupferstich** ausgeführt. Die lithografirten Marken haben eine **weisse** Randeinfassungslinie, einen **glatten** Untergrund unter der Werthziffer und **mattere** Farben; die Kupferstich-Ausgabe besitzt eine intensiv **dunkle** Randeinfassungslinie, einen aus **gekreuzten** Linien bestehenden Untergrund unter der Werthziffer und **lebhafte** Farben (blauviolett, geraniumroth und smaragdgrün). — Die lithografirte, das ist die erste Ausgabe ist äusserst selten und verdankt ihr Entstehen folgendem Umstande: Die Marken wurden in der Wiener Staatsdruckerei bestellt und sollten in Kupferstich ausgeführt werden. Als die Platten halb gravirt waren, urgirten die Perser schon. Es wurde nun von der Kupferplatte ein Abklatsch auf Stein gemacht, die noch fehlende Zeichnung ergänzt, und davon ein **kleiner** Theil (10,000 Stück von jeder Sorte 5,10 und 25 Cts.) gedruckt. Später wurde dann die Kupferplatte fertig gemacht und von dieser die ganze Auflage gedruckt und abgeliefert.

1881. Ende. Dienstmarken. Grosses Hochrechteck von 29×23 mm Grösse; in der Mitte das Wappen (Löwe mit Schwert), darunter ein Posthorn, alles weiss en relief im farbigen Kreise mit persischer Umschrift; um letztere herum ein weiterer Kreis mit der französischen Umschrift oben: „Service des Postes Persanes" und unten: „Franco"; in den oberen Ecken links und rechts vertheilt die Werthangabe in französischer Sprache,

in den unteren Ecken die Werthangabe in persischer Sprache, unter dem Worte: „Franco“ die Werthziffer, doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 12.

56. Un (1) Shahi rosa, Mitte grün . . . . .
57. Deux (2) „ grün, „ karminroth . . .
58. Cinq (5) „ blau, „ orange. . . . .
59. Dix (10) „ lila, „ blau. . . . . .

1881. Ende. Prov. Ausg. Das Couvert der Em. 1876 provisorisch in der Weise verwendet, dass man die Couvertmarke vom Couverte ausschnitt und den Ausschnitt zur Frankirung von Briefen in derselben Weise wie **Briefmarken** verwendete. — Derselbe Typus wie der der Marke Nr. 28 mit Brustbild des Schah Nassreddin in Uniform etc., schwarz. Dr. auf farb. genetzt. Grunde, w. P., Wiener-Druck, Couvert Ausschnitt.

60. 5 Schahis schwarz und rosa . . . .

NB. Diese Couverte wurden deshalb in vorstehender Weise ausgeschnitten als Briefmarken benützt, weil die Perser sich mit den kistenweise vorhandenen Couverts nicht zu befreunden vermochten.

1881. Ende. Grosses Hochrechteck; in der Mitte das Brustbild des Schah Nassreddin in Uniform en face im Ovale auf wagrecht linirtem Grunde, umgeben von einem Eichen- und Lorbeerkranze, oben die persische Krone, unten die Werthziffer auf wagrecht linirtem Grunde im Kreise; unmittelbar unter dem Ovale ein fliegendes Band mit der Inschrift links: „Poste Persane“ und rechts in persischer Sprache: „Poste i Mobarek i Mahrouseh i Iran“, zur rechten und zur linken Seite reiche Arabeskenverzierung, in den oberen Ecken die persische Werthangabe in „Schahis“ in Kreisen, farbige Bordure, dreifarb. Dr., w. P., gezähnt, Kupferstich. Wiener Druck.

61. 50 Cent. (= 10 Schahis) schwarz, chamois u. rothbraun.

1882. Mai. Derselbe Typus, wie der der Marke Nr. 61 zu 50 Centimes; in den oberen Ecken befindet sich rechts und links die Werthangabe in persischen Schriftzeichen in kleinen Kreisen; unter dem Porträt dagegen ist der Werth in französischer Währung und ebenfalls in einem Kreise angegeben; dunkelfarbige Bordure, dreifarbiger Druck, w. P., gezähnt, Kupferstich, Wiener Druck.

62. 1 Franc (= 1 Kran) schwarz, lilablau und dunkelblau . . . .
63. 5 Francs (= 5 Kran) schwarz, karminrosa und karminroth. . . . .

Desgleichen. Sehr grosses Hochrechteck. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Marken zu 1 Franc und 5 Francs,

nur um die Hälfte **grösseres** Format und sehr splendide Ausführung; dunkelfarbige Bordure, dreifarb. Dr., w. P., gezähnt, Kupferstich, Wiener Druck.

64. 10 Francs (= 10 Kran) schwarz, gelb u. roth .

1882. Aug. Derselbe Typus, wie der der Em. 1881 (Nr. 50 bis 52), nur die französische Werthbezeichnung in die **persische** abgeändert, farbige Bordure; f. Dr., w. P., gezähnt 12, Kupferstich, Wiener Druck; die Zahl steht auf weissem Grunde.

65. 5 (Schahis) grün. . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus, wie der von Nr. 61, nur ist die französische Werthbezeichnung in die **persische** abgeändert; farbige Bordure, dreifarb. Dr., w. P., gezähnt, Kupferstich, Wiener Druck; die Zahl steht auf weissem Grunde.

66. 10 (Schahis) schwarz, chamois und rothbraun .

NB. Die Marke Nr. 43 zu 1 shahi schwarz und roth der Em. 1879 kommt auch in ungezähnten Exemplaren vor.

NB. 1. Die Marken Nr. 56 – 59 sind zwar zur Ausgabe bestimmt gewesen, aber nicht zur Ausgabe gelangt und deshalb hier zu streichen.

1884. Prov. Ausg. Die Marken Nr. 61, 66 und 62 wagrecht halbirt und jeder Theil mit dem farbigen Aufdruck des neuen Werthes in persischen Zahl- und Schriftzeichen versehen; f. D. w. P., gez. 13.

67. Blau (5 Shahis) auf halbirter 50 cent schwarz, chamois und rothbraun (Nr. 61) . . . . . .
68. Blau (5 Shahis) auf halbirter 10 shahis schwarz, chamois und rothbraun (Nr. 66) . . . . . .
69. Roth (10 Shahis) auf halbirter 1 Franc schwarz, lilablau und dunkelblau (Nr. 62) . . . . . .

NB. Die Marke Nr. 48 5 kran schwarz und blau giebt es auch statt gez. 13 oder 12 gez. 10½

NB. 1. Die Marke Nr. 50 zu 5 (cent.) giebt es in hochviolettem Druck mit hellblauer Bordure und die Marke Nr. 51 zu 10 (cent.) karminroth mit rosaer Bordure.

NB. 2. Die persische Postdirektion hat, da häufig Bestellungen auf die alten Löwenmarken einliefen, in Paris einen Nachdruck, jedenfalls von ganz neuen Platten, anfertigen lassen, dessen einzelne Werthe zum Nominalwerth abgegeben werden. Es sind dies:

1875.	1 shahi	schwarz
	2 ,,	blau
	4 ,,	roth
1876.	1 Kran	karmin
	4 ,,	gelb
1878.	5 Kran	violett
	1 toman	golden

1881. Fehldruck. Die Marken No. 61 zu 50 Cent, anstatt in dreifarbigem, nur in zweifarbigem Drucke hergestellt und zwar nur schwarz auf hellchamois gedruckt. Die rothbraune farbige Bordüre fehlt. Zweifarbiger Druck, w. P., gez.

70. 50 Cent. schwarz und hellchamois . . . . .

1885. Neuer Typus. Kleines Hochrechteck. In der Mitte achtzackiger Sonnenstern und darin liegender Löwe; hierunter die Werthzahl im Kreise, links davon c rechts davon h; links unten schräg im Schilde: POSTE PERSANE; rechts im Schilde und oben in den Ecken in Kreisen persische Schrift- und Zahlzeichen; der Markengrund durch Arabesken ausgefüllt. F. D. w. P., gez. 12.

71. 1 ch(ahi) grün . . . .
72. 2 ch(ahi) roth . . . .
73. 5 ch(ahi) blau, blauviolett . . . .

Desgl. Neuer Typus. Kleines Hochrechteck. Im innern Oval Brustbild des Schah Nassredin en face auf wagrecht linirtem Grunde, darüber Krone, darunter die Werthangabe im Kreise; links davon im Bande: POSTE PERSANE, rechts davon im Bande und in den oberen Ecken im Kreise persische Schrift- und Zahlzeichen. F. D. w. P., gez. 12.

74. 10 ch(ahi) braun . . . .
75. 1 k(ran) grau . . . .
76. 5 k(ran) violett . . . .

NB. Die Marke No. 54 zu 10 Cent. karmin (Lithographie) soll 1885 in Tabriz senkrecht halbirt und jede Hälfte als 1 shahi-Marke verwendet worden sein.

1886. Prov. Dienstmarken. Die Marke No. 65 zu 5 shahi grün mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdrucke: „Officiel — 6", die Marke No. 70 zu 50 Cent, schwarz und hellchamois mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdrucke: „Officiel — 12" und die Marke No. 66 zu 10 shahi schwarz, chamois und rothbraun mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdrucke: „Officiel — 18" als Dienstmarken verwendet; f. D. w. P., gez.

77. 6 (shahi) schwarz auf 5 sh. grün . . . . .
78. 12 („) „ „ 50 Cent schwarz und hellchamois . . . .
79. 18 (shahi) schwarz auf 10 shahi schwarz, chamois und rothbraun. . . . .

NB. Der Aufdruck kommt wagrecht und schräg von links unten nach rechts oben vor.

1886. Nachportomarke. Hochrechteck; im Bande quer von links unten nach rechts oben A PERCEVOIR, am oberen Rande: PERSE, in der rechten unteren Ecke im Kreise die Werthangabe; f. D. w. P., gez. 14.

80. 1 ch(ahi) dunkelblau . . . .

81. 2 ch(ahi) dunkelblau . . . .
82. 5 „ dunkelblau . . . .
83. 6 „ dunkelblau . . . .
84. 10 „ dunkelblau . . . .
85. 15 ch(ahi) dunkelblau . . . .
86. 1 k(ran) dunkelblau . . . .
87. 2 „ dunkelblau . . . .
88. 5 „ dunkelblau . . . .
89. 1 t(oman) dunkelblau . . . .

1886. Prov. Dienstmarke. Die Marke No. 63 zu 5 Francs schwarz, karminrosa und karminroth mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdrucke: „OFFICIEL — 1 T." als Dienstmarke verwendet. F. D. w. P., gez.

90. 1 Toman schwarz auf 5 Fr. schwarz, karminrosa und karminroth . . . .

1886. Desgl. Die Marke No. 66 zu 10 Shahi schwarz, chamois und rothbraun mit dem **violetten,** zweizeiligen Aufdrucke „OFFICIEL — 18" als Dienstmarke verwendet. F. D. w. P., gez.

91. 18 (Shahi) violett auf 10 sh. schwarz, chamois und rothbraun . . . .

NB. Der Aufdruck OFFICIEL auf der Marke No. 79 ist 16 mm lang und 2¾ mm hoch, der Aufdruck auf der Marke No. 91 misst 16½ mm in der Länge und 3½ mm in der Höhe.

1886. Typus der Marken No. 74—76. F. D. w. P., gez. 12.

92. 10 k(ran) braungelb . . . .

Peru.

Südamerikanische Republik.

Landesmünze: 1 Sol (Peso) (= 4 Mark) à 10 Dineros oder 100 Centavos.

1858. 1. März. Wappen von Peru (Lama, Baum und Füllhorn mit Blumen) bei Nr. 1 zwischen zwei zu einem Kranze vereinigten Zweigen, bei Nr. 2 und 3 mit Fahnenschmuck, im Perlenkreise, auf einem aus senkrechten, engen **Wellenlinien** gebildetem Untergrunde; viereckige Einfassung mit **kleiner** Inschrift »Correos-Porte Franco-Correos«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

1. Un (1) Dinero hellblau, dunkelblau . . . .
2. Una (1) Peseta ziegelroth . . . .
3. Una (1) „ rosa . . . .

1858. 1. März. Aehnlicher Typus wie der der vorstehenden Em.; Wappen mit Fahnenschmuck und Zweigen zugleich, Inschrift links »Medio Peso«, rechts »à 50 Centimos«, oben »Porte-Franco« und unten »Correos«, f. Dr., w. P., ungez.

4. Medio (½) Peso gelb . . . .
5. Medio (½) „ roth, rosa (Fehldruck) . . .

NB. Die Marke Nr. 4 war nur 2 Monate lang im Course und gehört zu den grössten Seltenheiten; noch seltener — fast unerreichbar — ist der Fehldruck Nr. 5.

1859. Jan. Aehnlicher Typus wie der der ersten Em., nur Format ein wenig höher und breiter. Randeinfassung aus **Doppellinien** gebildet und **grosse** Inschrift, f. Dr., w. P., ungez.

6. Un (1) Dinero hellgrünblau, blau . . . . .
7. Una (1) Peseta roth, ziegelroth . . . . . .
8. Una (1) „ rosa . . . .

NB. Von diesen Marken gibt es in Folge theilweiser Abnützung der Platten Exemplare, bei denen die Linienschraffirung des Untergrundes, sowie des Rahmens gar nicht sichtbar ist, so dass der Kreis und die Inschriften auf weissem Grunde erscheinen.

1860. Aehnlicher Typus wie der der ersten Em., Untergrund aus senkrechten **Zickzack**-Linien gebildet, deren einzelne Glieder nicht zusammenhängen, f. Dr., w. P., ungez.

9. Un (1) Dinero blau . . . .

Desgleichen. Varietät von Nr. 9 mit Füllhorn auf weissem Grunde.

10. Un (1) Dinero blau . . . .

1861. Derselbe Typus, nur ist der Untergrund aus zusammenhängenden **Zickzack**-Linien gebildet, f. Dr., w. P., ungez.

11. Un (1) Dinero blau, indigo . . . .
12. Una (1) Peseta ziegelroth, rosa . . . . . .

Desgleichen. Varietät von Nr. 12 mit Füllhorn auf weissem Grunde.

13. Una (1) Peseta ziegelroth, rosa . . . . . .

NB. Auch bei den Marken der Em. 1860—61 entstanden durch Abnützung der Platten, sowie durch die in Folge dessen vorgenommenen Nachbesserungen eine Menge von Varietäten wie Nr. 12 mit stark und schwach schattirten Fahnen, — mit Wappen auf weissem Grunde, — sowie mit Lama in sehr mangelhafter Zeichnung ohne Schwanz und ohne Ohren.

1862—63. Wappen mit Kranz oder Fahnenschmuck weiss en relief, im weissem Kreise, umgeben von einem viereckigen oder runden Rahmen mit der Inschrift »Correos - Porte Franco-Correos« und Werthangabe, Quadratformat, f. Dr., w. P., ungez.

14. Un (1) Dinero roth, dunkelroth . . . . .
15. Un (1) „ rosa . . . .
16. Una (1) Peseta braun (1863) . . . .

1862. Fehldruck. Die Marke Nr. 14 mit verkehrt eingepresstem Wappen, so dass oben und unten »Correos«, links »Porte Franco« und rechts »Un Dinero« zu stehen kommen, f. Dr., w. P, ungez.

17. Un (1) Dinero roth . . . .

1866. Berglandschaft mit zwei Lamas in schildförmiger Einfassung, umgeben von Arabesken und Blumen, darüber im fliegenden Bande »Porte Franco«, ganz oben »Correos (5) Peru«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

18. Cinco (5) Centavos grün . . . .

1866—67. Aehnlicher Typus; Lamas in horchender Stellung, verschieden eingefasst; Inschrift »Correos del Peru« und Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

19. Diez (10) Centavos roth (1867) . . . . . .
20. Veinte (20) „ braun . . . .

NB. Die Marke zu 20 Cent. braun wurde von oben nach unten quer durchschnitten provisorisch als 10 Cent.-Marke verwendet.

1868—71. Typus der Marken Nr. 14—16, Wappen mit Kranz oder Fahnenschmuck im weissen Reliefdrucke etc., Quadratformat, f. Dr., w. P., ungez.

21. Un (1) Dinero grün, gelbgrün . . . . . .
22. Un (1) „ blaugrün . . . .
23. Una (1) Peseta orangegelb (1871) . . . . .

Desgleichen **Fehldruck.** Die Marke Nr. 22 mit verkehrt eingepressten Wappen.

24. Un (1) Dinero blaugrün (1873) . . . . . .

1871. Jan. Eisenbahnzug und Wappen weiss en relief, darunter »Porte Franco« im fliegenden Bande, viereckige Einfassung mit Inschrift »Chorrillos - Lima - Callao - Cinco Centavos«; Inschriften und Zeichnung weiss en relief auf rothem Grunde, f. Dr., w. P., ungez.

25. Cinco (5) Centavos blassziegelroth . . . . .
26. Cinco (5) „ zinnoberroth (1873) . .

1873. Lama im doppelten Rechtecke mit Inschrift »Porte Franco-Correo-Dos Centavos-Lima«, alles im weissem Reliefdrucke auf farbigem Grunde, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

27. Dos (2) Centavos graublau, mattblau . . .
28. Dos (2) „ lebhaftblau. . . . . . .

NB. Diese Marken gibt es auch mit farbigem Liniendurchstich.

1874. Wappen mit Fahnenschmuck, darüber die aufgehende Sonne, im Oval, oben »Correos del Peru«, rechts und links, in den vier Ecken und unten die Werthangabe, gauffrirt, f. Dr., w. P., gez.

29. Dos (2) Centavos lila, violett . . . .
30. Dos (2) „ blauviolett (1878) . . . .

1874. Grosses rechteckiges Format. Berg und aufgehende Sonne im ausgezackten Oval, verzierte rechteckige Einfassung mit Inschrift oben »Peru«, unten »Correos«, rechts und links die Werthangabe, gauffrirt, f. Dr., w. P., gez.

31. Cincuenta (50) Centavos blaugrün . . . . .

Desgleichen. Strahlende Sonne im verzierten Rechtecke, Randinschrift: »Un Sol — Peru — Un Sol — Correos«, in den vier Ecken die Werthziffern, gauffrirt, f. Dr., w. P., gez.

32. Un (1) Sol karminroth . . . .

1874. Nachportomarken. Hochgestrecktes Rechteck, in der oberen Hälfte ein nach links fahrendes Dampfschiff im Ovale, in der unteren ein Lama im Schilde; Inschrift oben zweizeilig »Peru — Correos«, in der Mitte »Deficit o Franqueo«, unten die Werthangabe und die Werthziffern, gauffrirt, f. Dr., w. P., gez.

33. Cinco (5) Centavos zinnoberroth . . . .
34. Diez (10) „ orangegelb . . . . .
35. Veinte (20) „ kobaltblau . . . . .
36. Cincuenta(50) „ dunkelbraun . . . .

1877. Typus von Nr. 29. Wappen im Doppelovale mit Inschrift »Correo del Peru« und Werthangabe, unten »Franqueo«, in den oberen Ecken die Werthziffern, gauffrirt, f. Dr., w. P., gezähnt.

37. Cinco (5) Centavos blau. . . . .
38. Diez (10) „ dunkelgrün . . . . . .
39. Veinte (20) „ karminrosa . . . . . .

1879. Strahlende Sonne im Oval mit Umschrift »Correos del Peru — Un Centavo«, in den vier Ecken die Werthziffern, gauffrirt, f. Dr., w. P., gezähnt.

40. Un (1) Centavo orangegelb . . . .

1879. Ende. Nachportomarke. Kleines gewöhnliches Format. Wappen, darunter Werthziffer, rechts und links »Un Centavo« im Bande, oben »Deficit«, f. Dr., w. P., gez. . . .

41. Un (1) Centavo braun . . . .

1880. Prov. Ausg. Typus der Marken der Em. 1874—79, nur veränderte Farben. Die Marken tragen einen verschiedenfarbigen doppelovaligen Aufdruckstempel mit der Randumschrift: »Union Postal Universal. Peru.«; in der Mitte desselben befindet sich das Wort: »Plata« und darüber und darunter eine Verzierung, f. Dr., w. P., gez.

42. 1 Centavo grün, Aufdr. roth (Typ. 40) .
43. 2 Centavos karmin, Aufdr. blau (Typ. 29) .
44. 5 „ blau, Aufdr. roth (Typ. 37) . . .
45. 50 „ dunkelgrün, Aufdr. roth (Typ. 31) .
46. 1 Sol roth, Aufdr. blau (Typ. 32) . . . . .

NB. Diese Marken verdanken ihre Entstehung dem Umstande, dass sich die dortige Postverwaltung in Folge der Blokade der Häfen veranlasst sah, alle Postsendungen über die Plata-Staaten zu schicken. (?) — Einzelne Exemplare trifft man auch mit verkehrtem Aufdrucke an. — Nach meiner Ansicht repräsentiren diese Marken Goldwährung, während die gleichen Marken ohne Aufdruck Papierwährung repräsentiren. —

1880. Die Marke Nr. 43 mit **schwarzem** Aufdrucke wie oben.

47. 2 Centavos karmin, Aufdr. schwarz. . . . .

1881. März. Derselbe Typus wie der der Marken Nr. 42 bis 46, nur trägt der Aufdruckstempel die Umschrift: »Union Postal Universal. **Lima.**« (statt Peru.), ist jedoch sonst gleich dem der vorherstehenden Marken; f. Dr., w. P., gezähnt.

48. 1 Centavo grün, Aufdr. roth (Typ. 42) .
49. 2 Centavos karmin, „ blau (Typ. 43) .
50. 5 „ blau, „ roth (Typ. 44) .

1881. Prov. Ausg. Nachportomarken. Die Nachportomarken der Em. 1874 mit einem verschiedenfarbigen, doppelovaligen Aufdruckstempel versehen, der die Randumschrift: »Union Postal Universal. **Lima.**« und in der Mitte das Wort: »Plata« führt, gauffrirt, f. Dr., w. P., gezähnt.

51. 5 Centavos zinnober, Aufdr. blau . . . .
52. 10 „ orangegelb, Aufdr. blau . . . .
53. 20 „ kobaltblau, Aufdr. roth . . . .

1881. Ende. Prov. Ausg. der Chilenen. Die Marken der Emissionen 1874 bis 1880 mit dem farbigen Aufdrucke des **chilenischen** Wappens (fünfstrahliger Stern im Schilde, darauf Federnschmuck), umgeben von einem Lorbeerkranze, behufs Verdeckung des peruanischen Wappens, gauffrirt, f. Dr., w. P., gezähnt.

54. 1 Centavo orangegelb, Aufdr. blau (Typ. 40) .
55. 2 Centavos blauviolett, Aufdr. schwarz (Typ. 30)

56. 5 „ blau, Aufdr. roth (Typ. 37) . .
57. 10 „ grün, Aufdr. roth (Typ. 38) . .
58. 20 „ karminrosa, Aufdr. blau (Typ. 39) .

1881. Ende. Prov. Ausgabe der Chilenen. Verschiedene Marken der letzten Emissionen mit dem **schwarzen** Aufdruck in **Hufeisenform:** „Union Postal Universal“ und an der offenen Seite darunter: **„PERU“**; alles in grossen aegyptischen Lettern; ausserdem gleichzeitig mit dem farbigen Aufdrucke des vorstehend beschriebenen **chilenischen** Wappens, f. Dr., w. P., gezähnt.

59. 1 Centavo grün, Hufeisen schwarz, Wappen roth
60. 5 Centavos blau, Hufeisen schwarz, Wappen roth
61. 10 „ grün, Hufeisen schwarz, Wappen roth
62. 50 „ rosa, Hufeisen schwarz, Wappen schwarz
63. 1 Sol ultram. blau, Hufeisen schwarz, Wappen roth

NB. Diese, sowie überhaupt alle seit dem Jahre 1880 verausgabten „Aufdruck“-Marken verdanken ihre Entstehung dem chilenisch-peruvianischen Salpeterkriege, und sind ein Produkt der chilenischen Invasion in Peru. Sie sind äusserst interessant und werden in unseren Sammlungen für immerwährende Zeiten eine interessante Erinnerung an dieses denkwürdige Ereigniss bilden. Die Marke Nr. 59 hat den Typus von Nr. 42, jedoch ohne den Oval-Aufdruck.

1881. Prov. Ausg. Nachportomarken. Die Nachportomarken Nr. 36 und 41 mit dem **blauen**, doppelovaligen Aufdrucke: „Union Postal Universal. **Lima.**“ und in der Mitte das Wort: „Plata“; gauffrirt, f. Dr., w. P., gezähnt.

64. 1 Centavo braun, Aufdr. blau (Typ. 41) .
65. 50 Centavos braun, Aufdr. blau (Typ. 36) .

1881. Ende. Prov. Ausg. Nachportomarken. Die Nachportomarken der Em. 1874 und 1879 mit dem **rothen** Aufdrucke eines doppelten **Kreises**, welcher oben die Inschrift: **„LIMA“** und unten: **„CORREOS“** führt, während der mittlere Raum leer ist, gauffrirt, f. Dr., w. P., gezähnt.

66. 1 Centavo braun, Aufdr. karminroth
67. 5 Centavos zinnober, „ „
68. 10 „ orangegelb, „ „
69. 20 „ kobaltblau, „ „
70. 50 „ braun, „ „

NB. Die vorherstehenden Nachportomarken wurden durch diesen kreisrunden Aufdruck in gewöhnliche Briefmarken umgewandelt und als solche provisorisch verwendet; ebenso wurden die Nachportomarken Nr. 51 bis 53 und Nr. 64 und 65 durch den ovalen Aufdruck in gewöhnliche Briefmarken verwandelt, und als solche provisorisch im Weltpostvereine verwendet.

1881. Ende. Prov. Ausg. Lithografie. In der Mitte das Wappen von Peru im Ovale mit der Umschrift: „Departatos de Correos-Timbres 1881 — 1882“, oben: „Diez Centavos“, unten: „Peru“; — Diese Marke trägt den **rothen** Aufdruck eines doppelten Kreises mit der Inschrift: **„AREQUIPA-CORREOS“**; f. Dr., w. P.

71. Diez (10) Centavos blau, Aufdr. roth, **Lithogr.**

1881. (?). Prov. Ausg. Die Marke zu 1 Peseta roth der Em. 1859 (Nr. 7) mit dem **dreilinigen, blauen** Aufdrucke: „Vale medio - peso - 50 Cts.", ferner mit dem **anilinrothen,** schräg von links oben nach rechts unten laufenden Aufdruck: „**CERTIFDO**" in grossen **römischen** Lettern (27 mm. lang und 3½ mm. hoch), und darüber endlich mit dem diagonalen **schwarzen** Aufdruck: „Habilitado" (15 mm. lang), f. Dr., w. P., ungezähnt.

72. „50 Cts." auf 1 Peseta roth, Aufdr. blau, roth u. schwarz

NB. Über den Charakter der Marken Nr. 71 und 72 ist noch sehr Weniges bekannt. Die letztere Marke wurde von Herrn Philbrick entdeckt, doch ist es noch unbekannt, ob dieselbe schon vor Jahren ausgegeben wurde, oder ob sie erst dem chilenischen Kriege ihr Dasein verdankt. — Einzelne Marken von Peru trifft man auch mit dem Aufdrucke des Namens der betreffenden Stadt an, in welcher dieselben verkauft oder verwendet wurden. So besitze ich z. B. die Marke zu 5 Centav. blau (Nr. 37) mit den kreisrunden, karminrothen Aufdruck: „Arequipa-Correos". Dieselbe Marke besitze ich auch mit dem wagrechten, **schwarzen** Aufdruck des Stadtnamens: „**PIURA**" in aegyptischen Lettern von 14 × 6 mm. Grösse, sowie mit dem wagrechten, **anilinrothen** Aufdruck: „PIURA" in römischen Lettern von 11 × 4 mm. Grösse. Diese Marken sollen **mit** den Aufdruck für Gold, **ohne** denselben aber für Papier bei den betreffenden Postämtern erhältlich sein.

1858. Prov. Ausg. Die Marken zu 1 Dinero hellblau (Nr. 1) und 1 Peseta roth (Nr. 2) der Em. 1858 (März) mit dem **dreilinigen, blauen** Aufdrucke: „Vale medio — peso — 50 Cts.", ferner mit dem **anilinrothen,** schräg von links oben nach rechts unten laufenden Aufdrucke: „CERTIFDO" in grossen **römischen** Lettern (27 mm lang und 3½ mm hoch), und darüber endlich mit dem diagonalen **schwarzen** Aufdruck: „Habilitado" (15 mm lang); f. Dr., w. P., ungezähnt.

73. „50 Cts." auf 1 Dinero blau, Aufdr. blau, roth und schwarz . . . .

74. „50 Cts." auf 1 Peseta roth, Aufdr. blau, roth und schwarz . . . .

NB. Die Marken Nr. 72, 73 und 74 wurden von Mr. Philbrick, London, entdeckt und waren in den Jahren 1858 und 1859 provisorisch an Stelle der später emittirten: „Medio Peso gelb" im Gebrauche. Das Emissionsdatum von Nr. 72 ist demnach richtig zu stellen. — Die Marke Nr. 71 ist **neueren** Datums und stammt aus der Kriegsperiode 1881—1882. Sie ist auf dünnes, durchscheinendes Papier gedruckt und trägt ausser dem rothen Kreisaufdruck noch den schwarzen Aufdruck: „PROVISIONAL 1881—1882" (im Bogen und in Zierschrift). Der letztere Aufdruck kann auch bisweilen fehlen, so dass es zwei verschiedene Varietäten, a) mit und b) ohne schwarzen Aufdruck: „Provisional 1881—1882" giebt. Diese Marke ist eine Stempelmarke, die während eines Theiles der Kriegsperiode provisorisch zu Postzwecken verwendet wurde und zwar in: „Arequipa". Sie trägt im Ovale die Umschrift: „Departatos Del Sur" nicht wie bei Nr. 71 angegeben: „Departatos de Correos — Timbres". Sie hat ein Format von 22×29 mm Grösse, dünnes, durchscheinendes P. und ist **ungezähnt.** Nach vorherstehendem NB. ist die Beschreibung der Marke Nr. 71 richtig zu stellen.

1882. Prov. Ausg. der Chilenen. Dieselbe Marke, wie Nr. 62 (zu 50 Centav. rosa) mit dem schwarzen, **hufeisenförmigen** Aufdruck: „Union Postal Universal — PERU" wie dort jedoch mit dem blauen Aufdrucke des chilenischen Wappens; f. Dr., w. P., gezähnt.

75. 50 Centavos rosa, Hufeisen schwarz, Wappen blau .

1882. Ende. Prov. Ausg. der Chilenen. Die Marke der Em. 1878 (Typ. 30) mit dem farbigen Aufdrucke des **chilenischen** Wappens gauffrirt; f. Dr., w. P., gezähnt.

76. 2 Centavos blauviolett, Aufdruck roth (Typ. 30) .
77. 2 Centavos blauviolett, „ goldgelb „ .

NB. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Marken Nr. 62 und 75 vollkommen authentisch sind.

1881—82. Prov. Ausg. für Süd-Peru. Lithographie. In der Mitte das Wappen von Peru im Ovale mit der Umschrift: „DEPARTATOS DEL SUR — TIMBRES 1881—1882“, am oberen Rande: DIEZ CENTAVOS, am unteren Rande: PERU; oben neben dem Oval je die Werthziffer „10“; hierauf **schwarz** in Zierschrift der Bogenaufdruck: „PROVISIONAL und darunter 1881—82“; f. D. w. dünnes Seidenpapier; ungez.

71. Diez (10) Centavos blau, Aufdruck „Provisional 1881—1882“ schwarz . . . .

NB. Vorstehende Marke ist bei Nr. 71 nicht richtig beschrieben und habe ich sie deshalb hier noch einmal mit aufgeführt.

Desgl. Prov. Ausg. Lithographie. Typus der Marke Nr. 71: Wappen von Peru im Oval mit Umschrift: „DEPARMENTOS DEL SUR — TIMBRES 1881—1882“; oben in ausgeschnittenen Quadraten je ein „25“; unter dem Oval: „PERU“ und hierunter, unter dem Rande der eigentlichen Marke: „25 centavos“; hierauf **schwarzer** Aufdruck: „PROVISIONAL — 1881—1882“ wie bei 71; f. D. w. P., ungez.

78. 25 Centavos karminroth, Aufdruck „Provisional 1881—1882“ schwarz . . . .

1883. Prov. Ausg. für Süd-Peru. Peruaner Wappen von einem Kranze umgeben auf weissem Grunde im Oval mit Umschrift oben: „FRANQUEO“ unten: „DIEZ CENTAVOS“; in den oberen Ecken je eine „10“, am unteren Rande „CORREOS“, f. D. w. P., ungez.

79. Diez (10) Centavos ziegelroth . . . . . .

Desgleichen. Prov. Ausg. für Süd-Peru. Wappen von Peru mit Fahnen und einer Sonne darüber relief geprägt in der Mitte; darunter im fliegenden Bande „DIEZ“ und hierunter „CENTAVOS“; oben: „PERU“, links „1883“, rechts „1884“, in den unteren Ecken je eine „10“; f. D. w. P., ungez.

80. Diez (10) Centavos blau . . . .

1884. Typus der Marke Nr. 29 (Wappen mit Fahnenschmuck und Sonne im Oval, oben CORREOS DEL PERU; rechts und links, in den vier Ecken und unten die Werthangabe) und Nr. 38 (Wappen von Peru im Doppelovale mit Umschrift: CORREO DEL PERU und Werthangabe, unten FRANQUEO,

in den oberen Ecken Werthziffern) jedoch in anderer Farbe gedruckt; f. D. w. P., mit Gauffrage; gez. 12.

81. Dos (2) Centavos hellblau . . . .
82. Diez (10) „ schwarzgrau . . . . . .

Krieg mit Chile.

Durch den Krieg mit Chile sind in Peru eine grosse Menge von Aufdrücken auf den Briefmarken hervorgerufen worden, welche zum Theil schon unter den Nummern 42—70 und bz. 75—77 im Handbuche verzeichnet sind.

Eine chronologische Aufstellung dieser Aufdrucke ist kaum durchführbar; ich glaube aber es liegt im Interesse der Sammler, wenn ich dieselben im Nachstebenden, so viel als möglich geordnet zusammenstelle, da ich sonst viele als Nachträge zu früher bereits katalogisirten Gruppen geben müsste und hierdurch die Uebersichtlichkeit bedeutend verlieren würde. Die bereits im Handbuche verzeichneten Marken habe ich in die Zusammenstellung wieder mit aufgenommen, aber zum Unterschied kleiner drucken lassen.

Ich bemerke dabei noch, dass es die Peruaner Marken der letzten Emissionen nur in folgenden Farben **ohne jeden Aufdruck** giebt:

Marken:	1 centavo	orange (Nr. 40)
	2 centavos	violett (Nr. 29)
	2 „	hellblau (Nr. 81)
	5 „	blau (Nr. 37)
	10 „	grün (Nr. 38)
	10 „	grauschwarz (Nr. 82)
	20 „	karmin (Nr. 39)
	50 „	grün (Nr. 31)
	1 sol	roth (Nr. 32).
Nachportomarken:	1 centavo	braun (Nr. 41)
	5 centavos	zinnoberroth (Nr. 33)
	10 „	orangegelb (Nr. 34)
	20 „	blau (Nr. 35)
	50 „	dunkelbraun (Nr. 36)

wozu noch treten a) die durch den Aufdruck „PROVISIONAL 1881—82“ zu Briefmarken umgewandelten Stempelmarken;

10 Centavos blau-schwarz (Nr. 71)
25 „ karminroth-schwarz (Nr. 78)

und b) die beiden für Südperu ermittirten Marken

10 Centavos ziegelroth (Nr. 79) und
10 „ blau (Nr. 80);

dass dagegen die Marken

1 centavo grün (Nr. 42)
2 centavos karmin (Nr. 43)
2 „ ziegelroth (Nr. 125)
50 „ rosa (Nr. 62) und
1 sol blau (Nr. 63)

ohne Aufdruck überhaupt nicht zur Ausgabe gelangt sind.

A. Allgemeine Aufdrucke.

1) Aufdruck des Wortes „**FRANCA**“ in grossen egyptischen Buchstaben im auf der Spitze stehenden, verschobenen Quadrat mit doppelliniger Umrandung (33:19 mm), jedes Mal gleichzeitig auf zwei Marken aufgedruckt:

83. 1 centavo orange, (40) Aufdruck schwarz
84. 2 centavos violett, (29) „ „
85. 5 „ blau, (37) „ „
85a. 10 „ grün, (38) „ „

2) Aufdruck eines doppelten Hochovales ($23\frac{1}{2}:20$ mm) mit der Inschrift: „**PLATA**“ zwischen zwei Verzierungen, in grossen

egyptischen Buchstaben und der Umschrift in ebensolchen Buchstaben: „**UNION POSTAL UNIVERSAL**" oben und, „.**PERU.**" unten.

86.	1 centavo	grün,	Aufdruck roth	(42)
87.	2 centavos	karmin,	„ blau	(43)
88.	2 „	karmin,	„ schwarz	(47)
89.	5 „	blau,	„ roth	(44)
90.	5 „	blau, (37)	Aufdruck schwarz	
91.	50 „	grün,	Aufdruck roth	(45)
92.	1 sol	roth,	„ blau	(46)

3) Aufdruck des **chilenischen Wappens** mit fünfstrahligem Stern im Schilde, gekrönt von drei Federn und umgeben von einem Lorbeer- und Eichenkranze.

93.	1	centavo	orange, Aufdruck blau (54)		
94.	1	centavo	orange,	(40) Aufdruck	roth
95.	1	„	„	(40) „	gelb
96.	1	„	grün	(42) „	roth
97.	2	centavos	violett	(29) „	blau
98.	2	„	violett, Aufdruck roth (76)		
99.	2	„	„ „ gelb (77)		
100.	2	„	„ „ schwarz (55)		
101.	2	„	karmin	(43) Aufdruck	blau
102.	2	„	karmin	(43) „	schwarz
103.	5	„	blau, Aufdruck roth (56)		
104.	10	„	grün	(38) Aufdruck	blau
105.	10	„	grün, Aufdruck roth (57)		
106.	10	„	grün	(38) Aufdruck	gelb
107.	10	„	„	(38) „	schwarz
108.	10	„	„	(38) „	rothviolett
109.	20	„	karmin, Aufdruck blau (58).		

4) Aufdruck eines nach unten offenen **Hufeisens** mit einfacher Linienumrandung und der Inschrift „**UNION POSTAL UNIVERSAL**" in grossen egyptischen Buchstaben, sowie dem am offenen unteren Ende angebrachten Worte: „PERU" in grossen lateinischen Buchstaben.

110. 1 centavo grün (42), Aufdruck schwarz
111. 5 centavos blau (37), „ „

5) Aufdruck des **Hufeisens** unter 4) **und** gleichzeitig des **chilenischen Wappens** unter 3). Der Aufdruck des **Hufeisens** ist bei allen Marken **schwarz**, während das chilenische Wappen in verschiedenen Farben aufgedruckt ist. In der nachfolgenden Zusammenstellung ist die Farbe des Hufeisenaufdruckes an zweiter, die des chilenischen Wappens an dritter Stelle angegeben.

112.	1 centavo	grün,	Aufdruck schwarz und roth	(59)
113.	5 centavos	blau,	„ „ „ „	(60)
114.	10 „	grün,	„ „ „ „	(61)
115.	20 „	karmin (43),	Aufdr. schwarz u. blau	

116. 50 „ rosa, Aufdruck schwarz und schwarz (62)
117. 50 „ „ „ „ „ blau (75)
117a. 1 sol roth (32) Aufdruck schwarz und schwarz
118. 1 „ blau, Aufdruck schwarz und roth (63).

6) Aufdruck eines gleichseitigen doppelt umrandeten **Dreiecks mit geschlossener** äusserer **Umrandungslinie** (Typ. I); zwischen den Umrandungslinien Punkte und Striche, im Innern „PERU" in grossen lateinischen Buchstaben und darüber eine Sonne.

119. 1 centavo orange (40) Aufdruck schwarz . .
120. 1 „ grün mit schwarzen Hufeisen (110), Aufdruck schwarz . . . .
121. 1 centavo grün mit schwarzem Hufeisen (110), Aufdruck roth . . . .
122. 1 centavo grün mit rothem Oval LIMA (48), Aufdruck schwarz . . . .
123. 2 centavos violett (29), Aufdruck schwarz. .
124. 2 „ violett (29), mit schwarzem Hufeisen (4), Aufdruck schwarz . . . .
125. 2 centavos ziegelroth mit schwarzem Hufeisen (4), Aufdruck schwarz . . . .
126. 2 centavos karmin mit blauem Oval LIMA (49), Aufdruck schwarz . . . .
127. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz . .
128. 5 „ blau mit schwarzem Hufeisen (111), Aufdruck schwarz . . . .
129. 5 centavos blau mit rothem Oval PERU (89), Aufdruck schwarz . . . .
130. 5 centavos blau mit rothem Oval LIMA (50), Aufdruck schwarz . . . .
131. 10 centavos grün (38), Aufdruck schwarz. .
132. 20 „ karmin (39) „ „ . .
133. 50 centavos grün (31), Aufdruck schwarz. .
134. 50 „ grün mit rothem Oval PERU (91), Aufdruck schwarz . . . .
135. 50 centavos grün mit rothem Oval LIMA (159), Aufdruck schwarz . . . .
136. 1 sol roth (32), Aufdruck schwarz. . . . .
137. 1 „ roth mit blauem Oval PERU (92), Aufdruck schwarz . . . .
138. 1 sol roth mit blauem Oval LIMA (160), Aufdruck schwarz . . . .
139. 1 centavo [Nachportomarke] braun (41), Aufdruck schwarz . . . .
140. 1 centavo [Nachportomarke] braun mit blauem Oval LIMA (64), Aufdruck schwarz . . . .

140a 1 centavo [Np.-M.] braun mit rothem Kreis LIMA-CORREOS (66) Aufdruck schwarz. .

140b. 5 centavos [Np.-M.] roth (33), Aufdruck schwarz.

141. 5 centavos [Nachportomarke] roth mit blauem Oval LIMA (51), Aufdruck schwarz . . . .

141a. 10 centavos [Np.-M.] orange (34), Aufdruck schwarz

142. 10 centavos [Nachportomarke] orange mit blauem Oval LIMA (52), Aufdruck schwarz . . . .

142a. 20 centavos [Np.-M.] blau (35), Aufdruck schwarz.

142b. 50 centavos [Np.-M.] braun mit rothem Kreis LIMA-CORREOS (70), Aufdruck schwarz .

7) Aufdruck eines gleichseitigen, doppeltumrandeten **Dreiecks mit an den Ecken unterbrochener** äusserer **Umrandungslinie** (Typ. II.) und blätterartiger Durchbrechung der inneren Umrandungslinie in den Winkeln; im Innern: „PERU“ und Sonne wie bei 6).

143. 1 centavo orange (40), Aufdruck schwarz .

144. 2 centavos violett (29), „ „ .

145. 2 „ ziegelroth mit schwarzem Hufeisen (4), Aufdruck schwarz . . . .

146. 2 centavos karmin (43), Aufdruck sckwarz .

146a. 2 centavos karmin mit blauem Oval PERU (43), Aufdruck schwarz . . . .

147. 2 centavos karmin mit blauem Oval LIMA (49), Aufdruck schwarz . . . .

148 10 centavos grün (38), Aufdruck schwarz. .

148a. 1 centavo [Np.-M.] braun (41) Aufdruck schwarz.

149. 1 centavo [Nachportomarke] braun mit rothem Kreis LIMA-CORREOS (60), Aufdr. schwarz .

150. 5 centavos [Nachportomarke] roth (33), Aufdruck schwarz . . . .

B. Aufdrucke für Nord-Peru.

8) Aufdruck eines **Doppelkreises** von 23 mm Durchmesser, mit der Umschrift „**LIMA**“ oben in grossen, egyptischen Buchstaben, und „**CORREOS**“ ebenso unten; rechts und links je ein Stern.

151.	1 centavo	[Nachportomarke]	braun,	Aufdruck	roth	(66)
152.	5 centavos	[Nachportomarke]	roth,	„	„	(67)
153.	10 „	[Np.-M.]	orange	„	„	(68)
154.	20 „	[Np.-M.]	blau	„	„	(69)
155.	50 „	[Np.-M.[	braun	„	„	(70)

9) Aufdruck eines doppelten Hochovales ($23\frac{1}{2}$: 20 mm) mit der

Inschrift: „**PLATA**" zwischen zwei Verzierungen in grossen egyptischen Buchstaben und der Umschrift in ebensolchen Buchstaben: „**UNION POSTAL UNIVERSAL**" oben und „**.LIMA.**" unten.

156. 1 centavo grün, Aufdruck roth (48)
157. 2 centavos karmin, „ blau (49)
158. 5 „ blau, „ roth (50)
159. 50 „ grün (31) Aufdruck roth
160. 1 sol roth (22) „ blau
161. 1 centavo [Nachportomarke] braun, Aufdruck blau (64)
162. 5 centavos [Np.-M.] roth, „ blau (51)
163. 10 „ [Np.-M.] orange „ blau (52)
164. 20 „ [Np.-M.] blau „ roth (53)
165. 50 „ [Np.-M.] braun „ blau (65)

10) Aufdruck einer **Sonne** mit Bogen-Ueberschrift: „**CORREOS**" in grossen egyptischen Buchstaben und ebensolcher Bogen-Unterschrift: „**LIMA**"; rechts und links zwei sternartige Verzierungen.

166. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz . .

C. Aufdrucke einzelner Städte.

11) Aufdruck eines **Doppelkreises** mit der Inschrift oben: „AREQUIPA" in grossen lateinischen Buchstaben.

167. 1 centavo orange (40), Aufdruck roth. .
168. 5 centavos blau (37), „ rothviolett.
169. 5 „ blau (37), „ schwarz .
170. 10 „ blau (71), „ roth. .
171. 10 „ ziegelroth (79), „ blau. .
172. 10 „ ziegelroth (79), „ schwarz .
173. 20 „ karmin (39), „ roth. .

NB. Die Marken Nr. 170 und 171 sind schräg halbirt und jedes Stück als 5c.-Marke verwendet worden.

Die Marke Nr. 171 kommt auch in braunen Exemplaren vor, doch dürfte roth in braun chemisch verwandelt worden sein.

12) Aufdruck eines **Querovals** (26 : 18 mm) mit der Inschrift: „**CUZCO**" in grossen, fetten, egyptischen Buchstaben.

174. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz.
175. 10 „ schwarzgrau (82), „ „ .
176. 10 centavos blau mit rothem Kreis AREQUIPA (170), Aufdruck schwarz . . . .
176a. 10 centavos blau (71), Aufdruck schwarz .
177. 10 centavos ziegelroth (79), Aufdruck schwarz .

13) Aufdruck eines **Achteckes** (27 : 19 mm) in welchem sich ein oben und unten doppelliniges Queroval mit der zweizeiligen Inschrift: „MOQUE—GUA" in grossen lateinischen Buchstaben befindet.

178. 1 centavo orange (40), Aufdruck violett . .
179. 1 „ grün mit rothem Oval PERU (86), Aufdruck violett . . . .
180. 2 centavos karmin mit blauem Oval PERU (88), Aufdruck violett. . . . .
181. 5 centavos blau (37), Aufdruck violett . .
182. 10 „ blau mit rothem Kreis AREQUIPA (170), Aufdruck violett. . . . .
184. 10 centavos ziegelroth mit blauem Kreis AREQUIPA (171), Aufdruck violett . . . . . .

14) Aufdruck des Wortes „**PIURA**" ohne Umrandung in grossen egyptischen Buchstaben von verschiedener Höhe.

184. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz 5½ mm hoch . . . .
185. 5 centavos blau mit rothem Oval LIMA (158), Aufdruck schwarz 4 mm hoch . . . . . .
186. 5 centavos blau mit rothem Oval LIMA (158), Aufdruck schwarz 6 mm hoch . . . . . .
187. 5 centavos blau (37) Aufdruck violett 6 mm hoch.
188. 10 „ grün (38), Aufdruck schwarz 5½ mm hoch . . . .
189. 20 centavos karmin (39), Aufdruck schwarz 5½ mm hoch . . . .

14a) Aufdruck des Wortes „PIURA" in querovaler Umrandung.

189a. 5 centavos blau (37) Aufdruck schwarz . .

15) Aufdruck eines **Doppelkreises** mit der Inschrift: „PUNO" oben und „M" unten in grossen lateinischen Buchstaben.

190. 2 centavos violett (30), Aufdruck rothviolett.
191. 5 „ blau (37), „ „ .
192. 10 centavos blau (71), Aufdruck dunkelroth.
193. 10 „ ziegelroth (79), „ blau .
194. 25 „ karminroth (78), „ rothviolett.

D. Diverse Aufdrucke.

195. 1 centavo orange mit chilenischem Wappen blau (93), Aufdruck schwarz im Oval „MULTADA—U.".
196. 1 centavo grün mit chilenischem Wappen roth (96), Aufdruck schwarz im Oval „12 R." . . . .
197. 50 centavos rosa (62) mit chilenischem Wappen (3?), Aufdruck schwarz im Oval: „MULTADA—U." .
198. 1 sol blau (63), mit chilenischem Wappen (3?), Aufdruck schwarz im Oval: „MULTADA—U." .

199. 1 sol blau (63), mit chilenischem Wappen (3), Aufdruck schwarz im Oval „LIMA—2½." . .
200. 1 centavo [Nachportomarke] braun (41), Aufdruck schwarz im Queroval: „FRANQUEO—CUZCO—10." . . . .
201. 5 centavos [Np.-M.] roth (33), Aufdruck schwarz im Schilde: „DEFICIT—10—CENTAVOS." .
202. 5 centavos [Np.-M.] roth (33), Aufdruck schwarz im Queroval: „20 CENTAVOS." . . . . . .
203. 5 centavos [Np.-M.] roth (33), Aufdruck schwarz im liegenden Achteck: „20 CENTAVOS.". .
204. 10 centavos [Np.-M.] orange (34), in zwei zusammenhängenden Exemplaren; Aufdruck schwarz, schräg von links oben nach rechts unten: „DEFICIT." . . . .
205. 10 centavos [Np.-M.] orange (34), Aufdruck schwarz im Queroval: „10 CENTAVOS." . . . . .
206. 20 centavos [Np.-M.] blau (35), Aufdruck schwarz im Queroval: „20 CENTAVOS." . . . . .
207. 20 centavos [Np.-M.] blau (35), Aufdruck schwarz im liegenden Achteck: „20 CENTAVOS.". .

NB. Im Allgemeinen sei noch bemerkt, dass eine grosse Anzahl der vorstehend unter den Nummern 83—207 verzeichneten Aufdrucke sich auf einzelnen Marken verkehrt aufgedruckt befindet. Ich glaube bei dem so schon reichen Material von einer speziellen Aufführung derselben absehen zu können.

13a) Aufdruck eines doppeltumrandeten, oben und unten unterbrochenen Achtecks mit der Inschrift: **PASCO**.

183a. 5 centavos blau (37), Aufdruck roth . . .

1883. Provisorische Ausgabe für Süd-Peru. Typus der Marke No. 80. Wappen von Peru mit Fahnen und Sonne darüber relief geprägt in der Mitte; darüber im Bogen: VEINZI-CINCO, darunter ebenso: CENTAVOS, und hierunter Peru; links am Rande: 1883; rechts: 1884; in der linken unteren Ecke „25", in der rechten unteren Ecke: „Cs". F. D. w. P., ungez.

80a. 25 Centavos dunkelviolett . . . .

Desgl. Typus der Marke No. 80. Wappen von Peru mit Fahnen und Sonne darüber relief geprägt in der Mitte; darunter im Bande: UN SOL, darüber: PERU und daneben rechts und links je „1"; am unteren Rande: „1 S"; links: „1883", rechts: „1884". F. D. w. P., ungez.

80b. 1 Sol braun . . . .

1885. Typus der Marken No. 42 und 43; jedoch ohne jeden Aufdruck. F. D. w. P., gez.

82a. 1 Centavo grün . . . .

82b. 2 Centavos karmin . . . .

Krieg mit Chile.

Die Marken 1c. grün (82a.) und
2c. karmin (82b.)
sind neuerdings auch ohne jeden Aufdruck angetroffen worden.

Die Marken:

94.	1c. orange,	Chile-Wappen	roth	
95.	1c. ,,	,, ,,	gelb	
96.	1c. grün	,, ,,	roth	
97.	2c. violett	,, ,,	blau	
98.	2c. ,,	,, ,,	roth (76)	
99.	2c. ,,	,, ,,	gelb (77)	
101.	2c. karmin,	,, ,,	blau	
104.	10c. grün,	,, ,,	blau	
106.	10c. ,,	,, ,,	gelb	
107.	10c. ,,	,, ,,	schwarz	
108.	10c. ,,	,, ,,	rothviolett	
114.	10c. ,,	,, ,,	roth,	Hufeisen schwarz (61)
115.	20c. karmin,	,, ,,	blau	,, ,,
117a.	1 sol roth,	,, ,,	schwarz	,, ,,

sind zu streichen.

Ein gewisser Novoa, Sohn des chilenischen Gesandten in Lima, hat, als die Chilenen auch die Postverwaltung in Lima in Händen hatten eine Menge falsche Aufdrucke auf Peru-Marken angefertigt bz. anfertigen lassen. Zu diesen Fälschungen gehören die vorbezeichnet zur Streichung aufgeführten Marken

A. Allgemeine Aufdrucke.

1a) Aufdruck des Wortes „**FRANCA**" im Oval.

85b. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz. .

1b) Aufdruck des Wortes „**FRANCA**" in grossen Lettern ohne Umrandung schräg von unten nach oben.

85c. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz .
85d. 10 „ grün (38), „ „ .
85e. 10 centavos orange (Stempelmarke 1878/79 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdrucke

am oberen Markenrande: CORREO—Y FISCAL, gez. 13; Aufdruck schwarz . .

Die Marke No. 85e. gibt es auch mit verkehrt stehendem Aufdruck.

1c) Aufdruck des Wortes „**Franca**" ohne Umrandung.

85f. 1 centavo [Nachportomarke] braun (41), Aufdruck (oben) schwarz . . . .

85g. 5 centavos [Np.-M.] roth (33), Aufdruck (oben und unten) schwarz . . . .

85h. 10 centavos [Np.-M.] orange (34) mit blauem Oval LIMA und schwarzem Dreieck (II. Type), Aufdruck (oben) schwarz. . . . .

85i. 10 centavos [Np.-M.] orange mit blauem Oval LIMA und schwarzem Dreieck (II. Type), Aufdruck (oben und unten) schwarz .

NB. Die Marke No. 85i. gibt es auch mit verkehrt aufgedrucktem blauen Oval LIMA.

NB. 1. Bezüglich der Marken No. 85f. bis 85i. ist folgendes zu bemerken:

Mangels verschiedener Marken hatte sich die provisorische Regierung zu Lima durch Aufdruck eines Dreiecks (s. A. 6 und 7) die Nachportomarken als gewöhnliche Marken dienstbar gemacht.

Deshalb sind die Nachportomarken zu 5, 10, 20, 50 centavos länglichen Formats und die 1 centavo Deficit Marke, sobald sie mit dem Dreieck-Aufdruck versehen sind (No. 140a.—142b. und 148a—150) nicht mehr als Nachportomarken, sondern als reguläre Briefmarken anzusehen, welche bei Verwendung auf Briefen von Portonachzahlung für dieselben befreiten.

Die frühere Verwendung dieser Marken ohne Aufdruck als Nachportomarken hatte nun bei der Umgestaltung derselben durch den Dreieck-Aufdruck mehrfach zu der irrthümlichen Nacherhebung von Porto Veranlassung gegeben.

Um dies zu vermeiden versah man die Marken mit dem weiteren Aufdrucke des Wortes Franca in schwarz 8 mm lang, 2 mm hoch.

Dieses Franca ist ziemlich willkürlich irgendwo, meistens oben auf die Marke gedruckt worden, zuweilen auch zweimal: oben und unten.

2) Aufdruck eines doppelten Hochovals mit Inschrift: **PLATA—PERU** etc.

NB. Die Marke No. 87 gibt es mit **verkehrtem** Aufdruck des blauen Hochovals.

3) Aufdruck des **chilenischen Wappens** mit Stern und Federbusch, von Lorbeer- und Eichenkranz umgeben.

100a. 2 centavos ziegelroth (125), Aufdruck schwarz . . . .

3a) Aufdruck des **chilenischen Wappens** mit Stern und Federbusch **und** der im Bogen um dasselbe unten herumlaufenden **Umschrift CAJA FISCAL DE LIMA**.

109a. 10 centavos violett (Stempelmarke 1880/81, gez. 14), Aufdruck blau . . . .

NB. Diese Marke wurde aushilfsweise als Briefmarke verwendet.

4) Aufdruck eines **Hufeisens** mit Unterschrift: PERU.

110a. 2 centavos ziegelroth (125), Aufdruck schwarz . . . .

5) Aufdruck des **Hufeisens** unter 4) und gleichzeitig des **chilenischen Wappens** unter 3).

117b. 1 sol roth (32) Aufdruck schwarz und blau .

NB. Die Marke No. 118 gibt es mit verkehrt aufgedrucktem Hufeisen, aber richtig stehendem Wappen-Aufdruck.

6) Aufdruck eines doppelt umrandeten **Dreiecks mit geschlossener** äusserer **Umrandungslinie** (Type I).

122a. 1 centavo grün mit rothem Oval PERU (42) Aufdruck schwarz . . . .

122b. 1 centavo grün mit rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck schwarz . . . .

122c. 1 centavo grün mit schwarzem Hufeisen (110) und rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck schwarz. . . . .

124a. 2 centavos violett (29) mit rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck schwarz . . . .

125a. 2 centavos ziegelroth, Aufdruck schwarz .

125b. 2 centavos ziegelroth mit blauem Oval LIMA, Aufdruck schwarz . . . .

126a. 2 centavos karmin mit blauem Oval PERU (87), Aufdruck schwarz . . . .

130a. 5 centavos blau mit schwarzem Kreis AREQUIPA (169), Aufdruck schwarz . . . .

142c 50 centavos [Np.-M.] braun (36), Aufdruck schwarz . . . .

142d. 50 centavos [Np.-M.] braun mit blauem Oval LIMA (165), Aufdruck schwarz . .

NB. In Lima kaufte ein gewisser Rios auf dem Postamte eine grössere Parthie Nachportomarken und erwirkte von der Administration, dass dieselben mit Phantasie-Aufdrucken versehen wurden.

Um denselben offiziellen Charakter zu verleihen, liess Rios einige Serien dieser Marken die Post passiren, welche sie auch entwerthete.

Von diesen Phantasie-Aufdruckmarken sind hier folgende zu erwähnen:

1 centavo braun [Np.-M.] mit rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck des △ schwarz.
5 centavos roth [Np.-M.] mit rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck des △ schwarz.
10 centavos orange [Np.-M.] mit rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck des △ schwarz.
10 centavos orange [Np.-M.] mit rothem Oval LIMA—CORREOS, Aufdruck des △ schwarz.
20 centavos blau [Np.-M.] mit rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck des △ schwarz.
20 centavos blau [Np.-M.] mit rothem Oval LIMA, Aufdruck des △ schwarz.
50 centavos braun [Np.-M.] mit rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck des △ schwarz.

Die Marken No. 140a. und 142b. sind demnach zu streichen.

NB. 1. Die Marke No. 131 : 10c. grün wurde mit zweimaligem Dreieck-Aufdruck angetroffen.

NB. 2. Der Dreieck-Aufdruck Type I. kommt in zwei Abarten vor:

a) Die innere Umrandungslinie des Dreiecks in den Winkeln scharf als Linie aneinander stossend.

b) Die innere Umrandungslinie in den Winkeln in kleine dreitheilige Rosetten auslaufend.

7) Aufdruck eines doppelumrandeten **Dreiecks mit an den Ecken unterbrochener** äusserer **Umrandungslinie.**

143a. 1 centavo grün, Aufdruck schwarz . . .

143b. 1 centavo grün, mit blauem Oval PERU Aufdruck schwarz . . . .

143c. 1 centavo grün, mit rothem Oval LIMA (156), Aufdruck schwarz . . . .

143d. 1 centavo grün, mit rothem Kreis LIMA-CORREOS, Aufdruck schwarz . . . .

144a. 2 centavos violett mit rothem Kreis LIMA-CORREOS, Aufdruck schwarz .

146b. 2 centavos karmin mit schwarzem Oval PERU (88), Aufdruck schwarz . . . .

148A. 20 centavos karmin mit blauem Oval LIMA, Aufdruck schwarz . . . . . .

148B. 50 centavos grün (31), Aufdruck schwarz .

148C. 50 centavos grün mit rothem Oval LIMA (159), Aufdruck schwarz . . . . . .

148D. 1 sol roth (32), Aufdruck schwarz . . .

148E. 1 sol roth mit blauem Oval LIMA (160) Aufdruck schwarz. . . . .

148b. 1 centavo [Np.-M] braun mit blauem Oval LIMA (161), Aufdruck schwarz .

150a. 5 centavos [Np.-M.] roth mit rothem Kreis LIMA-CORREOS (152), Aufdruck schwarz . . . .

150b. 10 centavos [Np.-M.] orange (34), Aufdruck schwarz . . . .

150c. 10 centavos [Np.-M.] orange mit blauem Oval LIMA (163), Aufdruck schwarz .

150d. 10 centavos [Np.-M.] orange mit rothem Kreis LIMA-CORREOS (153), Aufdruck schwarz . . . .

150e. 20 centavos [Np.-M.] blau (35), Aufdruck schwarz . . . .

150f. 20 centavos [Np.-M.] blau mit rothem Kreis LIMA-CORREOS (154), Aufdruck schwarz . . . .

150g. 50 centavos [Np.-M.] braun (36), Aufdruck schwarz . . . .

150h. 50 centavos [Np.-M.] braun mit rothem Kreis LIMA-CORREOS (155), Aufdruck schwarz . . . .

NB. Der Dreieck-Aufdruck Typ. II kommt ebenfalls in zwei Abarten vor, welche sich in Bezug auf ihre Grösse von einander unterscheiden, nämlich:

a) 14 3/4 mm hoch und

b) 16 mm hoch.

B. Aufdrucke für Nord-Peru.

8) Aufdruck eines Doppelkreises mit Umschrift: **LIMA — CORREOS.**

152a. 5 centavos [Np.-M.] roth, Aufdruck blau .

9) Aufdruck eines doppelten Hochovals mit Inschrift: **PLATA — LIMA** etc.

156a. 2 centavos violett (29), Aufdruck blau .
157a. 2 centavos karmin, Aufdruck schwarz. .
158a. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz .
158b. 20 centavos karmin (39), Aufdruck blau .

NB. Auch hier sind einige Produkte des in der Anmerkung nach No. 142d. erwähnten Rios zu verzeichnen und zwar:
1 centavo [Np.-M.] braun, Ovalaufdruck LIMA roth
20 centavos [Np.-M.] blau, Ovalaufdruck LIMA blau
50 centavos [Np.-M.] braun, Ovalaufdruck LIMA roth.

10) Aufdruck einer **Sonne** mit Ueberschrift: **CORREOS** und Unterschrift: **LIMA**.

NB. Im Anfange des Jahres 1885 wurden ganze Serien von Peru-Marken mit dem schwarzen Sonnen-Aufdruck unter 10) auf den Markt geworfen und zwar:
1c. orange, Aufdruck schwarz
1c. orange mit blauem Oval LIMA, Aufdruck schwarz
1c. grün, Aufdruck schwarz
1c. grün mit blauem Oval LIMA, „ „
2c. violett, Aufdruck schwarz
2c. karmin, „ „
1c. braun [Np.-M.] Aufdruck schwarz
5c. roth [Np.-M.] „ „
10c. orange [Np.-M.] „ „
20c. blau [Np.-M.] „ „
50c. braun [Np.-M.] „ „
1c. orange mit rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck schwarz
1c. grün „ „ „ „ „ „ „
2c. violett „ „ „ „ „ „ „
1c. braun [Np.-M.] „ „ „ „ „ „ „
5c. roth [Np.-M.] „ „ „ „ „ „ „
10c. orange [Np.-M.] „ „ „ „ „ „ „
20c. blau [Np.-M.] „ „ „ „ „ „ „
50c. braun [Np.-M.] „ „ „ „ „ „ „

Es waren dies Speculationsprodukte die der Postmeister in Lima für ein Händler-Consortium aus Gefälligkeit und bez. gegen Zahlung einer entsprechenden Summe über den Nominalwerth hatte herstellen lassen.

Der Nominalwerth der so überdruckten Marken hat 800 Dollars betragen und kann man hieraus auf die Menge der den Sammlern zugedachten Objekte einen Schluss ziehen.

Auch der in der Anmerkung nach No. 142d. erwähnte Rios hat sich mit diesem Aufdrucke versucht und zwar sind von ihm folgende Schwindelprodukte hergestellt worden:
5 centavos [Np.-M.] roth, Aufdruck schwarz
10 „ [„] orange, „ „
20 „ [„] blau, „ „
50 „ [„] braun, „ „
5 centavos [Np.-M.] roth mit rothem Kreis LIMA—CORREOS, Aufdruck schwarz
10 „ [„] orange „ „ „ „ „ „ „
20 „ [„] blau „ „ „ „ „ „ „
50 „ [„] braun „ „ „ „ „ „ „

Es sind dies dieselben Marken- und Aufdrucksorten die auch das Händler-Consortium vom Postmeister in Lima erlangt hatte.

C. Aufdrucke einzelner Städte.

11) Aufdruck eines **Doppelkreises** mit Inschrift **AREQUIPA**.

169a. 5 centavos blau (37) Aufdruck roth und schwarz übereinander. . . . .
169b. 10 centavos grün (38) Aufdruck roth . .

173a. 20 centavos karmin (39) Aufdruck roth und schwarz übereinander. . . . . .
173b. 50 centavos grün (31) Aufdruck roth . .
173c. 1 sol roth (32) Aufdruck roth . . . . .
173d. 1 sol roth (32) Aufdruck schwarz . . .

11a) Aufdruck eines **doppeltumrandeten Dreiecks**; in dessen oberen Winkel eine Sonne ersichtlich ist, mit folgender Umschrift: links: HABIL-, rechts: ITADO, unten: AREQUIPA.

173e. Diez (10) Centavos, blau (80) Aufdruck schwarz . . . .
173f. Veinzicinco (25) Centavos dunkelviolett. (80a.), Aufdruck schwarz . . . .

11b) Aufdruck eines **Querovals** mit der Inschrift: **ANCON.**

173g. 5 centavos blau (37) Aufdruck schwarz .
173h. 20 centavos karmin (39) Aufdruck schwarz .

11c) Aufdruck eines doppeltumrandeten **Kreises** mit Inschrift **BARRANCA**.

173i. 5 centavos blau (37), Aufdruck karminroth .

11d) Aufdruck eines doppeltumrandeten **Kreises** mit Inschrift: **CHALA**.

173k. 5 centavos blau (37) Aufdruck schwarz .
173l. 10 centavos schwarzgrau (82), Aufdruck schwarz . . . .

12) Aufdruck eines **Querovals** mit der Inschrift: **CUZCO**.

173m. 1 centavo orange (40), Aufdruck schwarz .

12a) Aufdruck eines **Querovals** mit Inschrift: **FRIAS**.

177a. 10 centavos [Np.-M.] orange (34), Aufdruck schwarz . . . .

12b) Aufdruck eines **Querovals** mit Inschrift: **HUANCA**.

177b. 10 centavos ziegelroth (79), Aufdruck schwarz . . . .

12c) Aufdruck eines **grossen Querovals** mit Inschrift: **LOMAS**. den Raum zweier Marken einnehmend.

177c. 1 centavo orange (40), Aufdruck schwarz .
177d. 2 centavos violett (30), Aufdruck schwarz .
177e. 10 centavos grün (38), Aufdruck schwarz .

13) Aufdruck eines **Achtecks** mit Inschrift: **MOQUE—GUA** im Queroval.

181a. 5 centavos blau (37), Aufdruck karminroth .
181b. 10 centavos grün (38), Aufdruck karminroth . . . .
183A. 20 centavos karmin (39) Aufdruck schwarz .

14) Aufdruck des Wortes **PIURA** ohne Umrandung

184a. 5 centavos blau (28), Aufdruck schwarz 6 mm hoch . . . .
189a. 10 centavos [Np.-M.] orange (34), Aufdruck schwarz 6 mm hoch . . . . . .
189b. 20 centavos [Np.-M.] blau (35), Aufdruck schwarz 6 mm hoch. . . . .

14a) Aufdruck eines **Querovals** mit Inschrift **PIURA**.

189A. 2 centavos violett (30) Aufdruck schwarz .
189b. 5 centavos blau mit schwarzem △ II. Type, Aufdruck schwarz . . . .
189c. 10 centavos grün (38) Aufdruck schwarz .
189d. 20 centavos karmin (39), Aufdruck schwarz .

14b) Aufdruck des Wortes **PIURA** in **liegend rechteckiger Umrandung** 17 : 5 mm.

189e. 10 centavos [Np.-M.] orange (34), Aufdruck schwarz . . . .
189f. 20 centavos [Np.-M.] blau (35), Aufdruck schwarz. . . . .

14c) Aufdruck des Wortes **PIURA** und darunter im Bogen in schildartiger Einfassung: **VAPOR**.

189g. 1 centavo grün mit rothem Oval LIMA (156), Aufdruck schwarz . . . . . .
189h. 5 centavos blau mit rothem Oval LIMA (158), Aufdruck schwarz . . . . . .
189i. 20 centavos karmin (39), Aufdruck schwarz .
189k. 10 centavos [Np.-M.] orange (34), Aufdruck schwarz. . . . .
189l. 20 centavos [Np.-M.] blau (35), Aufdruck schwarz. . . . .

16) Aufdruck eines kleinen **Querovals** mit Inschrift: **PAITA**.

194a. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz .

17) Aufdruck eines **Doppelkreises** mit Inschrift: **SAMANCO**.

194b. 10 centavos grauschwarz (82), Aufdruck rothlila . . . .

18) Aufdruck eines **Querovals** mit Inschrift: **YCA**.

194c. 1 centavo orange (40), Aufdruck karminroth . . . .
194d. 1 centavo grün mit schwarzem Hufeisen und rothem Chile-Wappen (112), Aufdruck schwarz . . . .
194e. 2 centavos ziegelroth mit schwarzem Hufeisen und schwarzem △ I. Type (145), Aufdruck karminroth . . . . .
194f. 5 centavos blau (37), Aufdruck karminroth . . . .
194g. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz .
194h. 10 centavos grün (38), Aufdruck schwarz .
194i. 20 centavos karmin (39), Aufdruck schwarz .

19) Aufdruck des Wortes **YCA** und darunter im Bogen in schildartiger Einfassung: **VAPOR**.

194k. 1 centavo orange mit schwarzem △ I. Type (143), Aufdruck karminroth . . .
194l. 5 centavos blau (37), Aufdruck karminroth . . . .
194m. 5 centavos blau (37), Aufdruck schwarz .

D. Diverse Aufdrucke.

195a. 1 centavo orange mit schwarzem Hufeisen, Aufdruck schwarz: CORREOS .
196a. 5 centavos blau (37) Aufdruck schwarz eine kleine siebenstrahlige Rosette . .
196b. 5 centavos blau (37) Aufdruck schwarz ein kleines Quadrat mit 5 Ringen an der oberen Kante und den beiden Seiten .
196c. 10 centavos ziegelroth (79) Aufdruck schwarz im Queroval: 18° — DISTRITO . . . .

Bürgerkrieg.

1885. Hochrechteck. Wappen von Peru mit Fahnen im Ovale auf weissem Grunde mit Umschrift: oben: CORREOS DEL PERU, unten: CINCO CENTAVOS, in den oberen Ecken je eine 5, am unteren Rande: FRANQUEO; f. D. w. P., ungez.

208. 5 centavos olivenbraun . . . .

Desgl. Hochrechteck. Wappen von Peru im Schilde mit Umschrift links und rechts unten im Bande je DIEZ CENTA-

VOS und dazwischen eine „10"; am oberen Rande: FRANQUEO; f. D. w. P., ungez.

209. 10 centavos grau . . . .

1885. Dezember. Schlechte lithographische Ausführung. Hochrechteck. Im innern Oval: Brustbild des Admiral Miquel Gran halb nach rechts mit Bogenüberschrift: CORREOS DEL PERU und Unterschrift: CINCO 5 CENTS; f. D. w. P., ungez.

210. 5 centavos blau . . . .

Desgl. Hochrechteck. Im innern Oval: Brustbild des Oberst Bolognesi en face mit Bogenüberschrift: CORREOS DEL PERU, der Unterschrift im Bande: DIEZ CENTAVOS und je einer „10" in den oberen Ecken; f. D. w. P., ungez.

211. 10 centavos olivenbraun. . . . .

A. Aufdrucke einzelner Städte.

Die Marken No. 208—211 kommen bereits mit Aufdrucken vor und sind hier folgende zu erwähnen:

1) Aufdruck eines **Doppelkreises** mit der Inschrift: **AREQUIPA** oben.

212. 5 centavos olivenbraun (208), Aufdruck schwarz . . . .
213. 5 centavos blau (210), Aufdruck schwarz .
214. 10 centavos grau (209), Aufdruck schwarz .
215. 10 centavos grau (209), Aufdruck blau . .
216. 10 centavos olivenbraun (211), Aufdruck schwarz . . . .

2) Aufdruck eines **Querovals** mit Inschrift: **CUZCO.**

217. 5 centavos blau (210), Aufdruck schwarz .
218. 10 centavos grau (209), Aufdruck schwarz .
219. 10 centavos olivenbraun (211), Aufdruck schwarz . . . .

3) Aufdruck eines Achtecks mit Inschrift: **MOQUE—GUA** im Queroval.

220. 5 centavos blau (210), Aufdruck roth . .
221. 10 centavos olivenbraun (211), Aufdruck roth .

4) Aufdruck eines **Doppelkreises** mit der Inschrift: **PUNO** oben und **M** unten.

222. 5 centavos olivenbraun (208), Aufdruck schwarz . . . .
223. 5 centavos blau (210), Aufdruck schwarz .
224. 10 centavos grau (209), Aufdruck schwarz .
225. 10 centavos olivenbraun (211), Aufdruck schwarz . . . .

C. Aufdrucke einzelner Städte.

12aα) Aufdruck eines doppelten Querovals mit der Inschrift: **GICUANI**.

177aα) 10 Centavos ziegelroth (74), Aufdruck schwarz . . . .

13) Aufdruck eines Achtecks mit Inschrift: **MOQUE-GUA** im Queroval.

183B. 50 Centavos grün (31) Aufdruck violett .

Philippinische Inseln.

Spanische Besitzung. Nordöstlichste Inselgruppe des ostindischen Archipels.

Geldwährung: Der spanische Silber-Piaster (Peso fuerte) (— 4 Rmk. 30 Pf.) à 8 Reales plata fuerte à 20 Cuartos. — 1 Escudo (Peso) (— 2 Rmk. 10 Pf.) à 100 Centesimos. — 1 Peseta (— 80 Pf.) à 100 Cents. —

1854. Porträt der Königin Isabella II. mit Diadem nach rechts im Perlenovale, oben »CORREOS 1854 Y55«, unten »FRANCO« und Werthangabe, Kupferdruck, f. Dr., gelbl. oder grauw. P., ungez., je 40 Varietäten.

1. 5 Cuartos orangeroth, ziegelroth . . . . .
2. 10 „ roth, karminroth . . . .
3. 10 „ rosa . . . .

1854. Derselbe Typus, nur oben »Franco« und Werthangabe und unten »Correos 1854 Y 55«, Kupferdruck, f. Dr., gelbl. oder grauw. P., ungez., je 40 Varietäten.

4. 1 Real Fuerte graublau, blau. . . . . . .
5. 2 Reales „ gelbgrün, grün . . . . . .

NB. Diese Marken wurden zu je 40 Stück, jede einzeln, auf eine Kupferplatte gravirt und existiren daher in ebenso vielen Varietäten. — Der Werth zu 1 Real blau kömmt auch als Fehldruck mit „CORROS“ statt „CORREOS“ vor. — Vor gelungenen Fälschungen aller vier Werthe sei gewarnt.

1854. Aehnlicher Typus wie der von Nr. 1. Porträt der Königin mit Diadem nach rechts im punkt. **Kreise** auf glattem Grunde, oben »Correos 1854 Y 55«, unten »Franco« und Werthangabe, Lithografie, f. Dr., grauw. P., ungezähnt, 4 Varietäten.

6. 5 Cuartos ziegelroth, orangeroth . . . . . .

NB. In den Jahren 1856—60 waren die Marken zu 1 Real grün und 2 Reales dunkelroth der Emission 1855 von Cuba (W.: Schlingen) auf den philipp. Inseln provisorisch im Gebrauche; da man dieselben jedoch mit keinem weiteren Aufdrucke versah, so sind sie nur am Entwerthungsstempel zu erkennen.

1859. Porträt der Königin Isabella mit Lorbeerkranz nach rechts im grossen Perlenkreise, welcher oben und unten die Einfassungslinie berührt; oben »CORREOS.INTERIOR«, unten »FRANCO« und Werthangabe, alles in kleiner ägyptischer Schrift, Untergrund aus weitem Maschenwerke gebildet, f. Dr., w. P., ungez., 4 Varietäten.

7. 5 Cuartos roth, ziegelroth . . . .
8. 10 „ rosa, lilarosa. . . . .

NB. Die 5 Cuartos Marke giebt es auf dünnerem und dickerem, glattem und gestreiftem, weissem, gelblichem und bläulichem Papiere; ebenso kömmt sie auch mit einer äusseren Linieneinfassung und ohne eine solche vor.

1861. Sehr ähnlicher Typus wie Nr. 7. Der Perlenkreis berührt die obere und die untere Einfassungslinie, aber die Perlen des Kreises stehen dichter beisammen, die Inschriften sind dieselben und ebenfalls mit ägyptischen Lettern, nur etwas grösser, der Untergrund ist aus engem Maschenwerke gebildet, f. Dr., bläul.w. P., ungez.

9. 5 Cuartos ziegelroth (4 Varietäten) . . . .

1863. Aehnlicher Typus. Porträt der Königin Isabella mit Lorbeerkranz nach rechts im kleinem Perlenkreise, der die Einfassungslinien oben und unten nicht berührt, oben »CORREOS.INTERIOR« (1 Punkt nach Correos), unten »FRANCO« und Werthangabe, alles in römischer Schrift, der Untergrund aus weitem Maschenwerke gebildet, f. Dr., w. P., ungez.

10. 5 Cuartos ziegelroth . . . .

1863. Sehr ähnlicher Typus wie Nr. 10; nur ist die Inschrift »CORREOS : INTERIOR« durch einen Doppelpunkt getrennt, und der Untergrund aus engem Maschenwerke gebildet, f. Dr., w. P., ungez.

11. 5 Cuartos ziegelroth . . . .
12. 10 „ karmin. . . . .
13. 1 Real violett . . . .
14. 2 Reales dunkelblau . . . .

1863. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Emission, oben ».CORREOS.«, unten »1 R^L PLATA F.«, Lithografie, f. Dr., w. P., ungez., mehrere Typen.

a) Correos ohne Punkt.

15. 1 Real Plata Fuerte dunkelgrün . . . . .   .

b) Correos mit Punkt, magere Inschrift, schlechtere Zeichnung, Perlen des Kreises dichter beisammen stehend und Ende des Halses abgerundet.

16. 1 Real Plata Fuerte graugrün. . . . . .   .

c) Correos mit Punkt, fettere Inschrift, bessere Zeichnung, grössere Perlen im Kreise und Ende des Halses spitz.

17. 1 Real Plata Fuerte hellgrün, gelbgrün . .   .

1864. Typus der Marken der Em. 1864 von Spanien. Porträt der Königin Isabella mit Diadem nach links im Oval, oben »Correos«, unten die Werthangabe, in den Ecken Sternverzierungen, f. Dr., leicht gefärbt. P., ungez.

18. $3\frac{1}{8}$ Cent. Po. Fe. schwarz a. chamois . .   .
19. $6\frac{2}{8}$ „ „ „ grün a. mattrosa . . .   .
20. $12\frac{4}{8}$ „ „ „ blau a. fleischroth. . .   .
21. 25 „ „ „ ziegelroth a. mattrosa .   .

NB. Im Jahre 1870 wurde kurze Zeit und provisorisch die Marke zu 12 Cuartos braunrosa der Em. 1870 von Spanien auf den Philippinen verwendet, jedoch ohne besonderen Aufdruck.

1870. Kopf der Hispania mit Krone en face im Oval, oben »Correos«, unten Werthangabe, ohne Jahreszahl, f. Dr., w. P., gezähnt.

22. 5 Cent. de Escudo blau . . . .
23. 10 „ „ „ dunkelgrün, grün . .   .
24 20 „ „ „ rothbraun, braun. . .   .
25. 40 „ „ „ karminrosa . . . . .   .

1872. Porträt des Königs Amadeus I. nach rechts im rechteckigem Rahmen mit Inschrift oben »Correos», unten »Filipinas«, rechts und links die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

26. 12 Cents de Peseta rosa . . . .
27. 16 „ „ „ blau, ultramarinblau . .
28. 25 „ „ „ lila, graulila. . . . . .
29. 62 „ „ „ lila, malvenfarben . . .
30. 1 Peseta 25 Cents hellbraun, röthlichbraun .

1874. Sitzende Hispania nach links mit Schild, Speer und Zweig, oben »Filipinas«, rechts und links »Correos«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

30a. 12 Cents de Peseta lila, graulila . . . . .
31. 25 „ „ „ ultramarinblau . . . .
32. 62 „ „ „ karminrosa . . . . . .
33. Una Peseta 25 Cents braun . . . .

1870—74. HABILITADO POR LA NACION. In den Jahren 1870—74 erhielten die noch vorhandenen alten Vorräthe von Marken der Em. 1854, 1859, 1863, und 1864, sowie die Werthe zu 1 und 2 Reales der Em. 1855 von Cuba neuerdings Postgültigkeit und wurden, nachdem man sie mit obigem Aufdrucke versehen, interimistisch aufgebraucht; Es sind diese folgende:

a) Ausgabe 1854 mit Aufdruck »Habilitado por la Nacion« in schwarzen Lettern.

34. 1 Real Fuerte blau (Typ. v. Nr. 4) . . . .

b) Ausgabe 1859 mit demselben Aufdruck.

35. 10 Cuartos rosa (Typ. v. Nr. 8). . . . . .

c) Ausgabe 1863 mit 1 Punkt nach »Correos« und gleichem Aufdruck.

36. 5 Cuartos ziegelroth (Typ. v. Nr. 10) . . .

d) Ausgabe 1863 mit 2 Punkten nach »Correos« und gleichem Aufdruck.

37. 5 Cuartos ziegelroth (Typ. v. Nr. 11) . . .
38. 10 „ karmin (Typ. v. Nr. 12) . . .
39. 1 Real violett (Typ. v. Nr. 13) . . .
40. 2 Reales blau (Typ. v. Nr. 14) . . .

e) Ausgabe 1863, Lithografie mit demselben Aufdruck.

41. 1 Real Plata Fuerte graugrün (Typ. v. Nr. 16) .
42. 1 „ „ „ hellgrün (Typ. v. Nr. 17) .

f) Ausgabe 1864 mit demselben Aufdruck.

43. $3\frac{1}{8}$ Cent. Po. Fe. schwarz (Typ. v. Nr. 18) .
44. $6\frac{2}{8}$ „ „ „ grün (Typ. v. Nr. 19) .

45. 12½ Cent. Po. Fe. blau (Typ. v. Nr. 20) .
46. 25 „ „ „ roth (Typ. v. Nr. 21) .

g) Marken der Em. 1855 von Cuba mit demselben Aufdruck, f. Dr., bläul. Pap., ungez., *(W.: Schlingen).*

47. 1 Rl. Plata f. grün . . . .
48. 2 Rs. Plata f. dunkelroth . . . .

1876—77. Porträt des Königs Alphons XII. nach rechts im Oval, oben »Filipinas«, unten die Werthangabe, rechts und links »Correos«, f. Dr., w. P., gezähnt.

†49. 2 Cents de Peso karminrosa, rosa . . . .
50. 2 „ „ „ blau (1878). . . . . . .
51. 6 „ „ „ braunorange, zimmtbraun .
52. 10 „ „ „ blau . . . .
53. 12 „ „ „ lila . . . .
54. 20 „ „ „ schwarzviolett . . . . . .
+55. 25 „ „ „ grün. . . . .

1877. Mit Aufdruck. Die Marke Nr. 49 mit schwarzen Aufdruck »Habilitado — 12 C^{s}. P^{ta}« zweizeilig und von einer querachteckigen doppellinigen Einfassung umgeben, gezähnt.

56. 12 Cs. de Peseta schwarz auf 2 Cs. rosa . .

1877—79. Derselbe Typus wie der der Emission 1876—77 mit Werthangabe in »Milesimos de Peso«, farb. Dr., w. P., gezähnt.

57. 0,0625 Mils. de Peso lila, graulila . . . . .
58. 25 „ „ „ schwarz (1877) . . . .
59. 25 „ „ „ grün . . . .
60. 50 „ „ „ lila . . . .
61. 100 „ „ „ karmin . . . .
62. 100 „ „ „ gelbgrün (1879) . . .
63. 125 „ „ „ blau (1877) . . . . .
64. 200 „ „ „ hellrosa, rosa . . . .
65. 250 „ „ „ trappfarben . . . . .

1878. Mit Aufdruck. Die Marke Nr. 58 mit farbigen Aufdruck »Habilitado 12 C^{s}. P^{ta}«, zweizeilig und von einer querachteckigen doppellinigen Einfassung umgeben, gezähnt.

66. 12 Cs. de Peseta schwarz auf 25 Mils. schwarz .
67. 12 Cs. de Peseta blau auf 25 Mils. schwarz .

1879. Mit Aufdruck. Die Marken Nr. 59 und 61 mit schwarzem Aufdruck links »Convenio«, oben »Universal de«, rechts »Correos« und unten zweizeilig »Habilitado 2 Cent^{s}. (8 Cent.) de Peso«, gezähnt.

68. 2 Cents de Peso schwarz auf 25 Mils. grün .
69. 8 Cents de Peso schwarz auf 100 Mils. karmin .

NB. Die Marken Nr. 49 bis 55 und Nr. 57 bis 65 kommen auch ungezähnt im Handel vor; jedoch haben dieselben durchaus keinen offiziellen Charakter und sind nichts weiter als Spekulationsprodukte, denen ein gewissenhafter Sammler niemals Zutritt in seine Sammlung gestatten sollte. Näheres darüber siehe in der Notiz bei Cuba nach Nr. 89.

1880. Typus der Emission 1878 von Spanien. Porträt des Königs Alphons XII. nach links im Ovale, oben »Filipinas«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

70. 2 Cents de Peso rosa . . . .
71. $2\frac{1}{2}$,, ,, ,, dunkelbraun . . . . . .
72. 3 ,, ,, ,, roth . . . .
73. 8 ,, ,, ,, hellbraun. . . . .

NB. Nr. 68 und 69 existiren bezüglich der Lettern des Aufdruckes in 2 verschiedenen Typen, ebenso kömmt von Nr. 69 ein Fehldruck mit „Coreros“ statt „Correos“ vor.

1881. Jan. Prov. Ausg. Die gerichtliche Stempelmarke (Derecho Judicial) der Em. 1878 mit Wappen, zu 10 Cuartos gelbbraun, mit dem schwarzen Aufdrucke: »Habilitado — para — Correos — $2\frac{4}{8}$ CMS.«, f. Dr., w. P., gezähnt.

74. $2\frac{4}{5}$ CMS. (Centimos) gelbbraun, Aufdr. schwarz .

NB. Der Aufdruck bei dieser provisorischen Marke ist 4zeilig, und zwar sind die erste und vierte Zeile in einander entgegenstehenden Halbbögen, die zweite und dritte Zeile aber in gerader Linie gedruckt.

1881. März. Prov. Ausg. Die gerichtliche Stempelmarke (Derecho Judicial) der Em. 1878 mit Wappen, zu 10 Cuartos gelbbraun, mit dem schwarzen Aufdrucke: »Habilitado — Correos — 2 Cent^s de Peso«, f. Dr., w. P., gezähnt.

75. 2 Cent^s de Peso gelbbraun, Aufdr. schwarz .

NB. Der Aufdruck bei dieser provisorischen Marke ist 3zeilig, und zwar sind die erste und dritte Zeile in einander gegenüberstehenden Halbbögen, die zweite Zeile aber in horizontaler Linie gedruckt.

1881. Mai. Prov. Ausg. Die gerichtliche Stempelmarke (Derecho Judicial) der Em. 1878 mit Wappen, zu 2 Reales blau, mit dem schwarzen Aufdrucke: »Habilitado — para — Correos — 8 CMS.«, f. Dr., w. P., gezähnt.

76. 8 Centimos blau, Aufdr. schwarz. . . . . .

NB. Der Aufdruck bei Nr. 76 ist genau so wie der der Marke Nr. 74.

1881. Mai. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 71 der Em. 1880 mit Porträt des Königs Alphons XII. etc mit dem schwarzen Aufdrucke: »Habilitado — Correos — 2 Cent^s de Peso«, f. Dr., w. P., gezähnt.

77. 2 Cents de Peso schwarz auf $2\frac{1}{2}$ C. d. P. braun .

NB. Der Aufdruck bei dieser provisorischen Marke bildet ein Hochoval, welches durch das Wort: „Correos“ in zwei Hälften getheilt wird. — Von Nr. 74 giebt es zweierlei Aufdruckstypen; die eine ist mehr kreisförmig, während sich die andere eher mit einem Ovale vergleichen lässt.

1881. Ende. Prov. Ausg. Die gerichtliche Stempelmarke „Derecho Judicial“ der Em. 1878 mit Wappen, zu 10 Cuartos gelb-

braun, mit dem schwarzen Aufdrucke: „Habilitado - p^{a} Correos-de Un Real.“, f. Dr., w. P., gezähnt.

78. „Un Real“ schwarz auf 10 Cuartos gelbbraun .

NB. Der Aufdruck dieser provisorischen Marke ist 3 zeilig, und zwar sind die erste und dritte Zeile in einander gegenüberstehenden Halbbögen, die zweite Zeile aber in horizontaler Linie gedruckt, so dass der ganze Aufdruck kreisförmig erscheint. — Da 1 Real plata fuerte = 20 Cuartos ist, so haben wir hier neuerdings ein Beispiel des unsinnigen Aufdruckes eines höheren Werthes auf einen niederen.

1881. Ende. Prov. Ausg. Stempelmarke als Briefmarke verwendet; die gerichtliche Stempelmarke (Derecho Judicial) der Em. 1878 mit Wappen, zu 1 Real grün, **ohne** jeden Aufdruck; f. Dr., w. P., gezähnt.

79. 1 Real (Derecho Judicial) grün . . . . . .

1881. Ende. Prov. Ausg. Die gerichtliche Stempelmarke „Derechos de Firma“ — (Wappen auf wagrecht linirtem Grunde, oben: „Derechos de Firma“, unten: „200 Mils de Peso“, beides in gerader Linie) — der Em. 1878, mit dem **gelben** Aufdrucke: „Habilitado — p^{a} U. Postal — 2 CMOS.“; f. Dr., w. P., gezähnt.

80. 2 CMOS. (Centimos) gelb auf 200 M. d. peso grün

NB. Der Aufdruck bei dieser provisorischen Marke ist 3 zeilig, und zwar sind die erste und dritte Zeile in einander gegenüberstehenden Halbbögen, die zweite Zeile aber in horizontaler Linie gedruckt, so dass der ganze Aufdruck kreisförmig erscheint. — Die Wahl der gelben Aufdrucksfarbe auf eine grüne Marke ist eine sehr unglückliche zu nennen. In Folge totalen Mangels an zeitgemässen Postmarken wurden im Jahre 1881 auch die alten Marken Nr. 28, 31, 51, 57 und wahrscheinlich auch noch andere wieder verwendet, doch haben dieselben natürlich nicht den geringsten selbstständigen Sammelwerth. — Bei Em. 1880 (Nr. 70 bis 73) soll es heissen: „Portrait des Königs Alphons XII. nach **rechts** im Ovale etc.

1882. Jan. Definitive Ausgabe. Derselbe Typus wie der der Em. 1880. — Portrait des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale; um das Oval herum eine irrwegartige Verzierung, oben: „Filipinas“, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

81. $2\frac{4}{8}$ C. de Peso ultramarinblau . . . . . .
82. $12\frac{4}{8}$ „ „ „ karmin . . . .
83. 20 „ „ „ gelbbraun . . . .

1882. Prov. Ausg. Stempelmarke als Briefmarke verwendet; Die gerichtliche Stempelmarke „Derecho Judicial“ der Em. 1878 mit Wappen, zu 10 Cuartos gelbbraun, **ohne** jeden Aufdruck; f. Dr., w. P., gezähnt.

4. 10 Cuartos gelbbraun (Derecho Judicial) . .

1882. Prov. Ausg. Telegraphenmarke als Briefmarke verwendet; Die Telegraphenmarke der Em. 1880 zu 25 c. de peso blau mit Portrait des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale, um das Oval herum irrwegartige Verzierung, oben: „Telegrafos“, unten die Werthangabe, **ohne** jeden Aufdruck; f. Dr., w. P., gezähnt.

85. 25 c. de peso blau (Telegrafos). . . . . .

1882. Prov. Ausg. Die gerichtliche Stempelmarke „Derecho Judicial" der Em. 1878 mit Wappen, zu 2 Reales blau, mit dem **karminrothen** Aufdrucke: „Habilitado — p^a Correos — de Dos Reales", f. Dr., w. P., gezähnt.

86 „Dos Reales" karmin auf zwei Reales blau .

NB. Der Aufdruck bei dieser provisorischen Marke ist 3 zeilig, und zwar sind die erste und dritte Zeile in einander gegenüberstehenden Halbbögen, die zweite Zeile aber in horizontaler Linie gedruckt, so dass der ganze Aufdruck kreisförmig erscheint.

1882. Ende. Definitive Ausgabe. Derselbe Typus, wie der der Em. 1880. — Porträt des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale etc.; f. Dr., w. P., gezähnt.

87. 5 C. de Peso lilablau, blau . . . .
88. $6\frac{2}{8}$ „ „ „ grün . . . .
89. 10 „ „ „ violettbraun . . . .

1882. Ende. Neuausgabe. Die Marke zu 50 Mils. de Peso der Em. 1877—79 mit Porträt des Königs Alphons XII. in etwas veränderter Farbe neu ausgegeben; f. Dr., w. P., gezähnt 14.

90. 50 Mils. de Peso braunviolett . . . .

NB. Die Marken Nr. 72 und 90 sind nicht zur Ausgabe gelangt und deshalb zu streichen.

Bei den Marken 70—73 der Em. 1880 ist der Kopf des Königs Alphons XII. nicht nach links, sondern nach **rechts** gewendet.

1872. Fehldrucke. Die Marke Nr. 26 zu 12 c. d. p. statt rosa in **blau**, die Marke Nr. 29 zu 62 c. d. p. statt lila in **rosa** gedruckt; f. D. w. P., gez. 14.

26a. 12 Cents de Peseta blau . . . .
29a. 62 „ „ „ rosa . . . .

NB. Diese beiden Marken besitzt Herr **Schack-Sommer** in Hamburg entwerthet, woraus zu entnehmen, dass sie nicht unter die Essais zu rechnen sind.

1881. Prov. Ausg. Die gerichtliche Stempelmarke (Derecho Judicial) der Em. 1878 mit Wappen zu 10 Cuartos gelbbraun, mit dem schwarzen, vierzeiligen Aufdrucke (die 1. und letzte Zeile im Bogen): „HABILITADO—PARA – CORREOS—8 Cms; f. D. w. P., gez. 14.

75a. 8 Centimes gelbbraun, Aufdruck schwarz . .

1882. Definitive Ausgabe. Derselbe Typus wie der der Em. 1880: Portrait des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale etc.; f. D. w. P., gez. 14.

90. $6\frac{4}{8}$ C. de Peso blau . . . .
91. 25 „ „ „ braun . . . .

1883. 22. Febr. Prov. Ausg. Verschiedene Brief-, Stempel- und Telegraphen-Marken mit dem Aufdrucke des neuen Werthes

in Kreisform, und zwar die erste und dritte Zeile im Bogen, die zweite wagrecht in der Mitte; f. D. w. P., gez. 14.

92. „HABILITADO — PA CORREOS — 20 CMOS" **schwarz** auf der blauen „TELEGRAFOS"-Marke zu „250 MILs. DE PESO" mit Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale (Em. 1882) .

93. „HABILITADO — PA CORREOS — 20 CMOS" **schwarz** auf der braunen 8 c. d. p.-Postmarke Nr. 73 (Em. 1880). . . . .

94. „HABILITADO — PA CORREOS — DE UN REAL" **grün** auf der blauen 5 c. d. p.-Postmarke Nr. 87 (Em. 1882) . . . .

95. „HABILITADO — PA CORREOS — DE UN REAL" **grün** auf der braunen 8 c. d. p.-Postmarke Nr. 73 (Em. 1880) . . . .

96. „HABILITADO — PA CORREOS — DE UN REAL" **grün** auf der gelbbraunen „FILIPINAS—DERECHO—JUDICIAL"-Markezu„10CUARTOS" mit Wappen (Em 1878) . . . .

97. HABILITADO — PA CORREOS — DE DOS RLES" **karminroth** auf der blauen „TELEGRAFOS"-Marke zu „250 MILs. DE PESO" mit Kopf des Königs Alphons XII. im Ovale nach rechts (Em. 1882) .

1883. März. Prov. Ausg. Verschiedene Brief- und Telegraphenmarken mit dem Aufdruck des neuen Werthes in Kreisform wie bei 92—97; f. D. w. P., gez. 14.

98. „HABILITADO — PA CORREOS — 20 CMOS" **schwarz** auf der Marke Nr. 97: Telegraphenmarke 250 m. d. p. blau mit rothem Aufdruck: HABILITADO — PA CORREOS — DE DOS RLES (Em. 1883 22. Februar) . . . .

99. „HABILITADO — PA CORREOS — DE UN REAL" **grün** auf der rosaen 2 c. d. p. Postmarke Nr. 70 (Em. 1880) . . . .

100. „HABILITADO — PA CORREOS — DE UN REAL" **grün** auf der Marke Nr. 92: Telegraphenmarke 250 m. d. p. blau mit schwarzem Aufdruck: HABILITADO — PA CORREOS — 20 CMOS" (Em. 1883 22. Februar) . . . .

1883. 4. Juni. Prov. Ausg. Verschiedene Brief-, Stempel- und Telegraphenmarken mit dem Aufdruck des neuen Werthes in Kreisform wie bei 92—97; f. D. w. P., gez. 14.

101. „HABILITADO — PA U. POSTAL — 8 CMOS"

grün auf der rosaen 2 c. d. p.-Postmarke Nr. 70 (Em. 1880) . . . .

102. „HABILITADO — P^A CORREOS — 10 CMOS“ **gelb** auf der blauen „FILIPINAS—DERECHO — JUDICIAL“-Marke zu „2 REALES“ mit Wappen (Em. 1878) . . . .

103. „HABILITADO — P^A CORREOS — DE UN REAL“ **roth** auf der rosa 2 c. d. p.-Postmarke Nr. 70 (Em. 1880) . . . .

104. „HABILITADO — P^A CORREOS — DE UN REAL“ **roth** auf der blauen 5 c. d. p.-Postmarke Nr. 87 (Em. 1882) . . . . . . „ . . . .

105. „HABILITADO — P^A CORREOS — DE UN REAL“ **roth** auf der blauen „FILIPINAS DERECHO — JUDICIAL“-Marke zu „12$\frac{4}{8}$ C. DE PESO“ mit Wappen (Em. 1882) . . . .

106. „HABILITADO — P^A CORREOS — DE UN REAL“ **roth** auf der grünen „DERECHOS DE FIRMA“-Marke zu „1 PESO“ mit Wappen (Em. 1878) . . . .

107. „HABILITADO — P^A CORREOS — DE UN REAL“ **roth** auf der braunrothen „DERECHOS DE FIRMA“-Marke zu „10 PESETAS“ mit Wappen (Em. 1872) . . . .

108. „HABILITADO — P^A CORREOS — DE DOS RLES“ **schwarz** auf der blauen „TELEGRAFOS“-Marke zu „250 MILs. DE PESO“ mit Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale (Em. 1882) . . . .

109. „HABILITADO — P^A CORREOS — DE DOS RLES“ **schwarz** auf der blauen 2$\frac{4}{8}$ c. d. p.-Postmarke Nr. 81 (Em. 1882) . . . .

1883. Juli. Prov. Ausg. Verschiedene Brief-, Stempel- und Telegraphenmarken mit dem Aufdruck des neuen Werthes in Kreisform wie bei 92—97; f. D. w. P., gez. 14.

110. „HABILITADO — P^A CORREOS — 20 CMOS“ **gelb** auf der blauen „TELEGRAFOS“-Marke zu „250 MILs. DE PESO“ mit Kopf des Königs Alphons XII. im Ovale nach rechts (Em. 1882) .

111. „HABILITADO — P^A CORREOS — DE UN REAL“ **grün** auf der Marke Nr. 101: Postmarke 2 c. d. p. rosa mit grünem Aufdrucke: HABILI-

TADO — PA U. POSTAL — 8 CMOS (Em. 1883 4. Juni) . . . .

112. „HABILITADO — PA CORREOS — UN PESO FTE“ **roth** auf der braunrothen „DERECHOS DE FIRMA“-Marke zu „10 PESETAS“ mit Wappen (Em. 1882) . . . .

1883. 29. September. Prov. Ausg. Verschiedene Post- und Stempelmarken mit dem Aufdrucke des neuen Werthes in Kreisform wie bei 92—97; f. D. w. P., gez. 14.

113. „HABILITADO — PA CORREOS — DE 10 CUARTOS“ **grün** auf der rosaen 2 c. d. p.-Postmarke Nr. 70 (Em. 1880) . . . .

114. „HABILITADO — PA CORREOS — DE 16 CTOS **gelb** auf der blauen „FILIPINAS — DERECHO — JUDICIAL“-Marke zu „2 REALES“ mit Wappen (Em. 1878) . . . .

115. „HABILITADO — PA CORREOS—DE 16 CTOS“ **gelb** auf der blauen $2\frac{4}{8}$ c. d. p.-Postmarke Nr. 81 (Em. 1882) . . . .

118. „HABILITADO — PA CORREOS — DE UN REAL“ **schwarz** auf der blauen „FILIPINAS — DERECHO JUDICIAL“-Marke zu „$12\frac{4}{8}$ C. DE PESO“ mit Wappen (Em. 1882) . . . . .

NB. Die provisorischen Marken Nr. 74, 80, 93, 98, 103, 105 und 116 werden auch mit verkehrtem Aufdruck des neuen Werthes angetroffen.

1882/83. Prov. Ausg. Verschiedene Stempel- und Telegraphen-Marken als Briefmarken verwendet.

117. „40 cent de eso.“ — DERECHOS DE FIRMA-Marke grün der Em. 1869 mit Kopf der Königin Isabella nach links im Ovale f. D. w. P., gez. 14. .

118. „40 cent de eso.“ — DERECHOS DE FIRMA-Marke violett der Em. 1870 mit Kopf der Hispania mit Krone en face im Oval; f. D. w. P., gez. 14. . . . .

119. „1 peso“ — DERECHOS DE FIRMA-Marke grün der Em. 1878 mit Wappen; f. D. w. P., gez. 14 .

120. „10 Cuartos“ — DERECHO JUDICIAL-Marke gelbbraun der Em. 1878 mit Wappen; mit dem **blauen** dreizeiligen Aufdrucke: „HABILITADO — PARA — CORREOS“; f. D. w. P., gez. 14. . . .

121. „10 c. de peso“ — RECIBOS Y CUENTAS-Marke karminrosa der Em. 1879 mit Wappen; f. D.

w. P., gez. 14. . . . .

122. „200 mils. de peso" — DERECHO-JUDICIAL-Marke grün der Em. 1880 mit Wappen; f. D. w. P., gez. 14. . . . .
123. „1 peso" — TELEGRAFOS-Marke braun der Em. 1881 mit Kopf des Königs Alphons XII. im Ovale nach rechts; f. D. w. P., gez. 14. . .
124. „250 mils de peso" — TELEGRAFOS-Marke blau der Em. 1882 mit Kopf des Königs Alphons XII. im Ovale nach rechts; f. D. w. P., gez. 14. .
125. „1 Real" — DERECHO JUDICIAL-Marke grün der Em. 1878 mit Wappen mit dem **rothen** dreizeiligen Aufdrucke: „HABILITADO—PARA—CORREOS;" f. D. w. P., gez. 14 . . . .
126. „5 Pesetas" — DERECHOS DE FIRMA-Marke grün der Em. 1872 mit Wappen; f. D. w. P., gez. 14.
127. „200 mils de peso" — DERECHOS DE FIRMA-Marke blau der Em. 1878 mit Wappen; f. D. w. P., gez. 14 . . . .
128. „200 mils de peso" — DERECHOS DE FIRMA-Marke gelbgrün der Em. 1880 mit Wappen; f. D. w. P., gez. 14 . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Verschiedene Post- und Stempelmarken mit dem Aufdrucke des neuen Werthes in Kreisform wie bei 92—97, f. D. w. P.. gez. 14.

129. „HABILITADO — PA CORREOS — DE 16 CTOS" **roth** auf blauer $2\frac{4}{8}$ c. d. p.-Postmarke No. 81 (Em. 1882) . . . .
130. „HABILITADO — CORREOS — $6\frac{2}{8}$ CENS **roth** auf der blauen „FILIPINAS — DERECHO JUDICIAL"-Marke zu „$12\frac{4}{8}$ C. DE PESO" mit Wappen (Em. 1882) . . . .

NB. Von dem Provisorium No. 130 sind 3000 Stück hergestellt worden.

Ausserdem sind 25000 Pass-Stempelmarken zu 20 centimos und 25000 Telegraphenmarken zu 25 centimos in Briefmarken von gleichem Werthe umgewandelt worden; doch ist über den Aufdruck den dieselben tragen noch nichts bekannt geworden.

1886. Hochrechteck. Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale; am oberen Rande: FILIPAS-IMPRESOS; am unteren Rande: $\frac{1}{8}$ DE CENTAVO; f. D. w. P., gez. 14.

131. $\frac{1}{8}$ de centavo grün . . . .



Polen.

Ehemaliges Königreich.

1860. Jan. Weisser russischer Doppeladler im rosa Oval, umhängt vom Kronmantel mit russischer Inschrift »10 Kop. za Loty«, zu deutsch: »10 Kopecken für's Loth«, unten dieselbe Inschrift in polnischer Sprache, rosa gemusterter Untergrund, in den vier Ecken die Werthziffern, zweif. Dr., w. P., gezähnt.

1. 10 Kopecken blau und rosa . . . .

NB. Am 13. Februar 1865 hörte die eigene Landespost Polens auf, und kursiren seitdem die russischen Postwerthzeichen.

Portorico.

Spanisch westindische Insel.

Landesmünze: Dieselbe wie auf Cuba, nur mit dem Unterschiede, dass Cuba Papierwährung, Portorico hingegen Silberwährung hat.

NB. Vom Jahre 1855 bis 1873 hatten Cuba und Portorico gemeinsam die gleichen Marken; vom Jahre 1873 angefangen bis 1876 aber wurden die Marken Cuba's mit einem schwarzen, verschiedenartig verschlungenen Federzuge (Parafe) als Controlzeichen versehen, und in dieser Weise speziell für Portorico verwendet. Man unterscheidet vier verschiedene Typen dieses Aufdruckes resp. Parafe's. — Näheres darüber vergleiche die Notiz bei Cuba — Portorico sub Nr. 53.

1873. Mit Federzug. (I. Type.) Die Marken der gleichen Em. von Cuba mit Porträt des Königs Amadeus I. und Inschrift »Ultramar ano 1873«, f. Dr., w. P., gezähnt.

+1. 25 Cs. de Peseta lila, lilagrau . . . .
2. 50 „ „ „ dunkelbraun . . . .
3. Una (1) Peseta gelbbraun, rostbraun . . . .

1874. Mit Federzug. (II. Type.) Die Marken der gleichen Em. von Cuba mit sitzender Hispania und Inschrift »Ultramar 1874«, f. Dr., w. P., gezähnt.

4. 25 Cs. de Peseta ultramarinblau . . . . . .

1875. Mit Federzug. (II. Type.) Die Marken der gleichen Em. von Cuba mit Wappen und Mauerkrone, sowie Inschrift »Ultramar 1875«, f. Dr., w. P., gezähnt.

+5. 25 Cs. Peseta ultramarinblau . . . .
6. 50 „ „ grün . . . .
7. Una (1) Peseta rothbraun . . . .

1876. Mit Federzug. (III. Type.) Die Marken der gleichen Em. von Cuba mit Porträt des Königs Alphons XII. und Inschrift »Ultramar 1876«, f. Dr., w. P., gezähnt.

8. 25 Cs. Peseta violett, lila, lilagrau . . . . .
9. 50 „ „ ultramarinblau . . . .
10. 1 Peseta schwarz . . . .

1876. Mit dreifachem Federzug. (IV. Type.) Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission, f. Dr., w. P., gezähnt.

11. 25 Cs. Peseta violett, lila, lilagrau . . . . .
12. 50 „ „ ultramarinblau . . . .
13. 1 Peseta schwarz . . . .

1877. Jan. Porträt des Königs Alphons XII. nach rechts im Oval, oben »Pto — Rico. 1877«, unten Werthangabe, rechts und links »Correos«, f. Dr., w. P., gezähnt.

+14. 5 Cs. Peseta braun, rothbraun . . . . . .
15. 10 „ „ karminrosa . . . .
16. 15 „ „ grün, blaugrün . . . .
+17. 25 „ „ ultramarinblau . . . .
+18. 50 „ „ trappfarben, graubraun . . .

1878. Jan. Derselbe Typus wie der der Emission 1877, nur oben »Pto — Rico. 1878«, f. Dr., w. P., gezähnt.

19. 5 Cs. Peseta olivenbraun, grünlichgrau. . .
20. 10 „ „ dunkelbraun . . . .
21. 25 „ „ grün . . . .
22. 50 „ „ ultramarinblau . . . . . .
23. 1 Peseta graubraun . . . .

NB. Die Marken der Emission 1877 und 1878 kommen auch ungezähnt im Handel vor, doch wurden dieselben so nie zu Postzwecken verwendet und sind nichts als Spekulationsprodukte vom zweifelhaftesten Sammelwerthe. Näheres hierüber vergleiche die Anmerkung unter Nr. 89 bei Cuba—Portorico. —

1879. Jan. Derselbe Typus wie der der Emission 1877, nur oben Inschrift »Pto—Rico. 1879«, f. Dr., w. P., gezähnt.

24. 5 Cs. Peseta karminroth. . . . .
25. 10 „ „ dunkelbraun . . . .
26. 15 „ „ schwarz . . . .
27. 25 „ „ kobaltblau . . . .
28. 50 „ „ dunkelgrün. . . . .
29. 1 Peseta lilagrau . . . .

1880. Jan. Typus der Emission 1878 von Spanien. Porträt des Königs Alphons XII. im Oval, oben »Puerto—Rico 1880«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

30. 5 Cent. Peseta grün . . . .
31. 10 „ de Peseta karminrosa . . . . . .
32. 15 „ „ „ gelbbraun . . . .
33. 25 „ „ „ blau, ultramarinblau . .
34. 40 „ „ „ grau . . . .
35. 50 „ „ „ braun. . . . .
36. 1 Peseta trappfarben . . . .

1880. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission mit Jahreszahl: »1880«, f. Dr., w. P., gezähnt.

37. $\frac{1}{4}$ C. de Peseta dunkelgrün . . . . . .
38. $\frac{1}{2}$ „ „ „ karminrosa . . . . . .
39. 1 Cent „ violettbraun . . . .
40. 2 „ „ lilagrau . . . .
41. 3 „ „ hellgelb . . . .
42. 4 „ „ schwarz . . . .

NB. Die Marke zu 25 C. d. P. (Nr. 33) der Em. 1880 kann mittelst Schwefelwasserstoffwasser braun gefärbt werden. — Die Marken Nr. 37 bis 42 sollen nie im Course gewesen sein und wurden wahrscheinlich nur aus Spekulation von der spanischen Regierung emittirt.

NB. Es wurde nachgewiesen, dass die Marken Nr. 37 bis 42 thatsächlich „officiell“ im Gebrauche waren, und ist demgemäss die vorherstehende gegentheilige Bemerkung abzuändern.

1881. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., nur oben Jahreszahl: »1881«, f. Dr., w. P., gezähnt.

43. $\frac{1}{2}$ Mil[a] de Peso rothviolett . . . . . .
44. 1 „ „ „ lila . . . .

45.	2	Mil^s	„	„	karminrosa . . . .
46.	4	„	„	„	gelbgrün . . . .
47.	6	„	„	„	hellviolett . . . .
48.	8	„	„	„	ultramarinblau . . . . . .
49.	Un (1) C.		„	„	dunkelgrün . . . .
50.	2 Cents.		„	„	rothviolett . . . .
51.	3	„	„	„	braun . . . .
52.	5	„	„	„	ultramarinblau . . . . . .
53.	8	„	„	„	gelbbraun . . . .
54.	10	„	„	„	graulila . . . .
55.	20	„	„	„	olivengrün . . . .

1882. Jan. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., jedoch **ohne** Jahreszahl oben. — Porträt des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale, oben: „Puerto-Rico“, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

56.	½	Mila.	de	Peso	karminrosa . . . . . .
57.	1	„	„	„	braunroth . . . .
58.	2	Mils.	„	„	lavandelfarben . . . . .
59.	4	„	„	„	violett, malvenfarben . .
60.	6	„	„	„	gelblichbraun . . . . . .
61.	8	„	„	„	gelbgrün . . . .
62.	1	Cent.	„	„	hellgrün . . . .
63.	2	Cents.	„	„	rothbraun . . . .
64.	3	„	„	„	orange . . . .
65.	5	„	„	„	ultramarinblau . . . . .
66.	8	„	„	„	graubraun . . . .
67.	10	„	„	„	blaugrün . . . .
68.	20	„	„	„	graulila . . . .
69.	40	„	„	„	mattblau . . . .
70.	80	„	„	„	olivenbraun . . . . . .

NB. Die Marke zu 5 Cents de Peso der Em. 1881 (Nr. 52) kömmt im Handel unter dem Namen „Fehldruck“ in brauner statt in hellblauer Farbe vor, doch ist sie nichts weiteres als eine chemische Fälschung. Die ultramarinblauen Marken von Spanien und dessen Colonien lassen sich überhaupt auf chemischem Wege leicht in braun verwandeln. Siehe z. B. die Notiz unter Nr. 42 der Em. 1880; dort wurde die 25 C. d. P. braun (statt blau) lange Zeit als Fehldruck in den Handel gebracht und auch verkauft.

1884. Derselbe Typus wie der der Em. 1882 ohne Jahreszahl mit Portrait des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale; f. D. w. P., gez. 14.

71.	½	Mila	de	Peso	rothviolett . . . .
72.	1	„	„	„	rosa . . . .
73.	3	Cents	„	„	braun . . . .
74.	20	„	„	„	dunkelgrün . . . .
75.	80	„	„	„	dunkelroth . . . .

1877. Fehldruck. Die Marken No. 14 und No. 15 in falschen Farben gedruckt. F. D. w. P., gez.

18a. 5 Cs. Peseta lackfarben . . . .

18b. 10 „ „ rothbraun . . . .

NB. Diese Fehldrucke wurden in entwerthetem Zustande von Herrn Dr. Vedel, Kopenhagen gefunden und in „Philatelist" 1885 No. 1 gemeldet.

1882. Fehldruck. Die Marke No. 66 in anderer Farbe gedruckt. F. D. w. P., gez.

70a. 8 Cents de Peso orange . . . .

NB. Ueber diesen Fehldruck sind die Meinungen getheilt. Während von der einen Seite behauptet wird, auf dem Bogen der 3c. d. p.-Marke (No. 64) seien eine grössere Anzahl Marken, bei welchen die 3 am unteren Rande einer „8" gleiche, wird von anderer Seite darauf aufmerksam gemacht, dass die Marke 8c. d. p. orange vollständig umschlossen von Marken zu 3c. d. p. orange im Bogen angetroffen worden ist.

Das Wahrscheinlichste dürfte sein, dass unter die Galvano's zu 3c. d. p. beim Zusammenfügen derselben ein Galvano zu 8c. d. p. gerathen ist.

Portugal.

Königreich.

Geldwährung: 1 Milreis (= 4 Rmk. 50 Pfge.) à 1000 Reis.

1853. Juli. Porträt der Königin Donna Maria II. im weissem Reliefdrucke nach links im Perlenovale oder Kreise, verschiedene Einfassungen, Inschrift »Correio« (Post) und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

+1. 5 Reis gelbbraun, rothbraun . . . . . .
+2. 5 „ braun, chocoladenbraun . . . . . .
+3. 25 „ mattblau, blau . . . .
+4. 50 „ grün . . . .
5. 100 „ lila . . . .

NB. Die Marken zu 50 und 100 Reis sind gebraucht ziemlich selten. — Sämmtliche Werthe der Emission 1853 wurden im Jahre 1864 offiziell neugedruckt.

1855. Porträt des Königs Dom Pedro V. mit glattem Haar und nur halb sichtbarem Ohre, weiss en relief nach rechts im Perlenovale oder Kreise, verschiedene Einfassungen, Inschrift »Correio« und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

6. 5 Reis rothbraun, dunkelbraun (5 Var.). .
+7. 25 „ blau (I. Var. — kleinere Ziffer) . .
+8. 25 „ blau (II. Var. — grössere Ziffer) .
+9. 50 „ grün . . . .
+10. 100 „ lila . . . .

NB. Die fünf Verschiedenheiten der 5 Reis Marke sind nicht sehr auffallend und bestehen zunächst in kleinen Differenzen in der Zeichnung sowie in der Zahl der Perlen des Perlenkreises, welch' letztere entweder 75, 76, 77, 78, 81 oder 89 Stück beträgt. — Die beiden Typen der 25 Reis-Marke unterscheiden sich nicht allein durch die Grösse der Werthziffern, sondern auch durch die Zeichnung des Perlenovales und dessen Einfassungslinie, sowie des Halses und des Netzuntergrundes.

1856—57. Porträt Dom Pedro's V. mit gelocktem Haar und ganz sichtbarem Ohre nach rechts, sonst wie Emission 1855, f. Dr., w. P., ungezähnt.

+11. 5 Reis gelbbraun, rothbraun . . . .
+12. 5 „ chocoladebraun, schwarzbraun . . .
+13. 25 „ blau (I. Var. — feineres Netz) . .
+14. 25 „ blau (II. Var. — gröberes Netz) . .
+15. 25 „ rosa, karminrosa (1857) . . . . .

NB. Die beiden Varietäten der 25 Reis-Marke zeichnen sich durch ein auffallend verschiedenes Netzwerk aus und sind an diesem sofort zu erkennen.

1862—64. Porträt des Königs Dom Louis I. weiss en relief nach links im Perlenovale oder Kreise, verschiedene Einfassungen, Inschrift wie bei Emission 1856, f. Dr., weiss. P., ungezähnt.

+16. 5—Reis braun, dunkelbraun (I. Var.) . .
+17. 5 Reis braun, dunkelbraun (II. Var.) . .
+18. 10 „ gelborange (1863) . . . .

+19. 25 Reis rosa, karminrosa . . . .
·20. 50 „ grün (1864) . . . .
+21. 100 „ lila (1864) . . . .

NB. Bei Nr. 16 ist die Werthziffer „5“ von dem Worte „Reis“ um das doppelte weiter entfernt, als bei Nr. 17.

1866. Porträt des Königs Dom Louis I. weiss en relief nach links im Perlenovale, oben und unten die Werthangabe im Bande, links »Portugal«, rechts »Correio«, unter dem Kopfe »C. W.« (Name des Graveurs), Untergrund aus gekreuzten schrägen Linien gebildet, f. Dr., w. P., ungezähnt.

+22. 5 Reis schwarz . . . .
+23. 10 „ gelb, goldgelb . . . .
+24. 20 „ olivenbraun . . . .
+25. 25 „ rosa, karminrosa . . . .
26. 50 „ grün . . . .
+27. 80 „ orangeroth . . . .
+28. 100 „ lila, dunkellila . . . .
+29. 120 „ blau . . . .

1867. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission, f. Dr., w. P., gezähnt.

+30. 5 Reis schwarz . . . .
+31. 10 „ gelb, goldgelb . . . .
+32. 20 „ olivenbraun . . . .
+33. 25 „ rosa, karminrosa . . . .
34. 50 „ hellgrün, grün . . . .
+35. 80 „ orangeroth . . . .
+36. 100 „ helllila, dunkellila . . . .
+37. 120 „ blau . . . .
+38. 240 „ lila, hellviolett (1870) . . . . . .

1870—73. Porträt des Königs Louis I. weiss en relief nach links im Perlenovale mit denselben Inschriften, wie bei der vorherstehenden Emission, ohne »C. W.« unter dem Kopfe, Untergrund aus senkrechten Linien gebildet, f. Dr., w. P., gezähnt.

+39. 5 Reis schwarz . . . .
+40. 10 „ gelb, goldgelb . . . .
+41. 20 „ olivenbraun . . . .
+42. 25 „ rosa, karminrosa . . . .
+43. 50 „ grün, blaugrün . . . .
+44. 80 „ orangeroth . . . .
+45. 100 „ helllila, lila . . . .
+46. 120 „ blau . . . .
+47. 240 „ malvenfarben, lila (1873) . . . . .

1875—76. Derselbe Typus wie der der Emission 1870, f. Dr., w. P., gezähnt.

+ 48. 15 Reis braun (1875) . . . .
+ 49. 150 „ blau . . . .
+ 50. 300 „ violett . . . .

1876. Zeitungsmarke. Werthziffer im weissem liegendem Ovale mit Umschrift »Dois Reis e meio — Correio«, oben »Portugal«, unten »Jornaes«, f. Dr., w. P., gezähnt.

+ 51. $2\frac{1}{2}$ Reis broncegrün. . . . .

1879. Typus der Marken der Emission 1870, f. Dr., w. P., gezähnt.

+ 52. 10 Reis dunkelgrün, blaugrün . . . . .
- 53 50 „ blau . . . .

1880. Porträt des Königs Louis I. nach links im Doppelovale mit Umschrift: »Portugal Continente« und Werthangabe, **nicht** en relief, f. schlechter Dr., w. P., gezähnt.

+ 54. 25 Reis mattgraublau . . . .

1880. Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke nach links im Ovale auf wagrecht linirtem Grunde mit Umschrift: »Portugal Continente« und Werthangabe, beides weiss auf farbig, weisse Ecken, f. Dr., w. P., gezähnt.

+ 55. 25 Reis graulila . . . .
+ 56. 25 „ violett, braunviolett . . . . . .

1880. Derselbe Typus wie der von Nr. 49 mit Porträt des Königs Louis I. weiss en relief, jedoch abgeänderte Farbe.

57. 150 Reis gelb. . . . .

Desgleichen. Typus von Nr. 52 en relief, jedoch abgeänderte Farbe.

- 58. 10 Reis gelbgrün . . . .

1880. Neuer Typus, nicht en relief, König im Bürgerrocke wie Nr. 55, f. Dr., w. P., gezähnt.

+ 59. 5 Reis schwarz . . . .

1881. Febr. Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Kreise, oben: »Portugal-Continente«, unten die Werthangabe, beides im Bogen, Ecken ausgefüllt, f. Dr., w. P., gezähnt, Lithographie.

+ 60. 50 Reis blau . . . .

1882. Jan. Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts auf wagrecht linirtem Grunde im doppelten Kreise mit der Umschrift: „Correios e Telegraphos", oben im fliegenden Bande: „Portugal", unten ebenfalls im Bande die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt 13, Typendruck.

+ 61. 25 Reis chocoladenbraun . . . .

1882. Juli. Porträt des Königs Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts auf wagrecht linirtem Grunde im doppelten Kreise mit der Umschrift oben: „Portugal“ und unten: „Correios e Teleg.^{s}—“, ganz unten in einer geraden Linie im Schilde die Werthangabe; f. Dr., w. P., gezähnt 13, Typendruck.

62. 50 Reis blau (Post und Telegrafie). . . . .

1883. März. Typus der Marke Nr. 62 mit Portrait des Königs Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts im Oval mit Umschrift oben: PORTUGAL, links: CORREIOS, rechts: TELEGRAPHOS, unten im Bande: CINCO REIS und die Werthzahl; f. D. w. P., gez. 13.

63. 5 Reis grau (Post und Telegraphie) . . . .

1884. Mai. Typus der Marke Nr. 62 mit Portrait des Königs Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts im Oval mit Umschrift: PORTUGAL oben, CORREIOS links, TELEGRAPHs. rechts, 500 REIS unten; f. D. w. P., gez. 13.

64. 500 Reis schwarz (Post und Telegraphie) . .

Desgleichen. Typus der Marken der Em. 1880; Portrait des Königs Louis I. weiss en relief nach links im Perlenovale mit Inschrift: 1000 REIS 1000 oben und unten, PORTUGAL links, CORREIO rechts; f. D. w. P., gez. 13.

65. 1000 Réis schwarz . . . .

1884. Juni. Hochrechteck; grosse „2“ im Oval auf wagrecht linirtem Grunde; Umschrift oben: CORREIOS E TELEGRAPHOS, unten: DOIS REIS; die Ecken durch verschlungene Linien ausgefüllt; f. D. w. P., gez. 13.

66. Dois (2) Reis schwarz . . . .

Desgleichen. Portrait des Königs Louis I. im Bürgerrocke en face nach rechts im Perlenovale; rechteckige Umrandung; Inschriften am Rande: PORTUGAL, links: CORREIOS, rechts: TELEGRAP^{S}. unten: DEZ REIS; f. D. w. P., gez. 13.

67. Dez (10) Reis grün . . . .

1885. Reliefprägung. Typus der Marke No. 41 mit Porträt des Königs Louis I.; jedoch abgeänderte Farbe. F. D. w. P., gez. 13.

68. 20 Reis karminroth . . . .

NB. Von der Marke No. 59 zu 5 Reis der Em. 1880 tauchten im Jahre 1885 Exemplare auf, welche statt schwarz in braungrau gedruckt waren; doch dürfte dies weniger ein Fehldruck als die Folge einer schlechten Farbenmischung gewesen sein.

Portugiesisch Indien.

(Goa, Damao, Diu, Macao, Timor.)

Geldwährung: Die portugiesische Münze.

Typus der Emissionen 1871 bis 1877. Grosse Werthziffer, darunter »Reis« auf senkrecht linirtem Grunde im ovalen Rahmen mit Inschrift »SERVIÇO-POSTAL-INDIA-PORT:«, in den Ecken Arabesken; farbiger Druck, grob punktartig durchstochen.

1871. Das Wort »Reis« mit dünnen lateinischen Lettern gedruckt: (REIS); die Schraffirung im Mittelovale enthält 30—32 Linien, welche das Oval weder oben noch unten berühren; die Sterne an den Seiten werden von vier kleinen Strichen gebildet; die Inschriften sind klein und mager; weiss. oder grauw. glattes P., durchstochen.

1. 10 Reis schwarz . . . .
2. 20 „ zinnoberroth, roth . . . .
3. 40 „ mattblau . . . .
4. 100 „ gelbgrün . . . .
5. 200 „ schmutziggelb, ocker . . . .
6. 300 „ dunkelviolett . . . .
7. 600 „ dunkelviolett . . . .
8. 900 „ dunkelviolett . . . .

1872. Dieselben Marken wie die der Em. 1871 mit 30—32 Linien; schw. bläul. P., durchstochen.

9. 10 Reis schwarz (2 Typen). . . . .
10. 20 „ ziegelroth, roth (2 Typen) . . . .
11. 300 „ violett . . . .
12. 600 „ violett . . . .

NB. Die beiden Typen von Nr. 9 und 10 beziehen sich auf die Grösse der Werthziffern; der Unterschied ist bei diesen Marken ziemlich drastisch, doch lassen sich von allen port. indischen Marken grössere oder kleinere Differenzen in der Zeichnung wahrnehmen. Ich glaube, dass auch die Marken Nr. 3, 4, 5 und 8 auf bläul. P. existiren. — Nr. 4 besitze ich auch als Fehldruck in violett statt in grün.

1873. Das Wort »Reis« mit dickeren, ägyptischen Lettern gedruckt: (REIS); die Schraffirung im Mittelovale enthält 42—44 das Oval oben und unten berührende Linien; die Sterne an den Seiten werden von 5 Punkten gebildet; die Inschriften sind grösser und fetter; weiss. oder grauweiss. glatt. P. oder P. vergé, durchstochen.

13. 10 Reis schwarz . . . .
14. 20 „ zinnoberroth, roth . . . .
15. 40 „ ultramarinblau . . . .
16. 100 „ grasgrün, blaugrün . . . .
17. 200 „ ockergelb, gelb . . . .
18. 300 „ braunviolett . . . .

19. 600 Reis braunviolett . . . .
20. 900 „ braunviolett . . . .

NB. Diese Marken giebt es sowohl auf weiss. glattem, als auch auf weiss. geripptem Papiere. —

1875. Derselbe Typus wie der der Emission 1873, Untergrund von 42—44 Linien gebildet, schw. bläul. P., durchstochen, kleine Ziffern.

21. 10 Reis schwarz . . . .
22. 15 „ rosa, lilarosa . . . .
23. 15 „ rosa, lilarosa (a. weiss. P.) . . . .
24. 20 „ roth, ziegelroth . . . .

1876. Typus der Emission 1873, nur etwas kleinere Werthziffern; im Buchstaben V des Wortes »Servico« befindet sich ein Querstrich, wodurch derselbe einem umgekehrten A ähnlich ist, Untergrund von 40—42 Linien gebildet, schw. bläul. P., durchstochen.

25. 10 Reis schwarz . . . .
26. 15 „ rosa, lilarosa . . . .
27. 20 „ roth, ziegelroth (2 Typen) . . . .
28. 40 „ ultramarinblau . . . .
29. 100 „ grün, blaugrün . . . .
30. 200 „ zeisiggelb, gelb . . . .
31. 300 „ violett . . . .
32. 600 „ violett . . . .
33. 900 „ violett . . . .

1877. Typus der Em. 1873 mit 7strahligem Stern über der Werthziffer und Strich unter dem Worte »Reis«, Untergrund von 40—42 das Oval nicht berührenden Linien gebildet, schw. bläul. P., durchstochen.

34. 10 Reis schwarz (3 Typen) . . . .
35. 15 „ rosa, lilarosa . . . .
36. 20 „ roth, ziegelroth . . . .
37. 40 „ blau . . . .
38. 100 „ grün, blaugrün . . . .
39. 200 „ ockergelb, gelb . . . .
40. 300 „ violett . . . .
41. 600 „ violett . . . .
42. 900 „ violett . . . .

NB. Die Marken Nr. 27 und 34 (vielleicht auch noch andere) führen das Wort „Reis“ sowohl in lateinischer als auch in ägyptischer Schrift. — Ein postalisches Wasserzeichen haben die port. ind. Marken nicht, wohl aber trifft man bei einzelnen Em. im Markenpapiere den Namen oder das Zeichen des Papierfabrikanten an.

1877. Typus der Marken von Angola. Portugiesische Königskrone im Doppelkreise mit Inschrift: »India Portugueza« und griechischer Borte; oben »Correio«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

43. 5 Reis schwarz . . . .
44. 10 „ gelb, goldgelb . . . .
45. 20 „ olivenbraun . . . .
46. 25 „ rosa . . . .
47. 40 „ blau . . . .
48. 50 „ grün, dunkelgrün . . . .
49. 100 „ lila, graulila . . . .
50. 200 „ rothorange . . . .
51. 300 „ braun . . . .

NB. Die 3 Typen der Marke Nr. 34 unterscheiden sich in folgender Weise: I. Type, Linien nicht an's Oval reichend, Reis in lateinischen Lettern. II Type. Linien nicht an's Oval reichend, Reis in ägyptischer Schrift. III. Type. Linien an's Oval reichend, Reis in ägyptischer Schrift, Querbalken im „V".

1880. Derselbe Typus wie der der Em. 1877, nur abgeänderte Farben, f. Dr., w. P., gez.

52. 10 Reis grün . . . .
53. 25 „ lilagrau . . . .
54. 50 „ blau . . . .

NB. Von Nr. 34 giebt es ausser den sub Nr. 51 verzeichneten 3 Typen noch eine IV. Type: Linien an's Oval reichend, Reis in lateinischen Lettern, Querbalken im „V". – Ebenso kam Nr. 34 auch ungezähnt in Verwendung.

1872. Derselbe Typus wie der der Emission 1871 mit 30 bis 32 Linien; schw. bläul. P., durchstochen.

12a. 900 Reis violett . . . .

NB. Diese jedenfalls sehr seltene Marke befindet sich in der Sammlung des M. de Ferrari in Paris.

1881. Die Marke Nr. 47, nur in abgeänderter Farbe gedruckt, f. Dr., w. P., gezähnt.

55. 40 Reis gelb . . . .

1881. Mai. Prov. Ausg. Die Marke zu 10 Reis der Em. 1876 (Nr. 25) mit dem **rothen** Aufdrucke einer 7 mm hohen: »5« über der alten Werthziffer; f. Dr., schwach bläul. P., durchstochen.

56. »5« (Reis) roth auf 10 Reis schwarz . . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke zu 20 Reis der Em. 1876 (Nr. 27) mit dem **schwarzen** Aufdrucke der neuen Werthangabe: »1½«; f. Dr., schwach bläul. P., durchstochen.

57. »1½« (Real) schwarz auf 20 Reis roth . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marken Nr. 34 und 36 mit Stern der Emission 1877 mit dem **schwarzen** oder **rothen** Aufdrucke einer: »5« resp.: »10«; f. Dr., schwach bläul. P., durchstochen.

58. » 5« (Reis) schwarz auf 20 Reis roth . .
~~59. »10« (Reis) schwarz auf 20 Reis roth~~ . .
60. » 5« (Reis) roth auf 10 Reis schwarz . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke zu 15 Reis der Em. 1875 (Nr. 22) mit dem **schwarzen** Aufdrucke der neuen Werthziffer: »5«, f. Dr., schwach bläul. P., durchstochen.

61. »5« (Reis) schwarz auf 15 Reis rosa . . . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Verschiedene Marken der Emission 1877—1880 mit Krone, mit dem **schwarzen** Aufdrucke der neuen Werthziffer: »4½« resp.: »6«; f. Dr., w. P., gezähnt.

62. »4½« (Reis ?) schwarz auf 20 Reis olivenbraun .
63. »6« („) „ „ 20 „ „ .
64. »6« („) „ „ 25 „ lilagrau . . .
64a. »1½« („) „ „ 20 „ braun . . .
64b. »6« („) „ „ 50 „ grün . . . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Verschiedene Marken der Emission 1877—1880 mit Krone, mit dem **schwarzen** Aufdrucke der neuen Werthziffer und darunter ein: »T« (= Tanga); f. Dr., w. P., gezähnt.

64c. »1 T« (anga) schwarz a. 40 Reis blau . . . .
65. »1 T« („) „ a. 200 „ orange . . .
66. »2 T« (angas) „ a. 50 „ grün . . . .
67. »2 T« (angas) schwarz a. 200 Reis orange . . .
68. »4 T« („) „ a. 10 „ grün . . . .
69. »4 T« („) „ a. 50 „ grün . . . .
~~70. »6 T« („) „ a. 25 „ lilagrau~~ . . .
71. »8 T« („) „ a. 20 „ olivenbraun .
72. »8 T« („) „ a. 200 „ orange . . .

NB. Die provisorischen Marken Nr. 56 bis 74 verdanken ihre Entstehung der Einführung einer neuen Münzwährung, welche aus Rupien, Tangas, Reales und Reis besteht; 16 Tangas = 720 Reis. — 1 Tanga = 45 Reis. — Die portugiesisch indische Postverwaltung hat mit vorherstehenden provisorischen Marken jedenfalls das Widersinnigste geleistet, was die Aufdrucksmanie zu erzeugen im Stande war, doch bleibt es noch abzuwarten, ob diese so schändlich verstümmelten Marken wirklich zu postamtlichen Zwecken verwendet wurden, oder ob sie bloss als ein in neuerer Zeit so beliebtes Ausbeutungsmittel der Philatelisten zu betrachten sind.

1881. Aug. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Marken, f. Dr., w. P., gezähnt.

73. »2 T« (angas) schwarz a. 100 Reis lila . . .
74. »4 T« („) „ a. 200 „ orange . .

1881. Dieselbe Marke wie Nr. 53, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt.

75. 25 Reis violett, rothviolett . . . .

1881. Ende. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken (Krone) mit dem **schwarzen** Aufdrucke der neuen Werthziffer, f. Dr., w. P., gezähnt.

76. „1½“ (Reis) schwarz a. 5 Reis schwarz .
77. „1½“ („) „ a. 10 „ grün . .
78. „1½“ („) „ a. 25 „ lila . . .

79. „$1\frac{1}{2}$“ (Reis) schwarz a. 25 Reis rothviolett .
80. „$1\frac{1}{2}$“ („) „ a. 100 „ lila . . .
81. „$4\frac{1}{2}$“ („) „ a. 25 „ rothviolett .
82. „6“ („) „ a. 25 „ rothviolett .
83. „6“ („) „ a. 40 „ ockergelb .
84. „6“ („) „ a. 50 „ blau . .
85. „1 T“ (anga) „ a. 10 „ grün . .
86. „1 T“ („) „ a. 50 „ grün . .
87. „1 T“ („) „ a. 50 „ blau . .
88. „1 T“ („) „ a. 100 „ lila . . .
89. „1 T“ („) „ a. 25 „ rothviolett .
90. „2 T“ (angas) „ a. 25 „ rothviolett .
91. „2 T“ („) „ a. 25 „ lila . . .
92. „2 T“ („) „ a. 40 „ ockergelb .
93. „2 T“ („) „ a. 300 „ braun . .
94. „8 T“ („) „ a. 40 „ blau . .
95. „8 T“ („) „ a. 100 „ lila . . .
96. „8 T“ („) „ a. 300 „ braun . .

NB. Die Marken Nr. 59 und 70 wurden nicht verausgabt und sind daher zu streichen. — Die Marken Nr. 57, sowie Nr. 62 bis 64b lauten auf „Reis“. — Moens verzeichnet die 50 Reis grün (Kronentypus) mit dem Aufdrucke der Ziffer „4“ und ausserdem „2“ (= 2 + 4 T).

Einzelne dieser provisorischen Marken trifft man auch mit verkehrtem Aufdrucke an. Bei den Marken zu 1 Tanga sind mir 2 verschiedene Varietäten bezüglich der Aufdruckziffer „1“ bekannt. — Von den Marken Nr. 56, 57 und 60 wurden sämmtliche Markentypen mit dem neuen Werthaufdrucke versehen.

1882. 1. Jan. Neue Ausgabe. Derselbe Typus wie der der Marken der Em. 1877—1881. — Portugiesische Königskrone im Doppelkreise mit Inschrift: „India portugueza“ und grichischer Borte, oben: „Correio“, unten die Werthangabe in **neuer Münzwährung**; f. Dr., w. P., gezähnt.

97. $1\frac{1}{2}$ Reis schwarz . . . .
98. $4\frac{1}{2}$ „ olivenbraun . . . .
99. 6 „ grasgrün, grün . . . .
100. 1 Tanga karminrosa, rosa . . . .
101. 2 Tangas blau . . . .
102. 4 „ lila . . . .
103. 8 „ orange . . . .

NB. Zu diesen Marken verwendete man die bisherigen Platten, nur die alte Werthbezeichnung ist herausgestochen und dafür die neue, scheinbar nachträglich mittelst beweglichen Lettern in den dadurch entstandenen leeren Raum hineingedruckt worden, wodurch auch die Werthangabe ein nicht ganz sauberes Aussehen erhalten hat.

NB. Die Marke Nr. 11 zu 300 Reis braunviolett der Em. 1872 wird auch **ungezähnt** angetroffen; — Nr. 16, 100 Reis blaugrün, (Em. 1873) kömmt mit **Wasserzeichen:** „gekreuzte Linien“ vor, doch soll diese Marke eine sehr grosse Rarität repräsentiren. Ich halte dieselbe aber für eine Curiosität, durch irgend einen Zufall entstanden. — Die Marken Nr. 34 (10 Reis schwarz), Nr. 37 (40 Reis blau) und Nr. 39 (200 Reis gelb) der Em. 1877 kommen auch **ungezähnt** vor, doch sind dieselben nicht officiellen Ursprunges. — Die Marke Nr. 27 zu 20 Reis roth der Em. 1876 kömmt auch als Doppeldruck (ein Druck über dem anderen) vor, entstammt jedoch nur der Maculatur. — Alle hier angeführten Varietäten sind „**nicht officiellen**“ Ur-

sprunges, sondern kamen nur durch Gefälligkeit oder durch mannigfache andere Weise in die Hände der Händler. — Dass gerade aus solchen Sachen oft die grössten Raritäten gemacht werden, versteht sich von selbst und bedarf keiner weiteren Erwähnung. – Ueber einige Fälschungen des Aufdruckes der provisorischen Marken siehe im Anhange unter dem Kapitel: „**Schwindelmarken**".

1882. Provisor. Ausgabe. Die Marken der Em. 1880 mit dem verschiedenartigen Aufdrucke der **neuen** Werthangabe in **schwarzer** oder **blauer** Farbe. Die Marke Nr. 43 (5 Reis schwarz) mit dem **ultramarinblauen** Aufdrucke: „4½"; f. Dr., w. P., gezähnt.

104. „4½" (Reis) **blau** auf 5 Reis schwarz, (Typ. 43) .

1882. Provisor. Ausgabe. Die Marken der Em. 1877—1880 mit dem verschiedenartigen Aufdrucke der **neuen** Werthangabe in **schwarzer** oder **blauer** Farbe; f. Dr., w. P., gezähnt.

105. „6" (Reis) schwarz auf 10 Reis grün, (Typ. 52) .
106. „1 T" (anga) „ a. 20 „ braun (Typ. 45) .

1882. Prov. Ausgabe. Marken der Em. 1873—1880 mit verschiedenartigem Aufdrucke der neuen Werthangabe in blauer oder schwarzer Farbe; f. D. w. P., durchst. bz. gez.

107. „4½" (Reis) schwarz auf 40 Reis blau (Typ. 15) .
108. „ „ „ „ 100 „ grün (Typ. 16) .
109. „ „ „ „ 40 „ blau (Typ. 28) .
110. „ „ „ „ 100 „ grün (Typ. 29) .
111. „ „ blau über „1½" (Reis) schwarz auf 5 Reis schwarz (Typ. 43) . . . .
~~112. „4½" (Reis) blau auf 5 Reis schwarz (Typ. 43)~~ .
113. „ (Reis) schwarz auf 40 Reis blau (Typ. 47) .
114 „ „ „ „ 100 „ lila (Typ. 49) .
115. „ „ „ „ 10 „ grün (Typ. 52) .
116 „6" „ „ „ 40 „ blau (Typ. 28) .
117. „2 T" (angas) „ „ 40 „ blau (Typ. 47) .

NB. Von der Marke Nr. 97 zu 1½ r. schwarz giebt es einen Fehldruck, bei welchem durch falsches Auflegen des Bogens 1½ REIS ausser am unteren, auch verkehrt am oberen Rande über CORREIO weg gedruckt sich befindet.

1883. Typus der Em. 1877 mit Stern über der Werthziffer und Strich unter dem Worte REIS im Oval auf senkrecht linirtem Grunde, aber in den Farben der Em. 1882 gedruckt; f. D. schwaches bläuliches P., ungez.

122. 1½ REIS schwarz . . . .
123. 4½ „ olivengrün . . . .
124. 6 „ grasgrün . . . .

Ebenso wie den im NB. nach No. 117 erwähnten Fehldruck der Marke No. 97 giebt es einen Fehldruck der Marke No. 100 zu 1 Tanga rosa, bei welchem durch falsches Auflegen des Bogens 1 TANGA ausser am unteren, auch verkehrt am oberen Rande über CORREIO weg gedruckt sich befindet.

1886. Neuer Typus. Reliefprägung. Kopf des Königs von Portugal nach links im Perlenovale mit Umschrift: INDIA PORTUGUEZA oben, REIS bez. TANGA oder TANGAS unten, rechts und links unten die Werthzahl. F. D. w. P., gez. 13.

125. 1½ REIS schwarz . . . .
126. 4½ „ hellbraun . . . .
127. 6 „ grün . . . .
128. 1 TANGA karmin . . . .
129. 2 TANGAS blau . . . .
130. 4 „ lila . . . .
131. 8 „ orange . . . .



Pountch.

Indischer Staat am Himalaya, bei Kaschmir.

1884. Quadratformat. Im innern Quadrat in Kreislinien indische Schriftzeichen, ebenso in der Umrandung. Dieselben lauten: Riâsat Pun — c'h pâs ânâ (in Devangari-Schrift) — riyasat P'unc'h — 19 pâo ânâ 33 (in Persisch). F. D. w. P., ungez.

1. $\frac{1}{2}$ anna roth . . . .

desgl. Quadratformat; oben zwei Reihen indische Schriftzeichen, darunter persische Schriftzeichen. Dieselben lauten: dâk-khâna riyâsat — Punch samvat 1933 (in Devangari-Schrift) — Ticket riyâsat Punc'h (in Persisch). F. D. w. P., ungez.

2. 1 anna roth . . . .

1885. Quadratformat. Gröbere Ausführung als Em. 1884; fettere Schriftzeichen, Typus der Marke No. 2, aber ohne Linienumrandung. F. D. f. P., ungez.

3. $\frac{1}{2}$ Anna roth auf weiss . . . .
4. 1 „ roth auf hellgelb . . . .
5. 2 annas roth auf hellgelb . . . .
6. 4 „ roth auf hellgelb (grösseres Format) .

NB. Es ist auch eine Marke in Typus von Nr. 1 jedoch in blauem Drucke auf weissem Papier gemeldet worden; doch scheint diese nur ein Essai gewesen zu sein.
Bezüglich der Marken von Pountch gilt das bei Alwar Gesagte.

1885. Typus der Marken No. 3, 4, 5, und 6, jedoch auf anderes Papier gedruckt; f. D. f. P. vergé; ungez.

7. $\frac{1}{2}$ Anna roth auf gelb . . . .
8. 1 „ roth auf weiss. . . . .
9. 2 Annas roth auf weiss . . . .
10. 4 „ roth auf weiss . . . .

Princ Edwards Insel.

Britisch-nordamerikanische Insel.

Geldwährung: 1 Pfund (£) Courant (currency) à 20 Shillings à 12 Pence. Seit 1871 Dollarwährung.

1860. Ende. Porträt der Königin Victoria mit Krone nach links in verschiedenen Einfassungen, Inschrift »Prince Edward Island Postage« und Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

1. One (1) Penny gelb, dunkelgelb . . . . .
2. Two (2) Pence rosa, karminrosa . . . . .
3. Three (3) „ blau, dunkelblau . . . . .
4. Six (6) „ grün, blaugrün . . . . . .
5. Nine (9) Pence currency equal to Six Pence Stg. lila, rothlila . . . .

NB. Die helleren Nüancen rühren von 1860, die dunkleren von 1867 her. — Nr. 2 und 3 sollen nach Moens auch ungezähnt angetroffen worden sein.

Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Em., nur gross gezähnt 9.

6. Two (2) Pence rosa . . . .
7. Three (3) „ blau . . . .
8. Six (6) „ grün . . . .

1869. Jan. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., w. P., gez.

9. Four (4) Pence schwarz . . . .

1870. Juli. Porträt der Königin mit Krone und Halsschmuck en face im Oval mit derselben Inschrift wie bei Em. 1860, unten die Werthangabe: »3 d. Stg. = Cy. d. $4\frac{1}{2}$«, Stahlstich, f. Dr., w. P., gez.

10. 3d. Stg. = Cy. d. $4\frac{1}{2}$ braun . . . . . .

1872. Jan. Porträt der Königin nach links in verschiedenen Einfassungen mit derselben Inschrift wie bei Em. 1860, nur Werthangabe in »Cents«, f. Dr., w. P., gez.

11. One (1) Cent dunkelgelb, gelborange . .
12. Two (2) Cents ultramarinblau . . . . .
13. Three (3) „ rosa, karminrosa . . . .
14. Four (4) „ gelbgrün, grün . . . . .
15. Six (6) „ schwarz . . . .
16. Twelve (12) „ violett . . . .

NB. Die Princ Edwards Inseln wurden am 1. Juli 1873 der Dominion von Canada einverleibt, seit welcher Zeit auch die canadischen Marken dort coursiren. — Die bedeutenden Restbestände an Marken der I. und II. Em. giengen seinerzeit käuflich an einen amerikanischen Händler über. — Um die Sammlerwelt ja auf recht schlaue Weise hinters Licht zu führen, kam ein amerik. Schwindler auf die Idee, die Em. 1872 noch um einige Werthe zu vermehren. Er stellte zu diesem Behufe 2 Marken her, die eine zu 10 cents violett, im Typus der 3 Pence Marke blau, die andere zu 15 cents blau, im Typus der 9 Pence Marke lila. Diese Schwindelprodukte wurden theils mit der ganzen Serie der echten Marken, theils einzeln verkauft und fanden leider auch Absatz.

Preussen.

Königreich.

Geldwährung: 1 Thaler (= 3 Rmk.) à 30 Silbergroschen à 12 Pfennige.

1850. 15. Nov. Porträt des Königs Friedrich Wilhelm IV. nach rechts auf einem aus engen senk- und wagrechten Linien bestehenden Untergrunde, doppelte rechteckige Linieneinfassung, oben »Freimarke«, unten Werthangabe, schw. Dr., f. P., ungez., *(W.: Lorbeerkranz)*.

1. 1 Silbergr. rosa, weinroth . . . .
2. 2 „ blau, indigoblau . . . .
3. 3 „ gelb, orangegelb . . . .

1850—56. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken, nur f. Dr., w. P., ungez., *(W.: Lorbeerkranz)*.

4. 4 Pfennige moosgrün (1856. 1. Mai) . . . .
5. 6 „ rothorange . . . .

NB. Von den Marken Nr. 1 bis 5 wurden zwei offizielle Neudrucke veranstaltet, der erste im Jahre 1864 ohne Wasserzeichen, der zweite im Jahre 1873 mit W.: Lorbeerkranz.

1857. 1. Jan. Sehr ähnlicher Typus wie der der vorherstehenden Em. mit Porträt des Königs auf **glattem** Grunde, f. Dr., w. P., ungez., (*ohne W.*)

6. 1 Silbergr. rosa, karminrosa . . . .
7. 2 „ hellblau, blau . . . .
8. 3 „ citronengelb . . . .
9. 3 „ orangegelb . . . .

NB. Moens verzeichnet die 3 Silbergr.-Marke dieser Em. als Fehldruck sowohl in rosa, als in blau statt in gelb.

1858. Typus der Em. 1857 mit Porträt des Königs auf senk- und wagrecht linirtem Untergrunde, Typendruck, f. Dr, w. P., ungez., (*ohne W.*).

10. 4 Pfennige grün, hellgrün . . . .
11. 6 „ orangeroth (Typ. von Nr. 5) . .
12. 1 Silbergr. rosa, karminrosa . . . .
13. 2 „ hellblau, blau . . . .
14. 3 „ gelb, goldgelb . . . .

NB. Das Papier der Marken der Em. 1857 und 1858 wurde zur Controle bei etwa vorkommenden Fälschungen, in ähnlicher Weise, wie bei den Marken des norddeutschen Postbezirkes vor dem Drucke mit einem für's freie Auge unsichtbarem Unterdrucke von weisser Metalloxydfarbe versehen. Legt man nämlich eine von obgenannten Marken nur wenige Minuten in Schwefelwasserstoffwasser, so bildet sich sofort schwarzes oder braunes Schwefelmetall, und der aus unregelmässigen senkrechten Linien bestehende Unterdruck tritt deutlich sichtbar zu Tage. Diese Umwandlung kann aber auch bei längerem Lagern der Marken in miasmatischer Luft, sowie durch schwefelhaltige Stempelschwärze etc. von selbst eintreten, und sind alle Exemplare mit sogenannten Netzüberdruck, welche man früher für Raritäten hielt, auf diesen Prozess zurückzuführen. — Auch von den Ausgaben 1857 und 1858 wurde im Jahre 1864 ein officieller Neudruck veranstaltet. —

1861. 1. Okt. — 65. Preussischer Adler weiss en relief auf farbigem Grunde, bei Nr. 15—17 im Achtecke mit Werthziffern in den vier Ecken, bei Nr. 18—21 im Ovale mit

Werthziffern zu beiden Seiten, oben »Preussen«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., linienartig durchstochen.

15. 3 Pfennige violett (1865 April) . . . .
16. 4 „ gelbgrün, grün . . . .
17. 6 „ orangeroth, ziegelroth . . . . . .
18. 1 Silbr. Gr. rosa, karminrosa . . . .
19. 2 „ „ preussischblau . . . .
20. 2 „ „ ultramarinblau . . . .
21. 3 „ „ graubraun . . . .

NB. Einen anderweitig erwähnten Fehldruck der 2 Silb. Gr. Marke in „Braun" statt blau giebt es nicht, hingegen kann die Marke Nr. 19 auf chemischem Wege leicht in braun verwandelt werden.

1866. Mai. Querrechteckiges Format. Grosse Werthziffer in verschiedenen Einfassungen, oben »Preussen«, unten »Silb. Gr.«, Untergrund in vielfacher Wiederholung der Werthangabe in Diamantschrift bestehend, f. Dr., blasenartiges P., linienartig durchstochen.

22. 10 Silbergr. rosa (Oval) . . . .
23. 30 „ dunkelblau (lieg. Rechteck) . . .

1867. Juli. Interimistisch für die Provinz **Hessen-Nassau.** Preuss. Adler weiss en relief im achteckigen Rahmen, oben »Preussen«, unten »Kreuzer«, rechts und links die Werthziffern, f. Dr., w. P., linienartig durchstochen.

24. 1 Kreuzer gelbgrün, grün . . . .
25. 2 „ ziegelroth . . . .
26. 3 „ karminrosa . . . .
27. 6 „ ultramarinblau . . . .
28. 9 „ hellbraun, graubraun . . . . . .

NB. Die Marken von Preussen wurden am 1. Januar 1868 eingezogen und durch jene des norddeutschen Postbezirkes ersetzt. Seit Dez. 1871 coursiren die Marken der deutschen Reichspost.

1857. Interimistische Ausg. Die Couverte der Em. 1851 sowie jene von 1852 interimistisch in der Weise verwendet, dass man die Couvertmarke in ihrer ovalen oder 8eckigen Form vom Couverte ausschnitt, und den Ausschnitt zur Frankirung von Werth- und Geldbriefen in derselben Weise wie **Briefmarken** verwendete. — Kopf des Königs Friedrich Wilhelm IV. weiss en relief nach rechts im ovalen oder 8eckigen Rahmen, f. Dr., w. mit 2 schräg durch den Stempel laufenden Seidenfäden versehenes Pap., Couvert-Ausschnitt.

29. 1 Silbergr. rosa, karmin (Oval) . . .
30. 2 „ hellblau, blau („) . . .
31. 3 „ orangegelb, gelb („) . . .
32. 4 „ braun, rothbraun (Achteck) . . .
33. 5 „ violett, lila („) . . .

34. 6 „ hellgrün, grün („) . . .
35. 7 „ ziegelroth, roth („) . . .

NB. Als die preussischen Couverte der Emissionen 1851 sowie 1852 eingezogen wurden, wurden laut einer **amtlichen Verfügung** aus den verbleibenden Restbeständen die Couvertstempel in ihrer ovalen oder 8eckigen Form **postamtlich** herausgeschnitten und dieselben als Briefmarken verwendet. Sie dienten grösstentheils zur Frankirung von Werth- und Geldbriefen, und liegen ihrer Verwendung rein ökonomische Motive zu Grunde. Hierdurch wird das so ziemlich häufige Vorkommen der oval oder 8eckig ausgeschnittenen preussischen Couvertstempel erklärt. — Ihre Aufnahme in Sammlungen als **Briefmarken** ist ebenso gerechtfertigt, wie die Aufnahme der zeitweilig und provisorisch als Briefmarken verwendeten **Stempelmarken**, doch haben sie nur dann einen philatelistischen Werth, wenn sie noch auf einem Theile des Couvertes haften, welcher von der Abstemplung mitgetroffen wurde.

Desgleichen. Die Couverte der Em. 1853 in derselben Weise wie die vorherstehenden als **Briefmarken** verwendet. — Derselbe Typus, jedoch **ohne** Seidenfäden und mit grauschwarzem Diamantüberdruck links; Couvert-Ausschnitt.

36. 4 Silbergr. braun (Achteck) . . . .



Puttialla.

Britischer Vasallenstaat in Indien.

1884. Die Marken Ostindiens der Em. 1886 und 1883/84 mit ovalem, rothen Aufdrucke: PUTTIALA (links) STATE (rechts). F. D. w. P., gez. 14. (W.: Stern, bez. Elephantenkopf).

1. Half (½) Anna grün-roth (Ostindien No. 79) . . . .
2. One (1) Anna braun-roth (Ostindien No. 73) . . . .
3. Two (2) Annas blau-roth (Ostindien No. 81) . . . .
4. Four (4) Annas grün-roth (Ostindien No. 27) . . . .
5. Eight (8) Annas violett-roth (Ostindien No. 82) . . . .
6. One (1) Rupee grau-roth (Ostindien No. 83) . . . .

1885. Die Marken No. 2 und 5, ausser dem rothen noch mit schwarzem Ovalaufdruck PUTTIALLA (links) STATE (rechts).

7. One (1) Anna braun, Aufdruck roth und schwarz . . . .
8. Eight (8) Annas violett, Aufdruck roth und schwarz . . . .

Desgl. Dienstmarken. Die Marken No. 1, 2 und 3 mit dem wagrechten, kleinen, schwarzen Aufdrucke SERVICE.

9. Half (½) Anna grün-roth | Aufdruck . .
10. One (1) „ braun-roth | SERVICE . .
11. Two (2) Annas blau-roth | schwarz. . .

NB. Die Marken Nr. 1, 2, 3, 5, 6 und 10 gibt es in dem rothen Aufdrucke mit dem Satzfehler: AUTTIALLA; Nr. 2 sogar mit doppeltem dergleichen Aufdrucke.

1885. Die Marken Ostindiens der Em. 1866 und 1883/84 mit dem zweizeiligen, wagrechten, farbigen Aufdrucke: PUTTIALLA — STATE. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern bez. Elephantenkopf).

12. Half (½) Anna grün-roth (Ostindien No. 79) . . . .
13. One (1) Anna braun-roth (Ostindien No. 73) . . . .

14. Two (2) Annas blau-roth
(Ostindien No. 81) . . . .
15. Four (4) Annas grün-roth
(Ostindien No. 27) . . . .
16. Eight (8) Annas violett-schwarz
(Ostindien No. 82) . . . .
17. One (1) Rupee grün-roth
(Ostindien No. 83) . . . .

1885. Die Marke No. 15 ausser mit dem rothen auch noch mit dem schwarzen, zweizeiligen, wagrechten Aufdrucke PUTTIALLA — STATE.

18. Four (4) Annas grün, Aufdruck roth und schwarz.

Queensland.

Britische Colonie im östlichen Australien.

Geldwährung; Die britische Münze.

1861. Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face auf einem aus enggekreuzten Linien bestehenden Grunde im ovalen Rahmen, oben »Queensland«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: Spitziger sechsstrahliger Stern).*

1. One (1) Penny karminrosa, karmin . . . .
2. Two (2) Pence dunkelblau . . . .
3. Six (6) ,, dunkelgrün . . . .
4. One (1) Shilling dunkelviolett . . . .

1861. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: spitz. Stern).*

5. One (1) Penny karminrosa, karmin . . .
+6. Two (2) Pence hellblau, dunkelblau . . .
+7. Three (3) ,, dunkelbraun . . . .
+8. Six (6) ,, dunkelgrün. . . . .
9. One (1) Shilling dunkelviolett . . . . . .

1861. Registered. Derselbe Typus, jedoch mit Umschrift »Queensland-Registered«, abgestutzte Ecken, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gez., *(W.: spitz. Stern).*

10. (6 Pence) olivengelb, zeissiggelb . . . . . .

1864. Typus der Em. 1861, f. Dr., w. dickes, festes P., gez., **ohne** Wasserzeichen.

11. One (1) Penny ziegelroth, orangeroth . .
12. Two (2) Pence hellblau, dunkelblau. . .
13. Three (3) ,, braun. . . . .
+14. Four (4) ,, schiefergrau . . . .
15. Four (4) ,, malvenfarben, lila. . . . .
+16. Six (6) ,, grün, gelbgrün . . . . . .
17. One (1) Shilling braunviolett, graubraun .
18. Five (5) Shillings blassrosa . . . .

1865. Typus der Em. 1861, nur veränderte Farben, f. Dr., w. P., gez., (*W.: spitz. Stern.*)

+19. 1 Penny orangeroth . . . .
20. 6 Pence hellgrün, gelbgrün . . . .

1865. Registered. Derselbe Typus wie Nr. 10, nur veränderte Farbe, f. Dr., w. P., gez., (*W.: spitz. Stern*).

21. (6 Pence) gelb, dunkelgelb . . . .

1866. Typus der vorherstehenden Marken, f. Dr., w. P., gez., (*W.: „QUEENSLAND—POSTAGE—STAMPS“ in grossen geschriebenen Buchstaben den Raum des ganzen Markenbogens einnehmend*).

22. 1 Penny ziegelroth, orangeroth . . . . . .
23. 2 Pence blau, dunkelblau . . . .

NB. Es liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, dass auch die übrigen Werthe mit diesem Wasserzeichen existiren.

1868—75. Typus der vorherstehenden Marken, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Abgestumpfter sechsstrahliger Stern und „QUEENSLAND“ mehrere Male im ganzen Markenbogen wiederholt*).

24. 1 Penny ziegelroth, orangeroth . . . . . .
25. 2 Pence blau . . . .
26. 3 ,, olivenbraun, grünlichbraun (1872) . .
27. 3 ,, braun, dunkelbraun (1873) . . . .
28. 6 ,, gelbgrün, hellgrün (1874) . . . . .
29. 1 Shilling weinroth, braunviolett (1874) . . .
30. 1 ,, hochviolett (1875) . . . .

1869—76. Typus der vorherstehenden Marken, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und Q.*).

†31. 1 Penny ziegelroth, orangeroth . . . .
32. 1 ,, dunkelrosa, rothrosa (1875) . . . .
†33. 2 Pence hellblau, blau . . . .
34. 3 ,, braun (1876) . . . .
†35. 4 ,, citronengelb (1875) . . . .
†36. 6 ,, hellgrün, grün . . . .
37. 1 Shilling violett (1875) . . . .

NB. Von sämmtlichen Queenslandmarken giebt es Nüancen in Menge. — Das Orange der 1 Penny-Marke kann sich durch Zersetzung in rothbraun und kastanienbraun verwandeln. — Die Zähnung ist verschiedenartig (13, 14 und 15), bisweilen primitiv und dem Durchstiche ähnlich. Dieses gilt besonders bei der Em. 1865. — Die Verschiedenheiten des Wasserzeichens sind bisweilen im Stande, die Geduld des Sammlers auf eine harte Probe zu stellen, doch kömmt er mit etwas Ausdauer auch hier zum Ziele. Der „Stern“ der Em. 1861 bis 1865 hat lange spitze Strahlen und unterscheidet sich dadurch leicht von jenem der Em. 1868 bis 75 mit kurzen und abgestumpften Strahlen. Die Em. 1866 besitzt keinen Stern als Wasserzeichen, und unterscheidet sich dadurch, sowie durch die Verschiedenheit der Buchstaben des Wasserzeichens von der folgenden Em. 1868 bis 75. — Die Stellung des W. ist bei allen Em. eine sehr verschiedene, und oft sind nur Theile des Sternes oder nur einzelne Linien der Buchstaben sichtbar. Die Mehrzahl der Queensland-Marken trifft man mitunter auch mit dem Aufdrucke „Specimen“ an, doch sind diese keine eigenen Sammelobjekte und vermindert dieser Aufdruck nur den eigentlichen Werth der Marken.

1879. Ganz neuer Typus. Kopf der Königin Victoria mit Krone nach links in verschiedener Einfassung mit Inschrift »Queensland« und Werthangabe, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und Q*).

†38. 1 Penny rothorange, braunorange . . . .
†39. 2 Pence dunkelblau . . . .
†40. 4 ,, orangegelb, dunkelgelb . . . . . .
41. 6 ,, trübgrün, grün . . . .

1880. Typus der alten Marken mit Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face im Ovale, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und Q.*).

42. Two (2) Shillings blau . . . .

1880. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 38 mit dem senkrechten schwarzen Aufdruck: »Half-Penny« in der Mitte der Marke, f. Dr., w. P., gez., (*W.*: *wie oben*).

+ 43. Half (½) Penny auf 1 Penny orange . . . .

NB. Die Marken Nr. 38 und 43 kommen auch als Fehldruck mit: „Qoeensland" vor.

1880. Sept. Neuer Typus. Kopf der Königin Victoria mit Krone nach links etc. (wie Nr. 38), f. Dr., w. P., gez., (*W.*: *Krone und Q.*).

+ 44. One (1) Shilling violett . . . .

1880. Ende. Prov. Ausg. Die Stempelmarken der Em. 1873 mit Kopf der Königin Victoria im gekrönten Ovale und Umschrift: »Queensland-Stamp Duty« nebst Werthangabe, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und Q.*).

45. Six (6) Pence braun . . .
46. One (1) Shilling hellgrün . .
47. Two (2) Shillings, Six (6) pence ziegelroth. .
48. Five (5) Shillings orange . . .

Desgleichen. Die Stempelmarke der Em. 1880 mit Kopf der Königin Victoria nach links im gekrönten Ovale und Umschrift wie bei den vorherstehenden Marken, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und Q.*).

+ 49. One (1) Penny violett . . . .

1880. Prov. Ausg. Stempelmarken im gleichen Typus wie Nr. 45 bis 48, provisorisch als Briefmarken verwendet, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.*: *Krone und Q.*)

50. 10 Shillings braun . . . .
51. 20 Shillings (1 Pound) rosa . . . .

1880. Ende. Dieselbe Marke wie Nr. 38, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und Q.*)

+ 52. 1 Penny intensiv ziegelroth . . . .

NB Während die alten Marken von Queensland bis zum Jahre 1879 in Stahlstich hergestellt wurden, sind die neueren (Nr. 38 bis 55) auf lithographischem Wege erzeugt.

1881. Typus der **alten** Marken der Em. 1861 mit Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face im Ovale, f. Dr., w. P., gez., Lithographie, (*W.: Krone und Q.*)

53. One (1) Shilling hochviolett . . . .
54. Twenty (20) Shillings rosa . . . .

1881. Typus der **alten** Marken der Em. 1861 mit Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face im Ovale, f. Dr., w. dickes P., gez., Lithographie, (**ohne** Wasserzeichen).

55. Five (5) Shillings hellrosa. . . . .

1881. Typus der **alten** Marken der Em. 1861. — Dieselbe Marke wie Nr. 55, nur etwas verändert; f. Dr., w. dünnes P., gez., Lithografie, *(W.: Krone und Q.)*.

56. Five (5) Shillings orangebraun, ocker . . .

Desgleichen. Typus der **alten** Marken der Em. 1861 mit Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face im Ovale, f. Dr., w. P., gez., Lithografie, (*W.: Krone und Q.*).

57. Two (2) Shillings, Six (6) pence ziegelroth .
58. Ten (10) Shillings hellbraun . . . .

1881. Prov. Ausg. Stempelmarke im Typus wie Nr. 45 bis 48 mit Kopf der Königin Victoria im gekrönten Ovale und Umschrift: „Queensland-Stamp Duty“, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und Q.*).

59. Two (2) Shillings blau . . . .

1881. Fehldruck. Dieselbe Marke wie Nr. 38, nur in **gelber** Farbe gedruckt, f. Dr., w. P., gez., Lithografie, *(W.: Krone und Q.)*.

60. 1 Penny goldgelb, gelb . . . .

NB. Diese Marke kömmt aus Versehen auf der Platte der 4 Pence-Marke (Nr. 40) vor.

1881. Ende. Derselbe Typus, wie der der Em. 1879 mit Kopf der Königin Victoria nach links etc.; f. Dr., weiss., auf der **Rückseite** blaugestreiftes P., gezähnt, Lithografie, (ohne W.).

61. 1 Penny ziegelroth (Typ. Nr. 38) . . . . .
62. 2 Pence dunkelblau (Typ. Nr. 39) . . . . .

N.B. Zu diesen Marken scheint man ein Papier verwendet zu haben, welches früher zur Darstellung der Stempelmarken verwendet wurde.

1881. Prov. Ausgabe. Grosses, rechteckiges Format. Die **Stempelmarke** zu 2 Shillings 6 Pence roth der **Em. 1866** mit Porträt der Königin Victoria im gekrönten Ovale und Umschrift: „Queensland — Stamp Duty“ nebst Werthangabe, Untergrund mit Gitterwerk ausgefüllt; f. Dr., w. P., gezähnt 13, ohne Wasserzeichen. (II. Type).

63. Two (2) Shillings Six (6) Pence roth, hellroth .

NB. Diese Stempelmarke ist der von 1873 Nr. 47 sehr ähnlich, nur ist sie viel grösser als jene, hat eine kleinere Krone am Ovale und hat das Oval, welches die Inschrift trägt, ausserdem noch von einem zweiten Ovale umgeben, auch trägt sie kein Wasserzeichen. Bei Nr. 47, sowie überhaupt bei der ganzen Serie der Stempelmarken von 1873, fehlt das äussere Oval; das Format ist etwas kleiner, die hundertfache Wiederholung der Werthangabe in Diamantschrift gebildet, und die ganze Serie trägt das Wasserzeichen: „Krone und Q.“

1882. Juni. Hochrechteck von 30 × 21 mm. — Porträt der Königin Victoria im **Perlen**-Ovale auf wagrecht linirtem Grunde, oben: „Queensland.“, farbig auf weissem Grunde, unten die Werthangabe, weiss auf farbigem Grunde, beides

im Bogen, in den Ecken die Werthziffer in kleinen Kreisen, fein schraffirter Untergrund, äusserer Untergrund wagrecht linirt und mit Arabesken versehen; f. Dr., w. P., gezähnt 12, (W.: Krone und Q.), Stahlstich.

+ 64. Two (2) Shillings, lebhaft blau, blau . . . .
+ 65. Two (2) „ Six (6) Pence ziegelroth. .
66. Five (5) „ , karmin . . . .

1882. Derselbe Typus wie der der Em. 1882 (Nr. 64—66) mit Portrait der Königin Viktoria im **Perlen**ovale etc.; f. D. w. P., gez. 12 (W.: Krone und Q) Stahlstich.

67. Ten (10) Shillings braun . . . .
68. One (1) Pound grün . . . .

1882/83. Neuer Typus. Kopf der Königin Viktoria nach links im Ovale auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale (Kopf grösser als bisher); Umschrift oben; QUEENSLAND, unten die Werthangabe (in grösseren Buchstaben als bisher, die Arabesken an den Seiten kürzer als bei der vorhergehenden Emission); die Ecken mit Arabesken (bisher mit gemustertem Grunde) ausgefüllt; f. D. w. P., gez. 12, (W.: Krone und Q.)

+ 69. One (1) Penny orangeroth . . . .
+ 70. Two (2) Pence blau . . . .
71. Four (4) „ orangegelb. . . . .
+ 72. Six (6) „ gelbgrün . . . .
+ 73. One (1) Shilling violett . . . .

1884. Stempelmarken als Briefmarken verwendet. Emission 1866, grosses hochrechteckiges Format; Kopf der Königin Viktoria im Ovale; f. D. w. P., gez. 13.

74. 6 Pence violett (ohne WZ.) . . . .
75. 1 Shilling grünblau (ohne WZ.) . . . . . .
76. 6 Pence violett (W.: Krone und Q.) . . .

NB. Von den in neuerer Zeit auftauchenden, mit Postentwerthung versehenen Stempelmarken der höheren Werthe, die vermuthlich gar nicht die Post passirt haben, sondern künstlich hergestellt worden sind (besonders mit Abstempelungen: „Rockhampton Queensland — C Jy 8 81" und „Rowen Queensland — My 10 1882") möchte ich warnen. (Siehe „Philatelist" 1884 Nr. 1 Seite 2 und 3.)

NB. Die Stempelmarken der ältesten Ausgabe (1866?) zu
1d. dunkelblau
6d. graubraun
2sh. 6d. ziegelroth;
STAMP DUTY, Kopf der Königin, gez. 13, ohne W Z; sollen zur Brieffrankatur verwendet worden sein; doch dürften dieselben wohl nur einem Zufalle, wenn nicht einer Spekulation ihr Dasein auf einem Briefe verdanken.

NB. 1. Die Marke No. 70 zu 2d. blau ist auch ungezähnt angetroffen worden.



Rajpeepla.

Kleiner indischer Staat zwischen den Flüssen Nerbudda und Tapty gelegen.

Geldwährung: 1 païsa = 3 pies oder 1/4 Anna.

1880. 1. Juni. Kleines Quadratformat. In der Mitte ein indischer Dolch (kriegerisches Symbol) umgeben von einem kreisförmigen Bande mit der Gudscherat-Inschrift oben: »Rajpeepla Tapal«, unten: »Hamat«, alles in einem sechseckigen Sterne; in den 4 Ecken die Werthangabe in mehreren Sprachen, f. Dr., w. P., gezähnt 12, Lithografie; (64 Typen).

1. 1 païsa ($\frac{1}{4}$ anna) blau . . . .

Desgleichen. Hochrechteck. In der Mitte ein indischer Dolch auf wagrecht linirtem Grunde im doppeltem Perlenovale mit Umschrift wie Nr. 1, Ecken blattartig verziert, unten in einer geraden Linie die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt 13, Lithografie; (20 Typen).

2. 8 païsa (2 annas) blaugrün, grün . . . . .

Desgleichen. Hochrechteck. In der Mitte ein indischer Dolch auf wagrecht linirtem Grunde im doppeltem Kreise mit Umschrift wie Nr. 1; alles in einem sechseckigem Sterne und dieser wieder in einem Vierecke; unten in einer geraden Linie die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt 13, Lithogr.; (20 Typen).

3. 16 païsa (4 annas) ziegelroth . . . .

NB. Die Marken von Rajpeepla sind Lokalmarken und gilt für sie das bei Alwar Gesagte.

1883. Grosses Hochrechteck. Typus der Marke Nr. 2 mit indischem Dolch etc.; f. D. w. P., gez. 13, Lithographie.

4. 32 paisa (9 annas) ziegelroth . . . .

Réunion. (Ile Bourbon).

Französische Insel im indischen Ocean, östlich von Madagascar.

1852. Jän. Rosette mit vierstrahligen Stern in der Mitte, umgeben von einer viereckigen Verzierung, welche aus acht kleinen Ovalen und acht Kugeln zusammengesetzt ist, oben »Ile de la Réunion.«, unten »Timb-Poste, 15c.«, rechteckige Einfassung, schwarz. Dr., graubl. P., ungez., 3 Varietäten.

1. 15 Centimes schwarz a. bläul. P.. . . . . . .

1852. Jän. Viereck aus Netzschlingen und Maschen gebildet, stickereiartig, Inschrift wie bei Nr. 1 nur mit Werthziffer »30 c.«, rechteckige Einfassung, schwarz. Dr., graubläul. P., ungez., 3 Varietäten.

2. 30 Centimes schwarz a. bläul. P.. . . . . . .

NB. Die Authenticität dieser Marken ist durch officielle Decrete sichergestellt. Sie wurden laut Decret vom 10. Decbr. 1851 am 1. Jan. 1852 emittirt und coursirten bis 1858. — Im Jahre 1866 wurde ein officieller Neudruck veranstaltet, der jedoch heute ebenfalls schon selten ist.

1885. 20. Dezember. Provisorische Ausgabe. Diverse Marken der französischen Colonieen mit einem schwarzen zweizeiligen Aufdrucke und zwar in der ersten Zeile der neue Werth, in der zweiten ein „R", f. D. w. P., ungez.

3. „5c. — R" schwarz auf 40c. ziegelroth (Adler) der Em. 1860—65 (No. 5) . . . . . .
4. „5c. — R" schwarz auf 30c. dunkelbraun (Napoleon III.) der Em. 1872 (No. 9) . . .
5. „5c. — R" schwarz auf 40c. ziegelroth (Freiheitsgöttin) der Em. 1872—76 (No. 22) .
6. „5c. — R" schwarz auf 40c. ziegelroth auf gelblich (Allegorische Figuren) der Em. 1877/78 (No. 33) . . . .
7. „10c. — R" schwarz auf 40c. ziegelroth auf gelblich (Allegorische Figuren) der Em. 1877/78 (No. 33) . . . .
8. „25c. — R" schwarz auf 40c. ziegelroth (Adler) der Em. 1860—65 (No. 5) . . . .

NB. Im Jahre 1885 wurden von einer Pariser Fälscherbande angebliche Provisorien von Réunion in die Welt gesetzt. Ueber diese ist unter „Schwindelmarken" das Nähere zu vergleichen.

Romagna.

Bis 1860 Provinz des ehemaligen Kirchenstaates, seitdem mit der italienischen Krone vereinigt.

1859. 1. Sept. Werthziffer und Werthangabe im Rechtecke mit Umschrift »Franco Bollo Postale Romagne«, Typendruck, schw. Dr., farb. P., ungez.

1. ½ Bajocchi strohgelb . . . .
2. 1 ,, lilagrau, grau . . . .
3. 2 ,, honiggelb . . . .
4. 3 ,, dunkelgrün. . . . .
5. 4 ,, rothbraun . . . .
6. 5 ,, violett. . . . .
7. 6 ,, hellgrün . . . .
8. 8 ,, mattrosa. . . . .
9. 20 ,, graublau. . . . .

NB. Die Marken Romagna's wurden während der provisorischen Regierung emittirt. Sie coursirten vom 1. Sept. 1859 bis 12. Jan. 1860 und wurden dann durch die Marken Sardiniens ersetzt. Seit der Einverleibung Romagna's in das Königreich Italien coursiren auch die italienischen Marken. Gebrauchte Exemplare, namentlich der höheren Werthe sind äusserst selten. — Die übriggebliebenen Vorräthe wurden an Händler verkauft. Ein Neudruck soll nicht veranstaltet worden sein, dafür giebt es aber Fälschungen in Menge, die unter diesem Namen verkauft werden. Nach Dr. Moschkau wären vor obiger Ausgabe die Marken des Kirchenstaates für die Romagna mit dem Aufdrucke eines grossen schwarzen Andreaskreuzes (╳) provisorisch verwendet worden, doch beruht diese Angabe jedenfalls auf einem Irrthume, da dieses Kreuz weiter nichts ist als ein Zeichen, welches allen nach dem Auslande gehenden Briefen aufgedruckt wurde.

Rumänien.

Früher der Türkey tributpflichtiges, seit 1878 souveränes Fürstenthum.
Geldwährung: 1 Piaster à 40 Paras (Parale); Seit 1868: 1 Lee (= 80 Pfge) à 100 Bani.

Moldau.

1858. 15. Juli. Runder Handstempel. Wappen. Ochsenkopf, darüber fünfstrahliger Stern, darunter Posthorn mit Werthangabe; Oben im Halbkreise die russische Inschrift: »ПОРТО-СКРИСОРИ« (Porto Scrisori = Briefporto), farb. Dr., farb. Pap. vergé, ungez.

1. 27 (Paras) schwarz a. mattrosa . . . . . .
2. 54 („) blau a. blassgrün . . . .
3. 81 („) blau a. bläulich. glattem P. . .
4. 108 („) blau a. hellrosa. . . . .

NB. Diese vier Marken sind äusserst selten und finden sich nur in sehr wenigen Sammlungen in echten Originalen vor. — Am seltensten ist die 27 Para, die mit Recht für die grösste Seltenheit unter den europäischen Marken gielt. Die nächst seltenste ist die 81 Para. Die 27 Para wurde grösstentheils zur Frankirung von Drucksachen und Zeitungen verwendet. — Alle vier Marken kommen nur in je einer einzigen Original-Type vor, und ist dieser Umstand von grösster Wichtigkeit bei Erkennung von Fälschungen. Ein weiteres wichtiges Erkennungszeichen liefert auch die Beschaffenheit des Papieres dieser Marken. — Einen Neudruck giebt es nicht, dafür aber Fälschungen in Unzahl. Diese zerfallen in zwei Gattungen: die erste, zum philatelistischen Betruge bestimmt und aus den verschiedensten Fabriken hervorgehend, die zweite, von entarteten Landessöhnen des Fürstenthumes angefertigt, um damit die Post zu betrügen. — Die Fälschungen ersterer Gattung sind bald schlechter, bald aber auch vorzüglich ausgeführt, und erfordert deren Erkennen im Allgemeinem immer den Scharfblick eines geübten Kenners.

Was die zweite Gattung, die sogenannten Postfälschungen anbelangt, so wurde damit das Postamt in Jassy betrogen. Die gefälschten Marken wurden auf Briefe geklebt, der Post übergeben, und von dieser auch unbeanständet befördert. Dieser Postbetrug währte ziemlich lange und wurde zu verschiedenen Zeitperioden wiederholt, bis endlich der Unterschleif entdeckt wurde, und die Behörden demselben ein Ende machten. Es giebt in Folge dessen von jedem Werthe dieser Jassy-Fälschungen mehrere Typen, welche sich aber von den Originalen in allen Einzelnheiten der Zeichnung, sowie in der Farbe und der Beschaffenheit des Papieres bedeutend unterscheiden. — Da diese Marken eigentlich nicht den geringsten Sammelwerth besitzen und auch in keines gewissenhaften Sammlers Album Aufnahme finden sollten, so ist es sehr ungerechtfertigt, dass dieselben gleich anderen Marken geschäftsmässig verkauft werden, und diess um so mehr als unter dem Namen „Jassy-Fälschungen“ manches Exemplar an Mann gebracht wird, welches in dem berühmten Dresden oder Hamburg das Licht der Welt erblickte.

1858. Novbr. Kleines Rechteck mit abgerundeten Ecken; Handstempel; Ochsenkopf, darüber sechsstrahliger Stern, darunter Posthorn; oben und unten Werthangabe in russischer Schrift, rechts und links »PORTO-SCRISOREI«, f. Dr., sehr dünnes weisses, grauweisses oder gelbliches P., ungez.

5. 40 ПАР mattblau, blau . . . .
6. 80 „ rothbraun, roth, ziegelroth . . . . .

Desgleichen. Sehr dünnes bläuliches P.

7. 40 ПАР hellblau, blau . . . .
8. 80 „ rothbraun, roth, ziegelroth . . . . .

1858. Novbr. Zeitungsmarke. Kleines Rechteck mit abgerundeten Ecken, Handstempel, Ochsenkopf mit nach auswärts gebogenen Hörnern und nach oben gerichteten Ohren; darüber sechsstrahliger Stern, darunter Posthorn; oben und unten Werthangabe in russischer Schrift (ohne Punkt nach »5«

und »ПАР«), rechts und links vertheilt »PORTO-GAZETEI« (Zeitungsporto), f. Dr., sehr dünnes grauw. od. gelbl. P., ungez.

9. 5 ПАР schwarz . . . .

Desgleichen. Sehr dünnes, blaues P.

10. 5 ПАР schwarz . . . .

NB. Die 5 Paras auf blauem Papiere ist äusserst selten. — Auch von sämmtlichen Marken der Em. 1858 giebt es gewöhnliche und Jassy-Fälschungen, und gielt bezüglich dieser das bei der ersten Em. Gesagte.

Moldau-Walachei.

1862. Viereck mit abgestumpften Ecken, Handstempel; Adler und Ochsenkopf, darunter Posthorn, oben und unten Werthangabe, rechts und links vertheilt »FRANCO · SCRISOREI«, f. Dr., weiss. sehr dünnes glattes, oder weiss. etwas dickeres geripptes P., ungez.

11. 3 Paras gelb, citronengelb . . . .
12. 3 „ orangegelb . . . .
13. 6 „ karminrosa, karmin . . . .
14. 6 „ roth, ziegelroth . . . .
15. 30 „ hellblau . . . .
16. 30 „ dunkelblau, indigo. . . . .

NB. Die Nüancen dieser Marken sind sehr drastisch und verdienen besondere Berücksichtigung. — Da sie übrigens auch auf zwei sehr verschiedenen Papiergattungen vorkommen, so ist dem Sammler hier Gelegenheit geboten, beider Unterschiede gleichzeitig zu gedenken.

Rumänien.

1865. Jan. Porträt des Fürsten Couza nach rechts im Oval, doppelte rechteckige Einfassung, oben Werthangabe, unten »Franco«, links und rechts vertheilt »Posta Romana«, in den 4 Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungez.

17. Doua (2) Parale gelb, citronengelb . . . .
18. Doua (2) „ ockergelb, orange . . . .
19. Cinci (5) „ blau . . . .
20. Doua Deci (20) Parale roth (I. Var.) . . .
21. Doua Deci (20) „ roth (II. Var.) . .

NB. Diese Marken kommen auf dünnerem und dickerem, glattem und geripptem, Nr. 20 und 21 aber ausserdem auf schwach bläulichem Papiere vor.

1866. Juli. Porträt des Fürsten Karl I. von Hohenzollern nach links im Perlenkreise, oben »Posta Romana«, unten die Werthangabe, in den 4 Ecken die Werthziffern, rechts und links griechische Borte, schw. Dr., **dickes** farb. P., ungez.

22. Doue (2) Parale gelb, dunkelgelb . . . .
23. Cinci (5) „ dunkelblau . . . .
24. Doue Deci (20) Parale karmoisinroth (I. Var.)
25. Doue Deci (20) „ karmoisinroth (II. Var.)

1867. Derselbe Typus wie der der Emission 1866, schw. Dr., **schwaches** farb. P., ungez.

26. Doue (2) Parale gelb, hellgelb. . . . . . .
27. Cinci (5) ,, graublau, blau . . . . . .
28. Doue Deci (20) Parale hellrosa, dunkelrosa (I. Var.) . . . . . .
29. Doue Deci (20) Parale hellrosa, dunkelrosa (II. Var.) . . . . . .

NB. Die beiden Varietäten der 20 Parale M. unterscheiden sich durch Verschiedenheiten in der Zeichnung der griechischen Borteneinfassung an der rechten oberen Seite.

1868. Jan. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1866, nur Rosetten in den Ecken, und Werthangabe in »Bani«, f. Dr., w. P., ungez.

30. 2 Bani gelb . . . .
31. 2 ,, gelborange . . . .
32. 3 ,, lila (1870) . . . .
33. 3 ,, malvenfarben, violett (1871) . . . .
34. 4 ,, hellblau . . . .
35. 4 ,, indigoblau . . . .
36. 18 ,, rosa, dunkelrosa . . . .
37. 18 ,, ziegelroth . . . .

NB. Die 3 Bani-Marke wurde schräge zerschnitten als 1½ Bani-Marke für Kreuzbandsendungen verwendet.

1869. Porträt des Fürsten Karl I. **ohne** Vollbart, nach links im oben und unten abgestumpftem Doppelovale mit Inschrift links »Posta«, rechts »Romana«, oben und unten vertheilt die Werthangabe, in den unteren Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungez.

38. Cinci (5) Bani hellgelb, dunkelgelb . . . .
39. Dece (10) ,, blau, ultramarinblau . . . .
40. Cincis pre Dece (15) Bani ziegelroth. . . .
41. Cincis pre Dece (15) ,, karmin. . . . .
42. Douedeci si Cinci (25) ,, gelb, Centrum blau .
43. Cincideci (50) Bani hellblau, Centrum roth .

NB. Nr. 42 existirt auch in orange und blau, Nr. 43 in indigoblau und roth.

1871. Jän. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1869, nur Fürst Karl I. **mit** Vollbart, f. Dr., w. P., ungez.

44. Cinci (5) Bani ziegelroth, roth . . . . . .
45. Cinci (5) ,, karmin. . . . .
46. Dece (10) ,, gelb, dunkelgelb . . . . . .
47. Dece (10) ,, ultram.blau, blau (Ende 1871) .
48. Cincis pre Dece (15) Bani ziegelroth . . . .
49. Cincis pre Dece (15) ,, karmin . . . . .
50. Douedeci si Cinci (25) ,, braun, dunkelbr. .

1872. Jan. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Em. mit Vollbart, f. Dr., w. P., gezähnt.

51. Cinci (5) Bani ziegelroth, roth . . . . . .
52. Cinci (5) ,, karmin . . . .

53. Dece (10) Bani blau, ultramarinblau . . . .
54. Douedeci si Cinci (25) braun, dunkelbraun. .

NB. Nach Moens sollen die Marken zu 3 Bani violett, 5 Bani gelb und 15 Bani roth der Em. 1868—71 ohne Vollbart (Nr. 36, 38 und 40) im Januar 1872 auch gezähnt verausgabt worden sein, doch wäre es gut, wenn diese Mittheilung noch eine officielle Bestätigung erführe.

1872. Sept. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie der der Em. 1871 **mit** Vollbart, nur mangelhaftere Zeichnung und sehr schlechter verwischter Druck, f. Dr., w. P., ungezähnt.

55. Dece (10) Bani hellultramarinblau. . . .
56. Cincideci (50) ,, hellultramarinblau, Centrum roth . . . .

NB. Diese beiden Marken wurden provisorisch kurz vor der im nächsten Monate erfolgten neuen Emission ausgegeben, und coursirten nur 4—6 Wochen. Sie sind deshalb ziemlich selten. Von sämmtlichen Marken der Em. 1868 bis 72 giebt es mehrfache, oft sehr auffallende Nüancen. Ich habe im Vorstehenden nur die Wichtigsten davon angeführt, empfehle jedoch auch die übrigen einer kleinen Beachtung.

1872. 15. Okt. Pariser Druck. Porträt des Fürsten Karl I. nach links im Perlenkreise, doppelte rechteckige Einfassung mit Inschrift oben »Romania«, unten »Posta«, zwischen der doppelten Werthangabe, feine Ausführung, f. Dr., leicht gefärbt. P., gezähnt $13\frac{1}{2}$.

57. $1\frac{1}{2}$ Bani dunkelbronzegrün . . . .
58. 3 ,, smaragdgrün . . . .
59. 5 ,, gelbbraun . . . .
60. 10 ,, blau . . . .
61. 15 ,, rothbraun . . . .
62. 25 ,, gelborange, orange . . . .
63. 50 ,, rosa, karminrosa . . . .

NB. Die 3 Bani grün und 10 Bani blau wurden von unten nach oben schräge zerschnitten für den halben Werth von 1½ resp. 5 Bani verwendet, erstere jedenfalls auf Kreuzbändern.

1876—78. Bukarester Druck. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., nur viel schlechterer oft verwischter Druck, f. Dr., weiss. oder leicht gefärbt. P., unregelmässig gezähnt 11—13.

64. $1\frac{1}{2}$ Bani graugrün, hellbronzegrün. . . . .
65. 3 ,, hellgrün, bläulichgrün (1878) . . .
66. 5 ,, braun, hellbraun . . . .
67. 5 ,, mattbraungelb . . . .
68. 10 ,, hellblau (1877) . . . .
69. 10 ,, dunkelblau (1878). . . . .
70. 15 ,, rothbraun . . . .
71. 30 ,, dunkelziegelroth (1878) . . . . .
72. 50 ,, schmutzigrosa (1878) . . . . . .

Desgleichen. **Fehldruck.** Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gez.

73. 5 Bani dunkelblau . . . .

NB. Dieser Fehldruck findet sich nur einmal auf der Platte der 10 Bani vor und ist sehr selten. — Von den Marken der Bukarester Ausgabe giebt es viele Nüancen, Nr. 66 auch ungezähnt.

1879. Derselbe Typus wie der der Em. 1876—78, nur abgeänderte Farben, f. Dr., weiss. oder leicht gefärbt. P., gez.

74. 1½ Bani schwarz . . . .
75. 3 „ olivengrün . . . .
76. 5 „ blassblaugrün. . . . .
77. 10 „ karminrosa. . . . .
78. 15 „ fleischroth . . . .
79. 25 „ hellblau . . . .
80. 50 „ gelbbraun . . . .

1880. Kopf des Fürsten Karl I. nach links im Perlenkreise auf wagrecht linirtem Grunde, oben im Bande: »Posta Romana«, in den unteren Ecken die Werthziffer im Achtecke, dazwischen »Bani«, f. Dr., w. P., gez. 12.

81. 1½ Bani. . . . .
82. 3 „ grün . . . .
83. 5 „ . . . .
84. 10 „ karminrosa, rosa . . . .
85. 15 „ chocoladenbraun . . . .
86. 25 „ . . . .
87. 50 „ . . . .

1879. Fehldruck. Typus der Emission 1879, f. Dr., w. P., gez.

88. 5 Bani karminrosa . . . .

NB. Die Emissionen 1876 — 78 und 1879 wurden mit den gleichen Platten gedruckt und da sich, wie schon oben erwähnt, auf der Platte der 10 Bani ein Fehldruck zu 5 Bani vorfindet, so entstand vorstehende Marke, welche wie Nr. 73 gleich selten ist. — Andere Fehldrucke dieser Type giebt es nicht.

NB. Die provisorische Marke Nr. 55 (1872) giebt es auch auf Pap. vergé. — Die Farbe der 25 Bani, Nr. 86, 1880 ist hellblau.

Königreich.

Am 23. März 1881 von der Kammer dazu erhoben.

1881. 1. Mai. Nachportomarken. Grosses, querrechteckiges Format von fast doppelter Markengrösse; in der Mitte die grosse Werthziffer auf weissem Grunde im verzierten Querovale, Randumschrift oben: »Taxa de Plata« (= Gebühr zu bezahlen), links: »Posta«, rechts: »Romana« und unten: »Bani«, in den 4 Ecken Posthörner; farb. Dr., w. P., gezähnt 11½.

89. 2 Bani dunkelbraun. . . . .
90. 5 „ „ . . . .
91. 10 „ „ . . . .
92. 30 „ „ . . . .
93. 50 „ „ . . . .
94. 60 „ „ . . . .

1885. Neuer Typus. Hochrechteck; Kopf des Königs Karl I. nach links im Kreise mit Umschrift oben: POSTA ROMANA; darüber fliegender, gekrönter Adler; darunter BANU bez. BANI; links und rechts unten in Hochrechtecken die grosse Werthzahl; f. D. w. P., gez. 12.

95. 1½ BANU schwarz . . . .
96. 3 BANI hellgrün . . . .
97. 5 „ grün . . . .
98. 15 „ braun . . . .
99. 25 „ blau . . . .
100. 50 „ hellbraun . . . .

NB. Die Marken No. 81, 82, 83, 86 und 87 sind nicht zur Ausgabe gelangt und deshalb zu streichen.

NB. 1. Die Marke No. 74 zu 1½ b. ist in rothem Drucke auf gelbem Papier, die Marke No. 76 zu 5 b. in schwarzem Drucke auf grünem Papier angetroffen worden, doch sind beide vermuthlich nur Essais gewesen.

1886. Typus der Marken No. 95—100 mit Kopf des Königs Karl I. nach links und fliegendem Adler darüber; in den unteren Ecken grosse Werthzahl. F. D. w. P., gez. 14.

101. 10 BANI roth . . . .

Russland.

Kaiserthum.

Geldwährung: 1 Rubel (Silber — 3 Rmk. 20 Pfge. — Papier 2 Rmk. 45 Pfge.) à 100 Kopeken.

1857. 10. Dec. Russischer Reichsadler und Posthörner weiss en relief im farbigen Oval, umhängt vom Kronenmantel; Russische Umschrift: »Potschtovaja Marka — 10 Kop. sa lot« (Postmarke — 10 Kopeken für's Loth), in den vier Ecken die Werthziffer, zweifarb. Dr., wasserfeste Farbe, w. P., ungezähnt.

1. 10 Kop. dunkelbraun, Oval blau . . . . . .

1858. Derselbe Typus, zweifarb. Dr., wasserfeste Farben, w. P., enge gezähnt 13.

2. 10 Kop. dunkelbraun, Oval blau . . . . . .
3. 20 „ blau, Oval gelb . . . .
4. 30 „ karminrosa, Oval grün . . . . . .

1859—60. Derselbe Typus, zweifarbiger Dr., wasserfeste Farben, w. P., gross gezähnt $10\frac{1}{2}$.

5. 10 Kop. braun, Oval blau . . . .
6. 20 „ blau, Oval orange . . . .
7. 30 „ karminrosa, Oval grün . . . . . .

1863. Stadtpost St. Petersburg. Reichsadler und Posthörner im viereckigem Schilde, umgeben von einer kreisförmigen, sodann von einer 8 eckigen und schliesslich von einer rechteckigen Einfassung; russische Inschrift oben »Marka«, über dem Schilde »zina 5 Kop.«, darunter »5 K.« und unten »Gorod. (sky) Potschty« (Stadtpost), zweifarb. Dr., w. P., gross gezähnt $10\frac{1}{2}$.

8. 5 Kop. schwarz und graublau . . . . . .

1864. Juli. Reichsadler und Posthörner im gekrönten Doppelovale mit Inschrift: »Potschtovaja Marka« und römischer Werthziffer, darunter Werthangabe, in den vier Ecken die Werthziffer, Untergrund durch vielfache Wiederholung der Werthziffer gebildet, zweifarbiger, abwaschbarer Dr., w. P., gross gezähnt $10\frac{1}{2}$.

9. 1 Kop. chromgelb und schwarz . . . . . .
10. 3 „ grün und schwarz . . . .
11. 5 „ lila und schwarz. . . . .

1865—70. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken, zweifarb. abwaschbarer Dr., w. glattes oder w. gerippt. P., enge gezähnt 13, *(mit und ohne W.: Wellenlinien).*

12. 1 Kop. chromgelb, chromorange . . . . .
13. 3 „ blaugrün, grün . . . .
14. 5 „ lilagrau, lila . . . .
15. 10 „ kastanienbraun, Oval blau. . . . . .

16. 20 Kop. blau, Oval orange . . . .
17. 30 „ karminrosa, Oval grün . . . . . .

NB. Von dieser Em. existiren zwei Ausgaben. Die erste, vom Jahre 1865, war auf glattem Papiere gedruckt und ohne Wasserzeichen; die zweite vom Jahre 1868—70 hingegen hatte senkrecht oder wagrecht geripptes Papier und „Wellenlinien“ als Wasserzeichen (bis heute). Da aber dieses Wasserzeichen einzelne Marken des ganzen Bogens nicht berührt, so entstand dadurch eine neue Varietät. — Bezüglich des Wasserzeichens der russischen Marken widersprechen sich fast alle Katalogsangaben. So führt Moens die erste und zweite Em. mit den Werthziffern 1, 2 und 3 (für 10, 20 und 30 Kopeken) als Wasserzeichen an, Pemberton hingegen verzeichnet dieselben Em. mit der besonderen Bemerkung „ohne Wasserzeichen“; und Dr. Moschkau sagt, dass sämmtliche Marken Russland's ausnahmslos auf jedem Markenbogen 13 vertikale Wellenlinien, 9 horizontale gerade Linien und ausserdem noch einige Buchstaben als Wasserzeichen tragen. —

1870. Fehldruck. Typus der Marke Nr. 13 mit dem Untergrund der 5 Kop.-Marke (V), zweifarbiger abwaschbarer Dr., weiss. geripptes Pap., enge gezähnt 13, *(W.: Wellenlinien).*

18. 3 Kop. grün und schwarz . . . .

1875. Juli. Typus der Emission 1864, zweifarbiger abwaschbarer Dr., weiss. geripptes Pap., gezähnt 13, *(W.: Wellenlinien).*

19. 2 Kop. roth und schwarz . . . .

1875. Juli. Typus der Emission 1858 jedoch mit römischer Werthziffer im Ovale unter dem Adler, und unter derselben Werthangabe mit Buchstaben in **gerader** Linie, zweifarb. abwaschbarer Dr., w. geripptes P., gezähnt 13, (*W.: Wellenlinien*).

20. 8 Kop. grau, Oval karminrosa . . . . . .
21. 10 „ braun, Oval blau . . . .
22. 20 „ blau, Oval orange . . . .

1874—78. Typus der Marken der früheren Emissionen, zweifarbiger abwaschbarer Dr., w. geripptes P., ungezähnt, (*W.: Wellenlinien*).

23. 1 Kop. gelb (Typ. v. Nr. 12) . . . . . .
24. 5 „ lila (Typ. v. Nr. 14) . . . . . .
25. 8 „ grau u. rosa (Typ. v. Nr. 20) (1878) .

1879. 1. April. Typus der Marke Nr. 20, zweifarbiger abwaschbarer Dr., weiss. geripptes P., gezähnt 13, (*W.: Wellenlinien*).

26. 7 Kop. grau, Oval karminrosa . . . . . .

NB. Die 1, 3 und 5 Kop.-Marken trifft man bisweilen als Fehldruck mit nach rechts oder links verschobenem farbigem Untergrunde an, und beträgt diese Verschiebung manchmal mehrere Millimeter. — Sämmtliche Marken Russlands sind mit guten dauerhaften Oelfarben, und nicht, wie in verschiedenen Katalogen angegeben, mit Wasser- oder Anilinfarben gedruckt. Vom Jahre 1863 angefangen, verwendete man jedoch zum Drucke derselben ein Papier, welches zuvor auf eine ganz eigenthümliche Weise präparirt wurde und zwar so, dass zwischen dem Papiere und der Druckfarbe eine Isolirschicht zu liegen kömmt, welche das Eindringen der Farbe in die Papierfaser verhindert. Die russischen Briefmarken verhalten sich genau so, wie die sogenannten Abziehbilder für Kinder (Décalcomanie), und dies ist auch der Grund, warum dieselben im Wasser ihre Farbe lassen. — Der Zweck dieses Verfahrens ist, die Marken sowohl vor Nachahmungen als auch vor Wiedergebrauch zu schützen und scheint namentlich letzterer dadurch gänzlich verhindert zu sein.

1883. 1. März. Aehnlicher Typus, wie der der Emissionen 1870—1879, **nur abgeänderte** Farben. — Russischer Reichsadler und Posthörner im Ovale, umhängt vom Kronenmantel; russische Umschrift: „Potschtovaja Marka — 1 Kop", in den vier Ecken die Werthziffern; farbiger, abwaschbarer Druck, weiss. geripptes Pap., enge gezähnt 13, (W.: Wellenlinien).

27. 1 Kopeken rothorange . . . .
28. 2 „ dunkelgrün . . . .
29. 3 „ karminroth . . . .
+30. 5 „ lila . . . .
+31. 7 „ himmelblau . . . .

NB. Diese Marken, überhaupt die ganze Emission 1883, zeichnen sich durch Schönheit in der Gravirung aus und bilden eine Zierde unserer Sammlung. Die Farbenänderung wurde eingeführt, um ein einheitliches Farbensystem zwischen den Postämtern des Internationalen Postvereins herbeizuführen. So entsprach z. B. die **blaue** 10 Kreuzer-Marke von **Oesterreich** der 20 Pfennig-Marke vom **Deutschen Reiche** und diese der blauen 25 Centimes-Marke von **Frankreich**; — oder die **rothe** 5 Kreuzer-Marke von **Oesterreich** der 10 Pfennig-Marke vom **Deutschen Reiche**; — oder die **grüne** 3 Kreuzer-Marke von **Oesterreich** der grünen 5 Centimes-Marke von **Frankreich**.

1883. 1. März. Sehr ähnliches, nur etwas grösseres Format in der Grösse von 19 × 25 mm, sonst gleich den vorherstehenden Marken; Umschrift oben: „Potschtovaja — Marka" (= Postmarke), unten: „14 (resp. 35, 70) Kopieki 14", ganz unten in einer aufwärts gebogenen Linie die Werthangabe in russischer Sprache: „Tschetirnacati Kop." (= 14 Kop.); zweifarbiger Druck, abwaschbar, weisses, geripptes Papier, gezähnt 14, in den 4 Ecken die Werthziffern.

+32. 14 Kopeken blau, Mitteloval rosenroth . . .
+33. 35 „ lila, „ grün . . . . .
+34. 70 „ braun, „ orangeroth . . .

1883. 1. März. Grosses Quadratformat von 31 × 31 mm Grösse; in der Mitte der grosse russische Adler weiss en relief auf farbigem Grunde im Kreise, in den 4 Ecken Arabesken. Die Randeinfassung wird von einem breiten, hübsch verzierten Rahmen der rechts und links in kleinen Kreisen Rosetten trägt, gebildet. — Randumschrift oben: „Potschtovaja Marka". Rechts und links in Ziffern: „**3 P 50 K** — **3 P 50 K**" (= 3 Rubel 50 Kopeken = 3 Rubel 50 Kopeken); dreifarbiger Druck, weisses Pap.-vergé, stark gerippt, gezähnt 13.

35. 3 Roubl 50 Kopeken silbern u. schwarz, Mitteloval blau
36. 7 Roubl golden u. schwarz, Mitteloval rosenroth

NB. Die Marken Nr. 35 und 36 sind nicht in der dort gegebenen Beschreibung erschienen, sondern als Hochrechtecke von 30 : 25 mm; der Adler befindet sich in einem Hochovale: die Werthangabe steht am oberen und unteren Rande, während links und rechts „Potschtovaja Marka" zu lesen ist. Der Druck ist zweifarbig auf vergé-P., die Zähnung 15.

35. 3 Rub. 50 Kop. graugelb und schwarz, graugelbes Oval.
36. Sjem (7) Rublei gelb und schwarz, gelbes Oval.

NB. 1. Die Marken No. 27 zu 1 K. rothorange und No. 31 zu 7 Kop. himmelblau sind in ungezähnten Exemplaren zur Ausgabe gelangt. Erstere (vermuthlich ein ganzer Bogen) sind in einem Postamte an der deutsch-russischen Grenze, letztere am 3/15. März 1885 (2 Bogen) auf dem Hauptpostamte in Moskau verkauft worden. Die betreffenden Bogen sind aus Versehen von der russischen Staatsdruckerei ungezähnt versendet worden.

NB. 2. Die Marke No. 31 zu 7 K. blau giebt es mit verkehrt eingedrucktem Punktuntergrund. Man erkennt dies daran, dass in der Ovalunterschrift der weisse Raum für die Krone zu sehen ist.

NB. 3. Im Dezember 1884 wurde von „Philatelic Record" gemeldet, dass die 14 Kop.-Marke (32) schräg halbirt und jeder Theil mit dem rothen Aufdrucke einer „7" versehen als 7 Kop.-Marke verwendet worden sei. Jedenfalls hat es sich dabei aber nur um ein Privatunternehmen eines speculativen Händlers oder Sammlers gehandelt.

Die Lokalpostmarken Russland's.

Das Kaiserthum Russland zerfällt bezüglich seiner Provinzialverwaltung, abgesehen von Finnland, das 8 Gouvernements umfasst, in 60 Gouvernements, welche meistens nach den Hauptstädten, in geringer Zahl nur mit alten Volks- oder politischen Namen benannt werden. Diese Gouvernements (Provinzen) sind weiter in 762 Distrikte eingetheilt, deren Verwaltungen sich in den Händen von Behörden befinden, welche den Namen „Zemskaja Uprawa“ oder „Land-Amt“ führen, und welche ungefähr unserem „k. k. Bezirks-Gerichte“ entsprechen. -- Da nun viele russische Städte und Dörfer abseits und weit entfernt von den kaiserlichen Poststrassen liegen, so haben diese Districtsbehörden mit Bewilligung der Regierung zum Nutzen und im Interesse dieser Ortschaften einen Neben-Postdienst eingerichtet. Dieser Postdienst steht unter der unmittelbaren Aufsicht der Districtsbehörde, welche in der Hauptstadt des Districtes ihren Wohnsitz hat. Der Präsident derselben ist der Verwalter des Landpostdienstes und controlirt und überwacht in dieser Eigenschaft auch die Ausgabe von Postwerthzeichen. Der Wirkungskreis der Lokalposten ist allerdings noch in verschiedener Weise begrenzt, doch ist der Landpostdienst ohne Zweifel von grossem Nutzen für das Land, da er die Verbindung zwischen abgelegenen Orten und den Verkehrsmittelpunkten ermöglicht. — Die russischen Lokalmarken dienen also zur Frankirung von Briefen und Postsendungen von den entlegenen Ortschaften bis zum nächstgelegenen kaiserlichen Postamte und umgekehrt, haben jedoch nur in dem betreffenden Districte Gültigkeit, für welchen sie ausgegeben wurden. Sobald der Brief auf das kaiserliche Postamt zur Weiterbeförderung übergeht, muss derselbe auch mit kaiserlich russischen Briefmarken frankirt werden. Trotzdem bilden aber die russ. Lokalmarken ein äusserst interessantes Ganze und haben unter allen Lokalmarken den grössten Anspruch auf Aufnahme in unsere Sammlungen. Es ist allerdings nicht zu läugnen, dass das Studium der russ. Lokalmarken etwas Mühe und Geduld erfordert, da erstens die Zahl der bereits erschienenen Marken eine sehr bedeutende ist, zweitens die Unterscheidung und Determination von ähnlichen Marken verschiedener Emissionen oftmals ziemlich schwierig ist, und drittens auch die Uebersetzung der russ. Inschriften nicht jedem Sammler geläufig ist; doch sollten gerade alle diese erschwerenden Umstände in dem Sammler das Interesse für diese Marken erwecken und vermehren. Die russ. Lokalmarken sind meist auf lithographischem oder typographischem Wege, bisweilen aber auch vermittelst Handstempel hergestellt. Ihre Anfertigung geschieht meistens in der Hauptstadt des betreffenden Districtes selbst und es ist daher nicht zu verwundern, dass dieselben fast durchschnittlich in sehr primitiver Weise ausgeführt sind und oft in vielfachen Varietäten und Fehldrucken vorkommen. Der Typus und das Aussehen dieser Marken sind äusserst mannigfach und grotesk. Sie führen grösstentheils das Landeswappen des betreffenden Districtes, oder tragen sonstige Bilder und Embleme, welche mit der Geschichte des Districtes oder des Gouvernements im engen Zusammenhange stehen. Von den vorstehend angeführten 762 Districten haben bis jetzt ungefähr 110 Districte Briefmarken und Postwerthzeichen eingeführt und verausgabt und dies sind folgende:

Achtyrka (Gouv. Charkow).

1872. Wappen (Kreuz und Sonne) im Doppelovale mit Umschrift: Achtyrsk(oi) Ujesdnoi Siemskoi Potschti« (Ruralpost des Districtes Achtyrka); in den 4 Ecken die Werthziffern in Kreisen, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. 5 Kop. grün . . . .

1872. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 1, f. Dr., w. P., ungezähnt.

2. 5 Kop. blau . . . .

Alatyr (Gouv. Simbirsk).

1870. Verziertes Querrechteck, an dessen inneren Seite die Inschrift: »Alatyrskaja Semskaja Potschta« (Ruralpost Alatyr) und in der Mitte die Werthangabe zu lesen ist; schw. Dr., starkes, gelbliches P., ungezähnt.

3. 1 Kop. schwarz . . . .
4. 2 ,, schwarz . . . .

NB. Diese Marken sind nicht mehr im Gebrauche.

Alexandria (Gouv. Cherson).

1872. Kleiner Kreis mit Randumschrift: »Ruralpostmarke von Alexandria«, in der Mitte dreizeilig: »zina 10 Kop. Ser.« (für 10 Kopeken Silber), darunter 2 Posthörner, f. Dr., w. P., ungezähnt.

5. 10 Kop. blau . . . .

1873. Grosser Kreis aus Ornamenten gebildet, mit der Inschrift wie bei Nr. 5; in der Mitte die drei Buchstaben: »II. 3. M.« (P. S. M. = Ruralpostmarke), schw. Dr., farb. P., ungez.

6. (10 Kop.) chamois . . . .

1874. Werthangabe und Arabesken im grossen Kreise mit Umschrift: »Landpostmarke des Districtes Alexandria«, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

7. 10 Kop. blau . . . .

1880. Grosses Hochrechteck mit verschlungener, bandförmiger Randeinfassung; in der Mitte der russische Adler, darüber eine Krone, darunter die Werthangabe »X. Zehn K. Silber« in 3 Zeilen, Randumschrift wie bei Nr. 7, farb. Dr., w. P., ungezähnt, drei Typen.

8. 10 Kop. hellgrün . . . .

9. 10 „ blau . . . .

Ananieff (Gouv. Cherson).

1875. Werthangabe, darunter vierzeilige russ. Inschrift im doppelten Kreise mit Umschrift: »Landpostmarke für den District Ananieff«; oben zwischen den Worten »District« und »Marke« ein Stern, farb. Dr., weiss. satinirt. P., ungezähnt, Lithografie.

10. 5 Kop. blau (satin. P.) . . . .

1875. Aehnlicher Typus. Der Durchmesser der Marke ist um 2 mm grösser und fehlt der Stern zwischen den Worten »District« und »Marke«, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt, Typographie.

11. 5 Kop. blau (6 Varietäten) . . . .

1876. Aehnlicher Typus wie Nr. 10, farb. Dr., w. P., ungez., Lithographie.

12. 5 Kop. karminrosa . . . .

1879. Aehnlicher Typus wie Nr. 10, mit Stern oben, jedoch veränderter Umschrift. Dieselbe lautet: »Ananieffskaja ouyesdnaja ziemskaja Ouprava«, zu deutsch: »Landesverwaltung des Districtes Ananieff«, f. Dr., w. P., ungezähnt.

13. 5 Kop. blau . . . .

NB. Von dieser Marke existirt eine II. Type, ohne Stern oben.

Ardatow (Gouv. Nishnij Nowgorod).

1878. Jan. Wappen (Hirsch und gekreuzte Hämmer) im Doppelovale mit Umschrift: »Landpost des Districtes Ardatow«, farb. Dr., w. P., in den vier Ecken die Werthangabe weiss a. farbigem Grunde.

14. 3 Kop. blau . . . .
15. 5 „ ziegelroth . . . .

1879. Aehnlicher Typus wie der der Emission 1878, nur oben und unten je ein Stern und 4 Punkte, grössere Inschrift, in den Ecken die Werthziffern farbig in weissen Ovalen, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithographie.

16. 3 Kop. indigoblau . . . .
17. 5 „ ziegelroth, roth . . . .

Arsamass (Gouv. Nishnij Nowgorod).

1874. Wappen (Hirsch und zwei gegen einander gekehrte Winkel) im Doppelovale mit Umschrift: »Landpost des Districtes Arsamass«, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt. (Stern **unten!**)

18. 5 Kop. blau, indigo . . . .

1876. Desgleichen. Etwas veränderter Typus. Während bei Nr. 18 der Stern unten ist, ist derselbe hier **oben,** farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

19. 5 Kop. blau (25 Variet.) . . . .

1877. Desgleichen. Wappen im Doppelovale mit Inschrift; in den 4 Ecken die Werthziffern weiss a. farb. Grunde, Stern **oben,** f. Dr., w. P., ungezähnt.

20. 5 Kop. ziegelroth . . . .

1879. Aehnlicher Typus wie Nr. 20, jedoch niederes aber breiteres Format von 27×24 mm Grösse, Rand nach einwärts verziert, Werthziffern farbig in weissen Ovalen in den Ecken; oben und unten Stern, schlechte Ausführung, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithographie.

21. 5 Kop. ziegelroth . . . .

Atkarsk (Gouv. Saratow).

1871. Wappen (Drei Fische und drei Vögel) darüber Krone im Vierecke mit doppelter Linieneinfassung, ohne Inschrift und ohne Werthangabe, schw. Dr., weiss. P., ungezähnt, gross. Format.

22. (2 Kop.) schwarz . . . .

1873—74. Dasselbe Wappen im hohen Rechtecke ohne Krone, viel kleineres Format mit Umschrift: »Atkarskoi Semskoi

Potschti-Dwie Kop.« (Ruralpost von Atkarsk — 2 Kop.), schw. Dr., weiss P., ungezähnt.

23. 2 Kop. schwarz (1873) . . . .

24. 3 „ schwarz (1874) . . . .

NB. Nr. 23 existirt sowohl auf glattem als auch auf geripptem Papiere. Nr. 24 wurde in Folge erhöhter Portotaxe emittirt.

Balaschow (Gouv. Saratow).

1876. Wappen (Drei Fische und zwei Kürbisse) im hochstehenden Rechtecke mit Inschrift: »Landpost Balaschow — Vier Kopeken«, schw. Dr., weiss. P., ungezähnt.

25. 4 Kop. schwarz . . . .

1880. Derselbe Typus wie Nr. 25, jedoch in drei Farben ausgeführt. Fische weiss auf blauem Grunde, Einfassung ziegelroth mit schwarzer Inschrift wie oben, dreifarb. Dr., weiss. P., gezähnt 13.

26. 4 Kop. schwarz, ziegelroth und blau . . .

Bjelosersk (Gouv. Nowgorod).

1870. Inschrift: »Ortspost Bjelosersk — 2 Kop.« auf quillochirtem Grunde im Rechtecke. In den Ecken die Werthziffern in kleinen Kreisen; doppelfarb. Dr., w. P., ungez., kleines Format.

27. 2 Kop. schwarz und braun. . . . .

1871. Wappen (Kreuz, Halbmond und zwei gekreuzte Fische) im Rechtecke mit Inschrift, schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

28. 3 Kop. schwarz . . . .

NB. Diese Marke existirt auf dünnem und dickem glattem weissem, sowie auf rosa geripptem und quadrillirtem Papiere.

1876—77. Fünfzeilige Inschrift im Rechtecke mit punktartiger Einfassungslinie »Ruralpost-Verwaltung Bjelosersk — 2 Kop.« schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

29. 2 Kop. schwarz a. blaugrün (12 Var.) . . .

1878. Dieselbe Inschrift in vier Zeilen im Rechtecke, schwarz. Dr., farb. P., ungez., je 12 Varietäten, Querformat.

30. 2 Kop. schwarz auf weiss . . . .

31. 2 „ „ „ gelb . . . .

1879. Aehnlicher Typus wie der von Nr. 29 mit fünfzeiliger Inschrift, nur von kleinerer Dimension, schw. Dr., f. P., ungez.

32. 2 Kop. schwarz a. blaugrau . . . .

33. 2 „ „ a. braun . . . .

1880. Hochrechteck mit fünfzeiliger Inschrift und einfacher Einfassungslinie, schw. Dr., f. P., ungez.

34. 2 Kop. schwarz a. blau . . . .

1880. Sept. Quadratformat mit an der inneren Seite punktirter Linieneinfassung, darin 4zeilige Inschrift wie bei Nr. 27, schw. Dr., farb. P., ungez.

35. 2 Kop. schwarz a. gelb . . . .
36. 2 „ schwarz a. weiss . . . .

Berdiansk (Gouv. Taurien).

1870. Wappen (Bienenstock, Pflug und Anker) im Rechtecke mit Inschrift: »Marke der Landpost Berdiansk«, doppelfarbig. Dr., weiss. Glacépap., ungez.

37. 10 Kop. grün, blau und schwarz . . . . .

Besetzk (Gouv. Twer).

1872. Kleines hochstehendes Rechteck aus Ornamenten gebildet mit der 4zeiligen Inschrift: »Marke der B. S. Post — 3 K.«, schw. Dr., f. P., ungez.

38. 3 Kop. schwarz a. grün (20 Var.) . . . . .

1878. Werthziffer im Rechtecke mit Umschrift, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

39. 3 Kop. schwarz a. rosa (10 Var.) . . . . .

Bobrow (Gouv. Woronesh).

1872. Rhombus aus einer Wellenlinie gebildet. Im Inneren in Form eines Dreieckes die drei Worte: »Bobrowskaja Semskaja Potschta« (Landpost Bobrow), in der Mitte die Werthangabe »3 Kop.«, schw. Dr., farb. P., ungez., 4 Varietäten.

40. 3 Kop. schwarz a. rosa . . . .

1878. Desgleichen. Aehnlicher, jedoch etwas aufgefrischter Typus; schw. Druck, farb. Pap., ungez., 3 Varietäten.

41. 3 Kop. schwarz a. rosa . . . .

1879. Hochrechteck aus einer dicken und dünnen Einfassungslinie gebildet mit der vierzeiligen Inschrift »Bobrowskaja— Semskaja — 3 Kop. — Potschta«, schw. Dr., farb. P., ungez., 5 Varietäten.

42. 3 Kop. schwarz a. grün . . . .

1879. Dieselbe Inschrift (grösser), vierzeilig, im Querovale mit Arabesken verziert, das Wort »Semskaja« mit Schlagschatten, schw. Dr., farb. P., ungez.

43. 3 Kop. schwarz a. grün . . . .

Desgleichen, nur etwas kleinere und näher an einander gerückte Inschrift im Querovale, schw. Dr., f. P., ungez.

44. 3 Kop. schwarz a. grün . . . .

Desgleichen. Querrechteck aus Arabesken gebildet mit derselben Inschrift wie Nr. 42, nur das Wort »Potschta« mit Schlagschatten, schw. Dr., farb. P., ungez.

45. 3 Kop. schwarz a. grün . . . .

NB. Diese drei Marken (43—45) befinden sich zusammen auf einem Blatte von vier Marken, und zwar ist Nr. 43 zweimal, Nr. 44 und 45 je einmal vertreten.

1879. Dieselbe Inschrift wie Nr. 42 in einem reich mit Arabesken verziertem Quadrate, grosses Format, schw. Dr., f. P., ungez.

46. 3 Kop. schwarz a. azurblau . . . .

1879. Dieselbe Inschrift wie Nr. 42 in einem etwas einfacheren irrwegartig verziertem Quadrate, etwas kleineres Format, schw. Dr., f. P., ungez.

47. 3 Kop. schwarz a. bläulich . . . .

NB. Die Randeinfassung ist bei der Bestimmung der Bobrow-Marken von grösster Wichtigkeit. Seit 1879 existirt keine Post mehr.

Bogorodsk (Gouv. Moskau).

1869. I. Type. Wappen (St. Georg zu Pferd nach **rechts** und Spinnrad) im Doppelovale mit Inschrift: »Selbskaja Potschta Bogorodskago Ouyesda« (Landpost des Distriktes Bogorodsk) farbig auf weiss. Grunde, in den 4 Ecken die Werthangabe, wellenförmig verzierte rechteckige Einfassung, farb. Druck, weiss. P., ungez., Lithogr.

48. 1 Kop. roth . . . .
49. 5 „ blau . . . .
50. 10 „ grünblau . . . .

1869. Derselbe Typus. **Nachporto-Marken.** Farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

51. 5 Kop. roth . . . .
52. 10 „ roth . . . .

1871. II. Type. Dasselbe Wappen. St. Georg nach **links**; in den 4 Ecken kleine Quadrate, in welchen sich die Werthziffern in kleinen Kreisen befinden, Oval 23 mm im Durchmesser, farb. Dr., bläul. weiss. P., ungez., Lithogr.

53. 5 Kop. hellblau . . . .

1871. Nachporto-Marke. Derselbe Typus wie Nr. 53; f. Dr., w. bl. P., ungez., Lithogr.

54. 10 Kop. roth . . . .

1872. III. Type. Dasselbe Wappen. St. Georg nach **links**; Werthziffern in den oberen Ecken verkehrt; Oval 24 mm im Durchmesser; St. Georg etwas grösser etc., farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

55. 1 Kop. violettrosa . . . .

1872. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 55, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

56. 5 Kop. rosa, lilarosa . . . .

1873. IV. Type. Dasselbe Wappen nach links; Oval 25 mm im Höhen-Durchmesser, kleinerer Stern aus Strahlen gebildet, St. Georg kleiner, f. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

57. 1 Kop. johannisbeerfarben . . . .
58. 5 „ blau, indigo . . . .
59. 10 „ grünblau, hellblau . . . .

1873. Nachportomarken. Derselbe Typus wie Nr. 57, f. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

60. 5 Kop. rosa . . . .
61. 10 „ johannisbeerroth . . . .

1876. V. Type. Nachportomarke. Dasselbe Wappen nach links. Mit viel engeren Linien, Punkten und Netzwerke, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

62. 5 Kop. rothviolett . . . .

1877. VI. Type. Dasselbe Wappen, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

63. 1 Kop. violett . . . .
64. 5 „ karminrosa . . . .
65. 10 „ braungelb . . . .

NB. St. Georg ist der Schutzpatron der Russen; das Spinnrad ist das Symbol der Industrie der Stadt Bogorodsk, welche grösstentheils in Weberei- und Spinnereiproducten besteht.

Bogoutschar (Gouv. Woronesh).

1871. Sehr schmales langgestrecktes Querrechteck mit Inschrift: »Po Bogoutscharsn. Ouyesdou - 5 Kop.« (Für den Distrikt Bogoutschar - 5 Kop.) in zwei Zeilen, schw. Dr., w. P., ungez.

66. 5 Kop. schwarz a. weiss . . . .

NB. Die Post in Bogoutschar wurde aufgehoben. Von der Marke Nr. 66 wurde ein officieller Neudruck sowohl in schwarz, wie in violett auf weiss veranstaltet.

Borisoglebsk (Gouv. Tambow).

1872. Wappen (Bienenkorb, darunter 3 Säcke) und Krone im weissen Hochdrucke auf farbigem Grunde im grossen Kreise mit Umschrift: »Borisoglebsker Land Post - 3 K.«, weiss. P., f. Dr., rund, gross. Format, Rand ausgezackt.

67. 3 Kop. ultramarinblau . . . .

1875. Aehnlicher Typus. Kleineres Format mit 28 mm Durchmesser; Wappen im farbigen Reliefdrucke, mit Sternen neben der Werthangabe, farb. Dr., w. P., rund, Rand ausgezackt.

68. 3 Kop. blau (2 Varietäten) . . . .

Borowitschi (Gouv. Nowgorod).

1869. Wappen (Sonne und Schleuse) im Kreise mit Umschrift »Borowitschskaja Potschtowaja Marka« (Postmarke von Borowitschi). Der Kreis ist mit 4 Halbkreisen verziert, in denen oben »Land«, unten »Post«, rechts und links »5 Kop« zu lesen ist. In den 4 Ecken die Werthziffern mit dem Kopfe nach einwärts in kleinen Kreisen, zweif. Dr., w. P., ungez.

69. 5 Kop. schwarz und rothbraun . . . . . .

1872. Dasselbe Wappen im Kreise in einem auf der Spitze hochstehenden Vierecke mit Umschrift »Borowitschskaja Semskaja Potschtowaja Marka« (Marke der Landpost Borowitschi), zweif. Dr., w. P., ungez.

70. 5 Kop. schwarz und rothbraun . . . . . .

1874. Dasselbe Wappen im Kreise im hochstehenden Rechtecke mit doppelter Einfassung und Inschrift wie bei Nr. 70, über dem Kreise »Pjat« (Fünf), unter demselben »Kopieki« (Kopeken), zweif. Dr., gelbes P., ungez.

71. 5 Kop. schwarz und roth auf gelb . . . . .

1875. Derselbe Typus wie Nr. 71, nur ist das Wort «Marka» nicht verkehrt geschrieben, zweif. Dr., gelb. P., ungez.

72. 3 Kop. schwarz und blau auf gelb . . . . .

1876. Derselbe Typus wie Nr. 72, zweif. Dr., gelbes P., ungez.

73. 3 Kop. schwarz und grün auf gelb . . . .

1878. Derselbe, nur etwas aufgefrischte Typus. Wappen in einem aus zwei Linien gebildeten Kreise, von denen die **innere** die dickere ist; zweif. Dr., gelb. P., ungez

74. 3 Kop. schwarz und grün auf gelb . . . .

75. 3 „ schwarz und blau auf gelb . . . .

NB. Die auf den Marken von Borowitschi befindliche Schleuse versinnlicht den kleinen Wasserfall im Flusse Msta, an welchem auch die Stadt gelegen ist. Der Fluss Msta bildet einen Theil des berühmten und grossartig angelegten Canalsystemes, welches den baltischen mit dem kaspischen See verbindet. — Sämmtliche Marken von Borowitschi sind lithografirt

Bronnitzi (Gouv. Moskau).

1871. Grosse Werthziffer im Doppelovale mit Inschrift: »Semskoi Potschti Bronnitzkago Ouyesda« (Landpost des Bronnitzer Distriktes), in den vier Ecken die Werthangabe, rechteckige Wellenlinieneinfassung, farb. Dr., w. P., ungez., lithogr.

76. 5 Kop. ziegelroth . . . .

1876. Derselbe, nur etwas aufgefrischte Typus. Inschriften etwas kleiner und die senkrechten Linien im Mittelovale mehr auseinander gezogen, also weniger Linien, farb. Dr., w. P., ungez., lithogr.

77. 5 Kop. ziegelroth . . . .

Buguruslan (Gouv. Samara).

1879. Grosse Werthziffer im Ovale mit Strahlen am Rande, links davon »Bougourouslanskaya«, rechts »Semskaja Potschta« (Landpost von Buguruslan), unten »Dwie Kop.« (Zwei Kop.), in den 4 Ecken die Werthziffern, schwarz. Dr., weiss. P., ungezähnt.

78. 2 Kop. schwarz a. weiss . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 78, nur gezähnt, (grob, sägezahnartig).

79. 2 Kop. schwarz a. weiss . . . .

1880. Kronenmantel mit Werthziffer im schwarzen Ovale, am Rande des Mantels: »Dwje Kop.« (= Zwei Kop.), links: »Buguruslaner«, rechts: »Land«, unten: »Post«, in den Ecken die Werthziffern, schwarz. Dr., farb. P., im Bogen durchstochen, Lithogr.

80. 2 Kop. schwarz a. rosa . . . .

Busuluk (Gouv. Samara).

1876. Kleinstes Format. Grosse Werthziffer im doppelten Rechtecke mit Inschrift »Marka Bousoulouksn. Senst. — Tri Kopiek« (Marke der Verwaltung von Busuluk — Drei Kopeken), Werthziffer und Mitte roth, Umrandung hellgrün, w. P., ungez.

81. 3 Kop. roth und grün . . . .

Charkow (Gouv. Charkow).

1871. Wappen (Füllhorn und Merkurstab), darunter Werthziffer im Doppelovale mit Inschrift »Semskaja Potschta Charkowskago Ouyesda« (Ruralpost des Distriktes Charkow), in den 4 Ecken die Werthziffern, rechteckige Wellenlinieneinfassung. Jeder Marke ist ein schwarzer Controlstempel schräg von oben nach unten aufgedrückt, welcher in einem langgestreckten Querrechtecke die einzeilige Inschrift: »Char. Ouyes. Sem. Oupr« (Landes-Verwaltung des Distriktes Charkow) führt; farb. Dr., w. P., ungezähnt, lithogr.

82 5 Kop. roth . . . .

1871. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 82 mit Controlstempel, farb. Dr., w. P., ungez. lithogr.

83. 5 Kop. blau . . . .

1876. Nachportomarke. Dieselbe Marke wie Nr. 83, nur hellere Farbe und ohne Controlstempel, f. Dr., w. P., ungez., lithogr.

84. 5 Kop. himmelblau . . . .

1876. Etwas veränderter aber sonst ganz gleicher Typus wie Nr. 82; In den vier Ecken die Werthziffern, die unteren verkehrt und nach einwärts gerichtet, Inschrift etwas grösser;

mit schwarzem Controlstempel wie bei Nr. 82, f. Dr., w. P., gezähnt, lithogr.

85. 5 Kop. roth . . . .

Desgleichen mit Controlstempel, den Raum je zweier Marken einnehmend, f. Dr., w. P., gezähnt.

86. 5 Kop. roth . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 85, jedoch ohne Controlstempel, f. Dr., w. P., gezähnt.

87. 5 Kop. roth . . . .

1876. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 85, ohne schwarzem Controlstempel, f. Dr., w. P., gezähnt, lithogr.

88. 5 Kop. ultramarinblau . . . .

Cherson (Gouv. Cherson).

1870. Wappen (Getraidegarbe, Rechen und Sense) im Oval in einem kleinen Rechtecke, über dem Oval: »10 Kop.«, darunter »Marka« und ganz unten »Ch. Sem. Potschty« (Marke der Landpost Cherson), farb. Dr., weiss. P., ungez., lithogr.

89. 10 Kop. gelb, orangegelb . . . .

NB. Diese Marke ist äusserst selten.

1871. Courrier zu Pferde im grossen aus zwei Linien gebildeten Kreise, verzierte rechteckige Einfassung, Inschrift oben »Semskaja Potschtowaja Marka« (Landpostmarke), unten »Chersonskago Ouyesda« (des Distriktes Cherson), rechts und links »10 Kop.«, grosses Format, zweifarbiger Druck (Courrier schwarz), weiss. P., gezähnt.

90. 10 Kop. rosa und schwarz . . . .

1872. Derselbe Typus, viel kleineres Format; der Kreis um den Courrier von **zwei** Linien gebildet, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt.

91. 10 Kop. ziegelroth und schwarz . . . . .

1874. Derselbe Typus wie Nr. 90, nur Kreis um den Courrier von **einer** Linie gebildet und Inschriften etwas grösser, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt.

92. 10 Kop. ziegelroth und schwarz . . . . .

1878. Derselbe Typus wie Nr. 92, aufgefrischt, Kreis von **einer** Linie gebildet, Inschriften, namentlich die Werthziffern rechts und links etwas grösser, Wellenlinien enger beisammen, zweifarb. Dr., weiss. P., gezähnt.

93. 10 Kop. ziegelroth und schwarz . . . . .

Dankof (Gouv. Rjasan).

1873. Wappen (Hut, darunter zwei gekreuzte Schwerter, unten ein Pferd) im Oval, rechts und links »3 K«, oben im Halb-

kreise »Dankowskaja« in verzierter Schrift, unten »Semskaja Potschta (Landpost Dankow), glatter Grund, in den 4 Ecken Arabesken, auf der Spitze stehendes Rechteck, zweif. Dr., w. P., ungez., lithogr.

94. 3 Kop. schwarz und gelbgrün . . . . . .

95. 3 „ schwarz und blaugrün . . . . . .

1879. Dasselbe Format, dasselbe Wappen, aber veränderter Typus; Untergrund der Marke schraffirt, Inschrift vierseitig »Marka Dankowskoi Semskoi Potschti« (Marke der Landpost Dankow); zu beiden Seiten und über dem Ovale kleine Werthziffern »3«, unten grosse Ziffer »3« auf dem Worte »Kop«, welches mit weiss. Buchstaben gedruckt ist, schw. Dr., einseitig gefärbt. P., ungez., lithogr., 2 Typen.

96. 3 Kop. schwarz auf gelbgrün . . . .

Demiansk (Gouv. Nowgorod).

1868. Kleines Wappen (Bären mit Schwertern etc.) im Oval mit Inschrift: »Nowgorod. Goub. Dem. Sem. 3 Kop.« (Gouvernement Nowgorod, Landbezirk Demiansk«), in den 4 Ecken die Buchstaben: »N. G. D. S.«, welche dieselbe Bedeutung haben, kleines rechteck. Format, schw. Dr., farb. P., durchstochen, lithogr.

97. 3 Kop. schwarz auf blau . . . .

1878. Aehnlicher, nur etwas veränderter Typus, sonst gleich; schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

98. 3 Kop. schwarz auf blau . . . .

Dmitriew (Gouv. Kursk).

1870. Rund. Wappen (russischer Adler) im doppelten Kreise mit Umschrift: »Dmitriews. Semsk. Oupravi. — 3 Kop. Ser.« (Landesverwaltung von Dmitriew, 3 Kop. Silber), schw. Dr., w. P., ungez.

99. 3 Kop. schwarz . . . .

NB. Diese Marke ist nicht mehr im Kurse, da die Landpost Dmitriew aufgehoben wurde.

Dmitrow (Gouv. Moskau).

1874. Wappen (St. Georg im gekrönten Schilde) im verschobenen auf der Spitze stehenden Rechtecke, in den vier Ecken die Werthangabe, Umschrift: »Landpost des Districtes Dmitrow«, zweifarb. Dr., w. P., ungez., Lithografie.

100. 3 Kop. blau und roth . . . .

1874. Nachportomarke. Dasselbe Wappen auf schräge gestreiftem Grunde im grossen, doppelten Rechtecke mit derselben Umschrift wie bei Nr. 100, in den Ecken die Werthziffern, zweifarb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

101. 3 Kop. braun und gelbgrün . . . .

Dnieprowsk (Gouv. Taurien).

1870. Liegendes Rechteck mit Randumschrift: »Ruralmarke des Distriktes Dnieprowsk«: Innere Einfassung aus Doppellinien gebildet; in der Mitte die dreizeilige Inschrift: »Für Briefe 5 Kop.«, schwarz. Dr., f. P., ungez., Typogr.

102. 5 Kop. schwarz . . . .

NB. Die Stadt Dnieprowsk wurde im Jahre 1711 von den Kosacken gegründet und liegt an der Mündung der Dnieper.

1871. Aehnlicher Typus wie bei Nr. 102, nur ist das Format um 2 mm niedriger, und ist die Einfassung des inneren Rechteckes aus **einfachen** Linien gebildet; die Inschrift ist dieselbe wie oben, links und rechts Arabesken, schwarz. Dr., w. P., ungez., Typogr.

103. 5 Kop. schwarz . . . .

NB. Diese Marke existirt sowohl auf dickerem glattem, als auch auf dünnerem geripptem Papiere.

1874. Aehnlicher Typus wie Nr. 103, nur ein wenig verändert, Seitenarabesken etwas grösser, schwarz. Dr., weiss. P., ungezähnt, Typogr.

104. 5 Kop. schwarz . . . .

1876. Werthangabe dreilinig im Kreise mit kleiner Krone, darüber »Rural-Marke«, darunter »des Districtes Dnieprowsk«, in den Ecken die Werthziffern farbig in weissen Kreisen, hochstehendes Rechteck, mehrfarb. Dr., weiss. P., ungezähnt, Lithografie.

105. 5 Kop. schwarz, blau und gelb . . . . . .

Landschaft der Don'schen Kosacken.

1878. Krone und Inschrift: »Marke — ein halb (fünf) — Kop.« im Doppelovale mit Umschrift: »Donietzkaya Ziemskaya Potschta O.(blasti) W.(oyska) D.(onskaho)«, zu deutsch: »Ruralpost am Don, Landschaft der Don'schen Armee«; in den vier Ecken die Werthziffern, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

106. $\frac{1}{2}$ Kop. rothbraun . . . .

107. 5 „ blau, blaugrün . . . .

NB. Die Landschaft der Don'schen Kosacken hat einen Flächeninhalt von 2,943 Quadratmeilen, liegt im südlichen Russland am Fusse des Kaukasus und ist in sieben Distrikte eingetheilt. Der Hauptfluss ist der Don. Die Bevölkerung beträgt gegen 897,000 Seelen, welche grösstentheils aus Kosacken bestehen, die sich dort schon seit dem 15. Jahrhundert festgesetzt haben. Alles, ohne Ausnahme ist Soldat; die Organisation und Verwaltung ist militärisch; der oberste Chef ist der Ataman der Kosacken.

Duchowschtschina (Gouv. Smolensk).

1873. Liegendes Doppelrechteck mit Umschrift: »Marke der Duchowschtschiner Landpost«, Mitte leer, unten die Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., ungez., Typogr., (8 Varietäten).

108. 3 Kop. schwarz a. dunkelblau . . . .

1873. Nachportomarke. Derselbe Typus, schwarz. Dr., farb. P., ungez., Typogr., (8 Varietäten).

109. 6 Kop. schwarz auf rosa . . . .

1878. Aehnlicher Typus wie Nr. 108, nur ist die Werthangabe mit etwas kleineren Lettern und Ziffern gedruckt, schwarz. Dr., farb. P., ungez., (4 Varietäten).

110. 3 Kop. schwarz a. hellblau . . . .

1878. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 110, schwarz. Dr., farb. P., ungez., (6 Varietäten).

111. 6 Kop. schwarz a. rosa . . . .

1879. Nochmals etwas veränderter Typus, das Wort »Duchowschtschina« ist abgekürzt, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt, (4 Varietäten).

112. 3 Kop. schwarz a. hellblau . . . .

1879. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 112, schwarz. Dr., farb. P., ungez., (4 Varietäten).

113. 6 Kop. schwarz a. rosalila . . . .

Gdow (Gouv. St. Petersburg).

1874. Zwei sich zu ein Drittel bedeckende Kreise mit der Inschrift: »Landpost des Gdower Districtes«, in der Mitte die Werthangabe im Querovale, darüber und darunter ein Kreuz, in den Ecken die Werthziffern, farb. Dr., dünnes und dickes w. P., gezähnt.

114. 2 Kop. ultramarinblau, blau. . . . .

Glasof (Gouv. Wjatka).

1874. Grosse Ziffer und Werthbezeichnung im Querovale mit Inschrift: »Postmarke der Glasower Landverwaltung«, rechts und links römische Werthziffern, in den Ecken arabische Z. in kleinen Kreisen, querrechteckiges Format, zweifarb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

115. 3 Kop. bronzegrün u. schwarz. . . . .

116. 3 „ gelbgrün u. schwarz. . . . .

NB. Der Typus dieser Marke ist ähnlich jenen von Kotelnitsch. Sie ist bereits wieder ausser Cours gesetzt, da die Post aufgehoben wurde.

Griasowetz (Gouv. Wologda).

1873. Kleiner runder Handstempel mit Randumschrift: »Griasowetzer Landpostmarke«, in der Mitte das Wappen, rechts und links davon die Werthbezeichnung, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

117. 2 Kop. ultramarinblau . . . .

118. 2 „ indigoblau . . . .

NB. Diese Marken kommen auch auf schwach bläulichem Papiere vor.

1880. Grosses Doppelrechteck, hochstehend, mit Umschrift: »Landverwaltung des Districtes Griasowetz« in der Mitte dreizeilig »Postmarke — 2 Kop.«, — farb. Dr., w. P., ungezähnt, Lithogr.

119. 2 Kop. ziegelroth . . . .

Irbit (Gouv. Perm).

1875. Liegendes Rechteck mit Umschrift: »Irbiter Land Post — zwei Kopeken«, in der Mitte bandartige Verzierung, sonst leer, schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr., (10 Variet.)

120. 2 Kop. schwarz auf rosa . . . .

1876. Derselbe Typus, nur Werthziffer in der Mitte, schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr., (10 Variet.)

121. 2 Kop. schwarz auf rosa . . . .

187. (?) Derselbe Typus wie Nr. 121, schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr.

122. 2 Kop. violett auf rosa . . . .

1880. Hohes Rechteck mit einfacher Einfassungslinie, darinnen ein aus zwei Linien gebildeter Kreis mit Randinschrift: »Irbiter Landpost«, in der Mitte dieses Kreises befindet sich eine parquetenartig gemusterte viertheilige **Sternrösette**. Unter dem Kreise zwei wellenförmige Striche und Arabesken, darunter die Schrift: »Zwei Kopeken«, dann wieder ein wellenförmiger Strich, und hierauf die römische Werthziffer zwischen 2 Verzierungen, in den 4 Ecken die Werthziffern, schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr. (I. Type).

123. 2 Kop. dunkelrosa . . . .
124. 4 „ dunkelgrün . . . .
125. 8 „ dunkelgelb . . . .

1880. Desgleichen, nur ist in der Mitte des Kreises eine **Arabeske,** schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr. (II. Type).

126. 2 Kop. dunkelrosa . . . .
127. 4 „ dunkelgrün . . . .
128. 8 „ dunkelgelb . . . .

Jassy (Gouv. Bessarabien).

1879. Wappen, (Pferdekopf im Kreise) mit Inschrift im Kreise: »Landpost des Districtes Jassy«, oben »Post-Marke«, unten »Preis 2 (5) Kopecken«, farb. Dr., weiss. P., ungez.

129. 2 Kop. ziegelroth . . . .
130. 5 „ ziegelroth . . . .

NB. Die Post von Jassy wurde in demselben Jahre wieder aufgehoben.

Jegoriew (Gouv. Rjasan).

1871. Verschobenes, quer auf der Spitze stehendes Rechteck mit der Umschrift: »Landesverwaltung des Jegoriewsker

Districtes«, in der Mitte die dreizeilige Inschrift »Landpostmarke — 3 K. S.(ilber)«; in den **vier** Ecken 6strahlige Sterne, farb. Dr., weiss. P., ungez., (**mit** weisser Arabeske unter der Werthangabe), Lithogr.

131. 3 Kop. dunkelblau . . . .

1871. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 131, schw. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

132. 3 Kop. schwarz . . . .

1872. **Nachportomarke.** Aehnlicher, etwas veränderter Typus; in den 4 Ecken **acht**strahlige Sterne, weisse Arabeske unter der Werthangabe, schw. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

133. 3 Kop. schwarz . . . .

1875. Desgleichen, etwas veränderter Typus, Sterne kleiner, und **ohne** Arabeske unter der Werthangabe, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr. . . . .

134. 3 Kop. blau . . . .

1875. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 134, schw. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

135. 3 Kop. schwarz . . . .

1877. Derselbe etwas veränderte Typus, **ohne** Stern in der oberen Ecke, etwas grössere Buchstaben, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

136. 3 Kop. blau . . . .

1877. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 136, schw. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

137. 3 Kop. schwarz . . . .

Jekaterinoslaw (Gouv. Jekaterinoslaw).

1872. Buchstabe »**E**«, rechts und links vertheilt die Jahreszahl »17—87«, oben »fünf«, unten »Kop.«, alles im doppelten Kreise mit der Umschrift: »Landpostmarke des Districtes Jekaterinoslaw«, in den Ecken die Werthziffern, doppelte Quadrateinfassung, farb. Dr., weiss. P., ungez., Stahlstich.

138. 5 Kop. gelbgrün . . . .

NB. Der Buchstabe „E“, welcher sich als Emblem in der Mitte dieser Marke befindet, ist der Anfangsbuchstabe des Namens der Kaiserin Katharina II. (Ekaterina), welche im Jahre 1787 diese Stadt gründete. — Jetzt ist die Post wieder aufgehoben und die Marken haben daher aufgehört zu existiren.

Jelez (Gouv. Orel).

1874. Wappen (Hirsch und Tannenbaum) im Doppelovale mit Umschrift: »Postmarke des Districtes Jelez — Drei Kop.«, in den Ecken die Werthziffern, rechteck. Einfassung, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

139. 3 Kop. blau . . . .

1875. Dasselbe Wappen im Kreise mit derselben Randumschrift, unten die Werthangabe in einem Schilde, farb. Dr., weiss. P., ungez., runder Handstempel.

140. 5 Kop. lila, violett . . . .

NB. Diese Marke gibt es auf dünnem und dickem, sowie auf gelblichem Papiere. Eine Auflage von 1878 ist auf schwach azurblauem Papier gedruckt.

1879. Dieselbe Marke wie Nr. 140, f. Dr., gelbl. weisses P., **gezähnt** 12.

141. 5 Kop. lila, violett . . . .

Jelisawetgrad (Gouv. Cherson).

1871. Wappen (Triumphpforte, rechts und links Garbe, Feder und Sense) im grossen Kreise mit Umschrift: »Landpostmarke des Jelisawetgrader Districtes«; in der Mitte kleiner Doppelkreis mit Wappen und Inschrift: »Landpostmarke«, an der Spitze des Triumphbogens Werthziffer, unten rechts und links die Werthangabe, farb. Dr., farb. P., ungez., Lithogr., Rund.

142. 5 Kop. karmin auf blasslila . . . .

1872. Dasselbe Wappen; kleinerer Kreis von 24 m. m. Durchmesser, unten weisse Werthziffern auf farbigem Grunde, an der Spitze des Wappens farbige Werthziffer im weissen Kreise, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr., Rund.

143. 5 Kop. grün . . . .

1875. Aehnlicher Typus, wie vorstehend, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr., Rund.

144. 10 Kop. roth . . . .

145. 20 „ blau . . . .

146. 10 „ blau (Fehldruck) . . . .

NB. Die Marke Nr. 144 existirt sowohl auf weissem als auch auf schwach lila gefärbtem Papiere.

1875. Typus der Marke Nr. 143, nur fehlt die Werthziffer an der Spitze des Wappens und ist statt dieser ein weisser Kreis, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr., Rund.

147. 2 Kop. schwarz . . . .

1876. Dieselbe Marke wie Nr. 147, nur ist statt des weissen Kreises an der Spitze des Wappens ein schwarzer Kreis, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr., Rund.

148. 2 Kop. schwarz . . . .

1876. Typus der Marke Nr. 143. Die Zeichnung ist ein wenig verändert, der Kreis etwas grösser und hat einen Durchmesser von 25½ mm; die unteren Werthziffern sind farbig auf weiss. Grunde, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr., Rund.

149. 5 Kop. gelbgrün . . . .

1876. Dieselbe Marke wie Nr. 144, nur abgeänderte Farbe, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr., Rund.

150. 10 Kop. braunroth. . . . .

1878. Dieselbe Marke wie Nr. 149, f. Dr., weiss. P. **vergé**, ungezähnt.

151. 5 Kop. olivengrün . . . .

NB. Die Marken Nr. 149 und 151 wurden auf der Platte der 20 Kop. Marke hergestellt, haben daher den gleichen Typus wie diese.

1879. Wappen im langgestreckten Doppelovale mit Umschrift »Postmarke des Jelisawetgrader Districtes«, zu beiden Seiten des Ovales die Werthangabe, in den Ecken in kleinen Kreisen mit Schleife die Werthziffer, grosses rechteckiges Format, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

152. 2 Kop. schwarz . . . .
153. 5 „ gelbbraun, rothbraun . . . .
154. 10 „ roth . . . .
155. 20 „ blauviolett . . . .

NB. Die Marke Nr. 142 ist eine grosse Seltenheit, alle übrigen aber mehr oder weniger leicht erhältlich.

Kadnikow (Gouv. Wologda).

1872—73. Wappen (Reichsapfel, Scepter und Krone, darunter ein Wassereimer) im kleinen Kreise mit Inschrift: »Ruralpostmarke von Kadnikow«, farb. Dr., w. P., runder Handstempel, ungezähnt.

156. 3 Kop. blau a. gelbl. oder weiss. P. . .   .
157. 3 „ ultramarinblau a. bläul. P. . . .   .
158. 3 „ blaugrün a. w. P. (1878) . . . .   .

1879. Hochstehendes Rechteck. In der Mitte die Inschrift: »Post-Marke — 3 Kop.« dreilinig; im äusseren Rechtecke: »Landesverwaltung des Districtes Kadnikow«, farb. Dr., w. P., ungezähnt, Lithogr.

159. 3 Kop. gelbgrün . . . .

1879. Desgleichen wie Nr. 159, nur viel kleineres Format, f. Dr., w. P., ungezähnt, (8 Varietäten).

160. 3 Kop. grün . . . .

Kasimow (Gouv. Rjasan).

1875. Rund. Weisse Werthziffer und weisse Umschrift: »District Kasimow« auf farbigem Grunde im Kreise, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

161. 3 Kop. blau, ultramarinblau . . . .

1875—76. Rechteck mit doppelter Einfassung, darinnen ein Oval mit der Umschrift: »Landesverwaltung des Districtes Kasimow«, in der Mitte »Marke — 3 K.« mit doppelter, viereckiger Einfassung, farbig. Dr., weiss. P., ungezähnt, Typographie.

162. 3 Kop. lila . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es eine Varietät bei welcher der Stern mehr nach links geneigt ist. —

1869. (?) Verschobenes quer auf der Spitze stehendes Doppelrechteck mit Randumschrift: »Landverwaltung des Districtes Kasimow«, in der Mitte dreizeilig: »Landpostmarke 3 K. S.(ilber)«, in den vier Ecken Sterne, schw. Dr., gelbl. weiss. P., ungezähnt, Typographie.

163. 3 Kop. schwarz (4 Varietäten) . . . . . .

NB. Diese Marke wurde erst im Jahre 1880 von Herrn Lübkert entdeckt und soll die erste Ausgabe von Kasimow bilden. Seit dem Jahre 1879 sind keine Marken mehr im Gebrauche. —

Kirilow (Gouv. Nowgorod).

1870. Grosses Viereck. Inschrift auf marmorirten Grunde im grossen, doppelten Kreise mit Umschrift: »Verwaltung des Kirilower Districtes«, in der Mitte: »Für Couverte von 1 Loth 2 Kop.«, in den Ecken Arabesken, schw. Dr., farb. P., ungezähnt, Lithogr.

164. 2 Kop. schwarz a. rothbraun . . . .

1872. Derselbe Typus, farb. Dr., farb. P., ungez., Lithogr.

165. 2 Kop. blau, blaugrau a. rothbraun . . . .

Kolomna (Gouv. Moskau).

1871. Wappen (gekrönte Säule und Sterne) im Doppelovale mit Umschrift: »Landpost des Districtes Kolomna«, in den Ecken die Werthziffer, farb. Dr., gelbl. weiss. P., durchstochen, Lithogr.

166. 5 Kop. ziegelroth . . . .

1871. Derselbe Typus wie Nr. 166. **Nachportomarke.** Farb. Dr., weiss. stark. P., in Linien durchstochen, Lithogr.

167. 5 Kop. blau . . . .

1875. Aehnlicher, nur etwas veränderter Typus wie Nr. 166, etwas grösseres Format (26½ mm), grössere Sterne, farb. Dr., weiss. dickes P., in Linien durchstochen, Lithogr.

168. 5 Kop. feuerroth . . . .

1878. Neuerdings veränderter Typus, dickere Säule und grössere, tiefer stehende Sterne, farb. Dr., weiss. P., gezähnt, Lithogr.

169. 5 Kop. ziegelroth . . . .

1879. Neuerdings veränderter Typus; der Piedestal auf der Säule ist viel grösser, desgleichen auch die Inschriften, welche beinahe das Oval berühren, grösseres Format als bei allen übrigen Varietäten, f. Dr., w. P., gezähnt 13, Lithogr. (28 mm).

170. 5 Kop. ziegelroth . . . .
171. 5 „ blau (Nachportomarke) . . . . . .

Kortschewa (Gouv. Twer).

1876. Zwei sich zu ein Drittel bedeckende Kreise mit der Inschrift: »Landpost des Districtes Kortschewa«, in der Mitte die Werthangabe im Querovale, Werthziffern in den Ecken, farb. Dr., w. P., ungezähnt, Lithogr.

172. 2 Kop. blau . . . .

1878. Desgleichen, nur etwas veränderter Typus, viel grössere Ziffern und Buchstaben, farb. Dr., w. P., ungezähnt.

173. 2 Kop. blau . . . .

Kotelnitsch (Gouv. Wjatka).

1869. Aus zwei Theilen bestehende Marke im querrechteckigem Formate; rechts Marke, links Coupon. Erstere trägt die Werthangabe im doppelten Ovale mit Umschrift: »Landpostmarke des Districtes Kotelnitsch«, und in den vier Ecken die Werthziffern; der Coupon führt eine 5 zeilige Inschrift und einen leeren Raum, der ausgefüllt wird; er ist ungummirt, kann abgetrennt werden und dient als Rezepisse, schw. Dr. auf einseitig gefärbt. Glanzpapier, ungezähnt, Typogr., (4 Varietäten).

174. 3 Kop. schwarz a. orange . . . .

1869. Nachportomarke. Aehnlicher Typus, **grösseres** Format, rechts Marke, links Coupon mit derselben fünfzeiligen Inschrift wie bei Nr. 174. — Die Marke trägt die Werthangabe im doppelten **Kreise** mit derselben Randumschrift wie oben, in den Ecken die Werthziffern, schw. Dr., farb. P., ungezähnt, Typogr.

175. 3 Kop. schwarz a. graublau . . . .

1871. Typus der Marke Nr. 174. Die Marke trägt die Werthziffer im schraffirtem Doppelovale mit gleicher Randumschrift und hat einen linienartig punktirten Untergrund; in den vier Ecken die Werthziffern; der Coupon hat Typus und Inschriften von Nr. 174, zweif. Dr., w. P., ungezähnt, Lithogr.

176. 3 Kop. blau (2 Varietäten) . . . .

1871. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 176, zweif. Dr., weiss. P., ungezähnt, Lithographie.

177. 3 Kop. gelb (2 Varietäten) . . . .

NB. Bei Nr. 176 und 177 sind Werthziffer, Inschriften und Einfassung schwarz, der Untergrund hingegen farbig.

1874. Aehnlicher Typus wie Nr. 176, nur etwas verändert. Das Format ist um 1 mm kleiner ($\frac{7}{2}\frac{2}{3}$ mm), der punktartige Untergrund etwas gröber, zweifarb. Dr., w. P., ungezähnt, Lithogr.

178. 3 Kop. gelbgrün und schwarz . . . . . .

1874. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 178.

179. 3 Kop. gelb und schwarz . . . .

1875. Aehnlicher Typus wie Nr. 178; das Doppeloval trägt **weisse** Inschrift auf farbigem Grunde. Der Untergrund ist bedeutend dunkler und mehr gezeichnet. Die Werthziffer »3« im Ovale ist grösser und schraffirt. Die Inschriften am Coupon sind dieselben; Inschriften, Ziffer und Einfassung schwarz, Untergrund farbig, w. P., ungezähnt, Lithogr., (je 2 Varietäten).

180. 3 Kop. blau u. schwarz (Für Schondensk) .
181. 3 „ orange u. „ (Für Arbaje) . .
182. 3 „ violett u. „ (Für Spaask) . .
183. 3 „ lila u. „ (Für Krotije) . .
184. 3 „ braun u. „ (Für Darowsk) .

Koseletz (Gouv. Tschernigow).

1867. Ziffer »3«, darinnen kleines »K«, Inschrift oben: »Post-Marke«, unten: »der Landpost Koseletz«, rechteckige Einfassung, farb. Dr., gelblichweisses P., ungez., Lithogr.

185. 3 Kop. bronce . . . .

1874. Ziffer »3«, darinnen kleines »K«, rechts und links Arabesken, ovale Einfassung mit derselben Inschrift wie Nr. 185, farb. Dr., w. P., ungezähnt, Lithogr.

186. 3 Kop. bronce . . . .

Kouznetzk (Gouv. Saratoff).

1880. 1. Jan. Hochrechteck; in der Mitte die Werthziffer »5« auf wagrecht linirtem Grunde im doppelten Kreise mit der Inschrift: »Ruralpost — Fünf Kop.«, oben: »Gouvern. Saratoff«, unten: »District Kouznetzk«, beides im Bogen; in den Ecken Arabesken; farb. Dr., weiss. P., gezähnt 12.

187. 5 Kop. rothviolett . . . .

Krapiwna (Gouv. Tula).

1870. Wappen (gekreuzte Zweige) und Krone mit hufeisenförmiger Umschrift: »Krapiwna - Land - Post«, in den vier Ecken die Werthziffern, unten »Nr.«, hohes Rechteck, farb. Dr., weiss., quadrillirtes P., ungez., Lithogr.

188. 3 Kop. blau, hellblau . . . .
189. 3 „ schwarzblau, indigo . . . .

NB. Die Ruralpost von Krapiwna wurde am 31. Dezember 1872 wieder aufgehoben und die Marken eingezogen.

Krementschug (Gouv. Poltawa.)

1876. Wappen im doppelten Kreise mit Umschrift: »Drei Kopeken Marke der Landpost des Krementschuger Districts«, in den Ecken die Werthziffer in kleinen Ovalen zwischen

Arabesken, viereckige Einfassung, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

190. 3 Kop. hellbraun . . . .

1878. Derselbe Typus wie Nr. 190, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithographie.

191. 3 Kop. braunorange, gelborange . . . . .

Liwny (Gouv. Orel).

1870. Rund. Inschrift: »Drei Kop.« und Sterne im doppelten Kreise mit Umschrift: »Landpost von Liwny«, verzierte, runde Einfassung, schwarz. Dr. auf einseitig gefärbt. Glanzpapier.

192. 3 Kop. karmoisinroth . . . .

1873. Wappen (Adler(?) auf einer Burg mit Thürmen, darunter drei Tauben(?)) mit Umschrift: »Landpost von Liwny — fünf Kop.«, rechteckige Einfassung, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithographie.

193. 5 Kop. ziegelroth . . . .

1875. Derselbe Typus wie Nr. 193, nur mit Werthziffern in kleinen Kreisen in den Ecken, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithographie.

194. 5 Kop. ziegelroth . . . .

1875. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 194, farb. Dr., w. P., ungez., Lithographie.

195. 5 Kop. blau . . . .

Luga (Gouv. St. Petersburg).

1871. Ovales Format. Wappen (Wolf unter einem Baume, darunter ein Korb(?)) und Krone im weissem Hochdrucke auf farb. Grunde mit Umschrift: »Landpost des Districtes Luga«, ovale Einfassung, farb. Dr., w. P., ohne Werthangabe, Lithographie.

196. (5 Kop.) blau . . . .

1877. Derselbe Typus wie Nr. 196, nur ist das Oval festonnirt eingefasst, farb. Dr., w. P., ohne Werthangabe, Lithographie.

197. (5 Kop.) ultramarinblau . . . .

1878. Dasselbe Wappen im Oval mit rechteckiger Einfassung, farb. Dr., weiss. P., gezähnt.

198. 5 Kop. dunkelblau . . . .

1879. (?) Querovaler Handstempel mit der Randumschrift: »Loujskaja Oueyzdnaya Ziemskaja Ouprava« (= Land-Verwaltung des Districtes Luga), in der Mitte in zwei Zeilen: »Wzis kate 5 Kop.« (= zu ersuchen um 5 Kop.), f. Dr., weiss. P., ungezähnt.

199. 5 Kop. blau (Nachportomarke) . . . . . .

Malmysch (Gouv. Wjatka).

1869. Kleinstes querrechteckiges Format. Inschrift: »2 Kop. fürs Loth« im Querovale mit rechteckiger Einfassung und Randumschrift: »Landpost des Districtes Malmych«, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

200. 2 Kop. ziegelroth . . . .

NB. Diese Marke ist äusserst selten.

1875. Aehnlicher Typus, doch grösseres Format und breitere wellenförmige Einfassung, querrechteckig, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

201. 2 Kop. roth . . . .

1876. Hochstehendes Rechteck. Werthziffer in einem Schilde in der Mitte, ringsherum dieselbe Inschrift wie bei Nr. 200, wellenförmig gestreifter Grund, in den Ecken die Werthziffern in Kreisen, schw. Dr., w. P., Lithogr.

202. 2 Kop. schwarz . . . .

Maloarchangelsk (Gouv. Orel).

1870. Grosses rundes Format. Wappen (Zwei Adler über einander) im Kreise mit Umschrift: »Landesverwaltung des Districtes Maloarchangelsk«, **Handstempel,** schw. Dr., farb. P. ungez., ohne Werthangabe.

203. (5 Kop.) schwarz . . . .

1870. (?) Derselbe Typus wie 203, nur ist die Marke in **Lithographie** ausgeführt und besteht die äussere Einfassung des Kreises nur aus **einer einzigen Linie,** schw. Dr., weiss. P., ungezähnt.

204. (5 Kop.) schwarz . . . .

1865—76. Werthziffer im kleinen doppelten Kreise mit Inschrift: »Landpost - Maloarchangelsk«, kleiner runder Handstempel, farb. Dr., weiss. P., ungez. (Nr. 205 ist kleiner, Nr. 206 etwas grösser).

205. 5 Kop. schwarz (1865) . . . .

206. 5 „ blau (1876) . . . .

Mariupol (Gouv. Jekaterinoslaw).

1871. Grosse römische »V« mit Inschrift: »Fünf Kop.«; In der Mitte das Wappen (Kreuz und Halbmond); Rechts: »Land«, oben: »Post«, links: »Marke«, in den vier Ecken die Werthziffern, schw. Dr., w. P., ungez., Format Rechteck, Lithogr.

207. 5 Kop. schwarz . . . .

1873. Aehnlicher Typus. Werthziffer »V« auf genetztem, Wappen auf gestreiftem Grunde; Inschrift: »Ruralpost-Marke von Mariupol«; in den vier Ecken die Werthziffern weiss auf

farbigen Grunde, schwarz. Dr., gelbl. w. P., ungez., Lithogr.

208. 5 Kop. schwarz . . . .

NB. Diese Marke kömmt auf weissem, grauweissem, gelblichem, sowie auch auf w. Glanzpapier vor.

Melitopol (Gouv. Taurien).

1870. Hochstehendes, oben abgerundetes Rechteck. In der Mitte der russische Doppeladler im Doppelovale vom Kronenmantel umgeben und der Umschrift: »Landpost-Melitopol«, oben im Halbbogen »Für Briefe« unten »3 Kop.«; in den beiden unteren Ecken die Werthziffern weiss auf farbig. Grunde, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

209. 3 Kop. roth . . . .

NB. Diese Marke ist eine Seltenheit.

1871. Nach links reitender und rauchender Bauer, darunter die zweizeilige Inschrift: »3 Kop. Silber für's Loth«, alles im doppelten Kreise mit Randumschrift: »Landpostmarke von Melitopol, der innere Kreis besteht aus zwei Linien, farb. Dr., w. P., ungez., Rund, Lithogr.

210. 3 Kop. blau . . . .

1874. Aehnlicher Typus wie Nr. 210. Der innere Kreis ist nur von einer einzigen Linie gebildet. Der Druck ist schlechter; der Durchmesser der Marke beträgt 29 mm, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr., Rund.

211. 3 Kop. blau, indigo . . . .

1876. Aehnlicher Typus wie Nr. 211. Die Inschriften sind gestreckter aber magerer, der Durchmesser der Marke misst 26 mm, der Stern wird aus 8 Strahlen gebildet, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr., Rund.

212. 3 Kop. blau . . . .

1876. Dieselbe Marke wie Nr. 212, nur durchstoch. in Linien.

213. 3 Kop. blau . . . .

Morschansk (Gouv. Tambow).

1878. Hohes Rechteck. In der Mitte das Wappen (Bienenkorb und zwei gekreuzte Anker), darüber »Marke«, darunter: »Preis 5 Kop.«, um dieses herum die Inschrift in Hufeisenform: »Landverwaltung des Districtes Morschansk«, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

214. 5 Kop. ziegelroth . . . .

1880. Derselbe Typus wie Nr. 214, nur viel feiner und sorgfältiger ausgeführt, in den Ecken die Werthziffern; Druck in drei Farben ausgeführt, weiss. P., ungez., Lithogr.

215. 5 Kop. »Rand« blau, »Wappen« bronze, »Marka« roth
216. 5 „ „ blau, „ gold, „ roth

217. 5 Kop. »Rand« roth, »Wappen« bronze, »Marka« lila
218. 5 „ „ bronze, „ roth, „ lila
219. 5 „ „ gold, „ roth, „ blau

NB. Diese Marken sind äusserst brillant ausgeführt, und bilden die schönsten Ruralmarken.

Nolinsk (Gouv. Wjatka).

I. Em. (?). Werthziffer im Doppelvierecke mit Randumschrift: »Landpostmarke des Distriktes Nolinsk«; in den vier Ecken die Werthziffern, schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr., Viereck.
220. 2 Kop. schwarz auf strohgelb . . . .

II. Em. (?). Werthziffer »2 K.« in der Mitte, umgeben von einem ovalförmig verschlungenem Bande, **querrechteckiges** Format, in den Ecken die Werthziffern in kleinen Quadraten; Inschrift wie bei Nr. 220, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt, Typografie.
221. 2 Kop. schwarz auf gelb . . . .

III. Em. (?). Querrechteck. Grosse Werthziffer »2 K.« im grossen Doppelquerovale mit Umschrift: »Ruralpostmarke des Districtes Nolinsk«, in den 4 Ecken die Werthziffern, nicht eingefasst, schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr.
221a. 2 Kop. schwarz auf grün . . . .

IV. Em. (?). Aehnlicher Typus wie Nr. 221a., nur ist die Werthziffer in der Mitte des Ovales noch von einem Kreise umgeben, schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr., (5 Varietäten).
222. 2 Kop. schwarz auf gelbgrün . . . .

1872. Typus der Marke Nr. 221. Das Format ist grösser, hochrechteckig (25 mm × 21 mm); Ziffer in der Mitte in einem aus Arabesken gebildeten Kreise, in den Ecken die Werthziffern eingefasst, schw. Dr., farb. P., ungezähnt, Typografie, (4 Varietäten).
223. 2 Kop. schwarz auf roth . . . .

1873. Aehnlicher Typus wie 223, Format **kleiner,** Werthangabe im reich verziertem Mittelovale, schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr., (4 Varietäten). Quadratformat. (22×22mm).
224. 2 Kop. dunkelroth (Pap. glacé).

NB. 2 von diesen 4 Varietäten sind von 2 Linien, 2 nur von einer Linie eingefasst.

1874. Querrechteck. Werthziffer »2 K« im zweifachen Doppelovale; das innere ist mit Arabesken ausgefüllt, das äussere führt die Umschrift wie Nr. 220, in den Ecken die Werthziffern, schw. Dr., farb. Glacépap., ungez., Lithogr.
225. 2 Kop. schwarz a. hellgrünem Glac.-P. . . .

1876. Querrechteck. Wappen (fliegende Ga s) im Schilde, darüber die Werthziffer »2«, oben und unten die gleichen Inschriften wie bei Nr. 225, in den vier Ecken die Werthzif-

fern in kleinen Kreisen. Grund der Marke gestreift, Format Querrechteck, schw. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

226. 2 Kop. schwarz a. weiss . . . .

Nowgorod (Gouv. Nowgorod).

1870. Wappen (Bären, Schwerter etc.) im Doppelovale mit Umschrift: »Ruralpost«, über dem Wappen Krone, unter demselben die Werthangabe in einem Ovale, ganz oben »Nowgorod«, ganz unten »District«; die Ecken des Rechteckes sind aus Arabesken gebildet, schw. Dr., farb. P., ungezähnt, Lithogr., (3 Varietäten).

227. 5 Kop. schwarz a. dunkellilarosa. . . . . .

1872. Aehnlicher Typus wie vorstehend; Inschrift abgekürzt, Krone etwas kleiner, schw. Dr., f. P., ungez., Lithogr.

228. 5 Kop. schwarz a. lilarosa . . . .

1875. Etwas veränderter Typus. Werthangabe unter dem Mittelwappen im Schilde statt im Ovale, schw. Dr., f. P., ungez., Lithogr., (2 Varietäten).

229. 5 Kop. schwarz a. lilarosa . . . .

NB. Die im Jahre 1877 veranstaltete Ausgabe dieser Marke weisst ebenfalls einen etwas veränderten Typus auf. — Nr. 227 trägt das Wort „Nowgorod" am oberen Rande der Marke ganz ausgeschrieben, also „Nowgorodskago"; — Nr. 228 hat es abgekürzt: „Nowgorodsk."; — Nr. 229 hat die Werthziffer im Schilde, statt im Ovale. Dies sind die wesentlichsten Unterscheidungsmerkmale.

1879. Typus der Marke Nr. 229, nur sind die Ecken des Rechteckes von je zwei grossen Punkten gebildet und die Inschriften sind etwas magerer, schw. Dr., farb. P., ungez., Lithogr., (4 Varietäten).

230. 5 Kop. schwarz a. blasslila . . . .

1879. Typus der Marke Nr. 227, nur etwas verändert, Werthangabe im Ovale, schw. Dr., farb. P., ungez., Lithografie, (3 Varietäten).

231. 5 Kop. schwarz a. lilarosa, weinroth . . . .

Neu-Ladoga (Gouv. St. Petersburg).

1869. Wappen (gekreuzte Anker und Merkurstab) im Doppelovale mit Umschrift: »Ruralpost Neu-Ladoga«; das Oval ist gekrönt; in den 4 Ecken befinden sich in schrägen Rechtecken die Werthziffern, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

232. 5 Kop. gelbgrün . . . .

233. 25 „ ziegelroth. . . . .

1869. Fehldruck. Die Marke Nr. 232 in rother Farbe gedruckt.

234. 5 Kop. ziegelroth. . . . .

1869. Fehldruck. Derselbe Typus, in der linken unteren Ecke die Ziffer »5«, in der rechten die Ziffer »25«.

235. 5 + 25 Kop. grün . . . .

236. 5 + 25 „ ziegelroth . . . .

1880. Kleines Hochrechteck; in der Mitte das Wappen (?) auf rothem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift: »Nowoladojskaga ouyezsnaya ziemskaya Potschta« (= Ruralpost des Districtes Neu-Ladoga), in den 4 Ecken weisse Werthziffern auf blauem Grunde, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

237. 5 Kop. blau und roth . . . .

Ochansk (Gouv. Perm).

1874. Wappen (3 Muschelschalen (?)) im doppelten verziertem Kreise mit Umschrift: »Landpost Ochansk — 3 Kop. —«, viereckige Einfassung, die Ecken mit Schraffirung und Arabesken ausgefüllt. Der innerste Kreis um das Wappen herum trägt Verzierungen, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

238. 3 Kop. hellblau, grünblau. . . . .

NB. Eine spätere Auflage von 1878 hat etwas veränderten Typus, und ist vor allem an den etwas grösseren Inschriften und der grünlichblauen Farbe zu erkennen.

1878. Aehnlicher Typus wie Nr. 238, nur etwas verändert und **ohne** verzierte Kreise, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

239. 3 Kop. blau . . . .

Odessa (Gouv. Cherson).

1878. Wappen (halber russischer Doppeladler, darunter Anker) mit Umschrift: »Ruralpostmarke von Odessa«, unter dem Wappen im fliegenden Bande die Werthangabe, in den Ecken in kleinen Kreisen die Werthziffern, mehrfarb. Dr., w. P., gezähnt.

240. 2 Kop. grün, roth und schwarz . . . . . .

241. 5 „ grau, roth und schwarz . . . . . .

Opotschka (Gouv. Pskow).

1876. Rechteck. Schild mit Inschrift: »District Opotschka« umgeben von einem Doppelovale mit der Umschrift »Ruralpost — 5 Kop.«. Alles in einem ausgeschweiftem Rechtecke, f. Dr., w. P., gezähnt, Lithogr.

242. 5 Kop. blau . . . .

NB. Die im Jahre 1878 veranstaltete neue Auflage dieser Marke weisst einen etwas veränderten Typus auf.

Orguejeff (Gouv. Bessarabien).

1871. Wappen (Baum und Sense) im Ovale mit Umschrift: »Ruralpost Orguejeff,« darunter im fliegenden Bande: »Drei Kopek.«, noch tiefer ein Ochsenkopf, in den Ecken die Werthziffern; Der Untergrund ist von vertikalen, schräge gekreuzten, farbigen Linien gebildet, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt.

243. 3 Kop. schwarz, Grund blau linirt . . . . .

244. 6 „ blau, Grund gelb linirt . . . . . .

245. 6 „ blau, Grund rosa linirt . . . . . .

1873. Derselbe Typus, farb. Dr., w. Glacé-P., gezähnt.
246. 3 Kop. schwarz, Grund rosa linirt . . . . .
247. 6 „ grün, Grund blau linirt . . . .

NB Die Marken Nr. 243 bis 247 kommen in vielen Nüancen vor; — Ebenso vertikal gezähnt, horizontal ungezähnt und umgekehrt. — Moens führt die Nr. 246 und 247 auch als ungezähnt an.

1878. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., nur ist der Untergrund aus horizontalen, schräge gekreuzten Linien gebildet. Der Druck ist etwas schlechter; farb. Dr., weiss. Glacé-P., gezähnt.
248. 3 Kop. schwarz, Grund rosa linirt . . . . .
249. 6 „ grün, Grund hellblau linirt . . . . .

1879. Aehnlicher Typus wie Em. 1878, nur viel kleineres Format, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt.
250. 3 Kop. schwarz, Grund braunroth linirt. . .
251. 6 „ grün, Grund blau linirt . . . . . .

Ostaschkow (Gouv. Twer).

1878. Wappen (Adler, darunter drei Fische) im Rechtecke mit Umschrift: »Rural-Post-Ostaschkow-Kop (3) Kop.«, schw. Dr., f. P., gezähnt.
252. 3 Kop. schwarz a. karmoisinroth. . . . . .

Ostrogoschsk (Gouv. Woronesh).

1879. Grosse Werthziffer »1« im grossen oben abgerundeten Doppelrechtecke mit Umschrift: »Landpostmarke von Ostrogoisk«, schw. Dr., weiss. P., ungez.
253. 1 Kop. schwarz . . . .

NB. Diese Marke erschien 1880 im veränderten Typus mit grösseren Inschriften.

Ostrow (Gouv. Pskow).

1875. Auf der Spitze stehendes verschobenes Rechteck. Wappen (Hand und Löwe) im Doppelovale mit Umschrift: »Landverwaltung Ostrow — Fünf Kop., in den Ecken die Werthziffer, farb. Dr., w. P., ungez., Typogr.
254. 5 Kop. gelbgrün. . . . .

1878. Aehnlicher nur etwas veränderter Typus. Die Hand im Wappen besitzt **sechs** Finger, farb. Dr., w. P., ungez.
255. 5 Kop. grün . . . .

Oustsysolsk (Gouv. Wologda).

1872. Wappen (Bär, aus einem Walde hervortretend) im liegenden Rechtecke mit Umschrift: »Ruralpostmarke von Oustsysolsk«, schwarz. Dr., farb. P., ungez., Lithogr.
256. 3 Kop. schwarz a. gelb. . . . .

NB. Diese Marke ist eine der seltensten Rural-Marken.

1873. Querrechteck. Zweizeilige Inschrift: »3 Kop. für ein Paquett« in einem aus Ornamenten gebildeten Kreise. In den inneren Ecken die Werthziffern in kleinen Quadraten, Randumschrift wie bei Nr. 256, schwarz. Dr., einseitig gefärbtes Glanz-P., ungez., Typogr., (6 Varietäten).

257. 3 Kop. schwarz a. rothem Gl.-P. . . . . . .

NB. Unter den sechs Varietäten dieser Marke sind 3, bei welchen die innere Einfassung des Doppelrechteckes nur von einer einzigen Linie gebildet wird, und 3 andere, bei denen diese Einfassung aus Doppellinien besteht. Weiters unterscheiden sich diese Varietäten noch durch die unregelmässige Platzirung der den inneren Kreis bildenden Ornamente.

1874. Aehnlicher Typus wie Nr. 257, nur ist der ornamentale Kreis in der Mitte oben und unten mit einem Querstriche versehen; die Inschriften sind bedeutend magerer, dafür aber gestreckter, schw. Dr., einseitig gefärbt. Glanzpapier, ungez., Typogr., (4 Varietäten).

258. 3 Kop. schwarz a. rothem Gl.-P. . . . . .

NB. Unter den vier Varietäten dieser Marke befindet sich eine solche mit verkehrter Werthziffer „3". —

1878. Aehnlicher Typus wie Nr. 258, nur ist die innerste ornamentale Einfassung rechteckig und wird aus kleinen nach aussen gekehrten Lanzenspitzen gebildet, schw. Dr., einseitig gefärbt. Glanzpapier, ungez., Typogr.

259. 3 Kop. schwarz a. rothem Gl.-P.. . . . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es 2 Compositionen, jede mit 12 Varietäten.

Pawlograd (Gouv. Jekaterinoslaw).

1871. Wappen (Pferd, darunter Querbalken) im Doppelovale mit Umschrift: »Landpostmarke des Districtes Pawlograd«; unter dem Wappen ein Stern, in den 4 Ecken römische Werthziffern, achteckige Einfassung, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithografie.

260. 5 Kop. preussischblau . . . .

NB. Diese Marke ist ziemlich selten.

1872. Aehnlicher Typus wie Nr. 260, nur ist unter dem Wappen an Stelle des Sternes die Werthangabe: »5 K.«, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

261. 5 Kop. blau, ultramarinblau. . . . .

Perejaslaw (Gouv. Poltawa).

1871. Rund. Werthziffer im grossen doppelten Kreise mit Umschrift: »Landpostmarke von Perejaslaw«, schw. Dr., farb. P., ungez., Typogr.

262. 3 Kop. schwarz a. chamois . . . .

1874. Viereck. Werthangabe »3 Kop.« zweizeilig im Kreise, umgeben von einer viereckigen Doppeleinfassung mit gleicher Umschrift wie bei Nr. 262, schw. Dr., farb. P., ungezähnt, Lithografie.

263. 3 Kop. schwarz a. chamois . . . .

1875. Rechteck. Werthangabe »3 Kop.« zweizeilig im verzierten Doppelrechtecke mit Umschrift wie Nr. 262, breite schraffirte Randeinfassung, in den Ecken weisse Werthziffern auf schwarzem Grunde, schw. Dr., farb. P., ungez., Lithogr.

264. 3 Kop. schwarz a. gelblich . . . .

NB. Im Jahre 1878 wurde die Portotaxe erhöht und auf vorstehende Marke über die Ziffer „3“ eine rothe „5“ mit der Feder aufgeschrieben. Diese provisorische Verwendung dauerte jedoch nur kurze Zeit.

1878. Prov. Ausgabe. Die Marke Nr. 264 mit einer mit der Feder aufgeschriebenen rothen »5«.

265. »5« auf 3 Kop. schwarz a. gelblich . . . .

1878. Dieselbe Marke wie Nr. 264, nur trägt dieselbe in der Mitte eine »5«, in den vier Ecken aber je eine »3«, schw. Dr., farb. P., ungez., Lithogr.

266. 5 Kop. schwarz a. gelblich . . . .

NB. Der Werth dieser Marke ist 5 Kopeken.

Pereslaw Saleskii (Gouv. Wladimir).

1874. Rund. Werthangabe »3 K.« im Kreise mit Randumschrift: »Landpost Pereslaw im Gouv. Wladimir«, schw. Dr., f. P., ungez., Typogr., 2 Varietäten bezüglich des Sternes.

267. 3 Kop. schwarz a. grün . . . .

1878. Derselbe Typus wie Nr. 267 nur etwas grösseres Format.

268. 3 Kop. schwarz a. grün . . . .

1878. Querrechteck. Fünfzeilige Inschrift: »Ruralpost von Pereslaw im Gouv. Wladimir«, in der Mitte in einem kleinen Ovale die Ziffer »3«, doppelf. Dr., grauw. P., ungez., Lithogr.

269. 3 Kop. blau u. rosa a. weiss. P.. . . . . . .

Perm (Gouv. Perm).

1872. Grosses Quadratformat. Werthziffer im doppelten Kreis mit Umschrift: »Verwaltung der Landpost des Permer Districtes«, äussere Ecken schräge carrirt, schw. Dr., farb. P., Lithografie.

270. 3 Kop. schwarz a. weiss. P. (4 Var.) . . . .

271. 3 „ schwarz a. gelblich. P. (6 Var.) . . .

272. 3 „ schwarz a. azurbl. P. (4 Var.). . . .

1878. Aehnlicher Typus wie Em. 1872, nur ist die Werthziffer auf horizontal linirtem Grunde, schw. Dr., w. P., ungez., Lith.

273. 3 Kop. schwarz a. weiss. P.. . . . .

Piriatin (Gouv. Poltawa).

1868. Rund. Werthangabe »3 Kop.« zweizeilig im doppeltem Kreise mit Randumschrift »Ruralpostmarke von Piriatin«, schwarz. Dr. auf einseitig gefärbt. Glanzp., ungez., Typogr.

274. 3 Kop. schwarz a. orange Gl.-P.. . . . . .

NB. Die Marken von Piriatin waren nur sehr kurze Zeit im Kurse, da die Post bereits im Jahre 1869 wieder aufgehoben wurde.

Podolsk (Gouv. Moskau).

1871. Wappen (zwei gekreuzte Steinhämmer) im Doppelovale mit Umschrift »Landpost des Districtes Podolsk«, in den vier Ecken die Werthziffern, rechteck. Format, farb. Dr., w. P., in Linien durchstochen, Lithogr.

275. 5 Kop. gelbgrün, blaugrün . . . .

1875. Derselbe Typus wie vorhergehend, nur ist das Format etwas kleiner, farb. Dr., w. P., im Bogen durchstoch., Lith.

276. 5 Kop. gelbgrün, grün . . . .

1876. Derselbe Typus wie Nr. 276 nur etwas aufgefrischt; die vertikalen Linien im Ovale schliessen enger an einander, die Inschriften sind grösser, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

277. 5 Kop. gelbgrün, grün . . . .

NB. Bei der Ausgabe 1878 erschien diese Marke neuerdings um ein Geringes abgeändert.

Porchow (Gouv. Pskow).

1876. Hohes Rechteck. Wappen (Hand, Wolf und Burg) im Rechtecke mit Umschrift: »Ruralpost des Porchower Districtes«, farb. Dr., w. P., ungezähnt, Lithogr.

278. 5 Kop. violett . . . .

Priluki (Gouv. Poltava).

1878. Wappen (Ochsenkopf und Schwert) auf schraffirtem Grunde im Rechtecke mit Umschrift: »Ruralpost Priluki-Marke 5 K.«, schw. Dr., farb. P., ungez., Lithogr.

279. 5 Kop. schwarz a. rosa . . . .

Pskow (Gouv. Pskow). Pleskau.

1871. Hoch auf der Spitze stehendes Rechteck. Wappen (Hand und Löwe (?)) im Doppelovale mit Umschrift: »Landdistrict Pskow — Fünf Kop.«, in den Ecken die Werthziffern, farb. Dr., w. P., ungez., Typogr.

280. 5 Kop. violett . . . .

1877. Aehnlicher Typus, nur kleinere Werthziffern, aber grösseres Wappen; ebenso ist auch die Hand grösser, farb. Dr., schwach bläul. P., ungez., Typogr.

281. 5 Kop. violett . . . .

Rjasan (Gouv. Rjasan).

1869. Auf der Spitze stehendes, verschobenes und liegendes Rechteck mit Sternen in den vier Ecken. In der Mitte die 3zeilige Inschrift: »Landpostmarke — 2 Kop. Silber«, ringsherum: »Landverwaltung des Districtes Rjasan«, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

282. 2 Kop. blau, preussischblau . . . .

1869. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 282, schw. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

283. 2 Kop. schwarz . . . .

1872. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 283, f. Dr., w. P., ungez.

284. 2 Kop. golden . . . .

1873. Auf der Spitze stehendes Doppelviereck mit Rosetten in den Ecken und denselben Rand und Mitte-Inschriften wie bei Nr. 282, farb. Dr., leicht gefärbt. P., ungez., Typogr.

285. 2 Kop. blauviolett a. weiss. P.. . . . .
286. 2 „ blauviolett a. mattest-rosa P. . . . .

NB. Von Nr. 285 und 286 giebt es je 8 Varietäten, von denen 4 eine einfache aus einer Wellenlinie bestehende, und 4 eine doppelte geradlinige Einfassung des inneren Viereckes tragen.

1873. Nachportomarken. Derselbe Typus wie Nr. 285 u. 286, farb. Dr., weiss. P., ungez., Typogr., (8 Varietäten).

287. 2 Kop. golden a. dünnem mattest-rosa P. . .
288. 2 „ golden a. dickerem weiss. P. . . . .

NB. Auch hier gielt bezüglich der 8 Varietäten das bei Nr. 286 Gesagte.

1875—76. Aehnlicher Typus wie Nr. 285, nur ist das Format ein klein wenig grösser, in den vier äusseren Ecken Sterne, desgleichen in dem oberen und unteren inneren Ecke je ein kleiner Stern, farb. Dr., weiss. P., ungez., Typografie, (je 6 Varietäten).

289. 2 Kop. blaugrau (1875) I. Type . . . . . .
290. 2 „ lila (1876) II. Type . . . .

1875—76. Nachportomarken. Derselbe Typus wie Nr. 289, farb. Dr., w. P., ungez. (je 6 Varietäten).

291. 2 Kop. golden (1875) I. Type . . . .
292. 2 „ silbern (1876) II. Type . . . . . .

NB. Die zweite Type dieser Marken Nr. 290 und 292 ist ausserdem noch an den etwas grösseren Inschriften als jenen der I. Type leicht zu erkennen.

1877—78. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Emission mit **vier** Sternen in den äusseren und **vier** Sternen (anstatt 2 der Marken Nr. 289 bis 292) in den **inneren** Ecken, farb. Dr., w. P., ungez., (je 6 Varietäten).

293. 2 Kop. hellgrün . . . .
294. 2 „ roth. . . . .
295. 2 „ grauviolett . . . .
296. 2 „ gelb . . . .
297. 2 „ kupferroth . . . .
298. 2 „ silbern . . . .
299. 2 „ bronze-gold . . . .

Rjew (Gouv. Twer).

1867. Kreis mit dreiviertel Umschrift: »Landpost Rjeff«, in der

Mitte das Wort: »Post«, unten »2«, rundes Format, schw. Dr., gelbl. weiss. P., ungez., Typogr.

300. 2 Kop. schwarz a. weiss . . . .

1870. Wappen (Krone auf einem Sessel, darunter aufrecht stehender Löwe) im Doppelrechtecke mit **farbiger** Umschrift: »Landpost Rjeff — Kop. 2 Kop.«, doppelfarb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

301. 2 Kop. schwarz u. ziegelroth a. weiss. . . .

1872. Aehnlicher Typus, nur **weisse** Inschriften auf farbigem Grunde, doppelfarb. Dr., bläul. P., ungez., Lithogr.

302. 2 Kop. schwarz u. roth a. weissbl. . . . . .

1874. Aehnlicher Typus wie Nr. 302 mit etwas veränderter Gravirung, Löwe in veränderter Stellung, Wappen auf gefärbtem Grunde, unten **weisse** Werthziffer im Schildchen auf dunklem Grunde, mehrfarb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

303. 2 Kop. schwarz u. karmin a. weiss. . . . .

Rostow am Don (Gouv. Jekaterinoslaw).

1871. Rechteck. Oval aus **vier** Linien gebildet mit Inschrift: »Land - Post - Marke - Fünf Kop. - Pocmobr - n/g.«, oben eine Arabeske; die äussere Einfassung vertikal schraffirt; in den vier Ecken die Werthziffern, rechteckiges Format, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

304. 5 Kop. blau . . . .

1874. Aehnlicher Typus, das Oval nur aus **zwei** Linien gebildet, die Inschriften und Werthziffern grösser, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

305. 5 Kop. blau . . . .

NB. Diese Marke erschien im Jahre 1877 im neuerdings um ein unbedeutendes verändertem Typus.

Sadonsk (Gouv. Woronesh).

1877. Grosse rechteckige Marke mit einem anhängenden gleich grossen Coupon. Die Marke hat carrirten Grund, darauf die Inschrift: »Nr. .... Sadonsk - K. 5 C. - Landpost«. Am Coupon die Inschrift: »Quittung zur Marke Nr. ..«, doppelfarb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

306. 5 Kop. schwarz und gelb a. weiss . . . . .

Sapojok (Gouv. Rjasan).

1871. Hochstehendes Doppelrechteck mit doppelter verzierter Einfassung; Randumschrift »Ruralpost Sapojok - 5 Kop.«; in den Ecken die Werthziffern; in der Mitte das Wappen (Fahne, Lanze und Mütze, darunter ein Vogel) im Schilde mit Krone, schwarz. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

307. 5 Kop. schwarz auf weiss. . . . .

Saratow (Gouv. Saratow).

1869. Rechteck. Wappen (Getraidegarbe) darunter Jahreszahl »1869« im Doppelovale mit Umschrift: »Marke der Saratower Landpost«, darüber ein weisses Schild in drei Theile getheilt, in den Ecken die Werthziffern, farb. Dr., sehr dünnes weiss. P., ungezähnt.
308. 5 Kop. blau . . . .

1871. Dieselbe Marke, nur Jahreszahl »1871«, farb. Dr., weiss. dünnes P., ungez.
309. 5 Kop. blau . . . .

1874. Dieselbe Marke, nur Jahreszahl »1874«, farb. Dr., weiss. dünnes P., ungez.
310. 5 Kop. blau . . . .

NB. Diese Marken (Nr. 308—310) sind numerirt, und sind die Nummern mit rother oder schwarzer Tinte aufgeschrieben.

Schadrinsk (Gouv. Perm).

1871. Rechteck. Wappen (Fuchs) im Doppelovale mit Umschrift: »Landpost Schadrinsk«, unter dem Ovale »5 Kopeken«, in den 4 Ecken die Werthziffern, farb. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.
311. 5 Kop. blau . . . .

1873. Dieselbe Marke, schwarz. Dr., bläul. satinirt. P., ungez.
312. 5 Kop. schwarz . . . .

1874. Dieselbe Marke, farb. Dr., bläul. satinirt. P., ungez.
313. 5 Kop. rosa a. bläul. P. . . . .

1875. Dieselbe Marke, farb. Dr., gelbl. P., ungez.
314. 5 Kop. rosa a. gelbl. P. . . . .

1875. Dieselbe Marke, farb. Dr., weiss. satin. P., ungezähnt.
315. 5 Kop. graublau, schiefergrau . . . .

1876. Dieselbe Marke, farb. Dr., weiss. satin. P., ungezähnt.
316. 5 Kop. violettroth . . . .

1877. Dieselbe Marke, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.
317. 5 Kop. dunkelblau. . . . .

1879. Aehnliche Marke, nur etwas veränderter Typus; Commentmässigerer Fuchs im Wappen, gemusterter Untergrund; etwas kleineres Format, Werthangabe unten in einer geraden Zeile, feinere Ausführung, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.
318. 5 Kop. hochviolett, mauve . . . .

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 318 mit dem schwarzem Aufdrucke »3 K.«, farb. Dr., w. P., ungez. . . . . .
319. »3 K.« auf 5 Kop. hochviolett. . . . . . .

Schatzk (Gouv. Tambow).

1871. Hochstehendes Rechteck. Wappen (Bienenstock, darunter gekreuzte Getraidegarben), darüber das Wort »Marke«, darunter »Preis-3 K.«, um dieses herum in Hufeisenform die Inschrift: »Landesverwaltung des Districtes Schatzk«, Einfassung des Rechteckes aus **Doppel**-Linien gebildet, schw. Dr., w. P., Lithogr., ungez.

320. 3 Kop. schwarz a. weiss . . . .

1874. I. Ausgabe. Aehnlicher Typus wie Nr. 320, nur ist die Einfassung des Reckteckes aus **drei** Linien gebildet, wovon die mittlere am dicksten ist; die hufeisenförmige Inschrift berührt oben das Rechteck; unter der Werthangabe befindet sich eine kleine Wellenlinie, schw. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

321. 3 Kop. schwarz a. weiss . . . .

1874. II. Ausgabe. Aehnlicher Typus wie Nr. 320, kleineres Format etc., neue Werthangabe »5 K.«, schw. Dr., w. P., ungezähnt.

322. 5 Kop. schwarz a. weiss . . . .

Schlüsselburg (Gouv. St. Petersburg).

1865. Schlüssel, umwunden von einem Bande in Form einer »5«, welche mehrmals die Inschrift »5 Kop.« trägt, alles in einem Ovale mit Inschrift: »Ruralpost - Schlüsselburg - 5 K.«, rechteckige Einfassung, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

323. 5 Kop. schwarz a. grün . . . .

NB. Diese Marke wurde im Jahre 1866 eingezogen, die Landpost aber aufgehoben.

Semliansk (Gouv. Woronesh).

1879. Grosses, rundes Format. Gekröntes Wappen (Erstes Feld der russische Adler, zweites Feld ein umgeworfener Krug, drittes Feld fünf Vögel) in einem grossen, verzierten Doppelkreise mit Umschrift: »Ruralpostmarke von Semliansk«, unten in einem weissen Kreise die Werthangabe, doppelfarb. Dr., w. P., ungez. (Formatgrösse 37 mm).

324. 5 Kop. gelb und blau a. weiss . . . . . .
325. 8 „ gelb und blau a. weiss . . . . . .

1880. Derselbe Typus wie der der Em. 1879 nur bedeutend kleineres Format von 27 mm Grösse, rechts und links ganz kleine Werthziffern im Querovale, doppelfarb. Dr., w. P., ungezähnt.

326. 5 Kop. gelb und blau a. weiss . . . . . .
327. 8 „ gelb und blau a. weiss . . . . . .

Senkoff (Gouv. Poltawa).

1878. Werthangabe in einem verziertem Rechtecke mit Umschrift: »Landpostmarke von Senkoff«, in den Ecken die Werthziffern, schw. Dr., farb. P., ungez., Lithogr.

328. 3 Kop. schwarz a. chamois . . . .

1879. Aehnlicher, doch veränderter Typus wie Nr. 328, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithografie.

329. 3 Kop. ziegelroth . . . .

Skopin (Gouv. Rjasan).

1871. Wappen (Degen und Schwert, darunter Vogel), darüber Krone, Umschrift: »Ruralpost-Skopin« in Hufeisenform, unten: »3 Kop.«, in den Ecken die Werthziffern (oben gerade, unten verkehrt), rechteckig, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

330. 3 Kop. blau . . . .

1878. Derselbe Typus, nur etwas verändert; die Ziffern in den unteren Ecken nicht verkehrt, f. Dr., w. P., gezähnt.

331. 3 Kop. blau . . . .

1879. Derselbe Typus wie Nr. 331, nur **ungezähnt,** f. Dr., w. P.

332. 3 Kop. blau . . . .

Soroka. (Gouv. Bessarabien).

1879. Rechteck. Wappen (Kastell und Fluss) im doppeltem Rechtecke mit weisser Umschrift auf farbigem Grunde: »Landpost Soroka — Drei Kop.«, mehrfarb. Dr., dickes, weiss. P., gezähnt.

333. 3 Kop. ziegelroth, gelb, blau u. schwarz . .
334. 3 „ rosa, gelb, blau u. schwarz . . . . .

NB. Der am Fusse des Kastell's vorbei fliessende Fluss stellt die Dniester vor. Es giebt mehrere Typen.

Starobjelsk (Gouv. Charkow).

1876. I. Ausgabe. Rechteck. Gekröntes Wappen (Pferd), darunter die Ziffer »3« im Doppelovale mit Inschrift: »Landpost des Starobjelsker Districtes«, in den Ecken die Werthziffern, farb. Dr., w. P., ungezähnt.

335. 3 Kop. ultramarinblau . . . .

1876. I. Ausgabe. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 335, f. Dr., w. P., ungezähnt.

336. 3 Kop. gelb . . . .

1876. II. Ausgabe. Aehnlicher Typus, nur ist die Werthangabe unter dem Wappen mit Buchstaben: »Drei Kop.« geschrieben, f. Dr., w. P., gezähnt.

337. 3 Kop. hellblau . . . .

1876. II. Ausgabe. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 337, f. Dr., w. P., gezähnt.

338. 3 Kop. gelb, citronengelb . . . .

Sumy (Gouv. Charkow).

1868. Kleines Rechteck. Wappen (Reisetasche mit aufgeschriebener Werthangabe) im Doppelkreise mit Inschrift »Landpost Sumy«, farb. Dr., w. P., ungez.

339. 1 Kop. blau . . . .
340. 2 „ grün, gelbgrün . . . .
341. 3 „ ziegelroth, roth . . . .

1869. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 339 mittelst rother Tinte mit einer »5« überschrieben, f. Dr., w. P., ungez.

342. »5« roth auf 1 Kop. blau . . . .

1870. Derselbe Typus wie Em. 1868, f. Dr., schwach bläul. P., ungezähnt.

343. 5 Kop. roth a. bläul. P. . . . .
344. 5 „ roth a. weiss. P. . . . .

1872. Derselbe Typus wie Nr. 343. Die Werthziffer »5« dieser Marke ausgebessert und in eine »6« verwandelt.

345. »6« **schwarz** auf 5 Kop. roth . . . .
346. »6« **roth** auf 5 „ roth . . . .

NB. Die Correctur geschah sowohl mit rother, als auch mit schwarzer Tinte.

Sysran (Gouv. Simbirsk).

1873. Kleines hochstehendes Rechteck mit der fünfzeiligen Inschrift: »Landpostmarke zu 5 K. des Districtes Sysran«, farb. Dr., farb. P., ungezähnt.

347. 5 Kop. blau a. lilaroth . . . .
348. 55 „ blau a. lilaroth, (Fehldruck) . . .   .

NB. Die Landpost Sysran wurde bereits im Jahre 1874 wieder aufgehoben.

Tambow (Gouv. Tambow).

1871. Ganz kleines Rechteck; darinnen das Wappen (Bienenstock) und Werthangabe im Ovale mit Umschrift: »Landverwaltung des Districtes Tambow«; in den Ecken die Werthziffern, schw. Dr., weiss. P., ungez., Lithografie.

349. 3 Kop. schwarz a. weiss . . . .

1872. Kleines Viereck. Dasselbe Wappen im Doppelkreise mit denselben Umschriften, farb. Dr., weiss. P., Lithogr.

350. 5 Kop. lila . . . .

Tichvin (Gouv. Nowgorod.).

1871. Grosses Querrechteck mit grosser dreizeiliger Inschrift: »Ruralpostmarke von Tichvin«, ohne Werthangabe, farb. Dr., dick. weiss. P., ungez.

351. (5 Kop.) roth, rothviolett (2 Typen) . . . .   .

1871 (?). Derselbe Typus wie Nr. 351, f. Dr., gelbl. graues P., ungezähnt.

352. (5 Kop.) blau, grünlichblau (2 Typen). . . .

NB. Sowohl von Nr. 351 als auch von Nr. 352 wurde ein offizieller Neudruck veranstaltet.

1873. Werthziffer »5« und darunter »Kopeken« im Doppelovale, mit Umschrift: »Ruralpostmarke«, rechts und links Sterne, kleines rechteckiges Format, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt, Lithografie.

353. 5 Kop. dunkelroth . . . .

1874. Aehnlicher Typus wie Nr. 353, nur etwas kleineres Oval, ohne Sterne, und äussere Einfassung schraffirt, f. Dr., w. P., Lithogr., (15 Varietäten).

354. 5 Kop. blau, hellblau . . . .

355. 5 „ indigo, blauschwarz . . . .

NB. Die russischen Inschriften dieser Marke sind kaum zu lesen, da die meisten Buchstaben verkehrt (!) gravirt sind.

1878. Wappen (Sonne und Krone) im Vierecke mit Umschrift, f. Dr., weiss. P., ungez.

356. 5 Kop. schwarz und blau a. weiss . . . . .

Tiraspol (Gouv. Cherson).

1873. Grosser runder Stempel mit weisser Umschrift: »Landverwaltung des Districtes Tiraspol«, in der Mitte die Inschrift: »Marke für Packete und Briefe 5 Kop.«, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

357. 5 Kop. blau . . . .

1875. Marke für Kronbriefe. Derselbe Typus wie Nr. 357 bis auf die inneren Inschriften; ohne Werthangabe, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

358. Ohne Werthangabe, roth . . . .

1879. Hochstehendes Rechteck. Kaiserlicher Adler, darunter Wappen von Tiraspol mit Umschrift: »Landpostmarke von Tiraspol«, in den Ecken die Werthziffern, vielfarbiger Dr., weiss. P., gez.

359. 5 Kop. gold, schwarz, roth, grün und gelb .

Tschembar (Gouv. Pensa).

1874. Rechteck. Wappen (Drei Blumenstöcke) im gekrönten Doppelovale mit Inschrift: »Ruralmarke des Districtes Tschembar«, in den vier Ecken die Werthziffern, doppelfarb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

360. 5 Kop. schwarz und grün auf weiss . . .

Tscherepowetz (Gouv. Nowgorod.)

1869. Werthziffer »3« im kleinen Ovale im schraffirtem Achtecke; oben die Inschrift: »Tscherepowetz«, unten: »Land-

post«, in den vier Ecken die Werthziffern, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

361. 3 Kop. blau . . . .

NB. Diese Marke kömmt auch auf schwach rosa gefärbtem Papiere (1874) vor.

1878. Derselbe nur etwas aufgefrischte und veränderte Typus, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr., Untergrund enger genetzt.

362. 3 Kop. blau . . . .

Tscherkassk (Gouv. Don).

1880. Hochrechteck; in der Mitte die 3zeilige Inschrift: »Marke-Fünf-Kop.«, oben eine Krone, doppelte rechteckige Einfassung mit der Inschrift: »Landpostmarke des Districtes Tscherkassk«, in den Ecken die Werthziffer in kleinen Kreisen, schw. Dr., f. P., ungez.

363. 5 Kop. schwarz a. blau . . . .

Tschern (Gouv. Tula).

1871. Rechteck. Wappen (Zwei Getreidegarben, dazwischen ein Fluss) darüber Krone; um dieses herum die Inschrift: »Ruralpost Tschern«, rechteckiges Format, **dickes,** gelbl. P., farb. Dr., ungez., Handstempel.

364. 3 Kop. grünblau a. gelbl. P. . . . .

365. 3 „ schwarz a. gelbl. P. . . . .

1871. Derselbe Typus wie Nr. 364 auf **dickem weissem** Pap., f. Dr., ungez., Handstempel.

366. 3 Kop. ultramarinblau a. weiss. P. . . . . .

367. 3 „ schwarz a. weiss . . . .

1873—75. Dieselben Marken auf bedeutend dünnerem Pap., (weisses glattes, weisses gross quadrillirtes und rosa klein quadrillirtes), farb. Dr., ungez., Handstempel.

368. 3 Kop. blau . . . .

369. 3 „ schwarz . . . .

Twer (Gouv. Twer).

1871. Runder Stempel mit weisser Umschrift: »Landpost Twer« In der Mitte die Werthangabe »2 K.« **blau** im blauem Kreise eingedruckt, farb. Dr., weiss. P., ungez.

370. 2 Kop. rosa, Werthziffer blau . . . .

1874. Derselbe Typus wie Nr. 370, nur ist die Werthziffer „**schwarz**“ eingedruckt, farb. Dr., weiss. P., ungez.

371. 2 Kop. rosa, Werthziffer schwarz . . . . .

NB. Die Werthziffer ist nicht bei allen Marken gleichmässig eingedruckt und steht bald nach rechts, bald nach links, bald verkehrt.

1875. Wappen (Krone auf einem Sessel), darunter Werthangabe und Inschrift: »Landpost Twer«, rechteck. Format, dreifarb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

372. 2 Kop. schwarz, roth, gelb a. weiss . . . .

1878. Aehnlicher, nur etwas veränderter Typus wie Nr. 372, Inschriften und Werthziffer grösser, dreifarb. Dr., w. P., gezähnt, Lithogr.

373. 2 Kop. schwarz, roth, gelb a. weiss . . . .

Waldai (Gouv. Nowgorod).

1871. Rechteck. Wappen (Krone und Felsen) im doppelten Rechtecke mit Umschrift: »Landverwaltung des Districtes Waldai — 2. K. S.«, schwarz. Dr., farb. P., nur in den zwei unteren Ecken die Werthziffern; ungez., Lithogr.

374. 2 Kop. schwarz a. violettrosa . . . . . .

1878. Aehnlicher Typus wie vorstehend, die Werthangabe in kleiner Schrift, in allen vier Ecken die Werthziffern, farbig auf schwarz. Grunde, Felsen oben nicht spitzig etc.; schw. Dr., farb. P., ungez., Lithogr.

375. 2 Kop. schwarz auf lila . . . .

Wassil (Gouv. Nishnij Nowgorod).

1871. Rund. Wappen (?), darüber »5 K.« im Kreise, mit Umschrift: »Ruralpost Wassil«, runder Handstempel im weissem Hochdrucke auf weiss. P., ungezähnt.

376. 5 Kop. weiss (relief) . . . .

1878. Wappen von Wassil, farb. Dr., w. P., ungezähnt.

377. 5 Kop. blau . . . .

378. 5 „ schwarz . . . .

Wenden (Gouv. Liewland).

1862. I. Ausgabe. Liegendes Rechteck mit vierzeiliger schwarzer Inschrift: »Briefmarke des Wenden'schen Kreises« in viererlei Schriftarten auf wellenartig genetztem farb. Untergrunde, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez., Typogr.

379. (2 Kop.) rosa u. schwarz a. weiss . . . .

1862. Derselbe Typus wie Nr. 379, nur ist die Inschrift: »Packenmarke des Wenden'schen Kreises«, f. Dr., w. P., ungez., Typogr.

380. (4 Kop.) blaugrün und schwarz . . . . .

381. (4 „) gelbgrün und schwarz (1871) . . .

1862. II. Ausgabe. Blumenartige Verzierung im doppelten Kreise mit Inschrift: »Wenden'sche Kreis Brief Post«, rundes Format, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

382. (2 Kop.) hellblau . . . .

1863. Rechteck. Festonartig eingefasstes Oval in den lievländischen Farben: Roth — weiss — grün, oben: »Briefmarke«, unten: »Wenden'schen Kreises«, ohne Werthangabe, f. Dr., weiss. P., ungez.

383. (2 Kop.) karminrosa und grün . . . . . .

1864. Derselbe Typus wie Nr. 383, nur ist im mittlerem grünem Ovale das lievländische Wappen (Greif) in weisser Farbe, f. Dr., w. P., ungezähnt, ohne Werthangabe.

384. (2 Kop.) karminrosa und grün . . . . . .

1870. Aehnlicher Typus wie Nr. 383, nur ist die äussere Einfassung des grünen Mittelovales breiter und anders verziert; Ecksterne etwas grösser etc., f. Dr., w. P., ungezähnt, ohne Werthangabe.

385. (2 Kop.) karminrosa und grün . . . . . .

NB. Von dieser, sowie von der Marke Nr. 383 gibt es eine Nüance in zinnoberroth und hellgrün.

1872. Geharnischter Arm im Doppelovale mit Umschrift, wie bei Nr. 383, in den 4 Ecken je ein Stern, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

386. (2 Kop.) ziegelroth und grün . . . .

NB. Von dieser Marke besitzt Herr Lübkert in Odessa ein Exemplar mit schwarzem Oval!

1875. Aehnlicher Typus wie Nr. 386, grüne Marke mit rothem Mittelovale, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt.

387. 2 Kop. blaugrün und roth . . . .

1878. Geharnischter Arm im Doppelovale mit Umschrift: »Wendensche Kreisbriefmarke«; der das Mitteloval umgebende Theil ist weiss, in den vier Ecken die Werthziffern in kleinen Kreisen, unter dem Wappen die Inschrift: »Zwei Kop.«, farb. Dr., w. P., gezähnt.

388. 2 Kop. grün und roth . . . .

1880. Derselbe Typus wie 388, nur Rand grau, f. Dr., w. P., gezähnt.

389. 2 Kop. grün, roth und grau . . . .

Werchnie Dnieprowsk (Gouv. Jekaterinoslaw).

1866. Werthangabe im viereckigem Rahmen mit Eckrosetten und Umschrift: »Landpost des Districtes Werch. Dniep.«, schw. Dr., w. P., ungez., Typogr., (3 Varietäten).

390. 4 Kop. schwarz a. weiss . . . .

1873. Werthangabe im nach innen verzierten liegenden Doppelovale mit Inschrift wie bei Nr. 390, farb. Dr., weiss. P., ovales Format, ungezähnt, Lithogr.

391. 4 Kop. blau . . . .

1874. Aehnlicher Typus wie Nr. 391 mit veränderter Inschrift und dem Aufdrucke: »Administration« **en relief,** farb. Dr., w. P., ungezähnt.

391a. 4 Kop. blau . . . .

1875. Dieselbe Marke wie Nr. 391a, jedoch **ohne** Reliefstempel.

392. 4 Kop. blau . . . .

1876. Dieselbe Marke wie Nr. 392, **ohne** Aufdruck en relief, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

393. 4 Kop. violett . . . .

1866. 1. Em. Aehnlicher Typus wie Nr. 390, Werthangabe »4 Kopeken Silber« dreizeilig im grossen Rechtecke mit derselben Umschrift wie dort, schw. Dr., weiss. P., ungezähnt, Typogr.

394. 4 Kop. schwarz a. weiss . . . .

Wessiegonsk (Gouv. Twer).

1870. Kleines Rechteck. Wappen (Krone auf einem Stuhle, darunter ein Krebs) im Rechtecke, Umschrift oben und an den Seiten im Bande: »Ruralpostmarke von Wessiegonsk«, desgleichen unten die Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt, Lithogr.

395. 5 Kop. karminroth . . . .

1870. Journalmarken. Derselbe Typus wie Nr. 395, farb. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

396. ½ Kop. rothbraun . . . .
397. 1 „ gelbgrün . . . .
398. 2 „ blau . . . .

1873. Wappen im grossem Doppelovale mit Umschrift: »Ruralpost Wessiegonsk im Gouvernement Twer«, im Innern oben: »Marke«, links: »Preis«, rechts: »5 Kop.«, unten Jahreszahl: »1870«, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

399. 5 Kop. karminroth und schwarz a. weiss .

1873. Journalmarken. Derselbe Typus wie 399, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithogr.

400. ½ Kop. schwarz und gelb a. weiss . . . .
401. 1 „ schwarz und grün a. weiss . . . .

Woltschansk (Gouv. Charkow).

1872. Wappen (Wolf?) im auf der Spitze stehenden, verschobenen Querrechtecke mit Inschrift: »Landpost des Districtes Woltschansk«, in den vier Ecken die Werthziffern, im Innern die Inschrift: »Preis 5 K.«, mehrfarb. Dr., weiss P., ungezähnt, Lithogr.

402. 5 Kop. schwarz, gelb, roth auf weiss . . .

Zoloton (Gouv. Poltawa).

1880. Wappen (Maltheserkreuz) im hohen Rechtecke, oben die zweizeilige Inschrift: »Postmarke des Districtes Zoloton«, unten: »Preis 2 Kop.«, zweifarb. Dr., weiss. P., ungez.

403. 2 Kop. schwarz und grün a. w. . . . . .

404. 10 „ rosa und gelb a. w. . . . .

P. S. Ich fühle mich angenehm verpflichtet, Herrn Lübkert in Odessa, welcher mir bei Bearbeitung der russischen Ruralmarken in der liebenswürdigsten Weise behilflich war, an dieser Stelle meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Russland.

1858. I. Ausg. Derselbe Typus wie Nr. 1, zweif. Dr., wasserfeste Farben, w. **dickes** P., enge gezähnt 13, *(W.: grosse Ziffer 1, 2 oder 3).*

1a. 10 Kop. dunkelbraun, Oval blau . . . . . .
1b. 20 „ blau, Oval gelb . . . .
1c. 30 „ karminrosa, Oval grün . . . . . .

NB. Diese jedenfalls sehr seltenen Marken befinden sich in der Mustersammlung des Herrn Direktor C. Becker in Nordhausen. — Auch von Nr. 1 giebt es eine Varietät mit Wasserzeichen: „grosse 1". — Näheres über diese überaus seltenen Marken und zugleich eine Bestätigung ihrer Authenticität finden wir in einem Artikel des Herrn A. Schulze in Zürich in Nr. 7 der Schweizer Ill. Br. Ztg., 1881. Nach Herrn A. Schulze besteht das Wasserzeichen vorstehend angeführter Marken in einer 15 mm grossen arabischen Zahl, welche das Gewicht bedeutet und zwar: Zahl „1" in der 10 Kopeken-Marke = 10 Kop. für 1 Loth. — Zahl „2" in der 20 Kopeken-Marke = 20 Kop. für 2 Loth. — Zahl „3" in der 30 Kopeken-Marke = 30 Kop. für 3 Loth. — Ein Markenbogen mit W.: „Zahl" ist 295 mm hoch, 245 mm breit, und enthält für 100 Marken 100 Zahlen, jede 15mm gross, in 4 Abtheilungen getheilt, damit beim Zusammenlegen der Bogen behufs Versendung die Marken keine Brüche bekommen. — Die **II. Ausg.** von 1858 (Nr. 2, 3 und 4) sowie die Em. 1859—60 sind **ohne** Wasserzeichen und auf etwas dünnerem und härterem Papiere.

Lokalpostmarken Russland's.

Alexandria (Gouv. Cherson).

1880. Ende. Sehr grosses Hochrechteck von 43×30 mm Grösse mit verschlungener, bandförmiger Randeinfassung und ausserdem noch von einer einfachen Einfassungslinie umgeben; in der Mitte der russische Adler, Umschrift: »Landpostmarke des Kreises Alexandria«; am unteren Rande befindet sich die Werthangabe: »X_{*} 10 K_{*} X — Desaty Kop.« zweizeilig und von einer querrechteckigen Einfassung umgeben mittelst Handstempel **blau** aufgedruckt; farb. Dr., **lila** P., ungezähnt, 3 Varietäten.

9a. 10 Kop. roth auf lila, Aufdr. blau . . . . .

NB. Diese Marke trifft man auch ohne Aufdruck an, doch blieb dieser jedenfalls nur in Folge eines Versehens weg.

Ananieff (Gouv. Cherson).

1880. Aehnlicher Typus wie Nr. 12, mit Stern oben aber mit abgekürzten Namen des Distriktes (7 statt 12 Buchstaben), f. Dr., w. P., ungezähnt, Typographie.

13a. 5 Kop. roth, ziegelroth . . . .

Desgleichen. **Dienstmarke.** Rund. Wappen (Adler, darunter 3 Störche) im doppelten Kreise mit Umschrift: »Landverwaltung des Districtes Ananieff«, **ohne** Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez., Typographie.

13b. Ohne Werthangabe, blau. . . . .

Atkarsk (Gouv. Saratow).

1881. Sehr ähnlicher Typus wie der der Emissionen 1873—74 (Nr. 24). Wappen im Hochrechtecke mit Randumschrift wie dort, Randinschrift blau auf rothem Grunde, Fische weiss auf blauem Grunde, Vögel blau auf weissem Grunde, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt, Lithographie.

24a. 3 Kop. blau und roth auf weiss . . . . .

Bjelosersk (Gouv. Nowgorod).

1877. Ende. Hochrechteck. Derselbe Typus wie Nr. 29. Fünfzeilige Inschrift im Hochrechtecke mit **punktartiger** Einfassungslinie etc.; schw. Dr., farb. P., ungezähnt, Typographie.

29a. 2 Kop. schwarz a. rosa (8 Var.) . . . . .
29b. 2 „ „ a. weiss (6 Var.) . . . . .

Besetzk (Gouv. Twer).

1878. Genau derselbe Typus wie Nr. 39, d. i.: »Werthziffer: »3 K.« im kleinen Rechtecke und Randumschrift: »Marke der Besetzker Landpost«, einfache Linieneinfassung, f. Dr., grauweisses P., ungezähnt, Typographie.

39a. 3 Kop. schwarz a. grauweiss . . . .

Bogorodsk (Gouv. Moskau).

1877. Derselbe Typus wie Nr. 64, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithographie.

65a. 5 Kop. blau . . . .

NB. Die Marke Nr. 64 (5 Kop. rosa) ist eine Nachportomarke. — Bei Nr. 63 bis 65a befindet sich an Stelle des kleinen Sternes im unteren Theile des Ovales eine kleine fünfblättrige Blume.

Borowitschi (Gouv. Nowgorod).

1868. I. Em. Quadratformat. Grosse Werthziffer: »3«, darunter: »Kopeken« im doppelten Vierecke mit der Inschrift: »Postmarke des Kreises Borowitschi«, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithographie.

75a. 3 Kop. bronce . . . .

Dnieprowsk (Gouv. Taurien).

1881. Dieselbe Marke wie Nr. 105, mehrfarb. Dr., w. P., **gezähnt 12,** Lithographie.

105a. 5 Kop. schwarz, blau und gelb . . . . . .

Duchowschtschina (Gouv. Smolensk).

1881. Derselbe Typus wie Nr. 112, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt, (4 Varietäten).

113a. 3 Kop. schwarz a. weissblau, graublau . . .

Griasowetz (Gouv. Wologda).

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 119, f. Dr., w. P., **gezähnt 13,** Lithographie.

119a. 2 Kop. ziegelroth . . . .

1881. Hochrechteck von kleinerer Dimension wie Nr. 119a mit Umschrift: »Landverwaltung des Districtes Griasowetz«, in der Mitte im kleinen doppellinigen Rechtecke dreizeilig: »Post — Marke — 4 K.«, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithog.

119b. 4 Kop. roth . . . .

Jassy (Gouv. Bessarabien).

1879. Derselbe Typus wie der von Nr. 130, nur abgeänderte Farbe, farb. Dr., weiss. P., ungez.

130a. 5 Kop. blau . . . .

Jegoriew (Gouv. Rjasan).

1876. Nachportomarke. Aehnlicher, nur etwas veränderter Typus wie Nr. 135, ohne Arabeske unter der Werthangabe; die mittlere Zeile der inneren Inschrift lautet: »Semskoi Potschti«, während bei allen übrigen Marken dieses Kreises an der gleichen Stelle: »Sielskoi Potschti« steht, schw. Dr., weiss. P., ungez., Lithographie.

136a. 3 Kop. schwarz . . . .

Jelez (Gouv. Orel).

1881. Langgestrecktes Hochrechteck; in der Mitte das Wappen (Hirsch und Tannenbaum), darunter die Werthziffer im Kreise, Randumschrift: »Landpostmarke von Jelez«, einfache Linieneinfassung, farb. Dr., farb. P., im Bogen durchstochen, Lithographie.

141a. 3 Kop. hellblau a. chamois . . . .

141b. 3 „ blau a. hellblau . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, farb. Dr., farb. P., ungezähnt, Lithographie.

141c. 3 Kop. hellblau, blau a. chamois . . . . .

141d. 3 „ blau a. hellblau . . . .

Kasimow (Gouv. Rjasan).

1869 (?). Dienstmarke. Verschobenes, quer auf der Spitze stehendes Doppelrechteck mit Randumschrift: »Landverwaltung des Kreises Kasimow«, in der Mitte 3zeilig: »Landpostmarke«, **ohne** Werthangabe, schw. Dr., gelbl. weiss. P., ungez., Typographie.

163a. Ohne Werthangabe, schwarz . . . .

NB. Diese Marke ähnelt im Typus der Marke Nr. 163 und soll knapp vor Einführung der eigentlichen Postwerthzeichen mit Werthangabe im Course gewesen sein.

Liebedjan (Gouv. Tamboff).

18..(?). Querrechteck mit verzierter Randeinfassung und der 4zeiligen Inschrift: »Marka — Liebedjanskoi — Semskoi Potschti — Piat Kop.« (= Marke der Landpost von Liebedjan — Fünf Kop.), f. Dr., w. P., ungezähnt.

191a. 5 Kop. grün a. weiss . . . .

NB. Diese Marke wurde erst im Jahre 1881 von Herrn Lübkert in Odessa entdeckt und ist sehr selten.

Liwny (Gouv. Orel).

1880. Nachportomarke. Derselbe Typus wie Nr. 195, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., ungez., Lithographie.

195a. 5 Kop. grün . . . .

Maloarchangelsk (Gouv. Orel).

18..(?). Grosses rundes Format. Aehnlicher Typus wie der der Emission 1870 (Nr. 203); in der Mitte das Wappen, umgeben von der Randumschrift: »Maloarchan (gelskoi) Ujesd (noi) Semskoi Uprawi« (= Von der Verwaltung des Maloarchangelskischen Kreises), ohne Werthangabe, f. Dr., gelbl. weiss. P., ungez., Lithographie.

206a. (5 Kop.) schwarz . . . .

NB. Diese Marke kömmt auf weissem, gelblichweissem sowie auf ganz schwach bläulichem Papiere vor. Sie unterscheidet sich von Nr. 203 und 204 vor Allem im Wappen. Dieses enthält im oberen Felde eine Burg mit Thürmen nebst einem Adler, im unteren Felde hingegen einen den Drachen züchtigenden Engel. — Sie wurde erst im Jahre 1881 entdeckt und ist selten.

Morschansk (Gouv. Tambow).

1881. Mai. Rechteck von gewöhnlicher Markengrösse; in der Mitte das Wappen im Doppelovale mit Umschrift wie bei Nr. 214, umgeben vom Krönungsmantel, ohne Werthangabe, in den 4 Ecken vertheilt die Buchstaben: »M — y — 3 — y«; Druck in 3 Farben ausgeführt, w. P., gezähnt 12½, Lithog.

219a. (5 Kop.) grau, roth und violett . . . . . .
219b. (5 „) „ „ „ blau . . . . . .
219c. (5 „) „ „ „ grün . . . . . .
219d. (5 „) „ „ „ braun . . . . . .

Orguejeff (Gouv. Bessarabien).

1881. Hochrechteck; in der Mitte grosse Werthziffer, darunter: »Kop. auf guillochirtem Untergrunde im Doppelovale mit der Umschrift: »Marke der Landpost von Orguejeff« in weissen Lettern, doppelfarb. Dr., weiss. P., ungezähnt.
251a. 3 Kop. schwarz, Grund rosa genetzt . . . .
251b. 6 „ blau, Grund hellblau genetzt . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, doppelfarbiger Dr., weiss. P., gezähnt 12.
251c. 3 Kop. schwarz, Grund rosa genetzt . . . .
251d. 6 „ blau, Grund hellblau genetzt . . . .

NB. Von Nr, 250 giebt es auch eine Varietät, bei welcher die braunrothen Grundlinien fehlen, so dass die Marke schwarz a. weiss erscheint. — Die Marken Nr. 251a bis 251d haben den Typus der russischen Levante-Post-Marken von 1868.

Pereslaw Saleskii (Gouv. Wladimir).

1878. Prov. Ausg. Runder Stempel mit Randumschrift: »Pereslawskoï ouyesdnoi Ziemskoi Ouprawi« (= Landesverwaltung des Kreises Pereslaw), in der Mitte die 3zeilige Inschrift: »Petschat — dlja — pakétow« (= Siegel für Pakete), darüber der **blaue** Aufdruck: »Marke — 3 K«, schw. Dr., f. P., Typog.
269a. »3 K« schwarz a. grün, Aufdr. blau . . . .

NB. Diese Paketmarke wurde provisorisch bis zur Fertigstellung der Marke Nr. 269 verwendet, und zwar mit oben beschriebenem Aufdrucke.

1878. (?) Querrechteck mit doppelter Randeinfassung und der Randumschrift: »Landpost von Perejaslaw (statt Pereslaw) im Gouv. Wladimir«, in der Mitte die Werthangabe: »3 K.«, schw. Dr., f. P., ungezähnt, Typendruck.
269b. 3 Kop. schwarz a. grün . . . .

Podolsk (Gouv. Moskau).

NB. Bei Nr. 276 ist der kleine Stern im unteren Theile des Ovales 6strahlig, bei Nr. 277 hingegen 5strahlig.

Pskow (Gouv. Pskow). Pleskau.

1881. Derselbe Typus wie Nr. 280, schw. Dr., w. P., ungez., Typographie.
281a. 3 Kop. schwarz . . . .

Rjew (Gouv. Twer).

1867. Derselbe Typus wie Nr. 300, nur abgeänderte Farbe, rundes Format, farb. Dr., gelbl. weiss. P., ungez., Typogr.

300a. 2 Kop. hellblau a. weiss . . . .

NB. Diese Marke wurde erst im Jahre 1881 von Herrn Lübkert in Odessa entdeckt und ist selten.

Rostow am Don (Gouv. Jekaterinoslaw).

1876. Aehnlicher Typus wie Nr. 304, das Oval aus **drei** Linien gebildet, ohne Arabeske oben, Inschriften wie dort, äussere Schraffirung sehr enge, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

305a. 5 Kop. blau . . . .

NB. Bei Nr. 304 und 305a befinden sich unten im Ovale die Buchstaben „n,g", bei Nr. 305 hingegen die Buchstaben „n/d."

1881. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen im Doppelovale mit der Umschrift: »Landpost des Kreises Rostow am Don«, unter dem Ovale die Werthangabe: »Zwei Kop.«, in den 4 Ecken die Werthziffer in kleinen Kreisen, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithographie.

305b. 2 Kop. blau, hellblau . . . .

Schadrinsk (Gouv. Perm).

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 319, jedoch mit dem **blauen** Aufdruck: »3 K.«, f. Dr., w. P., ungezähnt.

319a. »3 K.« auf 5 Kop. hochviolett . . . . . .

1880. Die Marke Nr. 315 mit dem grossen **blauen** Aufdrucke: »3 K.«, f. Dr., w. P., ungez.

319b. »3 K.« blau auf 5 Kop. schiefergrau . . .

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 318, nur befindet sich im Ovale über dem Fuchs die Ziffer: »3« und unter demselben: »Kop.« **schwarz** aufgedruckt, f. Dr., w. P., ungezähnt.

319c. »3 Kop.« schw. auf 5 Kop. violett . . . .

Desgleichen. Die vorherstehende Marke, nur ist über dem Fuchs das Wort: »Kop.« und unter demselben die Ziffer: »3« **schwarz** aufgedruckt, f. Dr., w. P., ungez.

319d. »3 Kop.« schw. auf 5 Kop. violett . . . .

1880. Ende. Aehnlicher, nur etwas veränderter Typus wie Nr. 318, f. Dr., w. P., ungez., Lithographie.

319e. 3 Kop. dunkelblau, blau . . . .

Senkoff (Gouv. Poltawa).

NB. Die Marken Nr. 328 und 329 sind einander sehr ähnlich und haben eine Höhe von 22 mm; die in der Mitte befindliche Werthziffer „3" besitzt im oberen Theile einen Querstrich (З).

1879. Aehnlicher aber neuerdings veränderter Typus wie Nr. 328. Die Marke misst 24 mm in der Höhe, die Werthziffer »3.« in der Mitte ist oben abgerundet und hat hinter sich einen Punkt, die Ausführung ist etwas besser, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithographie.

329a. 3 Kop. ziegelroth . . . .

Staraja Russa (Gouv. Nowgorod).

1881. April. Hohes Achteck mit doppelter Einfassungslinie und der Randumschrift: »Potschtowaja Marka Starorusskago Ziemstwa« (= Postmarke des Kreises Staraja Russa); in der Mitte die grosse Werthziffer: »5« im Perlenovale und in den 4 inneren Ecken dieselbe Werthziffer wiederholt, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithographie.

334a. 5 (Kop.) blau . . . .

Sysran (Gouv. Simbirsk).

1873. (?). Derselbe Typus wie der der Marke Nr. 347, nur andersfarbiges Papier, farb. Dr., farb. P., ungezähnt.

348a. 5 Kop. schwarzblau auf dunkelblau . . . .

NB. Diese Marke wurde ebenfalls erst im Jahre 1881 entdeckt und zwar von Herrn Lübkert in Odessa. Sie ist ziemlich selten.

348b. 5 Kop. schwarz a. olivengrün, Typ. 348a. .

Tichvin (Gouv. Nowgorod).

1871. (?). Derselbe Typus wie Nr. 352, f. Dr., grauweiss. P., ungezähnt.

356a. (5 Kop.) schwarz (2 Typen) . . . .

NB. Auch diese Marke wurde erst im Jahre 1881 entdeckt und ist ebenfalls sehr selten.

1881. Grosses, breites Hochrechteck; in der Mitte das Wappen (Sonne und Krone), darunter: »Marke«, links: »für«, rechts: »5 Kop.«, alles in einem Doppelovale mit der Umschrift: »Landpost von Tichwin«, rechts und links römische, in den 4 Ecken arabische Werthziffer, letztere in kleinen Kreisen, schwarz. Dr., f. Cartonpapier, ungezähnt.

356b. 5 Kop. schwarz auf rosa C.-P. . . . .

Tiraspol (Gouv. Cherson).

1881. Dieselbe Marke wie Nr. 359, vielf. Dr., w. P., **ungezähnt.**

359a. 5 Kop. gold, schwarz, roth, grün u. gelb .

Wassil (Gouv. Nishnij Nowgorod).

1880. Derselbe Typus wie der von Nr. 377 mit Wappen von Wassil, rundes Format, farb. Dr., farb. P., ungezähnt.

378a. 5 Kop. blau a. chamois . . . .

378b. 5 „ blau a. hellblau . . . .

378c. 5 „ blau a. hellgrün . . . .

Lokal-Postmarken Russland's.

Atkarsk (Gouv. Saratow).

1881. Ende. Dieselbe Marke wie Nr. 2!a, nur abgeänderte Farben, zweifarb. Dr., w. P., gezähnt, Lithografie.

24b. 3 Kop. blauviolett und ziegelroth . . . .

Besetzk (Gouv. Twer).

1878. Hochrechteck aus Ornamenten gebildet, ähnlich wie Nr. 38, nur höheres und grösseres Format, mit der 4-zeiligen Inschrift: „Besetzker Land-Post-Marke- 3 Kop." (unter den Worten „Post" und „3 Kop." je ein Strich), in den 4 inneren Ecken die Werthziffer: „3", schwarz. Dr., farb. P., ungez., Typendruck.

39b. 3 Kop. schwarz a. grün . . . .

Loubny (Gouv. Poltava).

1880. (?). Hochrechteck, in der Mitte in einem Kreise Nr. [illegible], in den vier Ecken die Werthziffer: „5 K." in kleinen Kreisen, Rand-Umschrift: „Loubens (kaia) zemskaia selbsk (aia) Potschta"., f. Dr., w. P., Lithografie, ungezähnt.

195A. 5 Kop. rosa. . . . .



Desgleichen. Hochrechteck, in der Mitte in einem verzierten Ovale die zweizeilige Inschrift: „Godowaia podpiska“ (= jährliche Subscribtion), darüber und darunter eine Arabeske, Randumschrift: „Loubenskaia zemskaia selbskaia Potschta.“, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., Lithografie, ungezähnt.

195B. Ohne Werthangabe, gelbbraun . . . . .

Opotschka (Gouv. Pskow).

1881. Grosses, hochrechteckiges Format; in der Mitte das gekrönte Wappen (Hand und Löwe, darunter ?) zwischen zwei zu einem Kranze verschlungenen Eichenzweigen im Doppelovale mit der Umschrift: „Ruralpost — 5 Kop.“, äusserer Untergrund netzförmig verziert, Randumschrift: „Kreis Opotschka im Gouvernement Pskow“, in den 4 Ecken die Werthziffer in kleinen Kreisen, f. Dr., w. P., gezähnt 12, Lithografie.

242a. 5 Kop. grau . . . .

Werchnie Dnieprowsk (Gouv. Jekaterinoslaw).

1866. Quadratformat von 27 × 27 mm. Grösse mit Perlen — Randeinfassung und Randumschrift wie bei Nr. 390, inneres Viereck mit Eckrosetten versehen und darin die 3 zeilige Inschrift: „4 Kop. Silb.“, f. Dr., w. P. vergé, ungez., Typografie.

394a. 4 Kop. schwarz a. weiss . . . .

1866. Viereckiges Format von 25 × 23 mm. Grösse; in der Mitte ein nach innen 8 eckig zugestutztes Viereck mit der 3-zeiligen Inschrift: „4 Kop. Silb.“, Randumschrift wie bei der vorherstehenden Marke, f. Dr., schwach bläul. P. vergé, ungez., Typografie.

394b. 4 Kop. schwarz a. bläulich weiss . . . .

NB. Die Marken Nr. 394 bis 394b wurden erst im Jahre 1880 1881 entdeckt und sind sehr selten. — Die Marke Nr. 390 hat ein quadratähnliches Format von 23 × 21 mm. Grösse und in der Mitte befindet sich die zweizeilige Inschrift: „4 Kop.“. — Die Marke Nr. 394 hat ein hochrechteckiges Format von circa 33 mm Höhe und 27 mm. Breite. Es sind bis jetzt 2 Varietäten von dieser Marke bekannt; die erste Varietät hat kleine Randumschriften, oben geschlossene „4“ und das Wort: „cereb“ mit kleinen Buchstaben geschrieben; die zweite Varietät hat grössere Randumschriften, oben offene „4“, das Wort: „CEPEB“ mit grossen Buchstaben geschrieben und darunter einen Strich.

Lokal-Postmarken Russlands.

Ananieff (Gouv. Cherson).

1881. Dienstmarke. Aehnlicher Typus, wie der der Marke Nr. 12, der innere Kreis durch eine **einfache** Linie gebildet und **ein** Stern oben. Im Inneren hat die vierte Linie der Inschrift 12 Buchstaben anstatt 10, welche Nr. 12 hat; f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

13c. 5 Kop. ultramarinblau . . . .

1882. Dienstmarke. Rund. Kleiner, russischer Doppeladler im doppelten Kreise (äusserer Kreis aus einer **dünnen** und einer **dicken** Linie, innerer Kreis aus zwei **dünnen** Linien gebildet) mit Umschrift: „Landverwaltung des Districtes Ananieff". **ohne** Werthangabe, **oben** ein kleiner 6zackiger Stern; f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

13d. Ohne Werthangabe, rosa a. weiss . . . . .

1882. Dienstmarke. Grosser, russischer Doppeladler im doppelten Kreise (äusserer Kreis aus einer dünnen und einer dicken Linie, innerer Kreis aus zwei dünnen Linien gebildet) mit Umschrift: „Ananiewskaia Oujesdnaia Semskaia Ouprawa" (= „Landverwaltung des Distriktes Ananieff"), unten ein fünfzackiger Stern, **ohne** Werthangabe; f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie; rund.

13e. Ohne Werthangabe, karminrosa a. weiss . .

Bjelosersk (Gouv. Nowgorod).

1882. Hochrechteck mit einfacher Linieneinfassung, welche nach innen zahnartig ausgezackt ist; in der Mitte das Wappen (Stern und Halbmond, darunter ein Reiter), links davon: „2", rechts davon: „K", (oben und unten vertheilt) oben zweizeilig, unten einzeilig die Inschrift: „Ortspost Bjelosersk"; f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

36a. 2 Kop. grauschwarz a. weiss (Wappen). . .

Bugulma (Gouv. Samara).

1882. Hochrechteck; in der Mitte die grosse Werthziffer: „2" auf farbigem Grunde im Doppeloval mit der Umschrift: „Landpost Bugulma", äusserer Untergrund parquettenartig

gemustert, in den 4 Ecken die Werthziffer weiss auf farbigem Grunde, (die oberen gerade); farb. Dr., farb. P., ungezähnt, Lithografie.

77a. 2 Kop. blau . . . .

1882. Mai. Hochrechteck. Aehnlicher Typus, wie der der vorherstehenden Marke, nur etwas verändert. In der Mitte die grosse Werthziffer: „2" auf farbigem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift: „Landpost Bugulma", unter dem Ovale in gerader Linie: „Zwei Kop.", in den 4 Ecken die Werthziffern farbig auf weissem Grunde (die oberen verkehrt), äusserer Untergrund parquettenartig gemustert; f. Dr., w. Pap. vergé —, ungezähnt, Lithografie.

77b. 2 Kop. hellblau, blau . . . .

NB. Bugulma ist eine Stadt von 5400 Einwohnern und besitzt in seiner nächsten Umgebung zwei grosse Tuchfabriken.

Buguruslan (Gouv. Samara).

1882. Juni. Kleines Hochrechteck; in der Mitte die grosse Werthziffer im Doppelovale mit der Umschrift: „Buguruslanskaja Semskaja Potschta" (= „Buguruslaner Land-Post"), unten in einer geraden Linie: („Dwje Kop."), Untergrund Kronenmantel, in den Ecken die Werthziffern auf farbigem Grunde; schw. Dr., farb. P., gezähnt 6, Lithografie.

80a. 2 Kop. schwarz a. rosa . . . .

Busuluk (Gouv. Samara).

1882. Kleines Hochrechteck. Grosse Werthziffer im doppelten Rechtecke mit Inschrift zu Deutsch: „Busuluker District"; unten: „Kopieki"; in der Mitte die grosse rothe Werthziffer auf weit grösser quadrillirtem Grunde als bei der ersten Em.; Umrandung hellgrün; f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

81a. 3 Kop. roth und grün . . . .

Duchowschtschina (Gouv. Smolensk).

1882. März. Aehnlicher Typus, wie der der I. Em. 1873, nur etwas **abgeändert.** Liegendes Rechteck aus **doppelten** Einfassungslinien gebildet mit der Randumschrift: „Marke der Duchowschtschiner Landpost — Preis 3 (resp. 6) Kop.", inneres Rechteck aus einer Wellenlinie gebildet, Mitte leer; schwarzer Dr., farb. P., ungezähnt, Typendruck.

113b. 3 Kop. schwarz auf hellblau. . . . . . .

113c. 6 Kop. schwarz a. rosa (Nachportomarke) .

Jelisawetgrad (Gouv. Cherson).

1882. Grosses, hohes Rechteck, doch etwas kleiner wie das der Em. 1879. In der Mitte in einem ovalförmigen Rahmen das Wappen auf wagrecht linirtem Grunde mit der Umschrift: „Elisabetgradskago — Ouyesdna“ und unten: „Semskaya — Potschtowaja — Marka“. An jeder Seite des Rahmens die Werthangabe in Buchstaben. Oben: „Kop. — Dwje — Kop.“, und unten: „Kop. 2 — Kop.“; in den 4 Ecken die Werthangabe in kleinen Kreisen; f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

155a. 2 Kopeken braun . . . .
155b. 5 „ braun . . . .
155c. 10 „ karmin . . . .
155d. 20 „ lila . . . .

Kirilow (Gouv. Nowgorod).

1881. Grosses Viereck. In der Mitte die grosse Werthziffer: „2“ und darunter: „Kop.“, alles auf maschenartig genetztem Grunde im doppelten Kreise mit der Umschrift: „Kirilower Land-Post.“; innere Ecken mit Arabesken ausgefüllt; griechische Randeinfassung; schwarz. Dr., f. P., ungezähnt, Typendruck.

165a. 2 Kop. schwarz auf lilarosa . . . .

Liebedjan (Gouv. Tamboff).

1882. Juni. Kleines Querrechteck; in der Mitte die Inschrift: „Piat Kop.“ (= 5 Kop.) darüber und darunter Arabesken, alles auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift: „Marka Lebedjan(skoi) — Semsk(oi) Potschti“ (= Marke der Landpost von Liebedjan), äusserer Unter. grund quadrillirt, in den 4 Ecken die Werthziffer; f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

191b. 5 Kop. violett. . . . .

Maloarchangelsk (Gouv. Orel).

1882. Derselbe Typus, wie der von Nr. 204. **Handstempel.** In der Mitte das Wappen (zwei Adler über einander), Randumschrift: „Maloarchan.(gelskoi) Ujesd.(noi) Semskoi Uprawi“ (von der Ruralverwaltung des Maloarchangelskischen Kreises),

der Kreis von einer einfachen Linie gebildet; f. Dr., weisses, quadrillirtes P., ungezähnt.

206b. (5 Kop.) ziegelroth . . . .

Morschansk (Gouv. Tamboff).

1882. März. Rechteck; in der Mitte das Wappen im Schilde, umgeben von Strahlen, darüber: „Potschtovaja Marka" (= Postmarke), darunter: „Morschansk.(aja) Semstva" (= des Kreises Morschansk), beides im Halbbogen und in weisser Schrift auf farbigem Grunde, am unteren Rande: „Ziena 5 Kop." (= Preis 5 Kop.) in gerader Linie, in den 4 Ecken weisse Werthziffern auf farbigem Grunde; Druck in 4 Farben ausgeführt, w. P., gezähnt 12, Lithografie.

219e. 5 Kop. braun, roth, blau und golden . . .

Orgejeff (Gouv. Bessarabien).

1882. Mai. Kleines Hochrechteck; in der Mitte das Wappen nebst Werthangabe in einer doppelten, aufrechtstehenden Elipse mit der weissen Umschrift: „Marke der Landpost Orgejeff" und unten ein Stern, in den 4 Ecken die Werthangabe in schwarzen Lettern; doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 10, Lithografie.

251e. 3 Kop. schwarz und rosalila. . . . . . .

251f. 3 Kop. schwarz und braun . . . .

Ostrow (Gouv. Pskow).

1882. April. Aehnlicher, nur etwas **abgeänderter** Typus, wie der der Em. 1878 (Nr. 255). — Der Schwanz des Löwen hat die Form eines „**S**"; f. Dr., w. P., ungezähnt.

255a. 5 Kop. schwarz . . . .

Oustsysolsk (Gouv. Wologda).

1882. Juni. Querrechteck von 27 × 19 mm Grösse. — In der Mitte ein aus einer Linie gebildetes Querrechteck mit der dreizeiligen Inschrift: „2 Kop. — sa — Paketi." (= 2 Kop. für ein Paket), in den vier inneren Ecken die Werthziffer: „2", rechts und links kleine Verzierungen, Randumschrift: „Oustsysolskaja Semskaja Potschtovaja Marka" (= Rural-

postmarke von Oustsysolsk; schwarz. Dr., farb. P., Typendruck, (10 Typen).

259a. 2 Kop. schwarz auf grün . . . .

Perejaslaw (Gouv. Poltava).

1882. Hochrechteck. In der Mitte die Werthziffer: „5" und darunter „Kop", beides auf glattem Grunde im doppelten Hochovale mit der Inschrift: „Post-Marke", um das Mitteloval herum ist die ovale Umschrift oben: „Perejaslower", unten: „District", punktirter Untergrund, in den 4 Ecken die Werthziffer; schwarz. Dr., f. P., ungezähnt, Lithografie.

266a. 5 Kop. schwarz a. röthlichbraun . . . . .

Rjew (Gouv. Twer).

1882. Aehnlicher Typus wie Nr. 303. — Wappen (Krone auf einem Sessel, darunter aufrecht stehender Löwe) im Doppelrechtecke mit der weissen Umschrift auf blauem Grunde: „Rjewskaja Semskaja Potschta — Dwie Kop." (= Ruralpost von Rjew — Zwei Kop.); dreifarbiger Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

303a. 2 Kop. schwarz, roth und blau auf weiss .

Senkoff (Gouv. Poltava).

1882. Jän. Derselbe Typus, wie der von Nr. 329; nur **abgeänderte** Farbe; die „5" in der Mitte besitzt im oberen Theile einen Querstrich (wie bei Nr. 329); f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

329b. 3 Kop. gelbbraun . . . .

Schadrinsk (Gouv. Perm).

1880. April. Aehnlicher Typus, wie der von 319e, **nur abgeänderte Farbe;** f. Dr., w. P., gezähnt, 13, Lithografie.

319ee. 3 Kop. grün, dunkelgrün. . . . .

Soroka (Gouv. Bessarabien).

1880. Derselbe, nur etwas veränderter Typus, wie Nr. 333, **ohne** Arabesken beim Worte: „Potschti", die Lanzenspitzen

in den inneren Ecken sind dünner und bedeutend länger; f. Dr., w. P., gezähnt 13.

334A. 3 Kop. kirschroth, gelb, blau und schwarz. .

Soudja (Gouv. Kursk).

1882. Grosses Quadratformat. In der Mitte das Wort: „Marka“ und darunter: „5 K.“ in marmorirtem Kreise, alles im Doppelkreise mit der Inschrift: „Soudjanskaja, semskaja Potschta“, die Ecken linirt und mit Arabesken ausgefüllt; f. Dr., w. P., gezähnt 12½, Lithografie.

334b. 5 Kop. blau, dunkelblau . . . .

Tichvin (Gouv. Nowgorod).

1881. Ende. Derselbe Typus, wie der von Nr. 356b, nur auf **dünnem** Papiere gedruckt; schwarzer Dr., farbiges Papier, ungezähnt.

356c. 5 Kop. schwarz a. rosalila . . . .

Wessiegonsk (Gouv. Twer).

1881. Sehr ähnlicher Typus, wie der der Marke Nr. 398, nur etwas **aufgefrischter** Typus. (Diese Marke ist seit **Neuem** wieder im Course.) Die Werthziffer „2“ ist viel grösser und die abhängenden Bänder an den oberen beiden Seiten besitzen am oberen Ende kleine vertikale Striche, welche sich wie Schattirung ausnehmen etc., f. Dr., w. P., durchstochen, Lithografie.

398a. 2 Kop. blau . . . .

Lokal-Postmarken Russlands.

Alexandria (Gouv. Cherson.)

1882. Typus der Marke Nr. 9a.; grosses Hochrechteck mit Adler in der Mitte; am unteren Rande die Werthangabe: „X * 10 k. * X — DESJAT KOP" in querrechteckiger Einfassung **violett** aufgedruckt; f. D. w. P., ungez.

9b. 10 Kop roth auf lila, Aufdruck violett . . .

1884. Hohes schmales Rechteck mit doppelliniger Umrandung die in der Mitte je eine Schlinge bildet, in welcher eine „10" steht; im oberen Theile vierzeilige Inschrift: „ALEKSANDR.— UJESDN. SEMSK. — UPRAWA — CHERS GUB"; im unteren Theile Wappen mit Krone und der Umschrift: „SEMSKAR links, POTSCHTOWAJA rechts, MARKA unten; am unteren Rande „10 KOP."; das Ganze von einer Zähnungslinie umgeben; zweifarb. D. w. P., gez. 12½.

9c. 10 Kop. gelb und schwarz . . . .
9d. 10 „ blau „ „ . . . .
9e. 10 „ grün „ „ . . . .
9f. 10 „ roth „ „ . . . .
9g. 10 „ braun „ „ . . . .

Ananieff (Gouv. Cherson.)

1883. Hohes Rechteck; Wappen mit Krone von Eichenzweigen umgeben; in den Ecken die Werthzahl, Inschrift unter dem Wappen im Bogen: ANANIEWSKOI SEMSKOI POTSCHTII; am untern Rande: PJAT KOP.; dreifarbiger Druck w. P., gez. 13.

13. f. 5 Kop. braun-blau-gold . . . .

Ardatow (Gouv. Nishnij Nowgorod.)

1883. Hochrechteck; im innern Oval: Hirsch und gekreuzte Hämmer; Umschrift: SEMSKAJA POTSCHTA — ARDATOW UJESDA weiss auf dunklem Grunde, in den Ecken ebenso je „3 k"; f. D. w. P. ungez.

17a. 3 Kop. dunkelblau . . . .

1884. Gewöhnliches Markenformat; im innern Oval: Hirsch und gekreuzte Hämmer mit Umschrift: ARDATOWSKAJA UJESDA SEMSK. POTSCHTA etc., darunter die Werthangabe, in den vier Ecken in Kreisen die Werthziffer; f. D. w. P., gez. 13.

17b. 3 Kop. grün (Nachportomarke) . . . . . .
17c. 5 „ rosa . . . .

Arsamass (Gouv. Nishnij Nowgorod.)

1874. Typus der Marke Nr. 18, jedoch anderer Werth; f. D. w. P., ungez.

18aa. 3 k. indigoblau . . . .

1883. Aehnlicher Typus wie Nr. 21, aber schmaleres und höheres Format; Stern oben und unten, Werthziffer farbig in weissen Kreisen in den Ecken; f. D. w. P., ungez.

21a. 5 K. roth . . . .

Atkarsk (Gouv. Saratow.)

1883. Typus der Marken Nr. 24a. und 24b.; Inschriften etc. wie bei denselben, jedoch die untere Inschrift: TRI KOP statt bisher blau auf rothem Grunde, jetzt **weiss** auf rothem Grunde; zweifarb. D. w. P., gez. 12.

24c. 3 Kop blau und roth . . . .

Bogorodsk (Gouv. Moskau.)

1884. Derselbe Typus wie der der Marken der Em. 1877 Nr. 63—65a. mit fünfblättriger Blume am unteren Rande; f. D. w. P., ungez.

65b.	1	Kop	braun . . . .
65c.	1	„	karmin . . . .
65d.	1	„	dunkelorange . . . .
65e.	5	„	violett . . . .
65f.	5	„	braun . . . .
65g.	5	„	karmin . . . .
65h.	5	„	dunkelorange . . . .
65i.	5	„	schwarz . . . .
65k.	10	„	violett . . . .
65l.	10	„	karmin . . . .
65m	10	„	dunkelorange . . . .
65n.	10	„	schwarz . . . .

Buguruslan (Gouv. Samara.)

1884. Typus der Marke Nr. 80 der Em. 1880, jedoch ist die Umschrift des Ovales aus grösseren Buchstaben gebildet und füllt das ganze Oval; s. D. f. P., ungez.

80b. 2 Kop. schwarz auf dunkelrosa . . . . . .

Charkow (Gouv. Charkow.)

1883. Nachportomarke. Typus der Marke Nr. 88 der Em. 1876 aber viel grössere Werthziffern; ohne Controlstempel; f. D. w. P., gez. 11. (Neue Gravirung)

88a. 5 Kop. hellblau . . . .

1884. Die Marke Nr. 88a. jedoch mit schwarzem Controlstempel; f. D. w. P., gez. 11.

88b. 5 Kop. hellblau mit schwarz . . . .

Desgl. Typus der Marke Nr. 85 der Em. 1876, jedoch ohne schwarzen Controlstempel; f. D. w. P., gez. 11. (Neue Gravirung.)

88c. 5 K. dunkelroth . . . .

Cherson (Gouv. Cherson.)

NB. Die Marke Nr. 93 zu 10 k. ziegelroth und schwarz giebt es auch mit verkehrt eingedrucktem Postillon in der Mitte.

Dankof (Gouv. Rjasan.)

1882. Typus der Marke Nr. 96 der Em. 1872, aber das Oval in der Mitte grösser und die „3en" dichter am Oval; s. D. f. P., ungez.

96a. 3 K. schwarz auf grün . . . .

1883. Neuer Typus; Hochrechteck; im Oval dasselbe Wappen wie bei Nr. 94 mit Umschrift: DANKOWSKOI SEMSKOI POTSCHTÜ — MARKA, der Werthangabe TRI KOP am unteren Rande und der Werthziffer in den Ecken; zweifarb. D. w. P., gez. 12½.

96b. 3 K. schwarz und grün . . . .

Demiansk (Gouv. Nowgorod.)

1878. Typus der Marken Nr. 98 s. D. w. P., ungez.

98a. 3 Kop. schwarz auf weiss . . . .

Gdow (Gouv. St. Petersburg)

1882. Typus der Marke Nr. 114 der Em. 1874, jedoch mit grösserer Ziffer 2 in der Mitte und kleineren Buchstaben des Wortes „KOP"; f. D. w. starkes Papier; gez. 12½.

114a. 2 Kop. dunkelblau . . . .

1883. Aehnlicher Typus wie Nr. 114a.; die „2" noch schmäler und höher; die Werthzahlen in den Ecken kleiner; f. D. dünnes w. P., gez. 12½.

114b. 2 Kop. hellblau . . . .

Griasowetz (Gouv. Wologda.)

1884. Typus der Marke Nr. 119b. der Em. 1881, jedoch kleineres Format, das innere Rechteck von einer, statt von zwei Linien umgeben, die Inschriften aus anderen Lettern; f. D. w. P., ungez.

119. 4 Kop. rothviolett. . . . .

Jassy (Gouv. Bessarabien.)

1883. Typus der Marken Nr. 129 und 130a., jedoch **gezähnt**; f. D. w. P.

130d. 2 Kop. ziegelroth . . . .

130c. 5 „ blau . . . .

Jegoriew (Gouv. Rjasan.)

NB. Hier werden seit Anfang 1884 wieder die alten Marken 3 Kop. blau und 3 Kop. schwarz verwendet.

Jelez (Gouv. Orel.)

1883. Typus der Marke Nr. 140, runder Handstempel; f. D. f. P. ungez.

141c. 5 Kop. dunkelblau auf hellblau . . . . .

Jelisawetgrand (Gouv. Cherson.)

1884. Typus der Marke Nr. 155a; jedoch oben „Dwa" in einer schildartigen Verzierung und unten die „2" verkehrt und nicht in Kreisumrandung; f. D. w. P., ungez.

155e. 2 k. braunviolett. . . . .

Kadnikow (Gouv. Wologda.)

1883. Neuer Typus; Hochrechteck; im innern Oval: Wappen mit Umschrift: „KADNIKOW. POTSCHTOWAJA SEMSK. MARKA", hierunter „TRI KOP", in den Ecken die Werthziffer in Kreisen; f. D. w. P., gez. 13½.

160a. 3 Kop. grün . . . .

NB. Der Handstempel mit welchem die Marke Nr. 156 hergestellt worden ist, wird als Obliterationsstempel verwendet und kommen deshalb alle späteren Marken mit Aufdruck desselben vor.

Kirilow (Gouv. Nowgorod.)

1883. Neue Type; schmales Hochrechteck; im Oval in der Mitte: Wappen; Umschrift: KIRILOWSKOI SEMSKOI POTSCHTII", darunter: DWA KOP, in den Ecken in Kreisen die Werthzahl; f. D. w. P., gez. 13.
165b. 2 Kop. grün . . . .

Koseletz (Gouv. Tschernigow).

1883. Typus der Marke Nr. 185 in rechteckiger Einfassung, jedoch geänderte Farbe; f. D. w. P., ungez.
186a. 3 Kop. blau . . . .

Liebedjan (Gouv. Tamboff).

18..? Grosses Queroval, Inschrift in der Mitte auf horizontal linirtem Grunde: „Pjena 5 Kopek."; Umschrift oben: * Potschtowaja Marka *, unten: „Semskoi Potschtii"; f. D. w. P., ungez.
191c. 5 Kop. violett . . . .

Liwny (Gouv. Orel.)

1873. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 192; das Wort TRI im inneren Kreise mit Tinte ausgestrichen und eine „5" darüber geschrieben; s. D. auf Glanzpapier, ungez.
192a. „5" schwarz auf 3 K. karmoisinroth . . .

1884. Doppeltes Oval mit Wappen in der Mitte mit Umschrift: LIWJENSKAJA SEMSKAJA POTSCHTA; unter dem Oval: PJAT KOP., in den vier Ecken in Kreisen je eine „5"; f. D. w. P., gez. 15.
192b. 5 Kop. dunkelgrün . . . .

Loubny (Gouv. Poltawa).

1884. Neuer Typus; demjenigen der Em. 1880 ähnlich, aber äussere Umrandung nur eine Linie; die Werthziffern (nur „5" statt früher „5 K") dicht am innern Kreise, die Umschriften nicht in Umrandung; f. D. w. P., ungez.
195Ba. 5 Kop. ziegelroth. . . . .

Desgleichen. Typus der vorstehenden Marke mit Inschriften wie bei 195B.; ohne Werthangabe; f. D. w. P., ungez.
195Bb. (Ohne Werthangabe) schwarzbraun . . .

Luga (Gouv. St. Petersburg).

1883. Wenig geänderter Typus der Marke N. 198; jedoch statt bisher gez. 13 nur noch gez. 10; f. D. w. P., Reliefdruck.
190a. 5 Kop. dunkelblau . . . .

Malmysch (Gouv. Wjatka)

1884. Typus der Marke Nr. 202 der Em. 1876, jedoch statt auf weissem auf farbigem Papier gedruckt; s. D. f. P., ungez.
202a. 2 K. schwarz auf dunkelrosa . . . . . .

Melitopol (Gouv Taurien).

1872. Typus der Marke Nr. 210, jedoch raucht der reitende Bauer **nicht;** f. D. w. P., ungez.
210a. 3 K. blau . . . .

Morschansk (Gouv. Tambow).

1883. Hochrechteck mit ausspringenden Ecken; Wappenschild im Hermelinmantel mit Krone; Ueberschrift oben im Bogen: POTSCHTOWAJA MARKA, darunter ebenso: MORSCHANSK. SEMSTWA in dunkeln Buchstaben; hierunter ebenso: PIAT KOP; Werthziffer in den vier ausspringenden Ecken; 3 farbiger D. w. P., gez. 12.
219. 5 Kop. blau-roth-gold . . . .

1884. Hochrechteck; Wappenschild im Oval; am Oval in Kreisen nach den vier Ecken zu die Werthziffer auf weissem Grunde, Umschrift schwarz: links: POTSCHTOWAJA MARKA, oben: MORSCHANSK., rechts: SEMSK. UPRAWA, unten: 5 KOP. C.; 3farbiger D. w. P., gez. 12.
219g. 5 Kop. roth-blau-schwarz . . . .

Neu-Ladoga (Gouv. St. Petersburg).

1883. Typus der Marke Nr. 237, jedoch in anderen Farben gedruckt: Umrandung **grau,** Oval roth; zweifarb. D. w. P., ungez.
237a. 5 Kop. grau und roth . . . .

Nowgorod (Gouv. Nowgorod).

1882. Typus der Marke Nr. 231 der Em. 1879, jedoch auf andersfarbigem Papier gedruckt; s. D. f. P., ungez.
231a. 5 K. schwarz auf gelb . . . .

Ostaschkow (Gouv. Twer).

1884. Typus der Marke Nr. 252; jedoch auf andersfarbigem Papier gedruckt; s. D. vorderseitig mattfarbiges, rückseitig w. P., gez. 13.

252a. 3 K. schwarz auf dunkelblau . . . . . .

Ostrogoschsk (Gouv. Woronesch).

NB. Von dieser Marke sind immer neue Auflagen gedruckt worden, welche in den Inschriften unwesentliche Abweichungen zeigen. Z. B. zeigt die 1882 gedruckte Type bei dem M unten den 3. und 4. Strich stark, die 1883 gedruckte den 1. und 3. Strich stark.

Oustsysolsk (Gouv. Wologda).

1883. Typus der Marke Nr. 259a, jedoch etwas grösseres Format und die Umrandung des innern Rechtecks aus einer **dünnen** Linie gebildet; Inschriften wie bei 259a.; s. D. f. P., ungez.

259b. 2 K. schwarz auf grün . . . .

1884. Aehnlicher Typus wie der der vorhergehenden Marke, nur weniger hoch; die Umrandung des innern Rechtecks besteht aus einer Punktlinie, die äussere Umrandung aus Verzierungen, die Inschrift im innern Rechteck ist nur **zwei**zeilig: 2 Kop. sa — paketb.; s. D. f. P, ungez.

259c. 2 Kop. schwarz auf grün . . . .

Paulograd (Gouv. Jekaterinoslaw).

18..? Kreisrund; innen: Wappen mit Pferd und Schrägbalken und darunter: 5 K. auf gemustertem Grunde, Umschrift oben: „* Potschtowaja Marka *“, unten: „Pawlogradskoi Semskoi Uprawa“; f. D. w. P., ungez.

261a. 5 Kop. violett . . . .

Podolsk (Gouv. Moskau).

1883. Aehnlicher Typus wie Nr. 277, doch ist das Oval breiter; f. D. w. P., gez. 12½.

277a. 5 Kop. gelbgrün . . . .

Rjasan (Gouv. Rjasan).

1874. Typus der Marken 1873, jedoch Randumschriften anders gestellt; links von MARKA steht: RJASANSKOI statt SEMSKOI, rechts: UJESDNOI statt RJASANSKOI etc.; f. D. leichtgefärbtes P., ungez.

286a. 2 K. blaulila . . . .

Rjew (Gouv. Twer).

1884. Marke Nr. 303a., jedoch gez. 11½.
303b. 2 Kop. roth und blau auf weiss, gez.. . .

Rjask (Gouv. Rjasan).

1882. Quadratform; im innern Quadrat: „3 K", Umschrift: links: Potschtii, oben: Marka, rechts: Rjaschskoi, unten: Semskoi; s. D. f. P., ungez.
299A. 3 Kop. schwarz auf rosa . . . .

Sadonsk (Gouv. Woronesh).

1884. Typus der Marke Nr. 306 mit anhängendem Coupon, jedoch statt 37 nur 30 mm hoch; Inschriften wie bei 306; die eigentliche Marke ist gez.; zweifarb. D. w. P., gez. 12.
306a. 5 K. schwarz auf grüngelb . . . .

Schatzk (Gouv. Tambow).

1883. Queroval mit abgestumpften Seiten; Inschrift in der Mitte: 3 Kopjeik, oben im Bogen: Schazkaja potschtowaja, unten ebenso: Semskaja Marka; s. D. w. P., ungez.
323. 3 Kop. schwarz auf weiss . . . .

Schtschigry (Gouv. Kursk).

1882. Hochrechteck; in der Mitte weiss-blau-roth-grünes Wappen mit Krone von roth und blauen Strahlen umgeben; Werthziffer III. unter dem Wappen; Inschrift oben: KOPIKI — CHTSCHIGRO — WSKAJA, unten: SEMSKAJA — KOPIKI, links: POTSCHTA rechts: UJESDIAJA; in den vier Ecken die Werthziffer; Umrandung gelb; 4farbiger D. w. P., ungez.
323A. 3 Kop. blau-roth-grün-gelb . . . .

Senkoff (Gouv. Poltawa).

1883. Typus der Marke Nr. 329a mit runder „3", jedoch in anderer Farbe; Inschriften wie bei 329a; f. D. w. P., ungez.
329c. 3 Kop. karminrosa . . . .

Soroka (Gouv. Bessarabien).

1883. Typus der Marke Nr. 334A; Hochrechteck; im innern Rechteck auf rosa Grunde: Schloss (roth) und Floss (blaugrün); im äusseren Rechtecke weiss auf rothem Grunde mit

gelber Einfassung links: SOROKSKOI, oben: SEMSKOI, rechts: POTSCHTII, unten: TRI KOP., in den 4 Ecken auf gelbem Grunde je eine rothe „3"; f. D. w. P., gez. 13½.

334Aa. 2 K. roth-rosa-grünblau-gelb . . . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es einen Fehldruck, bei welchem der blaugrüne Fluss statt unten vor dem Schlosse oben über dasselbe weggeht.

Spassk (Gouv. Rjasan).

1883. Hochrechteck; Wappen im Oval mit Umschrift: oben: SEMSKAJA POTSCHTA, unten: SPASSK RJASANSKII, links vom Oval „3", rechts „K", in den Ecken je eine 3 im Kreise; bei der Marke Nr. 334AB. steht unter dem Oval noch im Bogen: AOPLATIT; s. D. f. P., ungez.

334AA. 3 K. schwarz auf weiss . . . .

334AB. 3 K. „ „ rosa (Nachportomarke) .

Tichvin (Gouv. Nowgorod).

1884. Hochrechteck; in der Mitte grosse „5" im Schilde, darüber: MARKA, darunter KOP.; am linken Rande: TICHWINSKAJA, am rechten Rande: SEMSKAJA POTSCHTA, in den vier Ecken je eine „5"; s. D. f. P. gez. 11½.

356d. 5 Kop. schwarz auf blau . . . .

Tscherepowetz (Gouv. Nowgorod).

1884. Hochrechteck; im innern Wappen; Umschrift: TSCHEREPOW. POTSCHTOWAJA. SEMSK. MARKA; unter dem Ovale: TRI KOP., in den Ecken in Kreisen je eine „3"; f. D. w. P., gez. 13.

362a. 3 K. grün . . . .

Twer (Gouv. Twer).

Neu-Aufstellung.

1869. Weisse Ziffer 2 und Buchstabe K im weissen und blauen Umfassungskreise auf hell- oder auch dunkelblauem Grunde. Kreisumschrift weiss auf rosa Grunde, die Buchstaben sind klein und der jeweilige Zwischenraum zwischen den drei Worten recht in die Augen fallend. Das Trennungszeichen zwischen dem ersten und dritten Worte der Umrandung (lautend: TWERSKAJA SEMSKAJA POTSCHTA) besteht aus einem kräftigen kurzgeschwungenen Haken, f. D. w. P., ungez.

370. 2 Kop. hell- und dunkelblau, rosa Rand . .

1879. Weisse Zahl und Buchstaben auf dunkelblauem Grunde in anderen Typen als bei Em. 1869; ebenfalls weisse, breite und dünne blaue innere Kreisumrandung. Die weissen Buchstaben der Kreisumschrift sind höher und die Worte stehen enger zusammen. Das Trennungszeichen besteht aus einem dünnen gedehnten Haken; f. D. w. P., ungez.

371. 2 Kop. dunkelblauer Grund, rosa Rand . .

1871. Farbige Zahl auf weissem, kreisrunden Grunde. Das K hinter der 2 ist blos halb so gross wie diese. Die äussere Kreisumschrift und das Trennungszeichen sind genau wie bei 370; f. D. w. P., ungez.

371a. 2 K. blaue Ziffer, rosa Rand . . . . . .
371b. 2 K. schwarze Ziffer, rosa Rand . . . . .

1872. Farbige Zahl und Buchstabe auf weissem kreisrunden Grunde innerhalb einer farbigen Kreislinie. Kreisumschrift und Trennungszeichen sind genau wie bei Nr. 371; f. D. w. P., ungez.

371c. 2 K. blaue Ziffer, rosa Rand . . . . . .
371d. 2 K. schwarze Ziffer, rosa Rand . . . . .

NB Die Marken Nr. 372 und 373 bleiben wie sie im Handbuche verzeichnet sind.

1884. Krone auf einem Sessel im rothen Viereck mit Säulen an den Seiten und dachartiger Verzierung oben; Inschrift über dem Sessel: DWA 2 KOP, hierunter im Bogen TWERSK. SEMSKOI POTSCHTII.; nach den 4 Ecken zu in Sternen je „2 K"; dreifarb. D. w. P. gez. 12.

374. 2 K. blau-roth-gold . . . .

Wessiegonsk (Gouv. Twer).

1883. Hochrechteck; oben in der Mitte Wappenschild; darunter hell auf schwarzem Schilde die Werthzahl und „KOP."; am linken Rande: WESIEGONSKAJA, am rechten Rande: SEMSKAJA POTSCHTA; s. D. f. P., gez. $11\frac{1}{2}$.

401a. $\frac{1}{2}$ Kop. schwarz auf gelb . . . .
401b. 1 „ „ „ grün . . . .
401c. 2 „ „ „ blau . . . .
401d. 5 „ „ „ roth . . . .

Woltschansk (Gouv. Charkow).

1883. Typus der Marke Nr. 402, jedoch **gezähnt;** dreifarb D. w. P., gez. 11.

402a. 5 Kop. schwarz-roth-gelb . . . .

Lokal-Postmarken Russlands.

Atkarsk (Gouv. Saratow).

NB. Von der Marke No. 24c. giebt es zwei Oypen: a) ohne, b) mit Punkt hinter KOP und POTSCHTÜ.

1885. Wappenschild mit drei Fischen und drei Vögeln im Hochovale mit Umschrift: ATKARSKOI SEMSKOI POTSCHTU; darüber und darunter im Bogen: TRI KOP; der Untergrund quadrirt. F. D. w. P., gez.
24d. 3k. schwarz und blau. . . . .

Besetzk (recte Bjesetzk) (Gouv. Twer).

1886. Hochrechteck; äussere Umrandung aus vierstrahligen Sternen gebildet. In der Mitte „3k"; Umschrift links: Potschtü, oben: Marka, rechts: Bjejeczkoi, unten: Semskoi. F. D. w. P., ungez.
39c. „3k" schwarz auf violett . . . .

Bjelosersk (Gouv. Nowgorod).

1884. Hochrechteck. Im innern Oval: Kreuz, Halbmond und zwei Fische; Umschrift: BJELOS. POTSCHOWAJA SEM. MAR.; darunter im Bogen: DWA KOP; in den Ecken im Kreise je eine „2"; f D. w. P., gez.
36b. 2k. hellgrün . . . .

1885. Hochrechteck. Dieselbe Marke wie No. 36b, nur in abgeänderter Farbe gedruckt. F. D. w. P., gez.
36c. 2k. hellblau . . . .

Bugulma (Gouv. Samara).

1885. Hochrechteck. Oval mit Wappenmantel: im innern Oval eine grosse „2"; Umschrift oben: BUGULMNISKAJA, unten: SEMSKAJA POTSCHTA; unter dem Oval: DWA KOP.; in den Ecken in verzierter Umrandung je eine „2"; f. D. w. P., ungez.
77c. 2k. braun . . . .

Busuluk (Gouv. Samara).

1885. Hochrechteck. Im innern Oval auf karrirtem Grunde in zwei Zeilen: 3 — KOP.; Oval-Umschrift: BUSULUKSKOI SEMSKOI POTSCHTÜ oben; unten im Kreise eine „3", daneben links: TRI, rechts: KOP; in den Ecken je eine „III"; f. D. w. P., ungez.
81b. 3 k. roth . . . .

Charkow (Gouv. Charkow).

1885. Hochrechteck. Wagrecht getheiltes Oval; im oberen Theile: Pferdekopf nach links auf weissem Felde, darüber drei Sterne im schraffirtem Felde; im unteren Theile grosse „5" auf karrirtem Untergrunde; Oval-Umschrift: SEMSKAJA POTSCHTA CHARKOWSKAGO UJESDA; in den vier Ecken je „3k."; f. D. w. P., gez. 12.

88d. 5 k. blau . . . .

Cherson (Gouv. Cherson).

1885. Hochrechteck. Dreifarbiger Druck. In der Mitte braun: Wappenschild mit Adler und Reiter darunter; am unteren Rande braun: „c 10 k."; blau über dem Wappen: ZJENA, darunter: DESJAT K.; goldene Bogenumschrift: SEMSKAJA POTSCHOBAJA MARKA CHERSONSKAGO UJESDA, goldene Umrandung, in den vier Ecken je eine „10"; f. D. w. P., gez.

93a. 10 k. golden—blau—braun. . . . .

Dnieprowsk (Gouv. Taurien).

1885. Hochrechteck. In der Mitte blaues Oval mit Adler und Kind darunter; Oval-Umschrift im Gürtel: POTSCHTOWAJA MARKA DNIEPROWSK SEMSTWA TAWRGJE; unter dem Oval: PJAT KOP; in den Ecken in Ovalen je eine „5"; doppelfarb. Dr. w. P., gez. 11½.

105b. 4 k. karmin und blau . . . .

1885. Die Marke No. 105a. jedoch in anderen Farben gedruckt; innerer Kreis blau, Inschriften und Umrandung schwarz, Untergrund rothviolett; dreifarb. Dr. w. P., gez. 11½.

105c. 5 k. blau—rothviolett—schwarz . . . . .

Gadjatsch (Gouv. Poltawa).

1884. Hochrechteck. Im innern Rechteck Wappenschild und Unterschrift: 3 KOP karminroth; Umrandung grün mit Inschrift: links: GADJATSCHSK, oben: SEMSK, rechts: POTSCHTU, unten MARKA; in den Ecken je eine „3"; doppelfarb. Dr. w. P., ungez.

113A 3 k. grün und karminroth . . . .

NB. Diese Marke gibt es auch mit verkehrt eingedrucktem rothen Mittelstück.

Grjasowetz (Gouv. Wologda).

1885. Quadratform; grobe Ausführung. Typus der Marken 119b. und 119c. Inschriften wie bei diesen, aber äussere Umrandungslinie dicker; f. D. w. P., ungez.

119d. 4 k. dunkelviolett . . . .

Irbit (Gouv. Perm).

1885. Hochrechteck. Blumenartiger farbiger Unterdruck in rechteckiger Linienumrandung; schwarze Inschriften: vierzeilig: IRBITSKAJA — SEMSKAJA — POTSCHTA — TWA KOP., in den vier Ecken die Werthzahl; f. D. w. P., ungez.

128a. 2 k. schwarz, ziegelrother Unterdruck . .
128b. 2 k. „ lilaer „ . .

Jelez (Gouv. Orel).

1886. Typus der Marken No. 141a.—141d.; Inschriften oben: POTSCHTOWAJA — MARKA, links: ELEZKAGO, rechts: SEMSTWA; im Kreise „5", hierunter: KOPEK; f. D. f. P., ungez.

141f. 5 k. dunkelblau auf hellgelb . . . . . .

Jelisawetgrad (Gouv. Cherson).

1884. Die Marke No. 155e., aber **gez. 13.**

155f. 2 k. braunviolett . . . .

1885. Hochrechteck. Im innern Oval Wappen (oben Doppeladler, unten Verzierung) mit Umschrift: ELISABETGRADSKAJA POTSCHTOWAJA SEMSKAJA MARKA; unter dem Oval: Werthangabe, in den Ecken die Werthzahl; f. D. w. P., ungez.

155g. 2 k. schwarz . . . .
155h. 5 k. grün . . . .
155i. 10 k. karmin . . . .
155k. 20 k. blau. . . . .

Koseletz (Gouv. Tschernigow).

1885. Typus der Marke No. 185, nur abermals geänderte Farbe. F. D. w. P., ungez.

186b. 3 k. rothbraun . . . .

Lebedin (Gouv. Charkow).

1885. Hochrechteck. Im innern Oval: Wappen (Schwan) mit Krone und Unterschrift: PJAT — KOP.; Ovalumschrift: LEBEDINSKAJA SEMSKAJA POTSCHTA, in den Ecken je 5 k.; f D. w. P., gez. 12.

191A. 5 k. blau . . . .

Lgoff (Gouv. Kursk).

1885. Hochrechteck. In der Mitte: Wappen (3 Vögel und Ente) mit Krone; Umschrift oben: MARKA SEMSK. POTSCHTÜ LGOWSK. UJESDA, unten: PJAT KOP., in den Ecken in Kreisen je eine „5"; vierfarb. Dr. w. P., ungez.

191B. 5 k. schwarz—roth—grün—chamois . . .

Liebedjan (Gouv. Tamboff).

1885. Liegendes Rechteck. Oben und unten verzierte Linienumrandung, an den Seiten je 6 kleine Ovale; Inschrift vierzeilig: MARKA — Lebedjanskoi — SEMSKOI POTSCHTÜ — 5 KOP., s. D. f. P., ungez.

191d. 5 k. schwarz auf violett . . . .

1885. Hochrechteck. Grosse Zahl „5" im Thürbogen mit Umschrift oben: LEBEDJANSKOI SEMSKOI POTSCHTÜ unten: PJAT KOP; über dem Thürbogen: MARKA, in den Ecken in Verzierungen je eine „5"; f. D. w. P., gez. 11.

191e. 5 k. blau . . . .

Luga (Gouv. St. Petersburg).

1885. Typus der Marke No. 199a., aber im weissen Reliefwappen die Katze deutlicher, der Korb unter der Katze schmaler und mehr am unteren Rande, der Stern unten 7- statt bisher 6strahlig; f. D. w. P., gez. 12½.

199b. 5 k. blau. . . . .

Morschansk (Gouv. Tamboff).

1885. Hochrechteck. Im innern Kreise: Wappen (Bienenkorb und zwei gekreuzte Anker) mit Umschrift: MORSCHANSKOI SEMSKOI UPRAWU; hierum Wappenmantel. Darüber im Bogen: POTSCHTOWAJA MARKA, darunter im Bande über einer „5" im Kreise: PJAT KOP. C.; in den Ecken je eine „5" im Kreise; dreifarb. Dr. w. P., gez. 12.

219b. 5 k. roth—blau—schwarz. . . . .

1886. Hochrechteck. Wappen (Bienenkorb und zwei gekreuzte Anker) im Hufeisen mit Inschrift: MORSCHANSKOI SEMSKOI UPRAWU, oben im Schilde: POTSCHTOWAJA MARKA, unten ebenso: PJAT KOP. C und „5" darüber; in den Ecken in Quadraten je eine „5"; vierfarbiger Dr. w. P., gez. 12.

219i. 5 k. schwarz—roth—blau—gold . . . . .

Nikolsk (Gouv. Wologda).

1884. Hochrechteck. Im innern Oval Wappen mit Umschrift: NIKOLSKAJA POTSCHTOWAJA SEMSKAJA MARKA, darunter im Bogen: DWA KOP.; in den Ecken in Kreisen je eine „2"; f. D. w. P., gez. 13½.

219A. 2 k. blau . . . .

Nowgorod (Gouv. Nowgorod).

1886. Derselbe Typus wie Marke No. 231a.; Wappenoval unten zugespitzt; f. D. f. P., ungez.

231b. 5 k. schwarz auf hellviolett. . . . . . .

Opotschka (Gouv. Pskow).

1885. Die Marke No. 242a., jedoch in anderer Farbe gedruckt. F. D. w P., gez. 12.

242b. 5 k. karmin . . . .

Orgejew (Gouv. Bessarabien).

1885. Hochrechteck. Im innern Oval: Wappen (Baum) mit Krone; Ovalumschrift: ORGJEWSKOI SEMSKOI — POTSCHTÜ; darunter die Werthangabe, in den Ecken die Werthzahl in Kreisen; f. D. w. P.. gez. 11½.

251g. 3 k. karmin . . . .

251h. 6 k. grün . . . .

Ostrow (Gouv. Pskow).

1884. Hochrechteck. In der Mitte zwischen Verzierungen Wappen (Hand und Löwe); darüber im Schilde: OSTROWSKAGO — UJESDNAGO SEMSTWA; darunter ebenso: KOP. und daneben links und rechts in Kreisen je eine 5; zweifarb. Dr. w. P , gez. 13½.

255b. 5 k. blau und gelb . . . .

Oustsysolsk siehe **Ustsysolsk**.

Perejaslaw (Gouv. Poltawa).

1885. Hochrechteck. Im innern Oval Thurm mit Krone; Ovalumschrift: POTSCHTOWAJA MARKA oben, unten: 5; hierum PEREJASLAWSKAGO SEMSTWA; unter dem Oval: PJAT KOP.; in den Ecken in Kreisen je eine „5"; f. D. w. P., ungez.

266b. 5 k. blau . . . .

1885. Dieselbe Marke wie No. 266b. jedoch schwarz auf farbiges P. gedruckt; ungez.

266c. 5 k. schwarz auf orangeroth . . . . . .

Podolsk (Gouv. Moskau).

1885. Die Marke No. 277a. jedoch statt bisher gez. 12½, jetzt nur gez. 11.

277b. 5 k. grün . . . .

Rjew (Gouv. Twer).

NB. Von der Marke No. 800 : 2 k. schwarz auf weiss giebt es zwei Typen; die eine hat im Kreise unten nur die Zahl „2" stehen, die andere hat rechts und links neben der 2 je einen Stern : *2*.

Sadonsk (Gouv. Woronesch).

1885. Die Marke No. 306a., jedoch zwischen Talon und Marke **keine** Zähnung; zweifarb. Dr. w. P., ungez.

306b. 5 k. schwarz und grüngelb . . . .

NB. Von der Marke No. 306 giebt es drei Varietäten:
a) in der rechten unteren Ecke mit einem Haken und rechts unten ohne Punkt,
b) in beiden unteren Ecken keine Punkte, auch kein Haken;
c) in den unteren Ecken kleine Punkte.

Sapojok (Gouv. Rjasan).

1885. Kreisform. In der Mitte grosse Werthzahl mit Umschrift oben: MARKA, unten: Werthangabe; äussere Kreisumschrift: SAPOSCHKOWSKOI SEMSKOI POTSCHTU; zweifarb. Dr. w. P., gez. 12.

307a. 5 k. schwarz und roth . . . .
307b. 10 k. schwarz und grün . . . .

Schatzk (Gouv. Tamboff).

1885. Typus der Marke No. 322a. (irrthümlich im 4. Nachtrag mit 323 bezeichnet), jedoch lautet die Inschrift jetzt: KOPJEIKI statt bisher KOPJEIK.; s. D. w. P., ungez.

322b. 3 k. schwarz . . . .

Senkow (**Gouv. Poltawa**).

1885. Die Marke No. 329c. mit runder „3" jedoch in anderer Farbe gedruckt. F. D. w. P., ungez.
329d. 3k. hellbraun . . . .

1885. Dieselbe Marke wie No. 329b. mit eckiger „3", jedoch in anderer Farbe gedruckt. F. D. w. P., ungez.
329e. 3 k. karminrosa . . . .

Solotonoscha oder **Zoloton** (**Gouv. Poltawa**).

1885. Dieselbe Marke wie No. 403, jedoch lautet das letzte Wort der zweiten Zeile oben jetzt SEMSTWA statt früher SEMST.; dreifarb. Dr. w. P., ungez.
405. 2 k. schwarz—grün—gelb . . . .

Soroka (**Gouv. Bessarabien**).

1886. Hochrechteck. Im innern Oval: Schloss und Fluss; Ovalumschrift: SOROKSKOI SEMSKOI POTSCHTÜ — TRI KOP; in den Ecken in Kreisen je eine „3"; zweifarb. Dr. mit senkrechtem rothen Parallellinien-Unterdruck auf w. P., gez. 14.
334Ab. 3 k. braungelb und blau mit rothem Parallellinien-Unterdruck . . . .

Sudscha (**Gouv. Kursk**).

1886. Hochrechteck. Im innern Oval dreizeilig: MARKA — 5 — KOP.; Ovalumschrift oben: SUDSCHANSKOI UJESTNOI SEMSKOI, unten: POTSCHTÜ, über und unter dem Oval in Schilden im Bogen: PJAT KOP.; in den Ecken in Kreisen je ein „5". F. D. w. P., gez. 13.
334c. 5 k. karmin . . . .

Starobjelsk (**Gouv. Charkow**).

1886. Hochrechteck. Wappen (Pferd) mit Krone im auf der Spitze stehende Rhombus mit Umschrift: POTSCHTOWAJA — MARKA 3 K — STAROBJEL — SEMSTWA; an der linken und rechten Ecke eine „3", oben: III, unten: 3 KOP.; in den Ecken in Kreisen je eine „3"; f. D. w. P., gez. 12.
338a. 3 k. blau . . . .
338b. 3 k. karmin (Nachportomarke) . . . . . .

Tschembar (Gouv. Pensa).

1885. Aehnlicher Typus wie Marke No. 360, jedoch die „5" in den Ecken nicht farbig in Kreisen, sondern weiss in Verzierung. Zweifarb. Dr. w. P., gez. 13.
360a. 3 k. schwarz und grün . . . .

Tichwin (Gouv. Nowgorod).

1885. Die Marke No. 356d., jedoch statt auf bisher hellblauem jetzt auf intensiv dunkelblauem Papier gedruckt. S. D. f. P., gez. 12.
356e. 5 k. schwarz auf dunkelblau . . . . . .

Ustsysolsk (Gouv. Wologda).

1885. Aehnlicher Typus wie No. 259c., jedoch geänderte äussere Umrandung, früher Linienstücken, jetzt gedrehte Seilstücken. F. D. f. P., ungez.
259d. 2 k. schwarz auf grün . . . .

Welsk (Gouv. Wologda).

1886. Kleines Hochrechteck. Im innern Oval: Wappen; Ovalumschrift: WELSKAJA UJESDNAJA SEMSKAJA MARKA; unter dem Oval im Schilde im Bogen: TRI KOP.; in den Ecken in Kreisen je eine „3". F. D. w. P., gez. 13½.
378A. 3 k. grün . . . .

Wenden (Gouv. Livland).

1885. Die Marke No. 389 nur in anderen Farben statt grau jetzt dunkelbraun gedruckt; dreifarb. Dr. w. P., gez. 11.
389a. 2 k. grün, roth und dunkelbraun . . . .

Lokalpostmarken Russlands.

Charkow (Gouv. Charkow).

1886. Die Marke No. 88d. zu 5 Kop. jedoch in **abgeänderter Farbe** gedruckt. F. D. w. P., gez. 12.
88e. 5k. karminroth. . . . .

Sachsen.

Königreich.

Geldwährung: 1 Thaler à 30 Neugroschen à 10 Pfennige, jetzt: 1 Mark à 100 Pfennig.

1850. Juni. Grosse Werthziffer »3« auf wellenartig gemustertem Untergrunde im Vierecke mit Randumschrift oben: »Sachsen«, links: »Drei«, rechts: »Pfennige« und unten: »Franco.«, in den Ecken sternartige Rosetten, farb. Dr., w. P., ungezähnt.

1. 3 Pfennige roth . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es Fälschungen in Unzahl, darunter täuschend nachgeahmte Exemplare. Einigen derselben fehlt hinter dem Worte „Franco" der Punkt, andere hingegen besitzen einen solchen hinter „Pfennige" etc. — Bei der Erkennung der Falsifikate spielt übrigens auch das genaue Kennen des echten Obliterationsstempels eine sehr wichtige Rolle; so kommen z. B. Falsifikate vor, die mit dem bekannten Gitterstempel entwerthet sind, während dieser Stempel zur Zeit der rothen 3 Pfennige Marke noch gar nicht existirte.

1851. Profil des Königs Friedrich August II. nach rechts auf schwarzem Untergrunde im Ovale, oben »Sachsen«, unten die Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

+2. ½ Neugr. hellgrau . . . .
+3. 1 „ lilarosa, rosa . . . .
4. 2 „ hellblau, grünblau . . . .
+5. 2 „ dunkelblau . . . .
+6. 3 „ schwefelgelb . . . .

NB. Hie und da vorkommende „sogenannte" seltene Nüancen, als ½ Neugr. rosa, 1, 2 und 3 Neugr. grau etc. sind chemische Fälschungen oder von der Sonne gebleicht.

1854. Wappen im Oval, darüber: »Sachsen«, darunter die Werthangabe, rechts und links Arabesken und Werthziffern, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

+7. 3 Pfennige grün, gelbgrün . . . .

1856. Profil des Königs Johann nach links im schraffirtem Ovale, sonst ähnlicher Typus wie der der Emission 1851, schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

+8. ½ Neugr. hellgrau . . . .
+9. 1 „ lilarosa, rosa . . . .
+10. 2 „ blau, dunkelblau . . . .
+11. 3 „ schwefelgelb . . . .

1856. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission, nur farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

+12. 5 Neugr. ziegelroth, roth . . . .
+13. 10 „ hellblau. . . . .

NB. Bezüglich der Nr. 8 bis 11 gilt das sub Nr. 6 Gesagte. — Nr. 12 kann auch auf chemischem Wege leicht in rothbraun oder braun verwandelt werden, zersetzt sich aber auch oft schon freiwillig in diese Farben.

1863. Juli. Rechteck. Wappen weiss en relief im Oval, darüber: »Sachsen«, darunter die Werthziffer und Werthangabe, rechts und links die Werthziffern, in den Ecken Verzierungen und Werthziffern, farb. Dr., w. P., gezähnt.

14. 3 Pfennige gelbgrün, grün . . . .
15. ½ Neugr. ziegelroth, orangeroth . . . . .
16. ½ „ gelborange. . . . .

NB. Für Nr. 15 und 16 gilt das bei Nr. 12 Gesagte.

1863. Juli. Oval. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission, jedoch ovales Format ohne ausgefüllte Ecken, farb. Dr., w. P., gezähnt.

+17. 1 Neugr. rosa . . . .
+18. 2 „ ultramarinblau, blau . . . . . .
+19. 3 „ braun . . . .
+20. 3 „ rothbraun . . . .
+21. 5 „ violett . . . .
+22. 5 „ schiefergraublau . . . .

NB. Die Marken Sachsens wurden am 1. Januar 1868 ausser Cours gesetzt und durch die Marken des norddeutschen Postbezirkes ersetzt. Jetzt kursiren die deutschen Reichspostmarken.

1862. Interimistische Ausg. Die Couverte der Em. 1859 in der Weise verwendet, dass man die Couvertmarke in ihrer ovalen Form vom Couverte ausschnitt, und den Ausschnitt zur Frankirung von Werth- und Geldbriefen in derselben Weise wie **Briefmarken** verwendete; Kopf des Königs Johann weiss en relief nach links im Ovale, links oben grüner Ueberdruck, Couvert-Ausschnitt.

23. 5 Neu-Gr. violett, dunkelviolett . . . . . .
24. 10 „ grün . . . .

Desgleichen. Die Couverte der Em. 1861 in derselben Weise wie die vorherstehenden als **Briefmarken** verwendet. Derselbe Typus, nur **rechts** oben grüner Ueberdruck, Couvert-Ausschnitt.

25. 5 Neu-Gr. hellviolett . . . .

NB. Näheres über diese provisorischen Briefmarken siehe: „**Preussen**", Notiz sub Nr. 35.

1851. Fehldruck. Dieselbe Marke, wie Nr. 2, jedoch auf **falschem** Papiere gedruckt, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt.

26. ½ Neugr. hellblau . . . .

NB. Dieser Fehldruck ist äusserst selten, da nur ein Blatt der ersten Druckauflage (120 Stück ½ Ngr.-Marken) auf **blauem** Papiere gedruckt, und aus Versehen mit gummirt und etiquettirt wurden. Von diesen 120 falsch gedruckten Marken wurden im Ganzen nur 57 Stück an die Oberpostdirektion zurückgeliefert, während die fehlenden 63 Stück in den Händen des Publikums verblieben und vermuthlich auch, ohne dass es bemerkt worden, verwendet wurden. — Die dunkelblaue 2 Ngr.-Marke (Nr. 5) wurde deshalb an Stelle der hellblauen (Nr. 4) eingeführt, weil die letztere nicht genug widerstandsfähig war und durch Ausbleichung grau wurde.

1857. Febr. Fehldruck. Dieselbe Marke, wie Nr. 12, nur in **falscher** Farbe gedruckt; farb. Dr., w. P., ungezähnt.

27. 5 Neugr. dunkelbraun . . . .

NB. Dieser Fehldruck verdankt seine Entstehung dem Umstande, dass beim Drucke der 2. Lieferung bei der betreffenden Farbenfabrik die erste Farbensorte vergriffen und genau dieselbe Sorte nicht aufzutreiben war. Siehe übrigens auch das NB. unter Nr. 13. —

1857. Dez. Dieselbe Marke, wie Nr. 12; nur in anderer Farbe gedruckt; farb. Dr., w. P., ungezähnt.

28. 5 Neugr. rothbraun . . . .

NB. Diese Farbe wurde bis zur nächsten Emission beibehalten und kamen davon die meisten Exemplare zur Ausgabe.

1862. Interimistische Ausgabe. Verschiedene Couverte von 1861 in derselben Weise wie Nr. 25 als **Briefmarken** verwendet. — Typus mit grünem Ueberdruck rechts oben.

29. 2 Neugr. hellblau . . . .

30. 10 „ grün . . . .

NB. Näheres und Ausführlicheres über die Postwerthzeichen Sachsens siehe: „Geschichte der Postwerthzeichen des Königreichs Sachsen von Dr. Juris P. Kloss, Dresden."



Samoa oder Schifferinseln.

Kleine Inselgruppe des mittleren Polynesien im Stillen Weltmeere.
Seit 25. Mai 1877 im Besitze der U. S. von Nordamerika.

1877. Juli. Perlenkreis mit Arabesken, getheilt durch einen Querbalken mit der Inschrift: »Express«, oben »Samoa«, unten »Postage« und Werthangabe, f. Dr., weiss. P., durchstochen.

1. Six (6) Pence blassviolett . . . .

1877. Dez. Derselbe Typus wie der von Nr. 1, f. Dr., weiss. P., gezähnt.

2. One (1) Penny blau . . . .
3. Three (3) Pence rosa, roth . . . .
4. Six (6) „ dunkelviolett . . . .
5. One (1) Shilling goldgelb . . . .
6. Two (2) Shillings braun . . . .
7. Five (5) „ hellgrün . . . .

NB. Die Marken der Samoainseln sind Privatmarken und dienen grösstentheils zur Frankirung von Postsendungen nach Neu Süd Wales und den Fidji Inseln.

1881. Jän. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken, f. Dr., w. P., gezähnt.

8. Nine (9) Pence rothbraun . . . .

NB. Die Marke Nr. 8 kömmt auch „ungezähnt" vor, doch ist dieselbe wahrscheinlich nicht officiell.

1882. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Marken; f. D. w. P., gez. 13.

9. Two (2) Pence karminroth . . . .

San Marino.

Kleine Republik in Mittelitalien.

1877. Querrechteck. In der Mitte die Werthziffer und Werthangabe in einem ovalen Bande mit der Umschrift: »Repub. di S. Marino — Bollo Postale«, ganz unten das Wort »Libertas«, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone).*

+1. Due (2) Centes. dunkelgrün . . . .

1877. Querrechteck. In der Mitte das Wappen (3 Thürme auf 3 Bergspitzen) mit Krone, rechts und links die Werthangabe, sonst Typus und Inschriften wie bei Nr. 1, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone).*

2. 10 Centes. ultramarinblau . . . .
3. 20 „ zinnoberroth . . . .
4. 30 „ braun . . . .
5. 40 „ violett . . . .

NB. Bis zum Jahre 1877 wurden in San Marino die italienischen Marken verwendet. Man erkennt derartige Marken an dem Obliterationsstempel, welcher gewöhnlich aus den Buchstaben „S. M^{NO}.“, umgeben von rautenartigen Punkten, besteht. — Besonderen Sammelwerth haben diese Marken nicht. — Die im Handel vorkommenden, ungebrauchten San Marino-Marken zählen nach Hunderttausenden, so dass sich seit Verausgabung derselben die Staatskasse der Republik stets im gesegnetsten Zustande befindet. — Von der Vorzüglichkeit dieses Exportartikels scheinen übrigens auch schon andere Regierungen Notiz genommen zu haben, besonders die ostindische.

San Salvador.

Eine der fünf Republiken Centralamerikas.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 Rmk. 30 pfge.) à 8 Reales oder 100 Centavos.

1867. Liegendes Rechteck. In der Mitte das Wappen (feuerspeiender Berg, darüber Sternenbogen aus 11 Sternen) im Ovale, oben und unten vertheilt die Inschrift: »Correos del Salvador«, rechts und links die Werthangabe, in den Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt, Stahlstich.

1. Medio (½) Real dunkelblau, hellblau . . .
2. Un (1) „ ziegelroth . . . .
3. Dos (2) Reales grün . . . .
4. Cuatro (4) „ braun . . . .

1874. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Em. mit dem Aufdruck des runden Handstempels in schwarz: »Wappen zwischen zwei zu einem Kranze vereinigten Zweigen mit der Umschrift: »Contra Sello 1874«, gezähnt.

5. Medio (½) Real hellblau . . . .
6. Un (1) „ ziegelroth . . . .
7. Dos (2) Reales grün . . . .
8. Cuatro (4) „ braun . . . .

NB. Dieser Aufdruck kömmt in zwei verschiedenen Varietäten vor, welche sich sowohl durch die Form der Zweige, sowie der Buchstaben von einander unterscheiden. — Die Worte „Contra-Sello“ bedeuten „Gegen- (Control-) Stempel; der Stempel selbst soll zur Verhinderung (?) von Nachahmungen auf die Marken gedruckt worden sein.

1879. Hohes Rechteck. In der Mitte das Wappen (feuerspeiender Berg, Sonne und Sternenbogen) im Doppelovale mit Umschrift: »Union Postal Universal — Republica del Salvador«, in den Ecken die Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., gezähnt, Lithogr.

9. 1 Centavos hellgrün, grün . . . .
10. 2 „ karminrosa, karmin . . . . . .
11. 5 „ ultramarinblau . . . .
12. 10 „ schwarz . . . .
13. 20 „ violett. . . . .

1880. Die Marke Nr. 12, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

14. 10 Centavos schwarz, ungez. . . . .

NB. Briefe, welche nach Postschluss noch zur Aufgabe gelangen, unterliegen einem Strafporto und werden mit dem Aufdrucke: „Pasó el Correo“ versehen, welcher gleichbedeuend mit „Too Late“ (= zu spät) ist.

1879. Hochrechteck. **Fehldrücke.** Die Marke Nr. 9. — In der Mitte das Wappen (feuerspeiender Berg, Sonne, Sterne und Sternenbogen) im Doppelovale mit Umschrift: „Union

Postal Universal — Republica del Salvador."; in den 4 Ecken die Werthangabe — farb. Dr., w. P., Lithografie. (Mehrere Typen), gezähnt.

9a. 1 Centavos hellgrün, grün (Fehldrücke) . . .

NB. Bei dieser Marke sind bis jetzt blos 2 Typen bekannt, obwohl es unstreitbar mehrere davon geben muss. Diese sind:
a) Meer **mit** Wellen, Zwischenräume in der Ovalschrift klein.
b) Meer **ohne** Wellen, Zwischenräume in der Ovalschrift grösser.

1879. Hochrechteck. **Fehldrücke.** Die Marke Nr. 10. — In der Mitte das Wappen (Feuerspeiender Berg, Sonne, Sterne und Sternenbogen) im Doppelovale mit Umschrift: „Union Postal Universal — Republica del Salvador"; in den 4 Ecken die Werthangabe -- farb. Dr., w. P., Lithografie. (Mehrere Typen.)

10a. 2 Centavos karminrosa, rosa (Fehldrücke) .

NB. Auch bei dieser Marke kennt man erst 4 Typen, obwohl es mehr davon geben muss. Diese sind:
a) Zahlen kleiner.
b) Zahlen grösser.
c) Ovalumschrift grössere Buchstaben.
d) Bei a und b Ovalumschrift gleich.

1879. Hochrechteck. **Fehldruck.** Die Marke Nr. 11. — In der Mitte feuerspeiender Berg, Sonne und Sterne und Sternenbogen im Doppelovale mit Umschrift: „Union Postal Universal — Republica del Salvador", in den 4 Ecken die Werthangabe; farb. Dr., weiss. P., Lithografie. (2 Typen).

11a. 5 Centav. kobaltblau (Fehldruck) . . . . .

NB. Der Fehldruck der vorherstehenden Marke zu 5 Centavos kobaltblau scheint wahrscheinlich um das Jahr 1878 herum, oder jedenfalls etwas früher als Nr. 11, sein Dasein gefunden zu haben. Der Unterschied der beiden Typen von San Salvador ist folgendermassen:

I. Type.	II. Type.
Farbe: „5 C. dunkelkobaltblau."	**Farbe:** „5 C. hellultramarinblau."
Zähnung: „gezähnt 13."	**Zähnung:** „gezähnt 12."
Aeusseres Oval: „Um das äussere Oval herum zieht sich ein Kranz, dessen Blätter keine Aderung und keine Schraffirung haben."	**Aeusseres Oval:** „Um das äussere Oval herum zieht sich ein Kranz, dessen Blätter sowohl Aderung, als auch Schraffirung besitzen."
In dem Wappen: „befinden sich fünf spitzige Berge."	**In dem Wappen:** „befinden sich 2 Berge, 1 spitziger und ein flacher."
Der Berg ist fast **schwarz,** und **ohne** weisse Wellen.	Vor dem **Berge** befinden sich **weisse Wellen.**

NB. Die Marken Nr. 9a., 10a. und 11a. sind nicht Fehldrucke, sondern nur durch Nachgravirung der Platten entstandene Typen.

1883. Die Marken Nr. 9—11 der Em. 1879 mit dem Aufdrucke eines blauvioletten, kreisrunden Stempels mit Wappen und der Umschrift: CONTRA SELLO; f. D. w. P., gez. 12½.

15. 1 centavo hellgrün, Aufdruck blauviolett . .
16. 2 centavos karmin, „ blauviolett . .
17. 5 „ blau, „ blauviolett . .

NB. Die Marken mit diesem Aufdruck waren ursprünglich dazu bestimmt, als Aushilfs-Stempel- und Aushilfs-Telegraphen-Marken verwendet zu werden; sie wurden aber später auch zu Frankatur zugelassen: (Siehe: „Philatelist" 1883. Nr. 3, S. 23.)

NB. Obgleich hier die Verwendung von Stempel- und Telegraphen-Marken zur Brieffrankatur nicht gestattet ist, so haben doch Briefe mit solchen frankirt die Post passirt. Zu erwähnen sind als solche:

1883. TELEGRAFOS-Marke grün zu UN REAL mit feuerspeiendem Berge im Oval, gez. 12.

TIMBRE 25 CENTAVOS braungelb; Schild im Oval mit zwei Lorbeerkränzen gez.

NB. 2. Auch von der Marke zu 10c. schwarz giebt es diverse Typen wie sie unter No. 9a., 10a. und 11a. von den Marken zu 1, 2 und 5c. aufgeführt sind.

1884/85. Die Marken No. 9—13 der Em. 1879 mit dem Aufdrucke des für die No. 15—17 erwähnten CONTRA SELLO-Stempels, jedoch statt violett jetzt **schwarz;** f. D. w. P., gez. 12½.

18. 1c. hellgrün, Aufdruck schwarz . . . . .
19. 2c. karmin, " " . . . . .
20. 5c. blau, " " . . . . .
21. 10c. schwarz, " " . . . . .
22. 20c. violett, " " . . . . .



St. Christoph.

Britisch westindische Insel der kleinen Antillen.

1870. Porträt der Königin Victoria nach links im Kreise mit Umschrift: »Saint Christopher — Postage«, in den Ecken Arabesken, unten die Werthangabe farbig auf weissem Grunde, farb. Dr., w. Glacé-P., gez., *(W.: Krone und C. C.)*

1. One (1) Penny rosa . . . .
2. One (1) „ violettrosa. . . . .
3. Six (6) Pence grün . . . .

1879. Ende. Derselbe Typus wie der der Em. 1870, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

4. 2½ Penny rothbraun . . . .
5. Four (4) Pence hellblau . . . .

1882. Juli. Derselbe Typus, wie der der Emiss. 1870 und 1879; f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, (W.: Krone und C. A.).

6. Half (½) Penny grün . . . .
7. 2½ Penny rothbraun. . . . .
8. Four (4) Pence hellblau . . . .

1882. Ende. Derselbe Typus wie in der Em. 1870—1882; nur **abgeändertes Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

9. One (1) Penny violettrosa . . . .

1884. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em. mit abgeändertem Wasserzeichen und abgeänderten Farben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

10. One (1) Penny karmin . . . .
11. 2½ „ blau . . . .

1884. Prov. Ausg. Die Stempelmarken von **Nevis** zu 6 d. grün und 1 sh. rothviolett, je mit schwarzem Aufdrucke **REVENUE**, gez. 14, W.: Krone C. A., je mit dem blauen Aufdrucke „St. Christopher" als Briefmarken verwendet; dreifarb. D. w. P., gez.

12. 6 Pence Revenue grün-schwarz-blau . . .
13. 1 Shilling „ rothviolett-schwarz-blau .

1885. Die Marke No. 8, jedoch in **abgeänderter Farbe** gedruckt; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

14. Four (4) Pence grau . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 3 zu 6d. grün mit dem zweizeiligen **schwarzen** Aufdrucke: FOUR — PENCE als 4d.-Marke ausgegeben. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C C).

15. FOUR (4) PENCE schwarz auf 6d. grün

NB. Diese Marke giebt es mit und ohne Punkt hinter PENCE.

1885. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 10 zu 1d. karmin zwei Mal von links oben nach rechts unten parallel laufend mit dem **schwarzen** Aufdrucke „Halfpenny“ versehen, sodann schräg von der linken oberen nach der rechten unteren Ecke halbirt und jeder Theil als ½d.-Marke verwendet. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

16. „Halfpenny“ (½d.) schwarz auf halber 1d. karmin . . . .

St. Domingo.

Dominikanischer Freistaat. Freie Negerrepublik auf Haiti.

Landesmünze: 1 Piaster (= 4 Rmk. 33 pfge.) à 8 Reales oder 100 Centavos.

1862. Quadratformat. In der Mitte das Wappen, rechts: »CORREOS«, links die Werthangabe in schrägen **italienischen** Lettern von unten nach aufwärts, einfache Linieneinfassung, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt.

1. Medio ($\frac{1}{2}$) real blassrosa . . . .
2. Un (1) „ grün . . . .

1865. Quadratformat. Derselbe Typus wie der der Emission 1862, nur ist die Werthangabe in **römischen** Lettern gedruckt, und zwar von oben nach abwärts, schwarz. Dr., farb. gerippt. P., ungezähnt.

3. Medio ($\frac{1}{2}$) real hellgrün . . . .
4. Un (1) „ strohgelb, hellbraun . . . .

NB. Die Marken zu Un real von 1862 und 1865 sind grosse Seltenheiten, besonders die erstere. — Leichter zu bekommen, jedoch immerhin selten, ist Nr. 1.

1866. Schmales, hochstehendes Rechteck. In der Mitte das Wappen zwischen zwei Zweigen, darüber der Wahlspruch: »Dios, Patria, Libertad« im verschlungenen Bande, oben »Correos«, unten die Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt.

5. Medio ($\frac{1}{2}$) real strohgelb a. geripptem P. . .
6. Un (1) „ grün a. glattem P. . . . . .
7. Un (1) „ grün a. geripptem P. . . . .
8. UN (1) „ grün a. geripptem P. . . . .

1866. Die Marke Nr. 6 auf Papier mit gekreuzten Linien, schw. Dr., ungezähnt.

9. Un (1) real grün . . . .

1866. Desgleichen auf gewöhnlichem glattem Papiere, schw. Dr., ungezähnt.

10. Medio ($\frac{1}{2}$) real rosa, rosaroth . . . .
11. Un (1) „ hellblau . . . .
12. Un (1) „ dunkelblau. . . . .

1866. Fehldruck. Die Marke Nr. 11 mit »Unreal« in einem Worte.

13. Unreal blau . . . .

1866. Fehldruck. Die Marke Nr. 11 **ohne jede** Inschrift.

14. Ohne Werthangabe blau . . . .

1867—70. Derselbe Typus auf **sehr dünnem,** fast durchscheinendem glattem Papiere, schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

15. Medio ($\frac{1}{2}$) real fleischroth, blassrosa } 1867 . .
16. Un (1) „ blaulila, blaugrau } . .

17. Medio ($\frac{1}{2}$) real blaulila, blaugrau } 1868 . . . .
18. UN (1) „ fleischroth, rosa } . . . .
19. Medio ($\frac{1}{2}$) „ graugrün } 1869 . . . .
20. UN (1) „ roth (magenta) } . . . .
21. Medio ($\frac{1}{2}$) „ olivengelb, gelb } 1870 . . . .
22. Medio ($\frac{1}{2}$) „ hellgrün } . . . .

1870. Desgleichen auf gewöhnlichem, glattem Papier, schw. Dr., f. P., ungezähnt.
23. Medio ($\frac{1}{2}$) real fleischroth . . . .
24. Medio ($\frac{1}{2}$) „ roth (magenta) . . . .
25. UN (1) „ grün . . . .

1871. Desgleichen. **Blauer** Druck, farb., glattes P. ungez.
26. Medio ($\frac{1}{2}$) real blau a. rosa . . . .

1871. Dieselbe Marke wie Nr. 26, nur ist die Werthangabe sowie das Wort »Correos« **schwarz** aufgedruckt.
27. Medio ($\frac{1}{2}$) real blau und schwarz a. rosa . .

1872—74. Derselbe Typus, schwarz. Dr., farb., gewöhnliches, glattes P., ungezähnt.
28. Medio ($\frac{1}{2}$) real gelb . . . .
29. UN (1) „ violett (1874) . . . .

1879. Ganz neuer Typus. Hochrechteckiges Format, in der Mitte das Wappen, darüber: »Republica Dominicana«, darunter der Wahlspruch: »Dios, Patria, Libertad«, beides im fliegenden Bande, ganz oben: »Correos«, unten die Werthangabe, rechts und links die Werthziffern in kleinen Kreisen, farb. Dr., dickes, farbiges P., gezähnt 13.
30. Medio ($\frac{1}{2}$) real violettblau a. weiss. P. . . .
31. Un (1) „ karminrosa a. weiss. P. . . .
32. Medio ($\frac{1}{2}$) „ violettblau a. bläul. P. . . .
33. Un (1) „ karmin a. lachsfarben . . . .

NB. Nr. 30 und 31 sollen für den internen, Nr. 32 und 33 für den externen Verkehr bestimmt sein, doch mangelt es zur Zeit überhaupt an Beweisen der Authenticität dieser Marken. Von Nr. 29 trifft man Exemplare ohne den Aufdruck: „Correos" und ohne Werthangabe; dieselbe Marke wurde zur Hälfte zerschnitten, aber mit Aufdruck, für den halben Werth, d. i. 1/2 Real, verwendet.

1880. Neuer Typus. Wappen der Republik im Kreise mit Umschrift: »Republica Dominicana« nebst Jahreszahl: »1880« am unteren Rande des Kreises, oben: »Correos«, in den oberen Ecken die Werthziffern, unten die Werthangabe in Buchstaben, f. Dr., w. P., in farbigen Linien durchstochen, Lithographie.
34. Un (1) Centavo grün . . . . . .
35. Dos (2) Centavos orangeroth. . . .
36. Cinco (5) „ preussischblau . .
37. Diez (10) „ blassrosa. . . . .

38. Veinte (20) Centavos rehbraun . . . . .
39. Veinte Cinco (25) „ helllila . . . . .
40. Cincuenta (50) „ goldgelb . . . . .
41. Setenta y Cinco (75) C. ultramarinblau . .
42. Un (1) Peso golden . . . .

NB. Von Nr. 34 giebt es einen Fehldruck mit: „UN CEN¯AVO." Diese Ausgabe scheint mehr eine „philatelistische" zu sein.

1880. Ende. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, jedoch mit einem verschieden farbigen **Netzunterdrucke** versehen, f. Dr., w. P., in farbigen Linien durchstochen. Lithographie.

+43.	1	Centavo	grün,	rosa genetzt	. . .
+44.	2	Centavos	orange,	lila „	. . .
+45.	5	„	blau,	rosa „	. . .
+46.	10	„	rosa,	rosa „	. . .
+47.	20	„	rehbraun,	rosa „	. . .
+48.	25	„	lila,	rosa „	. . .
+49.	50	„	goldgelb,	rosa „	. . .
+50.	75	„	ultram. blau,	gelb „	. . .
+51.	1	Peso	golden,	gelb „	. . .

1883. Die Marken der Emissionen 1880 mit dem **schwarzen Aufdruck** des neuen Werthes; f. D. w. P., in farbigen Linien durchstochen.

52. „5 — céntimos" (2zeilig) schwarz auf 1c. grün (Nr. 34) . . . .
+ 53. „10 — céntimos" (2 zeilig) schwarz auf 2c. orange (Nr. 35) . . . .
+ 54. „25 — céntimos" (2 zeilig) schwarz auf 5c. . blau (Nr. 36) . . . .
+ 55. „50 — céntimos" (2zeilig) schwarz auf 10c. rosa (Nr. 37) . . . .
56. „1 — franco" (2 zeilig) schwarz auf 20c. braun (Nr. 38) . . . .
57. „1 — Franco" (2 zeilig) schwarz auf 20c. braun (Nr. 38) . . . .
+ 58. „1 — franco — 25 — céntimos" (4 zeilig) schwarz auf 25c. lila (Nr. 39) . . . .
59. „2 — francos — 50 — céntimos" (4 zeilig) schwarz auf 50c. gelb (Nr. 40) . . . . . .
60. „3 — francos — 75 — céntimos" (4 zeilig) schwarz auf 75c. blau (Nr. 41) . . . . . .
61. „5 — francos" (2 zeilig) schwarz auf 1p. golden (Nr. 42) . . . .

62. „5 — céntimos" (2 zeilig) schwarz auf 1c. grün, rosa genetzt (Nr. 43) . . . .
63. „10 — céntimos" (2 zeilig) schwarz auf 2c. orange, lila genetzt (Nr. 44). . . . .
64. „25 — céntimos" (2 zeilig) schwarz auf 5c. blau, rosa genetzt (Nr. 45) . . . .
65. „50 — céntimos" (2 zeilig) schwarz auf 10c. rosa, rosa genetzt (Nr. 46) . . . .
66. „1 — franco" (2 zeilig) schwarz auf 20c. braun, rosa genetzt (Nr. 47) . . . .
67. „1 — Franco" (2 zeilig) schwarz auf 20c. braun, rosa genetzt (Nr. 47) . . . .
68. „1 — franco — 25 — céntimos" (4 zeilig) schwarz auf 25c. lila, rosa genetzt (Nr. 48) .
69. „2 — francos — 50 — céntimos" (4 zeilig) schwarz auf 50c. gelb, rosa genetzt (Nr. 49) .
70. „3 — francos — 75 — céntimos" (4 zeilig) schwarz auf 75c. blau, gelb genetzt (Nr. 50) .
71. „5 — francos" (2 zeilig) schwarz auf 1p. golden, gelb genetzt (Nr. 51) . . . .

Desgleichen. Fehldrucke. Marken der Em. 1880 mit nicht entsprechendem schwarzen Aufdrucke des neuen Werthes; f. D. w. P., durchstochen.

72. „5 — céntimos" (2 zeilig) schwarz **(verkehrt)** auf 2c. orange (Nr. 35). . . . .
73. „10 — céntimos" (2 zeilig) schwarz auf 5c. blau (Nr. 36) . . . .
74. „10 — céntimos" (2 zeilig) schwarz auf 1c. grün, rosa genetzt (Nr. 43) . . . .
75. „50 — céntimos" (2 zeilig) schwarz auf 5c. blau (Nr. 36) . . . .

NB. Die Marke Nr. 55 und 65 giebt es auch mit verkehrtem Aufdruck des neuen Werthes.

NB. 1. Die Marken No. 52, 53, 55, 62, 63 und 65 giebt es mit Aufdruckfehler céntímos; die Marke No. 59 wurde mit **verkehrt** stehendem Aufdruck angetroffen.

1885. Neuer Typus. Hochrechteck. In der Mitte: Wappen mit Zweigen und darunter im Bande: DIOS PATRIA LIBERTAD; oben in zwei Zeilen (die erste im Bogen): REPUBLICA — DOMINICANA, unten die Werthangabe, in den oberen Ecken die Werthzahl; f. D. w. P., gez. 12.

76. UN (1) CENTAVO grün . . . . .
77. DOS (2) CENTAVOS roth . . . .

78. CINCO (5) CENTAVOS blau . . . . .
79. DIEZ (10) „ orange . . . .
80. VEINTE (20) „ braun . . . . .

NB. Die Marke No. 54 giebt es auf dünnem Papier gedruckt, so dass der Druck rückseitig ebenso stark sichtbar ist wie vorderseitig. Der schwarze Aufdruck: „25 — céntimos“ befindet sich auf der Rückseite und die Vorderseite ist gummirt.



St. Helena.

Britische Insel im atlantischen Ocean.

1856. Porträt der Königin Victoria nach links im Kreise, oben: »St. Helena«, unter dem Kreise »Postage« klein auf weissem Grunde und ganz unten die Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt, *(W.: Stern).*

1. Six (6) Pence blau. . . . .

1862. Dieselbe Marke wie Nr. 1, nur gezähnt 12, 14, 15, *(W.: Stern).*

2. Six (6) Pence blau. . . . .

1863. Dieselbe Marke wie Nr. 1 in verschiedenen Farben gedruckt, die alte Werthangabe mit einer schwarzen Linie durchstrichen, und der neue Werth **schwarz** aufgedruckt, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

3. One (1) Penny braunroth, dunkelroth . .   .
4. Four (4) Pence karmin. . . . .

1863. Fehldruck. Die Marke Nr. 3 ohne schwarzen Werthaufdruck.

5. Six (6) Pence dunkelroth . . . .

1864—68. Derselbe Typus wie der der Emission 1863 mit **schwarzem** Aufdruck des neuen Werthes, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone und C. C.)*

6. One (1) Penny dunkelroth . . . .
7. Two (2) Pence citronengelb (1868) . .   .
8. Three (3) „ violett (1868). . . . . .   .
9. Four (4) „ karmin . . . .
10. One (1) Shilling grün . . . .
11. Five (5) Shillings orange (1868). . . . .   .

1871. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission, jedoch mit schwarzem Aufdruck in viel **grösseren** Buchstaben, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

12. One (1) Penny dunkelroth . . . .
13. Two (2) Pence citronengelb. . . . .
14. Four (4) „ karmin. . . . .
15. One (1) Shilling grün . . . .

1873. Desgleichen, f. Dr., weiss. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

16. Six (6) Pence hellblau, ultramarinblau . .   .

NB. Der Aufdruck auf den Marken der Em. 1871 besteht nicht aus grösseren, sondern aus weiter auseinander stehenden Buchstaben als bei Em. 1864—68.

1884. Die Marke No. 1 in dunkelgrüner Farbe gedruckt, mit geändertem Wasserzeichen, schwarzem Strich durch die Werthangabe und darüber stehendem schwarzen Aufdruck **HALFPENNY**, als ½d.-Marke verwendet. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

17. HALFPENNY (½d.) schwarz auf 6d. grün .

1885. Die Marke No. 1 in rother Farbe auf hellrosa Papier gedruckt, mit anderem Wasserzeichen, schwarzem Strich durch die Werthangabe und darüber stehendem schwarzen Aufdruck **FOUR PENCE**, als 4d.-Marke verwendet. F. D. f. P., gez. 13 (W.: Krone und C C).

18. FOUR (4) PENCE schwarz auf 6d. roth auf hellrosa . . . .

St. Lucia.

Britisch westindische Insel der kleinen Antillen.

1859. Profil der Königin Victoria nach links im Oval mit Umschrift: »St. Lucia — Postage«, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss P., gezähnt, *(W.: Stern).*

1. Braunroth (1 Penny) . . . .
2. Blau (4 Pence) . . . .
3. Dunkelgrün (6 „) . . . .

1863. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

4. Karminrosa, roth (1 P.) . . . .
5. Dunkelblau (4 P.) . . . .
6. Smaragdgrün (6 P.) . . . .

1865. Dieselben Marken wie die der Emission 1863, nur abgeänderte Farben, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

7. Schwarz, schwarzgrau (1 P.). . . . .
8. Kanariengelb (4 P.). . . . .
9. Violett (6 P.) . . . .
10. Malvenfarben (6 P.) (1875) . . . .
11. Orange (1 Shilling). . . . .

1881. Aug. Derselbe Typus wie der der Em. 1865, nur abgeänderte Farbe und mit dem **schwarzen**, wagrechten Aufdruck: „**HALFPENNY**“ (15 mm. lang, 3 mm. hoch) in einem Worte versehen, f. Dr., w. P., gezähnt 13, *(W.: Krone und C. C.).*

12. „Half penny“ schwarz auf moosgrün . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 12 mit dem **schwarzen**, wagrechten Aufdruck: „**2½ PENCE**“ (16 mm. lang, 3½ mm. hoch), f. Dr., w. P., gezähnt 13, *(W.: Krone und C. C.).*

13. „2½ Pence“ schwarz auf zinnoberroth . . .

1882. Die Marke Nr. 7 (zu 1 Penny schwarz) mit dem **karminrothen, wagrechten** Aufdruck: „**ONE PENNY**“ in grossen aegyptischen Lettern (15 mm lang, 3 mm hoch); farb. Dr., w. P., gezähnt, W.: Krone und C. C.).

14. „One Penny“ karmin auf schwarz . . . . .

1882. Dieselbe Marke, wie die vorherstehende mit dem **karminrothen, wagrechten** Aufdruck: „**ONE PENNY**“ in grossen aegyptischen Lettern (15 mm lang, 3 mm hoch); und ausserdem mit dem **rothen,** wagrechten Aufdrucke des Wortes:

„**REVENUE**“ in grossen, aegyptischen Lettern; farb. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. C.).

15. „One Penny“ — „Revenue“ karmin a. schwarz .

NB. Diese Marke ist eigentlich eine „Stempelmarke“, doch wurde dieselbe später auch zu Postzwecken verwendet.

NB. Die Marke Nr. 7 (1 Penny schwarz) kommt auch mit der schwarzen oder rothen Aufschrift „1 d“, anstatt des Aufdrucks unter Nr. 14 vor.

1883. Die Marke Nr. 8 gelb (4 d.) mit dem schwarzen, wagrechten Aufdrucke: „**FOUR PENCE**“ in grossen egyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14, (W.: Krone und C. C.)

16. „Four Pence“ schwarz auf gelb . . . . . .

Desgleichen die Marke Nr. 10 malvenfarben (6 d.) mit dem schwarzen, wagrechten Aufdrucke: „**SIX PENCE**“ in grossen egyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

17. „Six Pence“ schwarz auf malvenfarben . . .

Desgleichen die Marke Nr. 11 orange (1 sh.) mit abgeändertem Wasserzeichen und mit dem schwarzen, wagrechten Aufdruck: „**ONE SHILLING**“ in grossen egyptischen Lettern; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

18. „One Shilling“ schwarz auf orange . . . . .

1883. Die Marke Nr. 12 mit Aufdruck „HALF PENNY“ schwarz, aber mit **geändertem** Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

19. „Halfpenny“ schwarz auf grün. . . . . . .

1883. Prov. Ausg. Die Stempelmarke zu 2 d. blau und schwarz (Marke Nr. 5 mit dem schwarzen wagrechten Aufdruck: „**REVENUE**“ in grossen egyptischen Lettern) als Briefmarke verwendet; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone nnd C. C.)

20. (2 d) REVENUE schwarz auf blau. . . . .

NB. Aushilfsweise ist auch die Marke Nr. 8 (4 d) gelb, schräg zerschnitten und jeder Theil als 2 pence-Marke verwendet worden.

1883. Ende. Neuer Typus. Kopf der Königin Viktoria nach links im Achteck auf wagrecht linirtem Grunde; oben ST. LUCIA, unten die Werthangabe; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

21. Half ($\frac{1}{2}$) Penny grün . . . .
22. One (1) „ karmin . . . .
23. $2\frac{1}{2}$ „ blau . . . .

1884. Prov. Ausg. Die Stempelmarken zu $\frac{1}{2}$ d. grün (Briefmarke grün mit schwarzem zweizeiligen Aufdruck: Stamp — HALFPENNY) und 4 d. gelb (Briefmarke gelb mit schwarzem

zweizeiligen Aufdruck: FOUR PENCE — REVENUE), f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.) als Briefmarken verwendet.

24. Half (½) Penny grün-schwarz . . . .
25. Four (1) Pence gelb-schwarz . . . .

1883. Die Marke No. 22 zu 1d. jedoch nicht in karmin sondern wie die frühere 1d.-Marke schwarzgrau gedruckt. F. D. w. P., gez. 13 (W.: Krone und C A).

26. One (1) Penny schwarzgrau . . . .

1884. Die Marke No. 16 zu 4d., jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen.** F. D. w. P., gez. 13 (W.: Krone und C A).

27. **FOUR** (4) **PENCE** schwarz auf gelb . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marken der Em. 1863 zu (6d.) grün und (4d.) blau, erstere mit „Half-penny", letztere mit „Six pence" schwarz, einzeilig überdruckt und als ½ bez. 6d.-Marken verwendet. F. D. w P., gez. 13 (W.: Krone und C C).

28. Half (½) penny schwarz auf (6d.) grün . . .
29. Six (6) pence schwarz auf (4d.) blau . . .

NB. Die Authenticität dieser beiden Marken wurde bei deren Bekanntwerden angezweifelt; sie scheinen aber doch offiziel zu sein.

1885. Typus der Marken No. 21—23 mit Kopf der Königin Viktoria nach links im Achteck. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

30. FOUR (4) PENCE braun . . . .
31. ONE (1) SHILLING orange . . . . . .

NB. Ausser den bereits früher katalogisirten, zur Frankatur verwendeten Stempelmarken No. 15, 20, 24 und 25 sind noch folgende Stempelmarken zur Brieffrankatur verwendet worden:

a) ONE PENNY—STAMP schwarz auf (1d.) schwarz
b) ONE PENNY—REVENUE ,, ,, (1d.) ,,
c) THREE PENCE—REVENUE roth ,, (3d.) blau
d) REVENUE schwarz auf (6d.) violett
e) SIX PENCE—STAMP schwarz auf (6d.) violett
f) SIX PENCE-REVENUE ,, ,, (6d.) ,,
g) SCHILLING—STAMP ,, ,, (1sh.) orange
h) ONE SCHILLING—Stamp schwarz auf (1sh.) orange
i) ONE SCHILLING—REVENUE ,, ,, (1sh.) ,,

ob aber deren Verwendung, ebenso wie der unter den Nummern 15, 20, 24 und 25 aufgeführten zur Brieffrankatur zugelassen oder nur geduldet gewesen ist, oder ob sie etwa nur durchgeschlüpft sind, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.



St. Pierre-Miquelon.

Französische Insel-Colonie bei New-Foundland.

1885. Prov. Ausgabe. Div. Marken der französischen Colonieen mit dem Aufdruck einer grossen, schwarzen Werthziffer und den (oft kaum sichtbaren) Buchstaben S. P. M.

1. „5" schwarz auf 2 c. braun auf chamois (ungez.) [Französische Colonieen No. 37.] . . .
2. „5" schwarz auf 4c. braun auf bläulich (gez.) [Französische Colonieen No. 48.] . . .
3. „25" schwarz auf 1fr. olivengrün (ungez.) [Französische Colonieen No. 35.] . . . . . .

1885. 27. Juli. Prov. Ausgabe. Die Marke der Em. 1877 40c. ziegelroth auf gelblich der französischen Colonieen, ungez., [Französische Colonieen No. 33] mit dem schwarzen Aufdrucke der neuen Werthzahl, einem wagrechten Strich darunter und der Buchstaben S P M (gothisch).

4. „10" schwarz } auf 40c ziegelroth auf . . .
5. „15" schwarz } gelblich, ungez. . . .

NB. Die Marke Nr. 5 gibt es auch mit verkehrt stehendem M im Aufdrucke.

1886. Prov. Ausgabe. Diverse Marken der französischen Colonien der Em. 1877, 1879 und 1880 mit dem schwarzen Aufdruck „05", einem Strich hierunter, und darunter den Buchstaben: „S. P. M."

6. „05" schwarz auf 4c. violettbraun auf bläulich (gez.) [Franz. Col. No. 48] . . . .
7. „05" schwarz auf 20c. braunroth auf grünlich (gez.) [Franz. Col. No. 52]. . . . .
8. „05" schwarz auf 30c. schwarzbraun (ungez.) [Franz. Col. No. 32] . . . .
9. „05" schwarz auf 35c. schwarz auf honiggelb (ungez.) [Franz. Col. No. 42]. . . .
10. „05" schwarz auf 40c. ziegelroth auf gelblich (ungez.) [Franz. Col. No. 33] . . . .
11. „05" schwarz auf 75c. karminrosa (ungez.) [Franz. Col. No. 34] . . . .
12. „05" schwarz auf 1fr. olivengrün (ungez.) [Franz. Col. No. 35] . . . .

NB. Die Marke No. 2 zu 5 auf 4c. braun auf bläulich gezähnt besitzt Herr Rittmeister **Matzenauer**, Nikolsburg, mit verkehrtem Aufdrucke.

NB. 1. In Ermangelung sämmtlicher Sorten von Marken (??) sollen neuerdings Provisorien in der Weise hergestellt worden sein, dass weisse Papierstücken von Markengrösse gummirt und mit P D 5, P D 10, P D 15 schwarz bedruckt worden sind. Diese Papierstückchen sollen als 5, 10 und 15c.-Marken verwendet worden sein.

Wenn auch bei der anscheinend tollen Wirthschaft auf St. Pierre-Miquelon diese Nachricht nicht unwahrscheinlich klingt, so muss doch deren offizielle Bestätigung noch abgewartet werden.

NB. 2. Im NB. nach No. 5 muss es heissen: „Die Marke **No. 4** giebt es auch mit verkehrt stehendem **M** im Aufdrucke.“

St. Thomé und Principe.

(Sanct Thomas und Prinzeninsel.)

Portugiesische Besitzung in Afrika, im Golf von Guinea gelegen.

1870—77. Portugiesische Königskrone von einem doppelten mit einer griechischen Borte und dem Namen »S. Thomé e Principe« ausgefüllten Kreise umgeben, oben »Correio«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

1. 5 Reis schwarz . . . .
2. 10 ,, goldgelb, gelborange . . . .
3. 20 ,, graubraun, olivenbraun . . . . . .
4. 25 ,, ziegelroth, roth . . . .
5. 40 ,, blau (1875). . . . .
6. 50 ,, hellgrün, grün. . . . .
7. 100 ,, grauviolett, violett . . . .
8. 200 ,, orangeroth (1877) . . . .
9. 300 ,, braun (1877) . . . .

1882. Derselbe Typus, wie der der Em. 1870—77, nur **abgeänderte Farben**; f. Dr., w. P., gezähnt.

10. 10 Reis hellgrün, grün . . . .
11. 50 „ blau . . . .

1882. Derselbe Typus wie der der Marke Nr. 5 der Em. 1875; jedoch **abgeänderte** Farbe; f. D. w. P., gez. 13.

12. 40 Reis gelb . . . .

1885. Derselbe Typus wie der der Marken No. 3 und 4 der Em. 1870, jedoch **abgeänderte Farbe.** F. D. w. P., gez. 12.

13. 20 REIS karmin . . . .
14. 25 „ lila . . . .

St. Vincent.

Britisch westindische Insel der kleinen Antillen.

1861. Porträt der Königin Victoria nach links im ovalförmigen Rahmen auf fein genetztem Untergrunde, oben: »St. Vincent«, unten die Werthangabe, Randeinfassung aus feinem Maschenwerke gebildet, in den Ecken sternartige Verzierungen, farb. Dr., weiss. P., verschieden gezähnt 11, 12, 14, 15, 16, **ohne** Wasserz.

+1. One (1) Penny schmutzigrosa, rosa . . . . .
+2. Six (6) Pence dunkelgrün . . . .

NB. Diese beiden Marken verzeichnet Dr. Moschkau auch als ungezähnt vom Jahre 1859!

1866. Derselbe Typus wie Nr. 1, versch. gez., **ohne W.**

+3. Four (4) Pence blau . . . .
4. One (1) Shilling dunkelblau . . . .
5. One (1) „ schiefergraublau . . . . .

1869. Derselbe Typus wie Nr. 1, versch. gez., **ohne W.**

6. Four (4) Pence gelb . . . .
7. Six (6) „ gelbgrün . . . .
8. One (1) Shilling braun . . . .

1871—75. Derselbe Typus wie Nr. 1, versch. gez., *(W.: Stern).*

+9. One (1) Penny schwarz . . . .
+10. Six (6) Pence grün, dunkelgrün . . . . .
11. One (1) Shilling rosa, schmutzigrosa (1873) .
12. One (1) „ weinroth (1875) . . . . .

1876—78. Derselbe Typus wie Nr. 1, gezähnt, *(W.: Stern).*

13. Four (4) Pence dunkelblau (1878) . . . .
+14. Six (6) „ gelbgrün . . . .
15. One (1) Shilling zinnoberroth . . . .

1879. **Prov. Ausg.** Die Six-pence Marke (Nr. 10) in der Mitte durch Zähnung senkrecht in 2 Theile getheilt, und auf jede Hälfte »I d« **roth** aufgedruckt.

16. I d (1 Penny) roth a. $\frac{1}{2}$ Six P. grün . . .

1880. Die Marke Nr. 9 in abgeänderter Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Stern).*

+17. One (1) Penny schmutziggrün, gelbgrün . .

NB. Bei Nr. 16 beträgt die Höhe der Ziffer „1“ 9 mm.

1880. Ende. Prov. Ausg. Die Stempelmarke zu 5 Shillings braunroth im Typus der Briefmarke der Em. 1864 zu 1 Penny braunroth von Grossbritannien provisorisch als Briefmarke verwendet, f. Dr., w. P., gezähnt.

18. Five (5) Shillings braunroth . . . .

1881. Prov. Ausg. Die Six-pence Marke (Nr. 10) in der Mitte durch Zähnung senkrecht in 2 Theile getheilt, und auf jede Hälfte: „½" und darüber: „d" **roth** aufgedruckt.
19. „½ d" (½ Penny) roth a. ½ Six P. dunkelgrün.

NB. Die Marken Nr. 16 und 19 waren nur kurze Zeit in Verwendung und gehören daher zu den philatelistischen Eintagsfliegen. Da sie äusserst selten, aber sehr leicht zu fälschen sind, so ist bei ihren Erwerben grosse Vorsicht anzurathen.

1881. Ende. Prov. Ausg. Die 1 Shilling-Marke zinnoberroth (Nr. 15) mit dem **schwarzen** Aufdrucke des neuen Werthes in grossen Ziffern inmitten der Marke, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Stern*).
20. „4 d" (4 Pence) schwarz a. 1 Shilling zinnoberroth.

NB. Sowohl die Werthziffer „4" als auch der Buchstabe „d" sind von überraschender Grösse, sie messen beide in der Höhe je 9 mm. Die alte Werthangabe am unteren Rande ist mit einem dicken schwarzen Striche durchstrichen.

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Six-Pence Marke (Nr. 10) mit dem **schwarzen** Aufdrucke: „**ONE PENNY.**" in grossen ägyptischen Lettern unmittelbar über der alten Werthangabe, welche mit einem dicken, schwarzen Striche durchstrichen ist, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Stern*).
21. „One (1) Penny" schwarz a. Six P. dunkelgrün.

NB. Der Aufdruck: „One Penny" bei vorherstehender Marke ist 17½ mm. lang und 2 mm. hoch.

1881. Ende. Die Marken Nr. 13 und 17 in abgeänderten Farben gedruckt, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Stern*).
22. One (1) Penny trappfarben . . . .
23. Four (4) Pence hell ultramarinblau . . . .

1882. Jan. Profil der Königin Viktoria mit Diadem nach links in einem verziertem guillochirten Ovale, das oben und unten durch zwei horizontale Leisten durchschnitten ist. Die obere Leiste trägt die Inschrift: „St. Vincent", die untere: „Half Penny", beides in weissen Buchstaben; in den 4 Ecken Verzierungen, alles Uebrige mit guillochirtem netzartigen Untergrund ausgefüllt; schmales, aufrecht stehendes Rechteck, f. Dr., w. P., gez. 12, (*W.: Stern*).
+24. Half (½) Penny orange . . . .

NB. Der Typus, der im Jahre 1880 **provisorisch** als Briefmarke verwendeten **Stempelmarke** (Nr. 18) ist im Handbuche falsch angegeben und ist daher folgendermassen zu verbessern:

1880. Ende. Provis. Ausg. Stempelmarke als **Briefmarke** verwendet. — Grosses, hochrechteckiges Format von fast doppelter Markengrösse; in der Mitte die Göttinen des Friedens und der Gerechtigkeit, darüber ein fliegendes Band mit der Inschrift: „Pax et Justitia" und ganz oben eine grosse Krone; alles in einem doppelten Ovale mit der Umschrift

oben: „St. Vincent“ und unten: „Five Shillings“; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Stern).

18. Five (5) Shillings karminroth . . . .

1883. Prov. Ausg. Die Stempelmarke zu 6 d. schwarz und grün (Marke Nr. 14: SIX PENCE gelbgrün mit dem schwarzen Aufdruck: **REVENUE** in grossen egyptischen Lettern) als Briefmarke verwendet; f. D. w. P., gez. 11½ (W.: Stern).

19. SIX (6) PENCE REVENUE schwarz auf grün .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke Nr. 17 zu ONE PENNY, jedoch dunkelkarmin gedruckt und mit **abgeändertem Wasserzeichen;** die Werthangabe am unterem Rande schwarz durchdruckt und darüber „2½ **PENCE**“ schwarz in grossen egyptischen Buchstaben aufgedruckt; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

20. „2½ PENCE“ schwarz auf 1 penny dunkelkarmin .

1883/84. Typus der Marke Nr. 24; Guillochen-Untergrund mit der weissen Inschrift ST. VINCENT am oberen Rande, der Werthangabe unten, mit Kopf der Königin im guillochirten Oval nach links; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

21. ONE (1) PENNY braungelb . . . .
22. FOUR (4) PENCE blau . . . .
23. SIX (6) „ grün . . . .
24. ONE (1) SHILLING ziegelroth . . . . . .

NB. Die Marken der Em. 1883 und 1883/84 sind irrthümlich mit No. 19—24 numerirt worden; dieselben haben die Nummern 25—30 zu erhalten.

1884. Die Marke No. 24 zu ½d. jedoch in **abgeänderter Farbe** und mit geändertem Wasserzeichen. F. D. w. P., gez. 12 (W.: Krone und C A).

31. HALF (½) PENNY grün . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die provisorische Marke zu 2½d. schwarz auf 1d. karmin mit dem **schwarzen,** grossen Aufdrucke „1d.“ wieder als 1d.-Marke verwendet. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

32. „1d.“ schwarz auf 2½d. schwarz auf 1d. karmin.

1885. Die Marken No. 27 und 28 der Em. 1883/84 jedoch in anderen Farben gedruckt. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

33. ONE (1) PENNY hellkarmin . . . .
34. FOUR (4) PENCE braun . . . .



Sandwich-Inseln (Hawaii).

Königreich im Stillen Weltmeere.

Geldwährung: 1 Dollar (= 4 Rmk. 30 Pfge.) à 100 Cents.

1852. Hochstehendes Rechteck. In der Mitte die Werthziffer in einem reich verzierten Vierecke, oben zweizeilig: »Hawaiian — Postage«, unten die Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt.

1. Two (2) Cents blau . . . .
2. Five (5) „ blau . . . .
3. 13 ƚƚ „ blau . . . .

1852. Ende. Aehnlicher Typus wie Nr. 3, jedoch oben die zweizeilige Inschrift: »H. I. & U. S. Postage«, unten die Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., ungez.

4. 13 [::] Cents blau . . . .

NB. Die Marken Nr. 1 bis 4 wurden im eigenen Lande gedruckt. — Sie gehören zu den Raritäten ersten Ranges und dürften nur in den grössten Sammlungen — einzeln — zu finden sein. — Die Inschrift auf Nr. 4 bedeutet: „Hawaiian Islands and United States." Diese Marke diente zur Frankirung von einfachen Briefen von Hawaii nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

1853. Brustbild des Königs Kamehameha III. in Uniform en face im Rechtecke mit der Randumschrift: »Honolulu — Postage — Hawaiian Is«., unten die Werthangabe, f. Dr., versch. P., ungezähnt.

5. Five (5) Cents blau a. weiss. P. . . . . . .
6. Five (5) „ blau a. bläul. P. . . . . . .

1853. Aehnlicher Typus wie Nr. 5, nur Randinschrift: »Hawaiian — 5 Cts. — Postage — United States. 8 Cts.«, unten zweizeilig: »Honolulu — Hawaiian Is.«, f. Dr., weiss. P., ungezähnt.

7. 13 Cents ziegelroth, roth . . . .

NB. Von den Marken Nr. 5 und 7 wurde im Jahre 1869 ein officieller Neudruck auf weissem Papiere veranstaltet. Diesen Neudruck trifft man auch mit dem schwarzen oder rothen Aufdruck des Wortes „SPECIMEN" (= Probe) an, doch scheinen solche Marken nur Gratisexemplare zu sein, welche — in Ermanglung von alten Originalen — von Honolulu aus an alle Postdirektionen, Regierungen, Gesandte etc. verschenkt wurden, welche darum ersuchten. Einen eigentlichen Sammelwerth haben dieselben nicht.

1859. Juli. I. Prov. Ausg. Hohes Rechteck mit doppelter Randeinfassung und Randumschrift oben: »Inter Island«, links: »Hawaiian Postage«, rechts: »Uku Leta« (= bezahlter Brief), unten die Werthangabe und in der Mitte die grosse Werthziffer, farb. Dr., bläul. P., ungez., 10 Varietäten.

8. 1 Cent hellblau a. bläul. . . . .
9. 2 Cents schwarz a. bläul. . . . .

1862. Brustbild des Königs Kamehameha IV. in Uniform en face nach links, oben im Bogen: »Uku Leta« (= bezahlter Brief), unten: »Elua Keneta« (= zwei Cents), an den Seiten Lorbeerzweige, farb. Dr., w P., **Lithographie**.

10. Elua (2 c.) Keneta fleischroth, rosa. . . . .

1862. Dieselbe Marke wie Nr. 10, farb. Dr., weiss. P., **Kupferstich.**

11. Elua (2 c.) Keneta ziegelroth, roth . . . . .

NB. Auch von Nr. 11 wurde 1869 ein officieller Neudruck veranstaltet, doch ist dessen Farbe fast karminroth. — Einzelne Exemplare davon trifft man auch mit dem schwarzen Aufdruck: „CANCELLED" (= entwerthet) an, und gilt für diese das in der Nota bei Nr. 7 Gesagte. —

1863. Jan. II. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie der der **I. prov. Ausg.** von 1859, farb. Dr., bläul. P., ungezähnt, 10 Varietäten.

12. 1 Cent schwarz a. bläul. . . . .
13. 2 Cents blau a. bläul.. . . . .

1864. Mai. Brustbild des Königs Kamehameha IV. im Bürgerrock en face im Ovale, oben: »Hawaii« unten: »Elua Keneta«, in den oberen Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt, Stahlstich.

14. Elua (2 c.) Keneta zinnoberroth . . . . . .

1864—65. III. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie der der **I. prov. Ausg.** von 1859, schw. Dr., weiss. P., ungezähnt, 10 Varietäten.

15. 1 Cent schwarz a. weiss. glatt. P. . . . .
16. 2 Cents schwarz a. weiss. glatt. P. . . . .
17. 1 Cent schwarz a. weiss. gerippt. P. 1865 .
18. 2 Cents schwarz a. weiss. gerippt. P. 1865 .

1865. IV. Prov. Ausg. Hohes Rechteck mit doppelter Randeinfassung und Randumschrift, oben: »Uku Leta«, links: »Interisland«, rechts: »Hawaiian Postage«, unten die Werthangabe und in der Mitte die grosse Werthziffer, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt, 10 Varietäten.

19. 1 Cent dunkelblau a. weiss . . . .
20. 2 Cents dunkelblau a. weiss . . . .

1865. Derselbe Typus wie Nr. 19, nur ist die Randumschrift oben: »Uku Leta«, links und rechts: »Hawaiian Postage« und unten die Werthangabe; in der Mitte die grosse Werthziffer, farb. Dr., bläul. P., ungez., 10 Varietäten.

21. 5 Cents blau a. bläul.. . . . .

NB. In demselben Typus wie Nr. 21 verzeichnen einige Kataloge eine Marke zu 13 Cents blau a. bläul., doch wird deren Authenticität officieller Seits dementirt.

1866. Brustbild des Königs Kamehameha V. in Uniform en face im Ovale, oben: »Hawaii«, unten: »Elima Keneta« (= 5 Cents), in den oberen Ecken die Werthziffern, farb. Dr., w. P., gezähnt, Stahlstich.

22. Elima (5 c.) Keneta blau . . . .

1867. V. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie der der Marken zu 1 und 2 Cents der **IV. prov. Ausg.** (Nr. 19 und 20),

oben: »Uku Leta«, links: »Interisland«, rechts: »Hawaiian Postage«, unten die Werthangabe und in der Mitte die grosse Werthziffer, farb. Dr., bläul. P., ungez., 10 Varietäten.

23. 5 Cents blau a. bläul. . . . .

1871. Diverse Porträts en face im Ovale, oben: »Hawaii«, unten die Werthangabe, farb. Dr., w. P., gezähnt, Stahlstich.

24. Akahi (1 c.) Keneta violett (Prinzessin Victoria Kamamalu) . . . . . .
25. Eono (6 c.) Keneta grün (König Kamehameha V. in Uniform) . . . . .
26. 18 Keneta dunkelroth (Minister Kekuanoa in Civil) . . . .

1875. Diverse Porträts en face im Ovale, oben: »H. I. Postage«, unten die Werthangabe, in den 4 Ecken die Werthziffern, farb. Dr., w. P., gez., Stahlstich.

27. Elua (2 c.) Keneta braun (König Kalakalua im Civil) . . . .
28. 12 Keneta schwarz (Prinz Leleiohoku in Uniform) . . . .

1882. Jän. Verschiedene Porträts en face in verschiedenen Einfassungen, oben: „Hawaii im Bande, unten die Werthangabe; farb. Dr., w. P., gezähnt 13, Stahlstich.

29. Akahi (1 c.) Keneta blau, (Prinzessin Likelike, jüngere Schwester des Königs). . . . .
30. Ten (10) Cents schwarz (König Kalakaua I.) .
31. Fifteen (15) Cts. rothbraun (Königin Kapiolani) .

1882. Mai. Genau derselbe Typus wie der der früheren Marken gleichen Werthes, nur **abgeänderte Farben**; f. Dr., w. P., gezähnt 13, Stahlstich.

32. Akahi (1 c.) Keneta grün, (Typ. v. Nr. 29) .
33. Elua (2 c.) „ lilarosa (Typ. v. Nr. 27) .
34. Elima (5 c.) „ ultram. blau (Typ. v. Nr. 22) .

1883/84. Die Marken Nr. 28 und Nr. 30; jedoch in **abgeänderten Farben** gedruckt; f. D. w. P., gez. 12.

35. Ten (10) Cents ziegelroth . . . .
36. 12 Keneta violett . . . .

Desgleichen. Statue des Königs Kamehameha I. mit Lanze und Helm im Thürbogen, am Sockel der Statue: „1883 HAWAII", Inschrift links: KAMEHAMEHA I., rechts: POSTAL UNION, in den oberen Ecken je 25c., in den unteren die Werthzahl; f. D. w. P., gez. 12.

37. 25 C(ents) dunkelviolett . . . .

Desgleichen. Kopf des Königs Kalakaua en face nach links im Oval; Ueberschrift: HAWAII, Unterschrift: KANALIMA KENETA, in den oberen Ecken die Werthzahl, unten im Bande: FIFTY CENTS; f. D. w. P., gez. 12.

38. Fifty (50) Cents orangeroth . . . .

Desgleichen. Kopf der Königin Emma en face im Oval, Ueberschrift: HAWAII, unten im Bande: AKAH DALA; oben im Schrägbalken links und rechts 1[00]; f. D. w. P., gez. 22.

39. 1 Dollar karmin. . . . .

1859. 1. Prov. Ausgabe. Typus der Marke No. 9; f. D. **weisses** P., ungez.

9a. 2c. blau auf weiss . . . .

1885. Die Marke No. 30 bez. No. 35 jedoch in abermals geänderter Farbe; f. D. w. P., gez. 12.

40. Ten (10) Cents braun . . . .

Santander.

Staat der südamerikanischen Föderativ-Republik Kolumbien.

1884. Wappen mit Adler und Sternenbogen mit hochovaler Umrandung mit der Umschrift: ESTADO SOBERANO DE SANTANDER; darüber im Bogen: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA; rechts unten: CORREOS; links unten in einem Hochoval die Werthangabe mit der Umschrift: CENTAVO bz. CENTAVOS; f. D. w. P., ungez.

1. 1 Centavo blau . . . .
2. 5 Centavos ziegelroth . . . .
3. 10 „ lila . . . .

1886. Wappen mit Adler und Sternen zwischen zwei Säulen; darüber im Schilde: E. S. DE STANTANDER, hierüber CORREOS und darüber im Bogen: EE. UU. DE COLOMBIA, unter dem Wappen die Werthangabe; f. D. w. P., ungez.

4. UN (1) CENTAVO blau, Werthzahlen auf den Säulen und in den oberen Ecken . . . .
5. CINCO (5) CENTAVOS roth, Werthzahlen auf den Säulen . . . .
6. DIEZ (10) CENTAVOS violett, Werthzahlen in den oberen Ecken . . . . . .

1886. Fehldruck. Die Marke No. 6 zu 10c. violett, jedoch am unteren Rande mit der fehlerhaften Inschrift: CINCO CENTAVOS; f. D. w. P., ungez.

7. CINCO CENTAVOS violett, Werthzahlen „10“ in den oberen Ecken. . . . . . .

NB. Dieser Fehldruck findet sich auf jedem Bogen der 10c. Marke ein Mal.

Sarawak.

Fürstenthum auf Borneo.

Geldwährung: Der amerikanische Dollarfuss.

1869. Porträt des Radscha (Fürsten) James Brooke nach rechts, darüber »Sarawak«, in ovaler Einfassung, unten die Werthangabe, in den Ecken vertheilt die Buchstaben: »J. B. R. S.« (James Brooke, Radscha von Sarawak), farb. Dr., farb. P., gezähnt.

1. Three (3) Cents braun a. gelb . . . .

1871. Porträt des Radscha Charles Brooke nach links im Kreise, oben »Sarawak«, unten die Werthangabe, in den Ecken vertheilt: »C. B. R. S.«, farb. Dr., farb. P., gezähnt.

2. Three (3) Cents braun a. gelb . . . .

1875. Derselbe Typus wie Nr. 2, je 5 Varietäten in der Schrift der Werthangabe, farb. Dr., farb. P., gezähnt.

3. Two (2) Cents lila a. blasslila . . . . . .
+4. Four (4) „ braun a. gelb . . . .
+5. Six (6) „ grün a. blassgrün . . . . .
+6. Eight (8) „ blau a. blassblau . . . . .
7. Twelve (12) „ roth a. rosa . . . . . .
8. Twelve (12) „ roth a. rosa vergé . . . . .

1876. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 2 mit dem schwarzem Aufdruck: »2 cents«, f. Dr., f. P., gezähnt.

9. »2 cents« schwarz a. 3 C. braun a. gelb . . .

NB. Sämmtliche Marken von Sarawak besitze ich gebraucht und officiell entwerthet. — Die provisorische Marke Nr. 9 war nach officiellen Mittheilungen nur kurze Zeit im Kurse, und wurde der bei Eintreffen der neuen 2 Cents Marke noch vorhandene Vorrath sofort vernichtet. — Die Marken der Emission 1875 finden sich in einigen Katalogen auch als „ungezähnt" verzeichnet vor, doch sind dieselben entweder nur Essais oder sie wurden einigen Händlern auf Bestellung direkt aus der Druckerei geliefert. — Officiellen Charakter haben sie ebenso wenig als die bisweilen vorkommenden verschiedenartig durchstochenen Marken dieser Emission. — Die letzte Ausgabe der Marken Nr. 3 bis 8 [1879] hat Buchstaben als Wasserzeichen, welche von einer über den ganzen Markenbogen laufenden Inschrift herrühren. Natürlich hat dieses W. keinen philatelistischen Werth. —

NB. 1. Die Stempelmarke, in grossem Format zu 3c. RECEIPT orangeroth soll zur Brieffrankatur verwendet worden sein.

Sardinien.

Früher selbstständiges Königreich, seit 1860 italienische Provinz.

1851. 1. Januar. Profil des Königs Victor Emanuel II. nach rechts im **farbigem** Ovale, rechteckige Einfassung mit Randumschrift: »Franco-Poste-Bollo« und Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., ungez.

1. 5 Centes. schwarz . . . .
2. 20 „ hellblau, blau . . . .
3. 40 „ karminrosa, rosa . . . .

1853. 1. Juli. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1851, jedoch Porträt und Inschrift im **Reliefdruck** auf farbigem Pap., dieselben Inschriften, ungez.

4. 5 Centes. grün, gelbgrün . . . .
+5. 20 „ blau, hellblau . . . .
6. 40 „ rosa, mattrosa . . . .

1854. 1. Jan. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1851, Porträt weiss en relief im weissem Ovale, Inschriften **farbig en relief** in farbiger Randeinfassung, farb. Dr., weiss. P., ungez.

7. 5 Centes. grün, gelbgrün . . . .
8. 20 „ blau, hellblau . . . .
9. 40 „ rosa, karmoisinroth . . . .

NB. Von diesen 3 Emissionen trifft man seit neuerer (!) Zeit verschiedene Fehldrücke (?) an. — So besitze ich z. B. Nr. 2 blau und Nr. 7 grün, beide mit der Inschrift: „C. Quaranta". — Die Marken sind deutlich abgestempelt, so dass Aufgabsort, Datum und Jahreszahl 1851 resp. 1854 genau zu lesen sind. — Ich halte dieselben aber nicht für authentisch. — Ein „officieller" Neudruck der 3 ersten Em. hat nicht stattgefunden, hingegen berechtigt die grosse Menge der im Handel vorkommenden ungebrauchten Marken — besonders jener der Em. 1854 — zu der Annahme, dass irgend ein tapferer Italiener die Originalplatten erobert habe und damit auf eigene Faust manöverire. — Philatelia „irredenta!" —

1855. 1. Jan. — 1860. Aehnlicher Typus wie der der vorigen Em., nur sind die Inschriften weiss auf farbigem Grunde und nicht en relief, f. Dr., w. P., ungez.

-10. 5 Centes. grün, gelbgrün, blaugrün . . . .
·11. 10 „ braun in allen Schattirungen (1858) .
-12. 20 „ hellblau, blau, indigo . . . . .
-13. 40 „ ziegelroth, roth, karminrosa . . .
14. 80 „ blassocker, gelb (1858) . . . .
15. 3 Lire bronzen (1860) . . . .

NB. Die Nüancen dieser Em. sind äusserst zahlreich; so trifft man die 10 Centes. Marke in schwarzbraun, dunkelbraun, havanna und kastanienbraun, braun, graubraun, grau, gelbbraun, braungelb bis fast gelb an. — Von Nr. 11 existirt ein seltener „officieller" Fehldruck mit verkehrt eingedrucktem Kopfe. — An diesem Fehldrucke scheinen aber einige italienische Händler nicht genug gehabt zu haben, wesshalb dieselben der ganzen Serie den Kopf umdrehten und dieselbe theils ungebraucht, theils „officiell" gestempelt in den Handel brachten. — Um auch diese Arbeit noch zu ersparen, liessen sie dieselbe Serie auch „sans relief" — ohne Kopf! — vom Stapel. Näheres hierüber siehe: Leipziger Ill. Br. Ztg. 1879, Nr. 66, S. 45.

Schleswig-Holstein.

Ehemalige Herzogthümer, seit 1. Nov. 1866 mit Preussen vereinigt.

Geldwährung: 1 Mark (= 12 Sgr.) à 16 Schillinge Crt., 1¼ Schlg. Courant = 4 Sch. dänisch oder 1½ Sch. Lauenburgisch; jetzt 1 Mark à 100 Pfennig.

Landesregierung.

1850. 15. Nov. bis 1. Febr. 1851. Grosser Doppeladler; im Brustschilde das herzogliche Wappen weiss en relief, oben: »Post«, unten: »Schilling«, in den oberen Ecken: »S. H.«, in den unteren die Werthziffern, farb. Dr. auf weiss. P. mit Seidenfaden.

1. 1 Schilling hellblau . . . .
2. 2 ,, rosa . . . .

NB. Diese Marken wurden zum Schutze vor Nachahmungen auf sogenanntes Dickenson'-sches Papier gedruckt. Bei diesem Papiere befinden sich in der Papiersubstanz selbst parallel und senkrecht neben einander laufende Seidenfäden in der Weise, dass jede Marke einmal davon getroffen wird. — Wegen der kurzen Coursdauer werden gebrauchte Marken nur äusserst selten angetroffen. — Die ungebrauchten Marken stammen aus alten Restbeständen her, die an Händler verkauft wurden. — Ein Neudruck wurde nie, weder officiell noch privatim veranstaltet. — Am 1. Februar 1851 wurde diese Ausgabe wieder eingezogen und man verwendete durch 13 Jahre die coursirenden dänischen Marken, bis man im Jahre 1864 wieder zur Ausgabe neuer Postwerthzeichen schritt.

Schleswig.

Commissarische Regierung.

1864. 20. Febr. bis 24. Jan. 1865. Grosse Werthziffer weiss en relief im Oval mit Umschrift, oben: »Herzogth. Schleswig«, unten: »Schilling«, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

3. 4 Schillinge (dänisch) karminrosa . . . .
4. 1¼ Schilling (courant) grün . . . . . .

Holstein.

Bundescommissarische Regierung.

1864. 1. März. Quadratformat, Typus der dänischen Marken der Em. 1853; Werthangabe: »1¼ Schilling Crt.« in einem Eichenkranze, Untergrund aus Wellenlinien gebildet. Randumschrift: »H.R.Z.G.L. - POST - F.R.M.«, unten die Werthangabe in dänischer Münze: »4 S.R.M.«, in den Ecken Posthörner, farb. Dr., w. P., ungez., 2 Varietäten.

I. Varietät. Enge Wellenlinien, **kleine** Randumschriften mit Punkten hinter den einzelnen Buchstaben, Kreisinschrift **gross** und mit Punkten auf den beiden I.

5. 1¼ Schlg. Crt. (= 4 Sch. dän.) blau . .

II. Varietät. Weite Wellenlinien, **grosse** Randumschriften ohne Punkte hinter den einzelnen Buchstaben, Kreisinschrift **klein** und ohne Punkte auf den beiden I.

6. 1¼ Schlg. Crt. (= 4 Sch. dän.) blau . .

NB. Die Marke Nr. 5 verzeichnet Moens auch linienartig durchstochen. — Nr. 5 und 6 wurden zum Schutze gegen Fälschungen auf ein Papier gedruckt, welches zuvor mit einem für das freie Auge unsichtbaren Aufdrucke von weisser Metalloxydfarbe versehen wurde. Dieser Aufdruck, der durch entsprechende chemische Reaction in deutlicher Weise sichtbar gemacht werden kann, besteht aus dichten an einander gereihten, unterbrochenen Wellenlinien in der Weise, dass im Mittelpunkte einer jeden Marke in Form eines „P." ein weisser Raum übrig bleibt, der von der Metalloxydfarbe nicht getroffen wird. — Vergleiche auch die betreffenden Notizen bei Dänemark, Dänisch-Westindien, norddeutscher Postbezirk und Preussen.

1864. Juli bis 24. Jän. 1865. Quadratformat. Grosse Werthangabe: »1¼«, darunter in Hufeisenform: »Schilling Crt.«, Randumschrift: »HRZGL-POST-FRMRK.«, unten die Werthangabe in lauenburgischer Münze: »1½ S.L.M.«, in den Ecken Posthörner, blassroth quadrirter Untergrund mit einem grossem weissem »P« in der Mitte, farb. Dr., weiss. P., in Linien durchstochen.

† 7. 1¼ Schlg. Crt. (= 1½ Sch. lauenburg.) blau .

Schleswig-Holstein.

Preuss. Oesterr. - Commissarische Regierung.

1865. 24. Jan. — 31 Oct. 1865. Grosse Werthziffer weiss en relief im Oval mit Umschrift oben: »Schleswig-Holstein«, unten: »Schilling« oder ein Stern, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

† 8. ½ Schilling rosa, karminrosa . . . .
† 9. 1¼ „ grün . . . .
†10. 1⅓ Schilling (= 1 Sgr.) lila . . . .
†11. 2 „ ultramarinblau . . . .
†12. 4 Schilling (= 3 Sgr.) hellbraun . . . .

Schleswig.

k. preuss. Gouvernement.

1865. 1. Nov. Grosse Werthziffer weiss en relief im Oval mit Umschrift oben: »Herzogth. Schleswig«, unten: »Schilling« oder ein Stern, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

†13. ½ Schilling hellgrün . . . .
†14. 1¼ „ lila . . . .
†15. 1⅓ Schilling (= 1 Sgr.) rosa . . . .
†16. 2 Schillinge ultramarinblau . . . .
†17. 4 „ hellbraun . . . .

Holstein.

k. k. österreich. Gouvernement.

1865. 1. Nov. Grosse Werthziffer weiss en relief im Perlenovale mit weisser Umschrift oben: »Herzogth. Holstein«, unten »Schilling« auf glattem farbigem Grunde, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

+18. $\frac{1}{2}$ Schilling grün . . . .
+19. $1\frac{1}{4}$ „ lila . . . .
+20. 2 „ hellblau . . . .

1865. 1. Nov. bis 1. Nov. 1866. Aehnlicher Typus wie der der vorstehenden Em.; dieselbe Inschrift farbig auf weiss guillochirtem Grunde, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

+21. $1\frac{1}{4}$ Schilling violett (1866) . . . .
+22. $1\frac{1}{3}$ Schilling (= 1 Sgr.) rosa . . . . . .
+23. 2 „ hellblau (1866) . . . .
+24. 4 Schilling (= 3 Sgr.) hellbraun . . . . .

Schweden.

Königreich.

Geldwährung: 1 Thaler Banco (= 1 Rmk. 70 pfge.) à 48 Skillinge; seit 1856: 1 Riksdaler (= 1 Rmk. 15 pfge.) à 100 Öre.

1855. 1. Juli. Wappenschild mit drei Kronen auf netzartig gemusterten Untergrunde im Vierecke, oben: »Sverige«, rechts und links: »Frimärke«, unten die Werthangabe und in den oberen Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt.

1. Tre (3) Sk. Bco. hellgrün, grün . . .
+2. Fyra (4) „ „ lilablau, blau . . . .
3. Sex (6) „ „ gelbgrau, grau . . .
4. Atta (8) „ „ braungelb, gelb . . .
5. Tjugufyra (24) „ „ ziegelroth. . . . . .

NB. Von dieser Em. wurde im Jahre 1868 ein officieller Neudruck veranstaltet.

1856. 1. Juli. Lokalmarke von Stockholm. Liegendes Rechteck; in der Mitte ein Schild mit der Inschrift: »För«, darüber: »Frimärke«, darunter: »Lokalbref« auf weissem Grunde im Perlenovale, in den Ecken Arabesken, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

6. (1 Sk. Bco.) schwarz . . . .

1858. 1. Juli. Derselbe Typus wie der der Em. 1855, nur Werthangabe in **„Öre“**, f. Dr., w. P., gez.

+7. Fem (5) Öre gelbgrün, grün, dunkelgrün.
+8. Nio (9) „ violett, lila . . . . . .
+9. Tolf (12) „ ultramarinblau. . . . .
+10. Tolf (12) „ kobaltblau . . . . . .
+11. Tjugufyra (24) „ gelb, orangegelb . . . .
+12. Trettio (30) „ braun, dunkelbraun . .
+13. Femtio (50) „ karmin, dunkelkarmin .
+14. Femtio (50) „ rosa . . . .

1862. 1. Jän. Lokalmarke von Stockholm. Derselbe Typus wie Nr. 6, nur abgeänderte Farbe und Werth nach dem neuen Münzfusse, jedoch ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

15. (3 Öre) gelbbraun, hellbraun. . . . .

NB. Die Nüancen der Em. 1858 sind äusserst zahlreich. — Von Nr. 6 und 15 wurde im Jahre 1868 ebenfalls ein „officieller“ Neudruck veranstaltet. —

1862. 1. Dec. Ruhender Löwe, dahinter das schwedische Wappen von Strahlen umgeben, darüber: »Sverige«, darunter: »3 Öre«, unten: »Frimärke«, in den unteren Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gez.

+16. 3 Öre braun, hellbraun. . . . .

1866. 1. Apr. Aehnlicher Typus wie Nr. 16, nur ist unter dem Löwen ein Schild mit grossen, weissen Werthziffern auf farbigem Grunde, f. Dr., w. P., gez.

17. 17 Öre violett, lila . . . .
18. 17 „ schiefergrau . . . .
19. 20 „ ziegelroth, roth . . . .

1872. 1. Juli. Grosse weisse Werthziffer auf farbigem Grunde im Doppelkreise mit Umschrift: »Frimärke« und Werthangabe, am unteren Rande: »Sverige«, rechteckiges Format mit irrwegartigen Eckverzierungen, f. Dr., w. P., gez.

20. Tre (3) Öre braun, gelbbraun . . . .
21. Fyra (4) „ grau, dunkelgrau (1876) .
22. Fem (5) „ grün, blaugrün . . . . .
23. Sex (6) „ lila, rosalila, violett . . .
24. Sex (6) „ grau, dunkelgrau (1875) .
25. Tolf (12) „ blau, hellblau . . . . .
26. Tjugo (20) „ roth, ziegelroth, braunroth .
27. Tjugofyra (24) „ goldgelb, orangegelb . .
28. Tretio (30) „ dunkelbraun, chocoladebr. .
29. Femtio (50) „ hellrosa, karminrosa. . .

NB. Einige Bogen der Marke zu 20 Öre roth (Nr. 26) enthielten je einen Fehldruck mit der Inschrift: „Tretio (30) Öre“, doch kamen nur wenige Exemplare davon im Umlauf. — „Officiell“ ungezähnte Marken der vorstehenden Emissionen giebt es nicht, hingegen existiren von jedem Werthe zahlreiche Nüancen.

1872. 1. Juli. Drei Kronen auf wagrecht blau linirtem Grunde, umgeben von einem Doppelkreise mit der Umschrift: »Frimärke — En Riksdaler«, am unteren Rande: »Sverige«, zweifarb. Dr., w. P., gez.

30. En (1) Riksdaler hellbraun, Mitte blau . . .

1874. 1. Jan. Nachportomarken. Grosse weisse Werthziffer auf farbigem Grunde im einfachen Kreise, oben: »Lösen«, unten die Werthangabe, beides farbig im weissem Bande, in den Ecken Rosetten, f. Dr., w. P., gez.

31. Ett (1) Öre schwarz, grauschwarz . .
32. Tre (3) „ hellrosa, rosa . . . . .
33. Fem (5) „ chocoladenbraun . . . .
34. Sex (6) „ goldgelb, orangegelb. . .
35. Tolf (12) „ ziegelroth, roth . . . . .
36. Tjugo (20) „ blau, ultramarinblau. . .
37. Tjugofyra (24) „ lila, violett. . . . . . .
38. Tjugofyra (24) „ grau, dunkelgrau (1876) .
39. Tretio (30) „ blaugrün, grün . . . . .
40. Femtio (50) „ hellbraun . . . .
41. En (1) Krona hellblau und gelbbraun . . .

1874. 1. Jän. Dienstmarken. Querrechteckiges Format von doppelter gewöhnlicher Markengrösse; in der Mitte das grosse schwedische Wappen in einer elliptischen Einfassung, oben: »Sverige«, unten die Werthangabe, rechts und links je ein

Doppeloval mit Werthziffer und Inschrift: »Tjenstefrimärke«, f. Dr., w. P., gez.

-42. Tre (3) Öre braun, hellbraun . . . .
+43. Fyra (4) „ grau, dunkelgrau(1876) .
+44. Fem (5) „ grün, hellgrün . . . . .
+45. Sex (6) „ violett, lila . . . . . .
46. Sex (6) „ grau (1875) . . . . . .
+47. Tolf (12) „ blau, hellblau . . . . .
+48. Tjugo (20) „ roth, ziegelroth . . . .
+49. Tjugofyra (24) „ goldgelb, gelborange . .
+50. Tretio (30) „ chocoladenbraun . . . .
+51. Femtio (50) „ hellrosa, rosa . . . . .
+52. En (1) Krona hellblau und gelbbraun . . .

NB. Die Marken Nr. 41 und 52 sind diagonal von links unten nach rechts oben in zwei Theile getheilt, von denen der obere Theil in blauer, der untere aber in brauner Farbe gedruckt ist — Nüancen giebt es auch von den letztgenannten beiden Em. in Menge. —

1878. Derselbe Typus wie der von Nr. 30, nur abgeänderte Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

+53. En (1) Krona hellbraun, Mitte blau . . . .

NB. Als Verschlussoblate für amtliche Sendungen verwendet man seit dem Jahre 1877 eine Vignette von folgendem Typus: „Grosses schwedisches Wappen und Inschrift: „Correspondance du Service Postal-Suede Etranger" weiss en relief auf blauem Grunde im Querovale Rand festonnirt, ohne Werthangabe.

1885. Neuer Typus. Kopf des Königs Oscar II. nach links im Ovale, darüber im Bande: SERVICE, darunter ebenso: ÖRE 10 ÖRE; f. D. w. P., gez. 13½.

54. 10 Oere dunkelroth . . . .

1885. Dienstmarke. Typus der Marken No. 42—52 der Em. 1874; f. D. w. P., gez. 13.

+55. TIO (10) ÖRE dunkelroth . . . .

Schweiz.

Republikanischer Bundesstaat.

Geldwährung: 1 Franc (= 80 pfge.) à 100 Rappen, Centimes, Centesimi.

Cantonal - Verwaltung.

Basel.

1845. Juli. (Sogenanntes **„Basler Täubchen“**). — Fliegende Brieftaube weiss en relief im karminrothem Schilde mit Umschrift: »Stadt-Post-Basel«, alles auf einem grünblau schraffirtem Untergrunde, oben Arabesken, in den unteren Ecken die Werthangabe, doppelte rechteckige Linieneinfassung, dreifarb. Dr., w. P., ungez.

1. $2\frac{1}{2}$ Rp. schwarz, karmin u. grünlichblau. . .

NB. Von dieser Marke wurde nie ein Neudruck veranstaltet, hingegen giebt es ein Essais (oder Fehldruck ?) in ziegelroth und grün.

Genf.

1843. Ende. (Sogenannte **„Doppel-Genf“**). — Langes liegendes Rechteck aus zwei kleinen Marken von nachstehendem Typus bestehend: Wappen von Genf (Adler und Schlüssel), darüber im fliegendem Bande der Wahlspruch: »Post Tenebras Lux« und die Buchstaben: »I. H. S.«, umgeben von einem Glorienscheine; oben »Poste de Genève« in einer gebrochenen Linie, unten: »Port local«, an den Seiten des Wappens die Werthangabe: »5. C«. — Zwei derartige Marken werden durch eine am oberen Rande befindliche Inschrift: »10|Port Cantonal.|Cent.« zu einem einzigem selbstständigen Postwerthzeichen vereiniget, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

2. 5 + 5 Centimes (= 10 Cent.) gelbgrün . . .

NB. Diese Marke galt als Cantonaltaxe, kam jedoch zumeist nur durchschnitten in der Weise zur Verwendung, dass zwei Hälften nebeneinander geklebt wurden. Aus diesem Grunde ist auch die ganze ungetheilte Marke so selten. Eine Hälfte derselben galt als Localtaxe. — Die Fälschungen dieser Marke, sowie überhaupt aller Schweiz. Cantonalmarken sind zahlreich, doch fast immer misslungen. Man erkennt sie meist schon am Papiere, das im Gegensatze zu dem gelbgrünem der echten Marke gewöhnlich dunkel- oder blaugrün ist.

1843. Ende. (Sogenannte **„Halbe Doppel-Genf“**). — Die Hälfte der Marke Nr. 2 ohne oberen Rand und Inschrift; unten: »Port local« wie bei Nr. 2, kleines Format, schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

3. $\frac{1}{2}$ 5 + 5 Centimes (= 5 Cent.) gelbgrün. . .

NB. Diese Marke repräsentirt eigentlich ein selbstständiges Sammelobjekt nicht, da sie nur durch Verschneidung von Nr. 2 entstanden, sondern ist vielmehr nur als eine Varietät oder Curiosität dieser Marke zu betrachten.

1845. April. (Sogenannter **„Kleiner Genfer Fünfer“**). — Aehnlicher Typus, jedoch grösseres Format. In der Mitte das grosse Wappen mit **kleinem** Adler, der den Rand des Wappens nicht berührt, oben im Halbbogen: »Poste de Genève«, unten geradlienig: »Port Cantonal«, an den Seiten des Wap-

pens: »5. C.« **(kleine 5), kleines** fliegendes Band, schw. Dr., farb. P., ungez.

4. 5 Centimes gelbgrün . . . .

1847—49. (Sogenannter **„Grosser Genfer Fünfer“). —** Aehnlicher, nur etwas veränderter Typus wie Nr. 4. **Grosser** Adler, der den Rand des Wappens berührt, **grosse** Werthziffer: »5 C«, **grosses** fliegendes Band, grössere Buchstaben: »IHS« etc., schw. Dr., farb. P., ungez.

5. 5 Centimes gelbgrün . . . .
6. 5 „ dunkelgrün (1849). . . . .

1849. (Sogenannte **„Weisse Genf“**) — Aehnlicher, nur etwas veränderter Typus wie Nr. 5, farb. Dr., **weisses** P., ungez.

7. 5 Centimes hellgrün a. w. . . . .

1849. **Ende.** (Sogenannte **„Waadt“**). — Querrechteck. Wappen, weisses Kreuz im rothem Kreise inmitten eines Posthornes, umgeben von einer reichen Arabeskenverzierung, oben: »Poste Locale«, unten die Werthangabe, wagrecht linirter Untergrund, zweifarb. Dr., weiss. P., ungez.

8. 4 Centimes schwarz und roth a. w. . . . .
9. 5 „ schwarz und roth a. w. . . . .

1851. (Sogenannte **„Neuenburg“**). — Hohes Rechteck. Wappen, weisses Kreuz im rothen Schilde, umgeben von Arabesken, oben im fliegenden Bande: »Poste Locale«, unten die Werthangabe: »5 Centimes«, Untergrund aus kleinen Arabesken gebildet, zweifarb. Dr., weiss. P., ungez.

10. 5 Centimes schwarz und roth a. w. . . . .

NB. Bei Nr. 8 und Nr. 9 sind weder das Kreuz noch der Kreis mit einem schwarzem Rande eingefasst, ebenso ist auch das Kreuz von Nr. 10 ohne schwarze Einfassungslinie. — Ich erwähne diess bloss der Fälschungen halber, deren es solche mit schwarzer Umrandung des Kreuzes giebt.

Zürich.

1843. März. Grosse Werthziffer im hohen Rechtecke auf einem aus gekreuzten Linien bestehenden Untergrunde, am oberen Rande: »Zürich«, am unteren: »Local-Taxe« (resp. »Cantonal-Taxe«), an beiden Seiten Verzierungen; schw. Dr. auf einem mit senkrechten oder wagrechten rothen Linien versehenen Papiere.

a) **Mit wagrechten rothen Linien,** je 5 Varietäten.

11. 4 Rappen schwarz, Local-Taxe. . . . . .
12. 6 „ schwarz, Cantonal-Taxe . . . . .

b) **Mit senkrechten rothen Linien,** je 5 Varietäten.

13. 4 Rappen schwarz, Local-Taxe . . . . . .
14. 6 „ schwarz, Cantonal-Taxe . . . . .

1850. (Sogenannte **„Winterthur“**). — Liegendes Rechteck. Weisses, schwarz eingefasstes Kreuz im rothem schwarz ge-

säumten Kreise inmitten eines Posthornes, alles in einem wagrecht roth gestreiftem Schilde mit der Inschrift am unteren Rande im Bogen: »Ortspost — Poste Locale«, in den 4 Ecken die Werthangabe, zweifarb. Dr., weiss. P., ungez.

15. $2\frac{1}{2}$ Rp. schwarz u. roth a. w. . . . .

Bundes-Verwaltung.

1850. April. Wappenschild mit weissem Kreuz im rothen Felde, darüber ein Posthorn, unten die Werthangabe: »$2\frac{1}{2}$ Rp.«, Randausfüllung von Arabesken gebildet, oben im fliegenden Bande die Inschrift: »Orts-Post«, (resp. »Poste Locale«), zweifarb. Dr., weiss. P., ungez., **ohne** schwarze Umrandungslinie des weissen Kreuzes, je 40 Varietäten.

16. Orts-Post, $2\frac{1}{2}$ Rp. schwarz u. roth . . . . .

17. Poste Locale, $2\frac{1}{2}$ Rp. schwarz u. roth. . . .

1850. Okt. Wappenschild, darin weisses Kreuz im rothen Felde, darüber ein Posthorn, unten die Werthangabe, oben im fliegenden Bande die Inschrift: »Rayon I«, (resp.: »Rayon II«), dreifarb. Dr., **weisses** P., ungez., weisses Kreuz **ohne** schwarze Umrandung, je 40 Varietäten.

+18. 5 Rp. dunkelblau, schwarz u. roth . . . .

19. 5 „ grau od. grünblau, schwarz u. roth .

+20. 10 „ schwefelgelb, schwarz u. roth. . . .

+21. 10 „ gelborange, schwarz u. roth . . . .

1851. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, nur ist das weisse Kreuz von einer **schwarzen** Einfassungslinie umgeben, je 40 Varietäten.

22. Orts-Post, $2\frac{1}{2}$ Rp. schwarz u. roth . . . . .

23. Poste Locale, $2\frac{1}{2}$ Rp. schwarz u. roth . . .

24. 5 Rp. dunkelblau, schwarz u. roth . . . . .

25. 5 „ grau o. grünblau, schwarz u. roth . .

NB. Dass die Marken Nr. 18—21 und 24—25 auf weisses P. gedruckt sind, dafür sprechen sowohl das weisse Kreuz und die weisse Rückseite der Marken, sowie auch die zahlreichen Nüancen derselben. — Die Marke Nr. 20 wurde im Jahre 1851 ebenfalls mit schwarzer Einfassungslinie des weissen Kreuzes gedruckt, kam jedoch nicht zur Verwendung, sondern blieb Essais.

1852. Derselbe Typus wie Nr. 18, nur ist der Druck bloss zweifarbig auf weiss. P., ungez., oben: »Rayon I.«, weisses Kreuz **nicht** eingefasst, 40 Varietäten.

26. 5 Rap. blau u. roth a. w. . . . .

1852. Dieselbe Marke wie Nr. 26, nur ist das weisse Kreuz von einer **blauen** Einfassungslinie umgeben, 40 Varietäten.

+27. 5 Rap. blau u. roth a. w. . . . .

NB. Von der blauen Einfassungslinie des weissen Kreuzes von Nr. 27 sind oft nur einzelne Theile zu sehen.

1852. Sehr ähnlicher Typus wie der der Em. 1850, weisses Kreuz im Schilde auf senkrecht gestreiftem Grunde, oben die

Inschrift: »Rayon III.«, unten die Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., ungez., je 10 Varietäten.

-28. 15 Rp. rosa, roth (grosse 15) . . . . . .
+29. 15 „ rosa, roth (kleine 15) . . . . . .
30. 15 Cents. rosa, roth („ „) . . . . . .

1854. 1. Okt. Helvetia mit Schild und Speer en face im weissem Hochdrucke auf parquetenartig gemusterten Grunde im doppelten Rechtecke mit Randumschrift oben: »Franco«, links die Werthangabe in »Centimes«, desgleichen rechts in »Centesimi« und unten in »Rappen«, in den Ecken Sterne, farb. Dr., weiss. P. mit verschiedenfarbigen Seidenfaden, ungezähnt.

I. Ausgabe. Stark hervortretendes Relief, **matte** Farben.

31. 5 Rappen gelbbraun, graubraun, braun . .
32. 10 „ blau, hellblau . . . .
33. 15 „ blassrosa . . . .
34. 20 „ gelb, mattorange . . . .
35. 40 „ gelbgrün, hellgrün . . . .
36. Un (1) Franc grau, blassgrau . . . .

II. Ausgabe. Schwach hervortretendes Relief, **dunkle** Farben.

37. 2 Rappen weissgrau, grau (1862) . . . . .
38. 5 „ kastanienbraun, dunkelbraun . .
39. 10 „ blau, dunkelblau . . . .
40. 15 „ rosa, dunkelrosa . . . .
41. 20 „ gelborange . . . .
42. 40 „ grün, dunkelgrün . . . .
43. Un (1) Franc blaulila, grauviolett . . . . .

NB. Der Unterschied zwischen den beiden Ausgaben der Em. 1854 ist sowohl bezüglich des Reliefdruckes als auch betreffs der grösseren oder geringeren Intensität der Druckfarben ein sehr beachtenswerther, weshalb ich auch das Sammeln beider Ausgaben nur empfehlen kann.

1862—63. Helvetia mit Schild und Speer en profil nach links auf parquetenartig gemustertem Grunde, oben: »Helvetia«, unten: »Franco«, in den Ecken die Werthziffern in kleinen Quadraten, an beiden Seiten Arabesken, f. Dr., w. P., gezähnt, (*gepresstes W.: Kreuz im Ovale*).

44. 2 (Rappen) grau, hellgrau . . . .
45. 3 „ grauschwarz, schwarz . . . . .
46. 5 „ gelbbraun . . . .
47. 5 „ chocoladenbraun, dunkelbraun .
48. 10 „ blau . . . .
49. 20 „ honiggelb, orangegelb . . . . .
50. 30 „ zinnoberroth . . . .
51. 40 „ hellgrün, grün . . . .

52. 60 (Rappen) kupferbronze . . . .
53. 1 Franc goldbronze . . . .

1867. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., nur abgeänderte Farben, f. Dr., w. P., gez. (*gepresstes W.: Kreuz im Ovale*).

54. 10 (Rappen) rosa, karminrosa . . . .
55. 25 „ hellgrün, grün . . . .
56. 30 „ ultramarinblau . . . .
57. 50 „ violett . . . .

NB. Die Marke zu 50 R. violett kann sich freiwillig in rosa oder lilaroth zersetzen; doch kann diese Farbenumwandlung auch auf chemischem Wege ausgeführt werden. — Das Wasserzeichen dieser Marken ist so wie die Taube in den Couverten ein „gepresstes". —

1870. Gratismarken. Langes Querrechteck ohne Einfassung mit der dreizeiligen Inschrift: »Militaires français internés en Suisse. Gratis.«, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

58. »Gratis« roth . . . .
59. „ karmoisinroth . . . .

NB. Diese Marken wurden im deutsch-französischen Kriege den nach der Schlacht bei Belfort auf Schweizer Gebiet übergetretenen Soldaten des Bourbackischen Armeekorps behufs unentgeltlicher Beförderung ihrer Briefe gratis verabfolgt.

1874—78. Derselbe Typus wie Em. 1867, f. Dr., w. P., gez., (*gepresstes W.: Kreuz im Ovale*).

60. 2 (Rappen) braun, chocoladenbraun (1874) .
61. 2 „ braungelb, gelbbraun (1877) . .
62. 15 „ citronengelb (1875) . . . . . .
63. 40 „ grau, hellgrau (1878) . . . . .
64. 1 Franc hellgolden (1875) . . . .

1878—79. Nachportomarken. Grosse Werthziffer auf weissem Grunde (mit Ausnahme von 1 Rappen, bei der der Grund mit Strahlen ausgefüllt ist) in einem doppeltem mit 22 Sternen ausgefülltem Kreise, in den Ecken Verzierungen, ohne jede Inschrift, f. Dr., w. P., gezähnt, (*gepresstes W.: Kreuz im Ovale*).

65. 1 (Rappen) ultramarinblau . . . .
66. 2 „ „ . . . .
67. 3 „ „ (1879) . . . .
68. 5 „ „ . . . .
69. 10 „ „ . . . .
70. 20 „ „ . . . .
71. 50 „ „ . . . .
72. 100 „ „ . . . .
73. 500 „ „ . . . .

NB. Ueber die Schweizer Cantonalmarken herrschten bis vor kurzer Zeit in den meisten Katalogen Unklarheit, Unkenntniss und totale Verwirrung. — Erst Herrn A. Schulze in Zürich gelang es nach mühevoller und Jahre langer Arbeit, Licht und Aufklärung in dieses Chaos zu bringen, und hat sich genannter Herr dadurch unsterbliche Verdienste um die Philatelie erworben. —

NB. I. Die Marke Nr. 61 (2 Rappen) wurde im Jahre 1880 wegen Mangel an 3 Rappen-Marken in zwei Hälften zerschnitten und jede Hälfte für den Werth von 1 Rappen verwendet. An Stelle der 3 Rappen bediente man sich einer ganzen und einer halben 2 Rappen-Marke.

NB. II. **Cantonal-Verwaltung. Zürich.** Die bekannten Züricher Marken zu 4 und 6 Rp. wurden in Bogen von 100 Stück, 10 in der Länge und 10 in der Breite auf gewöhnlichem Papier in grösserer Anzahl angefertigt, und dann nebst den Platten in einem verschlossenen Schrank aufbewahrt. Benöthigte die Postbehörde Marken, so wurde die erforderliche Anzahl unter Controlle dem Verschluss enthoben. Die Postwerthzeichen überdruckte man alsdann mit den bekannten wagerechten oder senkrechten rothen Linien und nachdem auch die Gummirung besorgt, waren die Postwerthzeichen zur Frankatur fertig. Die rothen Striche sind demnach als ein **Controlzeichen** der Postdirektion zu betrachten. — Da man auch Züricher Marken von 1843 antrifft, bei welchen die rothen Linien absolut fehlen, so lässt dies darauf schliessen, dass ein oder mehrere Bogen ohne das Controlzeichen, wahrscheinlich aus Versehen, zur Frankatur benutzt wurden. Diese äusserst seltenen Züricher Marken ohne rothe Linien sind zur Aufnahme in ein Album ebenso berechtigt, als es die Fehldrücke (z. B. ohne Wasserzeichen etc.) sind, um so mehr, als sie auch entwerthet vorkommen. (Schweizer Ill. Br. Ztg. Nr. 1, 1881, Seite 6.)

1881. Ende. Verschiedene Marken der Emissionen 1862 bis 1878 **auf roth und blau gefasertes Papier** gedruckt, im Uebrigen aber den früheren Marken ganz gleich, f. Dr., gezähnt, (*gepresstes W.: Kreuz im Ovale*).

74. 2 (Rappen) gelbbraun . . . .
75. 5 „ violettbraun, schwarzbraun . .
76. 10 „ karminrosa . . . .
77. 15 „ citronengelb . . . .
78. 20 „ orange . . . .
79. 25 „ grün . . . .
80. 40 „ dunkelgrau . . . .
81. 50 „ violett . . . .
82. 1 Franc golden . . . .

NB. Das blau und roth gefaserte Papier wurde zum Schutze vor Fälschungen eingeführt. Die Ausgabe auf diesem veränderten Papiere ist als eine neue Serie zu betrachten und zur Katalogisirung ebenso berechtigt, als diess bei anderen Marken bei Veränderung des Wasserzeichens, der Zähnung, der Papierfarbe etc. geschieht.

1851. Dieselbe Marke wie Nr. 20, nur ist das weisse Kreuz von einer **schwarzen** Einfassungslinie umgeben, 40 Varietäten.

25a. 10 Rap. schwefelgelb, schwarz und roth .

NB. Von der schwarzen Einfassungslinie des weissen Kreuzes von Nr. 25a sind oft nur einzelne Theile zu sehen. Herr Robert Deyhle in Bern war so freundlich, mir sowohl Exemplare mit ganzer, als auch solche mit theilweiser schwarzer Einfassung des weissen Kreuzes im entwertheten Zustande vorzulegen, so dass die offizielle Verwendung dieser Marke nunmehr erwiesen erscheint.

1882. 1. April. Rechteck, in der Mitte das weisse Bundeskreuz auf senkrecht linirtem Grunde, darüber im Halbkreise: „Helvetia“, darunter im verzierten, achteckigen Rahmen die farbige grosse Werthziffer; an der linken, oberen und rechten Seite der punktirten Randeinfassung in kleiner Schrift das Wort „Franco“; f. Dr., weisses, blau und roth gefasertes Papier, gezähnt, (*gepresstes W.: Kreuz im Ovale*), Typendruck.

83. 2 (Rappen) gelbbraun . . . .
83a. 3 „ steingrau, grau . . . . . .

84. 5 „ braunroth . . . .
85. 10 „ rosa, karminrosa . . . . . .
86. 12 „ hellblau . . . .
87. 15 „ citronengelb. . . . .

1882. 1. April. Stehende Helvetia mit Schild und Speer auf farbigem Grunde in einem doppelten mit 22 Sternen ausgefüllten Ovale mit schildförmigem Hintergrunde, oben im Ovale im Bogen: „Helvetia", unten die grosse Werthziffer, in den oberen Ecken rechts und links die Werthziffer, in den unteren: „Franco"; f. Dr., w. P., gezähnt, (*gepresstes W.: Kreuz im Ovale),* Kupferstich.

88. 20 (Rappen) orangegelb . . . .
89. 25 „ grün, hellgrün . . . .
90. 40 „ grau . . . .
91. 50 „ dunkelblau . . . .
92. 1 Franc violettbraun . . . .

NB. Wenn das blau und roth gefaserte Papier zum Schutze vor Nachahmungen eingeführt wurde, dann ist es zu verwundern, dass die so vorsorgliche Schweizer Postverwaltung dieses Papier nicht auch bei den höheren Werthen verwendete, welche doch des Schutzes vor Fälschungen im weit grösseren Maasse als die niederen Werthe bedürften.

1881. Ende. Fehldruck. Die Marke Nr. 47, respect. 75 mit einmal **verkehrt** und einmal **richtig** eingedrucktem Rande, auf **weisses,** sowie auf blau und roth gefasertes Papier gedruckt; f. Dr., gezähnt, (gepresstes W.: Kreuz im Ovale).

93. 5 (Rappen) schwarzbraun, **Fehldruck** . . . .

NB. Den vorstehenden **Fehldruck** (5 Rappen braun), welcher sowohl auf **weisses**, sowie auf **blau und roth gefasertes Papier** gedruckt ist, trifft man auf einem Markenbogen je einmal an. Es erscheinen bei demselben nicht nur die 4 Eckziffern, sondern auch die Randinschriften und Randverzierungen doppelt gedruckt und zwar einmal gerade, einmal verkehrt. Im Allgemeinen ähnelt dieser Fehldruck dem Fehldrucke von Aegypten, Em. 1875, zu 5 Paras chocoladenbraun (Nr 56) und entstand jedenfalls dadurch, dass der Rand zuerst fehlgedruckt und darauf wieder rektifizirt wurde.

1882. 1. April. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Marken Nr. 83 bis 87, nur auf **weisses** Papier gedruckt; farb. Dr., w. P., gezähnt, (gepresstes W.: Kreuz im Ovale), Typendruck.

94. 2 (Rappen) gelbbraun a. weiss. P. . . . .
95. 5 „ braunroth a. „ „ . . . .
96. 10 „ rosa a. „ „ . . . .
97. 12 „ hellblau a. „ „ . . . .
98. 15 „ hellgelb a. „ „ . . . .

1881. Ende. Fehldruck. Die Marke Nr. 81, respect. 57 mit einmal **verkehrt** und einmal **richtig** eingedrucktem Rande, auf **weisses,** sowie auf **blau** und **roth gefasertes** Papier gedruckt; farb. Dr., (gepresstes oder gedrucktes Wasserzeichen: „W.: Kreuz im Ovale)", Typus II, gezähnt.

81. IIb. 50 (Rappen) violett, Fehldruck . . . . .

1882. Die **Nachportomarken** der Em. 1878/79 Nr. 69, 70, 71 und 73 auf weisses **blau und roth gefasertes** Papier gedruckt; f. D. blau und roth melirtes P., gez. 12 (gepresstes W.: Kreuz im Ovale).

99.	10 (Rappen) blau	. . . .	.
100.	20 " "	. . . .	.
101.	50 " "	. . . .	.
102.	500 " "	. . . .	.

1883. Nachportomarken. Typus der Nachportomarken der Em. 1878/79, jedoch in anderen Farben gedruckt; die Umrandung grün, die Werthziffer roth; f. D. w. roth und blau gefasertes P., gez. 12 (gepresstes W.: Kreuz im Ovale.)

103.	5 (Rappen) roth und grün	. . . . . .	.
104.	10 " " " "	. . . .	.
105.	20 " " " "	. . . .	.
106.	50 " " " "	. . . .	.
107.	100 " " " "	. . . .	.
108.	500 " " " "	. . . .	.

NB. Die Marke Nr. 87:15c. gelb besitzt Herr Breitfuss in St. Petersburg tête-bêche gedruckt.

NB. 1. Die Nachportomarken No. 103—108 kommen in neuer Zeit in gelbgrüner Farbe zur Ausgabe; doch ist dies keine neue Emission, sondern nur eine Nuance, hervorgerufen durch etwas andere Farbenmischung bei einer neuen Druckauflage.

Schweizer Privatmarken.

1867. Rigi-Kaltbad. Bouquet von Alpenblumen auf punktirtem Grunde im Doppelovale mit Umschrift: »Rigi Kaltbad«, in den Ecken Arabesken, rechteckiges Format, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P.

1. (15 Rappen) rosaroth, rosa, (ungezähnt). . .
2. (15 „) rosaroth, roth, (gezähnt 12) . .

1868. Rigi-Scheidek. Inschrift in einem Achtecke, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

3. (5 Rappen) ziegelroth, roth . . . .

1869. Desgleichen. Brief auf einem aus Arabesken gebildeten Grunde im Schnallenbande mit der Inschrift oben: »Rigi-Scheidek« und unten quer: »J. Müller« (Hôtelbesitzer), in den Ecken Arabesken, Rechteck, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

4. (5 Rappen) grün . . . .
5. (5 „) rothbraun, roth . . . .
6. (5 „) blau . . . .

18 ? Rigi-Coulm. Querrechteck; in der Mitte eine Alpenblume im punktirten liegenden Ovale mit Umschrift: »Hôtel du Richi — Coulm Franco«, in den 4 Ecken die Werthziffern, zweifarb. Dr., weiss. P., ungez., 2 Varietäten.

I. Varietät. Alpenblume blau und lilarosa, die Perlen des Ovales sind von kleinen blauen Kreisen umgeben und sind unter einander durch eine einfache Linie verbunden.

7. 10 Rappen blau und lilarosa . . . .

II. Varietät. Alpenblume ziegelroth im Ovale von einfachen ziegelrothen Perlen.

8. 10 Rappen blau und ziegelroth . . . . . .

1872. Maderanerthal. Hohes Rechteck, in der Mitte eine Berglandschaft im Doppelovale mit der Umschrift: »Maderanerthal. Franco«, in den Ecken die Werthziffern farbig im weiss. Kreise, f. Dr., w. P., ungezähnt.

9. 5 Rappen ultramarinblau . . . .

1872. Belalp. Aehnlicher Typus wie Nr. 9. Berglandschaft im Doppelovale mit der Umschrift: »Belalp. Franco«, in den Ecken die Werthziffern farbig im weissen Kreise, f. Dr., w. P., ungezähnt.

10. 5 Rappen violett . . . .

1877. Desgleichen. Sehr ähnlicher, nur etwas veränderter Typus wie Nr. 10, f. Dr., w. P., ungezähnt.

11. 5 Rappen violett . . . .
12. 5 „ ziegelroth, roth . . . .

1877. Kurort Stoos. Querrechteck mit dreifacher Linieneinfassung, darin grosses Posthorn von einem Bande umschlungen mit der Inschrift: »Kurort Stoos — Carl Müller« (Hôtelbesitzer), f. Dr., w. P., gezähnt.

13. (5 Rappen) ziegelroth . . . .
14. (5 „) grün . . . .
15. (5 „) blau . . . .

NB. Die Schweizer Privatmarken nehmen eine sehr untergeordnete Stellung in der Philatelie ein und haben nur einen geringen Sammelwerth. — Sie repräsentiren keine „Post"-Werthzeichen, da die verschiedenen Hôtelbesitzer nie zum Halten einer Privatpost autorisirt waren, — sondern dienen einfach zur Bezahlung des Botenlohnes von einem Hôtel bis zur nächst gelegenen Poststation — sind also Botenmarken. — Sie sind also durchaus nicht auf ein und dieselbe Stufe mit wirklichen Privatpostzeichen als: österr. und russischen Levante-Dampfschifffahrt, Bergen, Christiania, Shanghai etc. etc. zu stellen. —

1880. Kurort Rigi-Scheidek. Querrechteck; in der Mitte eine fliegende Brieftaube mit Brief im Schnabel auf punktirtem Grunde, oben: »Kurort Rigi Scheidek«, unten: »Hauser & Stierlin«, ohne Werth, f. Dr., w. P., gezähnt.

16. Ohne Werth, ultramarinblau. . . . . . .
17. „ „ karminroth . . . .

1879. Maderanerthal. Dieselbe Marke wie Nr. 9, f. Dr., w. P., gezähnt.

18. 5 Rappen ultramarinblau . . . .

1880. Brunnen Stoos. Hochrechteck; in der Mitte das Bundeskreuz weiss auf farbigem Grunde, umgeben von einem achteckigen Rahmen mit der Umschrift: »Hôtel & Pension — Brunnen — Stoos — C. Schwyz«, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

19. Ohne Werthangabe, violett . . . .

NB. Die Marke No. 11 von **Belalp** ist nicht violett, sondern **grün** gedruckt.

1885. Rigi-Kulm. Hochrechteck; im mittlerem Oval: Alpenrose; Umschrift: oben SCHREIBER'S, unten RIGI-KULM-HOTELS; f. D. w. P., gez. 12½.

20. (10 Centimes) grün und roth . . . . . .

1885. Maderanerthal. Typus der Marke No. 5 bez. No. 18 mit Landschaft in der Mitte; Inschrift statt FRANCO lautet: EXTRADIENST; f. D. w. P., gez. 11.

21. (Ohne Werthangabe) blau . . . .

Sénégal.

Französische Besitzung an der Westküste Afrika's.

1885. Die Marken und Nachportomarken der französischen Colonien Em. 1877/79 und 1881 mit dem farbigen Aufdrucke des Wortes **SÉNÉGAL**, durch Handstempel hergestellt.

a) **schwarz-blauer** Aufdruck.

1. 1c. schwarz auf blau, gez. (Franz. Col. No. 46) . . . .
2. 2c. braun auf chamois, gez. (Franz. Col. No. 47) . . . .
3. 4c. braun auf bläulich, gez. (Franz. Col. No. 48) . . . .
4. 5c. grün auf grünlich, gez. (Franz. Col. No. 49) . . . .
5. 10c. schwarz auf violett, gez. (Franz. Col. No. 50) . . . .
6. 15c. blau auf bläulich, gez. (Franz. Col. No. 51) . . . .
7. 20c. roth auf grünlich, gez. (Franz. Col. No. 52) . . . .
8. 25c. braungelb auf gelblich, gez. (Franz. Col. No. 53) . . . .
9. 30c. braun auf chamois, gez. (Franz. Col. No. 54) . . . .
10. 35c. schwarz auf gelb, ungez. (Franz. Col. No. 42) . . . .
11. 40c. roth auf gelblich, ungez. (Franz. Col. No. 33) . . . .
12. 75c. karminrosa, ungez. (Franz. Col. No. 34) . . . .
13. 1fr. olivengrün, ungez. (Franz. Col. No. 35) . . . .
14. 5c. schwarz, ungez. (Franz. Col. No. 62) . .
15. 10c. schwarz, ungez. („ „ No. 63) . .
16. 15c. schwarz, ungez. („ „ No. 64) . .
17. 20c. schwarz, ungez. („ „ No. 65) . .
18. 30c. schwarz, ungez. („ „ No. 66) . .
19. 40c. schwarz, ungez. („ „ No. 67) . .
20. 1fr. rothbraun, ungez. („ „ No. 69) . .

b) **rother** Aufdruck.

21. 1c. schwarz auf blau, gez. (Franz. Col. No. 46) . . . .

22. 2c. braun auf chamois, gez.
(Franz. Col. No. 47) . . . .
23. 4c. braun auf bläulich, gez.
(Franz. Col. No. 48) . . . .
24. 5c. grün auf grünlich, gez.
(Franz. Col. No. 49) . . . .
25. 10c. schwarz auf violett, gez.
(Franz. Col. No. 50) . . . .
26. 15c. blau auf bläulich, gez.
(Franz. Col. No. 51) . . . .
27. 20c. roth auf grünlich, gez.
(Franz. Col. No. 52) . . . .
28. 25c. braun-gelb auf gelblich, gez.
(Franz. Col. No. 53) . . . .
29. 30c. braun auf chamois, gez.
(Franz. Col. No. 54) . . . .
30. 35c. schwarz auf gelb, ungez.
(Franz. Col. No. 42) . . . .
31. 40c. roth auf gelblich, ungez.
(Franz. Col. No. 33) . . . .
32. 75c. karminrosa, ungez.
(Franz. Col. No. 34) . . . .
33. 1fr. olivengrün, ungez.
(Franz. Col. No. 35) . . . .
34. 5c. schwarz, ungez. (Franz. Col. No. 62) .
35. 10c. schwarz, ungez. („ „ No. 63) .
36. 15c. schwarz, ungez. („ „ No. 64) .
37. 20c. schwarz, ungez. („ „ No. 65) .
38. 30c. schwarz, ungez. („ „ No. 66) .
39. 40c. schwarz, ungez. („ „ No. 67) .
40. 1fr. rothbraun, ungez. („ „ No. 69) .

NB. Die Authenticität der Sénégal-Marken ist erwiesen.

Dadurch dass der Aufdruck mittels Handstempel hergestellt wurde, sind die verschiedenartigsten Combinationen zu Tage gefördert worden. So geht der Aufdruck a) von links unten nach rechts oben, b) von links oben nach rechts unten, c) von rechts unten nach links oben, d) von rechts oben nach links unten, e) gleichzeitig doppelt von links unten nach rechts oben und von rechts unten nach links oben, f) senkrecht am rechten Rande von unten nach oben, g) senkrecht am rechten Rande von oben nach unten, h) doppelt von links unten nach rechts oben, i) doppelt von rechts unten nach links oben, k) doppelt von links oben nach rechts unten und l) doppelt von rechts oben nach links unten. Eine specielle Aufstellung findet sich im »Philatelist« Nr. 12 (1885) Seite 137/138.

Der schwarzblaue Aufdruck nuancirt von blau bis schwarz.

Serbien.

Früher der Türkey tributpflichtiges, seit 1878 souveränes Fürstenthum unter vorwiegend russischem Einfluss und Schutz.

Geldwährung: 1 Dinar (= 80 pfge.) à 100 Para.

1866. Okt. Prov. Ausg. Wappen im Perlenkreise auf glattem farbigem Grunde, oben die russische Inschrift: »K. C. Potschta« (= fürstl. serbische Post), unten die Werthangabe; Untergrund von wagrechten punktirten Linien gebildet, farb. Dr., farb. P., ungezähnt.

1. 1 Para goldgrün auf rosa . . . .
2. 1 „ dunkelgrün auf violett . . . . . .
3. 2 Pare braun auf lila. . . . .
4. 2 „ kupferroth auf blaulila . . . . . .
5. 2 „ grün auf rosa (Fehldruck!) . . . .

NB. Diese Marken wurden im eigenen Lande gedruckt und waren nur kurze Zeit im Course. — Gebrauchte Exemplare sind deshalb äusserst selten. —

1866. Okt. Profil des Fürsten Michael Obrenowitsch III. nach links im Perlenkreise, darüber im Bande die russische Inschrift: »K. Srbska Potschta« (= fürstl. serbische Post), unten die Werthangabe, in den 4 Ecken die Werthziffern, farb. Dr., **dickes** w. P., **eng** gezähnt 14, **Wiener** Druck.

6. 10 Para gelborange . . . .
7. 20 „ rosa, hellrosa . . . .
8. 40 „ blau, mattblau . . . .

1866. Nov. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., **w. dünneres** P., **weit** gezähnt 10, **Belgrader** Druck.

9. 1 Para hellgrün, gelbgrün . . . .
10. 2 Pare braun, dunkelbraun . . . .
11. 10 Para dunkelgelb, orange . . . .
12. 20 „ rosa, karminrosa . . . .
13. 20 „ rosa auf gelbl. P. . . . .
14. 40 „ ultramarinblau . . . .

1868. Mai. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., w. P., ungezähnt.

15. 1 Para grün, lebhaftgrün . . . .
16. 2 Pare braun, chocoladenbraun . . . . . .
17. 2 „ gelbbraun (1869) . . . .

NB. Die Marken Nr. 11, 12 und 14 kommen auch auf ganz dünnem durchscheinenden Papiere vor. — Von Nr. 10 und Nr. 16 giebt es je einen Fehldruck mit „Parf“ statt „Pare“.

1869. Juli. Kopf des Fürsten Milan IV. nach links im Kreise, darüber: »Potschta«, darunter »Para«, beides in russischer Schrift, in den 4 Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., verschiedenartig gezähnt 10, 12, 13.

18. 1 Para citronengelb, gelb . . . .

19. 10 Para gelbbraun, braun . . . .
20. 10 „ rothbraun (1876) . . . .
21. 15 „ orangegelb . . . .
22. 20 „ blau, ultramarinblau . . . . . .
23. 25 „ rosa, karminrosa . . . .
24. 35 „ hellgrün . . . .
25. 40 „ violett . . . .
26. 50 „ dunkelgrün . . . .

NB. Diese Emission giebt es mit der verschiedenartigsten Zähnung, so auch vertikal klein und horizontal gross gezähnt; vertikal gross und horizontal klein gezähnt; vertikal gezähnt und horizontal ungezähnt, endlich vertikal ungezähnt und horizontal gezähnt. — Nr. 22 soll nach Moens auch ungezähnt existiren. —

1872. Die Marke Nr. 18, jedoch ungezähnt, f. Dr., w. P.

27. 1 Para gelb, ungez.. . . . .

1873. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Em. — Fürst Milan IV. nach links im Kreise, darüber: »K. Srb. Potschta« (= fürstl. serbische Post), darunter: »Pare«, beides in russischer Schrift, in den Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungezähnt.

28. 2 Pare schwarz, ungez. . . . .

NB. Von Nr. 28 kamen auch gezähnte Exemplare in den Verkehr (1875), doch scheinen dieselben nur auf privatem Wege entstanden zu sein.

1880. Dieselbe Marke wie Nr. 20, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt.

29. 10 Para orangegelb . . . .

1880. Ende. Brustbild des Fürsten Milan IV. in Generalsuniform en face nach links im Ovale zwischen einem Lorbeer und einem Eichenzweig, oben: »Serbia« im fliegenden Bande, unten: »Potschta«, beides in serbischer Schrift, in den unteren Ecken die Werthziffern in kleinen Quadraten, f. Dr., w. P., schlechte Ausführung, gezähnt.

30. 5 (Bani) hellgrün, grün . . . .
31. 10 („) rosa, karminrosa . . . .
32. 20 („) gelborange. . . . .
33. 25 („) hellblau, blau . . . .
34. 50 („) schwarzbraun. . . . .
35. 1 Dinar violett . . . .

Shanghai.

Chinesische Hafenstadt.

Geldwährung: 1 Taël (= 6 Rmk.) à 10 Mace à 10 Candareens à 10 Cash.

1865. Ende. Grosses Rechteck mit breiter doppelter Randeinfassung; in der Mitte der kaiserliche Drache von Arabesken umgeben, oben: »Shanghai L. P. O.« (= Shanghai Local Post Office), unten die Werthangabe im Singular: »Candareen« **ohne** Schluss-S, rechts dieselbe Inschrift wie oben in chinesischer Schrift, links die Werthangabe ebenfalls in chinesischen Charakteren, farb. Dr., weisses dünnes P., ungezähnt, Typendruck.

1. 1 Candareen hellblau, blau . . . .
2. 2 „ schwarz, grauschwarz . . . . .
3. 3 „ dunkelbraun, braun . . . . .
4. 4 „ schmutziggelb, gelb . . . . .
5. 8 „ grün, dunkelgrün . . . . . .
6. 16 „ orangeroth, ziegelroth . . . .

1866. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden E., jedoch die Werthangabe im Plural: »Candareens« **mit** Schluss-S, farb. Dr., weisses dünnes P., ungezähnt, Typendruck.

7. 2 Candareens schwarz, grauschwarz . . . .
8. 3 „ braun . . . .
9. 4 „ schmutziggelb, gelb . . . . .
10. 6 „ braun, rothbraun . . . . . .
11. 6 „ orange . . . .
12. 8 „ graugrün, dunkelgrün . . . .
13. 8 „ smaragdgrün . . . .
14. 12 „ braun, rothbraun . . . . . .
15. 16 „ roth, ziegelroth . . . . . .

NB. Die Schreibweise der chinesischen Ziffern und Zahlen, welche sich auf den Marken Shangai's befinden, ist ganz dieselbe wie die schon bei Japan erwähnte, weshalb ich auch auf die dort befindliche Notiz verweise. — Diese Marken kommen sowohl auf ganz dünnem durchscheinendem, als auch auf dickerem Papiere und einige auch auf Pap. vergé vor. — Die Werthangabe befindet sich ausser an der unteren Seite in englischer Schrift, auch an der linken Seite in untereinander stehenden chinesischen Charakteren wiederholt. — Bei den Marken von 1 bis 8 Candareens bedeutet der erste Charakter der Werthangabe die Werthziffer, der zweite: „Candareens“ und der dritte: „Silber“; — bei der Marke zu 12 Candareens ist die Werthbezeichnung durch fünf Charaktere auf folgende Weise ausgedrückt: „1 Mace 2 Candareens Silber“ und bei der 16 Candareensmarke durch: „1 Mace 6 Candareens Silber“ (1 Mace = 10 Candareens). — Von der Marke Nr. 7 gibt es 2 Varietäten; bei der einen ist der erste Charakter durch ein Zifferzeichen („2“), bei der anderen hingegen durch ein Schriftzeichen („Zwei“) ausgedrückt. — Von 4 und 8 Candareens gibt es je einen Fehldruck, bei welchem der zweite Charakter der Werthbezeichnung, der richtig „Candareens“ lauten soll, durch den Character „Mace“ ersetzt ist, so dass diese Marken fälschlich den Werth von 40 und 80 Candareens repräsentiren. — Auch bezüglich der englischen Werthziffern gibt es mehrere Varietäten und unterscheiden sich diese hauptsächlich durch eine antikere oder modernere Ausführung von einander. Diese Marken wurden mit Bewilligung des General-Consuls von Shangai von kaufmännischen Unternehmern ausgegeben und sind desshalb reine Privatmarken, welche — wie die Inschrift besagt — nur für den Localpostdienst verwendet werden. — Ihre Verwendung ist aber auch hiefür nur eine geringe. Der weitaus grösste Theil dieser Marken wird an Händler und Sammler verkauft und bildet einen lukrativen Handelsartikel, und ich glaube, dass die Em. 1866 heute noch neugedruckt wird und in Shangai käuflich zu haben ist. — Fälschungen von dieser Em. gibt es in Unzahl, theils in minder guter, theils in vorzüglicher Ausführung.

1866. Juni. Springender Drache in verschiedenen Einfassungen mit Randumschrift wie bei der vorigen Em., Werthangabe in „Cents", sehr feiner Stahlstich, gewöhnliches rechteckiges Format, farb. Dr., weiss. P., gezähnt 13.

16. 2 Cents rosa, karminrosa . . . .
17. 4 „ graulila, lila . . . .
18. 8 „ graublau, blau . . . .
19. 16 „ hellgrün . . . .

NB. Auch bei dieser Em. befindet sich die Werthangabe in untereinanderstehenden chinesischen Charakteren an der linken Seite der Marken; doch bedeutet hier der erste Charakter: „Silber", der zweite die Werthziffer und der dritte Charakter: „Candareens" (= Cents). — So lautet z. B. die linkseitige Inschrift von Nr. 19: „Silber 1 Mace 6 Candareens" (= 16 cents).

1869. Dec. Sehr ähnlicher Typus wie der der vorherstehenden Em., verschiedene Einfassungen, Werthangabe in: „Candareens", farb. Dr., weiss. P., enge gez. 16.

20. 1 Cand. braun . . . .
21. 3 Cands. orangegelb . . . .
22. 6 „ grüngrau . . . .
23. 12 „ trappfarben . . . .

1869. Fehldrucke. Die Marke Nr. 20 mit Schluss-S bei »Cand.«; — und die Marke Nr. 22 mit falscher Farbe gedruckt, f. Dr., w. P., gez. 16.

24. 1 Cands. (mit S) braun . . . .
25. 6 Cands. orangegelb. . . . .

NB. Bei dieser Em. ist die linkseitige chinesische Werthangabe genau in derselben Weise angegeben, wie bei der ersten Emission.

1872. Dec. Dieselbe Marke wie Nr. 16, nur **enge** gez. 16, f. Dr., w. P.

26. 2 Cents rosa, karminrosa . . . .

1873—75. Prov. Ausg. Die Marken der Em. 1866—72 mit dem zweizeiligem **blauem** Aufdrucke: **„1 CAND."** und darunter chinesische Charaktere schräg von links unten nach rechts oben, farb. Dr., w. P., gez. 13.

27. 1 Cand. **blau** a. 2 Cents rosa (gez. 13). .
28. 1 „ „ „ 2 „ rosa (gez. 16). .
29. 3 Cands. „ „ 2 „ rosa (1875). . .
30. 1 Cand. „ „ 4 „ violett, lila . . .
31. 1 „ „ „ 4 „ grau. . . . . .
32. 1 „ „ „ 8 „ graublau, blau .
33. 1 „ „ „ 16 „ hellgrün . . . .
34. 3 Cands. „ „ 16 „ hellgrün . . . .
35. 1 Cand. „ „ 12 Cands. trappfarben . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 17 mit **schwarzem** Aufdruck: **„1 CAND."** etc., f. Dr., w. P., gez. 13.

36. 1 Cand. **schwarz** a. 4 Cents lila . . . . .

NB. Die Marken Nr. 31, 32 und 33 führt Pemberton auch mit rothem Aufdrucke des Wortes „1 Cand." an, doch habe ich derartige Exemplare nicht gesehen. — Einzelne Marken sollen auch mit verkehrtem Aufdrucke vorkommen.

1875. Juli. Derselbe Typus wie der der Em. 1869, farb. Dr., leicht gefärbtes P., gez. 16.

37. 1 Cand. citronengelb a. hellgelb . . . . .
38. 3 Cands. dunkelrosa a. hellrosa . . . . .

1876. Febr. Derselbe Typus wie der der Em. 1869, farb. Dr., weiss. P., gez. 16.

39. 1 Cand. citronengelb . . . .
40. 3 Cands. rosa, karminrosa . . . .
41. 6 „ dunkelgrün, hellgrün . . . . . .
42. 9 „ himmelblau, blau . . . .
43. 12 „ braun, gelbbraun . . . .

1877. Fehldruck. Derselbe Typus wie Nr. 39, nur falsche Farbe, farb. Dr., weiss. P., gez. 16.

44. 1 Cand. rosa, karminrosa . . . .

NB. Dieser Fehldruck soll nur wenige Wochen im Gebrauch gewesen sein, und ist daher äusserst selten.

1877. Prov. Ausg. Die Marken Nr. 38 bis 43 mit dem zweizeiligen **blauem** Aufdrucke **„1 CAND."** und darunter chinesische Charaktere schräg von links unten nach rechts oben, f. Dr., weiss. P., gez. 16.

45. 1 Cand. **blau** a. 3 Cands. karmin a. rosa (T. 38) . . . .
46. 1 Cand. „ „ 3 „ karminrosa . .
47. 1 Cand. „ „ 6 „ grün . . . . .
48. 1 Cand. „ „ 9 „ himmelblau . .
49. 1 Cand. „ „ 12 „ gelbbraun . .

1877. Juni. Derselbe Typus wie der der Em. 1876, nur Werthangabe in »Cash«, farb. Dr., weiss. P., gez. 16.

50. 20 Cash lila, rothlila . . . .
51. 20 „ blauviolett . . . .
52. 20 „ ultramarinblau (1878) . . . . . .
53. 40 „ karminroth . . . .
54. 60 „ grün . . . .
55. 80 „ blau . . . .
56. 100 „ gelbbraun . . . .

1879. Prov. Ausg. Die Marken Nr. 53 und 56 mit dem zweizeiligen Aufdrucke des neuen Werthes in englischer und chinesischer Schrift, schräg von links unten nach rechts oben, f. Dr., w. P., gez. 16.

57. 20 Cash **blau** a. 40 Cash karmin . . . .
58. 60 Cash „ a. 100 „ gelbbraun . . .

NB. Der chronische Mangel an 1 Candareen-Marken und die dadurch bedingte Menge von provisorischen Marken ist gewiss im höchsten Grade bewundernswerth und erregt sofort den Verdacht, dass wir es hier eher mit einer kaufmännischen Spekulation als mit einer wirklichen Noth-Ausgabe zu thun haben. Obwohl die Marken von Shanghai, wie schon oben erwähnt, nur reine Privatmarken sind, so scheitern an ihnen doch die schönsten Grundsätze der eingefleischtesten Privatmarkenfeinde und fehlen dieselben fast in keiner Sammlung. — Warum nun diese Herren z. B. auf die gewiss einen 10fach höheren Sammelwerth besitzenden amtlichen russischen Ruralmarken so schlecht zu sprechen sind, bleibt bis jetzt zum Mindesten ein philatelistisches Räthsel.

1880. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 55 mit dem dunkelblauem Aufdruck des neuen Werthes: »60 Cash« in englischer und chinesischer Schrift, schräg von links unten nach rechts oben, f. Dr., w. P., gez.

59. 60 Cash **blau** auf 80 Cash hellblau . . . .

18 . . (?) Prov. Ausg. Die Marke Nr. 22 mit dem **blauem** Aufdrucke: **„1 CAND“** in englischer und chinesischer Schrift, schräg von links unten nach rechts oben, f. Dr., w. P., gez.

60. 1 Cand. **blau** auf 6 Cands. steingrau . . .

1881. (?). Dieselbe Marke wie Nr. 50, nur **weit** gez. 13, f. Dr., w. P.

61. 20 Cash lila . . . .

1881. (?) Dieselbe Marke, wie Nr. 54, nur **weit** gezähnt 12, f. Dr., w. P.

62. 60 Cash grün . . . .

NB. Auch die 20 Cash lila kommt mit weiter Zähnung vor. — (Siehe Nr. 61).

1883. Typus der Marken Nr. 50—56 der Em. 1877, nur **weit** gez. $9\frac{1}{2}$; f. D. w. P., gez. $9\frac{1}{2}$.

63. 20 Cash lila . . . .
64. 40 „ roth . . . .
65. 60 „ grün . . . .
66. 80 „ blau . . . .
67. 100 „ braun . . . .

1884. Typus der bisherigen Marken, jedoch **geänderte** Farben; f. D. w. P., gez. 15.

68. 20 Cash grün. . . . .
69. 60 „ lila . . . .

1885. Die bisherigen Marken; f. D. w. P., jedoch statt bisher 15/16 bez. $9\frac{1}{2}$ jetzt **gezähnt** $\mathbf{11\frac{1}{2}}$.

70. 20 Cash blau auf 40 cash grün . . . . . .
71. 60 „ blau „ 80 „ hellblau . . . .
72. 60 „ blau „ 100 „ gelbbraun . . .
73. 20 „ grün. . . . .
74. 40 „ roth . . . .
75. 60 „ lila . . . .
76. 80 „ blau . . . .

1885. Die Marken No. 66 und 67, jedoch in **abgeänderten** Farben gedruckt; f. D. w. P., gez. 15.

77. 80 Cash fleischroth . . . .

78. 100 „ gelbgrün . . . .

1886. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 77 und 78 mit dem zweizeiligen, schrägen Aufdrucke des neuen Werthes in englischer und chinesischer Schrift; f. D. w. P., gez. 15.

79. 40 Cash blau auf 80 cash fleischroth . . .

80. 60 „ „ „ 100 „ gelbgrün . . . .



Siam.

Königreich. Landesmünze:

1 Tical	= 60 Dollar cents	= 2,56 Mk.
1 Salung	= $\frac{1}{4}$ Tical	= 0,64 „
1 Sig	= $\frac{1}{16}$ „	= 0,16 „
1 Sia (oder Pai)	= $\frac{1}{32}$ „	= 0,08 „
1 At	= $\frac{1}{64}$ „	= 0,04 „
1 Lot = $\frac{1}{2}$ At	= $\frac{1}{128}$ „	= 0,02 „

1883. Juli. Kopf des Königs von Siam (Chalalong Korl I.) in Uniform mit Orden nach links (bei Nr. 1—4 im Hochoval, bei Nr. 5, welche grösseres Format hat, im Bogen); Werthangabe in siamesischen Schrift- und Zahlzeichen bei Nr. 1—3 in Querovalen oben und in den vier Ecken, bei Nr. 4 unter dem Oval, bei Nr. 5 über dem Bogen; f. D. w. P., gez. 14.

1. 1 Lot dunkelblau . . . .
2. 1 At karmin . . . .
3. 1 Sia ziegelroth . . . .
4. 1 Sig gelbbraun . . . .
5. 1 Salung braungelb . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 1 zu 1 Lot ($\frac{1}{2}$ Att) dunkelblau mit dem **rothen** Aufdrucke des neuen Werthes: „1 TICAL“; f. D. w. P., gez. 14.

6. 1 TICAL roth auf 1 Lot dunkelblau . . . .

NB. Die Authenticität dieser Marke ist noch nicht sicher gestellt.

NB. 1. Die Marke No. 6 ist nicht zur Ausgabe gelangt und deshalb zu streichen.

Sicilien.

Früher selbstständiges Königreich, jetzt italienische Provinz.

Münzwährung: 1 Ducato di regno (= 3 Rmk. 45 Pfge.) à 200 Grana.

1859. Jan. Profil des Königs Ferdinand II. nach links im doppelten Rechtecke mit weisser Randumschrift auf farbigem Grunde: »Bollo della Posta di Sicilia« (= Marke der Post von Sicilien), unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

1. $\frac{1}{2}$ Grano orangegelb . . . .
2. 1 „ olivenbraun, olivengrün . . . . .
3. 2 Grana hellblau . . . .
4. 2 „ dunkelblau. . . . .
5. 5 „ karminroth . . . .
6. 5 „ orangeroth, ziegelroth . . . . . .
7. 10 „ dunkelblau, schwarzblau . . . . .
8. 20 „ schwarzviolett, grauviolett . . . .
9. 50 „ rothbraun . . . .

NB. Diese Marken waren bis zum 1. April 1861, d. i. bis zur Vereinigung Neapels mit Sicilien im Course. Vom 1. April 1861 bis 31. Dec. 1862 waren die Marken der provisorischen Regierung im Gebrauche und seit dieser Zeit kursiren die italienischen Marken. — Der Rest der alten Marken wurde an Händler verkauft, ein Neudruck existirt aber nicht.

Sierra Leone.

Den Briten gehöriger Küstenstrich in West-Afrika.

1861. Porträt der Königin Victoria nach links im Achtecke; äussere Einfassung rechteckig mit ausgezackten Ecken; Randumschrift links: »Sierra Leone«, rechts: »Postage«, oben: »Six« und unten: »Pence«, f. Dr., weiss. oder bläul. Glacé-P., ungezähnt und ohne Wasserzeichen.

1. Six (6) Pence violett . . . .

1861. Dieselbe Marke wie Nr. 1, f. Dr., weiss. oder bläul. Glacé-P., gezähnt, ohne W.

2. Six (6) Pence violett . . . .

1872. Dieselbe Marke wie Nr. 2, f. Dr., weiss. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

3. Six (6) Pence lila, malvenfarben . . . . . .

NB. Die Marken Nr. 1 und 2 trifft man bisweilen auch auf schwach bläulich gefärbtem Papiere an, doch sah ich von letzterer Marke schon wiederholt Exemplare, bei denen die bläuliche Papierfärbung entweder nur auf der Vorderseite bemerkbar war, oder es war die Vorderseite weiss und die Rückseite zeigte nur einige blaue Flecken. — Ich halte deshalb diese Marken nicht für eigene Katalogsnummern, sondern glaube, dass dieselben durch irgend einen Zersetzungsprozess entstanden sein dürften.

1872. Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im doppeltem Vierecke mit Randumschrift links: »Sierra«, rechts: »Leone«, oben ›Postage» und unten die Werthangabe, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

† 4. One (1) Penny rosa, rosaroth. . . . . . .
5. Three (3) Pence goldgelb . . . .
6. Three (3) „ bräunlichgelb . . . .
† 7. Four (4) „ blau. . . . .
8. One (1) Shilling grün . . . .

1873—77. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emission, f. Dr., weiss. Glacé-Papier, gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

† 9. Half (½) Penny hellbraun (1875) . . . . . .
10. Three half (1½) Pence lila (1877) . . . . .
† 11. Two (2) Pence rothviolett . . . .

NB. Die Marken Nr. 4 bis 11 wurden bis auf die Werthangabe alle mit der gleichen Platte gedruckt; die Werthangabe selbst wurde erst später eingedruckt. — Aus diesem Grunde trifft man von jedem Werthe Varietäten an, bei denen die Marke selbst in blasser, die Werthangabe hingegen in intensiv dunkler Farbe gedruckt ist.

1883. Typus der Marken der vorhergehenden Emissionen, jedoch mit abgeändertem Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

12. Half (½) Penny braungelb . . . .
13. One (1) „ karmin . . . .
14. Two (2) Pence rothviolett. . . . .
15. Four (4) „ blau . . . .

NB. Die Marken der Em. 1861/72 No. 1—3 giebt es sowohl gez. $12^1/_2$ als gez. 14.

1884. Die Marken No. 12, 14 und 15 der Em. 1883, jedoch in **abgeänderten** Farben gedruckt; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

16. HALF (½) PENNY grün . . . .
17. TWO (2) PENCE blaugrau . . . .
18. FOUR (4) „ graubraun . . . . .   .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 8 der Em. 1872 zu 1 shilling grün mit dem **schwarzen** dreizeiligen Aufdrucke: SIERRA — 5s — LEONE; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C C).

19. 5s. (shillings) schwarz auf 1 sh. grün . .   .

NB. Die Authenticität dieser Marke, welche angeblich auch als Stempelmarke verwendet worden sein soll, ist noch nicht sicher gestellt.

Sirmoor.

Britisch ostind. Vasallenstaat am Fusse des Himalaya in der Nähe des Pandschab.

1879. Sechszeilige Inschrift im blumenverzierten Rechtecke; die ersten vier Zeilen in englischer Schrift: »Sirmoor — State — Postage — Stamp —«, die fünfte und sechste Zeile in Sanskritschrift, bedeutend die Werthangabe und den Namen; f. Dr., w. P., gezähnt.

1. $\frac{1}{4}$ Anna smaragdgrün . . . .

1880. Derselbe Typus wie Nr. 1, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt.

2. $\frac{1}{4}$ Anna blau . . . .

NB. Diese Marken haben genau denselben Charakter, wie jene von Alwar und verweise ich daher auf die dort befindliche diesbezügliche Notiz.

NB. Die Marke Nr. 2 kömmt auch „ungezähnt" vor, doch wahrscheinlich nicht officiell.

1885. Hochrechteck. Im innern Oval Kopf des Radjah mit Turban en face, mit Umschrift: SIRMOOR STATE POSTAGE STAMP oben und der Werthangabe unten: f. D. w. P., gez. 14.

3. THREE (3) PIES braun . . . .
4. SIX (6) PIES grün . . . .
5. ONE (1) ANNA blau . . . .
6. TWO (2) ANNAS karmin . . . .

Soruth.

District in der Provinz Gudscherat in Hinterindien.

Landesmünze: 1 Koree (= 2 Rmk. 40 pfge.) à 20 Annas.

1876. (?) Kleines Viereck, von einer einzigen Einfassungslinie gebildet, mit einer dreizeiligen Sanskrit-Inschrift, zu deutsch: »Post von Soruth, 1 (resp. 2 etc.) Koree-Anna«, rechts und links von der mittleren Zeile je eine Lotosblume, schw. Dr., farb. Pap. vergé, ungez., Typendruck.

1. 1 Anna roth a. weiss. P. vergé . . . . .
2. 2 Annas schwarz a. blauem P. vergé . . .
3. 4 „ schwarz a. weiss. P. vergé . . . .
4. 8 „ schwarz a. gelbl. weiss. P. vergé .

NB. Diese Marken bilden die I. Emission von Soruth. — Sie finden sich in vielen Katalogen als Postwerthzeichen von „Joonaghur“ oder „Junugger“ verzeichnet, aus welchem Grunde auch ihre Authenticität verschiedenerseits, jedoch mit Unrecht, angezweifelt wurde. — Von allen Werthen giebt es mehrere Typen.

1877. Querrechteck. In der Mitte eine persische Inschrift von Zweigen umgeben, um diese herum ein ovales Band mit Sanskritumschrift, hierauf ein zweites ovales Band mit der englischen Inschrift: »Soruth Postage — One Anna of a Koree« (die persische sowie die Sanskritinschrift haben dieselbe Bedeutung wie die englische); Ecken ausgefüllt, farb. Dr., w. Pap. vergé, ungez., 15 Varietäten.

5. One (1) Anna of a Koree grün, gelbgrün . .

1877. Quadratformat. Derselbe Typus und dieselben Inschriften wie Nr. 5, nur sind letztere statt in Ovalen, in Kreisen; farb. Dr., weiss. Pap. vergé, ungez., 5 Varietäten.

6. Four (4) Annas of a Koree ziegelroth . . . .

1878. Dieselbe Marke wie Nr. 6, jedoch abgeänderte Farbe, f. Dr., w. Pap. vergé, ungez., 5 Varietäten.

7. Four (4) Annas of a Koree rothbraun, braun .

NB. Die Marken von Soruth sind Localpost-Marken und gilt für sie das bei „Alwar“ Gesagte.

1886. Die Marken No. 5 und 6, jedoch **gezähnt 12.**

8. One (1) Anna of a Koree grün . . . . .
9. Four (4) Annas „ „ „ roth . . . . . .

Spanien.

Landesmünze: 1 Piaster Duro (= 4 Rmk. 26 pfge.) à 20 Reales. 1 Escudo (= 2 Rmk. 10 pfge) à 10 Reales à 10 Centesimos à 10 Milesimos. — 1 Real de Velon (= Kupferreal à 21 pfge.) à 100 Centesimos oder 34 Maravedes. — 4 Maravedes = 1 Cuarto ($8\frac{1}{2}$ Cuarto = 1 Real oder 21 pfge). — 1 Peseta (= Vierrealstück oder 80 pfge.)

a) Königreich unter Isabella II.

1850. 1. Jan. Profil der Königin Isabella II. mit Krone nach links auf einem aus gekreuzten geraden Linien bestehenden Untergrund im Rechtecke mit weisser Inschrift links: »Correos«, rechts: »Franco«, oben die Werthangabe und unten »1850«, farb. Dr., weisses, starkes, etwas rauhes Pap., ungez.

1. 6 Cuartos schwarz a. w. . . . .
2. 6 „ schwarz a. gelbl. P. . . . . . .

Desgleichen. Profil der Königin Isabella II. mit Krone nach rechts, Seiteninschrift: »Correos·Franco«, oben die Werthangabe, unten: »1850«, **farbig** auf weissem Grunde, f. Dr., w. starkes, etwas rauhes Pap., ungez.

3. 12 Cuartos graulila, lila . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 3, nur lautet die Seiteninschrift: »Correos-Certificado«, oben die Werthangabe, unten »1850«. (Die Inschriften sind bei Nr. 4 weiss auf farbig, bei Nr. 5 und 6 farbig auf weiss), f. Dr., w. starkes, etwas rauhes Pap., ungez.

4. 5 Reales roth, ziegelroth . . . .
5. 6 „ blau . . . .
6. 10 „ bläulichgrün, grün . . . .

1851. Profil der Königin Isabella II. mit Rautenkranz nach rechts auf glattem Grunde im doppelten Oval mit Inschrift oben: »Franco« und Werthangabe, unten: »Correos 1851«, f. Dr., w. dünnes P., ungez.

7. Seis (6) Cuartos schwarz . . . .
8. Doce (12) „ lila . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 7, jedoch Inschrift oben: »Certif.º« und Werthangabe, unten: »Correos 1851«, f. Dr., w. dünnes P., ungez.

9. Dos (2) Reales orangeroth . . . .
10. Cinco (5) „ rosa, dunkelrosa . . . . .
11. Seis (6) „ hellblau . . . .
12. Diez (10) „ grün . . . .

1851. Fehldruck. Dieselbe Marke wie Nr. 9, nur mit falscher Farbe gedruckt.

13. Dos (2) Reales hellblau. . . . .

1852. Profil der Königin Isabella II. mit Stirnreif nach links auf glattem Grunde im Kreise, oben: »Franco« und Werthangabe, unten: »Correos. 1852.«, f. Dr., w. P., ungez.

14. 6 Cuartos rosa, blassrosa . . . .
15. 12 „ lila, violett . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 14, nur Inschrift oben: »Cert.do« und Werthangabe, unten: »Correos. 1852.«, f. Dr., w. P., ungez.

16. 2 Reales blassroth . . . .
17. 5 „ grün . . . .
18. 6 „ mattblau, grünlichblau . . . . . .

1852—53. Stadtpost Madrid. Stadtwappen mit Krone zwischen Lorbeerzweigen (Bär, einen Baum erklimmend in einem Ovale, in welchem sich 7 Sterne befinden) im Achtecke auf glattem Grunde, Ecken mit wagrechten Linien ausgefüllt, oben: »Correo Interior«, unten: »Franco« und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

19. 1 Cuarto (Bär) bronzen (1853) . . . .
20. 3 Cuartos (Bär) bronzen (1852) . . . . . .

NB. Von diesen beiden Marken wurde im Jahre 1870 ein offizieller Neudruck in bronze und auf sehr dünnem Papiere, an welch' letzterem er auch erkennbar ist, veranstaltet: ausserdem existiren auch von beiden Marken Essais, welche in gold statt in bronze gedruckt sind. — Die 3 Cuartos gehört zu den grössten Raritäten, die 1 Cuarto hingegen ist leichter erreichbar.

1853. Profil der Königin Isabella II. mit Diadem nach rechts auf glattem Grunde im Perlenoval, Ecken mit wagrechten Linien ausgefüllt, oben: »Correos. 1853.«, unten: »Franco« und Werthangabe, f. Dr., w. dünnes P., ungez.

21. 6 Cuartos karminrosa a. w. . . . .
22. 6 „ karmin a. bläul. P. . . . . . .
23. 12 „ rothlila, violett . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 21, nur Inschrift oben: »Correos. 1853.«, unten aber: »Cert.do« und Werthangabe, f. Dr., w. dünnes P., ungez.

24. 2 Reales ziegelroth . . . .
25. 5 „ grün . . . .
26. 6 „ blau . . . .

1854. Stadtpost Madrid. Derselbe Typus wie der von Nr. 19, f. Dr., w. P., ungez.

27. 2 Cuartos (Bär) golden . . . .

NB. Diese Marke war bereits mittelst Dekret zur Ausgabe bestimmt, kam jedoch nicht in Umlauf, sondern wurde durch die in demselben Jahre emittirte 2 Cuartos grün (Wappen) substituirt. Sie steht daher bezüglich ihres philatelistischen Werthes auf derselben Stufe wie: Mauritius, Britannia rothbraun und blau, — Neufundland 1862, 8 Pence kirschroth, — oder Braunschweig 4/4 Gute Groschen braun a. weiss etc. etc., nur ist sie seltener. —

1854. Jan. Grosses Wappenschild mit Krone auf **farbigem** Grunde im Vierecke, oben: »Correos. 1854.«, unten »Franco« und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

28. 6 Cuartos karminrosa a. w. . . . .
29. 6 „ karminrosa a. bläul. P. . . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 28 auf **farbigem** Grunde, nur Inschrift oben: »Correos. 1854«, unten aber: »Cert.do« und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

30. 2 Reales ziegelroth, orangeroth . . . .
31. 2 „ braunroth, dunkelroth . . . . . .
31a. 2 „ rothbraun a. bläul. P. . . . . . .
32. 5 „ grün . . . .
33. 6 „ blau . . . .

1854. 1. Nov. Grosses Wappenschild mit Krone auf **weissem** Grunde im Vierecke mit Eckarabesken, oben: »Correos« und Sterne (ohne Jahreszahl), unten: »Franco« und Werthangabe, f. Dr., weisses oder schwach gefärbtes P., ungezähnt, ohne Wasserzeichen.

34. 2 Cuartos grün . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 34, jedoch f. Dr., **bläul.** P. vergé, ungez., *(W.: Schlingen).*

35. 2 Cuartos grün (1855) . . . .

1854. 1. Nov. Grosses Wappenschild mit Krone auf **weissem** Grunde wie Nr. 34, oben: »Correos. 1854.«, unten: »Franco« und Werthangabe, f. Dr., versch. P., ungez.

36. 4 Cuartos karminrosa a. w. . . . .
37. 4 „ karminrosa a. bläul. P. . . . . . .
38. 4 „ karminrosa a. gelbl. P. . . . . . .
39. 1 Real schwarzblau a. gelbl. P. . . . . .
40. 1 „ himmelblau a. bläul. P. . . . . . .

NB. Die Marke zu 3 Cuartos (Bär), ferner die 2 Reales von 1851, 1852 und 1853 und die 2 Cuartos von 1854 bilden die grössten Raritäten von Spanien und fehlen wohl in den meisten Sammlungen. – Im Jahre 1879 tauchten so vorzügliche Fälschungen der 2 Reales-Marken von 1851, 1852 und 1853 auf, dass sich dieselben nur äusserst schwer von den echten Exemplaren unterscheiden, und beim Erwerben dieser ebenso seltenen als kostspieligen Marken grösste Vorsicht geboten ist. — Der Fabrikant dieser Fälschungen ist ein Leipziger grösserer Sammler (!).

1854. Dienstmarken. Grosses gekröntes Wappenschild im Vierecke, oben: »Correos. 1854.«, unten die Gewichtsangabe, schw. Dr., farb. P., ungez.

41. Media (½) Onza gelb, strohgelb . . . . . .
42. Una (1) „ lachsroth, dunkelrosa . . .
43. Cuatro (4) Onzas grün . . . .
44. Una (1) Libra graublau, blau . . . .

1855. Apr. Profil der Königin Isabella II. mit Lorbeerkranz nach rechts im Perlenkreise, netzförmiger Untergrund, oben: »Correos«, unten die Werthangabe, f. Dr., bläul. P. vergé, ungez., *(W.: Schlingen).*

45. 2 Cuartos grün . . . .
46. 4 „ karmin, weinroth . . . .
47. 4 „ rothbraun, violettbraun . . . . .

48. 1 Real grünblau, blau . . . .
49. 2 Reales braunviolett . . . .
50. 2 „ rothbraun, braun . . . .

1855. Fehldruck. Die Marke Nr. 49, nur mit falscher Farbe gedruckt, f. Dr., bläul. Pap. vergé, ungez., (*W.: Schlingen*).

51. 2 Reales blau . . . .

1855. Die Marke Nr. 46, jedoch f. Dr., **grauweisses** Pap. vergé, ungez., *(W.: Schlingen)*.

52. 4 Cuartos karmin, weinroth . . . .

1855. Dienstmarken. Ovales gekröntes Wappen im Ovale, Randumschrift oben: »Correo Oficial«, unten die Gewichtsangabe, schwarz. Dr., farb. P., ungez., Typendruck.

53. Media ($\frac{1}{2}$) Onza strohgelb, dunkelgelb . . . .
54. Una (1) „ fleischroth, rosa . . . . . .
55. Cuatro (4) Onzas blaugrün, grün . . . . . .
56. Una (1) Libra graublau, blau . . . . . .

NB. Von diesen Marken verzeichnet J. B. Moens noch eine zweite in Lithografie ausgeführte Ausgabe, welche jedoch weit seltener als die typographirte angetroffen wird. —

1856. Profil der Königin Isabella II. mit Lorbeerkranz nach rechts im Perlenkreise, netzförmiger Untergrund, oben: »Correos«, unten die Werthangabe, f. Dr., grauweisses, rauhes Pap. vergé, ungez., (*W.: gekreuzte Linien*).

57. 2 Cuartos grün . . . .
58. 4 „ roth, karminrosa . . . .
59. 1 Real grünlichblau, blau . . . .
60. 2 Reales lila, braunviolett . . . .

1857. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Emission, f. Dr., weisses, glattes P., ungez., **ohne** Wasserzeichen.

61. 2 Cuartos grün, gelbgrün . . . .
62. 4 „ rosa, hellrosa . . . .
63. 4 „ karmin, weinroth . . . .
64. 1 Real hellblau, blau . . . .
65. 2 Reales lila, braunlila . . . .

NB. Diese Em. kömmt sowohl auf gewöhnlichem als auch auf starkem Papiere vor, ausserdem auch in vielen Nüancen. — Von Nr. 64 existirt ein Fehldruck mit: „Corrfos“ statt „Correos“. — Nr. 62 giebt es auch mit sägezahnartigem Durchstich, doch ist derselbe keinesfalls officiell.

1860. Derselbe Typus wie der der Em. 1857, f. Dr., w. glattes P., ungez., ohne Wasserzeichen.

66. 12 Cuartos orange . . . .

NB. Diese Marke war zwar zur Ausgabe bestimmt, kam jedoch nie in Cirkulation. Merkwürdiger Weise findet sich dieselbe in allen Katalogen verzeichnet, während der unter Nr. 27 angeführten 2 Cuartos (Bär) gold nirgends gedacht wird.

1860. Jan. Profil der Königin Isabella II. mit Krone nach links im verziertem Kreise, oben: »Correos« im fliegenden Bande, unten die Werthangabe, f. Dr., leichtgefärbtes P., ungez.

67. 2 Cuartos grün a. grünlich . . . .
68. 4 „ gelb, orange a. grünlich . . . .
69. 12 „ karmin, karminrosa a. chamois .
70. 19 „ braun a. lachsfarben (1861) . .
71. 1 Real blau a. grünlichblau . . . .
72. 2 Reales lila a. mattlila . . . .

NB. Dr. Moschkau verzeichnet die Marke Nr. 67 auch in rosa (statt grün) und zwar als Rarität! —

1862. Juli. Königin Isabella II. nach links im Perlenovale mit Umschrift oben: »España«, rechts und links: »Correos«, unten die Werthangabe, in den 4 Ecken Wappenbilder (Thurm und Löwe), farb. Dr., farb. Pap., ungez.

73. 2 Cuartos blau a. gelb . . . .
74. 4 „ rothbraun a. lachsfarben . . . .
75. 12 „ blau a. mattrosa . . . .
76. 19 „ karminrosa a. bläulich . . . . .
77. 1 Real braun a. gelb . . . .
78. 2 Reales grün a. mattrosa . . . .

NB. Nach Moens soll Nr. 76 auch auf weissem Papiere vorkommen, jedoch ist dies schon deshalb sehr bedenklich, weil es eine chemische Leichtigkeit ist, die ganze Em. auf weissem Papiere darzustellen.

1864. Jan. Königin Isabella II. nach links im Ovale, oben: »Correos«, unten die Werthangabe und: »1864«, in den Ecken Kreise mit Sternen, farb. Dr., farb. P., ungez.

79. 2 Cuartos blau a. blasslila . . . .
80. 4 „ roth a. blassroth . . . .
81. 12 „ grün a. hellrosa . . . .
82. 19 „ lila a. hellrosa . . . .
83. 1 Real braun a. grün . . . .
84. 2 Reales blau a. hellrosa . . . .

NB. Von dieser Em. verzeichnet Pemberton die 4 Cuartos auf weissem Papiere und zwar als Rarität; doch kann ich auch hier nur das unter Nr. 78 Gesagte wiederholen. —

1865. Jan. Königin Isabella II. nach links im verziertem Ovale auf wagrecht linirtem Grunde, oben: »España«, unten: »Correos«, in den oberen Ecken Wappenbilder (Thurm und Löwe), in den unteren die Werthangabe, farb. Dr., w. P., ungez.

85. 2 Cuartos karminrosa . . . .
85a. 4 „ hellblau? . . . .
86. 12 „ blau, Oval rosa . . . .
87. 19 „ braun, Oval rosa . . . .
88. 1 Real grün . . . .
89. 2 Reales rosa, ziegelroth . . . .
90. 2 „ braunlila, hellbraun . . . . . .
91. 2 „ lila . . . .

Desgleichen. **Fehldruck.** Die Marke Nr. 86 mit verkehrt eingedrucktem Kopfe, farb. Dr., w. P., ungez.

92. 12 Cuartos blau, Oval rosa . . . .

1865. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission, f. Dr., w. P., **gezähnt** 14.

93. 2 Cuartos rosa, karminrosa . . . .
94. 4 „ blau, hellblau . . . .
95. 12 „ blau, Oval rosa . . . .
96. 19 „ braun, Oval rosa . . . .
97. 1 Real grün . . . .
98. 2 Reales violett, lila . . . .
99. 2 „ fleischfarben, rosa . . . .
100. 2 „ hellbraun . . . .

Desgleichen. **Fehldruck.** Die Marke Nr. 95 mit verkehrt eingedrucktem Kopfe, farb. Dr., w. P., gezähnt 14.

101. 12 Cuartos blau, Oval rosa . . . .

NB. Die 19 Cuartos braun und rosa ist „gezähnt" äusserst selten. Aus diesem Grunde wurde die um das 10fache billigere ungezähnte Marke von einem betrügerischen Händler falsch gezähnt und es fanden sich viele leichtgläubige Sammler, die dieses Machwerk für theueres Geld (15 Mark) erstanden.

1866. Jan. Königin Isabella II. nach links im Kreise auf wagrecht linirtem Grunde, oben: »Correos«, unten die Werthangabe, in den oberen Ecken Wappenbilder (Thurm und Löwe), f. Dr., w. P., gez.

102. 2 Cuartos rosa . . . .
103. 4 „ blau, hellblau . . . .
104. 12 „ gelb, orangegelb . . . .
105. 19 „ braun . . . .
106. 10 Cent. de Esco. grün . . . .
107. 20 „ „ „ lila . . . .

1866. Aug. Derselbe Typus wie der der Emission 1864, oben: »Correos«, unten: »20 C^{mos} 1866«, f. Dr., w. P., gezähnt.

108. 20 Centimos lila . . . .

1867. Jan. Königin Isabella II. nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit **weisser** Umschrift: »Correos de España« und Werthangabe, verschiedene Eckverzierungen, farb. Dr., weiss. P., gezähnt.

109. Dos (2) Cuartos hellbraun . . . .
110. Cuatro (4) „ blau . . . .
111. Doce (12) „ orangegelb, gelb . . .
112. 19 Cuartos hellrosa, rosa . . . .
113. 10 Cent. de Esc. grün . . . .
114. 20 „ „ „ lila . . . .

1867. Juli. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Emission, nur ist die Inschrift **farbig** auf weiss, f. Dr., w. P., gezähnt.

115. 25 Mils. de Esco, blau, Oval rosa . . . .
116. 50 „ „ „ hellbraun . . . .

1867. Juli. Zeitungs-Marken. Grosse Werthziffer im Kreise, darüber: »Franqueo«, darunter: »Impresos«, beides farbig auf weiss; doppelte rechteckige Randeinfassung mit Umschrift oben: »España«, unten: »Correos«, rechts und links die Werthangabe, in den 4 Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt.

117. Cinco (5) Mils. de Escudo grün . . . . . .
118. Diez (10) „ „ „ braun. . . . . .

NB. Diese beiden Marken kommen auch auf Makulaturbögen gedruckt vor, auf denen sich die Marke Nr. 116 — 50 Mils. de Esco hellbraun als Unterdruck befindet, doch glaube ich nicht, dass derartige Exemplare auch in Verwendung gekommen sind.

1868—69. Derselbe Typus wie der der Emission 1867, f. Dr., w. P., gezähnt.

119. Doce (12) Cuartos orangeroth (Typ. v. 111) .
120. 19 Cuartos braun (Typ. v. 112) . . . . . .
121. 25 Mils. de Esco. blau (Typ. v. 115) . . .
122. 50 „ „ „ violett. . . . .
123. 100 „ „ „ hellbraun (Typ. v. 111) .
124. 200 „ „ „ grün (Typ. v. 112) . . .

b) Marken während der Revolution 1868—69.

Nach der Verjagung der Königin Isabella II. vom spanischem Throne wurden die übriggebliebenen Reste der Marken der Em. 1867 69 in einzelnen Provinzen in der Weise verwendet, dass man sie mit einem Aufdrucke wie: „Habilitado por la Junta Revolucionaria“ oder: „Habilitado por la Nacion“ oder bloss mit den drei Buchstaben: „H. P. N.“ im Querovale versah, wodurch sie erst wieder postgültig wurden

Für Madrid.

1868. 30. Sept. Die Marke Nr. 114 mit **schwarzem** Aufdruck: »HABILITADO POR LA JUNTA REVOLUCIONARIA.«

125. 20 Cent. de Esc. lila. . . . .

Für die Provinz Cadix.

1868—69. Die Marken der Emission 1867—1869 mit dem **dunkelblauem** Aufdrucke (dreizeilig): »HABILITADO POR LA NACION« (= Zum Gebrauche für das Volk), f. Dr., w. P., gezähnt.

126. 12 Cuartos orangegelb (Typ. 111) . .
127. 19 „ rosa (Typ. 112) . .
128. 10 Cent. de Esc. grün (Typ. 113) . .
129. 20 „ „ „ lila (Typ. 114) . .
130. 25 Mils. de Esco. blau, Oval rosa (Typ. 115) .
131. 50 „ „ „ hellbraun (Typ. 116) . .
132. 5 „ „ „ grün (Typ. 117) . .
133. 10 „ „ „ braun (Typ. 118) . .
134. 19 Cuartos braun (Typ. 120) . .
135. 25 Mils. de Esco. blau (Typ. 121) . .
136. 50 „ „ „ violett (Typ. 122) . .

137. 100 Mils. de Esco. braun (Typ. 123) . .
138. 200 „ „ „ grün (Typ. 124) . .

Für die Provinzen Biscaya, Madrid, Salamanca und Valladolid.

1868—69. Die Marken der Em. 1867—69 mit dem **schwarzem** dreizeiligem Aufdrucke: »HABILITADO POR LA NACION«, f. Dr., w. P., gezähnt.

139. 12 Cuartos orangegelb . . . .
140. 19 „ rosa . . . .
141. 10 Cent. de Esc. grün . . . .
142. 20 „ „ „ lila . . . .
143. 25 Mils. de Esco. blau, Oval rosa. . . . .
144. 50 „ „ „ hellbraun . . . .
145. 5 „ „ „ grün . . . .
146. 10 „ „ „ braun . . . .
147. 19 Cuartos braun . . . .
148. 25 Mils. de Esco. blau . . . .
149. 50 „ „ „ violett. . . . .
150. 100 „ „ „ braun . . . .
151. 200 „ „ „ grün . . . .

NB. Bei den Marken Nr. 139 bis 151 hat der Aufdruck für jede Provinz einen um ein Geringes verschiedenen Typus; der Unterschied besteht vor allem in der Grösse und der Dicke der einzelnen Buchstaben, doch dürfte es sich nicht empfehlen, darauf ein besonderes Gewicht zu legen. — Nach E. L. Pemberton sollen diese Marken als Rarität auch mit demselben Aufdrucke in roth vorkommen. (Für Valladolid.)

Für die Provinz Saragossa.

1868—69. Die Marken der Em. 1867—69 mit dem **blauem** Aufdrucke eines doppelten Querovales mit der Inschrift oben: »HABILITADO«, unten »NACION« und in der Mitte: »POR LA«, f. Dr., w. P., gezähnt.

152. 12 Cuartos orangegelb. . . . .
153. 19 „ rosa . . . .
154. 10 Cent. de Esc. grün . . . .
155. 20 „ „ „ lila . . . .
156. 25 Mils. de Esco. blau, Oval rosa . . . . .
157. 50 „ „ „ hellbraun . . . .
158. 100 „ „ „ braun . . . .
159. 200 „ „ „ grün . . . .

Für die Provinz Murcia.

1868—69. Die Marken der Em. 1867—69 mit dem **schwarzem** Aufdrucke der drei Buchstaben: »H P N« in einem einfachen Querovale, f. Dr., w. P., gezähnt.

160. 12 Cuartos orangegelb . . . .
161. 19 „ rosa . . . .

162. 10 Cent. de Esc. grün . . . .
163. 20 „ „ „ lila . . . .
164. 25 Mils. de Esco. blau, Oval rosa. . . . .
165. 50 „ „ „ hellbraun . . . .
166. 100 „ „ „ braun . . . .
167. 200 „ „ „ grün . . . .

NB. I. Viele dieser Revolutionsmarken sind äusserst selten. — Aus diesem Grunde darf auch das vorstehende Verzeichniss noch nicht als vollkommen abgeschlossen betrachtet werden, und es kann immerhin angenommen werden, dass auch für die Provinzen Saragossa und Murcia dieselben Marken verwendet wurden, wie für die Provinz Cadix. — Die historische Bedeutung dieser Marken für die Philatelie lässt sich nicht ableugnen und es ist daher ein Unrecht, dass dieselben namentlich in deutschen Katalogen so stiefmütterlich behandelt sind. — Schliesslich sei noch bemerkt, dass beim Erwerben dieser Marken äusserste Vorsicht geboten ist, und dieselben nur von als reel bekannten Händlern bezogen werden sollten, da mit dem Aufdrucke selbst ein grossartiger Schwindel getrieben wird.

NB. II. Die alten Vorräthe der spanischen Marken von den Emissionen 1854 bis 1869 wurden, um etwaigen Missbrauch zu verhindern, von Seite der obersten Postbehörde mit drei schwarzen Strichen überdruckt und dann an Händler verkauft. — Bis zum Jahre 1869 bediente man sich in Spanien eigener Telegraphenmarken; von dieser Zeit an verwendete man aber zu diesem Zwecke die Postmarken. — Die Entwerthung der zu Telegraphenzwecken verwendeten Postmarken geschah mittelst eines Locheisens, mit welchem die betreffenden Marken durchlöchert wurden. Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, dass der Werth solcher Marken, gegenüber den zu Postzwecken verwendeten abgestempelten Marken ein bedeutend geringerer ist, und dass dieselben so viel als möglich aus der Sammlung ausgeschlossen werden sollten.

c) Republik.

1870. Kopf der Hispania mit Krone en face im Ovale, oben: »Comunicaciones«, unten die Werthangabe, beides im Bande, f. Dr., w. P., gezähnt.

168. 1 Mila de Eo. violett a. fleischroth . .
169. 1 „ „ „ violett a. chamois . . .
170. 2 Mils. de Eo. schwarz a. fleischroth . .
171. 2 „ „ „ schwarz a. chamois . . .
172. 4 „ „ „ hellbraun . . . .
173. 10 „ „ „ lilarosa, rosa . . . .
174. 25 „ „ „ graulila, lila . . . .
175. 25 „ „ „ hochviolett . . . .
176. 50 „ „ „ ultramarinblau . . . . .
177. 100 „ „ „ braun, rothbraun . . . .
178. 200 „ „ „ chocoladebraun . . . . .
179. 400 „ „ „ blaugrün, hellgrün . . .
180. 1 Eo. 600 Mils. lila . . . .
181. 2 Escudos blau . . . .
182. 12 Cuartos fleischroth, braunroth . .
183. 19 „ gelbgrün . . . .

NB. Die Nüancen dieser Em. sind äusserst zahlreich; — so kommen z. B. Nr. 177 und 182 auch in Weinroth vor.

d) Königreich unter Amadeus I.

1872. Juli. Zeitungsmarke. Grosse Marke, bestehend aus 4 kleinen abtrennbaren Marken à $\frac{1}{4}$ de Cents de peseta; — Quadratformat, in der Mitte die Werthangabe »$\frac{1}{4}$« im Querovale, darüber eine **Königskrone**, darunter: »de Cents de

peseta«, Randumschrift oben und unten: »Correos España«, rechts und links die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

184. $\frac{1}{4}$ Cents. de peseta ultramarinblau . . . .

1872. Juli. Zeitungsmarken. Grosse Werthziffer auf wagrecht linirtem Grunde im Kreise, darüber: »Franqueo«, darunter: »Impresos«, beides farbig auf weiss; doppelte rechteckige Randeinfassung mit Umschrift, oben: »España«, unten: »Comunics.«, rechts und links die Werthangabe, in den 4 Ecken römische Werthziffern, f. Dr., weiss. Papier, ungezähnt.

185. Dos (2) Cents. de peseta graulila, lila . . .
186. Dos (2) „ „ „ violett, hochviolett .
187. Cinco (5) „ „ „ grün . . . . . .

1872. Juli. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, jedoch **gezähnt.**

188. Dos (2) Cents. de peseta graulila, lila . . .
189. Dos (2) „ „ „ violett, hochviolett .
190. Cinco (5) „ „ „ grün . . . . . .

1872. Juli. Porträt des Königs Amadeus I. en face im breitem Ovale, oben im Bogen: »Comunicaciones«, unten: »España«, und in den unteren Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt.

191. 6 Cents. de p. hellblau . . . .
192. 10 „ „ „ braunlila . . . .
193. 12 „ „ „ violett, lila . . . .
194. 25 „ „ „ dunkelbraun . . . .
195. 40 „ „ „ orangebraun . . . .
196. 50 „ „ „ grün . . . .

Desgleichen. Kopf des Königs Amadeus I. nach rechts im breiten Ovale, oben im Bogen: »Comunicaciones«, unten in gerader Linie die Werthangabe, unter dem Ovale rechts und links »Esp.«, f. Dr., w. P., gez.

197. 1 Peseta lila, dunkellila . . . .
198. 4 Pesetas röthlichbraun . . . .
199. 10 „ dunkelgrün . . . .

1873. Jän. Derselbe Typus wie Nr. 191, nur abgeänderte Farben, f. Dr., w. P., gez.

200. 5 Cents. de p. rosa, karminrosa . . . . .
201. 10 „ „ „ ultramarinblau . . . . . .
202. 20 „ „ „ violett . . . .

NB. Eine im Handel vorkommende Amadeusmarke mit Porträt en face nach links, in den vier Ecken die Buchstaben „C.“, und unten die Werthangabe 12 Cents. de peseta, in schwarzer, karminrother etc. Farbe gedruckt, gezähnt und ungezähnt, war weder im Course, noch zur Ausgabe bestimmt, sondern ist einfach ein Essais. — Die Marken Nr. 196 und 199 können durch Säuren mit Leichtigkeit blau gefärbt werden. — Von Nr. 195 verzeichnet Pemberton einen Fehldruck (?) in blau statt braun.

e) Carlistische Insurrection.

Für die Provinzen Biskaya und Navarra.

1873. Juli. Profil des Infanten Don Carlos nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Ovale, oben: »Franqueo«, unten: »Espana« (ohne Accent über dem n), in den unteren Ecken die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

203. 1 rl. (Real) hellblau a. dünnem P. . . . .

203a. 1 rl. („) blau a. dickem P. . . . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 203, jedoch »España« mit Accent.

204. 1 rl. hellblau, blau . . . .

205. 1 „ schwarz . . . .

1874. Juni. Porträt von Don Carlos mit Lorbeerkranz nach rechts auf glattem Grunde im Kreise, oben im fliegenden Bande: »España«, unten: »Franqueo«, daneben rechts und links die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

206. 1 rl. rothlila, lila . . . .

1875. Porträt von Don Carlos mit Lorbeerkranz nach rechts auf glattem Grunde im Kreise, oben sein Wahlspruch: »Dios Patria Rey« (= Gott, Vaterland, König), unten: »España« und Werthangabe, an den Seiten griechische Borte, f. Dr., w. P., ungez.

207. 50 Cents. grün a. bläulich. P. . . . . . .

208. 50 „ grün, gelbgrün . . . .

209. 50 „ smaragdgrün . . . .

210. 1 Real chocoladenbraun . . . .

Für die Provinz Katalonien.

1874. Juli. Porträt von Don Carlos nach rechts auf wagrecht linirtem Grunde im Ovale, umgeben von einem viereckigen, oben abgerundeten Rahmen mit der Inschrift oben: »Dios. Patria. Rey.«, unten: »Correos. 16 Ms. Vn.« (= Maravedes Vellon), links: »Ano de 1874«, rechts: »Cataluna«; f. Dr., w. P., ungez., lithogr.

211. 16 Maravedes Vellon rosa, lilarosa . . . .

NB. Von dieser Marke gibt es mehrere Fehldrucke, von denen die auffallendsten folgende sind: Dios pairia Rey, — Dios patria Rfy, — 10 Maravedes, Anno en (statt de).

Für die Provinz Valencia.

1874. Sept. Profil des Don Carlos nach rechts auf wagrecht linirtem Grunde im Ovale, oben: »España Valencia«, unten: »Correos ½ Real«, beides im fliegenden Bande, rechts und links bourbonische Lilien, f. Dr., w. P., ungez., 2 Varietäten.

212. ½ Real rosa . . . .

213. ½ „ roth . . . .

1875. Derselbe, nur etwas veränderte Typus wie Nr. 212, f. Dr., w. P., ungez.

214. $\frac{1}{2}$ Real ziegelroth . . . .

215. $\frac{1}{2}$ „ ziegelroth (**Fehldruck**) . . . . . .

Desgleichen. Neuerdings veränderter Typus, sonst Nr. 214 ähnlich, f. Dr., w. P., ungez.

216. $\frac{1}{2}$ Real weinroth, kirschroth . . . .

f) Republik.

1873. Juli. Zeitungsmarke. Grosse Marke, bestehend aus vier kleinen abtrennbaren Marken à $\frac{1}{4}$ de Cents de peseta; — derselbe Typus wie Nr. 184 (Em. 1872) nur statt der Königskrone eine **Mauerkrone** und abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., ungez.

217. $\frac{4}{4}$ Cents. de peseta hellgrün, grün . . . . .

1873. Juli. Sitzende Hispania nach links mit Zweig, Schild und Speer im Vierecke mit abgestutzten oberen Ecken, oben: »Comunicaciones«, rechts und links: »España«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

218. 2 C. d. Peseta rothorange . . . .
219. 5 „ „ „ rosa, lilarosa . . . . . .
220. 10 „ „ „ blaugrün . . . .
221. 20 „ „ „ schwarz . . . .
222. 25 „ „ „ braun, dunkelbraun . . . .
223. 40 „ „ „ violett, braunlila . . . . .
224. 50 „ „ „ ultramarinblau . . . . . .
225. Una (1) Peseta lila . . . .
226. 4 Pesetas rothbraun . . . .
227. 10 „ braunviolett . . . .

1874. Jan. Kriegssteuermarken. Wappen mit Mauerkrone auf wagrecht linirtem Grunde im doppelten Ovale mit Umschrift oben: »Impuesto de Guerra«, unten die Werthangabe, rechts und links Sterne, in den Ecken griechische Verzierungen, f. Dr., w. P., gez.

228. 5 Cent. Peseta schwarz (für einfache Briefe) .
229. 10 „ „ blau (für doppelte Briefe) . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 228, nur **ungezähnt,** f. Dr., w. P.

230. 5 Cent. Peseta schwarz . . . .

Desgleichen. Derselbe, nur etwas veränderte Typus wie Nr. 228, grössere Buchstaben und grössere Seitensterne, f. Dr., w. P., gezähnt.

231. 5 Cent. Peseta schwarz . . . .

1874. Juli. Sinnbild der Gerechtigkeit mit Schwert und Wage, nebst Inschrift: »Comunicaciones«, Werthangabe und: »1874«, alles in einem Kreise, unten: »España«, und daneben rechts und links die Werthziffern, f. Dr., w. P., gez.

232. 2 C. d. Peseta schwefelgelb . . . .
233. 5 „ „ „ violett . . . .
234. 10 „ „ „ ultramarinblau . . . . . .
235. 20 „ „ „ dunkelgrün . . . .
236. 25 „ „ „ hellbraun . . . .
237. 40 „ „ „ rothlila . . . .
238. 50 „ „ „ gelb, orangegelb . . . . .
239. Una (1) Peseta grün, gelbgrün . . . . . .
240. 4 Pesetas karminrosa . . . .
241. 10 „ schwarz . . . .

1874. Okt. Grosses Wappen mit Mauerkrone von Zweigen umgeben auf wagrecht gestreiftem Grunde im Vierecke, oben: »Comunicaciones«, unten: »10 Cents. Peseta«, f. Dr., w. P., gezähnt.

242. 10 Cents. Peseta braun, dunkelbraun . . .
243. 10 „ „ gelb- und rothbraun . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 242, jedoch **ungezähnt,** f. Dr., w. P.

244. 10 Cents. Peseta braun . . . .

1875. Jan. Kriegssteuer-Marken. Wappen mit Mauerkrone im Ovale, oben im fliegenden Bande: »Impto. de Guerra«, unten: »Cent«, rechts und links: »España«, in den unteren Ecken die Werthziffern in Kreisen, f. Dr., w. P., gez.

245. 5 Cent. d. P. grün, dunkelgrün . . . . .
246. 5 „ „ „ gelbgrün . . . .
247. 10 „ „ „ violett . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie Nr. 245 und 247, jedoch **ungezähnt,** f. Dr., w. P.

248. 5 Cent. d. P. grün, dunkelgrün . . . . .
249. 10 „ „ „ violett . . . .

1875. Provis. Kriegssteuer-Marke. Stempelmarke. Grosses Wappen mit Mauerkrone im Oval, oben: »Impto. de Ventas«, in den unteren Ecken vertheilt die Werthangabe: »5 — C« in kleinen Quadraten, f. Dr., w. P.

250. 5 C. d. p. ultramarinblau, ungezähnt . . .
251. 5 „ „ „ ultramarinblau, gezähnt . . .

NB. Diese Stempelmarke wurde provisorisch als Kriegssteuermarke für Briefe verwendet.

g) Königreich unter Alphons XII.

1875. Aug. Profil des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale, rechteckige Randeinfassung mit Inschrift, oben: »Comu-

nicaciones«, unten die Werthangabe und in den Ecken Wappenbilder (Thurm und Löwe). — Die Rückseite ist blau geädert und mit einer blauen Zahl im weissen Schilde versehen, f. Dr., w. P., gez.

252. 2 Cents. Peseta rothbraun, hellbraun . . .
253. 5 „ „ dunkellila, lila . . . . . .
254. 10 „ „ preussischblau . . . . . .
255. 20 „ „ braunorange . . . .
256. 25 „ „ karminrosa . . . .
257. 40 „ „ dunkelbraun . . . .
258. 50 „ „ malvenfarben, lila . . . .
259. 1 Peseta schwarz . . . .
260. 4 Pesetas dunkelgrün . . . .
261. 10 „ ultramarinblau . . . .

NB. I. Dr. Moschkau führt die Marken Nr. 252 und 254 auch als ungezähnt an, doch sind dieselben nichts weiter als Essais! — Die Zahlen auf der Rückseite dieser Marken sind von 1 bis 100 fortlaufende Controlzahlen.

NB. II. Eine grosse Anzahl spanischer Marken aus den verschiedenen Emissionen wurden in Spanien selbst nachgemacht, um sie als Briefporto zu verwenden und damit die Post zu betrügen. Die mit falschen Marken beklebten Briefe wurden von der Postbehörde auch wirklich abgestempelt und richtig bestellt. – Herr J. B. Moens gibt folgendes Verzeichniss falscher spanischer Marken an, welche durch die Post angenommen und befördert wurden:

1855. 4 cts. rothviolett auf bläul. P. (Lithografie).
„ 4 „ rothviolett a. bläul. P. *(falsch. W.: Schlingen).*
1856. 4 „ rosa a. w. P. *(falsches W.: gekr. Linien).*
1857. 4 „ rosa, 2 reales lila und lilabraun.
1860. 4 „ gelb, 12 cts. roth.
2 Reales lila in 3 verschiedenen Nachahmungen.
1862. 4 cts. braun.
1864. 4 „ rosa a. blassrosa.
1866. 20 Cent. de esc. lila und graulila.
1867. 12 cts. orange, 50 mils. de esc. hellbraun.
10 Cent. de esc. grün, 20 Cent. de esc. lila.
1870. 50 mils. d. esc. blau, 200 mils. d. esc. braun.
400 „ „ „ grün.
1873. 10 Cents, d. p. grün. Hispania in 2 Nachahmungen.
1874. 5 „ „ „ schwarz gez., Kriegssteuer.
1875. 1 Peseta schwarz, 4 Pesetas grün.

1875. Okt. Retourmarke. Grosses Quadratformat. Wappen mit Königskrone zwischen zwei Säulen im Kreise, Inschrift oben: »Correos«, ringsherum: »Devolucion de Correspondencia Sobrante«, in den Ecken Arabesken, ohne Werthangabe, schw. Dr., f. P., ungez.

262. (Ohne Werth) schwarz a. graublau . . .

1876. Juni. Porträt des Königs Alphons XII. in Uniform en face im Perlenovale, oben: »Comunicaciones«, unten die Werthangabe, in den unteren Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. satinirtes P., gez. *(W.: Thurm).*

263. 5 Cents. Peseta hellbraun . . . .
264. 10 „ „ blau . . . .
265. 20 „ „ schwarzgrün . . . .
266. 25 „ „ dunkelbraun, rothbraun .
267. 40 „ „ schwarzbraun . . . . . .

268. 50 Cents. Peseta grasgrün, grün . . . . . .
269. 1 Peseta dunkelblau, indigo . . . .
270. 4 Pesetas braunlila, rothviolett . . .
271. 10 „ zinnoberroth . . . .

1876. Juni. Kriegssteuer- Marken. Profil des Königs Alphons XII. nach links im Doppelovale mit ovaler Umschrift: »Impuesto de Guerra« und Werthangabe, in den Ecken irrwegartige Verzierungen, f. Dr., w. P., gez.

272. 5 Cent. Peseta grün, dunkelgrün . . . . .
273. 10 „ „ blau, hellblau . . . .
274. 25 „ „ schwarz . . . .
275. 1 Peseta lila . . . .
276. 5 Pesetas karminrosa . . . .

1877. Okt. Kriegssteuer-Marken. Kopf des Königs etwas grösser, ebenfalls nach links im Ovale, oben in gerader Linie: »Impto. de Guerra«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

277. 15 C. de Peseta weinroth . . . .
278. 50 Cent. Peseta orangegelb . . . .

1877. Ende. Zeitungsmarke. Grosse Marke, bestehend aus vier kleinen abtrennbaren Marken à $\frac{1}{4}$ de Cents de peseta; — Quadratformat, in der Mitte die Werthangabe: »$\frac{1}{4}$« im Querovale, darüber eine Königskrone etc., sonst wie Nr. 184 (Em. 1872), f. Dr., w. P., ungez.

279. $\frac{1}{4}$ Cents. de peseta grün, grasgrün . . . .
280. $\frac{4}{4}$ „ „ „ schwarzgrün . . . . .

1878. Juni. Profil des Königs Alphons XII. nach rechts im Ovale; um das Oval herum eine irrwegartige Verzierung, oben: »Comunicaciones«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gez.

281. 2 Cent. de Peseta lila . . . .
282. 5 „ „ „ gelb, orangegelb . . . .
283. 10 „ „ „ dunkelbraun . . . . . .
284. 20 „ „ „ schwarz . . . .
285. 25 „ „ „ trappfarben . . . . . .
286. 40 „ „ „ braun . . . .
287. 50 „ „ „ dunkelgrün . . . . . .
288. 1 Peseta graulila . . . .
289. 4 Pesetas dunkelviolett . . . .
290. 10 „ grünlichblau, blau . . . .

1879. Mai. Profil des Königs Alphons XII. nach links im Ovale, sonst ähnlich der Em. 1878, oben: »Correos y Telegs.«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., Typogr.

291. 2 Centimos grauschwarz . . . .
292. 5 ,, meergrün . . . .
293. 10 ,, karminrosa . . . .
294. 20 ,, gelbbraun . . . .
295. 25 ,, ultramarinblau . . . .
296. 40 ,, hellbraun . . . .
297. 50 ,, orangegelb. . . . .
298. 1 Peseta karmin . . . .
299. 4 Pesetas grau. . . . .
300. 10 ,, olivenbraun. . . . .

NB. Die Marke Nr. 243 wurde aushilfsweise auch als Kriegssteuer-Marke verwendet, indem man einfach mit der Feder: „Por impto guerra" darüber schrieb.

1880. Die Marke Nr. 280; f. Dr., w. P., **gezähnt.**

301. $\frac{4}{4}$ Cents. de peseta dunkelgrün. . . . . . .

NB. In der grossen Jacobson'schen Sammlung zu Frankfurt a. M. befand sich der Fehldruck Nr 51 (2 Reales blau) zusammenhängend mit der Marke Nr. 48 (1 Real blau), wodurch erstens dessen Authenticität nachgewiesen erscheint, zweitens aber ersichtlich ist, dass der fragliche Fehldruck auf der Platte der 1 Real von 1855 vorkömmt.

b) Marken während der Revolution 1868—69.

Für die Provinz Murcia.

1868—69. Die Marken der Em. 1867—69 mit dem **schwarzen** Aufdrucke der drei Buchstaben: »HPN« in einem einfachen Querovale, f. Dr., w. P., gezähnt.

165a. 5 Mils. de Esco. grün . . . .
165b. 10 ,, ,, ,, braun . . . .
165c. 19 Cuartos braun . . . .
165d. 25 Mils. de Esco. blau . . . .
165e. 50 ,, ,, ,, violett . . . .

Desgleichen. Die Marken der Em. 1867—69 mit dem **blauen** Aufdrucke der drei Buchstaben: »HPN« in einem einfachen Querovale, f. Dr., w. P., gezähnt.

167a. 12 Cuartos orangegelb (Typ. 160). . . . .
167b. 20 Cent. de Esc. lila (Typ. 163). . . . .
167c. 50 Mils. de Esc. braun (Typ. 165). . . . .
167d. 5 ,, ,, ,, grün (Typ. 165a.) . . . .
167e. 10 ,, ,, ,, braun (Typ. 165b.) . . . .

NB. Die Kenntniss der vorherstehenden Marken verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Direktor C. Becker in Nordhausen. — Näheres hierüber siehe die Notiz sub Nr. 167. — Von den „Don Carlos-Marken" Nr. 203 bis 205 giebt es ausgezeichnete Fälschungen, welche sich von den Originalen nur durch die Art und Weise der Darstellung unterscheiden. Die Originale sind in Stahlstich ausgeführt, die Fälschungen dagegen sind Chrom-Gelatine-Copien und durch Lithographie vervielfältiget. — Auf der Platte der 2 Cuartos-Marke der Em. 1855 (Nr. 45) befindet sich durch ein Versehen des Graveurs ein Exemplar zu 2 Reales **grün**, welches als Fehldruck zu betrachten und sub Nr. 51a. nachzutragen und einzureihen ist.

1869. 22. Dez. Privatmarke. Hochrechteck; in der Mitte ein Brief auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit

der Umschrift: »Cartilla Postal de España«., äussere Ecken senkrecht schraffirt, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., ungezähnt, Lithographie.

302. Ohne Werth (Portofrei), blau . . . .

NB. Diese Marke diente zur portofreien Beförderung des Buches: „Cartilla Postal de España" innerhalb von Spanien und dessen Colonien. Der Verfasser des Buches, Señor Diégo Castell Fernandez, erhielt nämlich von der spanischen Postverwaltung ein sechsmonatliches Privilegium, in Folge dessen er obgenanntes Werk, vom 1. Jan. 1870 angefangen, 6 Monate lang unter Kreuzband „portofrei" versenden durfte. Dieses Privilegium wurde aus dem Grunde verliehen, weil der spanischen Postverwaltung aus der grossartigen Verbreitung, welche das Werk fand, namhafte Vortheile erwuchsen.

1881. Privatmarke. Hochrechteck; in einem Perlenovale, auf wagrecht linirtem Grunde ruht auf einem Olivenzweige ein aufgeschlagenes Buch mit der Inschrift links: »Sellos — de — Correo« und rechts: »Reseña — Historica«; zwischen den beiden letzten Worten befindet sich eine Miniatur-Briefmarke; doppelte Randeinfassung, oben: »Franquicia«, unten: »Postal«, rechts und links Arabesken, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt, Lithographie.

303. Ohne Werth (Portofrei), schwarz a. chamois .

NB. Diese Marke diente wie die vorherstehende zur portofreien Beförderung des Buches: Reseña Histórico — Descriptiva de los Sellos de Correo de España" in Spanien und dessen Colonien. Der Autor dieses ausgezeichneten Buches, welches, nebenbei gesagt, das beste Werk ist, das bis jetzt über die Marken von Spanien und dessen Colonien publicirt wurde, ist Señor Antonio Fernandez Duro, ein höherer Beamte der Central Post Office in Madrid.

1875. Prov. Ausg. Die Kriegssteuermarke der Em. 1874, zu 5 Cent. Peseta schwarz (Nr. 228) mit dem **schwarzen** Aufdrucke: „ADM. ECON. TARRAGONA. HAB. Pr. 1875", f. Dr., w. P., gezähnt.

228a. 5 Cent. Peseta schwarz, Aufdruck schwarz .

NB. I. Diese provisorische Marke ist ziemlich selten.

NB. II. Von der Marke zu 1 Peseta blau der Em. 1876 (Nr. 269) giebt es zwei verschiedene Varietäten. Die gewöhnliche Varietät besitzt **dicke** Werthziffern „1" in den unteren Ecken, das Wort: „PESETA" ist mit dünnen Buchstaben geschrieben und die Farbe ist dunkelblau; die seltenere Varietät hingegen besitzt **dünne** Werthziffern „1", das Wort: „PESETA" ist mit dicken Buchstaben geschrieben und die Farbe ist um eine Nüance heller.

1882. 1. Januar. Profil des Königs Alphons XII. nach links im Ovale, oben: „Correos y Teleg^fos" im Halbkreise, unten die Werthangabe in einer geraden Linie; Untergrund wagrecht linirt, in den oberen Ecken Arabesken, f. Dr., w. P., gezähnt 14.

304. 15 Centimos hell nelkenroth. . . . . . .
305. 30 „ rothviolett . . . .
306. 75 „ lila. . . . .

NB. Im Jahre 1882 kam plötzlich eine Serie von 7 Stück Kriegssteuermarken, bestehend aus den Werthen 5, 10, 15, 25, 50 Centimos, 1 und 5 Pesetas in den Handel, welche zu dem fabelhaft billigem Preise von 2 Mark pr. Satz verkauft wurden. Diese Marken sind durchaus **keine Postmarken!** Sie wurden zu **fiskalischen** Zwecken am 1. Mai 1879 angefertiget, kamen aber auch als Fiskal-Marken nie zur Verwendung. Im Jahre 1882 wurden sie von Seite der Madrider Postdirektion als Makulatur verkauft und dann von spekulativen Händlern als „Postmarken" in den Handel gebracht. Sie haben genau denselben Typus, wie die Postmarken vom 1. Mai 1879, nur dass oben statt: „Correos y Telegs." die Inschrift: „Impto. de Guerra" steht.

1882. Jan. Prov. Ausg. Stempelmarke provisorisch als Briefmarke verwendet. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen mit Königskrone, umgeben von einem Lorbeerkranze auf wagrecht linirtem Grunde, oben: „Timbre Movil 1882", unten: „10 Centimos". beides in gerader Linie; f. Dr., w. P., gezähnt 14.

307. 10 Centimos hell nelkenroth . . . .

NB. Die grüne 1/4 c. d. p.-Marke, Nr. 301, kömmt auch in der Weise vor, dass nur zwei übereinanderstehende Marken zusammen gezähnt sind, d. h., dass die 4/4 c. d. p.-Marke in der Mitte vertikal perforirt ist. — Die Marke zu 2 cuartos der Em. 1860 (Nr. 67) kömmt, und zwar in letzterer Zeit in ziemlicher Menge, im Handel unter dem Namen „Fehldruck" vor, und wird als „Rarität" bis zu 30 R.-Mk. per Stück verkauft. Diese Marke war nie im Course, war auch nie zur Ausgabe bestimmt, sondern ist einfach ein Essais, das für Postwerthzeichensammler ganz werthlos ist. Neuester Zeit ist der Preis dieser „Rarität" bis auf 1 M. 25 Pf. gesunken.

NB. 1. Die Marken Nr. 152—156 und 158 und 159 haben nicht existirt und sind deshalb zu streichen.

NB. 2. Die in der Anmerkung nach Nr. 306 erwähnten Kriegssteuermarken scheinen doch nicht ohne Weiteres in Acht und Bann gethan werden zu können, wenigstens hat in einer Sitzung des „Internationalen Philatelistenvereins Dresden" seiten des Herrn **Lublin** in Berlin ein Briefcouvert vorgelegen, welches mit einer rothen 10c.-Briefmarke und einer solchen blauen Kriegssteuermarke zu 10c. frankirt war. Die beiden Marken sassen auf dem Couvert nebeneinander und waren gleichzeitig abgestempelt ALICANTE 18 JUN. 82. (Siehe „Philatelist" 1884 Nr. 2 S. 18.)

Da wenigstens der Gebrauch des einen Werthes zur Frankatur nachgewiesen ist, so will ich die Serie hier anführen:

1879. Kopf des Königs Alphons XII. nach links im Ovale, Inschrift am oberen Rande: IMPto. DE GUERRA, am unteren Rande die Werthangabe; f. D. w. P., gez. 14.

300a. 5 Centimos rosa
300b. 10 „ dunkelblau
300c. 15 „ violett
300d. 25 „ braun
300e. 50 „ dunkelgrün
300f. Un (1) Peseta olivenfarben
300g. (5) Pesetas graulila.

1883. Prov. Ausg. Stempelmarke als Briefmarke verwendet. Hochrechteck, in der Mitte im Oval: Kopf des Königs Alphons XII. nach rechts; Ovalumschrift oben: TIMBRE MOVIL 1883, unten: 10 CENTIMOS; f. D. w. P., gez. 14.

308. 10 Centimos blau . . . .

NB. Die Marke Nr. 301 giebt es auch in Exemplaren, die in der Mitte senkrecht gezähnt sind, so dass zwei ringsum gezähnte Theile von zwei übereinanderstehenden 1/4 c. d. p.-Marken entstehen.

NB. 1. Die Marke Nr. 291 zu 2c. grauschwarz ist schräg halbirt aushilfsweise auch als 1c.-Marke verwendet worden.

NB. 2. Auf dem Bogen der Marke No. 279 zu 4/4 Cents de pesetas grün giebt es ein Exemplar, bei welchem die linke obere Marke **verkehrt** steht.

NB. 3. Die Marke No. 295 der Em. 1879 zu 25c. ultramarinblau besitzt Herr Rittmeister Matzenauer, Nikolsburg, **ungezähnt,** gebraucht.

NB. 4. Die Marke No. 242 zu 10 Cents Peseta braun der Em. 1874 wurde **gebraucht** mit der schwarzen, dreizeiligen Aufschrift: Por — impto — guerra angetroffen und ist wahrscheinlich so aushilfsweise als Kriegssteuermarke verwendet worden.

NB. 5. Die Marke No. 68 der Em. 1860 zu 4 Cuartos gelb ist mit dem Druckfehler CORRROS statt CORREOS angetroffen worden.

1886. Prov. Ausgabe. Stempelmarke als Briefmarke verwendet. Typus der Marke No. 308 mit Ovalumschrift: TIMBRE MOVIL 1886. F. D. w. P., gez. 14.

309. 10 Centimos blau . . . .

Stellaland.

Republik in Süd-Afrika.

1884. Wappen (enthaltend: Hahn, Stern, Waage, zwei Fische) auf weissem Grunde; darüber ein fünfstrahliger Stern; darunter: Palmenwedel und fliegendes Band; Umschrift links: REPUBLIEK, rechts: STELLALAND, unten: POST ZEGEL, oben die Werthangabe; f. D. w. P., ungez.

1. Een (1) Penny ziegelroth . . . .

1884. Typus der Marke Nr. 1, mit demselben Wappen und Inschriften; f. D. w. P., gez. 12.

2. Een (1) Penny ziegelroth . . . .
3. Drie (3) Pence dunkelgelb . . . .
4. Vier (4) „ blau . . . .
5. Zes (6) „ hellviolett . . . .
6. Een (1) Shilling grün . . . .

1884. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 4 zu 4d. blau mit dem braunrothen Aufdruck Twee am oberen Rande als 2d.-Marke verwendet. F. D. w. P., gez. 12.

7. Twee (Pence) braunroth auf 4d. blau . . . .

Straits Settlements.

Englische Provinz auf der hinterindischen Halbinsel Malacca.
Geldwährung: 1 Dollar (4 Rmk. 30 Pfge.) à 100 Cents.

1867. Aug. Prov. Ausg. Die Marken Ostindiens von 1865—66 mit dem farbigem Aufdrucke einer Krone am oberen, und der neuen Werthangabe am unteren Rande der Marke, f. Dr., w. Glacé-P., gez., *(W.: Elephantenkopf).*

+1. Three half ($1\frac{1}{2}$) Cents roth a. $\frac{1}{2}$ Anna blau. .
+2. Two (2) „ roth a. 1 „ braun .
3. Three (3) „ blau a. 1 „ braun .
4. Four (4) „ schwarz a. 1 „ braun .
5. Six (6) Cents violett a. 2 Annas gelb. .
6. Eight (8) „ grün a. 2 „ gelb. .
7. Twelve (12) „ karmin a. 4 „ grün. .
8. 24 „ blau a. 8 „ rosa. .
+9. 32 „ schwarz a. 2 „ gelb. .

NB. Diese Marken wurden bis zur Fertigstellung der neuen Ausgabe provisorisch verwendet, waren nur wenige Monate im Course und sind im Allgemeinen selten. — Die seltenste davon ist Nr. 7. — Gebrauchte Exemplare sind ungebrauchten vorzuziehen. Beim Erwerben dieser Marken ist Vorsicht gerathen, da es auch Fälschungen mit nachgemachten Aufdruck giebt.

1867. Ende. Porträt der Königin Victoria mit Krone nach links im Kreise mit Umschrift: »Straits Settlements (= Strassen-Ansiedlungen) Postage«, unten die Werthangabe, Ecken verschiedenartig verziert, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone u. C.C.*).

+10. Two (2) Cents hellbraun. . . . .
11. Four (4) „ karminrosa, rosa . . . .
+12. Six (6) „ lila, hochviolett . . . . .
? +13. Eight (8) „ gelb, orangegelb . . . .
+14. Twelve (12) „ blau, hellblau . . . . .
15. 24 „ grün . . . .

1867. Ende. Porträt der Königin nach links im Rechtecke mit Randumschrift links: »Straits«, rechts: »Settlements«, oben: »Postage« und unten Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt. (*W.: Krone und C. C.*).

+16. 32 Cents ziegelroth . . . .
17. 96 „ grau, braungrau. . . . .

1872. Porträt der Königin nach links im sechseckigen Rahmen mit Inschrift wie bei der vorherstehenden Em., f. Dr., w. P., gezähnt. *(W.: Krone und C. C.).*

+18. 30 Cents rothlila . . . .

1879. Prov. Ausg. Die Marken Nr. 13 und 16 mit dem schwarzem, zweizeiligem Aufdrucke des neuen Werthes, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und C. C.*); je 2 Typen.

19. Five (5) Cents schwarz a. 8 Cents gelb . .
20. Seven (7) „ „ „ 32 „ ziegelroth .

1880. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 18 mit dem schwarzem zweizeiligem Aufdrucke: »10 cents«, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und C. C.*); 2 Typen.

21. »10 cents« schwarz a. 30 Cents rothlila . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 21, nur mit dem schwarzem Aufdrucke der Zahl: »10« allein, f. Dr., w. P., gez., 2 Typen.

22. »10« schwarz a. 30 Cents rothlila . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 13 mit dem schwarzem, zweizeiligem Aufdrucke: »5 cents« in Ziffern; 2 Typen.

23. »5 cents« schwarz a. 8 Cents gelb . . . . .

NB. Bei den Marken Nr. 19 und 20 ist der Aufdruck des Werthes in Buchstaben, bei Nr. 23 in Ziffern. — Nr. 19 und 20 giebt es mit und ohne Punkt hinter „cents"; — Von Nr. 21, 22 und 23 hingegen giebt es zwei verschiedene Werthziffer-Typen.

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 21 mit dem schwarzen Aufdrucke: »10 cents« in schrägen italienischen Lettern, f. Dr., w. P., gez., 2 Typen.

24. »10 cents« schwarz a. 30 Cents rothlila . .

NB. Bei Nr. 21 ist der Aufdruck des Wortes „cents" mit geraden lateinischen, bei Nr. 24 hingegen mit schrägen italienischen Lettern gedruckt. —

NB. Während die Werthziffer „10" bei Nr. 21 und 22 gerade ist, steht dieselbe bei Nr. 24 schräge (*„10"*).

Desgleichen. Die Marke Nr. 14 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdrucke: *„10 cents"* in schrägen italienischen Lettern, f. Dr., w. P., gez., 5 Typen.

† 25. »10 cents« schwarz a. 12 Cents blau. . . .

NB. Der Typus des Aufdruckes bei den Marken Nr. 24 und Nr. 25 ist gleich. Bezüglich der Werthziffer „10" unterscheidet man bei beiden Marken je 5 Typen.

1881. Die Marke Nr. 14 mit dem schwarzen Aufdrucke der Werthziffer: »10« **allein,** f. Dr., w. P., gez.

26. »10« schwarz a. 12 Cents blau . . . . . .

NB. Auch von dieser Marke giebt es mehrere Werthziffer-Typen.

1881. Ende. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 12 mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdrucke: **„10 cents."** in schrägen italienischen Lettern, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und C. C.*)

† 27. „10 cents." schwarz a. 6 Cents lila . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es mehrere Aufdrucks-Typen.

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke Nr. 11 mit dem schwarzen, zweizeiligen Aufdrucke: **„5 cents."** in schrägen italienischen Lettern, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und C. C.*)

28. „5 cents." schwarz a. 4 Cents karminrosa .

1882. Jan. Definitive Ausgabe. Profil der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde in verschiedenen

Einfassungen mit Inschrift: „Straits Settlements Postage“ und Werthangabe, f. Dr., w. Glacé-P., gez., (*W: Krone u. C. C.).*
29. Five (5) Cents braunviolett (im Ovale) . . .
30. Ten (10) „ schieferblaugrau (im Kreise) .

1882. Derselbe Typus wie der der Em. 1867, nur **abgeändertes** Wasserzeichen, farb. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).
31. Two (2) Cents hellbraun . . . .
32. Four (4) „ karminrosa, rosa . . . . .
33. Six (6) „ lila, hochviolett . . . . . .
34. Eight (8) „ gelb, orangegelb . . . . .

NB. Von der prov. Marke Nr. 23 „5 cents“ schwarz auf 8c. gelb giebt es nicht nur 2, sondern 3 verschiedene Typen der Aufdruckziffer 5.

1882. Typus der Marke Nr. 30 zu 10c. schiefergraublau nur mit **abgeändertem Wasserzeichen**; f. D. w. P., gez. 14, (W.: Krone und C. A.)
35. Ten (10) Cents schiefergrau . . . .

1883. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 16 der Em. 1867 zu 32c. ziegelroth (W.: Krone und C. C.) und die Marke Nr. 34 der Em. 1982 zu 8c. gelborange (W.: Krone und C. A.), je mit dem schwarzen, senkrecht von unten nach oben laufenden Aufdrucke: **TWO CENTS** in grossen egyptischen Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14.
36. „Two Cents“ schwarz auf 8c. gelborange . .
37. „Two Cents“ schwarz auf 32c. ziegelroth . . .

Desgl. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 14 der Em. 1867 zu 12c. blau (W.: Krone und C. C.) und die Marke Nr. 32 zu 4c. karminrosa der Em. 1882 (W.: Krone und C. A.), je mit dem zweizeiligen schwarzen Aufdrucke „2 — *Cents*“ in **schrägen** lateinischen Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14.
38. „2 Cents“ schwarz auf 12c. blau . . . . .
39. „2 Cents“ „ „ 4c. karminrosa . . .

1883/84. Typus der Em. 1867 und 1882, theilweis in **abgeänderten Farben** und mit **abgeändertem** Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)
40. Two (2) Cents karminrosa . . . .
41. Four (4) „ braun . . . .
42. Five (5) „ blau . . . .
43. Twelfe (12) „ violett . . . .
44. 24 „ grün. . . . .

1884. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 14 der Em. 1867 zu 12c. blau mit dem zweizeiligen schwarzen Aufdrucke: „8—*Cents*“ in **schrägen** lateinischen Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.; Krone und C. C.)
45. „8 Cents“ schwarz auf 12c. blau . . . . .

1884. Prov. Ausgabe. Die Marken zu 5c. blau (No. 42) und 12c. violett (No. 43) mit dem farbigen Aufdrucke des neuen Werthes in verschiedenen Stellungen. F. D. w. P., gez. 14 (W.: verschiedene).

46. **TWO CENTS** schwarz, senkrecht auf 5 c. blau (W.: Krone und C A) . . . . . .
47. *4 — Cents* roth wagrecht, zweizeilig auf 5c. blau (W.: Krone und C A) . . . . .
48. *8 — Cents* schwarz, wagrecht, zweizeilig, auf 12c. violett (W.: Krone und C A). .
49. „8" roth, 11 mm hoch auf der provisorischen Marke No. 48 (W.: Krone und C A) . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 42 : 5c. blau und No. 16 : 32c. ziegelroth (letztere mit abgeändertem W.-Z.) mit dem schwarzen Aufdruck des neuen Werthes. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

50. 3 — CENTS schwarz, wagrecht, zweizeilig auf 5c. blau . . . .
51. THREE — CENTS schwarz, wagrecht, zweizeilig auf 32c. ziegelroth. . . . . .
52. *4 — Cents* schwarz, wagrecht, zweizeilig auf 5c. blau . . . .

Süd - Australien.

Britische Colonie in Australien.

1855. Kopf der Königin Victoria nach links auf fein genetztem Grunde im Kreise, darüber im Bogen: »South Australia«; oben: »Postage«, unten die Werthangabe, beides geradlinig, in den Ecken Sterne, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Stern*).

1. One (1) Penny grün, dunkelgrün . . . . .
2. Two (2) Pence dunkelroth, blutroth . . . .
3. Two (2) „ ziegelroth . . . .
4. Six (6) „ dunkelblau, blau . . . . . .
5. Six (6) „ violettblau, blaulila . . . . .
6. One (1) Shilling bräunlich-orange . . . . .

1860—64. Derselbe Typus wie Em. 1855, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, (*W.: Stern*).

7. One (1) Penny dunkelgrün . . . .
8. One (1) „ gelbgrün (1863) . . . . . .
9. Two (2) Pence orangeroth. . . . .
10. Two (2) „ blassziegelroth . . . .
11. Six (6) „ violett, blaulila . . . .
12. Six (6) „ preussischblau . . . .
13. Six (6) „ ultramarinblau (1863) . . . .
14. One (1) Shilling bräunlich-orange . . . . .
15. One (1) „ kanariengelb . . . .
16. One (1) „ braun (1863) . . . .

1863. Kopf der Königin Victoria nach links im doppeltem Ovale mit Inschrift, oben: »South Australia«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, (*W.: Stern*).

17. Nine (9) Pence lebhaft lila . . . .
18. Nine (9) „ graulila, lilagrau . . . . . .

1866—69. Derselbe Typus wie Nr. 17, jedoch in abgeänderter Farbe und mit Aufdruck des neuen Werthes: »Ten Pence« in **blau** oder **schwarz** im Bogen am unteren Rande, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, (*W.: Stern*).

19. Ten (10) Pence orange, Aufdr. blau . . . .
20. Ten (10) „ citrongelb, Aufdr. blau(1867) .
21. Ten (10) „ citrongelb, Aufdr.schw.(1869) .

Desgleichen. **Fehldruck.** Die Marke Nr. 21, **schwarzer** Aufdruck: »Ten Pence« verkehrt und am oberen Rande, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, (*W.: Stern*).

22. Ten (10) Pence gelb, Aufdr. schwarz . . . .

1867. Kopf der Königin Victoria nach links im Kreise, oben: »South Australia«, unten Werthangabe, beides im Bogen,

Arabeskeneinfassung, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, *(W.: Stern)*.

23. Four (4) Pence dunkelviolett . . . .
24. Two (2) Shillings karmin. . . . .

1868. Sehr ähnlicher Typus wie der von Nr. 23, nur etwas kleineres Format, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, *(W.: Stern)*.

25. Two (2) Pence ziegelroth . . . .

1868—70. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Emissionen, f. Dr., w. P., gezähnt 12, (*W.: Stern*).

26. One (1) Penny grün, hellgrün . . . . . .
27. Two (2) Pence ziegelroth (Typ. v. Nr. 10) .
28. Four (4) „ dunkelviolett . . . .
29. Six (6) „ blau, dunkelblau . . . . .
30. Ten (10) „ orange, Aufdr. blau. . . .
31. Ten (10) „ citronengelb, Aufdr. blau. .
32. Ten (10) „ citronengelb, Aufdruck schwarz (1870). . . . . .
33. One (1) Shilling rothbraun . . . .
34. Two (2) Shillings karmin . . . .

1868—70. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, jedoch vertikal durchstochen und horizontal gezähnt 12, f. Dr., w. P., (*W.: Stern*).

35. One (1) Penny grün . . . .
36. Four (4) Pence dunkelviolett . . . .
37. Six (6) „ indigoblau, blau . . . . .
38. Ten (10) „ gelb, Aufdruck blau . . . .
39. One (1) Shilling rothbraun . . . .

1869. Dieselbe Marke wie Nr. 38, f. Dr., w. P., gezähnt 12, (*W.: Krone und S. A.*).

40. Ten (10) Pence citronengelb, Aufdr. blau . .

1869. Dieselbe Marke wie Nr. 25, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, (*W.: Krone und S. A.*).

41. Two (2) Pence ziegelroth . . . .

1870. Dieselbe Marke wie Nr. 25, jedoch vertikal durchstochen, und horizontal gezähnt 10, f. Dr., w. P., (*W.: Krone und S. A*).

42. Two (2) Pence ziegelroth . . . .

1870. Dieselbe Marke wie Nr. 25, f. D., w. P., gezähnt 10, (*W.: Krone und S. A.*).

43. Two (2) Pence dunkelziegelroth . . . . . .
44. Two (2) „ goldgelb . . . .

1870. Die Marke Nr. 28 in abgeänderter Farbe und mit dem Aufdrucke des neuen Werthes: »3 Pence« in **roth**, f. Dr., w. P., gezähnt 10, (*W.: Stern*).

45. 3 Pence blau, Aufdr. roth . . . .

1871. Dieselbe Marke wie Nr. 45, jedoch mit **schwarzem** Aufdruck des neuen Werthes, gezähnt 12, (*W.: Stern*).

46. 3 Pence blau, Aufdr. schwarz . . . .

1871. Dieselben Marken wie die der Em. 1868—70, jedoch gross gezähnt 10, (*W.: Stern*).

47. One (1) Penny grün, hellgrün . . . .
48. 3 Pence blau, Aufdr. schwarz . . . .
49. Four (4) Pence dunkelviolett . . . .
50. Six (6) „ blau, dunkelblau . . . . .
51. Ten (10) „ gelb, Aufdr. schwarz . . .
52. One (1) Shilling rothbraun . . . .
53. Two (2) Shillings karmin . . . .

1871. Wasserzeichen-Fehler. Typus der Marken Nr. 25 und 23, f. Dr., w. P., gezähnt 10, (*W.: Krone und V.*).

54. Two (2) Pence ziegelroth . . . .
55. Four (4) „ dunkelviolett . . . .

NB. Das Wasserzeichen dieser beiden Marken ist das der Marken von Victoria.

1872—74. Typus der Marke Nr. 17, jedoch frische Farben, f. Dr., w. P., gezähnt 12, (*W.: Stern*).

56. Nine (9) Pence rothviolett. . . . .
57. Nine (9) „ malvenfarben (1874) . . . .

1875. Kopf der Königin Victoria nach links im Ovale, darüber im Bogen: »South Australia«, unten die Werthangabe, Rand und Eckenverzierung, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone u. S. A.*).

58. One (1) Penny grün, blaugrün . . . . . .
59. One (1) „ grün (*ohne Wasserzeichen*). .

1876. Dieselbe Marke wie Nr. 56, jedoch in abgeänderter Farbe und mit dem schwarzem Aufdrucke: »8 Pence« in gerader Linie am unteren Rand, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Stern*).

60. 8 Pence röthlichbraun, Aufdr. schwarz . . .

NB. Die Marken Südaustraliens wurden in London gestochen, und in Adelaide gedruckt. Hieraus erklärt sich die Mannigfaltigkeit der Nüancen, der verschiedenartigen Zähnung, sowie der zahlreichen Wasserzeichen, welche Unterschiede wohl geeignet sind, den Sammler zu verwirren, und deren vollständige Aufzählung kaum möglich ist. Fast alle südaustralischen Marken trifft man mit dem schwarzem Aufdrucke: „Too late" an, doch ist dieser Aufdruck nichts weiter als ein einfacher Poststempel, der erst nachträglich auf die Marken gedruckt wird. Unternehmende Händler liessen sich grössere Posten der gewöhnlichen Marken bei der Postdirektion in Adelaide mit dem „Toolate-Stempel" bedrucken, und brachten dieselben dann als Seltenheiten in den Handel; noch unternehmendere Händler wandten sich — wegen Zeitersparniss — nicht erst nach Adelaide, sondern liessen sich den Stempel einfach von einem Graveur anfertigen, und fabrizirten die Dinger selbst. Man mag diese Marken wohl als Varietäten sammeln, einen Anspruch auf eine eigene Klasse haben sie jedoch nicht. — Die Marke Nr. 58 besitze ich auch mit dem schrägen schw. Aufdruck: „Late Letter", Nr. 49 mit dem schw. Aufdruck „Too late" in dünner Schrift inmitten eines Querovales, endlich Nr. 45 mit dem schw. Aufdruck: „More to paid" (Mehr zu zahlen) in einem Querovale. — Als

Dienstmarken werden seit dem Jahre 1868 bei den verschiedenen Aemtern und Departements die Marken der Emissionen 1866 –76 mit dem schwarzem, blauem oder rothem Aufdruck von folgenden Buchstaben verwendet: (A.), (A. G.), (A. O.), (B. D.), (B. G.), (B. M.), (C.), (C. D.), (C. L.), (C. O.), (C. S.), (C. S. G. N.), (D. B.), (D. R.), (E.), (E. B.), (G. N.), (G. O.), (G. P.), (G. P. O.), (G. S.), (G. T.), (H. A.), (H. G.), (J. A.), (J. S.), (L. A.), (L. L.), (L. T.), (M.), (M. B.), (M. P.), (M. R.), (M. R. G.), (O. A.), (O. S.), (P.), (P. A.), (P. S.), (P. W.), (R. B.), (R. G.), (S.), (S. C.), (S. G.), (S. T.), (T. R.), (V.), (W.). —

1868 — 76. Dienstmarken mit dem Aufdrucke vorstehender Buchstaben.

61. 1 Penny grün, I. Type (1860) . . . . .
62. 1 „ grün, II. Type (1875) . . . . . .
63. 2 Pence ziegelroth, I. Type (1860) . . . .
64. 2 „ ziegelroth, II. Type (T. v. Nr. 25) .
65. 4 „ violett . . . .
66. 6 „ blau . . . .
67. 8 „ röthlichbraun . . . .
68. 9 „ violett . . . .
69. 10 „ gelb . . . .
70. 1 Shilling braun . . . .
71. 2 Shillings karmin . . . .

1880. Die Marke Nr. 49 in lebhafterer Farbe gedruckt, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Stern*).

72. Four (4) Pence hochviolett . . . .

1881. Prov. Ausg. Die Marke zu 2 Pence ziegelroth (Nr. 43) mit dem schwarzen Aufdrucke der Ziffer: „3“ über der alten Werthangabe „Two“; f. Dr., w. P., gezähnt 10, (*W.: Krone und S. A.*).

73. „3“ (Pence) schwarz auf 2 Pence ziegelroth .

NB. Wir haben auch hier wieder ein Beispiel des Aufdruckes eines höheren Werthes auf einen niederen, was zum mindesten sehr auffallend erscheint.

1881. Ende. Prov. Ausg. Die Marke zu One Penny grün der Em. 1875 (Nr. 58) mit dem zweizeiligen, schwarzen Aufdrucke: „**HALF-PENNY**“ in grossen, dünnen, ägyptischen Lettern, die alte Werthangabe mit einem schwarzen, dünnen, wagrechten Strich durchstrichen, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und S. A.*).

74. „Half-Penny“ schwarz auf 1 Penny grün. .

NB. Die Worte „Half“ und „Penny“ stehen 11 mm. auseinander entfernt, und misst das erstere 10 mm., das zweite aber 13 mm in der Länge. Es giebt zwei Typen dieses Aufdruckes.

NB. Die im II. Nachtrage unter Nr. 73 gemeldete provisorische Marke: „3“ schwarz auf 2 Pence ziegelroth hat niemals existirt, und finden somit meine bei Nr. 73 ausgedrückten Zweifel ihre volle Bestätigung.

NB. 2. Die Marke Nr. 21 zu Ten (10) Pence citrongelb mit schwarzem Aufdruck (1869) giebt es auch in nicht durchstochenen (ungez.) Exemplaren:

1882. Dienstmarke. Die prov. Marke Nr. 74 Half-Penny schwarz auf 1 penny grün mit dem schwarzen Aufdruck der Buchstaben O. S.; f. D. w. P., gez. (W.: Krone und S. A.)

75. „Half-Penny“ schwarz auf 1 penny grün, Aufdruck schwarz . . . .

NB. Die Marke Nr. 45 und 46 zu Four Pence blau mit Aufdruck 3 PENCE kommt auch in vereinzelten Exemplaren **ohne** den rothen oder schwarzen Aufdruck vor.

1883. Hochrechteck von halber Markengrösse; Kopf der Königin Viktoria im Achteck nach links auf wagrecht linirtem Grunde: Inschrift oben: SOUTH-AUSTRALIA, unten: HALF PENNY; f. D. w. P., gez. 10 (W.: Krone und S. A.)

76. Half ($\frac{1}{2}$) Penny braunroth . . . .

NB. Die Marke No. 64 zu 2d. ziegelroth ist zusammenhängend in **ungezähnten** Exemplaren angetroffen worden.



Süd-Bulgarien.

Autonome türkische Provinz Ostrumelien; seit September 1885 unter obiger Bezeichnung mit Bulgarien vereinigt.

1885. 22. September. Die Marken von Ost-Rumelien der Em. 1881 und 1884/85 mit dem Aufdrucke des bulgarischen Löwen ohne Umrandung.

a) in **blau.**

1. 5 paras schwarz und gelb (Ostrumelien No. 9) . . . .
2. 5 paras violett auf lila (Ostrumelien No. 16) . . . .
3. 10 paras grün auf hellgrün (Ostrumelien No. 17) . . . .
4. 20 paras schwarz und rosa (Ostrumelien No. 11) . . . .
5. 20 paras roth auf rosa (Ostrumelien No. 18) . . . .
6. 1 piastre schwarz und blau (Ostrumelien No. 12) . . . .
7. 5 piastres roth und blau (Ostrumelien No. 14) . . . .

b) in **schwarz**.

8. 5 paras violett auf lila (Ostrumelien No. 16) . . . .
9. 10 paras grün auf hellgrün (Ostrumelien No. 17) . . . .
10. 20 paras roth auf rosa (Ostrumelien No. 18) . . . .
11. 1 piastre schwarz und blau (Ostrumelien No. 12) . . . .
12. 5 piastres roth und blau (Ostrumelien No. 14) . . . .

1885. 25. September. Die Marken von Ostrumelien der Em. 1881 und 1884/85 mit dem Aufdrucke des bulgarischen Löwen und der Umschrift: „Vereinigtes Bulgarien“ in Linienumrandung.

a) in **blau**.

13. 5 paras violett auf lila (Ostrumelien No. 16) . . . .
14. 10 paras grün auf hellgrün (Ostrumelien No. 17) . . . .

b) in **schwarz.**

15. 5 paras schwarz und gelb (Ostrumelien No. 9) . . . .
16. 5 paras violett auf lila (Ostrumelien No. 16) . . . .
17. 10 paras schwarz und grün (Ostrumelien No. 10) . . . .
18. 10 paras grün auf hellgrün (Ostrumelien No. 17) . . . .
19. 20 paras schwarz und rosa (Ostrumelien No. 11) . . . .
20. 20 paras roth auf rosa (Ostrumelien No. 18) . . . .
+21. 1 piastre schwarz und blau (Ostrumelien No. 12) . . . .
22. 5 piastres roth und blau (Ostrumelien No. 14) . . . .

NB. Die Aufdrucke sind mit Handstempeln hergestellt und zwar haben zwei Handstempel mit Löwen ohne Umrandung und zwei mit Löwen mit Umrandung existirt, die nur geringe Abweichungen von einander aufweisen.

Diese Handstempel sind am 15. Oktober 1885 vernichtet worden.

Auch von diesen Marken kommen in Folge der Herstellung der Aufdrucke mittels Handstempelung zahlreiche Variationen vor und zwar gibt es den Aufdruck a) verkehrt, b) wagrecht, c) doppelt, d) doppelt verkehrt und e) auch so, dass von zwei zusammenhängenden Marken die eine schwarzen, die andere blauen Aufdruck zeigt.

NB. 1. Der Aufdruck auf den Marken No. 13—22 lautet **nicht:** „Vereinigtes Bulgarien", sondern: „**Süd-Bulgarien.**" (Yougna Bulgaria).

NB. 2. Die zwei Handstempel mit denen der Löwenaufdruck ohne Umrandung hergestellt worden ist zeigen folgende 2 Typen:

a) Löwe dick und breit
b) Löwe mager und länger;

die beiden Handstempel mit Umrandung folgende 2 Typen:

a) das O im zweiten Buchstaben rund: O
b) das 0 im zweiten Buchstaben hochoval: 0

NB. 3. Die Marke No. 17 ist zwar im Postamte zu Ppilippopel mit dem Löwenaufdruck versehen worden, aber offiziell nicht zur Ausgabe gelangt. Näheres hierüber und über die südbulgarischen Provisorien überhaupt siehe im „Philatelist" 1886 No. 4 S. 30 unter „Sprechsaal."

Surinam. (Holländisch-Guiana.)

Niederländische Besitzung an der Nordküste von Südamerika.

1873. Profil des Königs Wilhelm III. von Niederland nach links im Perlenkreise, oben: »Suriname«, unten Wappen und Werthangabe, Arabeskenverzierung, f. Dr., weiss. P., gezähnt.

1. 2½ Cent rosa, karminrosa . . . .
2. 3 „ grün, hellgrün . . . .
3. 5 „ violett . . . .
4. 10 „ trappfarben . . . .
5. 25 „ blau . . . .
6. 50 „ braunorange . . . .

NB. Vor dem Jahre 1873 wurden für Surinam keinerlei Postwerthzeichen verausgabt, und es ist daher die in einigen Katalogen unter dem Namen „Holländisch-Guiana" verzeichnete und angeblich aus dem Jahre 1861 stammende Marke vom nachstehendem Typus nichts anderes als ein gewöhnliches Schwindelprodukt: „Viereck, in der Mitte eine ? Krone zwischen zwei zu einem Kranze vereinigten Zweigen, umgeben von 4 kreuzförmig gruppirten Blättern; Inschrift oben: „Post-Zegel", unten: „10—C", in den Ecken vertheilt die Jahreszahl: „1-8-6-1", schwarzer Dr., rothes P., ungezähnt." — (Näheres darüber siehe „Wiener illustrirte Briefmarken-Zeitung Nr. 26, 1878 mit Abbildung").

1879. Desgleichen. Aehnlicher Typus, jedoch zweifarb. Druck, w. P., gezähnt.

7. 2 Gulden 50 Cents grün, Kopf orangebraun .

1884. Typus der Marken Nr. 1—6 mit Profil des Königs Wilhelm III. nach links; f. D. w. P., gez. 14.

8. 1 Cent lila . . . .
9. 2½ „ orange . . . .
10. 12½ „ blau . . . .

NB. Die Marke No. 9 hat nicht den Werth 2½, sondern 2 Cent.

1885. Nachportomarken. Grosse Werthziffer (schwarz) im verzierten Kreise; oben: TE BETALEN, unten: PORT, f. D. w. P., gez.

11. 2½ Cent violett—schwarz . . . .
12. 5 „ „ „ . . . .
13. 10 „ „ „ . . . .
14. 20 „ „ „ . . . .
15. 25 „ „ „ . . . .
16. 40 „ „ „ . . . .

Tabago.

Britisch westindische Insel der kleinen Antillen nächst Trinidad.

1879. Porträt der Königin Victoria auf wagrecht linirtem Grunde nach links im Kreise mit Umschrift: »Tobago«, unten in gerader Linie die Werthangabe in farbiger Schrift auf weissem Grunde, f. Dr., weiss. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

1. One (1) Penny karminrosa . . . .
2. Three (3) Pence hellblau . . . .
3. Six (6) „ orange . . . .
4. One (1) Shilling grün . . . .
5. Five (5) Shillings schiefergrau . . . . . .
6. One (1) Pound lila . . . .

1881. Jan. Prov. Ausg. Die Six-pence Marke (Nr. 3) in der Mitte zerschnitten, und auf jede Hälfte: »1 d« mit der Feder schwarz **aufgeschrieben**.

7. »1d« schwarz a. ½ Six Pence orange . . . .

1881. März. Derselbe Typus wie der der Em. 1879, nur befindet sich im Kreise die Umschrift, oben: »Tobago«, unten: »Postage«, f. Dr., w. Glacé P., gez., (*W.: Krone u. C. C.*)

8. Half (½) Penny braunlila . . . .
9. One (1) „ braunroth . . . .
10. Four (4) Pence hellgrün . . . .
11. Six (6) „ graubraun, rehbraun . . . .
12. One (1) Shilling gelbbraun. . . . .

1883. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 11 zu 6d. graubraun mit dem schwarzen einzeiligen Aufdrucke: „2½ PENCE" in grossen lateinischen Buchstaben; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

13. „2½ PENCE" schwarz auf 6 pence graubraun .

1883/84. Typus der bisherigen Marken Nr. 8—12, mit Kopf der Königin Viktoria nach links im Kreise mit Umschrift: TABAGO oben und POSTAGE unten: f. D. w. P. gez. 14: (W.: Krone und C. A.)

14. Half (½) Penny braunlila . . . .
15. One (1) „ braunroth. . . . .
16. 2½ „ blau . . . .
17. Four (4) Pence grüngelb . . . .
18. Six (6) „ braun . . . .
19. One (1) Shilling grün. . . . .
20. One (1) Pound lila . . . .

1885. Typus der vorhergehenden Marken, jedoch abgeänderte Farben. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

21. One (1) Penny karmin . . . .
22. Four (4) Pence grau . . . .

1886. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 18 zu 6d. braun mit dem schwarzen Aufdruck ½ PENNY als ½d.-Marken verwendet. F. D. w. P., gez. 14., WZ.: C A Krone.

23. ½ PENNY schwarz auf 6d. braun . . . . .

1886. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 16: 2½d. blau mit dem einzeiligen, schwarzen, wagrechten Aufdrucke: ½ PENNY (14 mm lang) als ½d.-Marke verwendet. F. D. w. P., gez. 14 (W.: C A Krone).

19. „½ PENNY" schwarz auf 2½d. blau . . . .

Tahiti.

Französische Insel im grossen Ocean.

1882. Prov. Ausg. Marke Nr. 42 der Em. 1879 zu 35c. schwarz auf gelb der französischen Colonieen, mit dem schwarzen Aufdrucke von **„25c.“** zwischen zwei wagrechten schwarzen Querbalken; s. D. f. P. ungez.

1. „25c.“ schwarz auf 35c. schwarz auf gelb . .

NB. Im Jahre 1883 wurde auch die Marke 35c. schwarz auf gelb der Em. 1881 der französischen Colonieen mit obigem Aufdrucke gemeldet. Wie sich aber nachträglich herausstellte, ist eine derartige Ausgabe nicht erfolgt, vielmehr hat der Postmeister in Papeete, der Hauptstadt von Tahiti, nur einem Briefe an einen Sammler eine solche Marke aufgeklebt, die er zu diesem Zwecke mit dem früher verwendeten Aufdrucke versehen hatte. Das Couvert mit diesem Unicum befindet sich in der Sammlung des Herrn **von Ferrari** in Paris.

1884. Prov. Ausgabe. Die Marken der französischen Colonieen zu 20c. braunroth auf grünlich (No. 52) und 1 franc olivengrün (No. 35) mit dem Aufdruck: **TAHITI** und der Werthangabe zwischen zwei Querstrichen. F. D. w. P.

2. „5c.“ schwarz auf 20c. braunroth auf grünlich, gezähnt . . . .
3. „10c.“ schwarz auf 20c. braunroth auf grünlich, gezähnt . . . .
4. „25c.“ schwarz auf 1fr. olivengrün, ungezähnt .

NB. Die Marken No. 2 und 4 giebt es auch mit verkehrtem, die Marke No. 2 auch mit wagrecht stehendem schwarzen Aufdrucke.

NB. 1. Der Aufdruck ist mittelst Platten hergestellt worden, die den Aufdruck mehrmals nebeneinander getragen haben. Beim Aufdrucken sind Aufdrucke auch auf den Rand der Markenbogen gekommen, die irrthümlicher Weise, da sie mit der daranhängenden, am Markenrande befindlichen Marke zusammen verwendet und wohl auch abgestempelt worden sind, als besondere Provisorien angesehen worden sind.

Tasmania.

Britisch australische Insel. (Van Diemen's Land).

1853. 1. Okt. Kleiner Kopf der Königin Victoria nach rechts auf einem aus gekreuzten Linien bestehenden Untergrunde im Doppelovale mit Umschrift: »Van Diemen's Land — One Penny«, rechteckige Einfassung mit abgestutzten Ecken, f. Dr., w. P., ungez., 24 Varietäten.

1. One (1) Penny hellblau . . . .

Desgleichen. Kleiner Kopf der Königin nach rechts im doppelten Kreise mit Umschrift: »Van Diemen's Land — Four Pence«, achteckige Einfassung, f. Dr., weiss. P., ungezähnt, 24 Varietäten.

2. Four (4) Pence orange . . . .
3. Four (4) „ gelb . . . .
4. Four (4) „ orange a. Pap. vergé. . . .

NB. Von dieser Em. wurde im Jahre 1879 ein officieller Neudruck in blassblau und ockerbraun veranstaltet, der jedoch gezähnt ist.

1855. Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face im Ovale auf feingenetztem Grunde, oben im Halbkreise: »Van Diemens Land«, unten die Werthangabe und über derselben: »Postage«, f. Dr., w. P., ungezähnt, **ohne** Wasserzeichen.

5. One (1) Penny dunkelroth . . . .
6. Two (2) Pence hellgrün, grün . . . . . .
7. Four (4) „ blau . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: Stern*).

8. One (1) Penny dunkelroth . . . .
9. Two (2) Pence dunkelgrün . . . .
10. Four (4) „ dunkelblau, blau . . . . . .

1858. Dieselben Marken wie die der Em. 1855, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: grosse Werthziffer*).

11. One (1) Penny braunroth . . . .
12. One (1) „ orange, ziegelroth . . . . .
13. One (1) „ dunkelroth, karmin . . . .
14. Two (2) Pence dunkelgrün, flaschengrün . .
15. Two (2) „ grün, gelbgrün . . . . . .
16. Four (4) „ dunkelblau . . . .
17. Four (4) „ blau, hellblau . . . . . .

1860. Porträt der Königin Victoria mit Krone und Halsschmuck en face im achteckigen Rahmen mit Umschrift oben: »Tasmania« und unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, (*W.: grosse Werthziffer*).

18. Six (6) Pence violett . . . .
19. Six (6) „ blaulila, graulila . . . . . .
20. Six (6) „ rothlila . . . .
21. One (1) Shilling roth, ziegelroth . . . . . .

NB. Herr P. Lietzow führt die Marken Nr. 16 und 21 auch mit linienartigem Durchstich an.

1864. Dieselben Marken wie die der Em. 1858—60, f. Dr., w. P., enge gezähnt 13, (*W.: grosse Werthziffer*).

22. One (1) Penny braunroth, ziegelroth . . .
23. One (1) „ karminrosa, karmin . . .
24. Two (2) Pence flaschengrün . . . .
25. Two (2) „ grün, gelbgrün . . . . . .
26. Four (4) „ dunkelblau, blau . . . . .
27. Six (6) „ violett . . . .
28. Six (6) „ blaulila, graulila . . . . .
29. Six (6) „ rothlila . . . .
30. One (1) Shilling roth, ziegelroth . . . . .

1864. Dieselben Marken wie die der Em. 1864, f. Dr., w. P., weit gezähnt 10, (*W.: grosse Werthziffer*).

31. One (1) Penny braunroth, ziegelroth . . .
32. One (1) „ karminrosa, karmin . . .
33. Two (2) Pence flaschengrün . . . .
34. Two (2) „ grün, gelbgrün . . . . . .
35. Four (4) „ lilablau, blau . . . .
36. Six (6) „ violett . . . .
37. Six (6) „ blaulila, graulila . . . . .
38. Six (6) „ rothlila . . . .
39. One (1) Shilling roth, ziegelroth . . . . .

NB. Diese Em. wurde im Jahre 1879 officiell neugedruckt, und zwar auf glattem Papiere, ohne Wasserzeichen und mit Zähnung 11½. — Die Marke Nr. 32 trifft man auch mit bogenförmigen Durchstich an.

1870. Kopf der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Perlenovale, oben: »Tasmania«, unten die Werthangabe, beides im Bogen, kleineres Format mit Arabeskeneinfassung, f. Dr., w. P., gezähnt 11, (*W.: kleine Werthziffern*).

40. One (1) Penny karminrosa (*W.: 10*) . . .
41. One (1) „ karminrosa (*W.: 4*) 1871
42. Two (2) Pence grün . . . (*W.: 2*) . . .
43. Four (4) „ blau . . . (*W.: 4*) . . .
44. Ten (10) „ schwarz . . (*W.: 10*) . . .

1871—72. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Em., f. Dr., w. P., gezähnt 11, (*W.: TAS.*) schräg.

45. One (1) Penny karminrosa . . . .
46. One (1) „ ziegelroth . . . .
47. One (1) „ karminrosa, ungezähnt . .

+48. Two (2) Pence grün, hellgrün . . . . . .
-49. Three (3) „ rothbraun, violettbraun . . .
+50. Three (3) „ dunkelbraun . . . .
51. Four (4) „ blau . . . .
52. Nine (9) „ blau (1872) . . . .
53. Five (5) Shillings violett (1872) . . . . . .
+54. Five (5) „ rothlila . . . .

NB. Die Marke Nr. 48 kann durch Säuren blau gefärbt werden, was zur Folge hatte, dass man derartig verwandelte Exemplare für einen Fehldruck hielt. Selbst Pemberton führt denselben in seinem Handbuche an.

1876. Die Marke Nr. 51, jedoch in abgeänderter Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt 11, *(W.: TAS.)* schräg.

+55. Four (4) Pence gelb . . . .

1878. Derselbe Typus wie der der Em. 1871—72, f. Dr., w. P., gezähnt 11, *(W.: TAS.)* schräg.

56. Eight (8) Pence rosa-lila . . . .

1879. Dieselben Marken wie die der Em. 1871—78, nur **ohne** Wasserzeichen, f. Dr., w. P., gezähnt 11.

57. One (1) Penny karminrosa . . . .
—58. Two (2) Pence grün. . . . .
59. Three (3) „ braun . . . .
60. Four (4) „ ockergelb . . . .
61. Eight (8) „ rosa-lila . . . .
62. Nine (9) „ blau . . . .
63. Five (5) Shillings hochviolett . . . .

NB. Die Marke Nr. 51 (4 pence blau) wurde im Jahre 1879 officiell neugedruckt, doch fehlt dem Neudrucke das Wasserzeichen.

1880. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., nur feinerer und besserer Druck, ausgeführt von der Firma De la Rue & Cie. in London, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, *(W.: TAS).*

·64. One (1) Penny karmin . . . .
65. Two (2) Pence lebhaftgrün . . . .
66. Three (3) „ braunroth (1881) . . . .
-67. Eight (8) „ blass-chocoladenbraun . .

1882. November. Prov. Ausg. Stempelmarken lt. Decret der Regierung zur Frankatur zugelassen und benutzt. — Hochrechteckige Form, im Innern: Kreis mit dem Ritter St. Georg mit dem Drachen; Inschrift oben: TASMANIA und unten bz. um den Kreis die Werthangabe; f. D. w. P., ungez. (W.: grosse „1“.)

68. TWO SHILLINGS & SIX PENCE roth . .
69. FIVE SHILLINGS braun . . . .
70. TEN SHILLINGS orange . . . .

Desgleichen. Typus der Marken Nr. 68—70; aber gez. 12; f. D. w. P., gez. 12 (W.: grosse 1.)

71. THREE PENCE grünbraun . . . .
72. TWO SHILLINGS & SIX PENCE roth . . .
73. FIVE SHILLINGS braungrün . . . .
74. TEN SHILLINGS orange . . . .

Desgleichen. Querrechteckiges Format; im innern Queroval: Schnabelthier am Ufer; Inschrift oben: STAMP DUTY TASMANIA, unten die Werthangabe; f. D. w. P., gez. 14 (W.: TAS.)

+75. ONE PENNY graublau . . . .
·76. THREE PENCE braunviolett . . . .
+77. SIX PENCE lila. . . . .
·78. ONE SHILLING rosa . . . .

Fürstlich Thurn und Taxis'sches Postgebiet.

Nördlicher Bezirk.

Geldwährung: 1 Thaler à 30 Silbergroschen à 12 Pfennige.

1852. 1. Jan. Quadratformat. Grosse Werthziffer auf verschiedenartig genetztem Grunde im Vierecke umgeben von einem breiten verziertem Rahmen mit Inschrift oben: »Freimarke«, links: »Deutsch-Oestr. Postverein«, rechts: »Thurn und Taxis«, und unten die Werthangabe, alles in gothischer Schrift, in den inneren Ecken die Werthziffern, in den äusseren Posthörner, schwarz. Dr., farb. P., ungez., Typogr.

1. $\frac{1}{4}$ Silb-Grosch. röthlichbraun . . . .
2. $\frac{1}{3}$ „ „ graubräunlich, chamois(1858) .
3. $\frac{1}{2}$ „ „ meergrün . . . .
4. 1 „ „ hellblau, graublau . . . . .
5. 1 „ „ dunkelblau, indigo . . . . .
6. 2 „ „ lilarosa, rosa . . . .
7. 3 „ „ ockergelb, goldgelb . . . . .

1859. Okt. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em.; Bei den Werthen zu 5 und 10 Sgr. ist der Untergrund durch vielfache Wiederholung der Werthziffer in Diamantschrift gebildet, farb. Dr., w. P., ungez., Typogr.

8. $\frac{1}{4}$ Silb.-Grosch. hellroth . . . .
9. $\frac{1}{2}$ „ „ grün . . . .
10. 1 „ „ hellblau . . . .
11. 2 „ „ karminrosa, rosa . . . . . .
12. 3 „ „ braunroth . . . .
13. 5 „ „ lila . . . .
14. 10 „ „ mennigroth . . . .

1862—64. April. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., w. P., ungez., Typogr.

15. $\frac{1}{4}$ Silb.-Grosch. schwarz . . . .
16. $\frac{1}{3}$ „ „ hellgrün (1863) . . . . . .
17. $\frac{1}{2}$ „ „ mennigroth, orange (1863) . .
18. 1 „ „ karminrosa, rosa . . . . . .
19. 2 „ „ blau, hellblau (1864) . . . .
20. 3 „ „ röthlichbraun, braun (1863). .

1865. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., in **farblosen** Linien durchstochen.

21. $\frac{1}{4}$ Silb.-Grosch. schwarz. . . . .
22. $\frac{1}{3}$ „ „ hellgrün. . . . .
23. $\frac{1}{2}$ „ „ orangegelb, gelb . . . . . .

24. 1 Silb.-Grosch. rosa . . . .
25. 2 „ „ hellblau . . . .
26. 3 „ „ gelbbraun, braun . . . . . .

1866. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., in **farbigen** Linien durchstochen.

27. $\frac{1}{4}$ Silb.-Grosch. schwarz . . . .
28. $\frac{1}{3}$ „ „ hellgrün. . . . .
29. $\frac{1}{2}$ „ „ orangegelb, gelb . . . . . .
30. 1 „ „ rosa . . . .
31. 2 „ „ hellblau. . . . .
32. 3 „ „ gelbbraun, braun . . . . . .

NB. Die Marken Nr. 13 und 14 kommen sowohl mit parallelem Liniendurchstich als auch gezähnt 12 vor, doch geschah diese Manipulation durch Private. — Da dieselben auch hie und da gesammelt werden, so verlegte sich ein Industrieritter darauf, dieselben privatissime aus ungezähnten Marken zu verfertigen, weshalb man wohl am klügsten thun dürfte, dieselben ganz aus der Sammlung auszuschliessen. —

Südlicher Bezirk.

Geldwährung: 1 Gulden (= 17 1/7 Silbergroschen) à 60 Kreuzer.

1852. 1. Jan. Quadratformat. Grosse Werthziffer im Kreise auf verschiedenartig genetztem Grunde, umgeben von einem kreisrunden Rahmen mit der Inschrift oben: »Freimarke«, links: »Deutsch-Oestr. Postverein«, rechts: »Thurn und Taxis« und unten die Werthangabe, alles in gothischer Schrift, in den Ecken die Werthziffern, schwarz. Dr., f. P., ungez., Typogr.

33. 1 Kreuzer meergrün . . . .
34. 3 „ graublau, hellblau . . . .
35. 3 „ indigo, dunkelblau . . . . . .
36. 6 „ lilarosa, rosa . . . .
37. 9 „ ockergelb, goldgelb . . . . . .

1859. Okt. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em.; Bei den Werthen zu 15 und 30 Kreuzer ist der Untergrund durch vielfache Wiederholung der Werthziffer in Diamantschrift gebildet, f. Dr., w. P., ungez., Typogr.

38. 1 Kreuzer bläulichgrün, hellgrün . . . .
39. 3 „ hellblau . . . .
40. 6 „ karminrosa, rosa . . . .
41. 9 „ orangegelb, hellgelb . . . . .
42. 15 „ lila . . . .
43. 30 „ mennigroth . . . .

NB. Von Nr. 39 trifft man Exemplare in hellgrün und grün an, doch sind dieselben nur auf chemischem Wege entstanden.

1862. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., w. P., ungez., Typogr.

44. 3 Kreuzer rosa, karminrosa . . . .
45. 6 „ blau, hellblau . . . .
46. 9 „ hellbraun, braun . . . .

1865. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., in **farblosen** Linien durchstochen.

+ 47. 1 Kreuzer grün, hellgrün . . . .
+ 48. 3 „ rosa, karminrosa . . . .
49. 6 „ hellblau . . . .
+ 50. 9 „ gelblichbraun . . . .

1866. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., in **farbigen** Linien durchstochen.

+ 51. 1 Kreuzer grün, hellgrün . . . .
+ 52. 3 „ rosa, karminrosa . . . .
53. 6 „ hellblau . . . .
54. 9 „ gelblichbraun . . . .

NB. Auch die beiden Marken Nr. 42 und 43 kommen sowohl mit parallelem Liniendurchstich, als auch gezähnt 12 vor, doch gilt von ihnen das unter Nr. 32 Gesagte. — Die Thurn und Taxische Post wurde im Jahre 1867 aufgehoben und deren Marken am 1. Juli desselben Jahres eingezogen und durch die preussischen ersetzt. Später coursirten die Marken des Norddeutschen Postbezirkes und jetzt die deutschen Reichspostmarken.

Nördlicher Bezirk.

186. (?). Retourmarken. Kreisförmiger Stempel mit Umschrift: „Commission für die Rebutbriefe"; in der Mitte vierzeilig die Inschrift: „F. Thurn — und — Tax. O. P. A. Hamburg (etc.), ohne Werthangabe, schwarz. Dr., w. P., rundes Format, Typendruck.

32a. Cassel, schwarz auf weiss . . . . . .
32b. Detmold, „ „ „ . . . . . .
32c. Eisenach, „ „ „ . . . . . .
32d. Hamburg, „ „ „ . . . . . .

NB. Die Marke Nr. 32d ist identisch mit der Retourmarke Nr. 8 von Hamburg, weshalb auch letztere bei „Hamburg" zu streichen ist.

Südlicher Bezirk.

Desgleichen. Derselbe Typus, wie der der vorherstehenden Marken und dieselben Inschriften, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., w. P., rundes Format, Typendruck.

54a. Darmstadt, schwarz auf weiss. . . . . .
54b. Frankfurt a. Main, schwarz a. weiss . . .
54c. Giessen, schwarz auf weiss . . . .
54d. Mainz, „ „ „ . . . .

NB. Ich nehme diese Retourmarken der Consequenz und Vollständigkeit halber auf, da sie jedenfalls denselben Sammelwerth besitzen wie die Retourmarken von Spanien, Norwegen, Canada, Vereinigte Staaten von Nordamerika u. s. w., und weil sie von anderen Autoritäten auch berücksichtiget und aufgenommen wurden.

Timor.

Portugiesische Besitzung auf der Sundainsel Timor.

1885. Die Marken von Macau der Em. 1884/85 mit dem farbigen Aufdrucke des Wortes TIMOR in niedrigen, fetten Buchstaben; f. D. w. P., gez. 13.

1. 5 reis schwarz (Macau No. 1), Aufdruck roth . . . .
2. 10 reis grün (Macau No. 11), Aufdruck schwarz . . . .
3. 20 reis karmin (Macau No. 18), Aufdruck schwarz . . . .
4. 25 reis violett (Macau No. 19), Aufdruck schwarz . . . .
5. 40 reis gelb (Macau No. 12), Aufdruck schwarz . . . .
6. 50 reis blau (Macau No. 13), Aufdruck schwarz . . . .
7. 80 reis grau (Macau No. 14), Aufdruck schwarz . . . .
8. 100 reis lila (Macau No. 7), Aufdruck schwarz . . . .
9. 200 reis orange (Macau No. 8), Aufdruck schwarz . . . .
10. 300 reis braun (Macau No. 9), Aufdruck schwarz . . . .

Tönsberg.

Norwegische Stadt.

1884. Hochrechteck; Wappen mit drei Thürmen; darüber TÖNSBERG — BY POST; darunter im Thor die Werthzahl und daneben die Werthangabe; in den vier Ecken: Segelschiff, Anker, Walfisch und Robbe; f. D. f. P., ungez.

1. 1 oere blau auf rosa . . . .
2. 3 „ grün auf hellgrün . . . .
3. 5 „ rosa auf bläulich . . . .
4. 10 „ karmin auf weiss. . . . .

Desgl. Typus der Marken 1—3; f. D. w. P., ungez.

5. 1 Oere olivenbraun. . . . .
6. 3 „ braungelb . . . .
7. 5 „ grün . . . .

1885. Typus der früheren Emissionen; f. D. w. P., gez. 13.

8. 1 Oere braun. . . . .
9. 3 „ chamois . . . .
10. 5 „ grün . . . .
11. 10 „ roth . . . .

1885. **Prov. Ausgabe.** Die Marke No. 10 am unteren Rande mit dem schwarzen, grossen Aufdrucke „3 ÖRE". F. D. w. P., gez. 13.

12. „3 ÖRE" schwarz auf 5ö. grün . . . . .

NB. Die Marken von Tönsberg sind „Privatpostmarken".

Tolima.

Staat der südamerikanischen Föderativ-Republik Kolumbien.

1867. (?) Kleines liegendes Rechteck mit einer aus 16 sternartigen Ornamenten gebildeten Einfassung und der vierzeiligen Inschrift: »EE. UU. DE c. — E. S. DEL T. — correos del Estado. — VALE 5 CTS. (resp. 10 Cents.)«, schwarz. Dr., f. P., ungez., 6 Varietäten, Typogr.

1. 5 Centavos schwarz a. bläul. P. . . . . .
2. 5 „ schwarz a. chamois P. . . . .
3. 5 „ schwarz a. grauweissem P. . .
4. 10 „ schwarz a. grauweissem P. . .

NB. Diese Marken gehören zu den grössten Raritäten. Sie kommen auf verschiedenen Papiergattungen, und zwar auf quadrirtem, batonnirtem, geripptem und glattem Papiere vor, doch dürfte sich die Berücksichtigung desselben in Anbetracht der Kostspieligkeit dieser Marken nicht empfehlen. Bezüglich der Inschrift gibt es mehrere Fehldrucke, von denen die auffallendsten folgende sind: „de l'Estado", — „dol Estado", — „L. L. DEL T.," — „EF.UU ", und „corrcos". — Alle diese Umstände sind nur dazu angethan, die Erkennung von echten und falschen Exemplaren zu erschweren, und diess um so mehr, als im Jahre 1879 äusserst wohlgelungene Fälschungen auftauchten, welche zu hohen Preisen feilgeboten wurden.

1871—72. Hohes Rechteck. Wappen von Granada unter einem Sternenbogen in verschiedenen Einfassungen; verschiedenartig gruppirte Inschriften, oben: »Correos del Estado«, unten die Werthangabe, über die ganze Marke vertheilt: »EE. UU. de Colombia, Estado S. del Tolima«, f. Dr., w. P., ungez., Lithografie.

5. Cinco (5) Centavos rothbraun . . . .
6. Cinco (5) „ braun, schwarzbraun .
7. Diez (10) „ blau, hellblau . .
8. Cincuenta (50) „ dunkelgrün . . . .
9. Un (1) Peso rosa, karminrosa (1872) . . .

1871. Fehldruck. Die Marke Nr. 5 mit »Cingo« statt »Cinco«, f. Dr., w. P.

10. Cingo (5) Centavos braun . . . .

NB. E. L. Pemberton verzeichnet in seinem Handbuche eine Ausgabe vom Jahre 1873, bestehend aus den zwei Werthen 15 Centavos schwarz a. weiss und 20 Centavos blau a. weiss vom nachstehendem Typus: „Hohes Rechteck; in der Mitte das Wappen im Kreise mit Umschrift: „Estados Unidos de Colombia. Cor.", doppelte rechteckige Einfassung mit Randumschrift oben: „Correos" rechts und links: „Estado de Tolima", und unten in der Mitte die Werthziffer farbig im weissen Kreise und: „Cent — avos". Der Zwischenraum zwischen Kreis und Einfassung ist senkrecht linirt, f. Dr., w. P., ungezähnt. — Ich habe es unterlassen, diese Marken aufzunehmen, da die Authenticität derselben noch nicht erwiesen ist.

1878. Grosses, hohes Rechteck. Typus von Nr. 5. Wappen im Kreise mit derselben Inschrift wie bei der Em. 1871—72, unten: »Cinco Pesos«, in den 4 Ecken die Werthziffern zwischen Arabesken, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

11. Cinco (5) Pesos braungelb . . . .

1879. Grosse verzierte Ziffer »5« mit Inschrift oben: »Tolima« und unten: »Cinco Centavos«, im untern Theile der Ziffer

das Wappen kreisförmig und mit Umschrift wie bei den obigen, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

12. Cinco (5) Centavos braun . . . .

Desgleichen. Grosser Kreis, getheilt durch einen Querbalken mit Inschrift: »Centavos«, darüber: »Tolima — **10**«, darunter Adler auf fliegendem Bande, Umschrift wie oben, in den 4 Ecken die Werthziffer, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

13. 10 Centavos blau . . . .

1879. Recommandations-Vignetten. Grosse Vignette im querrechteckigen Formate von 160 × 69 mm durch einen Strich in eine obere und untere Hälfte getheilt. Die untere Hälfte ist mit engen wagrechten Linien ausgefüllt, dient als Adressenraum und trägt in der linken oberen Ecke das Wort: »Remite«; die obere Hälfte trägt in der Mitte ein kreisrundes Medaillon mit dem Wappen der Conföderation, Inschrift und Sternenbogen; links davon die 5zeilige Inschrift: »Correos — del — Estado Soberano — del — Tolima«, rechts davon die ebenfalls 5zeilige Inschrift: »Certificacion — con — Contenido — Vale — 10 (resp. 50) Centavos«; in der rechten und linken Ecke befindet sich die grosse Werthziffer, darunter »Cents.« auf wagrecht schraffirtem Grunde im doppeltem Kreise mit Umschrift der Werthangabe; unten in einer Zeile: »Salió de . . . . en . . . de . . . de 187 . . .«, dreifarbiger Druck, weiss. Pap., ungez., Lithogr.

14. 10 Centavos gelb, blau u. roth, Schrift schwz. .

15. 50 „ gelb, blau u. roth, Schrift schwz. .

NB. Diese Postwerthzeichen werden auf die Rückseite rekommandirter Sendungen aufgeklebt und repräsentiren den bezahlten Portobetrag. — Wie schon bei Panama einmal erwähnt, haben die Marken von Antioquia, Bolivar, Cundinamarca, Panama und Tolima nur im eigenen Lande Giltigkeit und müssen für die auswärtigen Correspondenzen die Marken der Vereinigt. St. von Columbia verwendet werden. Sie sind daher, wie auch die Inschrift: „Correos del Estado“ besagt, reine Lokalmarken, mehr für Philatelisten als für den eigenen Gebrauch berechnet, und dürften mit den indischen Lokalmarken von Alwar, Bhopal, Haiderabad u. s. w. ziemlich auf eine Stufe zu stehen kommen.

1880. Hochrechteckiges Format, darinnen ein auf 2 Seiten abgestutztes Hochoval mit der Inschrift: »Correos del Eo. So. del Tolima« und im Inneren desselben 3 in senkrechter Linie auf einander stehende Kreise, von denen der mittlere das Wappen, die beiden anderen abgestutzten die Werthziffer »50« enthalten, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

16. 50 Centavos grün . . . .

Desgleichen. Rechteck; in der Mitte das Wappen im Perlenkreise, oben die 3zeilige Inschrift: »Correos del Eo. So. Tolima«, unten: »Un Peso«, beides in Elipsen; in den 4 inneren Ecken die Werthziffer: »1 $«, f. Dr., w. P., ungez., Lithogr.

17. Un (1) Peso ziegelroth . . . .

1881. Ähnlicher nur etwas veränderter Typus wie Nr. 5 und Nr. 6, **mit Sternen** (statt ganz kleinen Kreischen) zu beiden Seiten des Kreises etc., f. Dr., w. P., ungez., Lithographie.

18. Cinco (5) Centav. rothbraun . . . .

NB. Es ist bisher nicht sichergestellt, ob diese Marke wirklich zur Ausgabe gelangte. — Ich halte sie für einen privaten Neudruck von frischer Platte, ausgeführt von dem Graveur, der die alten Marken druckte, also für Nachahmung.

1878. Recommandations-Vignette. Grosse Vignette im querrechteckigen Formate von 98 × 52 mm. Grösse, durch einen Strich in ein obere und untere Hälfte getheilt. Die untere Hälfte ist mit engen wagrechten Linien ausgefüllt, dient als Adressenraum und trägt in der linken oberen Ecke das Wort: »Remite«; die obere Hälfte trägt links und rechts die grosse Werthziffer: »5«, die einen Freiheitskopf umschliesst und oben die Inschrift: »Correos« trägt; über den Werthziffern befinden sich 4 und 5 Sterne. Oben die Inschrift: »Estados Unidos de Colombia«, darunter links fünfzeilig: »Correos — del — Estado Soberano — del — Tolima«, rechts ebenfalls fünfzeilig: »Certificacion — con — Contenido — Vale — 5 Centavos;« unten in einer Zeile: »Salió de . . . . en . . . . . . de . . . . . . 187 . . .«, farb. Dr., weiss. P., ungez., Lithographie.

19. 5 Centavos ockergelb . . . .

1879. Anotado. (Für rekomm. Briefe). Kleines Quadratformat von 17×17 mm. Grösse, darin ein doppelter Kreis mit der Umschrift: »Correos de E.º S.º de Tolima — Cincuenta Centavos«; in diesem Kreise befindet sich ein grosser 6strahliger Stern, dessen sechs Strahlen jede die Werthziffer »50« tragen, während in der Mitte des Sternes in einem Kreise auf einem aus schrägegekreuzten Linien bestehenden Untergrunde ein grosses: »A« (= Abkürzung von Anotado = versichert) zu sehen ist; f. Dr., w. P., ungez., Lithographie.

20. Cincuenta (50) Centavos hellblau . . . . .

NB. Die Marke Nr. 16 (50 C. grün) kann auf chemischen Wege leicht in blau verwandelt werden.

1882. (Anotado). (Für rekommandirte Briefe). Kleines Quadratformat von 17 × 17 mm Grösse. — Genau derselbe Typus, wie der von Nr. 20, nur **abgeänderte** Farbe; farb. Dr., bläul. P., ungezähnt.

21. Cincuenta (50) Centavos schwarz . . . . . .

1884. Hochrechteck. Im innern Kreise: Wappen mit Adler und Sternenbogen, sowie Unterschrift: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA; darüber im zugespitzten Queroval dreizeilig: CORREOS DEL Eº Sº — DEL — TOLIMA; darunter die Werthangabe; f. D. w. P., ungez.

25. UN (1) CENT grau . . . .
26. DOS (2) CENT violett . . . .
27. $2\frac{1}{2}$ CENT hellbraunroth . . . .
28. CĪNCO (5) Cs. braun . . . .
29. DIEZ (10) CENT blau. . . . .
30. 20 CENT gelb . . . .
31. 25 CENT schwarz . . . .
32. 50 CENT dunkelgrün . . . .
33. UN (1) PESO ziegelroth . . . .
34. DOS (2) PESOS lila . . . .
35. CINCO (5) PESOS orange . . . .
36. DIEZ (10) „ dunkelrosa . . . . . .

1884. Geldbrief-Vignette. Typus der Vignette No. 19, jedoch unten statt 187. nur 18..; f. D. w. P., ungez. Lithographie.

37. 5 Centavos ockergelb . . . .

1885. Anotado. Die Marke No. 20 (bez. 21 oder 24) jedoch wiederum **abgeänderte** Farbe; f. D. w. P. vergé, ungez.

38. Cincuenta (50) Centavos grün . . . .

1885. Interimistische Ausgabe. Die Marken No. 12 und 13 zu 5 und 10c. in Ermangelung gleichwerthiger Marken der Em. 1884, in abgeänderten Farben gedruckt und in Cours gesetzt. F. D. w. P., ungez.

39. Cinco (5) Centavos gelb . . . .
40. 10 Centavos ziegelroth . . . .

1886. Hochrechteck. Wappen mit Adler und Sternen darüber sowie Bogenunterschrift: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA im Thürbogen; oben in zwei Zeilen im Bogen: CORREOS DEL E° S° DEL — TOLIMA; unten: CENTAVOS und daneben links und rechts in Kreisen: 20. F. D. w. P., ungez.

41. 20 Centavos helllila . . . .

1886. Hochrechteck. Wappenschild mit Adler darüber im Hochovale mit Umschrift: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA unten und neun Sternen oben; hierum Umschrift oben: CORREOS DEL ESTADO DEL TOLIMA; in den unteren Ecken in Ovalen die Werthzahl, dazwischen im Bogen: CENTAVOS. F. D. w. P., gez. 11.

42. 5 centavos braun. . . . .
43. 10 „ blau . . . .

1886. Geldbrief-Vignetten. Liegendes Rechteck 133×69 mm, in der Mitte wagrecht getheilt. Der untere Theil mit Wellenlinien schraffirt, in der linken oberen Ecke: Remite. Im oberen Theile: In der Mitte im verzierten Kreise: Wappen mit Bogenunterschrift: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA; links und rechts in den Ecken je die Werthzahl in verziertem Kreise mit Unterschrift: CENTAVOS im Schilde. Vom Mittelkreise links in geschwungenen Linien fünfzeilig: CORREOS — DEL — ESTADO SOBERANO — DEL — TOLIMA, rechts ebenso: CERTIFICACION — CON — CONTENIDO — VALE — 5, 10 bez. 50 CENTAVOS. Ueber der Theilungslinie in einer Zeile: Salió de . . . . . . — en . . . . . . de 188. F. D. w. P., ungez.

44. 5 Centavos orangegelb . . . .
45. 10 Centavos blau . . . .
46. 50 Centavos roth . . . .

Tolima.

1883. Vignetten für Geldbriefe in grossem querrechteckigen Formate. Genau derselbe Typus wie der von Nr. 14 und 15; nur ist unten die Werthzahl geändert; dieselbe lautet nur 18. . statt 187. ; dreifarb. Dr., w. P. ungez.

22. 10 Centavos gelb, blau und roth, Schrift schwarz .
23. 50 " " " " " " " .

1883. Anotado. (Für recommandirte Briefe.) Kleines Quadratformat von 17 mm Seitenlänge. — Genau derselbe Typus, wie der von Nr. 20, nur **abgeänderte** Farbe und anderes Papier; f. D. bläuliches Pap. vergé; ungez.

24. Cincuenta (50) Centavos dunkelblau . . . .



Toskana.

Bis 1861 selbstständiges Grossherzogthum, jetzt italienische Provinz.

Geldwährung: 1 Lira Toscana (= 68 Pfge.) à 20 Soldi à 5 Centesimi. 2 Lire = 3 Paoli à 3 Quattrini; 5 Soldi = 3 Crazie.

1851. April. Gekrönter sitzender Löwe mit Wappenschild nach links im Rechtecke mit doppelter Einfassung und Randinschrift: »Franco Bollo — Postale — Toskano« (= Post-Frankomarke — von Toskana) links, oben und rechts vertheilt; unten die Werthangabe, farb. Dr., bläul. P., ungez, *(W.: Krone und Linien, den Raum vieler Marken einnehmend)*.

1. 1 Soldo olivengelb, ockergelb . . . . . .
2. 2 Soldi roth, rothbraun . . . .
3. 1 Crazia karminroth, weinroth (1. Juli 1851) .
4. 1 „ rothbraun . . . .
5. 2 Crazie graublau, grünlichblau . . . . .
6. 2 „ hellblau, blau . . . .
7. 4 „ dunkelgrün, grün . . . .
8. 6 „ graublau . . . .
9. 6 „ blau, dunkelblau . . . .
10. 9 „ dunkellila, braunlila (1. Juli 1851) .
11. 1 Quattrino schwarz (1. Nov. 1852) . . . .
12. 60 Crazie braunroth (1. Nov. 1852) . . . .

NB. Diese Marken kommen sowohl auf stärker, als auch auf schwächer blau gefärbtem Papiere vor, oft ist aber auch die Farbe nur graubläulich oder selbst nur weisslichblau, niemals aber ganz weiss. — Eine chemische Verfärbung des Papieres kommt ohne ganz besondere Veranlassung nicht vor, und ist der Grund der Abweichung der Papierfarbe nur der, dass bei den verschiedenen Druckauflagen ein bald mehr, bald weniger blau gefärbtes Papier verwendet wurde. — Die Marken zu 2 Soldi und 60 Crazie (Nr. 2 und 12) der Em. 1851—52 wurden im Jahre 1866 officiell neugedruckt und zwar auf dem bläulichem Originalpapiere und mit Wasserzeichen: „Krone und Linien", doch sind die Farben des Neudruckes bei der 2 Soldi blutroth, bei der 60 Crazie aber ziegelroth. — Einige von diesen Neudrucken wurden sogar sehr sorgfältig mit dem officiellen Stempel versehen und als Originale verkauft.

1854. Okt. Zeitungs-Stempelmarke. Werthangabe: »2 Soldi« im doppelten Kreise mit Umschrift: »Bollo straordinario per le Poste«, schw. Dr., dünnes grauweisses P., runder Handstempel.

13. 2 Soldi schwarz a. dünn. grauw. P. . . . .

NB. Von dieser Marke wurde im Jahre 1864 ein officieller Neudruck veranstaltet, welcher an dem dickerem und weit weisserem Papiere als dem des Originales zu erkennen ist.

1857. Dieselben Marken wie die der Em. 1851—52, f. Dr., grauweisses P., ungez., *(W.: senkrechte sich kreuzende Wellenlinien, Elipsen bildend, nebst Inschrift: „H.E. R.R. POSTE-TOSCANE", den Raum des ganzen Markenbogen einnehmend).*

14. 1 Quattrino schwarz . . . .
15. 1 Soldo schmutziggelb, gelb . . . .
16. 2 Soldi braunroth, roth. . . . .
17. 1 Crazia rosa . . . .
18. 1 „ dunkelkarmin, karmin . . . . . .

19. 2 Crazie grünlichblau . . . .
20. 2 „ hellblau, blau . . . .
21. 4 „ grün . . . .
22. 6 „ lebhaftblau, blau . . . .
23. 9 „ braunlila, dunkellila . . . . . .

NB. Auch die Marken der Em. 1857 wurden im Jahre 1864 officiell neugedruckt, jedoch auf glattem, weissem Papiere ohne Wasserzeichen und in etwas abweichenden Farben.

Provisorische Regierung.

1860. Jan. Wappen von Savoyen (Kreuz im gekröntem Wappenschilde) im Rechtecke mit doppelter Einfassung und Randinschrift: »Franco Bollo — Postale — Toskano« links, oben und rechts vertheilt; unten die Werthangabe, f. Dr., grauweisses P., ungez., *(W.: senkrechte sich kreuzende Wellenlinien, Elipsen bildend, wie bei der Em. 1857).*

24. 1 Centesimo malvenfarben, violett . . . .
25. 1 „ dunkellila, lila . . . . . .
26. 5 Centesimi graugrün, gelbgrün . . . . .
27. 5 „ grün, dunkelgrün . . . . . .
28. 10 „ hellbraun, braun . . . . . .
29. 10 „ dunkelbraun, schwarzbraun .
30. 20 „ graublau, hellblau . . . . .
31. 20 „ blau, lebhaft blau . . . . .
32. 40 „ dunkelroth, roth . . . . .
33. 40 „ karmin . . . .
34. 80 „ fleischroth . . . .
35. 80 „ röthlichbraun, bräunlich . . .
36. 3 Lire dunkelgelb . . . .

NB. Die 3 Lire-Marke der Em. 1860 wurde im Jahre 1866 officiell neugedruckt und zwar in gelborange und mit dem Wasserzeichen: Krone und Linien der Em. 1851. — Sämmtliche Marken Toskana's existiren in den verschiedensten oft bedeutend abweichenden Nüancen, und es ist daher zu empfehlen, von jedem Werthe wenigstens 2 Nüancen zu sammeln. — Die 2 Soldi, 60 Crazia und 3 Lire, besonders aber die letztere sind überaus selten. — Leider gibt es von diesen drei Marken so vorzügliche Fälschungen, dass damit selbst erfahrene Sammler getäuscht werden können; sie sind mit Wasserzeichen versehen, in der Farbe täuschend getroffen und meist mit ziemlicher Sorgfalt abgestempelt. Da diese Marken mit einem grossen Aufwande von Raffinerie nachgeahmt sind, so gibt es auch nur wenige Anhaltspunkte zu deren Erkennung. Die wichtigsten Erkennungszeichen sind folgende: 1) Das Papier ist weisser, glatter, dicker und grobkörniger als bei den Originalen, welche ein dünneres, wolliges, im Durchsehen wie marmorirt aussehendes Papier besitzen; 2) das Wasserzeichen ist bei den Falsifikaten meist schon beim Besehen der Marke auf der Vorderseite sichtbar, da es der Marke auf irgend eine besondere Manier eingepresst scheint.

NB. Die Marke Nr. 16 giebt es mit diesem Wasserzeichen nicht und ist dieselbe deshalb zu streichen.

1860. Fehldruck. Die Marke No. 34 zu 80c. in der Farbe der Marken No. 36 dunkelgelb gedruckt. F. D. grauweisses P., ungez. (W.: wie Em. 1860).

37. 80 centesimo dunkelgelb . . . .

Transvaal-Land.

Früher unabhängige, seit 1877 widerrechtlich dem britischem Besitz einverleibte Republik in Südafrika.

a) Republik.

Der kleinere Adler ist stets mit Typus I., der grössere hingegen mit Typus II. bezeichnet.

1869. Wappen mit **kleinem** Adler (Typ. I.), Fahnenschmuck und Wahlspruch: »Eendragt maakt Magt« auf weissem Grunde im Rechtecke mit doppelter Einfassung und Randumschrift, oben: »Postzegel« (= Postmarke), unten: »Z. Afr. Republiek« (= Südafrikan. Republik), rechts und links die Werthangabe, in den oberen Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungez.

1. Een (1) Penny braunroth, ziegelroth, roth . .
2. Zes (6) Pence ultramarinblau, blau. . . . .
3. Zes (6) „ trübblau, indigo . . . . . .
4. Een (1) Shilling gelbgrün, grün . . . . . .

Desgleichen. Adlertypus I. Dieselben Marken wie vorher, in Linien durchstochen.

5. Een (1) Penny braunroth, ziegelroth, roth . .
6. Een (1) „ johannisbeerroth . . . . . .
7. Zes (6) Pence ultramarinblau, blau. . . . .
8. Zes (6) „ trübblau, indigo . . . . . .
9. Een (1) Shilling gelbgrün, grün . . . . . .

1870. Derselbe Typus wie der der Em. 1869, nur mit **grösserem** Adler (Typ. II.), f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

10. Drie (3) Pence malvenfarben, violett . . . .
11. Drie (3) „ lila. . . . .

NB. Von den Marken Nr. 1 bis 11 giebt es zwei Ausgaben, die eine in Mecklenburg, die andere im eigenen Lande (Prätoria) gedruckt. Die in Mecklenburg erzeugten Marken sind an der weit sorgfältigeren Ausführung und dem viel reinerem Drucke, sowie auch an der Gleichheit der Farben sofort von jenen der Republik zu erkennen, bei welchen man ausser einem schlechteren oft ganz verschwommenen Drucke oft die auffallendsten Farbenabweichungen antreffen kann, so z. B. die 1 Penny in Rosa, hell und dunkelkarmin, ziegelroth, blassroth, feuerroth, johannisbeerfarben, blutroth, rothbraun, fleischroth und bräunlich; ebenso sind auch die übrigen Farben mehr oder weniger nüancirt.

1870. Prov. Ausg. Adlertypus I., f. Dr., w. P., in Linien durchstochen oder ungezähnt.

12. Een (1) Penny schwarz, ungez. . . . . . .

12a. Een (1) „ schwarz, durchstochen . . .

1872. Desgleichen. Adlertypus II., f. Dr., w. P., ungezähnt.

13. Drie (3) Pence lila. . . . .

1873. Desgleichen. Adlertypus I., f. Dr., w. P., **gezähnt** 15.

14. Een (1) Penny roth, hellroth . . . .
15. Zes (6) Pence blau . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 15, jedoch nur horizontal gez. 15, vertikal aber ungezähnt.

16. Zes (6) Pence blau . . . .

1874. Prov. Ausg. Adlertypus II., f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

17. Zes (6) Pence blau . . . .

NB. Die Marke Nr. 17 wurde nur in Folge eines Missverständnisses angefertigt, musste aber in Ermanglung anderer 6 Pence-Marken dennoch einige Zeit zur Frankirung verwendet werden. Die Platte biezu wurde später durch Radirung etwas geändert, und zum Drucke des Couvertstempels verwendet. Nr. 9 wurde im Jahre 1874 wegen momentanen Mangels an 6 Pence-Marken von oben nach unten schräge zerschnitten für den halben Werth provisorisch gebraucht. - Nr. 12 wurde wegen Mangels an rother Farbe provisorisch gedruckt und war nur kurze Zeit im Course. — Alle oben aufgezählten Transvaalmarken existiren auf dickerem und dünnerem und auf besserem und ordinärem Papiere. — Der mecklenburger Graveur, welcher die Marken nach der Transvaal lieferte, machte auch für seinen eigenen Bedarf, der vielleicht jenen der Republik noch übertraf, Abzüge von den Platten und entwerthete selbe mit denselben Stempeln, wie selbe in der Republik verwendet wurden. Diese Bilderbogen-Marken, die ohne jeden Sammelwerth sind, unterscheiden sich von den in der Republik abgestempelten und dort wirklich in Cours gewesenen dadurch, dass sie, wenn auch entwerthet, noch ganz neu und ungebraucht sind, und das Gummi auf der Rückseite noch vollständig intakt ist; auch sind sie sorgfältiger und solider geprägt als die Republikmarken und haben ein viel zu feines und schönes Papier. — Officielle Farben-Fehldrucke giebt es nicht, und gehören alle im Handel vorkommenden in falschen Farben gedruckten Transvaalmarken in das Bereich des Schwindels. Ich besitze davon als direkt von Mecklenburg bezogene Specialitäten: 1 Penny hellblau, — 3 Pence mattrosa, hellblau, schwarz, gelb, orange, hellbraun und grau, 6 Pence (Typ. I.) dunkellila, violett, — 6 Pence (Typ. II.) braunviolett, — 1 Shilling blau, schwarz, ziegelroth, orange und violett. Mit der 6 Pence (Typ. II.) „braunviolett" wurde ganz besonders ein grosser Schwindel getrieben, und wurde dieselbe unter dem Namen „Dienstmarke" für 2—3 Rmk. verkauft. — (Näheres über die Post und die Postwerthzeichen in Transvaal siehe Wiener illustr. Briefmarken-Zeitung, Nr. 30—32, 1878).

b) Britische Besitzung.

Nur die 3 Pence-Marke besitzt den Adlertypus II., alle übrigen aber den Adlertypus I.

1877. Die Marken der früheren Ausgaben mit dem schwarzem Aufdrucke: »V.R.TRANSVAAL« in grossen römischen Lettern; f. Dr., w. P., ungezähnt.

18. Een (1) Penny hellroth, ziegelroth . . . . .
19. Een (1) „ braunroth . . . .
20. Drie (3) Pence malvenfarben, lila . . . . .
21. Zes (6) „ indigoblau, blau . . . . . .
22. Een (1) Shilling hellgrün . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden mit schwarzem Aufdruck, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

23. Een (1) Penny hellroth, ziegelroth . . . . .
24. Drie (3) Pence lila . . . .
25. Zes (6) „ indigoblau, blau . . . . . .
26. Een (1) Shilling hellgrün . . . .

NB. Von den Marken Nr. 18 bis 26 giebt es Varietäten mit verkehrtem Aufdrucke, ferner auch solche mit zwei- bis dreimaligem Aufdrucke von „V. R." etc. — Nr. 21 und 22 resp. 25 und 26 wurden von oben nach unten schräge zerschnitten für den halben Werth provisorisch verwendet. —

1877. Dieselben Marken wie die vorherstehenden mit dem **rothem** Aufdrucke des Namens wie oben in grossen römischen Lettern, f. Dr., w. P., ungezähnt.

27. Drie (3) Pence lila . . . .
28. Zes (6) „ indigoblau, blau . . . . . .
29. Een (1) Shilling hellgrün . . . .

NB. Von Nr. 27 kömmt auch eine Varietät auf weissem, durchscheinendem Papiere vor, und E. L. Pemberton verzeichnet sogar Nr. 28 und 29 mit schwarzem und rothem Aufdrucke zugleich auf einer Marke.

1877. Ende. Derselbe Typus wie Nr. 21 mit dem schwarzen Aufdrucke des Namens wie oben in grossen römischen Lettern, **farbiger** Dr., farbiges P., sowohl ungezähnt, als auch in Linien durchstochen.

30. Zes (6) Pence blau a. rosa, ungezähnt . . .
31. Zes (6) „ blau a. rosa, durchstochen . .

Desgleichen. Wie die vorherstehenden, nur Aufdruck **verkehrt,** f. Dr., f. P.

32. Zes (6) Pence blau a. rosa, ungezähnt . . .
33. Zes (6) „ blau a. rosa, durchstochen . .

1878 — 79. Typus der früheren Marken mit dem schwarzem Aufdrucke: »V. R.« in geraden römischen Lettern, 7 mm von einander entfernt, und: »Transvaal« in kleiner lateinischer Schrift (T Majuskel), farbiger Dr., farb. P., ungezähnt.

34. Een (1) Penny braunroth a. blau . . . . .
35. Een (1) „ ziegelroth a. orange . . . .
36. Drie (3) Pence lila a. chamois. . . . . . .
37. Drie (3) „ violett a. grünlich (1879) . .
38. Zes (6) „ blau a. grünlich . . . . . .
39. Zes (6) „ blau a. blau. . . . .

Desgleichen: Dieselben Marken wie die vorherstehenden mit schwarzem Aufdruck, farb. Dr., farb. P., in Linien durchstochen.

40. Een (1) Penny braunroth a. blau . . . . .
41. Een (1) „ ziegelroth a. orange . . . .
42. Drie (3) Pence lila a. chamois. . . . . . .
43. Drie (3) „ violett a. grünlich (1879) . .
44. Zes (6) „ blau a. grünlich. . . . . . .
45. Zes (6) „ blau a. blau. . . . .

NB. Von den Marken Nr. 34 bis 45 kommen auch einzelne mit verkehrtem Aufdrucke vor. — Nr. 39 resp. 45 wurden von oben nach unten schräge zerschnitten für den halben Werth provisorisch verwendet.

1878—79. Dieselben Marken wie Nr. 34 bis 45, nur mit dem schwarzem Aufdrucke der Buchstaben: »V. R.« in schrägen italienischen Lettern, jedoch: »Transvaal« wie oben, f. Dr., farb. P., ungezähnt.

46. Een (1) Penny ziegelroth a. orange . . . .
47. Drie (3) Pence lila a. chamois. . . . . . .
48. Drie (3) „ violett a. grünlich (1879) . .
49. Zes (6) „ blau a. blau. . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden mit schwarzen Aufdruck, f. Dr., farb. P., in Linien durchstochen.

50. Een (1) Penny ziegelroth a. orange . . . .
51. Drie (3) Pence lila a. chamois. . . . . . .

52. Drie (3) Pence violett a. grünlich (1879) . .
53. Zes (6) „ blau a. blau. . . . .

NB. Auch von den Marken Nr. 46 bis 53 giebt es einzelne Varietäten mit verkehrtem Aufdrucke und ebenso wurden auch Nr. 49 und 53 schräge zerschnitten als 3 Pence-Marken verwendet. Die 3 Pence violett auf grünlich (Nr. 37, 43, 48 und 52) wurde wegen momentanen Mangels der 3 Pence karmoisinroth (Victoria n. rechts) im Jahre 1879—80 provisorisch ausgegeben. —

1878—79. Die Marke Nr. 39 resp. 45 **ohne** jeden Aufdruck, f. Dr., farb. P., (Prätoria-Druck!).

54. Zes (6) Pence blau a. blau, ungezähnt . . .
55. Zes (6) „ blau a. blau, durchstochen . .

NB. Bei diesen Marken wurde der Aufdruck nur in Folge eines Versehens weggelassen. Es kamen nur wenige Exemplare in Circulation, weshalb dieselben selten sind.

1879. Typus der Marke Nr. 49 mit dem **rothem** Aufdrucke von »V. R.« in schrägen italienischen Lettern etc., farbiger Dr., **weisses Glacé-P.**, ungezähnt.

56. Zes (6) Pence blau. . . . .

NB. Die Varietät Nr. 56 entnehme ich einer Aufstellung der Autorität J. B. Moens. — Der Durchstich der Transvaal-Marken wurde mittelst eines Zahnrades auf ganz primitive Weise hergestellt, und man trifft auch gebrauchte Exemplare an, bei denen es schwer ist, anzugeben, ob dieselben durchstochen oder ungezähnt sind.

1879. Porträt der Königin Victoria nach rechts im Ovale, oben: »Transvaal-Postage«, darunter Werthangabe, beides im Bogen, in den Ecken die Werthziffer in kleinen Kreisen, f. Dr., w. P., gezähnt.

+57. One (1) Penny weinroth, braunroth . . . .
58. Three (3 Pence karmoisinroth. . . . . . .
59. Four (4) „ graugrün, schmutziggelbgrün .
-60. Six (6) „ graubraun . . . .
61. One (1) Shilling grünblau . . . .
62. Two (2) Shillings dunkelblau . . . .

NB. Die Marke Nr. 60 wurde auch von oben nach unten schräge zerschnitten für den Werth von 3 Pence verwendet.

1879. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 60 mit dem schwarzem oder rothem Aufdrucke des neuen Werthes: »1 Penny« in verschiedener Schrift am unteren Rande der Marke, farb. Dr., w. P., gezähnt.

a) Aufdruck: »1 Penny« in gerader lat. Schrift (P Majuskel).
63. 1 Penny schwarz a. 6 Pence graubraun. . .
64. 1 „ roth a. 6 „ graubraun. . .

b) Aufdruck: »1 Penny« in schräger ital. Schrift (*P* Majuskel).
65. 1 Penny schwarz a. 6 Pence graubraun. . .
66. 1 „ roth a. 6 „ graubraun. . .

c) Aufdruck: »1 PENNY« in grosser ägyptischer Schrift.
67. 1 Penny schwarz a. 6 Pence graubraun. . .
68. 1 „ roth a. 6 „ graubraun. . .

NB. Diese Aufdrucks-Verschiedenheiten befinden sich alle auf einem einzigen Markenbogen. Derselbe enthält 60 Marken und sind die Aufdruckstypen in folgender Weise vertheilt: Vom Typ. a) 30 Stück, vom Typ. b) 5 Stück, und vom Typ. c) 25 Stück. — Der Typ. a) besitzt wieder drei Varietäten bezüglich der Form der Werthziffer, doch sind diese Unterschiede nur gering.

1879—80. Prov. Ausg. Typus der Wappenmarken Nr. 34—39 mit dem schwarzem Aufdrucke: »V. R.« in geraden, jedoch viel **kleineren** römischen Lettern, nur 4 mm von einander entfernt, und »Transvaal« wie oben, farb. Dr., farb. Pap., ungezähnt.

69. Een (1) Penny ziegelroth a. orange . . . .
70. Een (1) „ ziegelroth a. gelblich . . . .
71. Drie (3) Pence violett a. grünlich . . . . .
72. Drie (3) „ violett a. blau . . . .

NB. Die Marken Nr. 63 bis 72 mussten wegen Mangels an den betreffenden Marken-Werthen mit dem Bildnisse der Königin, in Folge allzu raschen Verbrauches letzterer, bis zur Ankunft neuen Vorrathes, provisorisch ausgegeben werden.

Desgleichen. Dieselbe Marke wie die vorstehenden mit schwarzem Aufdruck, f. P., f. Dr., in Linien durchstochen.

73. Een (1) Penny ziegelroth a. gelblich . . . .

1881. Jan. Porträt der Königin Victoria nach rechts im Ovale etc., wie Nr. 57, f. Dr., w. P., gezähnt.

74. Half (½) Penny ziegelroth . . . .

1882. Juli. Prov. Ausg. Die Marke der Em. von 1879 zu Four (4) Pence graugrün, schmutziggelbgrün, Nr. 59 mit dem **schwarzen** Aufdruck der neuen Werthangabe: „EEN PENNY“ wagrecht durch die Mitte der Marke; f. Dr., w. P., gezähnt.

+ 75. „EEN PENNY“ schwarz a. 4 Pence schmutziggelbgrün . . . .

NB Der Aufdruck bei dieser provisorischen Marke ist in grossen, römischen Lettern, und zwar ist der Anfangsbuchstabe eines jeden Wortes ein Majuskel (— EEN PENNY). Die Länge des ganzen Aufdruckes ist 17 mm, die Höhe der Majuskeln je 3 mm und die Höhe der übrigen Buchstaben 2 mm.

NB. Den Aufdruck auf der Marke Nr. 75 giebt es in zwei Grössen a) 1½ mm, b) 2 mm hoch; auch kommen Exemplare mit verkehrtem Aufdruck der ersteren Art vor.

1883. Typus der Marken von 1869; Hochrechteck, in der Mitte Wappen mit Fahnenschmuck und Adler darüber; Umschrift: oben: POST ZEGEL, unten: Z. AFR. REPUBLIECK; an beiden Seiten die Werthangabe; f. D. f. P., gez. 12.

-76. EEN (1) PENNY schwarz auf weiss . . .
77. DRIE (3) PENCE schwarz auf dunkelrosa .
78. ZES (6) „ blau auf weiss . . . .
79. EEN (1) SHILLING grün auf weiss . . . .

NB. Die Marke Nr. 76 kommt auch in ungezähnten Exemplaren vor.

1884. Derselbe Typus wie der der vorstehenden Marken; f. D. w. P., gez. 12.

80. TWEE (2) PENCE violett . . . .
+81. DRIE (3) „ orangeroth. . . . . . .

NB. Die REVENUE-STAMP-Marke blau zu 1 shilling der Em. 1878 mit Kopf der Königin Viktoria soll zur Frankatur verwendet worden sein.

NB. 1. Die Marken No. 60 und No. 79 sind schräg halbirt als 3d. bz. 6d. Marken verwendet worden.

NB. 2. Die Marken No. 78 zu 6d. blau und No. 80 zu 2d. violett sind nicht zur Ausgabe gelangt und deshalb zu streichen.

NB. 3. Die Marke No. 79 zu 1sh. grün auf weiss giebt es tête-bêche gedruckt.

NB. 4. Die Marke No. 64 zu 1 Penny roth auf 6d. graubraun gibt es mit verkehrt stehendem Aufdruck.

NB. 5. Die 6d. Revenue-Stamp-Marke violettrosa mit Kopf der Königin Viktoria, grosses Format, gez., ist zur Brieffrankatur verwendet worden. An sich ist die Verwendung von Stempelmarken zur Brieffrankatur hier unzulässig und ist das fragliche Exemplar jedenfalls nur durchgeschlüpft.

1885. Neuer Typus. Hochrechteck. Im innern Kreise Wappen mit Adler, Fahnenschmuck und der Unterschrift im Bande: EENDRAGT MAAKT MAGT; darüber im Bogen in zwei Zeilen: POSTZEGEL — Z. AFR. REPUBLIEK, darunter ebenso die Werthangabe, in den Ecken die Werthzahl. F. D. w. P., gez.

82. EEN HALVE (½) PENNY grau . . . . .
83. EEN (1) PENNY karmin . . . .
84. TWEE (2) PENCE dunkelviolett . . . . .
85. DRIE (3) „ violett . . . .
86. VIER (4) „ olivengrün . . . . . .
87. ZES (6) „ blau . . . .
88. EEN (1) SHILLING grün . . . .
89. 2 SHILS EN 6 PENCE ockergelb . . . . .
90 VIJF (5) SHILLINGS schieferblau . . . .
91. TIEN (10) „ hellbraun . . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marken No. 81 zu 3d. orangeroth, No. 60 zu 6d. graubraun, No. 79 zu 1 sh. grün und No. 85 zu 3d. violett mit dem senkrechten farbigen Aufdrucke des neuen Werthes. F. D. w. P., gez.

92. „HALVE (½) PENNY" schwarz auf 3d. orangeroth (No. 81) . . . .
93. „HALVE (½) PENNY" schwarz auf 1sh. grün (No. 79) . . . .
94. „HALVE (½) PENNY" schwarz auf 3d. violett (No. 85). . . . .
95 „HALVE (½) PENNY — Z. A. R." roth zweizeilig auf 6d. graubraun (No. 60) . .
96. „TWEE (2) PENCE — Z. A. R." roth, zweizeilig auf 6d. graubraun (No. 60) . .

NB. Die Marken No. 92—94 gibt es insofern in zwei Arten des Aufdrucks als bei den einen derselbe von oben nach unten, bei den andern von unten nach oben läuft.





Trinidad.

Britisch westindische Insel der kleinen Antillen.

1851. April. Sitzende Britannia mit Speer und Schild auf fein genetztem Grunde, unten: »Trinidad«, in den vier Ecken 8 strahlige Sterne, ohne Werthangabe, f. Dr., durch Zersetzung **blau** gefärbtes P., ungezähnt, Stahlstich.

1. Ziegelroth (1 Penny) . . . .
2. Braunroth (1 Penny) . . . .
3. Braunlila, Braunviolett (4 Pence) . . . . . .
4. Blau (6 Pence) . . . .
5. Schwarzbraun (1 Shilling) . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie vorher, f. Dr., **weisses** P. ungez., Stahlstich.

6. Karminrosa (1 Penny) . . . .
7. Ziegelroth (1 Penny) . . . .
8. Braunlila, Braunviolett (4 Pence) . . . . . .
9. Blau (6 Pence) . . . .
10. Schwarzbraun (1 Shilling) . . . .

NB. Die Marken Nr. 1 bis 5 scheinen ursprünglich auf weissem P. gedruckt gewesen zu sein, und dürfte die bläuliche Verfärbung des Papieres die Folge eines stattgehabten chemischen Zersetzungsprocesses sein. Die Lösung dieses Räthsels lässt sich durch eine chemische Analyse der fraglichen Marken nicht herbeiführen, da man hiedurch wohl erfahren kann, welcher Art der blaue Farbstoff ist, nicht aber ob derselbe dem Papiere schon bei der Erzeugung beigemengt wurde oder sich erst später durch Zersetzung gebildet habe. — Da eine endgültige Lösung dieser Frage wohl nur die betreffende Druckerei geben könnte, in welcher diese Marken seinerzeit gedruckt wurden, so bleibt uns also nur die Beobachtung der physikalischen Erscheinungen, die bei diesen Marken auftreten, übrig. (Näheres hierüber siehe: „Union" 1879—80 Nr. 36, 37, 38 und 39.)

1856. Prov. Ausg. Britannia wie oben; Untergrund aus gekreuzten Linien, Randeinfassung links, oben und rechts aus parallelen Linien gebildet, in den vier Ecken 4 strahlige Sterne, ohne Werthangabe; relativ reiner und deutlicher Dr., w. P., ungez., **Lithographie.**

11. Dunkelblau, blau (6 Pence) . . . .
12. Blassblau (6 Pence) . . . .

1858. Prov. Ausg. Derselbe Typus wie der der Em. 1856, in den vier Ecken ebenfalls 4 strahlige Sterne, ohne Werthangabe; ganz verschwommener Dr., Zeichnung kaum erkennbar, w. P., ungez., **Lithographie.**

13. Lebhaftziegelroth (1 Penny) . . . .
14. Blassziegelroth (1 Penny) . . . .
15. Tiefblau, hellblau (6 Pence) . . . .
16. Bläulichgrau, grau (6 Pence) . . . .

NB. Die Marken der Em. 1856 und 1858 wurden wegen vollständiger Erschöpfung des Vorrathes der in England gedruckten Marken auf der Insel selbst erzeugt, und zwar von einem dort wohnenden, französischen Graveur. Sie waren nur interimistisch und nur kurze Zeit im Kurse, und sind daher sehr selten.

1859. Derselbe Typus wie der der Emission 1851, nur oben: »Trinidad« im Bogen und unten die Werthangabe in Buch-

staben, f. Dr., weiss. P., **ungezähnt,** Stahlstich, **ohne** Wasserzeichen.

17. Rosa (1 Penny) . . . .
18. Four (4) Pence lila . . . .
19. Six (6) „ dunkelgrün . . . .
20. One (1) Shilling schwarzblau . . . .

NB. Nr. 17, sowie alle folgenden 1 Penny-Marken sind stets im Typus von Nr. 1 mit Landesnamen unten und ohne Werthangabe.

1863—64. Derselbe Typus wie der der Emission 1851 und 1859, f. Dr., w. P., verschiedenartig gezähnt 12—16, **ohne** Wasserzeichen.

21. Roth, ziegelroth (1 Penny) . . . .
22. Braunroth (1 Penny) . . . .
23. Karminrosa, Karmin (1 Penny) (1864) . .
24. Four (4) Pence braunlila, lila . . . . .
25. Four (4) „ violett . . . .
26. Six (6) „ dunkelgrün . . . . . .
27. One (1) Shilling schwarzblau . . . . . .
28. One (1) „ schiefergraublau (1864) .

1865. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., gezähnt 13, *(W.: Krone und C. C.)*

29. Karminrosa, Karmin (1 Penny) . . . . .
30. Braunroth (1 Penny) . . . .
31. Four (4) Pence lila, hellviolett . . . . . .
32. Four (4) „ dunkelviolett . . . .
33. Six (6) „ dunkelgrün . . . .
34. Six (6) „ hellgrün, smaragdgrün . .
35. One (1) Shilling malven, hochviolett . . .

1869. Hohes rechteckiges Format von doppelter Markengrösse. Porträt der Königin Victoria nach links im verzierten Kreise, oben: »Trinidad«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

36. Five (5) Shillings lilarosa . . . .

1872. Derselbe Typus wie der der Emission 1851 und 1859, f. Dr., w. P., gezähnt 13, *(W.: Krone und C. C.)*

37. Ziegelroth (1 Penny) . . . .
38. Four (4) Pence schiefergrau, grau . . .
39. One (1) Shilling orangegelb . . . .

NB. Die Nüancen der Trinidad-Marken sind äusserst zahlreich und ich habe hier nur die wichtigsten davon aufgezählt, die eine kleine Beachtung verdienen dürften. Auch die Zähnung der Em. 1863—64 ist sehr verschiedenartig, doch ist es unmöglich, eine genaue Zusammenstellung von dieser zu geben.

1869—72. Too-Late. Die Marken der vorherstehenden Em. (Typ. 1851, 1859—1872) mit dem schwarzem oder rothem Aufdruck: »TOO-LATE« (= zu spät) in grosser ägyptischer Schrift, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*

a) Mit **rothem** Aufdruck: »Too-Late«.

40. Karminrosa, Karmin (1 Penny) . . . . . .
41. Roth, ziegelroth (1 Penny) . . . .
42. Four (4) Pence dunkelviolett, violett . . .
43. Four (4) „ grau . . . .
44. Six (6) „ hellgrün, smaragdgrün . .
45. One (1) Shilling malven, hochviolett. . . .
46. One (1) „ orangegelb . . . .
47. Five (5) Shillings lilarosa . . . .

b) Wie die vorherstehenden, nur mit **schwarzem** Aufdruck.

48. Karminrosa, Karmin (1 Penny) . . . . . .
49. Roth, Ziegelroth (1 Penny) . . . .
50. Four (4) Pence dunkelviolett, violett . . .
51. Four (4) „ grau. . . . .
52. Six (6) „ hellgrün, smaragdgrün . .
53. One (1) Shilling malven, hochviolett. . . .
54. One (1) „ orangegelb . . . .
55. Five (5) Shillings lilarosa. . . . .

NB. Der Aufdruck: „Too-Late" (zu spät) ist eigentlich nichts anderes, als ein Poststempel, der auf die Marken solcher Briefe aufgedruckt wird, die erst nach Postschluss zur Aufgabe gelangen. — Es besteht nämlich bei vielen Postämtern grösserer Städte die Einrichtung, dass die Schlusszeit für Briefpostsendungen sehr früh, gewöhnlich zwei bis drei Stunden vor Abgang der betreffenden Züge oder Schiffe eintritt, und dass alle Briefe, welche erst nach dieser Schlusszeit aufgegeben werden, nur dann noch mit dem nächsten Zuge oder Schiffe befördert werden, wenn für sie ausser dem gewöhnlichem Porto noch eine besondere Gebühr bezahlt wird. — Grosse und reiche Händler beziehen diese Marken direkt aus Port of Spain, wo für dieselben beim dortigen Postamte ganze Bogen mit dem Toolate-Stempel bedruckt werden. - Sonst wird der Toolate-Stempel erst dann aufgedrückt, wenn die Marken schon am Briefe haften. —

1874. Registered. Die Marke Nr. 34 mit dem schwarzen Aufdrucke: »REGISTERED«, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone und C. C.)*

56. Six (6) Pence hellgrün . . . .

1879. Typus der Emission 1851, unten »Trinidad«, mit Aufdruck des neuen Werthes: »HALF PENNY« in ägyptischer Schrift, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Krone und C. C.)*.

57. Half ($\frac{1}{2}$) Penny lila, Aufdruck schwarz . . .

NB. Die Marken der I Em. von 1851 wurden von der Firma Perkins, Bacon & Co. in London, 69, Fleet Str, E. C. gedruckt, und zwar nur auf weissem Papiere. Es bestätiget sich somit meine seit jeher verfochtene Ansicht, dass alle auf blauem Papiere vorkommenden Exemplare der I. Em. nichts anderes als chemische Zersetzungsprodukte sind. (Näheres hierüber siehe: „Der Philatelist" Nr. 7, Seite 2, 1880). —

1882. Die Marke Nr. 37 ziegelroth (1 Penny) mit dem **schwarzen** Aufdruck: **„ONE PENNY"** in grossen aegyptischen Lettern oberhalb des Landesnamens; f. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. A.).

58. „One Penny" schwarz a. karminroth . . . .

NB. Dieser Aufdruck wurde eingeführt, weil die Trinidadenser — wenn auch leider etwas zu spät — zur Einsicht kamen, dass eine Marke ohne Werthangabe ein Unding ist. Der Aufdruck selbst misst $17^1/_2$ mm in der Länge und $3^1/_2$ mm in der Höhe. — Diese Marke wurde auch senkrecht oder wagrecht in zwei Theile zerschnitten und jeder Theil für sich zu dem

Werthe von 1/2 Penny verwendet. — Eine gleiche Verwendung erfuhr auch die 1 Penny-Marke ohne Aufdruck (Nr. 29) und zwar vorherrschend auf den provisorischen Correspondenz-Karten.

1882. Prov. Ausg. Die Marke zu 6 pence von 1865 (Nr. 34) provisorisch in der Weise als 1 penny-Marke verwendet, dass man die Werthangabe: „Six Pence" am unteren Rande mit einem **rothen** oder **schwarzen Tintenstrich** annullirte, und die Werthbezeichnung: „1 d" oder „1 ∂" in der Mitte der Marke mit rother oder schwarzer Tinte aufschrieb; farb. Dr., w. P., gezähnt, (W.: Krone und C. C.).

59. „1 d" roth auf 6 Pence grün . . . .
60. „1 ∂" „ a. 6 „ grün . . . .
61. „1 d" schwarz a. 6 „ grün . . . .
62. „1 ∂" „ a. 6 „ grün . . . .

NB. Diese provisorischen Marken erinnern uns lebhaft an die provisorischen 1 Penny-Marken vom Cap der guten Hoffnung (Nr. 29) und Grigualand (Nr. 42). Es unterliegt keinem Zweifel, dass dieselben zu den Seltenheiten gehören, aber es ist auch gewiss, dass man diese Marken nur dann erwerben kann und darf, wenn man sie aus der allersichersten Quelle hat.

Neu-Aufstellung der Marken Nr. 21—28 ohne Wasserzeichen.

1860. Typus der Em. 1851 und 59 **durchstochen 12:**

21. Karminroth (1d.). . . . .

Desgleichen, aber **durchstochen 14:**

22. Karminroth (1d.) . . . .
23. Four (1) Pence schmutzigviolett . . . . .
24. Six (6) „ dunkelgelbgrün. . . . . .
25. One (1) Shilling indigo. . . . .

1861. Dieselben Marken aber **undeutlich gezähnt 14—16:**

26. Karminroth, ziegelroth (1d.) . . . .
27. Four (4) Pence graulila, violett . . . . . .
28. Six (6) „ dunkelgrün, dunkelgelbgrün .
28a. One (1) Shilling schiefergraublau. . . . . .

1862. Dieselben Marken aber **gezähnt 16:**

28b. Rosenroth (1d.). . . . .
28c. Four (4) Pence graulila. . . . .
28d. Six (6) „ gelbgrün . . . .
28e. One (1) Shilling blauviolett. . . . .

1863. Dieselben Marken, aber dickes glacé-Papier und **gezähnt 12:**

28f. Dunkelkarminroth (1d.) . . . .
28g. Four (4) Pence malven . . . .
28h. Six (6) „ smaragdgrün . . . . . .
28i. One (1) Shilling schwarzblau . . . .

1864. Dieselben Marken, w. P., **gezähnt 13:**

28k. Braunroth (1d.) . . . .
28l. Four (4) Pence violett . . . .
28m. Six (6) „ dunkelgrün, smaragdgrün. .

NB. Vorstehende genaue Aufstellung verdanke ich der Liebenswürdigkeit des Herrn **Breitfuss** in St. Petersburg.

1883. Die Marke Nr. 38 der Em. 1872 zu 4 pence schiefergrau mit **abgeändertem** Wasserzeichen; f. D. w. P., gez. 13 (W.: Krone und C. A.)

63. FOUR (4) PENCE schiefergrau . . . . . .

1883/84. Neuer Typus. Hochrechteck; Kopf der Königin Viktoria im Kreise nach links auf wagrecht linirtem Grunde, darüber im Bogen TRINIDAD POSTAGE, am unteren Rande der Marke die Werthangabe; f. D. w. P., (W.: Krone und C. A.)

64. HALF ($\frac{1}{2}$) PENNY grün . . . .
65. ONE (1) „ rosa . . . .
66. TWO PENCE HALF ($2\frac{1}{2}$) PENNY blau. . .
67. FOUR (4) PENCE grau . . . .
68. ONE (1) SHILLING braunroth . . . . . .

NB. Die Marken Nr. 59—62 und 65 sind schräg halbirt und jeder Theil ist als 1/2d.-Marke verwendet worden.

1885. Typus der Marken No. 64—68 der Em. 1883/84. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

69. SIX (6) PENCE olivenbraun . . . .

1885. Nachportomarken. Hochrechteck. Im Innern die Werthzahl, schwarz auf weissem Grunde; darüber im Bogen: TRINIDAD, darunter ebenso: SURCHARGE POSTAGE; s. D. w. P., gez. 14; (W.: Krone und C A).

70. $\frac{1}{2}$d. schwarz . . . .
71. 1d. schwarz . . . .
72. 2d. schwarz . . . .
73. 3d. schwarz . . . .
74. 4d. schwarz . . . .
75. 5d. schwarz . . . .
76. 6d. schwarz . . . .
77. 8d. schwarz . . . .
78. 1sh. schwarz . . . .

Nachtrag.

1880. Die Marke No. 57, jedoch mit **geändertem** Wasserzeichen. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

57a. HALF ($\frac{1}{2}$) PENNY schwarz auf (4d.) lila .

NB. Diese Marke hat kurze Zeit vor Ausgabe der definitiven 1/2d. Marke No. 64 coursirt.



Tromsö.

Hauptstadt des gleichnamigen norwegischen Amtes.

1881. Jan. Hochrechteck; in der Mitte das Stadtwappen (Rennthier) im Ovale auf dunklem Grunde, oben im Bogen: »Tromsö Bypost,« unten die Werthangabe im fliegenden Bande nebst Werthziffer im weissen Schilde, äusserer Untergrund senkrecht linirt, f. Dr., w. P., gezähnt 12, Lithografie.

1. Tre (3) Öre braun . . . .
2. Fem (5) „ dunkelblau . . . .
3. Otte (8) „ grün . . . .

NB. Die Marken von Tromsö sind „Privatpostmarken", welche nur im Stadtrayon Gültigkeit haben. Der Pächter dieser Bypost ist Herr Johann Lund. Über den Charakter dieser Marken siehe die Notiz bei „Bergen".

1882. 1. Jan. Hochrechteck; in der Mitte das Stadtwappen (Rennthier) im Kreise auf wagrecht linirtem Grunde, oben im Bogen: „Tromsö Bypost", unten die Werthangabe in gerader Linie nebst Werthziffer in einem achteckigen Sterne, unter dem Kreise rechts und links Arabesken; f. Dr., w. P., gezähnt, Stahlstich.

4. To (2) Ore rehbraun . . . .

1883. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 4 zu 2 ö. rehbraun mit dem schwarzen Aufdruck einer grossen „5" auf die Mitte der Marke; f. D. w. P., gez. 14½.

5. „5" schwarz auf 2 Oere rehbraun . . . . .

NB. Es giebt zwei Arten dieses Aufdruckes: a) schmale „5" von 9 mm Höhe und b) breite „5" von 8 mm Höhe. Beide Arten sind auf ein und demselben Bogen vorhanden.

1883. Typus der Marke Nr. 4 zu 2ö.; f. D. w. P., gez. 11.

6. Fem (5) Oere karmin . . . .
7. Otte (8) „ grau . . . .

Türkei.

Kaiserthum.

Geldwährung: 1 Piaster (= 20 Pfennige) à 40 Paras.

Erklärung der türkischen Werthziffern.

١	٢	٣	٤	٥	٦	٧	٨	٩	٠
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

١٠	٢٠	٣٠	٤٠	٥٠	٦٠
10	20	30	40	50	60

1863. 1. Jan. (1280). Namenszug des Sultan (Thugra), darunter Halbmond mit der türk. Inschrift: »Hohes ottomanisches Kaiserthum«, unten Werthangabe in türkischen Ziffern im Schilde, Ovale oder Kreise zwischen Arabesken, in denen sich ebenfalls die Werthangabe in türk. Schrift befindet, verschiedene Randeinfassungen; am unteren Rande aufgedruckter farbiger Controlstempel, — roth für die Werthe zu 20 Paras 1 und 2 Piastres, blau für den Werth zu 5 Piastres — in Form einer Bordure mit der türk. Inschrift: »Kassen-Controle der hohen Pforte«, schw. Dr., dünnes, fast durchscheinendes farb. P., ungezähnt.

1. 20 Paras honiggelb, strohgelb . . . . . .
2. 1 Piaster violett . . . .
3. 1 „ grau, lilagrau . . . .
4. 2 Piastres graublau, grünlichblau . . . . .
5. 2 „ blau, dunkelblau . . . .
6. 5 „ karmoisin, johannisbeerroth . . .
7. 5 „ rosa, mattrosa . . . .

1863. Dec. (1280). Derselbe Typus wie bei vorstehender Emission, nur bedeutend **dickeres** Papier, schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

8. 20 Paras honiggelb, strohgelb . . . . . .
9. 1 Piaster violett . . . .
10. 1 „ lila, lilagrau . . . .
11. 1 „ weissgrau . . . .

1863. 1. Jan. (1280). **Nachportomarken**. Derselbe Typus wie der der Vorigen, am unteren Rande aufgedruckter blauer Controlstempel in Form einer Bordure, schwarz. Dr., dünnes, fast durchscheinendes farbiges P., ungez.

12. 20 Paras braun, hellbraun . . . .
13. 20 „ braunroth . . . .

14. 1 Piaster braun, hellbraun. . . . .
15. 1 „ braunroth . . . .
16. 2 Piastres braun, hellbraun . . . .
17. 2 „ braunroth . . . .
18. 5 „ braun, hellbraun. . . . .
19. 5 „ braunroth . . . .

NB. Die Randeinfassungen der Marken Nr. 1 bis 19 sind verschiedenartig, jedoch für jeden Werth gleich und zwar bei 20 Paras strahlig, bei 1 Piaster einfach linirt, bei 2 Piastres aus kleinen Kreisen gebildet und bei 5 Piastres zackig. — Von sämmtlichen vorstehenden Marken trifft man auch Varietäten ohne der farbigen Bordure an, und besitze ich davon die Nr. 1, 2, 4, 6, 11 und 18. — Ebenso giebt es auch Exemplare, bei denen sich die Bordure am oberen statt am unteren Rande befindet; von letzteren besitze ich die Nummern 1, 2, 5, 7 und 15. — Die Marken der Em. 1863 kommen in zahlreichen Nüancen vor, die oft so auffallend sind, dass sie nicht übergangen werden können. — Die Verwendung der Nachportomarken erklärt sich durch folgende Einrichtung: „In allen türkischen Städten, in welchen sich Postämter befanden, war für alle Postsendungen Portozwang eingeführt, d. h., alle Briefe etc. mussten gleich bei der Aufgabe im Voraus bezahlt werden. Hiezu durften ausschliesslich nur die Marken Nr. 1 bis 11 vom Publikum verwendet werden. — In jenen Orten, wo sich keine Postämter befanden, übergab das Publikum die Briefe unfrankirt der Ortsobrigkeit (dem Cäimacan oder Mudir) welche dieselben durch Boten oder Polizeiorgane an den nächstgelegenen Ort schickte, den die Post passirte. Dort übernahmen die Postbeamten die Briefe, beklebten dieselben mit den Marken Nr. 12 bis 19 je nach der betreffenden Portotaxe und beförderten sie an ihren Bestimmungsort, woselbst der Adressat das Porto nachträglich zu bezahlen hatte. — Das Publikum durfte also diese Marken, welche gleichsam zur Controle der Postbeamten eingeführt wurden, nicht gebrauchen (Philatelical Journal P. 70.) — Von allen Marken der Em. 1863 giebt es ziemlich täuschend ausgeführte Fälschungen, welche, auf Seidenpapier gepaust, den Originalen sehr ähnlich sehen, doch machen vor Allem das Papier und die meist zu grellen Farben den Verräther.

1865. 1. Jan. (1282.) Weisser fünfstrahliger Stern und Halbmond im Perlenoval, um dieses herum Arabeskenoval mit schwarzem Aufdruck von türkischen Zeichen in grosser Schrift (Typ. I.) und zwar links, oben und rechts: »Werthzeichen des ottomanischen Kaiserthums«, unten Werthangabe in türkischer Schrift; in den 4 Ecken türkische Werthziffern, farb. Dr., weiss. P., gezähnt 12½.

20. 10 Paras bronzegrün . . . .
21. 20 „ hellgelb, gelb . . . .
22. 20 „ orangegelb . . . .
23. 1 Piaster graulila, lila . . . .
24. 1 „ violett . . . .
†25. 2 Piastres preussischblau . . . .
†26. 5 „ karminrosa, karmin . . . . . .
27. 25 „ ziegelroth, orangeroth . . . . .

1865. 1. Jan. (1282.) **Nachportomarken.** Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em. mit grosser türkischer Inschrift im Arabeskenovale (Typ. I.), f. Dr., w. P., gez. 12½.

28. 20 Paras braun, röthlichbraun . . . .
†29. 1 Piaster „ „ . . . .
30. 2 Piastres „ „ . . . .
31. 5 „ „ „ . . . .
32. 25 „ „ „ . . . .

1865. (1282.) Desgleichen. Die Marken Nr. 20 und 25 **ungezähnt,** f. Dr., w. P.

33. 10 Paras broncegrün . . . .
34. 2 Piastres preussischblau . . . .

NB. Bei den Marken Nr. 20 bis 27 trifft man Exemplare an, bei denen der Stern ganz weiss und ohne Strahlen ist. Nr. 22 kömmt mit verkehrtem Aufdrucke der schwarzen türkischen Inschrift vor.

1865. Dec. (1283.) **Local-Post Constantinopel.** Halbmond und fünfstrahliger Stern auf senkrecht gestreiftem Grunde im Kreise, von Strahlen umgeben, unten französische, oben türkische Werthbezeichnung in Ziffern und Schrift, rechts und links: »Local-Post« in französischer und türkischer Sprache, schwarz. Dr., f. P., ungezähnt.

35. 5 Paras blau . . . .
36. 20 „ grün . . . .
37. 40 „ rosa . . . .

Desgleichen, wie die vorherstehenden, schwarz. Dr., f. P., gezähnt 14.

38. 5 Paras blau . . . .
39. 20 „ grün . . . .
40. 40 „ rosa . . . .

NB. Diese Marken gehörten einem Privatunternehmen (M. Liaunos) an, doch war die Gesellschaft durch einen Ferman des Sultan vom 15. August 1865 zur Ausgabe derselben autorisirt. Sie fanden ausser in Constantinopel auch in anderen türk. Städten Verwendung und besitze ich selbst die Marke Nr. 39 – 20 Paras grün mit dem Poststempel: „Arnautköi 31. Mai M.“

1865. Dec. (1283.) **Local-Post Constantinopel. Zeitungsmarken.** Grosser runder Handstempel. In der Mitte türkische Inschrift, zu deutsch: »Stempel für Journale der Lokalpost«, darunter: »P. L.« in **ägyptischen** Lettern, Randumschrift unten: »Journx. en Franchise« in ägypt. Lettern, oben dieselbe Inschrift türkisch; schw. Dr., farb. P., ungez.

41. (3½ Paras) schwarz a. weiss . . . . . .
42. (3½ „) schwarz a. blau . . . .
43. (3½ „) schwarz a. rosa . . . .

NB. Diese Marken gehörten ebenfalls dem Privat-Unternehmen M. Liaunos an. Im Handel kömmt noch eine zweite Varietät dieser Marken vor, bei welcher die Buchstaben: „P. L.“ grösser und in römischen Lettern gedruckt sind, doch ist deren Authenticität nicht erwiesen.

1866. Aug. (1284.) **Local-Post Constantinopel. Nachportomarken.** Liegendes Rechteck mit Inschrift: »Poste locale« und »Service mixte« im oberen Theile; — »Taxe Ext.«, »Taxe Int. und »Total« im unteren Theile der Marke, farb. Dr., farb. P., ungez.

44. 10 Paras schwarz a. strohgelb . . . . .
+45. 20 „ schwarz a. lilarosa . . . .
46. 1 Piaster ziegelroth a. weiss . . . . . .
47. 2 Piastres blau a. weiss . . . .

NB. Auch diese Marken wurden von M. Liaunos verausgabt, und waren für solche Briefe bestimmt, welche bei den ausländischen Postämtern in Constantinopel einliefen und an M. Liaunos zur Zustellung an die Parteien übergeben wurden. Von diesen Marken gibt es in Folge ihrer primitiven Ausführung Fälschungen, welche leicht zu täuschen im Stande sind.

1867. (1284.) Typus der Em. 1865, die schwarze türkische Inschrift im Arabeskenovale ist jedoch vereinfachter und bedeutend kleiner (Typ. II.), die Farben sind matter, farb. Dr., w. P., gezähnt $12\frac{1}{2}$.

48. 10 Paras bronzegrün . . . .
49. 20 „ gelb, orangegelb . . . .
50. 1 Piaster graulila, lila . . . .
51. 2 Piastres himmelblau, ultramarinblau . . .
52. 5 „ karminrosa, rosa . . . .
53. 25 „ ziegelroth . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 50, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

54. 1 Piaster graulila, lila . . . .

1867. (1284.) **Nachportomarken.** Derselbe Typus wie der der vorstehenden Em., schwarze türkische Inschrift ebenfalls vereinfachter und bedeutend kleiner (Typ. II.) als bei Em. 1865, matte Farben, f. Dr., w. P., gezähnt $12\frac{1}{2}$.

55. 20 Paras hellbraun . . . .
56. 1 Piaster „ . . . .
57. 2 Piastres „ . . . .
58. 5 „ „ . . . .
59. 25 „ „ . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 56, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

60. 1 Piaster hellbraun . . . .

NB. Die Marken der Em. 1867 bilden eine eigene Ausgabe und unterscheiden sich so bedeutend von jenen der Em. 1865, dass deren Nichtaufnahme in anderen Katalogen durchaus nicht gerechtfertigt erscheint.

1867. (1285.) **Local-Post Kustendje & Czernawoda.** Seehafen, im Hintergrunde ein Eisenbahnzug und Berge, darüber Stern und Halbmond, Inschrift oben: »Local-Post«, rechts Name, links: »DBSR«, unten die Werthangabe und in den Ecken die türk. Werthziffer, schw. Dr., f. P., gezähnt 10.

61. 20 Paras grün . . . .

NB. Diese Marke ist eine Privatmarke, welche bei der Eisenbahn-Gesellschaft zwischen der Donau und dem schwarzen Meere, und bei der Hafen-Gesellschaft Kustendje im Course war. Sie war nur in einer einzigen Farbe — in grün — im Gebrauche und sind alle in anderen Farben ausgeführten, gezähnten und ungezähnten Exemplare nur für Sammler erzeugt.

1869. Jan. (1286.) Derselbe Typus wie der der Em. 1865 und 1867, nur ist die schwarze türkische Inschrift im Arabeskenovale im neuerdings veränderten Typus (Typus III.), andere Farben, bisweilen ganz schlechter, verschwommener f. Dr., w. P., gezähnt 13.

62. 10 Paras lila, violett . . . .
63. 20 „ graugrün, grün . . . .
64. 1 Piaster citronengelb, gelb . . . .
65. 2 Piastres ziegelroth, roth . . . .

- 66. 5 Piastres hellblau, blau . . . .
67. 25 „ mattroth, fleischroth . . . . . .

1869. Jan. (1286.) **Nachportomarken.** Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em. mit breitem, braunem Rande und brauner türk. Inschrift im Arabeskenovale im Typus III., f. Dr., w. P., gezähnt 13.

68. 20 Paras hellbraun . . . .
69. 1 Piaster „ . . . .
70. 2 Piastres „ . . . .
71. 5 „ „ . . . .
72. 25 „ „ . . . .

NB. Die Nüancen der Em. 1869 sind äusserst zahlreich. — Auch von Nr. 68 bis 72 gibt es Nüancen in braun, gelbbraun oder rothbraun. Bei letzteren ist der Ton der Farbe der braunen Inschrift im Arabeskenovale stets korrespondirend mit der Farbe des Randes, welche von hellbraun bis intensiv schwarzbraun variirt. Die 2 Piaster ziegelroth (Nr. (5) wurde von unten nach oben schräge zerschnitten für den halben Werth verwendet.

1871. Jan. (1288.) Dieselben Marken wie die der Em. 1869 mit schwarzer Inschrift im Arabeskenovale im Typ. III., f. Dr., w. P., gezähnt 7, 8, 9, 10.

+73. 10 Paras lilabraun, braun . . . .
74. 10 „ violett . . . .
75. 20 „ gelbgrün, grün . . . .
+76. 20 „ graugrün, dunkelgrün . . . . .
+77. 1 Piaster gelb, schmutziggelb . . . . . .
+78. 2 Piastres roth, ziegelroth . . . .
79. 2 „ mattroth, braunroth . . . . .
80. 5 „ hellblau, blau . . . .
81. 5 „ graublau . . . .
82. 5 „ grau . . . .
83. 25 „ mattroth, fleischroth . . . . .

1871. Jan. (1288.) **Nachportomarken.** Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., mit breitem, braunem Rande und brauner türkischer Inschrift im Typ. III.; f. Dr., w. P., gezähnt 7, 8, 9, 10.

84. 20 Paras hellbraun, röthlichbraun . . .
+85. 1 Piaster „ „ . . .
86. 2 Piastres „ „ . . .
87. 5 „ „ „ . . .
88. 25 „ „ „ . . .

NB. Die Nüancen der Em. 1871 sind noch zahlreicher wie die der vorherstehenden. Die Zähnung ist oft so primitiv, dass die Zähne kaum zählbar sind und bisweilen hat es sogar den Anschein, als wäre die Marke durchstochen. Aus diesem Grunde mussten die Beamten noch häufig zur Scheere greifen, um nicht Gefahr zu laufen, die Marken zu zerreissen, und so entstanden die öfters anzutreffenden Marken vertikal gezähnt, horizontal ungezähnt oder umgekehrt — Die 1 Piaster braun (N. 85) wurde schräge zerschnitten auch für den halben Werth verwendet.

1873. (1290.) Desgleichen. Die Marke Nr. 73, jedoch wieder mit 13 Zähnen und sehr unregelmässiger Farbe, f. Dr., w. P., gezähnt 13.

89. 10 Paras braun, gelbbraun . . . .
90. 10 „ gelblichgrau, grau . . . .
91. 10 „ violett . . . .

Desgleichen. Die Marken Nr. 73 und 76, f. Dr., w. P., **ungez.**

92. 10 Paras lilabraun, braun. . . . .
93. 20 „ graugrün, dunkelgrün . . . . . .

1873—74. „Cheir“. Die Marken der Em. 1869 bis 73 mit den schwarzem, rothem oder blauem Aufdrucke des türk. Wortes: »Cheir« (= Stadt) im Vollkreise, f. Dr., w. P., gezähnt 9 oder 13.

a) Aufdruck: »Cheir« mit **schwarzem** Stempel im Vollkreise (1873).

94. 10 Paras lila (Typ. 62, gez. 13). . . . . .
95. 10 „ violett (Typ. 74, gez. 7 bis 9) . .
96. 10 „ gelbbraun (Typ. 89, gez. 13) . . .
97. 1 Piaster gelb (Typ. 64, gez. 13) . . . . .
98. 1 „ gelb (Typ. 77, gez. 7 bis 9). . .

b) Aufdruck: »Cheir« mit **rothem** Stempel im Vollkreise (April 1874).

99. 10 Paras lila (Typ. 62, gez. 13). . . . . .
100. 10 „ violett (Typ. 74, gez. 7 bis 9) . .
101. 10 „ gelbbraun (Typ. 89, gez. 13) . . .
102. 1 Piaster gelb (Typ. 64, gez. 13). . . . .
103. 1 „ gelb (Typ. 77, gez. 7 bis 9). . .

c) Aufdruck: »Cheir« mit **blauem** Stempel im Vollkreise (April 1874).

104. 10 Paras lila (Typ. 62, gez. 13). . . . . .
105. 10 „ violett (Typ. 74, gez. 7 bis 9) . .
106. 10 „ gelbbraun (Typ. 89, gez. 13) . . .
107. 20 „ grün (Typ. 63, gez. 13) . . . . .
108. 20 „ grün (Typ. 76, gez. 7 bis 9) . . .
109. 1 Piaster gelb (Typ. 64, gez. 13) . . . . .
110. 1 „ gelb (Typ. 77, gez. 7 bis 9) . . .

1873 74. „Cheir“. Nachportomarken. Die Nachportomarken der Emission 1869 bis 71 mit dem schwarzem, rothem oder blauem Aufdrucke des türk. Wortes: »Cheir« im Vollkreise, f. Dr., w. P., gezähnt 9 oder 13.

a Aufdruck: »Cheir« mit **schwarzem** Stempel im Vollkreise (1873).

111. 20 Paras hellbraun (Typ. 68, gez. 13) . .
112. 20 „ röthlichbraun (Typ. 84, gez. 7 bis 9) .
113. 1 Piaster hellbraun (Typ. 69, gez. 13). . .
114. 1 „ röthlichbraun (Typ. 85, gez. 7 bis 9) .

b) Aufdruck: »Cheir« mit **rothem** Stempel im Vollkreise (April 1874).

115. 20 Paras hellbraun (Typ. 68, gez. 13) . . .

116. 20 „ röthlichbraun (Typ. 84, gez. 7 bis 9) .

117. 1 Piaster hellbraun (Typ. 69, gez. 13). . .

118. 1 „ röthlichbraun (Typ. 85, gez. 7 bis 9) .

c) Aufdruck: »Cheir« mit **blauem** Stempel im Vollkreise (April 1874).

119. 20 Paras hellbraun (Typ. 68, gez. 13) . . .

120. 20 „ röthlichbraun (Typ. 84, gez. 7 bis 9) .

121. 1 Piaster hellbraun (Typ. 69, gez. 13). . .

122. 1 „ röthlichbraun (Typ. 85, gez. 7 bis 9) .

1874. 15. Nov. (1291). Aehnlicher Typus wie der der Em. 1869, jedoch schwarze türkische Inschrift etwas kleiner und neuerdings verändert (Typ. IV.) f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

123. 10 Paras violett, ungezähnt . . . .

1874. Dec. (1291). **„Cheir“.** Dieselbe Marke wie Nr. 123, türkische Inschrift im Typ. IV., mit dem **blauem** Aufdrucke: »Cheir« im Vollkreise, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

124. 10 Paras violett, ungezähnt . . . .

Desgleichen. **„Cheir“.** Dieselbe Marke wie Nr. 123, türkische Inschrift im Typ. IV., mit dem rothem, schwarzem oder blauem Aufdrucke: »Cheir« im Perlenkreise (der Perlenkreis ist aus Punkten gebildet und etwas grösser als der Vollkreis, das Wort: **„Cheir“** ist in veränderter Schrift und mit Schlingen versehen); f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

a) Aufdruck: »Cheir« im **schwarzem** Perlenkreise.

125. 10 Paras violett, ungez. . . . .

b) Aufdruck: »Cheir« im **rothem** Perlenkreise.

126. 10 Paras violett, ungez. . . . .

c) Aufdruck: »Cheir« im **blauem** Perlenkreise.

127. 10 Paras violett, ungez. . . . .

1875. Jän. (1292). Dieselben Marken wie Nr. 123, türkische Inschrift im Typ. IV., f. Dr., w. P., gezähnt $13\frac{1}{2}$.

+128. 10 Paras rothviolett, violett . . . .

129. 20 „ hellgrün, grün . . . .

+130. 1 Piaster orangegelb, gelb . . . .

1875. Jän. (1292). **„Cheir“.** Die Marken Nr. 128 bis 130, türkische Inschrift im Typus IV. mit dem **blauem** Aufdruck: »Cheir« im Vollkreise, f. Dr., w. P., gezähnt $13\frac{1}{2}$.

131. 10 Paras violett (Typ. 128) . . . .

132. 20 „ grün (Typ. 129) . . . .

133. 1 Piaster gelb (Typ. 130) . . . .

Desgleichen. **„Cheir“.** Die Marken Nr. 128 bis 130, türk. Inschrift im Typus IV., mit den schwarzem, rothem oder blauem Aufdrucke: »Cheir« im Perlenkreise, f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

a) Aufdruck: »Cheir« im **schwarzem** Perlenkreise (Jan. 1875).
134. 10 Paras violett (Typ. 128) . . . .
135. 20 „ grün (Typ. 129) . . . .
136. 1 Piaster gelb (Typ. 130) . . . .

b) Aufdruck: »Cheir« im **rothem** Perlenkreise (1879).
137. 10 Paras violett (Typ. 128) . . . .
138. 20 „ grün (Typ. 129) . . . .
139. 1 Piaster gelb (Typ. 130) . . . .

c) Aufdruck: »Cheir« im **blauem** Perlenkreise (Jan. 1875).
140. 10 Paras violett (Typ. 128) . . . .
141. 20 „ grün (Typ. 129) . . . .
142. 1 Piaster gelb (Typ. 130) . . . .

1875. März. (1292). **Zeitungs-Stempelmarke.** Grosses Format, oben Stern und Halbmond zwischen Arabesken, darunter nierenförmiger Schild mit türkischer Inschrift, unten die türkische Werthziffer »2«, f. Dr., w. P., gez. 13.
+143. 2 Paras ultramarinblau . . . .

NB. Diese Marke wird auch als Stempelmarke für Anschlagzettel, Ankündigungen etc. verwendet.

1876. Jan. (1293). **Nachportomarken.** Typus der Em. 1869, nur ist die schwarze türkische Inschrift im Arabeskenovale bedeutend vermehrt, viel dicker und fetter (Typ. V.) (sogenannte **grosse** türkische Schrift); Werth im Mittelovale mit schwarzen arabischen Ziffern aufgedruckt und darunter »Pre«, »Pres«, f. Dr., w. P., gezähnt 13½.
144. ¼ Piaster (10 Paras) violett . . . .
+145. ½ „ (20 Paras) hellgrün . . . .
146. 1¼ „ (50 Paras) lilarosa, rosa . . . .
147. 2 Piastres röthlichbraun . . . .
148. 5 „ ultramarinblau . . . .

1876. April. (1293). Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken mit vermehrter, dicker und fetter türkischer Inschrift im Arabeskenovale im Typ. V., jedoch **ohne** Aufdruck des Werthes in arabischen Ziffern, f. Dr., w. P., gez. 13½.
+149. 10 Paras lila, violett . . . .
+150. 20 „ hellgrün, grün . . . .
151. 1 Piaster citronengelb, gelb . . . .
152. 1 „ ockergelb, orangegelb . . . . . .

1876. April. (1293). **„Cheir“.** Die Marken Nr. 149 bis 152, türkische Inschrift vermehrt, dick und fett im Typ. V. mit

dem schwarzem, rothem, blauem oder violettem Aufdrucke: »Cheir« im Perlenkreise, f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

a) Aufdruck: »Cheir« im **schwarzem** Perlenkreise (1879).

153. 10 Paras violett (Typ. 149). . . . .
154. 20 „ grün (Typ. 150). . . . .
155. 1 Piaster gelb (Typ. 152). . . . .

b) Aufdruck: »Cheir« im **rothem** Perlenkreise (1878).

156. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
157. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
158. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

c) Aufdruck: »Cheir« im **blauem** Perlenkreise (1876).

159. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
160. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
161. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

d) Aufdruck: »Cheir« im hochviolettem Perlenkreise (1878).

162. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .

1876. Sept. (1293). Grosser Halbmond mit Werthbezeichnung in türkischer Sprache, darüber: »Ottomanisches Kaiserthum in türkischer, darunter dieselbe Inschrift am farbigen Querbalken in französischer Sprache; an den Seiten unter dem Halbmonde türkische, unten französische Werthangabe, doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

+163. 10 Paras schwarz und lilarosa. . . . . .
164. 20 „ braunviolett und hellgrün . . .
165. 50 „ blau und gelb . . . .
+166. 2 Piastres schwarz und bräunlich . . . .
+167. 5 „ roth und hellblau . . . .
168. 25 „ braunroth und rosa . . . . .

Desgleichen. **Fehldruck.** Die Marke Nr. 168 in falscher Farbe gedruckt, f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

169. 25 Piastres roth und hellblau . . . . . .

NB. Dieser Fehldruck ist officiell, wurde aber sofort entdeckt und eingezogen; da nur aus Zufall einige Exemplare ans Publikum gelangten, so gehört derselbe zu den Seltenheiten.

1879. (1296). **Zeitungsmarken.** Die Marken Nr. 163 bis 167 mit dem schwarzem Aufdrucke: »Imprimes« in ägyptischer Schrift in einem wimpelartigen Bande, farb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

170. 10 Paras schwarz und lilarosa. . . . . .
171. 20 „ braunviolett und grün . . . . .
172. 50 „ blau und gelb . . . .
173. 2 Piastres schwarz und bräunlich . . . .
174. 5 „ roth und hellblau . . . .

1880. (1297). Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Em., f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

175. 20 Paras schwarz und hochrosa . . . . . .
176. 1 Piastres schwarz und blau . . . .

NB. Die Inschrift: „1 Piastres“ bei der Marke Nr. 176 ist ein Fehldruck und beruht auf einem Irrthume. — Die „Cheir“ Nachportomarken (Nr. 111—122) wurden im Juni 1875 wieder aufgehoben und eingezogen.

1881. April. (1298). Derselbe Typus wie der von Nr. 176, nur mit verbesserter Werthbezeichnung: »1 Piastre« (statt Piastres), doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

†177. 1 Piastre schwarz und hellblau . . . . . .

1871—1881. Contrebande-Marken. Die Marken der Em. 1871 (Januar) mit dem schwarzen oder blauen Aufdrucke eines grossen 18 mm. hohen **Dreieckes** mit der türkischen Inschrift: »Katschak Posta« (zu deutsch = Schleichhandelpost), f. Dr., w. P., gez. 7, 8, 9, 10.

a) Aufdruck: »Katschak Posta» **schwarz.** △.

178. 2 Piastres ziegelroth (Typ. 78) . . . . . .
179. 5 „ blau (Typ. 80) . . . . . .

b) Aufdruck: »Katschak Posta« **blau.** △.

180. 2 Piastres ziegelroth (Typ. 78) . . . . . .
181. 5 „ blau (Typ. 80) . . . . . .

Desgleichen. Die Marken der Em. 1876 (April) mit vermehrter dicker und fetter türkischer Inschrift im Arabeskenovale im Typ. V, mit dem schwarzen oder blauen Aufdrucke: »Katschak Posta« im **Dreiecke** wie oben, f. Dr., w. P., gez. 13½.

a) Aufdruck: »Katschak Posta« **schwarz.** △.

182. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
183. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
184. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

b) Aufdruck: „Katschak Posta« **blau.** △.

185. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
186. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
187. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

Desgleichen. Die Marken der Em. 1876 (Sept.) mit französischer Inschrift: »Emp. Ottoman« etc. und mit dem **schwarzen** Aufdrucke: »Katschak Posta« im **Dreiecke** — △ — wie oben, doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

188. 1 Piastres schwarz und hellblau (1880) . . .
189. 2 » schwarz und bräunlich . . . . .
190. 5 » roth und hellblau . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 177 (1881) mit verbesserter Werthbezeichnung: »Piastre« und mit dem **schwarzen** Auf-

drucke: »Katschak Posta« im **Dreiecke** △ wie oben, doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

191. 1 Piastre schwarz und hellblau (1881) . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie Nr. 188 bis 191 mit dem **blauen** Aufdrucke: »Katschak Posta« im **Dreiecke** — △ — wie oben, doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

192. 1 Piastres schwarz und hellblau (1880) . . .
193. 1 Piastre (ohne s) schwarz und hellblau (1881) .
194. 2 Piastres schwarz und bräunlich . . . . .
195. 5 „ roth und hellblau . . . .

Desgleichen. **Contrebande-Marken.** Die Marken der Em. 1871 (Januar) mit dem **schwarzen** Aufdrucke eines **Querrechteckes** von 18 × 11 mm. Grösse — ▭ — mit der türkischen Inschrift: »Katschak Posta«, f. Dr., w. P., gez. 7, 8, 9, 10.

196. 2 Piastres ziegelroth (Typ. 78) . . . . . .
197. 5 „ blau (Typ. 80) . . . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie Nr. 196 und 197 mit dem **blauen** Aufdrucke: »Katschak Posta« im **Querrechtecke** — ▭ — wie bei den vorherstehenden Marken, f. Dr., w. P., gez. 7, 8, 9, 10.

198. 2 Piastres ziegelroth (Typ. 78) . . . . . .
199. 5 „ blau (Typ. 80) . . . . . .

Desgleichen. Die Marken der Em. 1876 (April) mit vermehrter, dicker und fetter türkischer Inschrift im Arabeskenovale im Typ. V mit dem **schwarzen** Aufdrucke: »Katschak Posta« im **Querrechtecke** — ▭ — wie bei den vorherstehenden Marken, f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

200. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
201. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
202. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie Nr. 200 bis 202 mit dem **blauen** Aufdrucke: »Katschak Posta« im **Querrechtecke** — ▭ — wie bei den vorherstehenden Marken, f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

203. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
204. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
205. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

Desgleichen. Die Marken der Em. 1876 (Sept.) mit französischer Inschrift: »Emp. Ottoman« etc. und mit dem **schwarzen** Aufdrucke: »Katschak Posta« im **Querrechtecke** — ▭ — wie bei der vorherstehenden Em., doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

206. 1 Piastres schwarz und hellblau (1880) . .
207. 1 Piastre (ohne s) schwarz und hellblau (1881) .

208. 2 Piastres schwarz und bräunlich . . . . .
209. 5 „ roth und hellblau . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie Nr. 206 bis 209 mit dem **blauen** Aufdrucke: »Katschak Posta« im **Querrechtecke** — — — wie bei den vorherstehenden Marken, doppelfarb. Dr., w. P., gezähnt 13½.

210. 1 Piastres schwarz und hellblau (1880) . .
211. 1 Piastre (ohne s) schwarz und hellblau (1881) .
212. 2 Piastres schwarz und bräunlich . . . . .
213. 5 „ roth und hellblau . . . .

NB. Der Aufdruck: „Katschak Posta" (— Schleichhandelpost) verdoppelt den Werth der Marken, auf welche er gedruckt wird. Diese Marken werden auf solche Briefe und Postsendungen geklebt, welche im Schleichhandel ergriffen werden, d. h. welche unerlaubte, steuer- und zollpflichtige Gegenstände enthalten, oder auf solche Briefschaften, welche von Reisenden geschmuggelt, bei Revision derselben vorgefunden werden. Sie repräsentiren die Straftaxe, welche für das betreffende Poststück zu bezahlen ist, und welche natürlich gewöhnlich sehr hoch ist. Diese Straftaxe wird zwischen der Post und demjenigen getheilt, der den Betrug aufgedeckt hat. Wenn die so confiscirten Briefe aus dem Inlande kommen, so verwendet man hiezu die Marken Nr. 178 bis 187 und 196 bis 205; kommen sie jedoch aus dem Auslande, so bedient man sich der doppelfarbigen Marken Nr. 188 bis 195 und 206 bis 213.

1881. April. (1298). **„Cheir".** Die Marken Nr. 149 bis 152, türkische Inschrift im Arabeskenovale vermehrt, dick und fett im Typ. V. mit dem **blauen** Aufdrucke: »Cheir« im **unterbrochenen** Perlenkreise (der unterbrochene Perlenkreis hat dieselbe Form wie der volle Perlenkreis, nur fehlen im oberen und unteren Theile desselben je 6 Perlen); f. Dr., w. P., gezähnt 13½.

† 214. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
† 215. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
† 216. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

1881. Mai. Dieselbe Marke wie Nr. 147, jedoch **ohne** Werthaufdruck der schwarzen arabischen Ziffer im Mittelovale. f. Dr., w. P., gez. 13½.

217. 2 Piastres röthlichbraun (Typ. 147) . . . .

1881. Mai. Derselbe Typus wie der der Em. 1876 bis 1880, doppelfarb. Dr., w. P., gez. 13½.

218. 5 Paras schwarz und olivengelb . . . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 218, **ungezähnt.**

219. 5 Paras schwarz und olivengelb . . . . . .

NB. Einzelne türkische Marken trifft man auch mit dem **blauen** Aufdrucke eines kleinen Dreieckes von 9½ mm. Höhe an, in welchem sich in den Ecken vertheilt, die 3 Buchstaben: „ΣΧΠ" befinden. Diese Marken kommen aus der Mönchsrepublik vom Berge **Athos**, wo dieselben vom dortigen Postdirektor zur Controle mit obigem Aufdrucke versehen werden, um jederzeit zu wissen, welche Marken in der Mönchsrepublik selbst und welche von türkischen Postämtern gekauft wurden, da letztere am Berge **Athos** keine Gültigkeit besitzen. Die 3 griechischen Buchstaben selbst bedeuten die Initialen des Namens des dortigen Postdirektors, welcher ein Grieche ist und den Namen: „Sotiri Hadji Pètropoulo" führt.

Athos (italienisch Monte Santo, „heiliger Berg" genannt) ist die östliche der 3 Landzungen der chalkidischen Halbinsel im aegeischen Meere und ist seit dem 9. Jahrhundert der Sitz einer eigenthümlichen Mönchsrepublik, welche heutigen Tages 20 grosse Klöster, 10 Dörfer, 250 einzelne Zellen und 150 Einsiedeleien mit etwa 6000 Mönchen und Einsiedlern umfasst. Die Mönche rekrutiren sich aus allerlei Nationen, besonders aus Russen. Die Privilegien,

welche sie unter den Türken geniessen, verdanken sie Murad II., der ihnen für die freiwillige Unterwerfung noch vor der Eroberung Constantinopels seinen Schutz angedeihen liess. — Die Mönche auf dem Berge Athos bilden eine selbstständige Republik, haben ihre eigene Verwaltung und zahlen der türkischen Regierung einen Tribut von 250,000 Piastern. Sie haben selbstverständlich eine eigene Postverwaltung, verwenden aber zur Frankirung der Briefe bis jetzt die türkischen Marken. — Da der Aufdruck auf den Mont-Athos-Marken kein „officieller“ ist und sie desshalb auch nur einen höchst untergeordneten Sammelwerth besitzen, so unterlasse ich deren Aufzählung.

1881. (?). Die Marke Nr. 78, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

93a. 2 Piastres ziegelroth . . . .

NB. Die Marken Nr. 149 bis 152, sowie 217 werden für den **internen** Verkehr, die doppelfarbigen aber für den **externen** verwendet.

1881. Aug. (1298). **„Cheir-LOCAL“.** Die Marken Nr. 149 bis 152, türkische Inschrift vermehrt, dick und fett im Typ. V mit dem zweizeiligen **blauen** Aufdrucke: »Cheir-LOCAL« (ersteres in türkischer Schrift) im **Achtecke,** f. Dr., w. P, gezähnt 13½.

220. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
221. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
222. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

1876. April. (1293). **„Cheir.“** Die Marken Nr. 150 und 152, türkische Inschrift vermehrt, dick und fett im Typ. V. mit dem **hochvioletten** Aufdrucke: „Cheir“ im Perlenkreise, f. Dr., w. P., gez. 13½.

162a. 20 Paras grün (Typ. 150) . . . .
162b. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

1869—1882. Contrebande-Marken. Verschiedene Marken der Emissionen 1869 (Jan.), 1871 (Jan.), 1876 (April) und 1881 (Mai) mit dem **schwarzen** Aufdrucke eines einfachen 19 mm im Durchmesser haltenden **Vollkreises** — ◯ — mit der türkischen Inschrift: „Katschak Posta“, f. Dr., w. P., versch. gez.

223. 10 Paras violett (Typ. 62) (1869). . . .
224. 10 „ violett (Typ. 149) (1876). . . .
225. 20 „ grün (Typ. 150) („). . . .
226. 1 Piaster gelb (Typ. 77) (1871). . . .
227. 1 „ gelb (Typ. 152) (1876). . . .
228. 2 Piastres ziegelroth (Typ. 78) (1871). .
229. 2 „ bräunlich (Typ. 217) (1881). .
230. 5 „ blau (Typ. 66) (1869). .
231. 5 „ blau (Typ. 80) (1871). .

NB. Dieser runde „Katschak-Stempel“ ist bei dem Postamte in Constantinopel in Verwendung und dient nur zur Frankirung von solchen geschmuggelten Briefen, welche aus dem Inlande kommen. Dieser Stempel wurde im Jahre 1877 eingezogen und durch den nachstehenden viereckigen „Katschak-Stempel“ ersetzt. Im Jahre 1880 wurde jedoch der runde Stempel neuerdings in Verwendung genommen, und steht noch gegenwärtig im Gebrauche.

1877—1880. Contrebande-Marken. Verschiedene Marken der Emissionen 1869 (Jan.), 1871 (Jan.), 1875 (Jan.), und 1876

(April) mit dem **schwarzen** oder **blauen** Aufdrucke eines **Viereckes** von 18×17 mm Grösse — □ — mit der türkischen Inschrift: „Katschak Posta“, f. Dr., w. P., verschieden gezähnt.

a) Aufdruck: „Katschak Posta“ **schwarz.** □.

232. 10 Paras violett (Typ. 128) (1875). .
233. 10 „ violett (Typ. 149) (1876). .
234. 20 „ grün (Typ. 150) („). .
235. 1 Piaster gelb (Typ. 152) („). .
236. 2 Piastres ziegelroth (Typ. 78) (1871). .
237. 5 „ blau (Typ. 66) (1869). .
238. 5 „ blau (Typ. 80) (1871). .

b) Aufdruck: „Katschak Posta“ **blau.** □.

239. 10 Paras violett (Typ. 149) (1876) . . .
240. 20 „ grün (Typ. 150) („) . . .
241. 1 Piaster gelb (Typ. 152) („) . . .
242. 5 Piastres blau (Typ. 66) (1869) . . .

NB. Der viereckige „Katschak-Stempel“ stand ebenfalls beim Postamte in Constantinopel in Verwendung und diente wie der runde nur zur Austaxirung der inländischen Schmuggel-Briefe. Er war vom Jahre 1877 bis 1880 im Gebrauche, wurde dann eingezogen, und seither nicht wieder verwendet.

1876—1882. Contrebande-Marken. Die Marken Nr. 66 (1869, Jan.) und Nr. 217 (1881, Mai) mit dem **schwarzen** oder **blauen** Aufdrucke eines **Querrechteckes** von 18×11 mm Grösse — | | — mit der türkischen Inschrift: „Katschak Posta“, f. Dr., w. P., gezähnt.

a) Aufdruck: „Katschak Posta“ **schwarz.** | |.

243. 2 Piastres bräunlich (Typ. 217) (1881) . .
244. 5 „ blau (Typ. 66) (1869) . .

b) Aufdruck: „Katschak Posta“ **blau.** | |.

245. 2 Piastres bräunlich (Typ. 217) (1881) . .
246. 5 „ blau (Typ. 66) (1869) . . .

Desgleichen. **Contrebande-Marken.** Die Marken Nr. 66 (1869, Jan.) und Nr. 217 (1881, Mai) mit dem **schwarzen** oder **blauen** Aufdrucke eines grossen 18 mm hohen **Dreieckes** — △ — mit der türkischen Inschrift: „Katschak Posta“, f. Dr., w. P., gezähnt.

a) Aufdruck: „Katschak Posta“ **schwarz.** △.

247. 2 Piastres bräunlich (Typ. 217) (1881) . .
248. 5 „ blau (Typ. 66) (1869) . .

b) Aufdruck: „Katschak Posta“ **blau.** △.

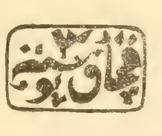
249. 2 Piastres bräunlich (Typ. 217) (1881) . .
250. 5 „ blau (Typ. 66) (1869) . .

NB. Die vorherstehenden Contrebande-Marken Nr. 243 bis 250 ergänzen die bereits im I. Nachtrage gemeldeten Marken mit dreieckigem und querrechteckigem „Katschak-Stempel". Diese dreieckigen und querrechteckigen „Katschak-Stempel" datiren aus dem Jahre 1876, zu welcher Zeit die türkische Postverwaltung den internationalen Postdienst einzurichten begann, und zu diesem Behufe ein Postamt in Galata errichtete. Der querrechteckige „Katschak-Stempel" war für inländische, der dreieckige hingegen für ausländische Schmuggel-Briefe bestimmt, doch wurde diese Unterscheidung nicht beobachtet und die beiden Aufdrücke dienten sowohl für den einen, wie für den anderen Zweck gleichzeitig.

Zur besseren Orientirung führe ich die vier bis jetzt bekannten „Katschak-Stempel" hier in Zeichnung vor:


1


2


3


4

Die türkischen Inschriften sind bei allen vier Stempeln dieselben, nur bedeutet das zu Oberst stehende Zeichen eine türkische Ziffer, welche bei allen vier Stempeln verschieden ist. Es sind dies die Ziffern: 1, 2, 3 und 4. Wahrscheinlich bedeuten diese Ziffern die Reihenfolge, in welcher die verschiedenen „Katschak-Stempel" zur Verwendung kamen. Ausser den vier oben abgebildeten „Katschak-Stempeln" hat keine andere Aufdrucks-Type existirt, ebenso wenig giebt es einen Aufdruck in roth oder violett, und sind daher alle dergleichen vorkommenden Exemplare Fälschungen. Abgestempelte „Katschak"-Marken giebt es nicht, da der „Katschak-Stempel" zugleich die Obliteration der Marken bildet. Gebrauchte Marken sind deshalb von ungebrauchten nicht zu unterscheiden, abgestempelte aber als Fälschungen sofort zu erkennen. Ein grosser Irrthum wäre es, zu glauben, dass die „Katschak"-Marken nur aus Spekulation der Postverwaltung oder blos zu Sammlerzwecken erfunden worden sind. Sie dürfen im Gegentheile an's Publikum gar nicht verkauft werden und wenn sich auch zufällig eine kleine Menge ungebrauchter Marken in den Händen der Sammler befindet, so ist dies einzig und allein nur einem Gefälligkeitsacte der türkischen Postbehörde zuzuschreiben.

1881. April. (1298). **„Cheir".** — Die Marken Nr. 149 bis 152; türkische Inschrift im Arabeskenovale vermehrt, dick und fett im Typus V. mit dem **schwarzen** Aufdrucke: „Cheir" im **„unterbrochenen"** Perlenkreise; farb. Dr., w. P., gezähnt $13\frac{1}{2}$.

251. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
+252. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
+253. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

1881. April. (1298). **„Cheir".** — Die Marken Nr. 149 bis 152; türkische Inschrift im Arabeskenovale vermehrt, dick und fett im Typus V. mit dem **rothen** Aufdrucke **„Cheir"** im **„unterbrochenen"** Perlenkreise; f. Dr., w. P., gezähnt $13\frac{1}{2}$.

254. 10 Paras violett (Typ. 149) . . . .
255. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
+ 256. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

1882. Juni. (1299). — Derselbe Typus, wie der von Nr. 150 mit vermehrter, dicker und fetter türkischer Inschrift im Arabeskenovale im Typ. V.; f. Dr., w. P., gezähnt $13\frac{1}{2}$.

+ 257. 20 Paras perlgrau, grau . . . .

NB. Diese Marke hat **nur** für den **internen** Verkehr in der Türkei selbst Gültigkeit.

1882. August. Dieselbe Marke, wie Nr. 167, nur schlechterer Druck und etwas veränderte Farben, doppelfarbig. Dr., w. P., gezähnt 13½.

258. 5 Piastres ziegelroth und blau . . . . . .

NB. Die Marke Nr. 84 der Em. 1871 zu 20 paras braun kommt auch in ungezähnten Exemplaren vor.

NB. 1. Die Marke Nr. 123 der Em. 1874 zu 10 Paras violett ungezähnt giebt es mit verkehrtem Aufdruck der schwarzen türkischen Inschrift Typ. IV.

NB. 2. Die Marke Nr. 147 der Em. 1876 zu 2 Piasters röthlichbraun kommt mit dem Aufdruckfehler Pies statt Pres vor.

1879. Zeitungsmarken. Die Marken Nr. 144 und 163 mit dem Aufdrucke: „Imprimés" in egyptischer Schrift in einem wimpelartigen Bande; f. D. w. P., gez. 13½.

174a. ¼ Piaster (10 Paras) violett, Aufdruck blau .

174b. 10 Paras schwarz und lilarosa, „ roth .

NB. Die Marke Nr. 176 zu 1 Piastres schwarz und blau sah ich ungezähnt gebraucht.

1882. Aug. „Cheïr-LOKAL." Die Marken Nr. 145 zu ½ Piaster (20 Paras) hellgrün der Em. 1876 und Nr. 257 zu 20 Paras grau der Em. 1882 mit dem zweizeiligen **blauschwarzen** Aufdrucke: „Cheir-LOCAL" (ersteres in türkischer Schrift im Achtecke); f. D. w. P., gez. 13½.

259. ½ Piaster (20 Paras) hellgrün, Aufdruck blauschwarz . . . .

260. 20 Paras grau, Aufdruck blauschwarz . . .

NB. Nach den über die sog. **Katschak-Marken** angestellten Erörterungen, bilden dieselben keine besondere Gattung von Marken.

Die Manipulation bezüglich derselben ist folgende:

Wenn Briefe ohne Mithilfe der Post von Privatpersonen nach Gegenden wohin dieselben reisen, mitgenommen und bei der Zollrevision gefunden werden, so beschlagnehmen die Zollrevisionsbeamten dieselben und liefern sie entweder an die Postverwaltung ab, oder die Postverwaltung erhebt von dem betr. Reisenden sofort eine Strafe.

Zur Controle wegen Entrichtung dieser Strafe werden auf die beschlagnahmten Briefe Briefmarken geklebt und der Postbeamte, welcher dies bewirkt, entwerthet diese Marken mit einem besonderen Stempel. Dies ist der sogenannte **Katschak-Stempel**. (Katschak bedeutet: Schmuggelei in Bezug auf Postsendungen).

Der **Katschak-Stempel** ist demnach ein **Entwerthungs-Stempel** und die mit demselben entwertheten Marken haben nur einen ganz untergeordneten Sammelwerth.

Nur der Vollständigkeit halber und um diejenigen Sammler, welche wegen früherer Aufnahme derselben in das Handbuch, dieselben in ihre Sammlungen aufgenommen haben, auf dem Laufenden zu erhalten, gebe ich im Nachstehenden eine Zusammenstellung der neuerdings bekannt gewordenen, mit Katschak-Stempeln entwertheten Marken:

A. Mit Katschak-Entwerthungs-Stempel Nr. 1: ○ schwarz.

250a. 25 Piastres mattroth (Nr. 83) 1871
250b. 1 Piaster hellbraun (Nr. 85) 1871
250c. 25 Piastres hellbraun (Nr. 88) 1871
250d. 2 „ röthlichbraun (Nr. 147) 1876
250e. 10 Paras schwarz und lilarosa (Nr. 163) 1876
350f. 20 „ braunviolett und hellgrün (Nr. 164) 1876
250g. 20 „ schwarz und hochrosa (Nr. 175) 1880
250h. 1 Piastres schwarz und blau (Nr. 176) 1880
250i. 1 Piastre schwarz und hellblau (Nr. 177) 1881.

B. Mit dem Katschak-Entwerthungsstempel Nr. 2: ▢ schwarz

250k. 1 Piaster gelb (Nr. 64) 1869
250l. 1 „ gelb (Nr. 130) 1875
250m. 1 Piastres schwarz und blau (Nr. 176) 1880
250n. 1 Piaster schwarz und blau (Nr. 177) 1881
250o. 2 Piastres röthlichbraun (Nr. 217) 1881
250p. 5 Paras schwarz und gelb (Nr. 218) 1881

C. Mit dem Katschak-Entwerthungsstempel Nr. 3: schwarz.
250q. 10 Paras lila (Nr. 62) 1869
250r. 2 Piastres hellbraun (Nr. 86) 1871
250s. 1/2 Piastre (20 Paras) hellgrün (Nr. 145) 1876.
250t. 5 Paras schwarz und gelb (Nr. 218) 1881.
D Mit dem Katschak-Entwerthungsstempel Nr. 4: schwarz.
250u. 20 Paras grün (Nr. 63) 1869
250v. 2 Piastres hellbraun (Nr. 86) 1871
250w. 20 Paras grün (Nr. 129) 1875
250x. 1/2 Piaster (20 Paras) hellgrün (Nr. 145) 1876.
250y. 10 Paras schwarz und lilarosa (Nr. 163) 1876.
250z. 5 Paras schwarz und gelb (Nr. 218) 1881.

1883/84. Typus der Marken der Em. 1876—80. Grosser Halbmond mit Werthbezeichnung in türkischer Schrift, darüber „Ottomanisches Kaiserthum" in türkischer Schrift, darunter im Querbalken; „EMP: OTTOMAN"; an den Seiten unter dem Halbmonde türkische, am unteren französiche Werthangabe; doppelfarb. D. w. P., gez. 12½.

+ 261. 10 PARAS schwarz, Unterdruck grün (1883) .
\- 262. 10 „ dunkelgrün „ hellgrün(1884) .
\+ 263. 20 „ karmin, „ rosa . .
\+ 264. 1 PIASTRE dunkelblau, „ hellblau .
\- 265. 2 PIASTRES braungelb, „ gelb . .
266. 5 „ dunkelbraun, „ hellbraun .
267. 25 „ schwarz, „ grau . .

1876. Januar. „Cheir". Die Nachportomarken No. 144 und 145 mit dem Aufdrucke: „Cheir" im Perlenkreise. F. D. w. P., gez. 13½.

a) Aufdruck „Cheir" im **rothen** Perlenkreise.
148a. ¼ Piaster (10 Paras) violett (Typ. 144) .
148b. ½ „ (20 „) hellgrün (Typ. 145) .

b) Aufdruck „Cheir" im **blauen** Perlenkreise (1876)
148α. ¼ Piaster (10 Paras) violett (Typ. 144) .
148β. ½ „ (20 „) hellgrün (Typ. 145) .

1881. April. „Cheir". Die Marken No. 149—152 mit dem **violetten** Aufdrucke **„Cheir"** im **„unterbrochenen"** Perlenkreise. F. D. w. P., gez. 13½.

256a. 10 paras violett (Typ. 149). . . . . . .
256b. 20 „ grün (Typ. 150) . . . .
256c. 1 Piaster gelb (Typ. 152) . . . .

NB. Die Marke No. 177 zu 1 piastre schwarz und hellblau wurde mit folgenden Druckfehlern gefunden: a) PIASTR, b) PIASTRF, c) PI . . STRE, d) PIASTRI, e) PISATR; die Marke No. 263 zu 20 paras karmin und rosa mit Druckfehler: CTTOMAN; die Marke No. 264 zu 1 piastre dunkelblau und hellblau mit Druckfehler: PIASTRF und die Marke No. 266 zu 5 piastres braun und hellbraun mit Druckfehler: FIASPRES.

NB. 1. Die Marken No. 68 Np. M. zu 20 Paras hellbraun; No. 129 zu 20 Paras hellgrün; No. 265 zu 2 piastres braungelb und gelb und No. 266 zu 5 piastres braun und hellbraun sind in ungezähnten Exemplaren angetroffen worden und sollen so auch im Cours gewesen sein.

NB. 2. Die Marke No. 123 zu 10p. violett und No. 145 zu 1/2 pre grün gibt es mit **verkehrtem** Aufdruck des Typ. IV. bz. V. und bz. der Werthangabe 1/2 pre; die Marke No. 123 auch ohne jeden schwarzen Aufdruck.

1886. Typus der Em. 1876/80 bez. 1883/84, jedoch **abgeänderte** Farben. F. D. w. P., gez. 12 oder 13½.

268. 5 Paras violett, helllila Unterdruck . . . .
269. 5 Paras schwarz . . . .
270. 2 Piastres ziegelroth und blau . . . . . .
271. 5 Piastres grün und blau . . . .
272. 25 Piastres braun und graubrauu . . . .

NB. Für Sammler der **Katschak-Entwerthungsstempel** seien hier erwähnt:
A. Mit Stempel No. 1 : O schwarz:

250 **aa.** 10 paras grün (No. 262) 1883/84
250 **ab.** 20 paras karmin (No. 263) 1883/84.

NB. 1. Die Marke No. 267 der Em. 1883/84 zu 25 piastres schwarz mit grauem Unterdruck ist ungezähnt verwendet worden, und zwar sollen 50 Exemplare ungezähnt, 750 Exemplare mit enger Zähnung 13½ und 750 Exemplare mit weiter Zähnung 12 zur Ausgabe gelangt sein.

NB. 2. Von der Marke No. 268 zu 5p. lila sind nur 6000 Stück ausgegeben worden.

Turks-Inseln.

Britisch westindische Insel der kleinen Antillen.

1867. Profil der Königin Victoria nach links auf fein genetztem Grunde im Ovale, oben: »Turks Islands«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, **ohne** Wasserzeichen

1. One (1) Penny weinroth, roth . . . .
2. Six (6) Pence grünlichgrau, grau . . . . .
3. One (1) Shilling dunkelgraublau . . . . . .

1873. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Stern).*

4. One (1) Penny weinroth, roth . . . .
5. Six (6) Pence grünlichgrau, grau . . . . .
6. One (1) Shilling dunkelgraublau . . . . . .

1879. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, nur veränderte Farbe, f. Dr., w. P, gez. *(W.: Stern).*

7. One (1) Penny ziegelroth . . . .
8. One (1) Shilling hochviolett . . . .

1881. Prov. Ausg. Die Marke zu Six Pence grünlichgrau (Typ. v. Nr. 2) mit dem **schwarzen** Aufdrucke des neuen Werthes in grossen Ziffern inmitten der Marke, f. Dr., w. P., gez., **ohne** Wasserzeichen.

9. » ½ « schwarz auf Six Pence grünlichgrau. .
10. »2½« schwarz „ Six „ grünlichgrau. .
11. » 4 « schwarz „ Six „ grünlichgrau. .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke zu One Shilling hochviolett (Typ. v. Nr. 8) mit dem **schwarzen** Aufdrucke des neuen Werthes in grossen Ziffern inmitten der Marke, f. Dr., w. P., gezähnt. *(W.: Stern.)*

12. » ½ « schwarz auf One Shilling violett . . .
13. »2½« schwarz „ One „ violett . . .
14. » 4 » schwarz „ One „ violett . . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke zu One Penny ziegelroth (Typ. v. Nr. 7) mit dem **schwarzen** Aufdrucke des neuen Werthes in grossen Ziffern inmitten der Marke, f. Dr., w. P., gez. *(W.: Stern.)*

15. »½» schwarz auf One Penny ziegelroth . . .

NB. Das Wasserzeichen „Stern“ ist in Folge der dicken Gummirung dieser Marken gewöhnlich erst nach dem Entfernen derselben sichtbar. Es nimmt verschiedene Stellungen ein, ist häufig so weit an den Rand der Marke verschoben, dass nur ein kleiner Theil des Sternes zu sehen ist, fehlt aber auch zuweilen ganz. — Bei diesen Marken trifft man auch hie und da Buchstaben als W.: an, doch rühren diese nur von einer Inschrift des Papierfabrikanten her, die sich am Markenbogenrande befindet. — Vom Wasserzeichen gilt dasselbe auch bei den Marken Nr. 4 bis 8.

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke zu One Shilling dunkelblaugrau (Typ. v. Nr. 3) mit dem **schwarzen** Aufdrucke des neuen Werthes in grossen Ziffern inmitten der Marke, f. Dr., w. P., gez., **ohne** Wasserzeichen.

16. »$\frac{1}{2}$« schwarz auf One Shilling dunkelgraublau .

NB. Sämmtliche Turks-Inseln-Marken sind auf Bögen von je 30 Stück gedruckt und zwar in 3 horizontalen Reihen à 10 Stück. — Bei allen provisorischen Marken unterscheidet man bezüglich der Aufdruckziffern mehrere Typen. — So trifft man z. B. die Ziffer „1" bei Nr. 9, 10, 12, 13, 15 und 16 sowohl römisch (I), als auch arabisch (1) an, auch findet man Exemplare dieser Marken, bei denen der Theilungsstrich zwischen „1" und „2" gänzlich fehlt. — Die Ziffer „4" bei Nr. 11 und 14 kommt ebenfalls in kleineren und grösseren, dünneren und dickeren Typen vor. — Von der 1/2 penny Marke gibt es 20 Varietäten mit römischer „I" und 10 Varietäten mit arabischer „1". Die 2 1/2 pence Marke weist hingegen 10 Varietäten mit römischer „I" und 20 solche mit arabischer „1" auf. — Bei der 4 pence Marke unterscheidet man eine kleinere und dickere „4" von 6 mm. Höhe und eine grössere und magerere „4" von 7 1/2 mm. Höhe. — Ein später veranstalteter Aufdruck von „1/2" auf die oben angeführten Marken weist einen gänzlich verschiedenen Typus auf und enthält neuerdings mehrere Varietäten. Dieser spätere Aufdruck unterscheidet sich von dem früheren hauptsächlich durch die viel dickeren, fetteren und plumperen Aufdruckziffern. Die Aufzählung all' der Aufdruckstypen und Varietäten ist fast unmöglich und wenn sich auch gegen das Sammeln von einigen zufällig vorkommenden Verschiedenheiten nichts einwenden lässt, so ist doch ein Haschen darnach entschieden zu tadeln.

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke zu One Shilling dunkelgraublau (Typ. Nr. 3) mit dem **schwarzen** Aufdrucke des neuen Werthes in viel dickeren, fetteren und plumperen Ziffern als bei Nr. 10 und 13, f. Dr., w. P., gezähnt, **ohne** Wasserzeichen.

17. »$2\frac{1}{2}$« schwarz auf One Shilling dunkelgraublau.

NB. Von dieser Marke giebt es 4 verschiedene Typen bezüglich des Aufdruckes.

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke zu One Penny ziegelroth (Typ. v. Nr. 7) mit dem **schwarzen** Aufdrucke des neuen Werthes in grossen Ziffern inmitten der Marke, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Stern)*.

18. »4« schwarz auf One Penny ziegelroth . . .

NB. Der Aufdruck eines höheren Werthes auf einen niederen ist unpraktisch und wiedersinnig!

1881. Ende. Dieselben Marken wie die der Em. 1867 bis 1879, nur bezüglich des Papieres, der Druckfarbe sowie des Wasserzeichens etwas verändert, f. Dr., w. P., gez. 14, *(W.: Krone und C. C.)*.

19. One (1) Penny dunkelziegelroth, blutroth .
20. Six (6) Pence olivenbraun . . . .
21. One (1) Shilling russischgrün . . . .

1881. Ende. Antigua-Typus von 1880. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Achtecke, oben: „Turks Islands", unten die Werthangabe, an beiden Seiten Perlenverzierung, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt 14, *(W.: Krone und C. A.)*.

22. Half ($\frac{1}{2}$) Penny blaugrün, grün . . . . . .
23. $2\frac{1}{2}$ Penny rothbraun, kastanienbraun. . . .
24. Four (4) Pence hellblau *(W.: Krone und C. C.)*.

1882. Typus der Marke Nr. 19; jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 15 (W.: Krone und C. A.)

25. One (1) Penny dunkelziegelroth . . . . . .

1881. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 7 der Em. 1881 mit dem schwarzen Aufdrucke „2½" als 2½d.-Marke verwendet. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Stern).

15a. „2½" schwarz auf One Penny ziegelroth. .

NB. Die Marke No. 18 zu „4" schwarz auf 1d. ziegelroth gibt es auch mit verkehrt stehendem Aufdruck.

1885. Die Marke No. 24 in **abgeänderter Farbe** und mit **geändertem Wasserzeichen.** F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

26. Four (4) Pence perlgrau . . . .



Uruguay.

Südamerikanischer Freistaat.

Geldwährung 1 Crt. Piaster Papier oder 1 Peso (— 3 Rmk. 20 Pfennige) à 8 Reales oder 100 Centesimos, Centavos.

1856. 16. Okt. Hohes Rechteck; in der Mitte strahlende Sonne im Kreise, Randumschrift oben: »Diligencia«, unten die Werthangabe, rechts und links griechische Borte, alles weiss auf farbigem Grunde, f. Dr., w. P., ungez.

1. 60 Centavos hellblau . . . .
2. 60 „ dunkelblau, indigo . . . . . .
3. 80 „ hellgrün . . . .
4. 80 „ dunkelgrün . . . .
5. 1 Real ziegelroth, roth . . . .

1859. 1. Juli. I. Ausgabe. Quadratähnliches Format; in der Mitte strahlende Sonne im weissem Kreise, Randumschrift oben: »Montevideo«, links und rechts: »Correo«, unten die Werthangabe und in den vier Ecken Rosetten, **dünne** Werthziffern und Theilungslinien zwischen den einzelnen Marken, f. Dr., w. P., ungez.

6. 60 Centésimos lilagrau, lila . . . .
7. 80 „ gelb, gelborange . . . . . .
8. 100 „ braunrosa . . . .
9. 120 „ hellblau . . . .
10. 180 „ hellgrün . . . .
11. 180 „ dunkelgrün . . . .
12. 240 „ zinnoberroth . . . .

1859. Dec. II. Ausgabe. Derselbe Typus wie der der Vorigen, nur **dicke** Werthziffern und ohne Theilungslinien zwischen den einzelnen Marken, f. Dr., w. P., ungez.

13. 60 Centésimos lilagrau, grau . . . .
14. 60 „ rothlila . . . .
15. 60 „ bräunlich, braun . . . . . .
16. 60 „ violett . . . .
17. 80 „ gelb, citronengelb . . . . .
18. 100 „ karmin . . . .
19. 100 „ hellrosa, rosa . . . .
20. 120 „ trübblau, blau . . . .
21. 120 „ dunkelblau . . . .
22. 180 „ hellgrün . . . .
23. 180 „ dunkelgrün . . . .

NB. Die Marken der I. Ausgabe von 1859 waren nur kurze Zeit im Course und sind daher sehr selten. — Von allen Werthen beider Ausgaben giebt es Fehldrucke mit „Cobreo", statt: „Correo" an der linken Seite der Marke, doch dürften dieselben nur in Folge schlechten Druckes entstanden sein und daher keine besondere Beachtung verdienen. — Fälschungen giebt es in grosser Menge, darunter auch eine sehr gelungene, welche leicht zu täuschen im Stande ist. Die Haupt-Erkennungszeichen dieser Fälschung sind: I. dass dem „e" im Worte:

„Centesimos" der Accent fehlt, und II., dass das „M" in „Centesimos" sauber und korrekt gezeichnet ist. — Die Originale hingegen besitzen in „Centésimos" auf dem „é" einen Accent, das „M" aber ist unkorrekt gezeichnet und ist der erste Strich desselben etwas schräge. —

1860. 19. Okt. Quadratähnliches Format; Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Em., nur ist die Inschrift in dicken, fetten **ägyptischen** Lettern gedruckt, Werthziffern unten 2 mal, und dazwischen: »Cent$^{\underline{s}}$« abgekürzt, in den Ecken Punkte, f. Dr., w. P., ungez.

24. 120 Cents. hellblau, dunkelblau . . . . . .
25. 180 „ hellgrün, dunkelgrün . . . . . .
26. 240 „ dunkelroth, ziegelroth . . . . .

NB. Die Marken Nr. 24 bis 26 kommen in je 2 sehr drastischen Nüancen vor. —

1864. Febr. Rechteck; in der Mitte das Wappen im Kreise mit Umschrift: »Republica Oriental«, unten im Bogen Werthangabe farbig auf weiss, Ecken mit vertikalen Linien ausgefüllt, f. Dr., w. P., ungez.

27. 06 Centésimos karminrosa, rosa . . . . . .
28. 06 „ ziegelroth . . . .
29. 08 „ gelbgrün, grün . . . .
30. 10 „ ocker, gelbbraun . . . . . .
31. 12 „ dunkelblau, hellblau . . . . .

1866. Okt. Prov. Ausg. Dieselben Marken wie die vorherstehenden mit dem schwarzem Aufdrucke der neuen Werthangabe in den unteren Ecken, f. Dr., w. P., ungezähnt.

32. 5— 5 schwarz a. 12 Centes. blau . . . .
33. 10—10 „ „ 08 „ grün . . . .
34. 15—15 „ „ 10 „ ocker, gelb. .
35. 20—20 „ „ 06 „ rosa . . . .
36. 20—20 „ „ 06 „ ziegelroth . .

NB. Die Marken Nr. 32 bis 36 giebt es mit vielen Aufdrucksverschiedenheiten, so trifft man Varietäten mit dreimaligem, viermaligem, sowie mit verkehrtem Aufdrucke der Ziffern. —

Desgleichen. **Fehldruck.** Die Marke Nr. 34 mit dem schwarzen Aufdrucke einer falschen Werthziffer statt »15«, f. Dr., w. P., ungezähnt.

37. 5 — 5 schwarz a. 10 Centes. braungelb . .
38. 20—20 „ „ 10 „ braungelb . .

1866. Jan. Grosse Werthziffer und Wappen im Rechtecke auf einem aus vielfacher Wiederholung der Werthangabe in Diamantschrift gebildetem Untergrunde, oben: »Republica del Uruguay«, unten: »Montevideo« (die 1 Cent. weicht im Typus ab); ausgenommen 1 Cent. je 100 Varietäten, f. Dr., w. P., ungezähnt.

39. 1 Centesimo schwarz (Okt. 1866) . . . . .
40. 5 Centecimos preussischblau . . . .
41. 5 „ indigo. . . . .

42. 5 Centecimos ultramarinblau (1871) . . . .
43. 10 „ gelbgrün, hellgrün . . . . .
44. 10 „ dunkelgrün . . . .
45. 15 „ gelb, goldgelb . . . .
46. 20 „ rosa . . . .

1872. Jan. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., gezähnt.

47. 1 Centesimo schwarz . . . .
48. 5 Centecimos preussischblau . . . .
49. 5 „ indigo. . . . .
50. 10 „ gelbgrün, grün . . . .
51. 15 „ gelb, goldgelb . . . .
52. 20 „ rosa . . . .

NB. Die Marken der Em. 1866 Jan. und 1872 sind, mit Ausnahme der 1 Centesimo schwarz, alle auf Bogen zu je 100 Stück gedruckt und es existiren davon auch ebenso viele Varietäten. Die wichtigsten derselben sind: a) 5 Cent. mit weissem, nicht schraffirtem Kopf der Ziffer „5“, — b) 5 Cent. mit „Centecimo-s“ („s“ vom „o“ weiter entfernt), — c) 5 Cent. mit kleinem weissem Strich über dem Sonnenkopfe im unteren Rande der „5“, — d) 5 Cent. mit weisser Schlagschatten-Aussenlinie an der rechten Seite der Ziffer „5“ etc. — Ferner entstanden durch mangelhaften Druck der in der Werthziffer selbst befindlichen Werthangabe folgende Missdrucke:
e) 5 Centecimo (ohne Schluss-S)
f) 5 entecimos (ohne „C“ am Anfange)
g) 5 Oentecimos (mit „O“ statt „C“ am Anfange)
h) 10 Centbc mos
i) 10 Ceniecimos
k) Dizz (statt Diez)
l) Difz („ „)
m) Diiz („ „)
Das Wort: „Centesimos“ ist auf der 1 Cent. schwarz mit „s“, auf den übrigen Werthen mit „c“ geschrieben. Ein postalisches Wasserzeichen führen diese Marken nicht; sie tragen bloss im ganzen Markenbogen das Fabrikzeichen des Papierfabrikanten, das aber nicht den geringsten philatelistischen Werth besitzt. — Die 10 Centec. grün wurde in zwei Theile, die 15 Centec. gelb in drei Theile zerschnitten und jeder Theil für den Werth von 5 Centec. verwendet.

1877. 1. Jan. Werthziffer in diversen Einfassungen, umgeben von der verschiedenartig gruppirten Inschrift: »Republica Oriental del Uruguay« und der Werthangabe, Untergrund aus vielfacher Wiederholung der Werthziffer in Diamantschrift gebildet, f. Dr., weiss. P., in Linien durchstochen, Stahlstich.

53. 1 Centesimo rothbraun . . . .
54. 5 Centesimos blaugrün . . . .
55. 10 „ ziegelroth . . . .
56. 20 „ gelbbraun . . . .
57. 50 „ schwarz . . . .
58. 1 Peso blau (1879) . . . .

NB. Diese Marken kommen auch mit dem schwarzem, dreizeiligem Aufdrucke: „Fuera de Hora“ (nach der Stunde) im liegendem Achtecke vor, doch ist dieser Aufdruck nichts als ein Entwerthungsstempel, der auf die Marken solcher Briefe – oder auch auf die Briefe selbst — aufgedruckt wird, die erst nach Postschluss zur Aufgabe gelangen. — Ausserdem giebt es für die dienstliche Correspondenz noch Marken in ovaler Form mit Wappen im Ovale und Umschrift: „Admon General de Correos“, blauer Dr., w. P., Handstempel.

1880. Aug. Dienstmarken. Dieselben Marken wie die der vorherstehenden Emission mit dem farbigen Aufdruck des Wortes: »OFICIAL« von links oben nach rechts unten in grossen ägyptischen Lettern, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

59.	1	Centesimo	rothbraun,	Aufdr.	roth . . .	.
60.	5	Centesimos	blaugrün,	„	schwarz .	.
61.	10	„	ziegelroth,	„	schwarz .	.
62.	15	Centecimos	gelb,	„	schwarz .	.
63.	20	Centesimos	gelbbraun,	„	schwarz .	.
64.	50	„	schwarz,	„	roth . . .	.
65.	1	Peso	blau,	„	schwarz .	.

NB. Der Typus der Marke Nr. 62 ist derselbe wie der von Nr. 51, auch ist sie gezähnt.

1880. Ende. Derselbe Typus wie Nr. 53, nur schlechtere Ausführung und etwas veränderte Zeichnung, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, Lithographie.

66. 1 Centesimo hellchocoladenbraun . . . . .

NB. Die Marke zu 10 C. ziegelroth (Nr. 55) wurde halbirt auch als 5 C. Marke verwendet. —

NB. Bei den Dienstmarken der Em. 1880 — Nr. 59 und 65 wurde aus Versehen die Aufdrucksfarbe verwechselt und zwar ist dieselbe richtig bei der Marke zu 1 Centesimo schwarz, bei 1 Peso aber roth.

1881. 25. Aug. Hochrechteck; in der Mitte das Porträt des Präsidenten Joaquin Suarez en face nach rechts im Ovale mit griechischer Einfassung, in den 4 Ecken die Werthziffer auf glattem Grunde in kleinen Kreisen, links: »Rep. O. del«, rechts: »Uruguay«, oben und unten: »Cents«, f. Dr., w. P., gezähnt 13, Lithografie.

67. 7 Centesimos hellblau, blau . . . .

1881. Dienstmarke. Dieselbe Marke wie Nr. 66 mit dem schwarzen Aufdruck des Wortes: „OFICIAL“ von links oben nach rechts unten in grossen ägyptischen Lettern, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen, Lithografie.

68. 1 Centesimo chocoladenbraun, Aufdruck schwarz

1881. Sept. Dienstmarke. Die Marke Nr. 67 mit dem rothen Aufdruck des Wortes: „OFICIAL“ wie bei Nr. 68; f. Dr., w. P., gezähnt 13, Lithografie.

69. 7 Centesimos blau, Aufdruck roth . . . . .

NB. Die Marke Nr. 66 giebt es sowohl blos vertikal, als auch blos horizontal durchstochen.

1881. Ende. Dienstmarke. Die Marke Nr. 61 mit dem **blauen** Aufdruck des Wortes: „OFICIAL“ wie früher; f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

70. 10 Centesimos ziegelroth, Aufdruck blau . .

1882. Hochrechteck; in der Mitte eine Waage auf weissem Grunde im doppelten Kreise mit der Umschrift: „Republica O. del Uruguay“, unten in der Umrandung des Kreises die Zahlen 1 bis 100, am oberen Rande: „1882“, am unteren: „Centesimo“, in den unteren Ecken links und rechts in Kreisen je eine: „1“, griechische Randeinfassung; f. Dr., w. P., gezähnt 13, Lithografie.

71. 1 Centesimo grün . . . .

NB. Die Waage in der Mitte der Marke bildet einen Theil des Wappens der Republik. Die Marken sind auf Bögen zu je 100 Stück gedruckt und zwar in 10 Reihen à 10 Stück; jede einzelne Marke trägt ihre eigene Nummer, fortlaufend von 1 bis 100, im unteren Theile der Umrandung des Kreises.

Desgleichen. Sehr ähnlicher Typus, wie der der vorherstehenden Marke mit Umschrift, Jahreszahl „1882“ und Controlzahlen wie dort; in der Mitte ein Berg mit einer Burg (ein Theil des Wappens der Republik), in den inneren, oberen Ecken rechts und links vertheilt die Buchstaben: „U. P.“; f. Dr., w. P., gezähnt, Lithografie.

72. 2 Centesimos karminrosa . . . .

NB. Die Buchstaben: „U. P.“ bedeuten: „Union Postal“.

1882. Ende. Dienstmarke. — Fehldruck. — Die Marke Nr. 62 zu 15 Centecimos gelb mit dem **blauen,** statt mit dem **schwarzen** Anfdrucke des Wortes: **„OFICIAL“** von links oben nach rechts unten in grossen **römischen** Lettern; f. Dr., w. P., gezähnt.

73. 15 Centecimos gelb (Fehldruck) . . . . .   .

1883. Neuer Typus. Hochrechteckige Form; verschiedenartige Ausführung; f. D. w. P., gez. 13.

Wappen im Oval mit Bogenüberschrift: REPUBLICA O. DEL URUGUAY, und Bogenunterschrift: UN CENTESIMO; am oberen und unteren Rande je im Bogen: UNO, in den Ecken in Kreisen je eine „1“.

74. Un (1) Centesimo grün . . . .

Wappen im Oval mit Umrandung durch ein auf der Spitze stehendes verschobenes Quadrat; Inschrift in den Seiten: Oben links: REPUBLICA O., rechts: DEL URUGUAY, unten links: DOS, rechts: CENTS; in den Ecken in Kreisen je eine „2“.

75. Dos (2) Centesimos karminroth . . . . .   .

Kopf des Präsidenten im Thürbogen nach links; darüber im Bande: REPUBLICA DEL URUGUAY, darunter: CINCO CENTESIMOS, in den oberen Ecken in Kreisen, am unteren Rande freistehend je eine „5“.

76. Cinco (5) Centesimos blau . . . .

Kopf des General Artigas mit sehr hoher Stirn nach rechts im Kreise mit Umschrift: Oben: REPUBLICA, unten: DEL URUGUAY, an den Seiten je: „10"; der Kreis in einem Schilde in dessen oberen Ecken je eine „10" steht; am unteren Rande im Bande: DIEZ CENTESIMOS.

77. Diez (10) Centesimos braun . . . .

1883. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 54 der Em. 1877 zu 5c. grün mit dem zweizeiligen schwarzen, senkrecht von unten nach oben laufenden Aufdrucke: „1883 — PROVISORIO" lateinischen Buchstaben; f. D. w. P., in Linien durchstochen.

78. „1883 Provisorio" auf 5 centimos grün . . .

1884. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 53 der Em. 1876 zu 10 c. rothbraun mit dem schräg von unten nach oben laufenden, schwarzen, dreizeiligen Aufdrucke: „PROVISORIO — 1 CENTESIMO — 1884"; f. D. w. P., in Linien durchstochen.

79. „Provisorio 1 Centesimo 1884" schwarz auf 10 centesimos rothbraun . . . .

Desgleichen. **Prov. Ausg.** Die Marke Nr. 72 der Em. 1882 zu 2 c. karminrosa, mit dem wagrechten, zweizeiligen, schwarzen Aufdrucke: „PROVISORIO — 1884"; f. D. w. P., gez. 13.

80. „Provisorio 1884" schwarz auf 2 centesimos karminrosa . . . .

NB. Die Marke Nr. 79 kommt auch mit verkehrtem, von rechts oben nach links unten laufenden Aufdrucke vor.

1883/84. Dienstmarken. Die vorstehend verzeichneten Marken mit dem schrägen, farbigen Aufdrucke des Wortes: **OFICIAL** in grossen egyptischen Buchstaben; f. D. w. P.

81. Un (1) Centesimo grün (Nr.74) Aufdruck schwarz .
82. „1 Centesimo 1884" schwarz und rothbraun (Nr. 79), Aufdruck schwarz . . . .
83. „1884" Dos (2) Centesimos karminroth (Nr. 80), Aufdruck schwarz . . . .
84. Cinco (5) Centesimos blau (Nr. 76), Aufdruck roth . . . .
85. Diez (10) Centesimos braun (Nr. 77), Aufdruck blaugrün . . . .

1884. Dienstmarke. Die Marke Nr. 74 zu 1 c. grün der Em. 1883 mit dem schrägen schwarzen Aufdrucke **FRANCO** in grossen egyptischen Buchstaben; f. D. w. P., gez. 13.

86. Un (1) Centesimo grün (Nr. 74), Aufdruck schwarz . . . .

1884. Hochrechteck; Kopf von Strahlen umgeben, im auf die Spitze gestellten, verschobenen Quadrat, mit Umschrift: Oben links: REP. O. DEL, rechts; URUGUAY., unten links und rechts je: CINCO CENTS; in den Ecken auf wagrecht linirtem Grunde je eine „5"; f. D. w. P., gez. 13 (Lithographie).

87. Cinco (5) Centesimos blau. . . . .

NB. Von dieser Marke existirt eine zweite Type, bei derselben stehen die wagrechten Linien der Eckenschraffirung weiter auseinander und die „5" in den Ecken sind wesentlich kleiner als bei der ersten Type.

1884. Neuer Typus. Hochrechteckige Form; verschiedenartige Ausführung; f. D. w. P., in Linien durchstochen (Stahlstich).

Grosse „1" auf Guillochengrunde im Kreise mit Umschrift oben: REPUBLICA ORIENTAL, unten: CENTESIMO, unter dem Kreise in zwei Zeilen: DEL — URUGUAY, letzteres Wort im Schilde.

88. 1 Centesimo graugrün . . . .

Grosse „2" im Kreise mit Perlenumrandung; darüber; ORIENTAL, darunter: CENTESIMOS; oben im Bogen: REPUBLICA, unten: DEL und darunter im Bogen: URUGUAY.

89. 2 Centsesimos roth . . . .

General Artigas en face nach links im Hochovale; darüber im Bogen: REPUBLICA ORIENTAL; darunter ebenso in drei Zeilen DEL — URUGUAY — CENTESIMOS; unten rechts und links in Hochrechtecken je eine 7.

90. 7 Centesimos dunkelbraun . . . .

Porträt des Präsidenten in Uniform nach links im Hochovale mit Umschrift: REPUBLICA ORIENTAL DEL URUGUAY; unter dem Porträt im Schilde eine „10", am unteren Rande: CENTESIMOS.

91. 10 Centesimos chocoladenbraun . . . . . .

Schräg stehende Zahl „20", darüber hinweg ein verschlungenes Band, welches in nachstehender Reihenfolge folgende Inschrift trägt: REPUBLICA — URUGUAY — DEL — ORIENTAL — CENTESIMOS; der Untergrund trägt in Perlschrift oft wiederholt das Wort „VEINTE" und die Zahl „20".

92. 20 Centesimos violett . . . .

Wappen von Uruguay mit Fahnen- und Lorbeerschmuck im Kreise mit Umschrift: links: REPUBLICA, rechts: ORIENTAL, unten: CENTESIMOS; am unteren Rande in zwei Zeilen: DEL URUGUAY; oben im Schilde, rechts und links unten im Querbalken je eine „25".

93. 25 Centesimos graulila . . . .

1885. Dienstmarken. Die Marken No. 88, 89, 87, 90—93 mit schwarzem, schräg von links oben nach rechts unten laufenden Aufdrucke **OFICIAL**. F. D. w. P., in Linien durchstochen, bez. gez. 13.

94. 1 Centesimo graugrün-schwarz . . . . . .
95. 2 Centesimos roth-schwarz . . . .
96. 4 „ blau-schwarz (gez.) . . . . .
97. 7 „ dunkelbraun-schwarz . . . .
98. 10 „ chocoladenbraun-schwarz . .
99. 20 „ violett-schwarz. . . . . . .
100. 25 „ graulila-schwarz . . . . . .

NB. Die Marken No. 94 und 96 kommen auch mit verkehrtem, d. h. von rechts unten nach links oben laufenden schwarzen Aufdrucke OFICIAL vor.

1885. Hochrechteck. Im innern Kreise auf Quillochengrunde die Zahl „5"; darüber im Bogen: REPUBLICA ORIENTAL, darunter ebenso: CENTESIMOS, und hierunter im Bande: DEL URUGUAY; f. D. w. P., in Linien durchstochen (Stahlstich).

101. 5 Centesimos blau . . . .

NB. Diese Marke gehört zu der Serie in neuem Typus der Em. 1884 (Stahlstich). Ihre verspätete Ausgabe hat folgenden Grund: Im Jahre 1883 hatte die American Bank Note Company in New-York Auftrag erhalten: neue Marken für Uruguay und zwar die Werthe 1, 2, 5, 7, 10, 20 und 25c. herzustellen. Als die neuen Marken in Montevideo ankamen, waren die zu 5c. nicht in der Weltpostvereinsfarbe blau, sondern **braunviolett** gedruckt. Dieselben wurden deshalb nach New-York zurückgeschickt, aber von der American Bank Note Company nicht zurückgenommen, weil die blaue Farbe vorher nicht vereinbart worden war. Der Bank Note Company hat deshalb 700000 Stück in braunviolett gedruckte 5c. Marken (im Typus von No. 101) zurückgesendet und ausserdem 1000000 davon in blau. Letztere (No. 101) sind nach Aufbrauch der intermistisch verausgabten 5c. Marken (No. 87 2 Type) in Cours gesetzt worden. Was aus den braunvioletten 5c. Marken werden soll, ist noch nicht bestimmt, ursprünglich sollten sie im innern Dienst zur Verwenduug kommen; bis jetzt ist dies aber noch nicht der Fall gewesen.

1860. Fehldruck. Die Marke No. 25 zu 180c. statt grün in ziegelrother Farbe gedruckt. F. D. w. P., ungez.

26a. 180 Cents ziegelroth . . . .

NB. Die Marken No. 71 zu 1c. grün der Em. 1882 und No. 76 zu 5c. blau der Em. 1883 sind in ungezähnten, bz. in zusammenhängenden nur am oberen und unteren Rande gezähnten Exemplaren angetroffen worden.

Venezuela.

Föderativrepublik in Südamerika.

Geldwährung: 1 Peso Venezolano (4 Rmk.) à 8 Reales oder 100 Centavos, Centesimos.

1859. 1. Jan. Kleines, schmales Hochrechteck mit Wappen zwischen Zweigen auf gestreiftem Grunde, darunter im fliegenden Bande: »Libertad«, oben: »Correo de« und darunter im Bogen: »Venezuela«, unten die Werthangabe, f. Dr., weisses oder schwach von der Farbe gefärbtes Papier, ungezähnt.

1. Medio ($\frac{1}{2}$) Real hellgelb, citronengelb . . . .
2. Medio ($\frac{1}{2}$) „ bräunlichgelb, orange . . .
3. Un (1) „ graublau, himmelblau . . .
4. Un (1) „ blau, dunkelblau . . . . .
5. Dos (2) Reales weinroth, fleischroth. . . .
6. Dos (2) „ zinnoberroth, ziegelroth. . .

1861. Aug. Grösseres und breiteres Rechteck mit Wappen zwischen Zweigen auf weissem Grunde, darunter im fliegenden Bande: »Libertad«, oben in einer Zeile: »Correo de Venezuela« (= Frei-Marke von Venezuela), unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

7. Cuarto ($\frac{1}{4}$) Centavo grün, hellgrün. . . . .
8. Medio ($\frac{1}{2}$) „ braunlila . . . .
9. Un (1) „ graubraun, braun . . .

1863. Nov. Hohes Rechteck; in der Mitte Adler im Perlenkreise auf farbigem Grunde, darüber 7 Sterne, darunter im fliegenden Bande: »Venezolana«, oben: »Federacion«, unten die Werthangabe, senkrecht linirter Untergrund, f. Dr., w. P., ungezähnt.

10. Medio ($\frac{1}{2}$) Centavo fleischroth, blassroth (1864) .
11. Un (1) „ schiefergrau (1864) . . .
12. Medio ($\frac{1}{2}$) Real dunkelgelb, gelb, I. Var. .
13. Medio ($\frac{1}{2}$) „ gelb, orange, II. Var.. . .
14. Un (1) „ hellblau . . . .
15. Un (1) „ dunkelblau . . . .
16. Dos (2) Reales gelbgrün . . . .
17. Dos (2) „ blaugrün . . . .

NB. Die Emissionen 1859 und 1863 kommen in zahlreichen Nüancen vor. Von der 1/2 Real gelb der Emission 1863 giebt es zwei Varietäten, welche sich von einander dadurch unterscheiden, dass das Wort „Federacion“ sowie die Werthangabe bei der I. Varietät aus breiteren und grösseren Buchstaben, bei der II. Varietät aber aus schmäleren und kleineren Buchstaben besteht.

1866. 1. Jan. —69. Quadratformat; in der Mitte das Wappen und darunter im fliegenden Bande: »Dios y Federacion«, alles umgeben von einem achteckigen Rahmen mit der Umschrift: »Correo de los EE. UU. de Veneza« (= Freimarke

der Vereinigten Staaten von Venezuela) und Werthangabe, in den Ecken Arabesken, f. Dr., w. P., ungezähnt.

18. Medio ($\frac{1}{2}$) Centavo gelbgrün (1867) . . . . .
19. Un (1) „ blaugrün (1867) . . . . .
20. Medio ($\frac{1}{2}$) Real braunviolett, braunrosa . .
21. Medio ($\frac{1}{2}$) „ lilakarmin, lilarosa (1869) .
22. Un (1) „ zinnober, ziegelroth . . .
23. Dos (2) Reales gelb, citronengelb . . . .

NB. Diese Emission existirt auch sägezahnartig gezähnt, doch ist die Zähnung nicht offiziel. Ich bemerke hier gleichzeitig, dass es bis zum Jahre 1880 keine amtlich ausgegebenen gezähnten oder durchstochenen Marken in Venezuela gab und dass alle vorkommenden Privaterzeugnisse sind.

1874. Quadratformat; derselbe Typus wie der der Emission 1866 mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdrucke: »Contrasena Estampillas de Correos« in **ganz kleiner** mikroskopischer Schrift, f. Dr., w. P., ungezähnt.

24. Un (1) Centavo graulila, lila . . . . . .
25. Dos (2) Centavos hellgrün . . . .
26. Medio ($\frac{1}{2}$) Real karmin, lilarosa . . . .
27. Un (1) „ roth, ziegelroth . . . . .
28. Dos (2) Reales gelb, dunkelgelb . . . .

1875. Dieselben wie die vorherstehenden, nur ist der schwarze zweizeilige Aufdruck: »Contrasena etc.« in **viel grösserer** Schrift, f. Dr., w. P., ungezähnt.

29. Un (1) Centavo graulila, lila . . . . . .
30. Dos (2) Centavos hellgrün . . . .
31. Medio ($\frac{1}{2}$) Real karmin, lilarosa . . . .
32. Un (1) „ roth, ziegelroth . . . . .
33. Dos (2) Reales gelb, dunkelgelb . . . . .

NB. Der Aufdruck bei vorstehenden Marken sollte zur Controle und zum Schutze vor Nachahmungen dienen, da die Marken der Emission 1866 häufig gefälscht wurden. — Von Nr. 24 bis 33 trifft man auch Exemplare mit verkehrtem Aufdrucke — die Buchstaben nach oben — an. Ebenso giebt es auch Varietäten in der Schreibweise des Aufdruckes wie z. B.: „Estampilla“, „Etampillas“, „Correo“ etc., welche aber wahrscheinlich nur durch mangelhaften Druck entstanden sein dürften. Ferner kommen die Marken Nr. 31 und 32 auch auf schwach bläulichem Papiere vor, und endlich trifft man die Marken 1874—75 auch gezähnt an, jedoch sind letztere nur Privaterzeugnisse.

1876. Ende. Prov. Ausg. Die **Schulsteuermarken** der Em. 1874 mit Porträt des Befreiers General Bolivar nach rechts im Ovale, Umschrift oben: »Escuelas«, unten die Werthangabe; überdruckt mit der schwarzen zweizeiligen Diamantinschrift: »Decreto de 27. de Junio 1870« (eine Zeile vorwärts, eine Zeile rückwärts), f. Dr., weiss. P., ungezähnt, Lithographie.

34. Un (1) Centavo Fuerte ocker, braungelb . .
35. Dos (2) Centavos Fuerte ocker, braungelb . .

1879. Prov. Ausg. Die coursirenden **Schulsteuermarken** mit Porträt des General Bolivar nach rechts im Perlenovale,

oben: »Escuelas«, in den unteren Ecken die Werthziffern in kleinen Ovalen, dazwischen: »Centesimos« (resp. Venezolanos); überdruckt mit der schwarzen, zweizeiligen Diamantinschrift: »Decreto de 27 de Junio 1870.« (eine Zeile vorwärts, eine Zeile rückwärts), f. Dr., weiss. P., ungezähnt, Lithographie.

36. 1 Centesimo citronengelb . . . .
37. 1 „ gelborange . . . .
38. 5 Centesimos citronengelb . . . .
39. 5 „ gelborange . . . .
40. 10 „ dunkelblau, blau . . . . . .
41. 30 „ dunkelblau, blau . . . . . .
42. 50 „ dunkelblau, blau . . . . . .
43. 90 „ dunkelblau, blau . . . . . .
44. 1 Venezolano roth . . . .
45. 2 Venezolanos roth . . . .
46. 5 „ roth . . . .

NB. Die vorherstehenden provisorisch für Postzwecke verwendeten Stempelmarken sind natürlich bloss am Entwerthungsstempel als Postmarken zu erkennen. Dieser ist z. B.: Correos de Venezuela (Valencia, La Guaira, San Filipe, Caracas) oder: Administration de Correos San Filipe (Caracas) etc. nebst Datum. Bezüglich des zweizeiligen Aufdruckes trifft man mehrere Varietäten an, z. B.: „de 27 de Junio de 1870" oder: „de 27 de Junio, de Junio 1870".

1880. 1. Jan. Porträt des General Bolivar nach links im Oval, oben: »Venezuela«, in den unteren Ecken die Werthziffern in kleinen Vierecken, dazwischen abgekürzt: »Cents«, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

47. 5 Cents dunkelblau . . . .
48. 10 „ dunkelroth . . . .
49. 25 „ goldgelb . . . .
50. 50 „ dunkelbraun . . . .
51. 1 Bolivar grün . . . .

18.. (?) Bejuma. Kleines Querrechteck mit verzierter Randeinfassung und der 3zeiligen Inschrift: »Correo de Venezuela — Bejuma — Franca (resp. Debe.)«, schwarz. Typendruck, farb. P., ohne Werthangabe, ungezähnt.

52. Bejuma, Franca, gelb . . . .
53. Bejuma, Debe, gelb . . . .

1880. Aug. Prov. Ausg. (?) Schulsteuermarken; derselbe Typus wie der der Em. 1879, jedoch abgeänderte Werthbezeichnung und ohne dem mikroskopischen Ueberdrucke, f. Dr., w. P., gezähnt, Lithogr.

54. 5 Centimos gelb . . . .
55. 10 „ gelb . . . .
56. 50 „ gelb . . . .
57. 1 Bolivar hellblau . . . .

58. 2 Bolivares hellblau . . . .
59. 5 „ grün . . . .
60. 20 „ karmin . . . .

NB 1 Bolivar ist gleich 100 Centimos oder 1 Franc. Von den Schulsteuermarken der Em. 1874, klein Format, Typus der Marke 34 sollen auch die Werthe zu 5 Centavos, 1, 2, 3 und 5 Reales provisorisch als Briefmarken verwendet worden sein. Ich besitze davon den Werth zu 2 Reales rosa.

1881. Derselbe Typus wie der von Nr. 54, f. Dr., w. P., gezähnt, Lithogr.

61. 25 Centimos gelb . . . .

NB. Die Escuelas-Marken Nr. 54 bis 61 dürfen nur im internen Verkehr verwendet werden; für alle auswärtigen Correspondenzen benützt man die Marken Nr. 47 bis 51 mit Inschrift: „Venezuela“.

18.. (?). Coro á la Vela. Sehr schmales, langgestrecktes Querrechteck mit verzierter Randeinfassung und 42×13 mm. Grösse; darin die 2zeilige Inschrift: »Correo de Coro á la Vela y viceversa«, schwarz. Typendruck, farb. P., ohne Werthangabe, ungezähnt.

62. Coro á la Vela, gelb . . . .

NB. Die Marken von Bejuma (Nr. 52 und 53) und **Coro à la Vela** (Nr. 62) sind Privatpostmarken der betreffenden Städte, doch sind dieselben jetzt nicht mehr im Course. — Ihre Authenticität ist sicher gestellt, nur konnten bis jetzt die Emissionsdaten nicht nachgewiesen werden. — Erstere Marken wurden von mir, letztere von Herrn Roussin entdeckt. — Einzelne der Venezuela-Marken waren in zwei Hälften zerschnitten auch für den betreffenden halben Werth in Verwendung. Ich besitze davon Nr. 6 (2 Real. roth) und Nr. 16 (2 Real. grün), beide quer durchschnitten und als 1 Real-Marke verwendet; in derselben Weise wurden auch Nr. 22 (1 Real ziegelroth) und Nr. 23 (2 Real. gelb) als ½ resp. 1 Realmarken verwendet. — Bei Nr. 45 muss es statt 2 Venezolanos, 3 Venezolanos heissen.

1876. Ende. Prov. Ausg. Die **Schulsteuermarken** (Escuelas) der Em. 1874 mit Porträt des Befreiers General Bolivar nach rechts im Ovale, Umschrift oben: „Escuelas“, unten die Werthangabe, Ueberdruck wie bei Nr. 34 und 35, f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

35a. Tres (3) Centavos Fuertes ocker, braungelb .
35b. Cuatro (4) „ „ ocker, braungelb .
35c. Cinco (5) „ „ ocker, braungelb .
35d. Un (1) Real rosa, karminrosa. . . .
35e. Dos (2) Reales rosa, karminrosa. . . .
35f. Tres (3) „ rosa, karminrosa. . . .
35g. Cinco (5) „ rosa, karminrosa. . . .

NB. Alle vorstehenden Schulsteuermarken wurden provisorisch als Briefmarken verwendet; sie sind deshalb im Handbuche unter Nr. 35 einzureihen.

1882. Die Farbe der 5 Bolivares (Nr. 59) ist **hellblau** wie Nr. 57 und 58. — Bei Nr. 60 soll es heissen: „10 Bolivares“ (statt 20).

1882. 14. April. Escuelas. — (Für die Correspondenz im Inlande). Porträt des Befreiers General Bolivar nach rechts im Perlenovale auf wagrecht linirtem Grunde, oben: „Escuelas“, unten die Werthbezeichnung, beides im Bogen, in den 4 Ecken

die Werthziffern, rechts und links säulenartige Verzierungen; f. Dr. w. P., gezähnt 12, Stahlstich.

63. 5 Centimos grün, dunkelgrün . . . .
64. 10 „ grau . . . .
65. 25 „ gelb . . . .
66. 50 „ blau . . . .
67. 1 Bolivar rosaroth . . . .
68. 3 Bolivares violett . . . .
69. 10 „ braun . . . .
70. 20 „ purpurroth . . . .
71. 25 „ schwarz . . . .

1882. 15. August. Porträt des Befreiers General Bolivar in Uniform im Perlenhochovale nach links, Umschrift oben: CORREOS DE VENEZUELA; am unteren Rande: CENTIMOS; die Werthangabe bei der Marke Nr. 72 links und rechts unten, bei den anderen Marken in den vier Ecken; Einfassung bei jeder Marke verschieden; f. D. w. P., gez. 12.

72. 5 Centimos blau . . . .
73. 10 „ ziegelroth . . . .
74. 25 „ braun . . . .
75. 50 „ grüngelb . . . .
76. 1 Bolivar violett . . . .

18.. (?) Typus der Marke Nr. 62, jedoch theils mit anderen Inschriften, theils auf andersfarbigem Papier gedruckt: s. D. f. P., ungez.

62a. „Correo de Coro á la Vela — y viceversa" schwarz auf weiss . . . .
62b. „Correos de Coro á La Vela — y viceversa — vale 1 real" schwarz auf gelb . . . . .
62c. „Correos de Coro á La Vela — y viceversa — gratis" schwarz auf gelb . . . .

18.. (?) Caracas — Petare. Hochrechteck; im Innern fünfzeilige Inschrift: CORREO — entre — CARACAS — y — PETARE, Randumschrift: SOCIEDAD — PROGRESISTA — DE — PETARE; f. D. w. P., ungez.

77. (Ohne Werthangabe) violettroth . . . . . .

18.. (?) Merida. Quadrat mit verzierter Einfassung; im Innern ein grosser sechsstrahliger Stern; Umschrift: Oben: Centenario, unten; Merida, links und rechts je: Un centimo; f. D. w. P., ungez.

78. Un (1) centimo goldbronce . . . .

18.. (?). Typus der Marken No. 62 bez. 62a) b) c) jedoch mit anderer Randeinfassung und auf andersfarbigem Papier gedruckt. S. D. f. P., ungez.

1) einfache Linienumrandung.

62d. „Correo de Coro á la Vela — y viceversa schwarz auf rosa . . . .

62e. „Correos de Coro á La Vela — y viceversa — vale 1 real" schwarz auf rosa . . .

62f. „Correos de Coro á La Vela — y viceversa — gratis" schwarz auf rosa . . . . .

2) Umrandung aus Klammern: —

62g. „Correo de Coro á la Vela — y viceversa" schwarz auf rosa . . . .

62h. „Correos de Coro á La Vela — y viceversa — vale 1 Real" schwarz auf rosa . . .

62i. „Correos de Coro á La Vela — y viceversa — gratis" schwarz auf rosa . . . . .

Vereinigte Staaten von Columbia.

Conföderativ-Republik in Südamerika.
Vom Juni 1858 bis 1861 Conföderation von Granada. – Von 1861 bis September 1861 Vereinigte Staaten von Neugranada. – Seit September 1861 Vereinigte Staaten von Columbia.

Geldwährung: 1 Peso (= 4 Rmk. 6 Pfge.) à 10 Decimos à 10 Centavos.

I. Conföderation von Granada.

1859. Kleines, hohes Achteck. In der Mitte das Wappen im Perlenkreise, darüber und darunter **grosse** Werthziffern, Untergrund aus senkrechten **geraden** Linien gebildet, weisse Randumschrift: »Confed. Granadina — Correos Nacionales« (in der linken oberen Ecke des Achteckes stehen nur die Buchstaben »AD«), unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

1. 5 Centavos hellbraun . . . .
2. 5 „ grau, graulila . . . .
3. 5 „ violett . . . .
4. 10 „ hellgelb, gelb . . . .
5. 10 „ ocker, gelbbraun . . . . . .
6. 20 „ dunkelblau . . . .
7. 20 „ trübblau, hellblau . . . . .

NB. Die 5 Centavos-Marke kömmt auch auf geripptem Papiere (Pap. vergé) vor.

1860. Aehnlicher Typus, nur über und unter dem Kreise **kleinere** Werthziffern, Untergrund aus senkrechten **Wellen**-Linien gebildet, und bei der Randumschrift stehen in der linken oberen Ecke des Achteckes die Buchstaben: »ADI«, f. Dr., weiss. P., ungez.

8. 2½ Centavos gelbgrün . . . .
9. 2½ „ dunkelgrün, grün . . . . .
10. 5 „ lila . . . .
11. 5 „ violett . . . .
12. 5 „ violettblau . . . .
13. 5 „ schiefergrau . . . .
14. 5 „ blau . . . .
15. 10 „ rothbraun, fuchsroth . . .
16. 10 „ ziegelroth, orange . . . .
17. 10 „ gelb . . . .
18. 20 „ dunkelblau . . . .
19. 20 „ himmelblau, hellblau . . .
20. 1 Peso blutroth, karminroth . . .
21. 1 „ rosa . . . .
22. 1 „ rosa, lilarosa a. bläul. P. .

NB. Die Nüancen der Em. 1860 sind noch weit zahlreicher, als die hier angeführten. — Der Grund der Farbenverschiedenartigkeit dürfte wahrscheinlich in der schlech-

ten Beschaffenheit, sowie in der ungenauen und mangelhaften Mischung der Druckfarben zu suchen sein. — Mir sind wiederholt die Marken zu 2½, 5 und 10 Centavos vorgekommen, welche zur Hälfte die eine, zur Hälfte die andere Nüance trugen. — Von der Em. 1860 gibt es ausgezeichnete Fälschungen, welche auf lithografischem Wege erzeugt sind und dem Originale täuschend ähnlich sehen. Ein Neudruck der Marken von Granada ward nie veranstaltet.

II. Vereinigte Staaten von Neugranada.

1861. Grosses hohes Rechteck. In der Mitte das Wappen auf farbigem Grunde im Doppelovale mit Umschrift: »Estados Unidos de Nueva Granada« und 9 Sternen, Untergrund aus wagrechten Linien gebildet, rechteckige Einfassung mit Randumschrift: »Correos Nacionales« und unten Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

23. 2½ Centavos schwarz . . . .
24. 5 „ gelb . . . .
25. 5 „ ocker, bräunlichgelb . . . .
26. 10 „ blau, hellblau . . . .
27. 20 „ roth . . . .
28. Un (1) Peso lilarosa . . . .

NB. Von Un Peso gibt es mehrere Varietäten, welche in kleinen Unterschieden der Buchstaben der Werthangabe bestehen. Die Em. 1861 wurde ebenfalls vorzüglich nachgeahmt und unter dem Namen „Neudruck" in den Handel gebracht. — Einen Neudruck von Neugranada gibt es nicht.

III. Vereinigte Staaten von Columbia.

1862. Kleines, hohes Achteck; in der Mitte das Wappen im Perlenkreise, darüber 5, darunter 4 Sterne, Untergrund aus senkrechten Wellenlinien gebildet, farbige Randumschrift: »E. U. de Colombia. Correos Nacionales«, und unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

29. 10 Centavos lebhaft blau . . . .
30. 10 „ mattblau, graublau . . . . .
31. 20 „ rosa . . . .
32. 50 „ hellgrün, grün . . . .
33. 1 Peso violett, lila . . . .
34. 1 „ lila auf bläul. P.. . . . . . .

NB. Die Marken dieser Em. sind äusserst selten, besonders die 20 Centavos rosa und die 1 Peso lila auf bläul. P.

1863. Kleines, hohes Achteck; in der Mitte das Wappen zwischen Zweigen auf **weissem** Grunde, darüber ein Sternenkranz aus 9 Sternen, Randinschrift wie bei der Em. 1862, f. Dr., w. P., ungezähnt.

35. 5 Centavos gelb . . . .
36. 5 „ orange . . . .
37. 10 „ hellblau, blau . . . .
38. 20 „ zinnoberroth, roth . . . . . .
39. 50 „ grün . . . .

Desgleichen. **Fehldrucke.** Die Marken Nr. 38 und 39 mit verwechselten Farben gedruckt, f. Dr., w. P., ungez.

40. 20 Centavos grün . . . .
41. 50 „ roth . . . .

Desgleichen. Wie die vorigen, f. Dr., **bläuliches** P., ungez.

42. 10 Centavos blau . . . .
43. 20 „ roth . . . .
44. 50 „ grün . . . .

Desgleichen. Wie die vorigen, jedoch mit Stern zwischen »Cent.« und »Nacionales«, f. Dr., w. P., ungez.

45. 5 Centavos gelb, orange a. weiss . . . .
46. 10 „ blau a. weiss . . . .
47. 20 „ roth a. weiss . . . .
48. 50 „ grün a. bläulich . . . .

NB. Die Marken der Em. 1863 wurden vielfach und mitunter mit Erfolg gefälscht und obwohl es einen amtlichen Neudruck nicht gibt, dennoch unter diesem Namen in Handel gebracht. Dasselbe gilt auch von der Em. 1864. — Grosse Vorsicht ist beim Erwerben der Marken Nr. 40 bis 44 sowie 54 zu empfehlen.

1864. Aehnlicher Typus wie der der Em. 1863, nur ist das Wappen auf **farbigem** Grunde und die äusseren Ecken sind verziert, f. Dr., w. P., ungezähnt.

49. 5 Centavos gelb . . . .
50. 5 „ orange . . . .
51. 10 „ blau . . . .
52. 20 „ roth . . . .
53. 50 „ grün . . . .
54. 1 Peso violett. . . . .

1865. Hohes Rechteck; in der Mitte das Wappen mit Adler und Fahnenschmuck im Doppelovale mit Inschrift: »E. U. de Colombia. Correos Nacionales«, darunter die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P., ungez.

55. 5 Centavos gelb, citronengelb . . . . . .
56. 5 „ orange . . . .
57. 10 „ violett . . . .
58. 10 „ lila . . . .
59. 20 „ hellblau, blau . . . .
60. 50 „ grün (grosse: 50) . . . . . .
61. 1 Peso dunkelrosa . . . .
62. 1 „ karmin . . . .
63. 1 „ ziegelroth . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 60 mit etwas veränderter Zeichnung und **kleiner** Werthziffer und Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

64. 50 Centavos grün (kleine: 50) . . . . . .

1865. Rechteck mit festonartig verzierter Randeinfassung; in der Mitte das Wappen mit Adler, Fahnenschmuck und Ge-

schützen, darüber 9 Sterne, Randumschrift wie vorher, oben: »Correos«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

65. 1 Centavo rosa . . . .

1865. Nachportomarke. Gleichwinkliges Dreieck; in der Mitte dreifaches Wappen, Randumschrift wie vorher, unten die Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

66. 2½ Centavos schwarz a. lila . . . .

1865. Sobre Porte. (Für ungenügend frankirte Briefe). Wappen mit Fahnenschmuck, darüber Adler, in verschiedenen Einfassungen, Umschrift: »Sobre Porte«, unten die Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

67. 25 Centavos schwarz a. blau . . . .
68. 50 „ schwarz a. gelb . . . .
69. Un (1) Peso schwarz a. lilarosa . . . . . .

NB. Die Inschrift ist bei der 25 Cent. in Hufeisenform, bei der 50 Cent. im Achtecke und bei der 1 Peso kreisrund. — Einige Kataloge führen noch eine zweite Emission von Sobre Porte-Marken, angeblich aus dem Jahre 1867 stammend, an; dieselben sind von sehr einfacher Ausführung, tragen das Wappen auf wagrecht linirtem Grunde und bestehen aus den Werthen zu 25 Cent. strohgelb, 50 Cent. hellgrün und 1 Peso blassblau. Da es bis jetzt an jedem Beweise für die Authenticität dieser Marken mangelt, so dürften dieselben wohl zu den Spekulationsprodukten gerechnet werden können.

1865. Rejistro. (Für rekommandirte Briefe). Grosses Viereck, darin ein sechsstrahliger Stern, in dessen 6 Spitzen sich je die Werthziffer »5« befindet, in der Mitte grosses »R« (= Abkürzung von »Rejistro« = registrirt), alles umgeben von der kreisförmigen Umschrift: »E. U. de Colombia. Correos Nacionales-Cinco Centavos«, schwarz. Dr., w. P., ungez.

70. 5 Centavos schwarz a. weiss . . . .

1865. Anotado. (Für rekommandirte Briefe). Grosses Viereck; in der Mitte grosses »A« (= Abkürzung von Anotado = versichert), darüber: »Correos Nacionales«, darunter: »5 Cent^{s}«, alles zwischen zwei zu einem Kranze vereinigten Zweigen, oben: »E. U. de Colombia«, schw. Dr., weiss. P., ungez.

71. 5 Centavos schwarz a. weiss . . . .

1865. Recommandations-Vignetten. Grosse Vignette im querrechteckigem Formate von 129 × 65 mm Grösse, durch einen Strich in eine obere und untere Hälfte getheilt. Die untere Hälfte ist mit engen wagrechten Linien und einer Arabeske ausgefüllt, dient als Adressenraum und ist rechts und links von zwei Seitenarabesken (gelb) eingerahmt. Die obere Hälfte trägt eine nach **rechts** wehende, dreifarbige Flagge (gelb, blau, roth) mit der braunen 3zeiligen Inschrift: »Certificacion sin (resp. »con«) contenido« im gelbem Felde, und: »Vale Veinte i Cinco (resp. Cincuenta) Centavos« im blauem Felde; über der Flagge: »Estados Unidos de Colombia«, Werthziffern in ovalen schrägestehenden Arabesken in den oberen

Ecken, darüber links: »Correos«, rechts: »Nacionales«. Am Theilungsstriche: »Salió de .... en .... de ... de 186.«; am untersten Rande in Diamantschrift: »Lit. de Ayala i Medrano-Bogota 1865«, vierfarb. Dr. (braun, gelb, blau, roth), weiss. P., Chromolithografie.

72. 25 Centav. »sin contenido« gelb u. braun . .
73. 50 „ »con contenido« gelb u. braun . .

NB. Diese Vignetten wurden auf die Rückseite rekommandirter Postsendungen aufgeklebt und repräsentirten den bezahlten Portobetrag. — Fälschungen giebt es in Menge, selbst mit Nachahmung des Namens des Lithografen, so dass beim Erwerbe dieser Vignetten die grösste Vorsicht geboten ist.

1865. Dienstliche Recommandations-Vignetten. Grosse, ganz einfache Vignette im querrechteckigem Formate von derselben Grösse wie die Vorigen mit breiter reich verzierter Randeinfassung und Inschrift: »Estados Unidos de Colombia — Servicio de Correos nacionales — Certificado official« nebst Datum und Unterschrift, ohne Marke und ohne Werthangabe, schwarz. Dr., feines senkrecht geripptes Papier, Typendruck, je 4 Druckvarietäten.

74. (Ohne Werth) schwarz a. weiss . . . . . .
75. (Ohne Werth) schwarz a. bläulich . . . . .

NB. Von Nr. 74 giebt es eine Varietät oder Fehldruck mit: „Servicios" statt „Servicio".

1867. Wappen mit und ohne Adler und Fahnenschmuck, sowie mit und ohne 9 Sterne, in verschiedenen Einfassungen, Inschrift ebenfalls verschiedenartig: »EE. UU. (Es Us oder E. U.) de Colombia, Correos Nacionales (oder Nales)«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

76.	5	Cs. gelb	(Wappen im Achteck)	.
77.	5	„ orange	(„ „ Achteck)	.
78.	10	„ lila	(„ „ Kreise)	.
79.	10	„ rothlila	(„ „ Kreise)	.
80.	20	Centavos blau	(„ „ Oval)	.
81.	50	Cents. gelbgrün	(„ „ Schilde)	.
82.	50	„ dunkelgrün	(„ „ Schilde)	.
83.	1	Peso fleischroth	(„ „ Oval)	.
84.	1	„ karmin	(„ „ Oval)	.
85.	1	„ ziegelroth	(„ „ Oval)	.

NB. Diese Em. existirt sowohl auf dickem als auch auf dünnem Papiere, so dass sich die Berücksichtigung der Nüancen mit der Verschiedenheit des Papieres beim Sammeln sehr gut in Einklang bringen lässt. — Die 20 Centavos der Em. 1865 und 1867 wurden zur Hälfte zerschnitten auch für den Werth von 10 Centavos verwendet.

1867. Kleines Rechteck, darin Wappen mit Adler und Fahnenschmuck in verschiedenen Einfassungen, Umschrift wie vorher, unten die Werthangabe, schwarz. Dr., einseitig gefärbtes Glacé-P., ungez.

86. 5 Pesos schwarz a. grün (Oval) . . . . .
87. 10 „ schwarz a. ziegelroth (Rechteck) . .

1867. Recommandations-Vignette. Grosse Vignette im querrechteckigem Formate von 129 >< 65 mm Grösse, durch einen Strich in eine obere und untere Hälfte getheilt. Die untere Hälfte dient als Adressenraum und enthält in der linken oberen Ecke das Wort: »Remite« als Vordruck. Die obere Hälfte trägt eine nach **links** wehende, oben reich mit Arabesken verzierte dreifarbige Flagge (gelb, blau, roth) mit der schwarzen 4zeiligen Inschrift: »Estados Unidos de — Colombia — Certificacion con contenido — Vale cincuenta Centavos« in Zierschrift, rechts und links davon die Werthziffer in ovalen, geradestehenden Arabesken etc. Am Theilungsstriche: »Salió de ..... en ..... de ..... de 186...«; vierfarbiger Dr. (schwarz, gelb, blau, roth), w. P., Lithografie.

88. 50 Centavos schwarz a. weiss . . . .

1868—70. Hohes, etwas grösseres Rechteck als bei Em. 1867; in der Mitte das Wappen mit Adler, Fahnenschmuck und 9 Sternen in verschiedenen Einfassungen; Inschrift die gewöhnliche, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungez.

89. 5 Centavos gelb, orangegelb (Oval) . . . .
90. 10 „ lila (Oval) . . . .
91. 10 „ violett (Oval) (I. Varietät) . . .
92. 10 „ violett (Oval))II. Varietät) . . .
93. 20 „ hellblau (Kreis) . . . .
94. 20 „ dunkelblau (Kreis) . . . . . .
95. 50 „ grün (Viereck) . . . .
96. Un (1) Peso roth (Kreis) . . . .

NB. Die 20 Centavos wurden zur Hälfte und zum Viertel zerschnitten für den Werth von 10 resp. 5 Centavos verwendet.

1870. Grosses, hohes Rechteck von fast doppelter Markengrösse mit Wappen, Adler, Fahnenschmuck und 9 Sternen, Inschrift die gewöhnliche zwischen reicher Arabeskenverzierung, unten in grosser, fetter Schrift die Werthangabe, nebst Werthziffer im Kreise, schwarz. Dr., einseitig gefärbt. Glacé-Pap., ungezähnt.

97. Cinco (5) Pesos schwarz a. grün . . . . . .
98. Diez (10) „ schwarz a. ziegelroth . . . .

NB. Von den 5 und 10 Pesos der Em. 1867 und 70 cirkuliren zahlreiche, bisweilen sehr gelungene Fälschungen, so dass diese Marken nur nach vorausgegangener genauer Prüfung zu erwerben sind.

1870. Hohes Rechteck, durch einen wagrechten Balken mit der Inschrift: »E E. U U. de Colombia« in zwei Theile getheilt, oben Wappen mit Adler und Sternenbogen, unten »5 Cent.« und: »Correos Nales«, in den vier Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungez.

99. 5 Centavos hellgelb, gelb . . . .
100. 5 „ schmutziggelb, ocker . . . . . .
101. 5 „ gelborange . . . .

1870. Nachportomarke. Ungleichwinkliges Dreieck mit Randumschrift wie bei der Vorigen nebst Werthangabe; in der Mitte liegendes Wappen, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt, 2 Varietäten.

102. 2½ Centav. schwarz a. violett (I. Varietät). .
103. 2½ „ schwarz a. violett (II. Varietät). .

1870. Sobre Porte. (Für ungenügend frankirte Briefe). Wappen mit Adler, darüber im Halbkreise der Name, darunter Sternenbogen, oben: »Correos Nales«, unten: »25 Centavos«, an den Seiten kleine Werthziffern in Kreisen, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

104. 25 Centavos schwarz a. blau . . . .

1870. Rejistro. (Für rekomm. Briefe). Hohes Rechteck; in der Mitte ein grosses »R« umgeben von 3 Sternen und Werthziffer auf **senkrecht** linirtem Grunde im Doppelkreise mit Inschrift: »Rejistro«, Werthangabe und 6 Sternen, oben: »Correos Nales«, unten Namen, schwarz. Dr., w. P., ungez.

105. 5 Centav. schwarz a. weiss . . . .

1870. Anotado. (Für rekomm. Briefe). Derselbe Typus wie Nr. 105, nur in der Mitte ein grosses »A« und Inschrift des Kreises oben: »Anotacion«, schwarz. Dr., w. P., ungezähnt. (**senkrechter** Untergrund).

106. 5 Centavos schwarz a. weiss . . . .

1870. Recommandations-Vignette. Grosse Vignette im querrechteckigem Formate von 130 × 65 mm Grösse, durch einen Querstrich in eine obere und untere Hälfte getheilt. Die untere Hälfte dient als Adressenraum, ist mit engen wagrechten Linien ausgefüllt und trägt in der linken oberen Ecke das Wort: »Remite« als Vordruck. Die obere Hälfte trägt eine vom Winde um sich herumgeschlagene, wehende dreifarbige Flagge (gelb, blau, roth), welche an einem horizontal stehenden und an seinem Fusse mit einer Arabeske geschmücktem Flaggenstocke aufgehisst ist. Die 3 zeilige Inschrift der Fahne lautet links vom Maste: »Estados Unidos de — Colombia — Certificacion con contenido«, rechts: »Vale — Cincuenta — Centavos« (Colombia — Cincuenta ist **weiss** auf blauem Felde), in der rechten und linken Ecke die Werthziffer auf wagrecht linirtem Grunde im Kreise mit Umschrift: »Correos Nacionales« und Werthangabe; Ueber dem Thei-

lungsstriche: »Salió de .... en ..... de ..... de 187.«; vierfarb. Dr., (schwarz, gelb, blau, roth), weiss. P., Lithogr.

107. 50 Centavos schwarz a. weiss . . . .

1871—72. Wappenschild, darüber Name, darunter 9 Sterne in einem rechteckig, schildförmigem Rahmen mit fetter Umschrift: »Correos Nacionales — Un Centavo«, f. Dr., w. P., ungezähnt.

108. Un (1) Centavo dunkelgraugrün . . . . . .
109. Un (1) „ lebhaftgrün . . . .
110. Un (1) „ hellrosa, rosa (1872). . . .

1872. Rechteck, darin grosse Ziffer »2« mit Inschrift: »Correos Nacionales« und Werthangabe, Untergrund Wappen und Fahnenschmuck, ganz oben Namen, ganz unten 9 Sterne, in den unteren Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., ungez.

111. Dos (2) Centavos chocoladenbraun . . . . .
112. Dos (2) „ rothbraun . . . .

1873. Mai. Recommandations-Vignette. Grosse ganz einfache Vignette im querrechteckigem Formate von 92 × 55 mm; Einfache doppelte Linieneinfassung mit Eckarabesken, darin die 5zeilige Inschrift: »Estados Unidos de Colombia. — Servicio de Correos Nacionales. Medio Peso. — Certificado Anotados. — Sale de ... en ... de ... de 187.. — Remite ... el Administrator«. Unter der Randeinfassung: »Supremo Decreto Mayo 20 de 1873.«, ohne Flagge, schwarz. Dr., farb. P., Typendruck.

113. Medio (½) Peso schwarz a. gelb . . . . . .

1874. Wappen mit Adler und Fahnenschmuck, darüber 9 Sterne, darunter Namen, alles im Kreise, oben zweizeilig im verschlungenem Bande: »10 Correos Nacionales 10«, unten: »10 Centavos«, f. Dr., w. P., ungz., 2 Varietäten.

114. 10 Centavos lila, violett (I. Varietät) . . . .
115. 10 „ lila, violett (II. Varietät). . . .

NB. Diese beiden Marken existiren sowohl auf glattem, sowie auf geripptem Papiere, so dass man bei Berücksichtigung des Papieres, der beiden Nüancen und der beiden Typen 8 Sammelobjekte erhält.

1876—78. Verschiedene Abzeichen in verschiedenen Einfassungen, Inschrift: »Correos Nales«, Name und Werthangabe, f. Dr., w., P., ungez.

116. 5 Centav. lila (Adler) . . . .
117. 5 „ violett (Adler) . . . .
118. 10 „ hellbraun (Freiheitskopf). . .
119. 10 „ chocoladbraun (do.). . .
120. 10 „ violettbraun (do.). . .
121. 10 „ rothbraun (do.). . .

122. 20 Centav. hellblau (Freiheitskopf). . .
123. 20 „ dunkelblau (do.). . .

NB. Diese Em. kömmt auf dünnem und dickem, sowie auf geripptem und glattem Papiere vor; ebenso zahlreich sind auch die Nüancen.

1877—79. Derselbe Typus wie Nr. 95 und 96, mit kleinen Abweichungen im Drucke, der Farbe und dem Papiere, f. Dr., w. P., ungezähnt.

124. 50 Centav. grün (schlechter Druck) (1877) .
125. Un (1) Peso blassziegelroth (a. P. vergé) . .

1877. Derselbe Typus wie Nr. 98 nur veränderte Farbe, schw. Dr., einseitig gefärbt. Glacé-P., ungez.

126. Diez (10) Pesos schwarz a. rosa . . . . . .

1877. Recommandations-Vignette. Derselbe Typus wie der der Emission 1870 (Nr. 107), nur ist die Flaggen-Inschrift: »Colombia-Cincuenta« **schwarz** auf blauem Felde **(statt weiss)**, vierfarbig. Dr., (schwarz, gelb, blau, roth), w. P., ungezähnt, Lithographie.

127. 50 Centavos schwarz a. weiss . . . .

1879. Sobre Porte. Derselbe Typus wie Nr. 104, nur veränderte Farbe, farb. Dr., weiss. P., ungez.

128. 25 Centavos grün a. weiss . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 128, jedoch neuerdings veränderte Farbe, schwarzer Dr., farb. P., ungez.

129. 25 Centavos schwarz a. rosa . . . .

1878. Rejistro. Derselbe Typus wie Nr. 105, nur ist der Untergrund des Kreises, in welchem sich der Buchstabe »R« befindet, von **wagrechten** Linien gebildet, schw. Dr., w. P., ungezähnt.

130. 5 Centav. schwarz a. weiss . . . .

1878. Anotado. Derselbe Typus wie Nr. 106, nur ist der Untergrund des Kreises, in welchem sich der Buchstabe A« befindet, von **wagrechten** Linien gebildet, schw. Dr., w. P., ungezähnt.

131. 5 Centav. schwarz a. weiss. . . . .

18.. (?) Prov. Ausg. Kleines Querrechteck mit verzierter Randeinfassung und der zweizeiligen Inschrift: »No hay estampillas — Vale 10 Centavos«, schwarz. Dr., weiss. ordinäres P., Typendruck, ungez.

132. 10 Centav. schwarz a. weiss. . . . .

1880. Ende. Dieselbe Marke wie Nr. 122, nur abgeänderte Farbe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

133. 20 Centav. violett . . . .

1881. Jan. Typus der Emission 1876—78, f. Dr., bläuliches P., ungezähnt.

134. 10 Centav. braun a. bläul. . . . .
135. 20 „ ultramarinblau a. bläul. . . . .
136. 20 „ ultramarinblau a. weiss . . . .

1880. Ende. Barranquilla. Grosses Querrechteck; in der Mitte ein Monogramm aus den Buchstaben: »OASM« (Octavio A. S. Mora, Eigenthümer) gebildet, auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift: »Franqueo Particular — Barranquilla«, rechts und links: »Cinco Centavos«, f. Dr., w. dickes P., gezähnt 12, Lithografie.

137. Cinco (5) Centavos braun . . . .
138. Cinco (5) „ grasgrün . . . .

NB. Diese Marke ist eine „Privatpostmarke“ von bis jetzt noch unbekannten Charakter.

1881. Jan. Typus der Emmission 1876—78, f. Dr., **bläuliches** P., ungezähnt.

139. 5 Centavos lila (Typ. v. Nr. 116) . . . . .

NB. Auch die 20 Centavos der Em. 1876—78 und 1881 mit Freiheitskopf wurden, zur Hälfte zerschnitten, für den halben Werth verwendet. Herr Wendtland legte mir eine noch auf dem Couverte sitzende halbirte 20 Centavos-Marke (Nr. 122) vor, welche ausser dem Poststempel „Panama“ noch den Aufdruck: „Fuera de Balija“ trug und zwar in grossen, schwarzen aegyptischen Lettern. Die Bedeutung dieses Aufdruckes ist wörtlich: „ausser dem Postfelleisen“ freier übersetzt: „Nach Abgang der Post“ und dürfte derselbe wahrscheinlich die gleiche Bedeutung haben, wie das: Fuera de Hora“ bei den Marken von Uruguay oder das „Too Late“ bei den englischen Coloniemarken.

1881. Dieselben Marken wie Nr. 95 und 96, Em. 1868—70, f. Dr., **bläuliches** P., ungezähnt

140. 50 Centavos grün . . . .
141. Un (1) Peso ziegelroth . . . .

1881. Neuer Typus. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen mit Adler, Fahnenschmuck und 9 Sternen im Doppelovale mit der Umschrift oben: „Union Postal Universal« und unten: »E. U. de Colombia«, äussere Einfassung von Arabesken ausgefüllt, in den 4 Ecken in kleinen Kreisen abwechselnd die Werthziffer und der Buchstabe: »C« oder: »Cs«; f. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

142. 1 Centavo blaugrün . . . .
143. 2 Centavos ziegelroth . . . .
144. 5 Centavos hellblau . . . .
145. 10 „ violett . . . .
146. 20 „ schwarz . . . .

1881. Sept. Hochrechteck; in der Mitte der Freiheitskopf nach rechts auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit der Umschrift oben: »E E. — U. U. de Colombia« und unten: »Correos Nacionales«, unter dem Ovale die Werthangabe in Buchstaben, in den 4 Ecken die Werthziffern in Kreisen, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt, Lithografie.

147. 1 Centavo schwarz a. hellgrün . . . . . .
148. 5 Centavos „ a. lila . . . .

NB. Die Marken Nr 142 bis 146 werden im Verkehre mit dem Weltpostverein, Nr. 147 und 148 aber im internen Verkehre verwendet.

1876. Recommandations-Vignette. Grosse Vignette von demselben Typus wie dem der Emission 1870 (Nr. 107); die Flaggen-Inschrift: „Colombia-Cincuenta" ist **weiss** auf blauem Felde, aber das Wort: „Centavos" ist schwarz und **ohne weisse Schattenlinie** und die Flaggen-Farben sind etwas lichter (citrongelb, hellblau, ziegelroth), vierfarbig. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

115a. 50 Centavos schwarz a. weiss. . . . . .

NB. I. Die drei Recommandations-Vignetten Nr. 107 (1870), Nr. 115a (1876) und Nr. 127 (1877) haben alle den gleichen Typus. Sie bilden drei verschiedene Emissionen und zerfallen bezüglich der Verschiedenheiten ihrer Flaggen-Inschriften in folgende drei Varietäten.

a) **1870**. I. Varietät. (Nr. 107). — Die Inschrift: „Colombia-Cincuenta" ist **weiss**, das Wort: „Centavos" ist schwarz und hat eine **weisse Schattenlinie.**

b) **1876.** II. Varietät. (Nr. 115a). — Die Inschrift: „Colombia-Cincuenta" ist **weiss**, das Wort: „Centavos" ist schwarz und **ohne weisse Schattenlinie.**

c) **1877.** III. Varietät. (Nr. 127). — **Sämmtliche** Flaggen-Inschriften sind **schwarz** und **ohne** weisse Schattenlinie.

Die Vignetten Nr. 115a und Nr. 127 sind sehr selten und stehen daher hoch im Preise, Nr. 107 hingegen ist die gewöhnlichere Varietät.

NB II. Die Flaggen-Farben der Vignetten Nr. 72, 73 und 88 sind mit dem Pinsel aufgetragen, jene von Nr. 107, 115a und 127 sind in Farbendruck ausgeführt. — Die Vignette Nr. 88 trägt am untersten Rande die Diamantinschrift: „Lit. de Ayala-Bogotá. — Von den farbigen Columbia-Vignetten giebt es zahllose Fälschungen, so dass Vorsicht beim Erwerbe derselben geboten ist. Näheres über die Fälschungen der Columbia-Vignetten siehe: „Wiener Briefmarken-Zeitung, 1881, Nr. 10 und 12."

187. (?). Dienstliche Recommandations-Vignette. Grosse, einfache Vignette im querrechteckigen Formate von 136×85mm Grösse mit einer aus **Schneckenlinien** gebildeten Randeinfassung, durch welche eine einfache Linie läuft; Sie trägt die Inschriften: „Estados Unidos de Colombia. — Servicio de Correos nacionales. — Certificado official." nebst Datum und Unterschrift, ohne Marke und ohne Werthangabe, schwarz. Dr., weiss. P., Typendruck.

115b. (Ohne Werthangabe) schwarz a. weiss . .

NB. Die beiden Dienst-Vignetten Nr. 74 und 115b. unterscheiden sich von einander in allen Einzelnheiten, namentlich aber in der Randeinfassung. Diese besteht bei Nr. 74 aus einem breiten aus Linien gebildeten Rahmen mit spiralförmiger Umwindung und Arabesken in den 4 Ecken, bei Nr. 115b. hingegen ist sie aus Schneckenlinien gebildet, durch welche eine einfache Linie läuft. Die Vignette Nr. 75 hat eine breite, äusserst reich verzierte, mosaikartige Randeinfassung, welche oben und unten in der Mitte durch ein Ananasbündel zusammengehalten wird. — Von Nr. 115b. besitze ich eine Varietät auf weissem, senkrecht blau linirtem Papiere.

1881. Sept. Genau derselbe Typus wie der der Marken Nr. 147 und 148 mit Freiheitskopf etc.; schwarz. Dr., farb. P., ungez., Lithografie.

149. 2 Centavos schwarz a. hellrosa . . . . .

1881. Ende. Rejistro. Derselbe Typus wie Nr. 130 mit Un-

tergrund des Kreises von **wagrechten** Linien gebildet, schw. Dr., **bläuliches** P., ungezähnt.

150. 5 Centav. schwarz a. bläulich . . . . . .

Desgleichen. **Anotado.** Derselbe Typus wie Nr. 131 mit Untergrund des Kreises von **wagrechten** Linien gebildet, schw. Dr., **bläuliches P.**, ungezähnt.

151. 5 Centav. schwarz a. bläulich . . . . . .

1881. Recommandations-Marke. Grosses Hochoval von circa 35×40 mm Grösse; darin das Wappen der Republik zwischen zwei zu einem Kranze vereinigten Lobeerzweigen, doppelte verzierte Randeinfassung mit der Umschrift oben: „EE. UU. de Colombia", und unten: „. 10 Cs. Recomendada. 10 Cs."; f. Dr., weiss., dünnes P., ungezähnt, Lithografie.

152. 10 Cent. lila . . . .

NB. Auch die 10 und 20 Centavos-Marken der Emissionen 1876 bis 1878 und 1881 mit Freiheitskopf und Wappen, sowie 1882, mit Wappen wurden zur Hälfte zerschnitten für den halben Werth von 5, respective 10 Centavos verwendet. — Die Marke zu 5 Pesos schwarz auf grün (Nr. 97) erschien im Jahre 1880 in einem etwas verändertem Typus, da die Platte aufgefrischt wurde. Bei dieser II. Type sind die Randarabesken schwächer punktirt, die Sterne sind regelmässiger und fünfzackig und das Papier ist **hellgrün.** — Auch die Marke zu 10 Pesos schwarz auf rosa (Nr. 126) existirt in zwei verschiedenen Typen. Die **erste Type** stammt von derselben Platte, wie die ziegelrothe 10 Pesosmarke Nr. 98. Die Sterne des Wappens sind aus kleinen unregelmässigen Strichen gebildet, so dass die Zahl der Strahlen gar nicht anzugeben ist; sämmtliche Arabesken sind mit zahlreichen Punkten ausgefüllt. — Die **II. Type** scheint von einer zweiten Platte herzurühren, da in der Zeichnung der ganzen Marke minimale Unterschiede wahrzunehmen sind. Die Sterne sind genau gezeichnet und besteht jeder einzelne Stern aus 5 Strahlen, die Arabesken hingegen enthalten nur wenige Punkte und an manchen Stellen fehlen dieselben ganz. Es sind somit einzuschalten:

97a. 5 Pesos schwarz auf hellgrün, II. Type. .
126a. 10 „ schwarz auf rosa, II. Type. .

188. (?). Dienstliche Recommandations-Vignette. — Grosse, einfache Vignette im querrechteckigen Formate mit einer reichlich verzierten, aus zwei verschiedenen Mustern bestehenden und mit Eckverzierungen versehenen Randeinfassung; sie trägt die Inschriften: „Estados Unidos de Colombia". — „Agencia Postal Nacional". — „Certificado Official" nebst Datum und Unterschrift: „El Agente Postal" (Auf allen früher bekannten dienstlichen Rekommandations-Vignetten lautet bekanntlich die Umschrift: „El Administrator"); ohne Marke und ohne Werthangabe, schwarz. Dr., weiss. Pap.-vergé, Typendruck.

153. (Ohne Werthangabe) schwarz auf weiss. P. .

1882. Dieselbe Marke wie Nr. 143, **nur abgeänderte** Farbe, farb. Dr., w. P., ungezähnt, Lithografie.

154. 2 Centavos rosaroth, hellrosa . . . .

1882. Dieselben Marken wie Nr. 142, 143, 144, 145, 154, **nur abgeänderte** Farben; f. Dr., w. P., äusserst schlecht **durchstochen** (fast zerrissen); lithografirt, Durchstich privat.

155. 1 Centavo blaugrün, schlecht durchstochen .
156. 2 Centavos ziegelroth, „ „ .
157. 2 „ rosaroth „ „ .
158. 5 „ hellblau, „ „ .
159. 10 „ violett, „ „ .

1882. Dieselben Marken, wie Nr. 147, 148 und 149, **nur abgeänderte** Farbe; f. Dr., w. P., äusserst schlecht **durchstochen** (fast zerrissen); lithografirt, Durchstich privat.

160. 1 Centavo schwarz a. hellgrün, schlecht durchst. .
161. 2 Centavos „ a. hellrosa, „ „ .
162. 5 „ „ a. lila, „ „ .

NB. Die Marke Nr. 154 weicht nicht nur in der Farbe von Nr. 143 ab, sondern sie hat eine ganz andere Zeichnung. Vor allem unterscheidet sie sich von jener dadurch, dass die Werthzahlen und die „C" in den Kreisen in den Ecken nicht gerade, sondern schräg nach der Mitte zu stehen.

Ausser der 2 c. Marke sind auch diejenigen zu 1, 5 und 10 c. blau, Nr. 142, 144 und 145 in anderer Farbe und Ausführung gleichzeitig ausgegeben worden. Die Färbung der neuen Marken ist viel heller, die weissen Umrandungslinien des Ovals sind bedeutend breiter als bisher und die Buchstaben der Oval-Umschrift und die Zahlen und Buchstaben in den Ecken sind viel grösser als bei denjenigen unter Nr. 142, 144 und 145. Insbesondere ist bei der 1 c. Marke der Punkt vor UNION ■ (viereckig) statt ● (rund). Der Druck ist farbig auf w. P., die Marken sind ungezähnt.

154a. 1 Centavo hellgrün . . . .
154b. 5 Centavos hellblau . . . .
154c. 10 „ hellviolett . . . .

NB. 1 Die Marken Nr. 155—162 sind von irgend welcher Privatperson mit der Stecknadel durchstochen und bilden deshalb keine besonderen Sammelobjekte. Sie sind zu streichen.

1876—78. Cauca. Prov. Ausg. Nicht nur die Marke Nr. 132 ist hier als Provisorium ausgegeben worden, sondern eine ganze Serie derartiger Marken; alle tragen in querrechteckiger Rosettenverzierung die Inschrift: „Na hay estampillas" als erste Zeile, und als zweite „VALE" und die Werthangabe; s. D. f. P., ungez.

132. „5 CENTAVOS" schwarz auf weiss . . .
132a. „5 „ " „ „ gelb . . .
132b. „5 „ " „ „ blau . . .
132c. „10 „ " „ „ weiss . . .
132d. „10 „ " „ „ gelb . . .
132e. „10 „ " „ „ blau . . .

132f. „20 CENTAVOS" schwarz auf weiss . . .
132g. „20 „ " „ „ gelb . . .
132h. „20 „ " „ „ blau . . .
132i. „50 „ " „ „ weiss . . .
132k. „50 „ " „ „ gelb . . .
132l. „50 „ " „ „ blau . . .

132m. „1 PESO" „ „ weiss . . .
132n. „1 „ " „ „ gelb . . .
132o. „1 „ " „ „ blau . . .
132p. „UN „ " „ „ weiss . . .
132q. „UN „ " „ „ gelb . . .
132r. „UN „ " „ „ blau . . .

NB. Vorstehende Aufstellung ist nach den im Besitz des Herrn **Schack-Sommer** in Hamburg befindlichen Originalen bewirkt worden.

18.. (?) Prov. Ausg. Popayan. Querrechteckiges Format mit Umrandung; Inschrift fünfzeilig: POPAYAN — Franca 10 Centavos — Na hay estampillas. — El. Admor. — F. Conto." (letztere Zeile geschrieben); s. D. w. P., ungez.

132s. „10 Centavos" schwarz auf weiss . . . .

1881. Fehldruck. Die Marke Nr. 148 zu 5 Centavos statt auf lila auf **hellrosa** Papier gedruckt; s. D. f. P., ungez., Lithographie.

163. 5 Centavos schwarz auf hellrosa . . . . .

1883. Recommandations-Marke. Grosses Hochrechteck; im Innern: Oval mit grossem R und der Umschrift: EE. UU. DE COLOMBIA. 10 C.; über dem Oval in grossen Buchstaben: U. P. U., am unteren Rande im Schilde: Nr...; f. D. w. P., gez. $12\frac{1}{2}$.

164. 10 C(entavos) roth auf gelb . . . .

1883. Neuer Typus. Wappen mit Fahnenschmuck, Adler und Sternenbogen im Hochoval mit Umschrift: CORREOS NACIONALES DE LOS EE. UU. DE COLOMBIA: unten im Oval im Kreise bez. im Queroval die Werthziffer; am unteren Rande im Bande: CENTAVO bez. CENTAVOS; f. D. f. P., gez. 10—13.

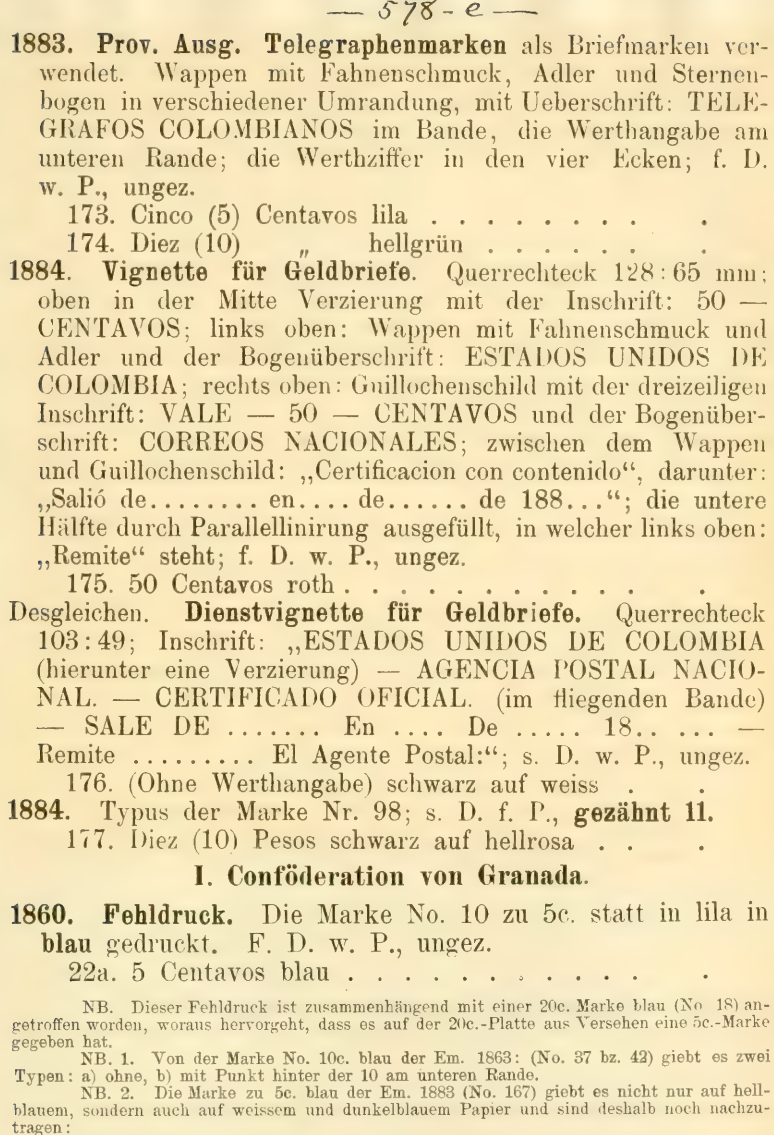
165. 1 centavo grün auf hellgrün . . . . . .
166. 2 centavos roth auf rosa . . . .
167. 5 „ blau auf hellblau . . . . . .
168. 10 „ orange auf gelb . . . .
169. 20 „ violett auf blaulila . . . . . .
170. 50 „ schwarz auf braungelb . . . .
171. 1 Peso roth auf bläulich . . . . . .

NB. Auf den geraden Werthen ist der Kopf des Adlers nach links, auf den ungeraden nach rechts gerichtet. — Die Marken Nr. 165, 166, 168 und 169 zu 1, 2, 10 und 20 c. kommen auch in ungezähnten Exemplaren vor.

1883. Vignette für Geldbriefe. Typus der Vignette Nr. 115a. (CENTAVOS ohne weisse Schattenlinie); jedoch anstatt der Jahreszahl 187. nur: 18..; vierfarb. D. w. P., ungez.

182. 50 Centavos gelb-blau-roth und schwarz . .

NB. Diese Vignette giebt es mit grossem Papier-Wasserzeichen: Adler mit Sternenkranz und der Umschrift ESTADO SOBERANO DE CUNDINAMARCA.



1883. Prov. Ausg. Telegraphenmarken als Briefmarken verwendet. Wappen mit Fahnenschmuck, Adler und Sternenbogen in verschiedener Umrandung, mit Ueberschrift: TELEGRAFOS COLOMBIANOS im Bande, die Werthangabe am unteren Rande; die Werthziffer in den vier Ecken; f. D. w. P., ungez.

173. Cinco (5) Centavos lila . . . .

174. Diez (10) „ hellgrün . . . .

1884. Vignette für Geldbriefe. Querrechteck 128:65 mm; oben in der Mitte Verzierung mit der Inschrift: 50 — CENTAVOS; links oben: Wappen mit Fahnenschmuck und Adler und der Bogenüberschrift: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA; rechts oben: Guillochenschild mit der dreizeiligen Inschrift: VALE — 50 — CENTAVOS und der Bogenüberschrift: CORREOS NACIONALES; zwischen dem Wappen und Guillochenschild: „Certificacion con contenido", darunter: „Salió de........ en.... de...... de 188...“; die untere Hälfte durch Parallellinirung ausgefüllt, in welcher links oben: „Remite" steht; f. D. w. P., ungez.

175. 50 Centavos roth . . . .

Desgleichen. **Dienstvignette für Geldbriefe.** Querrechteck 103:49; Inschrift: „ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA (hierunter eine Verzierung) — AGENCIA POSTAL NACIONAL. — CERTIFICADO OFICIAL. (im fliegenden Bande) — SALE DE .... En .... De ..... 18.. ... — Remite .... El Agente Postal:"; s. D. w. P., ungez.

176. (Ohne Werthangabe) schwarz auf weiss . .

1884. Typus der Marke Nr. 98; s. D. f. P., **gezähnt 11.**

177. Diez (10) Pesos schwarz auf hellrosa . . .

I. Conföderation von Granada.

1860. Fehldruck. Die Marke No. 10 zu 5c. statt in lila in **blau** gedruckt. F. D. w. P., ungez.

22a. 5 Centavos blau . . . .

NB. Dieser Fehldruck ist zusammenhängend mit einer 20c. Marke blau (No 18) angetroffen worden, woraus hervorgeht, dass es auf der 20c.-Platte aus Versehen eine 5c.-Marke gegeben hat.

NB. 1. Von der Marke No. 10c. blau der Em. 1863: (No. 37 bz. 42) giebt es zwei Typen: a) ohne, b) mit Punkt hinter der 10 am unteren Rande.

NB. 2. Die Marke zu 5c. blau der Em. 1883 (No. 167) giebt es nicht nur auf hellblauem, sondern auch auf weissem und dunkelblauem Papier und sind deshalb noch nachzutragen:

166a. 5 Centavos blau auf weiss . . . .

167a. 5 „ blau auf dunkelblau . . . . .

1884. Anotado. Derselbe Typus wie No. 106 und 131, nur ist der Untergrund des Kreises, in welchem sich der Buch-

stabe „A" befindet, von sich kreuzenden **wag- und senkrechten** Linien gebildet. S. D. w. P., ungez.

178. 5 Centavos schwarz . . . .

1885. Dienstvignette für Geldbriefe. Querrechteck mit verzierter Umrandung 128: 75 mm. Inschriften: ESTADOS UNIDOS DE COLOMBIA. -- AGENCIA POSTAL NACIONAL. — (hierunter eine starke und eine Wellenlinie) — CERTIFICADO OFICIAL. — Sale de en de de 188 — Remite El Ajente postal; s. D. w. P., ungez.

179. (Ohne Werthangabe) schwarz auf weiss . .

IV. Republik.

1886. Hochrechteck. Kopf des Präsidenten Nunez im Ovale nach links mit Umschrift: REPUBLICA DE COLOMBIA, am unteren Rande die Werthangabe. F. D. w. P., gez.

180. 10 Centavos orange . . . .

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Bundesrepublik in Nordamerika.

Geldwährung: 1 Dollar Gold (= 4 Rmk. 25 Pfge.) à 100 Cents.

I. Localpostmarken.

Lange, bevor noch im Jahre 1847 die ersten Postmarken für die gesammte amerikanische Union erschienen, hatten schon verschiedene Postämter officielle Marken emittirt, welche mit Recht als die Vorläufer der eigentlichen Generalausgabe betrachtet werden müssen, und somit einen rein provisorischen Charakter tragen. Sie standen unter der Controle der Regierung und haben mit einem Privatunternehmen durchaus nichts gemein. Obwohl allen diesen Marken der gleiche Rang zukömmt, so fand doch merkwürdiger Weise bloss die Localpostmarke der Stadt NewYork (gr. Format, 5 c. schwarz mit dem Porträt Washington's) in den deutschen Katalogen und Handbüchern Aufnahme. Es sei mir daher gestattet, im Nachstehenden diesen Fehler wieder gut zu machen.

1842. NewYork. Brustbild Washington's en face im Doppelovale mit Umschrift: »United States City Despatch Post — Three Cents«, rechts und links im Ovale Sterne, in den Ecken Verzierungen, rechteckiges Format, schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

1. Three (3) Cents schwarz a. bräunlichgelb . .

1843. Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 1, nur andersfarbiges P., schw. Dr., ungezähnt.

2. Three (3) Cents schwarz a. blau (grünblau) .

1845. Juli. Desgleichen. Grosses, hohes Rechteck; in der Mitte Porträt Washington's en face nach links auf einem Untergrunde aus gekreuzten Linien im Ovale, darüber: »Post Office«, darunter: »Five Cents«, beides im Bogen, in den oberen Ecken vertheilt: »NewYork«, Eckarabesken, schwarz. Dr., f. P., ungez.

3. Five (5) Cents schwarz a. grauweiss. . . . .
4. Five (5) „ schwarz a. bläulichgrau . . .

NB. Von letzterer Marke wurde ein officieller Neudruck veranstaltet, welcher an dem viel intensiver blau gefärbtem Papiere zu erkennen ist.

1845. Brattleboro. (Vermont). Kleines, liegendes Rechteck; in der Mitte liegendes Achteck mit den Initialen des Postmeisters: »F. N. P« (= Dr. Fred. N. Palmer) in Faksimilischrift auf senkrecht linirtem Grunde, oben: »Brattleboro. Vt.«, unten: »5 Cents«, rechts: »P.«, links: »O«, Untergrund schräg linirt, schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt, 10 Varietäten.

5. 5 Cents schwarz a. chamois . . . .

NB. Diese Marke gehört zu den grössten Seltenheiten, da nur einige Hundert Stück von einer Kupferplatte, auf welcher 10 Stück derselben gravirt waren, abgezogen wurden. Von diesen kamen aber nur wenige Exemplare in den Verkehr, so dass der Werth, den diese Marke besitzt, die Summe von mindestens 200 Mark repräsentiren dürfte.

1845. Nov. St. Louis. (Missouri). Hohes Rechteck, darin 2 aufrechtstehende Bären, das Stadtwappen tragend, darunter

im fliegenden Bande der Wahlspruch: »Salus populi supprema lex esto«, darüber grosse Werthziffer; ganz oben: »Saint Louis«, ganz unten »Post Office«, schw. Dr., blaugraues P., ungezähnt.

6. 5 Cents schwarz a. blaugrau . . . .
7. 10 „ schwarz a. blaugrau . . . .
8. 20 „ schwarz a. blaugrau . . . .

NB. Von der 5 und 10 Cents sind je drei Varietäten, von der 20 Cents aber nur 2 Varietäten bekannt. Letztere Marke ist äusserst selten.

1845. New-Haven. (Connecticut). Hohes Rechteck mit abgestutzten Ecken und doppelter Einfassungslinie; in der Mitte grosse Ziffer: »5« und darunter: »Paid.«, oben in zwei Linien: »Post Office — New Haven. Ct«, ganz unten in Handschrift: »E. A. Mitchell P. M.« (= Name des Postmeisters), farb. Dr., w. P.

9. 5 Cents roth a. weiss . . . .

1846. Baltimore. (Maryland). Sehr langes, schmales, liegendes Rechteck, aus 4 zusammengelegten Linien gebildet, darin der Name des Postmeisters: »James M. Buchanan« in Faksimilischrift und darunter: »5 Cents«, schwarz. Dr., blassblaues dünnes P., ungez.

10. 5 Cents schwarz a. blassblau . . . .

1847. Providence. (Rhode Island). Liegendes Rechteck, darin die 3 zeilige Inschrift: »Post Office — Prov. R. J. — Five (resp. Ten) Cents« auf wagrecht linirtem Grunde im Ovale, Ecken mit Arabesken ausgefüllt, schw. Dr., weiss. P., ungez., 12 Varietäten.

11. Five (5) Cents schwarz a. weiss . . . . .
12. Ten (10) „ schwarz a. weiss . . . . .

NB. Diese Marken waren in Sätzen zu 12 Varietäten gedruckt und zwar 11 Varietäten zu 5 Cents und 1 Varietät zu 10 Cents. Der letztere Werth befindet sich auch auf derselben Platte in der rechten oberen Ecke. Die 5 Cents ist leichter erreichbar, die 10 Cents aber ist äusserst selten.

1847. Alexandria. (Maryland). Grosser unregelmässiger Kreis, darinnen ein zweiter aus Sternen gebildeter Kreis; in der Mitte: »Paid« und darunter: »5«, ringsherum: »Alexandria — Post Office.«, schw. Dr., farb. P., ungez.

13. 5 Cents schwarz a. chamois . . . .

NB. Die Lokalmarken der U. S. Staaten von Nordamerika gehören im Allgemeinen zu den grössten Seltenheiten und finden sich complett wohl nur in sehr wenigen Sammlungen vor. Minder selten sind die Nr. 2, 3, 4, 6 und 11. —

II. Express-Briefmarken. (Carrier's Stamps).

1851. Baltimore. Kleines, liegendes Rechteck, darin ein nach rechts galoppirender Courier mit flatterndem Bande, welches die Inschrift: »One Cent« trägt, oben: »Government«, unten: »City Dispatch«, beides im Bande, Untergrund senkrecht linirt, farb. Dr., weiss. P., ungez.

14. One (1) Cent schwarz . . . .
15. One (1) „ rothbraun . . . .

NB. Auf der Druckplatte dieser Marke befindet sich ein Fehldruck mit: „One Sent." statt „One Cent". — Beide Marken wurden wiederholt neugedruckt, doch weicht der Neudruck vom Altdrucke ab.

1851. 29. Sept. Generalausgabe. Hohes Rechteck, Porträt Franklin's nach links im Ovale, oben: »Carriers«, unten: »Stamp«, in den 4 inneren Ecken Rosetten, **ohne** Werthangabe, farb. Dr., farb. P., ungezähnt.

16. Blau a. lilarosa (1 Cent) . . . .

NB. Diese Marke war nur wenige Monate im Course und ist gebraucht äusserst selten. Im Jahre 1875 wurde ein officieller Neudruck veranstaltet, der im Handel in grossen Massen angetroffen wird.

1851. 17. Nov. Generalausgabe. Liegendes mit Lorbeer und Eichenlaub verziertes doppeltes Oval mit Umschrift oben: »U. S. P. O. Despatch«, unten: »Pre-paid. One Cent«, in der Mitte ein von einem Aste auffliegender Adler, farb. Dr., weiss. P., **ungezähnt.**

17. One (1) Cent mattblau, blau . . . . . .

NB. Auch diese Marke wurde im Jahre 1875 officiell neugedruckt, doch ist der Neudruck gezähnt und die Farbe ist klar und lebhaftblau. — Die Expressbriefmarken wurden für Eilbriefe verwendet, die sofort ins Haus zu bestellen waren. Das Porto dafür musste im Voraus entrichtet werden, doch wurden die beiden Marken Nr. 16 und 17 nur äusserst wenig und zumeist nur in den Städten Philadelphia und Cincinnati verwendet.

III. General-Ausgaben für sämmtliche Staaten.

1847. 1. Juli. Porträt Benjamin Franklin's en face nach links im Ovale, darüber: »Post Office«, darunter: »Five Cents«, in den oberen Ecken vertheilt: »U. S.«, in den unteren die Werthziffer »5«, Untergrund blätterartig ornamentirt, farb. Dr., bläulichgraues oder graues P., ungez.

18. Five (5) Cents braun a. bläulichgrau . .
19. Five (5) Cents braun a. weissgrau . . .

1847. 1. Juli. Porträt Washington's en face nach rechts im Ovale, darüber: »Post Office«, darunter: »Ten Cents«, in den oberen Ecken vertheilt: »U. S.«, in den unteren die Werthziffer: „X", Untergrund blätterartig ornamentirt, f. Dr., bläulichgraues oder weissgraues P., ungez.

20. Ten (10) Cents schwarz a. bläulichgrau .
21. Ten (10) „ schwarz a. weissgrau . .

NB. Die Marken Nr. 18 bis 21 wurden nur als Essais auf weissem Papiere gedruckt. Bei den Originalen hatte dasselbe stets eine bläuliche, bläulichgraue oder in's Bläuliche spielende Farbe. Durch das Alter aber, durch öfteres Waschen und sonstige Einflüsse dürfte es wohl geschehen sein, dass einzelne Exemplare eine weissgraue oder gelblichweisse Färbung annahmen. Mittelst Chemikalien lässt sich sofort eine Bleichung des Papieres erzielen. Die Nr. 19 und 21 sind deshalb nur als Nüancen zu betrachten. — Ganz am unteren Rande der 5 und 10 Cents befinden sich die Buchstaben: „R. W. H. & E." in mikroskopischer Schrift. Es sind diess die Initialen der Firmennamen: „Rawdon, Wright, Hatch & Edson". — Die 10 Cents wurde schräge zerschnitten auch für den halben Werth verwendet. Beide Marken der Em. 1847 wurden im Jahre 1875 officiell neugedruckt, jedoch wurde dieser Neudruck von neuen Stöcken angefertigt und weicht daher von den Originalen wesentlich ab.

1851—56. Verschiedene Porträts im Ovale von verschiedenen Einfassungen umgeben, oben: »U. S. Postage«, unten Werth-

angabe, ohne Buchstaben in den unteren Ecken, f. Dr., schwach von der Farbe gefärbtes P., **ungezähnt.**

22. One (1) Cent dunkelblau (Franklin) . .
23. One (1) „ hellblau („) . .
24. Three (3) Cents weinroth (Washington) . .
25. Three (3) „ braunroth („) . .
26. Five (5) „ dunkelbraun (Jefferson) 1856 .
27. Five (5) „ rothbraun („) 1856 .
28. Ten (X) „ grün (Washington) 1855 .
29. Twelve (12) „ schwarz („) . . . . . .

NB. Sämmtliche Werthe dieser Em. kommen in mehreren Nüancen vor. Ein Neudruck wurde **nicht** veranstaltet.

1857. Sept. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., schwach gefärbtes weiss. P., gezähnt 15.

30. 1 Cent dunkelblau . . . .
31. 1 „ hellblau . . . .
32. 3 Cents weinroth, roth . . . .
33. 5 „ rothbraun, braun (I. Type) . . .
34. 5 „ dunkelbraun (II. Type) . . . . .
35. 5 „ dunkelbraun (III. Type) . . . . .
36. 10 „ grün . . . .
37. 12 „ schwarz . . . .

1860. Verschiedene Porträts in verschiedenen Einfassungen, Inschrift: »U. S. Postage« und Werthangabe, ohne Buchstaben in den unteren Ecken, f. Dr., leicht gefärbt. weiss. P., gezähnt 15.

38. Twenty four (24) Cents lila (Washington) .
39. Thirty (30) Cents orange (Franklin) . . .
40. Ninety (90) „ dunkelblau (Washington) .

NB. Die 3 Typen Verschiedenheiten der 5 Cents, Em. 1857, beziehen sich auf die äusserste Umrandungslinie dieser Marke; Type I. hat nämlich bloss an der rechten und linken Seite einen Vorsprung von ½ mm. — Typ. II. hingegen besitzt sowohl rechts und links, als auch oben und unten einen solchen Vorsprung — und Typ. III. ähnelt im Allgemeinen den Typ. II., nur ist der Vorsprung ein wenig concav. Die Em. 1857—60 wurde im Jahre 1875 officiell neugedruckt, jedoch in etwas abweichenden Farben und auf ganz weissem Papiere; ausserdem besitzt der Neudruck bloss 12 Zähne.

1861—66. Dieselben Porträts wie die der vorherstehenden Marken in verschiedenen Einfassungen und in etwas verändertem Typus, oben: »U. S. Postage«, unten die Werthangabe, in den oberen Ecken die Werthziffern, in den unteren vertheilt die Buchstaben: »U. S.«, f. Dr., weiss. **glattes** P. **(ohne Gauffrage)**, gezähnt.

41. 1 Cent blassblau, blau . . . .
42. 2 Cents schwarz (Jackson gross. Kopf) 1863 .
43. 3 „ rosa . . . .
44. 3 „ weinroth . . . .
45. 5 „ gelb, bräunlichgelb . . . .

46. 5 Cents rothbraun . . . .
47. 5 „ dunkelbraun . . . .
48. 10 „ grün . . . .
49. 12 „ schwarz . . . .
50. 15 „ schwarz (Lincoln) 1866 . . . . .
51. 24 „ lilagrau, lila . . . .
52. 24 „ violett . . . .
53. 30 „ ockergelb, orange . . . .
54. 90 „ blau . . . .

1868. Dieselben Marken wie die der Em. 1861—66, f. Dr., weiss. P. **mit Gauffrage** von zweierlei Grösse.

55. 1 Cent blau . . . .
56. 2 Cents schwarz . . . .
57. 3 „ rosaroth . . . .
58. 5 „ braun . . . .
59. 10 „ grün . . . .
60. 12 „ schwarz . . . .
61. 15 „ schwarz . . . .
62. 24 „ violett . . . .
63. 30 „ ockergelb, orange . . . .
64. 90 „ blau . . . .

NB. Die Marken der Em. 1861-66 wurden im Jahre 1868 mit einer Gauffrage von kleinen Punkten in Form eines eingepressten Gitterwerkes versehen, welches besonders auf der Rückseite der Marken sichtbar ist. Diese Gauffrage hat den Zweck, die Faser des Papieres zu brechen, so dass die Stempelfarbe das Papier durchdringt, statt nur auf der Oberfläche haften zu bleiben. — Sowie das Wasserzeichen den Zweck hat, die Marke vor Nachahmungen zu schützen, so dient die Gauffrage dazu, einen nochmaligen Gebrauch eines bereits einmal verwendeten Postwerthzeichens zu verhindern; da ferners auch das Vorhandensein oder Fehlen der Gauffrage in vielen Fällen ein Erkennungszeichen von Originalen und Neudruck ist, so hielt ich den Gegenstand für wichtig genug, um diese Marken speziell katalogisiren zu dürfen. Die Em. 1861—66 wurde im Jahre 1875 offiziell neugedruckt, jedoch ohne Gauffrage. Dieser Neudruck ist schwer zu erkennen, doch sind die besten Merkmale die lebhaften Farben und die ganz weisse Gummirung. Die Originale der Em. 1861—66 hatten gelbliche oder bräunliche Gummirung.

1865. Zeitungsmarken. Rechteckiges, grösstes Format von 10 Centimeter Höhe. Verschiedene Porträts in verschiedener reich verzierter Einfassung auf wagrecht linirtem Grunde, über dem Bilde: »U. S. Postage«, unter demselben Werthangabe, beides in weisser Reliefschrift; rechts und links die Werthziffer in kleinen Kreisen, in den oberen Ecken grosse weisse Werthziffern en relief, unten dreizeilig in farbiger Schrift: »Newspapers and Periodicals«, darunter kleiner: »Sec. 38. Act of Congress approved March 3 d. 1863.«, und ganz unten am äussersten Rande in mikroskopischer Schrift: »National Bank Note Compagny, New York.«, farb. Dr., weiss. P., farbige Zähnung.

65. Five (V) Cents blau (Washington) . . . .
66. Ten (X) „ grün (Franklin) . . . . .
67. Twenty five (25) Cents roth (Lincoln) . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 65, f. Dr., w. P., weisse Zähnung.

68. Five (V) Cents blau . . . .

NB. Diese Marken waren nur kurze Zeit im Gebrauche und sind daher officiell entwerthete Exemplare äusserst selten. Die übrig gebliebenen grossen Restbestände wurden an Händler verkauft und ist bis jetzt noch kein Mangel daran. Von Nr. 66, 67 und 68 wurde im Jahre 1875 ein officieller Neudruck veranstaltet, welcher von den Originalen wenig abweicht. Fälschungen gibt es in Masse. Dieselben stammen von dem reichen Goldonkel in Hamburg, sind aber leicht zu erkennen.

1869. März. Quadratformat. Verschiedene symbolische Bilder und Porträts in verschiedenen Einfassungen, Inschrift theils: »United States Postage«, theils: »U. S. Postage« und Werthangabe, f. Dr., w. P., **mit Gauffrage,** gezähnt.

69. 1 Cent braungelb (Franklin) . . . . . .
70. 2 Cents braun (Courier) . . . .
71. 3 „ ultramarinblau (Locomotive) . . .
72. 6 „ ultramarinblau (Washington) . . .
73. 10 „ orange (Schild mit Adler) . . . .
74. 12 „ grün (Dampfschiff) . . . .
75. 15 „ braun u. blau (Landung von Columbus) I. T.
76. 15 „ braun u. blau (do. do.) II. T.
77. 24 „ grün u. violett (Unabhängigkeitserklärung)
78. 30 „ blau u. rosa (Schild mit Adler) . .
79. 90 „ rosa u. schwarz (Lincoln) . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 70, jedoch **ohne** Gauffrage, f. Dr., w. P., gez.

80. 2 Cents braun (Courier) . . . .

Desgleichen. **Fehldruck.** Dieselbe Marke wie Nr. 75, jedoch das Bild mit der Landung des Columbus verkehrt eingedruckt, f. Dr., w. P., gez.

81. 15 Cents braun und blau . . . .

NB. Die beiden Varietäten der 15 Cents (Nr. 75 und 76) unterscheiden sich von einander in der Verschiedenheit der Ornamentur unter dem Worte: „Postage". — Die Em. 1869 wurde im Jahre 1875 officiell neugedruckt und ist der Neudruck an dem Fehlen der Gauffrage, sowie an der ganz weissen Gummirung zu erkennen.

1870. April. Hochrechteckiges Format mit verschiedenen Porträts nach links im Ovale, oben: »U. S. Postage«, unten die Werthangabe, verschiedene Randeinfassungen, f. Dr., w. P., **mit Gauffrage,** gezähnt.

82. 1 Cent ultr. blau (Benjamin Franklin) . .
83. 2 Cents rothbraun (Andrew Jackson) . . .
84. 3 „ grün (Washington) . . . .
85. 6 „ rosaroth (Abraham Lincoln) . . .
86. 7 „ ziegelroth (Edwin Stanton) 1871 .
87. 10 „ dunkelbraun (Thomas Jefferson) .
88. 12 „ dunkelviolett (Henry Clay) . . . .
89. 15 „ gelborange (David Webster) . . .

90. 24 Cents hochviolett (Winfield Scott) . . .
91. 30 „ schwarz (Alexander Hamilton) . . .
92. 90 „ karmin (Oliver Perry) . . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie Nr. 82 bis 92, f. Dr., w. **glattes** P. (ohne Gauffrage), gez.

93. 1 Cent ultramarinblau . . . .
94. 2 Cents rothbraun . . . .
95. 3 „ grün . . . .
96. 6 „ rosaroth . . . .
97. 7 „ ziegelroth (1871) . . . .
98. 10 „ dunkelbraun . . . .
99. 12 „ dunkelviolett . . . .
100. 15 „ gelborange . . . .
101. 24 „ hochviolett . . . .
102. 30 „ schwarz . . . .
103. 90 „ karmin . . . .

NB. Die Marke Nr. 95 wird in einzelnen Katalogen auch als „ungezähnt" angeführt, doch waren ungezähnte Exemplare nie officiell im Course. Als Essais hingegen existiren sämmtliche Werthe ungezähnt.

1872. Registered. (= Für rekommandirte Briefe.) Grosses liegendes Rechteck im Formate von 72 × 40 mm; in der Mitte ein mit Strahlen ausgefüllter Kreis mit der kreisrunden Randumschrift: »Stamp here — Date and Place of Mailing« (= Hieher kömmt die Bezeichnung des Datums, sowie des Ortes der Briefpost), links: »Post Office Department«, rechts: »United States of America«, wagrecht linirter Untergrund, Eckarabesken, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

104. Blassgrün a. weiss . . . .

NB. Diese Marke wird nur von Seite der Post verwendet; sie ist kein eigentliches Postwerthzeichen, sondern eine gewöhnliche Vignette, welche nur auf gewisse Briefrücken und Päckchen geklebt wird und gleichsam zur Controle dient.

1873. Marken der Staats-Departements.

Diese Dienstmarken wurden von dem General-Postmeister an die verschiedenen Verwaltungszweige ausgegeben, mit denselben verrechnet und durften nur für die officielle Correspondenz verwendet werden. Sie wurden am 1. Juli 1873 ausgegeben, coursirten bis 1. Juli 1879 und wurden an diesem Tage wieder ausser Gebrauch gesetzt.

Dept. of Agriculture. U. S. (Ackerbau und Gewerbe). Dieselben Porträts wie die der Marken von 1870—71 im Ovale, nur mit abweichenden Randeinfassungen, oben Namen des betreffenden Departements, unten die Werthangabe nebst grosser Werthziffer, f. Dr., weiss oder leicht gefärbtes P., gezähnt.

105. 1 Cent chromgelb . . . .
106. 2 Cents „ . . . .
107. 3 „ „ . . . .
108. 6 „ „ . . . .

109. 10 Cents chromgelb . . . .
110. 12 „ „ . . . .
111. 15 „ „ . . . .
112. 24 „ „ . . . .
113. 30 „ „ . . . .

U. S. Executive. (Präsident). Dieselben Porträts, f. Dr., weiss. oder leicht gefärbt. P., gezähnt.

114. 1 Cent karminroth . . . .
115. 2 Cents „ . . . .
116. 3 „ „ . . . .
117. 6 „ „ . . . .
118. 10 „ „ . . . .

Dept. of the Interior. U. S. (Ministerium des Innern). Dieselben Porträts, f. Dr., w. oder leicht gefärbt. P., gez.

119. 1 Cent zinnoberroth . . . .
120. 2 Cents „ . . . .
121. 3 „ „ . . . .
122. 6 „ „ . . . .
123. 10 „ „ . . . .
124. 12 „ „ . . . .
125. 15 „ „ . . . .
126. 24 „ „ . . . .
127. 30 „ „ . . . .
128. 90 „ „ . . . .

Dept. of Justice. U. S. (Gesetz). Dieselben Porträts, f. Dr., w. oder leicht gefärbt. P., gez.

129. 1 Cent hochviolett . . . .
130. 2 Cents „ . . . .
131. 3 „ „ . . . .
132. 6 „ „ . . . .
133. 10 „ „ . . . .
134. 12 „ „ . . . .
135. 15 „ „ . . . .
136. 24 „ „ . . . .
137. 30 „ „ . . . .
138. 90 „ „ . . . .

Navy Dept. U. S. (Marine). Dieselben Porträts, f. Dr., weiss. oder leicht gefärbt. P., gez.

139. 1 Cent ultramarinblau . . . .
140. 2 Cents „ . . . .
141. 3 „ „ . . . .
142. 6 „ „ . . . .
143. 7 „ „ . . . .

144. 10 Cents ultramarinblau . . . .
145. 12 „ „ . . . .
146. 15 „ „ . . . .
147. 24 „ „ . . . .
148. 30 „ „ . . . .
149. 90 „ „ . . . .

Post Office Dept. U. S. (Post-Verwaltung). Grosse Werthziffern nebst Inschrift: »Official Stamp« im weissem Oval, oben: »Post Office Dept.«, unten Werthangabe, Werthziffern und »U. S.«, f. Dr., w. oder leicht gefärbt. P., gez.

150. 1 Cent schwarz . . . .
151. 2 Cents „ . . . .
152. 3 „ „ . . . .
153. 6 „ „ . . . .
154. 10 „ „ . . . .
155. 12 „ „ . . . .
156. 15 „ „ . . . .
157. 24 „ „ . . . .
158. 30 „ „ . . . .
159. 90 „ „ . . . .

Dept. of State. U. S. (Ministerium des Auswärtigen). Dieselben Porträts, wie die der Marken von 1870—71, farb. Dr., w. oder leicht gefärbt. P., gez.

160. 1 Cent dunkelgrün . . . .
161. 2 Cents „ . . . .
162. 3 „ „ . . . .
163. 6 „ „ . . . .
164. 7 „ „ . . . .
165. 10 „ „ . . . .
166. 12 „ „ . . . .
167. 15 „ „ . . . .
168. 24 „ „ . . . .
169. 30 „ „ . . . .
170. 90 „ „ . . . .

Desgleichen. Grosses, hohes Rechteck von doppelter Markengrösse; in der Mitte das Porträt von Seward im schwarzem Ovale, oben: »Department of State«, unten die Werthangabe und darüber links und rechts: »U. S. A.«, zweifarb. Dr., w. P., gez.

171. Two (2) Dollars grün, Porträt schwarz. . .
172. Five (5) „ grün, „ schwarz. . .
173. Ten (10) „ grün, „ schwarz. . .
174. 20 Dollars grün, „ schwarz. . .

U. S. Treasury Dept. (Schatzamt). Dieselben Porträts, f. Dr., w. oder leicht gefärbt. P., gez.

175. 1 Cent dunkelbraun . . . .
176. 2 Cents „ . . . .
177. 3 „ „ . . . .
178. 6 „ „ . . . .
179. 7 „ „ . . . .
180. 10 „ „ . . . .
181. 12 „ „ . . . .
182. 15 „ „ . . . .
183. 24 „ „ . . . .
184. 30 „ „ . . . .
185. 90 „ „ . . . .

U. S. War Dept. (Krieg). Dieselben Porträts, f. Dr., w. oder leicht gefärbt. P., gez.

186. 1 Cent blutroth . . . .
187. 2 Cents „ . . . .
188. 3 „ „ . . . .
189. 6 „ „ . . . .
190. 7 „ „ . . . .
191. 10 „ „ . . . .
192. 12 „ „ . . . .
193. 15 „ „ . . . .
194. 24 „ „ . . . .
195. 30 „ „ . . . .
196. 90 „ „ . . . .

NB. Die Departements-Marken werden von der amerikanischen Oberpostbehörde, mit dem blauem oder rothem Aufdrucke: „Specimen" versehen, an Händler verkauft. Solche Specimen-Marken haben einen weit geringeren Sammelwerth und sind denselben officiell entwerthete Exemplare entschieden vorzuziehen.

1875. Jan. Zeitungsmarken. Grosses hochrechteckiges Format von doppelter Markengrösse; in der Mitte die allegorische Darstellung der Schutzgöttin »Columbia« mit Helm, Schwert, Schild und Kranz im oben ausgebogenen Rechtecke; Inschrift oben: »U. S. Postage«, links: »Newspapers«, rechts: »Periodicals«, unten die Werthangabe und in den oberen Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

197. 2 Cents schwarz . . . .
198. 3 „ „ . . . .
199. 4 „ „ . . . .
200. 6 „ „ . . . .
201. 8 „ „ . . . .
202. 9 „ „ . . . .
203. 10 „ „ . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung der Göttin der Gerechtigkeit »Justicia« mit Helm, Schild und Waage, Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

204. 12 Cents karminrosa . . . .
205. 24 " " . . . .
206. 36 " " . . . .
207. 48 " " . . . .
208. 60 " " . . . .
209. 72 " " . . . .
210. 84 " " . . . .
211. 96 " " . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung der Göttin des Ackerbaues »Ceres« mit Kranz und Kornähren, Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

212. 1 Dollar 92 Cents dunkelbraun . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung der Göttin des Sieges »Victoria« mit Kranz und Schild; Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

213. 3 Dollars zinnoberroth . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung einer der 9 Musen, »Clio«, mit Tafel und Taktstab; Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

214. 6 Dollars ultramarinblau . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung der Göttin der Künste und Wissenschaften »Minerva« mit Helm und Speer (im Kriege Göttin der wissenschaftlichen Kriegsführung), Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

215. 9 Dollars gelborange . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung der Göttin »Vesta« mit brennender Lampe, Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

216. 12 Dollars dunkelgrün . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung der Friedensgöttin mit Pfeilbündel und Palmenzweig, Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

217. 24 Dollars dunkelviolett . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung der Göttin des Handels mit dem Modelle eines Schiffes, Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

218. 36 Dollars weinroth . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung der Göttin »Hebe« einen Adler tränkend, Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

219. 48 Dollars dunkelbraun . . . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus; in der Mitte die allegorische Darstellung der Indianerin »Minnehaha«, Weintrauben pflückend, Inschriften wie vorher, f. Dr., w. P., gez.

220. 60 Dollars hellviolett, lila . . . .

NB. Die Zeitungsmarken der Em. 1875 gehören unstreitbar zu den prachtvollst ausgeführten und künstlerisch vollendetsten Marken und bilden die schönste Zierde unserer Sammlungen. — Ihre Verwendung ist folgende: „Bis zum Jahre 1875 wurden die Postgebühren für Zeitungen von den Abonenten vierteljährig in Baarzahlung geleistet. Von dieser Zeit an versieht das Post-Department jede Post-Office mit einem Buche von Formularen. Diese Formulare werden ausgefüllt, die rechte Hälfte nach Empfang des Betrages an den Zeitungsherausgeber oder Händler als Quittung abgegeben, während die andere Hälfte mit den aufgeklebten Marken in der Post-Office aufbewahrt wird. Die Marken dürfen nicht von dem Platze, wo sie einen beschriebenen Werth repräsentiren, genommen werden, und die solche Marken enthaltenden Bücher können zu jeder Zeit vom Department controlirt werden. — Es ist daher, zur Zeit wenigstens, unmöglich, gebrauchte Zeitungsmarken zu erhalten. — Von der Post-Verwaltung zu Washington wurden auch ungezähnte und auf weissem Carton geklebte Exemplare als Proben an alle fremden Postverwaltungen verschenkt. Auch an Händler soll eine grössere Parthie davon verkauft worden sein. (Näheres hierüber siehe „Wiener Illustr. Briefmarken-Zeitung 1879, Nr. 42.)

1875. Juli. Verschiedene Porträts im Ovale, von verschiedenen Einfassungen umgeben, oben: »U. S. Postage«, unten die Werthangabe und Werthziffer, f. Dr., w. oder leicht gefärbt., glattes P. (ohne Gauffrage), gez.

221. 2 Cents zinnoberroth (Jackson) (Typ. 94) .

222. 5 Cents kobaltblau (Zacharias Taylor) . . .

NB. Diese beiden Marken waren „ungezähnt" — wie anderwärts gemeldet — nie im Gebrauche, existiren aber in dieser Form als Essais.

1877. Retourmarke. Grosses querrechteckiges Format von doppelter Markengrösse; in der Mitte Freiheitskopf im kleinem Ovale, Inschrift dreizeilig: »Post Office Departement — Officially Sealed — United States of America«, ganz unten in Diamantschrift: »National Bank Note Company Newyork«, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt, 2 Varietäten.

223. Ohne Werth, braun . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es bezüglich der Linien des Untergrundes zwei Varietäten.

1879. 1. Juli. Nachportomarken. Hohes Rechteck, darin grosse Werthziffer im verzierten Ovale mit Umschrift oben: »Postage Due« (= an Postgebühr zu bezahlen), unten Werthangabe in Buchstaben, links und rechts vom Ovale vertheilt die Buchstaben: »U. S.« in kleinen Schildern, f. Dr., w. glattes P. (ohne Gauffrage) gezähnt.

224. 1 Cent rothbraun . . . .
225. 2 Cents ,, ...
226. 3 ,, ,, ...
227. 5 ,, ,, ...
228. 10 ,, ,, ...
229. 30 ,, ,, ...
230. 50 ,, ,, ...

NB. Die Localpostmarke von New-York, 1843, Nr. 2 giebt es auch auf lila Papier im schwarzen Drucke. Die beiden Typen der Retourmarke von 1877, Nr. 223 unterscheiden sich von einander durch die Zeichnung des Untergrundes. Die I. Ausgabe hat im Grunde in hundertfältiger Wiederholung und Diamantdruck die Inschrift: „POST OBITUM", die II. Ausgabe hingegen besitzt Guillochengrund. — Diese „Officially Sealed" Marke (sogenannte Retourmarke) ist kein eigentliches Postwerthzeichen, sondern nur eine gewöhnliche Vignette, welche auf solche Briefe geklebt wird, die irrthümlich — z. B.: durch eine Person desselben Namens — geöffnet wurden. In solchen Fällen wird der Brief an die sogenannte „Dead Letter Office" in Washington gesandt und die Regierung bedient sich dann solcher Marken zum officiellen Versiegeln der Briefe.

1869. März. Fehldruck. Dieselbe Marke wie Nr. 77, jedoch das Bild mit der Unabhängigkeitserklärung verkehrt eingedruckt, f. Dr., w. P., gez.

81a. 24 Cents grün und violett . . . .

1882. 1. März. Porträt des Präsidenten Garfield nach links im Perlenovale, darunter im fliegenden Bande die Werthangabe in Buchstaben nebst Werthziffer: „5" in einem Sterne, weiter unten in einer geraden Linie: „U. S. Postage", f. Dr., w. P., gezähnt 12.

231. Five (5) Cents braun, dunkelbraun . . . .

1846. New-York. Rund. Kleiner Doppelkreis von 17 mm Durchmesser; in der Mitte die zweizeilige Inschrift: „One — Cent", Randumschrift oben: „U. S. Mail", unten: „Prepaid", schwarzer Dr., farb. Pap., Typendruck.

4a. One (1) Cent schwarz a. rosa . . . .
4b. One (1) „ schwarz a. gelbem Glacé-P. . .
4c. One (1) „ schwarz a. grauem Glacé-P. . .

NB. I. Herr H. Coster hat nachgewiesen, dass diese Marken mit Bewilligung der General-Postdirektion in Washington zur Frankirung von Stadtpostbriefen in New-York verwendet wurden. Sie wurden vom Stadt-Postdirektor emittirt und haben daher einen officiellen Charakter. — Da ich diese Marken früher für Privatmarken hielt, so habe ich sie auch als solche in meinem Handbuche unter den Nr. 314 und 315 verzeichnet, säume jedoch nicht, den Irrthum zu verbessern und sind dieselben als „Privatmarken" zu streichen.

NB. II. Nr. 9 „New-Haven" ist zu streichen, da sie nur eine Couvert-Marke ist und als solche keinen Platz in vorliegendem Handbuche hat. — Nicht nur die Marke Nr. 80, sondern die ganze Emission 1869 wird gebraucht und officiell entwerthet ohne Gauffrage angetroffen, doch ist dies nur der Neudruck von diesen Marken, der, wie alle amerikanischen Marken, heute noch Postgültigkeit hat.

NB. Im Jahre 1882 sind die Platten der Marken zu 1, 3, 6 und 10 Cents der Em. 1870 (Nr. 93, 95, 96, 98) neu gravirt worden. Dieselben zeigen geringe Abweichungen gegen früher; dieselben sind so unbedeutend, dass ich von einer besonderen Katalogisirung dieser Marken absehe und nur im Nachstehenden anmerkungsweise die Unterschiede angeben will:

1 cent blau. Die Ornamente der Umrandung in den oberen Ecken sind auf der früheren Type weiss, auf der neuen schattirt, auch sind die Linien des Untergrundes enger.

3 cents grün. Der Untergrund hat weniger sichtbare Linien, die Farbe ist mehr blaugrün.

6 cents roth. Die alte Type lässt deutlich alle Einzelheiten des Untergrundes erkennen, bei der neuen ist dies nicht der Fall; die neue hat 4 Vertikallinien zwischen der Umrandung und dem am nächsten herantretenden Theile des Ovals, die frühere hatte deren 5; tiefer unten waren früher 15 Linien zwischen dem Vorsprung und dem Ovalrande, jetzt sind es nur 12.

10 Cents braun. Die alte Type hatte 7 Vertikallinien links vom äussersten Rande bis zur ersten des Schildes; die neue hat nur 5.

1883. Neuer Typus. Büste Washingtons nach links im Ovale mit Umschrift oben: UNITED STATES POSTAGE, alles im Schilde: am unteren Rande: TWO — 2 — CENTS; f. D. w. P., gez. 12.

232. Two (2) Cents braunroth . . . .

Desgleichen. Büste Andrew Jackson's nach links im Ovale mit Umschrift oben: UNITED STATES POSTAGE; am unteren Rande: FOUR CENTS und darüber links und rechts je eine „4"; f. D. w. P., gez. 12.

233. Four (4) Cents dunkelgrün . . . .

1885. Zeitungsmarke. Typus der Marken No. 197—203; grosses hochrechteckiges Format; in der Mitte die „Columbia" mit Helm, Schwert, Schild und Kranz. S. D. w. P., gez. 12.

234. 1 Cent schwarz . . . .

1885. Expressmarke. Liegendes Rechteck. Links im Thürbogen: laufender Postbote mit Ueberschrift: UNITED STATES; daneben oben in zwei Zeilen: SPECIAL — POSTAL DELIVERY; hierunter im Kranze sechszeilig: SECURES — IMMEDIATE — DELIVERY — AT A SPECIAL — DELIVERY — OFFICE.; hierunter im Schilde eine „10" und daneben links: TEN, rechts CENTS. F. D. w. P., gez. 13½.

235. 10 Cents blau . . . .

I. Localpostmarken.

1847. Milburg. (Massachusetts). Kreisform. Kopf Washingtons im Kreise nach rechts, Umschrift oben: POST OFFICE, unten: PAID 5 cts., rechts und links je 3 Sterne. S. D. f. P., ungez.

13a. 5 Cents schwarz auf blau . . . .

Victoria.

Britische Colonie im südlichen Australien.

1850. 1. Juli. Brustbild der Königin Victoria mit Schleier, Krone, Scepter und Reichsapfel im Rechtecke auf einem aus Wellenlinien gebildeten Untergrunde, oben: »Victoria«, unten die Werthangabe, Randeinfassung ebenfalls aus Wellenlinien gebildet, in den unteren Ecken Buchstaben, f. Dr., w. P., ungezähnt.

1. One (1) Penny zimmetbraun . . . .
2. One (1) „ roth, ziegelroth . . . . . .
3. One (1) „ lebhaftrosa, rosa . . . . .
4. Three (3) Pence mattblau, hellblau . . . . .
5. Three (3) „ dunkelblau . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie bei den vorherstehenden Marken, jedoch in drei abweichenden Zeichnungen bezüglich des Untergrundes und der Randeinfassung, f. Dr., w. P., ungez.

a) Untergrund und Randeinfassung aus **engen** Wellenlinien.

6. Two (2) Pence grau, graulila . . . .

b) Untergrund aus **weiter**, Randeinfassung aus **engen** Wellenlinien.

7. Two (2) Pence grau, graulila . . . .

c) Untergrund und Randeinfassung aus **weiten** Wellenlinien.

8. Two (2) Pence grau, graulila . . . .

NB. Die Marken Nr. 6 bis 8 kommen auch in den Nüancen von graugelb und graubraun vor, doch scheinen dieselben nur in Folge einer Zersetzung durch Sonnenlicht oder durch das Alter u. dgl. entstanden zu sein. — Von Nr. 8 giebt es einen Fehldruck, der ohne Werthangabe ist. —

Desgleichen. Dieselben Marken wie Nr. 2 und 5, f. Dr., w. P., **in Linien durchstochen.**

9. One (1) Penny roth, ziegelroth (1861) . . .
10. Three (3) Pence blau (1861) . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 4 resp. 5, f. Dr., weiss. P., **gezähnt** 12.

11. Three (3) Pence blau (1861) . . . .

NB. Die alten Restbestände der vor dem Jahre 1861 verausgabten Marken wurden im Jahre 1861 hervorgesucht, und theils durchstochen, theils gezähnt in Umlauf gesetzt. Der besseren Uebersicht halber werde ich bei Aufzählung derselben nicht die chronologische Reihenfolge beobachten, sondern die Marken desselben Typus stets untereinander anführen. Dasselbe System werde ich auch bei den Varietäten und Fehlern der Wasserzeichen befolgen.

1852. Stadtpost Melbourne. Königin Victoria in ganzer Gestalt im vollen Krönungsschmucke auf einem gothischen Thronsessel sitzend, **ohne** Landesname; in den oberen Ecken Blumenverzierung, in den unteren Ecken Controlbuchstaben, f. Dr., weiss. P., ungezähnt, **Kupferstich,** 50 Varietäten.

12. Two (2) Pence kastanienbraun . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 12, jedoch in **Lithographie** ausgeführt, f. Dr., weiss. P., ungezähnt, 50 Varietäten.

13. Two (2) Pence schwarzbraun . . . .
14. Two (2) „ grau . . . .
15. Two (2) „ braunviolett, rothlila . . . .

NB. Von diesen Marken wurden zuerst 50 Stück, jede einzeln auf eine Kupferplatte gravirt und von dieser abgezogen. Es existiren daher auch ebenso viele Typen. — Später wurde der Kupferstich auf Stein übertragen und die lithographischen Abzüge weisen daher dieselbe Zahl von Typen auf.

1854. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde, oben: »Victoria«, unten: »Six Pence«, links und rechts vertheilt: »Postage Stamp«, in den oberen Arabesken links und rechts vertheilt in Diamantschrift die Werthangabe: »Six — Pence«, f. Dr., weiss. P., **ungezähnt**.

16. Six (6) Pence gelb, orangegelb . . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 16, f. Dr., w. P., **in Linien durchstochen**.

17. Six (6) Pence orangegelb (1861) . . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 16, f. Dr., weiss. P., **im Bogen durchstochen.**

18. Six (6) Pence orangegelb (1861) . . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 16, f. Dr., w. P., **gezähnt 12**.

19. Six (6) Pence orangegelb (1861) . . . . . .

NB. Die Marken Nr. 17, 18 und 19 sind äusserst selten. Da dieselben hoch im Preise stehen, hin und wieder aber mit falscher Zähnung vorkommen, so ist bei deren Erwerb Vorsicht zu empfehlen.

1854. Achteck, in der Mitte Kopf der Königin Victoria mit Stirnreif nach links im Kreise auf glattem Grunde, Umschrift oben: »Victoria«, unten: »One Shilling«, Randeinfassung achteckig, f. Dr., w. P., **ungezähnt.**

20. One (1) Shilling blau, hellblau. . . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 20, f. Dr., weiss. P., **in Linien durchstochen.**

21. One (1) Shilling blau (1861) . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 20, f. Dr., w. P., **gezähnt 12**.

22. One (1) Shilling blau (1861) . . . .

1854. Dec. „Registered.“ (Für rekommandirte Briefe). Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf glattem Grunde, darüber: »Registered« und ganz unten: »One Shilling«, beides in blauer Farbe auf weissem Grunde; — oben: »Victoria«, links und rechts vertheilt: »Postage Stamp«, beides weiss auf farbigem Grunde, Rand von einer blauen Einfas-

sungslinie umgeben und die oberen Ecken abgestutzt, zweif. Dr., w. P., ungez.

23. One (1) Shilling mattrosa und blau. . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 23, zweifarb. Dr., weiss. P., **in Linien durchstochen.**

24. One (1) Shilling mattrosa und blau (1861) .

1855. Juli. „Too Late“. (Für verspätete Briefe). Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marke, nur über dem Bilde: »Too Late«, und ganz unten: »Six Pence«, beides in grüner Farbe auf weissem Grunde, und ohne farbige Randeinfassungslinie, zweifarb. Dr., w. P., ungez.

25. Six (6) Pence lila und grün. . . . .

NB. Die Marken Nr. 23 bis 25 tragen unmittelbar unter dem Medaillon und über der Werthangabe links und rechts vertheilt die Bezeichnung: „One Shilling“ in mikroskopischen Lettern, was zu der Vermuthung Anlass giebt, dass beide Marken mit dem gleichen Stempel gedruckt wurden.

1856. Königin Victoria in ganzer Gestalt im vollen Krönungsschmucke auf einem gothischen Thronsessel sitzend, oben im Bogen: »Victoria«, unten die Werthangabe und darüber: »Postage«, feine Ausführung, f. Dr., w. P., **ungezähnt,** Kupferstich, (*W.: Stern*).

26. One (1) Penny grasgrün . . . .

27. Six (6) Pence dunkelblau, blau . . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 27, f. Dr., w. P., **in Linien durchstochen,** (*W.: Stern*).

28. Six (6) Pence blau (1861) . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 27, f. Dr., w. P., **im Bogen durchstochen,** (*W.: Stern*).

29. Six (6) Pence blau (1861) . . . .

NB. Die 6 pence der Em. 1856 kann durch chemischen Prozess leicht in schwarz verwandelt werden. Diese Umwandlung erfolgt aber auch häufig schon durch freiwilligen Zersetzungsprozess, welcher auf mannigfache Weise, besonders aber durch schwefelwasserstoff-haltige Luft, Gase und Dämpfe, durch die Verunreinigungen der Abstemplungsschwärze, oder der zum Drucke verwendeten Platten etc. veranlasst werden kann. —

1858. Derselbe Typus wie der von Nr. 16 mit dem Kopfe der Königin Victoria nach links auf glattem Grunde, oben: »Victoria«, unten: »Two Shillings«, links und rechts vertheilt: »Postage Stamp«, in den oberen Arabesken links und rechts vertheilt in Diamantschrift: »One Florin«, farb. Dr., w. P., **ungezähnt.**

30. Two (2) Shillings dunkelgrün . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 30, farb. Dr., w. P., **in Linien durchstochen.**

31. Two (2) Shillings dunkelgrün (1861) . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 30, f. Dr., w. P., **gezähnt 12.**

32. Two (2) Shillings dunkelgrün (1861) . . . .

NB. Diese Marke trägt in den oberen Arabesken links und rechts vertheilt die Bezeichnung: „One Florin" in mikroskopischen Lettern. Der Grund dieser sonderbaren Werthbezeichnung ist der, dass die englische Regierung zur damaligen Zeit in Folge des niederen Agio's eine grosse Menge österreichischer Silbergulden ankaufte und dieselben in ihren australischen Colonien als 2 Shillings-Stücke in Cours setzte.

1857—63. Kopf der Königin Victoria nach links auf farbigem Grunde im Doppelovale mit Inschrift oben: »Victoria«, unten die Werthangabe, rechts und links Blumen; **in den 4 Ecken Sinnbilder** (der Landwirthschaft, des Handels, der Kunst und des Gewerbes), f. Dr., w. P.

a. **Ungezähnt** und **ohne** Wasserzeichen. (1860) . .

33. One (1) Penny hellgrün, grün . . . .
34. Two (2) Pence violett, graulila, lila . . . .
35. Four (4) „ roth, rosa . . . .

b. **Ungezähnt** mit Wasserzeichen: **Stern**. (1857) . .

36. One (1) Penny grün, gelbgrün . . . . . .
37. Four (4) Pence ziegelroth . . . .
38. Four (4) „ rosa . . . .

c. **Ungezähnt** auf **Pap. vergé** (horizontal oder vertikal). (1860).

39. Two (2) Pence violett, lila . . . .
40. Four (4) „ rosa . . . .

d. **Durchstochen in Linien** und **ohne** Wasserzeichen. (1861).

41. One (1) Penny gelbgrün, grün . . . . . .
42. Two (2) Pence violett, lila . . . .
43. Four (4) „ rosa . . . .

e. **Durchstochen in Linien** mit Wasserzeichen: **Stern**. (1861).

44. One (1) Penny gelbgrün, grün . . . . . .
45. Four (4) Pence dunkelrosa . . . .

f. **Durchstochen in Linien** auf **Pap. vergé** (horizontal oder vertikal). (1861).

46. Two (2) Pence violett, lila . . . .
47. Four (4) „ roth, rosa. . . . .

g. **Gezähnt** (horizontal) und **durchstochen** (vertikal) mit Wasserzeichen: **Stern.** (1861).

48. One (1) Penny grün . . . .

h. **Gezähnt** und **ohne** Wasserzeichen. (1861) . . .

49. One (1) Penny gelbgrün, grün . . . . . .
50. Two (2) Pence volett, lila . . . .
51. Four (4) „ dunkelrosa . . . .

i. **Gezähnt** mit Wasserzeichen: **Stern.** (1861).

52. One (1) Penny gelbgrün, grün . . . . . .
53. Four (4) Pence rosa . . . .

k. **Gezähnt** auf **Pap. vergé** (horizontal oder vertikal). (1861).

54. One (1) Penny gelbgrün, grün . . . . . .

55. Two (2) Pence violett, lila . . . .

56. Four (4) „ rosa . . . .

l. **Gezähnt** mit Wasserz.: **„Werth in Buchstaben“** (1862).

57. One (1) Penny grün . . . .

58. Two (2) Pence violett, lila . . . .

m. **Gezähnt** mit Wasserzeichen: **„Three Pence“** (Fehldruck). (1862).

59. Two (2) Pence lila. . . . .

n. **Gezähnt** mit Wasserzeichen: **„dünne Werthziffer“.** (1863).

60. Two (2) Pence lila. . . . .

NB. Mit dieser Aufstellung darf das Verzeichniss der Marken und Varietäten der Em. 1857—63 (mit Sinnbildern) noch nicht als definitiv abgeschlossen betrachtet werden und es ist immerhin möglich, dass sich im Laufe der Zeit noch manche der noch vorhandenen Lücken ausfüllen lässt. — Alle 3 Werthe, namentlich aber die 2 Pence kommen in mehreren Nüancen vor. —

1862. Derselbe Typus wie der von Nr. 16 mit Kopf der Königin Victoria nach links auf farbigem Grunde, oben: »Victoria«, unten: »Six Pence«, links und rechts vertheilt: »Postage Stamp«, in den oberen Arabesken links und rechts vertheilt in Diamantschrift die Werthangabe: »Six Pence«, f. Dr., w. P., gezähnt 12, (*W.: Werth in Buchstaben*).

61. Six (6) Pence schwarz . . . .

NB. Diese Marke ist äusserst selten.

1862. Kopf der Königin Victoria nach links auf glattem Grunde im Doppelovale mit Inschrift oben: »Victoria«, unten: »One Penny«, Ecken durch ein Netzwerk von Wellenlinien ausgefüllt (ohne Sinnbilder), f. Dr., w. P., gezähnt, **ohne** Wasserzeichen.

62. One (1) Penny gelbgrün, grün. . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 62, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Werth in Buchstaben*).

63. One (1) Penny gelbgrün, grün . . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 62, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: dicke Werthziffer*).

64. One (1) Penny gelbgrün, grün. . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 62, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: dünne Werthziffer*).

65. One (1) Penny gelbgrün, grün. . . . . .

1862. Kopf der Königin Victoria nach links auf glattem Grunde im **Perlenovale,** oben: »Victoria Postage«, unten Werthangabe in Buchstaben, links und rechts weisse Werthziffer auf farbigem Grunde in kleinen Ovalen, in den Ecken Arabesken, f. Dr., w. P.

a. **Gezähnt** mit Wasserzeichen: **„Werth in Buchstaben“**.

66. Three (3) Pence dunkelblau, blau . . . . .
67. Four (4) „ rosa . . . .
68. Six (6) „ orangegelb . . . .
69. Six (6) „ schwarz . . . .

b. **Gezähnt** mit Wasserzeichen: **„dünne Werthziffer“**.

70. Four (4) Pence rosa . . . .

c. **Gezähnt** auf **Pap. vergé** (horizontal oder vertikal).

71. Three (3) Pence dunkelblau, blau . . . . .

d. **Gezähnt** und **ohne** Wasserzeichen.

72. Three (3) Pence blau . . . .
73. Four (4) „ rosa a. weiss . . . .
74. Four (4) „ dunkelrosa a. bläulich . . .

e. **Gezähnt** mit Wasserzeichen: **„Five Shillings“** (Fehldruck).

75. Four (4) Pence rosa . . . .

f. **Ungezähnt** mit Wasserzeichen: **„Werth in Buchstaben“**.

76. Four (4) Pence rosa . . . .

g. **Ungezähnt** mit Wasserzeichen: **„dünne Werthziffer“**.

77. Four (4) Pence rosa . . . .

NB. Von den Marken mit Perlenoval gilt das unter Nr. 60 Gesagte. Die 6 pence orangegelb (Nr. 68) gehört zu den grössten Seltenheiten Victoria's — Das Wasserzeichen von Nr. 75 läuft von der linken oberen Ecke schräg nach der rechten unteren. Bei allen jenen Marken, welche als Wasserzeichen die Werthangabe in Buchstaben führen, ist dasselbe von einer Linieneinfassung umgeben. Ein anderes officielles Wasserzeichen als die hier angeführten giebt es nicht und sind die hie und da gefundenen Buchstaben nichts anderes als Theile eines Fabrikzeichens.

1862. Aug. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Em. (Nr. 69), jedoch Kopf der Königin Victoria nach links im gewöhnlichen Ovale auf glattem Grunde, Inschrift farbig und **gross,** oben bloss: »Victoria«, unten: »Six Pence«, rechts und links farbige Werthziffern auf weissem Grunde in kleinen Doppelovalen, in den Ecken Arabesken, f. Dr., w P., gezähnt, (*W.: Werth in Buchstaben*).

78. Six (6) Pence schwarz, I. Var.. . . . . . .
79. Six (6) „ schwarz, II. Var. (1863) . . .

Desgleichen. Wie die Vorigen; f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: dünne Werthziffer*).

80. Six (6) Pence schwarz, I. Var. . . . . . .
81. Six (6) „ schwarz, II. Var. (1863) . . .

Desgleichen. Wie die Vorigen; f. Dr., w. P., gezähnt, **ohne** Wasserzeichen.

82. Six (6) Pence schwarz, I. Var. . . . .
83. Six (6) „ schwarz, II. Var. (1863) . . .

NB. Bei der I. Varietät ist der Stempel noch relativ gut, der schwarze Grund des Mittelovales tritt bis dicht an den Rand heran und ist glatt; Bei der zweiten Varietät hingegen ist der Stempel sehr abgenutzt, der schwarze Grund des Mittelovales ist vom Rande 1 mm entfernt und erscheint nicht mehr glatt, sondern wolkig und mit weiss untermischt. Die zweite Varietät entstand also nur durch die Abnützung der Gravirung.

1863—67. Porträt der Königin Victoria mit **Lorbeerkranz** nach links auf wagrecht linirtem Grunde im **Kreise** (mit Ausnahme der 6 pence blau, welche im Doppelovale ist und links und rechts die Werthziffer besitzt), oben: »Victoria«, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., **gezähnt**.

a. Mit Wasserzeichen: **„dünne Werthziffer“.** (1863).

84. One (1) Penny gelbgrün, grün . . . .
85. Two (2) Pence violett. . . . .
86. Two (2) „ rothlila . . . .
87. Two (2) „ graulila, lila . . . .
88. Four (4) „ karminrosa, rosa . . . . . .
89. Six (6) „ dunkelblau (1864). . . . . .
90. Eight (8) „ orangegelb (1865) . . . . . .

b. Desgleichen **ohne** Wasserzeichen. (1867).

91. One (1) Penny grün . . . .
92. Two (2) Pence lila . . . .
93. Four (4) „ rosa . . . .
94. Six (6) „ blau . . . .
95. Eight (8) „ orangegelb . . . .

c. Desgleichen auf **Pap. vergé** (horizontal o. vertikal). (1867).

96. Four (4) Pence rosa . . . .

d. Mit Wasserzeichen: **dicke Ziffer** »1«, (1867).

97. One (1) Penny grün. . . . .
98. Two (2) Pence lila. . . . .
99. Six (6) „ blau . . . .

e. Mit Wasserzeichen: **dicke Ziffer** »2«. (1874)

100. Six (6) Pence blau. . . . .

f. Mit Wasserzeichen: **dicke Ziffer** »4«. (1867).

101. One (1) Penny grün. . . . .
102. Two (2) Pence lila . . . .
103. Four (4) „ rosa (1863) . . . .
104. Six (6) „ blau. . . . .

g. Mit Wasserzeichen: **dünne Ziffer** »4«. (1867).

105. One (1) Penny grün . . . .
106. Two (2) Pence lila. . . . .
107. Six (6) „ blau . . . .

h. Mit Wasserzeichen: **dünne Ziffer** »6«. (1867).

108. One (1) Penny grün . . . .
109. Two (2) Pence lila. . . . .

i. Mit Wasserzeichen: **dünne Ziffer** »8«. (1867).

110. One (1) Penny grün . . . .
111. Two (2) Pence lila . . . .

k. Mit Wasserzeichen: **„Three Pence“.** (1867).

112. Six (6) Pence blau . . . .

l. Mit Wasserzeichen: **„Four Pence“.** (1867).

113. Six (6) Pence blau. . . . .

m. Mit Wasserzeichen: **„Six Pence“.** (1867).

114. One (1) Penny grün . . . .

115. Two (2) Pence lila . . . .

116. Six (6) „ blau . . . .

Desgleichen. Die Marken Nr. 88 und 103, f. Dr., weiss. P., **ungezähnt.**

n. Mit Wasserzeichen: **dünne Ziffer** »4«. (1864).

117. Four (4) Pence rosa, ungez.. . . . .

o. Mit Wasserzeichen: **dicke Ziffer** »4«. (1863).

118. Four (4) Pence rosa, ungez.. . . . .

NB. Auch von diesen Marken gilt das bei Nr. 60 Gesagte. — Die zahlreichen Wasserzeichen-Varietäten entstanden dadurch, dass vor Einführung des W.: „Krone und V“ im Jahre 1867 der ganze Vorrath des noch vorhandenen Briefmarkenpapieres aufgebraucht wurde. Die dünne Ziffer unterscheidet sich von der dicken dadurch, dass erstere aus einfachen, letztere hingegen aus doppelten Linien gebildet ist. — Die Wasserzeichen mit „Werth in Buchstaben“ sind auch hier von einer Einfassungslinie umgeben.

1864. Nov. Derselbe Typus wie der von Nr. 16 mit Kopf der Königin Victoria nach links auf glattem Grunde, oben: »Victoria«, unten: »Two Shillings«, links und rechts vertheilt: »Postage — Stamp«, in den oberen Arabesken links und rechts vertheilt in Diamantschrift: »One Florin«, f. Dr., grünlichgelbes Papier, gezähnt, *(W.: dünne Werthziffer 2).*

119. Two (2) Shillings blau a. grünlich . . . . .

1865. April. Achteck. Aehnlicher Typus wie der von Nr. 20, nur etwas verändert; Kopf der Königin Victoria mit Lorbeerkranz im Kreise auf wagrecht linirtem Grunde, Umschrift oben: »Victoria«, unten: »One Shilling«, Randeinfassung achteckig, farb. Dr., hellblaues P., gezähnt, *(W.: dünne Werthziffer 1).*

+120. One (1) Shilling blau a. hellblau. . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 120, farb. Dr., hellblaues P., gezähnt, *(W.: Krone und V).*

121. One (1) Shilling blau a. hellblau (1875) . . .

1865. Ende. Derselbe Typus wie der von Nr. 66 mit Kopf der Königin Victoria nach links auf glattem Grunde im **Perlenovale,** oben: »Victoria Postage«, unten: »Three Pence«, rechts und links weisse Werthziffern auf farbigem Grunde in kleinen Ovalen, f. Dr., w. P., gezähnt, *(W.: Werth in Buchstaben).*

122. Three (3) Pence kirschroth, rothlila . . . .

1865. Ende. Brustbild der Königin Victoria mit Lorbeerkranz nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit sehr fetter Umschrift, oben: »Victoria«, unten: »Ten Pence«, zur linken und rechten Seite des Ovales in der Mitte kleine querstehende Werthziffer »10«; rechteckige Randeinfassung, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: dünne Werthziffer 8*).

123. Ten (10) Pence schieferblaugrau . . . . . .

1866. Juni. Derselbe Typus wie Nr. 123, farb. Dr., rosa gefärbt. P., gezähnt, (*W.: dünne Werthziffer 10*).

124. Ten (10) Pence dunkelbraun a. rosa . . . .

1866. Okt. Kopf der Königin Victoria mit Lorbeerkranz nach links auf glattem Grunde im Doppelovale mit fetter Umschrift, oben: »Victoria«, unten: »Three Pence«, zur linken und zur rechten Seite des Ovales in der Mitte je eine kleine Krone, in den 4 Ecken die Werthziffer »3« in kleinen Rechtecken, genetzter Untergrund, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: dünne Werthziffer 8*).

125. Three (3) Pence malvenfarben, rothlila . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 125, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: dünne Ziffer 1*).

126. Three (3) Pence graulila, lila (1867) . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 125, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und V*).

127. Three (3) Pence rothlila, lila (1867). . . .

1867. Dec. Dieselben Marken wie die der Emission 1863—64 mit Porträt der Königin Victoria mit Lorbeerkranz nach links, oben: »Victoria«, unten die Werthangabe (Typ. Nr. 84, 85, 86, 87, 88 und 89), f. Dr., w. P., verschieden gezähnt, (*W.: Krone und V*).

128. One (1) Penny gelbgrün, grün . . . . . .
129. Two (2) Pence rothlila, rothviolett . . . .
+130. Two (2) „ graulila, lila . . . .
+131. Two (2) „ malvenfarben a. blasslila P. .
+132. Four (4) „ rosa, karminrosa . . . . .
133. Six (6) „ preussischblau. . . . . . .
134. Six (6) „ ultramarinblau (1875) . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 129, f. Dr., w. P., **ungezähnt,** (*W.: Krone und V*).

135. Two (2) Pence rothlila, ungez.. . . . . . .

NB. Die bisweilen bei diesen Marken anzutreffenden Buchstaben als Wasserzeichen sind nichts anderes als Theile des Fabrikzeichens: „Victoria Postage Stamp" und Werthangabe in Buchstaben, umgeben von einer Linieneinfassung, und sind von keinerlei philatelistischem Interesse.

1868. Jan. Grosses Quadratformat. Kopf der Königin Victoria mit Lorbeerkranz nach links auf glattem Grunde im Doppelkreise mit Umschrift, oben: »Victoria«, unten: »Five Shillings«, rings herum um den Kreis Arabesken-Verzierung, oben die Königskrone, einfarbiger Dr., schwefelgelbes P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

136. Five (5) Shillings blau a. gelb . . . . . .

1868. Juli. Derselbe Typus wie der von Nr. 136, nur sind die Inschriften und die Königskrone im rothem Drucke, zweifarbiger Dr., weiss. P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

137. Five (5) Shillings preussischblau und roth . .
138. Five (5) „ ultramarinblau und roth (1878) . . . .

1869. Derselbe Typus wie der von Nr. 125 mit Kopf der Königin Victoria mit Lorbeerkranz nach links im Doppelovale, oben: »Victoria«, unten: »Three Pence«, zur linken und rechten Seite des Ovales in der Mitte je eine kleine Krone, in den 4 Ecken die Werthziffer »3« in kleinen Rechtecken, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

139. Three (3) Pence citronengelb . . . .
140. Three (3) „ orangegelb, hochorange . .

1870. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit Inschrift, oben: »Victoria«, unten: »Two Pence«, zur linken und zur rechten Seite des Ovales in der Mitte ganz kleine weisse Ziffer »2« im kleinem farbigem Kreise, in den Ecken Arabesken, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

141. Two (2) Pence violett . . . .
†142. Two (2) „ graulila, lila . . . .

1871. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 124 zu 10 Pence mit dem blauem Aufdrucke der Ziffern »9 — 9« an beiden Seiten in der Mitte, und: »Nine Pence« am unteren Rande, f. Dr., rosa gefärbt. P., gezähnt, (*W.: dünne Werthziffer 10*).

143. »Nine (9) Pence« braun u. blau a. rosa . .

1873. Porträt der Königin Victoria mit gothischer Krone nach links im Perlenkreise, darüber: »Victoria«, darunter: »Nine Pence«, in den Ecken abwechselnd Strauss und Känguru, wellenlinig verzierte Randeinfassung, f. Dr., rosa gefärbt. P., gezähnt, (*W.: dünne Werthziffer 10).*

144. Nine (9) Pence braun a. rosa . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 144, f. Dr., rosa gefärbt. P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

145. Nine (9) Pence braun a. rosa (1875) . . . .

1873. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit Inschrift oben: »Victoria«, unten: »Two Pence«; Oval zu beiden Seiten guillochirt, in den Ecken griechische Verzierungen, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

146. Two (2) Pence hochviolett . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es eine Varietät, bei welcher das Oval statt aus einer einfachen, aus einer doppelten Linie besteht.

1873. Ende. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 128 zu 1 Penny mit dem rothen Aufdrucke der Ziffern »½ — ½« an beiden Seiten in der Mitte, und: »Half« am unteren Rande, f. Dr., w. P., gez., (*W.: Krone und V.*)

147. Half (½) Penny grün und roth. . . . . . .

1874. Jan. Ganz kleines, schmales, hochrechteckiges Format von halber Markengrösse, in der Mitte Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links im Ovale, darüber: »Victoria«, darunter: »Half — Penny«, in den 4 Ecken: »½ d.«, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

148. Half (½) Penny karminrosa, rosa . . . . . .

1875. Dec. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit Umschrift oben: »Victoria«, unten: »One Penny«, beides farbig auf weissem Grunde, in den oberen Ecken Rosetten, in den unteren Werth: »1 d« im Kreise, f. Dr., w. P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

149. One (1) Penny grün . . . .

1876. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 145 zu 9 pence (Victoria mit gothischer Krone) mit dem blauem Aufdrucke der Ziffern »8 d — 8 d« an beiden Seiten in der Mitte und: »Eight Pence« am unteren Rande, farb. Dr., rosa gefärbt. P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

150. »Eight (8) Pence« braun und blau a. rosa .

1876. Sept. Hochrechteck, darin Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf glattem Grunde im Kreise, oben: »Victoria«, unten: »One Shilling«, beides im fliegenden Bande, fein genetzter Untergrund, ausgeschweifte Randeinfassung, farb. Dr., farb. P., gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

151. One (1) Shilling dunkelblau a. blau . . . .

1877. Jan. Derselbe Typus wie der von Nr. 90 (1865) nur in anderer Farbe und auf rosa gefärbt. P. gedruckt, gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

152. Eight (8) Pence braun a. rosa. . . . . . .

1878. Dieselben Marken wie Nr. 146, 148 und 149, jedoch auf **farbigem** P. gedruckt, gezähnt, (*W.: Krone und V.*)

153. Half ($\frac{1}{2}$) Penny karmin a. rosa . . . . . .
154. One (1) „ grün a. gelb . . . .
155. Two (2) Pence violett a. grünlich . . . . .
156. Two (2) „ violett a. rehbraun . . . . .

1861. Dieselbe Marke wie Nr. 2 resp. 3, f. Dr., w. P., **gezähnt** 12.

10a. One (1) Penny roth, rosa . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 16, f. Dr., w. P., **gezähnt** (vertikal) und **in Linien durchstochen** (horizontal).

19a. Six (6) Pence orangegelb . . . .

1863—67. Dieselbe Marke wie Nr. 84, f. Dr., w. P., **ungezähnt.** (*W.: dünne Ziffer „1“.*)

118a. One (1) Penny grün . . . .

1877. Dieselbe Marke wie Nr. 152, nur anderes und zwar falsches Wasserzeichen, farb. Dr., rosa gefärbt. P., gezähnt, (*W: Werthziffer 10.*)

157. Eight (8) Pence braun a. rosa . . . . . .

1881. Jan. Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Ovale, oben: »Victoria«, unten: »Two Pence«, beides im Bogen und in fetter Schrift, f. Dr., w. P., gezähnt 13, (*W.: Krone u. V.*)

158. Two (2) Pence braun . . . .

1881. April. Ähnlicher Typus wie Nr. 149. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale mit Umschrift oben: »Victoria«, unten: »Two Shillings», beides weiss auf farbigem Grunde, in den 4 Ecken die Werthangabe: »2 —«, farb. Dr., farb. P., gezähnt, (*W.: Krone u. V.*)

159. Two (2) Shillings blau a. hellgrün . . . . .

1881. Nov. Aehnlicher Typus wie der von Nr. 158. Porträt der Königin Victoria nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Ovale, oben: „Victoria,“ unten: „Four Pence“, beides im Bogen und in fetter Schrift; f. Dr., w. P., gezähnt 13, (*W: Krone und V.*).

160. Four (4) Pence karminrosa . . . .

NB. Bei Nr. 158 und 160 befindet sich am Markenbogenrande das Wasserzeichen: „Victoria + Postage“, doch hat dasselbe natürlich keinen philatelistischen Werth. — Die Marke Nr. 149 (1 penny grün) kann auf chemischem Wege schwarz gefärbt werden, und kamen derartige Exemplare auch im Handel vor.

1878. Die Marke Nr. 140 auf **farbigem** P. gedruckt; gez. 13 (W.: Krone und V.)

154a. One (1) Penny grün auf grau . . . . .

1883. Büste der Königin Viktoria mit Diadem nach links im Hochovale auf wagrecht linirtem Grunde; das **Oval** mit sich

demselben anschliessenden Parallellinien **schraffirt** und an beiden Seiten mit Verzierungen versehen, Umschrift oben: VICTORIA, unten: ONE PENNY in dunklen Buchstaben; in den **oberen Ecken** in Kreisen **Maltheserkreuze,** in den unteren Ecken in Kreisen je „1d.“; f. D. w. P., gez. 12 (W.: Krone und V.)

161. One (1) Penny grün . . . .

Desgleichen. Typus der Marke Nr. 158 zu 2d. der Em. 1881, jedoch in **abgeänderter** Farbe; f. D. w. P., gez. 12 (W.: Krone u. V.)

162. Two (2) Pence violettrosa . . . .

1883/84. **Stempelmarken** durch Regierungsdekret als Briefmarken verwendet; verschiedenartiger Typus; f. D. f. P., gez. 12½ (W.: Krone und V.)

163. ONE (1) PENNY „Stamp Duty“ (1880) mit Kopf der Königin Viktoria; braun auf weiss . .
164. SIX (6) PENCE „Stamp Duty“ (1880) mit Wappen blau auf weiss . . . .
165. ONE (1) SHILLING „Stamp Duty“ (1880) blau auf bläulich . . . .
166. ONE (1) SHILLING „Stamp Duty“ (1880) rosa auf weiss . . . .
167. TWO (2) SHILLINGS „Stamp Duty“ (1880) blau auf grün . . . .
168. FOUR (4) SHILLINGS „Stamp Duty“ (1880) Wappen, ziegelroth auf weiss . . . . . .
169. FIVE (5) SHILLINGS „Stamp Duty“ (1880) braun auf gelb. . . . .
170. SIX (6) SHILLINGS „Stamp Duty“ (1880) grün auf weiss . . . .
170a. ONE (1) PENNY „Stamp Statute“ (1869) grosses Hochrechteck, grün auf weiss . . . .
170b. THREE (3) PENCE „Stamp Statute“ (1869) grosses Hochrechteck, violett auf weiss . .
171. SIX (6) PENCE „Stamp Statute“ (1869) grosses Hochrechteck, blau auf weiss . . . . . .
172. ONE (1) SHILLING „Stamp Statute“ (1869) grosses Hochrechteck, blau auf bläulich .
173. TWO (2) SHILLINGS „Stamp Statute“ (1869) grosses Hochrechteck, blau auf grün . . .
173a. 2 sh. 6d.-HALF—A—CROWN „Stamp Statute“ (1879) Wappen, gelborange . . . . . .
174. FIVE (5) SHILLINGS „Stamp Statute“ (1869) grosses Hochrechteck; blau auf gelb . . .
175. TEN (10) SHILLINGS „Stamp Statute“ (1869) grosses Hochrechteck, braun auf bräunlich

163A. ONE (1) PENNY „Stamp Duty" (1880) mit Portrait der Königin; grün auf weiss .

167a. 2 sh. 6d. — Half a Crown „Stamp Duty" (1884) orangegelb auf weiss . . . .

167b. THREE (3) SHILLINGS „Stamp Duty" (1880): 3 in verziertem Rahmen mit Krone darüber; violett auf blau. . . . .

170A. TEN (10) SHILLINGS „Stamp Duty" (1880) braun auf rosa . . . .

170B. FIFTEEN (15) SHILLINGS „Stamp Duty" (1880) lila auf weiss . . . .

170C. ONE (1) POUND „Stamp Duty" (1880) orange auf weiss . . . .

170D. TWENTY FIVE (25) SHILLINGS „Stamp Duty" (1880) braungelb auf weiss . .

170E. THIRTY (30) SHILLINGS „Stamp Duty" (1880) braun auf weiss . . . .

170F. 35 SHILLINGS „Stamp Duty" (1880) violett auf weiss . . . .

170G. TWO (2) POUNDS „Stamp Duty" (1880) blau auf weiss . . . .

170H. 45 SHILLINGS „Stamp Duty" (1880) graulila auf weiss . . . .

170I. FIVE (5) POUNDS „Stamp Duty" (1880) karminroth auf weiss. . . . .

170aa. $\frac{1}{2}$ — HALF roth auf 1d. „Stamp Statute" (1869) grün auf weiss . . . .

170c. FOUR (4) PENCE „Stamp Statute" (1869) [Münzenabbildung] rosa auf weiss . .

NB. Ausser den vorstehend aufgeführten gibt es noch die „Stamp-Duty"-Marken zu 6, 7, 8, 9, 10, 25, 50 und 100 Pounds, sowie die „Stamp-Statute"-Marken zu 1 und 5 Pounds. Dieselben würden zwar an sich zur Brieffrankatur verwendet werden können, es ist aber nicht bekannt geworden, dass dieselben wirklich dazu verwendet worden sind.

1884/85. Verschiedene Briefmarken der bisherigen Emissionen mit dem farbigen Aufdruck **STAMP** links, **DUTY** rechts, gleichzeitig als Brief- und Stempelmarken verwendet. F. D. f. P., gez. 12—13 (W.: Krone und V).

176. Three (3) Pence gelborange (No. 139) Aufdruck blau. . . . .

177. Four (4) Pence karminrosa (No. 160) Aufdruck blau. . . . .

178. One (1) Shilling dunkelblau auf blau (No. 151) Aufdruck schwarz. . . . .

179. Two (2) Shillings blau auf grüngelb (No. 119) Aufdruck schwarz. . . . .

+180. Two (2) Shillings blau auf blaugrün (No. 159) Aufdruck schwarz. . . . .

1885. Neuer Typus. Hochrechteck. Königin Viktoria nach links in verschiedener Einfassung; Inschrift: VICTORIA oben, Werthangabe unten; STAMP DUTY in kleiner Schrift an verschiedenen Stellen. F. D. f. P., gez. 12—13 (W.: Krone und V).

181. HALF (½) PENNY blassroth auf weiss .
+182. ONE (1) „ grün auf weiss . . .
+183. TWO (2) PENCE purpurfarben a. weiss .
184. THREE (3) „ braun auf weiss . . .
+185. FOUR (4) PENCE rothviolett auf weiss .
+186. SIX (6) „ blau auf weiss. . . .
187. EIGHT (8) „ rosa auf hellrosa. . .
+188. ONE (1) SHILLING grün auf hellgelb . .

1885. Privatmarke. Liegendes Rechteck. In der Mitte Oval mit Inschrift: CORRESPT (im Bogen) — No..... und der Umschrift: AUSTRALIAN EXPRESS oben, AGENCY unten. F. D. w. P., gez. 12.

189. (Ohne Werthangabe) braun . . . .

1886. Die Marke No. 183 zu 2d. (dunkelblau) in **abgeänderter Farbe** gedruckt. F. D. w. P., gez. 12—13; (W.: Krone und V).

190. TWO (2) PENCE hellröthlichviolett . . .

NB. Die Marke No. 133: 6d. blau giebt es mit verkehrt stehendem Wasserzeichen.



Virginische Inseln.

Britisch westindische Inselgruppe der kleinen Antillen.

1867. Hohes Rechteck mit allegorischer Darstellung. Schwebende Jungfrau mit Lilienstengel in der linken und brennender Ampel in der rechten Hand, nach links gekehrt und von 11 Ampeln umgeben, in verschiedener Einfassung; oben: »Virgin Islands«, unten Werthangabe, f. Dr., w. P., **weit** gezähnt 12.

1. One (1) Penny grün, dunkelgrün . . . . .
2. Six (6) Pence karminrosa, karmin . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie Nr. 1 und 2, nur **enge** gezähnt 16.

3. One (1) Penny grün, gelbgrün . . . . . .
4. Six (6) Pence rosa . . . .

Desgleichen. Höheres, grösseres Rechteck als die vorigen; in der Mitte Jungfrau mit Heiligenschein im weissem Perlenkreise, oben in gerader Linie der Name, unten Werthangabe, f. Dr., leicht gefärbt. P., enge gez.

5. Four (4) Pence braunroth a. fleischfarben . .

Desgleichen. Aehnlicher Typus wie Nr. 5, nur ist die Jungfrau schwarz auf farbig gemustertem Grunde im Rechtecke, oben im Bogen der Name, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., enge gez.

6. One (1) Shilling roth und schwarz . . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 6, nur mit breitem rothem Rande und rother Zähnung, f. Dr., w. P., enge gez.

7. One (1) Shilling roth und schwarz . . . . .

1878. Die Marke Nr. 3, f. Dr., w. P., gez. 16, *(W.: Krone u. C. C.)*

8. One (1) Penny gelbgrün, grün . . . . . .

1880. Jan. Kopf der Königin Victoria mit Diadem nach links auf wagrecht linirtem Grunde im Achtecke, oben: »Virgin Islands«, unten die Werthangabe, an beiden Seiten Perlenverzierung, f. Dr., w. Glacé P., gez., *(W.: Krone u. C. C.)*

9. One (1) Penny grün . . . .
10. 2½ ,, rothbraun . . . .

1883. Typus der Marken Nr. 9 und 10; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

11. Half (½) Penny orange . . . .

Desgleichen. Typus der Marken Nr. 9—10; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

12. Half (½) Penny grün . . . .
13. One (1) „ karmin . . . .

1884. Die Marke No. 10 in **abgeänderter Farbe** und mit **geändertem Wasserzeichen**. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

14. $2\frac{1}{2}$ Penny blau . . . .

Westaustralien.

Britische Colonie im südwestlichen Australien.

Sämmtliche Marken besitzen ein querrechteckiges Format.

1854—56. Schwimmender Schwan im liegenden achteckigem Rahmen mit Inschrift links und rechts vertheilt: »Western-Australia«, oben: »Postage« und unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: Schwan).*

1. Two (2) Pence braunschwarz a. röthlich . .
2. Four (4) „ blau a. weiss . . . .
3. Six (6) „ bronze a. weiss . . . . . .
4. Six (6) „ schwarz a. gelblich . . . .

Desgleichen. **Fehldruck.** Die Marke Nr. 2 mit **verkehrt** eingedrucktem Schwan, f. Dr., w. P., ungez., *(W.: Schwan).*

5. Four (4) Pence blau . . . .

1857. Schwimmender Schwan im liegendem Ovale mit Randumschrift oben: »Postage. W. Australia«, unten: »One Shilling«, f. Dr., w. oder leicht gefärbt. P., ungez., *(W.: Schwan).*

6. One (1) Shilling blassbraun . . . .
7. One (1) „ rothbraun . . . .

1860. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., **in Linien durchstochen,** *(W.: Schwan).*

8. Two (2) Pence braunschwarz a. röthlich . .
9. Four (4) „ blau . . . .
10. Six (6) „ bronce . . . .
11. One (1) Shilling braun . . . .

NB. Die 6 Pence schwarz (Nr. 4) scheint durch einen Zersetzungsprozess entstanden zu sein; im besten Falle ist sie als eine Nuance von Nr. 3 zu betrachten. Die durchstochenen Marken Nr. 8 bis 11 sind ziemlich selten anzutreffen.

1861. Schwimmender Schwan im liegenden Rechtecke auf fein genetztem Grunde, Inschrift wie bei den vorigen, f. Dr., w. oder leicht gefärbtes P., ungez., *(W.: Schwan).*

12. One (1) Penny schwarz . . . .
13. Two (2) Pence ziegelroth, orangeroth . . .
14. Four (4) „ dunkelblau . . . .
15. Six (6) „ grün, gelbgrün . . . . . .

Desgleichen. Die Marken Nr. 12 bis 15, f. Dr., w. oder leicht gefärbt. P., **in Linien durchstochen,** *(W.: Schwan).*

16. One (1) Penny schwarz . . . .
17. Two (2) Pence orange . . . .
18. Six (6) „ grün . . . .

NB. Nr. 13 kömmt auch auf ganz schwachem durchscheinendem Papiere vor. Die 4 Pence blau war nur kurze Zeit im Course und ist daher gebraucht äusserst selten.

1862. Derselbe Typus wie der der Em. 1861, f. Dr., w. P., verschieden gezähnt 13 bis 16, *(W.: Schwan).*

19. One (1) Penny rosa, blassroth . . . . . .
20. One (1) „ karmin . . . .
21. Two (2) Pence blau . . . .
22. Four (4) „ orangeroth, ziegelroth . . .
23. Six (6) „ braunviolett . . . .
24. One (1) Shilling grün, dunkelgrün . . . .

1864. Die Marken Nr. 19 bis 24, f. Dr., w. P., gez., *(ohne* Wasserzeichen).

25. One (1) Penny braunrosa, roth . . . . .
26. Two (2) Pence blau . . . .
27. Four (4) „ karminrosa, karmin . . . .
28. Six (6) „ hochviolett . . . .
29. Six (6) „ dunkellila, lila . . . . . .
30. One (1) Shilling dunkelgrün, grün . . . .

1865. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Schwan).*

31. One (1) Penny olivengelb, braungelb . . .

1865. Derselbe Typus, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone u. C. C.).*

+ 32. One (1) Penny olivengelb, braungelb . . .
+ 33. Two (2) Pence chromgelb . . . .
+ 34. Four (4) „ karminrosa, karmin . . . .
+ 35. Six (6) „ dunkellila, lila . . . . . .
+ 36. One (1) Shilling dunkelgrün, grün . . . .

Desgleichen. **Fehldrucke**. Die Marken Nr. 33 und 36 aus Versehen in anderer Farbe gedruckt, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone und C. C.).*

37. Two (2) Pence röthlichlila, lila (1877) . . .
38. One (1) Shilling braungelb (1870) . . . . .

1871. Schwimmender Schwan im liegenden Ovale auf wagrecht linirtem Grunde, querrechteckige Einfassung, oben: »Western-Australia«, unten: »Postage Three Pence«, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone und C. C.)*

+ 39. Three (3) Pence röthlichbraun . . . . . .

1875. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 33 mit dem grünen Aufdrucke: »One Penny«, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone und C. C.)*

40. One (1) Penny grün a. 2 Pence chromgelb .

NB. Die Mehrzahl der vorstehenden Marken wurden für die officielle Correspondenz der Behörden in der Weise verwendet, dass man dieselben mit einem Locheisen ( ) durchlöcherte. Bekannt davon sind die Nr. 2, 7, 11, 12, 13, 14, 16, 19 30 und 32 36. Da diese Marken mit Leichtigkeit auch nachträglich noch durchlöchert werden können, so entzieht es sich fast aller Berechnung, ob ein vorliegendes Exemplar auch wirklich authentisch ist.

NB. Die Marken Nr. 12 bis 15 giebt es auch **gezähnt**; einzelne befinden sich im Besitze des Herrn Gerichtsvorstehers V. Suppantschitsch in Adelsberg.

1875. **Prov. Ausg.** Die Marke Nr. 33 mit dem **schwarzen** Aufdrucke: »One Penny«, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Krone und C. C.)*

41. One (1) Penny schwarz a. 2 Pence chromgelb .

1882. Prov. Ausg. Telegraphenmarke als Briefmarke verwendet. Kopf der Königin Viktoria im Kreise nach links mit Umschrift: WESTERN AUSTRALIA — TELEGRAPHS, am Rande unten: ONE PENNY; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

+ 42. One (1) Penny bräunlichgelb . . . .

1883. Typus der Marken Nr. 32, 33, 34 und 39, jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen;** f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

43. One (1) Penny braungelb . . . .
44. Two (2) Pence gelb . . . .
45. Three (3) „ röthlichbraun . . . .
46. Four (4) „ karmin . . . .

1884. Prov. Ausg. Die Marke Nr. 43 zu 1d. braungelb der Em. 1883 mit dem grossen rothen Aufdrucke „½"; f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. A.)

+ 47. „½" Penny roth auf 1 penny braungelb . . .

1884. Typus der Marke No. 45. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

+ 48. ONE HALF (½) PENNY grün . . . . . .

1885. Prov. Ausgabe. Die Marke No. 45 zu 3d. röthlichbraun der Em. 1883 mit dem dunkelgrünen Aufdrucke: **1d.** als 1d.-Marke verwendet. F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

+ 49. 1d. grün auf 3d. röthlichbraun . . . . . .

1885. Die Marke No. 35, jedoch mit **abgeändertem Wasserzeichen.** F. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C A).

50. SIX (6) PENCE lila . . . .



Württemberg.

Königreich.

1851. Okt. Quadratformat. Grosse Werthziffer im auf der Spitze stehenden Vierecke auf verschiedenartig gemustertem Grunde, doppelte Randeinfassung mit gothischer Inschrift oben: »Württemberg«, unten: »Freimarke«, links: »Deutsch—Oesterr. Postverein«, rechts: »Vertrag v. 6. April 1850«, in den inneren Ecken Arabesken, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

1. 1 Kreuzer chamois . . . .
2. 3 „ strohgelb . . . .
3. 3 „ orangegelb . . . .
4. 6 „ blaugrün, grün . . . .
5. 9 „ lilarosa, rosa . . . .
6. 18 „ dunkelviolett . . . .

1857. Sept. Quadratformat. Wappen weiss en relief auf wellenartig fein gemustertem Untergrunde, doppelte Randeinfassung mit Inschrift oben: »Freimarke«, unten und an den Seiten die Werthangabe, in den 4 Ecken Sterne, f. Dr., w. P., **mit Seidenfaden,** ungezähnt.

7. 1 Kreuzer hellbraun . . . .
8. 1 „ dunkelbraun . . . .
9. 3 „ gelb, orangegelb . . . .
10. 6 „ gelbgrün, grün . . . .
11. 9 „ rosa, karminrosa . . . .
12. 18 „ hellblau, blau . . . .

1857. Retourmarke. Hohes Rechteck, in der Mitte das gekrönte Wappen zwischen zwei zu einem Kranze vereinigten Lorbeerzweigen im Ovale nebst Inschrift: »Commission für Retourbriefe«, ohne Werthangabe, schw. Dr., w. P.

13. Schwarz, ungezähnt (2 Typen) . . . . . .
14. Schwarz, durchstochen (1867) . . . . . .

1859. Nov. Derselbe Typus wie der der Em. 1857, f. Dr., w. P., ohne Seidenfaden, ungezähnt.

15. 1 Kreuzer hellbraun . . . .
16. 1 „ dunkelbraun . . . .
17. 3 „ gelb, orangegelb . . . .
18. 6 „ dunkelgrün, grün . . . .
19. 9 „ rosa, karminrosa . . . .
20. 18 „ blau, dunkelblau . . . .

NB. Von den Marken der Em. 1851, 1857 und 1859 wurde im Jahre 1864 ein officieller Neudruck veranstaltet.

1860. Mai. Derselbe Typus wie der der Em. 1859, f. Dr., w. P., **enge** gezähnt 14.

+21. 1 Kreuzer rothbraun, hellbraun . . . . . .
22. 1 „ schwarzbraun . . . .
+23. 3 „ gelb, orangegelb . . . .
24. 6 „ grün . . . .
25. 9 „ karminrosa, weinroth . . . . .
+26. 18 „ blau, dunkelblau . . . .

1862. Juli. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., **weit** gezähnt 10.

27. 1 Kreuzer schwarzbraun . . . .
+28. 3 „ orangegelb . . . .
+29. 6 „ grün . . . .
30. 9 „ weinroth . . . .

1862—64. Derselbe Typus wie der der vorigen, nur abgeänderte Farben, f. Dr., w. P., gezähnt 10.

+31. 1 Kreuzer gelbgrün . . . .
32. 1 „ dunkelgrün . . . .
+33. 3 „ rosa, karminrosa . . . .
34. 6 „ blau (1864) . . . .
+35. 9 „ hellbraun, rothbraun . . . . .
+36. 9 „ schwarzbraun . . . .
37. 18 „ gelb, orangegelb (1864) . . . .

1865. Nov. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

38. 1 Kreuzer gelbgrün, grün . . . .
+39. 3 „ rosa, karminrosa . . . .
+40. 6 „ dunkelblau, blau . . . .
+41. 7 „ dunkelblau (1868) . . . .
42. 9 „ hellbraun, rehbraun . . . . . .
43. 18 „ orangegelb . . . .

NB. Die Marken der vorstehenden Emissionen kommen in zahlreichen und oft sehr auffallenden Nüancen vor, so dass dieselben wohl eine kleine Beachtung verdienen dürften.

1869—73. Hochrechteck; in der Mitte die Werthziffer im Eichenkranzovale, um dieses ein ovaler Rahmen mit Inschrift: »Post — Frei — Marke«, und hierum ein zweiter mit Inschrift oben: »Württemberg«, unten Werth in Buchstaben, rechts und links kleine Kronen, in den Ecken Wappenschilder, f. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

+44. 1 Kreuzer gelbgrün, grün . . . .
+45. 2 „ hochorange, orange (1872) . . .
46. 3 „ karminrosa, rosa . . . .
+47. 7 „ hellblau, blau . . . .
+48. 9 „ hellbraun, braun (1873) . . . .
49. 14 „ kanariengelb . . . .
50. 14 „ orangegelb . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 44, f. Dr., w. P., **gezähnt.**

51. 1 Kreuzer grün, gelbgrün (1874) . . . . .

NB. Die Marke Nr. 50 (14 Kr. orange) kömmt auch „ungezähnt" vor, doch scheint dieselbe nicht officieller Natur zu sein.

1873. Jan. Quadratformat. Derselbe Typus wie der der Em. 1857 mit Wappen, am Rande von einer schwarz punktirten Einfassungslinie eingesäumt, f. Dr., w. P., ungezähnt.

52. 70 Kreuzer violett, dunkelviolett . . . . .
53. 70 „ rosalila, lilaroth [1875] . . . .

1875. 1. Jan. Retourmarke. Liegendes Rechteck; in der Mitte das gekrönte Wappen, Inschrift oben: »Amtlich eröffnet«, unten zweizeilig: »durch die — K. W. Postdirection«, ohne Werthangabe, schw. Dr., w. P., in Linien durchstochen.

54. Schwarz a. weiss . . . .

1875. 15. Juni. Hochrechteck; in der Mitte die Werthziffer auf genetztem Grunde im Perlenkreise, darüber: »K. Württ. Post.«, darunter Werthangabe in **Reichswährung,** rechts und links Wappenschilder, f. Dr., w. P., gezähnt.

+55. 3 Pfennig hellgrün . . . .
+56. 5 „ violett . . . .
+57. 10 „ karminrosa, rosa . . . .
+58. 20 „ ultramarinblau (Jan. 1875) . . .
+59. 25 „ mattrothbraun . . . .
+60. 50 „ weissgrau, grau . . . .
+61. 50 „ broncegrün (1877) . . . . . .
62. 2 Mark goldgelb . . . .

1875. 1. Juli. Dienstmarken. Hochrechteck; in der Mitte Werthziffer mit ovaler Umschrift: »Post — Frei — Marke. Pfennig« in einem Rhombus mit Randumschrift: »Portopflichtige Dienstsache«, in den Ecken Wappenbilder, f. Dr., w. P., gezähnt.

+63. 5 Pfennig lila . . . .
+64. 10 „ rosa . . . .

1879. Ende. Die Marke Nr. 62 in veränderter Farbe und auf chamois Papier gedruckt mit schrägem schwarzem Aufdruck: »Unverkäuflich« auf der Rückseite der Marke, f. Dr., f. P., gezähnt.

65. 2 Mark roth a. chamois . . . .

1881. Jan. Retourmarke. Dieselbe Marke wie Nr. 54, nur **gezähnt 11.**

66. Schwarz a. weiss. . . . .

1881. 1. April. Dienstmarken. Hochrechteck mit doppelter Randeinfassung und der Randumschrift links: »K. Württ.«, oben: »Post«, unten: Werthangabe in Buchstaben, und rechts: »Pfennig«. Die Marke durchzieht ein von links unten nach rechts oben laufender Querbalken mit der Inschrift: »Amtlicher Verkehr« und rechts und links von diesem befindet sich die Werthangabe in Ziffern in einem kleinen Schilde; f. Dr., w. P., gezähnt 11, Typographie.

67. 3 Pfennig grün, hellgrün . . . .
+68. 5 „ violett . . . .
+69. 10 „ karminrosa, rosa . . . .
+70. 20 „ ultramarinblau . . . .
71. 25 „ mattrothbraun . . . .
72. 50 „ graugrün, broncegrün . . . . .

1881. 1. Novbr. Sehr ähnlicher Typus wie Nr. 62 (2 Mark goldgelb). Hochrechteck; in der Mitte die schwarz eingedruckte Werthziffer „5“ auf glattem Grunde im Kreise, darüber: „K. Württ. Post“, darunter: „Fünf Mark“, rechts und links Wappenschilder, f. Dr., w. P., gezähnt.

73. 5 Mark hellblau und schwarz . . . . . .

NB. Diese Marke ist ans Publikum unverkäuflich.

1882. März. Dienstmarke. Derselbe Typus wie der der Dienstmarken der Em. 1881 (Nr. 67 bis 72) mit der Inschrift: „Amtlicher Verkehr“ im Querbalken etc., f. Dr., w. P., gezähnt 11, Typografie.

74. 1 Mark hellorange . . . .

1882. Ende. Sehr ähnlicher Typus, wie Nr. 62 (2 Mark goldgelb). Hochrechteck. In der Mitte die **schwarz eingedruckte** Werthziffer „2“ auf glattem Grunde im weissen Kreise, darüber: „Königl. Württ. Post“, darunter: „Zwei Mark“, rechts und links Wappenschilder, f. Dr., w. P., gezähnt.

75. 2 Mark hellorange und schwarz . . . . . .

NB. Diese Marke ist ans Publikum unverkäuflich.

1874. Die Marken der Em. 1869/73 No. 45—49, jedoch statt durchstochen **gezähnt 11.** F. D. w. P.

51a. 2 Kreuzer orange . . . .
51b. 3 „ rosa . . . .
51c. 7 „ blau . . . .
51d. 9 „ braun . . . .
51e. 14 „ gelb . . . .

Anhang.



Die englischen Privatmarken.

Aberdeen.

1867. Kleines Hochrechteck; in der Mitte das Wappen (3 Thürme im Schilde), darüber: »Aberdeen«, darunter: »Circular Delivery Co.«, beides im fliegendem Bande, unten die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

1. One (1) Farthing hellbraun . . . .
2. Half (½) Penny blau . . . .

1868. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen zwischen Arabesken (3 Thürme im Schilde), darüber: »Aberdeen«, darunter: »Delivery Company«, beides im fliegendem Bande, unten die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

3. One (1) Farthing grün . . . .
4. One half (½) Penny blau (2 Variet.) . . .
5. Three (3) Farthings lila . . . .
6. One (1) Penny ziegelroth . . . .

Birmingham.

1868. Hochrechteck. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken; in der Mitte das Wappen zwischen Arabesken, darüber: »Birmingham«, darunter: »Delivery Company«, beides im fliegendem Bande, unten die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

7. One (1) Farthing grün . . . .
8. One half (½) Penny blau (2 Variet.) . . .
9. Three (3) Farthings lila . . . .
10. One (1) Penny ziegelroth . . . .

Clark and Co.

1866. Hochrechteck. Inschrift: »Clark and Co., Circular and Parcel Delivery«, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P.

11. Ohne Werth, blau (2 Variet.) . . . . . .

Dundee.

1867. Kleines Hochrechteck; in der Mitte das Wappen zwischen Arabesken (Vase mit Blumen), darüber: »Dundee«, darunter: »Circular Delivery Co.«, beides im fliegenden Bande, unten die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

12. One (1) Farthing lila . . . .
13. Half (½) Penny roth . . . .

1868. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen zwischen Arabesken, darüber: »Dundee«, darunter: »Delivery Company«, beides im fliegendem Bande, unten die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

14. One (1) Farthing grün . . . .
15. One half (½) Penny blau (2 Variet.) . . . .
16. Three (3) Farthings lila . . . .
17. One (1) Penny ziegelroth . . . .

Edinburgh and Leith.

1865. Grosses Hochrechteck; in der Mitte zwei schräge stehende Wappenschilder mit Thurm und Schiff, darüber: »Edin^r. & Leith«, darunter: »Circular Delivery Company«, beides im fliegendem Bande, unten die Werthangabe, fein marmorirter Untergrund, rechteckiges Format mit abgestutzten Ecken, f. Dr., weiss. P.

18. One (1) Farthing grün . . . .
19. One (1) „ blaulila, malven . . . .
20. One (1) „ violett . . . .
21. One (1) „ blau . . . .

1866. Desgleichen, nur Inschrift: »Parcel Delivery Company«, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P.

22. Ohne Werth, gelb . . . .
23. „ „ grün . . . .
24. „ „ roth, ziegelroth . . . .
25. One (1) Farthing lila . . . .
26. Half (½) Penny gelbgrün . . . .

1866. Grosses Hochrechteck; in der Mitte ein einspänniger Postfrachtwagen im Rhombus, darunter: »Parcel Delivery Co.«, oben: »Edin^r. & Leith«, unten die Werthangabe, parquetenartig gemusterter Untergrund, in den Ecken Wappenbilder, rechteckiges Format mit abgestutzten Ecken, f. Dr., w. P.

27. Two (2) Pence gelb . . . .
28. Three (3) „ roth . . . .

1866. Derselbe Typus, nur kleineres Format, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

29. Ohne Werth, schwarz a. gelb . . . . . .
30. „ „ schwarz a. braun . . . . . .

1868. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen zwischen Arabesken, darüber der Name, darunter: »Delivery Company«, beides im fliegendem Bande, unten die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

31. One (1) Farthing grün . . . .
32. One half (½) Penny blau . . . .
33. Three (3) Farthings lila . . . .
34. One (1) Penny ziegelroth . . . .

Express Parcels Delivery Co.

18.. (?) Postfrachtwagen in einem Ovale, Inschrift: »Express Parcels Delivery Co.«, f. Dr., w. P.

35. One (1) Penny roth . . . .

Glasgow.

1866. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen zwischen Arabesken (Baum), darüber: »Glasgow«, darunter: »Circular Delivery Co.«, beides im fliegenden Bande, unten Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

36. One (1) Farthing rosa . . . .
37. Half ($\frac{1}{2}$) Penny roth . . . .

1868. Aehnlicher Typus wie der der vorherstehenden Marken, f. Dr., w. P.

38. One (1) Farthing grün . . . .
39. One half ($\frac{1}{2}$) Penny blau . . . .
40. Three (3) Farthings lila . . . .
41. One (1) Penny ziegelroth . . . .

Liverpool.

1866. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen (Vogel), darüber: »Liverpool«, darunter: »Circular Delivery Co.«, beides im fliegendem Bande, unten die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

42. One (1) Farthing braun . . . .
43. One half ($\frac{1}{2}$) Penny lila. . . . .

1868. Sehr ähnlicher Typus wie der der Em. 1866, nur ist unter dem Wappen die Inschrift: »Delivery Company«, schraffirtes Wappenschild, darin Vogel mit Blättern im Schnabel, f. Dr., w. P.

44. One (1) Farthing grün . . . .
45. One half ($\frac{1}{2}$) Penny blau (2 Variet.) . . . .
46. Three (3) Farthings lila . . . .
47. One (1) Penny ziegelroth . . . .

Desgleichen. Grosses Hochrechteck, in der Mitte im Querbalken eine Nummer, darüber in Hufeisenform die 4zeilige Inschrift: »The Liverpool Parcel Delivery Company head Office, 20 Cases Str. Liverpool.«, oben: »Frank Stamp«, unten die Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., gezähnt.

48. One (1) Penny schwarz a. gelb . . . . . .
49. Two (2) Pence roth a. weiss . . . .
50. Three (3) „ schwarz a. rosa . . . . . .
51. Four (4) „ schwarz a. grün . . . . . .
52. Six (6) „ schwarz a. blaulila . . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie vorher, nur lautet die hufeisenförmige Inschrift: »The Liverpool Parcel Delivery Company head Office, 6 Wood Str.«, schwarz. Dr., f. P., gezähnt.

53. Three (3) Pence schwarz a. rosa. . . . . .
54. Three (3) „ schwarz a. weiss . . . . .

London.

1866. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen zwischen Arabesken, darüber: »London«, darunter: »Circular Delivery Co.«, beides im fliegendem Bande, unten die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

55. One (1) Farthing blau . . . .
56. One half (½) Penny lila. . . . .

1868. Sehr ähnlicher Typus wie der der Em. 1866, nur ist unter dem Wappen die Inschrift: »Delivery Company«, farb. Dr., w. P.

57. One (1) Farthing grün . . . .
58. One half (½) Penny blau . . . .
59. Three (3) Farthings lila . . . .
60. One half (½) Penny violett . . . .
61. One (1) Penny ziegelroth . . . .

London und Bezirk.

1867. Kleines Rechteck; Inschrift: »London and Districts«, f. Dr., w. P.

62. One (1) Farthing hellgrün . . . .
63. Half (½) Penny braunviolett. . . . .
64. Half (½) „ rosa . . . .

Manchester.

1868. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen zwischen Arabesken, darüber: »Manchester«, darunter: »Delivery Company«, beides im fliegendem Bande, unten Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

65. One (1) Farthing grün. . . . .
66. One half (½) Penny blau (2 Variet.) . . . .
67. Three (3) Farthings lila . . . .
68. One (1) Penny ziegelroth . . . .

Metropolitan. (Zur Hauptstadt).

1866. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen, Inschrift: »Metropolitan Circular Delivery Co.«, und Werthangabe, f. Dr. weiss. P.

69. One (1) Farthing rosa . . . .
70. One half (½) Penny orange . . . .

1868. Hochrechteck; in der Mitte das Wappen zwischen Arabesken, Inschrift: »Metropolitan Delivery Company« und Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

71. One (1) Farthing grün . . . .
72. One half (½) Penny blau . . . .
73. Three (3) Farthings lila . . . .
74. One (1) Penny ziegelroth . . . .

National.

1867. Kleines Hochrechteck: in der Mitte das Wappen, darüber: »National«, darunter: »Circular Delivery Co.«, beides im fliegendem Bande, unten die Werthangabe, punktirter Untergrund, f. Dr., w. P.

75. One (1) Farthing grün . . . .
76. Half (½) Penny blau. . . . .
77. Three (3) Farthings gelb . . . .
78. One (1) Penny rosa. . . . .

1867. Desgleichen; in der Mitte das Wappen, Inschrift: »National Delivery Company«, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P.

79. Ohne Werth, grün (1 Farthing) . . . . . .
80. „ „ , blau (½ Penny) . . . . . .
81. „ „ , lila (3 Farthings). . . . . .
82. „ „ , roth (1 Penny) . . . . . .

Oxford.

18.. (?). Hochrechteck. Privatmarken für das »Keble College« in Oxford, ohne Werthangabe.

83. Ohne Werth weinroth, magenta . . . . . .
84. „ „ ziegelroth . . . .

1881. (?). Hochrechteck. Privatmarke für das „Keble College" in Oxford. — In der Mitte das Wappen in einer doppelten hochstehenden Elipse mit der Inschrift: „Keble College Oxford"; innere Ecken schachbrettartig verziert, breite mit Zickzacklinien ausgefüllte Randeinfassung, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt.

85. Ohne Werthangabe, ultramarinblau . . . .

NB. Die Marken Nr. 83 und 84 sind in Relief-Druck auf farbigem Papiere gedruckt, so dass die Zeichnung schwer zu erkennen ist.

Die Marken der amerikanischen Expresscompagnien.

Den Grund zu dem jetzigem grossem Expressgüterbeförderungsgeschäfte der Vereinigten Staaten, welches mit Ausnahme der Eisenbahnen und Telegraphen gegenwärtig alle anderen Privatunternehmungen der Welt übertrifft, legte ungefähr um das Jahr 1837 ein gewisser William F. Harnden. Derselbe war zu Reading in Massachusetts im Jahre 1812 geboren, war anfangs als Conducteur des ersten Passagierzuges in Neuengland thätig, und wurde später zu der Stellung eines Billetagenten an der Boston- und Worcester-Eisenbahn befördert. Da ihm die einförmige Bureauarbeit nicht gefiel, so etablirte er sich im Jahre 1837, auf Anrathen des Zeitungsbureaubesitzers James W. Hale in Newyork, als Expressbote zwischen Newyork, Providence und Boston und beförderte zwischen diesen Städten Circulare, Briefe, kleine Packete, Geld und Werthobjecte. — Im Jahre 1841 gründete er das „Englische und Continentale Expressgeschäft" mit Agenturen in Liverpool, London und Paris und bald darauf Zweiggeschäfte in allen grossen Städten Deutschland's, Frankreich's und Grossbritannien's. — Nach seinem am 14. Januar 1845 erfolgtem Tode, als sich das Expressgeschäft der Firma Harnden & Co. noch im ersten Stadium befand, gründete ein junger Mann aus Vermont, Namens Alwin Adams ein neues Expressgeschäft und machte der Expressgesellschaft von Harnden & Co. mit Erfolg Concurrenz. Als nun später Adams mit William B. Dinsmore in Compagnie getreten, machte das Geschäft „Adams & Co." so ausserordentliche Fortschritte, dass bald neue Routen nach Washington, Hartford und Springfield und später durch den ganzen Staat von Conecticut errichtet, und an allen grossen Stationen in Südcarolina, Allabama, Georgia, Louisiana und Tenessee Agenturen gegründet wurden. Bald nachher veränderte man die Firma in „Adams Expresscompagnie" und die weitere Entwicklung der Expressgeschäfte gieng mit Riesenschritten vorwärts, bis sie endlich mit dem Geschäfte von Wells, Fargo & Co. den Gipfelpunkt erreichte, einer Compagnie, welche die Expressbriefe und Sendungen nicht nur von einem Ende der Vereinigten Staaten bis zu dem anderem, sondern auch nach Mexico, Chili, der Vancouver-Insel und sogar nach den Sandwichsinseln, China und Japan befördert.

Adams & Co's. Express.

1845. Hochrechteck; in der Mitte das Porträt Adams nach links auf wagrecht linirtem Grunde im verziertem Doppelovale mit Umschrift oben und unten: »Adams & Co's. Express«, rechts und links in Ovalen: »25 Cents«, in den 4 Ecken die Werthziffern in Kreisen, schwarz. Dr., weiss. P.

1. 25 Cents schwarz . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 1, nur ist das Porträt nach rechts gekehrt, schwarz. Dr., blaues P.

2. 25 Cents schwarz a. blau . . . .

Adams City Express Post.

1850. Rechteck, in der Mitte die Ziffer und ringsherum obige Inschrift, schw. Dr., w. P.

3. 1 Cent schwarz a. weiss . . . .
3a. 2 Cents schwarz a. weiss . . . .

NB. Von diesen Marken existirt noch eine II. Type, bei welcher das Wort: „Adam's" an der linken Seite fehlt. Die II. Type ist sowohl in schwarzer, als auch in blauer Farbe a. weiss gedruckt, doch ist deren Authenticität noch nicht sichergestellt.

American Express Company.

1837. Inschrift in einer blumenartig verzierten Einfassung, schwarz. Dr., farb. Glacé-P.

4. 2 Cents schwarz a. grün Glacé. . . . . . .

American Letter Mail Co.

1844. Febr. Kleines Querrechteck; in der Mitte ein auffliegender Adler, Inschrift oben: »American Letter Mail Co.«,

unten: »20 for a Dollar«, in den Ecken Arabesken, schw. Dr., w. P.

5. (5 Cents) schwarz . . . .

1844. Sept. Quadratformat; darin ein Adler auf einem Zweige, und darüber ein fliegendes Band mit dem Wahlspruche »E Pluribus Unum«, Inschrift oben: »Thee American«, unten: »Letter Mail Co.«, alles im Kreise, ohne Werthangabe, farb. Dr., w. P.

6. Ohne Werth, schwarz. . . . .

7. ,, ,, , blau (1845) . . . .

Avenue 8 th. Post Office.

1850. (?). Kleines Quadratformat; darin die vierzeilige Inschrift: »8 th-Avenue-Post Office-Paid« in reich verzierter Einfassung, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

8. Paid, roth . . . .

Barr's Penny Dispatch.

18.. (?). Kleines, schmales, liegendes Rechteck mit breiter verzierter Randeinfassung; darin die 3zeilige Inschrift: »Barr's-Penny-Dispatch«, farb. Dr., farb. Glacé-P.

9. — Penny — schwarz a. grün Glacé . . . .

10. — Penny — roth a. weiss ,, ...

NB. Die Authenticität dieser beiden Marken ist noch nicht nachgewiesen.

Berford & Co's Express.

18.. (?). Queroval; in der Mitte grosse Werthziffer, oben: »Berford & Co's Express« in der Mitte durch die Werthziffer: »To California«, und unten: »Nr. 2 Astor House Ny.«, farb. Dr., weiss. P.

11. 3 Cents schwarz . . . .

12. 6 ,, grün . . . .

13. 10 ,, violett . . . .

14. 25 ,, roth. . . . .

Blood (D. O.) & Co's

1843. Grosses Quadratformat; darin ein Postbote, welcher über die Dächer von Häusern springt und auf der rechten Schulter einen Sack mit der Inschrift: »City Dispatch Post«, in der linken Hand aber eine Tafel mit der Inschrift: »Paid« trägt, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P. (3 Varietäten).

a. Ohne Inschrift am oberen Rande.

15. Ohne Werth, schwarz . . . .

b. Mit Inschrift oben: »D. O. Blood & Co's« auf **weissem** Grunde.

16. Ohne Werth, schwarz . . . .

c. Mit Inschrift oben: »D. O. Blood & Co.« auf wagrecht linirtem Grunde, **ohne**: »Post« am Sacke, jedoch mit: »City Despatch« in der Mitte der Marke.

17. Ohne Werth, schwarz . . . .

1847. Rund. Dreizeilige Inschrift: »City-Despatch-**Post**« im doppeltem Kreise mit Umschrift: »For the Post Office — D. O. Blood & Co.«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., weiss. P., Typographie.

18. Ohne Werth, schwarz . . . .

Desgleichen. **Rund.** Sehr ähnlich Nr. 18. Dreizeilige Inschrift: »City Despatch **Paid**« im doppeltem Kreise mit Umschrift wie bei Nr. 18, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., weiss. P., Typographie, 2 Varietäten.

a) Dreizeilige Inschrift **klein**, äussere Kreislinie doppelt.

19. Paid, schwarz . . . .

b) Dreizeilige Inschrift **gross**, äussere Kreislinie **einfach.**

20. Paid, schwarz . . . .

1848. Ovales verschlungenes Band von kleinem Formate mit der 4 zeiligen Inschrift: »Blood's — for the — Post Office — Despatch«, ohne Werthangabe, farbiger Dr., weiss. P.

21. Ohne Werth, blau . . . .

1848—50. Kleinstes Querrechteck von 14×11 mm Grösse mit einer 3 zeiligen, aber verschiedenartigen Inschrift, farb. Dr., farb. P.

a) Inschrift: »Blood's — Penny Post — Philad'a« (1848).

22. Penny Post, blau a. grau . . . .

23. Penny Post, golden a. grau . . . .

24. Penny Post, golden a. schwarz Glacé . . . .

b) Inschrift: »Blood's — Paid — Despatch« (1849).

25. Paid, bronze a. schwarz Glacé . . . .

c) Inschrift: »Blood's — Post Office — Despatch« (1849).

26. Post Office, bronze a. schwarz Glacé . . . .

d) Inschrift: »Blood's — One Cent — Despatch« (1850).

27. One (1) Cent bronze a. schwarz Glacé . . .

1858. Hochoval, in der Mitte eine Brieftaube mit einem Briefe im Schnabel, der die Inschrift: »Paid« trägt, oben: »Blood's«, unten: »Despatch«, ohne Werthangabe, schwarzer Dr., farbiges P.

28. Paid, schwarz a. grün . . . .

Desgleichen. Oval etwas kleiner und in der Mitte 3 Brieftauben mit einem Briefe, sonst wie Nr. 28, schwarz. Dr., weiss. P.

29. Paid, schwarz a. weiss . . . .

1858. Hochoval; in der Mitte das Porträt von H. Clay en face nach links im verziertem Ovale mit Randumschrift, oben:

»Blood's Penny Post«, unten: »Kochersperger & Co Philada, schwarz. Dr., weiss. P.

30. (1 Cent) schwarz . . . .

NB. Von der Marke Nr. 30 wurde ein Neudruck in grün, schwarz, roth, braun, karmin und blau auf weissem Papiere veranstaltet.

1858. Hochrechteck; in der Mitte das Porträt von H. Clay en face nach rechts im Ovale, rechteckige Randeinfassung mit Inschrift oben: »Blood's«, unten: »Penny Post«, links: »Kochersperger & Co«, rechts: »Philadelphia«, schwarz. Dr., farb. P.

31. (1 Cent) schwarz a. rosa . . . .

32. (1 „) schwarz a. azurblau . . . .

NB. Ein von der Gesellschaft veranstalteter Neudruck ist in blau und hochlila ausgeführt. —

Bouton's.

1847. Kleines Querrechteck mit abgestutzten Ecken; in der Mitte: »Free«, oben: »Franklin City«, unten: »Despatch Post«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. Pap. glacé.

33. (2 Cents) schwarz a. grün Glacé. . . . . .

1847. Kleines Queroval; in der Mitte: »2 Cts.«, Umschrift oben: »Boutons«, unten: »Manhattan Express«, schwarz. Dr., farb. P.

34. 2 Cents schwarz a. hellrosa . . . .

1848. Hochrechteck; in der Mitte das Porträt des General Z. Taylor nach links im Ovale, darüber: »Rough and Ready«, oben: »Bouton's«, unten: »City Dispatch Post«, beides im fliegenden Bande, über dem Worte Dispatch: »2 Cents«, schwarz. Dr., farb. Glacé-P.

a) Schlechtere Ausführung und in den 4 Ecken Punkte.

35. 2 Cents schwarz a. weiss Glacé . . . . . .

36. 2 „ schwarz a. blau „ . . . . . .

36a. 2 „ schwarz a. grün „ . . . . . .

b) Bessere Ausführung und schraffirte Ecken.

37. 2 Cents schwarz a. weiss Glacé . . . . . .

38. 2 „ schwarz a. bläulich „ . . . . . .

38a. 2 „ schwarz a. grün „ . . . . . .

NB. Von den Marken Nr. 35 bis 38a wurde von der Gesellschaft ein Neudruck veranstaltet und zwar ausser in den officiellen Farben auch auf orange und lila Glacé P.

Boyce's City Express Post.

1856. Kleines Queroval; in der Mitte die Werthangabe: »2 Cts« auf wagrecht linirtem Grunde, Inschrift oben: »Boyce's City.«, unten: »Express Post«, schwarzer Dr., farb. Glacé P.

39. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

Boyd's City Express.

1844. Grosses Hochoval in der Grösse von 27×24 mm. — In der Mitte ein von einer Kugel aufsteigender Adler auf eng quadrillirtem Grunde im Doppelovale mit Inschrift oben: »Boyd's City Express«, unten: »Post 2 Cents.«, schw. Dr., farb. Glacé-P., Lithogr.

40. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

1844—70. Kleines Hochoval in der Grösse von 20×16 mm. — Aehnlicher Typus wie Nr. 40; in der Mitte ein von einer Kugel aufsteigender Adler auf verschiedenem Grunde im Doppelovale mit Inschrift, oben: »Boyd's City Express«, unten: »Post« und Werthangabe, farb. Dr., farb. Pap. glacé, 9 Typen.

a) **I. Type. 1844.** Adler mit langem Halse und kürzerem Flügel auf der linken Seite, auf **blankem** Grunde.

41. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

b) **II. Type. 1845.** Adler mit kurzem Halse und gleich langen Flügeln, auf **blankem** Grunde.

42. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

c) **III. Type. 1845.** Adler ähnlich dem Typus I., linker Flügel klein, dünne Werthziffer und Adler auf **quadrillirtem** Grunde.

43. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .
44. 2 „ golden a. weiss Glacé . . . . . .

d) **IV. Type. 1849.** Adler ähnlich dem Typus III., nur ist der linke Flügel an der Aussenseite convex und grösser, und das Schwanzende liegt auf der Kugel auf, dickere Werthziffer, quadrillirter Grund.

45. 2 Cents schwarz a. grün, schwach Glacé . .
46. 2 „ golden a. weiss Glacé . . . . . .

e) **V. Type. 1854.** Adler magerer als bei Typus IV. mit halbgeöffnetem Schnabel, quadrillirter Grund, schlechter Druck.

47. 2 Cents schwarz a. grün, schwach Glacé . .
48. 2 „ schwarz a. grün (nicht Glacé) . . .

f) **VI. Type. 1856—57.** Adler auf farbigem **glattem** Grunde und nicht glasirtes Papier.

49. 2 Cents schwarz a. olivengrün . . . . . .
50. 2 „ ziegelroth a. weiss. . . . .
51. 2 „ orange a. weiss . . . .
52. 2 „ schwarz a. ziegelroth Glacè (1856) .

g) **VII. Type. 1857.** Adler mit sehr kleinem rechtem Flügel auf quadrillirtem Grunde.

53. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

Desgleichen wie Nr. 53, Adler mit sehr kleinem rechtem Flügel auf quadrillirtem Grunde, nur Ziffer »2« ausradirt und in »1« verwandelt, daher: »1 Cents« mit Schluss s.

54. 1 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

h) **VIII. Type. 1860.** Der rechte Flügel des Adlers berührt in seiner ganzen Länge das Oval, der linke nur bis zur Hälfte, quadrillirter Grund.

55. 1 Cents schwarz a. lila Glacé . . . .
56. 1 Cent schwarz a. lila „ . . . .
57. 2 Cents schwarz a. ziegelroth „ . . . .
58. 2 „ golden a. weiss „ . . . .
59. 2 „ golden a. blau „ . . . .
60. 2 „ golden a. karmoisin „ . . . .
61. 2 „ golden a. grün „ . . . .

i) **IX. Type. 1870.** Aehnlicher Adler, Werthziffer »I« römisch.

62. I Cent schwarz auf blaulila Glacé . . . . .
63. I „ schwarz a. blau Glacé. . . . . . .

NB. Die Marken Nr. 44 und 46 — 2 Cents golden wurden für Briefe mit Einladungen, Visitkarten u. dgl. verwendet.

1876. Schildform, darin Adler im Doppelovale mit Umschrift oben: »Boyd's City Dispatch« (die alte Adresse: »39 Fulton Str.« ausgekratzt), in den 4 Ecken die Werthangabe: »2 c.«, farb. Dr., weiss. glatt. P.

64. 2 Cents blau. . . . .

1876—77. Derselbe Typus wie Nr. 64, nur befindet sich im unteren Theile des ovalen Rahmens die neue Adresse: »1 Park Place«, in den Ecken die Werthangabe: »2 c.«, farb. Dr., farb. P., gezähnt 13.

65. 2 Cents lila a. mattrosa, **ungez.** . . . . .
66. 2 „ lila a. mattrosa . . . .
67. 2 „ violettbraun a. gelb . . . .
68. 2 „ braun a. gelb. . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 65, nur **ohne** Werthangabe in den Ecken, farbiger Dr., bläuliches P. vergé, gezähnt.

69. (2 Cents) lila . . . .
70. (2 „) schiefergrau . . . .

1878. Hochrechteck. In der Mitte Merkur, laufend und mit einer Fahne in der Hand, die die Inschrift trägt: »Boyd's Dispatch«, unten die Adresse: »1 Park Place«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. Glacé P., ungez.

71. (2 Cents) schwarz a. rothchamois . . . . .
72. (2 „) schwarz a. blasslila . . . .
73. (2 „) schwarz a. schwefelgelb . . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, nur gezähnt 13.

74. (2 Cents) schwarz a. dunkelroth . . . . . .
75. (2 „) schwarz a. rosa. . . . .
75a. (1 „) schwarz a. blau . . . .

Brady & Co.

1849. (?) Oval mit arabeskenartig verzierten Ecken, darin die 4 zeilige Inschrift: »One Cent — Brady & Cos — Chigago — Penny Post« auf wagrecht linirtem Grunde, farb. Dr., weiss. P.

76. One (1) Cent lila . . . .

1850. (?) Kleines Hochrechteck, darin ein Briefsammelkasten mit der Inschrift oben im Halbkreise: »Brady & Co «, unten geradlinig: »One Cent«, farb. Dr., farb. P.

77. One (1) Cent braunroth a. gelb . . . . . .

Broadway Post Office.

1848. Kleines liegendes Achteck, darin eine Locomotive auf punktirtem Grunde, oben: »Broadway«, unten: »Post Office«, ohne Werthangabe, farb. Dr., farb. P.

78. Ohne Werth, schwarz a. weiss. . . . . . .
79. „ „ golden a. schwarz Glacé . . .

Brooklyn City Express.

1850. Kleines Hochoval; in der Mitte eine fliegende Brieftaube, umgeben von einem breitem ovalem Rahmen mit Inschrift oben: »Brooklyn City Express«, unten: »Post 1 Ct.«, in den Ecken Arabesken, schwarz. Dr., farb. P., Lithogr.

80. 1 Cent schwarz a. hellblau, blau . . . . .
81. 1 „ schwarz a. grün. . . . .
82. 2 Cents schwarz a. roth . . . .
83. 2 „ schwarz a. rosa . . . .
84. 2 „ schwarz a. ziegelroth . . . . . .
85. 2 „ schwarz a. dunkelblau . . . . . .
86. 2 „ schwarz a. hellblau . . . .

Brown & Co's City Post.

18 . . (?) Hochrechteck; in der Mitte grosse Werthziffer auf wagrecht linirtem Grunde im Ovale, oben im Bogen: »Brown & Co's«, links: »City«, rechts: »Post«, unten: »Cents«, Untergrund senkrecht linirt, schwarz. Dr., weiss. P.

87. 1 Cent schwarz . . . .
88. 2 Cents schwarz . . . .

Brownes Easton Despatch.

1856. Kleines Rechteck, darin die obige Inschrift, schw. Dr., farb. P.

89. 2 Cents schwarz a. orange . . . .

1857. Hochrechteck; in der Mitte das Porträt Washington's en face nach links im schachbrettartig gemustertem Kreise, oben zweizeilig: »Brownes — Easton Despatch«, unten: »Two Cents«, schw. Dr., weiss. P., 2 Variet.

90. 2 Cents schwarz . . . .

Brown & Mc Gill's U. S. P. O. Despatch.

1855. Queroval; darin ein von einem Aste auffliegender Adler, Randumschrift oben: »Brown & Mc Gill's U. S.«, unten: »P. O. Despatch«, mit Zweigen verzierte Randeinfassung, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

91. Ohne Werth, blau . . . .
92. „ „ schwarz. . . . .

California Penny Post C^o.

1847. Kleines Querrechteck; in der Mitte die schraffirte Inschrift: »Paid 5« als Untergrund, und darüber geschrieben: »To the Post Office« im doppelten Querovale mit der Randumschrift oben: »California«, unten: »Penny Post C^o«, wagrecht linirter Untergrund, farb. Dr., w. P.

93. 5 Cents blau. . . . .

Desgleichen. Grösseres Querrechteck; darin ein grosses Queroval mit Perlenverzierung am Rande und der Randumschrift: »California Penny Post Co., — Paid to the Post Office«, in der Mitte: »5 Cents«, farb. D., w. P.

94. 5 Cents blau . . . .

California City Letter Express.

18 . . (?). Inschrift in einem ornamentirtem Rechtecke, schwarz. Dr., farb. P.

95. 10 Cents schwarz a. roth . . . .

Carne's City Letter Express.

1850. Kleines doppeltes Queroval; in der Mitte ein Bär, Randumschrift oben: »Carne's«, unten: »City Letter Express«, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

96. (5 Cents) karminrosa, rosa . . . .

Desgleichen. Dieselbe Marke wie Nr. 96, nur ist der Name »Carne's« oben ausgekratzt.

97. (5 Cents) karminrosa, rosa. . . . .

Desgleichen. Grosses doppeltes Queroval ähnlich Nr. 96, nur viel grösseres Format und Inschrift: »Carne's San Francisco Letter Express«, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

98. (5 Cents) schwarz . . . .
99. (5 „) roth . . . .

100. (5 Cents) blau . . . .
101. (5 „) bronze . . . .
102. (5 „) golden . . . .
103. (5 „) silbern . . . .

Desgleichen. Queroval; in der Mitte die Werthziffer und Umschrift: »Carne's City Letter Express , farb. Dr., w. P.

104. 15 Cents rosa . . . .
105. 25 „ rosa . . . .

Desgleichen. Queroval, ähnlich wie die vorherstehenden, nur Inschrift: »Carne's and Co. City Package Express, 621 Montg$^{st.}$«, farb. Dr., weiss. P.

106. 15 Cents rosa . . . .
107. 25 „ rosa . . . .

Carter's G. Paid Despatch.

1851. Kleinstes Querrechteck von 14 × 11 mm Grösse mit der 3zeiligen Inschrift: „G. Carter's — Paid - Despatch", ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

108. Paid, blau . . . .
109. Paid, schwarz . . . .

Carrier's Dispatch.

18.. (?) Kleines Querrechteck; in der Mitte ein Auge, dessen Pupille die Inschrift: »One Cent« in einem Kranze trägt, oben: »Carrier's«, unten: »Dispatch«, äusserer Untergrund strahlig schraffirt, in den 4 Ecken kleine Tauben, farb. Dr., weiss. P.

110. 1 Cent roth . . . .
111. 1 „ rosa . . . .
112. 1 „ blau . . . .
113. 1 „ schwarz . . . .

Cheever & Towle City Letter Delivery.

1851. Rund. Viele zerstreute Briefe in einem Kreise; der mittlere trägt die 4zeilige Inschrift: »Cheever & Towle — 7 Staate St. — City Letter — Delivery 2 Cts.«, farb. Dr., weiss. P.

114. 2 Cents roth . . . .
115. 2 „ blau . . . .

Chicago Penny Post.

18 .. (?) Hochrechteck; in der Mitte ein Bienenkorb im Ovale, darüber: »Chicago«, darunter: »Penny Post.« im schildartigen Rahmen, punktirter Untergrund, Eckarabesken, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

116. Ohne Werth, röthlichbraun, orange . . . .

City Dispatch Delivery.

1850. Hochoval, darin das Brustbild eines Mädchens mit Wage (Justitia?) auf fein schraffirtem Grunde, Randumschrift: »City Dispatch Delivery — One Cent«, schw. Dr., weiss. P.

117. One (1) Cent schwarz . . . .

City Despatch Post.

1842. Hochrechteck; in der Mitte das jugendliche Porträt Washington's en face im Doppelovale mit der Umschrift oben: »City Despatch Post« und unten die Werthangabe, die Ecken fächerartig verziert, schwarz. Dr., farb. Glacé-P.

118. Two (2) Cents schwarz a. grün Glacé . .
119. Three (3) „ schwarz a. grün „ . .
120. Three (3) „ schwarz a. weiss „ . .
121. Three (3) „ schwarz a. grau „ . .
122. Three (3) „ schwarz a. gelb „ . .

1848. Derselbe Typus wie der von Nr. 118, nur links und rechts vom Porträte im Ovale die Buchstaben: »C. C.« (= Charles Coles, Nachfolger) hinzugefügt, schwarz. Dr., farb. P.

123. Two (2) Cents schwarz a. grün . . . . .
124. Two (2) „ schwarz a. weiss . . . . .
125. Two (2) „ schwarz a. gelb . . . . . .
126. Two (2) „ schwarz a. ziegelroth . . .

City Dispatch Post.

18..(?). Hochrechteck, darin ein Porträt von (?) en face nach links im Ovale, oben: »City Dispatch«, unten: »Post. 2 Cents«, beides geradlinig, farb. Dr., weiss. P.

127. 2 Cents roth . . . .

City Express G. & H. (Gahagan & Howes).

18..(?). Grosses Querrechteck mit verschiedenen Randeinfassungen und Inschriften, farb. Dr., weiss. P., 3 Typen.

a.) I. Type. Randeinfassung aus Doppellinien gebildet, Inschrift vierzeilig: »City Express — G. & H. Paid — 423. Washington St. — S. E. cor. Sansome.«, ohne Werth.

128. Ohne Werth, blau . . . .
129. „ „ schwarz . . . .

b.) II. Type. Randeinfassung verziert und mit Eckrosetten versehen, Inschrift vierzeilig: »City Express — G. & H. Paid — S. E. corner Washington — and Sansome Sts.«, ohne Werth.

130. Ohne Werth, blau . . . .
131. „ „ schwarz . . . .

c.) III. Type. Randeinfassung aus Doppellinien gebildet, Inschrift dreizeilig: »City Delivery — G. & H. — San Francisco«, in den 4 Ecken die Werthziffer.

132. 5 Cents blau . . . .
133. X „ schwarz . . . .

City Letter Express Mail.

18..(?) Schild in Herzform, in der Mitte grosse Ziffer: **„1“** auf fein gemustertem Grunde, Inschrift links: »City«, oben: »Letter Express«, rechts: »Mail«, und unten: »Cent.«, farb. Dr., weiss. P.

134. 1 Cent roth . . . .

Clark & Co.

18..(?). Kleines Hochrechteck, darin ein Briefsammelkasten mit der Inschrift, oben im Halbkreise: „Clark & Co.“, unten geradlinig: „One Cent“, farb. Dr., farb. P.

135. One (1) Cent rothbraun a. gelb . . . . .

Cornwell's Post Office.

1850. Hochrechteck mit abgestutzten Ecken; in der Mitte das Porträt von Madison en face im Ovale mit Inschrift: „Post Office Madison Square“, oben: „Cornwell“, ohne Werthangabe, farb. Dr., bläul. Papier.

136. Ohne Werth, roth a. bläulich . . . . . .

Cressman & Co's. Penny Post.

18..(?). Ganz kleines Querrechteck von 21 × 12 mm Grösse mit der 3zeiligen Inschrift: „Cressman & Co's — Penny Post — Philad'a“, ohne Werthangabe, farb. Dr., farb. Glacé.P.

137. Ohne Werth, golden a. schwarz Glacé . . .

Crosby's City Post.

18.. (?). Hochrechteck; in der Mitte grosse Ziffer „2“ im Schilde, oben: „Crosby's“, links: „City“, rechts: „Post“, unten: „19 Wm. St.“, punktirter Untergrund, farb. Dr., weiss. P.

138. 2 Cents rosa . . . .

Cumming's City Post.

1846. Quadratformat; in der Mitte ein Brief im Kreise, oben: „Cumming's“, rechts: „City“, links: „Post“, unten: „2 Cents.“, schwarz. Dr., farb. P., Holzschnitt.

139. 2 Cents schwarz a. weiss . . . .
140. 2 „ schwarz a. rosa . . . .
141. 2 „ schwarz a. gelb . . . .
142. 2 „ schwarz a. grün . . . .

Desgleichen. Oval, darin die Ziffer: „2“ in einem Rhombus, Inschrift: „Cumming's City Express Post N. Y.“, schw. Dr., farb. P.

143. 2 Cents schwarz a. ziegelroth . . . . . .

Davis Parry Post. Baltimore.

18.. (?). Querrechteck; in der Mitte ein Brief, Inschrift: »Davis Parry Post. Baltimore«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

144. Ohne Werth, schwarz a. hellblau . . . .

Douglas City Despatch.

1879. Hochrechteck, darin in der Mitte das Wort: »City« und um dieses: »Douglas Despatch«, einen Kreis bildend, fein genetzter Untergrund, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., gezähnt.

145. Ohne Werth, rosa . . . .
145a. Ohne Werth, blau . . . .

Desgleichen. Inschrift in der Mitte 4zeilig: „Douglas — City — Dispatch — 251" im Ovale, oben: „One 1 Cent", unten: „Broadway", f. Dr., w. P., gezähnt.

145b. 1 Cent ziegelroth . . . .

Dupuy & Schenck's Penny Post.

1846. Kleines Querrechteck; in der Mitte ein Bienenkorb zwischen Gebüsch; oben: »Dupuy & Schenck«, unten: »Penny Post.«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., Stahlstich.

146. Ohne Werth, schwarz a. grau . . . . . .

Eagle City Post, Adams Express.

1847. Kreis mit sonnenstrahlenartiger Randverzierung, in der Mitte dreizeilig: »Paid — 80 — Chesnut St.«, Randumschrift oben: »Eagle City Post«, unten: »Adams Express«, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

147. Rund, schwarz a. weiss . . . .

1851. Kleinstes Querrechteck von 17 × 12 mm Grösse, darin die 5zeilige Inschrift: „Paid — Eagle Post — at — Adams Express — and 48 So. 3 rd.", ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

148. Paid, taubengrau . . . .
149. „ roth . . . .
150. „ blau . . . .

East River Post Office.

1850. Rund. Segelschiff, darunter in Diamantschrift: »T. Horton«, Alles im doppeltem Kreise mit der Umschrift oben: »East River P. O.«, unten: »23 Avenue D.«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., Holzschnitt.

151. Ohne Werth, schwarz a. weiss . . . . . .
152. „ „ schwarz a. braun . . . . . .

1855. Ganz kleines, schmales Queroval; in der Mitte ein Dampfschiff. Inschrift oben: »East River P. O.«, unten: »23 Ave. D.«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. Glacé-P.

153. Ohne Werth, schwarz a. grün Glacé . . .

Desgleichen. Marke wie Nr. 153, nur unten: »18 Ave. D.«

154. Ohne Werth, schwarz a. grün Glacé . . .

Essex Letter Express.

1856. Kleines Hochrechteck; in der Mitte ein Segelschiff im Ovale, Inschrift links: »Essex«, oben: »Letter«, rechts: »Express«, unten: »2 Cents«, farb. Dr., farb. Glacé-P.

155. 2 Cents schwarz a. ziegelroth Glacé . . .

156. 2 „ ziegelroth a. weiss . . . .

Fiske & Rice's Express.

18 . . (?). Kleines Rechteck, darin eine Locomotive in einer verzierten Einfassung, Inschrift: »Fiske & Rice's Express«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. Glacé-P.

157. Ohne Werth, schwarz a. ziegelroth Glacé .

Floyd's Penny Post.

1856. Kleines Hochrechteck; in der Mitte das Porträt von Floyd im Kreise, oben: »Floyd's,« unten: »Penny Post«, parquetenartig gemusterter Untergrund, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

158. Ohne Werth, blau . . . .

159. „ „ schwarz . . . .

160. „ „ braun . . . .

161. „ „ grün . . . .

162. „ „ roth . . . .

NB. Diese Marken wurden von der Gesellschaft neugedruckt.

Frazer & Co's. City Despatch Post.

18 . . (?). Querrechteck; in der Mitte ein von einem Aste auffliegender Adler im Doppelovale mit Umschrift oben: »Frazer & Co.«, unten: »City Despatch Post«, Ecken strahlig schraffirt, in den unteren Ecken vertheilt: »2 Cts«, schw. Dr., farb. P.

163. 2 Cents schwarz a. gelb . . . .

Gordon's City Express.

1850. Kleines Quadratformat; in der Mitte ein Briefträger nebst Inschrift oben: »Gordon's«, unten: »City Express«, links: »2«, rechts: »Cts«, alles im zweifachem Kreise, schwarz. Dr., farb. Glace-P., Lithografie.

164. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

Grafflin's Despatch Baltimore.

18..(?). Kleines Hochrechteck; in der Mitte ein Monument auf wagrecht gestreiftem Grunde im Ovale, Randumschrift oben: »Grafflin's«, rechts: »Despatch«, links: »One Cent«, unten: »Baltimore«, schwarz. Dr., weiss. P.

165. One (1) Cent schwarz . . . .

Hale & Co. Boston.

84 5. Achteck. Zerstreute Briefe auf einem 8eckigen Visitenkartenteller mit Randverzierung; der mittlere Brief trägt die Inschrift: »Hale & Co. — 13 Court. St. — Boston«. der oberste Brief: »20 for 1 Dollar«, farb. Dr., weiss. P., 2 Typen.

a.) I. Type. Im mittlerem Briefe Adresse: »13 Court St.«

166. (5 Cents) blau . . . .
167. (5 „) roth . . . .

b.) II. Type. Ohne Adresse im mittlerem Briefe.

168. (5 Cents) blau . . . .

Hall & Mill's Despatch Post.

1851. Schmales Querrechteck mit der 3zeiligen Inschrift: »Hall & Mill's — Free — Despatch Post«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., Typendruck.

169. Ohne Werth, schwarz a. grün . . . . . .

Hanford's Pony Express.

1845. Kleinstes Queroval von 18 × 14 mm Grösse, in der Mitte ein nach links reitender Courrier, oben: »Hanford's«, unten: »Pony Express«, links: »2«, rechts: »Cts«, schw. Dr., farb. P.

170. 2 Cents schwarz a. gelb Glacé . . . . . .
171. 2 „ schwarz a. weiss (nicht Glacé) . .

Hartford Conn. Mail.

1844. Kleines Quadratformat, darin ein nach links (New-Haven) laufender Postbote, einen Fluss übersetzend und mit einer Tasche auf der Schulter, die die Inschrift: »Mail« trägt, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

172. (5 Cents) schwarz a. roth . . . .
173. (10 „) schwarz a. gelb . . . .

Honour's Post.

1851. Kleinstes Querrechteck mit verschiedenartig verzierter Randeinfassung und verschiedener Inschrift, schwarz. Dr., farb. P., 3 Typen.

a.) I. Type. Einfassung aus Perlen gebildet, Inschrift vierzeilig: »Paid — Honour's — City Post. — 2 Cents«.

174. 2 Cents schwarz a. lilagrau (2 Variet.) . .

175. 2 „ schwarz a. gelb . . . .

b.) II. Type. Einfassung aus Rosetten mit kleinen Kreuzchen gebildet, Inschrift dreizeilig: »Honour's — Penny Post — Paid«, ohne Werthangabe.

176. Paid, schwarz a. lilagrau . . . .

c.) III. Type. Kettengliedartige Einfassung, Inschrift: »Honour's — City Post — Paid«, ohne Werthangabe.

177. Paid, schwarz a. lilagrau . . . .

Hourly Express Post.

1859. Rhombus, darin die 5zeilige Inschrift: »Hourly — Express Post — Letter — Stamp — One Cent«, schwarz. Dr., farb. P.

178. One (1) Cent schwarz a. grün . . . . . .

NB. Diese Marke wurde neugedruckt.

Hoyt's Letter Express.

1843. Kleinstes Querrechteck von 18 × 13 mm Grösse mit blumenartig verzierter Einfassung, darin die 3zeilige Inschrift: »Hoyt's — Letter Express — To Rochester«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

179. Ohne Werth, schwarz a. ziegelroth . . . .

Hussey's Post.

1854. Kleines Hochrechteck mit abgestutzten Ecken, darin ein Säulengang, Randumschrift: »Bank & Insurance Notice Delivery Office«, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., je 2 Typen.

180. 82 Broadway — blau . . . .

181. 50 William St. — blau (1860) . . . . . .

1856. Kleines Hochrechteck mit abgestutzten Ecken, darin ein Kiosk mit der Quer-Diamantinschrift: »Hussey Prop'r.«, Randumschrift: »Bank & Insurance Letter City-Post«, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., je 2 Typen.

182. 82 Broadway — schwarz . . . .

183. 82 Broadway — roth . . . .

184. 50 William St. — schwarz } 1858 . . .
185. 50 William St. — rosa }

1857. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken, nur etwas grösseres Format, rechts und links vom Kiosk vertheilt: »1 Dollar pr. 100«, und unten das Wort: »Basement«, farb. Dr., weiss. P., 2 Typen.

186. 50 William St. Basement — roth . . . . .

1862. Kleines Hochrechteck mit abgestutzten Ecken, darin die 7zeilige Inschrift: »Hussey's Bank & Insurance Special Message Post. 50 William St.«, links: »Closes at 11 A. M.«, rechts: »1 Cent Delivery«, farb. Dr., weiss. P., Lithogr.

187. 1 Cent schwarz . . . .
188. 1 „ blau (2 Typen) . . . .
189. 1 „ lila . . . .
190. 1 „ roth . . . .
191. 1 „ braun . . . .
192. 1 „ grün . . . .
193. 1 „ ockergelb . . . .

1863. Derselbe Typus wie Nr. 187 bis 193, nur befindet sich am oberen Rande rechts und links vertheilt die Jahreszahl: »18—63«, farb. Dr., weiss. P.

194. 1 Cent schwarz . . . .
195. 1 „ blau . . . .
196. 1 „ violett . . . .
197. 1 „ gelb . . . .
198. 1 „ braun, roth . . . .
199. 2 Cents roth . . . .
200. 2 „ blau . . . .
201. 2 „ braun . . . .

1865—71. Derselbe Typus wie Nr. 194 bis 201, nur verschiedene Jahreszahlen, farb. Dr., weiss. P.

202. 2 Cents (1865) blau . . . .
203. 2 „ (1867) blau . . . .
204. 2 „ (1868) blau . . . .
205. 2 „ (1869) blau . . . .
206. 2 „ (1870) blau . . . .
207. 2 „ (1871) blau . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 207, ohne Jahreszahl, links: »2 Cent Delivery«, rechts: »Closes 11 A. M., unten: »54. Pine St.«, farb. Dr., weiss. P.

208. 2 Cents schwarz (1872) . . . .

1872. Derselbe Typus wie der der vorherstehenden Marken, ohne Jahreszahl, links: »Daily Delivery«, rechts: »Closed 11 A. M.«, unten: »54 Pine St.«, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

209. Ohne Werth blau . . . .
210. „ „ roth . . . .
211. „ „ lila . . . .
212. „ „ braun . . . .
213. „ „ gelb . . . .
214. „ „ grün . . . .
215. „ „ schwarz . . . .

1874. Querrechteck, darin Merkur mit einem Fusse auf einem galoppirenden Pferde stehend, Inschrift oben: »Hussey's«, dann: »S. M. Post«, in der linken unteren Ecke die Werthziffer, und daneben: »Cents«, ganz unten: »50. William St. N. Y.«, farb. Dr., farb. P.

216. 5 Cents schwarz a. roth Glacé . . . . . .
217. 10 „ gold a. grün Glacé . . . .
218. 15 „ gold a. schwarz Glacé . . . . . .
219. 20 „ schwarz a. weiss . . . .
220. 25 „ gold a. blau . . . .
220a. 30 „ gold a. roth Glacé . . . .
220b. 50 „ schwarz a. grün Glacé . . . . .

1878. Hochrechteck, darin ein laufender Briefträger, Inschrift oben: »Hussey's«, links: »Special«, rechts: »Message«, unten zweizeilig: »R. Easson Propr. 54 Pine St.«, ohne Werth, f. Dr., weiss. P., gezähnt.

221. Ohne Werth, blau. . . . .
222. „ „ rosa, karmin . . . .
223. „ „ schwarz . . . .

1877. Grosses Hochrechteck; derselbe Typus wie der der Vorigen, aber grösseres Format, links: »Spec. Message«, rechts: »& Letter Post«, unten: »Robt. Easson Prop^r. 54 Pine St.«, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., gezähnt.

224. Ohne Werth. blau. . . . .
225. „ „ rosa . . . .
226. „ „ schwarz . . . .
227. „ „ schwarz, ungez. . . . .

Jenkin's Camden Dispatch.

18.. (?). Kleines Hochrechteck mit abgestutzten Ecken, in der Mitte ein Porträt en face nach links im Ovale, darüber: »Jenkin's«, darunter: »Camden Dispatch«, beides im fliegendem Bande, Untergrund senkrecht linirt, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

228. Ohne Werth, schwarz . . . .

NB. Diese Marke wurde in schwarz, ziegelroth, roth, blau und grün neugedruckt.

Jones's City Express.

18.. (?). Hochrechteck, darin das Porträt von Washington en face nach rechts, darüber im Halbkreise: »Jones' City Express«, darunter: »Post 2 Cents«, schwarz. Dr., farb. P.

229. 2 Cents schwarz a. rosa. . . . .

Kidder's City Express Post.

1846 (?). Quer-Achteck. Courrier, nach rechts reitend, in einem doppeltem liegendem Achtecke mit der Umschrift oben: »Kid-

der's«, unten: »City Express Post 2 Cts«, schwarz. Dr., farb. Glacé-P., Holzschnitt.

230. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

NB. Diese Marke wurde neugedruckt.

230a. 2 Cents schwarz a. blau Glacé . . . . . .

Kingman's City Post.

1850. Kleinstes Querrechteck mit einer aus Perlen gebildeten Einfassung, darin die 3zeilige Inschrift: »Kingman — City Post — Paid 2 Cts.«, farb. Dr., farb. P.

231. 2 Cents schwarz a. weiss . . . .

232. 2 „ schwarz a. grün . . . .

Langton & Co Humboldt Express.

1850. Hochrechteck; in der Mitte ein vierspänniger nach rechts fahrender Postwagen in einer an den Seiten abgestutzten Elipse, Inschrift oben: »Humboldt Express«, darunter: »Nevada Territory«, unter dem Bilde 3zeilig: »25 Cents to ½ Oz. — Enclosed in our Franks — Langton & Co.«, in den oberen Ecken die Werthziffer: »25«, farb. Dr., weiss. P.

233. 25 Cents braun . . . .

Letter Express Free.

18 .(?). Rund. Soldat mit Fahne und gezogenem Säbel im doppeltem Kreise mit Umschrift oben: »Letter Express«, unten: »Free«, rechts und links vertheilt: »10 for — $ 1.00«, schw. Dr., farb. P.

234. (10 Cents) schwarz a. fleischroth . . . . . .

235. (10 „) schwarz a. roth Glacé. . . . . .

Desgleichen. Hochoval. Göttin des Handels auf Waarenballen sitzend im Doppelovale mit Umschrift oben: »Letter Express«, unten: »Free«, rechts und links vertheilt: »20 for — $ 1.00«, schwarz. Dr., farb. P.

236. (5 Cents) schwarz a. weiss . . . .

237. (5 „) schwarz a. fleischroth . . . . . .

238. (5 „) schwarz a. grün . . . .

239. (5 „) schwarz a. roth . . . .

NB. Von Nr. 236 wurde ein Neudruck veranstaltet.

Martin's City Post.

1850. Kleinstes Querrechteck von 18 × 13 mm Grösse mit einer aus Perlen gebildeten Randeinfassung, darin die 3zeilige Inschrift: »Martin's - City Post. — Paid 2 cts.«, schwarz. Dr., farb. P.

240. 2 Cents schwarz a. grau . . . .

Mc Intires City Express Post.

1860. Hochrechteck; in der Mitte ein fliegender Merkur, Briefe ausstreuend auf wagrecht linirtem Grunde im Doppelovale

mit Inschrift: »Mc Intires City Express Post 2 Cents«, in den Ecken Arabesken, farb. Dr., weiss. P.

241. 2 Cents karmin . . . .

NB. Von dieser Marke giebt es einen Neudruck.

Messenkope's Post Office.

1853 (?). Kleinstes Queroval von 20 × 16 mm Grösse; in der Mitte eine brennende Lampe, links und rechts davon vertheilt: »Union-Square«, oben: »Messenkopes«, unten: »Post Office«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. Glacé-P.

242. Ohne Werth, schwarz a. grün Glacé . . . .

Metropolitan Express Company.
(Errand & Carrier).

18.. (?). Grosses dreieckiges Schild; in der Mitte die Werthziffer, darunter »Cent« (resp. Cents) auf fein genetztem Grunde, Randumschrift oben: »Metropolitan«, rechts: »Express Company«, links: »Errand & Carrier», farb. Dr., weiss. P.

243. 1 Cent dunkelroth . . . .
244. 5 Cents dunkelroth . . . .
245. 10 „ dunkelroth . . . .
246. 20 „ dunkelroth . . . .

NB. Diese Marken wurden von der Gesellschaft neugedruckt und zwar in rothbraun und in blau. Originale haben stets eine entschieden rothe Farbe.

Metropolitan Post Office.

1856. Achteck von ungleichseitiger Form, darin en relief die 7zeilige Inschrift: »Metropolitan P. O. — 13 — American — Bible House — N. Y. — W.m H. Laws — Proprietor.«, ohne Werthangabe, farb. Dr., w. P.

247. Ohne Werth, roth . . . .
248. „ „ blau . . . .

Desgleichen. Schildform, darin en relief die 7zeilige Inschrift: »Metropolitan — P. O. — Express — to Mail — One Cent — Wm H. Laws — P. M.«, farb. Dr., weiss. P.

249. One (1) Cent roth . . . .
250. One (1) „ blau . . . .

NB. Auch die Marken Nr. 247 bis 250 wurden in rother, blauer und brauner Farbe neugedruckt.

Mills' (G. A.) Despatch Post.

1851. Ganz kleines Querrechteck von 22 × 13 mm Grösse, darin die 3zeilige Inschrift: »G. A. Mills' — Free — Despatch Post«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., Typendruck.

251. Ohne Werth, schwarz a. grün . . . .

Newyork City Express Post.

1849. Rechteck, darin ein von einer Weltkarte auffliegender Adler im Ovale mit der Umschrift: »Newyork City Express Post«, schwarz. Dr., farb. P.

252. 2 Cents schwarz a. grün . . . .

Overton & Co's Letter Express.

1844. Rund. Brieftaube in einem doppeltem Kreise mit der Inschrift oben: »Overton & Co.«, unten: »Letter Express«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

253. Ohne Werth, schwarz a. grau . . . . . .
254. „ „ schwarz a. gelb . . . . . .

Desgleichen. Rund. Briefträger einen Brief bringend im doppeltem Kreise mit Inschrift wie oben, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

255. Ohne Werth, blau . . . .

Penny Express Company.
(Langton & Co.)

1861. Grosses Hochrechteck; in der Mitte ein auf den Hinterfüssen stehender Bär, die Ziffer: »5« haltend, dahinter ein Courrier, alles im Kreise, oben: »Penny - Express«, unten: »Company«, in den unteren Ecken die Ziffer: »5«, reich geschweifte und ausgezackte Randeinfassung, schw. Dr., w. P.

256. 5 Cents schwarz . . . .

NB. Von dieser Marke veranstaltete die Gesellschaft im Jahre 1869 einen Neudruck in schwarz, ziegelroth und blau.

Penny Post.

1850. Kleinstes Querrechteck mit verschiedener Randeinfassung und verschiedener Inschrift, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., 2 Typen.

a) **I. Type.** Einfassung aus einer einfachen Linie und kleinen kettenförmig an einander gereihten Rhombussen gebildet, Inschrift zweizeilig: »Penny-Post«.

257. Ohne Werth, blau a. weiss . . . .

b) **II. Type.** Einfassung reich verziert, Inschrift dreizeilig: »Penny-Post-Paid«.

258. Paid, blau a. weiss . . . .
259. Paid, blau a. hellblau . . . .

Pomeroy's Letter Express.

1844. Hochrechteck; in der Mitte das Brustbild eines Weibes en face nach links im Doppelovale mit Umschrift: »Pomeroys Letter Express«, in den Ecken Arabesken, ganz am obersten

Rande in Diamantschrift: »Free Stamp«, desgleichen am untersten Rande: »20 for $ 1.«, feine Ausführung, farb. Dr., weiss. P.

260. (5 Cents) rothorange . . . .
261. (5 „) blau. . . . .
262. (5 „) schwarz . . . .

Deselben Marken wie die vorherstehenden, nur dünnes, fast durchscheinendes Papier.

263. (5 Cents) braun . . . .
264. (5 „) blau. . . . .
265. (5 „) schwarz (2 Variet.) . . . .

Post Office Despatch.

18.. (?). Kleinstes Quer-Achteck von 20 × 12 mm Grösse, darin die Inschrift: »Post Office — One Cent — Despatch«, farb. Dr., leicht bläuliches P.

266. One (1) Cent blau. . . . .
267. One (1) „ roth . . . .

NB. Von diesen Marken existirt ein Neudruck.

Price's City Express.

1846. Grosses Hochoval, darin das Brustbild Price's nach rechts im Doppelovale mit Umschrift oben: »Price's City Express«, unten: »Post 2 Cents«, schwarz. Dr., farb. Glacé-P., Lithogr.

268. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

1854. Kleines Hochoval, darin die kleine Büste Price's en face mit Umschrift wie oben, schwarz. Dr., farb. Glacé-P.

269. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .
270. 2 „ schwarz a. weiss Glacé . . . . . .

Priest's Paid Despatch.

1854. Kleinstes Querrechteck von 20 × 13 mm Grösse darin die 3zeilige Inschrift: »Priest's — Paid — Despatch«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

271. Paid, schwarz a. gelb . . . .

Price 8th Avenue Post Office.

1854. Portrait von Price en face, Inschrift: »Price 8th Avenue Post Office«, farb. Dr., weiss. P., Holzschnitt.

272. Ohne Werth, roth . . . .

Prince's (J. H.) Letter Dispatch.

18.. (?). Kleines Queroval, in der Mitte ein Dampfschiff nach links fahrend, Inschrift oben: »Letter Dispatch«, unten: »J. H. Prince«, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P.

273. Ohne Werth, schwarz . . . .

Rainard & Co's Post. N. Y.

274. (5 Cents) schwarz . . . .
275. (5 „ blau . . . .

Russell's 8th Ave Post Office.

1853. (?) Hohes Achteck; in der Mitte das Porträt von Russell en face im kleinen Ovale, rechts und links vertheilt: »8th — Ave«, oben: »Russell.«, unten: »Post Office«, ohne Werthangabe, farb. Dr., farb. P., Holzschnitt.

276. Ohne Werth, schwarz a. hellgrün . . . . .
277. „ „ schwarz a. hellbraun . . . .
278. „ „ schwarz a. rosa . . . . . .
279. „ „ ziegelroth a. bläulich . . . .

Smith's City Express Post.

1847. Langes Querrechteck mit verzierter Randeinfassung, darin die vierzeilige Inschrift: »Delivered by — Smith's — City Express Post — Postage Two Cents.«, schwarz. Dr., farb. Glacé-P.

280. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 280, nur steht am unteren Rande noch: »To be collected on delivery«, schw. Dr., farb. Glacé-P.

281. 2 Cents schwarz a. grün Glacé . . . . . .
282. 2 „ schwarz a. ziegelroth Glacé . . . .

Snow's Despatch.

18..(?). Viereck, darin die Inschrift: »Snow's Despatch«, ohne Werthangabe, farb. Dr., farb. P.

283. Ohne Werth, schwarz a. blau . . . . . .
284. „ „ blau a. blau . . . .

Squier & Co's City Letter Dispatch.

1847. Hochrechteck; in der Mitte eine fliegende Brieftaube von einem weissen Schein umgeben, darüber und darunter vertheilt in kleinen Halbmonden: »One — Cent«, alles im Doppel-Ovale auf wagrecht linirtem Grunde mit Umschrift: »Squier & Co's City Letter Dispatch«, in den Ecken Arabesken, farb. Dr., weiss. P.

285. One (1) Cent braunviolett . . . .
286. One (1) „ rothbraun . . . .
287. One (1) „ lila . . . .
288. One (1) „ grün . . . .
289. One (1) „ schwarz . . . .
290. One (1) „ blau . . . .

Staten Island, Express Post.

1851. Kleines Querrechteck, darin in der Mitte die Ziffer: »3« und: »Paid«, oben: »Staten Island«, unten: »Express Post«, farb. Dr., weiss. P., Holzschnitt.

291. 3 Cents roth . . . .
291a. 6 „ roth . . . .

Steinmeyer's City Post.

1850. Kleinstes Querrechteck von 18 × 11 mm Grösse, darin die 3zeilige Inschrift: »Steinmeyer's — City Post — Paid 2 cts.«, verzierte Randeinfassung, schwarz. Dr., farb. P.

292. 2 Cents schwarz a. blau . . . .
293. 2 „ schwarz a. grün . . . .
294. 2 „ schwarz a. rosa . . . .
295. 2 „ schwarz a. gelb . . . .

Stringer & Morton's City Despatch.

1849. Kleinstes Querrechteck, darin die Inschrift: »Stringer & Morton's City Despatch«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

296. Ohne Werth, schwarz a. golden . . . .

Swart's Dispatch.

1846. Hochrechteck; in der Mitte das Porträt des General Zacharias Taylor nach links, um dieses die Umschrift: »Rough and Ready«, alles im Ovale, oben: »Swart's«, unten: »City — Dispatch — Post«, beides im fliegenden Bande, in den 4 abgestutzten Ecken Punkte, ohne Werthangabe, farb. Dr., farb. P., Lithografie.

297 Ohne Werth, schwarz a. grün Glacé . .
298. „ „ schwarz a. weiss . . . . . .
299. „ „ blau „ „ . . . . . .
300. „ „ weinroth „ „ . . . . . .
301. „ „ rosa „ „ . . . . . .
302. „ „ roth, ziegelroth a. weiss . .

NB. Von dieser Marke existirt ein Neudruck in roth a. weiss.

1853. Kleineres Hochrechteck; in der Mitte das Porträt des General Washington en face, um dieses die Umschrift: »Chatam Sq. — Post Office«, alles im Ovale, oben: »Swart's«, unten: »City—Dispatch—Post«, beides im fliegendem Bande, in den 4 abgestutzten Ecken Punkte, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., Lithografie.

303. (2 Cents) schwarz . . . .
304. (2 „) rosa . . . .
305. (2 „) weinroth . . . .
306. (2 „) roth, ziegelroth . . . .
307. (2 „) roth a. bläulich P. . . . .

NB. Von diesen Marken wurden zu zwei verschiedenen Malen, zuerst von der Firma M. J. W. Scott in Newyork, später im Jahre 1861 von H. Hussey, ebenfalls in N. Y., Neudrücke veranstaltet, und zwar in allen möglichen Farben; dieselben weichen jedoch von der Originalplatte etwas ab.

Desgleichen. Quadratformat, darin die 5zeilige Inschrift: »Swart's — for — U. S. Mail — One Cent — Pre — Paid« auf schräg linirtem Grunde, farb. Dr., weiss. P.

308. One (1) Cent blau . . . .
309. One (1) „ roth . . . .

NB. Von dieser Marke veranstaltete M. Hussey im Jahre 1861 einen Neudruck in blau a. weiss.

Teese & Co.'s Penny Post.

18..(?). Kleinstes Querrechteck von 16 × 11 mm Grösse mit der 3zeiligen Inschrift: »Teese & Co. — Penny Post — Philad'a«, ohne Werthangabe, farb. Dr., hellblaues P.

310. Ohne Werth, blau a. bläulich. . . . . . .
311. „ „ roth a. „ . . . .

Union Square, Post Office.

1850. Schildform. Sechszeilige Inschrift: »Union Square — P. O. — To the Mail — One Cent — N. Y. — City.« im Schilde, schwarz. Dr., farb. P., Holzschnitt.

312. One (1) Cent schwarz a. grün . . . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus, nur fünfzeilige Inschrift: »Union Square — P. O. — City — Dispatch — Two Cents.« im Schilde, schwarz. Dr., farb. P., Holzschnitt.

313. Two (2) Cents schwarz a. rosa . . . . . .

U. S. Mail, Prepaid.

1845. Rund. Kleiner Doppelkreis von 17 mm Durchmesser; in der Mitte die zweizeilige Inschrift: »One — Cent«, Randumschrift oben: »U. S. Mail«, unten: »Prepaid«, schwarz. Dr., farb. P.

314. One (1) Cent schwarz a. gelb . . . . . .
315. One (1) „ schwarz a. rosa . . . . . .

U. S. P. O. Paid.

1849. Kleinstes Querrechteck von 17 × 10 mm Grösse und einfacher Einfassungslinie, darin die dreizeilige Inschrift: »U. S. P. O. — Paid. — **L 1** Cent. **S**«, schwarz. Dr., farb. P.

316. 1 Cent schwarz a. rosa . . . .

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 316, jedoch in der dritten Zeile die Inschrift: **„L 1 Cent. P“.**

317. 1 Cent schwarz a. rosa . . . .
318. 1 „ schwarz a. blau . . . .

Desgleichen. Kleines Querrechteck von 20 × 15 mm Grösse und doppelter Einfassungslinie, in den inneren Ecken Ver-

zierungen, in der Mitte »Paid«, darüber: »U. S. P. O.«, darunter: »1 Cent«, beides im Bande, farb. Dr., farb. P.

319. 1 Cent golden a. schwarz. Glacé . . . . .
320. 1 „ blau a. weiss . . . .
321. 1 „ schwarz a. blau . . . .

Waldron's Express Paid.

1846. Viereck; Inschrift: »Waldron's Express Paid« in einer blumenartig verzierten Einfassung, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

322. Ohne Werth, schwarz a. weinroth . . . . .

Walton & Co's. City Express Post.

1846. Oval, darin die Inschrift: »Walton & Co's City Express Post 2 Cents«, schwarz. Dr., farb. P.

323. 2 Cents schwarz a. rosaroth . . . .

Washington City Despatch.

1856. Hochrechteck, darin ein nach links reitender Courrier im oben abgerundetem Rechtecke, Inschrift oben im Bogen: »One Cent Despatch«, unten geradlinig: »Washington City«, Rand verziert, farb. Dr., weiss. P.

324. One (1) Cent violett . . . .
325. One (1) „ blau . . . .

Wells, Fargo, & Co.

1845. Hochrechteck; in der Mitte ein nach links galoppirender Courrier und darunter die Werthangabe, alles im Schilde, oben: »Pony Express«, untere Inschrift verschieden (a. und b.), feine Ausführung, farb. Dr., weiss. P., Stahlstich.

a.) Inschrift unten: »If enclosed in our Franks — Wells, Fargo, & Co.«

326. 10 Cents — ½ Oz. hellbraun . . . .
327. 25 „ — ½ Oz. blau . . . .
328. 25 „ — ½ Oz. rosa . . . .

b.) Inschrift unten bloss: »Wells, Fargo & Co.«

329. 1 Dollar roth . . . .
330. 2 Dollars roth . . . .
331. 2 „ grün . . . .
332. 4 „ schwarz . . . .
333. 4 „ grün . . . .

18..(?). Kleines, rundes Schnallenband von 16 mm Durchmesser; in der Mitte ein Schild mit der Inschrift: »½ Oz. — $ 1. 00«, aussen im Bande die Inschrift: »Wells, Fargo & Co.«, farb. Dr., weiss. P.

334. 1 Dollar — ½ Oz. blau . . . .

1860. Zeitungsmarken. Grosses Querrechteck; in der Mitte: »Paid« und darüber geschrieben: »Wells, Fargo & Co.« auf fein genetztem Untergrunde im Doppelovale mit der Inschrift oben: »One Newspaper«, unten: »Over our California Routes«, in den Ecken Arabesken, ohne Werthangabe, farb. Dr., weiss. P., (3 Typen).

335. One Newspaper, schwarz . . . .
336. One „ blau . . . .
337. One „ blau, durchstochen (1874) . .
338. One „ blau, gezähnt (1874) . . . .

Westervelt's Post N. Y.

18.. (?). Kleines Querrechteck mit verzierter Einfassung, darin die 3zeilige Inschrift: »Westervelt's - Post - Chester, N. Y.«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

339. Ohne Werth, schwarz a. blaugrau . . . . .
340. „ „ roth a. gelb . . . .

NB. Die Marke Nr. 339 wurde von der Firma neugedruckt.

Whittelsey's Express.

1859. Hochrechteck, darin ein Porträt nach links im Ovale, nebst Ziffer: »2«, oben: »Whittelsey's Express«, unten: »Cents«, Untergrund aus Arabesken gebildet, farb. Dr., weiss. P.

341. 2 Cents roth . . . .
342. 2 „ blau . . . .

Winan's City Post.

18.. (?). Grosses Querrechteck, darin in der Mitte eine fliegende Bombe am Sternenhimmel, Randumschrift links: »City«, oben: »Winans«, rechts: »Post«, unten Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P.

343. 2 Cents schwarz a. weiss . . . .
344 5 „ schwarz a. gelb Glacé . . . . . .
345. 10 „ schwarz a. grün. . . . .
346. 20 „ schwarz a. ziegelroth Glacé . . . .

Wyman's (W.) Post.

1844. Querrechteck; in der Mitte ein Eisenbahnzug im reich verziertem Ovale, oben: »W. Wyman« und darunter: »Court St. & 3 Wall St.«, unten: »20 Stamps for One Dollar«, farb. Dr., weiss. P.

347. (5 Cents) schwarz . . . .

Anhang.

Marken der amerikanischen Express-compagnien.

Avenue 3rd. Post.

1855. Kleines Queroval mit der 3zeiligen Inschrift: »3rd Ave. Post — S. R. (= S. Rosentheim, Besitzer) — 2 Cts.«, Handstempel, schwarz. Dr., f. P.

7a. 2 Cents schwarz a. grün . . . .

Brigg's Despatch.

1848. Kleines Hochoval; in der Mitte ein Brief und darunter zweizeilig: »61 — S° — 8 th — St.«, oben: »Brigg's", unten: »Despatch«, schw. Dr., f. P., ungez., Typendruck.

77a. Ohne Werthangabe, schwarz a. chamois.

Bronson & Forbes.

1850. Kleines Hochoval mit der Randumschrift: »Bronson & Forbes City Express Post«, in der Mitte eine Locomotive, ohne Werthangabe, schw. Dr., f. P., Typendruck.

79a. Ohne Werthangabe, grün . . . .

Brown's City Post.

1877. Juli. Hochrechteck von einer einfachen Linieneinfassung umgeben; in der Mitte M. Brown, einen Schubkarren schiebend nebst Jahreszahl: »1876«, alles im doppelten Kreise mit der Umschrift: »From Brown's Stamp Depot — 145 Nassau St: N. Y.«, am oberen Rande: »City Post«, am unteren: »One Cent«, schwarz. Dr., farb. Glacé-P., Typographie.

86a. 2 Cents karmoisinroth . . . .
86b. 2 „ roth . . . .
86c. 2 „ grün . . . .
86d. 2 „ gelb . . . .

NB. Die Portotaxe betrug für einen Brief 2 Cents trotz der Inschrift: „One Cent" auf den Marken.

Clarke's Circular Express.

1863. Hochrechteck mit verzierter Randeinfassung, in der Mitte das Porträt Washingtons, darunter 5 Sterne, Randumschrift oben: »Clarke's," rechts: »Circular«, unten: »Express«, links: »436 B' Way" (= Broadway), f. Dr., w. P.

135a. Ohne Werthangabe, schwarz . . . .

Clinton's Penny Post.

18..(?). Ganz kleines Querrechteck von 20×14 mm. Grösse mit der 3zeiligen Inschrift: »Clinton's — Penny Post — Philadelphia«, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., Typographie.

135b. Ohne Werthangabe, schwarz a. weiss . . .

De Ming's Penny Post.

1850. Kleinstes Querrechteck von 17×11 mm. Grösse mit verzierter Randeinfassung, darin die 3zeilige Inschrift: »De Ming's — Penny Post — Frankford«, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., Typographie.

144a. Ohne Werthangabe, schwarz a. weiss. . . . .

Douglas City Despatch.

1879. Derselbe Typus wie Nr. 145b. mit 4zeiliger Inschrift in der Mitte: »Douglas — City — Dispatch — 251« im Ovale, oben: »One 1 Cent«, unten: »Broadway«, f. Dr., w. P., gezähnt.

145c. ¾ Cent blau . . . .

NB. Die Marken Nr. 145 und 145b. sind für Briefe, Nr. 145a. und 145c. hingegen für Drucksorten bestimmt; erstere repräsentiren einen Werth von 1 Cent, letztere einen Werth von 3/4 Cent.

Guy's City Despatch.

1879. April. Hochrechteck mit der 3zeiligen weissen Inschrift: »Guy's — City — Despatch« auf guillochirtem Untergrunde, ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., ungezähnt.

165a. Ohne Werthangabe, (1 Cent) rosa . . . . .

165b. Ohne Werthangabe, (¾ Cent) blau. . . . .

Desgleichen. Dieselben Marken wie die vorherstehenden, f. Dr., w. P., gezähnt.

165c. Ohne Werthangabe, (1 Cent) rosa . . . . .

165d. Ohne Werthangabe, (¾ Cent) blau. . . . .

NB. Die Rosa-Marken werden für Briefe, die blauen aber für Drucksachen verwendet. Erstere repräsentiren einen Werth von 1 Cent, von letzteren gelten 70 Stück 100 Cents.

Hussey's Post.

1861. Kleines Hochrechteck mit abgestutzten Ecken, darin die 8 zeilige Inschrift: »Hussey's — One — Stamp — or Cent — Each — Delivery — 11. A. M. — City Post«, rechts: »Bank & Insurance«, links: »50 William St.«, f. Dr., w. P., ungez., Lithografie.

186a. 1 Cent schwarz . . . .

186b. 1 „ weinroth . . . .

186c. 1 „ orangeroth . . . .

Jefferson Market Post Office.

1850. Kleines Querrechteck, darin ein Adler im Doppelovale mit der Umschrift: »Jefferson Market Post Office — by G. (odfrey) Schmidt & Co.«, ohne Werthangabe, schwarz. Dr., f. Glacé-P., Lithografie.

227a. Ohne Werthangabe, rosa . . . .

227b. Ohne Werthangabe, blau . . . .

Pips Daily Mail.

1862. Querrechteck mit tauförmig verschlungener Randeinfassung, darin die 6 zeilige Inschrift: »Pips Daily Mail, — One Cent. — Geo. Abrahams, — Stationer. — 86 Hamilton Avenue, — South Brooklyn. N. Y.«, schwarz. Dr., farb. P.,

259a. 1 Cent schwarz auf gelb. . . . .

259b. 1 „ schwarz „ chamois . . . . . .

259c. 1 „ schwarz „ rosa . . . .

Priest's Paid Despatch.

1854. Derselbe Typus wie der von Nr. 271. Kleinstes Querrechteck von 20 × 13 mm. Grösse, darin die 3 zeilige Inschrift: »Priest's — Paid — Despatch«, ohne Werthangabe, farb. Dr., f. P., ungez.

271a. Paid, schwarz a. blau . . . .

271b. Paid, schwarz a. roth . . . .

271c. Paid, broncen a. bläulich . . . .

NB. Einzelne dieser Marken haben über und unter dem Worte: „Paid“ einen Strich, bei der Mehrzahl derselben befindet sich aber das Wort „Paid“ auf glattem Grunde.

Rainard & Co's Post. N. Y.

NB. Die Beschreibung des Typus dieser Marken (Nr. 274 und 275) wurde in Folge eines Versehens des Druckers im Handbuche weggelassen; sie ist folgende;

1856. Rund. Doppelter Kreis mit Umschrift: »Rainard & Co. — N. Y. 58 Wall Str.«, in der Mitte die 5 zeilige Inschrift: »14 Exchange — Alrany — 20 for one Doll. — Troy — 230 River St.«; f. Dr., w. P.

U. S. P. O. Paid.

Desgleichen. Derselbe Typus wie Nr. 316, jedoch **ohne** die Buchstaben: **„LS“** oder: **„LP.“**

318a. 1 Cent schwarz a. rosa . . . .

318b. 1 „ schwarz a. blau . . . .

318c. 1 „ blau a. weiss . . . .

1852. Queroval mit Randumschrift oben: »U. S. P. O.«, unten: »Despatch«, in der Mitte zweizeilig: »Prepaid — One Cent«, rechts und links je ein Stern, f. Dr., w. P., Typografie.

321a. One (1) Cent schwarz a. weiss . . . . . .

Washington City Despatch.

1852—56. Derselbe Typus wie der von Nr. 324, f. Dr., w. P., ungez., Lithografie.

325a. One (1) Cent ziegelroth . . . .

NB. Von dieser Marke gibt es eine Varietät, bei welcher die Inschrift: „Washington City" am unterem Rande der Marke ausradirt ist.

Westervelt's Post N. Y.

18 . . (?). Grofses Hochrechteck; in der Mitte das Porträt des Postpächters en face im Doppelovale mit der Umschrift: „Westervelts Post. — Chester. N. Y.", in den 4 Ecken die Werthziffer (unten doppelt), unten in der Mitte: „Cents", schwarz. Dr., farb. P., ungezähnt.

340a. 2 Cents schwarz a. lilarosa . . . . . .

NB. Die vorherstehenden Marken der amerik. Express-Compagnien sind zum Theile einer Aufstellung des Herrn C. H. Coster in der „Timbre Poste 1881" entnommen.

Marken der amerikanischen Express-compagnien.

Bridge (C. & W.) Despatch.

1850. (?). Kleines Querrechteck mit einfacher aus 4 Stäben bestehender Randeinfassung, darin die 3zeilige Inschrift: „C. & W.-Bridge-Despatch.", farb. Dr., farb. P., ungezähnt, Typendruck.

77b. Ohne Werthangabe, golden a. grün . . . .

77c. Ohne Werthangabe, golden a. ziegelroth . .

Brown & Co's City Post.

NB. Bei der Marke Nr. 87 lautet die obere Inschrift: „Brown & Co's", bei Nr. 88 hingegen: „Browne & Co's". — Die Marke Nr. 87 wurde von M. Gibson in Cincinnati lithografirt, dessen Name sich auch senkrecht in der Werthziffer: „1" befindet.

Bury's City Post.

186. (?). Kleines Hochoval; in der Mitte ein 5strahliger Stern, Randumschrift: „Bury's City Post" und unten: „One Cent", Druck en relief auf farbigem Papier.

92a. One (1) Cent blau (en relief) . . . . . .

California Penny Post Co.

NB. Bei der Marke Nr. 93 lautet die Werthangabe in der Mitte: „Paid 2" (statt Paid 5).



California City Letter Express.

NB. Die im Handbuche enthaltene Beschreibung der Marke Nr. 95 ist zu streichen, und durch nachstehende zu ersetzen:

1862. Grosses verziertes Viereck mit der 9zeiligen Inschrift: „Wedding Cards, Notices — and Letters delivered — by the California — City Letter Express — C° Office at Hoogs — & Madison's Real — Estate, House Bro- — kers & Rent Collectors, — 418, Montgomery St. —"; oben, unten, rechts und links: „10 cents", farb. Dr., weiss. Glacé-P., Typendruck.

95. 10 Cents roth a. w. Glacé-P. . . . .

Desgleichen. Sehr ähnlicher Typus, wie der von Nr. 95. Grosses verziertes Viereck mit der 9zeiligen Inschrift: „If you have Wedding — Cards, Notices, Letters, — etc., to be delivered, — leave them for Cali- — fornia, City Letter Ex- — press, at Hoogs & Madi- — son's, Real Estate, House — Brokers and Rent Collectors, — Montgomery Street."; oben, unten, rechts und links: „10 cents", f. Dr., weiss. Glacé-P., Typendruck.

95a. 10 Cents grün a. w. Glacé-P. . . . .

Carne's City Letter Express.

NB. Die Marke Nr. 96 wurde auch mit dem blauen Aufdrucke einer römischen „X" als 10 Cents — Marke verwendet. — Die Marke Nr. 97 trägt unter dem Ovale am unteren Rande die Inschrift: „S. E. cor. Sans'e & Wash'n". – Die Marken Nr. 98 bis 103 besitzen die Werthziffer: „5" in den 4 Ecken in kleinen Ovalen, über dem Bären befindet sich ein Stern.

Empire City Dispatch C.°

1881. Juni. Hochrechteck; in der Mitte die dreizeilige Inschrift: „23 — Dey Street — New York." in einem ovalen Schnallenbande mit der Umschrift: „Empire City Dispatch C.°," äusserer Untergrund senkrecht linirt, Ecken ausgezackt, schwarz. Dr., farb. P. vergé, gezähnt 12.

154a. Ohne Werthangabe (1 Cent) meergrün . . .

Floyd's Penny Post.

NB. Die Marken Nr. 159 und 162 sollen nur als Neudruck in schwarz und roth existiren. Der Neudruck wurde von M. Hussey in Newyork veranstaltet.

Frazer & C°'s City Despatch Post.

NB. Die Marke Nr. 163 giebt es auch auf weissem und rosa Papiere, weshalb nachzutragen sind:

1847. Dieselben Marken wie Nr. 163, schwarz. Dr., f. P.

163a. 2 Cents schwarz a. weiss . . . .
163b. 2 „ schwarz a. rosa . . . .

Honour's Post.

1849. Kleines Doppel-Hochoval mit der Umschrift: „Honour's City Post — Paid 2 Cents", in der Mitte leer, schw. Dr., f. P., ungez.

173a. 2 Cents schwarz a. rothbraun . . . .

NB. Diese Marke war die erste der von M. Jean H. Honour Jr. ausgegebenen Marken und ist äusserst selten. Bei der 2. Varietät von Nr. 174 fehlt das Wort: „Paid", die Inschrift ist daher nur 3 zeilig und lautet: „Honour's — City Post. — 2 Cents."

Hussey's Post

1882. Aehnlicher, aber abgeänderter Typus wie Em. 1878. — Hochrechteck, darin ein junger laufender Briefträger, Inschrift oben im Halbkreise: „Hussey's", links: „Special", rechts: „Message", unten in einer gebogenen Linie: „Express", ganz unten zweizeilig: „54 Pine, St. — Ny., R. Easson Prop'r.", ohne Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt 12.

227A. Ohne Werthangabe gelbbraun . . . .
227B. Ohne Werthangabe ultramarinblau . . . . .

Mason's City Express.

1851. Hochrechteck mit wellenliniger Einfassungslinie und Ornamenten in den Ecken; darin die 5 zeilige Inschrift: „Care of Mason's New-Orleans City Express," ohne Werthangabe, schwarz. Dr., farb. P., ungez.

240a. Ohne Werthangabe, schwarz a. gelb . . . .

Menant & C.° Express Post.

1851. (?). Querrechteck mit doppelter Randeinfassung und der Randumschrift oben: „Express Post", unten: „21 Conti Street", links: „Two Cents.", rechts: „2 Cents." und in der Mitte: „Menant & C.°", farb. Dr., weiss. dünnes P., Buchdruck.

241a. Two (2) Cents roth . . . .

Post Office.

18... (?). Kleinstes Querrechteck von 23 × 9 mm Grösse, darin die zweizeilige Inschrift: „P. O., Paid — 1 Cent.", schw. Dr., f. P., Typendruck.

265a. 1 Cent schwarz a. weiss . . . .
265b. 1 „ schwarz a. blau . . . .

Roadman's Penny Post.

18... (?). Kleines Querrechteck mit kettenförmiger Randeinfassung, darin die 3zeilige Inschrift: „Roadman's — Penny — Post.“, f. Dr., w. P., ohne Werthangabe, Typendruck.

275a. Ohne Werthangabe (1 Penny) rosa . . . . .

Roche's City Dispatch.

18... (?). Queroval mit einfacher Randeinfassungslinie und der Inschrift oben: „Roche's“, in der Mitte: „City Dispatch“, und unten: „Wilmington, Del.“, ohne Werthangabe.

275b. Ohne Werthangabe . . . .

Snow's Express.

18... (?). Kleines hochrechteckiges Format ohne Randeinfassung, Randumschrift oben: „One“, unten: „Cent.“, links: „Snows“, rechts: „Express“, in der Mitte die grosse Werthziffer: „1“, f. Dr., w. dünnes P., Typendruck.

284a. 1 Cent blau . . . .

NB. Die Marken Nr. 283 und 281 haben kleines querrechteckiges Format, besitzen am oberen und unteren Rande je eine Wellenlinie, aber sonst keine Randeinfassung. — Die vorherstehenden Marken sind zum Theile einer Aufstellung des Herrn C. H. Coster in der „Timbre Poste 1881“ entnommen.

Marken, die bereits mittelst Decret zur Ausgabe bestimmt waren, jedoch nicht in Cours kamen.

Grossbritannien. 1861. Derselbe Typus wie der der 3 Pence-Marke rosa der Em. 1862 (Nr. 23), nur **mit punktirtem äusserem Untergrunde**, f. Dr., w. Glacé-P., gezähnt, (*W.: heraldische Blumen*).

3a. Three (3) Pence rosa (punktirter Grund) . . .

NB. Diese Marke hat **genau** denselben Charakter, wie die berüchtigte (!) 1 Penny V. R. schwarz. Beide waren wohl zur Ausgabe bestimmt, kamen jedoch nie im Cours. Es müssen daher entweder **beide** Marken in die Sammlungen aufgenommen oder **beide** aus denselben ausgemärzt werden. An Werth stehen sich die beiden Marken gleich.

Macao. 1877. (Portugiesische Insel an der Mündung des Kantonflusses in China). Derselbe Typus wie der der Marken von den Capverdischen Inseln. — Portugiesische Königskrone im Doppelkreise mit der Inschrift: „Macao“ und griechischer Borte, oben: „Correio“, unten die Werthangabe, f. Dr., w. P., gezähnt 13.

27. 5 Reis schwarz . . . .
28. 10 „ gelborange . . . .
29. 20 „ rehbraun, olivenbraun . . . .
30. 25 „ karminrosa . . . .
31. 40 „ blau . . . .
32. 50 „ grün . . . .
33. 100 „ graulila, lila . . . .
34. 200 „ rothorange . . . .
35. 300 „ braun . . . .

NB. Für die portugiesische Insel „Macao“ wurde, wie für die übrigen portugiesischen Kolonien, schon vor Jahren eine vollständige Serie von Briefmarken in der Lissaboner Staatsdruckerei fertig gestellt, doch wurden dieselben **niemals** nach Macao abgesendet und zwar theils aus Geldwährungsverhältnissen, theils weil die Unruhen mit China, welches Macao annektiren will, dazwischen kamen. Alle Briefe vom „Macao“ – Postamt tragen Hongkong-Marken. Die oben angeführten Macao-Marken haben daher vorläufig höchstens den Werth von „Essais“ und gehören in keine Postwerthzeichen-Sammlung; es steht aber zu erwarten, dass auch Macao über kurz oder lang seine eigenen Postwerthzeichen haben wird. Nach Herrn Herrmann in Berlin soll sich auf **jedem** Bogen der portugiesisch — Indien — Kronenmarken zu 10 Reis gelb aus Versehen, durch einen Irrthum der Lissaboner Staatsdruckerei, **ein** Exemplar mit der Inschrift: „MACAO“ befunden haben, und dies soll der Grund sein, warum man die 10 Reis gelb hie und da selbst „gebraucht“ und echt orginal vorfand. Dass letztere Marke höchstens als Curiosität einen Werth hat, ist selbstverständlich, doch ist der Preis, der in der Regel von Händlern dafür verlangt wird, ein „Schwindelpreis“.

Speculations- und Schwindelmarken.

Cuba und Portorico.

1866. Die Marke Nr. 21 zu $\frac{1}{4}$ Rl. Plata f. schwarz auf chamois mit dem schwarzen Aufdrucke der Ziffer: „66“ kömmt auch ausser obigem Aufdrucke noch mit einem zweiten kleineren Aufdrucke: „1866“ vor, doch ist dieselbe nur ein Speculationsprodukt.

Dekhan.

Die Marken Nr. 3 (Querformat), Nr. 6 (Skeletttypus) und Nr. 10 kommen auch in den Farben: russgrau, graubraun, braungelb, gelbgrün, braunroth, meergrün und hellblau vor, doch haben dieselben nicht den geringsten Sammelwerth, da sie nur Spekulationsprodukte der dortigen Post-Verwaltung sind.

Conföderirte Staaten.

Charleston. Hochrechteck; in der Mitte eine Festung mitten im Meere, oben: „Charleston P. O.“ im Halbbogen, unten: „Paid.“ im fliegenden Bande, alles in einem Ovale; in den

4 Ecken die Werthziffer in kleinen Kreisen, f. Dr., w. P., ungezähnt.

10 (Cents) dunkelblau, blau . . . .

NB. Diese Marke existirt wahrscheinlich auch in anderen Farben und vielleicht auch in anderen Werthen.

Ecuador.

Derselbe Typus wie der der officiellen Marken der I. Em. von 1865, f. Dr., f. P., ungezähnt.

Dos (2) Reales grün a. bläul. P. . . . .
Ocho (8) „ ockergelb a. weiss. P. . . . . . .
Doce (12) „ dunkelroth a. weiss. P. . . . . .

Oesterreich.

Wien. Com. Freimarke der Stadt Wien. Hochrechteck, in der Mitte der österreichische Doppeladler auf punktirtem Grunde im Ovale, doppelte Randeinfassung mit der Umschrift links: „Com. Frei —“, oben: „Marke“, rechts: „D. St. Wien“ und unten: „3. Kr.“, in den 4 Ecken vertheilt die Buchstaben: „C — F — M — W“; f. Dr., w. P., ungezähnt.

3 Kr. karminroth . . . .

NB. Die bekannten Wiener Nordpol-Expeditions-Marken gehören in die Kategorie der Juxmarken.

Spanien.

1879. Stempelmarken. (Kriegssteuer). Derselbe Typus wie der der Briefmarken der Em. 1879. Mai. — Profil des Königs Alphons XII. nach links im Ovale; um das Oval herum eine irrwegartige Verzierung, oben: „Impto de Guerra“, unten die Werthangabe, beides in gerader Linie, f. Dr., w. P., gezähnt 14.

5 Centimos preussischblau . . . .
10 „ karminrosa . . . .
15 „ blaulila . . . .
25 „ dunkelbraun . . . .
50 „ schwarzgrün . . . .
Una (1) Peseta olivenbraun . . . .
5 Pesetas lilagrau . . . .

NB. Diese Marken wurden im Jahre 1879 zu fiskalischen Zwecken gedruckt, und sollten zur Besteuerung von kaufmännischen Büchern und Wechseln verwendet werden. Sie kamen jedoch nie zur Verwendung und blieben bis zum Jahre 1882 in den Madrider Depots liegen, wurden um diese Zeit als Makulatur an Händler verkauft, und von diesen den Sammlern spekulativer Weise als „Briefmarken“ an den Hals gehängt.

Anhang.

Marken der amerikanischen Express-Compagnieen.

Adams & Co's Express.

1885. Hochrechteck. Für 2a. Linienumrandung mit Inschrift: Adams & Co's — Express — 25c. — PAID, für 2b. Linienumrandung, Unterdruck: PAID, darüber „50", hierüber im Bogen: ADAMS & CO. darunter ebenso: EXPRESS. F. D. w. P., ungez.

2a. 25 c. blau . . . .

2b. 50 c. schwarz . . . .

Wells, Fargo & Co.

1885. Typus der Marken No. 338, jedoch mit der geänderten Inschrift: OVER OUR ROUTES IN THE U.S.; f. D. w. P., gez.

338a. One Newspaper blau. . . . .



Deutsche Privatmarken.

Berliner Packetfahrt-Gesellschaft.

1884. 15. April. Liegendes Rechteck; in der Mitte Werthangabe; Umschrift: Links: Berliner, oben: Packetfahrt-, rechts: Gesellschaft, unten: Doppel-Packet. F. D. w. P., gez.

1. „15 Pf.“ rothbraun auf bräunlich, Werthangabe schwarz . . . .

1884. 15. Dezember. Liegendes Rechteck, ähnlich wie No. 1, in der Umschrift fehlt die Bezeichnung: Doppel-Packet. F. D. w. P., gez.

2. „10 Pf.“ gelb, Werthangabe schwarz . . . .
3. „25 Pf.“ blau, „ „ . . . .

1885. Hochrechteck. Werthziffer im Kreise mit Umschrift: oben: Expressverkehr, unten: Berliner Packetfahrt-Gesellschaft. F. D. w. P., gez.

4. 5 Pfennig grün . . . .
5. 10 „ blau . . . .
6. 30 „ roth . . . .
7. 50 „ orange . . . .

1885. 1. Oktober. Hochrechteck. Werthziffer im Hochoval mit Umschrift: BERLINER PACKETFAHRT-GESELLSCHAFT, darüber und darunter: PFENNIG, in den Ecken die Werthzahl. F. D. w. P., gez.

8. 15 Pfennig rothbraun. . . . .
9. 25 „ lila . . . .

1886. 15. Januar. Typus der Marken No. 8 und 9. F. D. w. P., gez.

10. 20 Pfennig braun . . . .



Pariser Commune-Marken.

Diese bisher mit einem gewissen Misstrauen behandelten Marken, welche von den meisten Catalogen mit einem ? versehen werden, sofern sie dieselben überhaupt der Erwähnung würdig halten, scheinen dennoch eine Berechtigung zu haben, in den Handbüchern erwähnt zu werden.

Indem ich auf das im „Philatelist" No. 1 vom Jahre 1885 abgedruckte Plakat verweise, welches die Ausgabe einer Anzahl dieser Commune- richtiger — Belagerungs-Marken von Paris behandelt, katalogisire ich dieselben nachstehend, ohne für die Authenticität der einzelnen Werthe eine Garantie übernehmen zu können.

1870/71. Hochrechteck. In der Mitte: Wappen mit Mauerkrone und Umschrift im fliegenden Bande: FLUCTUAT NEC MERGITUR; neben der Krone links: L, rechts M.; oben die Werthangabe. F. D. w. P., ungez.

1. 5 .... CENTIMES grün, IMPRIMÉ unten .
2. 10 . .. „ violett, LETTRE „ .
3. 50 .... „ roth, CHARGEMENT unten . . . .

NB. Diese 3 Marken sind die in dem oben erwähnten Plakat aufgeführten und scheinen diese wirklich zur Verwendung gekommen zu sein.

Die Marken sind nur am oberen Theile bis zu der Punktlinie unter der Werthzahl gummirt und wahrscheinlich ist der untere nichtgummirte Theil zum Abreissen bestimmt gewesen.

Desgl. Derselbe Typus, nur ohne Punktzeile unter der Werthangabe oben; rückseitig vollständig gummirt. F. D. w. P., ungez.

4. 5 CENTIMES grün; IMPRIMÉ unten . . .
5. 10 „ blau; IMPRIMÉ unten . . .
6. 20 „ roth; ohne Inschrift unten. .

Desgl. Typus der vorstehenden Marken. F. D. w. P., gez. 13½.

7. 10 CENTIMES blau; IMPRIMÉ unten . . .
8. 50 „ rosa; LETTRE unten . . .

Desgl. Aehnlicher Typus; nur ist das Wappen in den oberen Theil der Marke gedruckt, ebenso die Inschriften: IMPRIMÉ, LETTRE und CHARGEMENT. Unter letzteren Worten steht noch eine dreizeilige Inschrift. F. D. w. P., ungez.

9. „IMPRIMÉ — Timbre...„ — Commission 5c. — Avis......„", grün . . . .
10. „LETTRE — Timbre...„ — Commission 10c. — Avis......„", violett . . . . . .
11. „CHARGEMENT — Timbre.. 10c. — Commission 50c. — Avis......„", ziegelroth .

Desgl. Wappen wie bei den vorstehend beschriebenen Marken, daneben links R, rechts F; f. D. w. P.

12. „IMPRIMÉ — 5 — Centimes" dunkelgrün gez. 11 . . . .
13. „IMPRIMÉ — Timbre. . . „ — Commission 5c. — Avis. . . . . . „", gelbgrün, ungez. .

Desgl. Hochrechteck. In der Mitte die Werthangabe; Randumschrift links: COMMUNE DE, oben: PARIS, rechts: OFFICE MOREAU; alles in doppelter Linienumrandung. F. D. w. P., ungez.

14. „5 Cts." ziegelroth . . . .
15. „10 Cts." violett . . . .
16. „15 Cts." grün . . . .
17. „20 Cts." gelborange . . . .

NB. Die Marken No. 14—17 machen einen wenig vertrauenerweckenden Eindruck und dürften wohl Speculationsprodukte sein.

Speculations- und Schwindelmarken.

Argentinische Republik.

1885. Die Marke zu 12c. blau (No. 48) mit dem zweizeiligen rothen Aufdrucke „4 — 1884".

„4 — 1884" roth auf 12c. blau.

Cypern.

1885. Nach der Meldung eines englischen Fachblattes wurden hier auf Verlangen von einigen Postämtern alle Stempelmarken postalisch entwerthet, ohne dass Stempelmarken überhaupt zur Frankatur zugelassen sind.

Elsass-Lothringen.

1885. Von der Reichsdruckerei in Berlin sind auf Ansuchen eines Hamburger Briefmarkenhändlers die seltenen Marken No. 8—14 mit **verkehrtem Netzwerk** neu, richtiger **nachgedruckt** worden; denn diese Nachdrucke weichen von den Originalen so erheblich ab, dass es ausser Zweifel steht, dass neue Stempel zur Herstellung dieser Marken angefertigt worden sind.

Näheres über diese Marken siehe in „Der Philatelist" No. 5 (1885) Seite 57/58 und vorn unter Elsass-Lothringen.

Grenada.

1885. Die Marke zu 1d. rosa (No. 14) mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck: HALF — PENNY und Durchstreichung der Werthangabe.

½d. schwarz auf 1d. rosa (Aufdruck verkehrt).

Neu-Seeland.

1884. Die Marke No. 55 zu 1d. rosa mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdruck: „HALF — ½."

½d. schwarz auf 1d. rosa.

Ost-Rumelien.

1880. Die Marke der Türkei No. 177 1 Piastre schwarz und hellblau (Em. 1881) mit dem schwarzen Aufdruck der Buchstaben „R. O."

1 pre schwarz-hellblau, Aufdruck schwarz.

NB. Näheres über diese Marke und die Marke No. 5 von Ost-Rumelien siehe im „Philatelist" No. 9 (1885) Seite 96.

Réunion.

1885. Verschiedene Marken der französischen Colonieen mit dem schwarzen, senkrecht von unten nach oben laufenden Aufdrucke: LA RÉUNION am linken und der Werthangabe am rechten Markenrande, zwischen zwei senkrechten Strichen (Pariser Fabrikat).

„5c." schwarz auf 2c. braun gez.
„5c." „ „ 4c. lilabraun auf bläulich gez.
„25c." „ „ 20c. roth auf grün gez.
„25c." „ „ 75c. karmin, ungez.
„25c." „ „ 1fr. olivengrün, ungez.

Rio de Oro.

(Spanische Besitzung in Westafrika).

1885. Diverse coursirende spanische Marken mit dem Ovalaufdrucke: AFRICA (oben) — RIO DE ORO (in der Mitte) — ESPANA (unten). [Produkte eines Sammlers auf den Canarischen Inseln].

5 Centimos grün, Aufdruck schwarz
10 „ rosa, „ blau
15 „ hellroth „ violett

Russland.

Semstwo-Post.

Lebedjan. (Tamboff). Eine falsche Marke zu 5 k. (rothbraun und blau) wurde in Odessa hergestellt und von dort aus vertrieben.

5 k. rothbraun und blau

Nolinsk. (Wjatka). Auch zwei falsche Marken dieser Semstwo-Post sind in Odessa hergestellt und von dort aus versendet worden.

2 k. rothbraun
2 k. grün

Serbien.

1868. Die Marken dieser Emission zu 1 para grün und 2 pare gelbbraun sind in sehr gut gefälschten, auf Bögen gedruckten Exemplaren von einem gew. Fohl in Dresden hergestellt und vertrieben worden.

1 p. mattgrün
2 p. rothbraun

NB. Die falschen Marken zeigen andere Farben und sind vor Allem daran zu kennen, dass sie mit feinen Linien umrandet sind, welche bei den echten fehlen.
Näheres ist im „Philatelist" No. 12 (1885) zu lesen.

Tahiti.

1884. Die Marke der französischen Colonieen (No. 33) 40c. roth auf gelblich mit dem schwarzen Aufdruck **TAHITI** — 25c. zwischen zwei Querstrichen. (Pariser Fabrikat).

„25c." schwarz auf 40c. ziegelroth auf gelblich



Verzeichniss jener Marken, die bereits mittelst Decret zur Ausgabe bestimmt waren, jedoch nicht in Cours kamen.

Belgien. 1868. Typus der Zeitungsmarken der Em. 1869—70, f. Dr., w. P., gezähnt.

1. 6 Centimes ziegelroth. . . . .

Braunschweig. 1866. Grosse aus 4 kleinen Marken bestehende Marke, f. Dr., weiss. P., ungez., *(W.: Posthorn).*

2. $\frac{4}{4}$ Gute Groschen hellbraun . . . .

Grossbritanien. 1840. ›V. R.‹, f. Dr., w. P., ungezähnt, *(W.: kleine Krone).*

3. One (1) Penny schwarz, V. R. . . . . . .

Hannover. 1856. Mit **engem** Netzwerke, schw. Dr., weiss. P., ungezähnt.

4. 3 Pfennige rosa . . . .
5. 1 Gut. Grosch. grün . . . .
6. $\frac{1}{30}$ Thaler rosa . . . .
7. $\frac{1}{15}$ „ blau . . . .

Italien. 1862. Wappen mit savoyischem Kreuz, in den oberen Ecken die Werthziffern, f. Dr., w. P., gez., *(W.: Wappen).*

8. 15 Centes. grün . . . .

Lombardei und Venetien. 1861. Kopf des Kaisers Franz Josef I. nach rechts im Ovale, f. Dr., w. P., gezähnt.

9. 2 Soldi citronengelb. . . . .
10. 3 „ hellgrün . . . .
11. 15 „ blau . . . .

Mauritius. 1854. Sitzende Britannia, ungezähnt.

12. Rothbraun a. bläul. P. . . . .
13. Rothbraun a. weiss. P. . . . .
14. Blau a. weiss. P. . . . .

Modena. 1853. Zeitungsmarke. Ohne die Buchstaben ›B. G.‹, schw. Dr., f. P., ungezähnt.

15. 9 Centes. violett. . . . .

Neu-Foundland. 1862. Heraldische Blumen im Oval, farb. Dr., w. P., ungezähnt.

16. Eight (8) Pence kirschroth . . . .

Persien. 1868—70. Wappenmarken **ohne** Werthziffer unter dem Löwenbauche, f. Dr., w. P., ungezähnt.

17. 1 Schahi lila, violett . . . .
18. 2 Schahis grün . . . .
19. 2 „ grün (gezähnt) . . . .

20. 4 Schahis blau . . . .
21. 8 „ ziegelroth, karmin . . . .

Schweiz. 1851. Kreuz **mit** schwarzer Umrandung, dreifarb. Dr., w. P., ungezähnt.

22. 10 Rap. schwefelgelb, schwarz und roth . . . .

Spanien. **1854.** Madrid. Bär, f. Dr., w. P., ungezähnt.

23. 2 cuartos golden . . . .

1860. Typus der Em. 1857, f. Dr., w. P., ungezähnt.

24. 12 cuartos orange . . . .

Ungarn. 1868. **Zeitungsmarken für Croatien.** F. Dr., w. P., ungezähnt.

25. 1 Kreuzer blau . . . .
26. 2 „ braun . . . .

Verzeichniss der landläufigsten Speculations- und Schwindelmarken.

Argentinische Republik.

1877. Die Marken der Em. 1867—73 mit dem schwarzem Aufdrucke eines neuen Werthes, f. Dr., w. P., gez.

»8 Cents« auf 5 Centavos roth
»16 Cents« „ 10 „ grün
»24 Cents« „ 15 „ blau
»25 Cents« „ 30 „ orange.

Bayern.

Privilegirte Express-Compagnie: »Kissingen-Schweinfurt«.

Bolivia.

Typus der I. Emission 1866 mit Adler im Ovale (Dresdner Fälschung).

2 Centavos violett
1 Peso blau.

Bulgarien.

1879. Hochrechteck, darin eine Krone, umgeben von einer russischen Umschrift; der Werth ist in »Paras« ausgedrückt und die ganze Serie besteht aus 7 Werthen.

Cannada.

Stadtpost-Expressmarke von »Montreal« zu 5 Cents mit dem Bildnisse eines gewissen »Bankroft« nach rechts.

Conföderirte Staaten.

1861. Richmond. Va. (Virginia). Fahne in einem Ovale.

5 Cents grün a. weiss
5 „ schwarz a. gelb.

Desgleichen. **Richmond.** Va. (Virginia). Zwei gekreuzte Kanonenläufe und 3 Kanonenkugeln, oben: »Richmond«, unten: »City-Post«, ohne Werthangabe, ungez.

City-Post schwarz a. weiss.

Desgleichen. **Blockade-Marke.** Grosses Rechteck mit schachbrettartiger Randeinfassung, oben: »Confederate«, unten: »States N. A.«, in der Mitte 4zeilig: »Blockade — Postage to — Europe. — One Dollar«.

Cordoba.

1879. Stempelmarken, fälschlich als Briefmarken eingeschmugelt. Typus der Marken zu 5 und 10 Centavos der Em. 1860, f. Dr., w. P., ungez.

25 Centavos gelb
50 „ grün
1 Peso karmin.

Cuba.

Alle **ungezähnten** officiellen Marken der Emissionen 1876 bis 1879.

Cuba, Republik.

1875. Wappen mit Sonne, Schlüssel, Baum etc. im Rechtecke, in der Mitte quer durch das Wappen ein Balken mit Inschrift: »Rep. de Cuba«, oben: »Correos«, unten: »Centavos«, in den 4 Ecken die Werthziffer »10,« feine Ausführung, f. Dr., w. P., gezähnt.
10 Centavos grün.

Cypern.

1879. Rechteck, darin: »C. G.« (Cyprus Gouvernement) doppelt als Monogramm verschlungen, darunter grosse Werthziffer, schwarz. Dr., farb. P., gezähnt, (Berliner Schwindel).
10 (Paras?) schwarz a. rosa
20 („) „ „ gelb
50 („) „ „ blau.

Finland.

1866. Sogenannter Fehldruck, jedoch Schwindel.
10 Penni braun a. lila.

Grönland.

1876. Eisbär auf einer Eisscholle im verziertem Kreise, in den 4 Ecken Kreuzchen und Werthziffer im kleinem Kreise, oben: »Grönland«, unten: »Skilling«, gezähnt.
2 Skilling roth
8 „ blau.

Guatemala.

Hochrechteck. Seehafen mit Segelschiff, im Hintergrunde Berge, im Vordergrunde Kähne und Personen, oben: »Guatemala«, unten: »Correos-Cinco Cent.« in den 4 Ecken Sterne, Stahlstich, braun.

Haiti.

Rechteck, darin im Perlenkreise ein Baum mit Freiheitsmütze am Gipfel, sowie Kanonen und Fahnen, oben: »Haiti«, unten: »25 C. Postes. 25 C.«

Desgleichen. Hochrechteck; in der Mitte Freiheitskopf nach rechts im Doppelovale mit Umschrift: »Re Marquato i Haiti - Pommare«, oben und unten: »Maravedis«, in den 4 Ecken die Ziffer »5«.

Hamburg.

Botenmarken von C. Hamer & Co., H. Scheerenbeck, Ch. Van-Diemen, Hamonia W. Krantz, W. Krantz, W. Lafrenz. — Es sollen zwar ein oder zwei Firmen die Bewilligung gehabt haben, Botenmarken zu emittiren, doch ist es unbekannt, welche der vorstehenden Firmen es waren. Die im Handel vorkommenden 116 Stück Hamburger Botenmarken sind **ausnahmslos** Schwindelprodukte.

Helgoland.

1879. Alle **ungezähnten** Marken der Em. 1867, 1869 u. 1873. (Privat-Neudruck von Goldner in Hamburg).

Holländisch Guiana.

1861. Rechteck, darin Krone zwischen Zweigen, innerhalb von 4 Blättern, Inschrift »Postzegel« und Werthangabe, in den 4 Ecken vertheilt die Jahreszahl: »1-8-6-1«, schw. Dr., farb. P., ungezähnt.

10 Cents schwarz a. roth.

Irland, Republik.

Rechteck, in der Mitte das Wappen im Schnallenbande mit Inschrift: »Libertas et Natale Solum«, oben: »Postage«, links: »Republik«, rechts: »of Ireland«, unten: »24 Cents«.

Italien.

Catania. Grosses, breites Rechteck; in der Mitte die Göttin Minerva und ein Elephant, die Werthziffer »5« zehnmal wiederholt, links: »Diritto«, oben: »Municipio«, rechts: »del Comune«, unten: »di Catania«, Werth: »Cinque Lire«.

Desgleichen. **Garibaldi-Marke.** Dieselbe trägt das Porträt Garibaldi's in rosa Druck auf weissem Papiere ausgeführt, und sollte angeblich während des Einzuges Garibaldi's in Rom emittirt worden sein. Der Erzeuger dieser Marke ist Herr v. Fuchs in München.

Kappurthala.

1877. Indische Schriftzeichen in der Mitte im Kreise, desgleichen am oberen Rande; am unteren Rande Werthangabe: »2 Annas«, f. Dr., w. P., ungez. (Als Postmarke eingeschmugelte Stempelmarke).

2 Annas rosa.

Kaschmir.

1878. Quadratformat; in der Mitte ein Elephantenkopf, rechts und links davon indische und arabische Werthziffer »5,« oben: »Postage«, unten: »Annas«, f. Dr., w. P., ungez.

5 Annas blau.

Desgleichen. 1878. **Dienstmarken.** Rund. Derselbe Typus, wie der der Marken von 1865, jedoch ohne Werthangabe in der Mitte, grünblauer Dr., farb. P., ungez.

Grünblau auf rosa
Grünblau auf gelb
Grünblau auf blau.

Korea.

1878. Grosses Quadratformat; in der Mitte ein blinder Hanswurst (fälschlich Kaiser von Korea genannt) im Kreise, umgeben von einem Kranze mit koreanisch sein sollenden Schriftzeichen, f. Dr., blaues P., gezähnt.

Roth auf blau.

Magdalena.

(**U. S. Columbia**). **1878.** Wappen und Sternenbogen, nebst Umschrift: »Estado de Magdalena« im Perlenkreise, oben: »Correos«, unten: »Cinco Centavos«, f. Dr., w. P., ungez.

Cinco (5) Centavos gelbgrün.

Mexiko.

1877. **Porte de mar.** Derselbe Typus wie der der offiziellen schwarzen Porte de mar — Marken von 1875, nur in karminrother Farbe gedruckt.

2, 5, 10, 12, 20, 25, 30, 35, 50, 60, 70, 75,
85 und 100 Centavos.

1878. Desgleichen. Derselbe Typus wie der der offiziellen Porte de mar — Marken von 1875, aber schwarz.

30 und 70 Centav. schwarz.

Niederlande.

Alle **ungezähnten** Brief-, Zeitungs- und Nachportomarken der Emissionen 1867 bis 1876.

Niederländisch Indien.

Alle **ungezähnten** Brief- und Nachportomarken der Em. 1869 bis 1876.

Oesterreich.

Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft. Alle **ungezähnten** Marken, sowie auch in braun, schwarz, blau etc. gedruckte Exemplare. (Neudruck-Spekulation).

Desgleichen. **Leitmeritz.** Express-Compagnie von Ed. A. Hofer. Vier Marken von verschiedenem Formate (Dreieck, Rechteck und Achteck) zu 1, 15, 25 und 50 Kreuzer. Die 1 Kr. ist bestimmt für Lokalbriefe und die 50 Kr. für Geld, Güter und Postpakete.

Paraguay.

Hochrechteck; in der Mitte in einem Lorbeerkranze ein kleiner sitzender Löwe mit Stab und Freiheitsmütze, oben: »Correos«, links: »Republica«, rechts: »Del Paraguay«, unten: »4 Reales«, in den 4 Ecken Freiheitsmützen.

Desgleichen. Querrechteck; in der Mitte ein nach rechts fahrendes Dampfschiff im liegenden Ovale, oben: »Republica«, unten: »Del Paraguay«, links: »Cinco«, rechts: »Cents«, in den 4 Ecken die Ziffer »5« im Schilde.

Pendjab.

1879. Hochrechteck; in der Mitte ein Elephant auf dem Schwanze stehend im Kreise, oben ein »R« und nachgeahmte indische Zeichen, unten: »½ Rupee«, f. Dr., f. dünnes P., ungezähnt.
½ Rupee grünlichblau a. gelblich.

Philippinische Inseln.

Alle **ungezähnten** Marken der Emissionen 1877 bis 1879.

Portorico.

Alle **ungezähnten** Marken der Emissionen 1877 bis 1879.

Prinz Edwards Insel.

Eine Marke zu 10 Cents violett im Typus der officiellen 3 Pence blau und eine Marke zu 15 Cents blau im Typus der officiellen 9 Pence lila, f. Dr., w. P., gezähnt.
10 Cents violett
15 „ blau.

Samos.

1878. Ein Essais mit dem Wappen von Samos ohne Werthangabe wurde als »officielle Postmarke« in den Handel gebracht. Der Druck ist blau a. weiss. dickem Papier, die Marke gezähnt und gummirt.
Blau auf weiss.

Sachsen.

1865—68. Dresdner Express-Compagnie. 35 Stück Marken von verschiedenem Typus mit dem sächsischem Wappen und Inschrift: »Dresden Express-Comp.«, oder: »S. Express. Rayon I.«, oder: »Dresden Express«, theils schwarz. Dr., farb. P., theils farb. Dr., w. P., ungezähnt, sowie in Linien und spitzzahnartig durchstochen.
2, 3 Pfennige, ½, 1, 2, 2½, 3 und 5 Neugroschen, ¼, ⅓, ½, 1, 2, 3 und 5 Groschen.

Desgleichen. **1869. Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.** Grosses liegendes Rechteck; in der Mitte ein Dampfschiff im Ovale, daneben rechts und links vertheilt: »vice — versa«, Randumschrift oben: »Ne Sächs. Böhm. D. S. F. G.«, unten: »Exped. Ab. Marke.«, links: »5 Kreuzer 5«, rechts: »1 Groschen 1«, f. Dr., w. P., spitzzahnartig durchstochen.

1 Groschen blau u. schwarz
2 ,, rosa u. ,,
3 ,, golden u. ,,

Shanghai.

Grosses Hochrechteck, darin im Vordergrunde ein Dampfschiff, im Hintergrunde eine Chinesin mit Sonnenschirm und ein Thurm, oben ein Adler mit fliegenden Bande; Randumschrift: »Shanghai — Amoy — Ningpo — Hongkong«, in den 4 Ecken die Ziffer »5«.

St. Domingo.

Rechteck; in der Mitte das Wappen auf farbigem Grunde im Doppelovale mit Umschrift: »Correos — Dos Reales«, in den vier Ecken die Werthziffer »2«.

St. Thomas - Portorico.

Querrechteck; in der Mitte ein Dampfschiff, darüber die dänische Krone mit Szepter und Schwert, darunter im Bande: »Clara Rhode«, alles im Ovale; oben: »St. Thomas Portorico«, unten: »Un Centavo«.

Verschiedene Farben.

Siam.

1877. Angeblich Kopf des Prinzen Bhanurangse nach links im Doppelovale mit siamesischer (?) Umschrift und desgleichen Schriftzeichen in den Ecken, f. roher Dr., ungez.

1 Fuang (?) rothbraun a. weiss
1 Fuang (?) ,, a. gelb.

Transvaal-Republik.

Alle Privatabzüge der Republik-Wappenmarken zu 1, 3 und 6 Pence sowie 1 Shilling mit grossem und kleinem Adler, durchstochen und ungezähnt. Dieselben sind in Mecklenburg von den Originalplatten gedruckt und meist abgestempelt. Der Druck dieser Marken ist viel besser, als der in der Republik gedruckten, die Farben viel lebhafter (zinnober, kohlschwarz, hochviolett, hellblau und giftgrün) und der Obliterations-

Stempel ist gut ausgedrückt und meist in einer Ecke befindlich, indem 4 Marken gleichzeitig abgestempelt wurden. — Trotz des »scheinbaren« Gebrauchtsein ist das Gummi rückwärts ganz intact, das Papier ist in der Regel viel zu feines, dünnes Briefpapier und der Durchstich ist von geübter Hand ausgeführt. — Ferner nachstehende sogenannte Fehldrücke in abweichenden Farben:

a.) Kleiner Adler.

1 Penny hellblau, violett, grau
6 Pence violett, lila, grau
1 Shilling violett, schwarzviolett, kohlschwarz, hellroth, orange, hellblau.

b.) Grosser Adler.

3 Pence mattrosa, blau, hellbraun, braungelb, schwarz, schwarzviolett, grau, ocker
6 Pence röthlichbraun (sogenannte Dienstmarke).

Türkei.

1867. Die sogenannten **„Departement-Marken“** im Typus der Marken von 1865 haben niemals existirt und wurde deren Ausgabe auch nie angeregt. Dieselben sind von den Originalplatten gedruckt und zwar **jeder** einzelne Werth in den 7 officiellen Farben der Em. 1865, so dass dadurch 42 Stück entstanden. Wie, wo und wann diese Marken gedruckt wurden, ist bis jetzt noch nicht bekannt. Sämmtliche von 1862 bis 1869 angefertigten türkischen Marken wurden bei Mr. Aclin, directeur de l'ancienne imprimerie Poitrin à Paris, rue Damiette gedruckt, und könnte daher Mr. Aclin hierüber die besten Aufschlüsse geben.

Straits Settlements.

1880. Hohes Rechteck; in der Mitte 2 Bergspitzen mit einer aufgehissten Fahne im doppeltem Kreise, der die Umschrift führt: »Straits Settlement — Torres«, oben: »Australia«, unten die Werthangabe, in den oberen Ecken in Kreisen die Werthziffer, f. Dr., w. P., gezähnt.

2 Cents braun
4 „ blau
8 „ orange
16 „ grün
24 „ violett
36 „ karmin

Assab.

1880. Die Marken von Italien der Emission 1879 mit dem Porträt des Königs Humbert I. und dem schwarzem Aufdrucke eines neuen Werthes und des Wortes: »Assab«. Verschiedene Werthe.

Anhang.

Speculations- und Schwindelmarken.

Guatemala.

1881—1882. Falsche Provisorien. Verschiedene Marken der Emissionen 1877 (Brustbild der Indiania) und 1879 (Quepal auf einer conischen Säule sitzend) mit dem schwarzen Aufdruck der neuen Werthangabe in „Centavos"; farb. oder zweifarb. Dr., w. P., gezähnt.

„2 cent." schwarz a. $\frac{1}{4}$ Real braun u. grün (Quepal)
„10 cent." schwarz a. 2 Reales gerauiumroth (Indiania)
„20 cent." schwarz a. 4 Reales violett (Indiania)

NB. Diese Marken wurden vom Gouvernement gar nicht ausgegeben, sondern sind reine Spekulationsprodukte von gewissenlosen Händlern, welche die alten Vorräthe aufkauften. Die Preise, die für solche Schwindelmarken verlangt werden, sind bisweilen die denkbar unverschämtesten; so wurde mir z. B. die „20 Centavos" schwarz a. 4 Reales violett (Indiania) mit 30 Gulden österr. W. angeboten. Was die Grössenverhältnisse des Aufdruckes der vorstehenden Marken anbelangt, so ist es unnöthig, dieselben anzuführen. Aber anch die **provisorischen** Marken Nr. 19, 20, 21 und 22 kommen mit gefälschtem Aufdruck im Handel vor und hier ist die Kenntniss der Grössenverhältnisse des Aufdruckes, gegenüber jenen der **echten** Marken von grösster Wichtigkeit. Die Fälschungen des Aufdruckes der **provisor.** Marken Nr. 19, 20, 21 und 22 weisen mehrere Typen auf und zwar sind mir bis jetzt folgende Varietäten bekannt geworden:

a) Fälschungen mit **kleinerem** Aufdrucke:

„1 centavo" schwarz a. 1/4 Real (Nr. 20) = 13×2 mm Grösse.
„5 centavos" schwarz a. 1 Real (Nr. 17) = 15×2 mm Grösse.
„5 centavos" schwarz a. 1/2 Real (Nr. 19) = 15×2 mm Grösse.
„10 centavos" schwarz a. 1 Real (Nr. 21) = 15×2 mm Grösse.
„20 centavos" schwarz a. 2 Reales (Nr. 22) = 15×2 mm Grösse.

b) Fälschungen mit **grösserem** Aufdrucke:

„5 centavos" schwarz a. 1 Real (Nr. 17) = 17×2 1/2 mm Grösse.
„5 centavos" schwarz a. 1/2 Real (Nr. 19) = 17×2 1/2 mm Grösse.
„20 centavos" schwarz a. 2 Reales (Nr. 22) = 17×2 1/2 mm Grösse.

Bei genau vorgenommenen Messungen, sowie etwas Mühe und Zeit dürfte es keinem Sammler schwierig sein, den **echten** von dem **falschen** Aufdruck zu unterscheiden.

Hongkong.

1878—80. Sog. provisor. Ausgabe. Die Marke Nr. 17 mit dem **schwarzen** Aufdrucke des „neuen Werthes" (?) in zwei Zeilen.

„10 cent" auf 30 cents hochviolett.

NB. Diese Marke hat niemals existirt und ist ein reines Schwindelprodukt. Die Ausführung ist sehr schlecht.

Neu-Caledonien.

1881. Die französischen Colonie-Marken mit den allegorischen Figuren des Handels und des Friedens etc. mit dem **schwarzen**

Aufdrucke die Zahl: „25", über der alten Werthziffer und darüber die 3 Buchstaben: „NCE" (= Nouvelle Calédonie), sowie am oberen und am unteren Rande mit je 1 horizontalen Linie: f. Dr., f. P., ungezähnt.

„25" (Centimes) schwarz auf 10 Cent. schwarz a. violett
„25" (Centimes) schwarz a. 40 Cent. ziegelroth a. gelb

Straits Settlementes.

1878—80. Sog. provisor. Ausgabe. Die Marke Nr. 18 mit dem **schwarzen** Aufdrucke des „neuen Werthes" in zwei Zeilen.

„28 Cents" auf 30 Cents rothlila

NB. Diese Marke hat niemals existirt und ist ein reines Hirngespinnst. Die Ausführung ist sehr schlecht und verräth den Schwindel von selbst.

Paraguay.

1881. Die nie in Gebrauch gekommenen **Fehldrucke** der Em. 1879 (Nr. 13 und 14) mit dem **grauschwarzen** Aufdruck: „1" (resp. „2") und darunter einem: „C"; farb. Dr., w. P., gezähnt 13.

„1 C" schwarz auf 5 Reales orange
„2 C" schwarz auf 10 Reales braunviolett
„1 C" schwarz auf 10 Reales braunviolett

Portugiesisch Indien.

1882. Während der Periode, wo die **provisorischen** Aufdrucksmarken von **Portugiesisch Indien** in der Blüthe standen, unter denen sich auch manches zweifelhafte Exemplar befinden wird, tauchten nachstehende 7 Fälschungen auf, welche sich durch den abweichenden Typus des Aufdruckes sofort als solche verriethen, im Betreffe des Preises die echten aber um ein Bedeutendes übertrafen. Es sind dies folgende:

„6" schwarz a. 40 Reis blau, Pap.-vergé, (Nr. 15)
„5" „ a. 100 „ grün, „ (Nr. 16)
„5" „ „ 300 „ violett, glatt. P. (Nr. 18)
„6" „ „ 20 „ roth, (Typ. 36)
„6" „ „ 40 „ blau, (Typ. 37)
„6" „ „ 10 „ gelb, (Typ. 44)
„6" „ „ 40 „ blau, (Typ. 47)

Berichtigungen.

Chile. Die Marke Nr. 20 ist authentisch und befinden sich die Werthe zu 1 und 2 Centav. bereits seit 1. Septbr. d. J. im Course. Ihr Typus ist der von Nr. 23. —

Frankreich. Die Marke Nr. 71 (15 Cent. rehbraun) ist kein Fehldruck, sondern nur eine Nüance von Nr. 70. — Die unter Nr. 76 befindliche, diefsbezügliche Notiz bezieht sich daher nicht auf die beiden Marken Nr. 69 und 71, sondern auf **Nr. 83 und 84,** und ist auch hinter Nr. 84 zu placiren. —

Griechenland. Die Nachportomarken Nr. 42 und 43 sollen nach Herrn J. B. Moens niemals existirt haben und sind daher zu streichen. —

Grossbritannien. Von Nr. 19 gibt es ebenfalls eine Varietät auf bläulichem Papiere, doch ist dieselbe ebenso wie Nr. 17 nur das Resultat einer stattgehabten Zersetzung der Gummisubstanz. — Die Marke Nr. 1 hat in den oberen Ecken vertheilt die Buchstaben: „V. R.“, und in den unteren ebenfalls Buchstaben (nicht Sterne).

Marken, welche zur Ausgabe bestimmt waren, aber nicht in Cours kamen.

Belgien. 1884. Hochrechteck; Kopf des Königs Leopold I. nach links im Kreise auf wagrecht linirtem Grunde; am oberen Rande: BELGIQUE, am unteren: DEUX FRANCS; f. D. w. P., gez. 14.

36. Deux (2) Francs braun . . . .

Guadeloupe. 1884. Die Marke Nr. 27 der französischen Colonieen der Em. 1877 zu 4 Centavos grün mit dem schwarzen Quadrataufdruck: G. P. E. — 5; f. D. leichtgefärbtes P., ungez.

36a. „G. P. E. — 5" schwarz auf 4 cents. grün .

Macau. Die Nr. 27 bis 35 sind hier zu streichen, da die ganze Serie nunmehr in Cours gebracht worden ist. (S. Seite 260A.)

Madeira. 1881. Schulterstück des Königs Louis I. im Bürgerrocke nach links im Kreise mit Umschrift: Portugal-Continente und dem schwarzen Aufdruck: MADEIRA; f. D. w. P., gez. 12½.

37. 50 Reis blau, Aufdruck schwarz . . . . . .

NB. Diese Marke ist in Lissabon fertig gestellt, aber nicht nach Madeira abgesendet worden. Die entsprechende Nr. 38 im Handbuche ist zu streichen.

Persien. 1881. Dienstmarken. Wappen (Löwe mit Schwerte und Posthorn relief im farbigen Kreise mit Umschrift: „Service des Postes Persones", unten „Francs", Werthangabe französisch; doppelfarb. Dr. w. P., gez. 12.

21a. Un (1) Shahi rosa, Mitte grün . . . . .
21b. Deux (2) „ grün, „ karminroth . . .
21c. Cinq (5) „ blau, „ orange . . . . .
21d. Dix (10) „ lila, „ blau . . . . . .

NB. Die entsprechenden Marken unter „Persien" Nr. 55—59 im Handbuche sind zu streichen.



Anhang.

Speculations- und Schwindelmarken.

Costa Rica.

1883. Die nie im Gebrauch gewesenen, in dem NB. nach Nr. 11 unter Costa Rica erwähnten Aufdruckmarken, welche ein gew. Ross, der die ausser Cours gekommenen Markenvorräthe Costa-Ricas aufgekauft hatte, anfertigen liess. Der Aufdruck ist viel **kleiner** als bei den echten Provisorien und bei den sog. Dienstmarken lautet er „OFICIAL“ statt „Oficial“, zweifarb. Dr. w. P., gez.

1 — cto roth auf ½ real blau . . . .
2 — cts roth „ „ „ „ . . . .
5 — cts roth „ „ „ „ . . . .
10 — cts schwarz „ 2 reales roth . . . . . .
20 — cts roth „ 4 „ grün . . . . . .
OFICIAL roth auf ½ real blau . . . . . .
„ schwarz „ 2 reales roth . . . . . .
„ roth „ 4 „ grün . . . . . .
„ schwarz „ 1 peso orange . . . . .

Dominica.

1882. Die Marke Nr. 1 der Em. 1874 zu One (1) Penny lila mit dem schwarzen Aufdruck „2D“ und Durchdruck durch die Werthbezeichnung, f. D. w. P., gez. 14 (W.: Krone und C. C.)

„2D“ schwarz auf One (1) Penny lila . . . . .

Ecuador.

1882. Die Marke Nr. 9 der Em. 1873 zu 1 real orange mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdrucke „4 — cvos“; f. D. w. P., gez. 11.

„4 cvos“ schwarz auf 1 real orange . . . . . .

Desgleichen. Die Marke Nr. 11 der Em. 1881 zu 1 centavo braun mit dem rothen Aufdruck einer grossen „3“; f. D. w. P., gez. 12.

„3“ roth auf 1 centavo braun . . . .

Malta.

1883. Die Marke Nr. 62 von **Grossbritannien** zu ½ penny grün der Em. 1880 mit dem schwarzen Aufdruck des Wortes: MALTA; f. D. w. P., gez. 15 (W.: grosse Krone).

Half Penny grün, Aufdruck schwarz . . . . . .

Queensland.

1882. Die Marke Nr. 41 der Em. 1879 zu 6 pence grün mit schwarzem Durchdruck der Werthangabe und schwarzem Aufdruck: ONE PENNY; f. D. w. P., gez. 12 (W.: Krone und Q.)

„One Penny“ schwarz auf 6 pence grün . . . .

Schweden.

1882. Die Nachportomarken der Em. 1874 zu 24ö. dunkelgrau und 50ö. hellbraun (Nr. 37 und 40) mit dem schwarzen Aufdrucke „TIO“ bz. TJUGO ÖRE“ und schwarzer Durchdruckung der Werthangabe; f. D. w. P., gez. 14.

„TIO (10) ÖRE schwarz auf 24ö. dunkelgrau . .

„TJUGO (20) ÖRE“ schwarz auf 50ö. hellbraun .

Vereinigte Staaten von Columbia.

1882. Die Marke Nr. 146 der Em. 1881 zu 10 centavos violett mit dem dreizeiligen Aufdrucke: „DOS — Y MEDIO — centavos“; f. D. w. P., ungez.

„Dos y medio centavos“ roth auf 10 centavos violett .

„Dos y medio centavos“ schwarz „ „ „ „

NB. Diese Schwindelmarke giebt es auch mit verkehrtem Aufdruck schwarz.

1883. Die Marke Nr. 126 der Em. 1877 zu 10 Pesos schwarz auf rosa schräg halbirt und jede Hälfte an der Durchschneidungslinie mit dem schwarzen einzeiligen Aufdrucke: „BUENO POR CINCOS PESOS“ versehen.

„Cinco (5) Pesos“ schwarz auf halber 10 pesos schwarz auf rosa . . . .

1883. Die Marke Nr. 154b. der Em. 1882 zu 5c. hellblau mit dem schwarzen zweizeiligen Aufdrucke: CUATRO Centavos“; f. D. w. P., ungez.

„Cuatro (4) Centavos“ schwarz auf 5 centavos hellblau .

St. Vincent.

1883. Die Marke Nr. 14 der Em. 1876 zu 6 pence grün, senkrecht halbirt und jede Hälfte mit dem **schwarzen** Aufdruck: „Half-penny“ versehen; f. D. w. P., gez. 12 (W.: Stern.)

„Half-penny“ schwarz auf halbirter 6 pence grün .

(Abgeschlossen am 28. August 1884.)

Bedingungen etc.,

unter denen ich Marken zur Auswahl oder auf feste Bestellung liefere:

Verehrliche Sammler, welche mir nicht durch Voreinsendung eines der Bestellung entsprechenden Betrages entgegenkommen wollen, muss ich um Angabe ihrer Stellung, sowie guter kaufmännischer Referenzen ersuchen; solche von Briefmarkenhändlern genügen mir nicht, da dies sehr häufig minorene, nicht selbständige Personen sind.

Für Besitzer bedeutender Sammlungen genügt es, wenn dieselben das Land und die betreffenden Katalogs-Nummern benennen, worauf ich Ihnen zusende, was sich am Lager befindet. Für jene Sammler, deren Sammlungen 3000 Exemplare nicht übersteigen, liefere ich auf Verlangen ganze Sortimente im Betrage bis zu circa 1200 ℳ zur gef. Auswahl, in denen sich ohne Zweifel viele Sachen vorfinden, die den Bestellern entsprechen. Solche Auswahlsendungen haben jedoch für den Sammler nur dann einen besonderen Vortheil, wenn der Betreffende für einen grösseren Betrag Waare entnimmt, da andernfalls durch Porto der kleine Nutzen, den ich als Rabatt gewähren kann, aufgezehrt wird.

Alle Bestellungen und Geldsendungen müssen selbstverständlich franco geschehen, die Rücksendeng der nichtbehaltenen Waare hat dem Werth entsprechend entweder eingeschrieben p. Brief oder mit Werthangabe zu erfolgen. Bei Bestellungen unter 5 ℳ ist das Rückporto beizufügen. Die Waarensendungen geschehen auf Gefahr des Bestellers und ist es wohl rätlich, die Einschreibgebühr beizufügen. Bei Zahlungen unter 5 ℳ nehme ungebrauchte Briefmarken zum Nennwerth und Tagescours an. Höhere Beträge bitte p Postanweisung oder in Banknoten etc. einzusenden. Von Bestellungen über 5 ℳ netto gewähre ich 5 %, über 10 ℳ 10 %, über 30 ℳ 20 %, über 50 ℳ 25 % Rabatt. Für Sendungen über 5 ℳ netto Werth erfolgt Zustellung franco eingeschrieben.

Nicht selten ist es mir schon vorgekommen, dass Marken von den Bogen abgenommen und durch andere ersetzt wurden; ich kann dies unter keinen Umständen gestatten, da ich bestrebt bin, nur immer die schönsten und besten Postwerthzeichen den verehrten Sammlern vorzulegen und kann mir solche nicht umtauschen lassen. Jede abgenommene Marke muss behalten und bezahlt werden. Durch Einsichtnahme kann sich der Käufer ja schon über den Bedarf oder Nichtbedarf der Waare orientieren. Es ist ungemein ärgerlich, auf angedeutete Weise oft um einige Marken übervortheilt zu werden, deren Werth nicht lohnt, weitere Correspondenzen zu führen. Nur mit grösster Reellität sowohl von Seiten der Händler als auch der Sammler ist ein Geschäft mit Briefmarken möglich.

Ebenso unstatthaft ist das Abnehmen der Marke zur Prüfung der verschiedenen Wasserzeichen, da dieselben, wenn sie auf Wasserzeichen von mir selbst nicht untersucht sind, zum billigsten Preis, also für die gewöhnlichsten, berechnet sind. Durch das vorliegende Werk bin ich gezwungen, den Wasserzeichen grössere Aufmerksamkeit wie bisher zu schenken, und werde ich bestrebt sein, bei Bestellungen nach Katalogs-Nummern mich genau an die bestimmten Wasserzeichen zu halten.

Im Allgemeinen suche ich den Tausch mit Sammlern deswegen nicht, weil nicht selten das eingesandte Tauschobjekt weit zu hoch geschätzt wird. Billig denkenden Sammlern nehme ich gerne ihre vorhandene Tauschwaare, jedoch muss solche tadellos sein, in Gegenrechnung an und glaube nicht, dass es unbillig ist, wenn ich bei Berechnung derselben die Hälfte meines Verkaufspreises zur Grundlage mache. Die in Gegentausch verlangte Waare muss annähernd dem Werthe der Tauschsendung entsprechen, da es nicht möglich ist, für gewöhnliche Waare nur Raritäten zu geben. Selbstverständlich kann von einer Rabattbegünstigung in Gegenrechnung keine Rede sein. Bei Tauschgeschäften trage ich kein Porto. Postwerthzeichen, die einen Detailverkaufspreis unter 10 ₰ haben, nehme ich in der Regel nicht in Tausch. Alle Tauschpartien müssen im Voraus eingesandt werden; für festbestellte Waare und Auswahlsachen nehme ich nur baare Zahlung, keine Tauschwaare an.

Da es sich nur empfiehlt, bei grösseren Bezügen sich grössere Auswahlsendungen kommen zu lassen, weil sonst, wie schon bereits erwähnt, der Nutzen durch Porto und sonstige Spesen aufgezehrt wird, möchte ich den verehrten Sammlern rathen, in ihren betreffenden Wohnorten solide Ladenbesitzer, die mir selbstverständlich gleichfalls mit guten Referenzen an die Hand gehen müssten, zu veranlassen, sich Sortimente zum Commissionsverkauf von mir zu bestellen. Solchen Geschäftsleuten gebe ich 33 1/3 % Rabatt und zwar, weil dieselben doch auch bedeutende Geschäftsunkosten auf den Verkauf der Waare haben.

Ich glaube nicht nochmals erwähnen zu müssen, dass ich für sämmtliche von mir gelieferte Waare Garantie für die Aechtheit leiste. Ebenso bin ich auch bestrebt, möglichst billig einzukaufen und mit bescheidenem Nutzen wieder zu verkaufen. Dass ich mit vorerwähnten Grundsätzen mir grosses Vertrauen bis heute erworben habe, zeigt die Ausdehnung meines nicht unbedeutenden Geschäftes, und halte ich mich sowohl verehrten Sammlern wie auch reellen Händlern bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

G. Zechmeyer.
























SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
39088000355883